This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

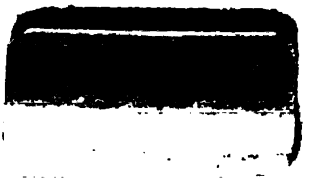
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



Dat Nie Teſtament

vun unſen

HErrn un HEiland JEſus Chriſtus

na de plattdütſche Oewerſettung

vun

Dr. Johann Bugenhagen.

Kropp.
Verlag vun de Bokhandlung „Eben-Ezer.“
1885.

BREMER

Volksdruckerei „Eben-Ezer."

BS2139
1885

Vörred to de eerſte Utgav vun de Evangelien.

Veele plattdütſche Lüd hebbt blot en hochdütſch Chriſtendom, un holt ſik den GOtt, de blot hochdütſch to ſe ſpricht, un to den ſe man hochdütſch ſpreken künnt, ſowiet vunt Lief, as dat Plattdütſche vun dat Hochdütſche af is. Daher gift dat ſo veele Chriſten, de blot en Sünndags-Chriſtendom kennt. GOtt bewahr uns darvör in Gnaden un help, dat dat Chriſtendom den Husrock bi uns antreckt un för Plattdütſche ok plattdütſch ward. Darto much düſſe plattdütſche Bibel helpen, de malins en tru Helper vun unſen Doktor Luther hett maken laten. Dar in dree Hunnert Jahrn ok de plattdütſche Sprak ſik ännert hett, ſo hef ik düt un dat ännern mußt.

Wer awer keen Plattdütſch mag, de bedenk, dat bet vör twee Hunnert Jahrn in unſe Land in de Kark plattdütſch predigt, ſungen, bedt is, dat wi en plattdütſche Bibel, en plattdütſch Geſangbok, en plattdütſchen Katechiſſen harrn, un de ſlechtſten Tieden weern dat grade nich. GOtt gev ſe uns wedder.

Mit dat Evangelium gev ik den eerſten Deel vun de Bibel rut.

Ik öwergev düſſe Öwerſettung de Leſers, weke weet, wat de plattdütſche Sprak för en Bedüdung för unſe Volk hett. So GOtt mi dat Leven un Sin Gnad gift, ſchüllt de öwrigen Böker vun de hillige Schrift folgen. Ik will eerſt mal hörn, wat de Lüd, de de Sak verſtaht, an de Öwerſettung nich gefalln deiht, damit ik mit den guden Rath, den ſe mi geven ward, wieder arbeiden kann. GOtt de HErr awer ſegen dat Wark, dat dardörch Sin hillige Nam ünner de Plattdütſchen verherrlicht ward!

De Herutgever.

M122021

Min leeve Leſer! Dörch GOtt's Gnad is dat plattdütſche nie Teſtament un de Pſalmen na de Öwerſettung vun Dr. Johann Bugenhagen nu fardig warn, un dat grad in dat Jahr, da wi GOtt darvör danken doht, dat düſſe true Mann vör veer Hunnert Jahrn to Welt kamen is. De HErr ward nu de Gnad ok geven, dat Sin hillige Wort in de plattdütſche Sprak de plattdütſchen Chriſten wedder wat nutzen deiht, damit ſe unſ' HErrgotts Wort richtig verſtahn lehrt. Jk höp, ſe ward dat denn ok richtig to Harten nehmen, denn to de Tied, as dat Evangelium in unſ' Moderſprak predigt war, harr dat Chriſtendom doch en anner Utſehn, as hüt to Dags. Do wulln de Lüd ok ſo leven, as ſe lehrt warn. Nu awer wüllt ſe ſo lehrt warrn, as ſe leven muchen. De Plattdütſchen ſünd awer ümmer Lüd weſt, de wenig ſnackt, awer veel dahn hebbt, de nich för de Fedder, awer fört Handanleggen weern. Se ſünd ümmer Lüd weſen, de langſam wat faten dän, harrn ſe dat awer eenmal fat, ſo heeln ſe dat ok faſt un ſtunn darvör in up Leven un Dod. Jk höp, dat plattdütſche Chriſtendom ſchall dat ok noch wedder bewieſen, un wenn dat darhen kummt, denn ſchüllt ji mal ſehn, denn hett dat Art mit dat Chriſtendom. Un dat wull ik ſo geern beleven, dat wi hier in Norden, in plattdütſchen Landen, ſon Chriſtendom wedder kreegen, daran man ſin hartlich Freud hebben kann, ſo dat man dat garnich begriepen kunn, wa dat Minſchen geven mag, de keen ordentlige Chriſten weſen wüllt. Un dat höp ik heel feker, dat de plattdütſche Bibel darto wedder helpen ward, dat GOtts Wort vim veele Lüd wedder beter verſtahn ward. Wenn man't eerſt richtig verſteiht, denn mutt man dat wol leef hebben, dat is gar to ſöt darto. Un wenn man't leef hett, denn will man ok darna leven, denn dat is gar to leevlich un bringt den rechten Freden.

Nu hollt man mi frielich vör, dat veele Plattdüſche gar keen Plattdütſch leſen künnt. Dat makt nicks, denn lehrt ſe dat. Mi is't ganz leef, wenn ſe de plattdütſche Bibel ümmer heel langſam leſen mütt, denn öwer dat Hochdütſche hüppt ſe ſo weg un ſeht blot de Bokſtaven, nich awer wat ſe bedüdt; un de Bibel will doch geern recht mit Bedacht leſ't warrn, wenn een ſe recht geneten will, ſo as man en Leevesbreef leſen deiht, wo man bi jede Wort recht ſtill hollt un ſik dat int Hart drückt. Un wenn du nu de plattdütſche Bibel mit de hochdütſche vergliekſt, denn ſchaſt mal ſehn, je mehr du di in de Bibel rin leſen deihſt un rin ſtudeerſt, je ſöter ſmeckt ſe, un deſto beter genütt man ſe, denn de Köſt

baben up is ümmer wat hart bi dat Brod, un nich för jedereen sin Mundwark. Nu, wenn du de hillige Schrift so recht mit Bedacht lesen un geneten deihst, denn glöv ik, gifst du mi recht, wenn ik segg: De Hochdütschen hebbt veel vör uns vörut, awer so ernst, as de Plattdütschen snacken künnt, künnt se't nich, un so hartlich eerst recht nich, un GOtts Wort geiht in de plattdütsche Sprak doch eerst recht int Hart.

Min leeve Leser, licht is mi dat nich warn, den olen Johann Bugenhagen oder Dr. Pomer, as Luther em nennt hett, in dat Plattdütsch, wat wi nu spreken doht, reden to laten, un ik dank unsen HErrgott ganz besonners, dat He mi den Mann to Help schickt hett, de wiet un breet de plattdütsche Sprak wedder to Ehrn brocht hett, un de mi ok toerst in min Jungsjahrn de plattdütsche Sprak wedder hett leef gewinn lehrt; ik meen den Professor Dr. Klaus Groth in Kiel, mit den sin Help de Sak so geraden is, as se dörch GOtts Gnad warn is.

He hett mit groten Fliet un mit hartliche Leev to sin plattdütschen Landslüd, de ganze Arbeit ut den Grunn dörchsehn un gehörig affliept, as dat son Mann versteiht, de in de Sak to Hus is. He hett mi mit Rath un Daht holpen, darum will ik den Mann hier an düsse Stell den hartlichsten Dank utspreken, denn den hett he verdeent. He hett all vör veele Jahrn upmarksam darup makt, dat wi en plattdütsche Bibel hebben mussen un hett mi dardörch den eersten Anstot to de Arbeit geven; un he freut sik nu ganz königlich, dat he in sin oln Dag' dat noch sehn dörft, wat he siet veele Jahrn sik wünscht hett. Un mit em freut sik de truen Lüd, de mi beden hebbt, de Bibel in de plattdütsche Sprak wedder rut to geven för de plattdütschen Landslüd, denn ut mi sülbn harr ik dat wol doch nich anfungen. Wenn de Leser nu marken deiht, dat wi uns ümmer bemöht hebbt, de Sak beter to maken, so ward he sik nich wunnern, wenn he süht, dat wi nich ümmer, as de Gelehrten dat nennt, konsequent verfahrn sünd, un vör desülve Sak nich ümmer desülvigen Wör' brukt hebbt. Wi höpt, dar ward uns nu veele mit ehrn Rath helpen, bi en nie Utgav de Sak noch beter to maken.

Nu reis' denn in GOtts Nam! GOtts Wort hett GOtts Segen, un wat vun Em kummt, dat schall wol gut dohn. Darum segg ik: Plattdütsch nie Testament, in GOtts Nam herut! Un wenn GOtt will, reis't dat ole Testament mal na. GOtt help in Gnaden, dat Sin Wort uns ümmer söter ward, damit wi dat flietig les't un noch flietiger darna doht, denn ward dat anners bi uns utsehn, as dat nu utsüht.

Kropp, den 24. August 1885, in dat Jahr, do wi dat 400jährige Jubiläum ton Andenken an Dr. Johann Bugenhagen sin Geburtsdag fiern dän.

Johannes Paulsen.

De hilligen Böker

vun

dat Nie Teſtament.

		Seite.
1.	Evangelium St. Matthäi	1
2.	Evangelium St. Marci	57
3.	Evangelium St. Lucä	91
4.	Evangelium St. Johannis	152
5.	De Apoſtelgeſchicht vun den hilligen Lukas ſchreben	197
6.	De Epiſtel St. Pauli an de Römer	255
7.	De 1. Epiſtel St. Pauli an de Corinther	280
8.	De 2. Epiſtel St. Pauli an de Corinther	304
9.	De Epiſtel St. Pauli an de Galater	319
10.	De Epiſtel St. Pauli an de Epheſer	327
11.	De Epiſtel St. Pauli an de Philipper	336
12.	De Epiſtel St. Pauli an de Koloſſer	341
13.	De 1. Epiſtel St. Pauli an de Theſſalonicher	347
14.	De 2. Epiſtel St. Pauli an de Theſſalonicher	352
15.	De 1. Epiſtel St. Pauli an Timotheus	354
16.	De 2. Epiſtel St. Pauli an Timotheus	361
17.	De Epiſtel St. Pauli an Titus	366
18.	De Epiſtel St. Pauli an Philemon	368
19.	De 1. Epiſtel St. Petri	370
20.	De 2. Epiſtel St. Petri	376
21.	De 1. Epiſtel St. Johannis	380
22.	De 2. Epiſtel St. Johannis	386
23.	De 3. Epiſtel St. Johannis	387
24.	De Epiſtel an de Ebrüers	388
25.	De Epiſtel St. Jakobi	406
26.	De Epiſtel St. Judä	412
27.	De Apenbarung vun St. Johannis, de Theolo[illegible]	413

CALIFORNIA

Evangelium St. Matthäi.

Dat 1. Kapitel.

1. Düt is dat Bok vun de Geburt JEſu Chriſti, de dar is en Söhn Davids, en Söhn vun Abraham.

Luk. 1, 32. 3, 23. Röm. 1, 3.

2. Abraham tügete Iſaak. Iſaak tügete Jakob. Jakob tügete Juda un ſin Bröder.

3. Juda tügete Pharez un Sara vun de Thamar. Pharez tügete Hezron. Hezron tügete Ram.

4. Ram tügete Aminadab. Aminadab tügete Nahaſſon. Nahaſſon tügete Salma.

5. Salma tügete Boas vun de Rahab. Boas tügete Obed vun de Ruth. Obed tügete Jeſſe.

6. Jeſſe tügete den König David. De König David tügete Salomo vun Uria ſin Fru.

7. Salomo tügete Roboam. Roboam tügete Abia. Abia tügete Aſſa.

8. Aſſa tügete Joſaphat. Joſaphat tügete Joram. Joram tügete Oſia.

9. Oſia tügete Jotham. Jotham tügete Achas. Achas tügete Ezechia.

10. Ezechia tügete Manaſſe. Manaſſe tügete Amon. Amon tügete Joſia.

11. Joſia tügete Jechonia un ſin Bröder, um de Tiid vun de babyloniſche Gefangenſchaft.

12. Na de babyloniſche Gefangenſchaft tügete Jechonia Sealthiel. Sealthiel tügete Zorobabel.

13. Zorobabel tügete Abiud. Abiud tügete Eliachim. Eliachim tügete Aſor.

14. Aſor tügete Zadok. Zadok tügete Achin. Achin tügete Eliud.

15. Eliud tügete Eleaſar. Eleaſar tügete Matthan. Matthan tügete Jakob.

16. Jakob tügete Joſeph, den Mann vun Maria, vun de is gebarn JEſus, de dar heet Chriſtus.

17. Alle Generatſchonen vun Abraham bet to David ſünd veertein, vun David bet to de babyloniſche Gefangenſchaft ſünd veertein, vun de babyloniſche Gefangenſchaft bet to Chriſtus ſünd webder veertein Generatſchonen.

18. Dat gung awer mit de Geburt Chriſti ſo to: Maria, Sin Moder, weer mit Joſeph verſpraken. Ehr he ſe nu na ſin Hus hal,

begeev sik dat, dat se swanger war vun den hilligen GEist.
Luk. 1, 27. 2, 5.

19. Awer Joseph, ehr Mann, weer fromm un wull se nich in en slechten Rop bringen; dach, se awer heemlich to verlaten. 4. Mos. 5, 15.

20. As he nu noch so bi sik denken dä, süh, do erschien em en Engel vun den HErrn in den Drom, un sä: Joseph, du Söhn Davids, wes' nich bang, Maria, din Fru, to di to nehmen, denn wat in ehr empfangen is, is vun den hilligen GEist. Luk. 1, 35.

21. Un se ward en Söhn to Welt bringen, den schast du JEsus heeten, denn He ward Sin Volk selig maken vun ehr Sünn.
Luk. 1, 31. 2, 21. Apost. 4, 12. 10, 43.

22. Dat is awer geschehn, darmit erfüllt war, wat de HErr dörch den Propheten seggt hett, de dar sprickt:

23. Süh, en Jungfer ward swanger warrn un en Söhn to Welt bringen, un se ward Sin Nam Emanuel heeten, dat heet up dütsch: GOtt mit uns. Jes. 7, 14.

24. As nu Joseph upwaken dä, dä he, wat den HErrn Sin Engel em befahln harr, un nehm sin Fru to sik.

25. Awer se leven nich as Mann un Fru tosamen, bet dat se ehrn eersten Söhn to Welt brocht harr, un he nenn Sin Nam JEsus. Luk. 2, 7.

Dat 2. Kapitel.

1. Do JEsus gebarn weer to Bethlehem in dat jüdische Land, to König Herodes sin Tieb, süh, do keemen de Wiesen ut dat Morgenland na Jerusalem un sä'n:
Luk. 2, 4. 6. 7.

2. Wo is de Juden ehr niegeborne König? Wi hebbt Sin Steern sehn in dat Morgenland un sünd kamen um Em antobeden.
4. Mos. 24, 17. Jes. 60, 3.

3. As dat de König Herodes hörn dä, verfehr he sik un mit em heel Jerusalem.

4. Un he leet tosamenkamen alle Hohenpresters un Schriftgelehrten mank dat Volk un forsch vun se, wo Christus schull gebarn warrn.

5. Un se sä'n em: To Bethlehem in dat jüdische Land, denn so steiht dar schreven dörch den Prophet:
Mich. 5, 1. Joh. 7, 42.

6. Un du Bethlehem in dat jüdische Land, du büst lang nich de lüttste vun de jüdischen Städte, denn ut di schall kamen de Herzog, De öwer Min Volk Israel en HErr wesen schall.

7. Do leet Herodes heemlich de Wiesen to sik kamen un forsch mit Fliet vun se, wann se den Steern sehn harrn.

8. Denn wies he se na Bethlehem un sä: Treckt hen un forscht flietig na dat Kind, un wenn ji dat findt, so seggt mi dat webber, dat ik ok kam un dat anbeden doh.

9. As se nu den König hört harrn, trocken se hen, un süh, de Steern, den se in dat Morgenland sehn harrn, gung vör se hen, bet dat he keem un stillstunn öwer den Ort, wo dat Kind weer.

10. As se nu den Steern seegen, warn se hochvergnögt;

11. Un gungen in dat Hus un

funn dat Kind mit Maria, Sin Moder, un fulln dal un beden dat an, un dän ehr Schätze up, schenkten Em Gold, Wiehrok un Myrrhen. Pſ. 72, 10. 15. Jeſ. 60, 6.

12. Un GOtt befohl ſe in en Drom, dat ſe nich wedder ſchulln na Herodes gahn, un ſe trocken up en annern Weg in ehr Land.

13. As ſe awer wegtrocken weern, erſchien de Engel vun den HErrn den Joſeph in en Drom un ſä: Stah up un nimm dat Kind un Sin Moder to di un flüch na Egyptenland, un bliev dar bet Ik di dat ſegg, denn Herodes ſöcht dat Kind, un will dat umbringen laten.

14. Un he ſtunn up un nehm dat Kind un Sin Moder to ſik bi de Nacht un reiſ' heemlich af na Egyptenland.

15. Un he blev dar bet na Herodes ſin Dod, up dat erfüllt war, wat de HErr dörch den Prophet ſeggt hett, de dar ſprickt: Ut Egypten hef ik Min Söhn ropen. Hoſ. 11, 1.

16. Do Herodes nu ſeeg, dat he vun de Wiſen bedragen weer, war he heel wütig un ſchick ut, un leet alle Kinner in Bethlehem, un an ehr ganzen Grenzen, dodmaken, de tweejährig un darunner weern, na de Tied, de he mit Fliet vun de Wiſen erfahrn harr.

17. Do is geſchehn, wat ſeggt is vun den Prophet Jeremias, wenn he ſprickt: Jer. 31, 15.

18. Up de Bargen hett man en Geſchrigg hört, veel Klagen, Weenen un Hulen. Rahel ween öwer ehr Kinner un wull ſik nich tröſten laten, wiel ſe nich mehr leven.

19. Do awer Herodes dod weer, ſüh, do erſchien de Engel vun den HErrn Joſeph in en Drom in Egyptenland un ſprok:

20. Stah up un nimm dat Kind un Sin Moder to di un gah hen na dat Land Israel, denn de ſünd dod, de dat Kind an dat Leven wulln.

21. Un he ſtunn up un nehm dat Kind un Sin Moder to ſik un keem in dat Land Israel.

22. Do he awer hörn dä, dat Archelaus König in dat jüdiſche Land weer an de Stä vun ſin Vader Herodes, war he bang, darhen to gahn, un in en Drom kreeg he Befehl vun GOtt un trock na Galiläa.

23. Un dar gung he, um in en Stadt to wahn, de Nazareth heet, darmit erfüllt war, wat ſeggt is dörch den Prophet: He ſchall Nazarener heeten.

Luk. 1, 26. Jeſ. 11, 1. 53, 2. 3.

Dat 3. Kapitel.

1. To de Tied keem Johannes de Döper un predig in de Wüſtenie vun dat jüdiſche Land, Mark. 1, 4. Luk. 3, 3.

2. Un ſä: Doht Buße, dat Himmelriek is neeg herbi kamen.

3. Un he is de, vun den de Prophet Jeſaias ſeggt hett, un ſpraken: Dar is en Prediger ſin Stimm in de Wüſtenie: Makt den HErrn den Weg torecht, un makt Sin Stieg eben. Jeſ. 40, 3. Mark. 1, 3. Luk. 3, 4. Joh. 1, 24.

4. Awer he, Johannes, harr en Kleed vun Kameelshaar un en ledbern Gürdel um ſin Lenden. Sin Spies weer Heuſchrecken un wille Honnig. 2. Kön. 1, 8. Mark. 1, 6.

5. Do gung to em rut de Stadt Jeruſalem un dat ganze jüdiſche Land un alle Länner an den Jordan.

6. Un leeten ſik vun em döpen in den Jordan un bekenn ehr Sünn.

7. As he nu veele Phariſäer un Sadducäer to ſin Döp kamen ſeeg, ſprok he to ſe: Ji Adderngeſlecht, wer hett ju denn wieſt, dat ji den tokünftigen Torn entlopen ward? Luk. 3, 7.

8. Seht to, doht rechtſchapen Früchт vun de Buß. Luk. 3, 8.

9. Denkt man jo nich, dat ji bi ju ſeggen wüllt: Wi hebbt Abraham ton Vader. Ik ſegg ju, GOtt kann Abraham ut düſſe Steen Kinner upwecken. Luk. 3, 8.

10. De Axt is de Böm all an de Woddel leggt. Darum, weke Bom keen gude Frucht bringt, de ward afhaut un in dat Füer ſmeeten. Kap. 7, 16. Luk. 3, 9. Joh. 15, 2. 6.

11. Ik döp ju mit Water to Buße, De awer na mi kummt, is ſtarker as ik, Den ik ok nich würdig bün, Sin Schoh to drägen. De ward ju mit den hilligen GEiſt un mit Füer döpen.
Mark. 1, 8. Joh. 1, 26. Apoſt. 1, 5.

12. Un He hett Sin Wörpſchüffel in Sin Hand, He ward Sin Döſchdeel fegen un den Weeten in de Schün ſammeln, awer dat Kaff ward He upbrenn mit ewig Füer.

13. Um düſſe Tied keem JEſus ut Galiläa an den Jordan to Johannes, up dat He Sik vun em döpen leet.

14. Awer Johannes wehr Em af un ſprok: Ik hef wull nödig, dat ik vun Di döft warr, un Du kummſt to mi?

15. Awer JEſus antwort un ſprok to em: Lat dat nu man ſo weſen, för uns ſchickt ſik dat, alle Gerechtigkeit to erfülln. Do geev he dat to.

16. Un as JEſus nu döft weer, ſteeg He bald ut dat Water rut, un ſüh, de Himmel dä ſik up öwer Em. Un Johannes ſeeg GOtt Sin GEiſt, as en Duv, rünner fahrn un öwer Em kamen.

17. Un ſüh, en Stimm vun den Himmel ſprok: Düt is Min leeve Söhn, an Den Ik en Wolgefalln hef.

Dat 4. Kapitel.

1. Do war JEſus vun den GEiſt in de Wüſtenie föhrt, up dat He vun den Düvel verſöcht war.
Mark. 1, 12. Luk. 4, 1. 5. Moſ. 8, 3.

2. Un as He veertig Dag' un veertig Nächt faſtet harr, hunger Em. 2. Moſ. 34, 28.

3. Un de Verſöker trä to Em un ſprok: Büſt Du GOtt Sin Söhn, ſo ſprik, dat düſſe Steen Brod warrn. 1. Theſſ. 3, 5. Matth. 3, 17.

4. Un He antwort un ſprok: Dar ſteiht ſchreven: De Minſch levt nich alleen vun Brod, ſonnern vun jede Wort, dat ut GOtt Sin Mund geiht. 5. Moſ. 8, 3.

5. Do föhr Em de Düvel mit ſik in de hillige Stadt un ſtell Em up de Zinn vun den Tempel,

6. Un ſprok to Em: Büſt Du GOtt Sin Söhn, ſo lat Di dar

rünner, denn dar steiht schreven: He ward Sin Engeln öwer di Befehl dohn, un se ward di up de Hann drägen, up dat du din Föt nich an en Steen stöttst. Ps. 91, 11.

7. Do sprok JEsus to em: Wedderum steiht schreven: Du schast GOtt, din HErrn, nich versöken. 5. Mos. 6, 16. Luk. 4, 12.

8. Wedderum föhr Em de Düvel mit sik up en heel hogen Barg un wies' Em alle Rieke up de Welt un ehr Herrlichkeit.

9. Un sprok to Em: Dat will ik Di alltosam geven, so Du dalfalln un mi anbeden deihst. Luk. 4, 6. 7.

10. Do sprok JEsus to em: Pack di vun Mi weg, Satan, denn dar steiht schreven: Du schast GOtt, Din HErrn, anbeden un Em alleen deenen. 5. Mos. 6, 13. Luk. 4, 8.

11. Do verleet Em de Düvel. Un süh, do keemen de Engel to Em un deenten Em. Ebr. 1, 14.

12. Do nu JEsus hör, dat Johannes öwerantwort weer, trock He in dat galiläische Land, Luk. 4, 14.

13. Un verleet de Stadt Nazareth un wahn to Capernaum, dat dar liggt an de See, an de Grenzen vun Zabulon un Nephthalim; Mark. 1, 21. Luk. 4, 31.

14. Up dat erfüllt war, wat dar seggt is vun den Prophet Jesaias, de dar sprickt: Jes. 9, 1.

15. Dat Land Zabulon un dat Land Nephthalim an den Seeweg, up gündsiet vun den Jordan, un dat heidnische Galiläa,

16. Dat Volk, dat in de Düsternis sitt, hett en grot Licht sehn, un de dar sitt an den Ort vun den Dod sin Schatten, de is en Licht upgahn.

17. Vun de Tied an fung JEsus an to predigen un to seggen: Doht Buße, dat Himmelriek is neeg herbikamen. Mark. 1, 14. 15. Luk. 4, 15.

18. As nu JEsus an dat galiläische Meer gung, seeg He twee Bröder, Simon, de dar heet Petrus, un Andreas, sin Broder, de smeeten ehr Netten in de See, denn se weern Fischers. Mark. 1, 16. 19. Luk. 5, 2.

19. Un He sprok to se: Folgt Mi na, Ik will ju to Minschenfischers maken. Mark. 1, 17.

20. Sogliek verleeten se ehr Netten un folgten Em na. Jer. 16. Ezech. 47.

21. Un do He vun dar wieder gung, seeg He twee anner Bröder, Jakobus, den Söhn vun Zebedäus, un Johannes, sin Broder, in en Schip mit ehrn Vader Zebedäus, dat se ehr Netten flicken dän, un He reep se.

22. Un sogliek verleeten se dat Schip un ehrn Vader un folgten Em na.

23. Un JEsus gung umher in dat ganze jüdische Land, lehrte in ehr Scholen un predig dat Evangelium vun dat Riek un heel allerlei Süken un Krankheit unner dat Volk. Luk. 4, 15, 31.

24. Un dat Gerücht vun Em drung dörch dat ganze syrische Land. Un se brochten to Em allerlie Kranke mit mancherlie Süken un Qualn behaft, de Besectnen, de Maandsüchtigen un de Gichtigen. Un He mak se all gesund. Mark. 6, 55.

25. Un veel Volk folg Em na vun Galiläa, vun de tein Städte, vun Jeruſalem, ut dat jüdiſche Land un vun gündſiet vun den Jordan. Luk. 6, 17.

Dat 5. Kapittel.

1. Do He awer dat Volk ſeeg, gung He up en Barg un ſett ſik, un Sin Jünger treden to Em.

2. Un He dä Sin Mund up, lehr ſe un ſprok: Luk. 6, 20.

3. Selig ſünd de, de dar geiſtlich arm ſünd, denn dat Himmelriek is ehr. Jeſ. 57, 15.

4. Selig ſünd de, de dar Leed drägt, denn de ſchüllt tröſt warrn. Pſ. 126, 5. Jeſ. 61, 2. Luk. 6, 21.

5. Selig ſünd de Sachtmödigen, denn ſe ward dat Eerdriek beſitten. Pſ. 25, 13. 37, 11. Jeſ. 60, 21.

6. Selig ſünd, de dar hungert un döſtet na de Gerechtigkeit, denn ſe ſchüllt ſatt warrn. Luk. 6, 21.

7. Selig ſünd de Barmhartigen, denn ſe ſchüllt Barmhartigkeit kriegen. Spr. 21, 21. Jak. 2, 13.

8. Selig ſünd, de rein vun Harten ſünd, denn ſe ſchüllt GOtt ſehn. Pſ. 51, 12. 1. Joh. 3, 2. 3.

9. Selig ſünd de Fredenſtifters, denn ſe ſchüllt GOtt Sin Kinner heeten. Ebr. 12, 14. Jak. 3, 18.

10. Selig ſünd de, de um de Gerechtigkeit willn verfolgt ward, denn dat Himmelriek is ehr. 1. Pet. 3, 14.

11. Selig ſünd ji, wenn ju de Minſchen um Minetwilln ſmäht un verfolgt un redt allerlie Owles wedder ju, ſo ſe dat leegt. Luk. 6, 22. 1. Pet. 4, 14.

12. Weſt fröhlich un hebbt guden Moth, dat ſchall ju in den Himmel wol belohnt warrn. Denn ſo hebbt ſe verfolgt de Propheten, de vör ju weſt ſünd. Jak. 5, 10.

13. Ji ſünd dat Solt vun de Eer. Wenn nu dat Solt dumm ward, womit ſchall man denn ſolten? Dat is to Nicks mehr nütz, as dat man dat rutſchübd un lett dat vun de Lüd wegperrn. Mark. 9, 50. Luk. 14, 34.

14. Ji ſünd dat Licht vun de Welt. De Stadt, de up en Barg liggt, kann nich verborgen weſen.

15. Man ſtickt ok nich en Licht an un ſett dat unner den Schepel, ſonnern up en Lüchter, ſo lücht dat denn alle, de in dat Hus ſünd. Mark. 4, 21.

16. Alſo lat ju Licht lüchten vör de Lüd, dat ſe ju guden Warke ſehn un ju Vader in den Himmel prieſen doht. 1. Pet. 2, 12.

17. Ji ſchüllt nich meenen, dat Ik kamen bün, dat Geſetz oder de Propheten uptolöſen. Ik bün nich kamen, uptolöſen, ſonnern to erfülln. Matth. 3, 15. Röm. 3, 31.

18. Denn Ik ſegg ju wahrlich: bet dat Himmel un Eer vergaht, ſchall nich de lüttſte Bokſtav noch en Tüttel vun dat Geſetz vergahn, bet dat dat all geſchehn is. Luk. 16, 17. 21, 33.

19. Wer nu een vun düſſe lütten Gebote uplöſt un lehrt de Lüd ſo, de ſchall de Lüttſte heeten in dat Himmelriek. Wer dat awer deiht un lehrt, de ſchall grot heeten in dat Himmelriek. Jak. 2, 10.

20. Denn Ik ſegg ju: Dat weſ' denn, dat ju Gerechtigkeit beter

is as de Schriftgelehrten un Phariſäers ehr, ſo ſchüllt ji nich in dat Himmelriek kamen.

21. Ji hebbt hört, dat to de Oln ſeggt is: Du ſchaſt Nüms dod maken, denn wer Een dod makt, de ſchall dat Gericht ſchüllig weſen.
2. Moſ. 20, 13. 3. Moſ. 24, 17.

22. Jk awer ſegg ju: Wer mit ſin Broder ſtrieden deiht, de is dat Gericht ſchüllig. Wer awer to ſin Broder ſeggt: Racha, de is to dat hölliſche Füer ſchüllig.
1. Joh. 3, 15. 2. Moſ. 18, 21.

23. Darum, wenn du din Gav up den Altar opfern deihſt un warrſt denn daran denken, dat din Broder wat gegen di hett,
Mark. 11, 25.

24. So lat dar vör den Altar din Gav un gah eerſt hen un verdräg di mit din Broder, un kumm denn un opfer din Gav.

25. Weſ' bald fredſam gegen din Webderpart, ſo lang du noch mit em up den Weg büſt, up dat di de Webderſaker nich den Richter öwergeven deiht, un de Richter öwergift di den Deener, un du warrſt in dat Stockhus ſmeeten.
Matth. 6, 24. 18, 35. Luk. 12, 58.

26. Jk ſegg di: Wahrlich, du warrſt dar nich rut kamen, bet du den letzten Pennig betahlt heſt.
Matth. 18, 34.

27. Ji hebbt hört, dat to de Oln ſeggt is: Du ſchaſt nich ehebreken.
2. Moſ. 20, 14. 3. Moſ. 20, 10.

28. Jk awer ſegg ju: Wer en Fru anſüht, ſe to begehrn, de hett all mit ehr de Ehe braken in ſin Hart.

29. Argert di awer din rechte Oog, ſo riet dat ut un ſmiet dat vun di. Dat is di beter, dat vun din Lidmaten een verdarvt un nich de ganze Lief in de Höll ſmeeten ward.
Matth. 18, 9. Mark. 9, 47.

30. Argert di din rechte Hand, ſo hau ſe af un ſmiet ſe vun di. Dat is beter, dat vun din Lidmaten een verdarvt un nich din ganze Lief in de Höll ſmeeten ward.

31. Dar is ok ſeggt: Wer ſik vun ſin Fru ſcheedt, de ſchall ehr geven en Scheedebref.
Matth. 19, 7. 5. Moſ. 24, 1. Mark. 10, 4. Luk. 16, 18. 1. Cor. 7, 10.

32. Jk awer ſegg ju: Wer ſik vun ſin Fru ſcheeden deiht (dat weſ' denn um Ehebruch), de makt, dat ſe de Ehe brickt; un wer en ſcheeden Fru friet, de brickt de Ehe.

33. Ji hebbt wieder hört, dat to de Oln ſeggt is: Du ſchaſt keen falſchen Eed dohn un ſchaſt GOtt din Eed holn.
2. Moſ. 20, 7.

34. Jk awer ſegg ju, dat ji keenenfalls ſwörn ſchüllt, weder bi den Himmel, denn de is GOtt Sin Stohl;
Matth. 23, 22. Jeſ. 66, 1. Apoſt. 7, 49.

35. Noch bi de Eer, denn de is Sin Fotſchemel, noch bi Jeruſalem, denn ſe is en groten König ſin Stadt.

36. Ok ſchaſt du nich bi din Kopp ſwörn, denn du kannſt nich en eenzig Haar witt oder ſwart maken.

37. Ju Red ſchall weſen: Ja, ja, nee, nee. Wat daröwer is, dat is vun Öwel.
2. Cor. 1, 17. Jak. 5, 12.

38. Ji hebbt hört, dat dar seggt is: Oog um Oog, Tän um Tän. 2. Mos. 21, 23. 24. 3. Mos. 24, 19. 20.

39. Ik awer segg ju: Ji schüllt dat Öwel nich wedderstreven, sonnern wenn di Jemand en Slag gift up de rechte Back, denn hol de anner ok hen.

40. Un wenn Jemand mit di strieden will un din Rock nehmen, den lat ok din Mantel. Luk. 6, 29. 1. Cor. 6, 7.

41. Un wenn di Jemand nödigt een Mil, so gah twee mit em.

42. Gif den, de di beden beiht, un wenn di nich vun den, de vun di afborgen will. Luk. 6, 30. 33. 5. Mos. 15, 7.

43. Ji hebbt hört, dat dar seggt is: Du schast din Nächsten leeven un din Fiend hassen. 3. Mos. 19, 18.

44. Ik awer segg ju: Leevt ju Fiende, segent, de ju flucht, doht wol de, de ju haßt. Bedt för de, de ju beleidigt un verfolgt. Luk. 23, 34. Apost. 7, 59.

45. Up dat ji Kinner sünd vun ju Vader in den Himmel. Denn He lett Sin Sünn upgahn öwer de Bösen un de Guden un lett regen öwer de Gerechten un de Ungerechten.

46. Denn, wenn ji de leef hebbt, so ju leef hebbt, wat ward ji för Lohn hebben? Doht dat de Töllners nich ok? Luk. 6, 32.

47. Un wenn ji blot to ju Bröders fründlich doht, wat doht ji dar Besonneres mit? Doht de Töllners nich ok so?

48. Darum schüllt ji vullkamen wesen, gliek as ju Vader in den Himmel vullkamen is. 3. Mos. 11, 44. 19, 2. Luk. 6, 36.

Dat 6. Kapitel.

1. Hebbt acht up ju Almosen, dat ji de nich gevt vör de Lüd, dat ji vun se sehn ward, ji hebbt anners keen Lohn bi ju Vader in den Himmel.

2. Wenn du nu Almosen gifst, so schast du nich vör di basunen laten, as de Heuchlers doht in de Scholen un up de Straten, up dat se vun de Lüd priest ward. Wahrlich, Ik segg ju, de hebbt ehrn Lohn all weg. Röm. 12, 8.

3. Wenn du awer Almosen gifst, so lat din linke Hand nich weeten, wat de rechte deiht,

4. Up dat din Almosen verborgen wes', un din Vader, de in dat Verborgene süht, ward di dat apenbar vergelln. Luk. 14, 14.

5. Un wenn du beden deihst, schast du nich wesen as de Heuchlers, de dar geern staht un bedt in de Scholen un an de Stratenecken, up dat se vun de Lüd sehn ward. Wahrlich, Ik segg ju, se hebbt ehrn Lohn all weg.

6. Wenn du awer beden deihst, so gah in din Kamer un slut de Döhr to un bed to din Vader in dat Verborgene. Un din Vader, de in dat Verborgene süht, ward di dat apenbar vergelln. 2. Kön. 4, 33.

7. Un wenn ji beden doht, schüllt ji nich veel plappern, as de Heiden, denn se meent, se ward hört, wenn se veele Worte makt. Jes. 1, 15. Jer. 7, 15.

8. Darum schüllt ji ju de nich glieken. Ju Vader weet, wat ji nödig hebbt, ehr ji Em beden doht.

9. Darum ſchüllt ji alſo beden: Unſ' Vader in den Himmel. Din Nam warr hilligt. Luk. 11. 2.

10. Din Riek komm. Din Will geſcheh up de Eer, as in den Himmel.

11. Unſ' däglich Brod gif uns hüt.

12. Un vergif uns unſe Schuld, as wi vergevt unſe Schülligers.

13. Un föhr uns nich in Verſökung, ſonnern erlös uns vun dat Öwel. Denn Din is dat Riek un de Kraft un de Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

14. Denn wenn ji de Minſchen ehr Fehler vergevt, ſo ward ju himmliſche Vader ju ju Fehler ok vergeven.

15. Wenn ji awer de Minſchen ehr Fehler nich vergevt, ſo ward ju Vader ju ju Fehler ok nich vergeven.

16. Wenn ji faſtet, ſo ſchüllt ji nich ſuer utſehn as de Heuchlers, denn ſe verſtellt ehr Geſicht, up dat ſe vör de Lüd ſchient mit ehr Utſehn. Wahrlich, Ik ſegg ju, de hebbt ehrn Lohn all weg. Jeſ. 58, 5. 6.

17. Wenn du awer faſten deihſt, ſo ſalv din Kopp un waſch din Geſicht,

18 Up dat du nich ſchienſt vör de Lüd mit din Faſten, ſonnern vör din Vader, De verborgen is, un din Vader, de in dat Verborgene ſüht, ward di dat apenbar vergelln.

19. Ji ſchüllt ju keen Schätze ſammeln up de Eer, wo ſe de Motten un de Roſt freet, un wo de Deev darna gravt un ſtehlt.

20. Sammelt ju awer Schätze in den Himmel, wo ſe wedder Motten noch Roſt freet, un wo de Deev nich nagrav, noch ſtehlt. Luk. 12, 33.

21. Denn wo ju Schatz is, dar is ok ju Hart. Luk. 12, 34.

22. Dat Oog is dat Licht vun den Lief. Wenn din Oog eenfoldig is, ſo ward din ganze Lief Licht weſen.

23. Wenn awer din Oog bös is, ſo ward din ganze Lief düſter weſen. Wenn awer dat Licht, dat in di is, Düſternis is, wa grot ward denn de Finſternis ſülvſt weſen.

24. Keen kann twee Herren deenen. Entweder he ward den een haſſen un den annern leef hebben, oder ward den een anhangen un den annern verachten. Ji künnt nich GOtt deenen un den Mammon. 1. Kön. 18, 21. Luk. 16, 13. 2. Kor. 6, 15.

25. Darum ſegg Ik ju: Sorgt nich för ju Leven, wat ji eten un drinken wüllt, ok nich för ju Lief, wat ji antrecken ward. Is dat Leven nich mehr as de Spies? un de Lief mehr as de Kleder? Pſ. 37, 5. Spr 16, 3. Luk. 12, 22. Phil. 4, 6. 1. Tim. 6, 6. 1. Pet. 5, 7. Ebr. 13, 5.

26. Kiekt de Vageln unner den Himmel an, de ſai't nich, de arnt nich, de ſammelt nich in de Schün, un ju himmliſche Vader nährt ſe doch. Sünd ji denn nich veel mehr as de? Luk. 12, 24.

27. Wer is dar mank ju, de ſik en Eel länger maken kann, wenn he ok noch ſo veel darum ſorgen deiht?

28. Un worum ſorgt ji för

Kledung? Kiekt de Lilln up dat Feld an, wa de waßt, se arbeit nich un spinnt ok nich.

29. Ik segg ju, dat ok Salomo in all sin Herrlichkeit nich kledt west is as een vun se.

1. Kön. 4, 21.

30. Wenn denn GOtt dat Gras up dat Feld so kledt, dat doch hüt steiht un morgen in den Aben smeeten ward, schull He dat nich veelmehr för ju dohn? O, ji Kleenglövigen! Matth. 28, 26. Matth. 16, 8.

31. Darum schüllt ji nich sorgen un seggen: Wat schüllt wi eten? Wat schüllt wi drinken? Womit schüllt wi uns kleden?

32. Na all dat tracht de Heiden. Denn ju himmlische Vader weet, dat ji dat all nödig hebbt.

Luk. 12, 30.

33. Tracht toerst na GOtts Riek un na Sin Gerechtigkeit, so ward ju all dat tofalln.

1. Kön. 8, 18. Ps. 37, 4.

24. Darum sorgt nich för den annern Morgen, denn de morgende Dag ward för dat Sine sorgen. Dat is genog, dat en jegliche Dag sin eegen Plag hett.

2. Mos. 16, 19.

Dat 7. Kapitel.

1. Richt nich, up dat ji nich richt ward.

Luk. 6, 37. Röm. 2, 1. 1. Cor. 4, 5.

2. Denn mit wat för en Gericht ji richten doht, schüllt ji richt warrn, un mit wat för en Mat ji meeten doht, schall ju wedder meeten warrn.

3. Wat sühst du awer den Splidder in din Broder sin Oog un warrst nich gewahr den Balken in din eegen Oog?

4. Oder wa dörfst du seggen to din Broder: Hol still, ik will di den Splidder ut din Oog trecken? Un süh, en Balken is in din Oog.

5. Du Heuchler, treck toerst den Balken ut din Oog, un denn süh to, wa du den Splidder ut din Broder sin Oog trecken kannst.

Sir. 18, 21. Luk. 6, 42.

6. Ji schüllt dat Hilligdom nich de Hunn geven, un ju Parlen schüllt ji nich vör de Swien smieten, up dat de se nich unnerperrt mit ehr Föt un sik umwend un ju terriet.

7. Bedt, so ward ju geven; sökt, so ward ji finnen, kloppt an, so ward vör ju updahn. Mark. 11, 24.

8. Denn wer dar bedt, de krigt, un wer dar söcht, de findt, un wer ankloppt, vör den ward updahn.

Spr. 8, 17.

9. Wer is mank ju Minschen, wenn em sin Söhn um Brod bedt, de em en Steen anbeeden deiht?

10. Oder wenn he em bedt um en Fisch, de em en Slang anbeeden deiht?

11. So ji denn, de ji doch bös sünd, künut doch ju Kinner gude Gaven geven, wa veelmehr ward ju Vader in den Himmel de wat Gudes geven, de Em darum bedt.

Luk. 11, 13. Jak. 1, 17.

12. Alles, wat ji wüllt, dat de Lüd ju dohn schüllt, dat doht ji se, dat is dat Gesetz und de Propheten.

Luk. 6, 31. Matth. 22, 40. Röm. 13, 8. 10.

13. Gaht in dörch de enge Port. Denn de Port is wiet, un de Weg is breed, de to de Verdamm-

nis föhrt, un de sünd veele, de darup wandelt. Luk. 13, 24.

14. Un de Port is eng, un de Weg is smal, de to dat Leven föhrn deiht, un dar sünd wenige, de em findt. Apost. 14, 22.

15. Seht ju vör vör de falschen Propheten, de in Schapskleder to ju kamen doht, inwennig awer sünd se rietende Wölf. Jer. 14, 14. Apost. 20, 29.

16. An ehr Frücht schüllt ji se kennen lehrn. Kann man ok Druven sammeln vun de Dorn oder Fiegen vun de Diesteln? Luk. 6, 44. Jak. 3, 12. 1. Tim. 5, 24. 25.

17. So bringt jede gude Bom gude Frücht, awer en fuln Bom bringt böse Frücht.

18. En gude Bom kann nich böse Frücht bringen, un en fule Bom kann nich gude Frücht bringen. Matth. 12, 33.

19. Jede Bom, de keen gude Frucht bringt, ward afhaut un in dat Füer smeeten. Matth. 3, 10. Luk. 3, 9. Joh. 15, 2. 6.

20. Darum schüllt ji se an ehr Frücht erkenn lehrn.

21. Dar ward nich all, de to Mi seggt: HErr, HErr, in dat Himmelriek kam, blot de den Willn doht vun Min Vader in den Himmel. Röm. 2, 13. Jak. 1, 22. 25.

22. Veele ward to Mi seggen an den Dag: HErr, HErr, hebbt wi nich in Din Nam weissagt? Hebbt wi nich in Din Nam Düvels utdreven? Hebbt wi nich in Din Nam veele Warke dahn? Luk. 6, 46. 13, 26. 27.

23. Denn will Ik se bekenn: Ik hef ju noch nie kennt, wiekt all vun Mi, ji Öweldäders. Matth. 25, 41. Ps. 6, 9.

24. Wer darum up düß Min Red hörn deiht un deiht darna, den vergliek Ik mit en kloken Mann, de sin Hus up Felsen bu'n dä. Luk. 6, 47.

25. As nu en Slagregen full, un veel Water keem, un de Winn weihn un stötten an dat Hus, full't doch nich um, denn dat weer up en Felsen bu't. Matth. 16, 18.

26. Un wer düß Min Red hörn deiht un deiht nich darna, de is liek en dwatschen Minsch, de sin Hus up Sand bu't hett.

27. As nu Slagregen full, un veel Water keem, un de Winn weihn un an dat Hus stötten, do full dat un dä en groten Fall. Hes. 13, 11.

28. Un dat begeef sik, as JEsus düt seggt harr, verfehrn sik de Lüd öwer Sin Lehr. Mark. 1, 22. Luk. 4, 32.

29. Denn He predig gewaltig un nich as de Schriftgelehrden.

Dat 8. Kapitel.

1. Do He awer vun den Barg dal gung, folg Em veel Volk na.

2. Un süh, en utsätzigen Mann keem un bä Em an un sprok: HErr, wenn Du wullt, kannst Du mi rein maken. Mark. 1, 40. Luk. 5, 12.

3. Un JEsus streck Sin Hand ut, rör em an un sprok: Ik will't dohn, wes' rein! Un alsobald weer he vun sin Utsatz rein.

4. Un JEsus sprok to em: Süh to, segg dat Nüms, gah awer hen un wies' di de Presters un opfer

din Gav, de Moſes befahln hett, to en Tügnis öwer ſe.
Luk. 17, 14. 3. Moſ. 14, 2.

5. Do awer JEſus to Kapernaum ingung, keem en Hauptmann to Em, de bä Em,

6. Un ſprok: HErr, min Knecht liggt to Hus un is gichtkrank un hett grote Wehdag.

7. JEſus ſprok to em: Ik will kamen un em geſund maken.

8. De Hauptmann antworte un ſprok: HErr, ik bün nich weert, dat Du ünner min Dack geihſt, ſonnern ſprick blot een Wort, ſo ward min Knecht geſund.

9. Denn ik bün en Minſch, darto de Obrigkeit unnerdahn, un hef unner mi Kriegsknechte. Awer wenn ik ſegg to een: Gah hen, ſo geiht he, un to en annern: Kumm her, ſo kummt he, un to min Knecht: Doh dat, ſo deiht he dat.

10. Do JEſus dat hör, verwunner He Sik un ſprok to de, weke Em nafolgten: Wahrlich, Ik ſegg ju, ſon Glov hef Ik in Israel nich funn.

11. Awer Ik ſegg ju: Veele ward kamen vun Oſten un Weſten un mit Abraham un Iſaak un Jakob in dat Himmelriek ſitten.
Jeſ. 49, 12. Luk. 13, 28. 29.

12. Awer de Kinner vun dat Riek ward utſtött in de üterſte Düſternis, dar ward Hulen un Tänklappern weſen. Matth. 22, 13. 25, 30.

13. Un JEſus ſprok to den Hauptmann: Gah hen, di ſchall geſchehn, as du glovt heſt. Un ſin Knecht war geſund to deſülvige Stunn. Matth. 9, 29. 15, 28.

14. Un JEſus keem in Petrus ſin Hus un ſeeg, dat ſin Swiegermoder leeg un harr dat Fever.
Mark. 1, 29. Luk. 4, 38.

15. Do greep He ehr Hand an, un dat Fever verleet ſe. Un ſe ſtunn up un deen Em. Matth. 9, 25.

16. Den ſülven Abend awer brochen ſe veel Beſetene to Em. Un He drev de Geiſter ut mit Worten un mak allerlie Kranke geſund. Mark. 1, 32. Luk. 4, 40.

17. Up dat erfüllt war, wat ſeggt is vun den Propheten Jeſaias, de dar ſprickt: He hett unſe Swachheit up Sik nahmen un unſe Sük hett He dragen.
Jeſ. 53, 4. 5. 1. Pet. 2, 24.

18. Un as JEſus veel Volk um Sik ſeeg, befohl He, gündſiet vun de See hinöwer to föhrn.

19. Un en Schriftgelehrde keem to Em, de ſprok to Em: Meiſter, ik will Di folgen, wo Du hengeihſt. Luk. 9, 57.

20. JEſus ſä to em: De Vöß hebbt Kuln un de Vageln unner den Himmel hebbt Neſter, awer de Minſchenſöhn hett nich, wo He Sin Kopp henleggt.

21. Un en annern mank Sin Jüngers ſprok to Em: HErr, gif mi Frilöv, dat ik hengah un toeerſt min Vader begrav.

22. Awer JEſus ſprok to em: Folg du Mi na un lat de Doden ehr Doden begraven. 1. Tim. 5, 6.

23. Un He ſteeg in dat Schipp, un Sin Jüngers folgen Em.
Mark. 1, 36. Luk. 8. 22.

24. Un ſüh, do keem en grot Unwedder, ſo dat ok dat lüttje

Schipp vun de Waggen bedeckt war, un He sleep. Jon. 1, 4. 5.

25. Un de Jünger gungen to Em, weckten Em up un sproken: HErr, help uns, wi kamt sunst um.

26. Do sä He to se: Ji Kleenglövigen, warum sünd ji so bang? Un stunn up un bedroh den Wind un de See, do war dat ganz still. Matth. 6, 30.

27. De Minschen awer wunnern sik un sproken: Wat is dat för en Mann, dat Em de Wind un de See gehorsam sünd? Spr. 30, 4.

28. Un He keem gündsiet vun de See in de Gegend vun de Gergesener. Do lepen Em twee Beseeten in de Möt, de keemen ut de Dodenkulen un weern heel grimmig, so dat Rüms desülve Strat wannern kunn. Mark. 5, 1. Luk. 8, 26.

29. Un süh, de schregen un sproken: O JEsus, Du GOttes Söhn, wat hebbt wi mit Di to dohn? Büst Du herkamen uns to pienigen, ehr dat Tied is? Luk. 4, 41.

30. Dar weer awer in de Feern en grote Drift Swien up de Weid.

31. Do beden Em de Düvels un sproken: Wullt Du uns utdrieven, so gif uns Frilöv, in de Drift Swien to fahrn.

32. Un He sprok: Fahrt hen! Do fahrn se ut un fahrn in de Drift Swien. Un süh, de ganze Drift Swien stört sik vun de steile Högd in de See un versop darin. Luk. 8, 32. 33.

33. Un de Harr's leepen weg un gungen hen in de Stadt un sä'n dat all, un wa dat mit de Beseeten togahn weer.

34. Un süh, do gung de ganze Stadt rut, JEsus in de Möt. Un as se Em sehn dä'n, beden se Em, dat He vun ehr Grenzen wieken wull. Mark. 5, 17. Luk. 8, 37.

Dat 9. Kapitel.

1. Do tredt He in dat Schipp un fohr wedder röwer un keem in Sin Stadt.

2. Un süh, do brochen se to Em en Gichtigen, de leeg up en Bett. Do nu JEsus ehrn Glov seeg, sprok He to den Gichtigen: Wes' bi guden Moth, Min Söhn, Din Sünden sünd di vergeven. Mark. 2, 1. Luk. 5, 18.

3. Un süh, wekc mank de Schriftgelehrden sproken bi sik sülvst: Düsse lästert GOtt.

4. Do awer JEsus ehr Gedanken seeg, sprok He: Worum denkt ji so Arges in ju Harten?

5. Wat is lichter, to seggen: Di sünd din Sünden vergeven, oder to seggen: Stah up un gah?

6. Up dat ji awer weten doht, dat de Minschensöhn Macht hett, up de Eer de Sünden to vergeven, sprok He to den Gichtigen: Stah up, nimm din Bett up un gah na Hus.

7. Un he stunn up un gung to Hus.

8. Do dat Volk dat seeg, verwunner dat sik un pries GOtt, de son Macht de Minschen geven hett.

9. Un do JEsus vun dar gung, seeg He en Minsch in de Tollbod sitten, de hoet Matthäus, un

ſprok to em: Folg Mi na. Un he ſtunn up un folg Em.

10. Un dat begeev ſik, dat He to Diſch ſeet in dat Hus, ſüh, do keemen veel Töllners un Sünners un ſeeten mit JEſus un Sin Jüngers to Diſch.

11. As dat de Phariſäers ſehn dän, ſproken ſe to Sin Jüngers: Worum itt ju Meiſter mit de Töllners un Sünners?

12. As dat JEſus hör, ſprok He to ſe: De Starken brukt keen Dokter, awer de Kranken. Luk. 5, 31.

13. Gaht awer hen un lehrt, wat dat is: Ik hef Wolgefallu an Barmhartigkeit un nich an Opfer. Ik bün kamen, de Sünners to Buß to ropen, un nich de Gerechten. 1. Sam. 15, 22.

14. Unnerdeß keemen Johannes ſin Jünger to Em un ſproken: Worum faſt wi un de Phariſäers ſo veel, un Din Jüngers faſt nich? Mark. 2, 18. Luk. 5, 33.

15. JEſus ſprok to ſe: Wa künnt de Hochtiedslüd Leed bregen, ſo lang de Brüdigam bi ſe is? De Tied ward awer kamen, dat de Brüdigam vun ſe nahm ward, denn ward ſe faſten. Joh. 3, 29.

16. Keen flickt en ole Kleed mit en Lappen vun nie Tüg, denn de Lappen ritt doch wedder vun dat Kleed, un dat Lock ward gröter.

17. Man deiht ok nich Moſt in ole Wienbälge, ſunſt ritt de Wienbälge, un de Moſt löpt ut, un de Wienbälge kamt um. Sonnern man deiht Moſt in nie Wienbälge, ſo ward ſe beid toſam holn warrn.

18. Do He ſo mit ſe reden dä, keem een vun de Öwerſten un ſmeet ſik vör Em dal un ſprok: HErr, min Dochter is eben ſtorven, awer kumm un legg Din Hand up ſe, ſo ward ſe lebendig. Mark. 5, 22. Luk. 8, 41.

19. Un JEſus ſtunn up un folg em na un Sin Jünger.

20. Un ſüh, en Fru, de twölf Jahr den Blodgang hatt harr, keem vun achtern to Em un röhr den Som vun Sin Kleed an. Mark. 5, 25.

21. Denn ſe ſprok bi ſik ſülvſt: Mug ik blot Sin Kleed anröhrn, ſo war ik geſund.

22. Do wenn Sik JEſus um un ſeeg ehr an un ſprok: Hef guden Moth, Min Dochter, din Glov hett di holpen. Un de Fru war geſund to deſülvige Stunn.

23. Un as He in den Öwerſten ſin Hus keem un ſeeg de Flöters, un den Larm vun dat Volk,

24. Sprok He to ſe: Gaht weg, denn dat lüttje Mäden is nich dod, ſonnern dat ſlöppt. Un ſe belachen Em.

25. As awer dat Volk rutjagt weer, gung He hen un fat ehr an de Hand. Do ſtunn dat lüttje Mäden up.

26. Un düſſe Geſchicht war ludbar öwer dat ganze Land. Luk. 7, 17.

27. Un as JEſus nu vun dar wieder gung, leepen twee Blinde achter Em her, de ſchregen un ſproken: O, du Davids Söhn, erbarm Di öwer uns. Matth. 15, 22. 20, 30.

28. Un do He to Hus keem,

gungen de Blinden to Em. Un JEſus ſprok to ſe: Glovt ji, dat Jk ſo wat dohn kann? Do ſproken ſe to Em: HErr, ja!

29. Do röhr He de Ogen an un ſprok: Ju geſcheh na ju Glov!
Matth. 8, 13.

30. Un ehr Ogen warn apen dahn. Un JEſus bedroh ſe un ſprok: Seht nu to, dat Nüms wat darvun hört. Mark. 1, 43. 7, 36.

31. Awer ſe gungen ut un maken Em bekannt in datſülvige ganze Land.

32. As düſſe nu rut weern, do brochen ſe em en Minſch, de weer ſtumm un beſeeten.
Matth. 12, 22. Luk. 11, 14.

33. Un as de Düvel utdreven weer, fung de Stumme an to ſpreken. Un dat Volk wunner ſik un ſprok: So wat is in Israel noch nich ſehn warn.

34. Awer de Phariſäers ſproken: He drivt de Düvels ut dörch den Öwerſten vun de Düvels.
Luk. 11, 15. 12, 24.

35. Un JEſus gung umher in alle Städte un Flecken, lehrte in ehr Scholen un predig dat Evangelium vun dat Riek un heel allerlie Sük un allerlie Krankheit mank dat Volk. Matth. 4, 23.

36. Un do He dat Volk ſeeg, jammer Em dat, denn ſe weern verſmacht un verſtreut as de Schap, de keen Harr hebbt. Mark. 6, 34.

37. Do ſprok He to Sin Jüngers: De Aarn is grot, awer wenig ſünd de Arbeitslüd. Luk. 10, 2.

32. Darum bedt den HErrn vun de Aarn, dat He Arbeitslüd in Sin Aarn ſchicken deiht.

Dat 10. Kapitel.

1. Un He reep Sin twölf Jüngers to Sik un gev ſe Macht öwer de unreinen Geiſter, dat ſe deſülvigen utdreeven un heeln allerlie Sük un allerlie Krankheit.
Mark. 6, 7. Luk. 9, 1.

2. De Namen awer vun de twölf Apoſtels ſünd düſſe: De eerſte Simon, heet Petrus, un Andreas, ſin Broder, Jakobus, Zebedäi Söhn, un Johannes ſin Broder.
Mark. 3, 16. Apoſt. 1, 13.

3. Philippus, un Bartholomäus, Thomas, un Matthäus, de Töllner, Jakobus, Alphäi Söhn, Lebbäus, mit den Tonam Thaddäus,

4. Simon vun Kana, un Judas Iſchariot, de Em verraden dä.

5. Düſſe Twölf ſchick JEſus ut, gebot ſe un ſprok: Gaht nich up de Heiden ehr Strat un treckt nich in de Samariter ehr Städte;

6. Sonnern gaht hen to de verloren Schap ut dat Hus Israel.
Matth. 15, 24. Apoſt. 13, 46.

7. Gaht awer un predigt un ſprekt: Dat Himmelriek is neeg herbi kamen. Matth. 3, 2. 4, 17. Luk. 10, 9.

8. Makt de Kranken geſund, reinigt de Utſätzigen, weckt de Doden up, drivt de Düvels ut. Umſunſt hebbt ji dat kregen, umſunſt gevt dat ok.

9. Ji ſchüllt nich Gold, noch Sülver, noch Erz in ju Gürtel hebben; Mark. 6, 8. Luk. 9, 3.

10. Ok keen Taſch up den Weg, ok nich twee Röck, keen Schoh, ok keen Stock. Denn en Arbeitsmann is ſin Spies weerth.

11. Wo ji awer in en Stadt

oder Flecken gaht, dar befragt ju, ob dar jemand in is, de dat weert is, un blift bi de, bet ji darvun treckt. Mark. 6, 10. Luk. 10, 8. 10.

12. Wo ji awer in en Hus gaht, so gröt datsülvige. Luk 10, 5. 6.

13. Un so datsülvige Hus dat weert is, so schall ju Freden up se kamen. Is dat dat awer nich werth, so ward sik ju Fred wedder to ju kehrn.

14. Un wo jemand ju nich annehm ward noch ju Red hörn, so gaht rut vun datsülvige Hus oder Stadt un slaht den Stoff af vun ju Föt. Mark. 6, 11. Luk. 9, 5. Apost. 13, 51. 16, 7.

15. Wahrlich, Ik segg ju: De Sodomer un Gomorrer ehr Land ward dat erdräglicher gahn an't jüngste Gericht as son Stadt.

16. Seht, Ik schick ju as de Schap mitten mank de Wölf, darum west klok as de Slangen un ahn Falschheit as de Duven. Luk. 10, 3. Röm. 16, 19.

17. Nehmt ju awer in acht vör de Minschen, denn se ward ju öwerantworten vör ehr Rathüs' un ward ju geißeln in ehr Scholen. Matth. 24, 9. Luk. 21, 12.

18. Un man ward ju vör Fürsten un Königs föhrn um Minetwilln, to en Tügnis öwer se un öwer de Heiden. Mark. 13, 9.

19. Wenn se ju nu ward öwerantworten, so sorgt nich, wa oder wat ji reden schüllt. Denn dat schall ju to de Stunn geven warrn, wat ji reden schüllt. Mark. 13, 11. Luk. 12, 11. 21, 14.

20. Denn ji sünd dat nich, de dar reb, sonnern ju Vader Sin GEist is dat, de dörch ju reden delht.

21. Dar ward awer een Broder den annern ton Dod öwerantworten, un de Vader den Söhn, un de Kinner ward sik upsetten gegen ehr Öllern un se ton Dod helpen.

22. Un ji schüllt haßt warrn vun jeden um Min Rams willn. Wer awer bet an dat Enn uthöllt, de ward selig warrn. Luk. 21, 17.

23. Wenn se ju awer in en Stadt verfolgt, so flücht in en anner. Wahrlich, Ik segg ju, ji ward dörch de Städ in Israel nich to Enn kamen, bet dat des Minschen Söhn kummt.

24. De Jünger is nich öwer sin Meister noch de Knecht öwer sin Herr. Joh. 13, 16.

25. Dat is den Jünger genog, dat he is as sin Meister, un de Knecht as sin Herr. Hebbt se den Husvader Beelzebub nennt, wa veelmehr ward se Sin Huslüd so heeten. Matth. 12, 24.

26. Darum wes' nich bang vör se. Dar is Nicks verborgen, dat nich apenbar ward, un is Nicks heemlich, dat man nich weten ward. Mark. 4, 22. Luk. 8, 17.

27. Wat Ik ju segg in Düstern, dat redt int Licht, un wat ji hört in dat Ohr, dat predigt up dat Dack. Luk. 12, 3.

28. Un west nich bang vör de, weke den Lief dod makt un de Seel nich dod maken künnt. West awer bang vör den, de Lief un Seel in de Höll verdarven kann.

29. Kofft man nich twee Sparlings för een Pennig? Un keen vun de fallt up de Eer ahn ju Vader.

30. Nu awer sünd ok ju Haar up den Kopp all tellt.

31. Darum wes't nich bang, ji sünd beter as veel Dacklünken.

32. Darum, wer Mi bekennt vör de Minschen, den will Ik bekennen vör Min himmlischen Vader.

33. Wer Mi awer verleugnet vör de Minschen, den will Ik verleugnen vör Min himmlischen Vader. Luk. 9, 26.

34. Ji schüllt nich meenen, dat Ik kamen bün, Freden to bringen up de Eer. Ik bün nich kamen, Freden to bringen, sonnern dat Swerdt.

35. Denn Ik bün kamen, den Minschen to vertörnen mit sin Vader un de Dochter gegen ehr Moder un den Söhn sin Fru gegen ehrn Mann sin Moder. Mich. 7, 6. Luk. 14, 26.

36. Un ward de egen Huslüd den Minsch sin Fiend wesen.

37. Wer awer Vader oder Moder mehr leef hett as Mi, de is Mi nich weerth. Un wer Söhn oder Dochter mehr leef hett as Mi, de is Mi nich weerth. 5. Mos. 33, 9. Luk. 14, 26.

38. Un wer nich sin Krüz up sik nimmt un Mi nafolgt, de is Mi nich weerth. Matth. 16, 24.

39. Wer sin Leven findt, de schall dat verleern, un wer sin Leven verlüst um Mintwillen, de schall dat finnen. Luk. 17, 33.

40. Wer ju upnimmt, de nimmt Mi up, un wer Mi upnimmt, de nimmt Den up, De Mi schickt hett. Matth. 18, 5. Luk. 10, 16. Joh. 13, 20.

41. Wer en Prophet upnimmt in en Prophet sin Nam, de schall en Prophet sin Lohn hebben. Wer en Gerechten upnimmt in en Gerechten sin Nam, de schall en Gerechten sin Lohn hebben. 1. Kön. 17, 10. 18, 4.

42. Un wer een vun düsse Lüttsten sin Döß mit en Beker kolt Water lösch in en Jünger sin Nam, wahrlich, Ik segg ju, dat schall em nich unbelohnt blieven. Matth. 25, 40. Mark. 9, 41.

Dat 11. Kapitel.

1. Un dat begeef sik, do JEsus son Gebot Sin Jüngers geven harr, gung He vun dar wieder, to lehrn un to predigen in ehr Städte.

2. As awer Johannes int Gefängnis de Warke vun Christus hörn dä, schick he twee vun sin Jüngers hen. Luk. 7, 18. 19.

3. Un leet Em seggen: Büst Du, De dar kamen schall, oder schüllt wi up en annern töven? 5. Mos. 18, 15.

4. JEsus antworte un sprok to de: Gaht hen un seggt Johannes wedder, wat ji seht un hört.

5. De Blinden seht, un de Lahmen gaht, un de Utsätzigen ward rein, un de Doven hört, de Doden staht up, un de Armen ward dat Evangelium predigt. Matth. 15, 30. Jes. 35, 5. Luk. 7, 22. Jes. 61, 1.

6. Un selig is, wer sik nich an Mi argern deiht. Matth. 13, 57

7. As de hengungen, fung JEsus an to reden to dat Volk vun Johannes: Wat sünd ji rutgahn in de Wüstenie to sehn? Wüllt ji en Rohr sehn, dat de Wind hen un her weiht? Luk. 7, 24.

8. Oder wat sünd ji rutgahn to sehn? Wulln ji en Minsch sehn in weeke Kleder? Seht, de dar weeke Kleder drägt, sünd in de Könige ehr Hüs'.

9. Oder wat sünd ji rutgahn to sehn? Wulln ji en Prophet sehn? Ja, Ik segg ju, de ok mehr is as en Prophet. Luk. 1, 76. 7, 28.

10. Denn düsse is dat, vun den schreven steiht: Süh, Ik schick Min Engel vör Di her, de Din Weg vör Di bereiten schall. Mal. 3, 1. Mark. 1, 2.

11. Wahrlich, Ik segg ju: Mank alle, de vun Fruens gebarn sünd, is Nüms upkamen, de grötter is as Johannes de Döper. Awer de Lüttste in dat Himmelriek is grötter as he. Luk. 7, 28.

12. Awer vun Johannes den Döper sin Dag bet nu her lidt dat Himmelriek Gewalt. Un de Gewalt doht, de ritt dat to sik. Luk. 16, 16.

13. Denn alle Propheten un dat Gesetz hebbt weissagt bet up Johannes.

14. Un, so ji dat wüllt annehmen, he is Elias, de dar schall tokünftig wesen. Mal. 4, 5. Matth. 17, 12.

15. Wer Ohrn hett to hörn, de hör to. Mark. 7, 16.

16. Mit wem schall Ik awer düt Geslecht verglieken? Dat is as lüttje Kinner, de up den Markt sitt un ropt gegen ehr Gesellen, Luk. 7, 31.

17. Un sprekt: Wi hebbt ju fleut un ji wulln nich danzen; wi hebbt ju klagt, un ji wulln nich weenen.

18. Johannes is kamen, eet nich un drunk nich; so seggt se: He hett den Düvel. Matth. 3, 4. Luk. 7, 20.

19. Den Minschen sin Söhn is kamen, itt un drinkt; so seggt se: Süh, wat is de Minsch för en Freter un Wiensüper, en Gesell vun de Töllners un de Sünners. Un de Wiesheit mutt sik rechtfardigen laten vun ehr Kinner. Matth. 9, 10.

20. Do fung He an, de Städte to schelln, in weke de meisten vun Sin Daden geschehn weern, un de sik doch nich betert harrn.

21. Weh di, Chorazin! Weh di, Bethsaida! Weern son Daden to Tyrus un Sidon geschehn, as bi ju geschehn sünd, de harrn vör Tieden in'n Sack un in de Asch Buße dahn. Luk. 10, 13.

22. Doch Ik segg ju: Dat ward Tyrus un Sidon erdräglicher gahn an't jüngste Gericht denn ju.

23. Un du, Capernaum, de du büst erhaben bet to den Himmel, du warrst bet in de Höll runnerstött warrn. Denn wenn to Sodom de Daden geschehn weern, de bi di geschehn sünd, se stunn noch hüdigen Dags. Jes. 14, 12.

24. Doch Ik segg ju: Dat ward dat Sodomer Land erdräglicher gahn an't jüngste Gericht as di.

25. To desülvige Tied antworte JEsus un sprok: Ik pries Di, Vader un HErr vun den Himmel un de Eer, dat Du so wat de Wisen un de Kloken verborgen hest un hest dat de Unmündigen apenbart. Luk. 10, 21. 1. Cor. 1, 27.

26. Ja, Vader, denn dat is so gefällig west vör Di.

27. Alle Dinge sünd Mi öwer-

geven vun Min Vader. Un Nüms kennt den Söhn, as alleen de Vader; un Nüms kennt den Vader, as alleen de Söhn, un wen dat de Söhn will apenbarn, Matth. 28, 18. Pſ. 8, 7. Joh. 3, 35. 17, 2. 1. Cor. 15, 27. Eph. 1, 22. Phil. 2, 9. Ebr. 2, 8.

28. Kamt her to Mi, alle, de ji möd un beladen ſünd, Ik will ju erquicken. Jeſ. 55, 1. Jer. 31, 25.

29. Nehmt up ju Min Joch un lernt vun Mi, denn Ik bün ſachtmödig un vun Harten demödig, ſo ward ji Ruh finnen för ju Seelen. Jer. 6, 16.

30. Denn Min Joch is ſanft un Min Laſt is licht. 1. Joh. 5, 3.

Dat 12. Kapitel.

1. To de Tied gung JEſus dörch de Saat up en Sabbat; un Sin Jüngers harrn Hunger, fungen an, de Ahrn uttorieten un to eten. Mark. 2, 23. Luk. 6, 1.

2. Do dat de Phariſäers ſeegen, ſproken ſe to Em: Süh, Din Jüngers doht, wat ſik nich paßt up en Sabbat to dohn. 2. Moſ. 20, 10.

3. He awer ſprok to ſe: Hebbt ji nich leſ't, wat David dä, as he un de mit em weern, Hunger harrn? 1. Sam. 21, 6. Luk. 6, 3.

4. Wa he in dat Gotteshus gung un eet de Schaubrode up, de em doch nich tokeemen to eten, un de mit em weern, ſonnern alleen de Preſters. 2. Moſ. 29, 33. Mark. 2, 26.

5. Oder hebbt ji nich leſt in dat Geſetz, wa de Preſters up den Sabbat in den Tempel den Sabbat breken un doch ahn Schuld ſünd?

6. Ik awer ſegg ju, dat hier De is, De ok grötter is as de Tempel.

7. Wenn ji awer weten dän, wat dat is: Ik hef Wolgefalln an de Barmhartigkeit un nich an dat Opfer, ſo harrn ji de Unſchüldligen nich verdammt. Matth. 9, 13. 1. Sam. 15, 22.

8. De Minſchenſöhn is en HErr ok öwer den Sabbat.

9. Un He gung vun dar weg un keem in de Schol.

10. Un ſüh, dar weer en Minſch, de harr en verdrögte Hand. Un ſe frogen Em un ſproken: Is dat ok recht, up den Sabbat geſund to maken? Up dat ſe en Sak to em harrn.

11. Awer He ſprok to ſe: Wer is dar mank ju, wenn he en Schap hett, dat em up en Sabbat in en Grav fallt, de dat nich anfaten un wedder ruttrecken dä?

12. Wa veel beter is nu en Minſch as en Schap? Darum kann man wull up en Sabbat wat Gudes dohn.

13. Do ſprok He to den Minſchen: Streck din Hand ut. Un he ſtreck ſe ut, un ſe war wedder geſund as de anner.

14. Do gungen de Phariſäer rut un heeln en Rath öwer Em, wa ſe Em dod maken kunnen. Pſ. 2, 2. Mark. 3, 6. Luk. 6, 11.

15. Awer do JEſus dat hör, mak He Sik darvun. Un Em folg veel Volk na, un He mak ſe all geſund.

16. Un bedroh ſe, dat ſe Em nich verraden dän. Matth. 9, 30.

17. Up dat erfüllt war, dat dar ſeggt is dörch den Prophet Jeſaias, de dar ſprickt: Jeſ. 42, 1.

18. Süh, dat is Min Knecht, den Ik utwählt hef, un Min Allerleevſten, an den Min Seel en Wolgefalln hett. Ik will Min GEiſt up Em leggen, un He ſchall de Heiden dat Gericht verkündigen.
Matth. 3, 17. Jeſ. 11, 2.

19. He ward nich ſtrieden noch ſchrien, un man ward Sin Schrien nich hörn up de Straten.

20. Dat inknickte Rohr ward He nich tweibreken, un den glimmenden Docht ward He nich utlöſchen, bet dat He utföhrt dat Gericht to'n Sieg. Jeſ. 61. Heſ. 34, 16.

21. Un de Heiden ward up Sin Nam höpen.

22. Do war en beſeten Minſch to Em brocht, de weer blind un ſtumm, un He mak em geſund, dat de Blinde un Stumme ſpreken un ſehn kunn. Matth. 9, 32.

23. Un all dat Volk war bang un ſprok: Is Düß nich David ſin Söhn? Matth. 9, 33.

24. Awer de Phariſäer, as ſe dat hörn, ſproken ſe: He drifft de Düvels nich anners ut as dörch Beelzebub, den Öwerſten vun de Düvels.
Matth. 9, 34. Mark. 3, 22. Luk. 11, 15.

25. JEſus awer mark ehr Gedanken un ſprok to ſe: Jede Riek, wenn dat mit ſik ſülvſt uneens ward, dat ward wüſte, un jede Stadt oder Hus, wenn dat mit ſik ſülvſt uneens ward, kann nich beſtahn. Luk. 11, 17.

26. Wenn denn een Satan den annern utdrifft, ſo mutt he mit ſik ſülvſt uneens weſen, wa kann denn ſin Riek beſtahn?

27. Wenn Ik awer de Düvels dörch Beelzebub utdrieven doh, dörch wen drievt denn ju Kinner ſe ut? Darum ward ſe ju Richters weſen.

28. So Ik awer de Düvels dörch GOtt Sin GEiſt utdrieven doh, ſo is jo GOttes Riek to ju kamen.
1. Joh. 3, 8.

29. Oder wa kann jemand in en Starken ſin Hus gahn un ſin Husgerät roven, dat weſ' denn, dat he eerſt den Starken anbinnen deiht un em denn ſin Hus utrovt.
Jeſ. 49, 27.

30. Wer nich mit Mi is, de is gegen Mi, un wer nich mit Mi ſammelt, de verſtreut. Luk. 11, 23.

31. Darum ſegg Ik ju: Alle Sünn un Läſterung ward den Minſchen vergeven, awer de Läſterung wedder den GEiſt ward den Minſchen nich vergeven.
Mark. 3, 28. 29. Luk. 12, 10. Ebr. 6, 4. 6. Ebr. 10, 29.

32. Un wer wat redt gegen den Minſchenſöhn den ward dat vergeven; awer wer wat redt gegen den hilligen GEiſt, den ward dat nich vergeven, nich in düſſe noch in de anner Welt. Luk. 12, 10.

33. Sett entweder en guden Bom, ſo ward de Frucht gut weſen, oder ſett en fulen Bom, ſo ward de Frucht ful. Denn an de Frucht kennt man den Bom.
Matth. 7, 17. Luk. 6, 44.

34. Ji Adderngetücht, wa künnt ji wat Gudes reden, dewiel ji bös ſünd? Wovun dat Hart vull is, darvun geiht de Mund öwer.
Luk. 6, 45.

35. En gude Minſch bringt wat Gudes hervör ut ſin gude Hart

ſin Schatz, un en böſe Minſch bringt Böſes hervör ut ſin böſen Schatz.

36. Awer Ik ſegg ju, dat de Minſchen möt Rekenſchop geven up dat jüngſte Gericht vun jede unnütze Wort, dat ſe ſpraken hebbt. Eph. 4, 29.

37. Ut din Hart ſchaſt du rechtfardigt warrn, un ut din Worde ſchaſt du verdammt warrn. Hiob 15, 6. Luk. 19, 22.

38. Do antworten eenige mank de Schriftgelehrten un Phariſäers un ſproken: Meiſter, wi muchen geern en Teken vun Di ſehn. Matth. 16, 1. Mark. 8, 11.

39. Un He antworte un ſprok: De böſe un ehebrekeriſche Art ſöcht en Teken, un dar ward ehr keen Teken geven as alleen dat Teken vun den Prophet Jonas. Matth. 16, 4. Luk. 11, 29. 30.

40. Denn ſo, as Jonas dree Dag' un dree Nächte in den Walfiſch ſin Buk weer, ſo ward de Minſchenſöhn dree Dag' un dree Nächte merrn in de Eer weſen. Jon. 2, 1. 2.

41. De Lüd vun Ninive ward uptreden up dat jüngſte Gericht mit düt Geſlecht un ward dat verdammen, denn ſe dän Buße na Jonas ſin Predigt. Un ſüh, hier is mehr as Jonas. Jon. 3, 5.

42. De Königin vun den Süden ward uptreden up dat jüngſte Gericht mit düt Geſlecht un ward dat verdammen, denn ſe keem vun dat Enn vun de Eer, Salomo ſin Wiesheit to hörn. Un ſüh, hier is mehr as Salomo. 1. Kön. 10, 1. Luk. 11, 31.

43. Wenn de unreine Geiſt vun den Minſch utfahrn is, ſo dörchwannert he wüſte Stä'n, ſöcht Ruh un findt de nich. Luk. 11, 24.

44. So ſprickt he denn: Ik will wedder umkehrn in min Hus, wo ik utgahn bün. Un wenn he kummt, ſo findt he dat lerrig, fegt un ſmückt.

45. So geiht he hen un nimmt to ſik ſöven annere Geiſter, de ſlechter ſünd as he ſülven, un wenn ſe rinkamt, wahnt ſe darin, un ward et mit denſülvigen Minſch arger as dat vörher weer. Alſo ward dat ok düt böſe Geſlecht gahn. 2. Pet. 2, 20.

46. Do He noch alſo to dat Volk reden dä, ſüh, do ſtunn Sin Moder un Sin Bröder buten, de wulln mit Em ſpreken. Mark. 3, 31. Luk. 8, 19.

47. Do ſprok Een to Em: Süh, Din Moder un Din Bröder ſtaht buten un wüllt mit Di ſpreken.

48. He antwort awer un ſprok to den, de Em dat ſeggen dä: Wer is Min Moder? Un wer ſünd Min Bröder?

49. Un reck Sin Hand ut öwer Sin Jüngers un ſprok: Süh dar, dat is Min Moder un Min Bröder.

50. Denn wer den Willn deiht vun Min Vader in den Himmel, deſülvige is Min Broder, Sweſter un Moder. Matth. 7, 21. Joh. 6, 40.

Dat 13. Kapitel.

1. Up denſülvigen Dag gung JEſus ut dat Hus un ſett Sik an de See. Mark. 4, 1.

2. Un veel Volk verſammel ſik

to Em also, dat He in dat Schipp steeg un seet, un all dat Volk stunn an dat Öwer.

3. Un He redte to se veelerlie dörch Gliekniſſe un sprok: Seht, dar gung en Saimann ut to sai'n. Mark. 4, 3. Luk. 8, 4.

4. Un indem he sai', full wat an den Weg; do keemen de Vageln un freeten dat up.

5. Wat full in dat steenige Land, dar dat nich veel Eer harr, un gung bald up, darum, dat dat keen deepe Eer harr.

6. As nu awer de Sünn upgung, welk dat, un wiel dat keen Wuttel harr, war dat verbrennt.

7. Wat full mank de Dorn, un de Dorn wussen up un heeln dat unner.

8. Wat full up en gut Land un drog Frucht, wat hunnertfältig, wat söstigfältig, wat dörtigfältig.

9. Wer Ohrn hett, to hörn, de hör.

10. Un de Jüngers keemen to Em un sproken: Warum redst Du to se dörch Gliekniſſe?
Mark. 4, 10. Luk. 8, 9.

11. He antworte un sprok: Ju is geven, dat ji dat Geheemnis vun dat Himmelriek verstaht; düsse awer is dat nich geven.
Matth. 11, 25. Mark. 4, 11.

12. Denn wer dar hett, den ward wat geven, dat he dat vullkamen hett, wer awer nicks hett, vun den ward ok nahmen, wat he hett.
Matth. 25, 29.

13. Darum red Ik to se dörch Gliekniſſe. Denn mit sehen Ogen seht se nich, un mit hören Ohrn hört se nich, denn se verstaht dat nich.

14. Un öwer se ward de Wiesſagung vun Jesaias erfüllt, de dar seggt: Mit de Ohrn ward ji hörn un ward dat nich verstahn, un mit sehen Ogen ward ji sehn un dat nich begriepen.
Jes. 6, 9. 10. Mark. 4, 12. Luk. 8, 10.

15. Denn dat Hart vun düt Volk is verstockt, un ehr Ohrn hört nich recht, un ehr Ogen slummert, up dat se nich enmal mit de Ogen seht un mit de Ohrn hört un mit dat Hart verstaht un sik bekehrt, dat Ik se helpen dä.

16. Awer selig sünd ju Ogen, dat se seht, un ju Ohrn, dat se hört.
Luk. 10, 23.

17. Wahrlich, Ik segg ju: Veele Propheten un Gerechte hebbt begehrt, to sehn, wat ji seht, un hebbt dat nich sehn, un to hörn, wat ji hört, un hebbt dat nich hört.
Luk. 10, 24.

18. So hört nu düt Gliekniſ vun den Saimann.
Mark. 4, 14.

19. Wenn Jemand dat Wort vun dat Riek hört un nich versteiht, so kummt de Böse un ritt weg, wat dar sai't is in sin Hart, un de is dat, de an den Weg sai't is.

20. De awer up dat steenige Land sai't is is de: wenn Jemand dat Wort hört un datsülve bald annimmt mit Freuden.
Jes. 58, 2.

21. Awer he hett keen Wutteln in sik, sonnern he is webberwendig, wenn sik Drövsal un Verfolgung erheven deiht wegen dat Wort, so argert he sik bald.
Eph. 3, 17.

22. De awer unner de Dorn

ſai't is, is de, wenn Jemand dat Wort hört un de Sorg vun düſſe Welt un Bedrug vun de Riekdom erſtickt dat Wort un bringt keen Frucht. Luk. 18, 32. 1. Tim. 6, 9.

23. De awer in dat gude Land ſai't is, is de: wenn Jemand dat Wort hört un verſteiht dat un denn ok Frucht bringt; un wat driggt hunnertfältig, wat awer ſößtigfältig, wat dörtigfältig.

24. He lä ſe en anner Gliekenis vör un ſprok: Dat Himmelriek is liek en Minſch, de gude Saat up ſin Acker ſai't.

25. Do awer de Lüd ſleepen, keem ſin Fiend un ſai' Unkrut twiſchen den Weeten un gung weg.

26. Do nu dat Krut waſſen un Frucht bringen dä, do funn ſik ok dat Unkrut.

27. Do keemen de Knechten to den Husvader un ſproken: Herr, heſt du nich guden Samen up din Acker ſai't? Woher hett he denn dat Unkrut?

28. He ſprok to de: Dat hett de Fiend dahn. Do ſproken de Knechten: Schüllt wi hengahn un dat utrieten?

29. He ſprok: Nee, darmit ji nich togliek den Weeten mit utriet, wenn ji dat Unkrut utriet.

30. Lat dat beid toſamen waſſen bet to de Aarn, un um de Tied vun de Aarn will ik to de Meiers ſeggen: Sammelt toerſt dat Unkrut tohop un bindt dat in Bündels, dat man dat verbrenn, awer den Weeten ſammelt mi in min Schün.

31. En anner Gliekenis lä He ſe vör un ſprok: Dat Himmelriek is liek en Sempkorn, dat en Minſch neem un ſai' dat up ſin Acker. Mark. 4, 31. Luk. 13, 19.

32. Dat is dat lüttſte vun alle Saatkorns, wenn dat awer upwaßt, ſo is dat dat gröttſte mank den Kohl un ward en Bom, dat de Vageln unner den Himmel kamt un wahnt unner ſin Twiegen.

33. En anner Gliekenis redte He to ſe: Dat Himmelriek is en Suerdeeg liek, den en Fru neem un meng dat mank dree Schepel Mehl, bet dat dat alltoſamen ſuer war. Luk. 13, 21.

34. All düt redte JEſus dörch Gliekniſſe to dat Volk, un ahn Gliekniſſe redte He nich to ſe. Mark. 4, 33.

35. Up dat erfüllt war, wat ſeggt is dörch den Prophet, de dar ſprickt: Ik will Min Mund updohn in Gliekniſſe un will utſpreken de Heemlichkeiten vun Anfang vun de Welt. Pſ. 78, 2.

36. Do leet JEſus dat Volk vun Sik un gung to Hus. Un Sin Jünger keemen to Em un ſproken: Düd' uns de Gliekniſſe vun dat Unkrut up den Acker.

37. He antworte un ſprok to ſe: De Minſchenſöhn is dat, De den guden Samen ſai't.

38. De Acker is de Welt. De gude Samen ſünd de Kinner vun dat Riek. Dat Unkrut ſünd de Kinner vun de Bosheit.

39. De Fiend, de ſe ſai't, is de Düvel. De Aarn is dat Enn vun de Welt. De Meiers ſünd de Engeln. Offenb. 14, 15.

40. So as man nu dat Un-

krut utritt un int Füer verbrennt, so ward dat ok an dat Enn vun düsse Welt gahn.

41. De Minschensöhn ward Sin Engeln schicken, un se ward sammeln ut Sin Riek alle Argernisse, un de dar Unrecht doht,

Matth. 24, 31. 49. 25, 32.

42. Un ward se in den Füeraben smieten, dar ward wesen Hulen un Tänklappern. Matth. 8, 12. 22, 14

43. Denn ward de Gerechten lüchten as de Sünn in ehrn Vader Sin Riek. Wer Ohrn hett to hörn, de hör. Dan. 12, 3.

44. Awermals is dat Himmelriek liek en verborgen Schatz in den Acker, den en Minsch funn un versteek em un gung hen vör Freuden öwer densülvigen un verkoff Alls, wat he harr, un koff den Acker. Matth. 16, 24. Phil. 3, 7.

45. Awermals is dat Himmelriek gliek en Kopmann, de gude Parlen söch.

46. Un do he en köstliche Parl funn, gung he hen un verkoff, wat he harr, un koff desülvige.

Spr. 8, 10. 11.

47. Awermals is dat Himmelriek liek en Nett, dat in de See smeten is, womit man alle Slag Fisch fangt.

48. Wenn dat awer vull is, so treckt se dat rut an dat Öwer, sitt un sammelt de guden in en Fatt tosamen, awer de sulen smiet se weg.

49. Also ward dat ok an dat Enn vun de Welt gahn. De Engeln ward utgahn un de Bösen vun de Gerechten scheeden.

Matth. 25, 32. Mark. 12, 27.

50. Un ward se in den Füeraben smieten, dar ward Hulen un Tänklappern wesen.

51. Un JEsus sprok to se: Hebbt ji dat Alls verstahn? Se sproken: Ja, HErr. Do sprok He:

52. Darum, jede Schriftgelehrte, to dat Himmelriek gelehrt, is liek en Husvader, de ut sin Schatz Nies un Ols hervördriggt.

53. Un dat begeev sik, do JEsus düsse Glieknisse redt harr, gung He weg vun dar.

54. Un keem in Sin Vaderland un lehr se in ehr Schol also, dat se sik entsetten un sproken: Woher hett Düsse son Klokheit un son Daden?

55. Is He nich de Söhn vun en Timmermann? Heet nich Sin Moder Maria? un Sin Bröder Jakob, un Joses, un Simon un Judas? Mark. 6, 3. Luk. 4, 22.

56. Un Sin Swestern, sünd se nich alle bi uns? Woher hett He denn alles?

57. Un se argerten sik an Em. JEsus awer sprok to se: En Prophet gelt narmens weniger as in sin Vaderland un in sin Hus.

Mark. 6, 4. Joh. 4, 44.

58. Un He dä dar nich veele Teken wegen ehrn Unglov.

Dat 14. Kapitel.

1. To de Tied keem dat Gerücht vun JEsus vör den Veerfürsten Herodes.

2. Un he sprok to sin Knechten: Düsse is Johannes de Döper, he is vun de Doden upstahn, darum deiht He son Daden.

3. Denn Herodes harr Johannes

grepen, bunden un in dat Stockhus ſmeten wegen de Herodias, de Fru vun ſin Broder Philippus.
Mark. 6, 17. Luk. 3, 19. 20.

4. Denn Johannes harr to em ſeggt: Dat is nich recht, dat du ſe ton Fru heſt. 3. Moſ. 18, 16.

5. Un he harr em geern dod maken laten, awer he weer bang vör dat Volk, denn ſe heeln em för en Prophet.

6. As awer Herodes ſin Geburtsdag fiern dä, do danz Herodias ehr Dochter vör ſe. Dat gefull Herodes bannig.

7. Darum verſprok he ehr mit en Eed, he wull ehr geven, wat ſe förrern dä.

8. Un as ſe tovör vun ehr Moder africht weer, ſprok ſe: Gif mi her up en Schöttel Johannes den Döper ſin Kopp.

9. Un de König war trurig. Doch wegen den Eed un wegen de, de mit em to Diſch ſeeten, befohl he, ehr den to geven.

10. Un ſchick hen un leet Johannes den Kopp afhaun in dat Stockhus.

11. Un ſin Kopp war brocht up en Schöttel un de lüttje Diern geven, un ſe broch em na ehr Moder.

12. Do keemen ſin Jüngers un neemen ſin Lieknam un begraven em un keemen un vertelln dat JEſus. Mark. 6, 29.

13. Do dat JEſus hör, week He vun dar up en Schipp in en Wüſtenie alleen. Un as dat Volk dat hör, folg Em dat na to Fot ut de Städte. Mark. 6, 31. 32.

14. Un JEſus gung hervör un ſeeg dat grote Volk, un dat dä Em leed um datſülve un mak ehr Kranken geſund. Joh. 6, 5.

15. Up den Abend treden Sin Jüngers to Em un ſproken: Düt is en Wüſtenie, un de Nacht brickt an: lat dat Volk vun Di, dat ſe in en Flecken gaht un ſik Spies kopt. Joh. 6, 5.

16. Awer JEſus ſprok to ſe: Dat is nich vun nöden, dat ſe hengaht; gevt ji ſe to eten.
Luk. 9, 13.

17. Se ſproken: Wi hebbt hier nicks as fief Brode un twee Fiſch.

18. Un He ſprok: Bringt Mi de her.

19. Un He leet dat Volk ſik lagern up dat Gras un neem de fief Brode un de twee Fiſch, ſeeg up to den Himmel un dank un brok ſe un geev de Brode de Jüngers, un de Jüngers geeven ſe dat Volk.

20. Un ſe eeten all un warn ſatt un ſammeln up, wat öwrig blev vun de Brocken, twölf Körv vull. Mark. 6, 42. 43. Luk. 9, 17.

21. De awer eten harrn, de weern bi fiefduſend Mann, ahn Wiewer un Kinner.

22. Un alſobald dreev JEſus Sin Jünger, dat ſe in dat Schipp ſteegen un vör Em röwer fahrn, bet dat He dat Volk vun Sik leet.
Mark. 6, 45. Joh. 6, 17.

23. Un do He dat Volk vun Sik laten harr, ſteeg He up en Barg alleen, um to beden. Un abends weer He dar alleen.

24. Un dat Schipp weer all

merrn up de See un lee Noth vun de Waggen, denn de Wind weer se towedder.

25. Awer in de veerte Nachtwach keem JEsus to se un gung up den See.

26. Un do Em de Jüngers seegen up den See gahn, verfehrn se sik un sproken: Dat is en Spök, un schreegen ut Furcht. Luk. 24, 37.

27. Awer alsobald sprok JEsus mit se un sä: West nich bang, Ik bün dat, fürcht ju nich.

28. Petrus awer antworte Em un sprok: HErr, büst Du dat, so heet mi to Di kamen up dat Water.

29. Un He sprok: Kumm her! Un Petrus steeg ut dat Schipp un gung up dat Water, dat he to JEsus keem.

30. He seeg awer en starken Wind. Do verfehr he sik un fung an, unnertogahn, schreeg un sprok: HErr, help mi.

31. JEsus awer reck alsobald de Hand ut un fat em an un sprok to em: O du Kleenglövige, warum twiefelst du? Matth. 6, 30. 8, 26. Jak. 1, 6.

32. Un se steegen in dat Schipp, un de Wind war still.

33. De awer in dat Schipp weern, keemen, fulln vör Em dal un sproken: Du büst wahrhaftig GOtt Sin Söhn. Matth. 16, 16.

33. Un se fahrn röwer un keemen in dat Land Genezareth. Mark. 6, 53.

35. Un as de Lüd an densülven Ort Em gewahr warn, schickten se ut in dat ganze Land umher un brochen allerlie Ungesunde to Em,

36. Un beden Em, dat se man blot den Som vun Sin Kleed anröhrten. Un alle, de den anröhrten, warn gesund.

Dat 15. Kapitel.

1. Do keemen to Em de Schriftgelehrten un Pharisäers vun Jerusalem un sproken:

2. Warum öwertredt Din Jüngers de Öldsten ehr Upsätze? Se wascht ehr Hann nich, wenn se Brod eten doht.

3. He antworte un sprok to se: Warum öwertredt ji denn GOtt Sin Gebode um ju Upsätze wegen?

4. GOtt hett geboden: Du schast Vader un Moder ehrn; wer awer Vader un Moder flucht, de schall den Dod starven. 2. Mos. 20, 12 21, 17. Mark. 7, 10.

5. Awer ji lehrt: Wer to den Vader oder to de Moder sprickt: Wenn ik dat opfer, so is dat för di veel beter, de deiht wol. Spr. 28, 24.

6. Darmit geschüht dat, dat Nüms mehr sin Vader oder Moder ehrt, un hebbt also GOtt Sin Gebode uphaben um ju Upsätze willen.

7. Ji Heuchlers, dat hett wull Jesaias vun ju weissagt un spraken: Jes. 29, 13. Mark. 7, 6.

8. Düt Volk kummt to Mi mit sin Mund un ehrt Mi mit sin Lippen, awer ehr Hart is wiet af vun Mi.

9. Awer vergevens deent se Mi, dewiel se lehrt son Lehrn, de nicks as Minschengebode sünd.

10. Un He reep dat Volk to Sik un sprok to se: Hört to un verstaht dat!

11. Wat to den Mund ingeiht, dat makt den Minſch nich unrein, awer wat to den Mund utgeiht, dat makt den Minſch unrein.

12. Do treden Sin Jüngers to Em un ſproken: Weetſt Du ok, dat de Phariſäers ſik argert, as ſe dat Wort hört?

13. Awer He antworte un ſprok: Alle Planten, de Min himmliſche Vader nich plant hett, de ward utreeten.

14. Lat ſe fahrn, ſe ſünd blinde Blindenföhrers. Wenn awer en Blinde den annern föhrt, ſo fallt ſe beide in de Kul.

Luk. 6, 39. Röm. 2, 19.

15. Do antworte Petrus un ſprok to Em: HErr, düd' uns düt Gliekuis.

16. Un JEſus ſprok to ſe: Sünd ji denn ok noch unverſtännig?

17. Markt ji noch nich, dat alles, wat to den Mund ingeiht, dat geiht in den Buk un ward dörch den natürlichen Gang utſmeten.

18. Wat awer ton Mund rutgeiht, dat kummt ut dat Hart, un dat makt den Minſch unrein.

Jak. 3, 6. 10.

19. Denn ut dat Hart kamt böſe Gedanken, Mord, Ehebreken, Horerie, Deverie, falſche Tügniſſe, Läſterung. Matth. 9, 4. 1. Moſ. 6, 5. 8, 21.

20. Dat ſünd de Stücke, de den Minſch unrein makt. Awer mit Hann to eten, de nich wuſchen ſünd, makt den Minſch nich unrein.

21. Un JEſus gung ut vun dar un trock ſik heemlich torügg in de Gegend vun Tyrus un Sidon.

22. Un ſüh, en kanandiſche Fru gung ut deſülve Grenz un ſchreeg Em na un ſprok: Ach, HErr, Du Söhn Davids, erbarm Di öwer mi. Min Dochter ward vun den Düvel öwel plagt. Matth. 20, 30.

23. Un He antworte ehr nich en Wort. Do treden Sin Jüngers to Em un beden Em un ſproken: Lat ehr doch vun Di, denn ſe ſchriggt uns na.

24. He awer antworte un ſprok: Ik bün nich ſchickt, as blot to de verlarn Schap vun dat Hus Israel. Matth. 10, 6 Apoſt. 3, 26.

25. Se keem awer un full vör Em dal un ſprok: HErr, help mi!

26. Awer He antworte un ſprok: Dat is nich fien, dat man de Kinner dat Brod nimmt un ſmitt dat vör de Hunn'. Mark. 7, 27.

27. Se ſprok: Ja, HErr, doch eet de lüttjen Hunn' vun de Kromen, de vun ehr Herrn ehr Diſchen fallt.

28. Do antworte JEſus un ſprok to ehr: O, Fru, din Glov is grot, di geſcheh, as du wullt. Un ehr Dochter war geſund to deſülvige Stunn. Matth. 8, 10. 13.

29. Un JEſus gung vun dar wieder un keem an den galiläiſchen See un gung up en Barg un ſett Sik dal. Mark. 7, 31.

30. Un veel Volk keem to Em, de harrn mit ſik Lahme, Blinde, Stumme, Kröpels un veele annere un ſmeten ſe JEſus vör de Föt, un He mak ſe geſund. Matth. 11, 5. 21, 14. Jeſ. 35, 5. Luk. 7, 22.

31. Dat ſik dat Volk wunner, as ſe ſeegen, dat de Stummen

ſpreken dän, de Kröpels geſund warn, de Lahmen gungen, de Blinden ſehn dän, un prieſen den GOtt Israels.

32. Un JEſus reep Sin Jüngers to Sik un ſprok: Mi jammert dat Volk, denn ſe ſünd nu wull dree Dag' bi Mi bleven un hebbt Nicks to eten, un Ik will ſe nich hungrig vun Mi laten, up dat ſe nich up den Weg verſmachten doht. Mark. 8, 1. Matth. 20, 34.

33. Do ſproken Sin Jüngers to Em: Wo künnt wi hier ſo veel Brod herkriegen in de Wüſtenie, dat wi ſo veel Volk ſatt makt?

34. Un JEſus ſprok to ſe: Wa veel Brode hebbt ji? Se ſproken: Söven, un en beten Fiſch.

35. Un He leet dat Volk ſik up de Eer henleggen,

36. Un neem de ſöven Brode un de Fiſch, dankte, brok ſe un geev ſe Sin Jüngers, un de Jüngers geeven ſe dat Volk. Mark. 8, 6

37. Un ſe eeten all un warn ſatt un neemen up, wat övrig bleven weer vun Kromen, ſöven Körv vull. Mark. 8, 8.

38. Un de dar eten harrn, dat weern veerdüſend Mann ahn de Fruens un Kinner.

39. Un as He dat Volk harr vun ſik laten, ſteeg He in en Schipp un keem in de Grenz vun Magdala.

Dat 16. Kapitel.

1. Do treden de Phariſäers un Sadducäers to Em; de verſöchten Em un verlangten, dat He ſe en Teken vun den Himmel ſehn leet. Mark. 8, 11.

2. Awer He antworte un ſprok to ſe: Des Abends ſprekt ji: Dat ward en ſchönen Dag warrn, denn de Himmel is roth; Luk. 12, 54.

3. Un des Morgens ſprekt ji: Dat ward hüt Unwedder warrn, denn de Himmel is roth un düſter. Ji Heuchlers, den Himmel ſin Geſtalt künnt ji beordeeln, künnt ji denn nich ok de Teken vun düſſe Tied beordeeln? Matth. 11, 4.

4. Düſſe böſe un ehebrekeriſche Art ſöcht en Teken, un keen Teken ſchall ſe geven warrn as dat Teken vun den Prophet Jonas. Un He verleet ſe un gung darvun. Matth. 12, 39. 40. Luk. 11, 29. 30. Jon. 2, 1.

5. Un as Sin Jüngers röwer föhrt weern, harrn ſe vergeten, Brod mit ſik to nehmen.

6. JEſus awer ſprok to ſe: Seht to un höd ju vör de Phariſäer un Sadducäer ehrn Suerdeeg. Mark. 8, 15. Luk. 12, 1. 1. Cor. 5, 6. Gal. 5, 9

7. Do dachen ſe bi ſik ſülvſt un ſproken: Dat mard dat weſen, dat wi keen Brod mit uns nahmen hebbt.

8. Do dat JEſus hör, ſprok He to ſe: Ji Kleenglövigen, wat bekümmert ji ju doch, dat ji keen Brod mit ju nahmen hebbt? Matth. 6, 30.

9. Vernehmt ji noch Nicks? Denkt ji nich an de fief Brode mank de Fiefdüſend, un wa veel Körv ji do upſammelt hebbt? Matth. 14, 17. Mark. 8, 19. Joh. 6, 9.

10. Ok nich an de ſöven Brode mank de Veerdüſend, un wa veel Körv ji dar upſammelt hebbt? Matth. 15, 34. 37. Mark. 8, 20.

11. Wa verſtaht ji denn nich, dat Ik ju nich ſegg vun dat Brod, wenn Ik ſegg: Höd ju vör de Phariſäers un Sadducäers ehrn Suerdeeg?

12. Do verſtunn ſe, dat He nich ſeggt harr, dat ſe ſik höden ſchulln vör den Suerdeeg vun dat Brod, ſonnern vör de Phariſäers un Sadducäers ehr Lehr.

1. Cor. 5, 6. Gal. 5, 9.

13. Do keem JEſus in de Gegend vun de Stadt Cäſarea Philippi un frog Sin Jüngers un ſprok: Wat ſeggt de Lüd, dat de Minſchenſöhn is? Mark. 8, 27.

14. Se ſproken: Weke ſeggt, Du büſt Johannes de Döper, de annern, Du büſt Elias, weke, Du büſt Jeremias oder een vun de Propheten.

15. He ſprok to ſe: Wat ſeggt ji denn, wer Ik bün?

16. Do antworte Simon Petrus un ſprok: Du büſt Chriſtus, den lebendigen GOtt Sin Söhn.

Mark. 8, 29. Joh. 1, 49. 6, 69.

17. Un JEſus antworte un ſprok to em: Selig büſt du, Simon, Jonas Söhn; denn Fleeſch un Blod hett di dat nich apenbart, ſonnern Min Vader in den Himmel. 1. Cor. 2, 10. Gal. 1, 16.

18. Un ik ſegg di ok: Du büſt Petrus, un up düſſen Fels will Ik Min Gemeen buen, un de Porten vun de Höll ſchüllt ſe nich to nichte maken. Joh. 1, 42.

19. Un Ik will di de Slötel to dat Himmelriek geven. All, wat du up de Eer toſamen binnen warrſt, ſchall ok in den Himmel toſamen bunnen weſen, un all, wat du up de Eer los maken warrſt, ſchall ok in den Himmel los weſen.

Matth. 18, 18.

20. Do verbo He Sin Jüngers, dat ſe nüms ſeggen ſchulln, dat He JEſus, de Chriſt, weer.

Matth. 17, 9.

21. Vun de Tied an fung JEſus an un wies Sin Jüngers, wa He müß na Jeruſalem gahn un veel lieden vun de Öldſten un Hoheprieſters un Schriftgelehrten un dod makt warrn un an den drüdden Dag wedder upſtahn.

Matth. 17, 22.

22. Un Petrus neem Em to ſik, fahr Em an un ſprok: HErr, ſchon Di Sülvſt, lat Di ſo wat nich wedderfahrn.

23. Awer He wenn Sik um un ſprok to Petrus: Mak di vun Mi, Satan, du büſt Mi towedder, denn du meenſt nich, wat göttlich, ſonnern wat minſchlich is.

2. Sam. 19, 22. Mark. 8, 33.

24. Do ſprok JEſus to Sin Jüngers: Will Mi Jemand nafolgen, de mutt ſik ſülvſt upgeven un ſin Krüz up ſik nehmen un Mi nafolgen.

Matth. 10, 38. Mark. 8, 34. Luk. 9, 23.

25. Denn wer ſin Leven beholn will, de ſchall dat verleern; wer awer ſin Leven verlüſt Minetwegen, de ſchall dat finnen.

Luk. 17, 33.

26. Wat hülp dat den Minſchen, wenn he de ganze Welt gewunn un neem doch Schaden an ſin Seel? Oder wat kann de Minſch geven, dat he ſin Seel wedder inlöſt? Mark. 8, 36. Luk. 9, 25. Pſ. 49, 9.

27. Denn dat ward ſo togahn,

dat de Minſchenſöhn kummt in Sin Vader Sin Herrlichkeit mit Sin Engeln, un denn ward He Jedereen geven na ſin Warke.
Matth. 25, 31. Röm. 2, 6.

28. Wahrlich, Ik ſegg ju: Hier ſtaht weke, de den Dod nich ſmecken ward, bet dat ſe den Minſchenſöhn kamen ſeht in Sin Riek.
Mark. 9, 1. Luk. 9, 27.

Dat 17. Kapitel.

1. Un ſöß Dag' naher neem JEſus to Sik Petrus, Jakobus un Johannes, ſin Broder, un föhr ſe aſſieden up en hogen Barg. Mark. 9, 2.

2. Un war verklärt vör ſe, un Sin Geſicht lüch as de Sünn, un Sin Kleder war witt as en Licht. Joh. 1, 14. 2. Pet. 1, 16. 17.

3. Un ſüh, do ſeegen ſe Moſes un Elias, de reden mit Em.
Luk. 9, 31.

4. Petrus awer antworte un ſprok to JEſus: HErr, hier is gut weſen; wenn Du wullt, ſo lat uns hier dree Hütten maken, een för Di, een för Moſes, een för Elias.

5. As he noch ſo ſpreken dä, ſüh, do öwerſchatt ſe en helle Wolk. Un ſüh, en Stimm ut de Wolk ſprok: Düt is Min leeve Söhn, an Den Ik en Wolgefalln hef, Den ſchüllt ji hörn.
Matth. 3, 17. 2. Pet. 1, 17.

6. As de Jüngers dat hörn däu, fulln ſe dal up ehr Geſicht un verfehrn ſik gewaltig.

7. JEſus awer treb to ſe, rög je an un ſprok: Staht up un fürcht ju nich. Dan. 8, 19. 10, 10.

8. As ſe awer ehr Ogen updän, ſeegen ſe Nüms as JEſus alleen.

9. Un as ſe den Barg dal gungen, befohl ſe JEſus un ſprok: Ji ſchüllt düt Geſicht Nüms ſeggen, bet de Minſchenſöhn vun de Doden upſtahn is. Matth. 16, 20.

10. Un Sin Jüngers frogen Em un ſproken: Wat ſeggt denn de Schriftgelehrten, Elias mutt eerſt kamen? Matth. 11, 14. Mal. 4, 5.

11. JEſus antworte un ſprok to ſe: Elias ſchall jo eerſt kamen un Alles torecht bringen.
Mark. 9, 13.

12. Doch Ik ſegg ju: Elias is all kamen, un ſe hebbt em nich kennt, ſonnern hebbt an em dahn, wat ſe wulln. So ward ok den Minſchenſöhn vun ſe lieden möten.
Matth. 11, 14. 14, 9.

13. Do verſtunn de Jüngers, dat He vun Johannes den Döper to ſe ſpraken harr.

14. Un as ſe to dat Volk kamen dän, treb en Minſch to ſe un full Em to Föten,
Mark. 9, 17. Luk. 9, 38.

15. Un ſprok: HErr, erbarm Di öwer min Söhn, denn he is maandſüchtig un hett en ſware Lieden, he fallt oft in dat Füer un oft in dat Water;

16. Un ik hef em to Din Jüngers brocht, un ſe kunnen em nich helpen.

17. JEſus awer antworte un ſprok: O du unglövige un verkehrte Geſlecht, wa lang ſchall Ik bi ju weſen? Wa lang ſchall Ik ju bulden? Bringt Mi em her!

18. Un JEſus bedroh em, un

de Düvel fahr vun em ut, un de junge Minſch war geſund to deſülvige Stunn.

19. Do treden Sin Jüngers to Em alleen un ſproken: Warum kunnen wi em nich utdrieven?

20. JEſus awer antworte un ſprok to ſe: Wegen ju Unglov. Denn Ik ſegg ju: Wahrlich, wenn ji Glov hebbt as en Sempkorn, ſo mögt ji to düſſen Barg ſeggen: Mak di vun hier darhen, ſo ward he ſik wegmaken, un ju ward Nicks unmöglich weſen.

Matth. 21, 21. Mark. 11, 23. Luk. 17, 6.

21. Awer düſſe Art fahrt nich ut, denn dörch Beden un Faſten.

22. Do ſe awer ehr Weſen harrn in Galiläa, ſprok JEſus to ſe: Dat is tokünftig, dat de Minſchenſöhn överantwort ward in de Minſchen ehr Hann;

Matth. 20, 17. 18. Mark. 9, 31. Luk. 9, 22. 18, 31.

23. Un ſe ward Em dod maken, un den drütten Dag ward He wedder upſtahn. Un ſe warn heel bedrövt.

24. As ſe nu na Capernaum keemen, gungen de Lüd, de den Zinsgroſchen inheven dän, to Petrus un ſproken: Pleggt ju Meiſter nich den Stüergroſchen to geven?

2. Moſ. 30, 13. 2. Chron. 24, 6.

25. He ſä: Ja. Un as he to Hus keem, keem em JEſus tovör un ſprok: Wat dünkt di, Simon? Vun wen nehmt de Könige up de Eer den Toll oder dat Koppgeld? vun ehr Kinner oder vun de Fremden?

26. Do ſprok Petrus to Em: Vun de Fremden. JEſus ſprok to em: So ſünd de Kinner frie.

27. Up dat wi ſe awer nich argern doht, ſo gah hen an den See un ſmiet din Angel ut, un den eerſten Fiſch, de ſik upgift, den nimm, un wenn du ſin Mund updeihſt, warrſt du en Stater finnen, denſülven nimm un gif em för Mi un di. Luk. 23, 2.

Dat 18. Kapitel.

1. To deſülvige Stunn treden de Jüngers to JEſus un ſproken: Wer is de Gröttſte in dat Himmelriek? Mark. 9, 34.

2. JEſus reep en Kind to Sik un ſett dat merrn mank ſe,

3. Un ſprok: Wahrlich, Ik ſegg ju, dat weſ' denn, dat ji umkehrt un ward as de Kinner, ſo ward ji nich in dat Himmelriek kamen. Matth. 19, 14. Mark. 10, 15. 1. Cor. 14, 20.

4. Wer ſik ſülvſt lütt makt as düt Kind, de is de gröttſte in dat Himmelriek. 1. Pet. 5, 6.

5. Un wer ſon Kind upnimmt in Min Nam, de nimmt Mi up.

Matth. 10, 40.

6. Wer awer een vun düſſe Geringſten argern deiht, de an Mi gloven doht, den weer dat beter, dat en Mölſteen an ſin Hals hangt war, un dat he verſapen war in de See, wo ſe am deepſten is. Mark. 9, 42. Luk. 17, 1. 2. Röm. 14, 13.

7. Wehe över de Welt wegen de Argernis. Dat mutt jo Argernis kamen, doch wehe den Minſch, dörch den Argernis kummt.

8. So di awer din Hand oder din Fot argert, ſo hau em af

un ſmiet em vun di. Dat is beter, dat du to dat Leven lahm oder as en Kröpel ingeihſt, as dat du twee Hann un twee Föt heſt un warrſt in dat ewige Füer ſmeten.
Matth. 5, 30. Mark. 9, 43. 45.

9. Un ſo di din Oog argert, riet dat ut un ſmiet dat vun di. Dat is di beter, dat du eenögig to dat Leven ingeihſt, as dat du twee Ogen heſt un warrſt in dat hölliſche Füer ſmeten. Mark. 9, 47.

10. Seht to, dat ji nich een vun düſſe Lüttjen verachten doht, denn Ik ſegg ju: Ehr Engeln in den Himmel ſeht alletied Min Vader Sin Angeſicht in den Himmel.

11. Denn de Minſchenſöhn is kamen, ſelig to maken, wat verlarn is. Matth. 9, 13. Mark. 2, 17. Luk. 19, 10. 1. Tim. 1, 15.

12. Wat dünkt ju? Wenn irgend en Minſch hunnert Schap hett, un een vun deſülvigen verbieſtern deiht, lett he nich de neegenunneegentig up de Bargen, geiht hen un ſöcht dat verbieſterte?
Luk. 15, 4. Jer. 50, 6. Heſ. 34, 11. 12.

13. Un wenn dat ſik begift, dat he dat findt, wahrlich, Ik ſegg ju, he freut ſik dar mehr öwer as öwer de neegenunneegentig, de nich verbieſtert ſünd.

14. Alſo is dat ok nich ju Vader in den Himmel Sin Will, dat jemand vun düſſe Lüttjen verlarn ward. 2. Pet. 3, 9.

15. Sündigt awer din Broder an di, ſo gah hen un ſtraf em twiſchen di un em alleen. Hört he di, ſo heſt du din Broder wunnen. 3. Moſ. 19, 17. Luk. 17, 3.

16. Hört he di nich, ſo nimm noch een oder twee to di, up dat alle Sak beſtah up tweer oder dreer Tügen Mund.

17. Hört he de nich, ſo ſegg dat de Gemeen. Hört he de Gemeen nich, ſo hol em as en Heiden un Töllner.

18. Wahrlich, Ik ſegg ju: Wat ji up de Eer binnen ward, ſchall ok in den Himmel bunnen weſen, un wat ji up de Eer los maken ward, ſchall ok in den Himmel los weſen.
Matth. 16, 19. Joh. 20, 23.

19. Wieder ſegg Ik ju: Wenn twee mank ju eens ward up de Eer, warum dat is, dat ſe beden wüllt, dat ſchall ſe wedderfahrn vun Min Vader in den Himmel.

20. Denn wo twee oder dree verſammelt ſünd in Min Nam, dar bün Ik merrn mank ſe.

21. Do trä Petrus to Em un ſprok: HErr, wa oft mutt ik denn min Broder, de an mi ſündigen deiht, vergeven? Is ſöven Mal genog?

22. JEſus ſprok to em: Ik ſegg di, nich ſöven Mal, ſonnern ſöventig mal ſöven Mal.

23. Darum is das Himmelriek liek en König, de mit ſin Knechten reken wull.

24. Un as he anfung to reken, keem em een vör, de weer em teinduſend Pund ſchüllig.

25. As he nu nich harr to betaln, befohl de Herr, to verkopen em un ſin Fru un ſin Kinner un Alles, wat he harr, un darmit to betaln.

26. Do full de Knecht dal un

bä em an un ſprok: Herr, hef Geduld mit mi, ik will di Alls betaln.

27. Do bä de Knecht den Herrn leed un leet em los, un de Schuld ſchenk he em ok.

28. Do gung deſülve Knecht rut un funn een vun ſin Mitknechts, de weer em hunnert Groſchen ſchüllig. Un he greep em an, fat em an de Kehl un ſprok: Betal mi, wat du mi ſchüllig büſt.

29. Do full ſin Mitknecht dal un bä em un ſprok: Hef Geduld mit mi, ik will di Alls betaln.

30. He wull awer nich, ſonnern gung hen un ſmeet em in dat Stockhus, bet dat he betal, wat he ſchüllig weer.

31. Do awer ſin Mitknechten dat ſeegen, warn ſe heel bedröbt un keemen un brochten vör ehrn Herrn alles, wat ſik todragen harr.

32. Do leet ſin Herr em vör ſik kamen un ſprok to em: Du Schalksknecht, all din Schuld hef ik di vergeven, wiel dat du mi beden däſt;

33. Schullſt du di denn nich ok erbarmen öwer din Mitknecht, as ik mi öwer di erbarmt hef?

Matth. 5, 7. Jak. 2, 13.

34. Un ſin Herr war falſch un öwergev em de Pienigers, bet dat he betal alles, wat he ſchüllig weer. Matth. 5, 26.

35. Alſo ward ju Min himmliſche Vader ok dohn, wenn ji nich vergevt vun ju Harten, Jedereen ſin Broder ſin Fehlers.

Mark. 11, 25. 26.

Dat 19. Kapitel.

1. Un dat begev ſik, do JEſus düſſe Red to Enn brocht harr, mak He Sik up ut Galiläa un keem in de Grenzen vun dat jüdiſche Land, up gündſiet vun den Jordan. Mark. 10, 1.

2. Un veel Volk folg Em na, un He mak ſe darſülvſt geſund.

3. Do treden de Phariſäers to Em, verſöchten Em un ſproken to Em: Is dat ok recht, dat ſik en Mann ſcheeden deiht vun ſin Fru wegen irgend en Orſak?

4. He antworte awer un ſprok to ſe: Hebbt ji nich leſ't, dat, De in den Anfang den Minſch makt hett, De mak, dat en Mann un en Fru weſen ſchull. 1. Moſ. 1, 27.

5. Un ſprok: Darum ward en Minſch Vader un Moder verlaten un an ſin Fru hangen, un de Twee ward een Fleeſch weſen.

1. Moſ. 2, 24. Mark. 10, 7. 1. Cor. 6, 16. Eph. 5, 31.

6. So ſünd ſe nu nich twee, ſonnern een Fleeſch. Wat nu GOtt toſamenfogt hett, dat ſchall de Minſch nich ſcheeden. 1. Cor. 7, 10.

7. Do ſproken ſe: Warum hett denn Moſes gebaden, en Scheedebref to geven uu ſik vun ſe to ſcheeden? Matth. 5, 31. Mark. 10, 4.

8. He ſprok to ſe: Moſes hett ju Frilöv geven, ju to ſcheeden vun ju Fruens wegen ju Hart ſin Hartigkeit. Bun Anbeginn is dat nich ſo weſt.

9. Ik ſegg ju awer: Wer ſik vun ſin Fru ſcheeden deiht (dat weſ' denn wegen Horerie), un friet en anner, de brickt de

Eh, un wer de ſcheeden Fru friet, de brickt ok de Eh.

10. Do ſproken de Jüngers to Em: Steiht en Mann ſin Sak mit ſin Fru alſo, ſo is dat nich gut, to frien.

11. He ſprok awer to ſe: Dat Wort fat nich jeder, ſonnern de, den dat geven is. 1. Cor. 7, 7. 17.

12. Denn dar ſünd weke verſneden, de ſünd ut ehr Moder ehrn Lief ſo gebarn. Un dar ſünd weke verſneden, de vun de Minſchen verſneden ſünd. Un dar ſünd weke verſneden, de ſik ſülvſt verſneden hebbt wegen dat Himmelriek. Wer dat faten kann, de fat dat.

13. Do warn lüttje Kinner to Em brocht, dat He de Hann up ſe leggen un beden ſchull; de Jüngers awer fahrn ſe öwel an. Mark. 10, 13. Luk. 18, 15.

14. Awer JEſus ſprok: Lat de lüttjen Kinner betemen un wehrt ſe nich af, to Mi to kamen, denn dat Himmelriek is ehr. Matth. 18, 2. Luk. 18, 16.

15. Un He lä de Hann up ſe un trock darvun.

16. Un ſüh, do trä een to Em un ſprok: Gude Meiſter, wat ſchall ik Gudes dohn, dat ik dat ewige Leven hebben mag? Luk. 18, 18.

17. He awer ſprok to em: Wat heetſt du Mi gut? Nüms is gut, denn de eenige GOtt. Wullt du awer to dat Leven ingahn, ſo hol de Gebode. Luk. 10, 26. 28.

18. Do ſprok he to Em: Weke? JEſus awer ſprok: Du ſchaſt nich dod maken. Du ſchaſt nich ehebreken. Du ſchaſt nich ſtehlen. Du ſchaſt nich falſch Tügnis geven. 2. Moſ. 20, 13.

19. Ehre Vader un Moder. Un du ſchaſt din Nächſten leef hebben as di ſülvſt. Matth. 15, 4.

20. Do ſprok de Jüngling to Em: Dat hef ik Alls holn vun min Jugend up, wat fehlt mi noch?

21. JEſus ſprok to em: Wullt du vullkamen weſen, ſo gah hen, verkop, wat du heſt, un gif dat de Armen, ſo warrſt du en Schatz in den Himmel hebben, un kumm un folg Mi na. Matth. 6, 20. Luk. 16, 9. 12, 33.

22. Do de Jüngling dat Wort hör, gung he bedröwt vun Em, denn he harr veele Göder. Pſ. 62, 11. Luk. 12, 15 19.

23. JEſus awer ſprok to Sin Jüngers: Wahrlich, Ik ſegg ju: En Rieken ward ſwar in dat Himmelriek kamen. Mark. 4, 19. 10, 23.

24. Un wieder ſegg Ik ju: Dat is lichter, dat en Kameel dörch en Nadelohr gah, as dat en rieke Mann in dat Riek GOttes kamen deiht. Luk. 18, 25.

25. Do dat Sin Jüngers hörn, verfehrn ſe ſik heel un ſproken: Wer kann denn ſelig warrn?

26. JEſus awer ſeeg ſe an un ſprok to ſe: Bi de Minſchen is dat unmöglich, awer bi GOtt ſünd alle Dinge möglich.

27. Do antworte Petrus un ſprok: Süh, wi hebbt all' unſe Saken verlaten un ſünd Di nafolgt. Wat ward uns darför? Mark. 10, 27. Luk. 18, 28.

28. JEſus awer ſprok to ſe: Wahrlich, Ik ſegg ju, dat ji, de

ji Mi nafolgt ſünd in de Wedder-geburt, wenn de Minſchenſöhn ward ſitten up den Stohl vun Sin Herrlichkeit, ſchüllt ok ſitten up twölf Stöhl un richten de twölf Geſlechter vun Israel.

Weish. 3, 8. Luk. 22, 30.

29. Un wer verlett Hüſer oder Bröder, oder Sweſtern, oder Vader, oder Moder, oder Fru, oder Kinner, oder Acker för Min Nam, de ward dat hunnertfältig wedder kriegen un dat ewige Leven arven.

30. Awer veele, de dar ſünd de Eerſten, ſchüllt de Letzten warrn, un de Letzten ſchüllt de Eerſten weſen.

Matth. 20, 16. 22, 14. Mark. 10, 31. Mark. 13, 30.

Dat 20. Kapitel.

1. Dat Himmelriek is en Hus-vader to verglieken, de morgens utgung, Arbeitslüd to meeden in ſin Wienbarg. Matth. 21, 33.

2. Un do he mit de Arbeitslüd eenig warn weer um een Groſchen ton Daglohn, ſchick he ſe hen in ſin Wienbarg.

3. Un gung ut um de drütte Stunn un ſeeg weke annere up den Markt müſſig ſtahn.

4. Un ſprok to ſe: Gaht ji ok hen in den Wienbarg, ik will ju geven, wat recht is.

5. Un ſe gungen hen. Awermals gung he ut um de ſößte un negende Stunn un dä ebenſo.

6. Um de ölvte Stunn awer gung he ut un funn annere müſſig ſtahn un ſprok to ſe: Wat ſtaht ji hier den ganzen Dag müſſig?

7. Se ſproken to em: Uns hett nüms meed. He ſprok to ſe: Gaht ji ok hen in den Wienbarg, un wat recht weſen ward, ſchall ju ok warrn.

8. As dat nu Abend war, ſprok de Herr vun den Wienbarg to ſin Schaffner: Rop de Arbeitslüd un gif ſe den Lohn un hev an vun den letzten bet to den eerſten.

9. Do keemen de, de um de ölvte Stunn meed weern, un en jeder kreeg ſin Groſchen.

10. As awer de Eerſten keemen, meenen ſe, ſe warn mehr kriegen, un ſe kregen ok jeder ſin Groſchen.

11. Un as ſe den kregen, murrn ſe gegen den Husvader:

12. Düſſe letzten hebbt man een Stunn arbeidt, un du heſt ſe uns liek ſtellt, de wi den Dag ſin Laſt un Hitt dragen hebbt.

13. He antworte awer un ſä to een vun ſe: Min Fründ, ik doh di keen Unrecht, büſt du nich mit mi eens warn um een Groſchen?

14. Nimm, wat din is, un gah weg! Ik will awer düſſe Letzten geven gliek as di.

15. Oder hef ik keen Macht, to dohn, wat ik will, mit dat, wat min is? Sühſt du darum ſo bös ut, dat ik ſo gut bün?

Röm. 9, 21.

16. Alſo ward de Letzten de Eerſten un de Eerſten de Letzten weſen. Denn veele ſünd beropen, awer wenige ſünd utwählt.

17. Un He trock rup na Jeruſalem un neem to Sik de twölf

Jünger up den Weg alleen un sprok to se: Kap. 17, 22.

18. Seht, wi treckt rup na Jerusalem un de Minschensöhn ward de Hohenpresters un Schriftgelehrten öwerantwordt warrn, un se ward Em verdammen to'n Dod. Mark. 9, 31.

19. Un ward Em de Heiden öwerlevern to verspotten un to geißeln un to krüzigen. Un am drütten Dag ward He wedder upstahn. Luk. 8, 32.

20. Do treden to Em Zebedäus sin Kinner, de Moder mit ehr Söhns, full vör Em dal un be' wat vun Em. Mark. 10, 35.

21. Un He sprok to ehr: Wat wullt du? Se sprok to Em: Lat düsse min beide Söhns sitten in Din Riek, een to rechter un den annern to linker Hand.

22. Awer JEsus antworte un sprok: Ji weet nich, wat ji beden doht. Künnt ji den Kelch drinken, den Ik drinken warr un ju döpen laten mit de Döp, wa Ik mit döfft warr? Se sproken to Em: Ja wol!
Mark. 10, 38. Joh. 18, 10.

23. Un He sprok to se: Min Kelch schüllt ji twar drinken, un mit de Döp, dar Ik mit döfft bün, schüllt ji mit döfft warrn. Awer dat Sitten to Min Rechten un Linken to geven, steiht Mi nich to, sonnern de, de dat bereit is vun Min Vader.

24. As dat de tein hörn, warn se unwillig up de twee Bröder.
Mark. 10, 45.

25. Awer JEsus reep se to Sik un sprok: Ji weet, dat de weltlichen Fürsten herrscht un de Oberherren hebbt Gewalt.

26. So schall dat mank ju nich wesen, sonnern wenn jemand will mank ju gewaltig wesen, de wes' ju Deener.

27. Un wer dar will de Vörnehmste wesen, de wes' ju Knecht.

28. Gliek as de Minschensöhn nich kamen is, dat He Sik deenen lett, sonnern dat He deen un gev Sin Leven to en Erlösung för veele.
Mark. 10, 45. Joh. 13, 4. Phil. 2, 7.

29. Un as se vun Jericho uttrocken, folg Em veel Volk na.

30. Un süh, twee Blinde seeten an den Weg, un as se hörn, dat JEsus vöröwer gung, schregen se un sproken: Ach, HErr, Du Söhn Davids, erbarm Di öwer uns. Mark. 10, 46. Luk. 18, 35.

31. Awer dat Volk bedroh se, dat se still wesen schulln. Awer se schregen veel mehr un sproken: Ach, HErr, Du Söhn Davids, erbarm Di öwer uns.

32. JEsus awer stunn still un reep se un sprok: Wat wüllt ji, dat Ik ju dohn schall?

33. Se sproken to Em: HErr, dat unse Ogen updahn ward.
Pred. 11, 7.

34. Un dat dä JEsus leed för se un He keem an ehr Ogen, un sogliek kunn' ehre Ogen wedder sehn, un se folgten Em na.
Kap. 14, 14. Mark. 6, 34.

Dat 21. Kapitel.

1. Do se nu neeg na Jerusalem keemen, to Beth-

phage an den Ölbarg, ſchick JEſus twee vun Sin Jüngers,
Mark. 11, 1. Luk. 19, 29. Joh. 12, 12.

2. Un ſprok to ſe: Gaht hen in den Flecken, de vör ju liggt, un dar ward ji en Eſelin anbunn finn' un en Fahlen bi ehr; löſt ſe up un bringt ſe her to Mi.

3. Un wenn ju jemand wat ſeggen ward, ſo ſprekt: „De HErr brukt ſe.“ Alſobald ward he ſe ju laten.

4. Dat geſcheeg awer Alles, up dat erfüllt war, wat ſeggt is dörch den Prophet, de dar ſprickt:

5. Seggt de Dochter Zion: Süh, din König kummt to di ſachtmödig un ritt up en Eſel un up en Fahlen vun de laſtbare Eſelin.
Zach. 9, 9. Joh. 12, 15. Pſ. 24, 8.

6. De Jünger gungen hen un dän, as JEſus ſe befahln harr.

7. Un brochen de Eſelin un dat Fahlen un län ehr Kleder darup un ſetten Em darup.
2. Kön. 9, 13. Mark. 11, 7. 8.

8. Awer veel Volk bredt de Kleder up den Weg; de Annern haun Telgen vun de Böm un ſtrein ſe up den Weg.

9. Dat Volk awer, dat vör gung un nafolg, ſchreeg un ſprok: Hoſiannah, David ſin Söhn! Gelavt weſ', de dar kummt in den HErrn Sin Nam! Hoſiannah in de Hög!
Pſ. 118, 25. 26. Joh. 12, 13.

10. Un as He na Jeruſalem rintrecken dä, rög ſik de ganze Stadt un ſe ſproken: Wer is dat?

11. Dat Volk awer ſprok: Dat is de JEſus, de Prophet vun Nazareth ut Galiläa.
Luk. 7, 16. Joh. 1, 45.

12. Un JEſus gung na den Tempel GOttes rin, un drev herut alle Verköpers un Köpers in den Tempel un ſtött um de Weßlers ehr Diſchen un de Duvenverköpers ehr Stöhl.
Mark. 11, 15. Kap. 24, 19.

13. Un ſprok to ſe: Dar ſteiht ſchreven: Min Hus ſchall en Bethus heeten; ji awer hebbt en Mörderkul darut makt.
Joh. 56, 7. Mark. 11, 17. Jer. 7, 11.

14. Un Blinde un Lahme gungen to Em in den Tempel, un He mak ſe geſund. Jeſ. 35, 5. 6.

15. As awer de Hohenpreſters un Schriftgelehrten ſeegen de Wunner, de He dä, un de Kinner in den Tempel ſchregen un ſä'n: Hoſiannah, David ſin Söhn, warn ſe bös.

16. Un ſproken to Em: Hörſt Du ok, wat düſſe ſeggt? JEſus ſprok to ſe: Ja, hebbt ji niemals leſ't: Ut de Unmünnigen un Sögkinner ehrn Mund heſt Du Lof toricht! Pſ. 8, 3.

17. Un He let ſe dar un gung rut ut de Stadt na Bethanien un blev dar.

18. As He awer den annern Morgen wedder in de Stadt gung, hunger Em. Mark. 11, 12.

19. Un He ſeeg en Fiegenbom an den Weg un gung up em to un funn dar nicks up as blot Bläder un ſprok to em:

Nu waß up di vun nu an keen Frucht mehr. Un de Fiegenbom verdrög ſogliek. Luk. 13, 6. 7.

20. Un as de Jünger dat ſehn dän, verwunnerten ſe ſik un ſproken: Wa is de Fiegenbom ſo bald verdrögt!

21. JEſus awer antworte un ſprok to ſe: Wahrlich, Ik ſegg ju, ſo ji Glov hebbt un nich twiefelt, ſo ward ji nich alleen datſülve mit den Fiegenbom dohn, ſonnern ſo ji ſeggen ward to düſſen Barg: Hev di up un ſmiet di in den See! ſo ward dat geſchehn.

22. Un Alles, wat ji hebt in dat Gebet, ſo ji gloven doht, ſo ward ji dat kriegen. Mark. 11, 24.

23. Un as He in den Tempel keem, treden to Em, as He lehr, de Hohenpreſters un de Öllſten in dat Volk un ſproken: Ut wat för Macht deihſt Du dat? Un wer hett Di de Macht geven? Mark. 11, 27.

24. JEſus awer antworte un ſprok to ſe: Ik will ju ok en Wort fragen, wenn ji Mi dat ſeggt, will Ik ju ok ſeggen, ut wat för Macht Ik dat doh.

25. Wo weer Johannes ſin Döp her? Weer ſe vun den Himmel oder vun de Minſchen? Do dachten ſe bi ſik ſülvſt un ſproken: Seggt wi, ſe is vun den Himmel weſt, ſo ward He to uns ſeggen: Warum glovt ji Em denn nich?

26. Seggt wi awer, ſe is vun de Minſchen weſt, ſo mutt wi uns vör dat Volk fürchten; denn ſe heeln all Johannes för en Prophet. Kap. 14, 5.

27. Un ſe antworten JEſus un ſproken: Wi weet dat nich. Do ſprok He to ſe: So ſegg Ik ju ok nich, ut wat för Macht Ik dat doh.

28. Wat dünkt ju awer? En Mann harr twee Söhns un gung to den eerſten un ſprok: Min Söhn, gah hen un arbeid' hüt in min Wienbarg.

29. He antwort awer un ſprok: Ik will't nich dohn. Darna dä em dat leed un he gung hen.

30. Un he gung to den annern un ſprok ebenſo: He antwort awer un ſprok: Herr, ja, un gung nich hen.

31. Wokeen vun de beiden hett den Vader ſin Willen dahn? Se ſproken to Em: De Eerſte. JEſus ſprok to ſe: Wahrlich, Ik ſegg ju: De Töllners un Horen mögt wol eher in dat Himmelriek kamen, as ji. Luk. 2, 12. 13.

32. Johannes keem to ju un lehr ju den rechten Weg un ji glovten em nich, awer de Töllners un Horen glovten em. Un ob ji dat ok ſehn dän, dän ji doch keen Buß, dat ji em darna ok glovt harrn.

33. Hört en anner Glieknis: Dar weer en Husvader, de plant en Wienbarg, un trock en Tun darum un grav en Wienpreſſ' darin un bu' en Thorn un dä em an de Wiengarners ut un trock öwer Land. Mark. 12, 1.

34. As nu de Wien-Aarn herbi keem, ſchick he ſin Knechts to de Wiengarners, dat ſe ſin Druven in Empfang nehmen dän.

35. Do neemen de Wiengarners ſin Knechten, den een ſlogen ſe, den annern maken ſe dod, den drütten ſteenigten ſe. Apoſt. 7, 52.

36. Un nochmals ſchick he annere Knechts ut, mehr as de eerſten weern, un ſe maken ſe ok dod.

37. Darna ſchick he ſin Söhn ut un ſprok: Se ward för Min Söhn bang weſen.

38. As awer de Wiengarners den Söhn ſehn dän, ſproken ſe to enanner: Dat is de Arv', kamt, lat uns em dod maken un ſin Arvgod an uns bringen.
Kap. 26, 3. 4. Mark. 12, 7.

39. Un ſe neemen em, ſtötten em to den Wienbarg rut un makten em dod.

40. Wenn nu de Herr vun den Wienbarg kamen ward, wat ward he düſſe Wiengarners dohn?

41 Se ſproken to Em: He ward de Böſewichter bös umbringen un ſin Wienbarg an anner Wiengarners utdohn, de em de Druven to rechte Tied gevt.

42. JEſus ſprok to ſe: Hebbt ji nich in de Schrift leſ't: De Steen, den de Bulüd wegſmeten hebbt, de is to en Eckſteen warn. Dun den HErrn is dat geſchehn, un dat is wunnerlich vör unſe Ogen?
Pſ. 118, 22. Jeſ. 8, 14. Kap. 28, 16. Mark. 12, 10. Luk. 20, 17. Apoſt. 4, 11. Röm. 9, 33. 1. Pet. 2, 6.

43. Darum ſegg Ik ju: Dat Riek GOttes ward vun ju nahmen un de Heiden geven warrn, de ſin Früchte bringt.

44. Un wer up düſſen Steen fallt, de ward terbreken; up weken he awer fallt, den ward he to Grus drücken.

45. Un as de Hohenpreſters un Phariſäers Sin Glieknis hörten, begrepen ſe, dat He vun ſe reden dä.

46. Un ſe trachten darna, wa ſe Em grepen; awer ſe weern bang för dat Volk, denn dat heel Em för en Prophet.
Luk. 7, 16. Kap. 19, 48.

Dat 22. Kapitel.

1. Un JEſus antworte, un re' awermals dörch Gliekniſſe to ſe un ſprok:

2. Dat Himmelriek is liek en König, den ſin Söhn ſin Hochtied mak. Kap. 25, 10.

3. Un ſchick ſin Knechten ut, dat ſe de Gäſte to de Hochtied repen; un ſe wulln nich kamen.

4. Awermals ſchick he annere Knechten ut un ſprok: Seggt de Gäſte: Seht, min Mahltied heſ ik fardig makt, min Oſſen un min Maſtveh is ſlacht un Alles is fardig, kamt to de Hochtied.
Kap. 21, 36.

5. Awer ſe verachten dat un gungen hen, de een up ſin Acker, de anner to ſin Hanterung.

6. Weke awer grepen ſin Knechten, verhöhnten ſe un maken ſe dod.

7. Do dat de König hör, war

he heel bös un ſchick ſin Heer ut un broch düſſe Mörders um un leet ehr Stadt in Brand ſteken.

8. Do ſprok he to ſin Knechten: De Hochtied is twar fardig, awer de Gäſte weern dat nich weert.

9. Darum gaht hen up de Straten un ladt to de Hochtied, wen ji finnen doht. Kap. 13, 47. 21, 43.

10. Un de Knechts gungen ut up de Straten, un brochen toſamen, wen ſe funnen, Böſe un Gude, un de Diſchen warn all vull.

11. Do gung de König rin, de Gäſt to beſehn, un ſeeg en Minſch, de harr keen hochtiedlich Kleed an.

12. Un ſprok to em: Fründ, wa büſt du rinkamen un heſt doch keen hochtiedlich Kleed an? He awer ſweeg ſtill.

13. Do ſprok de König to ſin Deeners: Bindt em Hann un Föt un ſmiet em in de dickſte Düſternis rut, dar ward Hulen un Tänklappern weſen.

Kap. 8, 12. 25, 30. 24, 51.

14. Denn veele ſünd beropen, awer wenig ſünd utwählt.

Kap. 19, 30. 20, 16. Mark. 10, 13.

15. Do gungen de Phariſäer hen un beraden, wa ſe Em in Sin Red fangen muchen.

Mark. 12, 13. Luk. 20, 20.

16. Un ſchickten to Em ehr Jüngers un Herodes ſin Deeners un ſproken: Meiſter, wi weet, dat Du wahrhaftig büſt un lehrſt den Weg to GOtt recht un Du fragſt na Nüms, denn Du kümmerſt Di nich um de Minſchen ehr Anſehn.

17. Darum ſegg uns, wat dünkt Di? Is dat recht, dat man den Kaiſer Koppgeld giſt oder nich?

18. Do nu JEſus ehr Bosheit marken dä, ſprok He: Ji Heuchlers, wat verſökt ji Mi?

Pſ. 41, 7. Mark. 12, 15.

19. Wieſt Mi de Stüermünz! Un ſe geven Em en Groſchen hen.

20. Un He ſprok to ſe: Wokeen ſin Bild un wen ſin Upſchrift is dat?

21. Se ſproken to Em: Den Kaiſer ſin. Do ſprok He to ſe: So gevt den Kaiſer, wat den Kaiſer ſin is, un GOtt, wat GOtt Sin is! Mark. 12, 17.

22. As ſe dat hörn, verwunnerten ſe ſik un verleten Em un gungen weg.

23. Up denſülvigen Dag treden to Em de Sadducäer, de dar meent, dat dar keen Uperſtahn is, un fragten Em,

Mark. 12, 18. Luk. 20, 27.

24. Un ſproken: Meiſter, Moſes hett ſeggt: Wenn Een ſtarven deiht un keen Kinner hett, ſo ſchall ſin Broder ſin Fru frien un ſin Broder Kinner tügen.

5. Moſ. 25, 5. Mark. 12, 19. Luk. 20, 28.

25. Nu ſünd bi uns ſöven Bröder weſt. De eerſte frie un ſtorv; un wiel He keen Nakamen harr, leet he ſin Fru ſin Broder na.

26. Desglieken de annere, un drütte, bet up den ſöventen.

27. Toletzt na Alln ſtorv ok de Fru.

28. Nu, in de Uperſtahung, wokeen ſin Fru ward ſe weſen mank de ſöven? Se hebbt ſe jo All hatt.

29. JEſus awer antworte un ſprok to ſe: Ji irrt un weet de Schrift nich, noch GOtt Sin Kraft.

30. In de Uperſtahung ward ſe weder frien noch ſik frien laten, ſonnern ſe ſünd ebenſo as GOtt Sin Engeln in den Himmel.
Mark. 12, 25. Luk. 20, 36.

31. Hebbt ji awer nich leſ't vun de Uperſtahung vun de Doden, wat ju vun GOtt ſeggt is, dar He ſprok: Ik bün Abraham ſin GOtt, un Israel ſin GOtt un Jakob ſin GOtt?

32. GOtt awer is nich de Doden ehr GOtt, ſonnern de Lebendigen ehr. 2. Moſ. 3, 6. Mark. 12, 26.

33. Un as dat Volk dat hör, warn ſe ganz verdutzt öwer Sin Lehr.

34. As awer de Phariſäer hörten, dat He de Sadducäer dat Mul ſtoppt harr, verſammelten ſe ſik.

35. Un Een mank ſe, en Schriftgelehrte, verſöch Em un ſprok:
Mark. 12, 28. Luk. 10, 25.

36. Meiſter, wat is dat vörnehmſte Gebot in dat Geſetz?

37. JEſus awer ſprok to em: Du ſchaſt leef hebben GOtt, din HErrn, vun ganzen Harten, vun ganze Seel un vun ganzen Gemöth. Mark. 12, 30.

38. Düt is dat vörnehmſte un gröttſte Gebot.

39. Dat anner awer is em liek: Du ſchaſt din Neegſten leef hebben as di ſülvſt. Mark. 12, 31.

40. In düſſe twee Gebote hangt dat ganze Geſetz un de Propheten.

41. Do nu de Phariſäers toſamen weern, frag ſe JEſus

42. Un ſprok: Wa dünkt ju um Chriſtus? Wen ſin Söhn is He? Se ſproken: David ſin.

43. He ſprok to ſe: Wa kummt dat denn, dat David Em in den Geiſt en HErr nennt, as he ſeggt:

44. De HErr hett ſeggt to min HErr: Sett Di to Min Rechten, bet dat Ik legg Din Fiende to den Schemel vun Din Föt.
Pſ. 110, 1. Mark. 12, 36. Apoſt. 2, 34. 1. Cor. 15, 25. Ebr. 1, 13.

45. Wenn Em nu David en HErr nennt, wa is He denn ſin Söhn?

46. Un Nüms kunn Em en Wort antworten, un wag ok Nüms vun den Dag an, Em to fragen. Luk. 14, 6.

Dat 23. Kapitel.

1. Do redt JEſus to dat Volk un to Sin Jüngers,

2. Un ſprok: Up Moſes ſin Stohl ſitt nu de Schriftgelehrten un Phariſäers.

3. Allns, wat ſe ju nu ſeggt, dat ji holn ſchüllt, dat holt un doht dat. Awer na ehr Warke ſchüllt ji nich dohn. Se ſeggt dat wol un doht dat doch nich.
Mal. 3, 7.

4. Se bindt awer ſware un unerdrägliche Laſten un leggt ſe de Minſchen up den Hals; awer ſe wüllt deſülven nich mit een Finger anrögen. Luk. 11, 46.

5. All ehr Warke awer doht ſe, dat ſe vun de Lüd ſehn ward.

Se makt ehr Denkzettel breet un de Söm' an ehr Kleder grot.
Kap. 6, 1. 4. Mos. 15, 38.

6. Se sitt geern baben an bi Disch un in de Scholen.

7. Un hebbt dat geern, dat se gröt' ward up den Markt, un vun de Minschen Rabbi nennt ward.

8. Awer ji schüllt ju nich Rabbi nennen laten, denn Een is ju Meister, Christus; ji awer sünd All Bröder. 2. Cor. 1, 24.

9. Un schüllt Nüms Vader heten up de Eer: denn Een is ju Vader, de in den Himmel is.

10. Un ji schüllt ju nich Meister heten laten: denn Een is ju Meister, Christus. Joh. 13, 12.

11. De Gröttste mank ju schall ju Deener wesen. Kap. 20, 26. 27.

12. Denn wer sik sülvst grot makt, de ward lütt makt, un wer sik sülvst lütt makt, de ward grot makt.
Spr. 29, 23. Hiob 22, 29. Ezech. 17, 24. Luk. 14, 11. Kap. 18, 14. 1. Pet. 5, 5.

13. Weh ju Schriftgelehrten un Pharisäers, ji Heuchlers, de ji dat Himmelriek toslut vör de Minschen! Ji kamt dar nich rin, un de dar rin wüllt, de lat ji nich rin gahn.

14. Wehe ju Schriftgelehrten un Pharisäers, ji Heuchlers, de ji de Wittwen ehr Hüser upfreet un lange Gebede vörgevt! Darum ward ji desto mehr Verdammnis kriegen.
Mark. 12, 40. Luk. 20, 47.

15. Wehe ju Schriftgelehrten un Pharisäers, ji Heuchlers, de ji to Land un Water umhertreckt, dat ji een Judengenossen makt; un wenn he dat warn is, makt ji ut em en Höllenkind, twee mal arger, as ji sünd.

16. Weh ju, verblendte Leiter, de ji seggt: Wer dar swört bi den Tempel, dat is Nicks, wer awer swört bi dat Gold vun den Tempel, de is schüllig.

17. Ji Narren un Blinden! Wat is grötter? dat Gold, oder de Tempel, de dat Gold hillig makt?

18. Wer dar swört bi den Altar, dat is Nicks; wer awer swört bi dat Opfer, dat darup is, de is schüllig.

19. Ji Narren un Blinden! Wat is grötter, dat Opfer oder de Altar, de dat Opfer hillig makt?
2. Pet. 1, 9.

20. Darum, wer dar swört bi den Altar, de swört bi densülven un bi Alles, wat darup is.

21. Un wer dar swört bi den Tempel, de swört bi densülven un bi de, de darin wahnt.

22. Un wer dar swört bi den Himmel, de swört bi GOtt Sin Stohl un bi den, de darup sitt.
Kap. 5, 34.

23. Wehe ju Schriftgelehrten un Pharisäers, ji Heuchlers, de ji tein Prozent Stüer nehmt vun de Münz, Dill un Kümmel; un lat na dat Swarste in dat Gesetz, nämlich dat Gericht, de Barmhardigkeit un de Glov! Düt schull man doha un dat Anner nich laten.

24. Ji verblendte Leiter, de ji Mücken sieht un Kameele verslucht.

25. Weh ju Schriftgelehrten

un Pharisäers, ji Heuchlers, de ji de Bekers un Schötteln utwennig rein holt, binnen awer sünd se vull vun Rov un Habsucht.
Luk. 11, 39.

26. Du blinde Pharisäer, mak toerst dat Inwennige vun den Beker un de Schöttel rein, up dat ok dat Utwennige rein ward.
Titus 1, 15.

27. Wehe ju Schriftgelehrten un Pharisäers, ji Heuchlers, de ji liek sünd kalkte Gräwer, weke buten smuck utsehn doht, awer binnen sünd se vull vun Dodenknaken un allerhand Unflat.

28. Also ji ok; vun buten schient ji vör de Minschen fromm, awer binnen sünd ji vull vun Heuchelie un Undög.

29. Wehe ju Schriftgelehrten un Pharisäers, ji Heuchlers, de ji de Prophetengräwer bu't un smückt de Gerechten ehr Gräwer.

30. Un sprekt: Weern wi to unse Vaders ehr Tieden west, so wulln wi nich Deel hebben mit se an de Propheten ehr Blot.

31. So gevt ji twar öwer ju sülvst Tügnis, dat ji Kinner sünd vun de, weke de Propheten dod makt hebbt. Apost. 7, 52.

32. Wolan, makt ji ok ju Vaders ehr Maat vull!

33. Ji Slangen, ji Adderngetücht! wa wüllt ji de Höll ehr Verdammnis entgahn? Kap. 3, 7.

34. Darum hört, Ik schick to ju Propheten un Kloke un Schriftgelehrten: un vun de ward ji weke dod maken un krüzigen un weke ward ji geißeln in ju Scholen un ward se verfolgen vun een Stadt in de anner;
Luk. 11, 49. Apost. 5, 40.

35. Up dat öwer ju kummt all dat gerechte Blot, dat vergaten is up de Eer, vun den gerechten Abel sin Blot an bet to Zacharias, Barachias Söhn sin Blot, den ji dod makt hebbt twischen den Tempel un den Altar.
Kap. 27, 25. 1. Mos. 4, 8. 2. Chron. 24, 21. 22. Luk. 11, 51.

36. Wahrlich, ik segg ju, dat düt alltomal öwer dat Geslecht kamen ward.

37. Jerusalem, Jerusalem, de du dod makt hest de Propheten un steenigt, de to di schickt sünd! Wa oft hef Ik din Kinner versammeln wullt, as en Kluckhehn ehr Küken unner ehr Flünk versammeln deiht, un ji hebbt nich wullt.
Luk. 13, 34.

38. Seht, ju Hus schall ju wüst laten warrn.
1. Kön. 9, 7. Luk. 13, 35.

39. Denn Ik segg ju: Ji ward Mi vun nu af nich sehn, bet dat ji sprekt: Lovt wes', de dar kummt in den HErrn Sin Nam!
Mark. 11, 9. 10. Joh. 12, 13.

Dat 24. Kapitel.

1. Un JEsus gung weg vun den Tempel, un Sin Jüngers treden to Em, dat se Em wiesen den Tempel sin Gebüde. Mark. 13, 1.

2. JEsus awer sprok to se: Seht ji nich dat Allns? Wahrlich, ik segg ju: Hier ward nich een Steen up den annern blieven, de nich entwei braken ward.

3. Un as He up den Ölbarg ſitten dä, treden to Em Sin Jüngers alleen un ſproken: Segg uns, wann ward ſik dat todregen? Un wat ward dat för Teken weſen vun Din Tokunft un vun dat Enn vun de Welt?

4. JEſus awer antworte un ſprok to ſe: Seht to, dat ju Nüms verföhrn deiht.

5. Denn dar ward Veele kamen unner Min Nam un ſeggen: Ik bün Chriſtus, un ward Veele verföhrn. Kap. 7, 22. Joh. 5, 43.

6. Ji ward vun Kriegen hörn un Geſchrigg vun Kriegen; ſeht to, un ward nich bang. Dat mutt toerſt Alles geſchehn; awer dat Enn is noch nich dar.

7. Denn een Volk ward ſik upſetten gegen dat anner, un een Königriek öwer dat annere, un ward weſen Peſt un düre Tied un Eerdbeven hier un dar.

8. All dat awer is de Anfang vun de Noth.

9. Alsdann ward ſe ju öwerlevern in Bedröfnis un ju dod maken. Un ji möt haßt warrn wegen Min Namen vun alle Völker.
Mark. 13, 9. Luk. 21, 12. Joh. 16, 2.

10. Denn ward ſik Veele argern un ward ſik unner enanner verraden un ward ſik unner enanner haſſen. Kap. 11, 6.

11. Un veele falſche Propheten ward upſtahn un ward Veele verföhrn. Kap. 7, 15.

12. Un wiel de Ungerechtigkeit ward öwerhand nehmen, ward de Leev in Veele kold warrn.
2. Tim. 3, 1.

13. Wer awer utholl̈t bet an dat Enn, de ward ſelig.
Kap. 10, 22.

14. Un dat Evangelium vun dat Riek ward predigt warrn in de ganze Welt to en Tügnis öwer alle Völker; un denn ward dat Enn kamen. Röm. 10, 18.

15. Wenn ji nu ſehn ward de Gruel vun de Verwüſtung, wovun ſeggt is dörch den Prophet Daniel, dat he ſteiht an de hillige Stä, (wer dat leſen deiht, de mark ſik dat!)
Mark. 13, 14. Luk. 21, 20. Dan. 9, 26. 27.

16. Denn lop weg up de Bargen, wer in dat jüdiſche Land is.

17. Un wer up dat Dack is, de ſtieg nich dal, um wat to haln ut ſin Hus. Mark. 13, 15. 16.

18. Un wer up dat Feld is, de kehr nich um, ſin Kleder to haln.

19. Wehe awer de Swangern un Fruens, de Kinner an de Boſt hebbt, to de Tied!

20. Bedt awer, dat ju Fluch nich vör ſik gahn deiht in den Winter oder up den Sabbath. 2. Moſ. 16, 29.

21. Denn dar ward to de Tied en grote Bedröfnis weſen, as nich weſt is vun de Welt Anfang bet hierher un as ok nich warrn ward.

22. Un wenn düſſe Dag' nich warn verkört, ſo war keen Minſch ſelig. Awer wegen de Uterwählten ward de Dag' verkört.

23. Wenn denn Jemand to ju ſeggen ward: Seht, hier is Chriſtus

oder dar, so schüllt ji dat nich gloven. Matth. 13, 21. Luk. 17, 23. 21, 8.

24. Denn dar ward falsche Christi un falsche Propheten upstahn un grote Teken un Wunner dohn, dat ok de Uterwählten (wenn dat möglich weer) in den Irrdom verföhrt warrn.

25. Seht, Ik hef ju dat vörher seggt.

26. Darum, wenn se to ju seggen ward: „Süh, He is in de Wüstenie," so gaht nich rut; „Süh, He is in de Kamer," so glovt dat nich.

27. Denn gliek as de Blitz utgeiht vun den Upgang un lüchtet bet to den Unnergang, so gau ward ok de Minschensöhn Sin Tokunft wesen.

28. Wo awer en Aas is, dar sammelt sik de Adlers. Hiob. 39. 30. Hab. 1, 8. Luk. 17, 37.

29. Awer bald na de Bedröfnis vun düsse Tied ward de Sünn un de Maand ehrn Schien verleern, un de Steerns ward vun den Himmel dal falln un de Himmel ehr Kräft ward sik bewegen. Jes. 13, 10.

30. Un denn ward erschienen dat Teken vun den Minschensöhn in den Himmel. Un denn ward hulen alle Geslechter up de Eer un ward kamen sehn den Minschensöhn in de Wolken an den Himmel mit grote Kraft un Herrlichkeit.

31. Un He ward utschicken Sin Engeln mit helle Basunen, un se ward sammeln Sin Uterwählten vun de veer Winden, vun een Enn an den Himmel to dat anner. 1. Cor. 15, 52. 1. Thess. 4, 16.

32. An den Fiegenbom lehrt en Glieknis. Wenn sin Twieg nu saftig ward un Bläder kriggt, so weet ji, dat de Sommer neeg bi is. Mark. 13, 28. Luk. 21, 29.

33. Also ok, wenn ji dat Alles sehn doht, so weet ji, dat dat neeg vör de Döhr is.

34. Wahrlich, Ik segg ju: Düt Geslecht ward nich vergahn, bet dat Alles geschüt.

35. Himmel un Eer ward vergahn, awer Min Worde ward nich vergahn. Mark. 13, 31. Luk. 21, 33.

36. Bun den Dag awer un vun de Stunn weet Nüms, ok de Engeln nich in den Himmel; sonnern alleen Min Vader. Mark. 13, 32.

37. Gliek awer as dat to Noah's Tied weer, so ward ok de Minschensöhn Sin Tokunft wesen. 1. Mos. 7, 7. Luk. 17, 26. 27. 1. Pet. 3, 20.

38. Denn gliek as se weern in de Dag' vör de Sündfloth; se eten, se drunken, frien un leten sik frien bet an den Dag, do Noah in de Arch gung.

39. Un se achten nich, bet dat de Sündfloth keem un neem se all weg: so ward ok wesen de Tokunft vun den Minschensöhn.

40. Denn ward twee up dat Feld wesen; Een ward annahm, un de Anner ward verlaten warrn.

41. Twee ward malen in de Möl; de Een ward annahm un de Anner ward verlaten warrn.

42. Darum west wachsam; denn ji weet nich, wat vör en Stunn ju HErr kamen ward. Mark. 13, 33. 35.

43. Dat schüllt ji awer weten:

Wenn en Husvader weten dä, up wat förn Stunn de Deef kamen wull, so war he jo wachsam wesen un nich in sin Hus breken laten. 1. Thess. 5, 2.

44. Darum west ji ok bereit; denn de Minschensöhn ward kamen to en Stunn, wenn ji dat nich meent.

45. Wer is awer nu en true un kloke Knecht, den de Herr sett hett öwer sin Deensten, dat he se to rechte Tied Spies gift? Kap. 25, 21. Luk. 12, 42. Ebr. 3, 5,

46. Selig is de Knecht, wenn sin Herr kummt un findt em also dohn.

47. Wahrlich, Ik segg ju: He ward em öwer all sin Göder setten. Kap. 25, 21. 23.

48. So awer de anner, de böse Knecht, ward in sin Hart seggen: Min Herr kummt noch lang nich,

49. Un fangt an, sin Mitknechten to sla'n, itt un drinkt mit de Bedrunkenen:

50. So ward düsse Knecht sin Herr kamen an den Dag, dat he sik dat nich versüht, un to de Stunn, de he nich weet.

51. Un ward em in Stücken terrieten, un ward em sin Lohn geven mit de Heuchlers. Dar ward wesen Hulen un Tänklappern. Kap. 8, 12. 13, 24.

Dat 25. Kapitel.

1. Denn ward dat Himmelriek gliek wesen tein Jungfern, de ehr Lampen neemen un gungen ut, den Brüdigam in de Möt.

2. Awer fief mank se weern eenfoltig un fief weern klok.

3. De eenfoltigen neemen ehr Lampen, awer se neemen keen Öl mit sik.

4. De kloken awer neemen Öl in ehr Gefäße, samt ehr Lampen.

5. Do nu de Brüdigam up sik töven leet, warn se All möd un slepen in. Jak. 3, 2.

6. För Middernacht awer war en Geschrigg: Süh, de Brüdigam kummt, gaht rut, em in de Möt!

7. Do stunnen düsse Jungfern alle up un maken ehr Lampen smuck. Luk. 12, 36.

8. De Eenfoltigen awer sproken to de Kloken: Gevt uns vun ju Öl, denn unse Lampen gaht ut.

9. Do antworten de Kloken un sproken: Nich also, up dat nich wi un ji to kort kamt. Gaht awer hen to de Hökers, un kopt för ju sülven.

10. Un do se hengungen to kopen, keem de Brüdigam, un de dar bereit weern, gungen mit em rin to de Hochtied un de Döhr war toslaten. Offenb. 19, 7.

11. Toletzt keemen ok de annern Jungfern un sproken: Herr, Herr, mak uns apen! Luk. 13, 25.

12. He antworte awer un sprok: Wahrlich, ik segg ju: Ik kenn ju nich. Kap. 7, 23. Ps. 1, 6.

13. Darum west munter, denn ji weet weder den Dag noch de Stunn, in de de Minschensöhn kamen ward. Kap. 24, 42. Mark. 13, 33. Luk. 21, 36.

14. Gliek as en Minsch, de öwer Land trock, sin Knechten reep, un öwergev se sin Göder. Luk. 19, 12.

15. Un den Een gev he fief Zentner, den Annern twee, den drütten een, Jedereen na Vermögen, un trock bald weg.

16. Do gung de hen, de fief Zentner kregen harr, un handel mit desülvigen un gewunn anner fief Zentner.

17. Desglieken ok, de twee Zentner kregen harr, gewunn ok anner twee Zentner.

18. De awer een kregen harr, gung hen un mak en Kul in de Eer un verstek sin Herr sin Geld.

19. Na en lange Tied keem de Herr vun düsse Knechts, un heel Rekenschap mit se.

20. Do treb herto, de fief Zentner kregen harr, un legg fief anner Zentner hen un sprok: HErr, du hest mi fief Zentner dahn, süh dar, ik hef darmit anner fief Zentner verdeent.

21. Dō sprok sin Herr to em: Ei, du fromme un true Knecht, du büst öwer wenig tru west, ik will di öwer veel setten, gah in to din Herr sin Freud.

v. 23. Kap. 24, 45.

22. Do treb ok herto, de twee Zentner kregen harr un sprok: Herr, du hest mi twee Zentner dahn, süh dar, ik hef mit desülven twee anner verdeent.

23. Sin Herr sprok to em: Ei, du fromme un true Knecht, du büst öwer wenig tru west, ik will di öwer veel setten, gah in to din HErr sin Freud.

24. Do treb ok herto, de een Zentner kregen harr un sprok: Herr, ik wuß, dat du en harte Mann büst. Du meihst, wo du nich sai't hest, un sammelst, wo du nich streut hest.

25. Un weer bang, gung hen un verstek din Zentner in de Eer. Süh, dar hest du, wat din is.

26. Sin Herr awer antworte un sprok to em: Du böse un fule Knecht! wußt du, dat ik meih, wo ik nich sai't hef, un sammel, wo ik nich streut hef; Kap. 18, 32.

27. So schust du min Geld to de Weßlers dahn hebben un wenn ik kamen weer, harr ik dat Minige to mi nahmen mit Gewinn.

28. Darum nehmt vun em den Zentner un gevt dat den, de tein hett.

29. Denn wer dar hett, den ward geven warrn, un he ward vull up hebben; wer awer nich hett, den ward ok, wat he hett, nahmen warrn. Kap. 13, 12. Mark. 4, 25. Luk. 8, 18.

30. Un den unnützen Knecht smiet in de Düsternis rut, dar ward wesen Hulen un Tänklappern. Kap. 8, 12. 24, 51.

31. Wenn awer de Minschensöhn kamen ward in Sin Herrlichkeit un alle hilligen Engeln mit Em, denn ward he sitten up den Stohl vun Sin Herrlichkeit. Kap. 16, 27. 1. Thess. 4, 16.

32. Un alle Völker ward vör Em versammelt warrn. Un He ward se vun eenanner scheeden, gliek as en Schapharr de Schap vun de Böck scheeden deiht. Röm. 14, 10.

33. Un ward de Schap to Sin

rechte Hand ſtellen un de Böck to de Linke. Ezech. 34, 17.

34. Denn ward de König ſeggen to de to Sin Rechten: Kamt her ji Geſegneten vun Min Vader, arft dat Riek, dat för ju bereit holn is vun de Welt Anfang her!

35. Denn Ik bün hungrig weſt un ji hebbt Mi wat to eten geven. Ik bün döſtig weſt un ji hebbt Mi wat to drinken geven. Ik bün en Gaſt weſt un ji hebbt Mi Harbarg geven.

Jeſ. 58, 7. Ezech. 18, 7. Tob. 4, 17.

36. Ik bün nakelt weſt un ji hebbt Mi Kledung geven. Ik bün krank weſt un ji hebbt Mi beſöcht. Ik bün gefangen weſt un ji ſünd to Mi kamen.

37. Denn ward de Gerechten Em antworten un ſeggen: HErr, wannehr hebbt wi Di hungrig ſehn un Di wat to eten geven? oder döſtig un hebbt Di wat to drinken geven?

38. Wannehr hebbt wi Di as Gaſt ſehn un Di Harbarg geven?

39. Wannehr hebbt wi Di krank oder gefangen ſehn un ſünd to Di kamen?

40. Un de König ward antworten un ſeggen: Wahrlich, Ik ſegg ju: Wat ji dahn hebbt een vun düſſe Min geringſten Bröder, dat hebbt ji Mi dahn.

Kap. 10, 42. Spr. 19, 17. Ebr. 6, 10.

41. Denn ward He ok ſeggen to de to Sin linke Hand: Gaht weg vun Mi, ji Verfluchten, in dat ewige Füer, dat dar torecht makt is vör den Düvel un ſin Engeln. Kap. 7, 23. Luk. 13, 27. Pſ. 6, 9. Offenb. 20, 10. 15.

42. Ik bün hungrig weſt, un ji hebbt Mi Nicks to eten geven. Ik bün döſtig weſt un ji hebbt Mi Nicks to drinken geven.

43. Ik bün en Gaſt weſt un ji hebbt Mi keen Harbarg geven. Ik bün nakelt weſt un ji hebbt Mi keen Kledung geven. Ik bün krank un gefangen weſt un ji hebbt Mi nich beſöcht.

44. Denn ward de Em ok antworten un ſeggen: HErr, wannehr hebbt wi Di ſehn hungrig oder döſtig, oder as Gaſt, oder nakelt, oder krank, oder gefangen, un hebbt Di nich beent?

45. Denn ward He antworten un ſeggen: Wahrlich, Ik ſegg ju: Wat ji nich dahn hebbt een vun düſſe Geringſten, dat hebbt ji Mi ok nich dahn.

46. Un ſe ward in de ewige Pien gahn; awer de Gerechten in dat ewige Leven. Joh. 5, 29.

Dat 26. Kapitel.

1. Un dat begev ſik, as JEſus all düſſe Reden to Enn brocht harr, ſprok He to Sin Jüngers:

2. Ji weet, dat na twee Dag' Oſtern ward un de Minſchenſöhn ward öwerlevert, dat He krüzigt ward.

3. Do verſammeln ſik de Hohenpreſters un Schriftgelehrten un de Öllſten vun dat Volk in den Hoheupreſter, de dar Kaiphas heten dä, ſin Palaſt.

Joh. 11, 47.

4. Un heeln Rath, wa ſe JEſus mit Liſt griepen un dod maken kunn.

5. Se ſproken awer: Jo nich up dat Feſt, up dat dar nich en Uplop ward unner dat Volk.

6. Do nu JEſus weer to Bethanien, in Simon den Utſätzigen ſin Hus, Mark. 14, 3.

7. Treb en Fru to Em, de harr en Glas mit köſtlich Water un got dat ut up Sin Kopp, as He to Diſch ſeet. Joh. 12, 3.

8. As Sin Jüngers dat ſeegen, warn ſe unwillig un ſproken: Wat ſchall düſſe Unrat?

9. Düt Water harr mugt düer verkofft un de Armen geven warn.

10. As JEſus dat marken dä, ſprok He to ſe: Wat geiht ju de Fru an? Se hett en god Wark an Mi dahn.

11. Ji hebbt alle Tied Arme bi ju, awer Mi hebbt ji nich alle Tied. 5. Moſ. 15, 11. Mark. 14, 7. Joh. 12, 18.

12. Dat ſe düt Water hett up Min Lief gaten, dat hett ſe dahn, up dat ſe Mi ſon Genuß bereiten deiht.

13. Wahrlich, Ik ſegg ju: Wo düt Evangelium predigt ward in de ganze Welt, dar ward man ok ſeggen to ehr Gedächtnis, wat ſe dahn hett.

14. Do gung hen een vun de Twölf, mit Namen Judas Iſcharioth, to de Hohenpreſters,

15. Un ſprok: Wat wüllt ji mi geven? Ik will Em ju verraden. Un ſe boden em dörtig Sülverlings. Zach. 11, 12.

16. Un vun do an ſöch he Gelegenheit, dat he Em verraden dä.

17. Awer an den eerſten Dag vun de ſöten Brode treden de Jüngers to JEſus un ſproken to Em: Wo wullt Du, dat wi Di bereiten, dat Oſterlamm to eten? Mark. 14, 12. Luk. 22, 7. 8.

18. He ſprok: Gaht hen in de Stadt to een un ſprekt to em: De Meiſter lett di ſeggen: Min Tied is kamen, Ik will bi di Oſtern holn mit Min Jüngers.

19. Un de Jüngers dän, as JEſus ſe befahln harr, un maken dat Oſterlamm fardig.

20. Un an den Abend ſett He Sik to Diſch mit de Twölf. Mark. 14, 7. 18. Luk. 22, 14.

21. Un as ſe eten dän, ſprok He: Wahrlich, Ik ſegg ju, Een mank ju ward Mi verraden. Joh. 13, 21.

22. Un ſe warn heel bedrövt un fungen an, Jedereen vun ſe, un ſän to Em: HErr, bün ik dat?

23. He antworte un ſprok: De mit de Hand mit Mi in de Schöttel langt, de ward Mi verraden. Mark. 14, 20.

24. De Minſchenſöhn geiht twar darhen, as vun Em ſchreven ſteiht; doch wehe den Minſch, dörch den He verraden ward. Dat weer em beter, dat ſo en Minſch nie gebarn weer.

25. Do antworte Judas, de Em verraden dä, un ſprok: Bün ik dat, Rabbi? He ſprok to em: Du ſeggſt dat.

26. As ſe awer eten dän, neem JEſus dat Brod, dank un brok dat un gev dat de Jüngers un ſprok: Nehmt, eet, dat is Min Lief. Mark. 14, 22. Luk. 22, 19. 1. Cor. 11, 23.

27. Un He neem den Kelch, un

dank, gev se den un sprok: Drinkt all darut.

28. Dat is Min Blod vun dat nie Testament, dat vergaten ward för veele, to Vergevung vun de Sünn.

29. Ik segg ju: Ik warr vun nu an nich mehr drinken vun düsse Frucht vun den Wienstock, bet an den Dag, dar Ik dat nie drinken warr mit ju in Min Vader Sin Riek. Mark. 14, 25.

30. Un do se den Lofgesang spraken harrn, gungen se rut an den Ölbarg. Mark. 14, 26.

31. Do sprok JEsus to se: In düsse Nacht ward ji ju all an Mi argern. Denn dar steiht schreven: Ik warr den Harr slan, un de Schap vun de Herde ward sik verlopen.
Mark. 14, 17. Zach. 13, 7.

32. Wenn Ik awer wedder upstah, will Ik vör ju hergahn in Galiläa.

33. Petrus awer antworte un sprok to Em: Wenn se sik ok all an Di argern doht, so will ik mi doch nümmermehr argern.

34. JEsus sprok to Em: Wahrlich, Ik segg di: In düsse Nacht, ehr de Hahn kreihn deiht, warrst du Mi dree Mal verleugnen.
Mark. 14, 30. Luk. 22, 34. Joh. 13, 38

35. Petrus sprok to Em: Un wenn ik mit Di starven schall, so will ik Di nich verleugnen. Datsülvige sän ok alle Jüngers.

36. Do keem JEsus mit se to en Hof, de heet Gethsemane, un sprok to Sin Jüngers: Sett ju hier, bet dat Ik darhen gah un bed'.
Mark. 14, 32. Luk. 22, 39. Joh. 18, 1. 1. Mos. 22, 5.

37. Un neem to Sik Petrus, un Zebedäus sin beiden Söhns un fung an to truern un to bevern.

38. Do sprok JEsus to se: Min Seel is bedrövt bet an den Dod; blievt hier un wakt mit Mi.
Mark. 14, 34.

39. Un gung hen, en beten darvun, full dal up Sin Gesicht un bä un sprok: Min Vader, is dat möglich, so gah düsse Kelch vun Mi; doch nich as Ik will, sonnern as Du wullt.
Luk. 22, 41.

40. Un He keem to Sin Jüngers un funn se inslapen un sprok to Petrus: Künnt ji denn nich en Stunn mit Mi waken?

41. Wakt un bedt, up dat ji nich in Anfechtung fallen doht. De Geist is willig, awer dat Fleesch is swack. Mark. 14, 38.

42. Ton annern Mal gung He wedder hen, bä un sprok: Min Vader, is dat nich möglich, dat düsse Kelch vun Mi gah, Ik drink em denn; so gesch eh Din Will.

43. Un He keem un funn se noch eenmal slapen, un ehr Ogen weern vull vun Slap.

44. Un He leet se un gung noch eenmal hen un bä ton drütten Mal un sprok desülvigen Wör'.

46. Do keem He to Sin Jüngers un sprok to se: Ach, wüllt ji nu slapen un ruhn? Seht, de Stunn is hier, dat de Minschen-

föhn in de Sünners ehr Hann öwergeven ward. Mark. 14, 41.

46. Staht up, lat uns gahn, he is dar, de Mi verraden deiht.

47. Un as He noch reden dä, süh, do keem Judas, een vun de Twölf, un mit em en grote Schaar mit Swerdten un mit Stangen, vun de Hohenpresters un de Öllsten vun dat Volk.

Mark. 14, 43. Luk. 22, 47.

48. Un de Verräder harr se en Teken geven un seggt: Weken ik küssen warr, de is dat, den griept.

49. Un soglick trä he to JEsus un sprok: Ik gröt Di, Rabbi! un küß Em. 2. Sam. 20, 9.

50. JEsus awer sprok to em: Min Fründ, warum büst du herkamen? Do treden se to Em, län de Hann an JEsus un grepen Em.

51. Un süh, een vun de, de mit JEsus weern, reck de Hand ut un trock sin Swerdt rut, un slog den Hohenprester sin Knecht un hau em een Ohr af.

Mark. 14, 47. Luk. 22, 50. Joh. 18, 10.

52. Do sprok JEsus to em: Stek din Swerdt an sin Stä, denn wer dat Swerdt nimmt, de schall dörch dat Swerdt umkamen.

53. Oder meenst du, dat Ik Min Vader nich beden kunn, dat He Mi toschicken dä mehr as twölf Legionen Engeln? Dan. 7, 10.

54. Wa war awer de Schrift erfüllt? Dat mutt so gahn.

Ps. 22, 7.

55. To de Stunn sprok JEsus to de Schaar: Ji sünd utgahn as to en Mörder mit Swerdten un mit Stangen, Mi to fangen. Hef Ik doch jeden Dag bi ju seten un hef lehrt in den Tempel, un ji hebbt Mi nich grepen.

56. Awer dat is Allns geschehn, up dat de Propheten ehr Schrift erfüllt war. Do verleten Em all de Jüngers un lepen weg. Matth. 31.

57. De awer JEsus grepen harrn, föhrn Em to den Hohenprester Kaiphas, wo sik de Hohenpresters un Öllsten versammelt harrn.

Joh. 18, 13.

58. Petrus awer folg Em na vun wieden, bet in den Hohenprester sin Palast, un gung rin un sett sik bi de Knechts, up dat he seeg, wa dat rut wull.

59. De Hohenpresters awer un de Öllsten un de ganze Rath söchten falsch Tügnis gegen JEsus, up dat se Em dod maken kunnen.

60. Un funnen keen. Un obgliek veele falsche Tügen hertokeemen, funnen se doch keen. Toletzt treden herto twee falsche Tügen.

61. Un sproken: He hett seggt: Ik kann GOttes Tempel afbreken un in dree Dag densülven bu'n.

Joh. 2, 19. 21.

62. Un de Hoheprester stunn up un sprok to Em: Antwortst Du Nicks to dat, wat düsse gegen Di tügt?

63. Awer JEsus sweeg still. Un de Hohenprester antworte un sprok to Em: Ik beswör Di bi den lebendigen GOtt, dat Du uns seggst, ob Du büst Christus, GOtt Sin Söhn. 1. Kön. 22, 16.

64. JEsus sprok to em: Dat is, as du seggt hest. Doch segg Ik ju: Vun nu af an ward dat geschehn, dat ji sehn ward den Min-

schenſöhn ſitten to de rechte Hand vun de Kraft, un kamen in de Wolken vun den Himmel.
Matth. 16, 27. Mark. 14, 62. Pſ. 110, 1.

65. Do reet de Hohenpreſter ſin Kleder entwei, un ſprok: He hett GOtt läſtert; wat brukt wi wieder Tügnis? Süh, nu hebbt ji Sin Gottesläſterung hört.

66. Wat dünkt ju? Se antworten un ſproken: He hett den Dod verdeent. Jer. 26, 11.

67. Do ſpeegen ſe ut in Sin Angeſicht un ſlogen Em mit de Füſt. Enige awer ſlogen Em in dat Geſicht. Jeſ. 50, 6.

68. Un ſproken: Prophezieh uns, Chriſtus, wer is dat, de Di ſlog?

69. Petrus awer ſeet buten in den Palaſt; un en Deenſtdiern trä to em un ſprok: Un du weerſt ok mit den JEſus ut Galiläa?
Mark. 14, 66. Luk. 22, 56. Joh. 18, 16.

70. He leugnete awer vör ſe all un ſprok: Ik weet nich, wat du ſeggſt.

71. As he awer to de Döhr rut gung, ſeeg em en anner, un ſprok to de, de dar weern: Düſſe weer ok mit den JEſus vun Nazareth.

72. Un he leugnete dat noch eenmal un ſwor darto: Ik kenn den Minſch nich.

73. Un na en lütte Wiel treden herto, de dar ſtunn, un ſproken to Petrus: Wahrlich, du büſt ok een vun de; denn din Sprak verrad di.

74. Do fung he an, ſik to verfluchen un ſwören: Ik kenn den Minſch nich. Un gliek darup kreih de Hahn. Mark. 14, 71.

75. Do dach Petrus an JEſus Sin Wort, as He to em ſä: Ehr de Hahn kreihn ward, warrſt du Mi dree Mal verleugnen. Un gung rut un ween bitterlich.

Dat 27. Kapitel.

1. Un den Morgen awer heeln all de Hohenpreſters un de Öllſten vun dat Volk en Ratsſitzung öwer JEſus, dat ſe Em dod maken dän. Mark. 15, 1. Luk. 22, 66. Joh. 18, 28.

2. Un bunnen Em, föhrn Em hen un öwerleverten Em den Landpleger Pontius Pilatus.

3. As dat Judas, de Em verraden harr, ſeeg, dat He verdammt weer to den Dod, dä em dat leed, un he broch de dörtig Sülverlings de Hohenpreſters un de Öllſten wedder.

4. Un ſprok: Ik hef öwel dahn, dat ik unſchüllig Blot verraden hef.

5. Se ſproken: Wat geiht uns dat an? Dar ſeh du to. Un he ſmeet de Sülverlings in den Tempel, mak ſik darvun, gung hen, un hung ſik up. Apoſt. 1, 18.

6. Awer de Hohenpreſters neemen de Sülverlings, un ſproken: Dat döcht nich, dat wi ſe in den Gotteskaſten leggt, denn dat is Blotgeld.

7. Se heeln awer en Rat un koffen en Pötters-Acker darför to'n Begräfnis för de Pilgers.

8. Darum is düſſe Acker nennt de Blotacker, bet up düſſen Dag.

9. Dar is erfüllt, dat dar ſeggt is dörch den Prophet Jeremias, as he ſprickt: Se hebbt nahmen

dörtig Sülverlings, womit betahlt war de Verkofste, den se kofften vun de Kinner Israel.
Jer. 32, 6. Zach. 11, 12. 13.

10. Un hebbt se geven för en Pötters-Acker, as mi de HErr befahln hett.

11. JEsus awer stunn för den Landpleger, un de Landpleger frog Em, un sprok: Büst Du de Juden ehr König? JEsus awer sprok to em: Dat is, as du seggst.

12. Un as He verklagt war vun de Hohenpresters un Öllsten, antworte He Nicks.

13. Do sprok Pilatus to Em: Hörst Du nich, wa hart se Di verklagt?

14. Un He antworte em nich up een Wort, also, dat sik ok de Landpleger heel verwunnern dä.

15. Up dat Fest awer harr de Landpleger de Gewohnheit, dat Volk en Gefangen los to geven, wat för een se wulln. Mark. 15, 6.

16. He harr awer to de Tied een besonners vör alle annern Gefangen, de Barabbas heeten dä.

17. Un as se versammelt weern, sprok Pilatus to se: Weken büllt ji, dat ik ju los gev? Barabbas oder JEsus, vun den seggt ward, He is Christus?

18. Denn He wuß wol, dat se Em ut Afgunst öwerantwort harrn.

19. Un as he up den Richtstohl sitten dä, schick sin Fru to em un leet em seggen: Hef du Nicks to schaffen mit düssen Gerechten, ik hef hüt veel leden in den Drom um Sin wegen.

20. Awer de Hohenpresters un Öllsten öwerredten dat Volk, dat se um Barabbas beden schulln, un JEsus umbrochten.
Mark. 15, 11. Luk. 23, 18. Joh. 18, 14.

20. Do antworte nu de Landpleger, un sprok to se: Weken büllt ji unner düsse beiden, den ik ju losgeven schall? Se sproken: Barabbas.

22. Pilatus sprok to se: Wat schall ik denn maken mit JEsus, vun den seggt ward, dat He Christus is? Se sproken all: Lat Em krüzigen!

23. De Landpleger sä: Wat hett He denn Öwels dahn? Se schregen awer noch mehr, un sproken: Lat Em krüzigen. Mark. 14, 24.

24. As awer Pilatus seeg, dat he Nicks utrichten dä, sonnern dat dar blot en veel grötern Uprohr war, neem he Water, un wusch de Hann vör dat Volk, un sprok: Ik bün unschüllig an dat Blot vun düssen Gerechten; seht ji to.
5. Mos. 21, 6.

25. Do antworte dat ganze Volk, un sprok: Sin Blot kam öwer uns un öwer unse Kinner!

26. Do gev he se Barabbas los; awer JEsus leet he geißeln un öwerlever Em, dat He krüzigt war. Mark. 15, 15.

27. Do neem den Landpleger sin Kriegsknechts JEsus to sik in dat Richthus, un versammelten öwer Em de ganze Schaar. Mark. 15, 16.

28. Un trocken Em ut un dän Em en Purpurmantel an.

29. Un flechten en Kron vun Dorn un setten se up Sin Kopp, un en Rohr in Sin rechte Hand,

un bögten de Knee vör Em, un verſpotten Em, un ſproken: Gegröt weſt Du, de König vun de Juden.

30. Un ſpeegen Em an, un neemen dat Rohr un ſlogen Sin Kopp darmit. Jeſ. 50, 6.

31. Un as ſe Em verſpott harrn, trocken ſe Em den Mantel ut un trocken Em Sin Kleder an, un föhrn Em hen, dat ſe Em krüzigten. Mark. 15, 20.

32. Un indem ſe rut gungen, funn' ſe en Mann vun Kyrene, mit Namen Simon, den dwungen ſe, dat he Em Sin Krüz drog.

33. Un as ſe an de Stä keemen, de Golgatha heet, dat heet up dütſch: Schädelſtä, Mark. 15, 22. Luk. 23, 33. Joh. 19, 17.

34. Geven ſe Em Etig to drinken mit Gall vermengt, un as He dat ſmecken dä, wull He dat nich drinken. Pſ. 69, 22.

35. As ſe Em awer krüzigt harrn, deelten ſe ſik Sin Kleder, un ſmeeten dat Lot darum, up dat erfüllt war, dat ſeggt is dörch den Prophet: Se hebbt Min Kleder mank ſik deelt, un öwer Min Rock hebbt ſe dat Lot ſmeeten. Pſ. 22, 19.

36. Un ſe ſeeten dar un bewachten Em.

37. Un baben öwer Sin Kopp heften ſe de Orſak vun Sin Dod beſchreven, nämlich: Düt is JEſus, de Juden ehr König!

38. Un dar warn twee Mörders mit Em krüzigt, de een rechter un de anner linker Hand. Luk. 23, 33.

39. De dar awer vörbi gungen, läſterten Em, un ſchüttelten ehr Köpp, Mark. 15, 22. Pſ. 22, 8.

40. Un ſproken: De Du GOtt Sin Tempel terbrickſt, un bu'ſt em in drec Dag', help Di ſülven! Büſt Du GOtt Sin Söhn, ſo ſtieg raf vun dat Krüz! Joh. 2, 19.

41. Desglieken verſpotten Em ok de Hohenpreſters ſamt de Schriftgelehrten un Öllſten, un ſproken:

42. Annern hett He holpen, un kann Sik Sülvſt nich helpen. Is He König vun Israel, ſo lat Em nu vun dat Krüz ſtiegen, denn wüllt wi Em gloven.

43. He hett GOtt vertrut, lat de Em nu erlöſen; denn He hett ſeggt: Ik bün GOtt Sin Söhn! Pſ. 22, 9. Weish. 2, 18.

44. Desglieken verhöhnten Em ok de Mörders, de mit Em krüzigt weern. Luk. 23, 39

45. Un vun de ſößte Stunn an war en Düſternis öwer dat ganze Land bet to de negente Stunn.

46. Un um de negente Stunn ſchreeg JEſus lut, un ſprok: Eli, Eli, lama aſabthani! dat is: Min GOtt, Min GOtt, warum heſt Du Mi verlaten? Pſ. 21, 2.

47. Enige awer, de dar ſtunn', as ſe dat hörn, ſproken ſe: He röpt den Elias!

48. Un ſogliek leep een vun ſe hen, neem en Swamm un füll em mit Etig, un ſteek em up en Rohr, un gev Em wat to drinken.

49. De annern awer ſproken: Holt, lat mal ſehn, ob Elias kummt un Em helpt.

50. Awer JEſus ſchreeg noch eenmal lut, un verſcheede. Mark. 15, 37.

51. Un ſüh dar, de Vörhang in den Tempel reet in twee Stücken entwei, vun baben bet unnen dal. 2. Moſ. 26, 31.

52. Un de Eer bewer, un de Felſen terreeten, un de Dodenkulen dän ſik up un ſtunn up veele Liever vun de Hilligen, de dar ſlapen dän.

53. Un gungen ut de Gräver na ſin Uperſtahung, un keemen in de hillige Stadt, un leeten ſik bi veele ſehn.

54. Awer de Hauptmann un de bi em weern, un bewachten Em, as ſe ſehn dän dat Erdbeven, un wat dar vör ſik gung, verfehrten ſe ſik heel, un ſproken: Ganz gewiß, düſſe is GOtt Sin Söhn weſt. Mark. 15, 39.

55. Un dar weern veele Wiewer, de vun wieden toſehn dän, de JEſus weern nafolgt ut Galiläa, un härrn Em deent.

56. Mank ſe weer Maria Magdalena, un Maria, Jakobus un Joſes ehr Moder, un de Kinner Zebedäus ehr Moder.

57. An den Abend awer keem en rieken Mann vun Arimathia, de Joſeph heeten dä, weke ok een vun JEſus Sin Jüngers weer. Mark. 15, 42. 43. Luk. 23, 50.

58. De gung to Pilatus, un bä em um JEſus Sin Lieknam. Do befohl Pilatus, man ſchull em den geven.

59. Un Joſeph neem den Lieknam, un wickel Em in rein Linn'.

60. Un lä Em in ſin egen nie Graf, dat he in en Felſen haun laten harr; un wölter en groten Steen vör de Döhr to dat Graf, un gung darvun. Jeſ. 53, 9.

61. Dar weer awer Maria Magdalena un de anner Maria, de ſetten ſik liek öwer dat Graf.

62. An den annern Dag, de dar folg na den Rüſtdag, keemen de Hohenpreſters un Phariſäers alltoſam to Pilatus,

63. Un ſproken: Herr, wi hebbt dacht, dat düſſe Verföhrer ſprok, as He noch leven dä: Jk will na dree Dag' wedder upſtahn.

64. Darum befehl, dat man dat Graf verwahrn deiht bet an den drütten Dag, up dat Sin Jüngers nich kamt un ſtehlt Em, un ſeggt to dat Volk: He is upſtahn vun de Doden, un de letzte Bedregerie war arger as de eerſte.

65. Pilatus ſprok to ſe: Dar hebbt ji de Wächters, gaht hen, un verwahrt dat, as ji wüllt.

66. Se gungen hen, un verwahrten dat Graf mit Wächters, un verſeegelten den Steen.

Dat 28. Kapitel.

1. Un den Abend awer vun den Sabbat, de anbrickt an den Morgen vun den eerſten Fierdag vun de Sabbats, keem Maria Magdalena un de anner Maria, dat Graf to beſehn. Mark. 16, 1. Luk. 24, 1. Joh. 20, 1.

2. Un ſüh, dar keem en grot Erdbeven. Denn den HErrn Sin Engel keem vun den Himmel, trä herto, un wölter den Steen vun de Döhr, un ſett ſik darup.

3. Un ſin Geſtalt weer as de

Blitz, un sin Kleed witt as de Snee. Mark. 16, 5.

4. De Wächters awer verfehrten sik ut Furcht, un warn, as weern se dod.

5. Awer de Engel antworte un sprok to de Fruens: West nich bang; ik weet, dat ji JEsus den Gekrüzigten sökt. Mark. 16, 6. Luk. 23, 5.

6. He is nich hier; He is upstahn, as He seggt hett. Kamt her, un seht de Stell, wo de HErr legen hett. Matth. 12, 40.

7. Un gaht flink hen, un seggt dat Sin Jüngers, dat He upstahn is vun de Doden. Un süh, He ward vör ju hergahn in Galiläa, dar ward ji Em sehn. Süh, ik hef ju dat seggt. Matth. 26, 32.

8. Un se gungen flink to dat Graf rut, mit Furcht un grote Freud; un leepen, dat se dat Sin Jüngers vertellten. Un as se gahn dän, Sin Jüngers dat to vertelln; Mark. 16, 8.

9. Süh, do bemöt se JEsus, un sprok: West gegröt! Un se treden to Em, un grepen an Sin Föt, un fulln vör Em dal. Mark. 16, 9.

10. Do sprok JEsus to se: West nich bang, gaht hen, un verkünnigt dat Min Bröder, dat se hengaht in Galiläa, dar ward se Mi sehn. Joh. 20, 17.

11. As se awer hengungen, süh, do keemen enige vun de Wächters in de Stadt, un verkünnigten de Hohenpresters Alls, wat sik todragen harr.

12. Un se keemen tosamen mit de Öllsten, un heeln en Rat, un geven de Kriegsknechts Geld nog,

13. Un sproken: Seggt: „Sin Jüngers keemen in de Nacht, un stohln Em, do wi sleepen.“

14. Un wenn dat ward utkamen bi den Landpleger, wüllt wi em to Ruh bringen un maken, dat ji seker sünd.

15. Un se neemen dat Geld, un dän, as se lehrt weer. Düt is en allgemeene Red bi de Juden warn bet up den hütigen Dag.

16. Awer de ölven Jüngers gungen in Galiläa up en Barg, darhen JEsus se beschéden harr. Matth. 26, 32.

17. Un as se Em sehn dän, fulln se vör Em dal; enige awer twiefelten. Luk. 24, 52.

18. Un JEsus trä to se, red' mit se un sprok: Mi is geven alle Gewalt in den Himmel un up de Eer. Matth. 11, 27.

19. Darum gaht hen un lehrt alle Völker, un döpt se in den Vader, den Söhn un den hilligen GEist Sin Namen; Mark. 16, 15.

20. Un lehrt se holn Alls, wat Ik ju befahln hef! Un seht, Ik bün bi ju all Dag', bet an dat Enn vun de Welt. Matth. 18, 20.

Evangelium St. Marci.

Dat 1. Kapitel.

1. Düt is de Anfang vun dat Evangelium vun JEſus Chriſtus, GOtt Sin Söhn.

2. As ſchreven ſteiht in de Propheten: Süh, Ik ſchick Min Engel vör Di her, de dar torecht mak Din Weg vör Di. Mal. 3, 1.

3. Dat is en Stimm vun en Prediger in de Wüſtenie: Makt den HErrn Sin Weg torecht, un Sin Stiegen richtig!
Jeſ. 40, 3. Matth. 3, 3. Luk. 3, 4. Joh. 1, 23.

4. Johannes, de weer in de Wüſtenie, döfft un predig vun de Döp vun de Buß, to de Vergevung vun de Sünn. Matth. 3, 1.

5. Un dat ganze jüdiſche Land gung to em rut, un de vun Jeruſalem, leeten ſik all vun em döpen in den Jordan, un bekenn ehr Sünn.

6. Johannes awer weer bekledt mit Kameelshaar un mit en ledbern Gürdel um ſin Lenn, un eet Heuſchrecken un wilden Honnig;
Matth. 3, 4. 3. Moſ. 11, 22.

7. Un predig un ſprok: Dar kummt Een na mi, de is ſtärker as ik, den ik nich genog bün, dat ik mi vör Em bück, un de Reemen vun Sin Schoh uplöſen doh.
Matth. 3, 11. Joh. 1, 27.

8. Ik döp ju mit Water, awer He ward ju mit den hilligen GEiſt döpen. Matth. 3, 11.

9. Un dat begev ſik to düſſe Tied, dat JEſus ut Galiläa vun Nazareth keem, un leet Sik döpen vun Johannes in den Jordan.
Matth. 3, 16. Luk. 3, 21. Joh. 1, 32.

10. Un ſogliek ſteeg He ut dat Water un ſeeg, dat ſik de Himmel updä, un den GEiſt, gliek as en Duv, de rafkeem up Em.

11. Un do keem en Stimm vun den Himmel: Du büſt Min leeve Söhn, an den Ik Wolgefalln hef.
Matth. 3, 17. Luk. 9, 35. 2. Pet. 1, 17.

12. Un gliek naher drev Em de GEiſt in de Wüſtenie. Matth. 4, 1.

13. Un He weer dar in de Wüſtenie veertig Dag', un war verſöcht vun den Satan, un weer bi de Thiern, un de Engeln beenten Em.

14. Nadem awer Johannes överlevert weer, keem JEſus in Galiläa, un predig' dat Evangelium vun GOtt Sin Riek.
Matth. 4, 17. Luk. 4, 15.

15. Un ſprok: De Tied is erfüllt, un GOtts Riek is herbi kamen. Doht Buße, un glovt an dat Evangelium! Gal. 4, 4.

16. As He awer an dat galiläiſche Meer gung, ſeeg He Simon un Andreas, Sin Brober, dat ſe ehr Netten in den See ſmieten dän, denn ſe weern Fiſchers.
Matth. 4, 18. Luk. 5, 2.

17. Un JEſus ſprok to ſe: Folgt Mi na; Ik will ju to Minſchenfiſchers maken. Luk. 5, 10.

18. Sogliek verleeten ſe ehr Netten, un folgden Em na.

19. Un as He vun dar en beten wieder gung, ſeeg He Jakobus, Zebedäus Sin Söhn, un Johannes, ſin Brober, dat ſe de Netten in

dat Schipp flickten, un alsbald reep He se.

20. Un se leten ehrn Vader Zebedäus in dat Schipp mit de Daglöhners, un folgden Em na.

21. Un se gungen na Kapernaum; un bald up de Sabbats gung He in de Schol, un lehr.

22. Un se verfehrten sik öwer Sin Lehr; denn He lehr gewaltig, un nich as de Schriftgelehrten.

23. Un dar weer in de Schol en Minsch, beseten mit en unreinen Geist, de schreeg,

Luk. 4, 33.

24. Un sprök: Hol up, wat hebbt wi mit Di to dohn, JEsus vun Nazareth? Du büst kamen, uns to verdarwen. Ik weet, wer Du büst, GOtt Sin Hillige.

25. Un JEsus bedroh em, un sprok: Swieg still un fahr ut vun em! Mark. 9, 25.

26. Un de unreine Geist reet em, un schreeg lut, un fahr vun em ut.

27. Un se verfehrn sik all, so dat se sik unner eenanner befragen, un sproken: Wat is dat? Wat is dat vör en nie Lehr? He befehlt mit Gewalt de unreinen Geister, un se gehorcht Em.

28. Un Sin Rop war bald lut umher, in de Grenzen vun Galiläa.

29. Un se gungen bald ut de Schol; un keemen in dat Hus Simons un Andreas, mit Jakobus un Johannes. Matth. 8, 14.

30. Un Simon sin Fru ehr Moder leeg un harr dat Fever; un gliek darup sän se Em vun ehr.

31. Un He trä to ehr, un rich se up, un heel se bi de Hand: un dat Fever verleet se gliek, un se deen se.

32. An den Abend awer, as de Sünn unnergahn weer, brochten se to Em allerlie Kranke un Besetene; Matth. 8, 16. Luk. 4, 40.

33. Un de ganze Stadt versammel sik vör de Döhr.

34. Un He holp veele Kranke, de mit allerlie Süken beladen weern, un drev veele Düvels ut, un let de Düvels nich reden, denn se kennten Em. Apost. 16, 17. 18.

35. Un des Morgens stunn He up vör Dag un gung rut. Un JEsus gung in en wüste Stä un bä dar. Luk. 4, 42.

36. Un Petrus, mit de, de bi em weern, gungen Em na.

37. Un as se Em funn', sproken se to Em: Jedereen söcht Di.

38. Un He sprok to se: Lat uns in de neegste Stadt gahn, dat Ik dar ok predigen doh; denn darto bün Ik kamen. Luk. 4, 43.

39. Un He predig in ehr Scholen in ganz Galiläa, un drev de Düvels ut.

40. Un dar keem en Utsätzigen to Em, de bä Em, knee vör Em, un sprok to Em: Wenn Du wullt, so kannst Du mi wol rein maken. Luk. 5, 12.

41. Un dat bä JEsus leed un He reck de Hand ut, röhr em an, un sprok: Ik will dat dohn, wes' rein!

42. Un as He so sprok, gung

de Utſätzigkeit alsbald vun Em, un He war rein.

43. Un JEſus bedroh em, un dreev em alsbald vun Sik,
Mark. 3, 12.

44. Un ſprok to em: Süh to, dat du Nüms nicks ſeggſt; ſonnern gah hen, un wieſ' di den Preſter, un opfer för din Reinigung, wat Moſes gebaden hett to en Tügnis öwer ſe. 3. Moſ. 14, 2.

45. He awer, as He rut keem, fung He an, un ſä veel darvun, un mak de Geſchich apenbar, ſo dat He vun nu an nich mehr kunn apenbar in de Stadt gahn, ſonnern He weer buten in de wüſten Gegenden, un ſe keemen to Em vun alle Enn.
Luk. 5, 15.

Dat 2. Kapitel.

1. Un na weke Dag' gung He wedder na Capernaum, un dat war bekannt, dat He in dat Hus weer. Matth. 9, 1.

2. Un alsbald verſammeln ſik veele, ſo dat ſe keen Platz harrn ok buten vör de Döhr; un He ſä ſe dat Wort.

3. Un dar keemen weke to Em, de brochen en Jichtkranken, vun veer Lüd dragen.

4. Un as ſe nich to Em kamen kunn' vör dat Volk, deckten ſe dat Dack af, wo He weer, un graben dat up, un leeten dat Bett dal, wo de Jichtkranke in leeg.

5. As awer JEſus ehrn Glov ſeeg, ſprok He to den Jichtkranken: Min Söhn, din Sünn ſünd di vergeven.

6. Dar weern awer weke Schriftgelehrte, de ſeeten dar, un dachen in ehr Harten:

7. Wa redt düſſe ſon Gottesläſterung? Wer kann Sünn vergeven as alleen GOtt? Matth. 9, 3.

8. Un JEſus erkenn bald in Sin GEiſt, dat ſe ſo dachen bi ſik ſülvſt, un ſprok to ſe: Wat denkt ji ſo wat in ju Harten?
Joh. 2, 24.

9. Wat is lichter, to den Jichtkranken to ſeggen: „Di ſünd din Sünn vergeven?" oder: „Stah up, nimm din Bett, un gah na Hus?"

10. Up dat ji awer weet, dat de Minſchenſöhn Macht hett, to vergeven de Sünn up de Eer, ſprok He to den Jichtkranken:

11. Ik ſegg di, ſtah up, nimm din Bett, un gah na Hus!

12. Un gliek darup ſtunn he up, neem ſin Bett, un gung rut vör all, ſo, dat ſe ſik all verfehrten, un prieſen GOtt, un ſproken: Wi hebbt ſo wat noch niemals ſehn.

13. Un He gung wedder rut an den See, un all dat Volk keem to Em, un He lehrte ſe.

14. Un as JEſus vöröwer gung, ſeeg He Levi, Alphäus ſin Söhn, in de Tollbod ſitten, un ſprok to em: Folg Mi na! Un he ſtunn up, un folg Em na. Luk. 5, 27.

15. Un dat begev ſik, as He to Diſch ſitten dä in ſin Hus, ſetten ſik veele Töllners un Sünners to Diſch mit JEſus un Sin Jüngers. Denn dat weern veele, de Em nafolgden.

16. Un de Schriftgelehrten un Phariſäers, as ſe ſeegen, dat He mit de Töllners un Sünners eten

dä, ſproken ſe to Sin Jüngers: Warum itt un drinkt He mit de Töllners un Sünners?

17. As dat JEſus hörn dä, ſprok He to ſe: De Starken brukt keen Dokter, ſonnern de Kranken. Ik bün kamen, to ropen de Sünners to Buße, un nich de Gerechten.
Matth. 9, 12. 13.

18. Un Johannes ſin Jüngers un de Phariſäers ehr faſteten veel, un dar keemen weke to Em, de ſproken: Warum faſtet Johannes ſin Jüngers un de Phariſäers ehr, un Din Jüngers faſtet nich?
Matth. 9, 14

19. Un JEſus ſprok to ſe: Wa künnt de Hochtiedslüd faſten, dewiel dat de Brüdigam bi ſe is? So lang alſo de Brüdigam bi ſe is, künnt ſe nich faſten.

20. De Tied awer ward kamen, dat de Brüdigam vun ſe nahmen ward; denn ward ſe faſten.

21. Nüms ſett en Lappen vun Tüg up en ol Kleed; denn de nie Lappen ritt doch vun dat ole Kleed, un de Reet ward gröter.
Matth. 9, 16. Luk. 5, 36.

22. Un Nüms deiht Moſt in ole Wienbälge; ſunſt territt de Moſt de Wienbälge, un de Wien ward verſchütt, un de Wienbälge kamt um; ſonnern man ſchall Moſt in nie Bälge dohn.

23. Un dat begev ſik, dat He wanneln dä an en Sabbat dörch de Saat, un Sin Jüngers fungen an, in't Gahn de Ahrn uttorieten.
Luk. 6, 1. 5. Moſ. 23, 25.

24. Un de Phariſäers ſproken to Em: Süh to, wat doht Din Jüngers up den Sabbat, dat nich recht is?

25. Un He ſprok to ſe: Hebbt ji niemals leſ't, wat David dahn hett, as dat em nödig weer, un em hungern dä, ſamt de, de bi Em weern?

26. As he gung in dat Gotteshus, to Abjathar, den Hohenpreſter ſin Tied, un eet de Schaubröd, de Nüms eten dörf, denn de Preſters, un he gev ſe ok de, de bi em weern.
1. Sam. 21, 6. 2. Moſ. 29, 32. 33. 3. Moſ. 24, 9.

27. Un He ſprok to ſe: De Sabbat is för den Minſchen makt, un nich de Minſch för den Sabbat;
5. Moſ. 5, 14.

28. So is de Minſchenſöhn en HErr ok öwer den Sabbat.
Luk. 6, 5.

Dat 3. Kapitel.

1. Un He gung werrer in de Schol. Un dar weer en Minſch, de harr en verdrögte Hand.
Matth. 12, 9. 10. Luk. 6, 6.

2. Un ſe luerten up Em, ob He em ok up den Sabbat geſund maken war, up dat ſe en Sak wedder Em harrn.

3. Un He ſprok to den Minſch mit de verdrögte Hand: Trä hervör!

4. Un He ſprok to ſe: Schall man an en Sabbat wat Gudes dohn, oder wat Böſes? dat Leven erholn, oder dod maken? Se awer ſweegen ſtill.

5. Un He ſeeg ſe heel bös an, un weer bedröwt öwer ehr verſtockt Hart, un ſprok to den Minſch: Reck din Hand ut! Un he reck

se ut; un de Hand war em gesund, as de annere. 1. Kön. 13, 5.

6. Un de Pharisäers gungen rut, un heeln alsbald en Rat mit Herodes sin Deeners öwer Em, woans se Em umbrochten. Matth. 12, 14.

7. Awer JEsus trock Sik torügg mit Sin Jüngers an den See, un veel Volk folg Em na ut Galiläa, un ut Judäa, Joh. 6, 1.

8. Un vun Jerusalem, un ut Idumäa, vun gündsiet vun den Jordan, un de um Tyrus un Sidon her wahnt, en grot Volk, de Sin Daden hörten un keemen to Em.

9. Un He sprok to Sin Jüngers, dat se Em en lütt Schipp haln dän wegen dat Volk, dat se Em nich drängten.

10. Denn He mak veele gesund mank se, so, dat Em öwerfalln dän alle, de plagt weern, up dat se Em anröhrten.

11. Un wenn de unreinen Geister Em sehn dän, fulln se vör Em dal, schreegen un sproken: Du büst GOtt Sin Söhn. Luk. 4, 41.

12. Un He bedroh se hart, dat se Em nich apenbar maken schulln.

13. Un He gung up en Barg, un reep to Sik, weke He wull, un de gungen hen to Em.

14. Un He bestell de Twölf, dat se bi Em wesen schulln, un dat He se utschick to predigen. Matth. 10, 1. Luk. 6, 13.

15. Un dat se Macht harrn, de Süken to heelen, un de Düvels uttodrieven.

16. Un gev Simon den Namen Petrus. Matth. 10, 2.

17. Un Johannes, Zebedäus sin Söhn, un Johannes, Jakobus sin Broder, un gev se den Namen Bneharges, dat heet up dütsch: Donnerskinner. Ps. 29, 3. 68, 34.

18. Andreas, un Philippus, un Bartholomäus, un Matthäus, un Thomas, un Jakobus, Alphäus sin Söhn, un Thaddäus, un Simon vun Kana;

19. Un Judas Iscarioth, de Em verraden dä.

20. Un se keemen na Hus, un dar keem dat Volk awermals tosamen, so, dat se keen Platz harrn to eten. Mark. 6, 31.

21. Un as dat hörn, de um Em weern, gungen se rut, un wulln Em holn, denn se sproken: He ward vun Sinnen kamen.

22. De Schriftgelehrten, awer, de vun Jerusalem dal kamen weern, sproken: He hett den Beelzebub, un dörch den Böwersten vun de Düvels drift He de Düvels ut. Matth. 9, 34. Mark. 12, 24. Luk. 11, 15.

23. Un He reep se alltosamen, un sprok to se dörch Gliekniſſe: Wa kann een Satan den annern utdrieven?

24. Wenn en Riek mit sik sülvst unner enanner uneens ward, so mag dat nich bestahn. Luk. 11, 27.

25. Un wenn en Hus mit sik sülvst unner enanner uneens ward, mag dat nich bestahn.

26. Sett sik nu de Satan gegen sik sülvst, un is mit sik sülvst uneens, so kann he nich bestahn, sonnern dat is ut mit em.

27. Dar kann Nüms en Starken in sin Hus falln, un sin Husrat roven, dat wes' denn, dat he toerst den Starken binden deiht, un denn sin Hus berovt.

28. Wahrlich, Ik segg ju: All de Sünn ward de Minschenkinner vergeven, ok de Gotteslästerung, dar se GOtt mit lästern doht.

29. Wer awer den hilligen GEist lästert, de hett keen Vergevung ewiglich, sonnern is dat ewige Gericht verfulln.

30. Denn se sän: He hett en unreinen Geist. Vers 22.

31. Un dar keem Sin Moder un sin Bröder, un stunn buten, schickten to Em, un leten Em ropen.

32. (Un dat Volk stunn um Em her.) Un se sproken to Em: Süh, Din Moder un Din Bröder buten fragt na Di.

33. Un He antwort se, un sprok: Wer is Min Moder un Min Bröder?

34. Un He seeg rund um Sik up de Jüngers, de um Em in en Krink sitten dän, un sprok: Süh, dat is Min Moder un Min Bröder.

35. Denn wer GOttes Willn deiht, de is Min Broder un Min Swester un Min Moder.

Dat 4. Kapitel.

1. Un He fung werrer an to lehrn an den See, un veel Volk versammel sik to Em, so, dat He in en Schipp stiegen muß, un up dat Water sitten, un all dat Volk stunn up dat Land an den See. Matth. 13, 1. Luk. 8, 4.

2. Un He predig vör se lang dörch Gliekniſſe. Un in Sin Predigt sprok He to se:

3. Hört to! Süh, dar gung en Sai'mann ut to sai'n.

4. Un dat begev sik, indem He sai', full wat an den Weg; do keemen de Vageln unner den Himmel, un freten dat up.

5. Wat full up dat steenigte Land, wo dat nich veel Er harr, un gung bald up, darum, dat dat nich deep Er harr.

6. As nu de Sünn upgung, verwelk dat, un wiel dat keen Wodel harr, verdrög dat.

7. Un wat full mank de Dorn, un de Dorn wussen up, un kreegen dat unner, un dat broch keen Frucht.

8. Un wat full up en gut Land, un broch Frucht, de dar toneem un wuß; un wat drog dörtigfältig, un wat sößtigfältig, un wat hunnertfältig.

9. Un He sprok to se: Wer Ohrn hett to hörn, de hör to!

10. Un as He alleen weer, fragen Em um düt Glieknis, de um Em weern, samt de Twölf.

11. Un He sprok to se: Ju is dat geven, de Heemlichkeit vun GOtt Sin Riek to weten; de dar buten awer ward Alls dörch Gliekniſſe vertellt. Matth. 11, 25.

12. Up dat se dat mit sehend Ogen seht, un doch nich erkennt, un mit hörend Ohren hört un doch nich verstaht; up dat se sik nich dermalins bekehrt, un ehr Sünn se vergeven ward.

13. Un He sprok to se: Verstaht ji düt Glieknis nich, woans

wüllt ji denn de annern all verſtahn?

14. De Sai'mann ſai't dat Wort.

15. Düſſe ſünd dat awer, de an den Weg ſünd, wo dat Wort ſai't ward, un ſe dat hört hebbt, ſo kummt alsbald de Satan un nimmt weg dat Wort, dat in ehr Hart ſai't weer.

16. Alſo ok ſünd de, de up dat ſteenigte Land ſai't ſünd, wenn ſe dat Wort hört hebbt, nehmt ſe dat bald mit Freuden up;

17. Un hebbt keen Woddel in ſik, ſonnern ſünd wedderwenſch; wenn ſik Bedröfnis oder Verfolgung vun wegen dat Wort erhevt, ſo ergert ſe ſik gliek.

18. Un düſſe ſünd dat, de unner de Dorn ſai't ſünd: de dat Wort hört;

19. Un de Sorg um düſſe Welt un de bedregliche Riekdom, un veel annere Lüſte gaht rin, un erſtickt dat Wort, un dat blift ahn Frucht.

20. Un düſſe ſünd dat, de up en gut Land ſai't ſünd: de dat Wort hört, un nehmt dat an, un bringt Frucht, weke dörtigfältig, un weke ſößtigfältig, un weke hunnertfältig.

21. Un He ſprok to ſe: Stekt man ok en Licht an, dat man dat unner en Schepel oder unner en Diſch ſtellt? Mit nichten, ſonnern dat man dat up en Lüchter ſtellt;

22. Denn dar is nicks verborgen, dat nich apenbar ward, un is nicks Heemliches, dat nich hervör kummt. Matth. 10, 26.

23. Wer Ohrn hett to hörn, de hör to! Matth. 11, 15. Offenb. 2, 7.

24. Un ſprok to ſe: Seht to, wat ji hört. Mit wat vör en Maat ji meeten doht, ward man ju wedder meeten; un man ward ju, de ji düt hört, noch wat togeven. Matth. 7, 2. Luk. 6, 38.

25. Denn wer dar hett, den ward geven, un wer nich hett, vun den ward man nehmen ok dat, wat he hett.

26. Un He ſprok: Dat Riek GOttes hett ſik alſo, as wenn en Minſch Saat up dat Land ſmitt.

27. Un ſlöpt, un ſteiht up Nacht un Dag, un de Saat geiht up, un waſſt, dat he't nich weet.

28. Denn de Eer bringt vun ehr ſülvſt toeerſt dat Gras, naher de Aarn, denn den vullen Weeten in de Aarn.

29. Wenn ſe awer de Frucht brocht hett, ſo ſchickt he bald de Leeh hen, denn de Aarn is dar.

30. Un He ſprok: Mit wat wüllt wi dat Riek GOttes verglieken? Un börch wat för en Glieknis wüllt wi dat vörſtelln?

31. Gliek as en Sempkorn, wenn dat ſai't ward up dat Land, ſo is dat dat lüttſte mank all de Saat up de Eer; Matth. 13, 31. Luk. 13, 19.

32. Un wenn dat ſai't is, nimmt dat to, un ward gröter as alle Kohlarten, un kriggt grote Twiegen, ſo dat de Vageln unner den Himmel unner ſin Schatten wahnen künnt.

33. Un börch veel ſon Gliekniſſe ſä He ſe dat Wort, nadem ſe dat begriepen kunn.

34. Un ahn Gliekniſſe redt He nich to ſe; awer beſonners lä He dat Sin Jüngers Alles ut.

35. Un an denſülvigen Dag des Abends ſprok He to ſe: Lat uns röwer fahrn.

36. Un ſe leten dat Volk gahn, un neemen Em mit, as He in dat Schipp weer; un dar weern mehr Scheep bi Em. Matth. 8, 32.

37. Un dar keem en grote Stormwind up, un ſmeet de Waggen in dat Schipp, ſo, dat dat Schipp vull war. Jon. 1, 4. 5.

38. Un He weer achter up dat Schipp, un ſleep up en Küſſen. Un ſe weckten Em up, un ſproken to Em: Meiſter, fragſt Du Nicks darna, dat wi verdarvt?

39. Un He ſtunn up, un bedroh den Wind, un ſprok to den See: Weſ' ſtill, un verſtumm! Un de Wind lä ſik, un dat war ſehr ſtill. Matth. 8, 26.

40. Un He ſprok to ſe: Wat ſünd ji ſo bang! Wa geiht dat to, dat ji keen Glov hebbt!

41. Un ſe fürchten ſik heel, un ſproken unner enanner: Wer is He? Denn de Wind un de See ſünd Em gehorſam. Pſ. 107, 25.

Dat 5. Kapittel.

1. Un ſe keemen up gündſiet vun den See in de Gadarener Gegend. Matth. 8, 28. Luk. 8, 26.

2. Un as He ut dat Schipp ſtiegen dä, leep Em glik darup ut de Gräver en beſeeten Minſch mit en unreinen Geiſt in de Möt,

3. De ſin Wahnung in de Gräver harr un Nüms kunn em binnen, ok nich mit Keden.

3. Denn he weer oft mit Fotſchelln un Keden bunnen weſt, un harr de Keden afreeten, un de Fotſchelln terreven, un Nüms kunn em tamm maken.

5. Un he weer alle Tied, bi Dag un Nacht, up de Bargen, un in de Gräver, ſchreeg, un ſlog ſik mit Steen.

6. As he awer JEſus ſeeg vun wieden, leep he to Em, full vör Em dal, ſchreeg lut, un ſprok:

7. Wat hef ik mit Di to dohn, o JEſus, GOtt, den Allerhöchſten Sin Söhn? Ik beſwör Di bi GOtt, dat Du mi nich quäln deihſt.

8. He awer ſprok to em: Fahr rut, du unreine Geiſt, vun den Minſchen.

9. Un He frog em: Wa heetſt du? Un he antworte, un ſprok: Legion heet ik, denn wi ſünd veele.

10. Un he be' Em veel, dat He ſe nich ut düſſe Gegend drev.

11. Un darſülvſt an de Bargen weer en grote Drift Sögen up de Weid.

12. Un de Düwels beden Em all un ſproken; Lat uns in de Sögen fahrn!

13. Un ſogliek gev JEſus ſe Verlöv darto. Do fahrn de unreinen Geiſter ut, un ſahrn in de Sögen un de Drift ſtörm öwer den Afhang in den See (dat awer weern bi twee Duſend), un verſopen in den See.

14. Un de Swienharrn leepen weg, un vertelln dat in de Stadt

un up dat Land. Un se gungen rut to sehn, wat dar geschehn weer.

15. Un keemen to JEsus, un seegen den, de vun de Düvels beseten weer, dat he sitten dä, un weer bekledt un vernünftig, un se weern bang.

16. Un de, weke dat sehn harrn, sän se, wat den Besetenen passeert weer, un vun de Sögen.

17. Un se fungen an, un beden Em, dat he ut ehr Gegend trecken dä.

18. Un as He in dat Schipp steeg, be' Em de Besetene, dat he much bi Em wesen.

19. Awer JEsus leet em dat nich to, sonnern sprok to em: Gah hen in din Hus, un to din Lüd, un vertell se, wat för en grote Woldath de HErr di dahn un Sik öwer di erbarmt hett.

20. Un he gung hen, un sung an uttoropen in de tein Städte, wat för en grote Woldath JEsus em dahn harr. Un jedereen verwunner sik.

21. Un as JEsus wedder röwer fahrn dä in dat Schipp, versammel sik veel Volk to Em, un He weer an den See.

22. Un süh, dar keem een vun de Scholöbbersten, mit Namen Jairus. Un as he Em sehn dä, sull he Em vör de Föt.

Matth. 9, 18.

23. Un be' Em heel, un sprok: Min Dochter liggt up dat Letz; Du wullst doch kamen, un Din Hand up se leggen, dat se gesund ward, un lev.

24. Un He gung hen mit em; un Em folgde veel Volk na, un se drängten Em.

25. Un dar weer en Fru, de harr den Blodgang twölf Jahr hatt,

3. Mos. 15, 25. Matth. 9, 20. Luk. 8, 43.

26. Un veel leden vun veele Dokters, un harr all ehr Geld daröwer vertehrt, un dat holp ehr nicks, sonnern dat war veelmehr arger mit ehr.

27. As de vun JEsus hörn dä, keem se in dat Volk vun achtern to, un fat Sin Kleed an.

Luk. 6, 19. Mark. 8, 44.

28. Denn se sprok: Wenn ik blot Sin Kleed anfaten kunn, so war ik gesund.

29. Un up de Stä verdrög de Born vun ehr Blod, un se föhl dat an ehr Liev, dat se vun ehr Plag gesund warn weer.

30. Un JEsus föhl sogliek an Sik Sülvst de Kraft, de vun Em utgahn weer, un he dreih Sik um to dat Volk, un sprok: Wer hett Min Kleder anfat?

31. Un de Jüngers sproken to Em: Du sühst, dat Di dat Volk drängt, un sprickst: Wer hett Mi anfat?

32. Un He seeg Sik um na de, de dat dahn harr.

33. De Fru awer weer bang, un beverte, (denn se wuß, wat an ehr geschehn weer), keem, un sull vör Em dal, un sä Em de ganze Wahrheit.

34. He awer sprok to ehr: Min Dochter, din Glov hett di gesund makt; gah hen mit Freden, un wes' gesund vun din Plag.

35. As He noch so sprok, keemen weke vun den Scholöbbersten sin

Lüd, un ſproken: Din Dochter is ſtorven, wat wullt du den Meiſter wieder bemöhen?

36. JEſus awer hör bald de Red, de dar ſeggt war, un ſprok to den Scholöbberſten: Weſ' nich bang, glov man! Luk. 8, 50.

37. Un leet Nüms Em nafolgen, as Petrus un Jakobus un Johannes, Jakobus ſin Broder.

38. Un He keem in den Scholöbberſten ſin Hus, un ſeeg dat Getümmel un de dar heel weenten un hulten. 1. Moſ. 50, 10.

39. Un He gung rin, un ſprok to ſe: Wat larmt un weent ji? Dat Kind is nich ſtorven, ſonnern dat ſlöpt. Un ſe lachten Em ut. Joh. 11, 11.

40. Un He drev ſe all rut un neem mit Sik dat Kind ſin Vader un Moder, un de bi Em weern, un gung rin, wo dat Kind liggen dä.

41. Un He greep de lütt Diern bi de Hand, un ſprok to ehr: Talitha kumi! Dat is verdütſcht: Mäden, Ik ſegg di, ſtah up! Luk. 7, 14.

42. Un ſogliek ſtunn de lütt Diern up, un gung umher; ſe weer awer twölf Jahr old. Un ſe verfehrn ſik öwer de Maten.

43. Un He verbod ſe hart, dat dat Nüms weten ſchull; un ſä, ſe ſchulln ehr wat to eten geven.

Dat 6. Kapitel.

1. Un He gung ut vun dar, un keem in Sin Vaderſtadt, un Sin Jüngers folgden Em na.

2. Un as de Sabbat keem, fung He an to lehrn in ehr Schol. Un veel, de dat hörn, verwunnerten ſik öwer Sin Lehr, un ſproken: Wo kummt denn ſo wat her? Un wat för Wiesheit is dat, de Em geven is, un ſon Dathen, de dörch Sin Hann dahn ward?

3. Is He nich den Timmermann, Maria ehr Söhn, un de Broder vun Jakobus, un Joſes, un Judas, un Simon? Sünd nich ok Sin Swestern hier bi uns? Un ſe argerten ſik an Em. Luk. 4, 22.

4. JEſus awer ſprok to ſe: En Prophet gelt narms weniger as in Sin Vaderland un to Hus bi de Sinen. Joh. 4, 44.

5. Un He kunn dar nich en eenzige Dath dohn, blot en paar Kranke lä He de Hand up, un mak ſe geſund.

6. Un He wunnerte Sik öwer ehrn Unglov. Un He gung umher in de Flecken rund herum, un lehrte.

7. Un He reep de Twölf toſamen un fung an un ſchick ſe bi twee un twee un gev ſe Macht öwer de unreinen Geiſter. Matth 10, 1. Luk. 9, 1.

8. Un befohl ſe, dat ſe nicks bi ſik dregen ſchulln up den Weg, as blot en Staff, keen Taſch, keen Brod, keen Geld in den Gürtel;

9. Sonnern dat ſe Schoh an harrn, un dat ſe nich twee Röck antrecken dän.

10. Un ſprok to ſe: Wo ji in en Hus gahn ward, dar blievt in, bet dat ji darvun treckt.

11. Un de ju nich upnehmen

noch hörn ward, vun dar gaht rut, un slat den Stof af vun ju Föt to en Tügnis öwer se. Ik segg ju: Wahrlich, dat ward Sodom un Gomorra an dat jüngste Gericht erdräglicher gahn, as son Stadt.

Matth. 10, 14. Luk. 9, 5. Apost. 13, 51.

12. Un se gungen rut un predigten, man schull Buße dohn.

13. Un dreven veele Düvels ut, un salvten veele Kranken mit Öl, un makten se gesund.

14. Un dat keem vör den König Herodes (denn Sin Nam weer nu bekannt), un he sprok: Johannes de Döper is vun de Doden upstahn; darum deiht he son Dathen.

15. Weke awer sproken: He is Elias! Weke awer: He is en Prophet, oder een vun de Propheten.

16. As dat awer Herodes hörn dä, sprok he: Dat is Johannes, den ik den Kopp affla'n laten hef, de is vun de Doden upstahn.

17. He awer, Herodes, harr utschickt un Johannes grepen, un in dat Gefängnis leggt um Herodias willen, sin Brober Philippus sin Fru; denn he harr se friet.

Matth. 14, 3. Luk. 3, 19. 20.

18. Johannes awer sprok to Herodes: Dat is nich recht, dat du din Brober sin Fru hest.

3. Mos. 18, 16.

19. Herodes awer stell em na, un wull em dod maken, un kunn nich.

20. Herodes awer weer bang vör Johannes; denn he wuß, dat he en fromme un hillige Mann weer, un verwahrte em un gehorch em in veele Saken, un hör em geern.

21. Un dar keem en passende Dag, dat Herodes up sin Geburtsdag en Abendeten gev de Böverſten un Hauptlüd un Vörnehmsten in Galiläa. Matth. 14, 6.

22. Do trä rin de Dochter vun Herodias, un danz, un dat gefull Herodes wol, un de, de mit em an den Disch seten. Do sprok de König to de lütt Diern: Be' vun mi, wat du wullt, ik will di dat geven.

23. Un swor ehr en Eed: Wat du warrst vun mi heben, will ik di geven, bet an de Hälft vun min Königriek.

24. Se gung rut, un sprok to ehr Moder: Wat schall ik heben? De sprok: Johannes den Döper sin Kopp.

25. Un se gung sogliek rin mit Hast to den König, be' un sprok: Ik will, dat du mi gifst nu sobald up en Teller Johannes den Döper sin Kopp.

26. De König war bedrövt, doch wegen den Eed, un wegen de, de mit Em to Tafel sitten dän, wull he se nich en Fehlbed dohn laten.

27. Un alsbald schick de König den Henker hen, un heet sin Kopp herbringen. De gung hen, nn slog em den Kopp af in dat Gefängnis.

28. Un drog sin Kopp her up en Schöddel, un gev em de lütt Diern, un de lütt Diern gev em ehr Moder.

29. Un as dat sin Jüngers hörten, keemen se, un neemen sin Lieknam, un län em in en Graf.

30. Un de Apoſtels keemen bi JEſus toſamen, un verkünnigten Em dat all, un wat ſe dahn un lehrt harrn.

31. Un He ſprok to ſe: Lat uns alleen in en Wüſtenie gahn, un ruht ju ut! Denn ſe weern veel, de af- un to gungen; un harrn nich Tied nog to eten.

32. Un He fahr dar in en Schipp na de Wüſtenie alleen.

33. Un dat Volk ſeeg ſe wegfahrn; un veel kennten Em, un leepen darhen mit enanner to Fot ut all de Städ', un keemen ſe tovör, un ſe keemen to Em.

34. Un JEſus gung rut un ſeeg dat grote Volk, un dat jammer Em, denn ſe weern as de Schap, de keen Harr hebbt. Un He fung en lange Predigt an.

35. As nu de Dag binah vörbi weer, treden Sin Jüngers to Em, un ſproken: Dat is hier wüſte, un de Dag is nu darhen. Matth. 14, 15.

36. Lat ſe vun Di, dat ſe hengaht in de Dörper un Flecken umher, un kopt ſik Brod; denn ſe hebbt nicks to eten.

37. JEſus awer antworte, un ſprok to ſe: Gevt ji ſe doch to eten. Un ſe ſproken to Em: Schüllt wi denn hengahn un för tweehunnert Penning Brod kopen, un ſe to eten geven?

38. He awer ſprok to ſe: Wa veel Brod hebbt ji? Gaht hen un ſeht to. Un as ſe dat erfahrn harrn, ſproken ſe: Fief, un twee Fiſch.

39. Un He befohl ſe, dat ſe ſik all dal leggen ſchulln bi vulle Diſchen, up dat gröne Gras.

40. Un ſe ſetten ſik na Schichten, je hunnert un hunnert, föfdig un föfdig.

41. Un He neem de fief Bröd un de twee Fiſch un ſeeg up na den Himmel, un dankte, un brok de Bröd, un gev ſe de Jüngers, dat ſe ſe vörleggen dän, un de twee Fiſch deel He mank ſe all.

42. Un ſe eten all un warn ſatt.

43. Un ſe ſammeln de Krömen up, twölf Körv vull, un vun de Fiſch.

44. Un de dar eten harrn, de weern fiefdufend Mann.

45. Un alsbald drev He Sin Jüngers, dat ſe in dat Schipp treden, un vör Em röwer föhrn na Bethſaida, bet dat He dat Volk vun Sik leet. Matth. 14, 22. Joh. 6, 17.

46. Un as He ſe vun Sik ſchafft harr, gung He up en Barg to beden.

47. Un an den Abend weer dat Schipp merrn up den See, un He up dat Land alleen. Matth. 14, 23. 24.

48. Un He ſeeg, dat ſe Noth leden bi dat Rudern; denn de Wind weer ſe entgegen. Un um de veerte Nachtwach keem He to ſe, un gung up den See.

49. Un He wull vör ſe öwer gahn. Un as ſe Em ſeegen up den See umhergahn, meenten ſe, dat weer en Spök, un ſchregen.

50. Denn ſe ſeegen Em all, un verfehrten ſik. Awer ſogliek ſprok He mit ſe, un ſprok to ſe: Weſt getroſt; Ik bün dat, weſt nich bang.

51. Un trä to ſe in dat Schipp, un de Wind legg ſik. Un ſe

verfehrten ſik un verwunnerten ſik öwer de Maten.

52. Denn ſe weern nicks verſtänniger warn öwer de Bröd, un ehr Hart weer ſtarr.

53. Un as ſe röwer fahrt weern, keemen ſe in dat Land Genezareth un landen dar.

54. Un as ſe ut dat Schipp treden, kenn ſe Em;

55. Un leepen all in de umliggenden Länner, un fungen an, de Kranken umher to fahrn up Betten, wo ſe hörten, dat He weer.

56. Un wo He in de Flecken, oder Städ', oder Dörper ringung, dar kän ſe de Kranken up den Markt, un beden Em, dat ſe blot den Som vun Sin Kled anröhrn muchen.

Dat 7. Kapitel.

1. Un de Phariſäers un weke vun de Schriftgelehrten, de vun Jeruſalem kamen weern, keemen to Em.

2. Un as ſe ſeegen weke vun Sin Jüngers mit gemeen, dat is mit unwuſchen Hann, dat Brod eten, ſchulln ſe daröwer.

3. Denn de Phariſäers un all de Juden eten nich, bevör ſe de Hann mennigmal waſcht; holt alſo de Öllſten ehr Vörſchriften.

4. Un wenn ſe vun't Markt kamt, ſo eet ſe nich, ſe waſcht ſik denn. Un dar is noch veel mehr, dat ſe to holn hebbt na de Öwerleverung vun ehr Vaders, tom Biſpill vun Drinkgeſchirr, un Kruken, iſern Geſchirr, un Diſchenwaſchen.

5. Do frogen Em nu de Phariſäers un Schriftgelehrten: Warum wannelt Din Jüngers nich na de Öllſten ehr Vörſchriften, ſonnern eet dat Brod ahn ſik de Hann to waſchen?

6. He awer antworte un ſprok to ſe: Wol ſien hett vun ju Heuchlers Jeſaias wieſſagt, as dar ſchreven ſteiht: Dat Volk ehrt Mi mit de Lippen, awer ehr Hart is wiet vun Mi. Jeſ. 29. 13. Matth. 15, 7.

7. Vergevens awer is dat, dat ſe Mi deent, wiel ſe lehrt ſon Lehr, de nicks anners is as Minſchen Gebot.

8. Ji verlat GOtt Sin Gebot un holt de Minſchen ehr Vörſchriften, vun Kruken un vun Drinkgeſchirr to waſchen, un desglieken doht ji veel.

9. Un He ſprok to ſe: Wol ſien hebbt ji GOtt Sin Gebot uphaven, up dat ji ju Vörſchriften holt.

10. Denn Moſes hett ſeggt: Du ſchaſt din Vader un din Moder ehren, un wer Vader oder Moder flucht, de ſchall ſtarven. 2. Moſ. 20, 12.

11. Ji awer lehrt: Wenn een ſprickt to Vader oder Moder: „Korban, dat heet: Wenn ik dat opfern doh, ſo is dat di veel nützlicher;" de deiht wol. Spr. 28, 24.

12. Un ſo lat ji em för ſin Vader un ſin Moder nicks mehr dohn.

13. Un makt GOttes Wort kraftlos dörch ju Vörſchriften, de ji upſett hebbt. Un desglieken doht ji veel.

14. Un He reep to Sik dat ganze Volk, un ſprok to ſe: Hört Mi all to un verſtaht dat. Matth. 15, 10.

15. Dar is nicks buten den Minſch, dat em gemeen maken

kunn, wenn dat in em geiht, ſonnern wat vun em utgeiht, dat is dat, wat den Minſch gemeen makt.

16. Hett jemand Ohrn to hörn, de hör to! Matth. 11, 15. Mark. 13, 9.

17. Un as He vun dat Volk in dat Hus keem, frogen Em Sin Jüngers um düt Glieknis. Mark. 15, 15.

18. Un He ſprok to ſe: Sünd ji denn ok ſo unverſtännig? Verſtaht ji noch nich, dat Alles, wat buten is un in den Minſch geiht, dat kann em nich gemeen maken?

19. Denn dat geiht nich in ſin Hart, ſonnern in den Buk, un geiht ut dörch den natürlichen Gang, de alle Spieſen utfegt.

20. Un He ſprok: Wat ut den Minſch geiht, dat makt den Minſch gemeen;

21. Denn vun binnen, ut den Minſch ſin Hart, gaht rut böſe Gedanken, Ehebreken, Horerie, Mord,

22. Spitzboverie, Giez, Bosheit, Falſchheit, Untucht, Afgünſtigkeit, Gottesläſterung, Hoffahrt, Unvernunft.

23. All düſſe böſen Saken gaht vun binnen rut, un makt den Minſch gemeen.

24. Un He ſtunn up, un gung vun dar in de Grenzen vun Tyrus un Sidon; un gung in en Hus, un wull dat Nüms weten laten, un kunn doch nich verborgen weſen.

25. Denn en Fru harr vun Em hört, de ehr lütt Dochter en unreinen Geiſt harr, un ſe keem, un full dal to Sin Föt.

26. (Un dat weer en griechiſche Fru ut Syrophönice.) Un ſe bed Em, dat He den Düvel vun ehr Dochter utdrev.

27. JEſus awer ſprok to ehr: Lat toerſt de Kinner ſatt warrn. Dat is nich fien, dat man de Kinner ehr Brod nehmen deiht, un ſmitt dat vör de Hunn. Matth. 15, 26.

28. Se antwort awer, un ſprok to Em: Ja, HErr, awer doch eet de Hunn unnern Diſch vun de Kinner ehr Krömen.

29. Un He ſprok to ehr: Um dat Wort willen gah hen, de Düvel is vun din Dochter utfahrt.

30. Un ſe gung hen in ehr Hus, un funn, dat de Düvel utfahrt weer, un de Dochter up dat Bett liggen.

31. Un as He wedder utgung vun de Grenzen vun Tyrus un Sidon, keem He an den galiläiſchen See, merrn dörch de Grenz vun de tein Städte. Matth. 15, 29.

32. Un ſe brochen en Doven to Em, de dar ſtumm weer, un ſe beden Em, dat He de Hann up em lä. Matth. 9, 32. Luk. 11, 14.

33. Un He neem em vun dat Volk alleen, un lä em de Finger in de Ohrn, un ſpütt ut un rögde ſin Tung an. Mark. 8, 23.

34. Un ſeeg up na den Himmel, ſüfz un ſprok to em: Hephata! dat is: doh di apen! Joh. 11, 41.

35. Un alsbald dän ſik ſin Ohrn up, un dat Band vun ſin Tung war los, un he ſprok recht.

36. Un He verbo ſe, ſe ſchulln dat Nüms ſeggen. Awer je mehr He dat verbeeden dä, deſto mehr bredten ſe dat ut.

37. Un verwunnerten ſik öwer de Maten, un ſproken: He hett dat Alls wol makt; de Doven makt He hörn, un de Stummen ſpreken. 1. Moſ. 1, 31.

Dat 8. Kapitel.

1. To de Tied, as veel Volk dar weer, un harrn nicks to eten, reep JEſus Sin Jüngers to Sik, un ſprok to ſe:

2. Mi jammert dat Volk, denn ſe ſünd nu dree Dag' bi Mi bleven, un hebbt nicks to eten.

3. Un wenn Ik ſe hungrig vun Mi to Hus gahn leet, warn ſe up den Weg verſmachten. Denn weke weern vun wieden kamen.

4. Sin Jüngers antworten Em: Wo nehmt wi hier Brod her in de Wüſtenie, dat wi ſe ſatt makt?

5. Un He frog ſe: Wa veel Brod hebbt ji? Se ſproken: Söven.

6. Un He befohl dat Volk, dat dat ſik up de Eer lagern dä. Un He neem de ſöven Bröd, ſprok dat Dankgebet daröwer un brok ſe, un gev ſe de Jüngers, dat ſe deſülven vörleggen dän; un ſe län ſe dat Volk vör.

7. Un ſe harrn en beten Fiſch; un He ſprok dat Dankgebet daröwer, un befohl, deſülvigen ok uptodregen.

8. Se eten awer un warn ſatt; un neemen de öwrigbleven Krömen up, ſöven Körv vull.

9. Un ſe weern bi veer Duſend, de dar eten harrn; un He leet ſe vun Sik.

10. Un gliek darup trä He in en Schipp mit Sin Jüngers, un keem in de Gegend Dalmanutha's.

11. Un de Phariſäers gungen rut, fungen an, ſik mit Em to befragen, verſöchten Em, un begehrten vun Em en Teken vun den Himmel. Matth. 12, 38. Marc. 16, 1.

12. Un He ſüfz in Sin Geiſt, un ſprok: Wat ſöcht doch düt Geſlecht Teken? Wahrlich, Ik ſegg ju: Düt Geſlecht ward keen Teken geven.

13. Un He verleet ſe, trä wedder in dat Schipp un fohr heröwer.

14. Un ſe harrn vergeten, Brod mit ſik to nehmen, un harrn nich mehr mit ſik up dat Schipp, as een Brod. Matth. 16, 5. 6.

15. Un He befohl ſe, un ſprok: Seht to, un ſeht ju vör vör de Phariſäers ehrn Suerdeeg un vör Herodes ſin Suerdeeg. Matth. 16, 6. Luk. 12, 1.

16. Un ſe dachen hen un her, un ſproken unner eenanner: Dat is, wiel wi keen Brod hebbt.

17. Un JEſus verneem dat, un ſprok to ſe: Wat bekümmert ji ju doch, dat ji keen Brod hebbt? Verſtaht ji denn noch nicks, un ſünd ji noch nich verſtännig? Hebbt ji noch en verblendt Hart in ju? Mark. 6, 52. Luk. 24, 25

18. Hebbt Ogen, un ſeht nich, un hebbt Ohrn, un hört nich? Un denkt nich dar an?

19. As Ik fief Bröd brok unner Fiefduſend, wa veel Körv vull Krömen ſammeln ji dar up? Se ſproken: Twölf. Matth. 14, 19. Luk. 9, 13. Joh. 6, 9. 13.

20. As Ik awer de ſöven brok unner de Veerduſend, wa veel Körv vull Krömen ſammeln ji dar up? Se ſproken: Söven. Matth. 15, 34.

21. Un He ſprok to ſe: Wat verſtaht ji denn nicks?

22. Un He keem na Bethſaida. Un ſe brochen en Blinden to Em, un beden Em, dat He em anröhrn much. Mark. 6, 56.

23. Un He neem den Blinden bi de Hand un föhr em rut vör den Flecken, un ſpütt in ſin Ogen, un lä Sin Hann up em, un frog em, ob he wat ſehn kä. Mark. 7, 32. 33. Joh. 9, 6.

24. Un he ſeeg up, un ſprok: Ik ſeh Minſchen gahn, as wenn ik Böm ſeeg.

25. Darna lä He nochmal Sin Hann up ſin Ogen, un befohl em, noch eenmal to ſehn. Un he war wedder torecht brocht, dat he Alles ſcharp ſehn kunn.

26. Un He ſchick em na Hus, un ſprok: Gah nich rin in den Flecken, un ſegg dat ok Nüms darin. Mark. 7, 36.

27. Un JEſus gung rut, un Sin Jüngers, in de Märkte vun de Stadt Cäſarea Philippi. Un up den Weg frog He Sin Jüngers, un ſprok to ſe: Wat ſeggt de Lüd, dat Ik bün? Matth. 16, 13.

28. Se antworten: Se ſeggt, Du büſt Johannes de Döper, weke ſeggt, Du büſt Elias, weke ſeggt, Du büſt een vun de Propheten.

29. Un He ſprok to ſe: Ji awer, wat ſeggt ji, dat Ik bün? Do antworte Petrus, un ſprok to Em: Du büſt Chriſtus. Joh. 1, 49.

30. Un He droh ſe, dat ſe Nüms vun Em ſeggen ſchulln.

31. Un fung an, ſe to lehrn: De Minſchenſöhn mutt veel lieden, un ward verſmeten warrn vun de Öllſten un Hohenpreſters un Schriftgelehrten, un dod makt warrn, un öwer dree Dag' upſtahn.

32. Un He re' dat Wort frie un apenbar. Un Petrus neem Em to ſik, un fung an, Em to wehren.

33. He awer dreih Sik um, ſeeg Sin Jüngers an, un bedroh Petrus, un ſprok: Gah achter Mi, du Satan; denn du meenſt nich, dat göttlich is, ſonnern dat minſchlich is. 2. Sam. 19, 22.

34. Un He reep to Sik dat Volk, ſamt Sin Jüngers, un ſprok to ehr: Wer Mi nafolgen will, de verleugne ſik ſülvſt, un nehm ſin Krüz up ſik, un folg Mi na. Matth. 16, 24.

35. Denn wer ſin Leven beholn will, de ward dat verleern, un wer ſin Leven verlüſt um Mi un dat Evangelium willen, de ward dat beholn. Matth. 10, 39.

36. Wat hölp dat den Minſch, wenn he de ganze Welt gewinnen kä, un neem an ſin Seel Schaden?

37. Oder wat kann de Minſch geven, darmit he ſin Seel inlöſen kann?

38. Wer ſik awer vör Mi un vör Min Wör' ſchamt unner düt ehebrekeriſch un ſündige Geſlecht, vör de ward ſik den Minſchenſöhn ſchamen, wenn He kamen ward in Sin Vader Sin Herrlichkeit mit de hilligen Engeln.

Kap. 9 v. 1. Un He ſprok to ſe: Wahrlich, Ik ſeeg ju: Hier ſtaht weke, de ward den Dod

nich ſmecken, bet dat ſe ſehn GOtt Sin Riek mit Kraft kamen.
Matth. 16, 28. Luk. 9, 27.

Dat 9. Kapitel.

2. Un na ſöß Dag' neem JEſus to Sik Petrus, Jakobus un Johannes, un föhr ſe up en hogen Barg biſtet alleen, un verklär Sik vör ſe.

3. Un Sin Kleder warn hell, un heel witt, as de Snee, dat keen Farver up de Eer ſe ſo witt maken kann. Matth. 28, 3.

4. Un dar keem Elias mit Moſes un unnerheel ſik mit JEſus.

5. Un Petrus antworte un ſprok to JEſus: Rabbi, hier is gut weſen, lat uns dree Hütten maken, Di een, Moſes een un Elias een.

6. He wuß awer nich, wat he reden dä, denn ſe weern ganz verbieſtert.

7. Un dar keem en Wolk, de öwerſchatt ſe. Un en Stimm ſchall ut de Wolk, un ſprok: Düt is Min leeven Söhn, den ſchüllt ji hörn!
Matth. 3, 17.

8. Un bald darna ſeegen ſe um ſik, un ſeegen Nüms mehr as alleen JEſus bi ſe.

9. As ſe awer den Barg dal gungen, verbo JEſus ſe, dat ſe Nüms ſeggen ſchulln, wat ſe ſehn harrn, bet de Minſchenſöhn wedder upſtahn weer vun de Doden.

10. Un ſe beheeln dat Wort bi ſik, un befrogen ſik unner enanner: Wat is doch dat Upſtahn vun de Doden?

11. Un ſe frogen Em, un ſproken: Seggt doch de Schriftgelehrten, dat Elias vörher kamen mutt?

12. He antworte awer, un ſprok to ſe: Elias ſchall ja vörher kamen, un Alles wedder torecht bringen; darto de Minſchenſöhn ſchall veel lieden, un veracht warrn, as dar ſchreven ſteiht.

13. Awer Ik ſegg ju: Elias is kamen, un ſe hebbt an em dahn, wat ſe wulln, gliek as vun em ſchreven ſteiht. Matth. 11, 14.

14. Un He keem to Sin Jüngers, un ſeeg veel Volk um ſe, un Schriftgelehrte, de ſik mit ſe befragen dän.

15. Un ſogliek, as all dat Volk Em ſeeg, verwunnern ſe ſik, lepen to Em, un gröten Em.

16. Un He frog de Schriftgelehrten: Wat ſtriet ji ju mit ſe?

17. Een awer mank dat Volk antworte, un ſprok: Meiſter ik hef Min Söhn herbrocht to Di, de hett en ſprakloſen Geiſt;
Matth. 17, 14. Luk. 9, 38.

18. Un wenn he em ſat krigt, denn ritt he em, un ſchümt, un gnirſcht mit de Tähn, un he tehrt af. Ik hef mit Din Jüngers ſpraken, dat ſe em utdrievt, un ſe künnt dat nich.

19. He antworte em awer, un ſprok: O, du unglövig Geſlecht, wa lang ſchall Ik mit ju lieden? Bringt em her to Mi.

20. Un ſe brochen em her to Em. Un ſogliek, as Em de Geiſt ſehn dä, reet he em, un full up de Eer, un wölter ſik un de Schum ſtunn em vör den Mund.

21. Un He frog ſin Vader: Wa

lang is dat, dat em düt webderfahrn is? He ſprok: vun Kind up;

22. Un oft hett he em in dat Füer un in dat Water ſmeten, dat he em umbroch. Kannſt Du awer wat, ſo erbarm Di öwer uns, un help uns.

23. JEſus awer ſprok to em: Wenn du gloven kunnſt. Alle Saken ſünd för den möglich, de dar glovt.

24. Do ſchreeg dat Kind ſin Vader mit Thranen, un ſprok: Ik glov, leeve HErr, help min Unglov! Luk. 17, 5.

25. As nu JEſus ſehn dä, dat dat Volk toleep, bedroh He den unreinen Geiſt, un ſprok to em: Du ſprakloſe un dove Geiſt, Ik befehl di, dat du vun em utfahrſt, un fahrſt vun nu an nich mehr in em.

26. Do ſchreeg he, un reet em heel, un fahr ut. Un he war as weer he dod, dat ok veele ſän: He is dod.

27. JEſus awer greep em bi de Hand un rich em up, un he ſtunn up.

28. Un as He to Hus keem, frogen Em Sin Jüngers alleen: Worum kunnen wi em nich utdrieven? Matth. 17, 19.

29. Un He ſprok: Düſſe Art kann up keen Wies anners utfahrn, as dörch Beden un Faſten.

30. Un ſe gungen vun dar weg un gungen dörch Galiläa, un He wull nich, dat dat Jemand weten ſchull.

31. He lehr awer Sin Jüngers, un ſprok to ſe: De Minſchenſöhn ward öwerantwort warrn in de Minſchen ehr Hann, un ſe ward Em dod maken; un wenn He dod makt is, ſo ward He an den drütten Dag upſtahn. Matth. 17, 22.

32. Awer ſe verſtunnen dat Wort nich, un fürchten ſik, Em to fragen.

33. Un He keem na Kapernaum. Un as He to Hus weer, frog He ſe: Wat harrn ji mit enanner up den Weg?

34. Se awer ſwegen ſtill; denn ſe harrn mit enanner up den Weg ſtreden, wer de grötſte weer. Matth. 18, 1. Luk. 9, 46.

35. Un He ſett Sik, un reep de Twölf, un ſprok to ſe: Wenn jemand de eerſte weſen will, de ſchall de letzte weſen vör All, un All ehr Knecht.

36. Un He neem en lütt Kind, un ſtell dat merrn mank ſe, un küß dat un ſprok to ſe:

37. Wer ſon lütt Kind annimmt in Min Nam, de nimmt Mi an, un wer Mi annimmt, de nimmt nich Mi an, ſonnern den, de Mi ſchickt hett.

38. Johannes awer antworte Em, un ſprok: Meiſter, wi ſeegen een, de drev Düvels in Din Nam ut, de uns nich nafolgen dä. Un wi verboden dat em darum, dat he uns nich nafolgen dä. Luk. 9, 49. 4. Moſ. 11, 27. 28.

39. JEſus awer ſprok: Ji ſchüllt em dat nich verbeeden. Denn dar is Nüms, de en Wunner dohn kann in Min Nam, un mag öwel vun Mi reden. 1. Kor. 12, 3.

40. Wer nich gegen uns is, de is för uns. Matth. 12, 30.

41. Wer ju awer en Beker Water to drinken gift in Min Nam, darum, dat ji Christus tohört; wahrlich, Ik segg ju, dat ward em nich unbelohnt blieven. Matth. 10, 42.

42. Un wer een vun de Lütten, de an Mi glovt, Argernis gift, den weer dat beter, dat em en Mölsteen an sin Hals hangt war, un he in den See smeten war. Matth. 18, 6.

43. Wenn di awer din Hand Argernis geven deiht, so hau se af. Dat is för di beter, dat du as en Krüpel to dat Leven ingeihst, as dat du twee Hann hest un fahrst in de Höll, in dat ewige Füer; Matth. 5, 30. Mark. 18, 8.

44. Dar ehr Worm nich starvt, un ehr Füer nich utgeiht. Jes. 66, 24.

45. Wenn di din Fot Argernis geven deiht, so hau em af. Dat is di beter, dat du lahm to dat Leven ingeihst, as dat du twee Föt harrst, un warrst in de Höll smeten, in dat ewige Füer; Matth. 18, 8.

46. Dar ehr Worm nich starvt, un ehr Füer nich utgeiht.

47. Wenn di din Oog Argernis geven deiht, so smiet dat vun di. Dat is di beter, dat du eenögig in GOttes Riek ingeihst, as dat du twee Ogen hest, un warrst in dat höllische Füer smeten; Matth. 5, 29.

48. Dar ehr Worm nich starvt, un ehr Füer nich utgeiht.

49. Dat mutt alltomal mit Füer solten warrn, un all dat Opfer ward mit Solt solten. 3. Mos. 2, 13.

50. Dat Solt is gut; wenn awer dat Solt dumm ward, womit ward man denn solten? Hest Solt bi ju, un hebbt Freden mank ju. Matth. 5, 13. Luk. 14, 34.

Dat 10. Kapitel.

1. Un He mak Sik up, un keem vun dar in de Ortschaften vun dat jüdische Land, up gündsiet vun den Jordan, un dat Volk gung wedder in Hupen to Em, un as Sin Gewohnheit weer, lehr He se. Matth. 19, 1.

2. Un de Pharisäers treden to Em, un frogen Em, ob en Mann sik scheeden kunn vun sin Fru, un versöchten Em darmit.

3. He antworte awer, un sprok: Wat hett ju Moses befahln?

4. Se sproken: Moses hett tolaten, en Scheedebref to schrieven, un sik to scheeden. 5. Mos. 24, 1. Matth. 5, 31.

5. JEsus antworte un sprok: Wegen ju Hartens Hartigkeit hett he ju son Gebot schreven.

6. Awer vun Anfang vun de Kreatur hett se GOtt schapen een Mann un een Fru. 1. Mos. 1, 27.

7. Darum ward en Minsch sin Vader un Moder verlaten, un ward sin Fru anhangen. Matth. 19, 5.

8. Un de twee ward een Fleesch wesen. So sünd se nu nich twee, sonnern een Fleesch. 1. Kor. 6, 16.

9. Wat denn GOtt tosamenfogt hett, dat schall de Minsch nich scheeden. Matth. 19, 6.

10. Un to Hus frogen Em Sin Jüngers noch eenmal um datsülvige.

11. Un He sprok to se: Wer

ſik ſcheedt vun ſin Fru, un friet en anner, de brickt de Eh an ehr;
Matth. 5, 32.

12. Un wenn ſik en Fru ſcheedt vun ehrn Mann, un friet en annern, ſe brickt ehr Eh.

13. Un ſe brochen lütte Kinner to Em, dat He ſe anröhrn dä. De Jüngers awer fahrn de bös an, de ſe drogen.
Matth. 19, 13. 14. Luk. 18, 15.

14. As dat awer JEſus ſehn dä, war He unwillig, un ſprok to ſe: Lat de lütten Kinner to Mi kamen un wehrt ſe nich; denn ehr is GOtt Sin Riek.

15. Wahrlich, Ik ſegg ju: Wer GOtt Sin Riek nich empfangen deiht as en lütt Kind, de ward nich rin kamen. Matth. 18, 3.

16. Un He neem ſe an Sin Hand, lä de Hann up ſe, un ſegen ſe. Mark. 9, 36. Matth, 19, 15.

17. Un as He rut gahn weer up den Weg, leep een vörut, knee vör Em dal, un frog Em: Min gude Meiſter, wat ſchall ik dohn, dat ik dat ewige Leven arven doh?
Matth. 19, 16. Luk. 18, 18.

18. Awer JEſus ſprok to Em: Wat heetſt du Mi gut? Nüms is gut, denn de eenige GOtt.

19. Du weetſt ja de Gebote wol: Du ſchaſt nich ehebreken. Du ſchaſt keen dod maken. Du ſchaſt nich ſtehlen. Du ſchaſt nich falſch Tügnis reden. Du ſchaſt Nüms bedregen. Ehr din Vader un Moder. 2. Moſ. 20, 12. 5. Moſ. 5, 16.

20. He antworte awer, un ſprok to Em: Meiſter, dat heſ ik Allns holn vun min Jugend up.

21. Un JEſus ſeeg em an, un harr em leef, un ſprok to em: Eens fehlt di. Gah hen, verkop Allns, wat du heſt, un gev dat de Armen, ſo warrſt du en Schatz in den Himmel hebben; un kumm, folg Mi na, un nimm dat Krüz up di.
Matth. 6, 20. Luk. 12, 33.

22. He awer war trurig öwer de Red, un gung trurig darvun, denn he harr veele Göder.

23. Un JEſus ſeeg Sik um, un ſprok to Sin Jüngers: Wa ſwar ward de Rieken in dat Riek GOttes kamen.

24. De Jüngers awer verfehrn ſik öwer Sin Red. Awer JEſus antworte webderum, un ſprok to ſe: Leeve Kinner, wa ſwar is dat, dat de, de ehr Vertrun up Riekdom ſetten doht, in dat Riek GOttes kamt!
Pſ. 62, 11. 1. Tim. 6, 17.

25. Dat is lichter, dat en Kameel dörch en Nadeloog gahn dä, as dat en riek Minſch in GOtt Sin Riek kamen deiht.

26. Se verfehrn Sik awer noch veel mehr, un ſproken unner eenanner: Wer kann denn ſelig warrn?

27. JEſus awer ſeeg ſe an, un ſprok: Bi de Minſchen is dat unmöglich, awer nich bi GOtt; denn alle Dinge ſünd möglich bi GOtt. Luk. 1. 37.

28. Do ſä Petrus to Em: Süh, wi hebbt Allns verlaten, un ſünd Di nafolgt.
Matth. 19, 27. Luk. 5, 11. 18, 28.

29. JEſus antworte, un ſprok: Wahrlich, Ik ſegg ju: Dar is Nüms, wenn he verlett Hus, oder Bröder, oder Sweſtern, oder

Vader oder Moder, um Minetwilln, un um dat Evangelium willn,

30. De nich hunnertfältig empfangen deiht, nu in düsse Tied, Hüser, un Bröder, un Swestern, un Moder, un Kinner, un Äcker, mit Verfolgungen, un in de tokünftige Welt dat ewige Leven.

31. Veele awer ward de Letzten wesen, de de Ersten sünd, un de Ersten wesen, de de Letzten sünd.
Matth. 19, 30. Mark. 20, 16. Luk. 13, 30.

32. Se weern awer up den Weg un gungen rup na Jerusalem; un JEsus gung vör se her, un se verfehrn sik, folgten Em na, un weern bang. Un JEsus neem awermals de Twölf to Sik, un sä se, wat Em wedderfahrn war:
Matth. 17, 22.

33. Seht, wi gaht rup na Jerusalem, un de Minschensöhn ward öwerantwort warrn de Hohenpresters un Schriftgelehrten, un se ward Em verdammen to den Dod, un öwerantworten de Heiden.
Matth. 16, 21.

34. De ward Em verspotten un geißeln, un Em anspiegen, un dod maken; un an den drütten Dag ward He wedder upstahn.

35. Do gungen to Em Jakobus un Johannes, Zebedäus sin Söhns, un sproken: Meister, wi müllt, dat du uns deihst, wat wi Di beden ward. Matth. 20, 20.

36. He sprok to se: Wat müllt ji, dat Ik ju dohn schall?

37. Se sproken to Em: Gif uns, dat wi sitt, de een to Din rechte un de anner to Din linke Hand, in Din Herrlichkeit.

38. JEsus awer sprok to se: Ji weet nich, wat ji beden doht. Könnt ji den Kelch drinken, den Ik drinken doh, un ju döpen laten mit de Döp, dar Ik mit döfft ward?
Matth. 20, 22. Luk. 12, 50.

39. Se sproken to Em: Ja, wi künnt dat wol. JEsus awer sprok to se: Twar ward ji den Kelch drinken, den Ik drink, un döfft warrn mit de Döp, dar Ik mit döfft ward; Apost. 12, 2.

40. Awer to sitten to Min rechte un linke Hand, steiht Mi nich to, ju to geven, sonnern weken dat bereitet is. Matth. 25, 34.

41. Un as dat de Tein hörten, warn se unwillig öwer Jakobus un Johannes.

42. Awer JEsus reep se, un sprok to se: Ji weet, dat de weltlichen Fürsten herrschen doht, un de Mächtigen mank se Gewalt hebbt. Matth. 20, 25. Luk. 22, 25.

43. Awer so schall dat mank ju nich wesen; sonnern wer grot warrn will mank ju, de schall ju Deener wesen.

44. Un wer mank ju will de Vörnehmste wesen, de schall all ehr Knecht wesen. 1. Pet. 5, 3.

45. Denn ok de Minschensöhn is nich kamen, dat He Sik deenen lett, sonnern dat He deenen deiht, un gev Sin Leven to en Betahlung för veele. Matth. 20, 28.

46. Un se keemen na Jericho. Un as He ut Jericho gung, He un Sin Jüngers, un veel Volk; dar seet en Blinden, Bartimäus,

Timäus ſin Söhn, an den Weg, un bettel.

Matth. 20, 29. 30. Luk. 18, 35.

47. Un as he hörn dä, dat dar JEſus vun Nazareth weer, fung he an to ſchrien, un to ſeggen: JEſus, Du Söhn Davids, erbarm Di öwer mi!

48. Un veele bedrohten em, he ſchull ſtill ſwiegen. He awer ſchreeg heel veel mehr: Du Söhn Davids, erbarm Di öwer mi!

49. Un JEſus ſtunn ſtill, un leet em ropen. Un ſe repen den Blinden, un ſproken to em: Hef guden Moth, ſtah up, He röpt di.

50. Un he ſmeet ſin Kleed vun ſik, ſtunn up, un keem to JEſus.

51. Un JEſus antworte, un ſprok to em: Wat wullt du, dat Ik di dohn ſchall? De Blinde ſprok to Em: Rabbuni, dat ik ſehend ward.

52. JEſus awer ſprok to em: Gah hen, din Glov hett di holpen. Un ſogliek war he ſehend, un folg Em na up den Weg.

Dat 11. Kapitel.

1. Un as ſe neeg bi Jeruſalem keemen, na Bethphage un Bethanien, an den Ölbarg, ſchick He twee vun Sin Jüngers,

Matth. 21, 1. Luk. 19, 29. Joh. 12, 12.

2. Un ſprok to ſe: Gaht hen in den Flecken, de vör ju liggt, un gliek, wenn ji rin kamt, ward ji finnen en Fahlen anbunnen, up dat noch keen Minſch ſeten hett. Löſt dat af un bringt dat her.

3. Un wenn jemand to ju ſeggen ward: Warum doht ji dat? ſo ſprekt: De HErr brukt dat. So ward he dat bald herſchicken.

4. Se gungen hen, un funnen dat Fahlen anbunnen bi de Döhr, buten up de Wegſcheed, un löſten dat af.

5. Un weke, de dar ſtunnen, ſproken to ſe: Wat makt ji, dat ji dat Fahlen losmakt?

6. Se ſän awer to ſe, as ſe JEſus gebaden harr; un de leten dat to.

7. Un ſe brochen dat Fahlen to JEſus, un län ehr Kleder darup, un He ſett Sik darup. Joh. 12, 14.

8. Veele awer bredten ehr Kleder up den Weg, weke hauen Telgen vun de Böm, un ſtreuten ſe up den Weg.

9. Un de vöran gungen, un de nafolgten, ſchregen un ſproken: Hoſianna, gelavt weſ', de dar kummt in den HErrn Sin Namen!

Joh. 12, 13.

10. Gelavt weſ' dat Riek vun unſe Vader David, dat dar kummt in den HErrn Sin Namen! Hoſianna in de Höh!

11. Un de HErr gung rin to Jeruſalem, un in den Tempel, un He beſeeg Alles, un an den Abend gung He rut na Bethanien mit de Twölf.

12. Un den annern Dag, as ſe vun Bethanien gungen, harr He Hunger.

14. Un ſeeg en Fiegenbom vun wieden, de dar Bläder harr; do trä He hento, ob He dar wat up finnen kunn. Un as He hento keem,

funn He nicks as blot Bläder, denn dat weer noch keen Tied, dat Fiegen darup weſen ſchulln.

14. Un JEſus antworte, un ſprok to em: Nu eet nun di Nüms keen Frucht ewiglich! Un Sin Jüngers hörn dat.

15. Un ſe keemen na Jeruſalem. Un JEſus gung in den Tempel, fung an, un drev rut de Verköpers un Köpers in den Tempel; un de Weßlers ehr Diſchen un de Duvenkrämers ehr Stöhl ſtött He um; Matth. 21, 12. Luk. 19, 45.

16. Un leet nich to, dat jemand wat dörch den Tempel drog.

17. Un He lehr, un ſprok to ſe: Steiht dar nich ſchreven: Min Hus ſchall heeten en Bedhus för alle Völker? Ji awer hebbt en Mörderkul darut makt. Jeſ. 56, 7. Jer. 7, 11.

18. Un dat keem vör de Schriftgelehrten un Hohenpreſters; un ſe trachten darna, wa ſe Em umbrochten. Se weern awer bang för Em, denn all dat Volk verwunner ſik öwer Sin Lehr. Luk. 19, 47. 48.

19. Un an den Abend gung He rut vör de Stadt.

20. Un an den Morgen gungen ſe voröwer, un ſeegen den Fiegenbom, dat he verdrögt weer, bet up de Wuddel. Matth. 21, 20.

21. Un Petrus dach daran, un ſprok to Em: Rabbi, ſüh, de Fiegenbom, den Du verflucht heſt, is verdrögt. Ebr. 6, 8.

22. JEſus antworte, un ſprok to ſe: Hebbt Glov an GOtt.

23. Wahrlich, Ik ſegg ju: wer to düſſen Barg ſeggen dä: „Hev di up, un ſmiet di in den See un twiefel nich in ſin Hart, ſonnern glov, dat dat geſchehn ward, wat he ſeggt, ſo ward dat em geſchehn, wat he ſeggt.

Matth. 17, 20.

24. Darum ſegg Ik ju: Alles, wat ji beden doht in ju Gebet, glovt man, dat ji dat kriegen ward, ſo ward dat ju warrn. Matth. 7, 7. Mark. 21, 22. Luk. 11, 9.

25. Un wenn ji ſtaht un bedt, ſo vergevt, wenn ji wat gegen jemand hebbt, up dat ok ju Vader in den Himmel ju vergev ju Fehlers.

26. Wenn ji awer nich vergeven ward, ſo ward ju ju Vader, de in den Himmel is, ju Fehlers ok nich vergeven. Matth. 6, 15.

27. Un ſe keemen nochmal na Jeruſalem. Un as He in den Tempel gung, keemen to Em de Hohenpreſters un Schriftgelehrten un de Öllſten, Matth. 21, 23. Luk. 20, 1.

28. Un ſproken to Em: Ut wat för Macht deihſt Du dat? Un wer hett Di de Macht geven, dat Du ſo wat deihſt? 2. Moſ. 2, 14.

29. JEſus awer antworte, un ſprok to ſe: Ik will ju ok en Wort fragen; antwort Mi, ſo will Ik ju ſeggen, ut wat för Macht Ik dat doh.

30. Johannes ſin Döp, weer ſe vun den Himmel, oder vun Minſchen? Antwort Mi!

31. Un ſe dachen bi ſik ſülvſt, un ſproken: Seggt wi, ſe weer vun den Himmel, ſo ward He ſeggen: Warum hebbt ji em denn nich glovt? Luk. 7, 30.

32. Seggt wi awer, ſe weer vun Minſchen, ſo fürcht wi uns

vör dat Volk. Denn se gloven all, dat Johannes en rechte Prophet weer.

33. Un se antworten un sproken to JEsus: Wi weet dat nich. Un JEsus antworte, un sprok to se: So segg Ik ju ok nich, ut wat för Macht Ik so wat doh.

Dat 12. Kapitel.

1. Un He fung an, to se dörch Gliekniſſe to reden: En Minſch plant en Wienbarg, un trock dar en Tun rum, un grav en Wienpreſſ', un bu' en Thorn, un dä em ut an de Wiengarners, un trock öwer Land.

Pſ. 80, 9. Jeſ. 5. 1. Matth. 21, 33.

2. Un ſchick en Knecht hen, as de Tied keem, to de Wiengarners, dat he vun de Wiengarners neem vun de Wienbruven.

3. Se neemen em awer, un ſlogen em, un leten em lerrig vun ſik.

4. Awermals ſchick he to ſe en annern Knecht; denſülven ſmeten ſe an den Kopp mit Steen, un leten em mit Schimp vun ſik.

5. Awermals ſchick he en annern; denſülven maken ſe dod: un veele annere, weke ſlogen ſe, weke maken ſe dod.

6. Do harr he noch en eenzigen Söhn, de weer em leef; den ſchick he toletzt ok to ſe, un ſprok: Se ward ſik vör min Söhn ſchuen.

7. Awer deſülven Wiengarners ſproken unner eenanner: Düt is de Arv, lat uns em dod maken, ſo ward dat Arv uns weſen.

Pſ. 2, 2. 8. Matth. 26, 3.

8. Un ſe neemen em, un maken em dod, un ſmeten em rut vör den Wienbarg. Ebr. 13, 12.

9. Wat ward nu de HErr vun den Wienbarg dohn? He ward kamen, un de Wiengarners umbringen, un den Wienbarg annern geven.

10. Hebbt ji ok nich leſen düſſe Schrift: „De Steen, den de Bulüd wegſmeten hebbt, de is en Eckſteen warn; Matth. 21, 42.

11. Vun den HErrn is dat geſchehn, un dat is wunnerlich vör unſ' Ogen?"

12. Un ſe trachteten darna, wa ſe Em grepen, (un weern doch bang vör dat Volk,) denn ſe verſtunn, dat He up ſe düt Gliekniß redt harr; un ſe leten Em, un gungen davun. Matth. 14. 5.

13. Un ſe ſchicken to Em weke vun de Phariſäers ehr un Herodes ſin Deeners, dat ſe Em fungen in Warten.

Matth. 22, 15. Luk. 20, 20.

14. Un ſe keemen, un ſproken to Em: Meiſter, wi weet, dat Du wahrhaftig büſt, un fragſt na Nüms. Denn Du kümmerſt Di um dat Anſehn vun de Minſchen nich, ſonnern Du lehrſt den Weg GOttes recht. Is dat recht, dat man den Kaiſer Stüer gift, oder nich? Schüllt wi em geven, oder nich geven?

15. He mark awer ehr Heuchelie, un ſprok to ſe: Wat verſökt ji Mi? Bringt Mi en Groſchen her, dat Ik em ſeh.

16. Un ſe brochen Em en. Do ſprok He: Wokeen ſin Bild un

Upſchrift is dat? Se ſproken to Em: Den Kaiſer ſin.

17. Do antworte JEſus, un ſprok to ſe: So gevt den Kaiſer, wat den Kaiſer ſin is, un GOtt, wat GOtt Sin is. Un ſe verwunnerten ſik öwer Em.

18. Do treden de Sadducäer to Em, de darför holt, dat keen Uperſtahung is; de frogen Em, un ſproken: Matth. 22, 23. Luk. 20, 27.

19. Meiſter, Moſes hett uns ſchreven: Wenn Een ſin Broder ſtarvt, un lett en Fru na, un lett keen Kinner na, ſo ſchall ſin Broder düſſe Fru nehmen, un ſin Broder Nakamen tügen.
5 Moſ. 25, 5. Matth. 22, 24. Luk. 20, 28.

20. Nu ſünd dar ſöven Bröder weſt. De eerſte neem en Fru; de ſtorv un leet keen Nakamen na.

21. Un de anner neem ſe, un ſtorv, un leet ok keen Nakamen na. De drütte desglieken.

22. Un alle ſöven neemen ſe, un leeten keen Nakamen na. Toletzt na allen ſtorv de Fru ok.

23. Nu in de Uperſtahung, wenn ſe wedder upſtaht, wokeen vun düſſe ſin Fru ward ſe weſen? Denn ſöven hebbt ſe ton Fru hatt.

24. Do antworte JEſus, un ſprok to ſe: Is dat nich alſo? Ji irrt ju, darum, dat ji nich weet vun de Schrift, noch vun GOtt Sin Kraft.

25. Wenn ſe vun de Doden upſtahn ward, ſo ward ſe nich frien, noch ſik frien laten, ſonnern ſe ſünd as de Engeln in den Himmel.
Matth 22, 30.

26. Awer dat ſe wedder upſtahn ward vun de Doden, hebbt ji dat nich leſ't in dat Bok Moſes, as GOtt bi den Buſch to em ſä, un ſprok: „Ik bün Abraham ſin GOtt, Iſaak ſin GOtt, un Jakob ſin GOtt?“ 2. Moſ. 3, 6.

27. GOtt is awer nich de Doden ehr GOtt, ſonnern de Lebendigen ehr GOtt. Darum ſünd ji heel in Bieſternis.

28. Un een vun de Schriftgelehrten, de ſe tohört harr, as ſe ſik mit enanner befrogen, trä to Em, un ſeeg, dat He ſe ſien antwort harr, un frog Em: Wat för een is dat vörnehmſte Gebot vör alle? Matth. 22, 35. Luk. 10, 25.

29. JEſus awer antworte em: Dat vörnehmſte Gebot vör alle Gebote is dat: Hör, Iſrael, de HErr, unſ' GOtt, is en eenigen GOtt; 5. Moſ. 6, 4. 5.

30. Un du ſchaſt GOtt, din HErrn, leef hebben vun ganzen Harten, vun ganze Seel, vun ganzen Gemöth, un vun all din Kräfte. Dat is dat vörnehmſte Gebot. Matth. 22, 37. Luk. 10, 27.

31. Un dat anner is em liek: Du ſchaſt din Neegſten leef hebben as di ſülvſt. Dar is keen anner gröter Gebot as düſſe.
3. Moſ. 19, 18. Matth. 22, 39. Joh. 13, 34. 15, 12. 17. Röm. 13, 9. Gal. 5, 6. 14. Mark. 6, 2. Eph. 5, 2. 1. Theſſ. 4, 9.

32. Un de Schriftgelehrte ſprok to Em: Meiſter, Du heſt wahrlich recht redt; denn dar is Een GOtt, un is keen anner as He.
5. Moſ. 4, 35. 6, 4. Jeſ. 45, 6.

33. Un denſülven leef hebben vun ganzen Harten, vun ganzen Gemöth, vnn ganze Seel, un vun

allen Kräften, un sin Neegsten leeven as sik sülvst, dat is mehr as Brandopfer un alle Opfer.

34. As JEsus awer seeg, dat he vernünftig antworten dä, sprok He to em: Du büst nich wiet af vun GOtt Sin Riek. Un dar dorf Em Nüms wieder fragen.

35. Un JEsus antworte un sprok, as He lehr in den Tempel: Wa seggt de Schriftgelehrten, Christus is David sin Söhn?

Matth. 22, 42. Luk. 20, 40.

36. He awer, David, sprickt dörch den hilligen GEist: De HErr hett seggt to min HErr: Sett di to Min rechte Hand, bet dat Ik Din Fiende legg to Din Föt ehr Schemel.

Ps. 110, 1. Matth 22, 44.

37. Dar nennt Em ja David sin HErr; woans is He denn sin Söhn? Un veel Volk hör Em geern.

38. Un He lehr se, un sprok to se: Seht ju vör vör de Schriftgelehrten, de in lange Kleder gaht, un lat sik geern up den Markt gröten. Matth. 23, 8. Luk. 11, 43. 20, 46.

39. Un sitt geern baben an in de Scholen, un öwer Disch bi dat Abendeten.

40. Se fret de Wetfruen ehr Hüs', un sprekt to en Schien lange Gebete. Desülven ward darum mehr Verdamnis kriegen. Matth. 23, 14.

41. Un JEsus sett Sik den Gotteskasten gegenöwer, un seeg, woans dat Volk Geld in den Gotteskasten leggen dä. Un veele Rieke lä'n veel rin. 2. Kön. 12, 9. Luk. 21, 1.

42. Un dar keem en arme Wetfru, un lä twee Scherflein rin, de makt een Penning.

43. Un He reep Sin Jüngers to Sik, un sprok to se: Wahrlich, Ik segg ju: Düsse arme Wetfru hett mehr in den Gotteskasten leggt as alle, de darin leggt hebbt.

44. Denn se hebbt all vun ehr Öwerfloth rinleggt, düsse awer hett vun ehr Armoth, Alles, wat se harr, ehr ganze Nahrung rinleggt.

Dat 13. Kapitel.

1. Un as He ut den Tempel gung, sprok een vun Sin Jüngers to Em: Meister, süh, wat för Steen un wat för en Gebüd' dat is!

2. Un JEsus antworte, un sprok to em: Sühst du wol all düt grote Buwark? Nich een Steen ward up den annern blieven, de nich tweibraken ward. Luk. 19, 44.

3. Un as He up den Ölbarg seet, den Tempel gegenöwer, frogen Em besonners Petrus un Jakobus un Johannes un Andreas:

Luk. 21, 7.

4. Segg uns, wannehr ward dat Alles geschehn? un wat ward dat Teken wesen, wenn dat Alles schall vollendt warrn?

5. JEsus antwort se, un fung an to seggen: Seht to, dat ju Nüms verföhrn deiht!

6. Denn dar ward veele unner Min Nam kamen, un seggen: „Ik bün Christus," un ward veele verföhrn. Jer. 14, 14.

7. Wenn ji awer hörn ward vun Kriegen un Gerüchten vun Kriegen,

ſo ward nich bang, dat mutt ſo geſchehn. Awer dat Enn is noch nich dar.

8. Dar ward een Volk gegen dat anner upſtahn, un een Königriek öwer dat anner. Un ward geſchehn Eerdbeven hier un dar, un ward weſen düre Tied un Schrecken. Dat is de Anfang vun de Noth.

Matth. 24, 7.

9. Ji awer ſeht ju vör! Denn ſe ward ju öwerantworten vör de Rathüſ' un Scholen, un ji möt ſla'n warrn, un vör Fürſten un Könige möt ji föhrt warrn um Mintwilln, to en Tügnis öwer ſe.

Matth. 24, 9. Luk. 21, 12. Joh. 16, 2.

10. Un dat Evangelium mutt vörher predigt warrn mank alle Völker.

11. Wenn ſe ju nu wegföhrn un öwerantworten ward, ſo makt ju keen Sorg, wat ji reden ſchüllt, un bedenkt ju nich vörher, ſonnern wat ju to düſſe Stunn geven ward, dat redt. Denn ji ſünd dat nich, de dar reden doht, ſonnern de hillige GEiſt.

Matth. 10, 19. Luk. 12, 11.

12. Dar ward awer een Broder den annern öwerantworten to den Dod, un de Vader den Söhn, un de Kinner ward ſik upſetten gegen de Öllern, un ward ſe dod maken helpen.

13. Un ji ward haßt warrn vun jedereen um Min Namen willn. Wer awer beſtännig blift bet an dat Enn, de ward ſelig.

14. Wenn ji awer ſehn ward den Gruel vun de Verwüſtung, dar de Prophet Daniel vun ſeggt hett, dat he ſteiht, dar he nich ſchall, (wer düt leſ't, de mark darup); wer denn in Judäa is, de flücht ſik up de Bargen. Matth. 24, 13.

15. Un wer up dat Dack is, de ſtieg nich dal in dat Hus, un kam nich rin, wat to halen ut dat Hus.

16. Un wer up dat Feld is, de wend ſik nich um, ſin Kleder to halen.

17. Weh awer de Swangern un de, weke Kinner an de Boſt hebbt to de Tied!

18. Bedt awer, dat ju Flucht nich geſchehn mag in den Winter.

19. Denn in düſſe Dag' ward ſon Drövniſſe weſen, as ſe niemals weſt ſünd vun Anfang up de Kreaturen, de GOtt ſchapen hett; un as ok nich warrn ward.

Dan 12, 1. Joel 2, 2.

20. Un wenn de HErr düſſe Dag' nich afkört harr, war keen Minſch ſelig. Awer wegen de Utwählten, de He utwählt hett, hett He düſſe Dag' afkört.

21. Wenn nu Jemand to de Tied to ju ſeggen ward: „Süh, hier is Chriſtus, süh, dar is He," ſo glovt dat nich.

Matth. 24, 23. Luk. 17, 23.

22. Denn dar ward ſik erheven falſche Chriſtus un falſche Propheten, de Teken un Wunner doht, dat ſe ok de Uterwählten verföhrn muchen, wenn dat möglich weer.

5. Moſ. 13, 1. Matth. 24, 24. Luk. 21, 8.

23. Ji awer ſeht ju vör! Süh, Ik hef ju Alls vörher ſeggt.

24. Awer to de Tied, na düſſe Drövniſſe, ward Sünn un Maand ehren Schien verleern.

25. Un de Steern ward vun den Himmel fallu un de Himmelskräfte ward sik bewegen.

26. Un denn ward se sehn den Minschensöhn kamen in de Wolken, mit grote Kraft un Herrlichkeit. Dan. 7, 13.

27. Un denn ward He Sin Engeln utschicken un ward versammeln Sin Uterwählten vun de veer Winden, vun dat Enn vun de Eer bet to dat Enn vun den Himmel. Matth. 13, 41.

28. An den Fiegenbom lehrt en Glicknis. So bald as sin Twiegen saftig ward, un Bläder kriegt, so weet ji, dat de Sommer neeg bi is.

29. Also ok, wenn ji seht, dat so wat geschüht, so weet, dat dat neeg vör de Döhr is.

30. Wahrlich, Ik segg ju: Düt Geslecht ward nich vergahn, bet dat düt Alles geschüht.

31. Himmel un Eer ward vergahn; Min Wör' awer ward nich vergahn. Matth. 24, 35.

32. Vun den Dag awer un de Stunn weet Nüms, ok de Engeln in den Himmel nich, ok de Söhn nich, sonnern alleen de Vader. Matth. 24, 36.

33. Seht to, wakt un bedt, denn ji weet nich, wenn de Tied is. Matth. 25, 13. Luk. 12, 40.

34. Glick as en Minsch, de öwer Land trock, un verleet sin Hus, un gev sin Knechts Macht, en jeden sin Dagwark, un befohl den Döhrwächter, he schull waken. Luk. 19, 12.

35. So wakt nu, denn ji weet nich, wenn de Husherr kummt, ob he kummt up den Abend, oder to Mitternacht, oder um de Tied vun de Hahnenkreih, oder Morgens;

36. Up dat he nich unverwahrens kummt un findt ju slapen.

37. Wat ik awer ju segg, dat segg ik to all: Wakt!

Dat 14. Kapitel.

1. Un na twee Dag' war dat Östern, un de Dag' vun de söten Brod. Un de Hohenpresters un Schriftgelehrten söchten, woans se Em mit List grepen un dod maken dän. Matth. 26, 2. Luk. 22, 1. Joh. 13, 1.

2. Se sproken awer: Jo nich up dat Fest, up dat dar keen Uprohr ward in dat Volk!

3. Un as He to Bethanien weer in Simon den Utsätzigen sin Hus, un to Disch sitten dä, dar keem en Fru, de harr en Glas mit unverfälscht un köstlich Nardenwater. Un se brok dat Glas twei un got dat up Sin Kopp. Matth. 26, 6. Luk. 7, 38. Joh. 11, 2. 12, 3.

4. Dar weern enige, de warn unwillig, un sproken: Wat schall doch düsse Unrat? Matth. 26, 8.

5. Man kunn dat Water för mehr as dree hunnert Groschen verkofft hebben, un datsülve de Armen geven. Un murrten öwer se.

6. JEsus awer sprok: Lat se mit Freden! Wat bekümmert it se? Se hett en gut Wark an Mi dahn.

7. Ji hebbt alle Tied Arme bi ju, un wenn ji wüllt, künnt ji

se wat Gudes dohn, Mi awer hebbt ji nich alle Tied.
5. Mos. 15, 11.

8. Se hett dahn, wat se kunn. Se is tovör kamen, Min Liekнam to salven to Min Begräfnis.

9. Wahrlich, Ik segg ju: Wo düt Evangelium predigt ward in alle Welt, dar ward man ok dat seggen to ehr Gedächtnis, wat se nu dahn hett.

10. Un Judas Ischarioth, een vun de Twölf, gung hen to de Hohenpresters, dat he Em verraden dä. Matth. 26, 14. Luk. 22, 3, 4.

11. As se dat hörn, warn se froh, un versproken em Geld to geven. Un he söch, woans he Em paßlich verraden kunn.

12. Un an den eersten Dag vun de söten Brode, dar man dat Osterlamm opfern deiht, sproken Sin Jüngers to Em: Wo wullt Du, dat wi hengaht un toricht, dat Du dat Osterlamm eten magst?
Matth 26, 17. Luk. 22, 7. 8.

13. Un he schick twee vun Sin Jüngers hen, un sprok to se: Gaht hen in de Stadt, un ju ward en Minsch in de Möt kamen, de drigt en Kruk mit Water, folgt em na. Luk. 22, 8.

14. Un wo he hengeiht, dar sprekt to den Huswirt: De Meister lett di seggen: Wo is dat Gasthus, dar Ik dat Osterlamm eten doh mit Min Jüngers?

15. Un he ward ju en groten Saal wiesen, de mit Pulsters verversehn is; darsülvst richt för uns to.

16. Un de Jüngers gungen rut, un keemen in de Stadt, un funn' dat, as He se seggt harr, un bereiten dat Osterlamm.

17. An den Abend awer keem He mit de Twölf. Matth. 26, 20.

18. Un as se to Disch sitten un eten dän, sprok Jesus: Wahrlich, Ik segg ju: Een vun ju, de mit Mi eten deiht, ward Mi verraden. Luk. 22, 21.

19. Un se warn trurig, un säu to Em, een na den annern: Bün ik dat? Un de anner: Bün ik dat?

20. He antwort, un sprok to se: Een vun de Twölf, de mit Mi in de Schöddel stippt.

21. Twar, de Minschensöhn geiht hen, as vun Em schreven steiht. Wehe awer den Minsch, dörch weken de Minschensöhn verraden ward. Dat weer densülven Minsch beter, dat he nie gebarn weer.

22. Un as se eten, neem Jesus dat Brod, dank, un brok dat, un gev dat se, un sprok: Nehmt, eet, dat is Min Fleesch.
Matth. 26, 26. Luk. 22, 19. 1. Kor. 11, 23

23. Un neem den Kelch, un dank, un gev se den, un se drünken all darut.

24. Un He sprok to se: Dat is Min Blot vun dat nie Testament, dat vör veele vergaten ward.

25. Wahrlich, Ik segg ju, dat Ik nu fortan nich drinken ward vun de Druven vun den Wienstock, bet an den Dag, dar Ik dat drink in GOtt Sin Riek.

26. Un as se den Lofgesang

ſpraken harrn, gungen ſe rut an den Ölbarg.

Matth. 26, 30. Luk. 22, 39. Joh. 18, 1.

27. Un JEſus ſprok to ſe: Ji ward ju in düſſe Nacht all an Mi argern. Denn dar ſteiht ſchreven: Ik warr den Harr ſla'n, un de Schap ward ſik terſtreun.

Zach. 13, 7. Matth. 26, 31. Joh. 16, 32.

28. Awer nadem Ik upſtahn bün, will Ik vör ju hengahn in Galiläa. Matth. 26, 32.

29. Petrus awer ſä to Em: Un wenn ſe ſik ok all argern dän, ſo will Ik mi doch nich argern.

30. Un JEſus ſprok to em: Wahrlich, Ik ſegg di, hüt in düſſe Nacht, ehr denn de Hahn twee Mal kreiht, warrſt du Mi dree Mal verleugnen.

Matth. 26, 34. Luk. 22, 34. Joh. 13, 38.

31. He awer redt noch wieder: Ja, wenn ik ok mit Di ſtarven ſchall, will ik Di doch nich verleugnen. Datſülvig glieken ſän ſe all.

32. Un ſe keemen na den Hof, mit Namen Gethſemane. Un He ſprok to Sin Jüngers: Sett ju hier dal, bet dat Ik hengah, un beden doh.

Matth. 26, 36. Luk. 22, 39. Joh. 18, 1.

33. Un He neem to Sik Petrus, un Jakobus, un Johannes, un fung an to bevern un zaghaftig to warrn.

34. Un ſprok to ſe: Min Seel is bedrövt bet an den Dod; holt ju hier up, un wakt.

Matth. 26, 38. Joh. 12, 27.

35. Un He gung en beten wieder, full up de Eer un bed', dat, wenn dat möglich weer, de Stunn vöröwer gung. Luk. 22, 41.

36. Un ſprok: Abba, Min Vader, Di is dat Alls möglich, nimm düſſen Kelch vun Mi; doch nich wat Ik will, ſonnern wat Du wullt.

Luk. 1, 37. Matth. 26, 39. Joh. 6, 38.

37. Un He keem, un funn ſe ſlapen, un ſprok to Petrus: Simon, ſlöppſt du? Büſt du nich in Stand, en Stunn to waken?

38. Wakt un bedt, dat ji nich in Anfechtung fallt. De Geiſt is willig; awer dat Fleeſch is ſwack. Matth. 26, 41.

39. Un He gung wedder hen un be', un ſprok deſülven Wör'.

40. Un keem wedder, un funn ſe awermals ſlapen; denn ehr Ogen weern vull Slap, un wuſſen nich, wat ſe Em antworten.

41. Un He keem ton drütten Mal, un ſprok to ſe: Ach, wüllt ji nu ſlapen un ruhn? Dat is nu nog, de Stunn is kamen. Seht, de Minſchenſöhn ward äwerantwort warrn in de Sünners ehr Hann. Matth. 26, 45.

42. Staht up, lat uns gahn, ſeht, de Mi verraden deiht, is in de Neeg. Joh. 14, 31.

43. Un gliek, as He noch reden dä, keem herto Judas, een vun de Twölf, un en grot Volk mit em, mit Swerdters un mit Stangen vun de Hohenpreſters un Schriftgelehrten un Öllſten.

Matth. 26, 47. Luk. 22, 47. Joh. 18, 3.

44. Un de Verräter harr ſe en Teken geven, un ſeggt: Weken ik

küſſen ward, de is dat, den griept un föhrt Em ſeker af.

45. Un as He keem, trä he gliek to Em, un ſprok to Em: Rabbi, Rabbi, un küß Em.

2. Sam. 20, 9.

46. De annern awer län ehr Hann an Em, un grepen Em.

47. Een awer vun de, de darbi ſtunn, trock ſin Swerdt rut, un ſlog den Hohenpreſter ſin Knecht, un hau em en Ohr af.

Matth. 26, 51. Luk. 22, 50.

48. Un JEſus antworte, un ſprok to ſe: Ji ſünd utgahn, as to en Mörder, mit Swerdten un mit Stangen, Mi to fangen;

49. Ik bün däglich bi ju in den Tempel weſt un hef lehrt, un ji hebbt Mi nich grepen. Awer up dat de Schrift erfüllt war.

Pſ. 69, 10.

50. Un de Jüngers verleeten Em alle un leepen weg. Hiob 19, 13.

51. Un dar weer en Jüngling, de folg Em na, de weer mit Linn' kledt up de blote Hut; un de Jünglings grepen em.

52. He awer leet dat Linn' fahrn, un leep nakelt darvun.

53. Un ſe föhrn JEſus to den Hohenpreſter, darhen toſamen kamen weern alle Hohenpreſters un Öllſten un Schriftgelehrten.

Matth. 26, 57. Luk. 22, 54. Joh. 18, 13.

54. Petrus awer folg vun wieden bet in den Hohenpreſter ſin Palaſt; un he weer dar, un ſeet bi de Knechts un warm ſik bi dat Füer.

55. Awer de Hohenpreſters un de ganze Rath ſöchen Tügniſſe wedder JEſus, up dat ſe Em ton Dod brochen, un ſe funnen nicks.

Matth. 26, 59. Apoſt. 6, 13.

56. Veele geven falſch Tügnis wedder Em; awer ehr Tügniſſe keemen nich öwereen.

57. Un weke ſtunnen up, un geven falſch Tügnis wedder Em, un ſproken:

58. Wi hebbt hört, dat He ſä: Ik will den Tempel, de mit Hann makt is, afbreken un in dree Dag' en annern bu'n, de nich mit Hann makt is. Joh. 2, 19.

59. Awer ehr Tügniſſe keemen noch nich öwereen.

60. Un de Hohenpreſter ſtunn up unner ſe, un frog JEſus, un ſprok: Antwortſt Du nicks to dat, wat düſſe wedder Di tügt?

61. He awer ſweeg ſtill, un antworte nicks. Do frog Em de Hohenpreſter noch eenmal, un ſprok to Em: Büſt Du Chriſtus, de Söhn vun den Hochgelawten?

Jeſ. 53, 7.

62. JEſus awer ſprok: Ik bün dat. Un ji ward ſehn den Minſchenſöhn ſitten to de rechte Hand vun de Kraft, un kamen mit de Wolken vun den Himmel.

Matth. 24, 30. 26, 64. Luk. 22, 69. 1. Theſſ. 4, 16.

63. Do reet de Hohenpreſter ſin Rock entwei, un ſprok: Wat brukt wi wieder noch Tügen?

3. Moſ. 10, 6.

64. Ji hebbt hört de Gottesläſterung! wat dünkt ju? Se awer verdammten Em all, dat He de Dod verdeent harr. Jer. 26, 11.

65. Do fungen weke an, Em antoſpiegen, un Sin Angeſicht

to bedecken, un mit Füst to sla'n, un to Em to seggen: Prophezieh uns mal! Un de Knechts slogen Em in dat Angesicht. Matth. 26, 67.

66. Un Petrus weer unnen in den Palast; do keem een vun den Hohenpresters sin Deenstdierns rin. Matth. 26. 69.

67. Un as se seeg Petrus sik warmen, seeg se Em an, un sprok: Un du weerst ok mit den JEsus vun Nazareth.

68. He leugne dat awer, un sprok: Ik kenn Em nich, weet ok nich, wat du seggst. Un he gung rut na den Vörhof; un de Hahn kreih.

69. Un de Deenstdiern seeg Em, un fung an, noch eenmal to seggen to de, weke darbi stunn: Düsse is een vun se. Matth. 26, 71.

70. Un he leugne dat nochmal. Un na en kleene Wiel sproken awermal to Petrus, de darbi stunnen: Wahrlich, du büst een vun se; denn du büst en Galiläer, un din Sprak lud' grad ebenso.

71. Awer he fung an, sik to verfluchen, un to swörn: Ik kenn den Minsch nich, dar ji vun seggt. Un de Hahn kreih ton annern Mal. Do dacht Petrus an dat Wort, dat JEsus to em sä: Ehr de Hahn twee Mal kreiht, warrst du Mi dree Mal verleugnen. Un he fung an to weenen. Matth. 26, 34. 75. Luk. 22, 34.

Dat 15. Kapitel.

1. Un bald an den Morgen heeln de Hohenpresters en Rath mit de Öllsten un de Schriftgelehrten, darto de ganze Rath, un bunnen JEsus, un föhrn Em hen, un öwerantworten Em Pilatus. Matth. 27, 1. Luk. 22, 66. Joh. 18, 28.

2. Un Pilatus frog Em: Büst Du de Juden ehr König? He antworte awer, un sprok to Em: Du seggst dat. Joh. 18, 33.

3. Un de Hohenpresters beschüldigten Em hart.

4. Pilatus awer frog Em noch eenmal un sprok: Antwortst Du nicks? Süh, wo hart se Di verklagt. Matth. 27, 13.

5. JEsus awer antworte nicks mehr, so dat sik ok Pilatus verwunner. Jes. 53, 7.

6. He plegg se awer up dat Osterfest een Gefangen los to geven, weken se begehrten. Joh. 18, 39.

7. Dar weer awer een, nennt Barabbas, sungen mit de Upröhrers, de in Uprohr en Mord begahn harr.

8. Un dat Volk gung rup, un be' dat he dä, as he plegg.

9. Pilatus awer antworte se: Wüllt ji, dat ik ju den König vun de Juden los geven schall?

10. Denn he wuß, dat Em de Hohenpresters ut Nied öwerantwort harrn.

11. Awer de Hohenpresters reizten dat Volk, dat he se veel leever den Barabbas los geven schull.

12. Pilatus awer antworte wedder un sprok to se: Wat wüllt ji denn, dat ik mit den dohn schall, den ji beschülligt, dat He en König vun de Juden is?

13. Se ſchregen awermals: Krüzig Em!

14. Pilatus awer ſprok to ſe: Wat hett He Slechtes dahn? Awer ſe ſchregen noch veel mehr: Krüzig Em!

15. Pilatus awer dach, dat Volk ſin Willen to dohn, un gev ſe Barabbas los, un öwergev ſe JEſus, dat He geißelt un krüzigt war.

16. De Kriegsknechts awer föhrn Em hen in dat Richthus un repen toſamen de ganze Schaar; Matth. 27, 27.

17. Un trocken Em en Purpur an, un flechten en Kron vun Dornen, un ſetten ſe Em up. Joh. 19, 2.

18. Un fungen an Em to gröten: Gegröt ſchaſt Du weſen, König vun de Juden.

19. Un ſlogen Em den Kopp mit dat Rohr, un beſpegen Em, un fulln up de Knee, un beden Em an. Matth. 26, 67.

20. Un as ſe Em verſpott harrn, trocken ſe Em den Purpur ut un trocken Em Sin egen Kleder an, un föhrn Em rut, dat ſe Em krüzigen. Matth. 27, 31.

21. Un dwungen een, de dar vörbi gung, nennt Simon vun Kyrene, de vun dat Feld keem (de en Vader weer to Alexander un Rufus), dat he Em dat Krüz drog. Matth. 27, 32. Luk. 23, 26.

22. Un ſe brochen Em an de Stä Golgatha, dat is verdütſcht: Schädelſtä. Matth. 27, 33.

23. Un ſe geven Em Myrrhen in Wien to drinken; un He neem dat nich to Sik. Pſ. 69, 22.

24. Un as ſe Em krüzigt harrn, deeln ſe ſik Sin Kleder, un ſmeten dat Lot darum, wer wat afkreeg. Pſ. 22, 19. Matth. 27, 35. Luk. 23, 34. Joh. 19, 24.

25. Un dat weer um de drütte Stunn, dat ſe Em krüzigten.

26. Un dat weer baben öwer Em ſchreven, wat man Em Schuld gev, nämlich: En König vun de Juden. Matth. 27, 37.

27. Un ſe krüzigten twee Mörders mit Em; een to Sin rechten un den annern to'r linken Hand.

28. Dar war de Schrift wahr makt, de dar ſeggt: He is to de Öweldoers rekent. Jeſ. 53, 12.

29. Un de dar vörbi gungen, läſterten Em, un ſchüttelten ehr Köpp, un ſproken: Pfui Di, wa ſien brickſt Du den Tempel twei un bu'ſt em in dree Dag'! Joh. 2, 19.

30. Help Di nu Sülvſt, un ſtieg herunner vun dat Krüz! Luk. 23, 35.

31. Deſſülven glieken verſpotten de Hohenpreſters Em unner enanner, ſamt de Schriftgelehrten, un ſproken: He hett anner Lüd holpen, un kann Sik Sülvſt nich helpen.

32. Is He Chriſtus un en König in Israel, ſo ſtieg He nu vun dat Krüz, dat wi ſeht un glovt. Un de mit Em krüzigt weern, höhnten Em ok.

33. Un na de ſößte Stunn war en Düſternis öwer dat ganze Land, bet to de negente Stunn. Matth. 27, 45. Luk. 23, 44.

34. Un um de negente Stunn reep JEſus lut, un ſprok: Eli, Eli, lama abſathani! dat is ver-

dütſcht: Min GOtt, Min GOtt, warum heſt Du Mi verlaten?
Pſ. 22, 2. Matth. 27, 46.

35. Un enige, de darbi ſtunnen, as ſe dat hörn, ſproken ſe: Süh, He röpt den Elias.

36. Do leep een to Em, füll en Swamm mit Etig, un ſteek em up en Rohr, un gev Em wat to drinken, un ſprok: Holt, lat mal ſehn, ob Elias kummt un Em raf nimmt. Pſ. 69, 22.

37. Awer JEſus ſchreeg lut, un verſcheed. Joh. 19, 30.

38. Un de Vörhang in de Tempel reet in twee Stücken entwei, vun baben an bet unnen dal.
Matth. 27, 51.

39. De Hauptmann awer, de darbi ſtunn, gegen Em öwer, as he ſeeg, dat He mit ſon Geſchrigg verſcheden dä, ſprok he: Wahrhaftig, düſſe Minſch is GOtt Sin Söhn weſt!
Matth. 27, 54.

40. Un dar werrn ok Fruens, de vun wieden dütt Alles anſeegen, mank weke weer Maria Magdalena, un Maria, den lütten Jakobus un Joſes ehr Moder, un Salome,
Matth. 27, 55.

41. De Em ok nafolgt weern, as He in Galiläa weer, un deent harrn, un veel anner, de mit Em rup na Jeruſalem gahn weern.
Luk. 8, 2.

42. Un up den Abend, wiel dat de Rüſtdag weer, weke is de Vörſabbat,

43. Keem Joſeph vun Arimathia, en ehrbare Ratsherr, de ok up GOtt Sin Riek töv; de wag dat, un gung rin to Pilatus, un bed' um JEſus Sin Lieknam.
Matth. 27, 57. Luk. 23, 50. Joh. 19, 38.

44. Pilatus awer wunner ſik, dat He all dod weer, un reep den Hauptmann, un frog em, ob He längſt dod weer?

45. Un as he dat vun den Hauptmann utkundſchaft harr, gev he Joſeph den Lieknam.

46. Un he koff Linn', un neem Em af, un wickel Em in dat Linn' un lä Em in en Graf, dat weer in en Felſen haut, un wölter en Steen vör de Döhr to dat Graf. Matth. 27, 60.

47. Awer Maria Magdalena, un Maria Joſes keken to, wo He henleggt war. Matth. 27, 61.

Dat 16. Kapitel.

1. Un as de Sabbat vörbi weer, koffen Maria Magdalena, un Maria Jakobus un Salome Spezerien, up dat ſe keemen, un ſalvten Em. Matth. 28, 1. Luk. 24, 1.

2. Un ſe keemen to dat Graf up en Sabbat heel fröh, as de Sünn upgung.

3. Un ſe ſproken unner enanner: Wer wöltert uns den Steen vun de Döhr vun dat Graf.

4. Un ſe ſeegen darhen, un warn gewahr, dat de Steen afwöltert weer, denn he weer heel grot.

5. Un ſe gungen rin in dat Graf un ſeegen en Jüngling to rechten Hand ſitten, de harr en lang witt Kleed an, un ſe warn bang. Matth. 28, 2. 3. Luk. 24, 4.

6. He awer ſprok to ſe: Verfehrt ju nich. Ji ſökt JEſus vun Nazareth, den Gekrüzigten; He is upſtahn, un is nich hier. Seht

dar de Stä, dar se Em henleggt harrn. Matth. 28, 5.

7. Gaht awer hen un seggt dat Sin Jüngers un Petrus, dat He vör ju hengahn ward in Galiläa, dar ward ji Em sehn, as He ju seggt hett. Matth. 26, 32.

8. Un se gungen flink rut, un lepen weg vun dat Graf, denn se weer en Bevern un Zittern ankamen, un sän Räms wat, denn se fürchten sik.

9. JEsus awer, as He upstahn weer, fröh an den eersten Wekeldag, leet He Sik toerst Maria Magdalena sehn, vun de He söven Düvels utdreven harr.

10. Un se gung hen, un verkünnig dat de, de mit Em west weern, de dar trurig weern un weenten.

11. Un desülvigen, as se hörn, dat He leven dä, un weer ehr erschienen, gloven se dat nich.

12. Darna, as twee vun se, de unnerwegs weern, apenbar He Sik unner en anner Gestalt, as se up dat Feld gungen. Luk. 24, 13.

13. Un desülven gungen ok hen, un verkünnigten dat de annern; de glovten se ok nich.

14. Toletzt, as deÖlven to Disch sitten dän, apenbar He Sik, un schull ehren Unglov, un ehr Hartens Hardigkeit, dat se nich glovt harrn de, de Em sehn harrn uperstahn. Luk. 24, 36. Joh. 20, 19. 1. Kor. 15, 5, 7.

15. Un sprok to se: Gaht hen in alle Welt, un predigt dat Evangelium alle Kreatur. Matth. 28, 19. Kol. 1, 23.

16. Wer dar glovt un döfft ward, de ward selig warrn, wer awer nich glovt, de ward verdammt warrn. Apost. 2, 38. Joh. 3, 18. 36. 12, 48.

17. De Teken awer, de dar folgen ward de, de dar glovt, sünd düsse: In Min Namen ward se Düvels utdrieven, mit nie Tungen reden, Apost. 16, 18. 2, 4. 11. 10, 46.

18. Slangen verdrieven, un wenn se wat Giftiges drinkt, ward dat se nich schaden, up de Kranken ward se de Hann leggen, so ward dat beter mit se warrn. Luk. 10, 19. Apost. 28, 5. 8.

19. Un de HErr, nadem He mit se redt harr, war He upnahm to den Himmel, un sitt to rechten Hand GOttes. Luk. 24, 51. Apost. 1, 9.

20. Se awer gungen rut un predigten an alle Enn, un de HErr wirkte mit se, un bekräftig dat Wort dörch nafolgende Teken. Apost. 8, 16 14, 3. Ebr. 2, 4.

Evangelium vun St. Lukas.

Dat 1. Kapitel.

1. Alldewiel sik dat veele unnernahmen hebbt dat Vertellt vun de Geschichten, de mank uns geschehn sünd, völlig uptoschrieven;

2. As uns dat öwerlevert hebbt, de dat vun Anfang sülvst sehn hebbt, un Deners vun dat Wort west sünd:

3. Hef ik dat ok för gud anſehn, nadem ik dat alltomal vun Anfang erkündt hef, dat ik dat ok to di, min gude Theophilus, mit Fliet ordentlich ſchriev. Apoſt. 1, 1.

4. Up dat du en ſekern Grund erfahrn beihſt vun de Lehr, in weke du unnerricht büſt.

5. To de Tied vun Herodes, den König vun Judäa, weer dar en Preſter vun de Ordnung Abia, mit Namen Zacharias, un ſin Fru vun de Döchter Aarons, weke Eliſabeth heeten dä.

Matth. 2, 1. 1. Chron. 25, 10.

6. Se weern awer all beid fromm vör GOtt, un gungen in alle Gebote un Satzungen vun den HErrn unſträflich. Hiob 1, 1. 8.

7. Un ſe harrn keen Kind, denn Eliſabeth weer unfruchtbar, un weern beide to Jahren.

8. Un dat begev ſik, as he dat Preſteramt afwahr vör GOtt, to de Tied vun ſin Ordnung,

9. Na Gewohnheit vun dat Preſterdom, un dat an em weer, dat he rökern ſchull, gung he in den HErrn Sin Tempel.

2. Moſ. 30, 7.

10. Un de ganze Hupen Volk weer buten un be' uuner de Stunn vun dat Rokopfer.

3. Moſ. 16, 17. 1. Kön. 7, 12.

11. Dar erſchien em awer en Engel vun den HErrn, un ſtunn to rechten Hand an den Rokopferaltar.

2. Moſ. 30, 1.

12. Un as Zacharias em ſehn dä, verfehr he ſik, un em keem Bangen an.

Richt. 13, 6. 20. Dan. 10, 7. 8.

13. Awer de Engel ſprok to em: Weſ' nich bang, Zacharias, denn din Gebet is erhört, un din Fru Eliſabeth ward di en Söhn to Welt bringen, den ſin' Namen ſchaſt du Johannes heeten.

Apoſt. 10, 31.

14. Un du warrſt darömer Freud un Wonn' hebben, un veele ward ſik öwer ſin Geburt freun. v. 58.

15. Denn he ward grot weſen vör den HErrn. Wien un ſtarke Gedränke ward he nich drinken. Un he ward noch in dat Moderlief erfüllt warrn mit den hilligen GEiſt.

16. Un he ward veele vun de Kinner Iſrael to GOtt, ehren HErrn, bekehrn.

17. Un he ward vör Em hergahn in Elias ſin Kraft un Geiſt, to bekehrn de Vaders ehr Harten to de Kinner, un de Unglövigen to de Gerechten ehr Klokheit, to bereiten den HErrn en woltorüſt Volk.

18. Zacharias ſprok to den Engel: Wobi ſchall ik dat erkennen? Denn ik bün old un min Fru is to Jahren. 1. Moſ. 17, 17.

19. De Engel antworte, un ſprok to em: Ik bün Gabriel, de vör GOtt ſteiht, un bün herſchickt, mit di to reden, dat ik di düt verkünnigen ſchall.

Dan. 8, 16. 9, 21. 1. Kön. 17, 1. Pſ. 103, 20. Offenb. 7, 11.

20. Un ſühl, du warrſt ſtumm warrn, un nich ſpreken künnen, bet up den Dag, wo dat geſchehn ward; darum, dat du min Wör' nich glovt heſt, weke ſchüllt wahr makt warrn to ehr Tied.

21. Un dat Volk töv up Zacha-

rias, un wunner sik, dat he so lang in den Tempel blev.

22. Un as he ruk gung, kunn he nich mit se reden. Un se markten, dat he en Gesicht sehn harr in den Tempel. Un he wink se, un blev stumm.

23. Un dat begev sik, as sin Amtstied ut weer, gung he hen in sin Hus.

24. Un na de Dag' war sin Fru Elisabeth swanger, un verbarg sik fief Monat lang, un sprok:

25. Also hett mi de HErr dahn in de Dag', as He mi ansehn hett, dat He de Schand mank de Lüd vun mi neem.

26. Un in den sößten Monat war de Engel Gabriel schickt vun GOtt in en Stadt in Galiläa, de heet Nazareth,

27. To en Jungfru, de vertrut weer mit en Mann, mit Namen Joseph, vun David sin Hus, un de Jungfru heet Maria.

Luk. 2, 5. Matth. 1, 18.

28. Un de Engel keem to ehr rin, un sprok: Wes' gröt', du Holdselige! De HErr is mit di, du Gebenedeite mank de Fruens!

29. As se em awer seeg, versehr se sik öwer sin Red, un dach: Wat is dat för en Gruß?

30. Un de Engel sprok to ehr: Wes' nich bang, Maria, du hest Gnad bi GOtt funn'.

31. Süh, du warrst swanger warrn in dat Lief, un en Söhn to Welt bringen, den Sin Namen schaft dn JEsus heeten.

Jes. 7, 14. Matth. 1, 21.

32. De ward grot un en Söhn vun den Allerhöchsten nennt warrn, un GOtt de HErr ward Em den Stohl vun Sin Vader geven.

Jes. 9, 7. 2. Sam. 7. 12.

33. Un He ward en König sien öwer Jakob Sin Hus ewig, un up Sin Königriek ward keen Enn sien. Dan. 4, 31. 7, 14. Mich. 4, 7.

34. Do sprok Maria to den Engel: Woans schall dat togahn? alldewiel ik vun keen Mann weet?

35. De Engel antwort, un sprok to ehr: De hillige GEist ward öwer di kamen, un de Kraft vun den Höchsten ward di öwerschatten. Darum ok dat Hillige, dat vun di gebarn ward, ward GOttes Söhn nennt warrn. Matth. 1, 18. 20. Dan. 9, 24.

36. Un süh, Elisabeth, din Blotsfründin, is ok swanger mit en Söhn in ehr Öller un geiht in den sößten Monat, de in Verrop steiht, dat se unfruchtbar is.

Jes. 54, 6.

37. Denn bi GOtt is keen Ding unmöglich.

1. Mos 18, 14. Hiob 42, 2. Ps. 135, 5. 6. Jer. 32, 17. 27. Zach. 8, 6. Luk. 18, 27. Röm. 4, 21.

38. Maria awer sprok: Süh, ik bün den HErrn Sin Magd, mi gescheh, as du seggt hest. Un de Engel scheed vun ehr.

39. Maria awer stunn up in de Dag' un gung mit Il in dat Gebirg na de Stadt Juda.

Jos. 21, 11.

40. Un keem in Zacharias sin Hus un gröt Elisabeth.

41. Un dat begev sik, as Elisabeth Maria ehrn Gruß hör, hüpp dat Kind in ehr Lief. Un

Eliſabeth war vull vun den hilligen GEiſt.

42. Un reep lut, un ſprok: Gebenedeiet büſt du mank de Fruens, un gebenedeiet is de Frucht vun din Lief. v. 28. Richt. 5, 24.

43. Un wa kummt mi dat her, dat min HErr Sin Moder to mi kummt?

44. Süh, as ik de Stimm vun din Gruß hör, hüpp dat Kind mit Freuden in Min Lief.

45. Un, o ſelig büſt du, de du glovt heſt! Denn dat ward wahr makt warrn, dat di ſeggt is vun den HErrn. Luk. 11, 21. Joh. 20, 29.

46. Un Maria ſprok: Min Seel erhevt den HErrn,
2. Moſ. 15, 2.

47. Un min Geiſt freut ſik an GOtt, min HEiland.
1. Sam. 2, 1. Hab. 3, 18.

48. Denn He hett Sin elende Magd anſehn. Süh, vun nu af an ward mi ſelig prieſen alle Kinneskinner.
Pſ. 113, 5. 6. 1. Moſ. 30, 13.

49. Denn He hett grote Ding' an mi dahn, de dar mächtig is, un den Sin Namen hillig is.

50. Un Sin Barmhartigkeit wahrt ümmer vun een Geſlecht to dat annere bi de, de Em fürchten doht. 2. Moſ. 20, 6. 34, 6. 7. Pſ. 25, 6. Pſ. 100, 5. Pſ. 103, 13. 17.

51. He övt Gewalt mit Sin Arm, un terſtreut, de hoffardig ſünd in de Gedanken vun ehr Hart.
Jeſ. 51, 9. 52, 10. 2. Sam. 22, 28. Pſ. 89, 11. Obad. 3, 4. 1. Pet. 5, 5.

52. He ſtött de Gewaltigen vun den Stohl, un erhevt den Elenden.
Pſ. 147, 6. 1. Sam. 2, 7. 8. 2. Sam. 6, 21. 22. Hiob 5, 11.

53. De Hungrigen füllt He mit Göder, un lett de Rieken lerrig.
Pſ. 34, 11. 107, 7. Matth. 5, 3. 6. Joh. 10. 11. Eph. 1, 3.

54. He denkt an de Barmhartigkeit, un helpt Sin Deener Israel up. 5. Moſ. 7, 7. 8. Jeſ. 30, 18. Jer. 31, 20. Jeſ. 41, 8.

55. As He redt hett to unſen Vader Abraham un ſin Samen ewig. 1. Moſ. 17, 7. 19. 18, 18.

56 Un Maria blev bi ehr bi dree Monat; darna kehr ſe wedder um na Hus.

57. Un för Eliſabeth keem ehr Tiid, dat ſe gebärn ſchull, un ſe broch en Söhn to Welt.

58. Un ehr Nawers un Blotsfrünn hörn, dat de HErr grote Barmhartigkeit an ehr dahn harr, un freuten ſik mit ehr.

59. Un dat begev ſik up den achten Dag, keemen ſe, dat Kind to beſnieden, un heeten em na ſin Vader Zacharias.
1. Moſ. 17, 12. 3. Moſ. 12, 3.

60. Awer ſin Moder antworte, un ſprok: Keenfalls, he ſchall Johannes heeten.

61. Un ſe ſproken to ehr: Is doch Nüms in din Fründſchap, de ſo heeten heiht.

62. Un ſe winkten ſin Vader, wa he em wull heeten laten.

63. Un he verlang en Tafel, ſchrev un ſprok: He heet Johannes. Un ſe wunnerten ſik all.

64. Un ſogliek war ſin Mund un ſin Tung updahn, un he ſprok, un lavte GOtt. Mark. 7, 35.

65. Un dar keem en Furcht öwer alle Nawers; un düſſe Ge-

ſchicht war ruchbar up dat ganze jüdiſche Gebirg.

66. Un all, de dat hörn, neemen dat to Harten, un ſproken: Wat, meenſt du, wat will ut dat lütt Kind warrn? Denn den HErrn Sin Hand weer mit em.
Ezech. 1, 3. 3, 22.

67. Un ſin Vader Zacharias war vull vun den hilligen GEiſt, prophezie, un ſprok: 2. Petri 1, 21.

68. Lavt weſ' de HErr, Israel Sin GOtt, denn He hett beſöcht un erlöſt Sin Volk.
Pſ. 41, 14. Pſ. 72, 18. Matth. 1, 21.

69. Un hett uns upricht en Horn vun dat Heil in Sin Deener David ſin Hus. Pſ. 132, 17.

70. As He vör Tieden redt hett dörch Sin hillige Propheten ehrn Mund: Jeſ. 35, 4. Jer. 23, 6.

71. Dat He uns retten dä vun unſe Fiende, un vun all de ehr Hand, de uns haßt. Pſ. 106, 10.

72. Un de Barmhartigkeit bewieſt unſe Vaders, un dach an Sin hilligen Bund,
1. Moſ. 17, 7. 3. Moſ. 26, 42.

73. Un an den Eed, den He ſworen hett unſen Vader Abraham, uns to geven;
1. Moſ. 22, 16. Mich. 7, 20.

74. Dat wi, erlöſt ut unſ' Fiend ehr Hand, Em deent ahn Furcht unſe Leven lang,
Gal. 1, 4. Tit. 2, 12. 14. Ebr. 9, 14.

75. In Hilligkeit un Gerechtigkeit, de Em gefällig is. Kol. 1, 22.

76. Un du, lütt Kind, warrſt en Prophet vun den Höchſten heeten; du warrſt vör den HErrn hergahn, dat du Sin Weg bereit makſt,
Matth. 3, 3.

77. Un Erkenntnis vun dat Heil gevſt Sin Volk, de dar is in de Vergevung vun ehr Sünn.
Jer. 31, 34.

78. Dörch de hartliche Barmhartigkeit vun unſen GOtt, dörch wecke uns beſöcht hett de Upgang ut de Hög, 4. Moſ. 24, 17. Mal. 4, 2.

79. Up dat He erſchien de, de dar ſitten doht in de Düſternis un Schatten vun den Dod, un richt unſe Föt up den Weg to den Freden.
Jeſ. 9, 2.

80. Un dat lütt Kind wuß un war ſtark in Geiſt, un weer in de Wüſtenie, bet dat he ſchull hervörtreden vör dat Volk Israel.

Dat 2. Kapitel.

1. Dat begev ſik awer to de Tied, dat en Gebot vun den Kaiſer Auguſtus utgung, dat de ganze Welt inſchatzt war.

2. Un düſſe Schatzung weer de allereerſte, un geſcheeg to de Tied, as Cyrenius Landpleger in Syrien weer.

3. Un jedermann gung hen, dat he ſik inſchatzen leet, jedereen in ſin Stadt.

4. Do mak ſik ok Joſeph up, ut Galiläa, ut de Stadt Nazareth, in dat jüdiſche Land, na de Stadt Davids, de dar heet Bethlehem, darum, dat he vun dat Hus un Geſlecht Davids weer. Mich. 5, 1.

5. Up dat he ſik inſchatzen leet mit Maria, ſin vertrute Fru. De weer ſwanger. Luk. 1, 27.

6. Un as ſe dar weern, keem de Tied, dat ſe gebärn ſchull.

7. Un ſe broch ehrn eerſten Söhn

to Welt, un wickel Em in Windeln, un lä Em in en Krüff, denn se harrn sunst keen Platz in de Harbarg. Matth. 1. 25.

8. Un dar weern Harrn in desülve Gegend up dat Feld bi de Herden, de höden des Nachts ehr Herden.

9. Un süh, den HErrn Sin Engel trä to se, un de Klarheit vun den HErrn lüch um se, un se weern heel bang.

10. Un de Engel sprok to se: West nich bang, seht, ik verkünnig ju grote Freud, de alle Lüd wedderfahrn ward:

11. Denn ju is hüt de HEiland gebarn, de dar is Christus, de HErr in de Stadt Davids.

12. Un dat hebbt tom Teken: Ji ward finnen dat Kind in Windeln wickelt un in en Krüff liggen.

13. Un gliek darup weern dar bi den Engel de veelen himmlischen Heerscharen, de lavten GOtt, un sproken: Dan. 7, 10.

14. Ehre wes' GOtt in de Hög, un Freden up de Eer, un de Minschen en Wolgefalln!
Jes. 57, 19. Luk. 19, 38. Eph. 2, 14, 17.

16. Un as de Engeln vun se na den Himmel fohrn, sproken de Harrn unner enanner: Lat uns nu gahn na Bethlehem, un de Geschicht sehn, de dar geschehn is, de uns de HErr kund dahn hett. 2. Mos. 3, 3.

16. Un se keemen flink, un funn beide, Maria un Joseph, darto dat Kind in de Krüff liggen. Matth. 2, 11.

17. As se dat awer sehn harrn, breeden se dat Wort ut, wat to ehr vun düt Kind seggt weer.

18. Un alle, vör de dat keem, wunnerten sik öwer de Red, de se de Harrn seggt harrn.

19. Maria awer beheel all düsse Wör', un beweg se in ehr Hart.

20. Un de Harrn kehrten wedder um, prieſen un lavten GOtt um Alles, wat se hört un sehn harrn, as denn to se seggt weer.

21. Un as acht Dag um weern, dat dat Kind besneden war; dar war Sin Namen nennt JEsus, as He nennt weer vun den Engel, ehr He in Moderlief empfangen war. 1. Mos. 17, 12. Luk. 1, 31.

22. Un as de Dag' vun ehr Reinigung na dat Gesetz Moses keemen, brochen se Em na Jerusalem, up dat se Em öwerantwort den HErrn; 3. Mos. 12, 2.

23. As denn schreven steiht in den HErrn Sin Gesetz: Alle Mannslüd, de tom eersten de Moder brickt, schall den HErrn hilligt heeten. 2. Mos. 13, 2. 22, 29.

24. Un dat se geven dat Opfer, na dem, as dar seggt is, in dat Gesetz vun den HErrn, een paar Turteldoven oder twee junge Doven. 3. Mos. 12, 8.

25. Un süh, en Minsch weer to Jerusalem, mit Namen Simeon, un desülve Minsch weer fromm un gottesfürchtig, töv up Israel sin Trost, un de hillige GEist weer in em. 1. Mos. 5, 29.

26. Un em weer en Antwort warn vun den hilligen GEist,

he ſchull den Dod nich ſehn, he harr denn tovör den HErrn Sin Chriſtus ſehn.

27. Un he keem up Anregung vun den hilligen GEiſt in den Tempel. Un as de Öllern dat Kind JEſus in den Tempel brochten, dat ſe för Em dän, as man pleggt na dat Geſetz to dohn,

28. Do neem he Em up ſin Arm, un lavte GOtt, un ſprok:

29. HErr, nu letſt Du Din Deener in Freden fahrn, as Du ſeggt heſt. 1. Moſ. 46, 30.

30. Denn min Ogen hebbt Din HEiland ſehn,

31. Weken Du tobereit heſt för alle Völker. Jeſ. 11, 10. 49, 6.

32. En Licht, hell to maken de Heiden, un ton Pries vör Din Volk Israel. Jeſ. 42, 6. 49, 6.

33. Un Sin Vader un Moder wunnerten ſik öwer dat, wat vun Em ſeggt war.

34. Un Simeon ſegen ſe, un ſprok to Maria, Sin Moder: Süh, düſſe ward ſett to en Dalfall un Upſtahn vun veele in Israel, un to en Teken, dat wedderſpraken ward.

Jeſ. 8, 14. 28, 16. Matth 21, 42. Röm. 9, 33.

35. (Un dar ward en Swerdt dörch din Seel gahn), up dat veele Harten ehr Gedanken apenbar ward.

36. Un dar weer en Prophetin, Hanna, en Dochter vun Phanuel, vun dat Geſlecht Aſer, de weer hoch to Jahren, un harr levt ſöven Jahr mit ehrn Mann na ehr Jungfernſchaft,

37. Un weer nu en Wetfru bi veer un tachentig Jahr, de verleet nümmer den Tempel, deente GOtt mit Beden un Faſten Dag un Nacht. 1. Tim. 5, 5. 1. Sam. 1, 22.

38. Deſülve trä ok hento to deſülve Stunn, un pries den HErrn, un red vun Em to alle, de up de Erlöſung to Jeruſalem töven.

39. Un as ſe dat Alles vullbracht harrn na den HErrn Sin Geſetz, kehrten ſe wedder torügg na Galiläa to ehr Stadt Nazareth.

40. Awer dat Kind wuß, un war ſtark in den GEiſt, vull Wiesheit; un GOtt Sin Gnad weer bi Em.

41. Un Sin Öllern gungen alle Jahr na Jeruſalem up dat Oſterfeſt. 2. Moſ. 34. 23. 5. Moſ. 16, 16.

42. Un as He twölf Jahr old weer, gungen ſe rup na Jeruſalem, as dat bi dat Feſt ſo Bruk weer.

43. Un as de Dag' to Enn weern, un ſe wedder to Hus gungen, blev dat Kind JEſus in Jeruſalem, un Sin Öllern wuſſen dat nich.

44. Se meenten awer, He weer mank de Geſellſchaft, un keemen en Dagsreis, un ſöchten Em mank de Frünnen un Bekannten.

45. Un as ſe Em nich finnen dän, gungen ſe wedder na Jeruſalem, un ſöchten Em.

46. Un dat begev ſik na dree Dag', funn ſe Em in den Tempel ſitten merrn mank de Lehrers, dat He ſe tohör un ſe frog.

47. Un alle, de Em tohörn,

wunnerten sik öwer Sin Verstand un öwer Sin Antwort.
Matth. 7, 28. Mark. 1, 22.

48. Un as se Em sehn dän, verfehrten se sik. Un Sin Moder sprok to Em: Min Söhn, warum hest Du uns dat dahn? Süh, Din Vader un ik hebbt Di mit Smarten söcht. 1. Mos. 12, 18.

49. Un He sprok to se: Wat is dat, dat ji Mi söcht hebbt? Weet ji nich, dat Ik sien mutt in dat, wat Min Vader Sin is?

50. Un se verstunn dat Wort nich, dat He mit se reden dä.

51. Un He gung mit se hendal un keem na Nazareth, un weer se unnerdahn. Un Sin Moder beheel all düsse Wör in ehr Hart.
v. 19. 1. Mos. 37, 11.

52. Un JEsus neem to an Wiesheit, Öller un Gnad bi GOtt un de Minschen. 1. Sam. 2, 26.

Dat 3. Kapitel.

1. In dat söfteinste Jahr vun Kaiser Tiberius sin Regeerung, as Pontius Pilatus Landpleger in Judäa weer, un Herodes en Veerfürst in Galiläa, un sin Broder Philippus en Veerfürst in Ituräa, un in de Gegend Trachonitis, un Lysanias en Veerfürst in Abilene;

2. As Hannas un Kaiphas Hoheprestersweern, do keem Befehl vun GOtt an Johannes, Zacharias sin Söhn, in de Wüstenie.

3. Un he keem in de Gegend um den Jordan, un predig de Döp vun de Buß to Vergevung vun de Sünden;
Matth. 3, 1. 2. Mark. 1, 4.

4. As schreven steiht in dat Bok vun den Prophet Jesaias sin Red, de dar seggt: Dar is en Stimm vun en Prediger in de Wüstenie: Makt den HErrn Sin Weg bereit, un makt Sin Stege eben! Jes. 40, 3.

5. Alle Sluchten schüllt vull warrn, un alle Bargen un Hügel schüllt sied makt warrn, un wat krumm is, schall grad warrn, un wat uneben is, schall en eben Weg warrn.

6. Un all Fleesch ward den HEiland GOttes sehn. Jes. 52, 10.

7. Do sprok he to dat Volk, dat herrut keem, dat dat sik vun Em döpen leet: Ji Adderngetücht, wer hett ju denn wiest, dat ji den tokünftigen Torn entlopen ward? Matth. 3, 7.

8. Seht to, doht rechtschapen Frücht vun de Buß, un nehmt ju nich vör, to seggen: Wi hebbt Abraham ton Vader. Denn ik segg ju: GOtt kann Abraham ut düsse Steen Kinner upwecken.

9. De Äx is all de Böm an de Wuddel leggt. Weke Bom nich gude Frucht bringt, de ward afhaut un in dat Füer smeten.
Matth. 3, 10.

10. Un dat Volk frog em, un sprok: Wat schüllt wi denn dohn?

11. He antworte, un sprok to se: Wer twee Röck hett, de gef den, de keen hett, un wer Spies hett, de doh ok so. 1. Joh. 3, 17.

12. Dar keemen ok de Töllners, dat se sik döpen leeten, un spro-

ken to Em: Meiſter, wat ſchüllt wi denn dohn?

13. He ſprok to ſe: Föddert nich mehr, as faſtſett is. Matth. 21, 31.

12. Do frogen Em ok de Kriegslüd, un ſproken: Wat ſchüllt wi denn dohn? Un he ſprok to ſe: Doht Nüms Gewalt un Unrecht, un lat jn begnögen mit ju Löhnung. 3. Moſ. 19, 13.

15. As awer dat Volk in den Irrdom weer, un dachen alle in ehrn Harten vun Johannes, ob he vellicht Chriſtus weer,

16. Antworte Johannes un ſprok to Alle: Jk döp ju mit Water. Dar kummt awer en Starken na mi, den ik nich nog bün, dat ik de Reems vun Sin Schoh uplöſen doh. De ward ju mit den hilligen GEiſt un mit Füer döpen. Matth. 3, 11.

17. Jn Den Sin Hand is de Wörpſchüffel, un He ward Sin Döſchdeel fegen, un ward den Weeten in Sin Schün ſammeln, un dat Kaff ward He mit ewig Füer verbrennen.

18. Un veel anners mehr vermahn un verkünnig he dat Volk.

19. Herodes awer, de Veerfürſt, as he vun em ſtraft war, wegen Herodias, ſin Broder ſin Fru, un wegen all dat Böſe, dat Herodes dohn dä; Mark. 6, 17.

20. Um dat Alles lä he Johannes gefangen. Matth. 11, 2.

21. Un dat begev ſik, as ſik all dat Volk döpen leet, un JEſus ok döfft weer un beden dä, dat de Himmel ſik updä;

Matth. 3, 16. Mark. 1, 10. Joh. 1, 32.

22. Un de hillige GEiſt fahr hendal in liekliche Geſtalt up Em, as en Duv; un en Stimm keem ut den Himmel, de ſprok: Du büſt Min leve Söhn, an den Jk en Wolgefalln hef.

23. Un JEſus gung in dat dörtigſte Jahr, un war holn för en Söhn vun Joſeph, de dar weer en Söhn vun Eli,

24. De weer en Söhn vun Matthat, de weer en Söhn vun Levi, de weer en Söhn vun Melchi, de weer en Söhn vun Janna, de weer en Söhn vun Joſeph,

25. De weer en Söhn vun Mattathia, de weer en Söhn vun Amos, de weer en Söhn vun Nahum, de weer en Söhn vun Esli, de weer en Söhn vun Nange,

26. De weer en Söhn vun Maath, de weer en Söhn vun Mattathia, de weer en Söhn vun Semei, de weer en Söhn vun Joſeph, de weer en Söhn vun Juda,

27. De weer en Söhn vun Johanna, de weer en Söhn vun Reſia, de weer en Söhn vun Zerobabel, de weer en Söhn vun Salathiel, de weer en Söhn vun Neri,

28. De weer en Söhn vun Melchi, de weer en Söhn vun Addi, de weer en Söhn vun Koſam, de weer en Söhn vun Elmodam, de weer en Söh vun Her,

29. De weer en Söhn vun Joſe, de weer en Söhn vun Eliezer, de weer en Söhn vun Jorem, de weer en Söhn vun Matthat, de weer en Söhn vun Levi,

30. De weer en Söhn vun Simeon, de weer en Söhn vun Juda, de weer en Söhn vun Joseph, de weer en Söhn vun Jonam, de weer en Söhn vun Eliakim,

31. De weer en Söhn vun Melea, de weer en Söhn vun Menam, de weer en Söhn vun Mattathan, de weer en Söhn vun Nathan, de weer en Söhn vun David,
2. Sam. 5, 14.

32. De weer en Söhn vun Jesse, de weer en Söhn vun Obed, de weer en Söhn vun Boas, de weer en Söhn vun Salmon, de weer en Söhn vun Nahasson, Ruth 4, 22.

33. De weer en Söhn vun Aminadab, de weer en Söhn vun Aram, de weer en Söhn vun Esrom, de weer en Söhn vun Phares, de weer en Söhn vun Juda,
1. Mos. 29, 35.

34. De weer en Söhn vun Jakob, de weer en Söhn vun Isaak, de weer en Söhn vun Abraham, de weer en Söhn vun Tharah, de weer en Söhn vun Nachor,
1. Mos. 21, 2. 3. 1. Mos. 11, 26. 1. Chron. 1, 26. 27.

35. De weer en Söhn vun Saruch, de weer en Söhn vun Rahagu, de weer en Söhn vun Phaleg, de weer en Söhn vun Eber, de weer en Söhn vun Sala,

36. De weer en Söhn vun Cainan, de weer en Söhn vun Arphachsad, de weer en Söhn vun Sem, de weer en Söhn vun Noah, de weer en Söhn vun Lamech,
1. Mos. 11, 10. 5, 25.

37. De weer en Söhn vun Mathusalah, de weer en Söhn vun Enoch, de weer en Söhn vun Jareb, de weer en Söhn vun Maleleel, de weer en Söhn vun Cainan,

38. De weer en Söhn vun Enoch, de weer en Söhn vun Seth, de weer en Söhn vun Adam, de weer vun GOtt. 1. Mos. 5, 3.

Dat 4. Kapitel.

1. JEsus awer, vull vun den hilligen GEist, keem wedder vun den Jordan, un war vun den GEist in de Wüstenie föhrt. Matth. 4. 1.

2. Un war veertig Dag' lang vun den Düvel versöcht. Un He eet nicks in desülven Dag'. Un as desülven en Enn harrn, hunger Em darna. 2. Mos. 34, 28

3. De Düwel awer sprok to Em: Büst Du GOtt Sin Söhn, so sprick to düssen Steen, dat he Brod ward.

4. Un JEsus antworte un sprok to em: Dar steiht schreven: De Minsch levt nich alleen vun dat Brod, sonnern vun en jedes Wort ut GOtt. 5. Mos. 8, 3.

5. Un de Düwel föhr Em up en hohen Barg, un wies Em alle Rieke in de ganze Welt in en Ogenblick.

6. Un sprok to Em: Düsse Macht will ik Di all geven, un chr Herrlichkeit; denn se is mi öwergeven, un ik gev se, weken ik will.

7. Wenn Du nu mi wullt anbeden, so schall all dat Din wesen.

8. JEsus antworte Em, un sprok: Mak di vun Mi weg, Satan! Dar steiht schreven: Du

ſchaſt GOtt, din HErrn, anbeden, un Em alleen deenen.
5. Moſ. 6, 13. 10, 12. 20.

9. Un he föhr Em na Jeruſalem, un ſtell Em up dat Dack vun den Tempel, un ſprok to Em: Büſt Du GOtt Sin Söhn, ſo ſmiet Di vun hier hendal;

10. Denn dar ſteiht ſchreven: He ward Sin Engeln befehln öwer Di, dat ſe Di bewahrt,

11. Un up de Hann dregt, up dat Du Din Fot nich an en Steen ſtöten magſt. Pſ. 91, 11.

12. JEſus antworte, un ſprok to em: Dar is ſeggt: Du ſchaſt GOtt, din HErrn, nich verſöken.
5. Moſ. 6, 16.

13. Un as de Düvel alle Verſökung to Enn brocht harr, week he en Tied lang vun Em.

14. Un JEſus keem wedder in den GEiſt ſin Kraft in Galiläa, un dat Gerücht war lut vun Em dörch alle umliggen Örter.
Matth. 4, 12. 23.

15. Un He lehr in ehr Scholen, un war vun Jedereen prieſt.

16. Un He keem na Nazareth, wo He uptrocken weer, un gung in de Schol na Sin Gewohnheit up den Sabbatdag un ſtunn up un wull leſen.
Matth. 13, 54. Mark. 6, 1. Neh. 8, 4. 5.

17. Do war Em dat Bok vun den Prophet Jeſaias hendahn. Un as He dat Bok umſlog, funn He den Ort, dar ſchreven ſteiht:

18. Den HErrn Sin GEiſt is bi mi, darum wiel He mi ſalvt hett un utſchickt, to verkünnigen dat Evangelium de Armen, to heeln de tonichtſtötten Harten, to predigen de Gefangen, dat ſe los ſien ſchüllt, un de Blinden dat Geſicht, un de, de tonicht ſla'n ſünd, dat ſe frie un los ſien ſchüllt,
Jeſ. 61, 1.

19. Un to predigen dat angenehme Jahr vun den HErrn.
3. Moſ. 25, 10.

20. Un as He dat Bok tomak, gev He dat den Deener, un ſett ſik dal, un de Ogen vun alle, de in de Schol weern, ſeegen up Em.

21. Un He fung an, to ſe to ſeggen: Hüt is de Schrift erfüllt vör ju Ohrn.

22. Un ſe geven all Tügnis vun Em, un wunnerten ſik öwer de holdſeligen Wör', de ut Sin Mund gungen, un ſproken: Is dat nich Joſeph ſin Söhn?
Matth. 13, 55. Mark. 6, 3. Joh. 6, 42.

23. Un He ſprok to ſe: Ji ward frielich to Mi ſeggen dat Sprückwort: „Dokter, help Di ſülvſt," denn wo grote Dinge hebben wi hört, de to Kapernaum geſchehn ſünd? Doh ok ſo hier in Din Vaderland. Matth. 4, 13.

24. He awer ſprok: Wahrlich, Ik ſegg ju: Keen Prophet is angenehm in ſin Vaderland.
Matth. 13, 57. Mark. 6, 4. Joh. 4, 44.

25. Awer in de Wahrheit ſegg Ik ju: Dar weern veele Wetfruens in Israel to Elias ſin Tied, as de Himmel toſlaten weer dree Jahr un ſöß Monat, as dar en grote düre Tied weer in dat ganze Land; 1. Kön. 17, 1. 9. 18, 1. Jak. 5, 17.

26. Un to keen vun de war Elias ſchickt as alleen na Sarepta, in dat Sidonier-Land, to en Wetfru.

27. Un veele Utsätzige weern in Israel to den Prophet Elisa sin Tied, un dar war keen rein makt, as alleen Naemann ut Syrien.
2. Kön. 5, 14.

28. Un se warn upbrocht all, de in de Schol weern, as se dat hörten.

29. Un stunnen up, un stötten Em to de Stadt rut, un föhrten Em up en Rand vun den Barg, dar ehr Stadt up bu't weer, dat se Em raf stötten.

30. Awer He gung merrn dörch se henweg,
Joh. 8, 59.

31. Un keem na Kapernaum, in de Stadt vun Galiläa, un lehr se an de Sabbats.
Matth. 4, 13. Mark. 1, 21. Joh. 2, 12.

32. Un se wunnerten sik öwer Sin Lehr; denn Sin Red weer gewaltig.
Matth. 7, 28. 29. Matth. 22, 22. 23. Mark. 1, 22. Joh. 7, 46.

33. Un dar weer en Minsch in de Schol beseten mit en unreinen Düvel. Un de schreeg lut,

34. Un sprok: Hör up, wat hebbt wi mit Di to schaffen, JEsu vun Nazareth? Du büst kamen, uns to verdarven. Ik weet, wer Du büst, nämlich GOtt Sin Hillige.
Mark. 1, 24. Luk. 1, 35.

35. Un JEsus bedroh em, un sprok: Wes' still, un fahr vun em ut! Un de Düvel smeet em merrn mank se, un fahr vun em ut, un dä em keen Schaden.

36. Un en Furcht keem öwer se all, un reden mit enanner, un sproken: Wat is dat för en Ding? He befehlt mit Macht un Gewalt de unreinen Geister, un se fahrt ut.

37. Un Sin Rop war lut in alle Örter vun dat umliggende Land.

38. Un He stunn up ut de Schol, un keem in Simon sin Hus. Un Simon sin Husfru ehr Moder weer mit en hart Fever behaft, un se leden för ehr.
Matth. 8, 14.

39. Un He trä to ehr, un befohl dat Fever, un dat verleet se. Un bald stunn se up un deen se.

40. Un as de Sünn unnergahn weer, brochen se all de, de dar Kranke mit allerlie Süken harrn, to Em. Un He lä up jeden de Hann, un mak se gesund.
Matth. 8, 16. Mark. 1, 32.

41. Dar fahrn ok de Düvels vun veele ut, schregen, un sproken: Du büst Christus, GOtt Sin Söhn. Un He bedroh se, un leet se nich reden; denn se wussen, dat He Christus weer.

42. As dat awer Dag war, gung He rut an en Stä in de Wüstenie, un dat Volk söch Em, un keemen to Em, un heeln Em up, dat He nich vun se gung.

43. He awer sprok to se: Ik mutt ok anner Städte dat Evangelium predigen vun GOtt Sin Riek, denn darto bün Ik utschickt.

44. Un He predig in de Scholen vun Galiläa.

Dat 5. Kapitel.

1. Dat begev sik awer, as sik dat Volk to Em dräng, to hörn GOtt Sin Wort, un He stunn an den See Genezareth.
Matth. 1, 16.

2. Un seeg twee Scheep an den

See ſtahn; de Fiſchers awer weern uttreden, un wuſchen ehr Nett:

3. Trä He in een vun de Scheep, dat Simon ſin weer, un be' em, dat he dat en beten vun dat Land föhrn dä. Un He ſett ſik, un lehr dat Volk ut dat Schipp.

4. Un as He uphört harr to reden, ſprok He to Simon: Fahr up de Hög, un ſmiet ju Neet ut, dat ji en Tog doht.

5. Un Simon antworte, un ſprok to Em: Meiſter, wi hebbt de ganze Nacht arbeidt, un nicks fungen, awer up Din Wort will ik dat Nett utſmieten.

6. Un as ſe dat dän, fungen ſe en groten Hupen Fiſch, un ehr Nett reet twei.

7. Un ſe winkten ehr Geſellen, de in dat anner Schipp weern, dat ſe keemen un hulpen ſe tehn. Un ſe keemen un fülln beide Scheep vull, alſo, dat ſe ſinken dän.

8. As dat Simon Petrus ſeeg, full he JEſus to de Knee, un ſprok: HErr, gah vun mi rut, ik bün en ſündigen Minſch.

9. Denn em weer en Schrecken ankamen, un alle, de mit Em weern, öwer düſſen Fiſchtog, den ſe mit eenanner dahn harrn.

10. Deſſülvigen glieken ok Jakobus un Johannes, Zebedäus ſin Söhns, Simon ſin Geſellen. Un JEſus ſprok to Simon: Weſ' nich bang, denn vun nu an warrſt du Minſchen fangen. Mark. 1, 17.

11. Un ſe föhrten de Scheep an dat Land, un verleeten Alls, un folgten Em na. Matth. 19, 27.

12. Un dat begev ſik, as He in en Stadt weer, ſüh, dar weer en Mann vull Utſätzigkeit. As de JEſus ſeeg, full he up ſin Angeſicht, un be' Em, un ſprok: HErr, wullt Du, ſo kannſt Du mi wol rein maken.

Matth. 8, 2. Mark. 1, 40.

13. Un He ſtreck de Hand ut, un beröhr em, un ſprok: Ik will dat dohn, weſ' reinigt. Un alsbald gung de Utſätzigkeit vun em.

14. Un he befohl em, dat He dat Nüms ſeggen ſchull, ſonnern gah hen, ſä He, un wieſ' di den Preſter, un opfer för din Reinigung, as Moſes gebaden hett, to en Tügnis. 3. Moſ. 14, 2.

15. Dat Gerücht vun Em war noch mehr utbredt, un veel Volk keem toſamen, dat ſe Em hörten un dörch Em geſund warn vun ehr Krankheiten.

16. He awer week in de Wüſtenie, un bed. Mark. 1, 35.

17. Un dat begev ſik up en Dag, dat He lehrn dä. Un dar ſeeten de Phariſäers un Schriftgelehrten, de dar kamen weern ut alle Flecken in Galiläa un Judäa, un vun Jeruſalem. Un de Kraft vun den HErrn gung vun Em, un hulp jedermann.

18. Un ſüh, enige Männer brochen en Minſch up en Bett, de harr de Jicht, un ſe ſöchten, wa ſe em rin brochten, un vör Em leggen dän.

Matth. 9, 2. Mark. 2, 3. Apoſt. 9, 33.

19. Un as ſe vör dat Volk nich finnen kunnen, an wat för en Ort ſe em muchen rin bringen,

steegen se up dat Dack, un leeten em dörch de Teegelsteen dal mit dat Bett, merrn mank se vör JEsus.

20. Un as He ehrn Glov seeg, sprok He to em: Minsch, din Sünden sünd di vergeven.

Jer. 5, 3. Luk. 7, 48.

21. Un de Schriftgelehrten un Pharisäers fungen an to denken, un spoken: Wer is de, dat He Gotteslästerung redt? Wer kann de Sünn vergeven, as alleen GOtt?

Matth. 9, 3. Jes. 43, 25.

22. As awer JEsus ehr Gedanken marken dä, antworte He, un sprok to se: Wat denkt ji in ju Hart?

23. Wat is lichter to seggen: Di sünd din Sünden vergeven? oder to seggen: Stah up un gah?

Matth. 9, 5.

24. Up dat ji awer weten doht, dat de Minschensöhn Macht hett up de Eer Sünden to vergeven, sprok He to den Sichtkranken: Ik segg di, stah up, un nimm din Bett up, un gah na Hus.

25. Un soglick stunn he up vör ehr Ogen, un neem dat Bett up, dar he up legen harr, un gung na Hus, un pries GOtt.

26. Un se verfehrten sik all, un prisen GOtt, un warn heel bang, un sproken: Wi hebbt hüt sonnerbare Dinge sehn.

27. Un darna gung He rut, un seeg en Töllner, mit Namen Levi, an den Toll sitten, un sprok to em: Folg Mi na.

Matth. 9, 9. Mark. 2, 14.

28. Un he verleet Alls, stunn up, un folg Em na.

29. Un düsse Levi mak en grote Mahltied in sin Hus, un veele Töllners un annere seeten mit Em to Disch.

Matth. 9, 10.

30. Un de Schriftgelehrten un Pharisäers murrten öwer Sin Jüngers, un sproken: Warum eet ji mit de Töllners un Sünners?

Luk. 7, 39.

31. Un JEsus antworte, un sprok to se: De Gesunden bruk den Dokter nich, sonnern de Kranken;

32. Ik bün kamen, to ropen de Sünners to Buße, un nich de Gerechten.

Matth. 9, 13.

33. Se awer sproken to Em: Warum fast Johannes sin Jüngers so oft un bed so veel, desglieken de Pharisäers ehr Jüngers, awer Din Jüngers eet un drinkt?

Matth. 9, 14. Mark. 2, 18.

34. He sprok awer to se: Ji künnt de Hochtiedslüd nich to dat Fasten drieven, so lang de Brüdigam bi se is.

35. De Tied ward awer kamen, dat de Brüdigam vun se nahm ward; denn ward se fasten.

36. Un He sä to se en Gliknis: Nüms sett en Lappen vun nie Dok up en ol Kleed, sunst ritt ok dat nie twei, un de Lappen vun dat nie schickt sik nich up dat ole.

37. Un Nüms deiht Most in ole Wienbälge, sunst territt de Most de Wienbälge, un ward vergaten, un de Wienbälge verdarvt.

38. Sonnern de Most schall man in nie Wienbälge dohn, so ward se alle beide beholn.

39. Un Nüms is, de vun den olen drinkt, un will bald den nien; denn he seggt: De ole is milder.

Dat 6. Kapitel.

1. Un dat begev sik up en Nasabbat, dat He dörch dat Korn gung, un Sin Jüngers reten Ahrn ut, un eten, un reven se mit de Hann.
Matth. 12, 1. Mark. 2, 23.

2. Weke awer vun de Pharisäers sproken to se: Warum doht ji, dat sik nich schickt to dohn up de Sabbats?

3. Un JEsus antworte un sprok to se: Hebbt ji dat nich les't, wat David dä, as em hunger, un de mit em weern?

4. Wo he in dat Gotteshus gung, un neem de Schaubröd, un eet se, un gev se ok de, de mit em weern; de doch Nüms eten dörst, as alleen de Presters.
1. Sam. 21, 6. 2. Mos. 29, 33. 3. Mos. 24, 9.

5. Un sprok to se: De Minschensöhn is en HErr, ok vun den Sabbat. Matth. 12, 8.

6. Dat gescheeg awer up en annern Sabbat, dat He gung in de Schol, un lehr. Un dar weer en Minsch, den sin rechte Hand verdrögt weer. Mark. 3, 1.

7. Awer de Schriftgelehrten un Pharisäers heeln up Em, ob He ok heeln war up den Sabbat, up dat se en Sak gegen Em funnen.
Luk. 14, 1.

8. He mark awer ehr Gedanken, un sprok to den Minschen mit de verdrögte Hand: Stah up, un trä hervör! Un he stunn up, un trä darhen.

9. Do sprok JEsus to se: Ik frag ju, wat schickt sik to dohn up den Sabbat, wat Gudes oder Slechtes, dat Leven erholn oder verdarven?

10. Un He seeg se alltomal umher an, un sprok to den Minsch: Streck din Hand ut! Un he dä dat. Do war em sin Hand wedder torecht brocht, gesund as de annere.

11. Se awer warn ganz unsinnig, un besproken sik mit enanner, wat se Em dohn wulln.

12. Dat begev sik awer to de Tied, dat He gung up en Barg to beden, un He blev de Nacht öwer in dat Gebed to GOtt.

13. Un as dat Dag war, reep He Sin Jüngers, un wählte twölf vun se, weke He ok Apostel nennen dä: Luk. 9. 1. Mark. 3, 13. 14.

14. Simon, den He Petrus nenn dä, un Andreas, sin Broder, Jakobus un Johannes, Philippus un Bartholomäus,

15. Matthäus un Thomas, Jakobus, Alphäus sin Söhn, Simon, genannt Zelotes,

16. Judas, Jakobus sin Söhn, un Judas Ischarioth, de Verräther.

17. Un He gung raf mit se, un trä up en Platz in dat Feld, un de Hupen vun Sin Jüngers, un en grote Meng vun dat Volk ut dat ganze jüdische Land, un Jerusalem, un Tyrus un Sidon, an den See gelegen. Matth. 4, 25.

18. De dar kamen weern, Em

to hörn, un dat ſe heelt warn vun ehr Süken, un de vun unreine Geiſter umherdreven warn, de warn geſund.

19. Un all dat Volk wull Em beröhrn; denn dar gung Kraft vun Em, un heel ſe all.

20. Un He hev Sin Ogen up öwer Sin Jüngers, un ſprok: Selig ſünd ji Arme; denn dat Riek GOttes hört ju to. Matth. 5, 3.

21. Selig ſünd ji, de ji hier hungert; denn ji ſchüllt ſatt warrn. Selig ſünd ji, de ji hier weent; denn ji ward lachen.
Offenb. 7, 16. Pſ. 126, 5. 6. Jeſ. 61, 3.

22. Selig ſünd ji, wenn ju de Lüd haßt, un ju aſſonnert, un ſchellt ju, un veracht ju Namen, as en boshaftigen, wegen den Minſchenſöhn.

23. Freut ju denn un hüppt, denn ſeht, ju Lohn is grot in den Himmel. Desglieken dä'n ehr Vaders de Propheten ok.

24. Awer dargegen, wehe ju Rieken; denn ji hebbt ju Troſt weg. Amos 6, 1. Jak. 5, 1.

25. Wehe ju, de ji vull ſünd; denn ju ward hungern. Wehe ju, de ji hier lacht; denn ji ward weenen un huln. Jeſ. 10, 16.

26. Wehe ju, wenn ju jedereen lavt. Desgliken dän ehr Vaders de falſchen Propheten ok.

27. Awer Ik ſegg ju, de ji tohört: Leevt ju Fiende; doht de wohl, de ju haſſen doht;

28. Segent de, de ju verflucht; bedt för de, de ju beleidigt.

29. Un wer di ſleit up de een Back, den bee de anner ok an; un wer di den Mantel nimmt, den weiger ok nich, den Rock to geven.

30. Wer di beden deiht, den gif, un wer di dat Dine nimmt, dar födder dat nich wedder. 5. Moſ. 15, 7.

31. Un as ji wüllt, dat ju de Lüd dohn ſchüllt, ſo doht ji ok ſe.
Röm. 7, 12.

32. Un wenn ji leef hebbt, de ju leef hebbt, wat för Dank hebbt ji darvun? Denn de Sünners leeft ok, de ſe leef hebbt. Matth. 5, 46.

33. Un wenn ji ju Woldäders wol doht; wat för en Dank hebbt ji darvun? Denn de Sünners doht ok datſülve.

34. Un wenn ji lehnt, vun de ji höpt, wedder to nehmen; wat för en Dank hebbt ji darvun? Denn ok de Sünners lehnt de Sünners, up dat ſe Gliekes wedder nehmt.
3. Moſ. 25, 35. Matth. 5, 42.

35. Doch awer leeft ju Fiende; doht wol un deent, dat ji nicks darför höpt, ſo ward ju Lohn grot weſen, un ward Kinner vun den Allerhöchſten weſen. Denn He is gütig ok öwer de Undankbaren un de Boshaften. Pſ. 37, 26.

36. Darum weſt barmhardig, as ok ju Vader barmhardig is.
2. Moſ. 34, 6. Pſ. 103, 8. 13.

37. Richt nich, ſo ward ji ok nich richt. Verdammt nich, ſo ward ji ok nich verdammt. Vergevt, ſo ward ju vergeven.
Röm. 2, 1.

38. Gevt, ſo ward ju geven. En vull, gedrückt, gerüttelt un öwerflödig Maat ward man in ju Schoot geven; denn grad

mit dat Maat, dar ji mit meet, ward man ju wedder meeten.
Mark. 4, 24.

39. Un He ſä ſe en Glieknis: Kann ok en Blinde en Blinden den Weg wieſen? Warn ſe nich alle beide in de Kuhl falln?

40. De Jünger is nich öwer ſin Meiſter. Wenn de Jünger is as ſin Meiſter, ſo is he vullkamen. Joh. 15, 20.

41. Wat ſühſt du awer en Splitter in din Broder ſin Oog, un den Balken in din Oog warrſt du nich wahr? Matth. 7, 3.

42. Oder wa kannſt du ſeggen to din Broder: Hol ſtill, Broder, ik will den Splitter ut din Oog trecken; un du ſühſt ſülvſt nich den Balken in din egen Oog? Du Heuchler, treck toeerſt den Balken ut din Oog un ſüh denn to, dat du den Splitter ut din Broder ſin Oog treckſt. Matth. 7, 5.

43. Dat is keen gude Bom, de böſe Frucht bricht, un keen böſe Bom, de gude Frucht bricht.

44. En jede Bom ward an ſin egen Frucht kennt. Denn man plückt keen Fiegen vun de Dornen, ok ſo plückt man keen Wienbruven vun de Dornbüſch.

45. En gude Minſch bringt wat Gudes hervör ut den guden Schatz vun ſin Hart. Un en ſlechte Minſch bringt wat Böſes hervör ut den böſen Schatz vun ſin Hart. Denn wovun dat Hart vull is, darvun geiht de Mund öwer. Matth. 12, 35.

46. Wat heet ji Mi awer HErr HErr, un doht nich, wat Ik ju ſegg? Matth. 7, 21.

47. Wer to Mi kummt, un hört Min Red un deiht ſe, den will Ik ju wieſen, wem he to verglieken is.
Röm. 2, 13. Jak. 1, 22.

48. He is liek en Minſch, de en Hus bu' un grav deep, un lä den Grund up den Fels. As awer en Water keem, do reet de Strom na dat Hus ran, un kunn dat nich bewegen; denn dat weer up den Felſen gründt.

49. Wer awer hört un nich deiht, de is liek en Minſch, de en Hus bu' up de Eer ahn Grund, un de Strom reet to em ran, un dat full bald, un dat Hus kreeg en groten Reet.

Dat 7. Kapitel.

1. As He awer vör dat Volk utredt harr, gung He na Kapernaum.

2. Un de Knecht vun en Hauptmann, den he werth heel, leeg dodkrank. Matth. 8, 5.

3. As he awer vun JEſus hör, ſchick he de Öllſten vun de Juden to Em, un be' Em, dat He keem un ſin Knecht geſund maken dä.

4. As ſe awer to JEſus keemen, beden ſe Em mit Fliet, un ſproken: He is werth, dat Du em dat erwieſen deihſt.

5. Denn he hett uns Volk leef, un hett uns de Schol bu't.

6. JEſus awer gung mit ſe hen. As ſe awer nu nich wiet vun dat Hus weern, ſchick de Hauptmann vun ſin Frünn to Em, un leet Em ſeggen: Ach, HErr, bemöh Di nich, ik bün dat nich werth, dat Du unner min Dack geihſt.
Matth. 8, 8.

7. Darum hef ik ok mi sülvst nich würdig holn, dat ik to Di keem; sonnern sprek een Wort, so ward min Jung gesund.

8. Denn ok ik bün en Minsch, de Obrigkeit unnerbahn, un hef Kriegsknechts unner mi, un sprek to een: „Gah hen!“ so geiht he hen, un to den annern: „Komm her!“ so kummt he, un to min Knecht: „Doh dat!“ so deiht he dat.

9. As awer JEsus dat hör, wunner He sik öwer em, un wenn' sik um, un sprok to dat Volk, dat Em nafolgen dä: Ik segg ju, son Glov hef Ik in Israel nich funn'.

10. Un as de, weke utschickt weern, webber na Hus keemen, funn' se den kranken Knecht gesund.

11. Un dat begev sik darna, dat He in en Stadt mit Namen Nain gung, un veele vun Sin Jüngers gungen mit Em, un veel Volk.

12. As He awer neeg an dat Stadtdohr keem, süh, do drog man en Doden rut, de de enzige Söhn vun sin Moder weer; un se weer en Wetfru, un veel Volk ut de Stadt gung mit ehr. 1. Kön. 17, 17.

13. Un as de HErr se sehn dä, dä se Em leed, un He sprok to ehr: Ween nich!

Matth. 9, 36. Jer. 31, 16.

14. Un trä hento, un röhr den Sarg an, un de Dregers stunnen still. Un He sprok: Jüngling, Ik segg di, stah up! Mark. 5, 41.

15. Un de Dode rich sik up, un fung an to spreken. Un He gev em sin Moder. 2. Kön. 4, 36.

16. Un dar keem se all en Furcht an, un prieſen GOtt, un sproken: Dar is en grote Prophet unner uns upstahn, un GOtt hett Sin Volk besöcht.

17. Un düsse Red öwer Em war lut börch dat ganze jüdische Land, un alle umliggen Länner.

18. Un dat Alles verkünnigten Johannes sin Jüngers em. Un he reep to sik twee vun sin Jüngers, Matth. 11, 2.

19. Un schick se to JEsus, un leet Em seggen: Büst Du, de dar kamen schall, oder schüllt wi up en annern töven?

20. As awer de Jüngers to Em kemen, sproken se: Johannes de Döper hett uns to Di schickt, un lett Di seggen: Büst Du, de dar kamen schall, oder schüllt wi up en annern töven?

21. To düsse Stunn awer mak He veele gesund vun Süken un Plagen un böse Geister, un veele Blinden schenk He dat Gesicht.

22. Un JEsus antwort un sprok to se: Gaht hen, un verkünnigt Johannes, wat ji sehn un hört hebbt: De Blinden seht, de Lahmen gaht, de Utsätzigen ward rein, de Doden staht up, un de Armen ward dat Evangelium predigt; Jes. 35, 5. Matth. 11, 5.

23. Un selig is, wer sik nich an Mi argern deiht. Matth. 11, 6.

24. As awer Johannes sin Baden torüggungen, fung JEsus an to reden to dat Volk vun Johannes: Wat sünd ji rut gahn in de Wüstenie to sehn? Wüllt ji en

Rohr ſehn, dat vun den Wind bewegt ward? Matth. 11, 7.

25. Oder wat ſünd ji rut gahn to ſehn? Wüllt ji en Minſch ſehn in weeke Kleder? Seht, de in herrliche Kleder un Lüſten levt, de ſünd in de königliche Höf.

26. Oder wat ſünd ji rutgahn to ſehn? Wüllt ji en Prophet ſehn? Ja, Ik ſegg ju, de dar mehr is as en Prophet.

27. He is dat, vun den ſchreven ſteiht: Süh, Ik ſchick Min Engel vör Din Angeſicht her, de dar torecht maken ſchall Din Weg vör Di. Mal. 3, 1. Matth. 11, 10. Mark. 1, 2.

28. Denn Ik ſegg ju, dat unner de, de vun Fruens gebarn ſünd, keen gröter Prophet is as Johannes de Döper; de awer lütter is in dat Riek GOttes, de is gröter as he.

29. Un all dat Volk, dat Em hörn dä, un de Töllners, geven GOtt Recht, un leten ſik döpen mit Johannes ſin Döp.

30. Awer de Phariſäers un Schriftgelehrten verachten GOtt Sin Rat gegen ſik ſülvſt, un leten ſik nich vun Em döpen. Apoſt. 13, 46.

31. Awer de HErr ſprok: Wokeen ſchall Ik de Minſchen vun dütt Geſlecht verglieken? Un wokeen ſünd ſe to verglieken? Matth. 11, 16.

32. Se ſünd to verglieken de Kinner, de up den Markt ſitt un ropt gegen enanner, un ſprekt: Wi hebbt vör ju flent, un ji hebbt nich danzt; wi hebbt ju klagt, un ji hebbt nich weent.

33. Denn Johannes de Döper is kamen, un eet keen Brod, un drunk keen Wien; ſo ſeggt ji: He hett den Düvel. Matth. 3, 4.

34. De Minſchenſöhn is kamen, itt un drinkt; ſo ſeggt ji: Seht, de Minſch is en Freter un Wienſuper, en Fründ vun de Töllners un Sünners.

35. Un de Wiesheit mutt ſik rechtfardigen laten vun all ehr Kinner. Matth. 11, 19.

36. Een vun de Phariſäers de' Em awer, dat He mit em eten ſchull. Un He gung rin na den Phariſäer ſin Hus, un ſett Sik to Diſch.

37. Un ſüh, en Fru weer in de Stadt, de weer en Sünnerin. As ſe vernehmen dä, dat He to Diſch ſitten dä in den Phariſäer ſin Hus, brach ſe en Glas mit Salv.

38. Un trä vun achtern to Sin Föt, un ween, un fung an, Sin Föt to netten mit Thranen, un mit de Haar vun ehrn Kopp to drögen, un küß Sin Föt, un ſalv ſe mit Salv.

39. As awer dat de Phariſäer ſeeg, de Em laden harr, ſprok he bi ſik ſülvſt, un ſä: Wenn düſſe en Prophet weer, ſo wüß He, wer un wat vör en Wief dat is, de Em anröhrn deiht; denn ſe is en Sünnerin.

40. JEſus antworte, un ſprok: Simon, Ik hef di wat ſo ſeggen. He awer ſprok: Meiſter, ſegg an.

41. Dar weer en Wucherer, de harr twee Schuldners. De een weer ſchüllig fief hunnert Groſchen, de anner föftig.

42. As ſe awer nich harrn to betahln, ſchenk he dat alle beide.

Segg an: Wer vun se ward em am meisten leef hebben? Kol. 2, 18.

43. Simon antworte un sprok: Ik meen, den he am meisten schenkt hett. He awer sprok to em: Du hest recht ordeelt.

44. Un He wenn' sik to dat Wief, un sprok to Simon: Sühst du düt Wief wol? Ik bün in din Hus kamen, du hest Mi keen Water geven to min Föt, düsse awer hett min Föt mit Thranen nett, un mit de Haar vun ehrn Kopp afdrögt. 1. Mos. 18, 4.

45. Du hest Mi keen Kuß geven; düsse awer, nadem se rin kamen is, hett nich aflaten, Min Föt to küssen. Röm. 16, 16.

46. Du hest Min Kopp nich mit Öl salvt; se awer hett Min Föt mit Salv salvt.

47. Darum segg Ik di: Ehr sünd veele Sünden vergeven, denn se hett veel leef hatt; weken awer wenig vergeven ward, de leeft wenig.

48. Un He sprok to ehr: Di sünd din Sünden vergeven. Matth. 9, 2.

49. Do fungen an, de mit Em to Disch sitten dän, un sproken to sik sülvst: Wer is düsse, de ok de Sünden vergift? Matth. 9, 3.

50. He awer sprok to dat Wief: Din Glov hett di holpen, gah hen mit Freden!

Luk. 8, 48. 17, 19. Mark. 5, 34.

Dat 8. Kapitel.

1. Un dat begev sik darna, dat He reisen dä dörch Städte un Flecken, un predig un verkünnig dat Evangelium vun dat Riek GOttes, un de Twölf mit Em.

2. Darto enige Fruens, de He gesund makt harr vun de bösen Geister un Süken; nämlich Maria, de dar Magdalena heet, vun weke weern söven Düvels utfahrn, Mark. 15, 40. 16, 9.

3. Un Johanna, Chusa, den Pleger vun Herodes, sin Fru, un Susanna, un veele annere, de Em Handrekung dän vun ehr Göder.

4. As nu veel Volk bi enanner weer un ut de Städte to Em kemen, sprok He dörch en Gliknis: Matth. 13, 3. Mark. 4, 2.

5. Dar gung en Saimann rut, to sai'n sin Saat; un as he sai', full wat an den Weg, un war tweiperrt, un de Vageln unner den Himmel freten dat up.

6. Un wat full up den Felsen, un as dat upgung, verdrög dat, darum, dat dat keen Saft harr.

7. Un wat full merrn mank de Dornen; un de Dornen gungen mit up, un heeln dat unner.

8. Un wat full up en gude Land; un dat gung up, un drog hunnertfältig Frucht. As He dat sä, reep He: Wer Ohrn hett to hörn, de hör to! 1. Mos. 26, 12.

9. Sin Jüngers awer frogen Em, un sproken, wat düt Gliknis weer.

10. He awer sprok: Ju is dat geven, to weeten dat Geheemnis vun GOtt Sin Riek; de annern awer in Gliknissen, dat se dat nich seht, ob se dat wol seht, un nich verstaht, ob se dat wol hört. Jes. 6, 9. 10. Matth. 13, 14. Mark. 4, 12. Joh. 12, 40. Apost. 28, 26.

11. Düt is awer dat Glicknis: De Saat is GOtt Sin Wort.

12. De awer an den Weg ſünd, dat ſünd, de dat hört; darna kummt de Düvel, un nimmt dat Wort vun ehr Hart, up dat ſe nich glovt un ſelig ward.

13. De awer up den Felſen, ſünd de: wenn ſe dat hört, nehmt ſe dat Wort mit Freuden an; un de hebbt keen Wuddeln, en Tied lang glovt ſe, un to de Tied vun de Anfechtung fallt ſe af.

14. Dat awer mank de Dornen full, dat ſünd de, de dat hört, un gaht hen unner de Sorgen, Riekdom un Wolluſt vun dat Leven, un erſtickt, un bringt keen Frucht.

15. Dat awer up dat gude Land ſünd de, de dat Wort hört un beholt in en fein gut Hart, un bringt Frucht in Geduld.
Apoſt. 16, 14. Ebr. 10, 36.

16. Nüms awer ſtickt en Licht an, un deckt dat mit en Fatt to, oder ſett dat unner en Bank; ſonnern he ſett dat up en Lüchter, up dat, wer rin geiht, dat Licht ſehn deiht.
Matth. 5. 15. Mark. 4, 21.

17. Denn dar is nicks verborgen, dat nich apenbar ward, ok nicks Heemlichs, dat nich bekannt war un an den Dag keem.
Matth. 10, 26. Mark. 4, 22.

18. So ſeht nu darup, woans ji tohört. Denn wer dar hett, den ward geven, wer awer nich hett, vun den ward nahm, ok dat he meent to hebben. Matth. 13, 12.

19. Dar gungen awer hento Sin Moder un Sin Bröder, un kunnen vör dat Volk nich to Em kamen. Matth. 12, 46. Mark. 3, 31.

20. Un dat war Em anſeggt: Din Moder un Din Bröder ſtaht buten, un wüllt Di ſehn.
Mark. 3, 32.

21. He awer antworte, un ſprok: Min Moder un min Bröder ſünd düſſe, de GOttes Wort hört un doht. Joh. 15, 14.

22. Un dat begev ſik up een vun de Dag', dat He in en Schipp trä mit ſamt Sin Jüngers. Un He ſprok to ſe: Lat uns öwer den See fahrn, un ſe ſtötten vun Lann. Matth. 8, 23. Mark 4, 36.

23. Un as ſe ſegeln dän, ſleep He in. Un dar keem en Stormwind up den See, un de Waggen öwerfulln ſe, un ſe ſtunnen in grote Gefahr.

24. Do treden ſe to Em, un weckten Em up, un ſproken: Meiſter, Meiſter, wi kamt um! Do ſtunn He up, un bedroh den Wind un de Waggen vun dat Water, un dat leet af un war ſtill.

25. He ſprok awer to ſe: Wo is ju Glov? Se fürchten ſik awer, un wunnerten ſik, un ſproken unner enanner: Wer is düſſe? Denn He befehlt den Wind un dat Water, un ſe ſünd Em gehorſam.
Matth. 8, 26.

26. Un ſe ſegelten fort in de Gegend vun de Gadarener, weke is grad öwer vun Galiläa.
Matth. 8, 28. Mark. 5, 1.

27. Un as He utträ up dat Land, keem Em en Mann in de Möt ut de Stadt, de harr Düvels vun lange Tied her, un he trock

keen Kleder an, un blev in keen Hus, sonnern in de Dodenkulen.

28. As he awer JEsus seeg, schreeg he un full vör em dal, un reep lut, un sprok: Wat hef ik mit Di to schaffen, JEsus, Du Söhn vun GOtt, den Allerhöchsten? Ik bed Di, Du wullst mi nich quälen. Matth. 8, 29.

29. Denn He befohl den unreinen Geist, dat he vun den Minsch utfahrn dä; denn he harr em lange Tied plagt. Un he weer mit Keden bunden un mit Fotfesseln anbunden, un he terreet de Bann', un war vun den Düvel dreven in de Wüstenie.

30. Un JEsus frog em, un sprok: Wa heetst du? He sprok: Legion, denn dar weern veele Düvels in em fahrn.

31. Un se beden em, dat He se nich in de Deep fahrn leet.

32. Dar weer awer darsülvst en grote Drift Sögen an de Weid up den Barg. Un se beden Em, dat He se Frielöv gev, in desülven to fahrn. Un He verlöv se dat.

33. Do fahrn de Düvels ut vun den Minsch, un fahrn in de Sögen, un de Drift störrt sik vun de steile Hög in den See, un versopen.

34. As awer de Harrn seegen, wat geschreeg, lepen se weg, un verkünnigten dat in de Stadt un in de Dörper.

35. Do gungen se rut to sehn, wat dar geschehn weer; un keemen to JEsus, un funn' den Minsch, vun den de Düvels utfahrn weern, sitten to JEsus Sin Föt, antrocken un vernünftig, un se verfehrten sik.

36. Un de dat sehn harrn, verkünnigten se dat, woans de Besetene gesund warn weer.

37. Un de ganze Menge vun de umliggen Länner vun de Gadarener be' Em, dat He vun se gung. Denn en grote Furcht weer se ankamen. Un He trä in dat Schipp, un kehr wedder um.

38. Do be' Em awer de Mann, vun den de Düvels utfahrn weern, dat he much bi Em wesen. Awer JEsus leet em vun Sik, un sprok: Mark. 5, 18.

39. Gah wedder to Hus, un segg, wa grote Dinge GOtt an di dahn hett. Un he gung hen, un predig dörch de ganze Stadt, wa grote Dinge JEsus an em dahn harr.

40. Un dat begev sik, as JEsus wedder keem, neem Em dat Volk up, denn se tövten alle up Em.

41. Un süh, dar keem en Mann, mit Namen Jairus, de en Schollöbberste weer, full JEsus to Föt, un be' Em, dat He wull in sin Hus kamen. Matth. 9, 18.

42. Denn he harr en eenzige Dochter bi twölf Jahr, de leeg up dat Letz. Un as He hengung, dräng Em dat Volk.

43. Un en Fru harr den Blodgang twölf Jahr hatt; de harr all ehr Hav un Gut an Dokters wendt, un kunn vun keen heelt warrn. Mark. 5, 25.

44. De trä vun achtern to Em, fat den Som vun Sin Kleed

an, un ſogliek ſtunn de Blodgang ſtill.

45. Un JEſus ſprok: Wer hett Mi anfat? As ſe dat awer all leugnen, ſprok Petrus, un de mit em weern: Meiſter, dat Volk drängt un drückt Di, un du ſeggſt: Wer hett Mi anröhrt?

46. JEſus awer ſprok: Mi hett jemand anröhrt; denn Ik föhl, dat en Kraft vun mi utgahn is.

47. As awer de Fru ſeeg, dat dat nich verborgen weer, keem ſe mit Bevern, un full vör Em dal, un verkünnig dat vör all dat Volk, ut wat för en Orſak ſe Em anröhrt harr, un woans ſe weer ſo bald geſund warn.

48. He awer ſprok to ehr: Hef guden Moth, Min Dochter, din Glov hett di holpen, gah hen mit Freden.

49. As He noch reden dä, keem een vun de Scholöbberſten ſin Lüd, un ſprok to Em: Din Dochter is ſtorven, bemöh den Meiſter nich. Matth. 9, 18. Mark. 5, 35.

50. As awer JEſus dat hör, antwor' He em, un ſprok: Weſ' nich bang; glov blot, ſo ward ſe geſund. Mark. 5, 36.

51. As He awer in dat Hus keem, leet He Nüms rin gahn, as alleen Petrus, Jakobus un Johannes, un den Vader un de Moder vun dat Kind.

52. Se weenten awer all, un beklagten ſe. He awer ſprok: Weent nich, ſe is nich ſtorven, ſonnern ſe ſlöpt.

53. Un ſe lachten Em ut; denn ſe wuſſen wol, dat ſe ſtorven weer.

54. He awer drev ſe all rut, neem ſe bi de Hand, reep un ſprok: Kind, ſtah up!

55. Un ehr Geiſt keem wedder, un ſe ſtunn ſogliek up. Un He befohl, man ſchull ehr wat to eten geven.

56. Un ehr Öllern verfehrn ſik. He awer befohl ſe, dat ſe Nüms ſän, wat geſchehn weer.

Luk. 5, 14. Mark. 7, 36.

Dat 9. Kapitel.

1. He reep awer de Twölf tohopen, un gev ſe Gewalt un Macht öwer alle Düvels, un dat ſe Süken heeln kunn',

Matth. 10, 1. Mark. 6, 7.

2. Un ſchick ſe ut to predigen dat Riek GOttes, un de Kranken geſund to maken.

3. Un ſprok to ſe: Ji ſchüllt nicks mit ju nehmen up den Weg, weder Stock, noch Taſch, noch Brod, noch Geld; ok ſchall dar een nich twee Röck hebben.

Mark. 10, 9.

4. Un wo ji in en Hus gaht, dar blievt, bet ji vun dar treckt.

Luk. 10, 5—7.

5. Un vun de, de ju nich upnehmt, dar gaht rut vun deſülvige Stadt, un ſlaht ok den Stoff af vun ju Föt, to en Tügnis öwer ſe. Luk. 10. 11.

6. Un ſe gungen ut, un dörchtrocken de Flecken, predigden dat Evangelium, un maken geſund allerwegens.

7. Dar keem awer vör Herodes, den Veerfürſten, allns, wat dörch

Em geſcheeg, un he weer beſorgt, wiel vun enige ſeggt war: Johannes is vun de Doden wedder upſtahn; Matth. 14, 1. Mark. 6, 14.

8. Vun enige awer: Elias is kamen; vun enige awer: Dar is een vun de olen Propheten wedder upſtahn.

9. Un Herodes ſprok: Johannes, den hef ik den Kopp affla'n; wer is awer düſſe, vun den ik ſo wat hörn doh? Un he wull Em ſehn.

10. Un de Apoſtels keemen wedder, un vertelln Em, wa grote Dinge ſe dahn harrn. Un He neem ſe to ſik, un gung afſiets in en Wüſtenie bi de Stadt, de dar heet Bethſaida. Matth. 14, 13.

11. As düt dat Volk wies war, trock dat Em na; un He leet ſe to Sik, un ſä ſe vun GOtt Sin Riek, un mak geſund, de dat nödig harrn. Awer de Dag fung an, up de Neeg to gahn.

12. Do treden to Em de Twölf, un ſproken to Em: Lat dat Volk vun Di, dat ſe hengaht in de Flecken umher, un in de Dörper, dat ſe Harbarg un Spies finnt; denn wi ſünd hier in de Wüſtenie. Matth. 14, 15.

13. He awer ſprok to ſe: Gevt ji ſe wat to eten. Se ſproken: Wi hebbt nich mehr as fief Bröd un twee Fiſch; dat weſ' denn, dat wi hengahn ſchüllt, un Spies kopen för ſo veel Volk.

14. (Denn dar weern bi fief duſend Mann.) He ſprok awer to Sin Jüngers: Lat ſe ſik ſetten ſchichtwieſ', bi föftig un föftig.

15. Un ſe dän ſo, un ſetten ſik all.

16. Do neem He de fief Bröd un twee Fiſch, un ſeeg up na den Himmel, un dank darför, brok ſe, un gev ſe de Jüngers, dat ſe dat Volk vörleggen dän.

17. Un ſe eten, un warn all ſatt, un warn uphaven, wat ſe öwrig blev vun Krömen, twölf Körf vull. 2. Kön. 4, 44.

18. Un dat begev ſik, as He alleen weer, un bed, un Sin Jüngers bi Em, frog He ſe, un ſprok: Wat ſeggt de Lüd öwer Mi, dat Ik bün?

19. Se antworten un ſproken: Se ſeggt, Du büſt Johannes de Döper; weke awer, Du büſt Elias; weke awer, dar is een vun de olen Propheten wedder upſtahn. Matth. 14, 2. Mark. 6, 14.

20. He awer ſprok to ſe: Wer ſeggt ji awer, dat Ik bün? Do antworte Petrus un ſprok: Du büſt GOtt Sin Chriſtus. Matth. 16, 16. Mark. 8, 29. Joh. 1, 49.

21. Un He bedroh ſe, un befohl, dat ſe dat Nüms ſä'n.

22. Un ſprok: Denn de Minſchenſöhn mutt noch veel lieden, un verſtött warrn vun de Öllſten un Hohenpreſters, un Schriftgelehrten, un dod makt warrn, un an den drütten Dag wedder upſtahn. Matth. 17, 22. 20, 17. 18.

23. Do ſprok He to ſe all: Wer Mi folgen will, de verlengen ſik ſülvſt, un nehm ſin Krüz up ſik däglich, un folg Mi na. Matth. 16, 24. Mark. 8, 34.

24. Denn wer ſin Leven erholn will, de ward dat verleern; wer awer ſin Leven verleert um Minetwilln, de ward dat erholn. Luk. 17, 33.

25. Un wat förn Nutzen harr de Minſch, wenn he de ganze Welt gewinnen dä, un verlor ſik ſülvſt, oder dä ſik ſülvſt Schaden?

26. Wer ſik awer vör Mi un Min Wör' ſchamt, vör den ward ſik ok de Minſchenſöhn ſchamen, wenn He kamen ward in Sin un Sin Vaders un in de hilligen Engeln ehr Herrlichkeit. Matth. 10, 33. Mark. 8, 38. Luk. 12, 9. 2. Tim. 2, 12.

27. Ik ſegg ju awer wahrlich, dat enige ſünd vun de, de hier ſtaht, de den Dod nich ſmecken ward, bet dat ſe GOtt Sin Riek ſeht.

28. Un dat begev ſik na düſſe Reden bi acht Dag', dat He to ſik nehm Petrus, Johannes un Jakobus, un gung up en Barg to beden. Matth. 17, 1. Mark. 9, 2.

29. Un as He bed, war de Geſtalt vun Sin Angeſicht anners, un Sin Kleed war witt, un glänz.

30. Un ſüh, twee Männer reden mit Em, weke weern Moſes un Elias.

31. De erſchienen in Klarheit, un reden vun den Utgang, weken He ſchull erfülln in Jeruſalem.

32. Petrus awer un de mit em weern, weern vull Slap. As ſe awer upwaken dän, ſeegen ſe Sin Klarheit, un de twee Männer, de bi Em ſtunn'.

33. Un dat begev ſik, as de vun Em wieken dän, ſprok Petrus to Em: Meiſter, hier is gut weſen, lat uns dree Hütten maken, Di een, Moſes een, un Elias een. Un he wuß nich, wat he reden dä.

34. As he awer düt reden dä, keem en Wolk, un öwerſchatt ſe, un ſe verfehrn ſik, as de Wolk ſe öwertrock.

35. Un dar keem en Stimm ut de Wolk, de ſprok: Düt is Min leeve Söhn, den ſchüllt ji hörn. Matth. 3, 17. Mark. 1, 11. 9, 7.

36. Un indem ſon Stimm geſcheeg, funnen ſe JEſus alleen. Un ſe verſweegen dat, un verkünnigten Nüms in deſülvigen Dag', wat ſe ſehn harrn.

37. Dat begev ſik awer den Dag darna, as ſe vun den Barg keemen, keem ſe veel Volk in de Möt. Matth. 17, 14. Mark. 9, 14.

38. Un ſüh, en Mann mank dat Volk reep, un ſprok: Meiſter, ik bed Di, beſeh doch min Söhn; denn he is min eenzige Söhn.

39. Süh, de Geiſt grippt em, ſo ſchriggt he gliek, un he ritt em, dat he ſchümt, un mit grote Noth wiekt he vun em, wenn he em reten hett;

40. Un ik hef Din Jüngers beden, dat ſe em utdrieven ſchulln, un ſe kunn dat nich.

41. Do antworte JEſus, un ſprok: O du unglövige un verkehrte Art, wa lang ſchall Ik bi ju weſen, un ju dulden? Bring din Söhn her.

42. Un as he to Em keem, reet em de Düvel, un quäl em. JEſus awer bedroh den unſaubern Geiſt,

un mak den Jungen geſund, un gev em ſin Vader wedder.

43. Un alle Lüd verfehrn ſik öwer GOtt Sin Herrlichkeit. As ſe ſik awer all verwunnerten öwer Alles, wat He dä, ſprok He to Sin Jüngers:

44. Fat ji mit ju Ohrn düſſe Red; denn de Minſchenſöhn mutt öwerantwort warrn in de Minſchen ehr Hann. Matth. 17, 22.

45. Awer dat Wort verſtunn' ſe nich, un dat weer vör ſe verborgen, dat ſe dat nich begrepen. Un ſe weern to bang, Em to fragen um datſülvige Wort.

46. Dar keem ok en Gedanke mank ſe: Wer mank ſe de Gröttſte weer. Mark. 9, 34.

47. As awer JEſus de Gedanken vun ehr Harten ſehn dä, grep He en Kind, un ſtell dat bi Sik.

48. Un ſprok to ſe: Wer dat Kind upnimmt in Min Nam, de nimmt Mi ok up, un wer Mi upnimmt, de nimmt Den up, de Mi ſchickt hett. Wer awer de Lüttſte is mank ju, de ward grot weſen. Matth. 10, 40. Joh. 13, 20.

49. Do antworte Johannes, un ſprok: Meiſter, wi ſeegen een, de drev Düvels ut in Din Nam, un wi wehrn em, denn he folg Di nich mit uns. 4. Moſ. 11, 27. Mark. 9, 38.

50. Un JEſus ſprok to em: Wehrt em nich; denn wer nich wedder uns is, de is för uns. Luk. 11, 23. Matth. 12, 30.

51. Dat begev ſik awer, as de Tied erfüllt weer, dat He ſchull vun hier nahmen warrn, richt He Sin Geſicht, ſtracks na Jeruſalem to wanneln.

52. Un He ſchick Baden vör Sik hen; de gungen hen un keemen in en Flecken vun de Samariters, dat ſe Em Harbarg beſtellten. Joh. 4, 4.

53. Un ſe neemen Em nich an, darum, dat He Sin Geſicht richt harr, to wanneln na Jeruſalem.

54. As awer dat Sin Jüngers, Jakobus un Johannes, ſehn dän, ſproken ſe: HErr, wullt Du, ſo wüllt wi ſeggen, dat dar Füer vun den Himmel falln deiht, un ſe vertehrt, as Elias dä? 2. Kön. 1, 10. 12.

55. JEſus awer wenn' Sik, un bedroh ſe, un ſprok: Weet ji nich, wat för en Geiſt ſin Kinner ji ſünd?

56. De Minſchenſöhn is nich kamen, de Minſchen ehr Seel to verdarven, ſonnern to erholn. Joh. 3, 17. 12, 47.

57. Un ſe gungen in en annern Flecken. Dat begev ſik awer, as ſe up den Weg weern, ſprok een to Em: Ik will Di folgen, wo Du hengeihſt. Matth. 8, 19.

58. Un JEſus ſprok to Em: De Föß hebbt Kuhlen, un de Vageln unner den Himmel hebbt Neſter: awer de Minſchenſöhn hett nich, wo He Sin Kopp henleggt.

59. Un He ſprok to en annern: Folg Mi na! De ſprok awer: HErr, gif mi Frielöv, dat ik tovör hengah un min Vader begrav.

60. Awer JEſus ſprok to em:

Lat de Doden ehr Doden begraven, gah du awer hen, un verkünnig GOtt Sin Riek. Matth 8, 22.

61. Un en anner sprok: HErr, ik will Di nafolgen, awer verlöv mi tovör, dat ik en Affscheed maken doh mit de, de in min Hus sünd. 1. Kön. 19, 20.

62. JEsus awer sprok to em: Wer sin Hand an de Plog leggt, un süht torügg, de is nich geschickt to GOtt Sin Riek.

Spr. 26, 11. 2. Petr. 2, 20.

Dat 10. Kapitel.

1. Darna wähl de HErr anner söventig ut, un schick se je twee un twee vör sik her, in alle Städte un Örter, dar He henkamen wull;

2. Un sprok to se: De Aarn is grot, de Arbeiter awer sünd wenig; bed den HErr vun de Aarn, dat He Arbeiters utschickt in Sin Aarn.

Joh. 4, 35. Matth. 9, 37. 38.

3. Gaht hen, süh, Ik schick ju as de Lämmer merrn mank de Wülf. Matth. 10, 16. 28, 34.

4. Dregt keen Büdel, noch Tasch, noch Schoh, un gröt Nüms up de Strat. Matth. 10, 9.

5. Wo ji in en Hus kamt, dar sprekt toeerst: Freden wes' mit ju!

6. Un wenn darsülvst en Kind vun den Freden sin ward, so ward ju Freden up em ruhn; wo awer nich, so ward ju Freden sik wedder to ju wennen.

7. In datsülvige Hus awer blievt, eet un drinkt, wat se hebbt. Denn en Arbeiter is sin Lohn werth. Ji schüllt nich vun een Hus na dat anner gahn.

5. Mos. 24, 14. Matth. 10, 10. 1. Kor. 9, 14.

8. Un wo ji in en Stadt kamt, un se ju annehmt, dar eet, wat ju vörsett ward. Matth. 10, 11.

9. Un makt de Kranken, de darsülvst sünd, gesund, un seggt se: GOtt Sin Riek is neeg to ju kamen.

10. Wo ji awer in en Stadt kamt, dar se ju nich annehmt, dar gaht rut up ehr Straten, un sprekt:

11. Ok den Stoff, de sik an uns hangt hett vun ju Stadt, sla't wi af up ju. Doch schüllt ji weten, dat ju GOtt Sin Riek neeg west is. Matth. 10, 14.

12. Ik segg ju: Dat ward de Sodomer erdräglicher gahn an jenen Dag denn son Stadt.

13. Wehe di, Chorazin! Wehe di, Bethsaida! Denn weern de Daden to Tyrus un Sidon geschehn, de bi ju geschehn sünd, se harrn vör Tieden in Sack un in de Asch seten, un Buß dahn.

Matth. 11, 21.

14. Doch dat ward Tyrus un Sidon erdräglicher gahn an dat jüngste Gericht, as ju.

15. Un du Kapernaum, de du bet an den Himmel erhaven büst, du warrst bet in de Höll runner stött warrn.

16. Wer ju hört, de hört Mi; un wer ju veracht, de veracht Mi; wer awer Mi veracht, de veracht Den, de Mi schickt hett.

Matth. 10, 40. Joh. 13, 20.

17. De söventig awer keemen wedder mit Freuden, un sproken:

HErr, uns sünd ok de Düvels unnerdahn in Din Nam.

18. He sprok awer to se: Ik seeg wol den Satanas vun den Himmel falln, as en Blitz.

Offenb. 12, 8. 9.

19. Seht, Ik hef ju Macht geven, to perrn up Slangen un Skorpionen, un öwer alle Fiendesgewalt; un ju ward nicks schaden künnen.

20. Doch darin freut ju nich, dat ju de Geister unnerdahn sünd, freut ju awer, dat ju Namen in den Himmel anschreven sünd. Phil. 4, 3.

21. To de Stunn freu Sik JEsus in den GEist, un sprok: Ik pries Di, Vader un HErr vun den Himmel un de Eer, dat Du so wat verborgen hest vör de Wiesen un Kloken, un hest dat de Unmünnigen apenbart. Ja, Vader, also weer dat wolgefällig vör Di. Matth. 11, 25.

22. Dat is Mi Alls öwergeven vun Min Vader. Un Nüms weet, wer de Söhn is, as alleen de Vader, noch wer de Vader is, as alleen de Söhn, un wakeen dat de Söhn will apenbarn.

Matth. 11, 27. Joh. 1, 18. 6, 46.

23. Un He wenn' Sik to Sin Jüngers, un sprok to se alleen: Selig sünd de Ogen, de dat seht, wat ji seht. 1. Kön. 10, 8. Matth. 13, 16.

24. Denn Ik segg ju: Veele Propheten un Könige wulln sehn, wat ji seht, un hebbt dat nich sehn, un hörn, wat ji hört, un hebbt dat nich hört. 1. Pet. 1, 10.

25. Un süh, dar stunn en Schriftgelehrten up, versöch Em, un sprok: Meister, wat mutt ik dohn, dat ik dat ewige Leven arv?

Matth. 22, 35. Mark. 12, 28.

26. He awer sprok to Em: Wa steiht in dat Gesetz schreven? Woans lis't du dar?

27. He antworte, un sprok: Du schast GOtt, Din HErr, leef hebben vun ganzen Harten, vun ganze Seel, vun allen Kräften, un vun ganzen Gemöt, un din Neegsten as di sülvst.

3. Mos. 19, 18. Mark. 12, 30. 31.

28. He awer sprok to em: Du hest recht antwort; doh dat, so warrst du leven. 3. Mos. 18, 5.

29. He awer wull sik sülvst rechtfardigen, un sprok to JEsus: Wer is denn min Neegste? 2. Mos. 2, 13.

30. Do antworte JEsus, un sprek: Dar weer en Minsch, de gung vun Jerusalem raf na Jericho, un full unner de Mörders; de trocken em ut, un slogen em, un gungen darvun, un leeten em halfdod liggen.

31. Dat begev sik awer vun ungefehr, dat en Prester desülve Strat raf trock, un as he em seeg, gung he vöröwer.

32. Desglieken ok en Levit, as he keem bi de Stä, un seeg em, gung he vöröwer.

33. En Samariter awer reis', un keem darhen, un as he em sehn dä, jammer he em,

Ezech. 16, 6.

34. Gung to em, verbunn em sin Wunden, un got dar Öl un Wien rin; un bör em up sin Thier, un broch em in de Harberg, un pleg em.

35. An den annern Dag reis'

he, un trock rut twee Groſchen un gev ſe den Werth, un ſprok to em: Pleg em; un wenn du wat mehr utleggen warrſt, will ik di dat betaln, wenn ik wedder kam.

36. Wat för een, dünkt di, de mank düſſe dree de Neegſte weſt is to den, de mank de Mörders fulln weer?

37. He ſprok: De de Barmharbigkeit an em dä. Do ſprok JEſus to em: So gah hen, un doh desglieken.

38. Dat begev ſik awer, as ſe wannelten, gung He in en Flecken. Dar weer en Fru, mit Namen Martha, de neem Em up in ehr Hus. Joh. 11, 1. 12, 2. 8.

39. Un ſe harr en Sweſter, de heet Maria; de ſett ſik to JEſus Sin Föt, un hör Sin Red to. Apoſt. 22, 3.

40. Martha awer mak ſik veel to ſchaffen, Em to been'. Un ſe trä hento, un ſprok: HErr, fragſt Du nich darna, dat min Sweſter mi alleen been' lett? Segg ehr doch, dat ſe dat ok angrippt.

41. JEſus awer antworte, un ſprok to ehr: Martha, Martha, du heſt veel Sorg un Möh;

42. Eens awer is Noth. Maria hett dat gude Deel utwählt, dat ſchall nich vun ehr nahmen warrn. Pſ. 27, 4. Matth. 6, 33.

Dat 11. Kapitel.

1. Un dat begev ſik, dat He weer an en Ort un beden dä. Un as He uphört harr, ſprok een vun Sin Jüngers to Em: HErr, lehr uns beden, as ok Johannes ſin Jüngers lehr.

2. He awer ſprok to ſe: Wenn ji beden doht, ſo ſprekt: Unſ' Vader in den Himmel, Din Nam warr hilligt. Din Riek kam. Din Will geſcheh up de Eer as in den Himmel. Matth. 6, 9.

3. Unſ' däglich Brod gev uns ümmerdar. 2. Moſ. 16, 19. 21.

4. Un vergev uns unſe Sünden; denn ok wi vergevt alle, de uns ſchüllig ſünd. Un föhr uns nich in Verſökung, ſonnern erlöſ' uns vun dat Övel.

5. Un He ſprok to ſe: Wer is mank ju, de en Fründ hett, un gung to Em um Merrnnacht, un ſprok to em: Leeve Fründ, lehn mi dree Bröd.

6. Denn dar is min Fründ to mi kamen vun de Strat, un ik hef nich, dat ik em vörlegg.

7. Un de, weke darinnen weer, antwort em, un ſprok: Mak mi keen Unruh; de Döhr is all toſlaten, un min lütten Kinner ſünd bi mi in de Kamer; ik kann nich upſtahn un di geven.

8. Ik ſegg ju, un ob he nich upſteiht, un gift em, darum, dat he ſin Fründ is; ſo ward he doch wegen ſin Utverſchamtheit upſtahn, un em geven ſo veel as he brukt. Luk. 18, 5.

9. Un Ik ſegg ju ok: Bedt, ſo ward ju geven; ſökt, ſo ward ji finn'; kloppt an, ſo ward ju updahn. Matth. 7, 7. Mark. 11, 24. Joh 16, 23. 24.

10. Denn wer dar bedt, de nimmt, un wer dar ſöcht, de finnt,

un wer dar ankloppt, den ward updahn.

11. Wo bedt mank ju en Söhn den Vader um Brod, de em en Steen darför beeden deiht? un so he um en Fisch bedt, de em en Slang för den Fisch beeden deiht? Matth. 7, 9.

12. Oder wenn he um en Ei bedt, de em en Skorpion darför beeden deiht?

13. Wenn denn ji, de ji bös sünd, künnt ju Kinner gude Gaven geven, wa veel mehr ward de Vader in den Himmel den hilligen GEist geven de, de Em bedt.

13. Un He drev en Düvel ut, de weer stumm. Un dat gescheeg, as de Düvel utfahrn dä, do sprok de Stumme. Un dat Volk verwunner sik. Matth. 12, 22.

15. Weke awer mank se sproken: He drift de Düvels ut dörch Beelzebub, den Böwersten vun de Düvels. Matth. 12, 24.

16. De annern awer versöchten Em, un begehrten en Teken vun Em vun den Himmel. Matth. 12, 40.

17. He awer vernehm ehr Gedanken un sprok to se: En jede Riek, wenn dat mit sik sülvst uneens ward, dat ward wüst, un een Hus fallt öwer dat anner.

18. Is denn de Satanas ok mit sik sülvst uneens, woans will sin Riek bestahn? Denn ji seggt, Ik driev de Düvels ut dörch Beelzebub.

19. Wenn awer Ik de Düvels dörch Beelzebub utdriev, dörch wen drievt se ju Kinner ut? Darum ward se ju Richters wesen.

20. Wenn Ik awer dörch GOtt Sin Finger de Düvels utdriev, so kummt ja dat Riek GOttes to ju.

21. Wenn en Mann, de sik mit Waffen gut versehn hett, sin Palast bewahrt, so blift dat Sine mit Freden.

22. Wenn awer en Starkerer öwer em kummt, un öwerwindt em, so nimmt he em sin Harnisch, worup he sik verleet, un deelt den Rov ut. Kol. 2, 15.

23. Wer nich mit Mi is, de is wedder Mi; un wer nich mit Mi sammelt, de streut utenanner. Matth. 12, 30.

24. Wenn de unreine Geist vun den Minsch utfahrt, so dörchwannert he wüste Stä'n, söcht Ruh un findt se nich; so sprickt he: Ik will wedder umkehrn in min Hus, dar ik utgahn bün. Matth. 12, 43.

25. Un wenn he kummt, so findt he dat mit Bessens rein makt un smückt.

26. Denn geiht he hen, un nimmt söven Geister to sik, de arger sünd, as he sülvst; un wenn se rinkamt, wahnt se dar, un dat ward darna mit densülvigen Minschen arger, as vörher. Joh. 5, 14.

27. Un dat begev sik, as He düt reden dä, hev en Fru mank dat Volk ehr Stimm up, un sprok to Em: Selig is de Lief, de Di dragen hett, un de Bost, an de Du legen hest. Luk. 1, 28. 30. 43.

28. He awer sprok: Ja, selig sünd, de GOttes Wort hört un bewahrt. Matth. 7, 21.

29. Dat Volk awer dräng dar hento. Do fung He an, un sä: Düt is en bös Geslecht, se begehrt en Teken, un se ward keen Teken

geven, as alleen dat Teken vun den Prophet Jonas. Matth. 16, 4.

30. Denn gliek as Jonas weer en Teken för de Niniviten: also ward dat de Minſchenſöhn weſen för düt Geſlecht. Jon. 2, 1.

31. De Königin vun Middag ward hervör treden vör dat Gericht mit de Lüd vun düt Geſlecht, un ward ſe verdammen; denn ſe keem vun dat Enn vun de Welt, to hörn Salomo ſin Wiesheit. Un ſeht, hier is mehr as Salomo. 1. Kön. 10, 1. 2. Chron. 9, 1. Matth. 12, 42.

32. De Lüd vun Ninive ward hervörtreden vör dat Gericht mit de Lüd vun düt Geſlecht, un ward dat verdammen; denn ſe dän Buße na Jonas ſin Predigt. Un ſeht, hier is mehr as Jonas. Jon. 3, 5. Matth. 12, 41.

33. Nüms ſtickt en Licht an, un ſett dat an en heemlichen Ort, ok nich unner en Kornmaat; ſonnern up en Lüchter, up dat, wer rin geiht, dat Licht ſehn deiht. Mark. 4, 21.

34. Dat Oog is dat Licht vun den Lief. Wenn nu din Oog eenfoltig weſen ward, ſo is din ganze Lief licht. Wenn awer din Oog arg is, ſo is ok din Lief düſter.

35. So ſeh darup, dat nich dat Licht in di Düſternis is.

36. Wenn nu din Lief ganz hell is, dat he keen Stück vun de Düſternis hett, ſo ward he ganz hell weſen, ward di hell maken as en hellen Blitz.

37. As He awer in de Red weer, be' Em en Phariſäer, dat He mit em de Middagsmahltied eet. Un He gung rin, un ſett Sik to Diſch.

38. As dat de Phariſäer ſehn dä, wunner he ſik, dat He Sik nich vör dat Eten wuſchen harr. Matth. 15, 2.

39. De HErr awer ſprok to em: Ji Phariſäers holt dat Utwennige vun de Bekers un de Schöddeln rein, awer ju Inwenniges is vull Rov un Bosheit. Luk. 18, 11. 12. Matth. 15, 8. 23, 25. Mark. 7, 8.

40. Ji Narren, meent ji, dat dat binnen rein is, wenn dat buten rein is?

41. Doch gevt Almoſen vun dat, dat dar is; ſüh, ſo is ju Alls rein.

42. Awer wehe ju Phariſäers, dat ji vun Pfeffermünz un Raute, un allerlie Grönkrut den Teinten nehmt, un gaht vör dat Gericht öwer, un vör GOttes Leef. Düt ſchull man dohn, un dat nich laten.

43. Wehe ju Phariſäers, dat ji geern baben an ſitt in de Scholen, un müllt gröt' warrn up den Markt. Luk. 20, 46. Matth. 23, 6. Mark. 12, 39.

44. Wehe ju Schriftgelehrten un Phariſäers, ji Heuchlers, dat ji weſt gliek as de verdeckten Gräver, dar de Lüd öwer lopt un kennt ſe nich. Matth. 23, 27.

45. Do antworte een vun de Schriftgelehrten, un ſprok to Em: Meiſter, mit de Wör' beſchimpſt Du ok uns.

46. He awer ſprok: Un wehe ok ju Schriftgelehrten! denn ji beladt de Minſchen mit unerdräglichе Laſten, un ji röhrt ſe nich mit een Finger an. Jeſ. 10, 1. Matth. 23, 4. Apoſt. 15, 10.

47. Wehe ju! denn ji bu't de Propheten ehr Gräver; ju Vaders awer hebbt se dod makt.
Matth. 23, 29.

48. So betügt ji twar, un willigt in ju Vaders ehr Wark; denn maken se se dod, so bu't ji ehr Gräver.

49. Darum sprickt GOtt Sin Wiesheit: Ik will Propheten un Apostels to se schicken, un vun düssen ward se weke dod maken un verfolgen. Matth. 10, 16.

50. Up dat förrert ward vun düt Geslecht dat Blod vun alle Propheten, dat vergaten is, siet de Grund vun de Welt leggt is.

51. Vun Abel sin Blot an bet up dat Blot vun Zacharias, de umkeem twischen den Altar un den Tempel. Ja, Ik segg ju: Dat ward förrert warrn vun düt Geslecht. Matth. 23, 35.

52. Wehe ju Schriftgelehrten! denn ji hebbt den Slötel to de Erkenntnis. Ji kamt nich rin, un ji wehrt de, de rin wüllt.

53. As He awer so wat to se seggen dä, fungen de Schriftgelehrten un Pharisäers an, hart up Em to drängen, un Em mit allerlie Fragen den Mund to stoppen.

54. Un luerten up Em, un söchten, ob se wat fangen kunnen ut Sin Mund, dat se en Sak wedder Em harrn. Weish. 2, 12.

Dat 12. Kapitel.

1. Dar leep dat Volk to, un keemen weke Dusend tosamen, so dat se sik unner enanner perrten. Do fung He an, un sä to Sin Jüngers: Ton eersten hödt ju vör de Pharisäers ehrn Suerdeeg, denn dat is de Heuchelie.

2. Dar is awer nicks verborgen, dat nich apenbar ward, un is nicks heemlich, dat man nich weeten ward.

3. Darum, wat ji in Düsternis seggt, dat ward man int Licht hörn; wat ji redt in dat Ohr in de Kamer, dat ward man up dat Dack predigen. Matth. 10, 27.

4. Ik segg ju awer, Min Frünn, west nich bang vör de, de den Lief dod makt, un darna nicks mehr dohn künnt.
Jes. 8. 13. 51, 12.

5. Ik will ju awer wiesen, vör weke ji bang wesen schüllt: West bang vör Den, de, nadem He dod makt hett, ok Macht hett, to smieten in de Höll. Ja, Ik segg ju, vör Den west bang.

6. Verkofft man nich fief Lünken för twee Penning? Noch hett GOtt vun desülvigen nich een vergeten.

7. Ok sünd de Haar up ju Kopp all tellt. Darum west nich bang, denn ji sünd beter, as vecle Lünken. Luk. 21, 18. 2. Sam 14, 11.

8. Ik segg ju awer: Wer Mi bekennen beiht vör de Minschen, den ward ok de Minschensöhn bekennen vör GOtt Sin Engel.
Matth. 10, 32.

9. Wer Mi awer verleugnet vör de Minschen, de ward verleugnet warrn vör GOtt Sin Engeln.

10. Un wer dar redt en Wort

wedder den Minſchenſöhn, den ſchall dat vergeven warrn; wer awer den hilligen GEiſt läſtert, den ſchall dat nich vergeven warrn. Matth. 12, 31.

11. Wenn ſe ju awer föhrn ward in ehr Scholn, un vör de Obrigkeit un de Gewaltigen, ſo ſorgt nich, wa oder wat ji antworten, oder wat ji ſeggen ſchüllt. Matth. 10, 19. Mark. 13, 11.

12. Denn de hillige GEiſt ward ju to deſülvige Stunn lehrn, wat ji ſeggen ſchüllt.

13. Do ſprok awer een vun dat Volk to Em: Meiſter, ſegg min Broder, dat he mit mi dat Arv deelt.

14. He awer ſprok to em: Minſch, wer hett mi to en Richter oder Arvſcheeder öwer ju ſett?

15. Un ſprok to ſe: Seht to, un hödt ju vör den Giez; denn Nüms levt darvun, dat he veel Göder hett. 1. Tim. 6, 9. 10.

16. Un He ſä ſe en Glieknis, un ſprok: Dar weer en rieken Mann, den ſin Feld harr gut dragen.

17. Un He dach bi ſik ſülvſt, un ſprok: Wat ſchall ik dohn? Ik hef nich, dar ik min Frücht henſammeln kann.

18. Un ſprok: Dat will ik dohn, ik will min Schüns afbreken, un ſe gröter bu'n, un will darin ſammeln Alles, wat mi wuſſen is, un min Göder.

19. Un will ſeggen to min Seel: Leeve Seel, du heſt en groten Vörrath up veele Jahrn; hef nu Ruh, itt un drink, un hef guden Moth. Sir. 11, 19.

20. Awer GOtt ſprok to em: Du Narr, in düſſe Nacht ward man din Seel vun di förrern; un wokeen ſin ward dat weſen, wat du bereidet heſt?

21. Alſo geiht dat, wer ſik Schätze ſammelt, un is nich riek in GOtt.

22. He ſprok awer to Sin Jüngers: Darum ſegg Ik ju: Sorgt nich för ju Leven, wat ji eten ſchüllt, ok nich för ju Lief, wat ji antrecken ſchüllt. Matth. 6, 25.

23. Dat Leven is mehr, as de Spies, un de Lief mehr as de Kledung.

24. Seht up de Raven, ſe ſai't nich, ſe aarnt nich, ſe hebbt ok keen Kellers, noch Schüns; un GOtt nährt ſe doch. Wa veel awer ſünd ji beter, as de Vageln! Pſ. 147, 9.

25. Wer is mank ju, ob he ok darum ſorgen deiht, de dar kunn ok een El lang to ſin Gröte ſetten?

26. So ji denn dat Geringſte nich vermögt, warum ſorgt ji för dat annere?

27. Seht up de Lilln up dat Feld, wa ſe waſſt; ſe arbeidt nich, ſo ſpinnt ſe ok nich. Ik ſegg ju awer: dat ok Salomo in all ſin Herrlichkeit nich is kledt weſt as een vun de.

28. Wenn denn GOtt dat Gras, dat hüt up dat Feld ſteiht un morgen in den Aben ſmeten ward, ſo kleden deiht, wa veel mehr ward He ju kleden, ji Kleenglovigen!

29. Darum ok ji, fragt nicks darna, wat ji eten, oder wat ji drinken schüllt; west nich wankelmödig.

30. Na so wat Alles tracht de Heiden in de Welt; awer ju Vader weet dat wol, dat ji dat brukt. Matth. 6, 32.

31. Doch tracht na GOtt Sin Riek, so ward ju dat Alles tofalln.

32. West nich bang, du lütte Herde; denn dat is ju Vader Sin Wolgefalln, ju dat Riek to geven. Luk. 22, 29. Matth. 11, 26.

33. Verkopt, wat ji hebbt, un gevt Almosen. Makt ju Säcke, de nich old ward, en Schatz, de nümmer afnimmt in den Himmel, dar keen Deef tokummt, un den keen Motten fret. Luk. 18, 20.

34. Denn wo ju Schatz is, dar ward ju Hart ok wesen.

35. Lat ju Lenden umgürt wesen un ju Lichter brenn';

Jer. 1, 17. 1. Petr. 1, 13. Matth. 25, 1.

36. Un west gliek de Minschen, de up ehrn HErrn tövt, wenn He upbreken ward vun de Hochtied, up dat, wenn He kummt, un ankloppt, se Em bald upmakt.

37. Selig sünd de Knechts, de de HErr, wenn He kummt, waken findt. Wahrlich, Ik segg ju: He ward sik upschörten, un ward se to Disch setten, un vör se gahn un se deen. Joh. 13, 4.

38. Un wenn He kummt in de tweete Wacht, un in de drütte Wacht, un ward dat also finn; selig sünd düsse Knechten.

39. Dat schüllt ji awer weten, wenn en Husherr wüß, to weke Stunn de Deef kamen dä, so wak he, un leet nich in sin Hus breken. 1. Thess. 5, 2.

40. Darum west ji ok bereit; denn de Minschensöhn ward kamen to de Stunn, dar ji dat nich meent. Matth. 24, 44.

41. Petrus awer sprok to Em: HErr, seggst Du düt Gliknis to uns oder ok to alle?

42. De HErr awer sprok: Wat för en grot Ding is dat um en truen un kloken Husholer, den de HErr sett öwer Sin Lüd, dat he se to rechte Tied ehr Gebühr geven deiht! Matth. 24, 45.

43. Selig is de Knecht, den sin Herr findt also dohn, wenn he kummt.

44. Wahrlich, Ik segg ju, he ward em öwer all sin Göder setten.

45. Wenn awer desülve Knecht in sin Harten seggen ward: Min HErr vertreckt to kamen; un fangt an to sla'n de Knechts un Deerns, ok to eten un to drinken, un sik vull to supen,

46. So ward düsse Knecht sin HErr kamen an den Dag, wenn he sik dat nich versüht, un to de Stunn, de he nich weet, un ward em in Stücken tweirieten, un ward em sin Lohn geven mit de Unglövigen.

47. De Knecht awer, de sin Herrn sin Willen weet, un hett sik nich bereit holn, de ward veel Släg utstahn möten. Jak. 4, 17.

48 De dat awer nich weet, un hett doch dahn dat, wat Släg werth is, de ward wenig Släg kriegen. Denn weken veel geven is, bi den ward man veel söken; un weken veel befahln is, vun den ward man veel förrern.

49. Ik bün kamen, dat Ik en Füer anstek up de Eer: wat will Ik leever, as dat dat all brenn dä!

50. Awer Ik mutt mi tovör döpen laten mit en Döp. Un wa is Mi so bang, bet se vullbrocht ward! Matth. 20, 22.

51. Meent ji, dat Ik herkamen bün, Freden to bringen up de Eer? Ik segg: Nee; sonnern Striet.

52. Denn vun nu af an ward fief in en Hus uneens wesen; dree gegen twee, un twee gegen dree.

53. De Vader ward gegen den Söhn wesen, un de Söhn gegen den Vader; de Moder gegen de Dochter, un de Dochter gegen de Moder; den Mann sin Moder gegen sin Fru, un den Söhn sin Fru gegen ehrn Mann sin Moder.

54. He awer sprok to dat Volk: Wenn ji en Wolk seht upgahn vun Westen, so sprekt ji bald: Dar kummt Regen, un dat geschüht so. Matth. 16, 2.

55. Un wenn ji seht den Südwind weihn, so seggt ji: Dat ward hitt warrn, un dat geschüht so.

56 Ji Heuchler, de Gestalt vun de Eer un den Himmel künnt ji unnersöken, warum unnersökt ji düsse Tied nich? Joh. 4, 35.

57. Warum richt ji nich an ju sülvst, wat recht is?

58. Wenn du awer mit din Weddersaker vör den Fürsten geihst, so doh Fliet up den Weg, dat du em los warrst, up dat he di nich etwa vör den Richter trecken deiht, un de Richter överlevert di den Stockmeister, un de Stockmeister smitt di in dat Gefängnis. Spr. 25, 8. Matth. 5, 25.

59. Ik segg di: Du warrst vun dar nich rut kamen, bet du den allerletzten Penning betahln deihst.

Dat 13. Kapitel.

1. Dar weern awer to desülve Tied weke darbi, de verkünnigten Em vun de Galiläer, de ehr Blod Pilatus mit ehr Opfer mengt harr.

2. Un JEsus antworte, un sprok to se: Meent ji, dat düsse Galiläer vör alle Galiläers Sünners west sünd, wiel se dat leden hebbt?

3. Ik segg: Nee; sonnern, wenn ji ju nich betert, ward ok ji all up glieke Wies umkamen. Ps. 7, 13.

4. Oder meent ji, dat de achtein, up weke de Thorn in Siloah full un se dod slog, mehr schüllig west sünd as alle Minschen, de in Jerusalem wahnt?

5. Ik segg: Nee; sonnern, wenn ji ju nich betert, ward ji alle up glieke Wies umkamen.

6. He sä se awer düt Glieknis: Dar harr Een en Fiegenbom, de weer plant in sin Wienbarg, un he keem, un söch Frucht darup, un funn se nich.

7. Do sprok he to den Wiengarner: Süh, ik bün nu dree

Jahr lang alle Jahr kamen, un hef Frucht söcht up düssen Fiegenbom, un finn se nich; hau em af, wat hinnert he dat Land?

8. He awer antworte un sprok to em: Herr, lat em noch düt Jahr stahn, bet dat ik um em grav, un em Mist geven doh,

9. Ob he wull Frucht bringen, wo nich, so hau em darna af.

10. Un He lehr in en Schol up den Sabbat.

11. Un süh, en Fru weer dar, de harr en Krankheitsgeist achtein Jahr, un se weer krumm, un kunn sik nich uprichten.

12. As JEsus se awer seeg, reep He se to sik un sprok to ehr: Fru, wes' los vun din Krankheit.

13. Un lä de Hann up ehr. Un sogliek rich se sik up, un pries GOtt. Mark. 7, 32.

14. Do antworte de Scholöbberste, un war unwillig, dat JEsus up den Sabbat heel, un sprok to dat Volk: Dar sünd söß Dag, darin man arbeiden schall; in düsse kamt un lat ju heeln, un nich an en Sabbatdag.

15. Do antworte em de HErr, un sprok: Du Heuchler! Löst nich jedereen unner ju sin Ossen oder Esel vun de Krüff up den Sabbat, un bringt em to Water?

16. Schull awer nich löst warrn an den Sabbat düsse, de doch Abraham sin Dochter is, vun düsse Bande, de Satanas bunden hett nu wol achtein Jahr?

17. Un as he düt sä, mußten sik scham' all, de Em towedder west weern; un all dat Volk freu sik öwer all de herrliche Daden, de vun Em geschehen.

18. He sprok awer: Womit is GOtt Sin Riek to verglieken? Un womit schall ik dat verglieken?

19. Dat is mit en Sempkorn to verglieken, dat en Minsch neem, un legg dat in sin Garn, un dat wuß un war en groten Bom, un de Vageln vun den Himmel wahn unner sin Twiegen.

Matth. 13, 31. Mark. 4, 31.

20. Un awermals sprok He: Womit schall Ik GOtt Sin Riek verglieken?

21. Dat is mit en Suerdeeg to verglieken, den en Fru neem, un meng em mank dree Schepel Mehl, bet dat alltosam suer war.

Matth. 13, 33.

22. Un He gung dörch Städte un Flecken, un lehr, un neem Sin Weg na Jerusalem.

23. Dar sprok awer een to Em: HErr, sünd dar wenige, de selig ward? He sprok to se:

24. Ringt darna, dat ji ingaht dörch de enge Port, denn veele ward, dat segg Ik ju, darna trachten, woans se rin kamt, un ward dat nich dohn künn.

Matth. 7, 13 Phil. 3, 12.

25. Vun de Tied an, wenn de Husvader upstahn is, un de Döhr toslaten hett, dar ward ji denn anfangen, buten to stahn, un an de Döhr to kloppen, un seggen: „HErr, HErr, mak uns apen!" Un He ward antworten, un to ju

ſeggen: Jk kenn ju nich, wo ji her ſünd!“ Matth. 7, 23.

26. So ward ji denn anfangen to ſeggen: „Wi hebbt vör Di ſeten un drunken, un up de Straten heſt Du uns lehrt.

27. Un He ward ſeggen: „Jk ſegg ju, Jk kenn ju nich, wo ji her ſünd; wiekt alle vun Mi, ji Övelboers!“ Matth. 7, 23. 25, 41. Pſ. 6, 9.

28. Dar ward weſen Hulen un Tähnklappen; wenn ji ſehn ward Abraham, un Iſaak, un Jakob, un alle Propheten in GOtt Sin Riek, ju awer rut ſtött.

29. Un dar ward kamen vun Oſten un vun Weſten, vun Norden un vun Süden, de to Diſch ſitten ward in GOtt Sin Riek.

30. Un ſüh, dar ſünd weke, de de Letzten ſünd, de ward de Erſten weſen, un ſünd Erſte, de ward de Letzten weſen. Matth. 19, 30.

31. An denſülvigen Dag keemen weke Phariſäers, un ſproken to Em: Mak di rut, un gah vun hier; denn Herodes will Di dod maken.

32. Un He ſprok to ſe: Gaht hen, un ſeggt düſſen Foß: Süh, Jk driev Düvels ut, un mak geſund hüt un morgen, un an den drütten Dag warr Jk en Enn nehmen.

33. Doch mutt Jk hüt un morgen, un bi Dag darna wanneln; denn dat hört ſik nich, dat en Prophet umkamen deiht buten vör Jeruſalem.

34. Jeruſalem, Jeruſalem, de du dod makſt de Propheten, un ſteenigſt, de to di ſchickt ward, wa oft hef Jk din Kinner verſammeln wullt, as en Hehn ehr Küken unner ehr Flünken, un ji hebbt nich wullt. Matth. 23, 37.

35. Seht, ju Hus ſchall ju wüſte laten warrn. Denn Jk ſegg ju: Ji ward Mi nich ſehn, bet dat Jk kam, dat ji ſeggen ward: Gelavt weſ', de dar kummt in den HErrn Sin Namen! Matth. 23, 38. Pſ. 69, 26. Pſ. 118, 26.

Dat 14. Kapitel.

1. Un dat begev ſik, dat He keem in en Hogen vun de Phariſäers ſin Hus up en Sabbat, dat Brod to eten; un ſe heeln up Em. Mark. 3, 2.

2. Un ſüh, dar weer en Minſch vör Em, de weer waterſüchtig.

3. Un JEſus antworte, un ſä to de Schriftgelehrten un Phariſäers, un ſprok: Is dat ok recht, up den Sabbat to heeln?

4. Se awer ſwegen ſtill. Un He greep em an, un heel em, un leet em gahn.

5. Un antworte, un ſprok to ſe: Wokeen is mank ju, den ſin Oß oder Eſel in den Sot fallt, un he nich ſogliek em ruttreckt up den Sabbatdag?

6. Un ſe kunn em darup wedder keen Antwort geven.

7. He ſä awer en Glieknis to de Gäſte, as He marken dä, wa ſe wählten, baben an to ſitten, un ſprok to ſe:

8. Wenn du vun Jemand nödigt

warrſt to Hochtied, ſo ſett di nich baben an, dat nich vellicht een, de höger ſtellt is, as du, vun em laden ward.

9. Un wenn denn kummt, de di un em laden hett, ſprickt to di: „Wiek düſſen;“ un du mußt denn mit Scham unner an ſitten.

10. Sonnern wenn du laden warrſt, ſo gah hen, un ſett di unneran, up dat, wenn dar kummt, de di laden hett, he to di ſprickt: „Fründ, rück rup.“ Denn warrſt du Ehr hebben vör de, de mit di to Diſch ſitten doht.

11. Denn wer ſik ſülvſt verhögt, de ſchall dal ſett warrn; un wer ſik ſülvſt ſiet makt, de ſchall verhögt warrn. Matt. 23, 12.

12. He ſprok ok to den, de em laden harr: Wenn du en Middags- oder Abendmahltied makſt, ſo lad nich din Fründ, noch din Bröder, noch din Blodsfründ, noch din Nawers, de dar riek ſünd; up dat ſe nich di vellicht wedder ladt, un dat di vergolten ward;

13. Sonnern wenn du en Mahltied maken deihſt, ſo lad de Armen, de Kröpels, de Lahmen, de Blinden: Sir. 4, 1. 14, 13. Tob. 4, 7.

14. So büſt du ſelig; denn ſe hebbt dat di nich to vergellen. Dat ward di awer vergollen warrn in de Uperſtahung vun de Gerechten. Matth. 6, 4. Joh. 5, 29. 11, 24.

15. As awer een ſo wat hör, de mit to Diſch ſeet, ſprok he to Em: Selig is de, de dat Brod ceten deiht in GOtt Sin Riek.

16. He awer ſprok to Em: Dar weer en Minſch, de mak en grot Abendeten, un lad veele darto. Spr. 9, 1—12.

17. Un ſchick ſin Knechten ut to de Stunn vun dat Abendeten, de beden ſünd to ſeggen: Kamt, denn Alles is fardig.

18. Un ſe fungen alle an, een na den annern ſik to entſchülligen. De eerſte ſprok to Em: Ik hef en Acker kofft, un mutt rut gahn, un em beſehn; ik bed di, entſchüllig mi.

19. Un de anner ſprok: Ik hef fief Spann Oſſen kofft, un ik gah nu hen, ſe to beſehn; ik bed di, entſchüllig mi.

20. Un de drütte ſprok: Ik hef en Fru nahm, darum kann ik nich kamen.

21. Un de Knecht keem, un ſä dat ſin HErrn wedder. Do war de Husherr falſch, un ſprok to ſin Knecht: Gah nu rut up de Weg' un Straten vun de Stadt, un bring de Armen, de Krö-pels, un Lahmen, un Blinden rin.

22. Un de Knecht ſprok: Herr, dat is geſchehn, wat du befahln heſt; dar is awer noch mehr Platz.

23. Un de Herr ſprok to den Knecht: Gah rut up de Landſtraten, un an de Tün, un nödig ſe, rin to kamen, up dat min Hus vull ward!

24. Ik ſegg ju awer, dat vun de Männer, de dar laden ſünd, nich een min Abendeten ſmecken ward.

25. Dar gung awer veel Volk

mit Em, un He kehr Sik um, un ſprok to ſe:

26. Wenn jemand to Mi kummt, un haßt nich ſin Vader, Moder, Fru, Kinner, Bröder, Sweſter, ok darto ſin egen Leven, de kann Min Jünger nich weſen.
5. Moſ. 33, 9. Matth. 10, 37.

27. Un wer nich ſin Krüz driggt, un folgt Mi na, de kann Min Jünger nich weſen.

28. Wer is dar awer mank ju, de en Thorn bu'n will, un ſitt nich tovör, un öwerſleiht de Koſten, ob he dat hett, dat uttoföhrn?

29. Up dat nich, wenn he den Grund leggt hett, un kann dat nich utföhrn, alle, de dat ſehn doht, anfangt öwer em to ſpotten,

30. Un ſeggt: Düſſe Minſch fung an to bu'n, un kunn dat nich utföhrn.

31. Oder wat för en König will ſik in en Striet begeven gegen en annern König, un ſitt nich tovör un hol Rath, ob he kunn mit tein Duſend gegen den gahn, de öwer em kummt mit twintig Duſend?

32. Wa nich, ſchickt he Baden, wenn de annere noch wiet af is, un bed um Freden.

33. Alſo ok jedereen vun ju, de nich afſeggt Alles, dat he hett, kann nich Min Jünger weſen.

34. Dat Solt is en gut Ding; wenn awer dat Solt ſlecht ward, womit ſchall man ſolten?
Matth. 5, 13. Mark. 9, 50.

35. Dat is weder up dat Land, noch in den Miſt wat nütz, ſonnern man ward dat wegſmieten. Wer Ohrn hett to hörn, de hör to. Luk. 8, 8.

Dat 15. Kapitel.

1. Dar keemen awer to Em allerlie Töllners un Sünners, dat ſe em hörn dän.
Matth. 9, 10.

2. Un de Phariſäers un Schriftgelehrten murrten, un ſproken: Düſſe nimmt de Sünners an, un itt mit ſe. Luk. 7, 39.

3. He ſä awer to ſe düt Gliekenis, un ſprok:

4. Weke Minſch is mank ju, de hunnert Schap hett, un wenn he darvun een verlüſt, de nich lett de negenunnegentig in de Wüſtenie, un geiht hen na dat verlaren, bet dat he dat finn deiht?
Ezech. 34, 11. 16. Matth. 18, 12. Luk. 19, 10.

5. Un wenn he dat funn hett, ſo leggt he dat up ſin Schuller mit Freuden.

6. Un wenn he to Hus kummt, röppt he ſin Frünn un Nawers, un ſprickt to ſe: Freut ju mit mi, denn ik heſ min Schap funn, dat verlarn weer.

7. Ik ſegg ju: Alſo ward ok Freud weſen in den Himmel öwer Een Sünner, de Buße deiht, vör negenunnegentig Gerechte, de keen Buße bruft. Luk. 5, 32.

8. Oder, weke Fru is, de tein Groſchen hett, wenn ſe een darvun verlüſt, de nich en Licht anſtickt, un dat Hus ſegen deiht, un mit Fliet ſöcht, bet dat ſe em findt?

9. Un wenn ſe em funn hett, röppt ſe ehr Fründinnen un

Nawerschen, un sprickt: Freut ju mit mi; denn ik hef min Groschen funn, den ik verlarn harr.

10. Also ok, segg Ik ju, ward Freud wesen vör de Engeln GOttes öwer een Sünner, de Buße beiht.

11. Un He sprok: En Minsch harr twee Söhns;

12. Un de jüngste vun se sprok to den Vader: Gif mi, Vader, dat Deel vun de Göder, dat mi tohört. Un he deel dat Gut.

13. Un nich lang naher sammel de jüngste Söhn Alls tosam, un trock wiet öwer Land, un darsülvst broch he sin Gut dörch mit Prassen. Spr. 29, 3.

14. As he nu all dat Sine vertehrt harr, keem en grote düre Tied öwer datsülvige Land, un he fung an to darven.

15. Un gung hen, un hung sik an en Börger in dat Land, de schick em up sin Acker, de Sögen to höden.

16. Un he harr geern sin Buk mit Träbern füllt, de de Sögen eeten; awer Nüms gev se em.

17. Do keem he to sik sülvst, un sprok: Wa veel Daglöhners hett min Vader, de Brod in Öwerfloth hebbt, un ik kam um vör Hunger. Spr. 28, 21.

18. Ik will mi upmaken un to min Vader gahn, un to em seggen: Vader, ik hef sünnigt in den Himmel un vör di;

Jer. 3, 12. Ps. 51, 6.

19. Un bün vun nu an nich mehr werth, dat ik din Söhn heet; mak mi as een vun din Daglöhners.

20. Un he mak sik up, un keem to sin Vader. As he awer noch wiet weg weer, seeg em sin Vader, un dat jammer em, leep hen, un full em um sin Hals, un küß em. 2. Sam. 14, 33.

21. De Söhn awer sprok to em: Vader, ik hef sünnigt in den Himmel un vör di, un bün nu nich mehr werth, dat ik din Söhn heet.

22. Awer de Vader sprok to sin Knechts: Bringt dat beste Kleed hervör un treckt dat em an, un gevt em en Fingerring an sin Hand, un Schoh an sin Föt;

23. Un bringt en Mastkalf her, un slacht dat, lat uns eten un vergnögt wesen;

24. Denn düsse min Söhn weer dod, un is wedder lebendig warn; he weer verlarn, un is funn warn. Un se fungen an, vergnögt to wesen.

Eph. 2, 1. 5. Luk. 5, 14.

25. Awer de öllste Söhn weer up dat Feld, un as he neeg bi dat Hus keem, hör he dat Singen un dat Speeln;

26. Un reep to sik een vun de Knechts, un frog em, wat dat weer.

27. De awer sä em: Din Broder is kamen, un din Vader hett en Mastkalf slacht, wiel he em gesund wedder hett.

28. Do war he falsch, un wull nich rin gahn. Do gung sin Vader rut un be' em.

29. He antwor awer, un ſprok to den Vader: Süh, ſo veele Jahr deen ik di, un heſ din Gebot noch nie öwertreden; un du heſt mi to keen Tied en Bock geven, dat ik mit min Frünn vergnögt weſen kunn.

30. Nu awer düſſe din Söhn kamen is, de ſin Gut mit Horen vertehrt hett, heſt du en Maſtkalf ſlacht. Spr. 29, 3.

31. He awer ſprok to em: Min Söhn, du büſt all Tied bi mi, un Alles, wat min is, dat is din.

32. Du ſchuſt awer vergnögt un guden Moths weſen; denn düſſe din Broder weer dod, un is wedder lebendig warn; he weer verlarn, un is wedder funn.

Dat 16. Kapitel.

1. He ſprok awer ok to Sin Jüngers: Dar weer en rieken Mann; de harr en Husholer, de war vör em berüchtigt, as harr he em ſin Göder umbrocht.

2. Un he leet em kamen, un ſprok to em: Wa hör ik dat vun di? Doh Rekenſchap vun din Husholn; denn du kannſt vun nu an keen Husholer mehr weſen.

3. De Husholer awer ſprok bi ſik ſülvſt: Wat ſchall ik dohn? Min Herr nimmt dat Amt vun mi; graven kann ik nich, ſo ſcham ik mi to beddeln.

4. Ik weet wol, wat ik dohn will, wenn ik nu vun dat Amt ſett warr, dat ſe mi in ehr Hüſer nehmt.

5. Un he reep to ſik alle, de ſin Herr wat ſchüllig weern, un ſprok to den eerſten: Wavel büſt du min Herr ſchüllig?

6. He ſprok: Hunnert Tünn Öl. Un he ſprok to em: Nimm din Bref, ſett di hen, un ſchriev gau föftig.

7. Darna ſprok he to den annern: Du awer, wavel büſt du ſchüllig? He ſprok: Hunnert Tünn Weeten. Un he ſprok to em: Nimm din Bref un ſchriev tachendig.

8. Un de Herr lav den ungerechten Husholer, dat he klok dahn harr. Denn de Kinner vun düſſe Welt ſünd klöker as de Kinner vun dat Licht in ehr Art. Eph. 5, 9. 1. Theſſ. 5, 5.

9. Un Ik ſegg ju ok: Makt ju Frünn mit den ungerechten Mammon, up dat, wenn ji Noth lieden doht, ſe ju upnehmt in de ewigen Hütten. Matth. 6, 20. Luk. 19, 21. 1. Tim. 6, 19.

10. Wer in dat Geringſte tru is, de is ok in dat Grote tru, un wer in dat Geringſte unrecht is, de is ok in dat Grote unrecht.

11. Wenn ji nu in den ungerechten Mammon nich tru ſünd, wer will ju dat Wahrhafte anvertrun?

12. Un wenn ji in dat Fremde nich tru ſünd, wer will ju geven dat, wat ju egen is?

13. Keen Huskneckt kann twee Herren deenen: entweder he warb den een haſſen, un den annern leef hebben; oder warb een anhangen un den annern verachten. Ji künnt nich GOtt deenen un den Mammon. Matth. 6, 24. Jeſ. 56, 11.

14. Dat Alles hörn ok de

Pharisäers, de weern giezig, un spotten öwer em. Matth. 23, 14.

15. Un He sprok to se: Ji sünd dat, de ji ju sülvst rechtfardigt vör de Minschen, awer GOtt kennt ju Harten; denn wat hoch is mank de Minschen, dat is en Gruel vör GOtt.

16. Dat Gesetz un de Propheten prophezeihn bet up Johannes, un vun de Tied an ward dat Riek GOttes dörch dat Evangelium predigt, un jedereen drängt sik mit Gewalt darin. Matth. 11, 13.

17. Dat is awer lichter, dat Himmel un Eer vergaht, as dat en Tüttel vun dat Gesetz falln deiht. Luk. 21, 33. Matth. 5, 18.

18. Wer sik scheeden deiht vun sin Fru, un en anner frien deiht, de brickt de Eh'; un wer de frien deiht, de vun ehrn Mann scheeden is, de brickt ok de Eh'. Matth. 5, 31.

19. Dar weer awer en rieken Mann, de sik in Purpur un wunnerschön Linn' kleden dä, un alle Dag' herrlich un in Freuden lev.

20. Dar weer awer en armen Mann, mit Namen Lazarus, de leeg vör sin Döhr vull Schwären.

21. Un begehr sik satt to eten vun de Kröm, de vun den Rieken sin Disch fulln; doch keemen de Hunn, un leckten em sin Schwären.

22. Dat begev sik awer, dat de arme Mann storv, un war vun de Engeln in Abraham sin Schot dragen. De Rieke awer storv ok un war begraven.

23. As he nu in de Höll un in de Qual weer, slog he sin Ogen up, un seeg Abraham vun wieden, un Lazarus in sin Schot,

24. Reep, un sprok: Vader Abraham, erbarm di öwer mi, un schick Lazarus her, dat he dat Üterste vun sin Finger in dat Water stippt, un min Tung köhlt; denn ik lie grote Pien in düsse Flamm. Jes. 66, 24.

25. Abraham awer sprok: Denk daran, Söhn, dat du din Gudes kregen hest in din Leven, un Lazarus dargegen hett dat Böse kregen; nu awer ward he tröst, un du warrst pienigt.

26. Un öwer dat Alles is twischen ju un uns en grote Kluft fast sett, dat de, de dar wulln vun hier raf fahrn to ju, künnt dat nich, un ok nich vun dar to uns röwer fahrn.

27. Do sprok he: So be' ik di, Vader, dat du em schickst in min Vader sin Hus.

28. Denn ik hef noch fief Bröder, dat he se't betügen deiht, up dat se nich ok kamt an düssen Ort vun de Qual.

29. Abraham sprok to em: Se hebbt Moses un de Propheten; lat se de hörn. Jes. 8, 20. Luk. 34, 16.

30. He awer sprok: Nee, Vader Abraham, sonnern wenn een vun de Doden to se gung, so warn se Buß dohn.

31. He awer sprok to em: Hörn se Moses un de Propheten nich, so ward se ok nich gloven, wenn een vun de Doden upstahn deiht.

Dat 17. Kapittel.

1. He ſprok awer to Sin Jüngers: Dat is unmöglich, dat nich Argernis kamen ward; wehe awer den, dörch weken ſe kamt!

2. Dat weer em beter, dat man en Möhlſteen an ſin Hals hangen, un em in de See ſmieten dä, as dat he Een vun düſſe Lüttjen en Anſtot gift.

Matth. 18, 6. Mark. 9, 42.

3. Höd ju! Wenn din Broder an di ſünnigen deiht, ſo ſtraf em; un wenn he ſik betert, ſo vergif em.

3. Moſ. 19, 17. Matth. 18, 15.

4. Un wenn he ſöven Mal den Dag an di ſünnigen dä, un ſöven Mal den Dag wedder keem to di, un ſpreken dä: „Dat deiht mi leed,“ ſo ſchaſt du em vergeven.

5. Un de Apoſtels ſproken to den HErrn: Mak unſen Glov ſtark! Mark. 9, 24.

6. De HErr awer ſprok: Wenn ji Glov hebbt as en Sempkorn, un ſeggt to düſſen Mulbeerbom: „Riet di ut, un ſett di in de See!“ ſo ward he ju gehorſam weſen.

7. Wer is mank ju, de en Knecht hett, de för em plögen, oder dat Veeh höden deiht, wenn he to Hus kummt vun dat Feld, dat he to em ſeggt: „Gah gliek hen, un ſett di to Diſch?“

8. Is dat nich ſo, dat he to em ſeggt: „Mak fardig, dat ik to Abend eten doh, bind en Schört vör, un bedeen mi, bet dat ik eten un drunken hef; darna ſchaſt du ok eten un drinken!“

9. Dankt he ok den Knecht, dat he dahn hett, wat em befahln weer? Ik meen dat nich.

10. Alſo ok ji, wenn ji Alles dahn hebbt, wat ju befahln is, ſo ſprekt: „Wi ſünd unnütze Knechts; wi hebbt dahn, wat wi to dohn ſchüllig weern.“

11. Un dat begev ſik, as He na Jeruſalem reiſen dä, trock He merrn dörch Samaria un Galiläa.

Joh. 4, 4.

12. Un as He in en Flecken keem, keemen em tein utſätzige Mannslüd entgegen, de ſtunn vun wieden,

13. Un ſe fungen an to ſchrien, un ſproken: JEſu, leeve Meiſter, erbarm Di öwer uns! Pſ. 107, 19.

14. Un as He ſe ſehn dä, ſprok He to ſe: Gaht hen, un lat ju ſehn bi de Preſters. Un dat geſcheeg, as ſe hengungen, warn ſe rein. 2. Moſ. 13, 2. 14, 2.

15. Een awer mank ſe, as he ſeeg, dat he geſund warn weer, kehr he um, un pries GOtt mit lude Stimm.

16. Un full dal up ſin Angeſicht to Sin Föt, un dank Em. Un dat weer en Samariter.

17. JEſus awer antworte un ſprok: Sünd nich tein vun ſe rein warn? Wo ſünd awer de Negen?

18. Hett ſik ſunſt keen funn, de wedder umkehrn un GOtt de Ehr geven dä, as düſſe Fremde?

19. Un He ſprok to em: Stah up, gah hen, din Glov hett di holpen. Luk. 7, 50. 8, 48.

20. Do he awer fragt war vun de Phariſäers: Wannehr kummt GOtt Sin Riek? antworte He ſe un ſprok: GOtt Sin Riek kummt nich as wat Üterliches.
1. Kor. 4, 20.

21. Man ward ok nich ſeggen: „Süh hier, oder, dar is dat.“ Denn ſeht, GOtt Sin Riek is inwennig in ju.
Matth. 24, 23. Mark. 13, 21.

22. He awer ſprok to ſin Jüngers: De Tied ward kamen, dat ji ward begehrn to ſehn een Dag vun den Minſchenſöhn, un ward Em nich ſehn.

23. Un ſe ward to ju ſeggen: „Süh hier, ſüh dar.“ Gaht nich hen un folgt ok nich.
Matth. 24, 23. Mark. 13, 21. Luk. 21, 8.

24. Denn ſo as de Blitz baben vun den Himmel blitzt, un lücht öwer Alls, dat unner den Himmel is: ſo ward de Minſchenſöhn an Sin Dag weſen. Matth. 24, 27.

25. Tovör awer mutt He veel lieden, un verſtött warrn vun dütt Geſlecht. Matth. 16, 21.

26. Un ſo as dat geſcheeg to Noah ſin Tieden: ſo ward dat ok geſchehn in de Dag' vun den Minſchenſöhn.

27. Se eeten, ſe drunken, ſe frieten un leeten ſik frien bet up den Dag, as Noah in de Arch gung, un de Sündfloth keem, un broch ſe all um. 1. Moſ. 7, 7.

28. Deſſülven glieken as dat geſcheeg to Lot ſin Tieden. Se eeten, ſe drunken, ſe kofften, ſe verkofften, ſe planten, ſe bu'ten.

29. An den Dag awer, as Lot ut Sodom gung, do regen dat Füer un Swefel vun den Himmel' un broch ſe all um.
1. Moſ. 19, 15.

30. Up düſſe Wieſ' ward dat ok togahn an den Dag, wenn de Minſchenſöhn ſchall apenbart warrn.

31. An denſülven Dag, wer up dat Dack is, un ſin Husrat in dat Hus, de ſtieg nich dal, datſülve to haln. Deſſülven glieken, wer up dat Feld is, de wenn' nich um na dat, wat achter em is. Matth. 24, 17.

32. Denkt an Lot ſin Fru!
1. Moſ. 19, 26.

33. Wer ſin Seel ſöcht to erholn, de ward ſe verleern, un wer ſe verleern ward, de ward ehr to dat Leven helpen.
Matth. 10, 39. Mark. 8, 35. Luk. 9, 24.

34. Ik ſegg ju: In düſſe Nacht ward twee up en Bett liggen; een ward annahmen, de anner ward verlaten warrn.
Matth. 24, 40. 41.

35. Twee ward mahln mit enanner; de een ward annahmen, de anner ward verlaten warrn.

36. Twee ward up dat Feld weſen; een ward annahmen, un de anner ward verlaten warrn.

37. Un ſe antworten, un ſproken to Em: HErr, wo dar? He awer ſprok to ſe: Wo dat Aas is, dar ſammelt ſik de Adlers.
Hiob 39, 30. Habak. 1, 8. Matth. 24, 28.

Dat 18. Kapttel.

1. He ſä ſe awer en Glieknis darvun, dat man alle Tied beden, un nich möd warrn ſchull; Röm. 12, 12. Kol. 4, 2. 1. Theſſ. 5, 17.

2. Un sprok: Dar weer en Richter in en Stadt, de weer nich bang vör GOtt, un schu sik vör keen Minsch.

3. Dar weer awer en Wetfru in desülvige Stadt, de keem to em, un sprok: Rett mi vun min Verfolger!

4. Un he wull lang nich. Darna dach he awer bi sik sülvst: Ob ik ok vör GOtt nich bang bün, noch mi vör keen Minsch schuen doh;

5. Wiel mi awer düsse Wetfru so veel Möh maken deiht, will ik se retten, up dat se nich toletzt kamen deiht un öwerlöppt mi.
Luk. 11, 7. 8.

6. Do sprok de HErr: Hört hier, wat de ungerechte Richter seggen deiht!

7. Schull awer GOtt nich ok retten Sin Uterwählten, de Dag un Nacht to em ropt; un schull Geduld darbwer hebben?

8. Ik segg ju: He ward se retten in't Korte. Doch wenn de Minschensöhn kamen ward, meenst du, dat He ok ward Glov finn up de Eer?

9. He sä awer to weke, de öwer sik sülvst de hoge Meenung harrn, dat se fromm weern, un verachten de annern, so en Glicknis:

10. Dar gungen twee Minschen rup in den Tempel, to beden: de een en Pharisäer, de anner en Töllner.

11. De Pharisäer stunn, un be' bi sik sülvst also: Ik dank Di, GOtt, dat ik nich bün as anner Lüd, Röver, Ungerechte, Ehebreker, oder ok as düsse Töllner; Matth. 5, 20. Jes. 58, 2.

12. Ik fast twee Mal in de Week, un gev den Teinten vun Alls, dat ik hef.

13. Un de Töllner stunn vun feern, wull ok sin Ogen nich upheven to den Himmel; sonnern slog an sin Bost, un sprok: GOtt, wes' mi Sünner gnädig!
Ps. 51, 3.

14. Ik segg ju: düsse gung raf rechtfardigt in sin Hus vör den annern. Denn wer sik sülvst verhögen deiht, de ward erniedrigt warrn, un wer sik sülvst erniedrigt, de ward verhögt warrn. Luk. 14, 11. Jes. 66, 2. Matth. 23, 12. 1. Petr. 5, 5.

15. Se brochten ok junge Kinner to Em, dat He de Hand up se leggen schull. As dat awer de Jüngers segen, bedrohn se de. Jes. 49, 22. Matth. 19, 13. 14. Mark. 10, 13.

16. Awer JEsus reep se to Sik un sprok: Lat de lüttjen Kinner to Mi kamen, un wehrt se dat nich; denn GOtt Sin Riek is ehr.

17. Wahrlich, Ik segg ju: Wer nich GOtt Sin Riek nimmt as en Kind, de ward nich rin kamen.
Mark. 10, 15.

18. Un dar frog Em en Öberste, un sprok: Gude Meister, wat schall ik dohn, dat ik dat ewige Leven arven doh?
Matth. 19, 16.

19. JEsus awer sprok to Em: Wat heetst du Mi gut? Nüms is gut, as alleen de eenige GOtt.

20. Du weetst de Gebote wol: Du schast nich ehebreken. Du schast nich dod maken. Du schast nich

ſtehlen. Du ſchaſt nich falſch Tügnis reden. Du ſchaſt din Vader un din Moder ehrn.

21. He awer ſprok: Dat hef ik Alls holn vun min Jugend up.

22. As JEſus dat hör, ſprok He to em: Eens fehlt di noch. Verkop Alls, wat du heſt, un gif dat an de Armen, ſo warrſt du en Schatz in den Himmel hebben; un kumm, un folg Mi na. Matth. 6, 20.

23. As he dat hörn dä, war he trurig; denn he weer heel riek.

24. As awer JEſus ſeeg, dat he trurig warn weer, ſprok He: Wa ſwarlich ward de Rieken in GOtt Sin Riek kamen.

25. Dat is lichter, dat en Kameel dörch en Nadelöhr geiht, as dat en Rieke in GOtt Sin Riek kummt.

26. Do ſproken, de dat hörn dän: Wer kann denn ſelig warrn?

27. He awer ſprok: Wat bi de Minſchen unmöglich is, dat is bi GOtt möglich. Hiob, 42, 2.

28. Do ſprok Petrus: Süh, wi hebbt Alls verlaten, un ſünd di nafolgt. Matth. 19, 27.

29. He awer ſprok to ſe: Wahrlich, Ik ſegg ju: Dar is Nüms, de en Hus verlett, oder Öllern, oder Bröder, oder Fru, oder Kinner vun wegen GOtt Sin Riek, 5. Moſ. 33, 9.

30. De dat nich veelfältig wedder kriegen deiht in düſſe Tied, un in de tokünftige Welt dat ewige Leven. Hiob 42, 12.

31. He awer neem to Sik de Twölf, un ſprok to ſe: Seht, wi gaht rup na Jeruſalem, un dat ward Alls vollendt warrn, dat ſchreven is dörch de Propheten vun den Minſchenſöhn. Matth. 17, 22.

32. Denn He ward öwerantwort warrn an de Heiden, un He ward verſpott, un beſchimpt, un beſpiet warrn; Matth. 27, 2.

33. Un ſe ward Em geißeln, un dod maken, un an den drütten Dag ward He wedder upſtahn.

34. Se awer verſtunn nicks darvun, un de Red weer ſe verborgen, un ſe wuſſen nich, wat dar ſeggt weer. Luk. 9, 45.

35. Dat geſcheeg awer, as He neeg to Jericho keem, ſeet en Blinde an den Weg un beddel. Matth. 20, 29. 30. Mark. 10, 46.

36. Do he awer hör dat Volk, dat dar hen gung, forſch he, wat dat weer.

37. Do verkünnigten ſe em, JEſus vun Nazareth gung dar vöröwer.

38. Un he reep un ſprok: JEſus, David ſin Söhn, erbarm Di öwer mi!

39. De awer vöran gungen, drohten em, he ſchull ſtill ſwiegen. He awer ſchreeg veel luder: Du Söhn Davids, erbarm Di öwer Mi!

40. JEſus awer ſtunn ſtill, un heet em to ſik bringen. As ſe em awer neeg bi Em brochten, frog He em,

41. Un ſprok: Wat wullt du, dat Ik di dohn ſchall? He ſprok: HErr, dat ik ſehn much.

42. Un JEſus ſprok to em: Weſ' ſehend! Din Glov hett Di holpen. Matth. 9, 22.

43. Un ſogliek war he ſehend, un folg Em na, un pries GOtt. Un all dat Volk, dat düt ſehn dä, lav GOtt. Pſ. 146, 8.

Dat 19. Kapitel.

1. Un He trock rin un gung dörch Jericho.

2. Un ſüh, dar weer en Mann, mit Namen Zachäus, de weer en Öbberſte vun de Töllners, un weer riek;

3. Un wull geern JEſus ſehn, wer He weer, un kunn nich vör dat Volk, denn he weer kleen vun Perſon. Joh. 12, 21.

4. Un he leep vöran, un ſteeg up in en Mulbeerbom, up dat he Em ſehn kunn; denn dar ſchull He dörchkamen.

5. Un as JEſus keem an de Stä, ſeeg He up, un war em wahr, un ſprok to em: Zachäus, ſtieg flink runner; denn Ik mutt hüt in din Hus inkehrn.

6. Un he ſteeg flink runner, un nehm Em up mit Freuden.

7. Do ſe dat ſehn dän, murrten ſe all, dat He to en Sünner inkehrn dä.

8. Zachäus awer ſtunn up, un ſprok to den HErrn: Süh, HErr, de Hälft vun min Göder gev ik de Armen, un wenn ik jemand bedragen heſ, dat geſ ik em veerfältig wedder.

2. Moſ. 22, 1. Jeſ. 58, 6.

9. JEſus awer ſprok to em: Hüt is dät Hus Heil wedderfahrn, allbewiel he ok Abraham ſin Söhn is. Luk. 13, 16.

10. Denn de Minſchenſöhn is kamen, to ſöken un ſelig to maken' dat verlarn is.

Matth. 9, 13. 18, 11. 1. Tim. 1, 15.

11. Do ſe Em tohörten, fahr He fort un ſä wieder en Glieknis, darum, dat He neeg bi Jeruſalem weer, un ſe meenten, dat Riek GOttes ſchull bald apenbart warrn;

12. Un ſprok: En Edelmann trock wiet hen in en Land, dat he en Riek innehmen dä, un denn wedder kamen dä.

Matth. 25, 14. Mark. 13, 34.

13. Düſſe ſödder tein vun ſin Knechts, un gev ſe tein Pund, un ſprok to ſe: Handelt, bet dat ik wedderkam doh.

14. Sin Börgers awer weern em fiend, un ſchickten Baden na em, un leeten em ſeggen: Wi wüllt nich, dat düſſe över uns herrſchen deiht. Joh. 1, 11.

15. Un dat begev ſik, as he wedder keem, nadem he dat Riek innahmen harr, heet he de Knechts ſöddern, de he dat Geld geven harr, darmit he wuß, wat jedereen handelt harr.

16. Do trä herto de Eerſte, un ſprok: Herr, din Pund hett tein Pund verdeent.

17. Un he ſprok to em: Ei, du fromme Knecht, wiel du büſt in dat Lüttſte tru weſt, ſchaſt du Macht hebben över tein Städte.

Matth. 25, 21. Luk. 16, 10.

18. De anner keem ok, un ſprok: Herr, din Pund hett fief Pund dragen.

19. To den ſprok he ok: Un du ſchaſt herrſchen över fief Städte.

20. Un de drütte keem, un

sprok: HErr, süh dar, hier is din Pund, dat hef ik in en Schweetdok bewahrt;

21. Ik weer bang vör di; denn du büst en harden Mann: du nimmst, wat du nich leggt hest, un aarnst, wat du nich sai't hest.

22. He sprok to em: Ut din Mund richt ik di, du Schalk. Wußt du, dat ik en harden Mann bün, un nehmen doh, wat ik nich leggt hef, un aarn doh, wat ik nich sai't hef;

2. Sam. 1, 16. Matth. 12, 37.

23. Warum hest du denn min Geld nich in de Wesselbank dahn? Un wenn ik kamen weer, harr ik dat mit Zinsen föddert.

24. Un he sprok to de, de darbi stunnen: Nehmt dat Pund vun em, un gevt dat den, de tein Pund hett.

25. Un se sproken to em: Herr, he hett doch tein Pund.

26. Ik segg ju awer: Wer dar hett, den ward geven warrn; vun den awer, de nich hett, ward ok dat nahm warrn, wat he hett.

Luc. 8, 18. Matth. 13, 12.

27. Doch jene, min Fiende, de nich wulln, dat ik öwer se herrschen schull, bringt her, un wörgt se vör min Ogen.

28. Un as He düt sä, trock He fort, un reis' rup na Jerusalem.

Mark. 10, 32.

29. Un dat begev sik, as He neeg bi Bethphage un Bethanien weer, un keem an den Ölbarg, schick He twee vun Sin Jüngers,

Matth. 21, 1.

30. Un sprok: Gaht hen in den Flecken, de vör ju liggt, un wenn ji rin kamt, ward ji en Fahlen anbunnen finn, up dat noch nie keen Minsch seten hett. Makt dat los un bringt dat her.

31. Un wenn ju jemand fragt, warum ji dat losmaken hoht, denn seggt also to em: De HErr brukt se.

32. Un de Gesandten güngen hen, un funnen, as He se seggt harr.

33. Do se awer dat Fahlen losmakten, sproken sin Herren to se: Warum makt ji dat Fahlen los?

34. Se awer sproken: De HErr brukt dat.

35. Un se brochten dat to JEsus, un lä'n ehr Kleder up dat Fahlen, un setten JEsus darup.

36. As He nu hentrock, bredten se ehr Kleder up den Weg.

37. Un as He neeg hento keem, un trock den Ölbarg hendal, fung de ganze Hupen vun Sin Jüngers an, mit Freuden GOtt to laven mit lude Stimm öwer alle Dahten, de se sehn harrn,

38. Un sproken: Lavt wes', de dar kummt, en König, in den HErrn Sin Namen! Fred wes' in den Himmel, un Ehr' in de Hög! Joh. 12, 13. Luk. 2, 14.

39. Un weke vun de Pharisäers in dat Volk sproken to Em: Meister, straf doch din Jüngers.

40. He antworte, un sprok to se: Ik segg ju: Wo düsse warrn still swiegen, so ward de Steen schrien. Hab. 2, 11.

41. Un as He neeg hento keem, seeg He de Stadt an, un ween' öwer se. 2. Kön. 8, 11. Joh. 11, 35.

42. Un ſprok: Wenn du dat wußt, ſo warſt du ok bedenken to düſſe din Tied, wat to din Freden deent. Awer nu is dat vör din Ogen verborgen.
5. Moſ. 32, 29. Hoſ. 14, 10.

43. Denn dar ward de Tied öwer di kamen, dat din Fiende ward um di un din Kinner mit di en Wagenburg ſlag'n, di belagern un alle Orten Angſt maken;

44. Un ward di ſleifen, un keen Steen up den annern laten, darum, dat du nich erkennt heſt de Tied, darin du heemſöcht büſt.
1. Kön. 9, 7. Jeſ. 29, 3. Jer. 26, 18. Mich. 3, 12. Matth. 24, 2. Mark. 13, 2.

45. Un He gung in den Tempel, un fung an uttodrieven, de darin verkofften un kofften.
Matth. 21, 12. Mark. 11, 15.

46. Un ſprok to ſe: Dar ſteiht ſchreven: Min Hus is en Bedhus, ji awer hebbt dat makt to en Mörderkul. Jeſ. 56, 7. Jer. 7, 11.

47. Un He lehr däglich in den Tempel. Awer de Hohenpreſters un Schriftgelehrten, un de Börnehmſten in dat Volk, ſtellten Em na, dat ſe Em umbrochten;

48. Un funn nich, woans ſe Em dohn ſchulln, denn all dat Volk hung Em an, un hör Em.

Dat 20. Kapitel.

1. Un dat begev ſik up een vun de Dag', as He dat Volk lehr in den Tempel, un predigen dä dat Evangelium, do treden to Em de Hohenpreſters un Schriftgelehrten mit de Öllſten.
Matth. 21, 23. Mark. 11, 27.

2. Un ſän to Em, un ſproken: Segg uns, ut wat för Macht deihſt Du dat? Oder wer het Di de Macht geven? Apoſt. 4, 7.

3. He awer antworte un ſprok to ſe: Ik will ju ok en Wort fragen, ſeggt Mi dat:

4. Johannes ſin Döp, weer ſe vun den Himmel, oder vun de Minſchen?

5. Se awer dachten bi ſik ſülvſt, un ſproken: Seggt wi: „Vun den Himmel," ſo ward He ſeggen: „Warum hebbt ji Em denn nich glovt?"

6. Seggt wi awer: „Vun de Minſchen," ſo ward uns all dat Volk ſteenigen, un ſe ſtaht darup, dat Johannes en Prophet is.

7. Un ſe antworten, ſe wuſſen dat nich, wo ſe her weer.

8. Un JEſus ſprok to ſe: So ſegg Ik ju ok nich, ut wat för Macht Ik dat doh.

9. He fung awer an, dat Volk to ſeggen düt Glicknis: En Minſch plant en Wienbarg, un dä em an de Wiengarners ut, un trock öwer Land en lange Tied.
Pſ. 80, 9. Jeſ. 5, 1. Matth. 21, 33. Mark. 12, 1.

10. Un to ſin Tied ſchick he en Knecht to de Wiengarners, dat ſe em geven dän vun den Wienbarg ſin Frucht. Awer de Wiengarners ſlogen em, un leeten em lerrig vun ſik. 2. Chron. 36, 15. 16.

11. Un öwer dat ſchick he noch en annern Knecht hen. Se ſlogen awer denſülvigen ok, un verhöhnten em, un leeten em lerrig vun ſik. Matth. 22, 6.

12. Un öwer dat schick he den drütten hen; se awer verwundeten den ok, un stötten em rut.

13. Do sprok de HErr vun den Wienbarg: Wat schall ik dohn? Ik will min leeven Söhn henschicken; vellicht, wenn se den seht, ward se sik schuen.

14. As awer de Wiengarners den Söhn seegen, dachten se bi sik sülvst, un sproken: Dat is de Arv, lat uns den dod maken, up dat dat Arvgut unse ward. Ps. 2, 8. Ebr. 1, 2.

15. Un se stötten em rut vör den Wienbarg, un maken em dod. Wat ward nu de Herr vun den Wienbarg se dohn?

16. He ward kamen, un düsse Wiengarners umbringen, un sin Wienbarg an annere utdohn. As se dat hörten, sproken se: Dat schal ok noch!

17. He awer seeg se an, un sprok: Wat is denn dat, dat schreven steiht: „De Steen, den de Bulüd wegsmeten hebbt, is to en Eckstein warn; Matth. 21, 42.

18. Wer up düssen Steen fallt deiht, de ward tweibreken; up weken he awer fallt, den ward he to Grus maken.“

19. Un de Hohenpresters un Schriftgelehrten trachten darna, woans se de Hand an Em leggen dän to düsse Stunn, un weern bang vör dat Volk; denn se verstunn, dat He up se dat Gliecknis seggt harr.

20. Un se heeln up Em, un schickten Lurers ut, de sik stelln schulln, as weern se fromm, up dat se Em in de Red fungen, darmit se Em öwerantworten kunn de Obrigkeit un den Landpleger sin Gewalt. Matth. 22, 15. Mark. 12, 13.

21. Un se frogen Em, un sproken: Meister, wi weet, dat Du uprichtig reden un lehrn deihst, un Du achtst keen Minschen sin Ansehn, sonnern Du lehrst den Weg to GOtt recht. Matth. 22, 16.

22. Is dat recht, dat wi den Kaiser Koppgeld gevt oder nich?

23. He awer mark ehr List, un sprok to se: Wat versökt ji Mi?

24. Wiest Mi den Groschen, wokeen sin Bild un Öwerschrift hett he? Se antworten un sproken: Den Kaiser sin.

25. He awer sprok to se: So gevt den Kaiser, wat den Kaiser sin is, un GOtt, wat GOtt Sin is.

26. Un se kunn Sin Wort nich tadeln vör dat Volk; un verwunnerten Sik öwer Sin Antwort, un swegen still.

27. Do treden to Em weke vun de Sadducäers, de dar meent, dar is keen Uperstahung, un fragten Em, Matth. 22, 23.

28. Un sproken: Meister, Moses hett uns schreven: Wenn jemand sin Broder starven deiht, de en Fru hett, un starvt ahn Kinner, so schall sin Broder de Fru nehmen, un sin Broder Kinner tügen. 1. Mos. 38, 8. 5. Mos. 25, 5. Matth. 22, 24. Mark. 12, 19.

29. Nu weern söven Bröder. De eerste neem en Fru, un storv ahn Kinner.

30. Un de anner neem de Fru, un ſtorv ok ahn Kinner.

31. Un de drütte neem ehr. Deſſülvigen glieken alle ſöven, un leeten keen Kinner, un ſtorven.

32. Toletzt na alle ſtorv ok de Fru.

33. Nu in de Uperſtahung, wokeen ſin Fru ward ſe weſen mank de ſöven? Denn alle ſöven hebbt ehr ton Fru hatt.

34. Un JEſus antworte, un ſprok to ſe: De Kinner vun düſſe Welt friet un lat ſik frien;

35. Weke awer würdig weſen ward, de anner Welt to kriegen, un de Uperſtahung vun de Doden, de ward nich frien, noch ſik frien laten.

36. Denn ſe künnt nu nich mehr ſtarven; denn ſe ſünd de Engeln glick, un GOtt ſin Kinner, wiel ſe Kinner ſünd vun de Uperſtahung.

Matth. 22, 30. 1. Joh. 3, 2.

37. Dat awer de Doden uperſtaht, hett ok Moſes andüdt, bi den Buſch, as he den HErrn heten deiht: Abraham ſin GOtt, un Iſaak ſin GOtt, un Jakob ſin GOtt. 2. Moſ. 3, 6.

38. GOtt awer is nich en GOtt vun de Doden, ſonnern vun de Lebennigen; denn ſe levt em alle.

39. Do antworten weke vun de Schriftgelehrten, un ſproken: Meiſter, Du heſt recht ſeggt.

40. Un ſe dörften Em vun nu an nicks mehr fragen.

41. He awer ſprok to ſe: Wa ſeggt ſe: Chriſtus is David ſin Söhn? Matth. 22, 42. Mark. 12, 35.

42. Un he ſulvſt, David, ſprickt in dat Pſalmbok: De HErr hett ſeggt to min HErrn: Sett Di to min rechte Hand,

Pſ. 110, 1. Matth. 22, 44.

43. Bet dat Ik legg Din Fiende ton Schemel vun Din Föt.

44. David nennt Em en HErr, woans is He denn ſin Söhn?

45. Do awer all dat Volk tohören dä, ſprok He to Sin Jüngers:

46. Nehmt ju in Acht vör de Schriftgelehrten, de in lange Kleder gahn wüllt, un ſik geern gröten lat up dat Mark, un ſitt geern baben an in de Scholen un öwer Diſch.

Luk. 11, 43. Matth. 23, 8. Mark. 12, 38.

47. Se fret de Welfruns ehr Hüſ', un wendt lange Gebede vör. De ward deſto ſwarer Verdammnis kriegen. Matth. 23, 14.

Dat 21. Kapitel.

1. He ſeeg awer up, un ſeeg de Rieken, wa ſe ehr Opfer in den Gotteskaſten inlä'n.

Mark. 12, 41.

2. He ſeeg awer ok en arme Wetfru, de legg twee Penning rin.

3. Un He ſprok: Wahrlich, Ik ſegg ju: Düſſe arme Wetfru hett mehr rinleggt as ſe all.

2. Kor. 8, 12.

4. Denn düſſe all hebbt vun ehr Överflot rinleggt to GOtt Sin Opfer; awer ſe hett vun ehr Armot all ehr Nahrung, de ſe harr, inleggt.

5. Un as weke vun den Tempel seggen dän, dat he smückt weer mit fine Steen un Kleenode, sprok He: Matth. 24, 1. Mark. 13, 1.

6. Dar ward de Tied kamen, in de vun dat all, dat ji sehn doht, nich een Steen up den annern laten ward, de nich entwei braken ward.

Luk. 19, 44. Jer. 26, 18. Mich. 3, 12.

7. Se fragten Em awer, un sproken: Meister, wannehr schall dat warrn? Un wat is dat Teken, wenn dat geschehn ward?

8. He awer sprok: Seht to, lat ju nich verföhrn. Denn veele ward kamen in Min Namen, un seggen: Ik bün dat, un: De Tied is herbi kamen. Folgt se nich na! Mark. 13, 22.

9. Wenn ji awer hörn ward vun Kriegen un Empörungen, so verfehrt ju nich; denn düt mutt tovör geschehn; awer dat Enn is nich so bald dar. . . . . .

10. Do sprok He to se: Een Volk ward upstahn gegen dat anner, un een Riek gegen dat anner;

11. Un ward geschehn grote Erdbeven hier un dar, düre Tied un Pestilenz; ok ward Schreckniſſe un grote Teken vun den Himmel geschehn.

12. Awer vör düt Alles ward se de Hann an ju leggen, un ju verfolgen, un ward ju öwerlevern in ehr Scholen un Gefängnisse, un vör Könige un Fürsten trecken um Min Namen willen.

Matth. 24, 9. Mark. 13, 19.

13. Dat ward ju awer wedderfahrn to en Tügnis.

14. So nehmt nu to Harten, dat ji nich sorgen doht, woans ji ju verantworten schüllt.

Matth. 10, 19.

15. Denn Ik will ju Mund un Wiesheit geven, weke nich schüllt wedderspreken mögen, noch wedderstahn all ju Gegenpart.

Apost. 6, 10.

16. Ji ward awer öwerlevert warrn vun de Öllern, Bröder, Blotsfrünn un Frünn; un se ward weke mank ju dod maken.

Mich. 7, 6. Apost. 7, 58.

17. Un ji ward haßt wesen vun jedereen um Min Namen willen.

Matth. 10, 22. Mark. 13, 13.

18. Un een Haar vun ju Kopp schall nich umkamen. Matth. 10, 30.

19. Fat ju Seelen mit Geduld. 2. Chron. 15, 7. Ebr. 10, 36.

20. Wenn ji awer Jerusalem sehn ward, belagert mit en Heer, so markt, dat ehr Verwüstung herbi kamen is. Matth. 24, 15.

21. Alsdann, wer in Judäa is, de lop weg up de Bargen; un wer meerrn darin is, de wiek rut; un wer up dat Land is, de kam nich rin.

22. Denn dat sünd de Dag' vun de Rach, up dat erfüllt ward Alles, wat schreven steiht.

23. Wehe awer de Swangern un de Fruen, de Bost gevt, in düsse Dag'; denn dar ward grote Not up de Eer wesen, un en Torn öwer düt Volk.

24. Un se ward falln vun dat Swerdt, un gefangen föhrt unner alle Völker; un Jerusalem ward tonicht perrt warrn vun de

Heiden, bet dat de Heiden ehr Tied erfüllt ward. Röm. 11, 25.

25. Un dar ward Teken geſchehn an de Sünn un den Maand un de Steerns; un up de Eer ward de Lüd bang weſen, un ward vertwieſeln, un de See un Waggen ward bruſen.
Jeſ. 13, 10. Matth. 24, 29. Pſ. 46, 4.

26. Un de Minſchen ward verſmachten vör Furcht un vör Töven up de Dinge, de dar kamen ſchüllt up de Eer. Denn ok de Kräfte vun den Himmel ward ſik bewegen.
Jeſ. 64, 7. Ezech. 24. 28.

27. Un denn ward ſe ſehn den Minſchenſöhn kamen in de Wolk, mit grote Kraft un Herrlichkeit.
Dan. 7, 13.

28. Wenn awer düt anfangt to geſchehn, ſo kiekt up, un hevt ju Ogen up, darum dat ju Erlöſung ſik naht. Röm. 8, 21. 23.

29. Un He ſä ſe en Glieknis: Kiekt an den Fiegenbom un alle Böm. Matth. 24, 32.

30. Wenn ſe nu utſlat, ſo ſeht ji dat an ſe, un markt, dat nu de Sommer neeg is.

31. Alſo ok ji, wenn ji düt Alles angahn ſeht, ſo weet, dat GOtt Sin Riek neeg is.

32. Wahrlich, Ik ſegg ju: Düt Geſlecht ward nich vergahn, bet dat düt Alles geſchüt. Matth. 24, 34.

33. Himmel un Eer ward vergahn, awer Min Wör vergaht nich. Luk. 16, 17. Pſ. 102, 27. Jeſ. 51, 6. Matth. 5, 18. Jeſ. 40, 8.

34. Awer nehmt ju in acht, dat ju Harten nich beſwert ward mit Freten un Supen, un mit Sorgen um de Nahrung, un düſſe Dag kummt unverwahrns öwer ju; Röm. 13, 13. Gal. 5, 21. Eph. 5, 18.

35. Denn gliek as en Fallſtrick ward he kamen öwer alle, de up de Eer wahnt. 1. Theſſ. 5, 3.

36. So weſt nu wacker alle Tied, un bedt, dat ji würdig warrn mögt, to entlopen düt all, dat geſchehn ſchall, un to ſtahn vör den Minſchenſöhn.

37. Un He lehr bi Dag' in den Tempel; in de Nacht awer gung He rut, un blev öwer Nacht an den Ölbarg. Joh. 8, 1. 2.

38. Un all dat Volk mak ſik up to Em in den Tempel, Em to hörn.

Dat 22. Kapitel.

1. Dat weer awer neeg bi dat Feſt vun de ſöten Bröd, dat dar Oſtern heet.

2. Un de Hohenpreſters un Schriftgelehrten trachten darna, woans ſe Em dod maken kunn, ſe weern awer bang vör dat Volk.
Pſ. 2, 2. Joh. 11, 47.

3. Awer de Satanas fahr in Judas, nennt Iſcharioth, de dar weer ut de Tall vun de Twölf. Matth. 26, 14.

4. Un he gung hen, un ſprok mit de Hohenpreſters un mit de Hauptlüd, woans he Em ſe wull öwerlevern.

5. Un ſe warn froh, un verſproken Em Geld to geven.

6. Un he verſprok ſik, un ſöch Gelegenheit, dat he Em öwerlevern bä ahn Rumor.

7. Dar keem nu de Dag vun de söten Bröd, up den man opfern muß dat Osterlamm.
Matth. 26, 17. Mark. 14, 12.

8. Un He schick Petrus un Johannes, un sprok: Gaht hen, makt uns dat Osterlamm fardig, up dat wi dat eten.

9. Se sproken awer to Em: Wo wullt Du, dat wi dat fardig makt?

10. He sprok to se: Süh, wenn ji na de Stadt rin kamt, ward ju en Minsch in de Möt kamen, de briggt en Waterkruk; folgt em na in dat Hus, dar he rin geiht.

11. Un seggt to den Husherrn: De Meister lett di seggen: Wo is de Harbarg, dar Ik mit Min Jüngers dat Osterlamm eten kann?

12. Un he ward ju en groten getafelten Saal wiesen; dar richt dat to.

13. Se gungen hen, un funn dat so, as He se seggt harr, un richten dat Osterlamm to.
Luk. 19, 32.

14. Un as de Stunn keem, sett He sik dal, un de twölf Apostels mit Em. Matth. 26, 20.

15. Un He sprok to se: Mi hett vun Harten darna lengt, düt Osterlamm mit ju to eten, bevör Ik lieden doh.

16. Denn Ik segg ju, dat Ik vun nu af an nich mehr darvun eten warr, bet dat dat erfüllt ward in GOtt Sin Riek.

17. Un He neem den Kelch, dank, un sprok: Nehmt densülven, un deelt em mank ju;

18. Denn Ik segg ju: Ik warr nich drinken vun dat Gewächs vun den Wienstock, bet GOtt Sin Riek kamen deiht.

19. Un He neem dat Brod, dank, un brok dat, un gev dat se, un sprok: Dat is Min Lief, de för ju geven ward; dat doht to Min Gedächtnis.
Matth. 26, 26. Mark. 14, 22. 1. Kor. 11, 23. 24.

20. Dessülven glieken ok den Kelch na dat Abendmahl, un sprok: Dat is de Kelch, dat nie Testament in Min Blot, dat för ju vergaten ward.

21. Doch süh, de Hand vun Min Verräter, is mit Mi öwer Disch.

22. Un twar de Minschensöhn geiht hen, as dat beslaten is. Doch wehe den Minsch, dörch den He verraden ward.

23. Un se fungen an to fragen mank sik sülvst, wokeen dat doch wol weer unner se, de dat dohn war?

24. Dar entstunn ok en Striet mank se, wer mank se schull för den Gröttsten holn warrn?
Matth. 18, 1. Mark. 9, 34. Luk. 9, 46.

25. He awer sprok to se: De weltlichen Könige herrscht, un de Gewaltigen heet man gnädige Herrn: Matth. 20, 25. Mark. 10, 42.

26. Ji awer nich also; sonnern de Gröttste mank ju schall wesen as de Jüngste, un de Börnehmste as en Deener.
Luk. 9, 48. 1. Petr. 5, 3. 5. 6.

27. Denn wer is de Gröttste? De to Disch sitt, oder de deent? Is dat nich so, dat de to Disch

ſitten deiht? Jk awer bün mank ju as en Deener.
Matth. 20, 28. Joh. 13, 14. Phil. 2, 7.
28. Ji awer ſünd dat, de ji bi Mi bleven ſünd in Min Anfechtungs. Luk. 18, 28.
29. Un Jk will ju dat Riek vermaken, as Mi dat Min Vader vermakt hett; Luk. 12, 32. Offb. 2, 28.
30. Dat ji eten un drinken ſchüllt bi Min Diſch in Min Riek, un ſitten up Stöhl, un richten de twölf Geſlechter Israels.
Matth. 19, 28.
31. De HErr awer ſprok: Simon, Simon, ſüh, de Satan hett ju begehrt, dat he ju ſichten mug, as den Weeten.
2. Kor. 2, 11. 1. Petr. 5, 8.
32. Jk awer hef för di beden, dat din Glov nich uphörn deiht. Un wenn du di namals bekehrn deihſt, ſo mak din Bröder ſtark.
Joh. 17, 11. 15. 20. Pſ. 51, 15.
33. He awer ſprok to Em: HErr, ik bün bereit, mit Di in dat Gefängnis un in den Dod to gahn.
34. He awer ſprok: Petrus, Jk ſegg di, de Hahn ward hüt nich kreihn, bevör du dree mal leugnen deihſt, dat du Mi kennſt.
Matth. 26, 34. Mark. 14, 30. 72.
35. Un He ſprok to ſe: So oft as Jk ju utſchickt hef ahn Büdel, ahn Taſch, un ahn Schoh, hebbt ji ok je Mangel hatt? Se ſproken: Niemals keen.
Pſ. 23, 1. Pſ. 33, 19. Pſ. 34, 10. Matth. 10, 9.
36. Do ſprok He to ſe: Awer nu, wer en Büdel hett, de nehm em, deſſülven glieken ok de Taſch. Wer awer nich hett, de verkop ſin Kleed, un kop en Swerdt.
37. Denn Jk ſegg ju: Dat mutt ok noch an Mi vullbrocht warrn, dat ſchreven ſteiht: „He is unner de Öweldoers rekent.“ Denn wat vun Mi ſchreven is, dat hett en Enn. Jeſ. 53, 12.
38. Se ſproken awer: HErr, ſüh, hier ſünd twee Swerdten. He awer ſprok to ſe: Dat is genog.
39. Un He gung rut na Sin Gewohnheit an den Ölbarg. Em folgten awer Sin Jüngers na an denſülven Ort.
Matth. 26, 30. Mark. 14, 26. Joh. 18, 1.
40. Un as He darhen keem, ſprok He to ſe: Bedt, up dat ji nich in Anfechtung fallt.
Matth. 6, 13.
41. Un He reet ſik vun ſe af, ſo wiet as man mit en Steen ſmieten kann, un knee dal, un be'.
Matth. 26, 39.
42. Un ſprok: Vader, wullt Du, ſo nimm düſſen Kelch vun Mi; doch nich Min, ſonnern Din Will ſchall geſchehn. Matth. 26, 39.
43. Dar erſchien Em awer en Engel vun den Himmel, un ſtärk Em.
44. Un dat keem ſo wiet, dat He mit den Dod ringen dä, un be' heftiger. Do war awer ſin Sweet as Blotsdruppen, de fulln up de Eer.
45. Un He ſtunn up vun dat Gebet, un keem to Sin Jüngers, un funn ſe ſlapen vör Trurigkeit;
46. Un ſprok to ſe: Wat ſlapt ji? Staht up un bedt, dat ji nich in Anfechtung fallt.
47. As He awer noch reden dä, ſüh, de Schar, un een vun de

Twölf, nömt Judas, gung vör se her, un gung up JEsus to, um Em to küssen. Matth. 26, 47.

48. JEsus awer sprok to Em: Judas, verradest du den Minschensöhn mit en Kuß? Matth. 26, 49.

49. As de awer, de um Em weern, seegen, wat dar warrn wull, sproken se to Em: HErr, schüllt wi mit dat Swerdt darmank slahn?

50. Un een vun se slog den Hohenpresters sin Knecht, un hau em sin rechte Ohr af. Matth. 26, 51.

51. JEsus awer antwort, un sprok: Lat se doch so wieder maken. Un He röhr sin Ohr an, un heel em.

52. JEsus awer sprok to de Hohenpresters un Hauptlüd vun den Tempel, un de Öllsten, de to Em kamen weern: Ji sünd, as to en Mörder, mit Swerdten un mit Stangen utgahn.

Matth. 26, 55. Mark. 14, 48.

53. Ik bün däglich bi ju in den Tempel west, un ji hebbt keen Hand an Mi leggt; awer düt is ju Stunn, un de Macht vun de Finsternis. Joh. 7, 30. Luk. 8, 20.

54. Se grepen Em awer, un föhrn Em af, un brochten Em in den Hohenpresters sin Hus. Petrus awer folg von wieden.

Matth. 26, 57. 58. Mark. 14, 53. Joh. 18, 13.

55. Do maken se en Füer an mern in den Palast, un selten sik tosam, un Petrus sett sik mank se. Matth. 26, 69.

56. Do seeg em en Deenstdeern bi dat Füer sitten, un seeg em fast an, un sprok to em: Düsse weer ok mit Em.

57. He awer verleugen Em, un sprok: Deern, ik kenn Em nich.

58. Un na en lüttje Wiel seeg em en anner, un sprok: Du büst ok een vun de. Petrus awer sprok: Minsch, ik bün dat nich.

59. Un na en Wiel, bi en Stunn, bekräftig dat en anner, un sprok: Wahrlich, düsse weer ok mit Em; denn he is en Galiläer.

60. Petrus awer sprok: Minsch, ik weet nich, wat du seggst. Un gliek darup, as he noch so reden dä, kreih de Hahn. Matth. 26, 74.

61. Un de HErr kehr sik um, un seeg Petrus an. Un Petrus dach an den HErrn Sin Wort: Bevör de Hahn kreihn ward, warrst du mi dree mal verleugnen.

Matth. 26, 34. 75. Mark. 14, 30. Joh. 13, 38.

62. Un Petrus gung rut, un ween bitterlich.

63. De Männer awer, de JEsus holn dän, verspotten Em, un slogen Em, Jes. 50, 6.

64. Deckten Sin Gesicht to, un slogen Em in dat Gesicht, un fragten Em, un sproken: Prophezei, wer is dat, de Di slahn dä?

65. Un veel anner Lästerwör sän se gegen Em.

66. Un as dat Dag war, versammelten sik de Öllsten vun dat Volk, de Hohenpresters un Schriftgelehrten, un föhrn Em rut vör ehrn Rath, Matth. 27, 1. Mark. 15, 1.

67. Un sproken: Büst Du Christus? Segg uns dat. He

ſprok awer to ſe: Segg Jk ju dat, ſo glövt ji dat nich;
Matth. 26, 63.

68. Frag Jk awer, ſo antwort ji nich, un lat Mi doch nich los.

69. Darum vun nu an ward de Minſchenſöhn ſitten to de rechte Hand vun GOtt Sin Kraft.
Matth. 24, 30. 26, 64. Mark. 14, 62.

70. Do ſproken ſe all: Büſt Du denn GOtt Sin Söhn? He ſprok to ſe: Ji ſeggt dat, denn Jk bün dat.

71. Se awer ſproken: Wat brukt wi wieder för Tügnis? Wi hebbt dat ſülvſt hört ut Sin Mund.

Dat 23. Kapittel.

1. Un de ganze Hupen ſtunn up, un föhrn Em vör Pilatus. Matth. 27, 2.

2. Un fungen an, Em to verklagen, un ſproken: Düſſen finnt wi, dat He dat Volk afwendt, un verbeedt, den Kaiſer Zins to geven, un ſprickt, He is Chriſtus, en König.

3. Pilatus awer frog Em, un ſprok: Büſt Du de Juden ehr König? He antworte em, un ſprok: Du ſeggſt dat.
Matth. 27, 11. Mark. 15, 2.

4. Pilatus ſprok to de Hohenpreeſters, un to dat Volk: Jk finn keen Schuld an düſſen Minſch.

5. Se awer heeln an, un ſproken: He hett dat Volk upregt darmit, dat He lehrt hett hier un dar in't ganze jüdiſche Land, un hett in Galiläa anfungen bet hierher.

6. Do awer Pilatus Galiläa hörn dä, frog he, ob He ut Galiläa weer.

7. Un as he toweeten kreeg, dat He ünner Herodes ſin Obrigkeit hör, ſchick he Em to Herodes, de in deſülvigen Dag' ok to Jeruſalem weer. Luk. 3, 1.

8. As awer Herodes JEſus ſehn dä, war he heel vergnögt, denn he harr Em all lang geern ſehn; denn he harr veel vun Em hört, un höp, he war en Teken ſehn.

9. Un he frog Em allerlei; He antworte em awer nicks.

10. De Hohenpreeſters awer un Schriftgelehrten ſtunn un verklagten Em hart.

11. Awer Herodes mit ſin Hoflüd veracht un verſpott Em, lä Em en witt Kleed an, un ſchick Em wedder to Pilatus.

12. Up den Dag warn Pilatus un Herodes Frünn mit enanner; denn tovör weern ſe enanner fiend.

13. Pilatus awer reep de Hohenpreeſters un de Öbberſten, un dat Volk toſam,

14. Un ſprok to ſe: Ji hebbt düſſen Minſch to mi brocht, as een, de dat Volk afwenden deiht. Un ſeht, ik heſ Em vör ju verhört, un finn an den Minſch keen vun de Saken, de ji Em beſchülligen doht; Matth. 27, 23. Joh. 18, 38.

15. Herodes ok nich; denn ik heſ ju to em ſchickt, un ſeht, man hett nicks up Em brocht, dat den Dod werth is.

16. Darum will ik Em tüchtigen un los laten.

17. Denn he muß se een na Festgebruk los geven.
Matth. 27, 15.

18. Do schreeg de ganze Hupen, un sprok: Fort mit düssen, un gif uns Barrabbas los!
Matth. 27, 22. 23.

19. Weke weer wegen en Uprohr, de in de Stadt geschehn weer, un wegen en Mord in dat Gefängnis smeeten.

20. Do reep Pilatus noch eenmal to se, un wull JEsus loslaten.

21. Se reepen awer un sproken: Krüzig, krüzig Em!

22. He awer sprok tom drütten Mal to se: Wat hett denn düsse Öwels dahn? Ik finn keen Schuld an Em, weßwegen He starven müß; darum will ik Em tüchtigen un loslaten.

23. Awer se leegen em an mit grot Geschrig, un verlangden, dat He krüzigt war. Un dat Geschrig vun se un de Hohenpresters neem öwerhand.
Joh. 19, 12.

24. Pilatus awer urdeel, dat ehr Bitt geschehn dä;

25. Un leet den los, de wegen Uprohr un Mord in dat Gefängnis smeeten weer, um den se beden dän, awer JEsus öwergeev he ehrn Willen. Matth. 27, 26.

26. Un as se Em henföhrn dän, grepen se een, Simon vun Kyrene, de keem vun dat Feld; un se lä'n dat Krüz up em, dat he dat JEsus nadregen dä.
Matth. 27, 32. Mark. 15, 21.

27. Dar folg Em awer na en grote Hupen Volk un Fruens, de klagten un beweenten Em.

28. JEsus awer dreih sik um to se, un sprok: Ji Döchter vun Jerusalem, weent nich öwer Mi, sonnern weent öwer ju sülvst, un öwer ju Kinner.

29. Denn süh, de Tied ward kamen, wo man seggen ward: Selig sünd de Unfruchtbaren, un de Liev, de nich gebaren hebbt, un de Böst, de nich sögt hebbt.
Matth. 24, 19.

30. Denn ward se anfangen to seggen to de Bargen: Fallt öwer uns! un to de Hügel: Bedeckt uns!
Jes. 2, 19. Hos. 10, 8. Offb. 6, 16. Luk. 9, 6.

31. Denn wenn man dat deiht mit dat gröne Holt, wat will mit dat dröge warrn?
Jer. 25, 29. 1. Petr. 4, 17.

32. Dar warn awer ok henföhrt twee anner Öweldäders, dat se mit Em afdahn warn.
Jes. 53, 12. Joh. 19, 18.

33. Un as se keemen an de Stä, de dar heet Schädelstä, krüzigten se Em dar, un de Öweldäders mit Em, een to Rechten, un een to Linken.
Matth. 27, 38. Mark. 15, 22. Joh. 19, 17.

34. JEsus awer sprok: Vader, vergiv se dat, denn se weet nich, wat se doht. Un se deelten Sin Kleder, un smeeten dat Lott darum. Matth. 5, 44. Ps. 22, 19.

35. Un dat Volk stunn, un seeg to. Un de Öbersten un se verspotten Em, un sproken: He hett anner holpen, lat Em Sik Sülvst helpen, wenn He Christus is, de Uterwählte vun GOtt. Matth. 27, 39.

36. Dar verspotten Em ok de Kriegsknechts, treden to Em, un brochten Em Edig.

37. Un ſproken: Büſt Du de Juden ehr König, ſo help Di Sülbn.

38. Dar weer ok baben öwer Em de Öwerſchrift ſchreven, mit griechiſche, un latinſche, un hebräiſche Bokſtaven: Düt is de Juden ehr König. Matth. 27, 37.

39. Awer een vun de Öwelbäders, de bar hangt weern, läſter Em, un ſprok: Büſt Du Chriſtus, ſo help Di Sülbn un uns.

40. Do antwort de anner, ſtraf em, un ſprok: Un du büſt ok nich bang vör GOtt, de Du doch in glike Verdammnis büſt?

41. Un twar wi ſünd dat mit recht, denn wi kriegt, wat unſe Daten weert ſünd; düſſe awer hett nicks Unbilliges dahn.

42. Un ſprok to JEſus: HErr, denk an mi, wenn Du in Din Riek kummſt.

43. Un JEſus ſprok to Em: Wahrlich, Ik ſegg di, hüt warrſt du mit Mi in't Parabies ſien.

44. Un dat weer um de ſößte Stunn, un dat war en Düſternis öwer dat ganze Land bet an de negente Stunn. Matth. 27, 45.

45. Un de Sünn verlor ehrn Schien, un de Vörhang in den Tempel reet midden entwei.

2. Moſ. 36, 35.

46. Un JEſus reep lut, un ſprok: Vader, Ik befehl Min GEiſt in Din Hann. Un as He dat ſeggt harr, verſcheed He. Matth. 27, 50. Pſ. 31, 6. Apoſt. 7, 58.

47. As awer de Hauptmann ſehn dä, wat dar geſcheeg, pries he GOtt, un ſprok: Gewiß, Düſſe is en frommen Mann weſt.

48. Un all dat Volk, dat darbi weer, un tokieken dä, as ſe ſeegen, wat dar geſcheeg, ſlogen ſe an ehr Boſt, un kehrten wedder um.

49. All Sin Verwandte awer ſtunn vun wieden, un de Fruns, de Em ut Galiläa nafolgt weern, un ſeegen dat Alles.

50. Un ſüh, en Mann, mit Namen Joſeph, en Ratsherr, de weer en guden, frommen Mann.

Matth. 27, 57. Mark. 15, 43. Joh. 19, 38.

51. De harr nich willigt in ehrn Rat un Handel, de weer vun Arimathia, de Juden ehr Stadt, de ok up GOtt Sin Riek töven dä.

52. De gung to Pilatus, un be' um JEſus Sin Lieknam.

53. Un he neem Em af, wickel Em in Linnen, un lä Em in en Graf, dat in Felſen uthaut weer, darin noch Nüms legen harr.

54. Un dat weer de Rüſtdag, un de Sabbat brok an.

Matth. 27, 62.

55. Dar folgden awer de Fruns na, de mit Em kamen weern ut Galiläa, un beſeegen dat Graf, un woans Sin Lieknam henleggt war.

56. Se kehrten awer um, un makten Spezerien un Salven torecht; den Sabbat öwer awer weern ſe ſtill na dat Geſetz.

Dat 24. Kapitel.

1. Awer an een vun de Sabbats, heel fröh, keemen ſe na dat Graf, un drogen de

Spezerie, de se farbig makt harrn, un weke mit se. Matth. 28, 1.

2. Se funn awer den Steen afwöltert vun dat Graf;

3. Un gungen rin, un funn den HErrn JEsus Sin Lieknam nich.

4. Un as se daröwer bekümmert weern, süh, do treden twee Mannslüd mit blanke Kleder to se. Joh. 20, 12. Apost. 1, 10.

5. Un se verfehrn sik, un keken dal na de Eer. Do sproken se to se: Wat sökt ji den Lebennigen bi de Doden?

6. He is nich hier, He is upstahn. Denkt daran, wat He ju seggen dä, as He noch in Galiläa weer,

7. Un sprok: De Minschensöhn mutt öwergeven warrn in de Sünners ehr Hann, un krüzigt warrn, un an den drütten Dag upstahn. Matth. 17, 22.

8. Un se dachten an Sin Wör.

9. Un se gungen wedder vun dat Graf, un verkünnigten dat Alles de Elv, un de annern alltosamen.

10. Dat weer awer Maria Magdalena, un Johanna, un Maria Jakobi, un anner mit se, de düt de Apostels seggen dän.

11. Un dar düchten se ehr Wör grad, as weern dat Märken, un glövten se nich.

12. Petrus awer stunn up, un leep na dat Graf, un buck sik rin, un seeg de linnen Döker alleen liggen, un gung darvun; un he wunner sik, woans dat togung.

13. Un süh, twee vun se gungen densülven Dag in en Flecken, de weer vun Jerusalem söstig Stadien wiet, den sin Namen heet Emmaus. Mark. 16, 12.

14. Un se sproken mit enanner vun all düsse Geschichten.

15. Un dat gescheeg, as se so reden dän, un befragten sik mit enanner, keem JEsus to se ran, un gung mit se. Matth. 18, 20.

16. Awer ehr Ogen warn toholn, dat se Em nich kennen dä'n.

17. He awer sprok to se: Wat sünd dat för Reden, de ji twischen ju verhandeln doht unnerwegs, un sünd trurig?

18. Do antworte de een, mit Namen Kleophas, un sprok to Em: Büst Du alleen unner de Frömden to Jerusalem, de nich weet, wat in düsse Dag' darin geschehn is?

19. Un He sprok to se: Wat denn? Se awer sproken to Em: Dat vun JEsus vun Nazareth, weke weer en Prophet, mächtig vun Daten un Worten, vör GOtt un all dat Volk; Matth. 21, 11.

20. Wa Em unse Hohenpresters un Öbbersten öwergeven hebbt, dat He to den Dod verurdeelt un krüzigt is.

21. Wi awer höpen, He schull Israel erlösen. Un öwer dat Alles is hüt de drütte Dag, dat düt geschehn is.

22. Ok hebbt uns bang makt weke Fruns vun de Unsen, de sünd fröh bi dat Graf west,

Matth. 28, 8. Mark. 16, 10. Joh. 20, 1. 18.

23. Hebbt Sin Lieknam nich funn, kamt un seggt, se hebbt

en Geſicht vun de Engeln ſehn, de ſegg hebbt, dat He leven dä.

24. Un enige mank uns gungen hen na dat Graf, un funn dat ſo, as de Fruens ſeggt harrn, awer Em funn ſe nich.

25. Un He ſprok to ſe: O, ji dösigen Lüd un trag vun Harten, to gloven all dat, wat de Propheten ſeggt hebbt.

26. Muß nich Chriſtus düt lieden, un to Sin Herrlichkeit ingahn? Jeſ. 50, 6.

27. Un He fung an vun Moſes un alle Propheten, un lä ſe alle Schriften ut, de vun Em ſeggt weern. 1. Moſ. 3, 15. Hiob 19, 25. Pſ. 8, 6. Pſ. 16, 9. 10. Pſ. 22, 1. Jeſ. 53, 1. Hoſ. 6, 1.

28. Un ſe keemen neeg to den Flecken, dar ſe hengungen; un He ſtell ſik an, as wull He wieder gahn.

29. Un ſe nödigten Em, un ſproken: Blief bi uns, denn dat will Abend warrn, un de Dag geiht to Enn. Un He gung rin, bi ſe to blieven. 1. Moſ. 19, 3.

30. Un dat geſcheeg, as He mit ſe to Diſch ſitten dä, neem He dat Brot, dank, brok dat, un gev ſe dat.

31. Do warn ehr Ogen apen dahn, un ſe warn Em künnig. Un He verſwunn vör ſe.

32. Un ſe ſproken unner enanner: Brenn unſ' Hart nich in uns, as He mit uns reden dä ünnerwegens, as He uns de Schrift utleggen dä?

33. Un ſe ſtunn up to deſülvige Stunn, kehrten webder um na Jeruſalem, un funn de Elv verſammelt, un de bi ſe weern,

34. Weke ſproken: De HErr is wahrhaftig upſtahn, un Simon hett Em ſehn. 1. Kor. 15, 4. 5.

35. Un ſe vertelln ſe, wat up den Weg geſchehn weer, un woans He ſe künnig warn weer an dat, as He dat Brot brok.

36. As ſe awer darvun ſproken, trä He ſülvſt, JEſus, merrn mank ſe, un ſprok to ſe: Freden weſ' mit ju! Mark. 16, 14.

37. Se verfehrn ſik awer, un weern bang, meenten, ſe ſeegen en Geiſt.

38. Un He ſprok to ſe: Wat ſünd ji ſo bang? Un warum kamt ſon Gedanken in ju Harten? Matth. 4, 40.

39. Kiekt Min Hann an, un Min Föt, Ik bün dat Sülven; föhlt Mi an, un ſeht; denn en Geiſt hett nich Fleeſch un Knaken, as ji ſeht, dat Ik heſ. Joh. 20, 20. 27.

40. Un as He dat ſeggen dä, wieſ' He ſe Hann un Föt.

41. As ſe awer noch nich glovten vör Freuden, un ſik verwunnerten, ſprok He to ſe: Hebbt ji hier wat to eten?

42. Un ſe län Em en Stück vun braden Fiſch un Honnig vör. Joh. 21, 10.

43. Un He neem dat un eet vör ſe.

44. He ſprok awer to ſe: Dat ſünd de Reden, de Ik to ju ſeggen dä, as Ik noch bi ju weer; denn dat mutt Alles erfüllt warrn, wat vun Mi ſchreven is

in dat Geſetz Moſes, in de Propheten, un in de Pſalmen.

45. Do mak He ſe den Verſtand apen, dat ſe de Schrift verſtahn dän,

46. Un ſprok to ſe: Alſo is dat ſchreven, un alſo muß Chriſtus lieden, un upſtahn vun de Doden an den drütten Dag,

v. 27. Pſ. 22, 7. 16.

47. Un predigen laten in Sin Namen Buß un Vergebung vun de Sünden ünner alle Völker, un anfangen to Jeruſalem.

48. Ji aver ſünd Tügen vun dat All.

49. Un ſüh, Ik will up ju ſenden de Verheißung vun Min Vader. Ji aver ſchüllt in de Stadt Jeruſalem blieven, bet dat ji andahn ward mit Kraft ut de Höch. Joh. 15, 26. Luk. 16, 17. Apoſt. 1, 4.

50. He föhr ſe aver rut bet na Bethanien, un hev de Hann up, un ſegen ſe. Apoſt. 1, 12

51. Un dat geſcheeg, as He ſe ſegen, ſcheed He vun ſe, un fahr up na den Himmel.

Mark. 16, 19.

52. Se aver be'n Em an, un kehrten wedder na Jeruſalem torügg mit grote Freud;

53. Un weern alle Tied in den Tempel, prieſen un lavten GOtt.

Evangelium St. Johannis.

Dat 1. Kapitel.

1. To Anfang weer dat Wort, un dat Wort weer bi GOtt, un GOtt weer dat Wort.

1. Moſ. 1, 1. 1. Joh. 1, 1. 2. 5, 20.

2. Datſülve weer to Anfang bi GOtt. Spr. 8, 22.

3. Alle Ding' ſünd dörch datſülve makt, un ahn datſülve is nicks makt, wat makt is.

Pſ. 33, 6. Kol. 1, 16. 17. Ebr. 1, 2.

4. In Em weer dat Leven, un dat Leven weer dat Licht för de Minſchen. Joh. 5, 26. 12, 46.

5. Un dat Licht ſchient in de Düſternis, un de Düſternis hebbt dat nich begrepen.

Joh. 8, 12. 9, 5. 12, 46.

6. Dar war en Minſch vun GOtt ſchickt, de Johannes heeten dä.

Matth. 3, 1. Joh. 11, 10. Mark. 1, 2.

7. Deſülve keem to'n Tügnis, dat he vun dat Licht tügen dä, up dat ſe all dörch Em glovten.

8. He weer nich dat Licht, ſonnern dat he tüg vun dat Licht.

9. Dat weer dat wahrhaftige Licht, dat alle Minſchen hell maken deiht, de in düſſe Welt kamt.

10. Dat weer in de Welt, un de Welt is dörch datſülve makt; un de Welt kenn dat nich.

1. Moſ. 1, 1. Ebr. 1, 2. Joh. 11, 8.

11. He keem in Sin Egendom, un Sin Lüd neemen Em nich up.

12. So veel Em aver upneemen, de gev He Macht, GOtt Sin Kinner to warrn, de an Sin Namen glovten dän.

Röm. 8, 15. Gal. 3, 26.

13. Weke nich vun dat Geblöt, noch vun dat Fleeſch ſin Will, noch vun en Mann ſin Will;

ſonnern vun GOtt gebarn ſünd.
1. Joh. 5, 4. Jak. 1, 18.

14. Un dat Wort war Fleeſch, un wahn ünner uns, un wi ſeegen Sin Herrlichkeit, en Herrlichkeit as vun den eengebornen Söhn vun den Vader, vull Gnad un Wahrheit. Jeſ. 7, 14. Matth. 1. 16. Luk. 1, 31. 2, 7. Jeſ. 40, 5. Matth. 17, 2. 2. Petr. 1, 16. 17. Jeſ. 60, 1.

15. Johannes tügt vun Em, röpt un ſprickt: Düſſe weer dat, vun Den Ik ſeggt hef: Na mi ward kamen, de vör mi weſt is, denn He weer fröher as ik.
Matth. 3, 11. Mark. 1, 7.

16. Un vun Sin Füll hebbt wi all nahmen Gnad öwer Gnad.
Kol. 1, 19. 2, 9.

17. Denn dat Geſetz is dörch Moſes geven; de Gnad un Wahrheit is dörch JEſus Chriſtus warn. 2. Moſ. 20, 1.

18. Nüms hett GOtt jemals ſehn. De eengeborne Söhn, de in den Vader Sin Schoot is, de helt uns dat verkünnigt.
2. Moſ. 33, 20. 1. Joh. 4. 12. 1. Tim. 6, 16. Luk. 10, 22. Joh. 6, 46.

19. Un düt is Johannes ſin Tügnis, as de Juden vun Jeruſalem Preſters un Leviten ſchicken dä'n, dat ſe em frogen: Wer büſt Du?

20. Un he bekenn un leugne nich, un he bekenn: Ik bün nich Chriſtus.

21. Un ſe frogen em: Wat denn? Büſt du Elias? He ſprok: Ik bün dat nich. Büſt du en Prophet? Un he antwort: Nee.
5. Moſ. 18, 15. Matth 16, 14.

22. Do ſproken ſe to em: Wat büſt du denn? Up dat wi Antwort geven de, de uns ſchickt hebbt. Wat ſeggſt du vun di ſülvſt?

23. He ſprok: Ik bün de Stimm vun en, de in de Wüſt röpt: „Makt den HErrn Sin Weg torecht;“ as de Prophet Jeſaias ſeggt hett.
Jeſ. 40, 3. Matth. 3, 3. Mark. 1, 3.

24. Un de ſchickt weern, de weern vun de Phariſäers;

25. Un ſe frogen em, un ſproken to em: Warum döffſt du denn, wenn du nich Chriſtus büſt, noch Elias, noch en Prophet?

26. Johannes antwort ſe, un ſprok: Ik döp ju mit Water; awer He is midden mank ju treden, den ji nich kennt.
Matth. 3, 11. Mark. 1, 7. Luk. 3, 16.

27. De is dat, de na mi kamen ward, weke vör mi weſt is, för den ik nich weert bün, dat ik Sin Schohreemen uplöſen doh.

28. Düt geſcheeg to Bethabara up gündſiet vun den Jordan, wo Johannes döpen dä.

29. Den annern Dag ſüht Johannes JEſus to ſik kamen, un ſprickt: Süh, dat is GOtt Sin Lamm, dat de Welt ehr Sünden dregen deiht. 2. Moſ. 12, 3.

30. Düſſe is dat, vun Den ik ſeggt hef: Na mi kummt en Mann, de vör mi weſt is: denn He weer fröher as ik.

31. Un ik kenn Em nich; ſonnern up dat He bekannt war in Israel, darum bün ik kamen to döpen mit Water.

32. Un Johannes tüg, un ſprok: Ik ſeeg, dat de GEiſt

rünner fahrn dä as en Duv vun den Himmel, un bleev up Em. Matth. 3, 16. Mark. 1, 10. Luk. 3, 21. 22.

33. Un ik kenn Em nich; awer de mi schicken dä to döpen mit Water, desülve sprok to mi: Öwer weken du sehn warrst den GEist rünner fahrn, un up em blieven, desülve is dat, de mit den hilligen GEist döpen deiht. Apost. 1, 5.

34. Un ik seeg dat, un tüg, dat düsse GOtt Sin Söhn is.

35. Den annern Dag stunn Johannes awermals dar, un twee vun sin Jüngers.

36. Un as he JEsus gahn seeg, sprok he: Süh, dat is GOtt Sin Lamm. 2. Mos. 12, 3.

37. Un twee vun sin Jüngers hörn em reden, un folgden JEsus na.

38. JEsus awer kehr sik um, un seeg se nafolgen, un sprok to se: Wat sökt ji? Se awer sproken to Em: Rabbi, (dat heet up dütsch: Meister), wo büst Du to Harbarg?

39. He sprok to se: Kamt un seht dat. Se keemen, un seegen dat, un bleeven densülven Dag bi Em. Dat weer awer um de teinte Stunn.

40. Een vun de twee, de vun Johannes hörn, un JEsus nafolgden, weer Andreas, Simon Petrus sin Broder. Matth. 4, 18.

41. Düsse funn toerst sin Broder Simon, un sprickt to em: Wi hebbt den Messias funnen (dat heet up dütsch: de Gesalvde).

42. Un föhr em to JEsus. As JEsus em sehn dä, sprok He: Du büst Simon, Jonas sin Söhn, du schast Kephas heeten (dat heet up dütsch: en Fels). Matth. 16, 18.

43. An den annern Dag wull JEsus wedder na Galiläa tehn, un findt Philippus, un sprickt to em: Folg Mi na.

44. Philippus awer weer vun Bethsaida, ut Andreas un Petrus ehr Stadt.

45. Philippus findt Nathanael, un sprickt to em: Wi hebbt Den funnen, vun weken Moses in dat Gesetz, un de Propheten schreven hebbt, JEsus, Josephs Söhn vun Nazareth. 1. Mos. 49, 10. 5. Mos. 18, 18. Jes. 7, 14. 40, 11. 53, 2. Jer. 23, 5. Ez. 34, 23. Dan. 9, 24. Matth. 2, 23.

46. Un Nathanael sprok to em: Wat kann vun Nazareth Gudes kamen? Philippus sprickt to em: Kumm un seh dat.

47. JEsus seeg Nathanael to sik kamen. un sprickt vun em: Süh, en rechte Israelit, in den keen Falsch is. Ps. 32, 2.

48. Nathanael sprickt to Em: Woher kennst Du mi? JEsus antworte, un sprok: Bevör di Philippus ropen dä, as du ünner den Figenbom weerst, seeg Ik di.

49. Nathanael antworte, un sprickt to Em: Rabbi, Du büst GOtt Sin Söhn, Du büst de König vun Israel. Matth. 14, 33. 16, 16. Mark. 3, 29.

50. JEsus antworte un sprok to em: Du glövst, wiel Ik di seggt hef, dat Ik di ünner den Figenbom sehn hef; du warrst noch Gröteres as dat sehn.

51. Un sprickt to em: Wahrlich, wahrlich, Ik segg ju, vun nu an

ward ji den Himmel apen ſehn, un de Engeln GOttes up un dal fahrn up den Minſchenſöhn.
1. Moſ. 28, 12.

Dat 2. Kapitel.

1. Un an den drütten Dag war en Hochtied to Kana in Galiläa; un JEſus Sin Moder weer ok dar.

2. Jeſus awer un Sin Jüngers warn ok up de Hochtied beden.

3. Un as dar nich genog Wien weer, ſprickt JEſus Sin Moder to Em: Se hebbt keen Wien.

4. JEſus ſprickt to ehr: Wief, wat hef Ik mit di to dohn? Min Stunn is noch nich kamen.
2. Sam. 16, 10.

5. Sin Moder ſprickt to de Deeners: Wat He ju ſeggt, dat doht. 1. Moſ. 41, 55.

6. Dar weern awer ſöß ſteenern Waterfät ſett, na den Gebruk vun de Juden ehr Reinigung; un in en jede gungen twee oder dree Emer vull. Mark. 7, 3.

7. JEſus ſprickt to ſe: Füllt de Fät mit Water. Un ſe füllten ſe bet baben an.

8. Un He ſprickt to ſe: Geet dat nu ut, un bringt dat den Schaffer. Un ſe brochten dat.

9. As awer de Schaffer den Wien, de Water weſt weer, pröven dä, un nich wuß, woher he keem, (de Deeners awer wußten dat, de dat Water ingaten harrn,) röpt de Schaffer den Brüdigam,

10. Un ſprickt to em: Jedereen gift toerſt den guden Wien, un wenn ſe veel drunken hebbt denn den ringern; du heſt den guden Wien bet nu beholn.
1. Moſ. 43, 34. Hagg. 1, 6.

11. Dat is dat eerſte Teken, dat JEſus dä, geſchehn to Kana in Galiläa, un apenbar Sin Herrlichkeit. Un Sin Jüngers glövten an Em.

12. Darna trock He dal na Kapernaum, He, Sin Moder, Sin Bröder un Sin Jüngers, un bleven nich lang darſülvſt.

13. Un de Juden ehr Oſtern weer neeg bi, un JEſus trock up na Jeruſalem.

14. Un funn in den Tempel ſitten, de dar Oſſen, Schap un Duven to Verkop harrn, un de Weslers. Matth. 21, 12. Mark. 11, 15.

15. Un He mak en Geißel ut Tauen, un dreev ſe all ut den Tempel rut, mitſamt de Schap un Oſſen, un ſchütt de Weslers dat Geld weg, un ſtött de Diſchen um;

16. Un ſprok to de, weke de Duven to Verkop harrn: Dregt dat vun hier weg, un makt nich Min Vader Sin Hus to en Kopmannshus.

17. Sin Jüngers awer dachten daran, dat dar ſchreven ſteiht: De Iwer för Din Hus hett mi freten.
Pſ. 69. 10.

18. Do antworten nu de Juden, un ſproken to Em: Wat wieſt Du uns för en Teken, dat Du ſo wat dohn dörfſt?

19. JEſus antworte un ſprok to ſe: Terbrekt düſſen Tempel, un an den drütten Dag will Ik em upbu'n.
Matth. 26, 61. 27, 40. Mark. 14, 58. 15, 29.

20. Do ſproken de Juden: Düſſe Tempel is in ſößunveertig Jahr upbu't, un Du wullt em in drec Dag' wedder upbu'n?

21. He awer ſprok vun den Tempel vun Sin Lief. Kol. 2, 9.

22. As He nu upſtahn weer vun de Doden, dachten Sin Jünger daran, dat He düt ſeggt harr, un ſe glövten de Schrift, un de Red, de JEſus ſeggt harr. Luk. 24, 8. Pſ. 16, 10.

23. As He awer to Jeruſalem weer in de Oſtern up dat Feſt, glövten veele an Sin Nam, as ſe de Teken ſehn dän, de He dä.

24. Awer JEſus vertru Sik ſe nich an, denn He kenn ſe all.

25. Un bruk nich, dat jemand Tügnis geven dä, vun en Minſch; denn He wuß wol, wat in den Minſchen weer. Pſ. 10, 7.

Dat 3. Kapitel.

1. Dar weer awer en Minſch mank de Phariſäers, mit Namen Nikodemus, en Öbberſte mank de Juden;

2. De keem to JEſus bi de Nacht, un ſprok to Em: Meiſter, wi weet, dat Du büſt en Lehrer vun GOtt kamen; denn Nüms kann de Teken dohn, de Du deihſt, dat weſ' denn, dat GOtt mit em is.

3. JEſus antworte, un ſprok to em: Wahrlich, wahrlich, Ik ſegg di: Dat weſ' denn, dat jemand vun nien gebarn ward, ſo kann he GOtt Sin Riek nich ſehn.

4. Nikodemus ſprickt to Em: Woans kann en Minſch gebarn warrn, wenn he old is? Kann he ok wedder in ſin Moder ehrn Lief gahn, un gebarn warrn?

5. JEſus antworte: Wahrlich, wahrlich, Ik ſegg di: Dat weſ' denn, dat jemand gebarn ward ut dat Water un den GEiſt, ſo kann he nich in GOtt Sin Riek kamen. Ezech. 36, 25. 27. Eph. 5, 26. Ebr. 10, 22.

7. Wat vun dat Fleeſch gebarn ward, dat is Fleeſch, un wat vun den GEiſt gebarn ward, dat is Geiſt. 1. Moſ. 5, 3. Röm. 3, 23.

6. Wunner di nich, dat Ik di ſeggt hef: Ji möt vun nien gebarn warrn.

8. De Wind weiht, wo he will, un du hörſt ſin Suſen wol; awer du weeſt nich, vun woher he kummt, un wo he henfahrt. So is en jeder, de ut den GEiſt gebarn is. Pſ. 135, 7. Predig. 11, 5.

9. Nikodemus antwort un ſprok to Em: Wa mag ſo wat togahn? Ezech. 36, 26.

10. JEſus antwort un ſprok to em: Büſt du en Meiſter in Israel, un weeſt dat nich?

11. Wahrlich, wahrlich, Ik ſegg di: Wi redt, dat wi weet, un tügt, dat wi ſehn hebbt, un ji nehmt unſ' Tügnis nich an.

12. Glövt ji nich, wenn Ik ju vun irdiſche Dinge ſeggen doh; wa ward ji denn glöven, wenn Ik ju vun himmliſche Dinge ſeggen war? Weish. 9, 16.

13. Un Nüms fahrt na den Himmel as alleen de, de vun den Himmel dal kamen is, nämlich de Minſchenſöhn, de in den Himmel is. Pſ. 47, 6. Eph. 4, 9.

14. Un gliek as Moſes in de

Wüſtenie en Slang verhögt hett, alſo mutt de Minſchenſöhn verhögt warrn. 4. Moſ. 28, 8. 9.

15. Up dat all, de an Em glovt, nich verlarn ward, ſonnern dat ewige Leven hebbt.
Mark. 16, 16. Luk. 19, 10.

16. Alſo hett GOtt de Welt leef hatt, dat He Sin eengeborn Söhn geven hett, up dat alle, de an Em gloven doht, nich verlarn ward, ſonnern dat ewige Leven hebbt.
Röm. 5, 8 8, 32. 1. Joh, 3, 16. 4, 9.

17. Denn GOtt hett Sin Söhn nich ſchickt in de Welt, dat He de Welt richten dä, ſonnern dat de Welt dörch Em ſelig warrn ſchall.

18. Wer an Em gölvt, de ward nich richt; wer awer nich glövt, de is all richt; denn he glövt nich an GOtt Sin eengeborn Söhn Sin Namen.

19. Dat is awer dat Gericht, dat dat Licht in de Welt kamen is; un de Minſchen harrn de Düſternis mehr leef as dat Licht. Denn ehr Werke weern bös.

20. Wer Öwel deiht, de haßt dat Licht, un kummt nich an dat Licht, up dat ſin Werke nich ſtraft ward. Eph. 5, 13.

21. Wer awer de Wahrheit deiht, de kummt an dat Licht, dat ſin Werke apenbar ward; denn ſe ſünd in GOtt dahn. Eph. 5, 8. 9.

22. Darna keem JEſus un Sin Jüngers in dat jüdiſche Land, un he harr darſülvſt Sin Weſen mit ſe un döff.

23. Johannes awer döff ok noch to Enon, neeg bi Salim; denn dat weer veel Water, un ſe keemen darhen, un leeten ſik döpen. 1. Sam. 9, 4.

24. Denn Johannes weer noch in dat Stockhus leggt.
Matth. 14, 3. Luk. 3, 19. 20.

25. Do keem en Frag up mank Johannes ſin Jüngers un de Juden öwer de Reinigung;

26. Un ſe keemen to Johannes, un ſproken to em: Meiſter, de bi di weer up de günd Siet vun den Jordan, vun den du tügt heſt, ſüh, de döfft, un jedereen kummt to Em. Matth. 3, 13. 3, 11.

27. Johannes antwort, un ſprok: En Menſch kann ſik nicks nehmen, dat ward em denn geven vun den Himmel. Ebr. 5, 4.

28. Ji ſülvſt ſünd min Tügen, dat Ik ſeggt hef: Ik bün nich Chriſtus, ſonnern bün vör Em her ſchickt.

29. Wer de Brut hett, de is de Brüdigam; de Fründ awer vun den Brüdigam ſteiht un hört Em to, un freut ſik heel öwer den Brüdigam Sin Stimm. Düſſe min Freud is nu erfüllt.
Matth. 9, 15.

30. He mutt waſſen, ik awer mutt afnehmen. 2. Sam, 3, 1.

31. De vun baben her kummt, is öwer Alle. Wer vun de Eer is, de is vun de Eer, un redt vun de Eer. De vun den Himmel kummt, de is öwer Alle,

32. Un gift Tügnis vun dat, wat he ſehn un hört hett; un Sin Tügnis nimmt Nüms an.

33. Wer dat awer annimmt, de

verſegelt hat, dat GOtt wahrhaftig is.

34. Denn weken GOtt ſchickt hett, de redt GOtt Sin Wör; denn GOtt gift den GEiſt nich na dat Maat. Pſ. 45, 8. 8.

35. De Vader hett den Söhn leef, un hett Em Alls in Sin Hand geven. Matth. 11, 27.

36. Wer an den Söhn glöven deiht, de hett dat ewige Leven. Wer den Söhn nich glöven deiht, de ward dat Leven nich ſehn, ſonnern GOtt Sin Torn blift öwer em. Mark. 16, 16. 1. Joh. 5, 10.

Dat 4. Kapitel.

1. Us nu de HErr erfahrn dä, dat vör de Phariſäers kamen weer, dat JEſus mehr Jüngers mak un döpen dä, as Johannes,

2. (Obgliek JEſus ſülvſt nich döpen dä, ſonnern Sin Jüngers);

3. Verleet He dat Land Judäa, un trock wedder na Galiläa.

4. He muß awer dörch Samaria reiſen.

5. Do keem He in en Stadt vun Samaria, de heet Sichar, neeg bi dat Stück Land, dat Jakob ſin Söhn Joſeph geev. 1. Moſ. 48, 22. Joſ. 24, 32.

6. Dar weer awer darſülvſt Jakob Sin Born. As nu JEſus möd weer vun de Reiſ', ſett He ſik up den Born; un dat weer um de ſößte Stunn.

7. Dar kummt en Fru vun Samaria, Water to haln. JEſus ſprickt to ehr: Gif Mi to drinken.

8. Denn Sin Jüngers weern in de Stadt gahn, dat ſe Spies kofften.

9. Sprickt nu de ſamaritiſche Fru to Em: Wa biddeſt Du vun mi to drinken, do Du doch en Jud büſt, un ik en ſamaritiſche Fru? Denn de Juden hebbt keen Gemeenſchap mit de Samariters.

10. JEſus antworte un ſprok to ehr: Wenn du GOtt Sin Gav kennen dä'ſt, un wer De is, de to di ſeggt: Gif Mi to drinken; du warſt Em be'n, un He war di lebennig Water geven.

11. Sprickt to Em de Fru: HErr, heſt Du doch nicks, wo Du mit utfülln kannſt, un de Born is deep; woher heſt Du denn lebennig Water?

12. Büſt Du mehr, as unſe Vader Jakob, de uns düſſen Born geven hett; un he hett darut drunken, un ſin Kinner, un ſin Veh.

13. JEſus antworte, un ſprok to ehr: Wer düt Water drinkt, de ward wedder döſtig warrn,

14. Wer awer vun dat Water drinkt, dat Ik em geven doh, de ward ewiglich nich döſtig warrn; ſonnern dat Water, dat Ik em geven warr, dat ward in em en Born to dat Water warrn, dat in dat ewige Leven quellen deiht.

15. Sprickt de Fru to Em: HErr, gif mi düt Water, up dat ik nich döſtig warr, dat ik nich herkamen muſt, Water to haln.

16. JEſus ſprickt to ehr: Gah hen, rop din Mann, un kumm her.

17. De Fru antwort, un ſprok to Em: Ik heſ keen Mann.

JEſus ſprickt to ehr: Du heſt recht ſeggt: „Jk heſ keen Mann.“

18. Fief Männer heſt du hatt, un den du nu heſt, de is nich din Mann. Dar heſt du recht ſeggt.

19. De Fru ſprickt to Em: HErr, ik ſeh, dat du en Prophet büſt.

20. Unſe Baders hebbt up düſſen Barg anbedt, un ji ſeggt, Jeruſalem is de Stä, dar man anbeden ſchall.

5. Moſ. 12, 5. 6. 11. 1. Kön. 8, 29. 9, 3.

21. JEſus ſprickt to ehr: Fru, glöv mi, de Tied kummt, dat ji weder up düſſen Barg, noch to Jeruſalem ward den Vader anbeden.

22. Ji weet nich, wat ji anbeden doht; wi weet awer, wat wi anbeden doht; denn dat Heil kummt vun de Juden.

2. Kön. 17, 29. Jeſ. 2, 3. Luk. 24, 47.

23. Awer de Tied kummt, un is nu all, dat de wahrhaftigen Anbeder ward den Vader anbeden in den Geiſt un in de Wahrheit; denn de Vader will ſon hebben, de Em alſo anbedt.

24. GOtt is en GEiſt, un de Em anbedt, möt Em in den Geiſt un in de Wahrheit anbeden.

2. Kor. 3, 17.

25. Sprickt de Fru to Em: Jk weet, dat de Meſſias kummt, de dar Chriſtus heeten deiht. Wenn Deſülvige kamen ward, ſo ward He uns dat Alles verkünnigen.

26. JEſus ſprickt to ehr: Jk bün dat, de mit di reden deiht.

27. Un 3wer dat keemen Sin Jüngers, un ſe wunnerten ſik, dat He mit de Fru ſpreken dä. Doch ſprok Nüms: Wat fragſt Du? oder: Wat redſt Du mit ehr?

28. Do leet de Fru ehr Fatt ſtahn, un gung hen in de Stadt, un ſprok to de Lüd:

29. Kamt, ſeht en Minſch, de mi ſeggt hett Alles, wat ik dahn heſ, ob He nich Chriſtus is?

30. Do gungen ſe ut de Stadt, un keemen to Em.

31. Ünnerdeß nödigten Em de Jüngers, un ſproken: Rabbi itt.

32. He awer ſprok to ſe: Jk heſ en Spies to ſeten, dar weet ji nicks vun.

Pſ. 19, 11.

33. Do ſproken de Jüngers ünner enanner: Hett Em een wat to eten brocht?

34. JEſus ſprickt to ſe: Min Spies is de, dat Jk Den Sin Willen doh, de Mi ſchickt hett, un vollbring Sin Wark.

Pſ. 40, 9. Joh. 17, 4.

35. Seggt ji nich ſülvſt: Dat ſünd noch veer Monat, ſo kummt de Aarn? Seht, Jk ſegg ju: Hevt ju Ogen up, un kiekt in dat Feld; denn dat is all witt to de Aarn.

Matth. 9, 37. Luk. 10, 2.

36. Un wer dar meihn deiht, de kriggt Lohn, un ſammelt Frucht to dat ewige Leven, up dat ſik toſamen freuen, de dar ſei't, un de dar meiht.

37. Denn hier is de Spruch wahr: Düſſe ſei't, de annere meiht.

38. Jk heſ ju ſchickt, to meihn, dat ji nich arbeidt hebbt; annere hebbt arbeidt, un ji ſünd in ehr Arbeid kamen.

39. Dar glövten awer an Em veele vun de Samariters ut düſſe

Stadt, um de Fru ehr Red' willen, de dar betüg: He hett mi seggt Alles, wat ik dahn hef.

40. As nu de Samariters to Em keemen, beden se Em, dat He bi se blieven dä, un He bleev twee Dag' dar.

41. Un veel mehr glövten wegen Sin Wort.

42. Un sproken to de Fru: Wi glövt nun nu an nich um din Red' willen, wi hebbt sülvst hört un insehn, dat düsse wahrlich is Christus, de Welt ehr HEiland.

43. Awer na twee Dag' trock He ut vun dar, un trock na Galiläa. Matth. 4, 12.

44. Denn He Sülbn, JEsus, tüg, dat en Prophet bi em to Hus nicks gellen deiht. Matth. 13, 57. Mark. 6, 4.

45. As He nu na Galiläa keem, neemen Em de Galiläer up, de sehn harrn Alles, wat He to Jerusalem up dat Fest dahn harr. Denn se weern ok to dat Fest kamen.

46. Un JEsus keem awermals na Kana in Galiläa, wo He dat Water to Wien makt harr.

47. Un dar weer en Königschen, den sin Söhn leeg krank to Kapernaum. Düsse hör, dat JEsus keem ut Judäa na Galiläa, un gung hen to Em, un be' Em, dat He hendal keem, un hölp sin Söhn; denn he weer dodkrank.

48. Un JEsus sprok to em: Wenn ji nich Teken un Wunner seht, so glövt ji nich. 1. Kor. 1, 22.

49. De Königsche sprok to Em: HErr, kumm hendal, bevör min Kind starven deiht.

50. JEsus sprickt to Em: Gah hen, din Söhn levt. De Minsch glöv dat Wort, dat JEsus to em seggen dä, un gung hen. 1. Kön. 17, 23.

51. Un as he hendal gung, keemen em sin Knechts in de Möt, verkünnigten em, un sproken: Din Kind levt.

52. Do forscht he vun se de Stunn, in weke dat beter mit em warn weer. Un se sproken to em: Güstern um de sövente Stunn verleet dat Fewer em.

53. Do mark de Vader, dat dat um de Stunn weer, in weke JEsus to em seggt harr: Din Söhn levt. Un he glöv mit sin ganze Hus.

54. Dat is nu dat anner Teken, dat JEsus dä, as He ut Judäa in Galiläa keem.

Dat 5. Kapitel.

1. Darna weer en Fest vun de Juden, un JEsus trock rup na Jerusalem.

2. Dar is awer to Jerusalem bi dat Schapdohr en Diek, de heet up Ebräisch Bethesda, un hett fief Vörhüs',

3. In weke leegen veele Kranke, Blinde, Lahme, Jichtige; de tövten, bet sik dat Water bewegen dä.

4. Denn to sin Tied fahr en Engel dal in den Diek, un beweg dat Water. Weke nu as de eerste, nadem dat Water bewegt weer,

rin ſtiegen dä, de war geſund, mit wat för en Sük he ok behaft weer.

5. Darſülvſt weer awer en Minſch, de harr achtundörtig Jahr krank legen.

6. As JEſus em liggen ſeeg, un vernöm, dat he ſo lang legen harr, ſprickt He to Em: Wullt du geſund warrn?

7. De Kranke antwort Em: HErr, ik hef keen Minſch, de mi in den Diek laten deiht, wenn dat Water ſik bewegt; un wenn ik kamen doh, ſo ſtiggt en anner vör mi rin.

8. JEſus ſprickt to Em: Stah up, nimm din Bett, un gah hen!

9. Un ſogliek war de Minſch geſund, un neem ſin Bett, un gung hen. Dat weer awer düſſe Dag de Sabbat.

10. Do ſproken de Juden to den, de geſund warn weer: Dat is hüt Sabbat, dat ſchickt ſik nich för di, dat Bett to dregen.

Jer. 17, 21. Luk. 6, 2.

11. He antwort ſe: De mi geſund makt hett, de ſprok to mi: „Nimm din Bett, un gah hen!“

12. Do frogen ſe em: Wer is de Minſch, de to di ſeggt hett: „Nimm din Bett, un gah hen?“

13. De awer geſund warn weer, wuß nich, wer He weer; denn JEſus weer weg gahn, as ſo veel Volk an den Ort weer.

14. Darna funn em JEſus in den Tempel, un ſprok to em: Süh to, du büſt geſund warn; ſündig vun nu an nich mehr, darmit di nich noch wat Slimmeres drapen deiht.

15. De Minſch gung hen, un verkünnig dat de Juden, dat JEſus dat weer, de em geſund makt harr.

16. Darum verfolgten de Juden JEſus un ſöchten Em dod to maken, dat He ſo wat dahn harr up den Sabbat.

17. JEſus awer antwort ſe: Min Vader wirkt bet to düſſe Stunn, un Ik wirk ok.

18. Darum ſtellten Em de Juden nu veel mehr na, dat ſe Em dod makten, dat He nich alleen den Sabbat breken, ſonnern ok ſeggen dä, dat GOtt Sin Vader weer, un Sik mit GOtt gliek maken dä.

19. Do antwort JEſus, un ſprok to ſe: Wahrlich, wahrlich, Ik ſegg ju: De Söhn kann nicks vun Em Sülbn dohn, denn wat he ſüht den Vader dohn; denn wat deſülve deiht, dat deiht gliekfalls ok de Söhn.

20. De Vader awer hett den Söhn leef, un wiſ't Em Alles, wat He deiht, un ward Em noch gröttere Warke wieſen, dat ji ju wunnern ward.

21. Denn gliek as de Vader de Doden upwecken un lebennig maken deiht, ſo makt ok de Söhn lebennig, weke He will.

22. Denn de Vader richt Nüms, ſonnern all Gericht hett He den Söhn öwergeven.

23. Up dat ſe all den Söhn ehrt, as ſe den Vader ehrt. Wer den Söhn nich ehrt, de ehrt

ok den Vader nich, de Em schickt hett. 1. Joh. 2, 23.

24. Wahrlich, wahrlich, Ik segg ju: Wer Min Wort hörn deiht, un glövt Den, de Mi schickt hett, de hett dat ewige Leven, un kummt nich in dat Gericht, sonnern he is vun den Dod to dat Leven hendörch drungen. Joh. 3, 18. 36. Joh. 6, 40. 47. 8, 51. Röm. 8, 24. 1. Joh. 3, 14.

25. Wahrlich, wahrlich, Ik segg ju: Dar kummt de Stunn, un is nu all dar, dat de Doden ward GOtt Sin Söhn Sin Stimm hörn; un de se hörn ward, de ward leven. Joh. 11, 43. 44.

26. Denn gliek as de Vader dat Leven hett in Sik Sülbn, so hett He den Söhn geven to hebben dat Leven in Em Sülbn.

27. Un hett Em Macht geven, ok dat Gericht to holn, darum, dat He de Minschensöhn is.

28. Wunnert ju daröwer nich. Denn dar kummt de Stunn, in weke alle, de in de Dodenkulen sünd, ward Sin Stimm hörn;

29. Un ward herwör gahn, de dar Gudes dahn hebbt, to de Uperstahung to dat Leven, de awer Öwels dahn hebbt, to de Uperstahung to dat Gericht. Dan. 12, 2.

30. Ik kann nicks vun Mi Sülbn dohn. So as ik hörn doh, so richt Ik, un Min Gericht is recht; denn ik sök nich Min Willen, sonnern den Vader Sin Willen, de Mi schickt hett.

31. Wenn Ik vun Mi Sülbn tügen doh, so is Min Tügnis nich wahr.

32. En anner is dat, de vun Mi tügen deiht, un Ik weet, dat dat Tügnis wahr is, dat He vun Mi tügen deiht. Matth. 3, 17.

33. Ji hebbt henschickt to Johannes, un he tüg vun de Wahrheit.

34. Ik awer nehm nich Tügnis vun Minschen; sonnern düt segg Ik, darmit ji selig ward.

35. He weer en Licht, dat brennen un schienen deiht; ji awer wulln en lütte Wiel vergnögt sien vun sin Licht.

36. Ik awer hef en grötter Tügnis, as Johannes Sin Tügnis; denn de Warke, de Mi de Vader geven hett, dat Ik se vullenden doh, düsse Warke, de Ik doh, tügt vun Mi, dat Mi de Vader schickt hett. Joh. 1, 33. 3, 2. 7, 31.

37. Un de Vader, de Mi schickt hett, desülve hett vun Mi tügt. Ji hebbt niemals weder Sin Stimm hört, noch Sin Gestalt sehn; Matth. 3, 17.

38. Un Sin Wort hebbt ji nich in ju wahnen. Denn ji glövt Den nich, Den He schickt hett.

39. Sökt in de Schrift, denn ji meent, ji hebbt dat ewige Leven darin; un se is dat, de vun Mi tügen deiht. Jes. 34, 16. 1. Tim. 4, 13.

40. Un ji wüllt nich to Mi kamen, dat ji dat Leven hebbt.

41. Ik nehm keen Ehr vun de Minschen. Ebr. 5, 5. 1. Thess. 2, 6.

42. Awer Ik kenn ju, dat ji nich GOtt Sin Leev in ju hebbt.

43. Ik bün kamen in Min Vader Sin Nam, un ji nehmt

Mi nich an. Wenn en anner in ſin egen Nam kamen ward, den ward ji annehmen.

44. Wa künnt ji glöven, de ji Ehr vun enanner nehmen doht? Un de Ehr, de vun GOtt alleen is, ſökt ji nich. Röm. 2, 29.

45. Ji ſchüllt nich meenen, dat Ik ju bi den Vader verklagen warr. Dar is een, de ju verklagen deiht, Moſes, up den ji höpen doht. 5. Moſ. 32, 1.

46. Wenn ji Moſes glövt, ſo glövt ji Mi ok; denn he hett vun Mi ſchreven.

1. Moſ. 3, 15. 22, 18. 49, 10.

47. Wenn ji awer ſin Schriften nich glöven doht, wa ward ji denn Min Wort glöven?

Dat 6. Kapittel.

1. Darna fahr JEſus weg öwer den See an de Stadt Tiberias in Galiläa.

2. Un veel Volk trock Em na, dat ſe de Teken ſehn dä'n, de He an de Kranken dä.

3. JEſus awer gung rup up en Barg, un ſett Sik darſülvſt mit Sin Jüngers.

4. Dat weer awer neeg bi Oſtern, de Juden ehr Feſt. 3. Moſ. 23, 5.

5. Do hev JEſus Sin Ogen up, un ſeeg, dat veel Volk to Em keem, un ſprickt to Philippus: Wo kopt wi Brod, dat düſſe eten doht?

Matth. 14, 15. Mark. 6, 34.

6. (Dat ſä He awer, em to verſöken; denn He wuß wol, wat He dohn wull.)

7. Philippus antwort Em: För twee hunnert Groſchen Brod is nich genog mank ſe, dat jeder vun ſe en beten kriegen kann.

8. Sprickt to Em een vun Sin Jüngers, Andreas, Simon Petrus ſin Broder:

9. Dar is en Jung, de hett fief Gaſtenbröd, un twee Fiſch; awer wat is dat ünner ſe veele?

10. JEſus awer ſprok: Makt, dat ſik dat Volk lagern deiht. Dar weer awer veel Gras an den Ort. Do lagerten ſik bi fief duſend Mann. Matth. 14, 19.

11. JEſus awer neem de Bröd, dankte, un geev ſe de Jüngers, de Jüngers awer de, de ſik lagert harrn; des glieken ok vun de Fiſch, ſo veel as ſe wulln.

12. As ſe awer ſatt weern, ſprok He to Sin Jüngers: Sammelt de öwrigen Kröm, dat nicks umkamen deiht. Mark. 8. 8.

13. Do ſammelten ſe, un makten twölf Körv vull mit Kröm vun de fief Gaſtenbröd, de öwrig bleven weern vun de, de eten harrn.

14. As nu de Minſchen dat Teken ſeegen, dat JEſus dä, ſproken ſe: Dat is wahrlich de Prophet, de in de Welt kamen ſchall.

15. As JEſus nu marken dä, dat ſe kamen warn, un Em griepen, dat ſe Em to'n König maken dä'n, mak He ſik awermals darvun up den Barg, He ganz alleen.

16. Up den Abend awer gungen de Jüngers dal an den See.

17. Un treden in dat Schipp, un keemen öwer den See na Kapernaum. Un dat weer all

düſter warn, un JEſus weer nich to ſe kamen.

Matth. 14, 22. Mark. 6, 45.

18. Un de See war upwöhlt vun en groten Wind. Pſ. 107, 25.

19. As ſe nu rudert harrn, bi fief un twintig oder dörtig Stadien, ſeegen ſe JEſus up den See darher gahn, un neeg an dat Schipp kamen; un ſe weern bang.

Matth. 14, 25.

20. He awer ſprok to ſe: Ik bün dat, weſ't nich bang.

21. Do wulln ſe Em in dat Schipp nehmen; un gliek darup weer dat Schipp an dat Land, dar ſe henföhrten.

22. An den annern Dag ſeeg dat Volk, dat up düſſe Siet vun den See ſtunn, dat keen anner Schipp dar weer, as blot dat, dar Sin Jüngers inträ'n weern, un dat JEſus nich mit Sin Jüngers in dat Schipp trä'n weer, ſonnern alleen Sin Jüngers weern wegföhrt.

23. Dar keemen awer anner Scheep vun Tiberias neeg to de Stä, dar ſe dat Brod eten harrn dörch den HErrn Sin Dankſeggung.

24. As nu dat Volk ſehn dä, dat JEſus dar nich weer, noch Sin Jüngers, treden ſe ok in de Scheep, un keemen na Kapernaum, un ſöchten JEſus.

25. Un as ſe Em funnen up de anner Siet vun den See, ſproken ſe to Em: Rabbi wannehr büſt Du herkamen?

26. JEſus antworte ſe, un ſprok: Wahrlich, wahrlich, Ik ſegg ju, ji ſökt Mi nich darum, dat ji Teken ſehn hebbt; ſonnern dat ji vun dat Brod eten hebbt, un ſünd ſatt warn.

27. Arbeit nich för dat Eten, dat vergänglich is, ſonnern för dat, wat dar blift, in dat ewige Leven, weke ju de Minſcheuſöhn geven ward; denn Em hett GOtt de Vader betügt.

28. Do ſproken ſe to Em: Wat ſchüllt wi dohn, dat wi GOttes Wark makt?

29. JEſus antworte, un ſprok to ſe: Dat is GOtt Sin Wark, dat ji an Den glöven doht, den He ſchickt hett.

Eph. 1, 19. Phil. 1, 6. 1. Joh. 3, 23.

30. Do ſproken ſe to Em: Wat deihſt Du denn för en Teken, up dat wi ſeht, un glövt Di? Wat makſt Du?

31. Unſe Vaders hebbt Manna eten in de Wüſte, as ſchreven ſteiht: He geev ſe Brod vun den Himmel to eten. 2. Moſ. 16, 13. 14. Neh. 9, 15. Pſ. 78, 24. Weish. 16, 20.

32. Do ſprok JEſus to ſe: Wahrlich, wahrlich, Ik ſegg ju: Moſes hett ju nich Brod vun den Himmel geven; ſonnern Min Vader gift ju dat rechte Brod vun den Himmel.

33. Denn düt is GOtt Sin Brod, dat vun den Himmel kummt, un gift de Welt dat Leven.

34. Do ſproken ſe to Em: HErr, gif uns jümmer ſo'n Brod.

35. JEſus awer ſprok: Ik bün dat Levensbrod. Wer to Mi kummt, de ward nich hungern, un

wer an Mi glövt, de ward nümmermehr döſtig.

Jeſ. 55, 1. Sir. 24, 28. Joh. 4, 14. 7, 37.

36. Awer Ik heſ ju dat ſeggt, dat ji Mi ſehn hebbt, un glövt doch nich.

37. Alles, wat Mi Min Vader geven deiht, dat kummt to Mi; un wer to Mi kummt, den war Ik nich rut ſtöten.

38. Denn Ik bün vun den Himmel kamen, nich, dat Ik Min Willen doh, ſonnern Den Sin, de Mi ſchickt hett.

39. Dat is awer den Vader Sin Will, de Mi ſchickt hett, dat Ik nicks verleern doh vun Allns, dat He Mi geven hett, ſonnern dat Ik dat upwecken doh up den jüngſten Dag.

40. Dat is awer Den Sin Will, de Mi ſchickt hett, dat, wer den Söhn ſüht, un glövt an Em, dat ewige Leven hebben ſchall; un Ik war em upwecken up den jüngſten Dag. Luk. 14, 14.

41. Do murrten de Juden daröwer, dat He ſä: „Ik bün dat Brod, dat vun den Himmel kamen is.“

42. Un ſproken: Is düſſe nich JEſus, Joſeph ſin Söhn, den Sin Vader un Moder wi kennen doht? Wa ſprickt He denn: „Ik bün vun den Himmel kamen?“ Luk. 4, 22.

43. JEſus antworte, un ſprok to ſe: Murrt nich ünner enanner.

44. Nüms kann to Mi kamen, dat weſ' denn, dat em trecken deiht de Vader, de Mi ſchickt hett, un Ik warr em upwecken up den jüngſten Dag. Jer. 31, 3.

45. Dar ſteiht ſchreven in de Propheten: „Se ward alle vun GOtt ünnerwieſ't ſien.“ Wer dat nu hört vun den Vader, un lehrt dat, de kummt to Mi. Jeſ. 54, 13. Jer. 31, 33.

46. Nich, dat jemand den Vader ſehn hett, ahn de vun den Vader is, de hett den Vader ſehn.

47. Wahrlich, wahrlich, Ik ſegg ju: Wer an Mi glöven deiht, de hett dat ewige Leven.

48. Ik bün dat Levensbrod.

49. Ju Vaders hebbt Manna eten in de Wüſtenie, un ſünd ſtorven. 2. Moſ. 16, 15. 4. Moſ. 11, 7. Pſ. 78, 24. 1. Kor. 10, 5

50. Düt is dat Brod, dat vun den Himmel kamen deiht, up dat, wer darvun itt, nich ſtarvt.

51. Ik bün dat lebennige Brod, vun den Himmel kamen. Wer vun düt Brod eten ward, de ward leven in Ewigkeit. Un dat Brod, dat Ik geven warr, is Min Fleeſch, dat Ik geven warr för de Welt ehr Leven. Ebr. 10, 5. 10.

52. Do ſtreden de Juden ünner enanner, un ſproken: Woans kann düſſe uns Sin Fleeſch to eten geven?

53. JEſus ſprok to ſe: Wahrlich, wahrlich, Ik ſegg ju: Ward ji nich eten den Minſchenſöhn Sin Fleeſch, un drinken Sin Blot, ſo hebbt ji keen Leven in ju.

54. Wer Min Fleeſch eten deiht, un drinkt Min Blot, de hett dat

ewige Leven, un Ik warr em an den jüngſten Dag upwecken.

55. Denn Min Fleeſch is de rechte Spies, un Min Blot is de rechte Drunk.

56. Wer Min Fleeſch eten deiht, un drinkt Min Blot, de blift in Mi, un Ik in em.

Joh. 15, 4. 1. Joh. 3, 24. 4, 13.

57. So as Mi ſchickt hett de lebennige Vader, un Ik leven doh den Vader Sin wegen; ſo, wer Mi eten deiht, deſülvige ward ok leven um Mint willen.

58. Düt is dat Brod, dat vun den Himmel kamen is, nich as ju Vaders hebbt Manna eten, un ſünd ſtorven. Wer düt Brod eten deiht, de ward leven in Ewigkeit.

59. Düt ſä He in de Schol, as He lehrn dä to Kapernaum.

60. Veele nu vun Sin Jüngers, de dat hörn, ſproken: Dat is en harte Red', wokeen kann de hörn?

61. As JEſus awer bi Sik Sülbn marken dä, dat Sin Jüngers daröwer murrten, ſprok He to ſe: Nehmt ji daran Anſtot?

62. Wa will dat warrn, wenn ji ſehn ward den Minſchenſöhn upfahrn darhen, wo He fröher weer? Joh. 3, 13.

Mark. 16, 19. Luk. 24, 51. Eph. 4, 8.

63. De Geiſt is dat, de dar lebennig maken deiht, dat Fleeſch is nicks nütz. De Wör', de Ik reden doh, de ſünd Geiſt un ſünd Leven. 2. Kor. 3, 6.

64. Awer dar ſünd weke mank ju, de glövt nich. Denn JEſus wuß vun Anfang wol, weke nich glöven dä'n, un wer Em verraden war.

65. Un He ſprok: Darum hef Ik ju ſeggt: Nüms kann to Mi kamen, wenn em dat nich vun Min Vader geven is.

66. Bun dar an gungen veele vun Sin Jüngers torügg, un wannelten nich mehr mit Em.

67. Do ſprok JEſus to de Twölf: Wüllt ji ok weggahn?

68. Do antwort Em Simon Petrus: HErr, wohen ſchüllt wi gahn? Du heſt Wör' vun dat ewige Leven;

Joh. 6, 63. Matth. 7, 29. Apoſt. 5, 20.

69. Un wi hebbt glövt un inſehn, dat Du büſt Chriſtus, den lebennigen GOtt Sin Söhn.

Joh. 1, 49. 11, 27. Matth. 16, 16. Mark. 8, 29.

70. JEſus antwort em: Hef Ik nich twölf vun ju erwählt? un een vun ju is en Düvel.

Luk. 6, 13. Joh. 8, 44.

71. He ſprok awer vun Judas Simon Iſcharioth. Düſſe hett Em naher verraden, un weer een vun de Twölf.

Dat 7. Kapitel.

1. Darna trock JEſus umher in Galiläa; denn He wull nich in Judäa umher trecken, darum, dat de Juden Em na dat Leven ſtahn dä'n.

2. Dar weer awer in Korten de Juden ehr Feſt, de Looshütten.

3. Moſ. 23, 34.

3. Do ſproken Sin Bröder to Em: Vertreck vun hier, un gah öwer na Judäa, up dat ok Din

Jüngers ſehn de Warke, de Du deihſt.
Matth. 12, 46. Mark. 3, 31. Apoſt. 1, 14.

4. Wer frie up den Plan ſien will, de handelt nich heemli. Deihſt Du ſo wat, ſo apenbar Di vör de Welt.

5. Denn ok Sin Bröder glövten nich an Em. Pſ. 69, 9.

6. Do ſprickt JEſus to ſe: Min Tied is noch nich kamen; ju Tied awer is alltied.

7. De Welt kann ju nich haſſen; Mi awer haßt ſe, denn Ik tüg vun ſe, dat ehr Warke bös ſünd.

8. Gaht ji rup up düt Feſt. Ik will noch nich rupgahn up düt Feſt; denn Min Tied is noch nich erfüllt.

9. As He awer düt to ſe ſeggt harr, blev He in Galiläa.

10. As awer Sin Bröder rup gahn weern, do gung He ok rup to dat Feſt, nich apenbar, ſonnern ganz heemli.

11. Do ſöchten Em de Juden up dat Feſt, un ſproken: Wo is De?

12. Un dar weer en grot Mummeln öwer Em mank dat Volk. Enige ſproken: He is fromm. De annern awer ſproken: Nee, ſonnern He verföhrt dat Volk.
Joh. 9, 16. 10, 19. Matth. 21, 46.

13. Nüms awer ſprok frie vun Em, wiel ſe bang weern vör de Juden. Joh. 9, 22. 12, 42. 19, 38.

14. Awer merrn in dat Feſt gung JEſus rup in den Tempel, un lehr.

15. Un de Juden wunnerten ſik, un ſproken: Wa kann Düſſe de Schrift, da He ſe doch nich lehrt hett? Matth. 13, 54. Mark. 6, 3.

16. JEſus antwort ſe, un ſprok: Min Lehr is nich Min, ſonnern Den Sin, de Mi ſchickt hett.

17. Wenn jemand will Den Sin Willn dohn, de ward wies warrn, ob düſſe Lehr vun GOtt is, oder ob Ik vun Mi Sülbn reden doh. Joh. 3, 21. 8, 31. 32. 47.

18. Wer vun ſik ſülbn reden deiht, de ſöcht ſin egen Ehr; wer awer Den Sin Ehr ſöcht, De em ſchickt hett, de is wahrhaftig, un keen Ungerechtigkeit is an em. Joh. 5, 41.

19. Hett ju nich Moſes dat Geſetz geven? Un Nüms mank ju deiht dat Geſetz? Warum ſökt ji Mi dod to maken?
2. Moſ. 24, 3. 4. Apoſt. 7, 53.

20. Dat Volk antwort, un ſprok: Du heſt den Düvel; wer ſöcht Di dod to maken?
Joh. 8, 48. 52.

21. JEſus antwort, un ſprok: En eenzig Wark hef Ik dahn, un dat wunnert ju alle.

22. Moſes hett ju darum de Beſnidung geven, nich, dat ſe vun Moſes kummt, ſonnern vun de Vaders; doch beſnidt ji den Minſch an den Sabbat.
1. Moſ. 17, 10.

23. Wenn en Minſch de Beſnidung annimmt an den Sabbat, up dat Moſes ſin Geſetz nich braken war, ſünd ji denn fünſch up Mi, dat Ik den ganzen Minſch hef an den Sabbat geſund makt? Joh. 5, 9.

24. Richt nich na dat Anſehn, ſonnern richt en recht Gericht. 5. Moſ. 1, 16. 17.

25. Do ſproken enige vun Jeruſalem: Is dat nich De, den ſe ſöchten dod to maken?

26. Un ſüh dar, He ſprickt frie, un ſe ſeggt Em nicks. Erkennt unſe Öbberſten nu ſeker, dat He gewiß Chriſtus is?

27. Doch wi weet, wo Düſſe her is; wenn awer Chriſtus kamen ward, ward Nüms weten, wo He her is.

28. Do reep JEſus in den Tempel, lehr, un ſprok: Ja, ji kennt Mi, un weet, wo Ik her bün; un vun Mi Sülbn bün Ik nich kamen, ſonnern dar is en Wahrhaftigen, de Mi ſchickt hett, weken ji nich kennen doht.

29. Ik kenn Em awer; denn Ik bün vun Em, un He hett Mi ſchickt. Joh. 8, 55. Matth. 11, 27.

30. Do ſöchten ſe Em to griepen; awer Nüms lä de Hand an Em, denn Sin Stunn weer noch nich kamen. Joh. 8, 20. Luk. 22, 53.

31. Awer veele mank dat Volk glövten an Em, un ſproken: Wenn Chriſtus kamen ward, ward He ok mehr Teken dohn, as Düſſe deiht? Joh. 8, 30. 20, 30. 31. 21, 25.

32. Un dat keem vör de Phariſäers, dat dat Volk ſo wat vun Em munkel. Do ſchickten de Phariſäers un Hohenpreſters Knechts ut, dat ſe Em griepen dän.

33. Do ſprok JEſus to ſe: Ik bün noch en lüttje Wiel bi ju, un denn gah Ik hen to Den, de Mi ſchickt hett.

34. Ji ward Mi ſöken, un nich finn; un dar, wo Ik bün, künnt ji nich henkamen. Joh. 8, 21.

35. Do ſproken de Juden unner enanner: Wo will Düſſe hengahn, dat wi Em nich finn ſchüllt? Will He mank de Griechen gahn, de hier un dar verſtreut wahnt, un de Griechen lehrn?

36. Wat is dat för en Red, dat He ſeggt: „Ji ward Mi ſöken, un nich finn; un wo Ik bün, dar künnt ji nich henkamen?“

37. Awer an den letzten Dag vun dat Feſt, de am herrlichſten weer, trä JEſus up, reep un ſprok: Wer dar dörſtig is, de ſchall to Mi kamen, un drinken. 3. Moſ. 23, 36.

38. Wer an Mi glöven deiht, as de Schrift ſeggt, vun den ſin Lief ward Stroms vun lebennig Water fleeten. Jeſ. 44, 3. Joel 3, 1.

39. Dat ſä He awer vun den GEiſt, weken de kriegen ſchulln, de an Em glöven dän; denn de heilige GEiſt weer noch nich dar, denn JEſus weer noch nich verklärt.

40. Veele nu vun dat Volk, de düſſe Red hörn dän, ſproken: Düſſe is wahrlich de Prophet. 5. Moſ. 18, 15.

41. De annern ſproken: Dat is Chriſtus. Enige awer ſproken: Schall Chriſtus ut Galiläa kamen? Joh. 1, 46.

42. Sprickt nich de Schrift vun David ſin Samen, un ut den Flecken Bethlehem, wo David weer, ſchall Chriſtus kamen? Pſ. 132, 11. Mich. 5, 1. Matth. 2, 5. 6. 22, 42.

43. Up düſſe Wieſ' war en Striet mank dat Volk öwer Em.

44. Dar wulln Em awer weke griepen, awer Nüms lä de Hand an Em.

45. De Knechts keemen to de Hohenpresters un Pharisäers. Un de sproken to se: Warum hebbt ji Em nich brocht?

46. De Knechts antworten: Dar hett nie en Minsch so redt, as düsse Minsch. Matth. 7, 28.

47. Do antworten se de Pharisäers: Sünd ji ok verföhrt?

48. Glövt ok irgend en Öbberste oder Pharisäer an Em?

49. Sonnern dat Volk, dat nicks vun dat Gesetz weten deiht, is verflucht.

50. Sprickt to se Nikodemus, de bi de Nacht to Em kamen weer, weke een mank se weer:

51. Richtet unse Gesetz ok en Minsch, bevör man Em verhören un erkennen deiht, wat he deiht? 2. Mos 23, 1. 3 Mos. 19, 15. 5. Mos. 17, 8. 19, 15.

52. Se antworten un sproken to Em: Büst du ok en Galiläer? Sök un süh to, ut Galiläa steiht keen Prophet up.

53. Un en jeder gung also to Hus.

Dat 8. Kapitel.

1. JEsus awer gung an den Ölbarg.

2. Un fröh an den Morgen keem He wedder in den Tempel, un all dat Volk keem to Em; un He sett Sik, un lehr se.

3. Awer de Schriftgelehrten un Pharisäers brochten en Fru to Em, de bi Ehebrekerie fat kregen weer, un stelln se in de Merr hen.

4. Un sproken to Em: Meister, düsse Fru is to fat kregen up frische Dat in Ehebrekerie;

5. Moses awer hett uns in dat Gesetz befahln, so een to steenigen, wat seggst Du? 3. Mos. 20, 10. 5. Mos. 22, 22. Ezech. 16, 38. 40.

6. Dat sproken se awer, Em to versöken, up dat se en Sak wedder Em harrn. Awer JEsus buck Sik dal un schrev mit den Finger up de Eer.

7. As se nu bibleven, Em to fragen, rich He Sik up, un sprok to se: Wer mank ju ahn Sünn is, de smiet den eersten Steen up se. Röm. 2, 1.

8. Un buck Sik wedder dal, un schrev up de Eer.

9. As se awer dat hörn dä'n, gungen se rut (vun ehr Geweten öwerföhrt) een na den anner, vun de Öllsten an bet to de Geringsten. Un JEsus war alleen laten, un de Fru in de Merr stahn. Röm. 2, 22.

10. JEsus awer rich Sik up, un as He Nüms sehn dä, as de Fru, sprok He to ehr: Fru, wo sünd se, din Verklägers? Hett di Nüms verdammt?

11. Se awer sprok: HErr, Nüms. JEsus awer sprok: So verdamm Ik di ok nich; gah hen, un sündig vun nu an nich mehr. Luk. 9, 56. Joh. 5, 14.

12. Do redt JEsus awermals to se, un sprok: Ik bün de Welt ehr Licht; wer Mi nafolgt, de ward nich wanneln in Düsternis, sonnern ward dat Licht vun dat Leven hebben. Jes. 9, 2. 42, 6. 7. 49, 6. Joh. 1, 5. 9.

13. Do ſproken de Phariſäers to Em: Du tügſt vun Di Sülbn; Din Tügnis is nich wahr.

14. JEſus antwort, un ſprok to ſe: Wenn Ik vun Mi Sülbn tügen war, ſo is Min Tügnis wahr; denn Ik weet, vun wo Ik kamen bün, un wohen Ik gahn doh; ji awer weet nich, vun wo Ik kamen bün, un wo Ik hengahn doh.

15. Ji richtet na dat Fleeſch, Ik richt Nüms.

16. Wenn Ik awer richten doh, ſo is Min Ordel recht, denn Ik bün nich alleen; ſonnern Ik un de Vader, de Mi ſchickt hett.

17. Ok ſteiht in ju Geſetz ſchreven, dat twee Minſchen ehr Tügnis wahr is. 5. Moſ. 17, 6. 19, 15. Matth. 18, 16. 2. Kor. 13, 1. Ebr. 10, 28.

18. Ik bün dat, de Ik vun Mi Sülbn tügen doh, un de Vader, de Mi ſchickt hett, tügt ok vun Mi.

19. Do ſproken ſe to Em: Wo is Din Vader? JEſus antwort: Ji kennt weder Mi, noch Min Vader: wenn ji Mi kennen dä'n, ſo warn ji ok Min Vader kennen.

20. Düſſe Wör' ſprok JEſus an den Gotteskaſten, as He in den Tempel lehrn dä, un Nüms greep Em, denn Sin Stunn weer noch nich kamen. Joh. 7, 30. Luk. 22, 53.

21. Do ſprok JEſus nochmals to ſe: Ik gah weg, un ji ward Mi ſöken, un in ju Sünde ſtarven; wo Ik hengahn doh, dar künnt ji nich henkamen.

22. Do ſproken de Juden: Will He Sik denn Sülbn umbringen, wiel He ſprickt: „Wo Ik hengahn doh, dar künnt ji nich henkamen?“

23. Un He ſprok to ſe: Ji ſünd vun ünnen her, Ik bün vun baben her; ji ſünd vun düſſe Welt, Ik bün nich vun düſſe Welt.

24. So heſ Ik ju ſeggt, dat ji ſtarven ward in ju Sünden; denn wenn ji nich glöven doht, dat Ik dat bün, ſo ward ji ſtarven in ju Sünden. Mark. 16, 16.

25. Do ſproken ſe to Em: Wer büſt Du denn? Un JEſus ſprok to ſe: Grad dat, wat Ik vun Anfang an to ju ſeggt heſ.

26. Ik heſ veel vun ju to reden un to richten; awer de Mi ſchickt hett, is wahrhaftig, un wat Ik vun Em hört heſ, dat red Ik vör de Welt.

27. Se verſtunnen awer nich, dat He ſe vun den Vader ſeggen dä.

28. Do ſprok JEſus to ſe: Wenn ji den Minſchenſöhn erhöhen ward, denn ward ji erkennen, dat Ik dat bün, un nicks vun Mi Sülbn doh, ſonnern, as Mi Min Vader lehrt hett, ſo red Ik.

29. Un de Mi ſchickt hett, is mit Mi. De Vader lett Mi nich alleen; denn Ik doh ümmer, wat Em gefallen deiht.

30. As He düt reden dä, glövten veele an Em.

31. Do ſprok nu JEſus to de Juden, de an Em glöven dä'n: Wenn ji blieven ward in Min

Red, ſo ſünd ji Min rechte Jüngers; Joh. 7, 17. 15, 10. 14.

32. Un ward de Wahrheit erkenn, un de Wahrheit ward ju frie maken.

33. Do antworten ſe Em: Wi ſünd Abraham ſin Samen, un ſünd niemals jemand ſin Knechts weſt; wa ſeggſt Du denn: „Ji ſchüllt frie warrn?“

34. JEſus antwort ſe, un ſprok: Wahrlich, wahrlich, Ik ſegg ju: Wer Sünn deiht, de is de Sünn ehr Knecht.

Röm. 6, 16. 20. 2. Petr. 2, 19. 1. Joh. 3, 8.

35. De Knecht awer blift nich ewiglich in dat Hus; de Söhn blift ewiglich. 1. Moſ. 21, 10.

36. Wenn ju de Söhn nu frie maken deiht, ſo ſünd ji recht frie. Röm. 6, 18. 22. 1. Kor. 7, 22. Gal. 5, 1.

37. Ik weet wol, dat ji Abraham ſin Samen ſünd; awer ji ſökt Mi dod to maken, denn Min Red gefallt ju nich.

Matth. 3, 9.

38. Ik red, wat ik vun Min Vader ſehn hef; ſo doht ji, wat ji vun ju Vader ſehn hebbt.

39. Se antworten, un ſproken to Em: Abraham is unſ' Vader. Sprickt JEſus to ſe: Wenn ji Abraham ſin Kinner weern, ſo dän ji Abraham ſin Warke.

Matth. 3, 9. Luk. 3, 8.

40. Nu awer ſökt ji Mi dod to maken: ſo en Minſch, de Ik ju de Wahrheit ſeggt hef, de Ik vun GOtt hört hef; dat hett Abraham nich dahn.

Pſ. 10, 9. Pſ. 119, 151. 160.

41. Ji doht ju Vader ſin Warke. Do ſproken ſe to Em: Wi ſünd nich unehelich gebarn; wi hebbt en Vader, GOtt.

42. JEſus ſprok to ſe: Wenn GOtt ju Vader weer, ſo warn ji Mi leef hebben: denn Ik bün nich vun Mi Sülbn kamen, ſonnern He hett Mi ſchickt.

43. Warum kennt ji denn Min Sprak nich? Denn ji künnt ja Min Wort nich hörn.

44. Ji ſünd vun den Vader, den Düvel, un na ju Vader ſin Luſt wüllt ji dohn. Deſülve is en Mörder vun Anfang her, un is nich beſtahn in de Wahrheit; denn de Wahrheit is nich in em. Wenn he Lögen reden deiht, ſo redt he vun ſin egen; denn he is en Lögner, un en Vader to de Lögen.

1. Joh. 3, 8. 1. Moſ. 3, 4. Pſ. 17, 4. 2. Petr. 2, 4. Ep. Jud. v. 6. 1. Kön. 22, 22.

45. Mi awer, wiel Ik de Wahrheit ſeggen doh, glövt ji nich.

46. Wer mank ju kann Mi en Sünn nawieſen? Wenn Ik ju awer de Wahrheit ſeggen doh, warum glövt ji Mi nich?

Jeſ. 53, 9. 2. Kor. 5, 21. 1. Petr. 2, 22.

47. Wer vun GOtt is, de hört GOtt Sin Wort: darum hört ji nich, denn ji ſünd nich vun GOtt.

Joh. 10, 27. 1. Joh. 4, 6.

48. Do antworten de Juden, un ſproken to Em: Hebbt wi nich recht, dat Du en Samariter büſt, un heſt den Düvel?

49. JEſus antwort: Ik hef keen Düvel, ſonnern Ik ehr Min Vader, un ji verunehrt Mi.

50. Ik ſök nich Min Ehr; dar is awer Een, de ſe ſöken un richten deiht. Joh. 5, 30 41.

51. Wahrlich, wahrlich, Ik segg ju: Wenn jemand Min Wort holn ward, de ward den Dod nich sehn up ewig. Joh. 6, 40, 47.

52. Do sproken de Juden to Em: Nu erkennt wi, dat Du den Düvel hest. Abraham is storven, un de Propheten, un Du sprickst: Wenn jemand Min Wort holn deiht, de ward den Dod nich smecken up ewig?

53. Büst Du mehr as unſ' Vader Abraham, de storven is? un de Propheten sünd ok storven. Wat makst Du ut Di Sülbn?

54. JEsus antwort: Wenn Ik Mi Sülbn ehrn doh, so is Min Ehr nicks. Dar is awer Min Vader, de Mi ehrn deiht, vun Den ji seggt, He is ju GOtt;

55. Un kennt Em nich. Ik awer kenn Em, un wenn Ik seggen war: Ik kenn Em nich, so war Ik en Lögner gliek as ji sünd. Awer Ik kenn Em, un hol Sin Wort. Joh. 7, 28.

56. Abraham, ju Vader, war froh, dat he Min Dag sehn schull, un he seeg em, un freu sik.

57. Do sproken de Juden to em: Du büst noch keen föftig Jahr old, un hest Abraham sehn?

58. JEsus sprok to se: Wahrlich, wahrlich, Ik segg ju: Bevör denn Abraham war, bün Ik.

59. Do neemen se Steen up, dat se na Em smieten dän. Awer JEsus gung se ut den Weg, un gung to den Tempel rut. Joh. 10, 31. Luk. 4, 30.

Dat 9. Kapitel.

1. Un JEsus gung vörower, un seeg een, de blind gebarn weer.

2. Un Sin Jüngers frogen Em, un sproken: Meister, wer hett sündigt, düsse, oder sin Öllern, dat he is blind gebarn? Luk. 13, 2.

3. JEsus antwort: Dar hett weder düsse sündigt, noch sin Öllern; sonnern dat GOtt Sin Warke an em apenbar warn.

4. Ik mutt Den Sin Warke dohn, de Mi schickt hett, so lang dat Dag is; dar kummt de Nacht, wo Nüms arbeiden kann.

5. Wiel Ik bün in de Welt, bün Ik de Welt chr Licht.

6. As He düt seggt harr, spieg He up de Eer, un mak en Dreck ut Spie, un smeer den Dreck up den Blinden sin Ogen.

7. Un sprok to Em: Gah hen na den Diek Siloah (dat is up dütsch: een, de utschickt is), un wasch di. Do gung he hen, un wusch sik, un keem, un kunn sehn. Neh. 8, 15.

8. De Nawers, un de em vörher sehn harrn, dat he en Bettler weer, sproken: Is düsse nich, de dar sitten un betteln dä? Apost. 3, 2. 10.

9. Weke sproken: „Dat is he"; weke awer: „He süht em ähnlich." He sülbn awer sprok: Ik bün dat.

10. Do sproken se to em: Woans sünd din Ogen updahn?

11. He antwort, un sprok: De Minsch, de JEsus heeten deiht, mak en Dreck, un smeer em up min Ogen, un sprok: Gah hen

na den Diek Siloah, un wasch di. Ik gung hen, un wusch mi, un kunn sehn.

12. Do sprokeu se to em: Wo is He? He sprok: Ik weet nich.

13. Do föhrn se den, de tovör blind weer, to de Pharisäers.

14. (Dat weer awer Sabbat, as JEsus den Dreck mak, un sin Ogen apen maken dä.)

15. Do frogen se em nochmals, ok de Pharisäers, woans he weer sehend warn? He sprok to se: Dreck lä He mi up de Ogen, un ik wusch mi, un ik kann nu sehn.

16. Do sproken weke vun de Pharisäers: De Minsch is nich vun GOtt, wiel He den Sabbat nich holn deiht. De annern awer sproken: Wa kann en sündig Minsch so'n Teken dohn? Un dar war en Striederie mank se.

17. Se sproken nochmals to den Blinden: Wat seggst du vun Em, dat He din Ogen updahn hett? He awer sprok: He is en Prophet.

18. De Juden glövten nich vun em, dat he blind west, un sehend warn weer, bet dat se reepen de Öllern to den, de sehend warn weer,

19. Frogen se, un sproken: Is dat ju Söhn, vun den ji seggen doht, he is blind gebarn? Wa kann he denn nu sehn?

20. Sin Öllern antworten se, un sproken: Wi weet, dat düsse unse Söhn is, un dat he blind gebarn is.

21. Wa he nu awer sehn kann, weet wi nich, oder wer em hett sin Ogen updahn, weet wi ok nich. He is old genog, fragt em, lat em sülbn för sik reden.

22. Düt sä'n sin Öllern, denn se weern bang vör de Juden. Denn de Juden harrn sik all vereenigt, wenn jemand Em för Christus bekennen dä, dat de in den Bann dahn war. Joh. 7, 13. 12, 42.

23. Darum sproken sin Öllern: He is old nog, fragt em.

24. Do reepen se to'n annern Mal den Minsch, de blind west weer, un sproken to em: Gif GOtt de Ehr. Wi weet, dat düsse Minsch en Sünder is.

Jes. 7, 19.

25. He antwort, un sprok: Is He en Sünder, dat weet ik nich; eens weet ik wol, dat ik blind weer, un kann nu sehn.

26. Do sproken se nochmals to em: Wat dä He di? Woans dä He din Ogen apen?

27. He antwort se: Ik hef ju dat all seggt; hebbt ji dat nich hört? Wat wüllt ji dat noch mal hörn? Wüllt ji ok Sin Jüngers warrn?

28. Do fluchten se em, un sproken: Du büst Sin Jünger; wi awer sünd Moses Sin Jüngers.

29. Wi weet, dat GOtt mit Moses redt hett; vun düssen awer weet wi nich, vun wo He her is.

30. De Minsch antwort, un sprok: Dat is en wunnerlich Ding, dat ji nich weten doht, wo He her is, un He hett doch min Ogen updahn.

31. Wi weet awer, dat GOtt de Sünders nich hörn deiht, sonnern wenn jemand gottsfürchtig is,

un deiht Sin Willen, den hört He. Hiob 27, 9. 35, 13. Pſ. 66, 18. Spr. 15, 29. 28, 9. Jeſ. 1, 15.

32. Bun de Welt an is dat nich hört, dat jemand een, de blind up de Welt kamen is, de Ogen updahn hett.

33. Weer düſſe nich vun GOtt, He kunn nicks dohn.

34. Se antworten un ſproken to em: Du büſt ganz in Sünden gebarn, un lehrſt uns? Un ſe ſtötten em rut.

35. Dat keem vör JEſus, dat ſe em rut ſtött harrn. Un as He em finden dä, ſprok He to em: Glövſt du an GOtt Sin Söhn?

36. He antwort un ſprok: HErr, wokeen is dat, up dat ik an Em glöven doh?

37. JEſus ſprok to em: Du heſt Em ſehn, un De mit di reden deiht, De is dat.

38. He awer ſprok: „HErr, Ik glöv“; un be' Em an.

39. Un JEſus ſprok: Ik bün to dat Gericht up düſſe Welt kamen, up dat, de dar nich ſeht, ward ſehn künnen, un de dar ſeht, blind ward. Matth. 13, 13.

40. Un düt hörten weke vun de Phariſäers, de bi Em weern, un ſproken: Sünd wi denn ok blind? 2. Kön. 17, 9.

41. JEſus ſprok to ſe: Wern ji blind, ſo harrn ji keen Sünde; nu ji awer ſprekt: „Wi künnt ſehn,“ blift ju Sünde.

Dat 10. Kapitel.

1. Wahrlich, wahrlich, Ik ſegg ju: Wer nich to de Döhr rin geiht na den Schapſtall, ſonnern ſtiggt annerswo rin, de is en Deef un en Mörder.

2. De awer to de Döhr rin geiht, de is en Harr to de Schap.

3. Vör em makt de Döhrwächters de Döhr apen, un de Schap hört ſin Stimm, un he röpt ſin Schap mit Namen, un föhrt ſe rut. Jeſ. 43, 1.

4. Un wenn he ſin Schap hett utlaten, geiht he vör ſe her, un de Schap folgt em na, denn ſe kennt ſin Stimm.

5. En Fremden awer folgt ſe nich na, ſonnern lopt vun em; denn ſe kennt den Fremden ſin Stimm nich.

6. Düſſen Spruch ſä JEſus to ſe; ſe verſtunnen awer nich, wat dat weer, wat He to ſe ſeggen dä.

7. Do ſprok JEſus wedder to ſe: Wahrlich, wahrlich Ik ſegg ju: Ik bün de Döhr to de Schap.

8. Alle, de vör Mi kamen ſünd, dat ſünd Deev un Mörders weſt; awer de Schap hebbt up ſe nich hört. Jeſ. 28, 3.

9. Ik bün de Döhr, wenn jemand dörch Mi ingahn deiht, de ward ſelig warrn, un ward rin- un rutgahn, un Weid' finden.

10. En Deef kummt nich, denn dat he ſtehlen, wörgen un umbringen deiht.

11. Ik bün kamen, dat ſe dat Leven un vull up hebben ſchüllt. Pſ. 23, 1. Jeſ. 40, 11.

12. Ik bün en gude Harr. En gude Harr lett ſin Leven för de Schap. En, de meed is awer, de nich Harr is, den de Schap nich tohört, ſüht den Wolf kamen, un

verlett de Schap, un löpt weg; un de Wolf gript de Schap, un jagt se utenanner.

Ps. 23, 1. Ps. 80, 2. Jes. 40, 11. Ezech. 44, 11-23. 37, 24. 1. Petr. 2, 25.

13. De awer, de meed is, löpt weg; denn he is meed, un kümmert sik nich um de Schap.

14. Ik bün en gude Harr, un kenn de Minigen, un bün bekannt bi de Minigen. 1. Tim. 2, 19.

15. So as Mi Min Vader kennen deiht, un Ik kenn den Vader. Un Ik lat Min Leven för de Schap.

16. Un Ik hef noch anner Schap, de sünd nich ut düssen Stall. Un desülven mutt Ik herföhrn, un se ward Min Stimm hörn, un ward een Heer un een Harr warrn.

Ezech. 37, 23. Mich. 2, 12. Apost. 2, 39.

17. Darum hett Min Vader Mi leef, dat Ik Min Leven laten doh, up dat Ik dat wedder nehm.

18. Nüms nimmt dat vun Mi, sonnern Ik lat dat vun Mi Sülbn. Ik hef Macht, dat to laten, un dat wedder to nehmen. So'n Gebot hef Ik kregen vun Min Vader.

19. Do war awermals en Striet mank de Juden um düsse Wör'.

20. Veele mank se sproken: He hett den Düvel, un is unsinnig; wat hört ji Em an?

21. De annern sproken: Dat sünd nich Wör' vun en Besetenen; kann de Düvel ok de Blinden ehr Ogen updohn?

22. Dar weer awer dat Fest to dat Andenken an de Tempel-Inweihung to Jerusalem, un dat weer Winter.

23. Un JEsus gung umher in den Tempel, in Salómo sin Vörhus.

1. Kön. 6, 3.

24. Do keemen de Juden um Em rum, un sproken to Em: Wa lang höllst Du uns' Seelen up? Büst Du Christus, so segg uns dat frie herut.

25. JEsus antwort se: Ik hef ju dat seggt, un ji glövt nich. De Warke, de Ik doh in Min Vader Sin Namen, de gevt Tügnis vun Mi.

26. Awer ji glövt nich; denn ji sünd Min Schap nich, as Ik ju seggt hef.

27. Denn Min Schap hört Min Stimm, un Ik kenn se, un se folgt Mi.

28. Un Ik gef se dat ewige Leven; un se ward ni un nümmer umkamen, un Nüms ward se Mi ut Min Hand rieten.

29. De Vader, de se Mi geven hett, is grötter as Alls; un Nüms kann se ut Min Vader Sin Hand rieten.

30. Ik un de Vader sünd een.

31. Do neemen de Juden awermals Steen up, dat se Em steenigen dä'n.

32. JEsus antwort se: Ik hef gude Warke bi ju dahn, vun Min Vader; wegen wat för en Wark mank düsse steenigt ji Mi?

33. De Juden antworten Em, un sproken: Wegen dat gude Wark steenigt wi Di nich, sonnern wegen de Gotteslästerung, un dat Du en Minsch büst, un makst Di Sülbn to en GOtt.

34. JEſus antwort ſe: Steiht nich ſchreven in ju Geſetz: „Ik hef ſeggt: Ji ſünd Götter?“ Pſ. 82, 6.

35. Wenn He de „Götter“ nennen deiht, to weke dat Wort GOttes geſcheeg; un de Schrift kann doch nich braken warrn:

36. Sprekt ji denn to Den, den de Vader hilligt un in de Welt ſchickt hett: „Du läſterſt GOtt,“ darum, dat Ik ſegg: „Ik bün GOtt Sin Söhn?“

37. Doh Ik Min Vader Sin Warke nich, ſo glövt Mi nich.

38. Doh Ik ſe awer, ſo glövt doch de Warke, wenn ji Mi nich glöven wüllt, up dat ji erkennen un glöven doht, dat de Vader in Mi is, un Ik in Em.

39. Se ſöchten awermals Em to griepen, awer He entgung ſe ut ehr Hann,

40. Un trock wedder hen up de anner Siet vun den Jordan an den Ort, dar Johannes vörher döfft harr, un bleev dar.

41. Un veele keemen to Em, un ſproken: Johannes dä keen Teken; awer Alles, wat Johannes vun düſſen ſeggt hett, dat is wahr.

42. Un Veele vun de, de dar weern, glövten an Em.

Dat 11. Kapitel.

1. Dar leeg awer een krank, mit Namen Lazarus, vun Bethanien, in den Flecken vun Maria un ehr Sweſter Martha.

2. (Maria awer weer de, de den HErrn ſalvt harr mit Salv, un Sin Föt afdrögt mit ehr Haar, deſülve ehr Broder Lazarus leeg krank.) Matth. 26, 7.

3. Do ſchickten ſin Schweſtern to Em, un leeten Em ſeggen: HErr, ſüh, den Du leef heſt, de liggt krank.

4. As JEſus dat hörn dä, ſprok He: De Krankheit is nich to den Dod, ſonnern to GOtt Sin Ehr, dat de Söhn GOttes dardörch ehrt ward.

5. JEſus awer harr Martha leef, un ehr Sweſter, un Lazarus.

6. As He nu hörn dä, dat he krank weer, bleev He twee Dag' an den Ort, wo He weer.

7. Darna ſprickt He to Sin Jüngers: Lat uns wedder na Judäa trecken.

8. Sin Jüngers ſproken to Em: Meiſter, damals wulln de Juden Di ſteenigen, un Du wullt wedder darhen trecken?

9. JEſus antwort: Sünd nich an den Dag twölf Stunn? Wer bi Dag wanneln deiht, de ſtött ſik nich; denn he ſüht de Welt ehr Licht. Joh. 9, 4. Luk. 13, 32.

10. Wer awer bi de Nacht wanneln deiht, de ſtött ſik: denn dar is keen Licht in em. Joh. 12, 35.

11. Düt ſä He, un darna ſprickt He to ſe: Lazarus, unſ' Fründ, ſlöppt; awer Ik gah hen, dat Ik em upwecken doh. Matth. 9, 24.

12. Do ſproken Sin Jüngers: HErr, ſlöppt he, ſo ward dat beter mit em.

13. JEſus awer ſä vun ſin Dod; ſe meenten awer, He ſprok vun den natürlichen Slap.

14. Do ſä JEſus ſe dat frie rut: Lazarus is ſtorven;

15. Un Ik bün froh wegen ju, dat Ik nich dar weſt bün, up dat ji glöven doht; awer lat uns to em gahn.

16. Do ſprok Thomas, de dar nömt is Tweſchen, to de Jüngers: Lat uns mitgahn, dat wi mit Em ſtarven doht.

17. Do keem JEſus, un funn em, dat he all veer Dag' in dat Graf legen harr.

18. (Bethanien awer weer neeg bi Jeruſalem, bi föftein Stadien.)

19. Un veele Juden weern to Martha un Maria kamen, ſe to tröſten öwer ehrn Brober.

20. As Martha nu hörn dä, dat JEſus keem, geiht ſe em in de Möt; Maria awer bleev to Hus ſitten.

21. Do ſprok Martha to JEſus: HErr, weerſt Du hier weſt, min Brober weer nich ſtorven;

22. Awer Ik weet ok noch, dat, wat Du beden beihſt vun GOtt, dat ward Di GOtt geven.

23. JEſus ſprickt to ehr: Din Brober ſchall upſtahn.

24. Martha ſprickt to Em: Ik weet wol, dat he upſtahn ward in de Uperſtahung an den jüngſten Dag. Joh. 5, 29. 6, 40. Luk. 14, 14.

25. JEſus ſprickt to ehr: Ik bün de Uperſtahung un dat Leven. Wer an Mi glövt, de ward leven, wenn he ok ſtarvt.

26. Un wer dar leven un an Mi glöven deiht, de ward nümmermehr ſtarven. Glövſt du dat?

27. Se ſprickt to Em: HErr, ja, ik glöv, dat Du büſt Chriſtus, GOtt Sin Söhn, de in de Welt kamen is. Joh. 6, 69.

28. Un as ſe dat ſeggt harr, gung ſe hen, un reep ehr Sweſter Maria heemlich, un ſprok: De Meiſter is dar, un röppt di.

29. As ſe dat hörn dä, ſtunn ſe flink up, un keem to Em.

30. Denn JEſus weer noch nich in den Flecken kamen, ſonnern weer noch an den Ort, wo Em Martha in de Möt kamen weer.

31. De Juden, de bi ehr in dat Hus weern, un ſe tröſten dä'n, as ſe ſeegen, dat Maria flink upſtunn un rut gung, folgden ſe ehr na, un ſproken: Se geiht na dat Graf, dat ſe dar weenen deiht.

32. As nu Maria keem darhen, wo JEſus weer, un Em ſehn dä, full ſe to Sin Föt, un ſprok to Em: HErr, weerſt Du hier weſt, min Brober weer nich ſtorven.

33. As JEſus ſe weenen ſeeg, un de Juden ok weenen, de mit ehr keemen, war He heel bewegt in Sin GEiſt, un heel trurig,

34. Un ſprok: Wo hebbt ji em henleggt? Se ſproken to Em: HErr, kumm un ſeh dat.

35. Un JEſus gungen de Ogen öwer. Luk. 19, 41.

36. Do ſproken de Juden: Süh, wa hett He em ſo leef hatt!

37. Weke awer mank ſe ſproken: He hett den Blinden de Ogen updahn, kunn He denn nich maken, dat ok düſſe nich ſtarven dä?

38. JEſus awer war nochmals bewegt in Sik Sülben, un keem to dat Graf. Dat weer awer en Kluft, un en Steen darup leggt.
Matth. 27, 60.

39. JEſus ſprok: Nehmt den Steen af. Sprickt to Em Martha, den Doden ſin Sweſter: HErr, he ſtinkt all, denn he hett veer Dag' legen.

40. JEſus ſprickt to ehr: Heſ Ik di nich ſeggt, wenn du glöven warſt, ſchullſt du GOtt Sin Herrlichkeit ſehn? Röm. 6, 4.

41. Do neemen ſe den Steen af, wo de Dode liggen dä. JEſus awer hev Sin Ogen up, un ſprok: Vader, Ik dank Di, dat Du Mi erhört heſt; Mark. 7, 34.

42. Doch Ik weet, dat Du Mi ümmer hörn deihſt; ſonnern wegen dat Volk, dat umher ſteiht, ſegg Ik dat, up dat ſe glöven doht, dat Du Mi ſchickt heſt.
Joh. 12, 30.

43. As He dat ſeggt harr, reep He lud: Lazarus, kumm rut!

44. Un de Dode keem rut, bun'n mit Liekendöker, an Föt un Hann, un ſin Geſich todeckt mit en Sweetdok. JEſus ſprickt to ſe: Löſ't em dat up, un lat em gahn.

45. Veele nu vun de Juden, de to Maria kamen weern, un ſeegen, wat JEſus dä, glövten an Em.

46. Weke awer vun ſe gungen hen to de Phariſäers, un ſä'n ſe, wat JEſus dahn harr.

47. Do verſammelten de Hohenpreſters un de Phariſäers en Rat, un ſproken: Wat doht wi? Düſſe Minſch deiht veele Teken.
Matth. 26, 3. Luk. 22, 2.

48. Lat wi Em ſo, ſo ward alle an Em glöven. So kamt denn de Römer, un nehmt uns Land un Lüd.

49. Een awer mank ſe, Kaiphas, de düt Jahr Hohepreſter weer, ſprok to ſe: Ji weet nicks,

50. Bedenkt ok nicks; dat is uns beter, en Minſch kummt um för dat Volk, as dat dat ganze Volk verdarven deiht.

51. Düt awer ſprok he nich vun ſik ſülben; ſonnern, wiel dat He düt Jahr Hohepreſter weer, prophezeih he. Denn JEſus ſchull ſtarven för dat Volk,

52. Un nich för dat Volk alleen, ſonnern dat He GOtt Sin Kinner, weke terſtreut weern, toſamen broch.
Joh. 10, 16. Eph. 2, 16.

53. Vun den Dag an beraden ſe, woans ſe Em dod maken wulln.

54. JEſus awer gung nich mehr frie umher mank de Juden, ſonnern gung weg in en Gegend neeg bi de Wüſte in en Stad mit Namen Ephraim, un harr da Sin Weſen mit Sin Jüngers.

55. Dar weer awer neeg de Juden ehr Oſtern; un dar gungen veele rup ut de Gegend vör Oſtern na Jeruſalem, dat ſe ſik vun ehr Sünn rein maken dä'n.
2. Chron. 30, 17.

56. Dar ſtunnen ſe, un frogen na JEſus, un ſproken mit enanner in den Tempel: Wat meent ji dat He nich kummt up dat Feſt?

57. Awer de Hohenpreſters un

de Phariſäers harrn en Gebot utgahn laten, wenn jemand wuß, wo He weer, dat he dat angeben dä, up dat ſe Em greepen.

Dat 12. Kapitel.

1. Söß Dag' vör Oſtern keem JEſus na Bethanien, wo Lazarus weer, de Verſtorbene, den JEſus upweckt harr vun de Doden. Matth. 26, 6. Mark. 14, 3.

2. Darſülbſt maken ſe Em en Abendmahltied, un Martha wahr up, Lazarus awer weer een vun de, de mit Em to Diſch ſitten dän.

3. Do neem Maria en Pund Salv vun unverfälſcht, köſtlich Nardenöl, un ſalv JEſus Sin Föt, un drög mit ehr Haar Sin Föt; dat Hus awer war vull vun den Geruch vun de Salv. Mark. 14, 3.

4. Do ſprok een vun Sin Jüngers, Judas, Simon ſin Söhn, Iſchariothes, de Em naher verraden dä: Matth. 26, 8.

5. Warum is düſſe Salv nich verkofft för dree hunnert Groſchen, un de Armen geven?

6. Dat ſä he awer nich, dat he wat na de Armen fragen dä; ſonnern he weer en Deef, un harr den Büdel, un drog, wat geven war.

7. Do ſprok JEſus: Lat ſe mit Freden; düt hett ſe uphaben to den Dag vun Min Begräbnis.

8. Denn Arme hebbt ji all Tied bi ju; awer Mi hebbt ji nich all Tied. 5. Moſ. 15, 11. Matth. 26, 11.

9. Do kreeg veel Volk vun de Juden to weeten, dat He dar weer, un keemen, nich alleen um JEſus willen, ſonnern dat ſe ok Lazarus ſehn dän, den He vun de Doden upweckt harr.

10. Awer de Hohenpreſters trachten darna, dat ſe ok Lazarus dod maken dän.

11. Denn um ſin willen gungen veele Juden hen, un glövten an JEſus.

12. As an den annern Dag veel Volk, dat up dat Feſt kamen weer, hör, dat JEſus na Jeruſalem kamen wull, Matth. 21, 8. Mark. 11, 8.

13. Neemen ſe Palmtwiegen, un gungen rut Em in de Möt, un ſchreegen: Hoſianna! Gelavt weſ', de dar kummt in den HErrn Sin Namen, en König vun Israel! Pſ. 118, 25. 26. Matth. 23, 39. Mark. 11, 8. 9. Luk. 19, 37. 38.

14. JEſus awer kreeg en jungen Eſel, un He rei' darup; as denn ſchreven ſteiht: Matth. 21, 7.

15. „Weſ' nich bang, du Dochter Zion, ſüh, din König kummt reden up en Eſelsfahlen." Zach. 9, 9. Jeſ. 62, 11. Matth. 21, 5.

16. Düt verſtunn awer Sin Jüngers vörher nich; ſonnern as JEſus verklärt war, do dachten ſe daran, dat düt vun Em ſchreven weer, un ſe Em düt dahn harrn.

17. Dat Volk awer, dat mit Em weer, as He Lazarus ut dat Graf reep, un em vun de Doden upwecken dä, pries lud de Daty.

18. Darum gung Em ok dat Volk in de Möt, as ſe hörn dän, dat He ſon Teken dahn harr.

19. De Phariſäers awer ſproken unner enanner: Ji ſeht, dat ji nicks utrichten doht, ſüh, alle Welt löppt Em na.

20. Dar weern awer enige Griechen mank de, de rup kamen weern, dat se anbeden dän up dat Fest. 1. Kön. 8, 41.

21. De treden to Philippus, de vun Bethsaida ut Galiläa weer, beden em, un sproken: HErr, wi wulln JEsus geern sehn.

22. Philippus kummt, un seggt dat Andreas, un Philippus un Andreas sän dat wieder to JEsus.

23. JEsus awer antwort se, un sprok: De Tied is kamen, dat de Minschensöhn verklärt ward.

24. Wahrlich, wahrlich, Ik segg ju: Wenn dat Weetenkorn nich in de Eer fallt, un starven deiht, so blift dat alleen; wenn dat awer starven deiht, so bringt dat veele Korns. 1. Kor. 15, 36. 37.

25. Wer sin Leven leef hett, de ward dat verleern; un wer sin Leven up düsse Welt hassen deiht, de ward dat erholn to dat ewige Leven. Matth. 10, 39. Luk. 17, 33.

26. Wer Mi deenen will, de folg Mi na; un wo Ik bün, dar schall Min Deener ok sien. Un wer Mi deenen ward, den ward Min Vader ehrn.
Joh. 14, 3. 1. Sam. 2, 30.

27. Nu is Min Seel trurig. Un wat schall Ik seggen? Vader, help Mi ut düsse Stunn? Doch darum bün Ik in düsse Stunn kamen. Matth. 26, 38.

28. Vader, verherrlich Din Nam. Do keem en Stimm vun den Himmel: „Ik hef Em verherrlicht, un will Em nochmal herrlich maken.

29. Do sprok dat Volk, da darbi stunn un tohörn dä: Da bunnert. De annern sproken Dar sprickt en Engel mit Em.

30. JEsus antwort un sprok Düsse Stimm is nich um Mi willen geschehn, sonnern um ju willen.

31. Nu geiht dat Gericht öwe de Welt; nu ward de Fürst vun düsse Welt rutstött warrn.

32. Un Ik, wenn Ik verhögt warr vun de Eer, so will Ik se all to Mi trecken.

33. Dat sä He awer, um antodüden, wat för en Dod He starven war.

34. Do antwort Em dat Volk: Wi hebbt hört in dat Gesetz, dat Christus ewiglich blieven deiht, un wa seggst Du denn: „De Minschensöhn mutt verhögt warrn?“ Wer is düsse Minschensöhn? Ps. 110, 4

35. Do sprok JEsus to se: Dat Licht is noch en lütten Ogenblick bi ju. Wannelt, so lang as ji dat Licht hebbt, dat ju de Düsternis nich öwerfalln deiht. Wer in de Düsternis wannelt, de weet nich, wo he hengeiht.
Joh. 1, 9. 8, 12. 11, 10.

36. Glövt an dat Licht, wiel ji dat hebbt, up dat ji Kinner vun dat Licht sünd. Eph. 5. 9.

37. Düt sprok JEsus un gung weg, un versteek Sik vör se. Un obgliek He son Teken vör se dä, glövten se doch nich an Em.

38. Up dat erfüllt war de Spruch vun den Prophet Jesaias, den he seggt: „HErr, wer glövt unse

Predigt? Un wen is den HErrn Sin Arm apenbart?“
Jeſ. 53, 1. Röm. 10, 16.

39. Darum kunn' ſe nich glöven, denn Jeſaias ſeggt awermals:
Jeſ. 6, 9. 10. Luk. 8, 10.

40. „He hett ehr Ogen blind makt, un ehr Hart verſtockt, dat ſe mit de Ogen nich ſeht, noch mit dat Hart verſtahn doht, un ſik bekehrn, un Ik ſe helpen doh.“

41. Düt ſä Jeſaias, as he Sin Herrlichkeit ſeeg, un vun Em reden dä. Jeſ. 6, 1.

42. Doch veele vun de Öbberſten glövten an Em; awer wegen de Phariſäers bekennten ſe dat nich, up dat ſe nich in den Bann dahn warn.

43. Denn ſe harrn leever de Ehr bi de Minſchen, as de Ehr bi GOtt.

44. JEſus awer reep un ſprok: Wer an Mi glöven deiht, de glövt nich an Mi, ſonnern an Den, de Mi ſchickt hett. 1. Petr. 1, 21.

46. Ik bün kamen in de Welt, as en Licht, up dat, wer an Mi glöven deiht, nich in Düſternis blift.

47. Un wer Min Wör' hört, un nich glöven deiht, den warr Ik nich richten; denn Ik bün nich kamen, dat Ik de Welt richt, ſonnern, dat Ik de Welt ſelig maken doh.

48. Wer Mi verachten, un Min Wör' nich upnehmen deiht, de hett all, de em richten deiht; dat Wort, dat Ik ſpraken hef, dat ward em richten an den jüngſten Dag.

49. Denn Ik hef nich vun Mi Sülben ſpraken; ſonnern de Vader, de Mi ſchickt hett, de hett Mi en Gebot geven, wat Ik dohn un reden ſchall.

50. Un Ik weet, dat Sin Gebot is dat ewige Leven. Darum, wat Ik reden doh, dat red Ik ſo, as Mi de Vader ſeggt hett.

Dat 13. Kapitel.

1. Vör dat Oſterfeſt awer, as JEſus erkennen dä, dat Sin Tied kamen weer, dat He ut düſſe Welt gahn dä to den Vader, gliek as He de Sinen leef harr, de in de Welt weern, ſo harr He ſe leef bet an dat Enn.
Matth. 26, Mark. 14, 1. Luk. 22, 1.

2. Un na dat Abend-Eten, as all de Düvel harr den Judas Simonis Iſcharioth in dat Hart geven, dat he Em verraden ſchull,

3. Wuß JEſus, dat Em de Vader Alles in Sin Hann geven harr, un dat He vun GOtt kamen weer, un to GOtt gung:

4. Stunn he up vun dat Abend-Eten, lä Sin Kleder af, un neem en Schört, un bun ſe um.

5. Darna got He Water in en Schaal, fung an, de Jünges ehr Föt to waſchen, un drög ſe mit de Schört af, de He um harr.

6. Do keen He to Simon Petrus; un de ſprok to Em: HErr ſchuſt Du min Föt waſchen?

7. JEſus antwort un ſprok to em: Wat Ik doh, dat weeſt du nu nich; du warrſt dat awer naher erfahren.

8. Do ſprok Petrus: Nie un nümmer ſchaſt Du mi de Föt waſchen. JEſus antwort em: War Ik

di nich waſchen, ſo heſt du keen Deel an Mi.

9. Sprickt to Em Simon Petrus: HErr, nich de Föt alleen, ſonnern ok de Hann un den Kopp.

10. Sprickt JEſus to em: Wer wuſchen is, de brukt nicks, as de Föt to waſchen, ſonnern he is ganz rein. Un ji ſünd rein; awer nich alle. Joh. 15, 3.

11. Denn He wuß Sin Verräder wol, darum ſprok He: Ji ſünd nich alle rein.

12. As He nu ehr Föt wuſchen harr, neem He Sin Kleder, un ſett Sik wedder dal, un ſprok awermals to ſe: Weet ji, wat Ik ju dahn hef?

13. Ji nennt Mi Meiſter un HErr, un ſeggt recht daran; denn Ik bün dat ok. Matth. 23, 8. 10.

14. Wenn nu Ik, ju HErr un Meiſter, ju de Föt wuſchen hef: ſo ſchüllt ji ju ok ünner enanner de Föt waſchen.

15. En Biſpil hef Ik ju geven, dat ji doht, as Ik ju dahn hef. 1. Petr. 2, 21. 1. Joh. 2, 6.

16. Wahrlich, wahrlich, Ik ſegg ju: De Knecht is nich grötter as ſin Herr, noch de Apoſtel grötter, as de em ſchickt hett. Joh. 15, 20. Matth. 10, 24.

17. Wenn ji düt nu weten doht, ſelig ſünd ji, wenn ji dat doht.

18. Nich ſegg Ik vun ju all. Ik weet, weke Ik utwählt hef. Sonnern dat de Schrift erfüllt ward: „De Min Brod eten deiht, de perrt Mi mit de Föt.“ Pſ. 41, 10.

19. Ik ſegg ju dat nu, bevör dat geſchehn deiht, up dat ji glöven doht, wenn dat geſchehn is, dat Ik dat bün.

20. Wahrlich, wahrlich, Ik ſegg ju: Wer den upnehmen deiht, den Ik em ſchicken warr, de nimmt Mi up; wer Mi awer upnehmen deiht, de nimmt Den up, de Mi ſchickt hett. Matth. 10, 40. Luk. 9. 48. 10, 16. 1. Theſſ. 4, 8.

21. As JEſus düt ſeggt harr, war He trurig in den Geiſt, un tüg un ſprok: Wahrlich, wahrlich, Ik ſegg ju: Een mank ju ward Mi verraden. Matth. 26, 20. 21.

22. Do ſeegen ſik de Jüngers ünner enanner an, un ſe warn unruhig, vun weken He reden dä.

23. Dar weer awer een mank Sin Jüngers, de to Diſch ſitten dä an JEſus Sin Boſt, den JEſus leef harr.

24. Den wink Simon Petrus, dat he utforſchen ſchull, wokeen dat weer, vun den He ſeggt harr.

25. Denn deſülve leeg an JEſus Sin Boſt, un he ſprok to Em: HErr, wokeen is dat?

26. JEſus antwort: De is dat, den Ik den Happen Brod inſtippen un geven doh. Un He ſtipp den Happen in, un geev em Judas Simonis Iſcharioth. Matth. 26, 23.

27. Un na den Happen fahr de Düvel in em. Do ſprok JEſus to em: Wat du deihſt, dat doh bald.

28. Dat awer wuß Nüms an den Diſch, woför He em dat ſeggen dä.

29. Weke meenten, wiel Judas den Büdel harr, dat JEſus to em ſpreken dä: „Koop, wat uns nödig is up dat Feſt;“ oder, dat he de Armen wat geven ſchull.

30. As he nu den Happen nahmen harr, gung he gliek rut. Un dat weer Nacht.

31. As he awer rut gahn weer, sprok JEsus: Nu is de Minschensöhn verklärt, un GOtt is verklärt in Em.

32. Is GOtt verklärt in Em, so ward Em ok GOtt verklären in Em Sülbn, un ward Em bald verklären. Joh. 12, 23. 17, 1.

33. Leeve Kinner, Ik bün noch en lütte Wiel bi ju. Ji ward Mi söken; un, as Ik to de Juden seggen dä, wo Ik hengahn doh, dar künnt ji nich henkamen. Joh. 7, 34. 8, 21.

34. Un Ik segg ju nu: En nie Gebot gev Ik ju, dat ji ju ünner enanner leef hebben doht, as Ik ju leef hatt hef, up dat ok ji ju enanner leef hebbt. Mark. 12, 31.

35. Darbi ward jedereen erkenn, dat ji Min Jüngers sünd, wenn ji Leev ünner enanner hebbt.

36. Sprickt Simon Petrus to Em: HErr, wo geihst Du hen? JEsus antwort em: Wo Ik hengahn doh, darhen kannst du Mi düt Mal nich folgen; awer du warrst Mi naher mal folgen. Joh. 7, 43. 21, 18. 19.

37. Petrus sprickt to Em: HErr, warum kann Ik Di düt Mal nich folgen? Ik will min Leven för Di laten.

38. JEsus antwort em: Schust du din Leven för Mi laten? Wahrlich, wahrlich, Ik segg di: De Hahn ward nich kreihn, bet du Mi dree Mal verleugnet hest. Mark. 14, 30. 72. Luk. 22, 34.

Dat 14. Kapitel.

1. Un He sprok to Sin Jüngers: Ju Hart mutt nich bang warrn. Glövt ji an GOtt, so glövt ji ok an Mi.

2. In Min Vader Sin Hus sünd veele Wahnungen. Wenn dat nich so weer, war Ik ju seggen: Ik gah hen, ju de Stä fardig to maken.

3. Un wenn Ik ok hengahn doh, ju de Stä fardig to maken, will Ik doch wedder kamen, un ju to Mi nehmen, up dat ji sünd, wo Ik bün. Joh. 12, 26. 17, 24.

4. Un wo Ik hengahn doh, dat weet ji, un den Weg weet ji ok.

5. Sprickt to Em Thomas: HErr, wi weet nich, wo Du hengeihst, un wa künnt wi den Weg weten?

6. JEsus sprickt to em: Ik bün de Weg un de Wahrheit un dat Leven; Nüms kummt to den Vader, denn dörch Mi. Ebr. 9, 8. Eph. 2, 18. 3, 12. Ebr. 7, 25. 10, 19. 2. Kor. 3, 4. 1. Petr. 1, 21.

7. Wenn ji Mi kenn dän, so müssen ji ok Min Vader kenn. Un vun nu an kennt ji Em, un hebbt Em sehn.

8. Sprickt to Em Philippus: HErr, wies' uns den Vader, so sünd wi tofreden.

9. JEsus sprickt to Em: So lang bün Ik bi ju, un du kennst Mi nich? Philippus, wer Mi sehn deiht, de süht den Vader. Wat sprickst Du denn: „Wies' uns den Vader?"

10. Glövst du nich, dat Ik in den Vader bün, un de Vader

in Mi is? De Wör', de Ik to ju reden doh, de red Ik nich vun Mi Sülbn. De Vader awer, de in Mi wahn deiht, de deiht de Warke.

11. Glövt Mi, dat Ik in den Vader bün, un de Vader in Mi is, wo nich, so glövt doch wegen de Warke.

12. Wahrlich, wahrlich, Ik segg ju: Wer an Mi glöven deiht, de ward de Warke ok dohn, de Ik doh, un ward grötter, as düsse, dohn, denn Ik gah to den Vader.

13. Un wat ji beden ward in Min Nam, dat will Ik dohn, up dat de Vader ehrt ward in den Söhn. Mark. 11, 24.

14. Wat ji beden ward in Min Nam, dat will Ik dohn.

15. Hebbt ji Mi leef, so holt Min Gebote. Joh. 15, 10. 1. Joh. 5, 3.

16. Un Ik will den Vader beden, un He schall ju en annern Tröster geven, dat He bi ju blift up ewig,

17. Den GEist vun de Wahrheit, den de Welt nich kriegen kann; denn se süht Em nich, un kennt Em nich. Ji awer kennt Em; denn He blift bi ju, un ward in ju wesen. Weish. 1. 5. Joh. 7, 39.

18. Ik will ju nich Waisen sien laten; Ik kam to ju. Jer. 51, 5.

19. Dat is noch en lütte Wiel, so ward Mi de Welt nich mehr sehn. Ji awer schüllt Mi sehn; denn Ik lev, un ji schüllt ok leven.

20. An densülven Dag ward ji insehn, dat Ik in Min Vader bün, un ji in Mi, un Ik in ju. Joh. 17, 21. 22.

21. Wer Min Gebote hett, un se holn deiht, de is dat, de Mi leef hett. Wer Mi awer leef hett, de ward vun Min Vader leevt warrn, un Ik war em leef hebben, un Mi em apenbarn. Sir. 12, 18

22. Sprickt to Em Judas, nich de Ischarioth: HErr, wat is dat, dat Du uns Di wullt apenbarn, un nich de Welt?

23. JEsus antwort, un sprok to em: Wer Mi leef hett, de ward Min Wort holn, un Min Vader ward em leef hebben, un Wi ward to em kamen un Wahnung bi em nehmen. v. 21. Joh. 13, 34. Spr. 8, 17. Eph. 3, 17.

24. Wer awer Mi nich leef hett, de hällt Min Wör' nich. Un dat Wort, dat ji hörn doht, is nich Min, sonnern den Vader Sin, de Mi schickt hett.

25. Düt hef Ik to ju redt, wiel Ik bi ju west bün.

26. Awer de Tröster, de heilige GEist, den Min Vader schicken ward in Min Nam, de ward ju dat Allns lehrn, un ju erinnern an all dat, wat Ik ju seggt hef.

27. Den Freden lat Ik ju, Min Freden gev Ik ju. Nich gev Ik ju, as de Welt geven deiht. Ju Hart verfehr sik nich, un wes' nich bang. Phil. 4, 7.

28. Ji hebbt hört, dat Ik ju seggt hef: „Ik gah hen, un kam wedder to ju.“ Wenn ji Mi leef harrn, so harrn ji ju freut, dat Ik seggt hef: „Ik gah to den

er;" denn de Vader is grötter
Jk.
). Un nu hef Jk ju dat seggt,
ör dat geschehn deiht, up dat,
n dat nu geschehn ward, dat
löven doht.
). Jk warr vun nu an nich
r veel mit ju reden, denn dar
mt de Fürst vun düsse Welt,
findt nicks an Mi.
.. Awer, up dat de Welt er-
ien deiht, dat Jk den Vader
hef, un dat Jk so doh, as
de Vader gebaden hett, staht
un lat uns vun hier gahn.
Joh. 10, 18.

Dat 15. Kapitel.

Jk bün de wahre Wienstock,
un Min Vader is de
engarner.
En jede Wienrev an Mi,
nich Frucht bringt, ward He
nehmen; un en jede, de
cht bringt, ward He rein
en, dat se mehr Frucht
gen deiht.
Ji sünd nu rein um dat
rt willen, dat Jk to ju seggt
Blievt in Mi, un Jk bliev
ju. Gliek as de Wienrev
Frucht bringen kann vun sik
u, wenn se nich an den Wien-
k blift; also ok ji nich,
n ji nich in Mi blieven doht.
Jk bün de Wienstock, ji sünd
Wienreven. Wer in Mi blieven
t, un Jk in em, de bringt
Frucht; denn ahn Mi künnt
icks dohn. 2. Kor. 3, 5.
Wer nich in Mi blieven deiht,
de ward wegsmeten, gliek as en
Wienrev, un verdrögt, un man
sammelt se, un smitt se in dat
Für, un mutt brennen. Matth. 3, 10.
7. Wenn ji in Mi blieven doht,
un Min Wort in ju, so ward ji
beden, wat ji wüllt, un dat ward
ju warrn. Mark. 11, 24.
8. Darin ward Min Vader ehrt,
dat ji veel Frucht bringen doht,
un Min Jüngers ward.
9. Gliek as Mi Min Vader
leef hett, also hef Jk ju leef.
Blievt in Min Leev.
10. Wenn ji Min Gebot holt,
so blievt ji in Min Leev,
gliek as Jk Min Vader Sin Ge-
bote holn doh, un bliev in Sin
Leev.
11. Düt re' Jk to ju, up dat
Min Freud in ju blieven deiht,
un ju Freude vullkamen ward.
12. Dat is Min Gebot, dat ji
ju ünner enanner leef hebbt, gliek
as Jk ju leef hef. Mark. 12, 31.
13. Nüms hett gröttere Leev
as de, dat he sin Leven lett för
sin Fründ. Joh. 3, 16. 10, 12.
14. Ji sünd Min Fründ, wenn
ji doht, wat Jk ju gebeeden doh.
Joh. 8, 31.
15. Jk segg ju vun nu an nich,
dat ji Knechts sünd; denn en Knecht
weet nich, wat sin Herr deiht.
Ju awer hef Jk seggt, dat ji
Fründ sünd; denn Alles, wat Jk
hef vun Min Vader hört, hef Jk
ju kund dahn.
16. Ji hebbt Mi nich utwählt,
sonnern Jk hef ju utwählt, un
anordnet, dat ji hengaht, un Frucht
bringt, un ju Frucht blieven

beiht, up dat, wenn ji den Vader beden doht in Min Namen, He ju dat gift. Matth. 28, 19.

17. Dat befehl Ik ju, dat ji ju ünner enanner leef hebbt.

18. Wenn ju de Welt haſſen beiht, ſo weet ji, dat ſe Mi vör ju haßt hett. Joh. 7, 7.

19. Weert ji vun de Welt, ſo harr de Welt dat Ehrige leef; wiel ji awer nich vun de Welt ſünd, ſonnern Ik ju vun de Welt utwählt hef, darum haßt ju de Welt. 1. Joh. 4, 5. Joh. 17, 14.

20. Denkt an Min Wort, dat Ik ju ſeggt hef: De Knecht is nich grötter as ſin Herr. Hebbt ſe Mi verfolgt, ſo ward ſe ju ok verfolgen; hebbt ſe Min Wort holn, ſo ward ſe ju Wort ok holn.

Matth. 10, 24. Luk. 6, 40. Joh. 13, 16.

21. Awer dat Alles ward ſe ju dohn um Min Namen willen; denn ſe kennt Den nich, de Mi ſchickt hett.

22. Wenn Ik nich kamen weer, un harr ſe dat ſeggt, ſo harrn ſe keen Sünn; nu awer künnt ſe nicks vörwenden, ehr Sünn to entſchülligen.

23. Wer Mi haſſen beiht, de haßt ok Min Vader.

24. Harr Ik nich de Warke dahn mank ſe, de keen anner dahn hett, ſo harrn ſe keen Sünn; nu awer hebbt ſe dat ſehn, un haßt doch beide, Mi un Min Vader.

25. Up dat erfüllt ward de Spruch, in ehr Geſetz ſchreven: „Se haßt Mi ahn Orſak.“ Pſ. 35, 19. Pſ. 69, 5.

26. Wenn awer de Tröſter kamen ward, den Ik ju ſchicken warr vun den Vader, de GEiſt vun de Wahrheit, de vun den Vader utgahn beiht, de ward tügen vun Mi. Joh. 14, 26. Luk. 24, 49. Apoſt. 1, 4.

27. Un ji ward ok tügen; denn ji ſünd vun Anfang bi Mi weſt. Apoſt. 1, 8. 5, 32.

Dat 16. Kapitel.

1. Düt hef Ik to ju redt, dat ji ju nich argert.

2. Se ward ju in den Bann dohn. Dar kummt awer de Tied, dat, wer ju dod makt, meenen ward, he beiht GOtt en Deenſt darmit. Matth. 10, 17. Matth. 24, 9. Mark. 13, 9. Luk. 21, 12.

3. Un düt ward ſe ju darum dohn, dat ſe weder Min Vader noch Mi kennen doht.

4. Awer düt hef Ik to ju redt, up dat, wenn de Tied kamen ward, dat ji daran denkt, dat Ik ju dat ſeggt hef. Düt awer hef Ik ju vun Anfang nich ſeggt; denn Ik weer bi ju.

5. Nu awer gah Ik hen to Den, de Mi ſchickt hett, un Nüms mank ju fragt Mi: Wo geihſt Du hen?

6. Sonnern, wiel Ik düt to ju redt hef, is ju Hart vull vun Trurigkeit warn.

7. Awer Ik ſegg ju de Wahrheit: Dat is gut för ju, dat Ik hengahn doh. Denn wenn Ik nich hengahn dä, ſo kummt de Tröſter nich to ju. Wenn Ik awer hengahn doh, will Ik Em to ju ſchicken. Joh. 8, 46. 14, 16. 26.

8. Un wenn Deſülbe kamen beiht, ward He de Welt ſtrafen,

n de Sünn, un wegen de Ge=
gkeit, un wegen dat Gericht;
Wegen de Sünn, dat se nich
Ni glövt;
Wegen de Gerechtigkeit awer,
Jk to den Vader gahn doh,
i Mi vun nu an nich seht;
Wegen dat Gericht, dat de
t vun düsse Welt richtet is.
Joh. 12, 31. 14, 30.
Jk hef ju noch veel to
n; awer ji künnt dat nu nich
n. 1. Kor. 8, 1.
Wenn awer de anner, de
t vun de Wahrheit, kamen
, de ward ju den Weg in alle
rheit föhrn. Denn He ward
vun Em Sülbn reden; sonnern
He hörn ward, dat ward
eden; un wat tokünftig is,
ward He ju verkünnigen.
Joh. 14, 26. 1. Joh. 2, 17.
. Desülve ward Mi verklären;
vun dat Minige ward He
nehmen, un ju verkünnigen.
. Alles wat de Vader hett,
is Min. Darum hef Jk
: He ward dat vun dat
ige nehmen, un ju verkünnigen.
Joh. 17, 10.
. Na en lütte Wiel ward ji
nich sehn; un awer na en
Wiel ward ji Mi sehn;
Jk gah to den Vader.
Joh. 7, 33. 13, 33.
. Do sproken weke mank Sin
gers ünner enanner: Wat is
dat He to uns seggen deiht:
en lütte Wiel ward ji Mi
sehn, un awer na en lütte
l ward ji Mi sehn, un dat
o den Vader gahn doh?"
. Do sproken se: Wat is dat,
dat He seggen deiht: „Na en
lütte Wiel? Wi weet nich, wat
He spreken deiht.

19. Do mark JEsus, dat se
Em fragen wulln, nn sprok to se:
Darvun fragt ji ünner enanner,
dat Jk seggt hef: Na en lütte
Wiel ward ji Mi nich sehn, un
awer na en lütte Wiel ward ji
Mi sehn?

20. Wahrlich, wahrlich Jk segg
ju: Ji ward weenen un hulen,
awer de Welt ward sik freun; ji
awer ward trurig sien, doch ju
Trurigkeit schall to Freud warrn.

21. En Fru, wenn se gebären
deiht, so is se trurig, denn ehr
Stunn is kamen: wenn se awer
dat Kind gebaren hett, denkt se
nich mehr an de Angst, vun wegen
de Freud, dat de Minsch to Welt
gebaren is.
1. Mos. 3, 16. Jes. 26, 17.

22. Un ji hebbt nu ok Trurig=
keit; awer Jk will ju wedder sehn,
un ju Hart schall sik freun, un
ju Freud schall Nüms vun ju
nehmen. Jes. 35, 10.

23. Un an densülvn Dag ward
ji Mi nicks fragen. Wahrlich,
wahrlich, Jk segg ju: Wenn ji
den Vader wat beden ward in
Min Nam, so ward He ju dat
geven. Joh. 14, 20. Mark. 11, 24.

24. Bet hierher hebbt ji um
nicks beden in Min Nam. Bedt,
so ward ji nehmen, dat ju Freud
vullkamen is. Joh. 15, 11.

25. Düt hef Jk to ju redt
dörch Gliekniſſe. Dar kummt
awer de Tied, dat Jk nich mehr

dörch Gliekniſſe mit ju reden warr, ſonnern ju frie herut verkünnigen vun Min Vader.

26. An denſülbn Dag ward ji beden in Min Nam. Un Jk ſegg ju nich, dat Jk den Vader för ju beden will. Joh. 14, 20.

27. Denn He Sülbn, de Vader, hett ju leef, darum, dat ji Mi leef hebbt, un glöven doht, dat Jk vun GOtt utgahn bün. Joh. 14, 21. 17, 8. 25.

28. Jk bün vun den Vader utgahn, un in de Welt kamen; webderum verlat Jk de Welt, un gah to den Vader. Joh. 13, 3.

29. Sprekt to Em Sin Jüngers: Süh, nu redeſt Du frie herut, un ſeggſt keen Gliekniſſe.

30. Nu weet wi, dat Du alle Dinge weten deihſt, un brukſt nich, dat Di een fragen deiht. Darum glövt wi, dat Du vun GOtt utgahn büſt. Joh. 21, 17.

31. JEſus antwort ſe: Glövt ji nu?

32. Seht, de Stunn kummt, un is all kamen, dat ji terſtreut ward, jedereen in dat Sine, un ward Mi alleen laten; awer Jk bün nich alleen, denn de Vader is bi Mi. Zach. 13, 7. Matth. 26, 31. Mark. 14, 27. Joh. 8, 16.

33. Düt hef Jk mit ju redt, dat ji in Mi Freden hebbt. In de Welt hebbt ji Angſt; awer weſ't man ſtill, Jk hef de Welt öwerwunden. Joh. 14, 27. Röm. 5, 1. Eph. 2, 14. Kol. 1, 20. Jeſ. 35, 4.

Dat 17. Kapitel.

1. Düt ſä JEſus, un hev Sin Ogen up na den Himmel, un ſprok: Vader, d Stunn is dar, dat Du Din Söhn verklären deihſt, up dat Din Söhn Di ok verklärt.

2. Gliek as Du Em Macht geven heſt öwer allns Fleeſch, up dat H dat ewige Leven geven deiht alle de Du Em geven heſt. Matth. 11, 27

3. Dat is awer dat ewige Leven dat ſe Di, dat Du alleen wahr GOtt büſt, un den Du ſchickt heſt JEſus Chriſtus, erkennen doht.

4. Jk hef Di verklärt up d Eer, un vullbracht dat Wark, da Du Mi upgeven heſt, dat Jk da dohn ſchall. Joh. 4, 34.

5. Un nu verklär Mi, Di Vader, bi Di Sülbn, mit d Klarheit, de Jk bi Di harr, be vör de Welt weer. Joh. 1, 1. 8, 58. 10, 30.

6. Jk hef Din Nam apenbar de Minſchen, de Du Mi vun de Welt geven heſt. Se weern Din, un Du heſt ſe Mi geven un ſe hebbt Din Wort beholn

7. Nu weet ſe, dat Allns, wa Du Mi geven heſt, vun Di is

8. Denn de Wör', de Du Mi geven heſt, hef Jk ſe geven; un ſe hebbt dat annahmen, un wahr haftig inſehn, dat Jk vun D utſchickt bün, un ſe glövt, dat Du Mi ſchickt heſt. Joh. 16, 27. 30.

9. Jk be' vör ſe, un be' nich vör de Welt, ſonnern vör de, d Du Mi geven heſt; denn ſe ſünd Din. Joh. 6, 37.

10. Un Allns, wat Min is, da is Din, un wat Din is, dat i Min; un Jk bün in ſe verklärt Joh. 16, 15.

. Un Ik bün nich mehr in
Velt, se awer sünd in de Welt,
Ik kam to Di. Hilli Vader,
se in Din Nam, de Du
geven heft, dat se eens sünd,
as Wi. Joh. 10, 30.
. Solang as Ik bi se weer in
Welt, erheel Ik se in Din
n. De Du Mi geven heft,
hef Ik bewahrt, un is keen
se verlarn, ahn dat verlarn
, up dat de Schrift erfüllt
Joh. 6, 39. Pf. 109, 8.
. Nu awer kam Ik to Di,
re' düt in de Welt, up dat
n sik hebbt Min Freud vull-
n. Joh. 15, 11.
. Ik hef se geven Din Wör,
de Welt haßt se; denn se
nich vun de Welt, as denn
ok nich vun de Welt bün.
. Ik be' nich, dat Du se
de Welt nehmen schast, son-
dat Du se bewahrn deihst
dat Öwel. 2. Thess. 3, 3.
. Se sünd nich vun de Welt,
as Ik ok nich vun de Welt bün.
. Hillig se in Din Wahrheit,
Wort is de Wahrheit.
Joh. 8, 40.
. Gliek as Du Mi schickt
in de Welt, so schick Ik se
n de Welt.
. Ik hillig Mi Sülbn för
up dat ok se hillig makt sünd
e Wahrheit.
1. Kor. 1, 2. 30. Ebr. 2, 11.
. Ik be' awer nich alleen
se, sonnern ok för de, de
ehr Wort an Mi glöven
, Joh. 20, 31.
. Up dat se alle eens sünd,
gliek as Du, Vader, in Mi, un
Ik in Di; dat ok se in Uns
eens sünd, up dat de Welt glöven
deiht, dat Du Mi schickt heft.
Gal. 3, 28.
22. Un Ik hef se geven de
Herrlichkeit, de Du Mi geven heft,
dat se eens sünd, gliek as Wi
eens sünd. Apost. 4, 32.
23. Ik bün in se, un Du in
Mi, up dat se vullkamen sünd in
eens, un de Welt erkenn' deiht,
dat Du Mi schickt heft, un se
leef heft, gliek as Du Mi leef
hebben deihst. 1. Kor. 6, 17.
24. Vader, Ik will, dat, wo
Ik bün, ok de bi Mi sünd, de
Du Mi geven heft, up dat se
Min Herrlichkeit seht, de Du
Mi geven heft; denn Du heft Mi
leef hatt, bevör de Welt gründt
war. Joh. 12, 26.
25. Gerechte Vader, de Welt
kennt Di nich; Ik awer kenn Di
un düsse erkennt, dat Du Mi
schickt heft.
26. Un Ik hef se Din Nam
apenbart, un will se em apen-
barn, up dat de Leev, mit de Du
Mi leef hebben deihst, wes' in
se, un Ik in se.

Dat 18. Kapitel.

1. Do Jesus düt redt harr,
gung He ut mit Sin
Jüngers öwer de Bek Kidron;
dar weer en Garn, dar gung
Jesus un Sin Jüngers in.
Matth. 26, 36. Mark. 14, 32. 2. Sam. 15, 23.
2. Judas awer, de Em verraden
dä, wuß den Ort ok; denn Jesus
keem öfters dar mit Sin Jüngers
tosam. Luk. 21, 37.

3. As nu Judas mit sik nahmen harr den Hupen, un de Hohenpresters un Pharisäers ehr Deeners, kummt he darhen mit Fackeln, Lampen, un Waffen. Matth. 26, 47.

4. As nu JEsus weten dä Allns, dat Em tostöten schull, gung He rut, un sprok to se: Wen sökt ji?

5. Se antworten Em: JEsus vun Nazareth. JEsus spricht to se: Ik bün dat. Judas awer, de Em verraden dä, stunn ok bi se.

6. As nu JEsus to se sprok: „Ik bün dat," weeken se torügg, un fulln dal up de Eer.

7. Do frog He se nochmal: Wen sökt ji? Se awer sproken: JEsus vun Nazareth.

8. JEsus antwort: Ik hef ju seggt, dat Ik dat bün. Sökt ji denn Mi, so lat düsse gahn.

9. (Up dat dat Wort erfüllt war, wat He seggen dä: „Ik hef keen vun de verlarn, de Du Mi geven hest.")

10. Do harr Simon Petrus en Swerdt, un he trock dat ut, un slog na den Hohenpresters sin Knecht, un hau Em sin rechte Ohr af; un de Knecht heet Malchus. Matth. 26, 51. Mark. 14, 47. Luk. 22, 50.

11. Do sprok JEsus to Petrus: Stek din Swerdt an sin Stä. Schall Ik den Kelch nich drinken, den Mi Min Vader geven hett? Matth. 20, 22. Ps. 110, 7.

12. Dat Volk awer, un de Oberhauptmann, un de Juden ehr Deeners neemen JEsus, un bunn' Em. Matth. 26, 57. Mark. 14, 53.

13. Un föhrn Em toerst to Hannas, de weer Kaiphas sin Fru ehr Vader, de düt Jahr Hohprester weer.

Matth. 26, 57. Mark. 14, 53. Luk. 22, 5

14. Dat weer awer Kaiphas de de Juden raden dä, dat we gut, dat en Minsch umbrocht w för dat Volk. Joh. 11, 50.

15. Simon Petrus awer so JEsus na, un en anner Jünge Düsse Jünger weer den Hoheprester bekannt, un gung m JEsus rin in den Hohenpres sin Pallast.

16. Petrus awer stunn but vör dat Dohr. Do gung de ann Jünger, de den Hohenprester b kannt weer, rut, un sprok mit Dohrwächtersch, un föhr Petrus ri Matth. 26, 69.

17. Do sprok de Deern, Dohrwächtersch, to Petrus: Bi du nich ok een vun düssen Min schen Sin Jüngers? He spro Ik bün dat nich.

18. Dar stunn awer de Knecht un Deeners, un harrn en Fü vun Holtkahln anmakt, denn d weer kold, un se warmden si Petrus awer stunn bi se, w warm sik.

19. Awer de Hoheprester fr JEsus na Sin Jüngers un Sin Lehr.

29. JEsus antwort em: Ik h frie öffentlich redt vör de Wel Ik hef alle Tied lehrt in Schol un in den Tempel, d alle Juden tosamen kamt, un h nicks int Verborgene redt. Luk. 2, 46. 4, 14. 15. Joh. 7, 14.

21. Wat fragst du Mi darn Frag de darna, de hört hebb

Ik to se redt hef: süh, de= on weet, wat Ik seggt hef.

2. As He awer dat reden dä, o een vun de Deeners, de bi stunn, JEsus en Slag int icht un sprok: Schast Du den henprester so antworten?

1. Kön. 22, 24.

3. JEsus antwort: Hef Ik l redt, so bewies', dat dat bös hef Ik awer recht redt, warum t du Mi denn?

4. Un Hannas schick Em bun'n den Hohenprester Kaiphas.

5. Simon Petrus awer stunn warm sik. Do sproken se to Büst du nich een vun Sin gers? He leugnen dat awer, sprok: Ik bün dat nich.

Matth. 26, 58. 69.

6. Sprickt een vun den Hohen= ter sin Knechts, en Fründ vun den Petrus dat Ohr afhaut : Seeg ik di nich in den n bi Em?

7. Do leugnen Petrus noch= s; un alsbald kreih de Hahn.

8. Do föhrn se JEsus vun phas vör dat Richthus. Un weer fröh Morgens. Un se gen nich in dat Richthus, up se nich unrein warn, sonnern rn eten kunn'.

Matth 27, 2. Mark. 15, 1.

9. Do gung Pilatus to se un sprok: Wat bringt ji vör g' gegen düssen Minsch?

10. Se antworten un sproken m: Weer düsse nich en Öwel= r, wi harrn Em di nich ut= t.

11. Do sprok Pilatus to se: nehmt ji Em hen, un richt Em na ju Gesetz. Do sproken de Juden to Em: Wi dörft Nüms dod maken; Joh. 19, 6.

32. (Up dat erfüllt war JEsus Sin Wort, dat He sä, as He andüden dä, wat för en Dod He starven war.)

Matth. 20, 19. Mark. 10, 33. Luk. 18, 32.

33. Do gung Pilatus wedder rin in dat Richthus, un reep JE= sus, un sprok to Em: Büst Du de Juden ehr König?

Matth. 27, 11. Luk. 23, 3.

34. JEsus antwort: Redst du dat vun di sülbn? oder hebbt anner di dat vun Mi seggt?

35. Pilatus antwort: Bün ik en Jud? Din Volk un de Hohen= presters hebbt Di mi öwerlevert. Wat hest Du dahn?

36. JEsus antwort: Min Riek is nich vun düsse Welt. Weer Min Riek vun düsse Welt, Min Deeners warn darför kämpfen, dat Ik de Juden nich öwerlevert war; awer nu is Min Riek nich vun hier.

Joh. 6, 15.

37. Do sprok Pilatus to Em: So büst Du doch en König? JE= sus antwort: Du seggst dat, Ik bün en König. Ik bün darto gebarn un in de Welt kamen, dat Ik de Wahrheit betügen schall. Wer ut de Wahrheit is, de hört Min Stimm. 1. Tim. 6, 13.

38. Sprickt Pilatus to Em: Wat is Wahrheit? Un as he dat seggt harr, gung he wedder rut to de Juden, un sprickt to se: Ik finn keen Schuld an Em.

Matth. 27, 23. Mark. 15, 14. Luk. 23, 14.

39. Ji hebbt awer en Gewohn= heit, dat ik ju een up Ostern los

geven doh; wüllt ji nu, dat ik ju de Juden ehrn König los geven schall? Matth. 27, 15.

40. Do schreegen se wedder alltosam, un sproken: Nich düssen, sonnern Barabbas! Barabbas awer weer en Mörder.

Matth. 27, 20. Mark. 15, 11. Luk. 23, 18.

Dat 19. Kapitel.

1. Do neem Pilatus JEsus, un geißel Em.

Matth. 27, 26. 27. Mark. 10, 34. 15, 15.

2. Un de Kriegsknechts flochten en Kron vun Dorn, un setten se up Sin Kopp, un trocken Em en Purpurkleed an. Matth. 27, 29.

3. Un sproken: Wes' grót', leeve Judenkönig! un slogen Em int Gesicht. Matth. 26, 67.

4. Do gung Pilatus wedder rut, un sprok to se: Seht, ik föhr Em rut to ju, dat ji erkennen doht, dat ik keen Schuld an Em finn doh.

5. Also gung JEsus rut, un drog en Dornkron un en Purpurmantel. Un he sprok to se: Seht, wat is dat en Minsch!

6. As Em de Hohenpresters un de Deeners seegen, schreegen se, un sproken: Krüzig! krüzig! Pilatus sprickt to se: Nehmt ji Em hen, un krüzigt Em; denn ik finn keen Schuld an Em.

7. De Juden antworten em: Wi hebbt en Gesetz, un na dat Gesetz schall He starven; denn He hett Sik Sülbn to GOtt Sin Söhn makt.

3. Mos. 24, 15. 16. 5. Mos. 18, 20.

8. As Pilatus dat Wort hörn dä, kreeg he noch mehr Angst;

9. Un gung wedder rin in d Richthus, un sprickt to JEsu Woher büst Du? Awer JEsus ge em keen Antwort. Joh. 18, 33.

10. Do sprok Pilatus to Em Sprickst Du nich mit mi? We Du nich, dat ik Macht hef, to krüzigen, un Macht hef, los to geven?

11. JEsus antwort: Du har keen Macht öwer Mi, wenn di nich vun baben geven wee darum, de Mi di öwerlevert he de hett gröttere Sünn.

12. Vun dar an söch Pilatu woans he Em los laten kun De Juden awer schreegen, u sproken: Lettst du düssen los, büst du den Kaiser sin Frün nich; denn wer sik to'n Kön maken deiht, de is gegen den Kaise

13. As Pilatus dat Wort hö dä, föhr he JEsus rut, un se sik up den Richtstohl, an de St de dar heet Steendeel' up H bräisch awer Gabbatha.

14. Dat weer awer de Rüstd up Ostern, um de sößte Stun Un he sprickt to de Juden: Seh dat is ju König!

15. Se schreegen awer: We weg mit Den! Krüzig Em! Spri Pilatus to se: Schall ik ju Kön krüzigen? De Hohenpresters an worten: Wi hebbt keen König, den Kaiser.

16. Do öwergev he Em, d He krüzigt war. Se neem awer JEsus, un föhrn Em he

17. Un He drog Sin Krüz, u gung rut na de Stä, de dar hee

hädelstä, wat heet up Hebräisch:
olgatha. Matth. 27, 33.

8. Dar krüzigten se Em, un
t Em twee annere up jede Sied
n Em een, JEsus awer merrn
nk.

9. Pilatus awer schreev en
verschrift un sett se up dat Krüz,
weer schreven: „JEsus vun
azareth, de Juden ehr König!“

0. Düsse Överschrift les'ten veele
iden; denn de Stä, dar JEsus
üzigt war, weer neeg bi de Stadt.
dat weer schreven in hebräische,
echische un latinsche Sprak.

1. Do sproken de Juden ehr
henpresters to Pilatus: Schriev
h: „De Juden ehr König,“
nnern, dat He seggt hett: „Ik
n de Juden ehr König.“

2. Pilatus antwort: Wat ik
reven hef, dat hef ik schreven.

3. De Kriegsknechts awer, as
Christus krüzigt harrn, neemen
Sin Kleder, un maken veer
eele, en jeden Kriegsknecht een
eel, darto den Rock. De Rock
er weer nich neiht, vun baben
wevt dörch un dörch.
Matth. 27, 35. Mark. 15, 24.

4. Do sproken se ünner en-
ner: „Lat uns den nich twei-
eden, sonnern darum lotten,
r Em hebben schall,“ up dat er-
lt war de Schrift, de dar seggt:
Se hebbt Min Kleder mank
deelt, un hebbt um Min Rock
t Lott smeten.“ Dütt dän de
iegsknechten.

5. Dar stunn awer bi dat
üz JEsus Sin Moder, un
n Moder ehr Swester, Maria,
Kleophas sin Fru, un Maria
Magdalena.

26. As nu JEsus Sin Moder
seeg, un den Jünger, de darbi
stunn, den He leef harr, sprickt
He to Sin Moder: Fru, süh,
dat is din Söhn!

27. Darna sprickt He to den
Jünger: Süh, dat is din Moder!
Un vun de Stunn an neem de
Jünger se to sik.

28. Darna, as JEsus weten
dä, dat Alles vullbrocht weer,
up dat de Schrift erfüllt war,
sprickt He: Ik bün döstig!

29. Dar stunn en Fatt vull Etig.
Se awer füllten en Swamm mit
Etig, un lä'n den um en
Ysop, un heeln Em dat an den
Mund. Ps. 69, 22.

30. As nu JEsus den Etig to
Sik nahm harr, sprok He: „Dat
is vullbrocht,“ un leet den Kopp
dalhangen, un weer dod.

31. De Juden awer, wiel dat
Rüstdag weer, dat de Lieknams
nich den Sabbat öwer an dat
Krüz blieven dän, (denn düsse
Sabbatsdag weer en grote Fier-
dag) beden se Pilatus, dat ehr
Been braken, un se afnahm warn.

32. Do keemen de Kriegsknechts,
un broken den eersten de Been, un
denn den annern, de mit em krüzigt
weer.

33. As se awer to JEsus keemen,
as se seegen, dat He all dod weer,
broken se Em de Been nich;

34. Sonnern een vun de Kriegs-
knechten mak Sin Sied apen mit
en Lanz, un gliek darup keem
Blot un Water rut.

35. Un de dat ſehn hett, de hett dat betügt, un ſin Tügnis is wahr; un deſülve weet, dat he de Wahrheit ſeggen deiht, up dat ok ji glöven doht.

36. Denn düt is geſchehn, dat de Schrift erfüllt war: „Ji ſchüllt Em keen Knaken entwei breken.“ 2. Moſ. 12, 46.

37. Un noch eenmal ſprickt en anner Schrift: „Se ward ſehn, in weken ſe ſtaken hebbt.“ Zach. 12, 10. Offb. 1, 7.

38. Darna de' Joſeph vun Arimathia, de en Jünger vun JEſus weer, Pilatus, doch heemlich ut Furcht vör de Juden, dat he much JEſus Sin Lieknam afnehm. Un Pilatus verlöv em dat. Deswegen keem he, un neem JEſus Sin Lieknam af.

39. Dar keem awer ok Nikodemus, de vörmals bi de Nacht to JEſus kam weer, un broch Myrrhen un Aloe mank enanner, bi hunnert Pund. Joh. 3, 2. Matth. 2, 11.

40. Do neemen ſe JEſus Sin Lieknam, un bun'n Em in linnen Döker mit Spezerien, as de Juden to begraven pleggt.

41. Dar weer awer an de Stä, wo He krüzigt war, en Garn, un in den Garn en nie Graf, in dat vörher noch Nüms leggt weer.

42. Darhen lä'n ſe JEſus, wegen de Juden ehrn Rüſtdag, wiel dat Graf neeg bi weer.

Dat 20. Kapitel.

1. Un een vun de Sabbats kummt Maria Magdalena fröh, as dat noch düſter weer, na dat Graf, un ſüht, dat de Steen vun dat Graf weg weern. Matth. 28, 1. Mark. 16, 1. Luk. 24, 1

2. Do löppt ſe, un kummt t Simon Petrus, un to den annern Jünger, den JEſus leef harr, un ſprickt to ſe: Se hebbt den HErrn wegnahm ut dat Graf, un w weet nich, wo ſe Em henlegg hebbt.

3. Do gung Petrus un de anner Jünger rut, un keemen an da Graf. Luk. 24, 12.

4. De beiden leepen awer toſamen un de anner Jünger leep vörut flinker as Petrus, un keem toerſt na dat Graf.

5. Kiekt rin, un ſüht dat Linnen leggt; he gung awer nich rin.

6. Do keem Simon Petrus en na, un gung rin in dat Graf, un ſüht dat Linnen leggt,

7. Un dat Sweetdok, dat JEſus um den Kopp bun'n weer, nich bi dat Linnen leggt, ſonnern up de Sied toſamen wickelt an en beſonnern Ort. Joh. 11, 44.

8. Do gung ok de anner Jünger rin, de toerſt na dat Graf kamen weer, un ſeeg, un glöv dat.

9. Denn ſe wuſſen de Schrift noch nich, dat He vun de Doden upſtahn muß.

10. Do gungen de Jünger wedder na Hus.

11. Maria awer ſtunn vör dat Graf, un ween buten. As ſe nu weenen dä, kiek ſe na dat Graf rin,

12. Un ſüht twee Engels mit witte Kleder ſitten, een to'n Kopp-Enn, den annern to Föten,

se JEsus Sin Lieknam hen=
harrn. Matth. 28, 5. 6. Mark. 16, 5.
. Un desülbn sproken to se:
wat weenst du? Se sprickt
e: Se hebbt min HErrn weg=
n, un ik weet nich, wo se
henleggt hebbt.
. Un as se dat seggen dä,
) se sik rum, un süht JEsus
, un wuß nich, dat dat JE=
weer. Matth. 28, 9. Mark. 16, 9.
. Sprickt JEsus to se: Fru,
weenst du? Wen söchst du?
meent, dat weer de Garner,
sprickt to em: Herr, hest du
wegdragen, so segg mi, wo
du Em henleggt? so will ik
haln.
. Sprickt JEsus to se: Maria!
dreih se sik um, un sprickt
m: Rabbuni, dat heet Meister.
. Sprickt JEsus to se: Fat
nich an; denn Ik bün noch
upfahrn to Min Vader. Gah
: hen to Min Bröders, un
se: Ik fahr up to Min
er un to ju Vader, to Min
tt un to ju GOtt.
Ps. 22, 23. Ebr. 2, 11. 12
. Maria Magdalena kummt,
verkünnigt de Jüngers: Ik
den HErrn sehn, un düt hett
to Mi seggt.
Mark. 16, 10. 1. Mos. 32. 30.
. An den Abend awer vun
ülbn Sabbat, as de Jün=
versammelt un de Döhrn
n weern ut Furcht vör de
en, keem JEsus, un trä
den rin, un sprok to se: Freden
mit ju! Luk. 24, 36.
. Un as He dat seggen dä,
leet He se de Hann un Sin Sied
sehn. Do warn de Jüngers
froh, dat se den HErrn seegen.
1. Joh. 1, 1.
21. Do sprok JEsus awermals
to se: Freden wes' mit ju! Gliek
as Mi de Vader schickt hett, so
schick Ik ju. Jes. 61, 1. Joh. 17, 18.
22. Un as He dat seggen dä,
blas' He se an, un sprickt to se:
Nehmt hen den hilligen GEist!
23. Weken ji de Sünden erlaten
doht, de sünd se erlaten, un
weken ji se beholn doht, de sünd
se beholn. Matth. 16, 19. 18, 18.
24. Thomas awer, een vun de
Twölf, de dar heet Tweschen, weer
nich bi se, as JEsus keem.
25. Do sä'n de annern Jüngers
to em: Wi hebbt den HErrn
sehn. He awer sprok to se:
Dat wes' denn, dat ik in Sin
Hann sehn doh de Nagelmals, un
legg min Hann in Sin Sied,
will Ik dat nich glöven.
Joh. 19, 34.
26. Un na acht Dag' weern
awermals Sin Jüngers darbinnen,
un Thomas mank se. Kummt
JEsus, as de Döhrn toslaten
weern, un tritt merrn rin, un
sprickt: Freden wes' mit ju!
27. Darna sprickt He to Thomas:
Gif din Finger her, un süh Min
Hann an; un gif din Hand her,
un legg se in Min Sied; un
wes' nich unglövig, sonnern glövig.
28. Thomas antwort, un sprok
to Em: Min HErr, un Min
GOtt! 1. Kön. 18, 39.
29. Sprickt JEsus to Em:
Wiel du Mi sehn hest, Thomas,

ſo glövſt du. Selig ſünd, de nich ſeht, un doch glövt. 1. Petr. 1, 8.

30. Ok veele anner Teken dä JEſus vör ſin Jüngers, de nich ſchreven ſünd in düt Bok.

31. Düſſe awer ſünd ſchreven, up dat ji glöven doht, JEſus is de Chriſt, GOtt Sin Söhn, un dat ji dörch de Glov dat Leven hebbt in Sin Nam. 1. Joh. 5, 13.

Dat 21. Kapitel.

1. Darna apenbar JEſus Sik awermals Sin Jüngers an den See bi Tiberias. He apenbar Sik awer alſo.

2. Dar weern bi enanner Simon Petrus, un Thomas, de dar heet Tweſchen, un Nathanael, vun Kana ut Galiläa, un Zebedäus ſin Söhns, un annere twee vun Sin Jüngers.

3. Sprickt Simon Petrus to ſe: Ik will hen to fiſchen gahn. Se ſproken to em: So wüllt wi mit di gahn. Se gungen rut, un ſtegen glick in dat Schipp, un in düſſe Nacht fungen ſe nicks. Luk. 5, 5.

4. As dat awer nu Morgen war, ſtunn JEſus an dat Öwer; awer de Jüngers wuſſen nich, dat dat JEſus weer. Joh. 20, 14. Luk. 24, 16.

5. Sprickt JEſus to ſe: Kinner, hebbt ji nicks to eten? Se antworten Em: Nee.

6. He awer ſprok to ſe: Smiet dat Nett ut up de rechte Sied vun dat Schipp, ſo warb ji fin'n. Do ſmeeten ſe ut, un kunn dat Nett nich trecken, wiel dat ſo vull Fiſch weer. Luk. 5, 4.

7. Do ſprickt de Jünger, den JEſus leef harr, to Petrus: D is de HErr. As Simon Petr hörn dä, dat de HErr dat wee gört he dat Hemd um ſik (de he weer nakelt), un ſmeet ſik den See.

8. De annern Jüngers aw keemen up dat Schipp (denn weern nich wiet vun'n Lan ſonnern ungefehr twee hunne Eln wiet af,) un trocken dat Ne mit de Fiſch.

9. As ſe nu utſtiegen dä'n u dat Land, ſeegen ſe Köhln legg un Fiſch darup, un Brot.

10. Sprickt JEſus to ſe: Brin her vun de Fiſch, de ji nu fu gen hebbt.

11. Simon Petrus ſteeg rin, u trock dat Nett up dat Land, vu grote Fiſch, hunnert un dree u föftig. Un obglick dar ſo veele weer reet dat Nett doch nich twei.

12. Sprickt JEſus to ſe: Kan un holt de Mahltied. Nüms aw mank de Jüngers dörf Em frage Wer büſt Du? Denn ſe wuſſe dat de HErr dat weer.

13. Do kummt JEſus, un nimm dat Brod, un gift ſe dat, de glieken ok de Fiſch.

14. Dat is nu dat drütte Ma dat JEſus Sik Sin Jünger apenbart hett, nadem He vun d Doden upſtahn is.

15. As ſe nu de Mahltied hol harrn, ſprickt JEſus to Simo Petrus: Simon Johanna, heſt d Mi leever as Mi düſſe hebbt He ſprickt to Em: Ja, HErr, D weeſt, dat ik Di leef heſ. Spric He to em: Weide Min Lämme

6. Sprickt He to'n annern Mal
em: Simon Johanna, heſt du
leev? He ſprickt to Em: Ja,
rr, Du weeſt, dat ik Di leev
. Sprickt He to em: Weide
en Schap. Apoſt. 20, 28. 1. Petr. 5, 2. 4.
7. Sprickt He to'n drübden
al to em: Simon Johanna, heſt
Mi leev? Petrus wör trurig,
He to'n drübden Mal to em
gen dä: „Heſt du Mi leev?“ un
ok to Em: HErr, Du weeſt
Dinge, Du weeſt, dat ik Di
hev. Sprickt JEſus to em:
eide Mien Schap.
h. 16, 30. Sir. 42, 19. Bar. 3, 32.
8. Wahrlich, wahrlich, Ik ſegg
: As du jünger weerſt, görteſt
di ſülvſt, un wanneltеſt, wo du
wullſt; wenn du aver old
rſt, warſt du dien Hand ut-
cken, un en annerer ward di
Gört umdohn, un föhren, wo
nich hen wullt. 2. Petr. 1, 14.
9. Dat ſä He aver, um an-
üden, mit wat för enen Dod
GOtt prieſen wür. As He dat
r ſeggt har, ſprickt He to em:
lge Mi na.
0. Petrus aver dreih ſik üm,
un ſeeg den Jünger folgen, den
JEſus leev har, de ock an Sien
Boſt bi dat Abendeeten legen, un
ſeggt har: HErr, wer is dat, de
Di verraden deiht? Joh. 13, 23.
21. As Petrus düſſen ſeeg, ſprickt
he to JEſu: HErr, wat ſchall awer
düſſe?
22. JEſus ſprickt to em: So
Ik will, dat he blieven deiht,
bet dat Ik kamen doh, wat geiht
dat di an? Folge du Mi na.
23. Do gung en Red' ut mank
de Bröders: Düſſe Jünger ſtarvt
nich. Un JEſus ſprok nich to
em: „He ſtarvt nich,“ ſonnern:
„So Ik will, dat he blieven deiht,
bet Ik kamen doh, wat geiht dat
di an?“
24. Düt is de Jünger, de vun
düſſe Dinge tügen deiht, un hett
düt ſchreven. Un wi weeten, dat
ſien Tügnis wahrhaftig is.
Joh. 15, 27,
25. Dar ſünd ock veel annere
Dinge, de JEſus dahn hett, de,
ſo ſe ſchulln een na dat annere
beſchreven warden, glöv ik, de
Welt wor de Böker nich begriepen,
de to beſchrieven weern.

De Apoſtelgeſchicht
vun den heiligen Lukas ſchreben.

Dat 1. Kapitel.

. De eerſte Bericht hev ik di
tworgeven, leeve Theophile,
n all dat, wat JEſus anfung,
des, to dohn un to reden.
. Bet an den Dag, dar He
nahmen wör, nahdem He de
Apoſtels, de He utwählt har, dörch
den heiligen GEiſt Befehl dahn
har.
3. Weke He Sik nah Sienen
Leiden lebendig wieſt hett, dörch
männie Erwieſungen un let Sik
ſehn mank ehr veerdig Dag' lang

un sprok mit ehr vun dat GOttes Riek. Luk. 17, 20. 21. Röm. 14, 17.

4. Un as He se versammelt har, befohl He ehr, dat se nich vun Jerusalem wieken dä'n, sonnern töven dä'n up den Vadder Sien Verheetung, de ji hebben hört (sprok He) vun Mi. Joh. 15, 26.

5. Denn Johannes hett mit Water döfft, ji awer schüllt mit den heiligen GEist döfft warden, nich lang na düsse Dag'. Kap. 11, 16. 18, 24. 19, 4. Matth. 3, 11.

6. De awer so tosamen kamen weeren, fragden Em un sproken: HErr, warst Du up düsse Tid webder uprichten dat Riek Israel? Luk. 24, 21.

7. He sprok awer to ehr: Dat hört sik för jug nich to weeten Tid oder Stunn, weke de Vadder Siene Macht vörbeholen hett.

8. Sonnern ji ward den heiligen HEist Siene Kraft kriegen, de up jug kamen ward, un ji ward Miene Tügen sien to Jerusalem un in ganz Judäa un Samaria un bet an dat Enn vun de Eer.

9. Un as He dat seggt har, wur He uphaben tosehends, un en Wolk nehm Em up vör ehre Ogen weg. Luk. 24, 51.

10. Un as se Em nahsehn dä'n to den Himmel föhren, süh, dar stunnen bi ehr twee Männer in witte Kleder. Luk. 24, 4. Joh. 20, 12.

11. Weke ock seggen dä'n: Ji Männer vun Galiläa, wat staht ji hier und kiekt na den Himmel rup? Düsse JEsus, de vun jug is upnahmen to den Himmel, ward kamen, as ji Em sehn hewt to de Himmel fahren. Luk. 21, 27. 1. Thess. 4, 16.

12. Do kehrten se um na Jerusalem vun den Barg, de d heeten deiht de Oelbarg, weke i dicht bi Jerusalem un liggt ene Sabbath-Wegs darvun. Luk. 24, 50—52.

13. Un as se to Hus kamen dä'n stegen se up den Söller, w sik uphöllen Petrus un Jakobus Johannes un Andreas, Philippu un Thomas, Bartholomäus u Matthäus, Jakobus, Alphäi Söhn un Simon Zelotes un Juda Jakobi. Matth. 10, 2.

14. Düsse all weern ümmer b enanner, eenmödig mit Beden u Flehen, mitsamt de Fruens, u Maria, JEsus Siene Mudder, u Sien Bröder. Kap. 2, 1. 42. 4, 24.

15. Un in de Dag' träd u Petrus mank de Jüngers u sprök: (dat weer awer de Schaa vun de Namen tohopen bi hun nert uu twintig).

16. Ji Männer un Bröder, düsse Schrift muß erfüllt warden, weke tovör de heilige GEist seggt hett börch David sienen Mund, vun Judas, de en Vörgänger weer vun de de JEsum fangen dä'n. Psalm 41, 10.

17. Denn he weer mit uns tellt, un har düt Amt mit uns över kamen. Luk. 6, 16.

18. Düsse hett erworben den Acker vör den ungerechten Lohn un sick uphängt un is midden intwei bosten und siene Ingeweide sünd all rutschüdd. Matth. 27, 5.

19. Un dat is kund worden

lle de in Jerusalem wahnen dohn, lso dat desülbige Acker nennt ard up ehre Sprak, Hakeldama, at is Blodacker. Matth. 27, 7—9.

20. Denn dat steiht schreben in at Psalmbok: „Ehr Hüsung müß Wüstenie warden un dar schall nüms en, de darin wahnen deiht" un: Sien Bisdom schall en annere riegen. Psalm 69, 26. 109, 8.

21. So mutt nu een mank düsse Männer, de bi uns west sünd de anze Tid över, dar de HErr JEsus mank uns is ut un in ahn,

22. Bun Johannes siene Döp n, bet up den Dag, do He vun ns nahmen is, en Tüg vun Siene Uperstahung warden.

23. Un se stellden twee, Joseph, e ock Barsabas heeten deiht, mit en Tonamen Just, un Matthias.

24. Beden un spröken: HErr, ller Harten Kündiger, wies uns, ookeen Du utwählt hest vun düsse wee. Psalm 7, 10.

25. Up dat eener kriegen mag üssen Deenst un Apostelamt, dar- un Judas avweken is, dat he engüng an sienen Ort.

26. Un se schmeeten dat Lot ver se un dat Lot füll up Mathias n he war todeelt to de elven Apostels. Spr. 16, 33.

Dat 2. Kapitel.

1. Un as de Dag vun de Pingsten erfüllt weer, veeren se alle eenmödig tosamen. Kap. 1, 14.

2. Un dat geschehg en Brusen un den Himmel, as en gewaltige Wind brusen deiht, un nehm in dat ganze Hus, wo se in sitten dä'n.

3. Un man seeg an ehr de Tungen verdehlt, as weeren se fürig. Un He sett'te Sik up enen jeden vun ehr. Matth. 3, 11.

4. Un wörn alle vull vun den heiligen GEist un fungen an to predigen mit annere Tungen, nahdem de GEist ehr geven dä utto- spreken. Kap. 1, 5. 10, 44. 11, 15. 19, 1.

5. Do weeren aver Juden, de to Jerusalem wahnen dä'n, de weeren gottsfürchtige Lüd, ut allerlei Volk, dat ünner den Himmel is. Kap. 13, 26.

6. As nu düsse Stimm geschehg keem de Menge tosamen un ver- fehren sik, denn jeder een hör dat se mit sien Sprak reden dä'n.

7. Se verfehrn sik awer alle, wunnerten sick un sprökeu mank enanner: Seht doch, sünd nich düsse alle de do reden dohn, ut Galiläa?

8. Woans hörn wi denn, jeden een sien Sprak, in weke wi ge- bohrn sünd?

9. Parther un Meder un Ela- meter un de wi wahnen dohn in Mesopotamien, un in Judäa, un Kappadocien, Pontus un Asien.

10. Phrygien un Pamphylien, Egypten un an de Enn'n vun Ly- bien bi Kyrene un Utlänners vun Rom,

11. Juden un Judengenaten, Kreter un Araber, wie hörn se mit unse Tungen GOtt Siene groten Daden reden.

12. Se verfehrten sik awer alle

un sproken, de een to den annern: Du, wat will dat warden?

13. De annern awer harn ehren Spaß darut un sproken: Se sünd vull vun söten Wien!

14. Do trä Petrus up mit de Elven, leet sien Stimme hörn un redte to ehr: Ji Juden, leeve Männer un Alle, de ji to Jerusalem wahnen doht, dit si jug kund dahn, un lat miene Worde to jug Ohren ringahn.

15. Denn düsse sünd nich bedrunken, as ji glöven doht, sintemal dat is de drüdde Stunn vun den Dag.

16. Sonnern dat is et, dat dörch den Propheten Joel tovör seggt is: Joel 3, 1.

17. Un dat schall geschehn in de letzten Dage, sprickt GOtt, Ik will utgeten vun Mienen GEist up alles Fleesch; un jug Söhns un jug Döchter schülln prophezeien un jug Jünglings schülln Gesichte sehn un jug Öllsten schülln Dröm hebben.

18. Un up Mien Knechts un Miene Deerns will Ik densülbigen Dag vun Mienen GEist utgeten un se schölln prophezeien;

19. Un Ik will Wunner dohn baben in den Himmel, un Teken unnen up de Eer, Blod un Füer un Rookdamp.

20. De Sünn schall sik verkehrn in Düsternis, un de Maand in Blod, ehr denn den Herrn Sien grote un apenbarliche Dag kamen deiht.

21. Un schall geschehn, wokeen den HErrn Sienen Namen anropen deiht, de schall selig warden. Röm. 10, 13.

22. Ji Männer vun Israel hört düsse Worde: JEsus vun Nazareth, den Mann vun GOtt, mank jug mit Dahten un Wunners un Teken bewiest, weke GOtt dörch Em dä mank jug (as ji ock sülvst weten doht);

23. Densülbigen (nahdem He ut GOtt Sienen bedachtem Rat un Vörsehung jug övergeven weer) hevt ji nahmen dörch de Ungerechten ehre Hänn un Em anslagen un dod makt. Kap. 4, 28. Luk. 22, 22.

24. Den hett GOtt upweckt un wegnahmen de Wehdag vun den Dod, nahdem dat unmöglich weer, dat He schull vun Em holen warden.

25. Denn David sprickt vun Em: Ik hev den HErrn alltid vörsett vör mien Angesicht, denn He is to mien rechte Sid, up dat ik nich wanken doh. Psalm 16, 8.

26. Dorum is mien Hart fröhlich un miene Tung freut sik, denn ock mien Fleesch ward ruhen in de Hoffnung;

27. Denn du warst mien Seel nich in de Höll laten, ock nich togeven, dat dien Heilige de Verwesung sehen deiht.

28. Du hest mi kund dahn de Weg to dat Leven, Du warst mi vull maken mit Freud vör Dien Angesicht.

29. Ji Männer, leeve Bröder, lat mi fri reden to jug vun den Erzvadder David: He is storven un begraven un sien Grav is bi uns bet up düssen Dag.

Kap. 13, 36. 1. Kön. 2, 10.

30. Dar he nun en Prophet
eer, un weten dä, dat em GOtt
seggt harr mit eenen Eed, dat vun
Frucht vun siene Lenden schull
sienen Stohl sitten: Psalm 89, 4. 5.

31. Hett he dat tovör sehn un
dt vun Christus Sien Upersta-
ung, dat Sien Seel nich in de
öll laten is un Sien Fleesch de
erwesung nich sehen hett.
Kap. 13, 35. Psalm 16, 10.

32. Düssen JEsus hett GOtt
verweckt, darvun sünd wi alle
ügen.

33. Nu He dörch GOtt Siene
echte verhöget is, un kregen hett
un den Vadder de Verheißung, dat
den heiligen Geist hebben schull,
ett He dit utgaten wat ji sehn
n hören doht.

34. Denn David is nich to den
immel upfahren. He spreckt awer:
De HErr hett seggt to mienen
Errn: „Sett Di to Miene rechde
and, Matth. 22, 44.

35. Bet dat Ick Diene Fiende
ggen doh to den Schemel vun
ien Föt.

36. So schall denn dat ganze
us Israel gewis weten, dat
GOtt düssen JEsum, Den ji
rüzigt hebbt, to eenen HErrn un
hrist makt hett.

37. Do se aver dat hören dä'n,
ung ehr dat dörch dat Hart un
roken to Petro, un to de annern
postelen: Ji Männer, leeve Brö-
er, wat schüllen wi dohn?
Kap. 9, 6. 16, 30.

38. Petrus sprok to ehr: Doht
Buße un lat sik jeder een döpen
p den Namen JEsu Christi to
de Vergebung vun sien Sünnen;
so wardet ji de Gav vun den
heiligen GEist kriegen.
Matth. 3, 2. Apost. 19, 6.

39. Denn jug un jug Kinner
gelt düsse Tosag un alle de, de
wiet weg sünd, weke GOtt, unser
HErr, herto ropen ward. Joel 3, 5.

40. Ock mit veele annere Worde
betügte he un ermahnte un sprok:
Lat jug helpen vun düsse un-
arigen Lüd.

41. De nu sien Word gern an-
nehmen dä'n, leten sik döpen, un
wörn hento dahn an den Dag
bi dree dusend Seelen.

42. Se bleven aver beständig
in de Apostel ehr Lehr un in de
Gemeenschaft, un in dat Brod-
breken un in dat Gebed.
Kap. 1, 14. 2, 1.

43. Dar keem ock alle Seelen
Furcht an un geschehgen veele
Wunner un Teken dörch de Apostel.

44. Alle aver, de glövig worden
weeren, weeren bi enanner un
höllen alle Dinge gemeensam.

45. Ehre Göder un ehr Egendom
verköfften se un deelten se ut mank
alle as jeder een dat nödig har.

46. Un se weeren däglich un
ümmer bi enanner eenmödig in
den Tempel un broken dat Brod
hen un her in de Hüser, Kap. 20, 7.

47. Neemen de Spies un lavten
GOtt mit Freuden un eenfäldigen
Harten un harn Gnade bi dat
ganze Volk. De HErr aver dä
hento däglich, de do selig wören,
to de Gemeen.

Dat 3. Kapitel.

1. Petrus aver un Johannes gungen mit enanner rup in den Tempel, um de negende Stunn, do man plegde to beden.

2. Un do weer en Mann, lahm vun Mudderliev, de let sik drägen, un se setten em däglich vör de Döhr vun den Tempel, de do heten deiht de schöne, up dat he beddeln dä dat Almosen vun de, de in den Tempel gahn dä'n.

Kap. 8, 7. 14, 8.

3. Do he nu sehn dä Petrum un Johannem, dat se wullen to den Tempel rin gahn, bede he üm en Almosen.

4. Petrus awer seeg em an mit Johannes un sprok: Kiek uns an!

5. Un he kek se an, tövte, dat he wat vun ehr kriegen dä.

6. Petrus awer sprok: Sülver un Gold hev ik nich; wat ik awer hev, dat gev ik di, in den Namen JEsu Christi vun Nazareth, stah up un gah umher.

Kap. 14, 9. 10.

7. Un he grep em bi de rechte Hand un richt em up. Alsobald stunnen sien Been un Enkel fast.

Matth. 8, 15. Kap. 9, 25.

8. Sprung up, kunn gahn un stahn un gung mit ehr in den Tempel, gung umher un sprung un lavte GOtt. Joh. 35, 6.

9. Un alles Volk seeg em umher gahn un GOtt laven.

10. Se kennten em ock, dat he dat weer de um Almosen wegen säten har vör de schöne Döhr vun den Tempel; un se wurn vull Wunnern un Entsetten över dat wat em wedderfahren weer.

11. As aver düsse Lahme, de nu gesund weer, sik to Petrus un Johannes holen dä, leep all dat Volk to ehr in de Hall, de do heet Salomo's un wunnerten sik. Kap. 5, 12.

12. As Petrus dat sehn dä, antworde he dat Volk: Ji Lüd vun Israel, wat wunnert ji jug daröver? Oder wat kiekt ji up uns, as harren wi düssen umher gahn makt dörch unse egen Kraft oder Verdeenst?

13. Abraham un Isaak un Jakob ehr GOtt, unse Vadders ehr GOtt, hett Sien Kind JEsus verklärt, weken ji överantwordet un anklagt hebbt vör Pilato, as desülvige urdeelen dä Em los to laten. Kap. 5, 30.

2. Mos. 3, 6. 15. 16. Apost. 2, 23. 7, 52.

14. Ji aver klagdet den Heiligen un Gerechten an, un förrert dat man jug den Mörder schenken dä;

Matth. 27, 20. 21.

15. Aver den Levensfürsten hebbt ji dod makt. Den hett GOtt upweckt vun de Doden, darvun sünd wi Tügen.

Kap. 2, 24. 32. 4, 10. 10, 40. 13, 30. 34. 17, 31. Röm. 4, 24. 8, 11. 1. Kor, 6, 14. 15. 4, 15. 2. Kor. 4, 14.

16. Un dörch den Gloven an Sienen Namen, hett He an düssen, den ji sehn un kennen doht, bestätigt Sienen Namen; un de Glov dörch Em hett geven düssen Gesundheit vör jug Ogen.

17. Nu, leeve Bröder, ik weet, dat ji dat dörch Unwetenheit dahn hebbt, as ock jug Böversten.

18. GOtt aver, wat He dörch
l Sien Propheten ehren Mund
vör verkündigt hett, woans
hristus lieden schull, hett dat
so utföhrt.
19. So doht nu Buß un be=
ehrt jug, dat jug Sünnen ver=
gt warden. Kap. 2, 38.
20. Up dat de Erquickungstid
men deiht vun den HErr Sien
ngesicht, wenn He schicken ward
en, De jug nu tovör predigt
ard, JEsum Christum.
H. 35, 10. Dan. 7, 22. 27. Röm. 8, 21.
Offenb. 20, 6.
21. Weke mutt den Himmel
nehmen bet up de Tid, do
dder herstellt ward Alles, wat
Ott redet hett dörch all Sien
lige Propheten ehr Mund, vun
Welt an.
22. Denn Moses hett seggt to
Vadders: Enen Propheten
rd jug de HErr, jug GOtt,
wecken ut jug Bröder, gliek as
, den schüllt ji hören in alles
t he to jug seggen ward;
23. Un dat ward geschehn, wat
en Seel densülvigen Propheten
h hören ward, de schall uttilgt
rden ut dat Volk. 5. Mos. 18, 15.
24. Un alle Propheten vun Sa=
uel an un naher, so veel as do
et hebbt, de hebben vun düsse
age verkündigt.
25. Ji sünd Kinner vun de
ropheten un vun den Bund,
n GOtt makt hett mit jug
dders, as He sprok to Abraham:
örch dienen Samen schüllen segent
rden alle Völker up de Eer.
1. Mos. 12, 3.
26. För jug toerst hett GOtt uper=
weckt Sien Kind JEsus, un hett
Em to jug schickt jug to segnen,
dat jeder een sik bekehren schall
vun sien Bosheit. Kap. 13, 46.

Dat 4. Kapitel.

1. As se aver to dat Volk reden dä'n, treden to ehr de Preesters un de Hauptmann vun den Tempel un de Sadducäer; Luk. 22, 4. 52.
2. (De ärgerte dat, dat se dat Volk lehrden un an JEsu sien Bispill de Uperstahung vun den Doden verkündigen dä'n);
3. Un län de Hänn an se un setten se in bet up den Morgen, denn dat weer bald Abend.
4. Aver veele mank de, de dat Word tohörten, worden glövig, un weer de Tall vun de Mannslüd bi fief dusend. Kap. 2, 47.
5. As dat nu Morgen weer, versammelden sik ehre Böversten un Öllsten, un Schriftgelehrden na Jerusalem,
6. Hannas, de Hohepreester, un Kaiphas un Johannes, un Alexander un so veel as ehrer weeren vun dat Hohepreestergeschlecht; Kap. 5, 17. Luk. 3, 2.
7. Un stellden se vör sik un frogen se: Ut wat för en Gewalt oder in wat för enen Namen hebbt ji dat dahn? Matth. 21, 23.
8. Petrus, vull vun den heiligen GEist, sprok to ehr: Ji Böversten vun dat Volk un ji Öllsten vun Israel!
9. So wi hüt richdet warden över düsse Woldat an den kranken Minschen, dörch weke he gesund worden is; Joh. 10, 32.

10. So wes jug un all dat Volk vun Israel kund dahn, dat in den Namen vun JEsus Christus vun Nazareth, weken ji krüzigt hebbt, den GOtt vun de Doden upweckt hett, steit düsse allhier vör jug gesund. Kap. 3, 15.

11. Dat is de Steen, vun jug Bulüd wegschmeten, de to den Eckſteen worden is. Matth. 21, 42.

12. Un is in kenen annern Heil un is ock keen annere Nam de Minschen geven, darin wi schüllen selig warden. Matth. 1, 21.

13. Se sehn awer an Petrus un Johannes ehre Freudigkeit un verwunnerten sik; denn se weeren gewiß, dat se ungelehrde Lüd un Laien weeren un kennten se ock wull, dat se mit JEsu west weeren.

14. Se sehn awer den Minschen, de gesund worden weer, bi ehr stahn un harren nicks dargegen to reden. Kap. 3, 8. 9.

15. Do heeten se se rut gahn ut den Rat un handelten mit enanner un sproken:

16. Wat wüllen wi düsse Minschen dohn? Denn dat Teken dörch se geschehen, is kund un apenbar alle, de to Jerusalem wahnen, un wi künnen dat nich avstriden.

17. Aver darmit dat nich wieder inrieten beiht mank dat Volk, lat uns ernstlich se bedräuen, dat se vun nu av an kenen Minschen vun düssen Namen seggen dohn.

18. Un repen se un gebaden ehr, dat se sik nu un nümmer hören leeten un in JEsus Sienen Namen lehren dä'n.

19. Petrus aver un Johannes antworden un sproken to ehr: Richdet ji sülvst ob dat vör GOtt recht is, dat wi jug mehr gehorchen dohn, as GOtt? Kap. 5, 29.

20. Wi künnt dat ja nich laten, dat wi nich reden schüllen, wat wi sehn un hört hebben.

21. Aver se dräuten ehr un leeten se gahn un funnen nich, woans se se pienigten um dat Volk sien willen; denn se lavten alle GOtt över dat, wat geschehen weer.

22. Denn de Minsch weer över veertig Jahr old, an den düt Teken vun Gesundheit geschehen weer.

23. Un as man se har gahn laten, keemen se to de ehrigen un verkündigten ehr, wat de Hohenpreesters un Öllsten to ehr seggt harn.

24. Do se dat hören dä'n, höven se ehre Stimm up eendrächtiglich to GOtt un sproken: HErr, de Du büst de GOtt, de Himmel un Eer, un dat Meer, un alles wat darin is, makt hest; Röm. 15, 6. 1. Mos. 1, 1. Jesaias 37, 16.

25. De Du dörch David, Dienen Knecht sienen Mund seggt hest: Worum empören sik de Heiden un nehmen de Völker sik vör, wat umsunst is? Psalm 2, 1.

26. De Könige vun de Eer treden tosamen un de Fürsten versammeln sik tohop gegen den HErrn un gegen Sienen Christ.

27. Wahrlich ja, se hebben sick versammelt över Dien heiliges Kind JEsum, weken Du salvt

, Herodes un Pontius Pilatus,
den Heiden un dat Volk
rael;
8. To dohn, wat Diene Hand
Dien Rat tovör bedacht hett,
geschehen schull. Kap. 2, 23.
9. Un nu, HErr, süh an ehr
ren un giv Diene Knechte
alle Freudigkeit to reden Dien
ord. Kap. 13, 46. 14, 3.
0. Un streck Dien Hand ut,
Gesundheit un Teken un
unner geschehen dohn dörch
en heiliges Kind JEsum Sienen
men.
1. Un do se bedet harn, be-
g sik de Stell, wo se versam-
lt weeren; un warn alle vull
n den heiligen GEist un redten
Word vun GOtt mit Freudig-
. Kap. 2, 2. 16, 26.
2. De Tal aver vun de
övigen weer en Hart un en
el; ock sä keener vun siene Göder,
t se sien weeren, sonnern dat
er ehr alles gemeensam. Kap. 1, 14.
3. Un mit grote Kraft geven
Apostel Tügnis vun den
Errn JEsum Siene Uperstahung,
weer grote Gnad bi ehr all.
Kap. 1, 22. 2, 24.
4. Do weer ock keener mank
r, de Mangel har, denn so veele
do vun ehr weeren, de Ackers
er Hüser harn, verköfften se
ülvigen un bröchden dat Geld
n dat verköffte God. Kap. 2, 45.
5. Un lä'n dat to de Apostels
e Föt, un man gev jeder enen
t he bruken dä.
5. Mos. 15, 11. Joh. 58, 7.
6. Joses aver, mit Tonamen
vun de Apostels nennt Barnabas
(dat heet en Söhn vun den Trost)
vun Geschlecht en Levit ut Cypern,
37. De har eenen Acker, un
verkoffte em un brochde dat Geld
un lä dat to de Apostel ehre Föt.

Dat 5. Kapitel.

1. En Mann aver, mit Namen
Ananias, mitsammt sien
Fru Sapphira, verkoff siene Göder.
2. Un neem wat vun dat Geld
weg, mit Weeten vun sien Fru
un brochde enen Deel, un lä dat
to de Apostel ehre Föt. Kap. 4, 37.
3. Petrus aver sprok: Anania,
worum hett de Satan dien Hart
nahmen, dat du den heiligen GEist
leegen deihst un was vun dat
Geld vör den Acker bi Sid brochst?
Joh. 13, 2.
4. Harst du em doch wol be-
hollen kunnt, as du em harst, un
as he verkofft weer, weer dat ock
in diene Gewalt. Worum hest du
denn so wat in dien Hart vör-
nahmen? Du hest nich Minschen,
sonnern GOtt belagen.
5. Do awer Ananias düsse Worde
hören dä, full he dahl un gev
den Geist up. Un dar keem en
grote Furcht över alle, de düt
hören dä'n.
6. De jungen Lüd awer stunnen
up un dä'n em bi de Siet un
drogen em rut un begraven em.
3. Mos. 10, 4. 5.
7. Un dat begeev sik na en
Wiel, bi dree Stunn keem sien
Fru rin, un wuß nich wat ge-
schehen weer.

8. Aver Petrus rede se an: Segg mi, hebbt ji den Acker so düer verkofft? Se sprok: Ja, so düer.

9. Petrus awer sprok to ehr: Worüm sünd ji denn eens wurden, to versöken den GEist vun den HErrn? Sieh, de Föt von de, de dienen Mann begraben hebben, sünd vör de Döhr un warden di rutdrägen.

10. Un alsobald full se to sien Föt un gev den Geist up. Do keemen de jungen Lüd un funnen se dod, drogen se rut un begraven se bi ehren Mann.

11. Un do keem en grote Furcht över de ganze Gemeen un över alle, de dat hörn dä'n.

12. Do geschehn aver veele Teken un Wunner in dat Volk dörch de Apostel ehre Hänn, un weeren alle in de Halle Salomo's endrächdig.

13. Bun de annern awer dörffte sik keener to ehr dohn, sonnern dat Volk höll veel vun ehr.

14. Do warn awer immer mehr hento dahn, de do glöven dä'n an den HErrn, en grote Tal vun Mannslüd un Fruenslüd. Kap. 2, 47.

15. Also dat se de Kranken up de Strat rut drägen dä'n un leggden se up Bedden un Bahren, up dat, wenn Petrus keem, sien Schatten enige vun ehr överschatten dä. Kap. 19, 11. 12.

16. Do keemen ock herto veele vun de umliggenden Stä nah Jerusalem un brochden de Kranken un de, weke vun unsaubere Geister pienigt weeren, un warn alle gesund.

17. Do stunn awer up de Hohe preesters un alle, de mit em weeren dat heet vun Sekte de Sadducäer un weern vull Iwer.

18. Un län de Hänn an d Apostel un schmeeten se in da gemeene Gefängnis.

19. Awer den HErrn Sie Engel mak in de Nacht de Döh vun dat Gefängnis apen un föh se rut un sprok: Kap. 12, 7.

20. Gaht hen un tredt up u rebet in den Tempel to dat Vol alle Worde vun düt Leven. Joh. 12, 50.

21. Do se düt hört harn, gunge se fro in den Tempel un lehrden De Hohepreester awer keem u de mit em weeren, un repen to samen den Rat un alle Öllste vun de Kinner Israel un schickte hen na dat Gefangenhus, se t haln. Kap. 4, 5.

22. De Deeners awer keeme dar un funnen se nich in da Gefangenhus, keemen webber u verkündigten,

23. Un sproken: Dat Gefangenhu funnen wi verslaten mit alle Fliet, un de Wächders buten stah vör de Döhren, awer do wi up dä'n, funnen wi nüms darin.

24. Do düsse Red hören dä'n de Hohepreester un de Hauptman vun den Tempel un annere Hohe preesters, verfehrten se sik u fragden sik, wat doch dat warde wull.

25. Do keem eener an, de ver kündigte ehr: Seht, de Lüd, d ji in dat Gefängnis schmeete

ɔt, sünd in den Tempel, stahn leern dat Volk.

6. Do güng hen de Hauptmann de Deeners un halt se, nich Gewalt, denn se weeren bang dat Volk, dat se nich steenigt

7. Un as se se bringen dä'n, oen se se vör den Rad. Un Hohepreester frag se,

8. Un sprok: Hebbt wi jug mit Ernst gebaden, dat ji schüllt leern in düssen nen? Un seht, ji hebbt Jelem vull makt mit jug Lehr wüllt düssen Minschen sien d över uns bringen.

Kap. 4. 18. 2, 23.

9. Petrus awer antworde un lpostel un sproken: Man mutt tt mehr gehorchen, as de nschen. Kap. 4, 10. Dan. 6, 10.

10. Unse Vadders ehr GOtt JEsum uperweckt, weken ji makt un an dat Holt hangt öt. Kap. 3, 15.

11. Den hett GOtt dörch Sien te Hand erhöget to enen Fürsten HEiland to geven Israel ge un Vergevung vun de nnen. Kap. 2, 33.

12. Un wi sünd Siene Tügen : düsse Worde, un de heilige ist, weken GOtt geven hett de, e Em gehorchen dohn.

Luk. 24, 48. Joh. 15, 26. 27.

13. Do se dat hörn dä'n, gung dat dörch dat Hart un dachten ood to maken.

14. Do stunn awer up in den en Pharisäer, mit Namen maliel, en Schriftgelehrde, hoch hullen vun all dat Volk un heet de Apostel en beden rut dohn.

Kap. 22, 3.

35. Un sprok to ehr: Ji Männer vun Israel, nehmt jug wol in Acht vör düsse Minschen, wat ji dohn schüllt.

36. Vör düsse Dag' stunn up Theudas un gev vör, he wär wat un hungen an em en Hupen Lüd, bi veer hunnert; de is dod slagen, un alle, de em tofallen dä'n, sünd ut enanner jagt un to nicks worden.

37. Darna stunn up Judas ut Galiläa, in de Dag' vun de Inschätzung un mak veel Volk avtrünnig achter sik her; un he is ock umkamen, un alle, de em tofallen dä'n, sünd ut enanner jagt.

38. Un nu segg ick jug: Lat av vun düsse Minschen un lat se fahren. Is de Rat oder dat Wark ut de Minschen, so ward dat ünnergahn. Matth. 15, 13.

39. Is dat aver ut GOtt, so künnt ji dat nich dämpen, up dat ji nich erfunnen warn as de gegen GOtt strieden wülln. Kap. 9, 5.

40. Do fullen se em to un repen de Aposteln, leten se utpitschen un gebaden ehr, se schulln nich reden in JEsus Sienen Namen un leten se gahn.

41. De gungen aver fro vun den Rat sien Angesicht, dat se würdig west weeren, um Sienes Namen's willen Schann to lieden.

Matth. 5, 10. 12. 1. Petr. 4, 13.

42. Un hörten nich up, alle Dag' in den Tempel, un hen un her in Hüser to leern un to

predigen dat Evangelium vun JEsus Christus.

Dat 6. Kapitel.

1. In de Dag' awer, as de Jünger veele worden, weern, leet sik en Murmeln hörn mank de Griechen gegen de Ebräer, dorum, dat ehr Wittfruen översehn in de dägliche Spiesung.

2. Do repen de twölf de Hupen vun de Jüngers tosamen un sproken: Dat döcht nicks, dat wi dat Word GOttes nalaten un to Disch deenen dohn.

3. Dorum, ji leeven Bröder, seht mank jug na söben Männer, de enen goden Rop hebbt, un vull vun den heiligen GEist un vun Weisheit sünd, weke wi bestellen mögen to düsse notwendigen Warke. 1. Tim. 3, 7. 8.

4. Wi aver wülln nich avlaten vun dat Gebet un vun dat Amt vun dat Word.

5. Un de Red gefüll den ganzen Hupen wol; un se erwählden Stephanum, enen Mann vull vun Gloven un vun den heiligen GEist, un Philippus, un Pochorum, un Nikanor, un Timon, un Parmenam, un Nikolaum, den Judengenossen vun Antiochia. Kap. 8, 5.

6. Düsse stellden se vör de Apostel un bedten un lä'n de Hänn up ehr. Kap. 1, 24.

7. Un GOttes Word neem to un de Tall vun de Jünger war heel grot in Jerusalem. Do warn ok veele Preesters den Gloven gehorsam. Kap. 19, 20

8. Stephanus awer vull vu Gloven un Kraft, dä Wunner u Teken mank dat Volk.

9. Do stunnen etliche up vu de School, de do heet vun L Libertiner, un vun de Kyrene un vun de Alexanderer, un vu de, de ut Cilicien un Asien weere un befrogen sik mit Stephanu

10. Un se kunnen nich wedde stahn de Weisheit un den Geis ut weken he reden dä.

11. Do richteten se to etlic Männer, de sproken: Wi hebb em hört Lästerworde reden geg Mosen un GOtt.

12. Un bewegden dat Volk u de Schriftgelehrden; un tredt herto un recten em hen, un föhrt em vör den Rat;

13. Un stellten falsche Tüg up, de sproken: Düsse Mins hört nich up, Lästerworde to red gegen düsse hillige Stell un geg dat Gesetz. 1. Kön. 21, 13.

14. Denn wi hebben em segg hört: JEsus vun Nazareth wa düsse Stell zerstören un ännen de Sitten, de Moses uns gev hett.

15. Un se keken an alle, in den Rat sitten dä'n segen sien Angesicht, as en Engel sien Angesicht.

Dat 7. Kapitel.

1. Do sprok de Hohepreeste Is dat also?

2. He awer sprok: Leeve Bröd un Vadders, hört to. De GOtt v de Herrlichkeit leet Sik sehen unse

der Abraham as he noch in
opotamien weer, ehr he in
an wahnen dä;
Un sprok to em: Gah rut
ien Land un vun diene Fründ-
t un treck in en Land, dat
di wiesen will. 1 Mos. 12, 1.
Do gung he ut de Chaldäer
Land un wahnde in Haran.
vun dar, as sien Vadder
en weer, brocht He em över
üt Land, do ji nu in wahnen
. 1. Mos. 12, 5. 15, 7.
Un gev em keen Arvdeel
n, ock nich eenen Fot breed,
versprok em, He wull em dat
n to besitten un sienen Samen
em, as he noch keen Kind har.
1. Mos. 12, 7. 13, 15. 15, 18.
Awer GOtt sprok also: Dien
nen ward en Fremdling sien
en fremdes Land, un se warden
deenstbar maken, un övel be-
neln veer hunnert Jahr.
1. Mos. 15, 13. 2. Mos. 12, 40.
Un dat Volk, dat se deenen
den, will Ik richden, sprickt
tt, un dorna warden se ut-
en un mi deenen an düsse Stä.
Un gev em den Bund vun
Beschniedung. Un he tügede
ak, un beschneed em an den
en Dag, un Isaak den Jakob
Jakob de twölf Erzvadders.
os. 17, 10. 21, 2. 23, 26. 29, 31. 30, 5.
Un de Erzvadders weeren up
eph neidisch un verkofften em
Egypten, aver GOtt weer mit
1. Mos. 37, 28. 39, 1.
. Un rett em ut all sien
övsal un gev em Gnad' un
sheit vör den König Pharao
Egypten, de sett em in as
Fürsten över Egypten un över
sien ganzes Hus. 1. Mos. 41, 40.
11. Do keem aver en düre Tid
över dat ganze Land Egypten un
Kanaan un en grote Drövsal un
unse Vadders funnen keen Spies.
12. Jakob aver hörde, dat in
Egypten Korn weer un schickte
unse Vadders ut dat erste Mal.
1. Mos. 42, 1.
13. Un dat annere Mal war
Joseph bekannt vun Bröders
un wör Pharao Joseph sien Ge-
schlecht apenbar. 1. Mos. 45, 4.
14. Joseph awer schickte hen un
leet haln sienen Vadder un siene
ganze Fründschaft, fiefunsöventig
Seelen. 1. Mos. 45, 9. 10.
15. Un Jakob trock dal na
Egypten un blev dar dod, he un
unse Vadders. 1. Mos. 46, 1. 49, 33.
16. Un sünd röver brocht na
Sichem un leggt in dat Grav,
dat Abraham kofft hett vör Geld
vun de Kinner Hemors to Sichem.
1. Mos. 23, 16. 17. Joh. 24, 32.
17. Do nu sik de Tid vun de
Tosag de GOtt Abraham schworn
har, nahen dä, wuß dat Volk un
vermehr sik in Egypten,
18. Bet dat en anner König
upkeem, de nicks vun Joseph
weeten dä.
19. Düsse dreev Hinnerlist mit
unse Geschlecht un behandelte unse
Vadders övel un befohl, dat man
de jungen Kinner wegschmieten
muß, dat se nich lebendig bleeven.
20. To de Tid war Moses ge-
born un weer en fienes Kind vör
GOtt un war dree Monat lang
ernährt in sien Vadder sien Hus.
2. Mos. 2, 2. Ebr. 11, 23. 1. Sam. 16, 12.

21. As he awer utsett worden weer, neem em Pharao sien Dochter up un trock em up as ehren Söhn. 1. Mos. 2, 10.

22. Un Moses war lehrt in all de Egypter ehr Weisheit un weer büchdig in Warken un Worden.

23. Do he awer veertig Jahr old weer, dacht he to besöken sien Bröder, de Kinner Israel. 2. Mos. 2, 11.

24. Un seeg eenen Unrecht lieden, do hölp he den un rächde den, den Leed geschehn dä un slog den Egypter dod.

25. He meen awer, sien Bröder schullen verstahn, dat GOtt dörch sien Hand ehr Heil geven dä, awer se verstunnen dat nich.

26. Un den annern Dag keem he to ehr as se sik mit enanner strieden dä'n un hannelte mit ehr, dat se Freden maken, un sprok: Leeve Männer, ji sünd Bröder, worum deit eener den annern Unrecht? 2. Mos. 2, 13.

27. De awer sienen Neegsten Unrecht dä, stött em vun sik un sprok: Wokeen hett di över uns sett to den Böversten un Richter?

28. Wullt du mi ock dod maken, as du güstern den Egypter dod makt hest?

29. Moses awer leep weg över düsse Red un war fremd in dat Land Midian, dor tügete he twee Söhns. 2. Mos. 2, 15.

30. Un över veertig Jahr erschien em in de Wüstenie up den Barg Sinai den HErrn Sien Engel, in en Füerflamm in den Busch. 2. Mos. 3, 2. 5. Mos. 3, 16.

31. Do Moses awer dat seh dä, wunnerte he sik över düt G sicht. As he awer hento gung, u to sehn, geschehg den HErrn Si Stimm to em:

32. Ik bün dien Vadde GOtt, Abraham sien GOtt, Isaak un Jakob ehr GOtt, Mos awer sung an to bevern un dö dar nich hen kieken. 2. Mos. 3, 6. 15, 16. Matth. 22, 3

33. Awer de HErr sprok em: Treck de Schoh ut vun die Föt, denn de Stä wo du staß deihst, is hilliges Land. 2. Mos. 3,

34. Ik hev wol sehn Mi Volk, dat in Egypten is, sie Lieden un hev ehr Süfzer hör un bün raf kamen se to redde Un nu kumm her, Ik will di Egypten schicken. 2. Mos. 3, 10.

35. Düssen Moses, weken anklagen dä'n un sproken: Woke hett di to den Böversten od Richter sett? Den hett GO schickt as enen Böversten un E löser, dörch den Engel, de em den Busch erschienen dä, sie Kraft. 2. Mos. 2, 14.

36. Düsse föhr se rut un Wunner un Teken in Egypte in dat rode Meer, un in Wüstenie, veertig Jahr. 2. Mos. 7, 10. 14, 21.

37. Düt is Moses, de to Kinner Israels seggt hett: En Propheten ward jug de HEr jug GOtt, erwecken ut jug Bröde gliek as mi, den schüllt ji höre 5. Mos. 18, 15.

38. Düsse is dat, de in Gemeen in de Wüstenie mit d Engel weer, de mit em reden dä

den Barg Sinai, un mit unse
bders, düsse kreeg dat lebendige
ord, uns to geven. 2. Mos. 19, 3.
9. Weken nich wulln gehorsam
rden jug Vadders, sonnern
den em vun sik un kehrden sik
üch mit ehre Harten na Egypten,
0. Un sproken to Aaron:
ak uns Götter, de vör uns
gahn doht, denn wi weeten
, wat düssen Moses, de uns
dat Land Egypten föhrt hett,
derfahrn is. 2. Mos. 32, 1.
1. Un makten en Kalv to de
un opferten den Avgott Opfer
weern vergnögt över de Warke
ehr Hänn.
2. Awer GOtt kehr Sik um un
se darhen, dat se deenen dä'n
Heer vun den Himmel; as
n schreben steiht in dat Bok
de Propheten: Hebbt ji vun
Hus Israel de veertig Jahr
de Wüstenie Mi ock jemals
ert Opfer un Veh?
Jer. 19, 13. Amos 5, 25.
3. Un ji neemen Moloch sien
tt an un de Sterns vun juhn
Ott Remphan, de Biller, de ji
kt harn, se antobeden, un Ik
l jug wegschmieten up jensiet
bylonien.
4. Unse Vadders harn de Hütt
dat Tügnis in de Wüstenie,
He ehr dat anbefahlen har, do
to Moses reden dä, dat he
maken schull na dat Vörbild,
he sehn har.
2. Mos. 25, 40. 26, 30.
5. Weke unse Vadders ock an=
men dä'n un brochten se mit
sua in dat Land, dat de Heiden
inne harn, weke GOtt utstöten
dä vör dat Angesicht vun unse
Vadders, bet to David siene Tid.
Joh. 3, 14.
46. De funn Gnad bi GOtt
un bed, dat he en Hütt finnen
much den GOtt Jakobs.
2. Sam. 7, 2. Ps. 132, 5.
47. Salomon awer bute em
en Hus. 1. Kön. 6, 1.
48. Awer de Allerhöchste wahnt
nich in Tempels, de mit Hänn
makt sünd, as de Prophet spreken
deiht:
49. De Himmel is Mien Stohl
un de Eer de Fotbank vun Mien
Föt; wat wüllt ji Mi denn för
en Hus bu'n sprickt de HErr, oder
weke is de Stä vun Mien Ruh?
Psalm 11, 4. Jes. 66, 1.
50. Hett nich Mien Hand dat
alles makt?
51. Ji Halsstarrigen un Unbe=
schneedenen an Harten un Ohren,
ji wedderstreut alltid den heiligen
GEist, as jug Vadders, so ock
ji. 2. Mos. 32, 9.
52. Wokeen Propheten hebbt
jug Vadders nich verfolgt un se
dod makt, de do tovör verkündigen
dä'n de Tokunft vun düssen Ge=
rechden, den sien Verräders un
Mörders ji nu worden sünd.
2. Chron. 36, 16. Matth. 23, 31.
53. Ji hebbt dat Gesetz kregen
dörch de Engel ehr Geschäft un
hebbt dat nich hollen. 2. Mos. 20, 1.
54. Do se dat hören dä'n, gung
ehr dat dörch dat Hart un se beten
de Tähnen tosamen över em.
55. As he awer vull vun den
heiligen GEist weer, keek he up
gen Himmel un seeg GOtt Sien

Herrlichkeit un JEsus stahn to de rechde Hand GOttes, un sprok: Seht ik seh den Himmel apen un des Minschen Söhn to de Rechden GOttes stahn.
2. Tim. 4, 7. 8.

56. Se schreegen awer lut, un höllen ehr Ohren to un störmten eenmödiglich up em in, stötten em to de Stadt rut un stenigten em.

57. Un de Tügen lä'n ehr Kleeder av to enen Jüngling sien Föt, de Saulus heeten dä.
Kap. 22, 20.

58. Un steenigten Stephanus, lut ropen dä un sprok: HErr JEsus, nimm mienen GEist up!
1. Kön. 21, 13. Ebr. 11, 37. Ps. 31, 6.

59. He full awer up siene Knee dal un schreeg lut: HErr, beholl ehr düsse Sünn nich! Un as he dat seggt har, schlöp he in.
Luk. 22, 23.

Dat 8. Kapitel.

1. Saulus awer har Wohlgefallen an sienen Dod. To de Tid sung awer en grote Verfolgung över de Gemeen to Jerusalem an, un mit Utnahme vun de Apostel gungen se alle utenanner in de Länder Judäa un Samaria.
Kap. 7, 57.

2. Awer hillige Männer begravten Stephanus un drogen Leed över em.

3. Saulus awer terstörte de Gemeen, gung hen un her in de Hüser un trock rut Mannslüd un Fruenslüd un överantworde se in dat Gefängnis.
Kap. 7, 57. 9, 1. 13. 21. 22, 4.

4. De nu terstreut weeren, gunge umher un predigden dat Wort.
Kap. 11, 19.

5. Philippus awer keem raf i en Stadt in Samaria un pr digte ehr vun Christus.
Kap. 6,

6. Dat Volk awer hörte een mödiglich un flietig to, wat Phi lippus sä, un seegen de Teke de he dä.

7. Denn de unreinen Geiste fohrten rut ut veele Beseeten mit groten Geschrie, ock veel Gichtbrüchige un Lahme warn ge sund makt.
Mark. 16, 17.

8. Un war en grode Freud i desülvige Stadt.
Joh. 4, 40.

9. Do weer awer en Mann, mi Namen Simon, in desülvige Stadt de tovör Toverie dreev un da samaritische Volk bezaubern' u vörgeven dä, he weer wat Grotes

10. Un se seegen alle up em beide, Lütte un Grote, un sproken De is de Kraft vun GOtt, d do grot is.

11. Se seegen awer dorum u em, dat he se lange Tid mit sie Toverie betovert har.

12. Do se awer Philippus sien Predigten glöven dä'n vun da Riek GOttes un vun den Namen JEsu Christi, leeten se sik döpen beide, Mannslüd un Fruenslüd.
Matth. 28, 19.

13. Do war ock Simon glövig un leet sich döpen un holl sik t Philippus. Un as he seeg d Teken un de Daten, de do geschehn dä'n, verwunnerte he sik.

14. Do awer de Apostel hörten to Jerusalem, dat Samaria dat

ort GOttes annahmen har, ckten se to ehr Petrus un hannes.

5. Weke, do se dal keemen, oen se över ehr, dat se den hil= en GEist kregen.

6. Denn He weer noch nich up fullen, sonnern se weeren blot st in den Namen JEsu Christi.

7. Do läden se de Hänn up se se kregen den hilligen GEist.

8. Do awer Simon sehn dä, de heilige GEist geven war, nn de Apostel de Hann upläden, he ehr Geld an.

9. Un sprok: Gevt mi ok de acht, dat, so ik jemand de Hann legg, desülvige de heilige GEist egen deiht.

0. Petrus awer sprok to em: u schast verdammt sin mit dien old, dat du meenen deihst, GOtt en Gav ward dörch Geld er= ngt! Matth. 10, 8.

1. Du warst weder Andeel noch vdeel hebben an düt Wort, denn n Hart is nich rechtschaffen vör Ott.

2. Darum doh Buße vör düsse en Bosheit, un bä GOtt, dat vergeven ward dien Hart sien rgheit.

3. Denn ik seh dat, du büst ll vun bittere Gall un erfüllt t Ungerechtigkeit. 5. Mos. 29, 18.

4. Do antworde Simon un ok: Bädet ji den HErrn vör , dat darvun nicks över mi mmt, wovun ji seggt hebbt.

5. Se awer, as se betüget redet harn den HErrn Sien ort, kehrten se wedder um na Jerusalem un predigten dat Evangelium in vele samaritische Flecken.

26. Awer den HErrn Sien Engel redte to Philippus un sprok: Stah up un gah gegen Middag, up de Strat, de vun Jerusalem dal na Gaza geiht, de dar eensam is.

27. Un he stunn up un gung hen. Un süh, en Mann ut dat Mohrenland, en Kämmerer, un Gewaldiger vun de Königin Kan= daze in dat Mohrenland, weke weer över all ehr Schatzkamern, de weer kamen na Jerusalem, an= tobäden. Zeph. 3, 10.

28. Un trock wedder nah Hus un seet up sien Wagen un leef' den Propheten Jesaias.

29. De GEist awer sprok to Philippus: Gah hento un mak di bi düssen Wagen.

30. Do leep Philippus hento un hörde, dat he den Propheten Jesaias lesen dä, un sprok: Ver= steihst du ok, wat du lesen deihst?

31. He awer sprok: Wi kann ik dat, wenn mi nüms anleiden deiht? Un vermahnte Philippus, dat he upstiegen un sik bi em hensetten dä.

32. De Inhalt awer vun de Schrift, de he lesen dä, weer düsse: He is as en Schap to de Schlach= bank föhrt, un still as en Lamm vör sienen Scheerer, also hett he nich updahn sienen Mund. Joh. 53. 7.

33. In sien Niedrigkeit is sien Gericht erhaben; wokeen ward awer sienes Levens Läng' ntspreken?

Denn sien Leven is vun de Eer wegnahmen.

34. Do antworde de Kämmerer Philippus un sprok: Ik bä di, vun wen redt de Prophet dat? Vun em sülvst oder vun wen anners?

35. Philippus awer bä sienen Mund up un sung vun düsse Schrift an un predigte em dat Evangelium vun Christo.

36. Un as se de Strat entlang trocken, keemen se an en Water, un de Kämmerer sprok: Süh, dar is Water, wat hinnert dat, dat ik mi döpen lat?

37. Philippus awer sprok: Glovst du vun ganzen Harten, so kann dat wol angahn. He antworde un sprok: Ik glov, dat JEsus Christus GOttes Söhn is.

Matth. 16, 16,

38. Un he leet den Wagen holen un se stegen av in dat Water, beide, Philippus un de Kämmerer, un he döfft em.

39. As se awer rup stiegen dä'n ut dat Water, rückte den HErrn Sien GEist Philippus weg un de Kämmerer seeg em nich mehr; he trock awer fröhlich sien Strat.

40. Philippus awer war funnen to Asdod un wannerte munter un predigte alle Städe dat Evangelium, bet dat he keem na Cäsarien. Kap, 21, 8.

Dat 9. Kapitel.

1. Saulus awer schnov noch mit Dräuen un Morden gegen den HErrn Sien Jünger, un gung to den Hohenpreester, Kap. 26, 9.

2. Un bä em um Brev na Damaskus an de Scholen, up dat, so he etliche düssen Weg finnen dä, Mannslüd un Fruens, he se bunden föhrte na Jerusalem.

3. Un as he up den Weg weer un dicht bi Damaskus keem, umlüchte em mit eenen Mal en Licht vun den Himmel.

Kap. 22, 6. 1. Kor. 15, 8.

4. Un he full up de Eer un hörte en Stimm, de sprok to em: Saul, wat verfolgst du mi?

5. He awer sprok: HErr, wer büst du? De HErr sprok: Ik bün JEsus, den du verfolgen deihst. Dat ward di suer warn, gegen den Stöker achter ut to slagen.

Kap. 5, 39.

6. Un he sprok mit Bevern un Zagen: HErr, wat wist Du, dat ik dohn schall? De HErr sprok to em: Stah up un gah in de Stadt, dar ward man di seggen, wat du dohn schast. Kap. 10, 6.

7. De Männer awer, de mit em reisen dä'n, stunnen un beverten vör Angst, denn se hörten Sien Stimm un seegen nüms.

8. Saulus awer richt sik up vun de Eer, un as he siene Ogen updä, seeg he nüms. Se neemen em awer bi de Hand un föhrden em na Damaskus.

9. Un he kunn dree Dag nicks sehen un eet nich un drunk nich.

10. Do weer awer en Jünger to Damaskus mit Namen Ananias; to den sprok de HErr in en Gesicht: Ananias! Un he sprok: Hier bün ik, HErr.

11. De HErr sprok to em:

tah up un gah hen in de Strat,
do heet de grade un frag in
uda sien Hus na en Mann,
it Namen Saul vun Tarsen;
bädet,
12. Un hett sehn in dat Gesicht
ien Mann, mit Namen Ananias,
em rin kamen un de Hand
p em leggen, dat he wedder
hend war.
13. Ananias awer antworde:
Err, ik hev vun veele hört vun
üssen Mann, wi veel Övels he
iene Hilligen to Jerusalem dahn
ett.
14. Un he hett hier Macht vun
e Hohenpreesters to binden alle,
e Dienen Namen anropen doht.
15. De HErr sprok to em: Gah
en, denn düsse is mi en uter-
ählt es Warktüg, dat he mienen
Namen drägen schall vör de Heiden,
n vör de Könige un vör de
Sinner Israel. Kap. 22, 21.
16. Ik will em wiesen, wo veel
e lieden mutt um Mienes Namens
illen. 2. Kor. 11, 23.
17. Un Ananias gung hen un
eem in dat Hus un lä de Hand
p em un sprok: Leeve Broder
Saul, de HErr, de di erschienen
s up den Weg, as du herkeemst,
ett mi schickt, up dat du wedder
ehn kannst un mit den heiligen
Eist erfüllt warst.
18. Un gliek darup full dat vun
ene Ogen as Schuppen dal un
e kunn wedder sehn.
19. Un stunn up, leet sik döpen
n neem Spies to sik un stärkte
k. Saulus awer weer enige
Dage bi de Jünger to Damaskus.
20. Un glik darup predigte he Christum in de Scholen, dat dessülvige GOtt Sien Söhn weer.
21. Do verfehrten sik awer alle, de dat hören dä'n un sproken: Is dat nich de, de to Jerusalem verfolgen dä alle, de düssen Namen anropen dä'n? Un weer he nich darum hieher kamen, dat he se bunden föhren dä vör de Hohenpreesters? Kap. 1, 14. 8, 1. 27, 10.
22. Saulus awer war je länger je mehr kräftiger un drev de Juden, de to Damaskus wahnen dä'n, in de Eng un bewieste dat, dat düsse is de Christ.
23. Un na veele Dag höllen de Juden eenen Rat, dat se em ut den Weg maken dä'n. 2. Kor. 11, 32.
24. Awer dat war Saulus kund makt, dat se em nahstellen dä'n. Se passen awer Dag un Nacht up an de Dohrn, dat se em dod maken dä'n.
25. Do neemen em de Jünger bi de Nacht un dä'n em dörch de Muer un leeten em in en Korv dal.
26. Do awer Paulus na Jerusalem kamen dä, versöch he, sik an de Jüngers to maken; un se wurren alle bang vör em un glövten nich, dat he en Jünger weer.
27. Barnabas awer neem em to sik un föhrde em to de Apostels un vertell ehr, woans he up den Weg den HErrn sehn har, un dat He mit em redt har, un dat he to Damaskus den Namen JEsu fri predigt har. Kap. 26, 22. 23.

28. Un he gung en Wiel bi ehr ut un in to Jerusalem un predigte den HErrn JEsus Sienen Namen fri.

29. He redte awer ok un befrog sik mit de Griechen. Awer se stellten em na, dat se em dod maken dä'n.

30. As dat de Bröders hören dä'n, föhrten se em na Cäsarien raf un schickten em na Tarsus. Kap. 11, 25.

31. So har nu de Gemeen Freden dörch ganz Judäa un Galiläa un Samaria un bute sik un wandelte in de Furcht vör den HErrn un war erfüllt mit Trost vun den heiligen GEist.

32. Dat gescheeg awer, do Petrus allerwegen dörchtrecken dä, dat he ok to de Hilligen keem, de to Lydda wahnen dä'n.

33. Darsülbst funn he en Mann, mit Namen Äneas, de har acht Jahr lang to Bett legen, de weer jichtkrank.

34. Un Petrus sprok to em: Änea, JEsus Christus makt di gesund, stah up un mak dien Bett. Un glik stunn he up.

35. Un em seegen alle, de to Lydda un Sarona wahnen dä'n, de bekehrten sik to den HErrn.

36. To Joppe awer weer en Jüngerin, mit Namen Tabea (wat verdütscht heet en Reh) de weer vull vun gode Warke un Almosen, de se dä. Psalm 41, 2.

37. Dat begeev sik awer to desülvige Tied, dat se krank war un dod blieven dä. Do wuschen se desülvige un lä'n se up den Söller.

38. Do nu awer Lydda dich bi Joppe is, un as de Jünger hören dä'n, dat Petrus darsülbst weer, schickten se to em un vermahnten em, dat he sik dat nich verdreeten leet, to ehr to kamen.

39. Petrus awer stunn up un keem mit ehr. Un as he dar ankamen weer, föhrten se em rup up den Söller un alle Wittfruens keemen um em rum, weenten un wiesten em de Röck un Kleder, weke de Rehe maken dä, dewiel se bi ehr weer.

40. Un as Petrus se alle rutdreben har, full he up siene Knee un kehrte sik na den Liknam un sprok: Tabea, stah up! Un se dä ehre Ogen apen, un as se Petrus sehn dä, sette se sik wedder hen. Marc. 5, 41. Luc. 7. 14.

41. He awer gev ehr de Hand un rich se up un reep de Hilligen un de Wittfruens un överlevet ehr se wedder lebendig.

42. Un dat war kund dörch ganz Joppe un veele worden glövig an den HErrn. Joh. 8, 30. 10, 42.

43. Un dat gescheeg, dat he lange Tid in Joppe blieven dä bi enen Simon, de en Garver weer. Kap. 10, 6

Dat 10. Kapitel.

1. Do weer awer en Mann to Cäsarea, mit Namen Cornelius, en Hauptmann vun de Schaar, de do heeten dä de Welsche. Matth. 8, 5.

2. Gottselig un gottesfürchtig, mit samt sien ganzes Hus un gev dat Volk veele Almosen un bä immer to GOtt. Dan. 4, 24.

3. Do seeg he in en Gesicht ütlich, um de negende Stunn p den Dag, en Engel vun GOtt to em ringahn, de sprok o em: Corneli!

4. He awer seeg em an, verfehr k un sprok: HErr, wat is dat? e awer sprok to em: Dien Gebäd n dien Almosen sünd rupkamen ör GOtt, dat He an di dacht hett.

5. Un nu schick Lüd na Joppe n lat Simon, mit den Tonamen etrus herhalen.

6. Weke is to Harbarg bi en arver Simon, den sien Hus an e See liggen deiht, de ward di ggen, wat du dohn schast.

Kap. 9, 43. 2. 37. 9, 6.

7. Un as de Engel, de mit ornelius reden dä, weg gahn eer, reep he twee vun siene Hus- echts un eenen gottesfürchtigen riegsknecht vun de, de ümmer n em weern.

8. Un vertellte ehr alles, un hickte se na Joppe.

9. Den annern Dag, as düsse o den Weg weeren un dicht bi e Stadt keemen, steeg Petrus rup n den Söller, um to bäden, um e sößte Stunn.

10. He weer awer hungrig un ull wat eten. As se em awer at torecht maken dä'n, war he tzückt,

11. Un seeg den Himmel up- hn un dal to em fahren en att, as en grotes linnenes Dok, n de veer Ennen tosamen bunnen, n dat war dal laten up de Eer;

Luk. 13, 29. Apost. 11, 5.

12. Darin weern allerhand veer- fötige Tiere vun de Eer, un wille Tiere, un Gewörm, un Vagels, as se ünner den Himmel levt.

13. Un do gescheeg en Stimm to em: Stah up, Petrus, schlachte un itt!

14. Petrus awer sprok: O nee, HErr, denn ik hev noch niemals wat Gemeenes oder Unreines eten.

Ezech. 4, 14. 3 Mos. 11, 7. 13. 23.

15. Un de Stimm sprok to'n annern Mal to em: Wat GOtt rein makt hett, dat mak du nich gemeen.

Matth. 15, 11.

16. Un dat gescheeg dreemal, un dat Fatt war wedder upnahmen na den Himmel.

17. As awer Petrus sik in sik sülvst bekümmern dä, wat dat Ge- sicht weer, dat he sehn har, süh, do frogen de Lüd, de Cornelius avschickt harn, na Simon sienen Hus un stunnen vör de Döhr;

18. Reepen un forschten, ob Simon, mit den Tonamen Petrus, dar to Harbarg weer?

19. Indem awer, as sik Petrus besinnen dä över dat Gesicht, sprok de GEist to em: Süh, de Männer sökt di;

20. Awer stah up, stieg dal, treck mit ehr un twiefle nich, denn Ik hev se schickt.

21. Do steeg Petrus dal to de Männer, de vun Cornelius to em schickt weern, un sprok: Süh, dat bün ik, den ji söken doht, wat is dat för en Sak, darum ji hier sünd?

22. Se awer sproken: Cornelius, de Hauptmann, en frommen un hilligen Mann, weke ok in goden

Rop steiht bi dat ganze Judenvolk, hett en Befehl kregen vun den hilligen Engel, dat he di schull förrern laten in sien Hus un vun di de richtigen Worde hören.

23. Do reep he se rin un beharbargte se. Den annern Dag trock Petrus ut mit ehr, un etliche Bröder vun Joppe gungen mit em.

24. Un den annern Dag keemen se rin na Cäsarea. Cornelius awer tövte up se un reep tosamen siene Blotsverwandten un Frünnen.

25. Un as Petrus keem, gung Cornelius em entgegen un foll to siene Föt dal un bä em an.

26. Petrus awer richde em up un sprok: Stah up, ik bün ok en Minsch. Offenb. 19, 10.

27. Un as he em grötet har, gung he rin un funn veele, de tosamen kamen weeren.

28. Un he sprok to ehr: Ji weet wat för en ungewohntes Ding dat is för en jüdischen Mann, sik avtogeven mit en Fremden, oder gar to em to kamen, awer GOtt hett mi wiest kenen Minschen gemeen oder unrein to heeten. Joh. 4, 9.

29. Darum hev ik mi nich weigert her to kamen, as ik förrert bün. So frag ik jug nu, warum ji mi hebbt förrern laten.

30. Cornelius sprok: Ik hev veer Dage fastet bet up düsse Stunn un um de negende Stunn bä ik in mien Hus. Un süh, do trä in en helles Kleed en Mann vör mi hen,

31. Un sprok: Cornelius, dien Gebäd is erhört un an diene Almosen is dacht worden vör GOtt.

32. So schick nu na Joppe un lat her ropen en Mann mit Namen Simon, de den Tonamen Petrus föhren deiht, weke is to Harbarg in den Garver Simon sien Hus an de See; de wart di, wenn he kummt, dat seggen.

33. Do schickte ik in desülvige Stunn to di, un du hest recht dahn, dat du herkamen büst. Nu sünd wi alle hier gegenwärtig vör GOtt, to hören alles, wat di vun GOtt befahlen is.

34. Petrus awer dä sienen Mund up un sprok: Nu erfahre ik wahrhaftig, dat GOtt nich de Person ansehn deiht: 5. Mos. 10, 17. 1. Sam. 16, 7. 2. Chron. 19, 7. Hiob 34, 19. Weish. 16, 8. Sir. 35, 15. Röm. 2, 11. Gal. 2, 6. Eph. 6, 9. 1. Pet. 1, 17.

35. Sonnern in allerlei Volk wer Em fürchten un recht doht deiht, de is Em angenehm. Jes. 56, 6.

36. Ji weet wol vun de Predigt, de GOtt to de Kinner Israel schickt hett un hett verkündigen laten den Freden dörch JEsum Christum (weke is en HErr över alles), Matth. 28. 18. Röm. 10, 9.

37. De dörch dat ganze jüdisch Land geschehen is un anfungen in Galiläa na de Döp, de Johannes predigen dä: Matth. 4, 12.

38. Woans GOtt densülvigen JEsum vun Nazareth salvet het mit den heiligen GEist un Kraft de umher trocken is un hett wol dahn un gesund makt alle, de

un den Düvel överwältiget weeren, enn GOtt weer mit Em.
Psalm 45, 8. Jes. 61, 1.

39. Un wi sünd Tügen vun ll dat, wat He dahn hett in dat idische Land un to Jerusalem. Den hebbt se dod makt un an n Holt hängt.
Kap. 1, 8. 22. 2, 22, 32.

40. Densülvigen hett GOtt upeckt vun de Doden den drüdden Dag un Em laten apenbar warden.
Kap. 3, 15. 26.

41. Nich vör all dat Volk, nnern vör uns, de vörher erählten Tügen vun GOtt, de wi it Em eten un drunken hebbt, ahdem He is upstahn vun de Doden. Joh. 15, 27. 20, 19. 26.

42. Un He hett uns gebaden predigen dat Volk un to tügen, at He is verordnet vun GOtt n Richter över de Lebendigen un e Doden. 2. Tim. 4, 1.

43. Vun düssen geven alle Proheten Tügnis, dat dörch Sienen Namen alle, de an Em glöven oht, Vergevung vun de Sünnen iegen schüllt.
es. 53, 5. 6. Jer. 31, 34. Ezech. 34, 16. an. 9, 24. Hos. 1, 7. 13, 14. Mich. 7, 18.

44. Do Petrus noch düsse Worde den dä, full de heilige GEist up lle, de dat Wort anhören dä'n.
Kap. 4, 31. 8, 17.

45. Un de Glövigen ut de Behniedung, de mit Petro kamen eeren, entsetten sik, dat ok up e Heiden de Gav vun den heigen GEist utgaten weer.
Jes. 60, 5.

46. Denn se hörten, dat se mit ungen reden un GOtt hoch priesen i'n. Do antworde Petrus:

47. Kann ok Jemand dat Water wehren, dat düsse nich döfft warden, de den heiligen GEist kregen hebbt, grade so as wi? Kap. 8, 36.

48. Un befohl se to döpen in den HErrn JEsu Sienen Namen. Do beden se em dat he etliche Dage bi ehr blieven dä. Joh. 4, 40.

Dat 11. Kapitel.

1. Dat keem awer vör de Apostel un Bröder, de in dat jüdische Land weeren, dat ok de Heiden harn GOttes Wort annahmen. Eph. 3, 1.

2. Un as Petrus rup keem na Jerusalem, streden mit em, de ut de Beschniedung weeren.

3. Un sproken: Du büst ingahn to de Männer, de Vörhut hebbt un hest mit ehr eten.

4. Petrus awer fung an un vertellte ehr dat een na enanner her un sprok:

5. Ik weer in de Stadt Joppe in dat Gebäd un war entzückt un seeg en Gesicht, nämlich, en Fatt dal fahren, as en grotes linnenes Laken mit veer Ecken un dal laten vun den Himmel un keem bet to mi.

6. Darin seeg ik un war gewahr un seeg veerfötige Tiere vun de Eer, un wille Tiere, un Gewörm, un Vagels as se ünner den Himmel levt.

7. Ik hörde awer en Stimm, de sprok to mi: Stah up Petrus, schlacht un itt!

8. Ik awer sprok: O nee, HErr, denn dar is niemals wat Gemeenes

oder Unreines in mienen Mund gahn. 3. Mos. 11, 2.

9. Awer de Stimm antworde mi to en anner Mal vun den Himmel: Wat GOtt rein makt hett, dat mak du nich gemeen.

10. Dat geschеeg awer dreemal un war alles wedder rup na den Himmel trocken.

11. Un süh, vun de Stunn an stunn dree Männer vör dat Hus, wo ik in weer, vun Cäsarea na mi schickt.

12. De GEist awer sprok to mi, ik schull mit ehr gahn un nich twiefeln. Dar keemen awer mit mi düsse söß Bröder un wi gungen na den Mann sien Hus rin.

13. Un he verkündigte uns, woans he sehn har enen Engel in sien Hus stahn, de to em spraken har: Schick Männer na Joppe un lat förrern den Simon, mit den Tonamen Petrus.

14. De ward di Worde seggen, dörch weke du selig warst un dien ganzes Hus. Kap. 10, 6.

15. Indem ik awer anfung to reden, full de heilige GEist up se, eben so as up uns to Anfang. Kap. 2, 4. 10, 44.

16. Do dach ik an den HErrn Sien Wort, as He sä: Johannes hett mit Water döfft, ji awer schüllt mit den heiligen GEist döfft warden. Kap. 1, 5. Matth 3, 11.

17. So nu GOtt ehr gliken Gloven geven hett as ok uns, de do glöven doht an den HErrn JEsum Christum wat för een weer ik, dat ik GOtt wehren kunn?

18. Do se dat hören dä'n, schwegen se still un lavten GOtt un sproken: So hett GOtt ok de Heiden Buße geven to dat Leven.

19. De awer verstreut weern in de Dröffal, de över Stephanus kamen weer, gungen umher bet na Phönicien un Cypern un Antiochien un redeten dat Wort tü nüms as alleen to de Juden. Kap. 8, 1.

20. Do weern awer etliche man ehr, Lüd vun Cypern un Kyrene de keemen na Antiochien un redeten ok to de Griechen un predigten dat Evangelium vun den HErrn JEsu.

21. Un den HErrn Siene Hand weer mit ehr un en grote Tal wör glövig un bekehr sik to den HErrn. Kap. 2, 47.

22. Awer düsse Red vun ehr keem vör de Ohren vun de Gemeen to Jerusalem, un se schickten Barnabas, dat he hengung bet na Antiochien.

23. As düsse henkamen weer un GOtt Siene Gnade sehn dä war he vergnögt un ermahnte se alle, dat se mit fasten Harten bi den HErrn blieven wullen.

24. Denn he weer en fromme Mann, vull vun den heiligen GEist un vun Gloven. Un dar wa en grotes Volk den HErrn todahn

25. Barnabas awer trock ut na Tarsus, Saulus wedder to söken

26. Un do he em finnen dä föhrte he em na Antiochien. Un se bleven bi de Gemeen en ganzes Jahr un lehrden veel Volk; darum worden de Jünger in Antiochien toerst Christen heeten. Gal. 2, 11.

27. In desülvigen Dagen keemen
ropheten vun Jerusalem na An=
ochien. Kap. 13, 1. 15, 32.
28. Un een mank ehr, mit Namen
gabus, stunn up un kündigte
örch den GEist en grote düre
ied an, de do kamen schull över
n ganzen Eerdkreis, weke kamen
i ünner den Kaiser Claudius.
Kap. 21, 10.
29. Awer mank de Jünger be=
öten jeder een, darna as he kunn,
schicken en Unnerstüttung an
Bröder, de in Judäa wahnen
'n. Röm. 15, 26.
30. As se denn ok däden un
hickten dat an de Öllsten dörch
Hand vun Barnabas un Saul.
Kap. 12, 25.

Dat 12. Kapitel.

1. Um desülvige Tied lä de König Herodes de Hand
n enige vun de Gemeen um se
pienigen.
2. He mak awer dod Jakobus,
ohannes sienen Broder, mit dat
chwert.
3. Un as he seeg, dat de Juden
at wol gefull, fohr he fort un
ng Petrus ok. Dat weern
ver grad de Dag' vun de söten
rode.
4. As he em nu griepen dä, lä
em in dat Gefängniß, un över=
ntworde em veer veerdelen Kriegs=
echts, em to bewahren, un dach,
n na Ostern vör dat Volk hen=
chten to laten. Kap. 16, 24.
5. Un Petrus war twor in dat
efangenhus behollen, awer de
emeen bä ahn Uphören för em
GOtt.
6. Un as em Herodes wull hen=
richten laten, in desülvige Nacht
slep Petrus twischen twee Kriegs=
knechts, bunnen mit twee Keden,
un de Wächters vör de Döhr be=
wahrten dat Gefangenhus.
7. Un süh, den HErrn Sien
Engel keem darher un en Licht
schien in dat Lock, un he slog Pe=
trus an de Siet un weck em up
un sprok: Stah flink up! Un de
Keden fullen em vun siene Hann.
8. Un de Engel sprok to em:
Umgörte di un treck dien Schoh
an. Un he dä also. Un he
sprok to em: Schmiet dienen
Mantel um, un folg mi na!
9. Un he gung rut un folgte
em, un wuß nich, dat em wahr=
haftig all düt gescheeg dörch den
Engel, sonnern em dücht, he seeg
en Gesicht.
10. Se gungen awer dörch de
eerste un de annere Wacht un keemen
an de iserne Döhr, de na de Strat
föhren deiht, de dä sik ehr vun
sülvst up, un se träden rut un
gungen hen en Strat lang un
alsbald scheede de Engel vun em.
Kap. 16, 26.
11. Un do Petrus to sik sülvst
keem, sprok he: Nu weet ik gewiß,
dat de HErr Sienen Engel schickt
hett un mi rettet hett ut Herodes
sien Hand un vun dat Töven
vun dat jüdische Volk.
Kap. 5, 19. 1. Mos. 19, 15. 16. Ps. 91, 11.
12. Un as he sik besinnen dä,
keem he vör dat Hus, wat Maria,
Johannes, de mit den Tonamen
Markus heten dä, sien Mudder,

hören dä, wo veele tosamen weeren un bäden dä'n. Kap. 15, 37.

13. As awer Petrus an de Döhr vun dat Dohr kloppen dä, trä en Magd rut to horchen, mit Namen Rhode.

14. Un as se Petrus sien Stimm erkennen dä, mak se dat Dohr nich up vör Freud, leep awer rin un verkündigte ehr, dat Petrus vör dat Dohr stahn dä.

15. Se awer sproken to ehr: Du büst unsinnig. Se awer bestunn darup, dat dat so weer. Se sproken: Dat is sien Engel. Luk. 24, 37.

16. Petrus awer klopp wedder an. As se awer updä'n, sehn se em un verfehrten sik.

17. Awer he winkte ehr mit de Hand, still to sien, un vertell ehr, woans de HErr em har ut dat Gefangenhus föhrt, un sprok: Verkünniget dat Jakobus un de Bröder, un gung rut un trock an enen annern Ort.

18. As dat awer Dag war, weer nich wenig Bedrövnis mank de Kriegsknechts, woans dat doch mit Petrus togahn weer.

19. Herodes awer, as he em förrern leet un nich finnen dä, leet de Wächters to Verantwordung trecken un se avföhren, un trock vun Judäa dal na Cäsarea un har dar sien Wesen.

20. Denn he gedach gegen de vun Tyrus un Sidon Krieg to föhren. Awer se keemen eendrägtiglich to em un överredten den König sienen Kämmerer Blastum un bäden um Freden, darum, dat ehre Länner sik ernähren mußten vun den König sien Land.

1. Kön. 5, 9. 11. Ezech. 27, 17.

21. Awer up en bestimmten Dag trock Herodes dat königlich Kleed an, sett sik up den Richtstohl un heel en Red to ehr. Sir. 11, 4.

22. Dat Volk awer reep em to: Dat is GOtt Sien Stimm un nich en Minschen sien. Ezech. 28, 2

23. Soglik awer slog em den HErrn Sien Engel, darum, dat he nich den HErrn de Ehr geven dä, un he war freten vun de Wörmer un gev den Geist up. Dan. 5, 20.

24. GOttes Wort awer wuß un vermehrte sik. Kap. 6, 7. Jes. 55, 11

25. Barnabas awer un Saulus keemen wedder na Jerusalem un as se ehre Warke vollbrocht harn neemen se mit sik Johannes, mit den Tonamen Markus. Kap. 11, 29. 15, 37.

Dat 13. Kapitel.

1. Do weern awer to Antiochien in de Gemeen Propheten un Lehrers, nemlich Barnabas un Simon, un mit Tonam Niger, un Lucius vun Kyrene, un Manahen mit Herodes, den Veerfürsten upwussen un Saulus. Kap. 11, 27.

2. As se awer den HErrn deenen un fasten dä'n, sprok de heilige GEist: Sonnert mi ut Barnabas un Saulus to dat Wark, darto ik se beropen hev. Kap. 9, 15.

3. Do fasteten se, un bä'n un lähn de Hann up se un leeten se gahn. Kap. 14, 23. 6, 6.

4. Un as se utschickt weern vun

n heiligen GEist keemen se na
leucia un vun dar up en Schip
Cypern.

. Un as se in de Stadt Sa-
nin kamen dä'n verkünnigden
dat Wort GOttes in de Juden
Scholen; se harrn awer ok
hannes to en Deener.

. Un as se de Insel dorchtrecken
'n bet na de Stadt Paphos,
nnen se enen Toverer un falschen
opheten, de Bar-Jehu heeten dä.

. De weer bi Sergius Paulus,
n Landvagt, en verständigen
ann, desülvige reep to sik Bar-
bas un Saulus un söchte dat
ort GOttes to hören.

. Do stunn gegen ehr de Hexen-
ister Elymas (denn so ward
n Namen översett) un söchte,
t he den Landvagt vun den
oven avwennen wull.

2. Mos. 7, 11. 2. Tim. 3, 8.

. Saulus awer, de ok Paulus
ten deiht, vull vun den heiligen
Gist, keek em an,

0. Un sprok: O, du Düwels-
d, vull vun alle List un Bedrug
Fiend vun alle Gerechtigkeit,
hörst nich up den HErrn Sienen
hten Weg to verkehren;

5. Mos. 13, 13. Matth. 13, 38.

1. Un nu kiek, den HErrn Sien
nd kummt över di un du schast
nd sin un de Sünn en Tied
g nich sehn. Un vun de
unn an full up em Düsternis
Finsternis un gung umher
söch Lüd, de em an de Hand
rn kunnen.

2. As de Landvagt de Geschichte sehn dä, glovte he un verwunnerte sik över den HErrn Siene Lehr.

13. As awer Paulus un de um em weern vun Paphos avfahren dä'n, keemen se na Perge, in dat Land Pamphilien. Johannes awer gung vun ehr un trock webder na Jerusalem.

14. Awer se trocken dörch dat Land Pergen un keemen na Antiochien, in dat Land Pisidien, un gungen in de Scholen up den Sabbatdag un sedden sik dal.

15. Na de Lektion awer vun dat Gesetz un de Propheten schickten de Böversten vun de Schol to ehr un leeten ehr seggen: Leeve Bröder, wöllt ji wat reden un dat Volk vermahnen, so seggt dat an.

Kap. 15, 21.

16. Do stunn Paulus up un wink mit de Hand un sprok: Ji Männer vun Israel, un de ji GOtt fürchten doht, hört to.

17. De GOtt vun düt Volk hett uterwählt unse Vadders un grot makt unse Volk as se Fremdlinge weern in dat Land Egypten un mit enen hogen Arm föhrte He se ut datsülvige Land.

2. Mos. 12, 37—41.

18. Un bi veertig Jahr lang duldete He ehre Wies' in de Wüstenie. 2. Mos. 16, 2. 35. 5. Mos. 14, 34.

19. Un roddete ut söben Völker in dat Land Canaan, un deelte jene Länner mank ehr na dat Lot.

5. Mos. 6, 1. Joh. 14, 2.

20. Darna gev He ehr Richter, bi veer hunnert un föftig Jahr lang, bet up den Propheten Samuel.

Richt. 2, 16. 3. 9.

21. Un vun dar av an begehrten se enen König, un GOtt gev ehr Saul, Kis sienen Söhn, enen Mann ut Benjamin sien Geschlecht, veertig Jahr lang. 1. Sam. 10, 21.

22. Un as He densülvigen weg dä, richt He up över se David ton König, vun weken He tügen dä: „Ik hev funnen David, Jesse sienen Söhn, enen Mann na Mienen Harten, de schall dohn all Mienen Willen. 1. Sam. 16, 12. 13.

23. Ut den sienen Samen hett GOtt, as He verheeten hett, tügt JEsum, dat Volk Israel to enen HEiland.

Joh. 11, 1. Matth. 1, 6. Luk. 1, 27.

24. As denn Johannes tovör dat Volk Israel predigen dä de Döp vun de Buße, ehr denn He uptreden dä. Matth. 3, 1.

25. As awer Johannes sienen Lop vollenden dä, sprok he: Ik bün de nich, för den ji mi hollen doht, awer süh, He kummt na mi, den ik nich würdig bün, dat ik Em de Schoh vun Siene Föt avlösen doh.

Joh. 1, 20. Mark. 1, 7. Luk. 3, 16.

26. Ji Männer, leeve Bröder, ji Kinner vun Abraham sien Geschlecht un de mank jug GOtt fürchten doht, jug is dat Wort vun dat Heil toschickt. Röm. 1, 16.

27. Denn de to Jerusalem wahnen doht un ehre Öbberſten wie se düssen nich kennen doht, noch de Propheten ehre Stimm (weke up alle Sabbate lest warden), hebbt se desülvigen mit ehre Urdehle erfüllt. Kap. 3, 17. Joh. 16, 3.

28. Un obglik se keene Ursak an Em finnen kunnen em hentorichten, bäden se doch Pilatus, Em dod to maken. Matth. 27, 22. 23. Mark. 15, 12. 14. Luk. 23, 23. Joh. 19, 6

29. Un as se alles vullbroch harn, wat vun Em schreben is neemen se Em vun dat Holt u läden Em in en Grav. Matth. 27, 59

30. Awer GOtt hett Em uper weckt vun de Doden.

Kap. 3, 15. Mark. 16, 6.

31. Un He leet Sik sehn veele Dag vör de, weke mit Em vun Galilä na Jerusalem rup trocken weern weke sünd Siene Tügen an da Volk. Joh. 20, 19. 25.

32. Un wi verkündigt jug o de Tosag, de to unse Vadders ge schehn is, 1. Mos. 3, 15. Kap. 12, 3

33. Dat GOtt desülvige uns ehre Kinner, erfüllt hett darin dat He JEsum upweckt hett, a denn in den tweeten Psalm schreben steiht: Du büst Mien Söhn, hü hev Ik Di tüget! Psalm 2, 7.

34 Dat He Em awer hett vu de Doden uperweckt, dat He n nich mehr verwesen schall, sprick He also: Ik will jug de Gnad de ik David toseggt, trulich hollen

Jes. 55, 3.

35. Darum sprickt He ok a eenen annern Ort: Du warst da nich togeven, dat Dien Hillige d Verwesung sehn deiht.

Kap. 2, 27. Psalm 16. 10.

36. Denn David, as he to sie Tied GOttes Willen deent har is he inschlapen un to siene Vadder dahn un hett de Verwesung sehn

37. De awer, den GOtt uper weckt hett, de hett de Verwesun nich sehn.

8. So si dat jug nu kund, ve Bröder, dat jug verkündigt rd Vergevung vun de Sünnen rch düssen un vun all dat, darin nich kunnt dörch Moses sien sett gerecht warden. Luk. 24, 47.

9. Wer awer an düssen gloven ht, de is gerecht. Jes. 53, 6. 11.

0. Seht blot to, dat nich över kamen deiht, wat in de Proeten seggt is: Hab. 1, 5.

1. Seht, ji Verächters, un verinnert jug un warbet tonich; nn Ik doh en Wark to jug eben, wat ji nich gloven ward, jug Jemand dat vertellen ward.

2. As awer de Juden ut de chol ut eenanner gahn dä'n, den de Heiden dat se ehr an n nächsten Sabbat de Worde gen schulln.

3. Un as de Gemeen vun de chol ut eenanner gahn dä, folgten aulus un Barnaba na veele Juden gottesfürchtige Judengenossen. e awer sän ehr, un vermahnten dat se blieven schulln in GOttes nad. Kap. 11, 23. 14, 22.

4. Den annern Sabbat awer em bina de ganze Stadt tosamen, t Wort GOttes to hören.

5. As awer de Juden dat olk sehn dä'n warn se vull Need wedderspraken dat, wat vun aulus seggt weer, se wedderspraken, lästerten.

6. Paulus awer un Barnabas roken fri un apenbar: Jug uß toerst dat Wort GOttes seggt arrn, nu ji dat awer vun jug öten doht un jug nich weert hollen doht för dat ewige Leven, so wendt wi uns um to de Heiden.

Matth. 10, 6. Luk. 7, 30.

47. Denn also hett uns de HErr gebaden: „Ik hev di de Heiden to en Licht sett dat du dat Heil sien schast bet an dat Enn vun de Eer."

Jes. 42, 6. 49, 6. 60, 3. Luk. 2, 32.

48. Do dat awer de Heiden hören dä'n, warn se froh, un prieſten dat Wort vun den HErrn un warn glövig, so veele as vun ehr to dat ewige Leven verordnet weern. Röm. 8, 29.

49. Un dat Wort vun den HErrn war utbredet in de ganze Gegend.

50. Awer de Juden bewogen de andächtigen un ehrbaren Fruen un de Öbberſten vun de Stadt un brochten en Verfolgung över Paulus un Barnabas to Stann un störren se ut ehre Grenzen rut.

51. Se awer schürrten den Stoff vun ehre Föt över se un keemen na Ikonien. Kap. 18, 6. Matth. 10, 14

52. De Jünger awer warn vull vun Freud un vull heiligen GEist.

Dat 14. Kapitel.

1. Dat geschee awer to Ikonien, dat se tosamen keemen un predigten in de Juden ehr Schol also dat en grote Tal vun Juden un Griechen glövig wörden.

2. Awer de unglövigen Juden erweckten un regten de Heiden up un makten se wüthend gegen de Bröder.

3. So heelen se sik en lange Tied up un lehrden fri in den HErrn un de HErr gev dat Wort vun Siene Gnad Tügnis, indem dat He Teken un Wunner geschehn leet dörch ehre Hand.
Kap. 19, 11.

4. De Gemeen awer vun de Stadt deelde sik. Etliche heelen dat mit de Juden un etliche mit de Apostels.

5. As awer en Storm upstiegen dä vun de Heiden un de Juden un ehre Öbbersten, um se to schimpen un to steenigen. 2. Tim. 3, 11.

6. Kregen se dat so weten un gungen weg na de Städe vun dat Land Lykaonien, na Lystra un Derbe un in de Gegend umher;

7. Un predigten dar dat Evangelium. Kap. 11. 10.

8. Un dar weer en Mann in Lystra, de muß sitten, denn he har keen Kraft in de Been un weer lahm vun Moderliev an, de noch nümmer gahn har.

9. De hörte Paulus reden. Un as he em anseeg un marken dä, dat he glöv em kunn hulpen warrn.
Matth. 9, 28.

10. Sprok he mit lude Stimm: Stah grad up dien Föt! Un he sprung up un gung umher.
Kap. 3, 6. Jes. 35, 6.

11. Do awer dat Volk sehn dä, wat Paulus dahn har, leeten se ehre Stimm hören un sproken up lykaonisch: De Götter sünd de Minschen lik worden un to uns dal kamen. Kap. 28, 6.

12. Un se nennten Barnabas Jupiter un Paulus Merkurius, dewiel he dat Wort föhren dä.

13. De Preester awer vun der Jupitertempel, de vör ehre Stadt weer, broch Ossen un Kränz vör dat Dohr, un wull opfern mit dat Volk.

14. As dat de Apostel Barnabas un Paulus hören dä'n, reeten se ehre Kleder intwei un sprungen mank dat Volk, schreegen 4. Mos. 14,

15. Un sproken: Ji Männer, wat makt ji dar? Wi sünd ock starvliche Minschen gliek as ji, un predigen jug dat Evangelium, dat ji jug bekehren schüllt vun düsse falschen Götter to den lebendigen GOtt, weke makt hett Himmel un Eer un dat Meer un alle wat darin is. Kap. 10, 16. 4, 24. Ps. 146, 6. Offenb. 14, 7.

16. In ole Tieden hett he laten alle Heiden ehre egene Wege gahn
Kap 17, 30. Ps. 81, 13.

17. Un He hett Sik twor sülvst nich unbetüget laten, hett uns veel Godes dahn un vun den Himmel Regen un fruchtbare Tieden geven, unsere Harten erfüllt mit Spies un Freud. Ps. 147, 8. Jer. 5, 24.

18. Un as se dat seggen dä'n, stillten se kum dat Volk, dat se ehr nich opfern dä'n.

19. Do keemen awer Juden her vun Antiochien un Ikonien un överredeten dat Volk un steniget Paulus un schlepten em to de Stadt rut un meenten, he weer dod. 2. Kor. 11, 25. 2. Tim. 3, 11.

20. As em awer de Jünger umringen dä'n, stunn he up un gung in de Stadt. Un up den annern Dag gung he rut mit Barnabas na Derbe.

21. Un predigten in desülvige tadt dat Evangelium un unner- eesten veele un trocken wedder Lystra un Ikonien un Antiochien.
22. Stärkten de Jünger ehre eelen un ermahnten se, dat se den Gloven blieven dä'n un t wi dörch veele Bedrövnis öten in GOttes Riek ingahn.
Matth. 10, 38.
23. Un se erwählten ehr hier dar Öbersten in de Gemeenen, den un fasteten un befohlen den HErrn, an den se glövig orden weern.
Kap. 6, 6.
24. Un trocken dörch Pisidien keemen in Pamphylien.
25. Un redeten dat Wort in erge un trocken dal na Attalien.
26. Un vun dar föhren se to chip na Antiochien vun wo se schickt weern dörch GOtt Siene nad, to dat Wark dat se ut- chtet harn.
Kap. 13, 1. 2.
27. As se dar awer kamen dä'n, rsammelten se de Gemeen un rkündigten wo veel GOtt mit r dahn har un woans He de eiden har de Döhr vun den loven updahn.
Kap. 15, 4. 1. Kor. 16, 9.
28. Se harn awer ehr Wesen r nich ene kleene Tied bi de üngers.

Dat 15. Kapitel.

1. Un etliche keemen dal vun Judäa un lehrden de röder: Wenn ji jug nich be- nieden laten doht na Moses ene Wies', so könnt ji nich selig arden.
Gal. 5, 2.
2. As nu en grote Upregung entstahn dä un Paulus un Bar- nabas en groten Striet mit ehr harn, befohlen se, dat Paulus un Barnabas un etliche annere mank ehr rup trecken schulln na Jeru- salem to de Apostels un Öllsten wegen düsse Frag.
Kap. 11, 30.
3. Un se warn vun de Gemeen geleitet un trocken dörch Phönicien un Samarien un vertellten de Heiden ehren Wandel un maken alle Bröder grote Freude.
4. As se awer henkeemen na Jerusalem, worden se upnahmen vun de Gemeen un vun de Apostel un vun de Öllsten. Un se ver- kündigden, woveel GOtt mit ehr dahn har.
Kap. 14, 27.
5. Do träden up etliche vun de Pharisäer ehr Sekte, de glövig worden weern un sproken: Man mutt se beschnieden un ehr befehlen to hollen Moses sien Gesett.
6. Awer de Apostels un de Öllsten keemen tosamen um düsse Red to verhanneln.
7. Do man sik awer lang hen un her streden har, stunn Petrus up un sprok: Ji Männer, leeven Bröder, ji weetet, dat GOtt lang vör düsse Tied mank uns mi ut- wählt hett, dat dörch mienen Mund de Heiden dat Wort vun dat Evan- gelium hören un gloven schullen.
8. Un GOtt, de Hartenkenner, tügte över se un gev ehr den hei- ligen GEist grad ebenso as uns.
Psalm 7, 10.
9. Un mak keenen Unnerscheed twischen uns un ehr un mak ehre Harten dörch den Gloven rein.
Kap. 10, 34.

10. Wat versökt ji denn nu GOtt un leggt dat Joch up de Jünger ehren Hals, dat weder unsere Vadevs noch wi hebbt drägen kunnt? Matth. 23, 4.

11. Sonnern wi gloven, dörch den HErrn JEsum Christum Siene Gnad selig to warden gliekerwies as se ok. Eph. 2, 4. 8.

12. Do schweeg de ganze Hupen still un hörten Paulus un Barnabas an, de do vertellen dä'n, wat för grote Teken un Wunner GOtt dörch se dahn har mank de Heiden. Kap. 11, 18.

13. Darna as se still schweegen, antworde Jakobus un sprok: Ji Männer, leeven Bröder, hört mi to.

14. Simon hett vertellt woans GOtt toerst heimsöcht hett un annahmen en Volk ut de Heiden to Sienen Namen. Kap. 10, 44.

15. Un dat stimmt mit de Propheten ehre Reden, as schreben steiht:

16. Darna will ik wedderkamen un will wedder buen David siene Hütt, de verfallen is un ehre Löcker will ik wedder tomaken un will se uprichten; Amos 9, 11.

17. Up dat, wat dar över is vun de Minschen, na den HErrn fragen schall, darto alle Heiden, över weke Mien Namen nennt is, sprickt de HErr, de dat alles deiht.

18. GOtt sünd alle Siene Warke bewußt vun de Welt her.

19. Darum beschlut ik, dat man de, so ut de Heiden to GOtt sik bekehren dohn, nich Unruh maken schall;

20. Sonnern dat ehr schreben ward, dat se sik enthollen vun Unreinigkeit, de Avgötterie, vu Horerie un vun dat Erstickte u vun dat Blot. 3. Mos. 3, 17.

21. Denn Moses hett siet lang Tieb in alle Städe son Lüd, Em predigen dohn, un he wa alle Sabbatdage in de Schole lest. Kap. 13, 15.

22. Un dat düch got de Apost un de Öllsten, mit de ganze G meen, ut ehr Männer to erwähle un to schicken na Antiochien m Paulus un Barnabas un Sila weke Männer Lehrer weeren ma de Bröder.

23. Un se geven en Schrift i ehre Hand, de heet also: Wi, Apostel un Öllsten un Bröde wünschen Heil de Bröder ut Heiden, de to Antiochien un Syrie un Cilicien sünd.

24. Dewiel wi dat hört hebb dat etliche vun de Unsern sün utgahn un hebbt jug mit Lehre irre makt un jug Seelen bekümme un seggt: Ji schüllt jug beschniede laten un dat Gesett hollen, we wi nicks befahlen hebbt. Kap. 20, 30. Gal. 2, 4.

25. Hett uns dat got dücht, a wi eendrächlich versammelt weer Männer to erwählen un to ju to schicken mit unse leevsten Bröde Barnabas un Paulus,

26. Weke Minschen ehre Seele hebbt hengeven för unsern HErr JEsum Christum Sienen Name

27. So hebbt wi mit se schid Judas un Silas, weke ok mi Worden datsülvige jug verkündige warden.

28. Denn dat gefallt den hei=
gen GEist un uns, jug keene
eschwerung mehr uptoleggen, as
leen düsse nothwendigen Stücke,
29. Dat ji jug enthollen schüllt
an de Götzenopfer un vun dat
lot un vun dat Erstickte un
an Horerie; wenn ji jug vun
at enthollen doht, doht ji Recht.
n nu levt wol!
30. As düsse afferdigt weeren,
emen se na Antiochien un ver=
mmelten de Gemeen un över=
atworten den Breef.
31. As se den lesen dän, warn
froh över den Trost. Kap. 13, 48.
32. Judas awer un Silas, de
Propheten weeren, ermahnten
Bröder mit vele Reden un
irkten se. Kap. 11, 27. 13, 1.
33. Un as se en Tied lang
dar upholten harn, warn se
un de Bröder mit Freden affer=
gt an de Apostel.
34. Dat gefull awer Silas, dat
dar blieven dä.
35. Paulus awer un Barnabas
arn ehr Wesen in Antiochien,
hrten un predigten mit vele
nnere den HErrn Sin Wort.
36. Na etliche Dag awer sprok
aulus to Barnabas: Lat uns
u wedder uttrecken un unse Bröder
söken dörch alle Städe, in de
i den HErrn Sin Wort ver=
ndigt hebbt, woans se sik hollen
ht.
37. Barnabas awer gev den Rat,
at se mit sik nehmen schullen
ohannes, mit den Tonamen
arkus.
38. Paulus awer heel dat nich
för billig, dat se so enen Mann
mit sik nehmen dä'n, de vun ehr
weken weer in Pamphylien un
weer nich mit ehr trocken to dat
Wark. Kap. 13, 13.
39. Un se keemen hart tosamen,
so dat se vun enanner trocken un
Barnabas to sik neem Markus
un fohr mit em to Schip na
Cypern.
40. Paulus awer wählte Silas
un trock hen, GOtt Sin Gnad
befahlen vun de Bröder.
41. He trock awer dörch Syrien
un Cilicien un stärkte de Gemeen.

Dat 16. Kapitel.

1. He keem awer na Derbe
un Lystra un süh, en
Jünger weer dar, mit Namen
Timotheus, en jüdische Fru ehr
Söhn, de weer glövig, awer sin
Vader weer en Grieche. Kap. 19, 22.
2. De har en goden Rop bi
de Bröder mank de Lystraner un
in Ikonien. Kap. 6. 3. 10, 22.
3. Düssen wull Paulus mit sik
trecken laten, un neem un beschned
em um de Juden willen, de an
densülvigen Ort wahnen dä'n, denn
se wussen alle, dat sin Vader
en Grieche west weer.
4. As se awer dörch de Städe
trecken dän överantworten se ehr,
to hollen den Spruch, de vun
de Apostoln un de Öllsten in Je=
rusalem beslaten weer. Kap. 15, 20 29.
5. Dar warn de Gemeenen in
den Gloven fast makt un neemen
däglich to an Tall.
6. As se awer dörch Phrygien
un dat Land Galatien trecken dän,

war ehr wehrt vun den heiligen GEist, to reden dat Wort in Asien. Kap. 18, 23.

7. As se awer keemen in Mysien, versöchten se dörch Bithynien to reisen; un de GEist leet ehr dat nich to.

8. As se awer vör Mysien vörbi trecken dän, keemen se hendal na Troas. Kap. 20, 6. 2. Kor. 2, 12. 2. Tim. 4, 13.

9. Un Paulus seeg en Gesicht in de Nacht, dat weer en Mann ut Macedonien, de stunn un bä em un sprok: Kumm dal na Macedonien un help uns.

10. As he awer dat Gesicht sehn har, do söchten wi alsbald to reisen na Macedonien, säker, dat uns de HErr darhen beropen har, ehr dat Evangelium to predigen.

11. Do fohren wi ut vun Troas un in graden Lop keemen wi na Samothracien, den annern Dag na Neapolis.

12. Un vun dar na Philippi, wat de Hauptstadt is vun dat Land Macedonien un en Friestadt. Wi heeln uns awer in düsse Stadt etliche Dage up.

13. An den Sabbatdag gungen se rut vör de Stadt an dat Water, wo man pleggt to bäden, un setten sik un redten to de Fruens, de dar tosamen keemen.

14. Un en gottesfürchtige Fru mit Namen Lydia, en Purpurkrämersch ut de Thyatirer ehre Stadt, hörte to, de dä de HErr dat Hart up, dat se darup Acht har, wat Paulus redt har. Luk. 24, 45.

15. As se awer un ehr Hu döfft war, vermahnte se uns u sprok: So ji mi darvör holl doht, dat ik glövig bün an d HErrn, so kamt in min Hus u blievt dar. Un se dwung un 1. Mos. 18, 3.

16. Dat gescheeg awer, as w to dat Gebed gahn dä'n, dat un en Deern entgegen kamen dä, h har en Wahrsagergeist, un brod chren Herren veelen Gewinn m Wahrseggen.

17. Desülvige folgte uns alle wärts, Paulus un uns, schre un sprok: Düsse Minschen sün GOtt den Allerhöchsten Sin Knechts, de jug den Weg to S Seligkeit verkündigen doht. Mark. 1, 24, 34.

18. Düt dä se mennigen Dag Paulus awer dä dat weh un h dreih sik um un sprok to de Geist: Ik befehl di in JEsu Christus Sinen Namen, dat d vun ehr utfahren deihst. Un h fahr ut to desülvige Stunn. Mark. 16, 17.

19. As awer ehre Herrschaf sehn dä, dat de Hoffnung u ehren Gewinn utfahrt weer, neeme se Paulus un Silas, trocken s up den Markt vör de Öbberste

20. Un föhrten se to de Haupt lüd un sproken: Düsse Minsche maken unse Stadt wirr un sün Juden; Kap. 17, 6. 1. Kön. 18, 17.

21. Un verkündigt en Wies' de sik för uns nich schickt anto nehmen, noch darna to dohn, wie wi Römer sünd.

22. Un dat Volk war upwiegel gegen se un de Hauptlüd leete

hr de Kleder afrieten un heeten
e utpietschen.
Kor. 11, 25. Phil. 1, 30. 1. Thess. 2, 2.

23. Un as se se düchtig utpietscht
arn, schmeeten se se in dat Ge-
angenhus un befohlen den Stock-
eister dat he se got bewahren dä.

24. De neem düt Gebot an un
hmeet se in dat binnerste Ge-
ängnis un lä ehre Föt in den
Stock.

25. Um Middernacht awer bäden
Paulus un Silas un lavten GOtt,
n de Gefangenen hörten se.
Kap. 4, 31. 5, 41.

26. Un nich lang darna war
n grot Eerdbeben, so dat de
Grund vun dat Gefangenhus sik
ewegen dä. Un vun de Stunn
n warn alle Döhren updahn un
ll ehr Bande los.

27. As awer de Stockmeister
t den Slap fohr un seeg de
Döhren vun dat Gefangenhus
pdahn, trock he dat Schwert un
oull sik sülvst dod maken, denn
e dach, de Gefangenen weern
eglopen.

28. Paulus awer reep lut un
rok: Doh di nicks to leed, denn
i sünd alle hier.

29. He förrer awer en Licht un
rung rin un sung an to bevern
n full Paulus un Silas to Föten.

30 Un föhr se rut un sprok:
eeve Herren, wat schall ik dohn,
at ik selig warr? Luk. 8, 10.

31. Se sproken: Glov an den
Errn JEsum Christum, so warst
u un din Hus selig. Joh. 3, 16.

32 Un sän em dat Wort vun den HErrn un alle, de in sin Hus weeren.

33. Un he neem se to sik in desülvige Stunn vun de Nacht un wusch ehr de Stremen af; un he leet sik döpen un ebenso all de Sienigen.

34. Un föhr se in sin Hus un spieste un freute sik mit sin ganzes Hus, dat he an GOtt glövig worden weer.
Luk. 5, 29.

35. Un as dat Dag war, schickten de Hauptlüd Stadtdeeners hen un sproken: Lat de Minschen gahn!

36. Un de Stockmeister verkündigt düsse Red Paulus: De Hauptlüd hebbt herschickt, dat ji los sin schüllt. Nu treckt ut un gaht hen mit Freden.

37. Paulus awer sprok to ehr: Se hebbt uns, de wi doch Römer sünd, ohne Recht un Urdeel öffentlich utpietscht un in dat Gefangenhus schmeeten un schulln uns nu heemlich rutstöten? Nich also, sonnern lat se sülvst kamen un uns rutföhren.
Kap. 22, 25.

38. De Stadtdeeners verkündigten düsse Worde de Hauptlüd, un de warn bang, as se hören dä'n, dat se Römer weeren.

39. Un keemen un vermahnten se un föhrten se rut un bän se, dat se uttrocken ut de Stadt.
Math. 8, 34.

40. Do gungen se ut dat Gefangenhus un gungen na Lydia hen. Un as se de Bröder sehn un tröstet harn, trocken se ut.

Dat 17. Kapitel.

1. As se awer dörch Amphipolis un Appolonia reisen dä'n, keemen se na Tessalonich, dar weer en Judenschol. 1. Thess. 2, 2.

2. So as Paulus dat gewohnt weer, gung he to ehr rin un redete mit ehr up dree Sabbate ut de Schrift.

3. Mak ehr desülvige apenbar un lä ehr dat ut, dat Christus muß lieden un upstahn vun de Doden un dat düsse JEsus, den ik (sprok he), jug verkündigen do, is de Christ. Luk. 24, 27. 45.

4. Un etliche mank ehr fullen em to un gesellten sik to Paulus un Silas ok en grote Hupen vun gottesfürchtigen Griechen, darto nich wenige vun de vörnehmsten Fruens. Vers 17. Kap. 28, 24.

5. Awer de eegensinnigen Juden weeren neidisch un neemen to sik etliche schlechte Kerls vun dat Pöbelvolk, maken en Rotte, un richten enen Uplop in de Stadt an un keemen vör Jason sin Hus un söchten se herrut to föhren vör dat gemeene Volk.

6. Do se ehr awer nich finnen dä'n, schleepten se Jason un etliche vun de Bröder vör de Böversten vun de Stadt un schreegen: Düsse, de den ganzen Weltkreis upregen doht, sünd hier ok her kamen. Kap. 16, 20. 1. Kön. 18, 17.

7. De beharbargt Jason, un düsse alle handelt gegen den Kaiser sin Gebot, seggt, en anner si de König, nämlich JEsus. Luk. 23, 2.

8. Se bröchten awer dat Volk in Uprohr un de Böversten vun de Stadt, de dat hören dä'n.

9. Un dar se Verantwortung vun Jason un de annern kregen harn, leeten se se los.

10. De Bröder awer schickten alsobald Paulus un Silas wech in de Nacht, na Beröam. As se dar kamen dä'n, gungen se in de Judenschol.

11. Denn düsse Juden harn en better Gemöth as de to Thessalonich un neemen dat Wort up, ganz willig un forschten däglich in de Schrift, ob sik dat so verholle dä. Jes. 34, 16. Luk. 16, 29. Joh. 5, 39.

12. So glovten nu veele man ehr un ok nich wenige vun de griechischen ehrbaren Fruens un Mannslüd.

13. As awer de Juden to Thessalonich hörn dä'n, dat ok to Beröa dat Wort GOttes vun Paulus verkündigt war, keemen se un regten dar ok dat Volk up.

14. Awer dar schickten de Bröder Paulus alsbald weg, dat he bet an dat Meer gung; Silas awer un Timotheus bleven dar. Kap. 16, 1.

15. De awer Paulus begleiten dä'n, brochten em bet na Athen. Un as se Order kregen an Silas un Timotheus, dat se ok bald to em kamen schulln, trocken se hen.

16. As awer Paulus to Athen up ehr töven dä, war he in sin Geist gewaldig daröver upbröcht, dat he sehn dä, dat de Stadt so ganz afgötttisch weer. 1. Thess. 3, 1.

17. Un he redete to de Juden un to de Gottesfürchtigen

de Schol, ok up den Markt, le Dage to de, so sik hento nnen.

18. Etliche awer vun de Gelehrten Epikurer un Stoiker heeten dä'n, reden sik mit em. Un etliche sproken: Vat will düsse Saatkrai seggen? tliche awer: Dat lett ja, as wull nie Götter verkündigen. Dat ak, dat he ehr dat Evangelium un JEsu un vun de Uperstahung erkündigt har. 1. Kor. 4, 12.

19. Se neemen em awer un hrten em up den Richtplatz un roken: Könnt wi ok erfahren, at dat för en nie Lehr is, de u lehrn deihst?

20. Denn du bringst wat Nies ör unse Ohren, so wulln wi ern weten, wat dat wesen deiht.

21. De Athener awer alle, ok Utlänners un Gäste, dachten n nicks anners, as wat nies to ggen oder to hören.

22. Paulus awer stunn midden p den Richtplatz un sprok: Ji Männer vun Athen: ik seh, dat in alle Stücken sehr gottsfürchtig esen doht.

23. Denn ik bün hier dörchgahn n hef sehn jug Gottesdeenste n funn eenen Altar, up den eer schreben: „För den unbe= annten GOtt!" Nu verkündige k jug densülvigen, den ji ohn at to weten, Gottesdeenst doht.

24. GOtt, de de Welt makt ett, un alles wat darin is, de= iel He en HErr is vun den himmel un de Eer, wahnt nich n Tempel de mit de Hann makt ünd. Kap. 7, 48.

25. He ward ok nich mit Minschen hann plegt, as ob He jemand nödig har, dar He sülvst jedermann Leven un Athem un alles geven deiht. Psalm 50, 8.

26. Un He hett makt, dat vun een Blot alle Minschengeschlechter sünd, de up den ganzen Eerdboden wahnen doht un hett en Maal sett, as He dat tovör utsehn hett, wo lang un breet se wahnen schulln. 5. Mos. 32. 8.

27. Dat se den HErrn söken schulln, ob se Em doch föhlen un finnen mögen. Un twar is He nich wiet vun Jedereen mank uns. Jes. 55, 6.

28. Denn in Em levt, webt un sünd wi, as ok etliche Dichters bi jug seggt hebbt: Wi sünd vun Sin Geschlecht.

29. So wi denn nu vun göttlich Geschlecht sünd, schülln wi nich meenen, de GOttheit si gliek de goldenen, sülvernen oder stenernen Biller, dörch minschliche Gedanken makt. Jes. 46, 5.

30. Un GOtt hett twar de Tied vun de Unwissenheit bether översehn, nu awer gebütt He alle Minschen an alle Enden Buße to dohn. Kap. 14, 16. Luk. 24, 47.

31. Darum, dat He en Dag sett hett up den He richten will den Eerdkreis mit Gerechdigkeit dörch enen Mann, in den He dat beslaten hett un Jedereen vörholt den Gloven, indem He Em hett vun de Doden uperweckt. Röm. 14, 10. Apost. 3, 15.

32. As se hören dä'n de Uperstahung vun de Doden, do harn

weke ehren Spott, weke awer sproken: Wi wöllt di darvun en anner Mal wieder hören.

1. Kor. 1, 23.

33. Also gung Paulus vun ehr.

34. Weke Männer awer hungen em an un warn glövig, mank düsse weer Dionysius, een ut den Rat, un en Fru, mit Namen Damaris, un etliche annere mit ehr.

Dat 18. Kapitel.

1. Darna gung Paulus vun Athen un keem na Korinth.

2. Un funn dar en Juden, mit Namen Aquila, de Geburt na ut Pontos, de körtlich ut Welschland kamen weer, samt siene Fru, Priscilla (darum, wiel de Kaiser Claudius gebaden har, dat alle Juden ut Rom gahn schulln).

Röm. 16, 3.

3. Na densülvigen gung he rin, un dewiel he datsülvige Handwark har, bleev he bi ehr un arbeidte. Se weeren awer vun Handwark Teppichmakers. 1. Kor. 4, 12.

4. Uu he lehrde in de Schol up alle Sabbate un överred beide, Juden un Griechen.

5. As awer Silas un Timotheus ut Macedonien kamen dä'n, drängte Paulus de GEist, de Juden to betügen, dat JEsus de Christ is. Kap. 17, 14, 15.

6. As se awer wedderstreven un lästern dä'n, schürr he sien Kleder ut un sprok to ehr: Jug Blot si över jug'n Kopp, ik gah vun nu af an blot to de Heiden.

Kap. 13, 51. Matth. 10, 14.

7. Un mak sik vun dar un keem in Enen sin Hus, de Just heeten dä un gottesfürchdig weer un den sin Hus dicht bi de Schol weer.

8. Crispus awer, de Böverste vun de Schol glovte an den HErrn mit sin ganzes Hus; un veele Korinther, de anhören dä'n, warn glövig un leeten sik döpen.

9. De HErr sprok awer dörch en Gesicht in de Nacht to Paulus: Wes' nich bang, sonnern reb un si nich still! 1. Kor. 2, 3.

10. Denn Ik bün mit di, un nüms schall sik unnerstahn, di Schaden to dohn, denn Ik he en grotes Volk in düsse Stadt

Jes. 41, 10. Jer. 1, 18. Hoh. 2, 23. Joh. 10, 16

11. He blev dar en Jahr un söß Monat un lehrte se dat Wort GOttes.

12. As awer Gallion Landvogt weer in Achaja, makten de Juden eendrächdiglich Uprohr gegen Paulus un föhrten em vör den Richtstohl

13. Un sproken: Düsse överredt de Lüd, GOtt to deenen gegen dat Gesetz.

14. As awer Paulus den Mund updohn wull, sprok Gallion to de Juden: Wenn dat sik um en Verbreken oder um en Frevel handeln dä, so war ik jug billig anhörn.

Kap. 25, 11.

15. Dewiel dat awer en Frag is vun de Lehr, un vun dat Wort un vun dat Gesetz mank jug, so seht ji sülvst to, ik gedenk nich Richter daröver to sin.

Matth. 27, 24. Joh. 18, 31.

16. Un dreev se vun den Richtstohl.

17. Do greepen all de Griechen Sosthenes, den Böversten vun de Schol, un schlogen em vör

en Richtstohl un Gallion neem
t dat nich an. 1. Kor. 1, 1.
18. Paulus awer bleev noch lang
ar, darna mak he sinen Affscheed
it de Bröder un wull na Syrien
hepen un mit em Priscilla un
quila un he beschor sin Kopp
Kenchrea, denn he har en Ge-
vnis. Kap. 21, 4. 4. Mos. 6, 9. 18.
19. Un keem dal na Ephesus
n leet se dar. He awer gung
de Schol un sprok mit de Juden.
20. Se bäden em awer, dat
noch längere Tied bi ehr bliven
i. Un he wull dat nich;
21. Sonnern neem Affscheed vun
r un sprok: Ik mutt up jeden
all dat kamende Fest to Jeru-
lem fieren, will't GOtt, so will
wedder to jug kamen. Un fohr
eg vun Ephesus.
1, Kor. 4, 19. Ebr. 6, 3. Jak. 4, 15.
22. Un keem na Cäsarea un
ung rup un gröte de Gemeen
trock dal na Antiochien.
23. Un blev dar enige Tied
reiste wieder un dörchwandelte
enanner dat galatische Land,
Phrygien un stärkte alle Jünger.
24. Dar keem awer na Ephesus
Jud mit Namen Apollo, vun
eburt vun Alexandria, en beredte
Mann un mächdig in de Schrift.
25. Düsse weer ünnerwiest in
n HErrn Sin Weg un ivrig
GEist, sprok brünstig un he
hrte mit Fliet vun den HErrn
wuß blot vun Johannes sin
öp.
26. Düsse fung an frie to pre-
gen in de Schol. Do em awer
quila un Priscilla hören dä'n,
neemen se em to sik un läden em
GOtt Sinen Weg noch gründ-
licher ut.
27. As he awer in Achaja reisen
wull, schreven se de Bröder un ver-
mahnten de Jünger, dat se em
upnehmen schulln. Un as he dar
ankamen weer, holp he veele vun
de, de glövig worden weern dörch
de Gnad.
28. Denn he överwunn de Ju-
den beständig un bewieste dütlich
dörch de Schrift, dat JEsus de
Christ weer. Kap. 9, 22.

Dat 19. Kapitel.

1. Dat gescheeg awer, do
Apollo to Korinth weer,
dat Paulus dörchwandeln dä de
bövere Landschaften un na Ephesus
keem un enige Jünger funn.
Kap. 18, 19. 21.
2. To de sprok he: Hebbt ji
den heiligen GEist kregen, as ji
glövig worden sünd? Se sproken
to em: Wi hebbt noch nümmer
hört, ob en heilige GEist dar
is.
3. Un he sprok to ehr: Warup
sünd ji denn döfft? Se sproken:
Up Johannes sin Döp.
4. Paulus awer sprok: Johannes
hett döfft mit de Döp vun de
Buße un sä dat Volk, dat se
glöven schulln an Den, de na
em kamen schull, dat is, an JE-
sum, dat He Christus sin deiht.
Matth. 3, 11.
5. As se dat hören, leeten se
sik döpen up den HErrn JEsum
Sinen Namen.

6. Un as Paulus de Hann up se leggen dä, keem de heilige GEist up se un se redten mit Tungen un prophezeiten. Kap. 1, 5. 6, 6. Kap, 8. 17. 2, 4. 10, 44. 11, 15,

7. Un alle düsse Männer weeren bi twölf.

8. He gung awer in de Schol un predigte frie dree Monate lang, lehrte se vun dat Riek GOttes un söch se to övertügen.

9. As awer etliche verstockt weeren un nich gloven un övel reden dä'n vun den Weg vör dat Volk, gung he vun ehr un sonner de Jünger af un sprok däglich in de Schol vun en Mann, de Tyrannus heet. 2. Tim. 1, 15.

10. Dat gescheeg awer twee Jahr lang, also dat alle, de in Asien wahnen dän dat Wort vun den HErrn JEsus hörten, beide Juden un Griechen.

11. Un GOtt wirkte nich lütte Daten dörch Paulus sine Hann.

12. Also dat se ok vun sin Hut de Schweetdöker un Bostdöker över de Kranken hollen dän un de Süken vun ehr weeken un de bösen Geister vun ehr rut fahren dä'n.

13. Dar unnerstunnen sik awer etliche vun de rumlopenden Juden, de dar Beschwörer weeren, den HErrn JEsus Sinen Namen to nehmen över de, weke böse Geister harn un sproken: Wi beschwören jug bi JEsus, den Paulus predigen deiht.

14. Dat weeren awer söben Söhns vun en Juden Skeva, den Hohenpreester, de dat dä'n.

15. Awer de böse Geist ant worde un sprok: JEsus kenn i wol un weke Paulus weet i wol, wokeen sünd ji awer?

16. Un de Minsch, in den d böse Geist weer, sprung up se u war se över un schmeet se unne sik, so dat se nakt un verwunde ut datsülwige Hus wegleepen.

17. Dat war awer alle kund d to Ephesus wahnen dä'n, beide Juden un Griechen, un en Furch full up se alle un den HErrn JEsus Sin Nam war hoch lavet

18. Dar keemen ok veele vun de, weke glövig worden weeren un bekennten un verkünnigten wat se utrichtet harn.

19. Veele awer, de averglövige Saken dreven harn, bröchten d Böker tosamen un verbrennten s apenbar, un överrekten wat se werth weern un funnen föftig dusend Groschen Werth.

20. Also mächtig wuß den HErrn Sin Wort un neem överhand. Kap. 6, 7. 12, 24.

21. Dar dat uprichtet weer, neem sik Paulus in sin GEist vör, dörch Macedonien un Achaja to reisen un na Jerusalem to wannern un sprok: Naher, wenn ik dar west bün, mutt ik ok Rom sehn.

22 Un schick twee, de em deenen dä'n, Timotheus un Erastus, na Macedonien. Awer he vertrock sik ene Wiel in Asien.

23. Um desülwige Tied fung awer keene klene Bewegung över düssen Weg an. 2. Kor, 1, 8.

24. Denn Eener, mit Namen Demetrius, en Goldschmidt, de

ak de Diana sülverne Tempel
i gev de Handwarkers keenen
tten Verdeenst.

25. Desülvigen reep he tosamen
i de annere Arbeiters vun dat-
lvige Handwark un sprok: Leeve
Länner, ji weet, dat wi groten
erdeenst vun düssen Handel hebbt.

26. Un ji seht un hört, dat nich
leen in Ephesus, sonnern ok bina
ganz Asien, düsse Paulus veel
olk afwennig makt un över-
dt un sprickt: Dat sünd keen
ötter, de vun Hann makt sünd.

27. Awer dar is nicht alleen Ge-
hr vörhanden, dat unse Handel
tt, sonnern ok de grote Göttin
iana ehr Tempel ward vör
cks hollen, un ehre Majestät
ard darto unnergahn, weke doch
anz Asien un de Weltkreis Gottes-
enst erwiesen deiht.

28. As se dat hören dä'n, warn
vull Wut, schreegen un sproken:
rot is de Epheser ehr Diana!

29. Un de ganze Stadt war
ull Larm. Se störmten awer
nmödiglich na dat Theater un
reegen Gajus un Aristarichus,
aulus sine Gesellen, to faten.
2. Kor. 1, 8

30. As awer Paulus wull mank
at Volk gahn, leeten de Jünger
at nich to.

31. Ok etliche vun de Böversten
i Asien, de Paulus sin goden
ründe weeren, schickten to em
n vermahnten em, dat he nich
i dat Theater gahn schull.

32. Etliche schregen düt, etliche
at anners un weer de Gemeen
wirr un de meiste Deel wuß nich,
worum se tosamen kamen weeren.

33. Etliche awer mank düt Volk
trocken Alexander rut, as de Juden
em rut stöten dä'n. Alexander
awer wink mit de Hand un wull
sik vör dat Volk verantworden.
Kap. 12, 17. 13, 16. 21, 40.

34. As se awer gewahr warn,
dat he en Jude weer, sungen se
an mit een Stimm to schrien un
schreegen bi twee Stunnen: Grot
is de Epheser ehr Diana!

35. As awer de Kanzler dat
Volk still makt har, sprok he:
Ji Männer vun Ephesus, wokeen
is de Minsch, de nich weeten deiht,
dat de Stadt Ephesus en Plegerin
vun de grote Göttin Diana un
dat himmlische Bild is?

36. Wiel düt nu unbestreden is,
so schüllt ji jo still wesen, un
nicks unbedächdich dohn.

37. Ji hebbt düsse Minschen
her brocht, de keen Tempelrövers
noch Lästerer vun jug Göttin sünd.

38. Hett awer Demetrius gegen
Jemand en Anklag, so hol man
Gericht un dar sünd Landvagts,
lat se sik enanner verklagen.

39. Wüllt ji awer wat anners
verhandeln, so kann man dat ut-
richten in en ordentliche Gemeen.

40. Denn wi staht in de Ge-
fahr, dat wi wegen düsse hütige
Dag wegen Uprohr verklagt warrn
un doch is keen Orsak vörhanden,
womit wi uns gegen düssen Uprohr
entschuldigen künnt. Un as he
dat seggt har, leet he de Gemeen
gahn.

Dat 20. Kapitel.

1. As nu de Uprohr uphört har, reep Paulus de Jünger to sik un segnete se un gung ut de Stadt, to reisen na Macedonien. 1. Tim. 1, 3.

2. Un as he desülwigen Länner dörchtrock un se vermahnt har mit veele Worde, keem he na Griechenland un bleev dar dree Monat.

3. As awer de Juden em nahstellen dä'n, as he na Syrien fahren wull, beschlot he, wedder umtokehren dörch Macedonien.

4. Dar trocken awer mit em bet in Asien Sopater vun Beröa, vun Thessalonich awer Aristarchus un Sekundas un Gajus vun Derbe, un Timotheus, ut Asien awer Tychicus un Trophimus. Kap. 17, 10. 19, 29.

5. Düsse gungen vörut un töven up uns in Troas. Kap. 16, 8.

6. Awer wi schepten na de Osterdage vun Philippi bet na den föften Dag un keemen to ehr na Troas un harn uns' Wesen dar söben Dage.

7. Up en Söndag awer, as wi tosamen kamen weern, dat Brod to breken, sprok Paulus mit ehr, dar he den annern Dag utreisen wull un bleev bi to reden bet to Mitternacht.

8. Un dar weeren veele Fackeln up den Söller, wo se versammelt weeren.

9. Dar seet awer en Jüngling, mit Namen Eutychus, in dat ene Finster un full in en depen Slap, dewiel Paulus so lang reden dä un war vun den Slap unnerkregen un full hendal vu dat drüdde Stockwark un wo dod uphaben.

10. Paulus awer gung hend un full up em, fat em um u sprok: Makt keen Larm, den sin Seel is in em. 1. Kön. 17, 2

11. Dar gung he rup un bro dat Brod un eet wat un spro veel mit ehr, bet de Dag anbreke dä un also trock he ut.

12. Se bröchten awer den Jüng ling lebendig un warn nich weni tröstet.

13. Wi awer trocken vöran u dat Schip un föhrten na Asso un wullen dar Paulus to un nehmen, denn he har dat so b fahlen un he wull to Fot gah

14. As he nu to uns keem Assos, neemen wi em to uns u keemen na Mitylene.

15. Un vun dar schepten wi u keemen den annern Dag hen n Chios, un den folgenden Da heeln wi up Samos un bleeve in Trogyllion un den annern Da keemen wi na Miletus.

16. Denn Paulus har beslate vör Ephesus över to schepen, da he nich muß in Asien sin Tie tobringen, denn he ielte, up de Pingstdag in Jerusalem to sin so em dat möglich weer. Kap. 18, 2

17. Awer vun Milet schick h na Ephesus un leet förrern d Öllsten vun de Gemeen.

18. As awer de to em keemen sprok he to ehr: Ji weet vu den eersten Dag an, as ik bün i Asien kamen, dat ik alle Tie bi jug west bün.

9. Un hef den HErrn deent
t alle Demot un mit veele
ranen un Anfechtungen, de mi
ıd wedderfahren vun de Juden,
mi nastellen dä'n.
0. Wo ik nicks versühmt hef,
t dar nützlich is, dat ik jug
h verkündigt hev un jug lehrt
enbar un eenzeln;
1. Un hef betügt beide, de
ıden un Griechen, de Buße to
Ott un den Gloven an unsern
Errn JEsum Christum. Mark. 1, 15.
2. Un nu seht, ik bün in den
Fist bunnen, fahr hen na Je-
salem, weet nich, wat mi dar
töten ward,
3. Uter, dat de heilige GEist
alle Städe betügt un sprickt:
ınde un Bedrövnis töven dar
mi. Kap. 9, 16. 21, 4—11.
4. Awer ik kehr mi dar nich
, ik holl min Leven ok nich
vst för düer, up dat ik vull-
ngen doh minen Loop mit
euden un dat Amt, dat ik kregen
vun den HErrn JEsum, to
tügen dat Evangelium vun GOtt
n Gnad! Kap. 21, 13.
5. Un nu seht mal, ik weet,
t ji min Angesicht nich mehr
n ward alle de, dörch weke
trocken bün un predigt hef dat
ek GOttes.
6. Darum betüge ik jug an
ssen hütigen Dag, dat ik rein
n vun jug Blot.
7. Denn ik hef jug nicks vör-
hollen, dat ik jug nich verkün-
gt hef GOtt Sinen Rat.
8. So hebbt nu Acht up jug
vst un up dat ganze Heer, över
weke jug de heilige GEist sett
hett to Bischofs, to weiden GOtt
Sine Gemeen, weke He dörch
Sin egen Blod erworben hett.
29. Denn dat weet ik, dat na
min Affscheed ward greuliche Wülvs
mank jug indringen de de Heer
nich verschonen warrn.
30. Ok mank jug sülvst ward
upstahn Männer, de dar verkehrte
Lehren reden ward, de Jünger
an sik to trecken.
31. Darum sied wacker un denkt
daran, dat ik nich aflaten hef
dree Jahr, Dag un Nacht jeden
een mit Thranen to vermahnen.
Ebr. 13, 17.
32. Un nu, leeve Bröder, ik
befehl jug GOtt un dat Wort
vun Sine Gnad, de dar mächtig
is, jug to erbuen un to geven dat
Arvdeel mank alle, de dar hilligt
ward.
33. Ik hef vun jug keen Sülver
noch Gold, noch Kleeder begehrt.
34. Denn ji weet sülvst, dat
düsse Hann mi to min un min
Gehülfen ehre Notdurft deent hebbt.
35. Ik hef jug dörch dat alles
wiest, dat man so arbeiden mutt
un de Schwachen upnehmen un
denken an den HErrn JEsu Sin
Wort, dat He seggt hett: Geven
is seliger as nehmen!
36. Un as he dat seggt har,
kneete He dal un bä mit se alle.
37. Veele mank ehr fungen awer
an to weenen un fullen Paulus
um den Hals un küsten em,
38. Am allermeisten bedrövt över
dat Wort, dat he sä, se warn

sin Gesicht nich mehr sehn, un begleiten em in dat Schip.

Dat 21. Kapitel.

1. As dat nu gescheeg, dat wi, as wi Afscheed nahmen harn, affegeln dä'n, keemen wi graden Loops na Kos, un den folgenden Dag na Rhodus un vun dar na Patara.

2. Un as wi en Schip funnen, dat na Phönicien fahren dä, treden wi darin un fahren hen.

3. As wi awer Cypern to sehn kregen, leeten wi se to'r linken Hand un schepten in Syrien un keemen an to Tyrus, denn dar schull dat Schip de Waar utladen.

4. Un as wi Jünger funnen, bleeven wi dar söben Dage. De sän Paulus dörch den GEist, he schull nich rup na Jerusalem trecken. Kap. 11, 12. 20, 23.

5. Un dat gescheeg, as wi de Dag' tobrocht harn, trocken wi ut un reisten wieder. Un se alle begleiteten uns mit Fruens un Kinner bet rut vör de Stadt un fullen up ehr Knee an dat Öwer un bäden.

7. Un as wi eenanner segnen dä'n, treden wi in dat Schip, se awer kehrten sik wedder um na de ehrigen.

7. Wi awer vullbrochen de Schipfahrt vun Tyrus un keemen na Ptolemais un gröten de Bröder un bleeven enen Dag bi ehr.

8. Den annern Dag trocken wi ut, de wi mit Paulus weeren un keemen na Cäsarien un gungen in Philippus, den Evangelisten sin Hus, de een vun de söben weer, un bleeven bi em.

9. Desülvige har veer Döchder de weeren Jungfruens un wat seggten. Kap. 2, 17. Joel 3, 1.

10. Un as wi mehrere Dage dar bleeven, keem vun Judäa hendal en Prophet, mit Namen Agabus, un keem to uns.

Kap. 11, 28.

11. De neem Paulus sin Gört un bunn sin Hann un Föt un sprok: Dat seggt de heilige GEist: Den Mann, den de Görtel tohört ward de Juden also binnen in Jerusalem un överantworden in Heiden ehre Hann.

Kap. 20, 23.

12. As wi awer dat hören dä'n bän wi un de vun densülvig Ort weeren, em, dat he nich rup na Jerusalem trecken schull.

Matth. 16, 22.

13. Paulus awer antword: Wat makt ji, dat ji weent un mi dat Hart breken doht? Denn ik bün bereit, nich alleen mi binnen to laten, sonnern ok to starven in Jerusalem, um den HErrn JEsu Sinen Namens willen.

Röm. 8, 36.

14. As he sik awer nich över reden leet, schweegen wi still un sän: Den HErrn Sin Will geschehe!

15. Un na desülvigen Dag rüsteten wi uns un trocken rup na Jerusalem.

16. Dar keemen awer mit un etliche Jünger vun Cäsarea un föhrten uns to Enen, mit Namen Mnason, ut Cypern, de en o

nger weer, bi den wi harbargen
ullen.
7. As wi nu na Jerusalem
nen dä'n, neemen uns de Bröder
rn up.
8. Den annern Dag awer gung
aulus mit uns in to Jakobus,
de Öllsten keemen dar alle hen.
9. Un as he se grötet har,
tell he eenen na den annern
t GOtt dahn har mank de
iden dörch sinen Deenst.
Luk. 10, 17. Apost. 20, 24.
0. As se awer dat hören dä'n,
ten se den HErrn un sproken
em: Broder, du sühst, wo veel
send Juden dar sünd, de glövig
rden sünd, un sünd alle Iwerers
er dat Gesetz.
1. Se hebbt ehr awer vertellt
gen di, dat du alle Juden lehren
hst, de mank de Heiden sünd,
n Mosis aftofallen, un dat du
gen deihst, se schüllt ehre Kinner
h beschnieden, ok nich na de-
vige Wiese leven.
2. Wat is denn nu to dohn?
e Gemeen mutt allerdings to-
nen kamen, denn dat ward vör
kamen, dat du kamen büst.
3. So doh nu dat wat wi di
gt.
4. Wi hebbt veer Männer,
hebbt en Gelöbnis up sik.
fülvigen nimm to di un lat
rein maken mit ehr un bräg
Kosten för se, dat se ehre
pp kahl scheeren un alle hören
ht, dat dat nicks is dat se gegen
hört hebbt, sonnern dat du ok
dat Gesetz wanneln un dat
len deihst.

25. Denn an de Glövigen mank de Heiden hebbt wi schreben un beslaten, dat se nicks darvun holen schullen, sonnern sik alle in Acht nehmen vör dat Götzenopfer, vör dat Blot, vör dat Erstickte un vör Horerie.

26. Do neem Paulus de Männer to sik un leet sik den annern Dag mitsamt ehr rein maken un gung in den Tempel un leet sik sehn, wo he utholen dä de Dage vun de Reinigung bet dat vör jeden een vun ehr dat Opfer opfert war.

27. As awer de söben Dage schulln vull warrn, sehn em de Juden ut Asien in den Tempel un bröchten dat ganze Volk in Uprohr, län de Hann an em un schreegen:

28. Ji Mäner vun Israel, helpt! Düt is de Minsch, de alle Minschen an alle Enden lehren deiht gegen düt Volk, gegen dat Gesetz un gegen düsse Stell; ok darto hett he de Griechen in den Tempel föhrt un düsse heilige Stell gemeen makt.

29. Denn se harn mit em in de Stadt Trophimus, den Epheser sehn, vun den meenten se, Paulus har em in den Tempel föhrt.

30. Un de ganze Stadt keem in Uprohr un dat Volk leep tosamen. Se greepen awer Paulus un trocken em ut den Tempel rut un alsobald warn de Döhren toslaten.

31. As se em awer dod maken wullen, keem dat Geschrie rup vör den böversten Hauptmann vun

de Schaar, dat dat ganze Jerusalem in Uprohr weer.

32. De neem up de Stell de Kriegsknechts un Hauptlüd to sik un leep mank se. As se awer den Hauptmann un de Kriegsknechts sehn dä'n, hörten se up, Paulus to slagen.

33. As awer de Hauptmann neeg an se ran keem, neem he em an un leet em binnen mit twee Keden, un frog, wokeen he weer un wat he dahn har?

34. Awer de een in dat Volk reep düt, de anner dat. Dar he awer nicks Gewisses erfahren kunn vör den Spektakel, leet he em in dat Lager föhren.

35. Un as he an de Treppen keem, mussen em de Kriegsknechts dregen vör de Gewalt vun dat Volk.

36. Denn veel Volks folgte em na un schreeg: Weg mit em!

37. As awer Paulus nu na dat Lager rin föhrt war, sprok he to den Hauptmann: Dörf ik mit di reden? De awer sprok: Kannst du Griechisch?

38. Büst du nich de Egypter, de vör düsse Dag' en Uprohr makt hett un föhrtest in de Wüstenie rut veer dusend Meuchelmörders?

39. Paulus awer sprok: Ik bün en jüdische Mann vun Tarsen, en Börger vun en namhafte Stadt in Cilicien; ik bä di, gif mi Verlöv, to reden to dat Volk.

40. As he em dat verlöven dä, trä Paulus up de Treppen un wink dat Volk mit de Hand. Do nu en grote Stille war, red he ehr up Ebräisch un sprok:

Kap. 12, 17. 13, 16. 19, 33

Dat 22. Kapitel.

1. Ji Männer, leeven Bröd un Vaders, hört n Verantwordung an jug.

2. As se awer hörn dä'n, h he up Ebräisch to ehr sprok, wa se noch stiller. Un he sprok:

3. Ik bün en jüdische Ma geborn in Tarsen up Cilicien uptrocken in düsse Stadt, to G maliel sin Föt, gelehrt mit all Fliet in dat väderliche Gesetz weer en Iwerer um GOtt, gl wi ji alle sünd hütigen Dags.

4. Un hef düssen Weg verfo bet an den Dod. Ik bunn un överantworde se in dat G fängnis, beide, Mannslüd Fruens;

5. As mi ok de Hoheprester de ganze Hupen vun de Öllst Tügnis geven deiht, vun weke Brev kreeg an de Bröder un rei na Damaskus, up dat ik, de d weeren, gebunnen föhrte na J rusalem dat se pienigt warn.

Kap. 9, 2. 26, 12

6. Dat gescheeg awer, as ik h trecken dä un dicht bi Damask keem, um de Middagstied, u fung mi mit een Mal en g Licht vun den Himmel.

Kap. 9, 3. 17. 26, 12. 1. Kor. 15,

7. Un ik full dal up de Eer hör en Stimm, de sprok to n Saul, Saul, wat verfolgst du m

Kap. 9, 4. 26, 14. 15

8. Ik antworde awer: HE

ok·en büst Du? Un He sprok
mi: Ik bün JEsus vun Na=
reth, den du verfolgen deihst.
9. De awer mit mi weern, seegen
t Licht un warn bang; de Stimm
ver vun den, de mit mi reden
, hörten se nich. Kap. 9, 7.
10. Ik sprok awer: HErr, wat
all ik dohn? De HErr awer
rok to mi: Stah up un gah
Damaskus, dar ward man
seggen vun alles, dat di to
hn verordnet is. Kap. 9, 6.
11. As ik awer vör Klarheit
n dat Licht nich sehn kunn,
ar ik an de Hand föhrt vun de,
mit mi weeren un keem na
amaskus.
12 Dar weer awer en gottes=
rchtige Mann na dat Gesetz,
nanias, de en got Gerücht har
alle Juden, de dar wahnen
'n.
13. De keem to mi un trä bi
i un sprok to mi: Saul, leeve
rober, seh up. Un ik seeg em
to desülvige Stunn.
14. He awer sprok: Unse Vaders
r GOtt hett di verordnet, dat
Sinen Willen erkennen un
n Gerechten sehn schast un de
timm ut Sinen Mund hören.
Kap. 9, 15.
15. Denn du warrst Sin Tüg'
to alle Minschen vun dat, wat
sehen un hört hest. Kap. 26, 16.
16. Un nu, wat tövst du noch?
tah up un lat di döpen un af=
aschen dine Sünnen un ru·p an
n HErrn Sinen Namen!
17. Dat gescheeg awer, as ik
ebber na Jerusalem kamen un
in den Tempel bäden dä, dat ik
entrückt war un seeg Em.
18. Do sprok He to mi: Il
un mak di flink ut Jerusalem rut,
denn se ward dien Tügnis vun
Mi nich upnehmen.
19. Un ik sprok: HErr, se weet
sülvst, dat ik gefangen nehmen un
schlagen dä de, de an Di glovten,
in de Scholen hier un dar.
Kap. 8, 3. 9, 2.
20. Un as Stephanus, Din
Tüg', sin Blot vergaten war, stunn
ik ok darbi un har en Wolgefalln
an sin Dod un verwahr de ehr
Kleder, de em dod maken dä'n.
Kap. 7, 57. 8, 1.
21. Un He sprok to mi: Gah
hen, denn Ik will di wiet mank
de Heiden schicken. Kap. 9, 15. 13, 2.
22. Se hörten em awer to bet
up düt Wort un fungen an to
schrien un sproken: Weg mit düssen
vun de Eer, denn dat is nich
billig, dat he leven schall.
Kap. 21, 36.
23. As se awer schrien un ehr
Kleder weg schmeeten un den Stoff
in de Luft schmieten dä'n;
24. Leet em de Hauptmann in
dat Lager föhrn un sä, dat man
em utpietschen un verhörn schull,
up dat he erfahren dä, um wat
för en Orsak se so över em ropen
dä'n.
25. As se em awer mit Reemen
anbinnen dä'n sprok Paulus to
den Unnerhauptmann, de darbi
stunn: Is dat ok recht bi jug,
en römischen Minschen ohn Ur=
deel un Recht uttopietschen?
26. As dat de Unnerhauptmann

hören dä, gung he to den Oberhauptmann un vertell em dat un sprok: Wat wullt Du maken? Düsse Minsch is Römisch.

27. Do keem de Oberhauptmann to em un sprok to em: Segg mi, büst du Römisch? He awer sprok: Ja!

28. Un de Oberhauptmann antworde: Ik hef mi düt Börgerrecht mit en grote Summ Geld verschafft. Paulus awer sprok: Ik awer bün ok Römisch geboren!

29. Do trän alsbald vun em weg de em utfragen schulln. Un de Oberhauptmann war bang, as he hören dä, dat he römisch weer un he em bunnen har.

30. Den annern Dag wull he gewiß erfahren, warum he verklagt war vun de Juden un löste em vun de Banden un leet de Hohenpresters un ehren ganzen Rat kamen un föhrte Paulus rut un stellte em mank se.

Dat 23. Kapitel.

1. Paulus awer seeg den Rat an un sprok: Ji Männer, leeven Bröder, ik hef mit en ganz gut Geweten wandelt vör GOtt bet up düssen Dag. Kap. 24, 16.

2. De Hohepreester Ananias awer befohl de, de um em stahn dä'n, dat se em up den Mund schlogen.

3. Do sprok Paulus to em: GOtt ward di slagen, du gekalkte Wand, du sittst dar un richst mi na dat Gesetz un heetst mi slagen gegen dat Gesetz.

4. De awer umher stahn dä'n, sproken: Schellst du GOtt Sin Hohepreester?

5. Un Paulus sprok: Leeven Bröder, ik wuß nich, dat he de Hohepreester is. Denn dar steiht schreben: Den Böversten vun din Volk schast du nich fluchen! 2. Mos. 22, 28. 2. Petri 2, 10. Jud. v. 8.

6. As awer Paulus erfahren dä, dat een Deel Sadducäer weer un de anner Deel Pharisäer, reep he rin in den Rat: Ji Männer, leeven Bröder, ik bün en Pharisäer un Söhn vun enen Pharisäer. Ik warr anklagt wegen de Hoffnung un de Uperstahung vun de Doden willen. Kap. 26, 5.

7. As he awer dat sä, war en Uprohr mank de Pharisäer un Sadducäer un de Hupen deelte sik.

8. Denn de Sadducäer seggt, dar is keen Uperstahung, noch Engel, noch GEist; de Pharisäer awer bekennen beiderlei. Matth. 22, 23.

9. Do war awer en grot Geschrig. Un de Schriftgelehrten, soveel vun ehr Pharisäer weeren, stunnen up, streden un sproken: Wi finnen nicks Böses an düssen Minschen; hett awer en GEist oder en Engel mit em redt, so könnt wi mit GOtt nich strieden. Kap. 25. 25. 5, 39.

10. As awer de Uprohr grot war, war de böverste Hauptmann bang, se muchen Paulus terrieten; un leet dat Kriegsvolk dal gahn un em vun ehr rieten un in dat Lager föhren.

11. Den annern Dag awer in de Nacht stunn de HErr bi em un sprok: Hef goten Moth, denn

iekerwies as du vun Mi in Je=
ıſalem tügt heſt, ſo muſt du ok
: Rom tügen. Kap. 18, 9.

12. As dat awer Dag war, d'n ſik etliche Juden toſamen un erbunden ſik, weder to eten noch drinken bet dat ſe Paulus dod akt harn.

13. Se weern awer mehr as eertig, de düſſen Bund maken ä'n.

14. De trän to de Hohenpreſters n Öllſten un ſproken: Wi hebbt ns verbindlich makt, nicks anto=ieten, bet wi Paulus dod makt ebbt.

15. So doht nu den Oberhaupt=ıann un den Rat kund, dat he m morgen to jug föhren deiht, s wullt ju em en beten ver=örn; wi awer ſünd bereit, em od to maken, ehr denn he vör ıg kamen deiht.

16. As awer Paulus ſin Schweſter=öhn vun den Anſchlag hör, keem e darhen un gung in dat Lager n verkündigte Paulus dat.

17. Paulus awer reep to ſik en vun de Unnerhauptlüd un prok: Düſſen Jüngling bring hen a den Oberhauptmann, denn he ett em wat to ſeggen.

18. De neem em an un föhrte m to den Oberhauptmann un prok: De gebundene Paulus reep ni to ſik un bä mi, düſſen Jüng=ing to di to bringen, de di wat o ſeggen hett.

19. Do neem em de Ober=auptmann bi de Hand un gung n en beſonnern Ort un frog em: Wat is, dat du mi to ſeggen heſt?

20. He awer ſprok: De Juden ſünd eens worden, di to bäden, dat du morgen Paulus vör den Rat bringen letſt, as wulln ſe em en beten verhören.

21. Awer tru du ehr nich, denn dar hollen up em mehr as veertig Männer mank ehr, de hebbt ſik verbunden, weder to eten noch to drinken, bet ſe Paulus dod makt un ſünd nu bereit un töpt up din Beſcheed.

22. Do leet de Oberhauptmann den Jüngling vun ſik un gebod em, dat he nüms ſeggen dä, dat he em ſülvſt düt apenbart har.

23. Un he reep to ſik twee Unnerhauptlüd un ſprok: Makt twee hunnert Kriegknechts fardig, dat ſe na Cäſarea trecken un ſöbentig Rieders un hunnert Schützen up de drüdde Stunn vun de Nacht.

24. Un kriegt de Peer torecht, dat ſe Paulus darup ſetten un bringen em ſäker na Felix, den Landpleger.

25. Un ſchrev enen Breef vun düſſen Inholt:

26. „Claudius Lyſias an den leeven Landpleger Felix, Freude tovör!

27. Düſſen Mann harn de Juden grepen un wulln em dod makt hebben. Do keem ik mit dat Kriegsvolk dartwiſchen un rett em vun ehr un hör, dat he en Römer is. Kap. 21, 33. 22, 25.

28. As ik awer de Orſak er=fahren wull, warum ſe em be=ſchuldigen dä'n, föhrte ik em in ehren Rat.

29. Dar funn ik, dat he beschuldigt war vun de Fragen vun ehr Gesetz, awer keen Anklage verdeen Dod oder Gefängnis.

30. Un as vör mi keem, dat etliche Juden up em hollen dä'n, schick ik em vun de Stunn an to di un befohl de Klägers ok dat se för di seggen doht, wat se gegen em harn. Nu leev wol!"

31. De Kriegsknechts, as ehr befahlen weer, neemen Paulus un föhrten em bi de Nacht na Antipatris.

32. Den annern Dag awer leeten se de Bröders mit em trecken un kehrten wedder um na dat Lager.

33. As de na Cäsarea keemen, överantworden se den Breef an den Landpleger un stellten em Paulus ok vör.

34. As de Landpleger den Breef leest har, frog he, ut wat för en Land he weer? Un as he hörn dä, dat he ut Cilicien weer, sprok he:

35. Ik will di verhören, wenn dine Verklägers ok dar sünd. Un he leet em verwahren in Herodes sin Richthus.

Dat 24. Kapitel.

1. Na fief Dag trock hendal de Hoheprester Ananias, mit de Öllsten un mit den Redner Tertullus; de träden vör den Landpleger gegen Paulus up.

2. As he awer ropen war, fung Tertullus an to verklagen un sprok:

3. Dat wi in groten Freden leven doht unner di un veele redliche Daden düt Volk wedderfahren dörch dine Vörsichtigkeit, allerleevste Felix, dat neemt wi a allerwege un allenthalben mit all Dankbarkeit. Kap. 23, 26.

4. Up dat ik di nich to lan upholten doh, bä ik di, du wull uns körtlich hörn na dine Sach mödigkeit.

5. Wi hebbt düssen Mann funne as en Pestilenz un de en Uplo mak wedder alle Juden up de ganzen Eerdboden un en Vörnehm ster vun de Nazarener ehr Sekt 1. Kön. 18. 17.

6. De ok versöcht hett den Temp to entweihn, weken wi ok grepe hebbt un wulln em richtet hebbe na unse Gesetz.

7. Awer Lysias, de Hauptmann keem dat tovör un föhrte em mi grote Gewalt ut unse Hann.

8. Un leet sin Verkläger to k kamen, vun weke du kannst, s du dat utforschen wullt, di na al dat erkundigen, um wat wi er verklagt.

9. De Juden stimten ok darto b un sproken, dat verhöll sik so.

10. Paulus awer, as de Land pleger em wink, dat he rede schull, antworde: Dewiel ik weet dat du in düt Volk nu veele Jah en Richter büst, will ik mit gode Moth mi verantworden.

11. Denn du kannst erfahren dat dat nich mehr as twölf Dag sünd, dat ik bün rup na Jeru salem kamen, antobäden.

12. Ok hebbt se mi nich funne in den Tempel mit jemand rede oder en Uprohr maken mank da Volk, weder in de Scholen, noc in de Städte. Kap. 25, 8.

13. Se könnt mi ok nich över-
hren um wat se mi verklagt.
14. Dat bekenn ik di awer, dat
up düssen Weg, den se en
ekte heeten doht, also min Vaders
Ott deenen doh, dat ik alles glov,
at schreben steiht in dat Gesetz
n de Propheten; Vers 5.
15. Un hef de Hoffnung to
Ott, up weke ok se sülvst töven
ht, nemlich dat tokünftig si de
perstahung vun de Doden, beide,
an de Gerechten un de Ungerechten.
Dan. 12, 2. Joh. 5, 28, 29.
16. In densülvigen awer öv ik
i, to hebben en unverletzt Ge-
eten allenhalben, beides, gegen
Ott un de Minschen.
ap. 23, 1. Hiob 27, 6. 1. Pet. 3, 16.
17. Awer na veele Jahr bün
kamen un hef en Almosen un
pfer brächt vör min Volk.
Kap. 11, 29. 21, 26. Gal. 2, 10.
18. Darbi funnen se mi dat ik
i reinigen leet in den Tempel,
hn allen Rumor un Uprohr.
Kap. 21, 27.
19. Dat weern awer etliche Juden
t Asien, weke schulln hier sin
ör di un mi verklagen, so se
at gegen mi harn.
20. Oder lat düsse sülvst seggen,
b se wat Unrechtes an mi funnen
ebbt, dewiel dat ik hier stahn
oh vör den Rat.
21. Ohn alleen um dat een Wort
s ik mank ehr stunn un ropen
ä: Över de Uperstahung vun de
Doden war ik hüt vun jug ver-
agt. Kap. 23, 6. 26, 6. 28, 20.
22. As awer Felix dat hörn
ä, höll he se hen, denn he wuß
anz wol vun düssen Weg un
sprok: Wenn Lysias, de Haupt-
mann, dal kummt, so will ik jng
Sak unnersöken.
23. He befohl awer den Unner-
hauptmann, Paulus fast to holn
un em in Ruh to laten un keenen
vun de Sinigen to wehren, em to
deenen, oder to em to kamen.
24. Na etliche Dag' awer keem
Felix mit sin Fru Drusilla, de
en Jüdin weer, un förrer Paulus
un hör em vun den Gloven an
Christus.
25. As awer Paulus reden dä
vun de Gerechtigkeit un vun de
Küschheit un vun dat tokamende
Gericht, verfehr Felix sik un ant-
worde: Gah hen up düt Mal,
wenn ik gelegene Tied hef, will
ik di herropen laten.
26. He hoffte awer darbi, dat
em vun Paulus schull Geld geven
warn, dat he em los gev, darum
leet he em ok oft förrern un be-
sprok sik mit em.
27. As awer twee Jahr um
weern, keem Portius Festus an
Felix sin Stell. Felix awer wull
de Juden en Woldat erwiesen un
leet Paulus gefangen torüch.
Kap. 25, 14. 25, 9.

Dat 25. Kapitel.

1. As nu Festus in dat Land kamen weer, trock he na dree Dag rup vun Cäsarea na Jerusalem.
2. Dar keemen vör em de Hohen-
prester un de Vörnehmsten vun de Juden un klagten gegen Paulus versöchten em. Kap. 24, 1.
3. Un bän um en Gunst gegen Paulus, dat he em förrern leet na

Jerusalem un stellten em na, dat se em unnerwegs umbrochten.
Kap. 23, 15.

4. Do antworde Festus, Paulus ward jo bewahrt in Cäsarea, awer he ward na en korte Tied wedder darhen trecken.

5. Weke nu mank jug darto in Stann sünd, (sprok he) de lat mit dal trecken un den Mann verklagen, so wat an em is.

6. As he awer bi ehr mehr denn twee Dag west weer, trock he dal na Cäsarea un den annern Dag sett he sik up sinen Richtstohl un leet Paulus halen.

7. As de nu kamen dä, trän um em her de Juden, de vun Jerusalem dal kamen weern un brochten veele un sware Anklagen gegen Paulus vör, de se nich bewiesen kunnen;

8. Wiel he sik verantworde: Ik hef mi weder an de Juden ehr Gesetz, noch an den Tempel, noch an den Kaiser versündigt.

9. Festus awer will de Juden en Gunst bewiesen un antworde Paulus un sprok: Wist du rup na Jerusalem un di dar över düt vör mi richten laten?

10. Paulus awer sprok: Ik stah vör den Kaiser sin Gericht, dar schall ik mi richten laten. De Juden hef ik keen Leed dahn, as du ok up dat beste weeten deihst.

11. Hef ik awer jemand Unrecht dahn un des Dodes weert handelt, so weiger ik mi nich to starven. Is dar awer nicks an dat, um wat se mi verklagt, so kann nüms mi ehr övergeven. Ik be rop mi up den Kaiser.

12. Do besprok sik Festus mi den Rat un antworde: Up den Kaiser hest du di beropen, to den Kaiser schast du trecken.

13. Awer na etliche Dag' keemen de König Agrippas un Bernice na Cäsarea, Festus to empfangen.

14. Un as se veele Dag' dar west weern, lä Festus den König de Sak mit Paulus vör, un sprok: Hier is en Mann, den Felix gefangen torüch laten hett
Kap. 24, 27.

15. Um den sin willen de Hohenpresters un Öllsten vun de Juden vör mi kamen sünd, as ik to Jerusalem weer un bän dä'n, ik schull em richten laten. Vers 1. 2.

16. Weke ik antworde: Dat is de Römer ehr Wies' nich, dat en Minsch ton Dod övergeven ward, bevör de Verklagte sine Ankläger gegenwärtig hett un Gelegenheit kriegen deiht, sik gegen de Anklag to verantworden. 5. Mos. 17, 4.

17. As se awer hier tosamen kamen dä'n, mak ik keen Vertögerung un heel den annern Dag Gericht un leet den Mann vörbringen.

18. As awer de Verklägers vörträden, brochten se keene Beschuldigung gegen em vör de ik mi vermoden weer.

19. Se harn awer etliche Fragen gegen em vun ehren Averglowen un vun enen verstorbenen JEsus, vun den Paulus sä, dat he leven dä. Luk. 24, 23.

20. Dar ik awer nicks vun de

Frag verstahn dä, sprok ik, ob he vull na Jerusalem reisen un dar ik daröver richten laten?

21. As awer Paulus sik beropen dä, dat he up den Kaiser sin Erkenntnis behollen war, leet ik em behollen, bet dat ik em na den Kaiser schicken kann.

22. Agrippa awer sprok to Festus: Ik much den Minschen ok gern hören. He awer sprok: Morgen schast du em hören!

23. Un den annern Dag, as Agrippas un Bernice keemen mit groten Stat un in dat Richthus gungen mit de Hauptlüd un de vörnehmsten Männer vun de Stadt, un as Festus dat befehlen dä, vör Paulus brächt.

24. Un Festus sprok: Leeve König Agrippa un all ji Männer, de ji mit uns hier sünd, dar seht mi den, um weken mi de ganze Hupen vun de Juden angahn hett, sowol to Jerusalem as ok hier un schreegen, he schull nich länger leven. Kap. 22, 22.

25. Ik awer, as ik vernehmen dä, dat he nicks dahn har, wat den Dod werth weer un he ok sik sülvst up den Kaiser beropen dä, hef ik beslaten, em hentoschicken. Kap. 23, 9.

26. Nu awer hef ik nicks Gewisses vun em, dat ik den Herrn schrieben kann. Darum hef ik em vorföhren laten vör jug allermeist vör di, König Agrippa, up dat ik na geschehene Unnersökung wat hebben much, dat ik schrieben kann.

27. Denn dat dünkt mi en ungeschickte Sak to sin, enen Gefangenen to schicken un keen Orsak gegen em uptowiesen hebben.

Dat 26. Kapitel.

1. Agrippa awer sprok to Paulus: Du hest Verlöv vör di to reden. Do verantworde sik Paulus un reck de Hand ut:

2. Dat is mi sehr leev, leeve König Agrippa, dat ik mi hüt vör di verantworden schall vör alles, wat ik vun de Juden beschuldigt war.

3. Allermeist wil du weest alle Sitten un Fragen vun de Juden. Darum bä ik di, du wullst mi geduldig hörn.

4. Twar min Leven vun Jugend up, woans dat vun Anfang mank düt Volk to Jerusalem tobrocht is, weeten alle Juden wol,

5. De mi vörher kennt hebbt, wenn se dat wulln betügen. Denn ik bün en Pharisäer west, weke is de strengste Sekte vun unsern Gottesdeenst. Kap. 23, 6. Phil. 3, 5.

6. Un nu stah ik un warr verklagt wegen de Hoffnung up de Tosag, de geschehn is vun GOtt an unse Vaders.

Kap. 13, 32. 28, 20. 1. Mos. 3, 15.

7. To weke hoffen de twölf Geschlechter vun de Unsern to kamen, indem se Dag un Nacht mit groten Fliet GOtt deenen doht. Wegen düsse Hoffnung warr ik, leeve König Agrippa, vun de Juden beschuldigt. Kap. 24, 15.

8. Warum ward dat för unglovlich vun jug holen, dat GOtt Dode uperweckt?

9. Twar ik meen ok bi mi sülvst ik muß veel towedder dohn JEsus vun Nazareth Sinen Namen.
Kap. 8, 3. 9, 1. 22, 4.

10. As ik denn ok to Jerusalem dahn hef, as ik veele Hillige in dat Stockhus sluten dä, nadem ik Macht vun de Hohenpresters darto kregen har. Un wenn se dod makt warn, hölp ik dat Ordeel spreken.

11. Un dörch alle Scholen pienig ik se oft un dwung se to lästern un weer över alle Maten dull up se, verfolgte se ok bet in de fremden Städe.

12. As ik nu intwischen na Damaskus reisen dä, utrüst mit Macht un Befehl vun de Hohenpresters,
Kap. 9, 3.

13. Midden an helligen Dag, leeve König, seeg ik up den Weg, dat en Licht vun der Himmel, heller as de Glanz vun de Sünn, mi un de mit mi reisten, umlüchten dä.

14. As wi nu alle up de Eer dal fullen, hör ik en Stimm to mi reden, de sprok up Ebräisch: Saul, Saul, wat verfolgst du mi, dat ward di swar warn, gegen den Stöter achter ut to slagen.

15. Ik awer sprok: HErr, wer büst Du? He sprok: Ik bün JEsus, den du verfolgen deihst, awer stah up un trä up din Föt.

16. Denn darto bün ik di erschienen, dat ik di bestellen doh to enen Deener un Tügen vun dat, wat du sehn hest un dat ik di noch will sehn laten.

17. Un will di redden vun dat Volk un vun de Heiden, man weke ik di nu schicken doh,

18. Uptodohn ehre Ogen, da se sik bekehren doht vun de Düsternis to dat Licht un vun der Satan sin Gewalt to GOtt, t empfangen Vergebung vun d Sünnen un dat Arvdeel samt de de hilligt warn dörch den Glove an mi. Jes. 35, 5. Eph. 1, 18 Apost. 20, 32. Eph. 1, 11. Kol. 1, 12.

19. Darum, leeve König Agrippa weer ik gegen de himmlische Erschienung nich unglövig;

20. Sonnern verkündig toerst de Lüd in Damaskus un Jerusalem un in alle Gegenden vun dat jüdische Land, ok de Heiden, dat s Buße dä'n un sik bekehrten t GOtt un dä'n rechtschaffene Wark dörch Buße. Kap. 9, 20.

21. Darum hebbt mi de Juden in den Tempel grepen un versöchten mi dod to maken.
Kap. 21. 30.

22. Awer dörch GOtt Sin Hülp is mi dat gelungen, u stah bet up düssen Dag un tüge beide, de Lütten un de Grote un segg nicks as wat de Propheten un Moses seggt hebbt, dat geschehn schull. Luk. 24, 44.

23. Dat Christus schull lieden un de eerste sin ut de Uperstahun vun de Doden un verkündigen e Licht vör dat Volk un de Heiden 1. Kor. 15, 20. Kol. 1. 18. Offenb. 1,

24. As he awer all düt to si Verantwordung seggen dä, spro Festus mit lude Stimm: Paulus du raseſt, de grote Gelehrsamke makt di unsinnig.

24. He awer sprok: Min leeve Festus, ik rase nich, sonnern ik rede wahre un vernünftige Worde.
26. Denn de König, to den ik fröhlich reden doh, weet dat wol. Denn ik weet nicks vun dat, dat verborgen is, denn all dat is nich in enen Winkel geschehn.
27. Glovst du, König Agrippa, an de Propheten? Ik weet, dat du gloven beihst.
28. Agrippa awer sprok to Paulus: Dar fehlt nich veel an, dat du mi överreden beihst, dat ik en Christ warr.
29. Paulus awer sprok: Ik wünsch vör GOtt, dat fehl an veel oder wenig, dat nich alleen du, sonnern alle, de mi hüt hörn doht, so warn as ik bün, ohne düsse Keden.
30. Un as he dat seggt har, stunn de König up un de Landleger un Bernice un de mit em dar sitten dä'n,
31. Un gungen bi Sit, redten mit enanner un sproken: Düsse Minsch hett nicks dahn, dat des Dodes oder de Keden weert is.
32. Agrippa awer sprok to Festus: Düsse Minsch har los leven warn kunnt, wenn he sik nich up den Kaiser beropen har.
Kap. 25, 11.

Dat 27. Kapitel.

1. Als dat awer beslaten weer, dat wi na Italien schepen schulln, övergeven se Paulus un etliche annere Gefangene den Unnerhauptmann vun de kaiserliche Schaar, mit Namen Julius.
Kap. 25, 12.

2. As wi awer in en Schip ut Adramytium träden, up dat wi na Asien hen schepen schulln, föhrn wi vun dat Land; un dar weer mit uns Aristarchus ut Macedonien vun Thessalonich;
Kap. 19, 29. 20, 4.

3. Un den annern Dag keemen wi an to Sidon. Un Julius heel sik fründlich gegen Paulus, verlav em to sine goden Frünn to gahn un sik to plegen. Kap. 24, 23 28 16.

4. Un vun dar fahren wi af un schepten unner Cypern hen, darum, dat uns de Wind entgegen weer.

5. Un schepten up dat Meer vör Cilicien un Pamphylien vörbi un keemen gen Myra in Lycien.

6. Un dar funn de Unnerhauptmann en Schip vun Alexandrien, dat na Italien schepen dä un brocht uns darup.

7. As wi awer langsam schepen dä'n un in veele Dag' kum na Knidus keemen, (denn de Wind weer gegen uns) schepten wi unner Kreta hen, na de Stadt Salmone.

8. Un as wi dar kum vöröver, do keemen wi an en Stell, de Gutfurt heeten deiht, dar weer dicht bi de Stadt Lasea.

9. As nu veel Tied vergahn weer, un dat nu gefährlich weer to schepen, darum dat ok de Fasten all vörbi weern, vermahn se Paulus,
2 Kor. 11, 25. 26.

10. Un sprok to ehr: Leeve Männer, ik seh, dat de Schipfahrt mit Gefahr un groten Schaden vör sik gahn will, nich alleen vun

de Last un dat Schip, sonnern ok för uns Leven.

11. Awer de Unnerhauptmann glovte den Schiper un den Stüermann mehr denn dat wat Paulus seggt har.

12. Un wiel de Haven ungelegen weer to överwintern, düch dat de meisten ratsamer vun dar weg to fahren, ob se kamen kunnen na Phönice to överwintern, dat is en Haven up Kreta, gegen den Wind Südwest un Nordwest.

13. As awer de Südwind weihn dä un se meenen, se harrn nu ehr Vörnehmen, maken se sik na Assos un fahren an Kreta hen.

14. Nich lang naher steeg gegen ehr Vörnehmen en Gegenwind up, den man Nordost heeten deiht.

15. Un as dat Schip fatet war un sik nich gegen den Wind richten kunn, geven wi dat up un swevten also.

16. Wi keemen awer an en Insel, de Klauda heeten deiht, dar kunnen wi kum en Boot tofat kriegen.

17. Dat bröchten wi up un brukten de Hülp un bunnen dat unner an dat Schip, denn wi weern bang, dat much in de Syrten drieben un leeten de Segel dal un fahrten so.

18. Un as wi groten Storm erleeden harn, dä'n se den nächsten Dag enen Utworp.

19. Un den drübden Dag schmeeten wi mit unse Hann dat Redschop ut dat Schip.

20. As awer in veele Dag weder de Sünn noch de Steern to sehn weern, un keen kleene Storm uns entgegen weer, weer alle Hoffnung up unser Leven vörbi.

21. Un as man lang nicks eten har, lä Paulus sik in dat Mittel un sprok: Leeve Männer, ji harrt mi gehorchen schullt un nich vun Kreta upbraken un uns dat Lieden un den Schaden erspart hebben.

22. Un nu ermahn ik jug, dat ji unverzagt west, denn keen vun uns ward um sin Leven kamen, ohne alleen dat Schip.

23. Denn düsse Nacht hett GOtt Sin Engel bi mi stahn, den ik tovör un den ik deen. 1. Mos. 16, 7.

24. Un sprok: Wes' nich bang, Paulus, du must vör den Kaiser stellt warrn; un süh, GOtt hett di schenkt de alle, de mit di schepen doht. Kap. 23, 11.

25. Darum, leeve Männer, west unverzagt, denn ik glov GOtt, dat ward so kamen, as mi seggt is.

26. Wi musten awer anfahren an en Insel. Kap. 28, 1.

27. As awer de veerteinste Nacht keem un wi in Adria fahren um Middernacht meenten de Schepslüd, se keemen wol an dat Land.

28. Un se schmeeten dat Loth un funnen twintig Faden deep un en beten wieder hen senkten se nochmals un funnen föftein Faden.

29. Dar warrn se bang, dat se an en harte Ort anstöten kunnen un schmeeten achter ut dat Schip

er Ankers un wünschten, dat de
ag keem.
30. As awer de Schepslüd de
lucht söchten ut dat Schip un
t Boot dal leeten in dat Meer
n geven vör, se wulln de Anker
ör ut dat Schip laten;
31. Sprok Paulus to den Unner-
auptmann un de Kriegsknechte:
enn düsse nich in dat Schip
ieben, so künnt ji nich an Leven
ieven.
32. Do schneden de Kriegsknechte
en Strick af vun dat Boot un
eten dat fallen.
33. Un as dat anfung, Dag to
arrn, ermahnte Paulus se alle,
t se Spies' to sik nehmen schulln
n sprok: Hüt is de veerteinste
ag, dat ji töven doht un ohn
ten sünd; un hebbt nicks to jug
ahmen. Vers 27.
34. Darum vermahn ik jug,
pies' to nehmen, jug to erquicken,
enn keenen vun jug ward en
aar vun den Kopp fallen.
Matth. 10, 30. Luk. 21, 18.
35. Un as he dat seggt har,
eem he dat Brod, dankte GOtt
r alle un brok dat un fung an
eten. Joh. 6, 11. 1. Tim. 4, 4.
36. Dar warn se alle goden
Noths un neemen ok Spies'.
37. Unser weern awer alltosamen
wee hunnert söß un söbentig Seelen
dat Schip. Kap. 2, 41. 7, 14.
38. Un as se satt weern, maken
dat Schip lichter un schmeeten
t Korn in de See.
39. As dat awer Dag war,
nnten se dat Land nich. En
aven awer un en Öwer, warn se
wies, daran wulln se dat Schip
drieven laten, wenn dat möglich
weer.
40 Un as se de Anker uphalen
dä'n, leeten se sik drieven un lösten
de Roderbannen up un richten den
Segelbom na den Wind un trachten
na dat Över.
41. Un as wi föhrten up enen
Ort, de up beide Sieden See har,
stött dat Schip op un dat Vörer-
deel blev unbeweglich fast stahn,
awer dat Achterdeel brok ut en-
anner vun de Gewalt vun de
Waggen. 2. Kor. 11, 25.
42. De Kriegsknechts awer harn
en Rat, de Gefangenen dod to
maken, up dat nich Jemand, de
rut schwimmen dä, weglopen kunn.
43. Awer de Unnerhauptmann
wull Paulus erholln un weer gegen
ehr Vörnehmen un leet, de schwim-
men kunnen, sik toerst in de See
laten un sik na dat Land to redden.
44. De annern awer, etliche up
de Bred, etliche up dat, wat vun
dat Schip weer. Un also keemen
se alle wolbeholln an dat Land.

Dat 28. Kapitel.

1. Un as wi rutkeemen, er-
fohrn wi, dat de Insel
Melite heeten dä. Kap. 27, 26.
2. De leeven Lüd awer bewiesten
uns nich geringe Fründschop, makten
en Füer an un neemen uns alle
up wegen den Regen, de över
uns kamen weer, un wegen de
Küll. 2. Kor. 11, 27.
3. As awer Paulus en Hupen
Buschholt tosamen raken un em up
dat Füer leggen dä, keem en Otter

vun de Hitt un fahr Paulus an de Hand.

4. As awer de leeven Lüd dat Deert an sin Hand hangen seegen, sproken se unner enanner: Düsse Minsch mutt en Mörder sin, den de Rache nich leven lett, ob he ok de See entgahn is.

5. He awer schlenker dat Deert in dat Füer un em wedderfohr nicks Övels. Mark. 16, 18.

6. Se awer tövten, ob he schwellen war, oder bod dalfalln. As se awer lang töven un sehn dä'n, dat em nicks Ungeheures wedderfohr, warn se annern Sinns un sproken, he weer en GOtt.

7. An düsse Ort awer har de Öbberste vun de Insel, mit Namen Publius, en Landgut, de neem uns up un beharbargte uns dree Dag' fründlich.

8. Dat gescheeg awer, dat Publius sin Vader an dat Fewer un an den Ruhr liggen dä. To den gung Paulus rin un bä un lä sin Hand up em un mak em gesund. Matth. 8, 14.

9. As dat geschehn dä, keemen ok de annern up de Insel, de Krankheit harn, hento un leeten sik gesund maken.

10. Un se dä'n uns grote Ehr an, un as wi uttrecken dä'n, laden se up wat wi nödig harn.

11. Na dree Monat awer schepten wi ut up en Schip vun Alexandrien, dat bi de Insel överwintert har un har as Schipsteken en Bild vun de Twe schen.

12. Un as wi na Syrakus kamen dä'n bleven wi dree Dag' dar.

13. Un as wi umher schepen dä'n, keemen wi na Rhegium, un na enen Dag, as de Südwind upkeem, keemen wi den annern Dag na Puteoli.

14. Dar funnen wi Bröder un warn vun ehr bän, dat wi söben Dag' dar bleven dä'n. Un also keemen wi na Rom.

15. Un vun dar, as de Bröder vun uns hörn dä'n, gungen se ut, uns entgegen, bet na Appifer un Tretabern. As Paulus se sehn dä, dank he GOtt un kreeg Toversicht.

16. As wi awer na Rom keemen, överantwordde de Unnerhauptmann de Gefangenen den öbbersten Hauptmann. Awer Paulus kreeg Frilöv, to bleven, wo he wull, mit en Kriegsknecht, de up em passen dä. Kap. 23, 33. 24. 23. 27, 3.

17. Dat gescheeg awer na dree Dag, dat Paulus tosamen reep de Vörnehmsten vun de Juden. As desülvigen tosamen keemen, sprok he to ehr: Ji Männer, leeven Bröder, ik hef nicks dahn gegen unse Volk, noch gegen unse Vaders ehre Wis, un bün doch gefangen ut Jerusalem övergeven in de Römer ehre Hann. Kap. 23, 1.

18. Weke, as se mi verhört harn, wulln se mi los geven, dewiel dat keen Orsak to den Dod an mi weer.

19. As awer de Juden weddersproken, weer ik bedwungen, mi up den Kaiser to beropen, nich, as har ik min Volk um wat to verklagen. Kap. 25, 12.

20. Um de Orſak willen hef ik ug bän, dat ik jug ſehn un anpreken much, denn um Israel in Hoffnung willen hebbt ſe mi düſſe Ked anlegt.
Kap. 23, 6. 24, 21. 26, 6. 7.

21. Se ſproken awer to em: Wi hebbt keen Schrift kregen vun Judäa dienethalben, ok is dar keen Broder kamen, de vun di vat Arges verkündigt oder ſeggt har.

22. Doch wölln wi vun di hörn, vat du gloven deihſt. Denn vun düſſe Sekt is uns kund, dat ehr vard vun alle Enden wedderſpraken.
Kap. 24, 14. Luk. 2, 34.

23. Un as ſe em en Dag bestimmen dä'n, keemen veele to em in de Harbarg, weke he dat Riek GOttes utleggen un betügen dä, un predig ehr vun JEſus, ut Moſis ſin Geſetz un ut de Propheten, vun fröh morgens an bet abends.
Kap. 26, 22.

24. Un etliche fulln dem bi, wat Paulus ſeggen dä, etliche awer gloven nich.
Kap. 17, 4.

25. As ſe awer mit enanner uneens weern, gungen ſe weg, as Paulus en Wort reden dä, dat woll de heilige GEiſt ſeggt hett dörch den Propheten Jeſaias to unſe Vaders.
2. Petr. 1, 21.

26. Un ſproken: Gah hen na düt Volk un ſprick: Mit de Ohren ward ji dat hörn un nich verſtahn, un mit de Ogen ward ji dat ſehn un nich erkennen.
Jeſ. 6, 9. 10. Luk. 8, 10.

27. Denn dat Hart vun düt Volk is verſtockt un ſe hört ſwar mit de Ohren un ſchlummert mit ehre Ogen, up dat ſe nich mal eenſt ſehn mit de Ogen un hörn mit de Ohren un verſtändig warn in ehre Harten un ſik bekehren, dat ik ehr helpen kann.

28. So ſi jug dat kund dahn, dat de Heiden ſendt is düt Heil vun GOtt, un ſe ward dat hörn.
Kap. 13, 38. 46. Pſ. 18, 45.

29. Un as he düt reden dä, gungen de Juden hen un harn veel Fragen mank ehr ſülvſt.

30. Paulus awer blev twee Jahr in dat Hus wat he hürt har un neem an alle, de to em keemen.

31. Predig dat Riek GOttes un lehrde vun den HErrn JEſus mit grote Frimödigkeit, ahn dat em dat een wehrn dä.

De Epiſtel St. Pauli an de Römer.

Dat 1. Kapitel.

1. Paulus, JEſus Chriſtus, ſin Knecht, beropen to en Apoſtel, utſonnert to predigen dat Evangelium vun GOtt.
Apoſt. 9, 15. 13, 2. Gal. 1, 15.

2. Wat He tovör toſeggt hett dörch Sine Propheten in de hillige Schrift,
Tit. 1, 2. Apoſt. 3. 21.

3. Bun Sinen Söhn, de geboren is vun David ſinen Samen, na dat Fleeſch,
2. Sam. 7, 12.

4. Un kräftiglich bewieſt as GOtt Sin Söhn na den GEiſt, de dar heiligen deiht, ſiet de Tied, dat he uperſtahn is vun de Doden, nemlich JEſus Chriſtus, unſe HErr, Joh. 10, 36. Ebr. 1, 5. 5, 5.

5. (Dörch weken wi empfangen hebbt Gnad un dat Apoſtelamt mank alle Heiden den Gehorſam vun den Gloven uptorichten unner Sinen Namen,
Apoſt. 9, 15. Röm. 15, 18. 16, 26.

6. Wovun ji ok en Deel ſünd, de dar beropen ſünd vun JEſus Chriſtus,)

7. An alle, de to Rom ſünd, de Leevſten vun GOtt un de beropenen Hilligen: Gnade ſi mit jug, un Freden vun GOtt unſen Vader un den HErrn JEſus Chriſtus. 1. Kor. 1, 2.

8. Ton eerſten dank ik minen GOtt, dörch JEſum Chriſtum, wegen jug, dat man vun jug'n Gloven in de ganze Welt ſeggen deiht. 1. Kor. 1, 4 5. 1. Theſſ. 1, 8.

9. Denn GOtt is min Tüg', (den ik deenen doh in minen Geiſt na dat Evangelium vun Sinen Söhn,) dat ik ahn Unnerlat an jug denken doh.
Phil. 1, 8. Eph. 1, 16.

10. Un alltied in min Gebä flehn doh, ob ſik dat mal ſo ſchicken will, dat ik to jug keem dörch GOtt Sinen Willen.
Kap. 15, 23, 32.

11. Denn mi verlangt, jug to ſehn, up dat ik jug middeel weke geiſtliche Gawen, jug to ſtärken;
Kap. 15, 23. Apoſt. 28, 31.

12. Dat is, dat ik ſamt jug tröſtet wür dörch jug'n un minen Gloven, den wi mit eenanner hebbt bohn.
2. Petr. 1, 1.

13. Ik will jug awer nich vörentholln, leeve Bröder, dat ik mi oft vörnahmen hef to jug to kamen, (bün awer ſo lang verhinnert) dat ik ok mank jug Frucht ſchaffen dä, gliek as mank annere Heiden.
1. Theſſ. 2 18.

14. Ik bün en Schuldner vun beide, de Griechen un de Nichgriechen, beide, de Wieſen un de Unwieſen.

15. Darum, ſo veel an mi is, bün ik willens ok jug to Rom dat Evangelium to predigen. 8. 11.

16. Denn ik ſcham mi nich vör dat Evangelium vun Chriſtus, denn dat is en Kraft vun GOtt, de dar ſelig maken deiht alle, de daran gloven, de Juden vornemlich un ok de Griechen.
Pſ. 40, 10. 119, 46. 1. Kor. 1, 18. 24. Ebr. 4, 12.

17. Sintemal darin apenbart ward de Gerechtigkeit, de vör GOtt gell'n deiht, weke kummt ut den Gloven in den Gloven, as denn ſchreben ſteiht: De Gerechte ward dörch ſin Gloven leven.
Kap. 3, 21. 22. Hab. 2, 4. Joh. 3, 36. Gal. 3, 11. Ebr. 10, 38.

18. Denn GOtt Sin Torn vun den Himmel ward apenbart över all dat gottloſe Weſen un alle Ungerechtigkeit vun de Minſchen, de de Wahrheit upholln in Ungerechtigkeit.

19. Denn dat man dat weet, dat dar en GOtt ſi, dat is ehr apenbar, denn GOtt hett ehr dat apenbart, Apoſt. 14, 15.

20. Darmit, dat GOtt Sin un-

ichtbares Weſen, dat is Sin ewige Kraft un Gottheit, ward ſehn, as nan dat an de Warke wahrnehmen eiht, nemlich an de Schöpfung un de Welt, alſo dat ſe keen Entſchuldigung hebbt.

21. Dewiel dat ſe wuſſen, dat ar en GOtt is un hebbt Em ich prieſt as enen GOtt, noch Em dankt, ſonnern ſünd in ehr Dichten eitel warn un ehr unverſtändig Hart is verdüſtert. Eph. 4, 18.

22. Dar ſe ſik för klok holln bä'n, ſünd ſe to Narren warn. Joh. 10, 14. 1. Kor. 1, 20.

23. Un hebbt den unvergänglichen GOtt Sine Herrlichkeit in en Bild gliek den vergänglichen Minſchen un de Vagels un de veerfötigen un krupenden Thiere verwandelt. 5. Moſ. 4, 15. Weish. 11, 16. Kap. 12, 24.

24. Darum hett GOtt ſe ok hengeven in de Gelüſte vun ehre Harten in Unreinigkeit ehre egenen Liever an ſik ſülvſt to ſchänden. Pſ. 81, 13. Apoſt. 14, 16.

25. De GOtt Sin Wahrheit hebbt verwandelt in Lögen un hebbt ehrt un beent dat Geſchöpf mehr as den Schöpfer, de dar s lavt in Ewigkeit. Amen. Pſ. 106, 20. Ezech. 8, 10. Röm. 9, 5.

26. Darum hett GOtt ſe ok hengeven in ſchändliche Lüſte. Denn ehre Fruens hebbt verwandelt den natürlichen Gebruk in en unnatürlichen. 3. Moſ. 18, 23.

27. Desglieken ok de Mannslüd hebbt den natürlichen Gebruk vun e Fruens verlaten un ſünd an nanner hitt warn in ehre Lüſte un hebbt Mann mit Mann Schand dreven un den Lohn vun ehren Irrdom (as dat denn ok ſin ſchull) an ſik ſülvſt empfangen. 1. Kor. 6, 9.

28. Un gliek as ſe nich achtet hebbt, dat ſe GOtt erkennen dä'n, hett ſe GOtt ok darhen geven in enen verkehrten Sinn, to dohn dat nich gut is. Weish. 4, 12.

29. Vull vun alle Ungerechtigkeit, Horeri, Schalkheit, Gierigkeit, Bosheit, vull vun Haß, Mord, Hader, Liſt, Giftige, Ohrenblaſers,

30. Verleumder, Gottsverachter, Frewlers, Hoffartige, Grotſprekers, Schädliche, de Öllern Ungehorſame,

31. Unverſtändige, Truloſe, Halsſtarrige, Unverſöhnliche, Unbarmhartige,

32. De GOtt Sin Gerechtigkeit weeten hoht, (dat de, de ſo wat hoht, den Dod verdeenen) hoht ſe dat nich alleen, ſonnern hebbt ok Gefallen an de, ſo dat hoht. Hoſ. 7, 2. 8.

Dat 2. Kapitel.

1. Darum, o Minſch, kannſt du di nich entſchuldigen, wer du ok büſt, de richten deiht, verdammſt du di ſülvſt, ſintemal denn worin du en annern in richten deihſt, du datſülvige deihſt, dat du richteſt. Matth. 7, 2. Mark. 4, 24. Luk. 6, 38. Joh. 8, 7.

2. Denn wi weet, dat GOtt Sin Ordeel recht is över de, de ſo wat hoht.

3. Denkſt du awer, o Minſch, de du richteſt de, ſo dat hoht, un deihſt datſülvige ok, dat du GOtt Sin Ordeel entlopen warſt?

4. Oder verachteſt du den Rickdom vun Sin Gutheit, Geduld un Langmödigkeit? Weeſt du nich, dat di GOtt Sin Gutheit to Buße leiten deiht?

5. Du awer na din verſtockt un unbußfardig Hart hüpſt di ſülvſt den Torn up den Dag vun den Torn un de Apenbarung vun GOtt Sin gerecht Gericht,

6. Wecke geven ward Jedereen na ſin Daden:

Jeſ. 40, 10. Jer. 17, 10. Pſ. 62, 13. Matth. 16, 27. 1. Kor. 3, 8. 2. Kor. 5, 10.

7. Nämlich Pries un Ehr un unvergänglich Weſen för de, de mit Geduld in guden Warken tracht na dat ewige Leven;

8. Awer för de, de dar unverdräglich ſünd, un de Wahrheit nich gehorcht, awer de Ungerechtigkeit unnerdahn ſünd, Ungnad un Torn;

Hoſ. 4, 4. 2. Theſſ. 1, 8. Eſr. 8, 22.

9. Bedröfnis un Angſt över alle Seelen vun de Minſchen, de dar Böſes doht, beſonners vun de Juden un ok vun de Griechen;

Kap. 3, 9.

10. Pries awer un Ehr un Freden an alle, de dar Gutes doht, beſonners an de Juden un ok de Griechen.

11. Denn dar is keen Anſehn vun de Perſon vör GOtt.

Apoſt. 10, 34.

12. De ahn dat Geſetz ſündigt hebbt, de ward ok ahn Geſetz verloren warrn un de an dat Geſetz ſündigt hebbt, de ward dörch dat Geſetz verurdeelt warrn:

13. (Sintemal vör GOtt nich de, de dat Geſetz hört, gerecht ſünd, ſonnern de dat Geſetz doht, ward rechtfardigt ſin.

Matth. 7, 21. 1. Joh. 3, 7. Jak. 1, 22. 25.

14. Denn ſo de Heiden, de dat Geſetz nich hebbt un doch vun Natur rechte Warke doht, deſülvigen, wiel ſe dat Geſetz nich hebbt, ſünd ſe ſik ſülvſt en Geſetz;

15. Darmit, dat ſe bewieſ't, dat Geſetz ſin Wark ſi beſchreben in ehre Harten, ſintemal ehr Geweten ſe betügt, darto ok de Gedanken, de ſik unner enanner verklagt un entſchuldigt,)

16. Up den Dag, wenn GOtt dat Verborgene vun de Minſchen dörch JEſus Chriſtus richten ward lut min Evangelium.

Pred. 12, 14. Matth. 25, 31.

17. Süh awer to, du heetſt en Jud, un verlettſt di up dat Geſetz un büſt ſtolt up din GOtt,

18. Un weetſt Sinen Willen; un dewiel du ut dat Geſetz unnerricht büſt, probeerſt du, wat dat Beſte is to dohn;

19. Un vermeteſt di to ſin en Föhrer vun de Blinden, en Licht vör de, de in de Düſternis ſünd,

20. En Ertrecker vun de Unverſtändigen, en Lehrer vun de Eenfoltigen, heſt dat Anſehn, wat to weeten un recht is in dat Geſetz.

21. Nu lehrſt du annere un lehrſt di ſülvſt nich. Du predigſt, man ſchall nich ſtehlen un du ſtehlſt ſülvſt. Matth. 23, 3. 4.

22. Du ſprickſt, man ſchall nich ehebreken un du brickſt de Eh. Du verafſchu'ſt de Afgötter un nimmſt GOtt weg, wat Sin is.

23. Du rühmſt di mit dat Ge-

etz un makst GOtt Schand dörch Övertredung vun dat Gesetz.
Kap. 9, 4.

24. Denn wegen jug ward GOtt Sin Nam lästert mank de Heiden, as schreben steiht.
Jes. 52, 5. Ezech. 36, 20. 23. 1. Tim. 6, 1.

25. De Beschniedung is wul nütz, wenn du dat Gesetz höllst; höllst du awer dat Gesetz nich, so is din Beschniedung all en Vörhut warn.
Jer. 4, 4. Kap. 9, 25, 26.

26. So nu de Vörhut dat Recht in dat Gesetz höllt, meenst du nich, dat sin Vörhut ward för en Beschniedung rekent warrn.

27. Un so ward, dat vun Natur en Vörhut is un dat Gesetz vullbringt, di richten, de du unner den Bokstaben un Beschniedung büst un dat Gesetz övertreden deihst.

28. Denn dat is nich en Jud, de vun buten en Jud is, ok is dat nich en Beschniedung, de utwendig in dat Fleesch geschehn deiht;

29. Sonnern dat is en Jud, de inwendig verborgen is; un de Beschniedung vun dat Hart is en Beschniedung, de in den GEist un nich in Bokstaben geschüht, düt Lof is nich ut Minschen, sonnern ut GOtt. 5. Mos. 30, 6. Joh. 5, 44.

Dat 3. Kapitel.

1. Wat hebbt denn de Juden vörut? Oder wat is de Beschniedung nütz?

2. In jede Hinsicht veel. To'n eersten: ehr is anvertrut wat GOtt seggt hett.
Ps. 147, 19. 20. Apost. 7, 38.

3. Dat awer etliche nich glovt an datsülvige, wat liggt daran? Schull ehr Unglov GOttes Gloven upheven? Kap. 9, 6. 11, 29. 4. Mos. 23, 19. 2. Tim. 2, 13.

4. Gewiß nich! Dat blist velmehr also, dat GOtt wahrhaftig is un alle Minschen Lögner, as schreben steiht. Up dat du för gerecht befunnen warst in din Wör un överwinnst, wenn du richtet warst. Joh. 3, 33. Tit. 1, 2. Ps. 62, 10. 116, 11. 51, 6.

5. Is dat awer so, dat unse Ungerechtigkeit GOtt Sin Gerechtigkeit priesen deiht, wat müllt wi seggen? Is denn GOtt ok ungerecht, dat He daröver bös is? (Ik räd also up Minschen Wies.)

6. Gewiß nich! Wo kunn GOtt sünst de Welt richten? 1. Mos. 18, 25.

7. Denn so GOtt Sin Wahrheit dörch min Lögen herrlicher ward to Sin Pries, warum schull ik denn noch as en Sünner richtet warrn?

8. Un nich velmehr also dohn as wi lästert warrn, un as enige spreken, dat wi seggen schulln: Lat uns Övels dohn up dat Gudes darut kamen deiht! Düsse ehr Verdammnis is ganz recht.
Kap. 6, 1. 2,

9. Wat seggt wi denn nu? Hebbt wi wat vörut? Gar nicks. Denn wi hebbt vörhen bewiest, dat beide, Juden un Griechen, alle unner de Sünne sünd. Kap. 11, 32. Gal. 3, 22.

10. As denn schreben steiht: Dar is nich, de gerecht is, ok nich een; Ps. 14, 3 53, 4.

11. Dar is nich, de verständig

is; dar is nich, de na GOtt fragen deiht;

12. Se sünd alle afweken un alltosam undüchdig warn; dar is nich, de Gudes deiht, ok nich een;

13. Ehr Kehl is en apen Graff, mit ehr Tungen bedreegt se, Oddergift is unner ehre Lippen;

Ps. 5, 10. 140, 4.

14. Ehr Mund is vull vun Fluchen un Bitterkeit; Ps. 10, 7.

15. Ehr Föt sünd ilig Blot to vergeten; Spr. 1, 16. Jes 59, 7.

16. Up ehr Weg is nicks as Verdarven un Elend;

17. Un den Weg to den Freden weet se nich;

18. Dar is keen Gottesfurcht vör ehr Ogen;

1. Mos. 20, 11. Psalm 36, 2.

19. Wi weet awer, dat wat dat Gesetz seggt, dat seggt dat to de, de unner dat Gesetz sünd, up dat Jedereen sin Mund tostoppt ward un de ganze Welt vör GOtt schuldig si;

Ps. 107, 42. Ezech. 16, 63. Gal. 3, 22.

20. Darum dat keen Fleesch dörch Gesetzes Warke vör Em gerechtfardigt warrn ward, denn dörch dat Gesetz kummt Erkenntnis vun de Sünnen. Gal. 2, 16. Ps. 143, 2.

21. Nu is awer ahn Todohn vun dat Gesetz de Gerechtigkeit, de vör GOtt gellt apenbart un betügt dörch dat Gesetz un de Propheten. Joh. 5, 46. Apost. 10, 43.

22. Jk räd awer vun solche Gerechtigkeit vör GOtt, de dar kummt dörch den Gloven an JEsus Christus, to alle un up alle, de dar gloven doht.

23. Denn hier is keen Unnerscheed, se sünd alltomal Sünner un ehr fehlt de Ruhm, den se vör GOtt hebben schulln.

Kap. 10, 12. Gal. 3, 22. 28. 1. Kön. 8, 46.

24. Un [illegible]warrn ahn Verdeen gerecht makt ut Sin Gnad dörch de Erlösung, de dörch Christus JEsus geschehn is, Eph. 2, 8.

25. Weken GOtt hett vörstellt to en Gnadenstohl, dörch de Gloven in Sin Blot, un Sin Gerechtigkeit apenbar makt, dewiel He de vörher geschehenen Sünde nich bestraft, sonnern se mit Sin göttliche Geduld driggt.

3. Mos. 16, 15. Ebr. 4, 16.

26. Up dat He to düsse Tiede anbäden schull de Gerechtigkeit vör Em gellt, up dat He allee gerecht sin un gerecht maken den, de dar an JEsus gloven deiht.

27. Wo blist nu dat Rühmen? Dat is ut. Dörch wat för en Gesetz? Dörch dat Gesetz vun de Warke? Nich also, sonnern dörch dat Gesetz vun den Gloven.

Kap. 2, 17. 23. 4. 2. 1. Kor. 1, 29, 31.

28. So is dat nu unse Övertügung, dat de Minsch gerecht ward, ahn de Warke vun dat Gesetz alleen dörch den Gloven.

Gal. 2, 16.

29. Oder is GOtt alleen de GOtt vun de Juden? Is He nich ok de GOtt vun de Heiden? Ja gewiß, ok de GOtt vun de Heiden.

Kap. 10, 12 Mal. 2, 10. 1. Kor. 12, 13.

30. Sintemal dat en enige GOtt is, de dar gerecht maken deiht de Beschniedung ut den Gloven un de Vörhut dörch den Gloven.

31. Wat, ſchafft wi denn dat
Geſetz af dörch den Gloven? Ge-
biß nich! Sonnern wi beſtätigt
at Geſetz. Matth. 5, 17—19.

Dat 4. Kapitel.

1. Wat ſchüllt wi denn ſeggen,
dat unſe Vader Abra-
am funnen hett na dat Fleeſch?
2. Dat ſeggt wi: Is Abraham
örch de Warke gerecht warn, denn
ett he wol Ehr, awer nich vör
GOtt.
3. Wat ſeggt denn de Schrift?
Abraham hett GOtt glovt un dat
s em as Gerechtigkeit torekent.
1. Moſ. 15, 6. Gal. 3, 6.
4. Den awer, de mit de Warke
mgeiht, ward de Lohn nich ut
Gnad torekent, ſonnern ut Plicht.
Kap. 11, 6. Matth. 20, 7. 14.
5. Den awer, de nich Warkdeenſt
rieben deiht, glovt awer an den,
e de Gottloſen gerecht maken
eiht, den ward ſin Glov torekent
s Gerechtigkeit. Kap. 3, 28.
6. So as denn ok David ſeggt:
Dat de Seligkeit alleen ſi för den
Minſchen, weken GOtt torekent de
Gerechtigkeit ahn Todohn vun de
Warke, indem dat he ſprickt:
7. Selig ſünd de, weke ehr
Miſſedahten vergeven ſünd, un
deke ehr Sünden todeckt ſünd;
Pſalm 32, 1. 2.
8. Selig is de Mann, den GOtt
een Sünd toreken deiht.
9. Un düſſe Seligprieſung, gelt
e för de Beſchniedung, oder för
e Vörhut? Wi möt ja ſeggen,
at Abraham ſi ſin Glov to Ge-
chtigkeit rekent.
10. Woans is he em denn to-
rekent? As he in de Beſchniedung
oder in de Vörhut weer? Ahn
Twiefel nich in de Beſchniedung,
ſonnern in de Vörhut.
11. Dat Teken awer vun de
Beſchniedung kreg he to en Siegel
vun de Gerechtigkeit dörch den
Gloven, den he noch in de Vör-
hut har, up dat he war en Vader
to alle de de gloven doht in de Vör-
hut up dat deſülvigen ok torekent
ward de Gerechtigkeit. 1. Moſ. 17, 10.
12. He war ok en Vader vun
de Beſchniedung, nich alleen vun
de, de vun de Beſchniedung ſünd,
ſonnern ok vun de, de dar wan-
delt in de Fotſporen vun den
Gloven, weke weer in unſern
Vader Abraham as he in de Vör-
hut weer. Matth. 3, 9.
13. Denn de Toſag', dat he de
Arv vun de Welt ſin ſchull, is
Abraham un ſin Samen nich makt
dörch dat Geſetz, ſonnern dörch de
Gerechtigkeit vun den Gloven.
1. Moſ. 17, 2. 6.
14. Denn wenn de vun dat Geſetz
Arven ſünd, ſo is de Glov nicks
un de Toſag' is ut. Gal. 3, 18.
15. Sintemal dat Geſetz blot
Arger anrichten deiht, denn wo
dat Geſetz nich is, dar is ok keen
Övertredung. Kap 3, 20. 5, 13. 7, 8. 10
16. Darum mutt de Gerechtig-
keit dörch den Gloven kamen, up
dat ſe ut Gnaden ſi un de Toſag'
faſt blieven deiht för allen Samen;
nich alleen för den, de unner dat
Geſetz is, ſonnern ok för den, de
Abraham ſin Gloven hett, weke
is de Vader vun uns alle. Gal. 3, 18.

17. As schreven steiht: Ik hef di sett to en Vader vun veele Völker vör GOtt, den du Gloven holn hest, de dar lebendig makt de Doden un röpt dat wat nich is, dat dat sin schall.
1. Mos. 17, 5.

18. Un he hett glovt up Hoffnung, as nicks to hoffen weer, up dat he wör en Vader vun veele Völker, as denn to em seggt is: Also schall din Samen sin.
1. Mos. 15, 5.

19. Un he war nich swach in den Gloven, seeg ok nich up sin egen Liev, de all afstorben weer, dewiel he binah hunnertjährig weer, ok nich den afstorben Liev vun Sarah. 1. Mos. 17, 17.

20. Denn he twiefel nich dörch Ungloven an GOtt Sin Tosag', sonnern war stark in den Gloven un gev GOtt de Ehr. Ebr. 11, 7.

21. Un wuß up dat allergewisste, dat, wat GOtt verheeten deiht, dat kann He ok dohn.
Ps. 115, 3. Jes. 59, 1. Luk. 1, 37.

22. Darum is dat em ok to Gerechtigkeit rekent. 1. Mos. 15, 6.

23. Dat is awer nich schreven alleen sintwegen, dat em dat torekent is. Kap. 15, 4.

24. Sonnern ok unsetwegen, weke dat schall torekent warrn, wenn wi gloven doht an den, de unsern HErrn JEsus uperweckt hett vun de Doden. Apost. 2, 24.

25. De dar is um unse Sünden willen darhen geven, un wegen unse Gerechtigkeit uperweckt.

Dat 5. Kapitel.

1. Dar wi nu denn sünd g
recht warn dörch de
Gloven, so hebbt wi Freden m
GOtt dörch unsern HErrn JEsu
Christus.
Kap. 14, 17. Jes. 32, 17. 18. Joh. 16, 3
2. Dörch weken wi ok den T
gang kregen hebbt in den Glove
to düsse Gnade, in de wi staa
un rühmt uns mit de Hoffnung vu
de tokünftige Herrlichkeit, de GO
geven ward. Eph. 2, 18. Kap. 3, 1
3. Nich alleen awer dat, sonner
wi rühmt uns ok mit de Be
dröfnisse, dewiel wi weet, d
Bedröfnis Geduld bringen deiht
Jak. 1, 2.
4. Geduld awer bringt Erfahrung
Erfahrung awer bringt Hoffnung
Jak. 1, 3.
5. Hoffnung awer lett nich t
Schanden warrn. Denn GO
Sin Leev is utgahten in un
Hart dörch den heiligen GEist, d
uns geven is. Ebr. 6, 18, 19.
6. Denn, as wi noch swach weern
is Christus to Sin Tied för d
Gottlosen storven.
7. Nu starvt kum Jemand fö
enen Frommen, för enen Gude
much villicht Jemand starven.
Joh. 15, 13.
8. Darum priest GOtt Sin Lee
gegen uns, dat Christus för un
storven is, as wi noch Sünde
weern. Joh. 3, 16.
9. So ward wi jo veelmeh
dörch Em bewahrt warrn vör de
Torn, nadem wi dörch Sin Blo
gerecht spraken sünd.
10. Denn so wi mit GOtt ver
söhnt sünd dörch Sin Söhn Si

Dod, as wi noch Fiende weern, woveel mehr ward wi selig warrn dörch Sin Leven, so wi nu verföhnt sünd.

11. Nich alleen vun dat, sonnern wi rühmt uns ok mit GOtt, dörch unsern HErrn JEsus Christus, dörch weken wi nu de Verföhnung kregen hebbt.

12. Darum, gliek wi dörch enen eenzigen Minschen de Sünd in de Welt kamen is, un de Dod dörch de Sünd, also is ok de Dod to alle Minschen dörchdrungen, dewiel se alle sündigt hebbt; Kap. 6, 23.

13. (Denn de Sünd weer wol in de Welt bet up dat Gesetz, awer wo keen Gesetz is, dar achtet man nich up de Sünd; Kap. 4, 15.

14. Sonnern de Dod herrschte vun Adam an bet up Moses, ok över de, de nich sündigt hebbt, mit desülvige Övertredung as Adam, weke is en Bild vun den, de tokünftig weer. 1. Kor. 15, 21. 45, 55.

15. Awer dat hett sik nich so mit de Glov as mit de Sünd! Denn so an Een sin Sünd Veele storven sünd, so is veelmehr GOtt Sin Gnad un Gav veelen rieklich wedderfahren, dörch den enigen Minschen, JEsus Christus, Sin Gnad. 1. Kor. 15, 22. Joh. 1, 16.

16. Un dat hett sik nich so mit de Gav, as mit de Sünd, de dörch den Enen begahn is. Denn dat Ordeel is kamen ut een Sünd bet her to de Verdammnis, de Gav awer helpt ok ut veele Sünd to de Gerechtigkeit.

17. Denn so um den Enigen sin Sünd willen de Dod herrscht hett dörch den Enen, veelmehr ward de, de dar kriegt de Füll vun de Gnad un vun de Gav to de Gerechtigkeit, herrschen in't Leven dörch den Enen, JEsus Christus.)

18. Gliek as nu dörch Enen sin Sünd de Verdammnis över alle Minschen kamen is, also is ok dörch Een Sin Gerechtigkeit de Rechtfardigung vun dat Leven över alle Minschen kamen. 1. Kor. 15, 22.

19. Denn gliek as dörch Een Minsch sin Ungehorsam veele Sünder warn sünd, so ward dörch Een Sin Gehorsam veele Gerechte.

20. Dat Gesetz awer is nebenbi inkamen, up dat de Sünd mächtiger war. Wo awer de Sünd mächtig warn is, dar is de Gnad noch veel mächtiger warn. Kap. 4, 15. 7, 8. Gal. 3, 19.

21. Up dat, gliek as de Sünd herrscht hett dörch den Dod, so schall de Gnad ok herrschen dörch de Gerechtigkeit to dat ewige Leven dörch JEsus Christus, unsern HErrn. Kap. 6, 23.

Dat 6. Kapitel.

1. Wat schüllt wi hierto seggen? Schüllt wi denn in de Sünd blieven, up dat de Gnad desto mächtiger ward? Gal. 2, 17.

2. Gewiß nich! Wo schüllt wi in de Sünd leven, de wi jo afstorven sünd? Gal. 6, 14.

3. Weet ji nich, dat so veele as in JEsus Christus döfft sünd, de sünd in Sinen Dod döfft? Gal. 3, 27. Kol. 2, 12.

4. So sünd wi jo mit Em begraven dörch de Döp in den Dod, up dat, ebenso as Christus is uperweckt vun de Doden, dörch den Vader Sin Herrlichkeit, so schüllt ok wi in en nie Leven wandeln.
Kap. 8, 10. Eph. 4, 23. Kol. 3, 8. 1. Pet. 2, 1. 4, 1. 2. Ebr. 12, 1.

5. So wi awer mit Em tosamen wussen sünd to glieken Dod, so ward wi Em ok in de Uperstahung gliek sin. 2. Tim. 2, 11.

6. Dewiel dat wi weet, dat unse ole Minsch mit Em krüzigt is, up dat de sündliche Liev uphörn deiht, dat wi vun nu af an nich mehr de Sünd deenen doht.
Gal. 5, 24.

7. Denn wer storven is, de is rechtfardigt vun de Sünd.

8. Sünd wi awer mit Christus storven, so glovt wi, dat wi ok mit Em leven ward;

9. Un weet, dat Christus, nadem he vun de Doden uperweckt is, nu nich mehr starven deiht. De Dod ward vun nu af an nich mehr över Em herrschen.
Offenb. 1, 18.

10. Denn dat He storven is, dat is He de Sünd afstorven, een för alle Mal, dat He awer leven deiht, dat levt He GOtt.
Ebr. 9, 28. Jes. 53, 10.

11. Also ok ji, hollt jug darvör, dat ji de Sünd afstorven sünd un levt GOtt in Christus JEsus, unsern HErrn.

12. So lat nu de Sünd nich herrschen in jug starvlichen Liev, ehr to gehorchen in sin Lüsten.
1. Mos. 4, 7. Ps. 119, 133.

13. Noch gevt jug Lidmate de Sünd hen to Wassen vun U Ungerechtigkeit, sonnern stellt ju sülvst GOtt dar, as son Lüd, U vun de Doden lebendig makt sünd un jug Lidmaten GOtt to Wasse vun de Gerechtigkeit.

14. Denn de Sünd ward nic herrschen können över jug, sintemo ji nich unner dat Gesetz sünd sonnern unner de Gnad. 1. Mos. 4,

15. Wa denn? Schüllt wi sün digen, dewiel wi nich unner da Gesetz, sonnern unner de Gna sünd? Dat fehl ok noch! Joh. 1, 16.

16. Weet ji nich, weken ji ju begevt to Knechts in Gehorsam den sin Knecht sünd ji, den j gehorsam sünd, dat si de Sün to den Dod, oder den Gehorsan to de Gerechtigkeit. Joh. 8, 34.

17. GOtt awer si Dank, da ji Knechts vun de Sünd wes sünd, awer nu gehorsam warn vun Harten för dat Vörbild vu de Lehr, de ji övergeven sünd.

18. Denn nadem ji frie warn sünd vun de Sünd, sünd ji Knechts warn vun de Gerechtigkeit.
Joh. 8, 32.

19. Ik mutt minschlich darvun reden, wegen de Swachheit vun jug Fleesch. Gliek as ji jug Lid maten stellt hebbt in den Deens vun de Unrennlichkeit, un vun ee Ungerechtigkeit to de anner, als stellt nu ok jug Lidmaten t den Deenst vun de Gerechtigkeit dat se hillig warrn. Kap. 3, 5. 6, 13

20. Denn as ji de Sünd eh Knechts weert, dar weert ji vun de Gerechtigkeit fri. Joh. 8, 34.

21. Wat harrn wi nu to de Tied vör Frucht? Weke ji jug nu schamen doht, denn dat End vun desülvige is de Dod.
Ezech. 16, 61. 63. Röm. 8, 6.

22. Nu ji awer vun de Sünd fri un GOtt Sin Knechts warn sünd, hebbt ji jug Frucht, dat ji hillig warn, de Lohn awer dat ewige Leven. 1. Pet. 1, 9.

23. Denn de Sünd ehr Löhnung is de Dod, awer GOtts Gav is dat ewige Leven in Christus JEsus, unsern HErrn. Kap. 5, 12.

Dat 7. Kapitel.

1. Weet ji nich, leeven Bröder, (denn ik rede mit de, de dat Gesetz weet,) dat dat Gesetz över den Minschen herrschen deiht, so lang as he levt? Kap. 6, 14.

2. Denn en Fru, de den Mann tohört, is, so lang as de Mann leven deiht, an dat Gesetz bunnen; wenn awer de Mann starvt, so is se los vun dat Gesetz, dat den Mann angeiht.

3. Wenn se nu bi en annern Mann is, so lang de Mann leven deiht, ward se en Ehebrekerin nennt, wenn awer de Mann starvt, is se fri vun dat Gesetz, dat se nich en Ehebrekerin is, wenn se bi en anner Mann is. Matth. 5, 32.

4. Also ok, mine Bröder, sünd ji dod makt för dat Gesetz dörch Christus Sin Liev, up dat ji en annern tohört, nämlich den, de vun de Doden uperweckt is, up dat wi GOtt Frucht bringt.

5. Denn as wi in dat Fleesch weern, do weern de sündlichen Lüste, de dörch dat Gesetz lebendig warn, kräftig in unse Lidmaten, den Dod Frucht to bringen.
Kap. 6, 21.

6. Nu awer sünd wi vun dat Gesetz los un dat afstorven, dat uns gefangen heel, also dat wi deenen schüllt in dat nie Wesen vun den GEist un nich in dat ole Wesen vun de Bokstaven.
Kap. 6, 2.

7. Wat schüllt wi denn nu seggen? Is dat Gesetz Sünd? Dat fehl ok noch! Awer de Sünd war ik nich kund, ahn dörch dat Gesetz. Denn ik wuß nicks vun de Lust, wenn dat Gesetz nich seggt harr: Lat di nich gelüsten! 2. Mos. 20, 17.

8. Dar neem awer de Sünd Anstot an dat Gebot un weck in mi allerlei Lüste up. Denn ahn dat Gesetz weer de Sünd dod.
Joh. 15, 22.

9. Ik awer weer ahn Gesetz lebendig. As awer dat Gebot keem, war de Sünd wedder lebendig.

10. Ik awer storv un do stell sik herut, dat mi dat Gebot to den Dod war, dat mi doch to dat Leven geven weer. 3. Mos. 18, 5.

11. Denn de Sünd neem Orsak an dat Gebot un bedrog mi un mak mi dod dörch datsülvige Gebot.

12. So is nu dat Gesetz hillig un dat Gebot is hillig, gerecht un got.

13. Is denn, wat dar got is, mi en Dod warn? Dat fehl ok noch! Awer de Sünd, up dat se erschien as Sünd, hett se mi dörch dat Gode den Dod wirkt, darmit de Sünd över alle Maten sündig war dörch dat Gebot.

14. Denn wi weet, dat dat Geſetz geiſtlich is, ik awer fleeſchlich bün, unner de Sünd verkofft.
Kap. 8, 3. 1. Kön. 21, 20. 25.

15. Denn ik weet nich, wat ik doh, denn ik doh nich wat ik will, ſonnern wat ik haß, dat doh ik.

16. So ik awer dat doh, wat ik nich will, ſo gev ik to, dat dat Geſetz got is. Vers 12.

17. So doh ik nu datſülvige nich, ſonnern de Sünd, de in mi wahnen deiht. Vers 20.

18. Denn ik weet, dat in mi, dat is in min Fleeſch, nicks Godes wahnen deiht. Dat Wollen hef ik, awer dat Gode vollbringen kann ik nich. 1. Moſ. 6, 5. 8, 21.

19. Denn dat Gode, dat ik will, doh ik nich, ſonnern dat Böſe, dat ik nich will, dat doh ik.

20. So ik awer doh, wat ik nich will, ſo doh ik datſülvige nich, ſonnern de Sünd de in mi wahnen deiht.

21. So find ik nu in mi dat Geſetz, de ik will dat Gode dohn, dat mi dat Böſe anhangen deiht.
Pſalm 31, 7.

22. Denn ik hef Luſt an GOtt Sin Geſetz na den inwendigen Minſchen. Pſalm. 1, 2.

23 Ik ſeh awer en anner Geſetz in min Lidmaten, dat dar webderſtritt dat Geſetz in min Gemöt un nimmt mi gefangen in dat Geſetz vun de Sünden, wat in min Lidmaten is. Gal. 5, 17.

24. Ik elendige Minſch, wer ward mi erlöſen vun düſſen Liev de den Dod tohört?

25. Ik dank GOtt dörch JEſus Chriſtus, unſern HErrn. So deer ik nu mit dat Gemöt GOtt Sin Geſetz, awer mit dat Fleeſch d Sünden ehr Geſetz. 1. Kor. 15, 57

Dat 8. Kapitel.

1. So is nu nicks Verdamm liches an de, weke i Chriſtus JEſus ſünd, de nich n dat Fleeſch wandelt, ſonnern n den GEiſt.

2. Denn dat Geſetz vun de GEiſt, de dar lebendig maken deih in Chriſtus JEſus, hett mi fri mak vun de Sünd un den Dod eh Geſetz. Kap. 3, 27.

3. Denn wat för dat Geſe unmöglich weer, (ſintemal dat dörc dat Fleeſch ſwach makt weer) da dä GOtt un ſchickte Sin Söh in de Geſtalt vun dat ſündlich Fleeſch, un verdammt de Sün in dat Fleeſch dörch dat Opfer fö de Sünd. Apoſt. 15, 19.

4. Up dat de Gerechtigkeit, d dat Geſetz förrern deiht, in un erfüllt ward, de wi nu nich n dat Fleeſch wandelt, ſonnern n den GEiſt.

5. Denn de dar fleeſchlich ſünd de ſünd fleeſchlich geſinnt, de awe geiſtlich ſünd, de ſünd geiſtlic geſinnt.

6. Awer fleeſchlich geſinnt ſin is de Dod un geiſtlich geſinnt ſi is dat Leven un de Freden.
Kap. 6, 21.

7. Denn fleeſchlich geſinnt ſi is en Fiendſchaft gegen GOt ſintemal dat Fleeſch GOtt Si

Geſetz nich unnerdahn is, denn dat kann dat Fleeſch nich.

8. De awer fleeſchlich ſünd, könnt GOtt nich gefalln.

9. Ji awer ſünd nich fleeſchlich, ſonnern geiſtlich, ſo anners GOtt Sin GEiſt in jug wahnen deiht. Wer awer Chriſtus Sin GEiſt nich hett, de is nich Sin. 1. Kor. 3, 16.

10. So awer Chriſtus in jug is, ſo is de Liev twars dod vun wegen de Sünd, de GEiſt awer is dat Leven wegen de Gerechtigkeit.

11. So nu de GEiſt vun den, de JEſus vun de Doden uperweckt hett, in jug wahnen deiht, ſo ward ok deſülvige, de Chriſtus vun de Doden uperweckt hett, jug ſtarvlichen Liever lebendig maken dörch Sinen GEiſt, de in jug wahnen deiht.

12. So ſünd wi nu, leeve Bröder, Schuldner nich an dat Fleeſch, dat wi na datſülvige leven doht. Kap. 6, 7. 18.

13. Denn ſo ji na dat Fleeſch leven doht, ſo ward ji ſtarven mütten; wenn ji awer dörch den GEiſt de Geſchäfte vun dat Fleeſch dod makt, ſo ward ji leven. Gal. 6, 8. Eph. 4, 22.

14. Denn de GOtt Sin GEiſt drieven deiht, de ſünd GOtt Sin Kinner. Gal. 5, 18.

15. Denn ji hebbt keenen knechtiſchen Geiſt kregen, dat ji jug awermal fürchten muſſen, ſonnern ji hebbt en kindlichen GEiſt kregen, dörch den wi ropt: Abba, leeve Vader! 2. Tim. 1, 7. Gal. 3, 26. Kap. 4, 6.

16. Deſülvige GEiſt givt Tügnis mit unſern GEiſt, dat wi GOtt Sin Kinner ſünd. 2. Kor. 1, 22.

17. Sünd wi denn Kinner, ſo ſünd wi ok Arven, nämlich GOtt Sin Arven un Chriſtus Sin Mitarven, ſo wi anners mit lieden doht, up dat wi ok mit Em herrlich makt ward. Gal. 4, 7. Apoſt. 14, 22.

18. Denn ik holl darvör dat dat Lieden vun düſſe Tied de Herrlichkeit nich werth ſünd, de an uns ſchall apenbart warrn. 2. Kor. 4, 17,

19. Denn dat ängſtliche Töven vun de Kreatur tövt up de Apenbarung vun GOtt Sin Kinner. Kol 3, 4.

20. Sintemal de Kreatur unnerdahn is de Eitelkeit, ahn ehren Willen, ſonnern na den ſin Willen, de ſe unnerdahn hett, up Hoffnung.

21. Denn ok de Kreatur ward befriet warrn vun den Deenſt vun dat vergängliche Weſen to de herrliche Frieheit vun GOtt Sin Kinner.

22. Denn wi weet, dat alle Kreatur mit uns ſüfzen deiht un ſik noch ümmer ängſtigt.

23. Nich blot awer ſe, ſonnern ok wi ſülvſt, de wi hebbt de Eerſtlinge vun den GEiſt, ſüfzt ok bi uns ſülvſt un tövt up de Kindſchaft, nämlich up unſern Liev ſin Erlöſung. Gal. 4, 5. Luk. 21, 28.

24. Denn wi ſünd wol ſelig, awer in de Hoffnung. De Hoffnung awer, de man ſehn deiht, is keen Hoffnung. Denn wo kann man dat höpen, dat man ſehn deiht? 2. Kor. 5, 7.

25. So wi awer dat höpt, dat wi nich sehn doht, so tövt wi darup dörch Geduld. 2. Kor. 4, 18.

26. Desglieken ok de GEist helpt unse Swachheit up. Denn wi weet nich, wat wi bäden schüllt, woans sik dat gehört, sonnern de GEist sülvst tritt vör uns in up dat Beste, mit unutspreklichen Süfzen. Matth. 20, 22.

27. De awer de Harten utforschen deiht, de weet, wat den GEist Sin Sinn is; denn He bäd vör de Heiligen um dat, wat GOtt gefallen deiht. Psalm 7, 10.

28. Wi weet awer, dat de, de GOtt leev hebbt, alle Dinge to dat Beste deent, de na sin Vörsatz beropen sünd. Eph. 1, 11. Kap. 3, 11.

29. Denn weke He tovör utersehn hett, de hett He ok verordnet, dat se gliek sin schüllt Sin Söhn Sin Ebenbild, up dat desülvige si de Eerstgeborne mank veele Bröder. Kol. 1, 18. Ebr. 1, 6.

30. De He awer verordnet hett, de hett He ok beropen, weke He awer beropen hett, de hett He ok gerecht makt, de He awer gerecht makt hett, de hett He ok herrlich makt.

31. Wat wüllt wi denn hierto seggen: Is GOtt för uns, wokeen kann gegen uns sin? 4. Mos. 14, 9.

32. De ok Sinen egenen Söhn nich verschont hett, sonnern hett Em för uns alle hengeven, wo schull He uns mit Em nich alles schenken? 1. Mos. 22, 16. Joh. 3, 16.

33. Wer will GOtt Sin Uterwählten beschuldigen? GOtt is hier, de gerecht maken deiht. Joh. 50, 8. 9. 54, 15.

34. Wer will verdammen? Christus is hier de storven is, ja veel mehr, de ok uperweckt is, weke is to GOtt Sine rechte Hand un bäd för uns. Hiob 34, 29.

35. Wer will uns scheeden vun Christus Sin Leev? Bedröfnis oder Angst, oder Verfolgung, oder Hunger, oder Naktheit, oder Gefahr, oder Schwert? Joh. 10, 28.

36. As schreven steiht: Um dinet willen warrd wi dod makt den ganzen Dag, wi sünd rekent as Schlachtschap. Ps. 44, 23. 1. Kor. 4, 9. 2. Kor. 4, 11

37. Awer in all düsse Stücken överwinnt wi wiet dörch Den de uns leev hatt hett. 1. Kor. 15, 57

38. Denn ik bün gewiß, dat weder Dod noch Leven, weder Engel, noch Fürstendom, noch Gewalt, weder Gegenwärtiges noch Tokünftiges, Phil. 1, 6. 2. Tim. 1, 12

39. Weder Hoge, noch Depe noch keen annere Kreatur, uns ward scheeden können vun GOtt Sin Leev, de in Christus JEsus unsern HErrn, is.

Dat 9. Kapitel.

1. Ik segg de Wahrheit in Christus un leeg nich, wat min Geweten in den heiligen GEist betügen deiht. Kap. 1, 9.

2. Dat ik grote Trurigkeit un unuphörliche Wehdag in minen Harten hebben doh.

3. Ik harr geern wullt verbann

in vun Christus för mine Bröder, e min Fründ' sünd na dat Fleesch.
2. Mos. 32, 32.

4. De dar sünd vun Israel, veken tohört de Kindschaft un de Herrlichkeit un de Bund un dat Gesetz un de Gottesdeenst un de Tosag';
5. Mos. 7, 6.

5. Vun weke ok sünd de Vaders, ut weke Christus herkummt na at Fleesch, de dar is GOtt öwer lles, hoch gelavt in Ewigkeit. Amen.
Matth. 1, 1—23. Luk. 3, 23.

6. Awer ik segg düt nich, dat GOttes Wort darum ut si. Denn at sünd nich alle Israeliter, de vun Israel sünd.
4. Mos. 23, 19. 2, 28. Joh. 8, 39.

7. Ok nich alle, de vun Abraham in Samen sünd, sünd darum ok Kinner, sonnern in Isaak schall i de Samen beropen sin.
. Mos. 21, 12. Gal. 4, 28. Ebr. 11, 18.

8. Dat heet: GOtt Sin Kinner ünd nich de na dat Fleesch Kinner ünd, sonnern de Kinner vun de Tosag' ward för Samen rekent.

9. Denn dat is en Wort vun e Tosag', wenn he spreken deiht: lm düsse Tied will ik kamen un Sara schall en Söhn hebben.
1. Mos. 18, 10.

10. Dat is awer nich blot darnit so, sonnern ok as Rebekka wanger war vun den enigen Isaak, nsern Vader.
1. Mos. 25, 21.

11 Ehr de Kinner geboren weern n weder Gudes noch Schlechtes ahn harrn, up dat GOtt Sin Vörsatz bestahn bä na de Uterwählung, war to ehr seggt,

12. Nich ut Verdeenst vun de Varke, sonnern ut Gnad vun den Beroper, also: de Grötere schall deenstbar warrn den Lütteren.
1. Mos. 25, 23. 2. Sam. 8, 14.

13. As denn schreven steiht: Jakob hef Ik leev hatt, awer Esau hef Ik haßt.
Mal. 1, 2. 3.

14. Wat schüllt wi denn darto seggen? Is denn GOtt ungerecht? Gewiß nich!
5. Mos. 32, 4.

15. Denn He sprickt to Moses: Weken Ik gnädig bün, de bün Ik gnädig un över wen Ik Mi erbarmen doh, över den erbarm Ik Mi!
2. Mos. 33, 19.

16. So liggt dat nu nich an Jemand sin Willen oder Lopen, sonnern an GOtt Sin Erbarmen.

17. Denn de Schrift seggt to Pharao: Eben darum hef Ik di erweckt, dat ik an di min Macht wiesen doh, up dat Min Nam verkündigt ward in alle Länner.
2. Mos. 9, 16. Kap. 14, 4. 17.

18. So erbarmt He Sik nu över wen He will un verstockt wen He will.

19. So seggst du to mi: Wat schellt He uns denn? Wer kann Sinen Willen wedderstahn?

20. Ja, leeve Minsch, wer büst du denn, de du mit GOtt rechten wist? Sprickt ok en Wark to sinen Meister: Warum makst du mi so?
Hiob 9, 12. Weish. 12, 12. Jes. 45, 9.

21. Hett nich en Püttjer Macht, ut en Klumpen to maken een Fatt to Ehren, un dat annere to Unehren?

22. Darum, wenn GOtt Torn bewiesen un Sin Macht kund dohn will, hett He mit grote

Gedulb dragen de to dat Verdarven torichte Fatt vun den Torn.
Kap. 2, 4. 2. Petr. 2, 2.

23. Up dat He kund dä den Riekdom vun Sin Herrlichkeit an de Fät vun Barmhartigkeit, de He torecht makt hett vör de Herrlichkeit, Eph. 1, 4. 7. Kol. 1, 27.

24. Weke He beropen hett, nämlich uns, nich alleen ut de Juden, sonnern ok ut de Heiden.

25. As He denn ok dörch Hosea spreken deiht: Ik will dat Min Volk heeten, dat Min Volk nich weer un Min Leev, de nich Min Leev weer. Hos. 2, 23. Pet, 2, 10.

26. Un schall geschehn an den sülvigen Ort, darto ehr seggt is: Ji sünd nich Min Volk, schüllt se Söhns vun den lebendigen GOtt heeten. Hos. 1, 10. Jes. 65. 1.

27. Jesaias awer röpt över Israel: Wenn de Tall vun de Kinner Israel würr sin as de Sand an dat Meer, so ward doch dat Övrige selig warrn.
Jes. 10, 22, 23. Röm. 11, 5.

28. Denn dat ward en Verdarven un Stüern vör sik gahn to Gerechtigkeit un de HErr ward datsülvige Stüern dohn up de Eer.

29. Un as Jesaias tovör seggt: Wenn uns de HErr Zebaoth keen Samen harr överblieven laten, so weern wi as Sodom warn un gliek as Gomorra.
Jes. 1, 9. 1. Mos. 19, 24.

30. Wat schüllt wi nu hier seggen? Dat müllt wi seggen: De Heiden, de nich hebbt na de Gerechtigkeit tracht, hebbt de Gerechtigkeit kregen; ik segg awer vun de Gerechtigkeit, de ut de Gloven kamen deiht. Kap. 10, 20.

31. Israel awer hett na dat Gese vun de Gerechtigkeit trachtet, u hett dat Gesetz vun de Gerechtigkeit nich överkamen. Kap. 10, 2.

32. Warum dat? Darum da se dat nich ut den Gloven, sonnern ut de Warke vun dat Gesetz söke doht. Denn se hebbt sik stött a den Steen vun den Anstot.

33. As schreven steiht: Süh Ik legg in Zion enen Steen to Anstot un enen Fels to Argernis un wer an Em gloven deiht, d schall nich to Schanden warrn Jes. 8, 14. Kap. 28, 16. Matth. 21, 4

Dat 10. Kapitel.

1. Leeve Bröder, mins Harten Wunsch is, un ik bä GOtt för Israel, dat se seli ward.

2. Denn ik gev ehr dat Tügnis dat se ivert um GOtt, awer m Unverstand. Gal. 1, 14.

3. Denn se erkennt de Gerechtigkeit nich, de vör GOtt gelle deiht un sökt ehre egene Gerechtigkeit vör GOtt uptorichten u sünd nich de Gerechtigkeit, de vi GOtt gellen deiht, unnerdahn.
Kap. 9, 31, 32. Ps. 69, 28.

4. Denn Christus is dat En vun dat Gesetz; wer an Em gloven deiht, de is gerecht.
Matth. 5, 17. Joh. 3, 18.

5. Moses awer schrift wol vu de Gerechtigkeit, de ut dat Gese kamen deiht. Weke Minsch da deiht, de ward darin leven.
3. Mos. 18, 5. Luk. 10, 28. Gal. 3, 1

6. Awer de Gerechtigkeit ut den
loven sprickt also: Sprick nich
dinen Harten: Wer will rup
n den Himmel fahren? (Dat is
cks anners, as Christus hendal
ln.) 5. Mos. 30, 12.
7. Oder wer will hendal in dat
epe fahren? (Dat is nicks anners
Christus vun de Doden haln.)
8. Awer wat seggt se? Dat
Bort is di neeg, nämlich in dinen
Lund un in dinen Harten.
5. Mos. 30, 14.
Düt is dat Wort vun den Gloven,
t wi predigen doht. 1. Tim. 4, 6.
9. Denn so du JEsus bekennen
ihst mit din Mund, dat He de
Err si, un glovst in din Hart,
t Em GOtt vun de Doden up-
weckt hett, so warrst du selig.
10. Denn so man vun Harten
oven deiht, so ward man gerecht,
n so man mit den Mund be-
nnen deiht, so ward man selig.
Psalm 116, 10.
11. Denn de Schrift sprickt:
Ber an Em gloven deiht, de ward
ch to Schanden warrn.
Jes. 28, 16. Psalm 25, 3.
12. Hier is keen Unnerscheed
ischen en Jud un en Grieche,
r is altomal een HErr, riek
er alle, de Em anropen doht.
Apost. 10, 34.
13. Denn wer den HErrn Sinen
Lam ward anropen, schall selig
arrn. Joel 3, 5. Apost. 2, 21.
14. Woans schüllt se awer an-
pen an den se nich gloven doht?
Woans schüllt se awer gloven,
un den se nicks hört hebbt?
Woans schüllt se awer hörn ahnen
Prediger?
15. Woans schüllt se awer pre-
digen, wenn se nich schickt ward?
As denn schreven steiht: Wa leev-
lich sünd de Föt vun de, de den
Freden verkündigen, de dat Gude
verkündigen doht. Jes. 52, 7.
16. Awer se sünd nich alle dat
Evangelium gehorsam. Denn Je-
saias sprickt: HErr, wer glovt an
uns Predigt?
2. Thess. 1, 8. Jes. 53, 1. Joh. 12, 38.
17. So kummt de Gloven ut
de Predigt, dat Predigen awer
dörch GOtt Sin Wort. Joh. 17, 20.
18. Ik segg awer: Hebbt se dat
nich hört? Twars in alle Lande
is ja ehr Klang utgahn un in de
ganze Welt ehr Wort.
Ps. 19, 5. Jes. 49, 6. Kol. 1, 23.
19. Ik segg awer: Hett Israel
dat nich insehn? De Erste, Moses
sprickt: Ik will jug iwersüchtig
maken över dat, dat nich min Volk
is, un över en unverständig Volk
will ik jug vertörnen. 5. Mos. 32, 21.
20. Jesaias awer dörf wol seggen:
Ik bün funnen vun de, de mi
nich söcht hebbt un bün kamen
to de, de nich nach mi fragt hebbt.
Kap. 9, 30. Jes. 65, 1.
21. To Israel awer sprickt He:
Den ganzen Dag hef Ik Min
Hann utstreckt na dat Volk, dat
sik nich seggen leet, un dat wedder-
spreken deiht. Jes. 65, 2.

Dat 11. Kapitel.

1. So segg ik nu: Hett denn GOtt Sin Volk ver-
stött? Dörchut nich! Denn ik bün
ok en Israeliter, vun Abraham
sin Samen, ut Benjamin sin Ge-
schlecht. Jer. 31, 37.

2. GOtt hett sin Volk nich verstött, dat He tovör utersehn hett. Oder weet ji nich, wat de Schrift vun Elias seggt? Woans he vör GOtt treden deiht gegen Israel un sprickt:

3. HErr, se hebbt Din Propheten dod makt un Din Altars umstött, un ik bün alleen övrig bleven, un se staht mi na min Leven. 1. Kön. 19, 10. 14.

4. Awer wat seggt nu de göttliche Antwort: Ik hef Mi laten överblieven söben dusend Mann, de nich ehr Knee bögt hebbt vör Baal. 1. Kön. 19, 18.

5. Also geiht dat ok nu, in düsse Tied, mit düsse de na de Gnadenwahl överbleven sünd. Kap. 9, 27.

6. Is dat awer ut Gnad, so is dat nich ut Verdeenst vun de Warke, sunst war Gnade nich Gnade sin. Is dat awer ut Verdeenst vun de Warke, so is de Gnade nicks, sünst weer Verdeenst nich Verdeenst. 5. Mos 9, 4. 5.

7. Wat denn nu? Wat Israel söken deiht, dat krigt Israel nich; de Wahl awer krigt dat, de annern awer sünd verstockt. Kap. 9, 31.

8. As schreven steiht: GOtt hett ehr geven enen schleperigen GEist, Ogen dat se nich sehn, Ohren dat se nich hörn doht bet up den hütigen Dag. Lnk. 8, 10.

9. Un David sprickt: Lat ehren Disch to en Schling warrn un to en Jagdspieß, un to en Fall, ehr to Vergeltung. Ps. 69, 23. 24.

10. Mak ehre Ogen blind, dat se nich sehn doht, un bög e Rügg alltied

11. So segg ik nu: Sünd anlopen, dat se fallen schüll Gewiß nich! Sonnern ut ehr T is de Heiden dat Heil wedde fahren, up dat se up de iwe süchtig warrn schulln. Apost. 13, 46.

12. Denn so ehr Fall de We ehr Riekdom is, un de Schad de Heiden ehr Riekdom is, n veel mehr ward dat de Fall sin, wer ehr Tall vull weer! Hos. 1, 10.

13. Mit jug Heiden rede i denn dewiel ik de Heiden e Apostel bün, will ik min An priesen;

14. Ob ik mag de, weken mi Fleesch sünd, to iwern anreize un etliche vun ehr selig make 1. Tim. 4, 16.

15. Denn wenn ehr Verlust t Welt ehr Versöhnung is, w ward dat anners sin, as Leve vun de Doden nehmen?

16. Is dat Eerstlingsbrod hillig so is ok de ganze Deeg hillig un so de Wottel hillig is, so sün ok de Telgen hillig.

17. Ob nu awer etliche vun d Telgen afbracken sünd, un du de du en willen Ölbom weerst büst mank ehr proppt un he Andeel kregen an de Wottel u den Saft vun den Ölbom. Jer. 11, 16.

18. So wes' nich stolt gegen d Telgen. Büst du awer stolt gege se, so schast du weeten, dat d de Wottel nich drägen deihst sonnern de Wottel dricht di.

19. So sprickst du: De Telgen ünd intwei braken, darmit ik arin proppt warr. Apost. 13, 46.

20. Dat is gut redt. Se sünd ntweibraken wegen ehren Ungloven, u steihst awer dörch den Gloven. Ves' nich stolt, sonnern wes' bang. 1. Kor. 10, 12.

21. Hett GOtt de natürlichen Telgen nich verschont, dat He ellicht di ok nich verschonen ard.

22. Darum seh up GOtt Sin Gutheit un Sinen Ernst, de Ernst n de, weke sulln sünd, de Gutheit awer an di, so fern as du n de Gutheit blieven deihst, sunst arst du ok afhaut warrn. Joh. 15, 2, 4. Ebr. 3, 14.

23. Un düsse, so se nich blievt n den Ungloven, ward se inroppt warrn. GOtt kann se edder inplanten. 2. Kor. 3, 16.

24. Denn so du ut den Ölbom, e vun Natur wild weer, büst thaut un gegen de Natur in den uden Ölbom inproppt, woveelehr ward de natürlichen inroppt in ehren egenen Ölbom! Jer. 11, 16.

25. Ik will jug nich vörentoln, leeven Bröder, düsse Heemchkeit, up dat ji nich stolt sied. Blindheit is Israel tom Deel edderfahrn, so lang bet de Fülle un de Heiden ingahn is. Luk 21, 24.

26. Un also dat ganze Israel elig ward, as schreven steiht: Ut Zion ward kamen, de dar erlösen n afwenden deiht dat gottlose Vesen vun Jakob. Kor. 3, 16. Jes. 59, 20. Psalm 14, 7.

27. Un düt is Min Testament mit ehr, wenn Ik ehr Sünnen warr wegnehmen. Jer. 31, 33.

28. Na dat Evangelium hol Ik se för Fiende wegen jug, awer na de Erwählung hes ik se leev, um de Vaders wegen.

29. GOtt Sin Gaven un Beropung könnt Em nich leed dohn.

30. Denn gliekerwies as ok ji fröher GOtt nich glovt hebbt, nu awer hebbt ji över ehren Ungloven Barmhartigkeit kregen;

31. Also weern ok düsse nu unglövig, so dat ji nu Barmhartigkeit kriegen künnt, darmit ok se begnadigt warrn kunnen.

32. Denn GOtt hett alles beslaten unner den Ungloven, up dat He Sik över alle erbarmen dä. Gal. 3. 22. Psalm 145, 9. Sir. 18, 12.

33. O, wat för ene Deepe vun Riekdom, vun Weisheit un Erkenntniß GOttes. Wa ganz unbegrieplich sünd Sine Gerichte un unutforschlich Sin Weg! Hiob 11, 7. Psalm 36, 7.

34. Denn wokeen hett den HErrn Sin Sinn erkennt? Oder wokeen is Sin Ratgever west? Hiob 15, 8. Jes. 40, 13. Jer. 23, 18. 1. Kor. 2, 16.

35. Oder wokeen hett Em wat fröher geven, dat em dat wedder ward vergollen? Hiob 41, 2.

36. Denn vun Em un dörch Em un to Em sünd alle Dinge. Em si Ehre in Ewigkeit! Amen.

Dat 12. Kapitel.

1. Ik vermahn jug, leeven Bröder, dörch GOtt Sin Barmhartigkeit, dat ji jug Liever hengeven doht to en Opfer, dat

dar lebendig, heilig un GOtt wolgefällig si, wat jug vernünftige GOttesdeenst sin schall.

Kap. 6, 13. 1. Thess. 4, 3

2. Un stellt jug nich düsse Welt gliek, sonnern verwandelt jug dardörch, dat ji jug Gemöth nie makt, up dat ji utpröven mögt, wat dar si GOtt Sin Will, nemlich dat Gude, Wolgefällige un Vullkamene.

Eph. 4, 23. 5, 10, 17.

3. Denn ik segg dörch de Gnade, de mi geven is, jedereen mank jug, dat nüms mehr vun sik holln schall, as sik dat gehört, to holln, sonnern dat he vun sik mit Maten holln deiht, jedereen, so as GOtt em todeelt hett dat Mat vun den Gloven.

1. Kor. 7, 7. 17. Kap. 12, 11. Eph. 4, 7.

4. Denn up glieke Wies, as wi an en Liev veele Lidmaten hebbt, awer alle Lidmaten nich desülvigen Geschäfte hebbt.

1. Kor. 12, 12. Eph. 4, 25.

5. Also sünd wi veele en Liev in Christus, awer unner eenanner is ener den annern sin Lidmaat.

1. Kor. 12, 27.

6. Un hebbt mancherlie Gaven, na de Gnad de uns geven is.

1. Kor. 12, 4.

7. Hett jemand de Gav to wiessagen, so gescheeg dat in Övereenstimmung mit den Gloven. Hett jemand en Amt, so paß he up dat Amt. Lehrt jemand, so paß he up de Lehr. 1. Pet. 4, 10. 11.

8. Vermahnt jemand, so paß he up dat Vermahnen. Givt jemand, so gev he eenfaltiglich. Regiert jemand, so si he sorgfaldig. Övt jemand Barmhartigkeit, doh he dat mit Lust.

Matth. 6, 3. 2. Kor. 8, 2. Kap. 9, 7. 1

9. Lat de Leev nich falsch si Haßt dat Böse, hangt an dat Gud

1. Tim. 1, 5. Ps. 97, 10.

10. De bröderliche Leev mar jug si hartlich. Een keem de annern mit Ehrerwiesung tovö

Eph. 4, 3.

11. West nich ful in dat, wa ji dohn schüllt. West brünsti in den GEist. Schickt jug in d Tied. Offenb. 3, 15. Eph. 5, 16.

12. West fröhlich in Hoffnung geduldig in Bedröfnis, lat ni af vun dat Gebet.

Luk. 10, 20. 1. Thess. 5, 17.

13. Nehmt jug de Hilligen eh Noth an. Gevt geern Harbarg.

1. Mos. 18, 3. 19, 2. 3. Ebr. 13, 2.

14. Segent de jug verfolg segent un flucht nich.

Matth 5, 44. 1. Kor. 4, 12. Apost. 7,5

15. Freut jug mit de Fröhliche un weent mit de Weenenden.

Matth. 25, 36.

16. Hebbt eenerlei Sinn unne jug. Trachtet nich na hoge Dinge sonnern hollt jug to de Niedrigen

17. Hollt jug nich sülvst fö klok. Vergellt nüms Böses mi Böses. West jeden Minsche gegenöver up sin Best bedacht.

Jes. 5, 21. 1. Thess. 5, 15.

18. Is dat möglich, so veel a jug is, so hebbt mit alle Minsche Freden. Mark. 9, 50. Ebr. 12, 14.

19. Rächt jug nich sülvst, min Leeven, sonnern makt Ruum fö den Torn, denn dat steiht schreven De Rache is Min, Ik will ver gellen, sprickt de HErr.

3. Mos. 19, 18. Matth. 5, 39. 1. Kor. 6, 7
5. Mos. 32, 35. Ps. 94, 1. Ebr. 10, 30

). So nu dien Fiend hungert, gif em wat to eten, hett he t, so gif em wat to drinken, n du dat deihst, so warrst du ge Kahlen up sin Kopp sammeln. Spr. 25, 21, 22. Matth. 5, 44.

1. Lat di nich vun dat Böse rwinnen, sonnern överwinn dat e mit dat Gude. Weish. 7, 30.

Dat 13. Kapitel.

Jedereen si unnerdahn de Obrigkeit, de Macht över hett. Denn dar is keen Obrig-, as alleen vun GOtt. Wo er en Obrigkeit is, de is vun Ott verordnet.

. Wer sik nu gegen de Obrig-setten deiht, de weddersett sik Ott Sin Ordnung. De sik awer oderfetten doht, ward över sik Straforbeel kriegen.

. Denn de Regenten sünd nich as Affchreckung för dat gude rk, sonnern för dat Böse. st du di awer nich fürchten de Obrigkeit, so doh dat be, so warrst du Lov vun de-vige hebben. Luk. 22, 25.

. Denn se is GOtt Sin De-in, di to nutz. Deihst du er Böses, so wes' bang, denn briggt dat Swert nich umsunst, is GOtt Sin Denerin, en cherin to de Straf över den, schlecht handelt. Ps. 82, 6.

. Darum is dat nödig, unner-hn to sin, nich alleen vun wegen Straf, sonnern wegen dat weten. 1. Petr. 2, 13.

. Ut de Orsak mütt ji ok Stüern geven, denn se is GOtt Sin Dener, de düt Amt tohört.

7. So gevt nu jedereen wat ji schuldig sünd; Stüern den, de Stüern tokummt, Toll den, de Toll tokummt, Ehrfurcht den, de Ehrfurcht tokummt, Ehre den, de Ehre tokummt. Matth. 22, 21. Mark. 12, 17.

8. West nüms wat schuldig, denn dat ji ju mank enanner leev hebbt, denn wer den annern leev hett, de hett dat Gesetz vullbracht.

9. Denn wat dar seggt is: Du schast nich ehebreken; du schast nich dod maken; du schast nich falsch Tügnis geven, lat di nicks gelüsten; un so dar en anner Gebot mehr is, dat ward in düt Wort begreepen: Du schast din Neegsten leev hebben as di sülvst.

10. De Leev deiht den Neegsten nicks Böses. So is nu de Leev de Erfüllung vun dat Gesetz.

11. Un dewiel dat wi dat weet, nemlich de Tied, dat de Stunn dar is uptostahn vun den Schlap, sintemal unser Heil nu neeger rückt is, as dar wi toerst glövig worrn sünd. 2. Kor. 6, 2.

12. De Nacht is vörbi, de Dag is herbi kamen, so lat uns afleggen de Warke vun dat Licht. 1. Joh. 2, 8. Eph. 5, 11.

13. Lat uns ehrbar wandeln, as bi Dag, nich mit Freeten un Supen, nich in Unkocht un Utschweifungen, nich in Haber un Need. Luk. 21, 34. Eph. 5, 18. Jak. 3, 14.

14. Sonnern treckt an den HErrn JEsus Christus un plegt dat

Fleesch, doch so, dat dat nich giel ward. Gal. 3, 27. Kol. 3, 10.

Dat 14. Kapitel.

1. Den Swachen in den Gloven nehmt up un verwirrt de Geweten nich. Kap. 15, 1.

2. De Een glovt, he kann allerlei eten, de awer swach is, den lat Krutwark eten.

1. Mos. 1, 29. Kap. 9, 3

3. Weke eten deiht, lat den nich den verachten de nich itt, un weke nich eten deiht, lat den den nich richten de itt, denn GOtt hett em upnahmen. Kol. 2, 16.

4. Wer büst du, dat du en fremden Knecht richten deihst? He steiht oder fallt sin HErr, he ward awer wol stahn, denn GOtt is mächtig genog em to holln.

Matth. 7, 1. Röm. 2, 1. Jak. 4, 12.

5. De Een hollt mehr vun den enen Dag, as vun den annern, de anner awer hollt alle Dag' gliek. Jedereen wes' in sin Övertügung gewiß. Gal. 4, 10.

6. Weke nu en besonnern Dag fiern deiht, de deiht dat den HErrn to Leev, un weke nich up den Dag holln deiht, de hollt den HErrn to Leev nich darup. Weke eten deiht, de deiht dat den HErrn to Leev, denn he dankt GOtt, weke nich eten deiht, de itt nich den HErrn to Leev un dankt GOtt.

5. Mos. 8, 10. 1. Kor. 10, 31.

7. Denn keen vun uns levt för sik sülvst, un keen starvt för sik sülvst.

8. Levt wi, so levt wi för den HErrn, starvt wi, so starvt wi för den HErrn. Darum, ste oder levt wi, so hört wi HErrn to. Gal. 2, 20. 1. Thess. 5,

9. Denn darto is Christus storven un uperstahn un wed lebendig warn, dat He sow över Lebendige as över D Herr sien schall.

Apost. 10, 42. 2 Kor. 5, 1

10. Du awer, wat richst du din Broder? Oder du ann wat verachst du din Brod Wi ward alle vör Christus S Richtstohl henstellt warrn. Luk. 6,

11. Na dat dar schreven stei So wahr as Ik leven doh, spr de HErr, vör Mi schüllt alle K sik bögen, un alle Tungen schü GOtt bekennen.

Jes. 45. 23. Phil. 2, 10

12. So ward jedereen för sülvst GOtt Rekenschaft geben.

13. Darum lat uns nich me Een den annern richten, sonne dat richtet veelmehr, dat nü sin Broder Anstot oder Argern geven schall. Matth. 18, 7.

14. Ik weet un bün gewiß den HErrn JEsus Christ, d dar nicks Gemeenes is an sik sülv ahn alleen de dat reken deiht f gemeen, densülvigen is dat gemee

Matth. 15, 11.

15. Wenn awer din Broder e Spies wegen bedröwt ward, wandelst du all nich mehr na Leev. Min leeve Broder, ri doch nich den mit din Spies Grunn, för den Christus storven i

16. Darum sorgt darvör, d ju Schatz nich verlästert ward.

17. Denn dat Riek GOttes is nich Eten un Drinken, sonnern Gerechtigkeit un Freden un Freud in den heiligen GEist. Luk. 17, 20.

18. Wer darinnen Christus deenen deiht, de is GOtt gefällig un de Minschen angenehm. 1. Thess. 2, 15.

19. Darum lat uns na dat streven, wat to'n Freden deent, un wat to de Beterung an enanner deent. Kap. 12, 18. 15, 2.

20. Min Leeve, terstör nich um de Spies' willen GOtt Sin Wark. Alle Ding' sünd twar rein, awer schädlich is Allns för den Minschen, de dat mit Anstot it. Vers 15. Apost. 10, 15. Matth. 15, 11.

21. Dat is beter, du itst keen Fleesch un drinkst keen Wien, oder sonst wat, woran sik din Bröder en Anstot neemt oder in Swachheit fallt. 1. Kor. 8, 13.

22. Hest du den Gloven, so hef em bi di sülvst vör GOtt. Selig is, de sik sülvst keen Geweten makt in dat, wat he vör recht hollt. 1. Joh. 3, 21.

23. Wer awer daröwer twiefelt un doch eten deiht, de is verdammt, denn dat geschüt nich ut den Gloven. Wat awer nich ut den Gloven geschehn deiht, dat is Sünn. Tit. 1, 15. Ebr. 11, 6.

Dat 15. Kapitel.

1. Wi awer, de wi stark sünd, schüllt de Swachen ehr Gebreklichkeit dregen un nich Wolgefalln an uns sülvst hebben. Kap. 14, 1. 1. Kor. 9, 22. Gal. 6, 1.

2 Jedereen mank uns schall sik awer so stellen, dat he sin Neegsten gefallen deiht to dat Gude un to de Beterung. 1. Kor. 9, 19. Kap. 10, 24. 33.

3. Denn Christus harr ok keen Wolgefalln an sik sülvst, sonnern as dar schreven steiht: De Schimp vun de, de di schimpen doht, is öwer mi fulln. Psalm 69, 10. Jes. 53, 4.

4. Wat awer tovör schreven is, dat is uns to Lehr schreven, up dat wi dörch Geduld un Trost ut de Schrift, de Hoffnung fast holt. Kap. 4. 23. 24. 1. Kor. 10, 11.

5. De GOtt awer vun de Geduld un vun den Trost gev jug, dat ji eens gesinnt sied unner enanner, na JEsus Christus, Ph. 3, 16.

6. Up dat ji eendrächtig mit een Mund lavt GOtt un den Vader vun unsen HErrn JEsus Christus.

7. Darum neemt jug unner enanner up, gliek as jug Christus upnahm hett, to GOtt Sin Ehr.

8. Ik segg awer, dat JEsus Christus is en Deener west vun de Beschniedung, um de Wahrheit GOttes willen, to bestätigen de Tosag', de de Vaders makt is. Matth 15, 24. Apost. 3, 25.

9. Dat de Heiden awer GOtt lavt um de Barmhartigkeit willen, as schreven steiht: Darum will ik di laven mank de Heiden un vun din Nam singen. Kap. 11, 30. Ps. 18, 50. 2. Sam. 22, 50.

10. Un noch eenmal sprickt de Schrift: Freut jug, ji Heiden, Sin Volk. 5. Mos. 32, 43. Ps. 67, 5.

11. Un noch een Mal: Lavt den

HErrn, alle Heiden, un prieſt Em, alle Völker. Pſ. 117, 1.

12. Un awermal ſprickt Jeſaias: Dar ward ſien de Wortel Jeſſe, un de uperſtahn ward, to herrſchen över de Heiden, up den ward de Heiden höpen.
Jeſ. 11, 10. Offenb. 5, 5.

13. Awer de GOtt vun de Hoffnung füll jug mit alle Freud un Freden in den Gloven, dat ji ümmer rieker ward in de Hoffnung, dörch de Kraft vun den heiligen GEiſt. Kap. 14, 17.

14. Ik weet dat awer ganz wol vun jug, leeven Bröder, dat ji ſülvſt vull vun gude Geſinnung ſünd, erfüllt mit alle Erkenntnis, dat ji jug unner enanner vermahnen künnt.
2. Pet. 1, 12. 1. Joh. 2, 21.

15. Ik heſ awer doch wagt un jug ſchreven, leeve Bröder, jug to vermahnen, um de Gnad willen, de mi vun GOtt geven is,

16. Dat ik ſchall ſien en Deener Chriſti mank de Heiden, indem ik utricht dat Preſteramt vun GOtt Sin Evangelium, up dat de Opfer vun de Heiden GOtt angenehm ward, hilligt dörch den heiligen GEiſt. Kap. 11, 13.

17. Darum heſ ik de Ehr in JEſus Chriſtus, dat ik GOtt deenen doh.

18. Denn ik dörft nicks reden, wenn nich Chriſtus datſülvige dörch mi wirken dä, de Heiden to den Gehorſam to bringen, dörch Wort un Wark.
Matth. 10, 19. 20. Röm. 1, 5. 16, 26.

19. Dörch Kraft vun Teken un Wunner un dörch de Kraft vun den GEiſt GOttes, alſo dat ik vun Jeruſalem an un umher bet na Illyrien, alles mit dat Evangelium vun Chriſtus erfüllt heſ;
Mark. 16, 17.

20. Un heſ mi beſonners beflietigt, dat Evangelium to predigen wo Chriſtus Sin Nam nich bekannt weer, up dat ik nich up en fremden Grund fortbuen dä;
2. Kor. 10, 15. 16.

21. Sonnern as ſchreven ſteiht: Weken nich vun Em verkündigt is, de ſchüllt dat ſehn un weke nich hört hebbt, de ſchüllt dat verſtahn. Jeſ. 52, 15.

22. Dat is ok de Orſak, darum ik veele Mal verhinnert bün, to jug to kamen.
Kap. 1, 13. 1. Theſſ. 2, 18.

23. Nu ik awer nich mehr Platz heſ in düſſe Länner, awer Verlangen heſ to jug to kamen na veele Jahr; 1. Theſſ. 3, 10.

24. Wenn ik in Hiſpanien reiſen warr, ſo will ik to jug kamen. Denn ik höp, dat ik dar dörchreiſen un jug ſehn warr un vun jug darhen leitet warrn much, ſo doch, dat ik mi tovör en beten mit jug erquicken kann.
1. Kor. 16, 6.

25. Nu awer fahr ik hen na Jeruſalem, de Hilligen to deenen.
Apoſt. 18, 21. 19, 21. 20, 22.

26. Denn de ut Macedonien un Achaja hebbt ut frien Stücken en gemeenſame Stüer toſamen leggt för de annern Hilligen to Jeruſalem.
1. Kor. 16, 1. 2. Kor. 8, 1. Kap. 9, 2. 12.

27. Se hebbt dat ut frien Stücken dahn un ſünd ok ehr Schuldners. Denn wenn de Heiden ehr geiſtlichen Göder ſünd deelhaftig warn,

is dat billig, dat se ehr ok in irdische Göder beenen doht.
1. Kor. 9, 11.

28. Wenn ik nu düt utricht un düsse Frucht verseegelt hef, will ik dörch jug in Hispanien trecken.

29. Ik weet awer, wenn ik to jug kamen doh, dat ik mit vullen Segen vun dat Evangelium Christi kamen warr. Kap. 1, 11.

30. Ik vermahn jug awer, leeven Bröder, dörch unsen HErrn JEsus Christus un dörch de Leev vun den GEist, dat ji mi helpen doht to strieden mit Beden för mi to GOtt. 2. Kor. 1, 11.
Phil. 1, 27. 2. Thess. 3, 1.

31. Up dat ik redd warr vun de Unglövigen in Juda, un dat min Deenst, den ik na Jerusalem doh, angenehm warr de Hilligen.

32. Up dat ik mit Freud to jug kamen doh dörch GOtt Sin Willn un mi mit jug erquicken kann.

33. De GOtt awer des Fredens wes' mit jug alle! Amen.
Kap. 16, 20.

Dat 16. Kapitel.

1. Ik befehl jug awer unse Swester Phöbe, de dar is Diakonissin vun de Gemeen to Kenchrea,

2. Dat ji se upnehmen doht in den HErrn, as dat de Hilligen tokummt, un ehr bistaht in alle Geschäfte, wobi se jug nödig hett. Denn se hett ok veele bistahn, ok mi sülvst.

3. Gröt' de Priscilla un den Aquila, min Helpers in Christus JEsus. Apost. 18, 2. 26.

4. Weke hebbt ehr Hals för min Leven insett, weke nich blot ik dank, sonnern ok alle Gemeenen mank de Heiden.

5. Gröt' ok de Gemeen in ehr Hus. Gröt' Epänetus, minen Leevling, weke is de eerste mank de ut Achaja in Christus.
1. Kor. 16, 15. 19.

6. Gröt' Maria, de veel Möh un Arbeit mit uns hatt hett.

7. Gröt' Andronikus un Junias, min Verwandten un Mitgefangenen, de dar sünd rühmlich bekannt bi de Apostel un vör mi west in Christus.

8. Gröt Amplias, min Leeve in den HErrn.

9. Gröt' Urban, unsen Helper in Christus un Stachyn, min Leeve.

10. Gröt' Apelles, den Bewährten in Christus. Gröt' de dar sünd vun Aristobulus sin Lüd'.

11. Gröt' Herodiones, min Fründ. Gröt' de dar sünd vun Narcissus sin Lüd' in den HErrn.

12. Gröt' de Tryphena un de Tryphosa, weke in den HErrn arbeit hebbt. Gröt' Persis, de Leeve, weke in den HErrn veel arbeit hett.

13. Gröt' Ruffus, den Uterwählten in den HErrn, un sin un min Moder. Mark. 15, 21.

14. Gröt' Asyncritus, un Phlegontus, Hermas, Patrobas, Hermes un de Bröder bi se.

15. Gröt' Philogus, un de Julia, Nereus un sin Schwester, un Olympas un alle Hilligen bi se.

16. Gröt' jug unner enanner

mit den hilligen Kuß. Et gröt' jug alle Gemeenen Christi.
1. Kor. 16, 20.

17. Jk vermahn awer jug, leeve Bröder, dat ji upsehn doht up de, de dar Trennung un Argernis anricht, de Lehr towedder, de ji lehrt hebbt un gaht vun desülvigen. Matth. 7, 15. Tit. 3, 10.

18. Denn düsse deent nich den HErrn JEsus, sonnern ehr egen Buk, un dörch söte Wör' un herrliche Reden verföhrt se de unschuldigen Harten. Phil. 3, 19. Ezech. 13, 18. Kor. 2, 17. Kol. 2, 4.

19. Denn jug Gehorsam is mank jedereen utkamen. Darum freu ik mi öwer jug. Jk will awer, dat ji klok sied up dat Gude un eenfoltig up dat Böse.

20. Awer de GOtt des Fredens ward in korten den Satan unner jug Föt perren. De Gnad vun unsen HErrn JEsus Christus wes' mit jug!

21. Jug gröt' Timotheus, min Helper, un Lucius, un Jason, un Sosipater, min Fründ.
Apost. 6, 1. 2. Phil. 2, 19.

22. Jk, Tertius, gröt jug, de ik düssen Bref schreven hes, in den HErrn.

23. Jug gröt' Gajus, min un de ganze Gemeen ehr Weerth. Jug gröt' Erastus, de Rentenmeister vun de Stadt un Quartus, de Broder. 1. Kor. 1, 14. Apost. 19, 22.

24. De Gnad unses HErrn JEsu Christi wes' mit jug alle! Amen.

25. Den awer, de jug stark maken kann na min Evangelium un min Predigt vun JEsus Christus, dörch weke dat Geheemnis apenbart is, dat vun de Welt her verswegen west is,
Eph. 1, 9. 3, 5. 9.

26. Nu awer apenbart un kund makt dörch de Propheten ehr Schriften, up den ewigen GOtt Sin Befehl, den Gehorsam vun den Gloven uttorichten mank alle Heiden. 2. Tim. 1, 10. Röm. 1, 5.

27. Den alleen wisen GOtt sin Ehr dörch JEsus Christus, in Ewigkeit! Amen.
1. Tim. 1, 17. Jud. v. 25.

An de Römer schickt dörch Phöbe, de in Deenst vun de Gemeen to Kenchrea weer.

De erste Epistel Pauli an de Corinther.

Dat 1. Kapitel.

1. Paulus, beropen to en Apostel JEsu Christi dörch GOtt Sin Willen, un de Broder Sosthenes, Gal. 1, 1.

2. Wünscht de Gottsgemeen to Corinth, un de Gehilligten in Christus JEsus, de beropen Hilligen mit All de, de unsen HErrn JEsus Christus Sin Nam anropt, an alle Ortschaften, wo se un wo wi wahnen doht:

3. Gnade weſ' mit ju un Freden vun GOtt, unſen Vader un den HErrn JEſus Chriſtus!
Röm. 1, 7. 2. Cor. 1, 2. Eph. 1, 2.

4. Ik dank min GOtt all Tied öwer ju, för de Gnad, de GOtt ju geven hett in Chriſtus JEſus,
Eph. 1, 15. 16.

5. Dat ji dörch Em ſünd riek makt in all Stück, in alle Lehr un in all Erkenntnis. Kap. 12, 8.

6. As denn de Predigt vun Chriſtus in ju kräftig warn is.
Röm. 1, 16. 2. Kor. 1, 21.

7. Alſo dat ji keen Mangel hebbt an irgend en Gav, un tövt blot up den HErrn JEſus Chriſtus Sin Apenbarung;
Pſ. 34, 11. Phil. 3, 20.

8. He ward ju ok faſt beholn bet an dat End, dat ji unſträflich weſen doht up unſen HErrn JEſus Chriſtus Sin Dag. 2. Cor. 1, 21.
Kol. 1, 22. 1. Theſſ. 3, 13. 5, 23.

9. Den GOtt is tru, dörch weken ji beropen ſünd to de Gemeenſchaft mit Sin Söhn JEſus Chriſtus, unſen HErrn. 1. Theſſ. 5, 24. Joh. 15, 5.

10. Ik vermahn ju awer, leeve Bröder, dörch unſen HErrn JEſus Chriſtus Sin Nam, dat ji altomal eens Red föhrn doht un lat nich Uneenigkeit mank ju weſen, ſonnern holt faſt toſamen in een Sinn un in een Meenung.
Phil. 3, 16.

11. Denn mi is vertellt, leeve Bröder, dörch weke vun Chloe ſin Lüd, öwer ju, dat Striederie mank ju weſen deiht.

12. Ik meen awer düt, dat weke vun ju ſprekt: Ik bün Pauliſch; de anner: Ik bün Apolliſch; de drüdd: Ik bün Kephiſch, de veerte: Ik bün Chriſtiſch.
Kap. 3, 4. Apoſt. 18, 24.

13. Wat? Is Chriſtus nu vun enannerdeelt? Is denn Paulus vör ju krüzigt? Oder ſünd ji in Paulus ſin Nam döfft?

14. Ik dank GOtt, dat ik Nüms vun ju döfft hef ahn Criſpus un Gajus. Apoſt. 18, 8.

15. Dat nich jemand ſeggen much, ik harr up min Nam döfft.

16. Ik hef awer ok döfft den Stephana ſin Huslüd, övrigens weet ik nich, ob ik weke anner döfft hef. Kap. 16, 15. 17.

17. Denn Chriſtus hett mi nich ſchickt to döpen, ſonnern dat Evangelium to predigen, nich mit kloke Wör', up dat Chriſtus Sin Krüz nich tonicht würr.
Kap. 2, 4. 2. Pet. 1, 16.

18. Denn dat Wort vun dat Krüz is en Dohrheit för de, de verloren ward; uns awer, de wi ſelig ward, is dat en Kraft vun GOtt. 2. Cor. 4, 3. Röm. 1, 16.

19. Denn dat ſteiht ſchreven: Ik will tonicht maken de Kloken ehr Klokheit, un de Verſtändigen ehr Verſtand will ik wegſmieten.
Jeſ. 29, 14.

20. Wo ſünd de Kloken? Wo ſünd de Schriftgelehrten? Wo ſünd de Weltwieſen? Hett nich GOtt düſſe Welt ehr Klokheit to Dohrheit makt?
Hiob 12, 17. Jeſ. 33, 18. Bar. 3, 28.

21. Denn nadem de Welt dörch ehr Klokheit GOtt in Sin Wiesheit nich erkennen dä, gefull dat

GOtt wol, dörch eenfoldige Predigt selig to maken All, de daran gloven doht. Matth. 11, 25. Luk. 10, 21.

22. Tomal de Juden Teken förrert un de Griechen na Wiesheit fragen doht.

Matth. 12, 38. 16, 1. Joh. 4, 48. Bar. 3, 23.

23. Wi awer predigt den krüzigten Christus, de Juden en Argernis un de Griechen en Dohrheit.

Matth. 11, 6. Joh. 6, 61. Röm. 9, 32. 1. Cor. 2, 14.

24. De awer, de beropen sünd, all beid, Juden un Griechen, för de predigt wi Christus, göttliche Kraft un göttliche Klokheit.

Röm. 1, 16. Kol. 2, 3.

25. Denn de göttliche Dohrheit is klöker as de Minschen sünd, un de göttliche Swachheit is stärker, as de Minschen sünd.

26. Seht an, leeve Bröder, ju Beropung: nich veel Gelehrte na dat Fleesch, nich veel Gewaltige, nich veel Edle sünd beropen;

Matth. 11, 25. Joh. 7, 48. Jak. 2, 5.

27. Sonnern wat eenfoldig is vör de Welt, dat hett GOtt utwählt, dat He de Kloken to Schann maken dä, un wat swach is vör de Welt, dat hett GOtt utwählt, dat He to Schann maken dä, wat stark is;

28. Un wat unedel is vör de Welt un wat veracht is, dat hett GOtt utwählt, un wat dar nicks is, dat He tonicht maken dä, wat wat is;

29. Up dat sik vör Em keen Fleesch wichtig maken doh!

Röm. 3, 27. Eph. 2, 9.

30. Dun weken ok ji herkamen doht in Christus JEsus, de uns vun GOtt makt is to Klokheit, un to Gerechtigkeit un to Hilligung un to Erlösung, Jer. 23, 5. 6. Röm. 4, 25. 2. Kor. 5, 21. Joh. 17, 19.

31. Up dat (as schreven steiht) wer vun sik grotspreken will, de sprek grot vun sik öwer den HErrn! Jes. 65, 16. Jer. 9, 23. 24. 2. Kor. 10, 17.

Dat 2. Kapitel.

1. Un ik, leeve Bröder, as ik to ju keem, keem ik nich mit hoge Wör', oder hoge Gelehrsamkeit, ju de göttliche Predigt to verkündigen. Kap. 1, 17. 2. Pet. 1, 16.

2. Denn ik heel mi nich darför, dat ik wat weten dä mank ju, ahn alleen JEsus Christus, den Krüzigten. Gal. 6, 14.

3. Un ik weer bi ju mit Swachheit un mit Furcht un mit grot Bevern. Apost. 18, 1. 9.

4. Un min Wort un min Predigt weer nich in vernünftige Reden vun minschliche Gelehrsamkeit, sonnern in Bewiesung vun den GEist un de Kraft.

5. Up dat ju Gloven bestahn dä, nich up de Minschen ehr Klokheit, sonnern up GOtt Sin Kraft.

Eph. 1, 17. 19. 1. Thess. 1, 5.

6. Wovun wi awer reden doht, dat is dennoch Klokheit bi de Vullkamen; nich en Klokheit vun düsse Welt, ok nich vun düsse Welt ehr Böwersten, weke vergaht;

7. Sonnern wi reb vun GOtt Sin heemlich, verborgen Klokheit, weke GOtt vörher bestimmt hett vör de Welt, to uns' Herrlichkeit,

Ps. 51, 8. Röm 16, 25.

8. Weke keen vun düsse Welt ehr Böwersten kennen lehrt hett, denn wo se de kennen lehrt harrn, harrn se den HErrn vun de Herrlichkeit nich krüzigt;
Pf. 24, 8. 9. Apost. 3, 15.

9. Sonnern, as schreven steiht: Dat keen Oog sehn hett un keen Ohr hört hett un in keen Minsch in Hart kamen is, dat hett GOtt torecht makt för de, de Em leef hebbt. Jes. 64, 4.

10. Uns awer hett GOtt dat apenbart dörch Sin GEist. Denn de GEist forscht all Ding' ut, ok de Gottheit ehr Deepen. Matth. 13, 11.

11. Denn weke Minsch weet, wat in den Minschen is, ahn den Minschen sin Geist, de in em is? Also weet ok Nüms, wat in GOtt is, ahn GOtt Sin GEist.

12. Wi awer hebbt nich kregen den Geist vun de Welt, sonnern den GEist ut GOtt, dat wi weten künnt wat uns vun GOtt geven is.

13. Wat wi ok reden doht, nich mit Wör', weke minschliche Klokheit lehrn kann, sonnern mit Wör', de de heilige GEist lehrn deiht, un richt geistliche Saken geistlich.

14. De natürliche Minsch awer begript nicks vun GOtt Sin GEist, dat is em en Dohrheit un he kann dat nich begriepen, denn dat mutt geistlich richt' sien. Röm. 8, 7.

15. De geistlich is, richt awer Alls un ward vun Nüms richt.
Spr. 28. 5.

16. Denn wokeen hett den HErrn Sin Sinn begrepen? Oder wokeen will Em unnerwiesen? Wi awer hebbt Christus Sin Sinn.
Röm. 11, 34. Phil. 2, 5.

Dat 3. Kapitel.

1. Un ik, leeve Bröder, kunn nich mit ju reden as mit Geistliche, sonnern as mit Fleeschliche, as mit junge Kinner in Christus. Joh. 16, 12.

2. Melk hef ik ju to drinken geven, un nich faste Spies, denn ji kunnt noch nich, ok könnt ji nu noch nich; 1. Pet. 2, 2. Ebr. 5, 12, 13.

3. Dewiel ji noch fleeschlich sünd. Denn do alltomal Iversucht un Striet un Unenigkeit mank ju sünd, sünd ji denn nich fleeschlich un wandelt na minschliche Wies?
Kap. 1, 10. 11. 11, 18.

4. Denn so de Een seggt: Ik bün Paulisch, de anner awer: Ik bün Apollisch, sünd ji denn nich fleeschlich? Kap. 1, 12.

5. Wokeen is nu Paulus? Wokeen is Apollo? Deener sünd se, dörch weke ji sünd glövig warn, un datsülvige, as de HErr jedereen geven hett. Apost. 18, 24.

6. Ik hef plant, Apollo hett begaten, awer GOtt hett dat Waßdohm geven. Jak. 1, 21.

7. So is nu weder de, de dar plant, noch de dar begeten deiht, wat, sonnern GOtt, de dat Waßdohm gift.

8. De awer planten un de dar begeten deiht, is de Een grad as de Anner. Jedereen awer ward sin Lohn kriegen na sin Arbeit.
Pf. 62, 13. Röm. 2, 6.

9. Denn wi sünd GOtt Sin Mitarbeiters, ji sünd GOtt Sin Ackerwark un GOtt Sin Gebüd.
2. Cor. 6, 1. Eph. 2, 20.

10. Ik vun GOtt Sin Gnad, de mi geven is, hef den Grund leggt, as en kloken Bumeister; en Anner but darup. Jedereen awer seh to, woans he darup buen beiht.
Kap. 15, 10.

11. En annern Grund kann twar Nüms leggen, as den, de leggt is, weke is JEsus Christus.

12. So awer Jemand up düssen Grund buen beiht Gold, Sülver, Edelsteen, Holt, Heu, Stoppeln:

13. So ward jedereen sin Wark apenbar warrn, de Dag ward dat klar maken, denn dörch dat Füer ward dat apenbar warrn, un woans jeden sin Wark is, ward dat Füer bewiesen. Jes. 48, 10.

14. Ward Jemand sin Wark blieven, dat he darup bu't hett, so ward he Lohn kriegen.

15. Ward awer Jemand sin Wark upbrennen, so ward he darvun Schaden lieden; he sülvst awer ward selig warrn, doch so as dörch dat Füer hendörch.

16. Weet ji nich, dat ji GOtt Sin Tempel sünd un GOtt Sin GEist in ju wahnen beiht?
Kap. 6, 19. 2. Cor. 6, 16. Eph. 2, 21. 22. 1. Pet. 2, 5. Ebr. 3, 6. Röm. 8, 9.

17. Wenn Jemand GOtt Sin Tempel verdarven beiht, den ward GOtt verdarven, denn GOtt Sin Tempel is hillig, dat sünd ji.

18. Nüms bedreeg sik sülvst. Wokeen mank ju sik klok to sien dünkt, lat den en Narr warrn in düsse Welt, up dat he klok ward.
Spr. 3, 5. 7. Jes. 5, 21. Jak. 1, 22.

19. Denn düsse Welt ehr Klokheit is Dohrheit vör GOtt, denn dat steiht schreven: De Kloken, krigt He in ehr Klokheit tofaten!
Hiob 5, 12. 13.

20. Un up en anner Stä: De HErr kennt de Kloken ehr Gedanken, dat se Nicks sünd. Ps. 94, 11.

21. Darum sprek Nüms vun en Minsch grot. Dat is Alls för ju:

22. Lat dat Paulus sien oder Apollo, Kephas oder de Welt, lat dat Leven oder Dod sien, dat Gegenwärtige oder dat Tokamende: Alls is för ju!

23. Ji awer hört Christus, Christus awer hört GOtt to. Kap. 11, 3.

Dat 4. Kapitel.

1. Darför lat Jedereen uns holn, nämlich för Christus Sin Deeners, un Husholers öwer Sine Geheemnisse.
Matth. 16, 19. Kol. 1, 25.

2. Nu söcht man nich mehr an de Husholers, as dat se tru funnen ward. Luk. 12, 42.

3. Mi awer is dat wat Geringes, dat ik vun ju richt ward, oder vun en minschlich Dag; ok richt ik mi sülvst nich.

4. Ik bün mi wol nicks bewußt, awer darin bün ik nich rechtfardigt; de HErr is dat awer, de mi richten beiht.

5. Darum richt nich vör de Tied, bet de HErr kamen beiht, weke

k an dat Licht bringen ward, wat
n Düstern verborgen is, un de
harten ehr Rath apenbart; denn
ard jedereen vun GOtt Los kriegen.

6. All düt, leeve Bröder, hef ik
p mi un Apollo dübet wegen ju,
at ji an uns lehrn doht, dat
Rüms höger vun sik holt, as nu
hreven steiht, up dat sik nich de
en gegen den annern wegen Je-
nand upblasen deiht.
Spr. 8, 7. Röm. 12, 3.

7. Denn wokeen hett di vör-
rocken? Wat hest du awer, dat
u nich kregen hest? So du dat
wer kregen hest, wat deihst du
enn grot darmit, as ob du dat
ich kregen harst? Joh. 3, 27.
öm. 12, 6. 1. Pet. 4, 10. Jak. 1, 17.

8. Ji sünd all satt warn, ji sünd
ll riek warn, ji herrscht ahn uns;
n wull GOtt, ji herrschen, up dat
k wi mit ju herrschen dän.

9. Ik meen awer, GOtt hett
ns Apostel as de Allerlüttsten
arstellt, as den Dod öwergeven.
Denn wi sünd en Truerspill warn för
e Welt, de Engeln un de Minschen.
Ps. 44, 23. Röm. 8, 36. Ebr. 10, 33.

10. Wi sünd Narren wegen
Christus, ji awer sünd klok in
Christus, wi swach, ji stark; ji
errlich, wi awer veracht. Kap 3, 18.

11. Bet up düsse Stund lied
bi Hunger un Dörst, un sünd nakt
n ward slan un hebbt keen gewiß
Stell. 2. Cor. 11, 27.

12. Un arbeit un schafft mit
nse egen Hann. Wenn se uns
hellt, so segent wi, wenn se uns
verfolgt, so buld wi dat, wenn
se uns lästert, so lied wi dat.
Apost. 18, 3. 20, 34. 1. Cor. 9, 15. 1. Thess. 2, 9.
2. Thess. 3, 8. Röm. 12, 14. Ps. 109, 28.

13. Wi sünd ümmer as de Welt
ehr Utfegsel un Utwurf vör alle Lüd.

14. Nich schriev ik düt, dat ik
ju beschämen wull, sonnern ik ver-
mahn ju, as mine leeven Kinner.
1. Thess. 2, 11.

15. Denn wenn ji ok tein dusend
Tochtmeisters hebbt in Christus,
so hebbt ji doch nich veele Vaders.
Denn ik hef ju tügt in Christus
JEsus dörch dat Evangelium.

16. Darum vermahn ik jug, west
min Nafolgers. Kap. 11, 1.

17. Ut desülvige Orsak hef ik
Timotheus to ju schickt, weke is
min leeve un true Söhn in den
HErrn, dat he ju denken helpen
schull an min Weg', de dar sünd
in Christus, as ik se överall in
jede Gemeen lehrn doh.

18. Enige makt sik wichtig, as
war ik nich to ju kamen.

19. Ik will awer in korten to
ju kamen, so de HErr will, un
kennen lehrn nich de Wör' vun
de, de dar wichtig doht, sonnern
ehr Kraft. Apost. 18, 21. Ebr. 6, 3.
Jak. 4, 15.

20. Denn GOtt Sin Riek be-
steiht nich in Wör', sonnern in
Kraft. Kap. 2, 4. Luk. 17, 20.

21. Wat wüllt ji? Schall ik mit
de Rod to ju kamen, oder mit
Leev un sanftmödigen Geist?

Dat 5. Kapitel.

1. En allgemeen Geschrie geiht,
dat Horeri mank ju is

un ſon Horeri, wovun de Heiden ſogar nicks weet, dat Een ſin Vader ſin Fru hett. 3. Moſ. 18, 7. 8.

2. Un ji makt ju wichtig, wo ji harrn trurig ſien ſchullt, up dat de, de dat Wark dahn hett vun ju utſtött ward.

3. Ik twar, de ik min Lief na nich dar bün, bün doch mit den GEiſt gegenwärtig, un hef all as gegenwärtig beſlaten öwer den, de ſo wat dahn hett.

2. Kor. 10, 1. Kol. 2, 5.

4. In unſen HErrn JEſus Chriſtus Sin Nam, in ju Verſammlung mit min GEiſt un mit unſen HErrn JEſus Chriſtus Sin Kraft, Matth. 16, 19. 18, 18.

5. Em to öwergeven den Satan, dat de dat Fleeſch verdarven deiht, up dat de Geiſt ſelig ward an den HErrn JEſus Sin Dag.

1. Tim. 1, 20.

6. Ju Gereede is nich fein. Weet ji nich, dat en beten Suerdeeg den ganzen Deeg ſuer maken deiht? Matth. 16, 6. Gal. 5, 9.

7. Darum ſegt den olen Suerdeeg rut, up dat ji en nien Deeg weſen doht, wil ji denn nich anſüert ſünd. Denn wi hebbt ok en Oſterlamm, dat is Chriſtus, för uns opfert. Jeſ. 53, 7. 1. Pet. 1, 19.

8. Darum lat uns Oſtern holn, nich in den olen Suerdeeg, ok nich in den Suerdeeg vun Bosheit un Schalkheit, ſonnern in den Söddeeg vun Reinheit un Wahrheit.

2. Moſ. 12, 3. 15. 19.

9. Ik hef ju ſchreven in den Breef, dat ji nicks to dohn hebben ſchüllt mit de Horers.

Matth. 18, 17. 2. Theſſ. 3, 14.

10. Dat meen ik nich vun Horers in düß Welt, oder vu de Giezigen, oder vun de Röwer oder vun de Afgöttiſchen; ſun mußt ji de Welt verlaten.

11. Nu awer hef ik ju ſchreve ji ſchüllt nicks mit ehr to do hebben; nämlich, ſo dar Jema is, de ſik let en Broder nenn un is en Horer, oder en Giezige oder en Afgöttiſchen, oder Läſterer, oder en Süper, oder Röwer, mit denſülvigen ſchüllt ok nich eten. Matth. 18, 17. 2. Theſſ. 3, 6. Tit. 3, 10. 2. Joh. v.

12. Denn wat gaht mi de b buten an, dat ik ſe richten ſchul Richt ji nich, de dar binnen ſün Man. 4, 11.

13. GOtt awer ward, de but ſünd, richten. Smiet vun ju ſülv rut, de dar bös is. 5. Moſ. 13, 5.

Dat 6. Kapitel.

1. Wa dörf Jemand mank j ſo he en Handel he mit en Annern, ſtrieden vör Ungerechten, un nich vör de Hilliger

2. Weet ji nich, dat de Hillig de Welt richten ward? So der nu de Welt ſchall vun ju ric warrn, ſünd ji denn nich gu genog, öwer lütte Saken to richten

Weish. 3, 8. Offenb. 2, 26.

3. Weet ji nich, dat wi öw de Engeln richten ward? Wo ve mehr öwer de irdiſchen Göder?

4. Ji awer, wenn ji öwer irdiſch Göder Striet hebbt, ſo nehmt de, de bi de Gemeen veracht ſün un ſett ſe to Richters.

. To ju Schann mutt ik dat
gen. Is denn gar keen Kloken
nk ju? Oder is dar nich Een,
kunn richten twischen Broder
Broder?
. Sonnern een Broder stritt mit
annern, darto vör de Un-
vigen.
. Dat is all en Fehler an ju,
ji mit Enanner strieden doht.
arum lat ji ju nich veel lever
recht dohn? Warum lat ji ju
veel leever bedregen?
r. 20, 22. Matth. 5, 39. Luk. 6, 29.
n. 12, 19. 1. Thess. 5, 15. 1. Pet. 3, 9.
. Awer ji doht Unrecht un be-
gt, un dat de Bröder.
. Weet ji nich, dat de Unge-
hten GOtt Sin Riek nich arven
ht? Lat ju nich verföhrn, weder
Horer, noch de Afgöttischen,
ch de Ehebrekers, noch de Week-
ge, noch de, de mit Jungs
chann drieven doht.
Gal. 5, 19—21.
0. Noch de Deev, noch de
ezigen, noch de Süpers, noch
Lästerers, noch de Röwers ward
Ott Sin Riek arven.
1. Un son sünd Enige vun ju
st, awer ji sünd afwuschen, ji
d hilligt, ji sünd gerecht warn
rch den HErrn JEsus Sin Nam
dörch unsen GOtt Sin GEist.
Tit. 3, 3. Ebr. 9, 14.
2. Ik hef Macht öwer all dat,
er dat nützt nich Alls. Ik
f Macht öwer all dat, mi schall
er Nicks gefangen nehmen.
Kap. 10, 23.
3. De Spies för den Buk un
Buk för de Spies', awer GOtt

ward de Een as de Anner to Nich maken. Dat Lief awer nich för de Horeri, sonnern för den HErrn un de HErr för dat Lief.
Matth. 15, 17. 1. Thess. 4, 3.

14. GOtt awer hett den HErrn uperweckt un ward uns ok upwecken dörch Sin Kraft. Apost. 3, 15.

15. Weet ji nich, dat ju Liever Christus Sin Lidmaten sünd? Schull ik nu Christus Sin Lidmaten nehmen un Horenlidmaten darut maken? Dat fehl ok noch!
Eph. 4, 12. 15.

16. Oder weet ji nich, dat, wokeen sik an de Hor hangen deiht, de is een Lief mit ehr? Denn se ward (spreckt He) twee in een Fleesch sien. Matth. 19, 5.

17. Wokeen awer den HErrn anhangen deiht, de is een GEist mit Em. Joh. 17, 21. 22. Eph. 5, 30.

18. Gevt ju nich mit de Horeri af. Alle Sünd, de de Minsch deiht, geschüht buten sin Lief, wokeen awer horen deiht, de sündigt an sin egen Lief.

19. Oder weet ji nich, dat ju Lief en Tempel vun den hilligen GEist is, weke in ju is, weken ji hebbt vun GOtt un sünd nich ju sülvst? Kap. 3, 16.

20. Denn ji sünd düer kofft. Darum so priest GOtt an ju Lief un in ju GEist, weke GOtt tohört.
Kap. 7, 23. 1. Pet. 1, 18. 19. Phil. 1, 20.

Dat 7. Kapitel.

1. Darup awer, wat ji mi schreven hebbt antwort ik: Dat is gud för den Min-

schen, dat he keen Fru anfaten deiht.

2. Awer vun wegen de Horeri lat Jedereen sin egen Fru un en Jede ehr egen Mann hebben.

3. Lat den Mann de Fru de schuldige Fründschaft geven, dessülvigen glieken de Fru den Mann.

4. De Fru hett ehr Lief nich in ehr Macht, sonnern de Mann. Dessülvigen glieken hett de Mann sin Lief nich in de Macht, sonnern sin Fru.

5. Lat sik nich Een den Annern enttrecken, dat sie denn mit beide Inwilligung för en korte Tieb, so lang dat ji fasten un beden künnt; un kamt denn wedder tosamen, up dat ju de Satan nich versöken doh wegen ju Liederlichkeit.

6. All düt segg ik ju ut guden Willen, un nich, wiel ik mutt.

7. Ik wull awer veel leever, all Minschen weern as ik; awer jedereen hett sin egen Gav vun GOtt, de Een so, de Anner so. Matth. 19, 12.

8. Ik segg twar de Unbegevenen un Weetfruens: Dat deiht se gud, wenn se ok blievt as ik.

9. Wenn se dat awer nich utholn könnt, so lat se frien; frien is beter as Brunst lieden.

1. Tim. 5, 14.

10. De Verheiraten awer befehl nich ik, sonnern de HErr, dat de Fru sik nich scheden deiht vun den Mann. 1. Thess. 4, 15. Matth. 5, 32.

11. Wenn se sik awer scheden deiht, lat se unverheiratet blieven, oder lat se sik wedder mit ehrn Mann verdregen un lat den Mann de Fru bi sik beholn.

12. De Annern awer segg nich de HErr: Wenn en Bro en unglövig Fru hett un desülv is tofreden, bi em to wahnen, schall sik nich vun ehr scheden.

13. Un wenn en Fru en glövigen Mann hett, un he sik dat gefalln, bi ehr to wahn de schall sik nich vun em sche

14. Denn de unglövige M is hilligt dörch de Fru un de glövige Fru is hilligt dörch Mann. Sunst weern ju Kin unrein, nu awer sünd se hil

Röm. 11, 1

15. Wenn awer de Unglö sik scheden deiht, so lat em scheden. De Broder oder Swester sünd nich bunn in son G GOtt hett uns awer to den den beropen.

Eph. 2, 14. 1

16. Wat weetst du awer, Fru, ob du den Mann selig ma warrst? Oder du Mann, weetst du, ob du de Fru s maken warrst? 1. Pet. 3,

17. Doch so as GOtt an jeder utdeelt hett, so as de HErr jeder beropen hett, so schall he wand un so befehl ik dat in alle meenen.

18. Is jemand besneden berop so lat em keen Vörhut tügen. Jemand in de Vörhut berop de lat sik nich besnieden.

19. De Besniedung is Nicks de Vörhut is Nicks, sonnern G Sin Gebot holn is wat.

Gal. 5, 6. 6, 1

0. Lat Jedereen in den Berop
ven, in den he beropen is.
v. 17, 24. Eph. 4, 1.
1. Büst du beropen as Knecht,
g dar Nicks na, kannst du awer
warrn, so mak veelmehr darvun
bruck.
2. Denn wokeen as Knecht be=
en is in den HErrn, de is
makt vun den HErrn, dessül=
en glieken, wokeen as en frie
ann beropen is, de is Christus
n Knecht. Joh. 8, 36. Eph. 6, 6.
3. Ji sünd düer kofft, ward
h de Minschen ehr Knechts.
Kap. 6, 20. 1. Pet. 1, 18. 19.
4. Lat jedereen, leeve Bröder,
rin bi GOtt blieven, worin he
open is.
5. Wat de Jumfern angeiht,
hef ik keen Gebot vun den
Errn; ik segg awer min Mee=
ng, as ik Barmhartigkeit vun
HErrn kregen hef, tru to sien.
6. So meen ik nu, dat sie gud wegen
gegenwärtige Noth, dat dat gud
den Minschen is, so to sien.
Jer. 16, 2.
7. Büst du an en Fru bunn, so sök
h, los to warrn; büst du awer
vun en Fru, so sök keen Fru.
8. Wenn du awer friet hest,
hest du keen Sünd dahn, un
nn en Jungfru friet, so sün=
gt se nich; doch warrn solke Drövsal
ehren Lief hebben. Ik verschon
awer geern darmit.
9. Dat segg ik awer, leeve
röder, de Tied is kort. Un
nnoch is dat de Meenung: De
r Fruens hebbt, lat se sien, as
rrn se keen, un de dar weent,
weenen se nich. Röm. 13, 11.

30. Un de sik freuen doht, as
freut se sik nich, un de dar höpt,
as harrn se Nicks;
31. Un de düsse Welt brukt, as
brukt se desülvige nich, denn düsse
Welt ehr Wesen vergeiht.
1. Joh. 2, 17.
32. Ik will awer, dat ji ahn
Sorg weert. Wer ledig is, de
sorgt wat den HErrn tohört, wa
he den HErrn gefallt.
33. Wokeen awer friet, de sorgt
wat de Welt tohört, woans he de
Fru gefalln kann. Dar is en
Unnerscheed twischen en Fru un
en Jumfer. Eph. 5, 29.
34. Weke nich frien deiht, de
sorgt, wat den HErrn tohört, up
dat se hillig sie, beides an Lief
un an Seel; weke awer frien
deiht, de sorgt, wat de Welt to=
hört, woans se den Mann gefalln
kann.
35. All düt awer segg ik to
ju Nutzen, nich dat ik ju en Strick
um den Hals smieten doh, sonnern
darto, dat dat sien is un dat ji
ümmer un ahn Umständ den HErrn
deenen könnt.
36. Wenn awer Jemand sik
dünken lett, dat gung nich gud
an mit sin Jumfer, wiel se eben
mannbar is, un dat will nich
anners sien, so lat em dohn wat
he will, he sündigt nich, lat he
se frien laten.
37. Wenn sik Een awer fast
vörnehmen deiht, wiel he dat nich
nödig hett un sin frien Willen
hett un in sin Hart besluten deiht,
sin Jumfer so blieven to laten, de
deiht wol.

38. Endlich, weke heirathen deiht, de deiht wol, weke awer nich heirathen deiht, de deiht beter.

39. En Fru is faſt an dat Geſetz, ſo lang ehr Mann leven deiht, wenn awer ehr Mann dod blift, is ſe frie, ſik to verheirathen mit wen ſe will; awer lat dat in den HErrn geſchehn. Röm. 7, 2.

40. Seliger is ſe awer, wenn ſe ſo blieven deiht, na min Meennung. Ik hol awer darför, ik hef ok GOtt Sin GEiſt.

Dat 8. Kapitel.

1. Vun dat Götzenopfer awer weet wi, denn wi hebbt All dat Weten. Dat Weten blaſt up, awer de Leev makt beter. Apoſt. 15, 20.

2. Wenn awer Jemand ſik dünken let, dat he wat weten deiht, de weet noch Nicks ſo as he dat weten ſchall. Gal. 6, 3. 1. Tim. 6, 4.

3. Wenn awer Jemand GOtt leef hett, de is GOtt kund warn. Gal. 4, 9.

4. So weet wi nu vun de Götzenopferſpies, dat en Götz Nicks in de Welt is un dat keen anner GOtt is, as de eenige.

5. Un wenn ok weke ſünd, de Götter nennt ward, dat mag in den Himmel oder up de Eer ſien, wiel dat veel Götter un veel Herrn gift: Joh. 10, 34.

6. So hebbt wi doch man een GOtt, den Vader, vun den all Ding ſünd, un wi in Em, un een HErrn, JEſus Chriſtus, dörch weken all Ding ſünd un wi dörch Em.

7. Jedereen hett awer dat We nich. Denn etliche makt ſik n en Geweten öwer den Götzen eet dat vör Götzenopfers; dar ward ehr Geweten, wiel dat ſwach is, vull Placken.

8. Awer de Spies bringt uns Vordeel vör GOtt. Eet wi, ſo w wi darum nich beter; eet nich, ſo ward wi darum N weniger ſien. Röm. 14, 1

9. Seht awer to, dat di Frieheit nich to en Anſtot de Swachen ward. Gal. 5, 1

10. Denn wenn Jemand di, du dat Erkenntnis heſt, to D ſitten ſeeg in dat Götzenhus, w nich ſin Geweten, wiel he ſw is, bewagen dat Götzenopfer eten?

11. Un ward alſo öwer Erkenntnis de ſwache Broder u kamen, um den ſin willen d Chriſtus dod bleven is. Röm. 14,

12. Wenn ji awer ſo ſündi doht an de Bröder un ſlat ſwach Geweten, ſo ſündigt ji Chriſtus.

14. Darum, wenn de Spies u Broder argern deiht, wull ik nümm mehr Fleeſch eten, up dat ik n Broder nich argern dä. Röm. 14,

Dat 9. Kapitel.

1. Bün ik nich en Apoſt Bün ik nich frie? ik nich unſen HErrn JEſus Chri ſehn? Sünd ji nich min Ar in den HErrn?

Kap. 15, 8. Apoſt. 9, 3. 26, 16. 22,

2. Bün ik ok nich för An

Apoſtel, ſo bün ik doch ju
poſtel; denn dat Segel vun min
poſtelamt ſünd ji in den HErrn.
3. Wenn man mi fragen deiht, ſo
twoord ik alſo:
4. Hebbt wi nich Macht, to eten
to drinken?
5. Hebbt wi nich ok Macht, en
weſter as Fru mit uns to föhrn,
de annern Apoſtel un den HErrn
in Bröder un Kephas. Matth. 8, 14.
6. Oder hebbt blot Barnabas
ik nich Macht, ſo wat to dohn?
7. Wokeen treckt jemals in den
rieg för ſin egen Geld? Wo-
en plant en Wienbarg un itt
ch vun ſin Frucht? Oder wokeen
eidet en Koppel Köh un genütt
ch ehr Melk?
8. Red ik awer dat na Minſchen-
es? Seggt dat Geſetz dat ok
ch?
9. Denn in Moſes ſin Geſetz
iht ſchreven: Du ſchaſt den Oſſen,
böſchen deiht, dat Mul nich
binden. Sorgt GOtt för de
ſſen?
10. Oder ſeggt He dat nich vel-
ehr unſertwegen? Denn dat is
för uns ſchreven. Denn de
ögen deiht, ſchall up Hoffnung
ögen, un de da böſchen deiht,
all up Hoffnung böſchen, dat he
t ok geneten ward.
11. Wenn wi för ju dat Geiſt-
he ſaien doht, is dat denn wat
rotes, wenn wi ju Irdiſches aarnt?
12. Wenn awer Anner düt Recht
n ju hebbt, warum hebbt wi
at nich velmehr? Awer wi hebbt
üt Recht nich brukt; denn wi
verdregt Alles, damit wi Chriſtus
Sin Evangelium nicks in den Weg
ſtellt. Apoſt. 20, 23. 2. Cor. 11, 9.
13. Weet ji nich, dat de, weke
opfern doht ok vun dat Opfer
eten doht un de bi den Altar
upwahrt, vun den Altar levt?
14. Alſo hett ok de HErr be-
fahlen, dat de dat Evangelium
verkündigt, ſchüllt ſik vun dat
Evangelium nährn. Luk. 10, 7.
15. Ik hef awer Nicks darvun
brukt. Ik ſchriev ok nich darum
darvun, dat dat bi mi darna ſchull
holn warrn. Dat weer mi leever
to ſtarven, denn dat Jemand min
Ehr tonich maken ſchull.
Apoſt. 18, 3.
16. Denn darvun, dat ik dat
Evangelium predigen doh, dörf
ik nich grotſpreken, denn ik mutt
dat dohn. Un dat gung mi ſlecht,
wenn ik dat Evangelium nich pre-
digen dä.
17. Doh ik dat geern, ſo ward
dat mi lohnt; doh ik dat ungeern,
ſo is mi dat Amt doch befahlen.
Kap. 4, 1.
18. Wat is nu denn min Lohn?
Dat, dat ik Chriſtus Sin Evan-
gelium predigen doh un datſülvige
umſonſt dohn kann, ſo dat ik vun
min Recht an dat Evangelium
keen Gebruk mak. Kap. 8, 9.
19. Denn obwol ik vun Jedereen
frie bün, hef ik mi doch ſülvſt
Jedereen to en Knecht makt, up
dat ik Vele vun ſe gewinnen doh.
Matth. 20, 27. 28.
20. Den Juden bün ik warn
as en Jud, up dat ik de Juden
gewinn. De unner dat Geſetz ſünd

bün ik warn as unner dat Gesetz, up dat ik de, de unner dat Gesetz sünd, gewinnen doh.

21. De, de ahn Gesetz sünd, bün ik as ahn Gesetz warn (obgliek ik vör GOtt nich ahn Gesetz bün, sonnern unner Christus Sin Gesetz), up dat ik de, de ahn Gesetz sünd gewinnen doh. Gal. 2, 3.

22. De Swachen bün ik warn as en Swachen, up dat ik de Swachen gewinnen doh. Ik bün Jedereen Alls warn, up dat ik öwerall weke selig mak.

2. Cor. 11, 29. Röm. 11, 14.

23. Dat Alls doh ik wegen dat Evangelium, up dat ik Deel daran hef.

24. Weet ji nich, dat de, de in de Bahn lopen doht, de lopt all, awer Een krigt dat Kleenod. Lopt ji nu so, dat ji dat kriegen doht.

25. Jedereen, de kämpfen deiht, versegt sik Alls, un twar düsse, up dat se en vergängliche Kron kriegt; wi awer en unvergängliche.

Eph. 6, 12.

26. Ik awer lop as Een, de nich up dat Ungewisse löpt. Ik fecht as Een, de nich in de Lust haut;

27. Sonnern ik betäm min Lief un mak em mi unnerdahn, darmit ik nich Annern predigen doh un sülvst Nicks nütz bün.

Dat 10. Kapitel.

1. Ik will ju awer, leeve Bröder, daran erinnern, dat unse Vaders all unner de Wolk wesen sünd, un dat se all dörch de S gahn sünd;

2. Mos. 13, 21. 2. Mos. 14, 22

2. Un sünd all unner Mo döfft warn in de Wolk un u de See;

3. Un hebbt all desülvige gei liche Spies eten 2. Mos. 16, 15

4. Un hebbt all densülvigen gei lichen Drunk drunken; se drunk awer vun den geistlichen Fels, mitfolgen dä, weke weer Christu

2. Mos. 17, 6

5. Awer an vele vun se h GOtt keen Gefalln, denn se sü all in de Wüstenie dalsla'n wa

Joh. 6, 49

6. Dat is awer uns to en Vö bild geschehn, dat wi uns n lüsten na dat Böse, as jene lüs hett. 4. Mos. 11, 4

7. Ward ok nich afgöttisch, as we vun se warn, as schreven steiht Dat Volk sett sik dal, to eten u to drinken un stunn up to spele

2. Mos. 20, 3. 32, 6.

8. Ok lat uns nich Horeri drieve as weke mank se Horeri dreve un fulln up een Dag dreuntwint dusend. 4. Mos. 25, 1. 9.

9. Lat uns awer Christus nich versöken, as weke vun se E versöchen un warn vun de Slang umbrocht. 4. Mos. 21, 5. 6. Weish. 16,

10. Murrt ok nich, as weke vu se murren dän un warn umbroc dörch den Verdarver.

4. Mos. 14, 2. 36. Ebr. 3, 11. 17.

11. All dat wedderfohr se to Vörbild; uns is dat awer, u de dat End vun de Welt kame is, schreven to en Warnung.

12. Darum, de dar meent, dat
e ſteiht, mag wol toſehn, dat he
ich fallt. Röm 11, 20.
13. Dar is noch keen as minſch-
iche Verſökung öwer ju kamen;
enn GOtt is tru, de ju nich
erſöken lett öwer ju Künnen,
onnern makt, dat de Verſökung
o en Utgang nimmt, dat ji dat
tholn könnt.
14. Darum, min Leevſten, flücht
u vör den Götzendeenſt.
2. Moſ. 20, 3. 1. Joh. 5, 21.
15. Ik red mit ju as mit de
Kloken; richt ji, wat ik ſeggen
oh.
16. De geſegent Kelch, den wi
egent, is de nich de Gemeen-
chaft vun Chriſtus Sin Blod?
Dat Brod, dat wi brekt, is
at nich de Gemeenſchaft vun
Chriſtus Sin Lief?
Matth. 26. 27. Apoſt. 2, 42.
17. Denn een Brod is dat, ſo
ünd wi veele een Lief, wiel wi
All vun een un datſülvige Brod
ten hebbt. Röm. 12, 5. 1. Cor. 12, 27.
18. Seht dat Israel na dat
Fleeſch an. Weke de Opfer eten
oht, ſünd de nich in de Gemeen-
chaft mit den Altar?
3. Moſ. 7, 6. 14.
19. Wat ſchall ik denn nu ſeggen?
Schall ik ſeggen, dat de Afgott
vat is, oder dat dat Götzenopfer
vat is? Pſ. 96, 5. 1. Cor. 8, 4.
20. Awer ik ſegg, wat de Heiden
pfern doht, dat opfert ſe de Düvels,
wer nich GOtt. Nu will ik nich,
at ji in de Düvels ehr Gemeen-
chaft ſien ſchüllt. 3. Moſ. 17, 7.
. Moſ. 32, 17. Pſ. 106, 37. Offenb. 9, 20.
21. Ji künnt nich togliek den
Düvel ſin Kelch un den HErrn
Sin Kelch drinken, ji könnt nich
togliek Deel hebben an den HErrn
Sin Diſch un den Düvel ſin Diſch.
2. Cor. 6, 15.
22. Oder wüllt wi den HErrn
trotzen? Sünd wi ſtärker as He?
5. Moſ. 32, 21. Hiob 9, 19.
23. Ik hef dat twar Alles in
de Macht, awer nich Alles is
beenlich; ik hef dat Alles in de
Macht, awer dat betert nich Alles.
Kap. 6, 12. Sir. 37, 31.
24. Lat Nüms ſöken wat ſin
is, ſonnern Jedereen, wat den
Annern ſin is. Kap. 10, 33. Röm. 15, 2.
25. Alles, wat up den Fleeſch-
mark verköfft ward, dat eet un
forſcht nich na, woher dat kummt,
up dat ji dat Geweten ſchonen
doht. 1. Tim. 4, 4.
26. Denn de Eer un wat darup
is, is den HErrn Sin.
2. Moſ. 19, 5. Pſ. 24, 1. 50, 12.
27. So awer Jemand vun de
Unglövigen ju inladen deiht un
ji wüllt hengahn; ſo eet Alles,
wat ju vörſett ward un forſcht nich
na, wo dat her kummt, up dat
ji dat Geweten ſchonen doht.
Luk. 10, 7.
28. Wenn awer Jemand to ju
ſeggen war: „Dat is Götzenopfer!“
eet nich um den ſin willen, de
ju dat ſeggt hett, up dat ji dat
Geweten ſchonen doht. (De Eer
un wat darup is, is den HErrn
Sin.)
29. Ik meen awer nich din Ge-
weten, ſonnern den Annern ſin
Geweten. Denn warum ſchull ik

min Friheit richten laten vun en Annern sin Geweten?

30. Denn wenn ik dat mit Dankgebet geneten doh, wat schull ik dann Öwel vun mi reden laten öwer dat, woför ik danken doh?

1. Tim. 4, 4.

31. Ji mögt nu eten oder drinken oder sünst wat dohn, so doht Alles to GOtt Sin Ehr. Kol. 3, 17.

32. Gevt keen Anstot, weder de Juden noch de Griechen, noch GOtt Sin Gemeen; Röm. 14, 13.

33. Ebenso as ik ok Jedereen in Alles mi gefällig maken doh un sök, nich wat mi, sonnern wat Veele deent, up dat se selig ward.

Kap. 11. v. 1. West min Nafolgers, ebenso as ik Christus Sin Nafolger bün.

Dat 11. Kapitel.

2. Ik lav ju, leeve Bröder, dat ji in allen Stücken an mi denken doht un holt min Vörschriften, as ik se ju geven hef.

3. Ik lat ju awer weten, dat Christus is Jedereen sin Haupt, de Mann awer is de Fru ehr Haupt, GOtt awer is Christus Sin Haupt. Eph. 5, 23. 1. Cor. 3, 23.

4. Jede Mann, de beden oder prophezien deiht un hett wat up den Kopp, de schänd sin Kopp.

Kap. 12, 10. 14, 1.

5. En Fru awer, de beden oder prophezien deiht mit unbedeckten Kopp, de schänd ehrn Kopp, denn dat is ebenso vel, as wenn se scharen weer.

6. Will se sik nich bedecken, so snied ehr ok dat Haar af. Wi dat nu awer slecht utsüht, d en Fru affneden Haar hett od scharen is, so lat ehr den Ko bedecken.

7. De Mann awer schall d Kopp nich bedecken, wiel he GO Sin Bild un Ehr is; de Fru aw is den Mann sin Ehr.

1. Mos. 1, 27.

8. Denn de Mann is nich u de Fru, sonnern de Fru is u den Mann.

9. Un de Mann is nich schaf wegen de Fru, sonnern de F wegen den Mann. 1. Mos. 2, 18.

10. Darum schall de Fru weg de Engel en Macht up den Ko hebben.

11. Doch is weder de Ma ahn de Fru, noch de Fru a den Mann, in den HErrn.

Gal. 3, 28.

12. Denn as de Fru vun d Mann, so kummt ok de Ma dörch de Fru, awer Alles vun GO

13. Richt bi ju sülvst, ob d wol angeiht, dat en Fru unb deckt vör GOtt beden deiht.

Apost. 4, 19.

14. Oder lehrt ju ok de Nat nich, dat dat för den Mann Schann is, sin Haar lang wass to laten,

15. Un en Ehr för de Fr wenn se ehr Haar lang wass lett? Dat Haar is ehr to Dek geven.

16. Is awer Jemand mank j de Lust hett to strieden, de sch weten, dat wi nich hebbt son Wi GOtt Sin Gemeen ok nich.

1. Tim. 6, 4.

17. Jk mutt awer düt befehln: Jk kann nich laven, dat ji nich up bedere Wieſ, ſonnern up leegere Wieſ toſamen kamt,

18. Toerſt, wenn ji in de Gemeen toſamen kamt, hör ik, dat Strieberien mank ju ſünd; un ton Deel glov ik dat.

Kap. 1, 10—12. 3, 3.

19. Denn do möt Strieberien mank ju ſien, up dat de, de rechtſardig ſünd, mank ju apenbar ward. Matth. 10, 34. 35. 18, 7. Luk. 17, 1. 1. Joh. 2, 19. 5. Moſ. 13, 3. Luk. 2, 35.

20. Wenn ji denn toſamen kamt, ſo hollt man dar nich den HErrn Sin Abendmahl.

21. Denn wenn ji dat Abendmahl holn wüllt, hett Jedereen vörher to Hus wat eten, un de Een is hungrig, de Anner hett drunken.

22. Hebbt ji nich Hüſer, wo ji eten un drinken künnt? Oder veracht ji GOtt Sin Gemeen un beſchamt de, de Nicks hebbt? Wat ſchall ik ju ſeggen? Schall ik ju laven? Hierin lav ik ju nich.

Jak. 2, 6.

23. Jk hef dat vun den HErrn fregen, wat ik ju geven hef. Denn de HErr JEſus in de Nacht, as He verraden war, nehm He dat Brod, Kap. 15, 3. Luc. 22, 19.

24. Dankte un brok dat, un ſprok: Nehmt, eet, dat is min Lief, de för ju braken ward, dat doht to Min Gedächtnis.

25. Deſſülvigen glieken ok den Kelch na dat Abendmahl un ſprok: Düſſe Kelch is dat nie Teſtament in Min Blod, dat doht, ſo oft ji dat drinkt, to min Gedächtnis.

26. Denn ſo oft wi vun düt Brod eten un vun düſſen Kelch drinken doht, ſchällt ji den HErrn Sin Dod verkündigen, bet dat He kamen deiht. Matth. 25, 13. 26, 64. Joh. 14, 3.

27. Wokeen nu unwürdig vun düt Brod eten un vun den HErrn Sin Kelch drinken deiht, de is ſchuldig an den HErrn Sin Lief un Blod. Kap. 10, 21. Ebr. 6, 6.

28. De Minſch awer pröv ſik ſülvſt, un denn eet he vun düt Brod un drink vun düſſen Kelch.

2. Cor. 13, 5. Gal. 6, 4.

29. Denn wokeen unwürdig eten un drinken deiht, de itt un drinkt ſik ſülvſt dat Gericht, darmit, dat he den HErrn Sin Lief nich unnerſcheeden deiht.

30. Darum ſünd ok ſo veel Swache un Kranke mank ju un en gud Deel ſlöpt.

31. Denn wenn wi uns ſülvſt richten dän, ſo ward wi nich richt.

Pſ. 32, 5.

32. Wenn wi awer richt ward, ſo ward wi vun den HErrn tüchtigt, up dat wi nich ſammt de Welt verdammt ward.

Weish. 12, 22. Ebr. 12, 5. 6.

33. Darum, min leeve Bröder, wenn ji toſamen kamt to eten, ſo töwt up enanner.

34. Hungert awer Jemand, ſo lat em to Hus eten, up dat ji nich to dat Gericht toſamen kamt. Dat Anner will ik in Ordnung bringen, wenn ik kamen doh.

Dat 12. Kapitel.

1. Nun de göttlichen Gaven awer will ik ju, leeve Bröder nich in Unkenntnis laten.

2. Ji weet, dat ji Heiden west un hengahn sünd na de stummen Götzen, as ji dreven würdt.

Kap. 6, 11. Ebr. 2, 11. 12.

3. Darum doh ik ju kund, dat Nüms JEsus verfluchen deiht, de dörch GOtt Sin GEist sprickt, un Nüms kann JEsus en HErrn nennen, ahn dörch den hilligen GEist. Mark. 9, 39.

4. Dat gift allerhand Gaven, awer man een GEist.

Röm. 12, 6. Eph. 4, 4. Ebr. 2, 4.

5. Un dat gift allerhand Ämter awer man een HErr. Eph. 4, 11.

6. Un dat gift allerhand Kräft, awer man een GOtt, de Alles in Allen wirken deiht. Eph. 1, 23.

7. In Jedereen wiest sik den GEist sin Gaven to den allgemeenen Nutzen ut.

8. Den Een ward geven, dörch den GEist to reden vun de Wiesheit, den Annern ward geven to reden vun de Erkenntnis, na densülvigen GEist; Kap. 2, 6. 1, 5.

9. En Annern de Glov, in densülvigen GEist, en Annern de Gav, gesund to maken, in densülvigen GEist;

10. En Annern, Wunner to dohn, en Annern Wahrseggung, en Annern, Geister to unnerscheden, en Annern allerhand Spraken, en Annern de Spraken uttoleggen. Apost. 2, 4.

11. Awer all düt wirkt een un desülvige GEist, un deelt Jedereen dat Sinige to, so as He will.

Kap. 7, 7. Röm. 12, 3. 6. Eph. 4, 7.

12. Denn ebenso as een Lief is un hett doch veele Lidmaten; alle Lidmaten awer vun een Lief wo veel ok vun se sünd, sünd se doch een Lief: also ok Christus

Kap. 10, 17.

13. Denn wi sünd, dörch een GEist, All to een Lief döft, ob wi Juden oder Griechen, Knech oder Frie sünd, un sünd All mit een GEist dränkt.

14. Denn ok de Lief is nich Een Lidmat, sonnern veele.

15. Wenn awer de Fot spreke: dä: Ik bün keen Hand, darum bün ik den Lief sin Lidmat nich, schall he darum nich den Lief sin Lidmat sien?

16. Un wenn dat Ohr spreke: dä: Ik bün keen Oog, darum bün ik nich den Lief sin Lidmat, schall dat darum nich den Lief sin Lidmat sien?

17. Wenn de ganze Lief Oog weer, wo blev dat Gehör? Wenn he ganz Gehör weer, wo blev de Geruch?

18. Nu awer hett GOtt de Lidmaten sett, jeden een besonders an den Lief, as He wullt hett.

Kol. 2, 19.

19. Wenn awer alle Lidmaten een Lidmat weern, wo blev de Lief?

20. Nu awer sünd veele Lidmaten, awer man een Lief.

21. Dat Oog kann nich seggen to de Hand: „Ik bruk di nich,“ oder de Kopp to de Föt: „Ik bruk ju nich“;

22. Sonnern veelmehr de Lidmaten vun den Lief, de uns de Swächsten to sien dünken, sünd de nödigsten;

23. Un de uns dünkt de unehrbarsten to sien, desülvigen leggt wi am meisten Ehr bi, un de uns nich gud anstaht, de smückt wi am meisten.

24. Denn de uns gud anstaht, de brukt dat nich. Awer GOtt hett den Lief tosamensett un dat unschienbare Lidmat am meisten Ehr geven,

25. Up dat nich en Striederie in den Lief is, sonnern de Lidmaten för enanner gliek sorgen doht.

26. Un wenn een Lidmat liden deiht, so lieb alle Lidmaten mit, un wenn een Lidmat ward hoch holn, so freut sik alle Lidmaten mit.

27. Ji sünd awer Christus Sin Lief un Lidmaten, Jedereen na sin Deel. Röm. 12, 5.

Eph. 4, 12. 5, 30. Kol. 1. 24.

28. Un GOtt hett sett in de Gemeen up dat eerste de Apostel, up dat annere de Propheten, up dat drüdd de Lehrer, darna de, de Wunner doht, darna de Gaven, gesund to maken, Helper, Regeerer, allerhand Spraken. S. 5. Eph. 4, 11.

29. Sünd se All Apostel, sünd se all Propheten? Sünd se All Lehrer? Künnt se All Wunner dohn?

30. Hebbt se All Gaven, gesund to maken? Red se All mit allerhand Spraken? Künnt se All utleggen?

31. Strevt awer na de besten Gaven! Un ik will ju en noch köstlichern Weg wiesen.

Dat 13. Kapitel.

1. Wenn ik mit Minschen- un mit Engeltungen reden dä un harr de Leev nich, so weer ik en Erz, dat tönen deiht, oder en Klok, de klingen deiht.

2. Un wenn ik wahrseggen künn, un wüß alle Geheemnisse un harr all Wetenschap, un harr all'n Gloven, so dat ik Bargen annerswo hensetten künn, un harr de Leev nich, so weer ik Nicks.

Matth. 7, 22. 17, 20.

3. Un wenn ik All, wat ik hef, de Armen geven dä un leet min Lief breunen, un harr de Leev nich, so weer mi dat All Nicks nütz.

Matth. 6, 1. Joh. 15, 13. Röm. 12, 8. 20. 1. Joh. 3, 17.

4. De Leev is langmödig un fründlich, de Leev ivert nich, de Leev handelt nich lichtfardig, se makt sik nich wichtig. Spr. 10, 12.

5. Se is nich unschicklich, se söcht nich dat Ehre, se lett sik nich bös maken, se sinnt nich darup, Schaden to dohn. Phil. 2, 4. 21.

6. Se freut sik nich öwer Ungerechtigkeit, se freut sik awer öwer de Wahrheit.

7. Se verdrigt Alles, se glovt Alles, se höpt Alles, se holt Alles ut.

Kap. 9, 12. Spr. 10, 12. Röm. 15, 1.

8. De Leev hört nümmer up, wenn ok dat Wahrseggen uphörn ward un de Wetenschap uphörn ward.

9. Denn unsʼ Weten is Stückwark un unsʼ Prophezeihn is Stückwark.

10. Wenn awer kamen ward dat Vullkamene, so ward dat Stückwark uphörn. Eph. 4, 13.

11. As ik en Kind weer, sprok

ik as en Kind un weer klok as en Kind un harr kindische Anslåg; as ik en Mann war, dä ik af, wat kindisch weer.

12. Ji seht nu as dörch en Spegel in en dunkel Wort, denn awer vun Angesicht to Angesicht. Nu erkenn ik dat stückwies, denn awer ward ik dat erkennen, so as ik erkennt bün.

13. Nu awer blist Glov, Hoffnung, Leev, düsse dree, awer de Leev is de grötste vun se.

Dat 14. Kapitel.

1. Strevt na de Leev. Beflietigt ju up de geistlichen Gaven, am meisten awer, dat ji weissagen künnt. Kap. 12, 31. 12, 10.

2. Denn de mit de Tung reden deiht, de reb nich to de Minschen, sonnern to GOtt, denn Nüms hört em to, in den GEist awer reb he de Geheemnisse.

3. Wokeen awer weissagen deiht, de reb de Minschen to Beterung un to Ermahnung un to Tröstung.

4. Wokeen mit Tungen reden deiht, de betert sik süsst, wokeen awer weissagen deiht, de betert de Gemeen.

5. Ik wull, dat ji All mit Tungen reden kunn'n, awer veelmehr, dat ji weissagen dän. Denn de weissagen deiht is gröter, as de, de mit Tungen reden deiht, dat much denn sien, he legg dat ok ut, dat de Gemeen darvun betert ward. 4. Mos. 11, 29.

6. Nu awer, leeve Bröder, wenn ik to ju kamen un mit Tungen reden dä, wat weer ju dat nütz, wenn ik nich mit ju spreken dä, entweder dörch Apenbarung, oder dörch Wetenschap, oder dörch Prophezeihung, oder dörch de Lehr? Kap. 12, 8.

7. Verhollt sik dat doch ebenso mit de Ding', de en Ton vun sik gest un doch nich lebendig sünd, dat mag en Flöt oder en Harp sien? Wenn se nich unnerscheedliche Tön vun sik gest, wa könnt wi weeten, wat flötet oder harpt is?

8. Un wenn de Basun en undütlichen Ton vun sik gist, wokeen will sik to den Kampf farbig maken? 4. Mos. 10, 9.

9. So ok ji, wenn ji mit Tungen reden doht, so ji nich en dütlich Red vun ju gest, wo kann man weten, wat spraken is? Denn ward ji in den Wind reden.

10. Twar sünd dar mancherlei Stimmen in de Welt, un doch is keen darvun undütlich.

11. Wenn ik nu de Düdung vun de Stimm nich weet, wa ik den undütlich sien, de dar sprickt un de dar reden deiht, ward mi undütlich sien.

12. So ok ji, de ji ju beflietigt up de geistlichen Gaven, trachtet darna, dat ji de Gemeen betert, up dat ji Alls rieklich hebbt. 8. 1.

13. Darum, wokeen mit de Tung red, lat den so beden, dat he dat ok utleggen kann. Kap. 12, 10.

14. Wenn ik awer mit de Tung bä, so bäd min Geist; awer min Verstand bringt Nüms Frucht.

15. Woans schall dat awer denn

ien? Dat frielich: Ik will beden nit den Geist un will ok beden nit den Verstand; ik will Psalmen ingen in den Geist un will ok Psalmen singen mit den Verstand.

Eph. 5, 19.

16. Wenn du awer in den Geist ankſagen deihſt, woans ſchall de, e den Platz vun de Laien innehmen eiht, Amen ſeggen to din Dankebet? He verſteiht ja nich, wat du eggen deihſt.

17. Du ſeggſt wol nett Dank, wer de Anner ward darvun nich etert.

18. Ik dank min GOtt, dat k mehr mit Tungen reden doh, s ji All.

19. Awer ik will leever in de Gemeen fief Wör' ſo reden, dat Jedereen mi verſteiht, up dat ik k Anner unnerwies, as ſünſt tein uſend Wör' mit Tungen.

20. Leeve Bröder, weſt keen Kinner an Verſtändnis, ſonnern weſt Kinner an de Bosheit, an Verſtändnis awer weſt vullkamen.

Eph. 4, 14. Matth. 18, 3.

21. In dat Geſetz ſteiht ſchreven: Ik will mit anner Tungen un mit anner Lippen reden to düt Volk, un ſe ward mi ok ſo nich hörn, ſprickt de HErr.

5. Moſ. 28, 49. Jeſ. 28, 11. 12.

22. Darum ſünd de Tungen to en Teken, nich för de Glövigen, ſonnern för de Unglövigen; de Wieſſeggung awer nich för de Unglövigen, ſonnern för de Glövigen.

23. Wenn nu de ganze Gemeen ſamen keem an en Ort un ſproken All mit Tungen; do keemen awer Ungelehrte oder Unglövige rin: warn ſe nich ſeggen, ji weert unſinnig?

24. Wenn ſe awer All wieſſeggen dän un en Unglövige oder en Ungelehrte keem denn rin, de war vun deſülvige All beſtraft un vun All richt.

25. Un ſo war dat Verborgene vun ſin Hart apenbar un he war up ſin Angeſicht falln, GOtt anbeden un bekennen, dat GOtt wahrhaftig in ju is.

26. Woans is dat denn nu, leeve Bröder? Wenn ji toſamen kamt, ſo hett Jedereen Pſalmen, he hett en Lehr, he hett Tungen, he hett Apenbarung, he hett Utleggung. Lat dat Alles geſchehn to Beterung.

Kap. 11, 18. 20. 12, 8—10. Eph. 4, 12.

27. Wenn Een mit de Tung ſprickt, oder twee, oder höchſtens dree, een um den annern, ſo lat Een dat utleggen.

28. Is he awer nich en Utlegger, ſo lat em ſtill ſien in de Gemeen, awer mit ſik ſülvſt un GOtt reden.

29. Lat denn de, de prophezien deiht, reden, twee oder dree, de Annern awer lat richten.

30. Wenn awer en Apenbarung geſchüht en annern, de dar ſitt, ſo lat den eerſten ſtill ſwiegen.

31. Ji künnt wol All wieſſagen, een na den annern, up dat ſe All lehrt un All vermahnt ward.

32. Un de Propheten ehr Geiſter ſünd de Propheten unnerdahn.

Kap. 12, 9—11.

33. Denn GOtt is nich en GOtt vun Unordnung, sonnern vun Freden. As in all de Hilligen ehr Gemeenen,

34. Lat ju Fruens still sien in de Versammlung, denn se schüllt keen Frilöv hebben, dat se reden doht, sonnern unnerdahn sien, as ok dat Gesetz seggt.

1. Tim. 2, 12. 1. Cor. 11, 8. Eph. 5, 22. Col. 3, 18. Tit. 2, 5.

35. Wüllt se awer wat lehrn, so lat se to Hus ehr Männer fragen. Dat steiht de Fruens slecht an, in de Versammlung to reden.

36. Oder is GOtt Sin Wort vun ju utgahn? Oder is dat alleen to ju kamen?

37. So Jemand meenen deiht, dat he en Prophet is, oder geistlich, lat den insehn, wat ik ju schriev, denn dat sünd den HErrn Sin Gebote. 1. Joh. 4, 6.

38. Is awer Jemand, de dat nich insüht, so lat em dat nich insehn.

39. Darum, leeve Bröder, beflietigt ju up dat Wiessegg en un hinnert keen, mit Tungen to reden.

40. Lat Alls schicklich un ordentlich togahn. Kol. 2, 5.

Dat 15. Kapitel.

1. Ik erinner ju awer, leeve Bröder, an dat Evangelium, dat ik ju verkündigt hef, wat ji ok annahm hebbt, un worin ji ok stahn doht. Gal. 1, 11. 12.

2. Wodörch ji ok selig ward, so as ik ju dat verkündigt hef, wenn ji dat beholn hebbt; de weer denn, dat ji dat umsün glovt harrt.

3. Denn ik hef ju toerst geve wat ik ok kregen hef, dat Christu storven is för uns' Sünden, n de Schrift. Jes. 53, 8. 9.

4. Un dat He begraven is u upstahn up den drüdden Dag, n de Schrift. Ps. 16, 10.

5. Un dat He sehn warn is vu Kephas, darna vun de Twölf. Luk. 24, 34. Mark. 16, 14.

6. Darna is He sehn warn vu mehr as fief hunnert Bröder u eenmal, wovun noch Veele lev weke darvun awer sünd hensslape

7. Darna is He sehn warn vu Jakobus, darna vun alle Apostel Luk. 24, 50.

8. To allerletzt is He ok vu mi, as en untiedige Geburt, seh warn. Apost. 9, 5.

9. Denn ik bün de Lüttste mar de Apostels, as de ik nich wert bün, en Apostel to heten, darur dat ik GOtt Sin Gemeen ver folgt hef. Eph. 3, 8.

10. Awer vun GOtt Sin Gna bün ik, wat ik bün, un Sin Gna is an mi nich umsünst west, sonner ik hef veel mehr arbeit, as se a tosamen; ik awer nich, sonner GOtt Sin Gnad, de mit mi is

11. Ob ik dat nu bün oder d annern, so predigt wi, un so hebt ji glovt.

12. So awer Christus predig ward, dat He vun de Doden up stahn is, wa seggt denn weke mar ju, de Upperstahung vun de Dode is Nicks? Apost. 17, 18.

13. Is awer de Uperſtahung vun de Doden Nicks, ſo is ok Chriſtus nich upweckt.

14. Is awer Chriſtus nich upweckt, ſo is unſ' Predigt umſünſt, ſo is ok ju Glov umſünſt.

15. Wi ward awer ok as falſche Tügen wedder GOtt funnen, dat wi gegen GOtt tügt harrn, He harr Chriſtus upweckt, den He nich upweckt harr, ſintemal de Doden nich uperſtaht. Apoſt. 3, 15.

16. Denn wenn de Doden nich uperſtaht, ſo is Chriſtus nich uperſtahn.

17. Is Chriſtus awer nich uperſtahn, ſo is ju Glov Nicks nütz, ſo ſünd ji noch in ju Sünd.

18. So ſünd ok de, ſo in Chriſtus ſtorven ſünd, verlaren.

19. Höpt wi blot in düt Leven up Chriſtus, ſo ſünd wi de elendigſten mank alle Minſchen.

20. Nu awer is Chriſtus uperſtahn vun de Doden un de Eerſtling warn mank de, de ſlapen doht. Apoſt. 26, 23.

21. Denn wiel dörch een Minſch de Dod is, ſo is ok dörch een Minſch de Uperſtahung vun de Doden kamen.

1. Moſ. 3, 19. Röm. 5, 12. 18.

22. Denn ſo as ſe in Adam all ſtarvt, ſo ward ſe in Chriſtus all lebendig makt. Röm. 5, 21.

23. Jedereen awer in ſin Ordnung. De Eerſtling Chriſtus, denn de Chriſtus tohörn doht, wenn He kamen ward.

V. 20. 1. Theſſ. 4, 14. Gal. 5, 24.

24. Un denn dat End, wenn He dat Riek GOtt un den Vader öwergeven ward, wenn He upheven ward all Herrſchaft un all Obrigkeit un Gewalt.

25. He mutt awer herrſchen, bet dat He all Sin Fiende unner Sin Föt leggen deiht.

26. De letzte Fiend, de afdahn ward, is de Dod. Offenb. 20, 14.

27. Denn He hett Em Alls unner de Föt leggt. Wenn He awer ſeggen deiht, dat em all dat unnergeven is, is dat apenbar, dat utnahm is de, de Em Alls unnerdahn makt hett. Matth. 11, 27.

28. Wenn awer Alls Em unnerdahn makt is, denn ward ok de Söhn ſülvſt unnerdahn ſien den, de Em Alls unnerdahn makt hett, up dat GOtt Alls in Allen weſen deiht.

29. Wat makt ſünſt de, de ſik döpen lat för de Doden, wenn dörchut de Doden nich uperſtaht? Warum lat ſe ſik döpen för de Doden?

30. Un warum ſtaht wi all Stund in Gefahr? Röm. 8, 36.

31. Bi unſ' Ehr, de ik hef in Chriſtus JEſus, unſen HErrn, ſtarv ik däglich.

1. Theſſ. 2, 19. 2. Cor. 4, 10. 11.

32. Hef ik na minſchliche Meenung in Epheſus mit de wilden Deerter ſtreden? Wat helpt mi dat, wenn de Doden nich upſtaht? Lat uns eten un drinken, denn morgen ſünd wi dod.

Jeſ. 22, 13. 56, 12. Weish. 2, 6.

33. Lat ju nich verföhrn. Slechte Umgang verdarvt gude Sitten.

Eph. 5, 6. Weish. 4, 12.

34. Ward doch mal recht nüchtern

un sündigt nich, denn weke vun ju weet Nicks vun GOtt, dat segg ik to ju Schand.

Röm. 13, 11. 1. Cor. 6, 5.

35. Wull awer Jemand seggen: Woans ward de Doden upstahn? Un mit wat för en Lief ward se kamen? Ezech. 37, 8.

36. Du Narr, wat du sein deihst, ward nich lebendig, wenn dat nich starvt. Joh. 12, 24.

37. Un wat du sein deihst, dat is jo nich de Lief, de warn schall, sonnern nicks as en Korn, nämlich Weeten, oder een vun de annern Korns.

38. GOtt awer gift em en Lief, as He will, en Jedereen vun den Samen sin egen Lief. 1. Mos. 1, 11.

39. All Fleesch is nich datsülvige Fleesch, sonnern anners is dat Minschenfleesch, anners dat Fleesch vun dat Veh, anners de Fisch ehr Fleesch, anners de Vageln ehr Fleesch.

40. Un dat gift himmlische Liever un irdische Liever. Awer en anner Herrlichkeit hebbt de himmlischen, un en anner de irdischen.

41. En annern Schien hett de Sünn, en annern Schien hett de Maand, en annern Schien hebbt de Steerns, denn een Steern öwerbütt den annern an Herrlichkeit.

42. So ok in de Uperstahung vun de Doden. Seid ward wat Verweslich is, un upstahn ward wat Unverweslich is.

43. Seid ward in Unehr un upstahn ward in Herrlichkeit. Seid ward in Swachheit un upstahn ward in Kraft. Phl. 3, 20. 21.

44. Seid ward en natürlich Lief upstahn ward en geistlich Lief. Hebbt wi en natürlich Lief, s hebbt wi ok en geistlich Lief.

45. As schreven steiht: De eerst Minsch, Adam, is makt in da natürlich Leven un de letzte Adam in dat geistlich Leven. 1. Mos. 2, 7

46. Awer de geistlich Lief i nich de eerst, sonnern de natür liche un denn de geistliche.

47. De eerste Minsch is vun de Eer un irdisch, de anner Minsch is de Herr vun den Himmel.

48. So as de irdische is, s sünd ok de irdischen, un so a de himmlische is, so sünd ok d himmlischen.

49. Un so as wi den irdischen Si Bild anhatt hebbt, so ward wi o den himmlischen sin Bild anhebben

50. Darum segg ik awer, leev Bröder, dat Fleesch un Blod da Riek GOttes nich arven künnt ok ward dat Verwesliche nich da Unverwesliche arven.

Matth. 16, 17. Joh. 1, 13.

51. Seht, ik will ju en Geheemnis seggen: Wi ward nich All ent slapen, awer wi ward All ver wandelt warrn. 1. Thess. 4, 15.

52. Un dat mit eenmal in een Ogenblick to de Tied vun de letz Basun. Denn de Basun ward hört warrn, un de Doden ward upstahn unverweslich un wi ward verwandelt warrn.

Matth. 24, 31. 1. Thess. 4, 16.

53. Denn dütt Verwesliche mut antrecken dat Unverwesliche, un dütt Starvliche ward antrecken d Unstarvlichkeit.

54. Wenn awer dät Verwesliche
ard antrecken dat Unverwesliche
dät Starvliche ward antrecken
Unstarvlichkeit, denn ward erfüllt
arrn dat Wort, dät schreven steiht:
Jes. 25, 8.
55. De Dod is verschluckt vun
n Sieg. Dod, wo is din Stachel?
öll, wo is din Sieg?
56. Awer den Dod sin Stachel
de Sünd, de Sünd ehr Kraft
ver is dat Gesetz. Röm. 7, 13.
57. GOtt awer si Dank, de
as den Sieg geven hett dörch
nsen HErrn JEsus Christus.
1. Joh. 5, 4.
58. Darum, leeve Bröder, west
st, unbeweglich un nehmt ümmer
in den HErrn Sin Wark, wiel
weten doht, dat ju Arbeit in
n HErrn nich umsünst is
Kol. 1, 23. 2. Chron. 15, 7.

Dat 16. Kapitel.

1. Wat nu awer de Stüer
för de Hilligen angeiht,
s ik in de Gemeenen vun Ga-
tien dat anordnet hef, so doht
dat ok. Apost. 11, 29. Röm. 12, 13.
2. An jeden Sabbath lat Jedereen
ank ju torügleggen un sammeln,
at em gud dünken deiht, up dat
ch, wenn ik kam, denn eerst de
tüer to sammelt warrn brukt.
3. Wenn ik awer dar ankamen
in, will ik de, weke ji dörch Brev
rto empfehlen doht, schicken, dat
ju Woldaht na Jerusalem bringen
ögt. 2. Cor. 8, 16. 19.
4. Wenn sik dat awer lohnen
eiht, dat ik ok henreisen doh,
hüllt se mit mi reisen.
5. Ik will awer to ju kamen,
wenn ik dörch Macedonien treck,
denn dörch Macedonien warr ik
trecken. Apost. 19, 21.
6. Bi ju awer warr ik vellicht
blieven ok den Winter hendörch,
up dat ji mi begleiten doht, wo
ik hentrecken warr.
7. Ik will ju nu in Vörbigahn
nich sehn, denn ik höp, ik wull
en Tied lang bi ju blieven, so
de HErr dat tolett. Apost. 18, 21.
8. Ik warr awer to Ephesus
blieven bet na Pingsten. Kap. 15, 32.
9. Denn mi is en grot Döhr
upmakt de veel Frucht bringen
deiht un sünd veel Weddersakers dar.
10. Wenn Timotheus kamen deiht,
so seht to, dat he ahn Bangigkeit
bi ju blift, denn He bedrift den
HErrn Sin Wark so as ik. Phil. 2, 20.
11. Lat Nüms em verachten.
Gest em dat Geleit in Freden,
dat he to mi kamen kann, denn
ik töv up em mit de Bröder.
12. Vun Apollo, den Broder,
schüllt ji weten, dat ik em heel
veel vermahnt hef, dat he mit de
Bröder na ju hen kamen schull,
un dat weer frielich sin Will nich,
dat he nu keem; he ward awer
kamen, wenn em dat passen deiht.
13. Past gud up, staht fast in
den Gloven, west männlich un west
stark! Kap. 15, 34. Matth. 24, 42. 25, 13.
14. Lat all ju Ding in de Leev
geschehn!
15. Ik vermahn ju awer, leeve
Bröder, Ji kennt den Stephanus
sin Hus, dat dat de Eerstling in
Achaja is un dat se sik ganz in
de Hilligen ehr Deenst stellt hebbt.
Kap. 1, 16. Röm. 16, 5.

16. Up dat ok ji son Lüd unnerdahn sünd un Alle de mitwirken un arbeiten doht. Phil. 2, 30.

17. Ik freu mi daröwer, dat Stephanus, Fortunatus un Achaicus hier sünd, wiel ik ju nich hier harr, sünd se in ju Stä treden. 2. Cor. 11, 9.

18. Se hebbt min un ju Geist erquickt. Erkennt dat nu an. 1. Thess. 5, 12.

19. De Gemeen in Asien grött' ju. Aquila un Priscilla samt de Gemeen in ehr Hus, grött' ju in den HErrn. Apost. 18, 2. 18, 26. Röm. 16, 5.

20. Alle Bröders grött' ju. Grött' ju unner enanner mit den hillig Kuß. Röm. 16, 16 2. Cor. 13, 12. 1. Thess. 5, 26. 1. Pet. 5,

21. Ik, Paulus, gröt ju m min Hand. Kol. 4, 18. 2. Thess. 3, 17

22. So Jemand den HEr JEsus nich leev hett, de schall fi Anathema, Maharam Motha (v flucht, de HErr kummt!)

23. Den HErrn JEsus Christ Sin Gnad wes' mit ju! Röm. 16,

24. Min Leev wes' mit ju in Christus JEsus. Amen.

De eerste Epistel an de Corinth schickt vun Philippi, dörch S phanus un Fortunatus un Ach cus un Timotheus.

De anner Epistel Pauli an de Corinther.

Dat 1. Kapitel.

1. Paulus, en Apostel JEsu Christi dörch GOtt Sin Willen, un Broder Timotheus, an GOtt Sin Gemeen to Corinth, samt alle Hilligen in ganz Achaja. 1. Cor. 1, 1.

2. Gnad wes' mit ju, un Freden vun GOtt unsen Vader un den HErrn JEsus Christus. Röm. 1, 7. 1. Cor. 1, 3.

3. Lavt wes' GOtt, un uns' HErrn JEsus Christus Sin Vader, de Vader vun de Barmhartigkeit un GOtt vun allen Trost. Eph. 1, 3. 1. Pet. 1, 3. Röm. 15, 5.

4. De uns trösten deiht in all uns' Bedröfnis, up dat wi ok trösten künnt de dar sünd in allerhand Bedröfnis, mit den Tro mit den wi vun GOtt tröst war

5. Denn ebenso as wi veel vi Christus Sin Lieden hebbt, ward wi ok dörch Christus riekli tröstet. Ps. 34, 20. 94, 19.

6. Wi hebbt awer Bedröfnis ob Trost, so geschüt dat ju to gu Is dat Bedröfnis, so geschüt dat to Trost un Heil, wat för en He sik bewiesen deiht, wenn ji m Geduld lieden doht, dermaten wi lied. Is dat Trost, so g schüt dat ju ok to Trost un Heil. Kap. 4, 15. 17.

7. Un uns' Hoffnung steiht fa för ju, dewiel wi weet, dat so ji Deel hebbt an de Lieden,

rd wi ok Deel hebben an den
oft. 2. Theff. 1, 4. 7.
. Denn wi wüllt ju nich ver=
egen, leeve Bröder, unſ' Be=
öfnis, de wi in Aſien hatt hebbt,
wi öwer alle Maaten beladen
ern un mehr as wi dregen kunnt,
dat wi dachen, dat weer mit
s vörbi, Apoſt. 19, 23.
. Ja, wi harrn uns ſogar
vſt dat Dodesordeel ſpraken.
at geſcheeg awer darum, dat wi
ſ' Vertruen nich up uns ſülvſt
ten dän, ſonnern up den GOtt,
de Doden upweckt,
0. Weke uns vun ſon Dod
öſt hett un noch däglich erlöſen
ht un wi höpt up Em, He ward
s ok in Tokunft erlöſen.
2. Tim. 4, 18.
1. Dörch de Hülp vun ju Ge=
de för uns, up dat öwer uns,
de Gav, de uns geven is,
rch veele Perſonen veel Dank
gt ward.
2. Denn unſ' Ehr is de, nämlich,
t Tügnis vun unſ' Geweten,
t wi in Enfoltigkeit un göttliche
rechtigkeit, nich in fleeſchliche
lokheit, ſonnern in GOtt Sin
nad up de Welt wandelt hebbt,
ſonners awer bi ju.
Ebr. 13, 18. Matth. 10, 16.
3. Denn wi ſchrievt ju Nicks
ners as wat ji ſülvſt leſt un
ht finnen doht. Jk höp awer,
ward uns ok bet an dat End
ſon finnen, wi ji uns ton Deel
nnen hebbt.
4. Denn wi ſünd ju Ehr, ebenſo
ok ji unſ' Ehr up den HErrn
Eſus Sin Dag ſünd. Kap. 5, 12.

15. Un in ſon Toverſicht dach
ik dat letzte Mal na ju hen to
kamen, up dat ji noch enmal en
Woldaht kriegen doht,

16. Un ik dörch ju Stadt na
Macedonien reiſen dä un wedder
ut Macedonien na ju hen keem
un dat ji mi na Judäa hen=
bringen dän.

17. Bün ik awer lichtfardig weſt,
as ik mi vörnehmen dä, all düt
to dohn? Oder ſünd mine An=
ſläg fleeſchlich? Up keenen Fall,
ſonnern bi mi is Ja Ja, un Nee
is Nee.

18. Awer GOtt is tru, dat unſ'
Wort an ju nich Ja un Nee weſt
is. 1. Cor. 1, 9.

19. Denn GOtt Sin Söhn,
JEſus Chriſtus, de mank ju vun
uns predigt is vun mi un Sil=
vanus un Timotheus, de weer
nich Ja un Nee, ſonnern de
weer Ja in Em.

20. Denn all Gotts=Toſagen ſünd
Ja un ſünd Amen in Em, GOtt
ton Lof dörch uns.

21. GOtt awer is dat, de uns
faſt makt hett ſammt ju in Chriſtus
un uns ſalvt hett.
1. Cor. 1, 8. 1. Pet, 5, 10.

22. De uns verſeegelt un in
unſ' Harten dat Handgeld, den
GEiſt geven hett.
Röm. 8, 16. Eph. 1, 14.

Dat 2. Kapitel.

23. Jk rop awer GOtt an ton
Tügen up min Seel, dat ik, um
ju darin to ſchonen, nich wedder
na Corinth kamen bün. Röm. 1, 9.

24. Nich as wenn wi Herren weern öwer ju Gloven, ſonnern wi ſünd Helpers an ju Freud; denn ji ſtaht in den Gloven.

1. Pet. 5, 3.

Kap. 2, v. 1. Ik denk awer ſo bi mi, dat ik nich nochmal in Trurigkeit na ju hen kamen dä.

2. Denn wenn ik ju trurig maken doh, wokeen is dar awer, de mi wedder vergnögt mak, ahn de dar dörch mi bedröbt ward?

3. Un datſülvige heſ ik ju ſchreven, dat ik nich, wenn ik kamen dä, trurig ſien muß, öwer de, öwer weke ik mi egentlich freun ſchull. Tomal ik vun ju All öwertügt bün, dat min Freud ju all Freud weſen deiht. Kap. 12, 21.

4. Denn ik ſchrev ju in grote Bedröfnis un Hartensangſt, mit veel Thranen, nich dat ji bedröft warrn ſchüllt, ſonnern up dat ji de Leev erkennen doht, de ik beſonners to ju heſ.

5. Wenn awer Jemand en Bedröfnis anricht hett, de hett nich mi bedröbt, ahn ton Deel, up dat ik nich em beſchweren doh, ju All.

6. Dat is awer nog, dat beſülvige vun Veele ſo ſtraft is;

7. Dat ji em vun nu af an beſto mehr vergeven un tröſten doht, up dat he nich in allto grote Trurigkeit verfalln deiht. Gal. 6, 1.

8. Darum vermahn ik ju, dat ji de Leev an em bewieſen doht.

1. Cor. 16, 14.

9. Denn darum heſ ik ju ok ſchreven, up dat ik erkennen doh, ob ji de Prow beſtaht, ob ji allen Stücken gehorſam ſünd.

Kap. 7, 15.

10. Wokeen ji awer wat vergev doht, den vergev ik ok. Denn ik, wenn ik Jemand wat vergev doh, dat vergev ik wegen ju, Christi Stä.

11. Up dat wi nich öwervorde ward vun den Satan. Denn weet wol, wat he in den Sin hett. Luk. 22, 31.

12. As ik awer na Troas kee dat Evangelium vun Chriſtus predigen, un mi en Döhr upma war in den HErrn;

Apoſt. 14, 27. 16, 8.

13. Harr ik keen Ruh in mi Geiſt, as ik Titus, min Brode nich dar finnen dä, ſonnern nehm Affchied vun ſe un trock Macedonien.

14. Awer GOtt ſi Dank, uns alltied den Sieg gift in Chriſtu un apenbart öwerall den Geru vun ſin Erkenntnis dörch uns.

15. Denn wi ſünd vör GO en gude Geruch mank de, de ſel ward un mank de, de verlarn gah

16. För düſſe en Geruch vu den Dod to den Dod, för annern awer en Geruch vun d Leven to dat Leven. Un wokee döcht darto? Kap. 3, 5. 6.

17. Denn wi ſünd nich as wel vun de, de GOtt Sin Wort ver fälſchen doht, ſonnern as ut Kla heit un as ut GOtt, vör GOt red wi in Chriſtus.

Dat 3. Kapitel.

1. Fangt wi denn all wedde an, vun uns grot

preken? Oder brukt wi as weke, Empfehlungsbrev an ju oder Empfehlungsbrev vun ju? Kap. 5, 12.

2. Ji sünd unse Breef in uns' Hart schreven, de erkennt un lest ward vun alle Minschen.

3. De ji apenbar warn sünd, at ji en Breef vun Christus sünd, örch uns' Predigtamt fardig makt n vun uns schreven, nich mit Black, sonnern mit den lebendigen GOtt Sin GEist, nich up stenern Tafeln, sonnern in de fleeschigen Tafeln vun dat Hart. Jer. 31, 33.

4. Son Vertruen awer hebbt wi o GOtt, dörch Christus. Joh. 14, 6.

5. Nich dat wi düchtig sünd vun ns sülvst wat to denken, as ut ns sülvst, sonnern dat wi düchtig ünd, is vun GOtt. Kap. 2, 16.

6. Weke ok uns düchtig makt ett, dat Amt to föhrn vun dat ie Testament, nich vun den Bokstaven, sonnern vun den GEist. Denn de Bokstav sleiht dod, awer e GEist makt lebendig. Joh. 6, 63.

7. Wenn nu awer dat Amt, at dörch de Bokstaven dod makt n in de Steen ingravt is, Klarheit harr, so dat de Kinner Israel ich Moses sin Angesicht ansehn unnen wegen de Klarheit vun sin Angesicht, de doch uphörn deiht: 2. Mos. 34, 30.

8. Wa veel mehr Klarheit mutt och dat Amt hebben, dat den GEist geven deiht! Gal. 3, 14.

9. Denn wenn dat Amt, dat e Verdammnis predigen deiht, Klarheit hett, wa veel mehr mutt dat Amt, dat de Gerechtigkeit predigt, unutspreklich Klarheit hebben! Röm. 1, 17. 3, 21.

10. Denn ok dat Deel, dat verklärt weer, is nich för Klarheit to achten gegen düsse unutsprekliche Klarheit.

11. Denn wenn dat Klarheit harr, dat dar uphörn deiht, wa veel mehr ward dat Klarheit hebben, dat blift.

12. Wiel wi nu son Hoffnung hebbt, gaht wi mit grote Friemoth to Wark, v. 4. Eph. 6, 19.

13. Un doht nich as Moses, de de Dek för sin Angesicht hung, dat de Kinner Israel nich ansehn schulln dat End vun dat, de vergeiht; 2. Mos. 34. 33. 35.

14. Sonnern ehr Sinn' sünd verstockt. Denn bet up den hütigen Dag blift desülvige Dek unupdeckt öwer dat ole Testament, wenn se dat lest, weke nu in Christus wegtrocken ward. Jes. 6, 10.

15. Ja bet up den hütigen Dag, wenn Moses lest ward, hangt de Dek öwer ehr Harten.

16. Wenn se sik awer bekehren dän to den HErrn, so ward de Dek afdahn. Röm. 11, 23. 26.

17. Denn de HErr is de GEist. Wo awer den HErrn Sin GEist is, dar is Frieheit. Joh. 4, 24.

18. Nu awer spegelt sik in uns All den HErrn Sin Klarheit mit updeckt Angesicht, un wi ward verklärt in datsülvige Bild, vun een Klarheit to de anner, as vun den HErrn, de de GEist is.

Dat 4. Kapitel.

1. Darum, dewiel wi so en Amt hebbt, nadem uns Barmhartigkeit wedderfahrn is, so ward wi nich möd;
Kap. 3, 6. 1. Cor. 7, 25.

2. Sonnern meed ok heemlich Schand un gaht nich mit Schalkheit um, fälscht ok nich GOtt Sin Wort, sonnern dörch Apenbarung vun de Wahrheit bewiest wi uns gegen alle Minschen ehr Geweten vör GOtt. 1. Thess. 2, 5.

3. Is nu unsʼ Evangelium todeckt, so is dat in de, de verlarn ward, todeckt. 1. Cor. 1, 18.

4. Bi weke düsse Welt ehr GOtt de Unglövigen ehr Sinn verblendt hett, dat se nich seht dat helle Licht vun dat Evangelium vun Christus Sin Klarheit, weke is GOtt Sin Ebenbild. Ebr. 1. 3.

5. Denn wi predigt nich uns sülvst, sonnern JEsus Christus, dat He de HErr is, wi awer ju Knechts, um JEsu willn. Kap. 1, 24.

6. Denn GOtt, de dat Licht ut de Düsternis herutschienen let, de hett en hellen Schien in unsʼ Harten geven, up dat dörch uns de Kenntnis vun GOtt Sin Klarheit in JEsus Christus lüchten doh.
1. Mos. 1, 3. 2. Pet. 1, 19.

7. Wi hebbt awer so en Schatz in Steen-Fät, up dat de unutsprekliche Kraft ut GOtt sien schall, un nich vun uns. Kap. 5, 1.

8. Wi hebbt öwerall Bedrängnis, awer wi fürcht uns nich. Uns is bang, awer wi verzagt nich.
Kap. 1, 8. 7, 5.

9. Wi hebbt Verfolgung, awer wi ward nich verlaten. Wi warl dal drückt, awer wi kamt nich um
Ps. 37, 24. 33.

10. Un dregt nu alltied den HErrn JEsus Sin Starven an unsen Lief, up dat ok den HErrn Sin Leven an unsen Lief apenbar ward. Röm. 8, 17.

11. Denn wi, de wi leven doht ward ümmerto in den Dod geven um JEsus willn, up dat ok JEsus Sin Leven apenbar ward an unsl starvlich Fleesch. Ps. 44, 23.

12. Darum is nu de Dod mächtig in uns, awer dat Leven in ju.
1. Cor. 4, 9.

13. Wiel wi awer densülvigen Geist un den Gloven hebbt (as schreven steiht: Ik glov, darum red ik) so glovt wi ok, darum so red wi ok, Ps. 116, 10.

14. Un weet, dat de, de den HErrn JEsus hett upweckt, uns ok upwecken ward dörch JEsus un ward uns vör Sik kamen laten, tosamen mit ju. Apost. 3, 15.

15. Denn all düt geschüt wegen ju, up dat de unutsprekliche Gnad dörch dat Dankseggen vun Veele GOtt rieklich priesen deiht.
Röm. 5, 15.

16. Darum ward wi nich möd, sonnern wenn ok unsʼ utwendig Minsch vergahn deiht, so ward doch de inwendige vun Dag to Dag verniet. 1. Pet. 4, 1. Eph. 3, 16.

17. Denn unse Bedröfnis, de vergänglich un licht is, schafft en ewige un öwer alle Maten wichtige Herrlichkeit, Röm. 8, 18.

18. För uns, de wi nich seht up dat Sichtbare, sonnern up dat

Unsichtbare. Denn wat sichtbar is, is vergänglich, wat awer unsichtbar is, dat is ewig. Röm 8, 24. 25.

Dat 5. Kapitel.

1. Wi weet awer, wenn unſ' irdiſche Hus, düſſe Hütt afbraken ward, dat wi en Bu hebbt, vun GOtt upbut, en Hus, nich mit Hann makt, dat ewig is in den Himmel.
Hiob 4, 19. 2. Pet. 1, 13. 14. Joh. 14, 2.

2. Denn in düſſe Hütt lengt wi na unſ' Hüſen, de vun den Himmel is un uns verlangt, darmit öwerkleed to warrn. Röm. 8, 23.

3. Vörutgeſett nämlich, dat wi all hier bekleed un nich nakt befunnen ward.

4. Denn ſo lang wi in de Hütt sünd, lengt wi un ſünd beſwert, viel wi leever nich uttrocken warn wulln, ſonnern öwerkleed warrn, up dat, wat ſtarvlich is, vun dat Leven verſluckt ward.
Weish. 9, 15. 1. Cor. 15, 53.

5. De awer to datſülvige uns farig makt hett, dat is GOtt, de uns dat Handgeld, den Geiſt geven hett.
Kap. 1, 22. Röm. 8, 16. 23. Eph. 1, 13. 14.

6. Wi ſünd awer alltied getroſt un weet dat, ſo lang wi in den Lief wahnen doht, ſo gaht wi fern vun den HErrn.

7. Denn wi wandelt in den Gloven un nich in dat Sehn.

8. Wi ſünd awer getroſt un hebbt veel mehr Luſt, ut den Lief to wannern un to Hus to ſien bi den HErrn. Phil. 1, 23.

9. Darum beflietigt wi uns ok, wi ſünd to Hus, oder wi wannert, dat wi Em wolgefallt. Pſ. 39, 13.

10. Denn wi möt all apenbar warrn vör Chriſtus Sin Richterſtohl, up dat Jedereen kriegen deiht, ſo as he handelt hett bi Liefsleven, mag dat gud oder ſlecht ſien.
Apoſt. 17, 31. Röm. 2, 6. 14, 10.

11. Wiel wi nu weeten doht, dat de HErr to fürchten is, öwertügt wi de Lüd, awer GOtt ſünd wi apenbar. Jk höp awer dat wi ok in ju Geweten apenbar ſünd.
Hiob 31, 23.

12. Dat wi uns nich all wedder lavt, ſonnern ju en Orſak gevt, vun uns grottoſpreken, up dat ji hebbt to laven gegen de, de ſik na dat Anſehn grot makt un nich na dat Hart. Kap. 8, 1.

13. Denn doht wi to Veel, ſo doht wi dat GOtt, ſünd wi mäßig, ſo ſünd wi för ju mäßig.
Kap. 11, 16, 17.

14. Denn de Leev to Chriſtus drängt uns ſo, ſiet wi davör holt, dat wenn Een för Alle ſtorven is, ſo ſünd ſe All ſtorven. Ebr. 2, 9.

15. Un He is darum för All ſtorven, up dat de, de dar levt, vun nu af an nich ſik ſülvſt levt, ſonnern för den, de för ſe ſtorven un upſtahn is.
1. Tim. 2, 6. Röm. 14, 7.

16. Darum vun nu af an kennt wi Nüms na dat Fleeſch, un wenn wi ok Chriſtus kennt hebbt na dat Fleeſch, ſo kennt wi Em doch nu nich mehr.

17. Darum is Jemand in Chriſtus, ſo is he en nie Kreatur, dat Ole is vergahn, Alles is nie warn.
Röm. 8, 1. 10. Jeſ. 43, 19. Offenb. 21, 5.

18. Awer all dat vun GOtt, de uns mit Em sülvst versöhnt hett dörch JEsus Christus, un dat Amt geven hett, dat de Versöhnung predigen deiht. Röm. 5, 10.

19. Denn GOtt weer in Christus un versöhnte de Welt mit Em sülvst un rekent ehr ehr Sünden nich to, un hett mank uns upricht dat Wort vun de Versöhnung. Röm. 3, 24, 25.

20. So sünd wi nu Botschafters an Christus Sin Stell, denn GOtt vermahnt dörch uns; so bed wi nu an Christus Sin Stell: Lat ju versöhnen mit GOtt. Jes. 52, 7.

21. Denn He hett den, de vun keen Sünd wuß, för uns to Sünd makt, up dat wi warn in Em de Gerechtigkeit, de vör GOtt gelln deiht 1. Pet. 2, 22. Gal. 3, 13. Kol. 1, 14. Eph. 1, 6. 7. Phil. 3, 9.

Dat 6. Kapitel.

1. Wi vermahnt ju awer as Mithelpers, dat ji nich ahn Nutzen GOtt Sin Gnad krigt. Kap. 5, 20. 1. Cor. 3, 9.

2. Denn He sprickt: Ik hef di in de angenehme Tied erhört un hef di an den Dag vun dat Heil hulpen. Seht, nu is de angenehme Tied, nu is de Dag vun dat Heil. Jes. 49, 8. Luk. 4, 19. 21.

3. Lat uns awer Nüms irgend en Anstot geven, up dat uns' Amt nich lästert ward;

4. Sonnern in all Ding lat uns uns bewiesen as GOtt Sin Deeners in grote Geduld, in Bedröfnis, in Noth, in Angst,

5. In Slög, in Gefängnis, in Uprohr, in Arbeit, in Waken, in Fasten, Kap. 11, 23. 27.

6. In Keuschheit, in Erkenntnis in Langmoth, in Fründlichkeit, in den heiligen GEist, in ungefarvt Leev, 1. Tim. 4, 12.

7. In dat Wort vun de Wahrheit, in de Kraft vun GOtt, dörch de Gerechtigkeit ehr Waffen, to rechten un to linken Hand. 1. Cor. 2, 4.

8. Dörch Ehr un Schand, dörch slechte Gerüchte un gude Gerüchte as de Verföhrers un doch wahrhaftig;

9. As de Unbekannten un doch bekannt; as de Starvenden un süh, wi levt, as de, weke tüchtig sünd un doch nich dod makt;

10. As de Trurigen, awer ümmer vergnögt, as de Armen, awer doch Veele riek makt, as de Nicht hebbt und doch Alls hebbt.

11. O ji Corinthers! uns' Mund hett sik to ju updahn, uns' Hart is getrost.

12. För uns brukt ji nich bang to sien. Dat ji ju awer ängsten doht, dat doht ji ut gude Meenung vun Harten.

13. Ik red mit ju as mit mine Kinner, up dat ji ju ok so gegen mi stellen un getrost sien doht 1. Cor. 4, 14.

14. Treckt nich an dat fremde Joch mit de Unglövigen, denn wat hett de Gerechtigkeit to doht mit Ungerechtigkeit?

15. Woans past Christus to Belial? Oder wat hett de Glövige mit den Unglövigen to dohn?

16. Wat hett GOtt Sin Tempel gemeen mit de Götzen? Ji awer sünd den lebendigen GOtt Sin Tempel, as GOtt denn spreckt: Ik will in se wahnen un in se wandeln un will ehr GOtt sien un se schüllt min Volk sien.

1. Cor. 3, 16. 3. Mos. 26, 12.

17. Darum gaht rut vun se un sonnert ju af, spreckt de HErr, un rögt Nicks Unreines an, so will ik ju annehmen,

Jes. 48, 20. 52, 11. Offenb. 18, 4.

18. Un ju Vader sien, un ji schüllt min Söhns un Döchter sien, spreckt de allmächtig HErr.

Jer. 31, 1. 9. 33. 32, 38.

Dat 7. Kapitel.

1. Dewiel wi nu so en Tosag hebbt, min Leevsten, so lat uns uns vun alle Placken an dat Fleesch un den Geist rein maken un fortfahrn mit de Hilligung in de Furcht vun GOtt.

2. Nehmt uns up, wi hebbt Nüms wat to Leed dahn, wi hebbt Nüms wat to nah dahn, wi hebbt Nüms öwervorbeelt.

Kap. 12, 17. Apost. 20, 33.

3. Ik segg düt nich ju to verdammen, denn ik hef wieder baben seggt, dat ji in unsf' Harten sünd, mit to starven un mit to leven.

Kap. 6, 11—13.

4. Ik reb mit grote Freudigkeit to ju, ik rühm awer veel in ju, ik bün erfüllt mit Trost, ik bün öwerriek in Freud, bi all unsf' Bedröfnis. Philem. v. 8.

5. Denn as wi in Macedonien keemen, harr uns Fleesch keen Ruh, sonnern allerwegens weern wi in Bedröfnis, üterlich Striet, inwennig Furcht.

6. Awer GOtt, de de Geringen trösten deiht, de tröst uns dörch Titus sin Ankunft. Kap. 1, 3. 4.

7. Nich alleen awer dörch Titus sin Ankunft, sonnern ok dörch den Trost, womit he tröst weer an ju un verkündig uns ju Verlangen, ju Weenen, ju Iver um mi, so dat ik mi noch mehr freun dä.

8. Denn dat ik ju dörch den Breef hef trurig makt, is mi nich leed, sülvst wenn mi dat ok leed west weer, wiel ik seh dat de Breef ju man en lütte Wiel bedrövt hett; Kap. 2, 4.

9. So freu ik mi doch nu, nich daröwer, dat ji bedrövt warn sünd, sonnern dat ji bedrövt warn sünd to de Reu. Denn ji sünd göttlich warn, up dat ji vun uns jo keen Schaden irgenwo annehmen doht.

10. Denn de göttlich Trurigkeit wirkt to de Seligkeit, en Reu, de Nüms reuen deiht; de Welt ehr Trurigkeit awer wirkt den Dod.

11. Seht, dat ji göttlich bedrövt warn sünd, wat för en Fliet hett dat in ju wirkt, darto Verantwordung, Torn, Furcht, Verlangen, Iver, Rach! Ji hebbt ju bewiest in all Stück, dat ji rein sünd an düsse Sak.

12. Darum, obgliek ik ju schreven hef, so is dat nich geschehn wegen den, de beleidigt hett, ok nich wegen den, de beleidigt is, sonnern darum, dat apenbar ward ju Iver vör uns unner ju bi GOtt.

13. Darum sünd wi tröst warn, wiel ji tröst sünd. Unutsprekklich mehr hebbt wi uns awer noch freut öwer Titus sin Freud, denn sin GEist is erquickt an ju All.

14. Denn wat ik vör em vun ju rühmt hef, darmit bün ik nich to Schanden warn, denn ebenso as Allns wahr is, dat ik mit ju redt hef, so is ok uns' Ruhm bi Titus wahr warn.

15. Darum is sin Toneegung to ju noch veel gröter, wenn he an all ju Gehorsam denkt, woans ji em upnahm hebbt mit Furcht un Bewern. Kap. 2, 9.

16. Ik freu mi, dat ik mi in Allns up ju verlaten kann.

Dat 8. Kapitel.

1. Ik doh ju kund, leeve Bröder, GOtt Sin Gnad, de geven is in de Gemeenen in Macedonien. Röm. 15, 26.

2. Denn ehr Freud weer dar unutspreklich, as se dörch veel Bedröfnis versöcht weern. Un obgliek se heel arm weern, hebbt se doch riekkich geven in all Eenfoltigkeit.

3. Denn na all ehr Vermögen (dat betüg ik), un sülvst öwer ehr Vermögen weern se willig.

4. Un flehten uns mit veel Toreden an, dat wi de Woldaht un Gemeenschaft vun de Unnerstüttung för de Hilligen annehmen schulln. Kap. 9, 1. Apost. 11, 29.

5. Un nich, as wi höpen dä'n, sonnern öwergeven sik sülvst toerst den HErrn, un naher uns, dörch GOtt Sin Willen,

6. Dat wi Titus vermahner mussen, up dat he, as he vörhe anfungen harr, so ok mank ju sor Woldaht utrichten schull.

7. Awer so as ji in all Stück riek sünd, in den Gloven, in da Wort un in de Erkenntnis un ir allerhand Fliet un in ju Leev t uns, so makt, dat ji ok in düss Woldaht riek sünd.

8. Ik segg düt nich, as wull i ju wat befehln, sonnern wiel Anne so flietig sünd, pröv ik ju Leev ob se vun de recht Art is.

9. Denn ji kennt unsen HErrn JEsus Christus Sin Gnad, dat obgliek He riek is, war He doch arm wegen ju, up dat ji dörch Sin Armoth riek wörd. Zach. 9, 9. Matth. 8, 20. Luk. 9, 58.

10. Un ik gev ju min Meenung hiervun. Denn dat deent ju, d ji anfungen hebbt vör en Jah all, nich alleen dat Dohn, sonnern ok dat Wolln.

11. Nu awer vullbringt ok da Dohn, up dat so as ji geneegt sünd to wolln, so sied ok geneegt to geven vun dat wat ji hebbt.

12. Denn wenn een willig is, so is he angenehm na dat wa he hett, nich na dat, wat he nich hett, Spr. 3, 28. Mark. 12, 43.

13. Ik meen nich, ji schullt dü dohn, up dat de annern nog hebb un ji darvt, sonnern up dat j All wat hebbt.

14. So schall ju Öwerflot eh Mangel deenen in düsse düre Tied up dat ok ehr Öwerflot naher j Mangel to gud kamen doh u sik dat so utglieken deiht. Kap. 9, 12

15. As schreven steiht: De Veel sammeln deiht hett doch Nicks öwerflödig, un de wenig sammeln deiht hett doch keen Mangel.
1. Mos. 16, 18.

16. GOtt awer si Dank, de son Fliet an ju in Titus sin Hart geven hett. Kap. 9, 15. 1. Cor. 15, 57.

17. Denn he nehm twar de Vermahnung an, awer wiel he so flietig weer, is he vun sik sülvst na ju hen reist.

18. Wi hebbt awer en Broder mit em schickt, de dat Los hett an dat Evangelium, dörch alle Gemeenen.

19. Nich blot awer dat, sonnern he is ok verordnet vun de Gemeen mit uns to reisen mit düsse Gav, weke dörch uns utricht ward, den HErrn to Ehr un to Los vun ju guden Willn. Gal. 2, 10.

20. Un verhöden, dat uns nich Jemand öwel nareden kann wegen son rieke Stüer, de dörch uns utricht ward;

21. Un sehn darup, dat Alles redlich togahn deiht, nich blot vör den HErrn, sonnern ok vör de Minschen.

22. Ok hebbt wi mit se schickt unsen Broder, vun den wi oft spört hebbt in veel Stück, dat he flietig is, nu awer veel flietiger.

23. Un wi hebbt guden Gloven an ju, dat dat wegen Titus is, de min Gesell oder Helpmaat mank ju is, oder wegen unse Bröder, de Apostel sünd vun de Gemeenen un en Ehr vun Christus.
Kap. 7, 13. 12, 18. Röm. 16, 7.

24. Gevt nu den Bewies vun ju Leev un vun unsʼ Ehr vun ju, an düsse, ok öffentlich vör de Gemeenen. V. 9. Kap. 7, 14

Dat 9. Kapitel.

1. Denn vun so en Stüer, de för de Hilligen geschüht, bruk ik ju nich wieder to schrieven. Kap. 8, 4. 20.

2. Denn ik kenn ju guden Willn, weken ik rühm bi de ut Macedonien un segg: Achaja is vör een Jahr all bereit west. Un ju Bispill hett Veele anreizt. Kap. 8, 19.

3. Ik hes awer düß Bröder darum schickt, dat nich unsʼ Ruhm vun ju tonicht warr in dat Stück, un dat ji bereit sünd, so as ik vun ju seggt hes:

4. Up dat nich, wenn de ut Macedonien mit mi keemen un ju unbereit funnen, wi (nich to seggen ji) to Schann ward mit son Grotspreken.

5. Ik hes dat awer för nödig ansehn, de Bröder to vermahnen, dat se vörut trocken na ju hen, düssen tovör verheetnen Segen fardig to maken, so dat dat en Segen un nich en Knickerie wesen deiht.

6. Ik meen awer: Wer dar knickrich sei't, de ward ok knickrich arnen, un wer dar sei't in Segen, de ward ok arnen in Segen.
Spr. 22, 8.

7. Jedereen na sin frien Willn, nich mit Webderwilln, oder ut Dwang; denn en fröhlichen Gever hett GOtt leef. 2. Mos. 25, 2.

8. GOtt awer kann maken, dat

allerhand Gnad mank ju rieklich weſen deiht, dat ji vun allen Dingen genog hebbt un riek ſünd för allerhand gude Warke.

9. As ſchreven ſteiht: He hett utſtreut un geven de Armen, Sin Gerechtigkeit blift in Ewigkeit.

Pſ. 112, 9. Spr. 11, 24.

10. De awer den Seimann Samen gift, de ward ok eenſtmals dat Brod to Spies geven un ward ju Samen mehr warrn un ju Gerechtigkeit ehr Frücht waſſen laten.

Jeſ. 55, 10. Hoſ. 10, 12.

11. Dat ji riek ſünd in all Ding mit all Enfoltigkeit, weke börch uns en Dankſeggung an GOtt ward. Kap. 1, 11. 4, 15.

12. Denn dat Öwerbringen vun düſſe Stüer ſtillt nich blot de Hilligen ehrn Mangel, ſonnern is ok unutſprekklich darum, dat Veele GOtt dankt för unſen truen Deenſt,

Kap. 8, 14.

13. Un prieſt GOtt för ju unnerdähnig Bekenntnis vun Chriſtus Sin Evangelium un för ju eenfoltige Stüer an ſe un an Alle,

14. Un för ehr Gebet för ju, weke na ju verlangen doht wegen GOtt Sin unutſprekklich Gnad in ju.

15. GOtt awer weſ' Dank för Sin unutſprekliche Gav.

Dat 10. Kapitel.

1. Ik awer, Paulus, vermahn ju börch Chriſtus Sin Sanftmödigkeit un Lindigkeit, de ik gegenwärtig mank ju gering bün, wenn ik awer weg bün, bün ik drieſt gegen ju. Röm. 12, 1.

2. Ik bä awer, dat ik nich nödig hef wenn ik dar bün drieſt to handeln mit de Toverſicht, vun de ik glov, dat ik ſe hef, um gegen de modig to handeln, de vun uns gloven doht, wi wandelt na fleeſchliche Wieſ,.

3. Denn wenn wi ok int Fleeſch wandelt, ſo ſtried wi doch nich up fleeſchliche Wieſ'. 1. Tim. 1, 16.

4. Denn de Waffen, womit wi fecht, ſünd nich fleeſchlich, ſonnern mächtig vör GOtt, de Feſtungen to terſtören. Eph. 6, 13.

5. Womit wi terſtört de Anſläg un all dat Hoge, dat ſik upſetten deiht gegen de Erkenntnis vun GOtt, un womit wi gefangen nehmt all Vernunft unner den Gehorſam gegen Chriſtus;

6. Un ſünd bereit to rächen allen Ungehorſam, wenn ju Gehorſam erfüllt is.

Apoſt. 8, 20. 1. Cor. 5, 3—5.

7. Richt ji na dat Anſehn? Verlett ſik Jemand darup, dat he Chriſtus tohörn deiht, de ſchall ok webber bi ſik bedenken, dat, ebenſo as he Chriſtus tohörn deiht, ſo hört wi ok Chriſtus to.

8. Wenn ik mi nu ok noch mehr wichtig maken dä mit unſ' Gewalt, de uns de HErr geven hett ju to betern un nich to verdarven, warr ik nich to Schann warrn

Kap. 12, 6. 1. Cor. 5, 2. 4, 5.

9. Dat ſegg ik awer, dat ji ju nich bedünken lat, as harr ik ju mit min Breef bang maken wullt

1. Cor. 5, 9. 11.

10. Denn de Breev (ſprekt ſe) ſünd ſwar un ſtark, awer de Ge

genwartigkeit vun den Lief is swach un de Red verächtlich.

11. Wer so een is, de schall bedenken, dat so as wi sünd mit Word in de Breev wenn wi weg sünd, so schüllt wi, wenn wi dar sünd, sien mit de Daht.

Kap. 12, 20. 13, 2. 10.

12. Denn wi dörft uns nich to de reken oder stellen, de sik sülvst lavt; awer wiel se sik bi sik sülvst lavt un holt blot vun sik wat, verstaht se Nicks. Kap. 3, 1. 5, 12.

13. Wi awer makt uns nich grot öwer dat Maal, sonnern blot mit dat Maat vun de Meetsnor, womit GOtt uns dat Maat afmeeten hett, bet na ju hentokamen.

Röm. 12, 3.

14. Denn wi fahrt nich to wiet, as weern wi nich bet na ju hen reckt, denn wi sünd jo ok bet na ju henkamen mit dat Evangelium vun Christus.

15. Un wi sprekt nich grot vun uns öwer dat Maat in fremde Arbeit un hebbt de Hoffnung, wenn nu ju Glov in ju wussen is, dat wi, na unse Regel wieder kamen wüllt, Röm. 15, 20.

16. Un dat Evangelium ok de predigen, de wieder as ji wahnen doht un nich grot dohn mit dat, wat mit fremde Kräfte farbig makt is.

Dat 11. Kapitel.

1. Wokeen awer sik rühmen deiht, de schall sik öwer den HErrn rühmen.

Jer. 9, 23. 24. 1. Cor. 1, 31.

18. Denn darmit is Een nich düchtig, dat he sik sülvst lavt, sonnern dat de HErr em lavt.

Kap. 11. v. 1. Wull doch GOtt, ji heelt mi en beten Dohrheit to gud, doch ji holt mi dat wol to gud.

2. Denn ik iver öwer ju mit göttlichen Iver. Denn ik hef ju mit en Mann verlavt, up dat ik Christus en reine Jumfer tobringen dä.

3. Mos. 21. 13. Eph. 5, 26. 27.

3. Ik bün awer bang, dat, as de Slang Eva verföhrn dä mit ehr Slauheit, so ok ju Sinn afkamen ward vun de Eenfoltigkeit in Christus. 1. Mos. 3, 4. 13.

4. Denn, wenn de, weke to ju kummt, en annern Christus predigen deiht, den wi ju nich predigt hebbt, oder ji en annern Geist kriegen doht, den ji nich kregen hebbt, oder en anner Evangelium, dat ji nich annahmen hebbt, so lat ji ju dat ok wol gefalln.

Gal. 1, 8. 9.

5. Denn ik hol dat darvör, ik bün nich ringer, as de hogen Apostel sünd.

Kap. 12, 11. 1. Cor. 15, 10. Gal. 2, 6. 9.

6. Un wenn ik ok unverständig bün in Reden, so bün ik doch nich unverständig in de Erkenntnis. Doch ik bün jo allerwärts bi ju wol bekannt.

1. Cor. 2, 1. 2. 13. Eph. 3, 4.

7. Oder hef ik sündigt, dat ik mi lütt makt hef, up dat ji grot wardt? Denn ik hef ju dat Evangelium verkündigt, ahn wat darför to nehmen. 1. Cor. 9, 12. 18.

8. Un hef anner Gemeenen berovt un Sold vun se nahmen, dat ik ju predigen kunn.

9. Un as ik bi ju gegenwärtig weer, un Mangel harr, full ik Keen to Last (denn min Mangel helpen de Bröder af, de ut Macedonien keemen) un bün in all Stücken ju nich to Last fulln un will ok noch mi so holn.

Kap. 12, 13.

10. So gewiß as de Wahrheit vun Christus in mi is, so schall mi düsse Ruhm in de Länner vun Achaja nich nahmen warrn.

11. Warum dat? Dat ik ju nich schull leef hebben? GOtt weet dat.

Kap. 6, 11—13.

12. Wat ik awer doh un dohn will, dat doh ik darum, dat ik de Orsak affnie vör de, de Orsak sökt, dat se sik wichtig maken kunn', se sien as wi. 1. Cor. 9, 12.

13. Denn son falsche Apostels un bedregerische Arbeiders verstellt sik to Apostels vun Christus.

Phil. 3, 2.

14. Un dat is ok keen Wunner, denn he sülvst, de Satan, verstellt sik as en Engel vun dat Licht.

15. Darum is dat nicks Besonners, wenn sik ok sin Deeners verstellt to Predigers vun de Gerechtigkeit, weke ehr End sien ward na ehr Dathen. Phil. 3. 19.

16. Ik segg nochmal, lat Nüms gloven, ik wes' döricht, wo awer nich, so nehmt mi an as en Döricht en, dat ik mi ok een bet wichtig maken kann. Kap. 12, 6.

17. Wat ik nu reden doh, dat red ik nich as in den HErrn sonnern as in de Dohrheit, wie wi in dat wichtig dohn kamen sünd

18. Wiel Veele vun sik rühmen doht na dat Fleesch, will ik m ok rühmen. Kap. 10, 13. 12. 9.

19. Denn ji hebbt de Narren geern, wiel ji klok sünd.

1. Cor. 4, 10.

20. Ji verdregt, wenn ju Jemand to Knechten makt, wenn ju Jemand schinden deiht, wenn ju Jemand nimmt, wenn ju Jemand trotzen deiht, wenn ju Jemand in dat Gesicht sleit.

21. Dat segg ik ju ton Schimp as weern wi swach warn. Worup nu Jemand pochen deiht (ik red in Dohrheit), darup poch ik ok.

22. Se sünd Ebräers, ik ok. Se sünd Israeliten, ik ok. Se sünd Abraham sin Samen, ik ok.

23. Se sünd Christus Sin Deeners (ik sprek unvernünftig) ik bün wat mehr. Ik hef mehr arbeit, ik hef mehr Släg kregen, ik bün ofter gefangen, oft in Dodesgefahrn west. 1. Cor. 15, 10.

24. Vun de Juden hef ik fiemal veertig Släg weniger een kregen. 5. Mose 25, 3.

25. Ik bün dree mal utpietscht, een mal steenigt, dree mal hef ik Schiffbruch leden, Dag un Nacht hef ik tobracht in de Deep vun de See. Apostg. 16, 22. 14. 19.

26. Ik hef oft reist, ik bün in Gefahr west to Water, in Gefahr mank de Mörders, in Gefahr mank de Juden, in Gefahr mank de Heiden, in Gefahr in de Städ in Gefahr in de Wüstenie, in Ge-

fahr up de See, in Gefahr mank de falſchen Bröder; Apoſt. 27, 2.

27. In Möh un Arbeit, in veel Waken, in Hunger un Döſt, in veel Faſten, in Froſt un Naktheit. Kap. 6, 5.

28. Oder wat ſik ſüns noch todregen beiht, dat ik däglich anlopen war, un Sorg bregen doh um de Gemeenen. Apoſt. 20, 18.

29. Wokeen is nich ſwak, un ik ward nich ſwak? Wokeen ward argert, un ich brenn nich?

30. Wenn ik mi jemals mit wat rühmen ſchull, ſo will ik mi mit min Swakheit rühmen. Kap. 12, 5.

31. GOtt un unſen HErrn JEſus Chriſtus Sin Vader, de lavt ſie in Ewigkeit, weet, dat ik nich leegen doh. Röm. 1, 25.

32. To Damaskus, verwahr den König Areta ſin Landpleger de Damasker ehr Stadt, un wull mi griepen. Apoſt. 9, 24.

33. Un ik war in en Korv to dat Finſter rut dörch de Mur dahl laten un keem weg ut ſin Hand. Joh. 2, 15. Apoſt. 9, 25.

Dat 12. Kapitel.

1. Dat Grotſpreken nützt mi jo Nicks, doch will ik kamen up den HErrn Sin Geſichte un Apenbarungen.

2. Ik kenn en Minſchen in Chriſtus vör veertein Jahr (is he in den Lief weſt, ſo weet ik dat nich, oder is he ut den Lief herut weſt, ſo weet ik dat ok nich, GOtt weet dat) deſülvige war entzückt bet in den drüdden Himmel.

3. Un ik kenn denſülvigen Minſchen (ob he in den Lief oder ut den Lief weſt is, weet ik nich, GOtt weet dat). Kap. 11. 11.

4. He war entzückt in dat Paradies, und hör unutſprekliche Wörd, weke keen Minſch ſeggen kann.

5. Darmit will ik mi rühmen, vun mi ſülvſt will ik awer nicks rühmen, as min Swakheit. Kap. 11, 30.

6. Un wenn ik grot vun mi ſpreken wull, dä ik darum nicks Döricht, denn ik wull de Wahrheit ſeggen. Ik doh dat awer nich, up dat nich Jemand mi mehr achten beiht, as he an mi ſüht, oder vun mi hört. Kap. 10, 8. 11, 16.

7. Un up dat ik mi nich mit de ganz unöwerſchwängliche Apenbarung to wichtig mak, is mi en Pahl in dat Fleeſch geven, ik meen den Satan ſin Engel, de mi mit de Füſt ſlan beiht, up dat ik mi nich to grot maken doh. Hoſ. 2, 6.

8. Darum ik bree mal to den HErrn fleht hef, dat he vun mi wieken ſchull.

9. Un He hett to mi ſeggt: Lat di Min Gnad genog ſien, denn Min Kraft is in den Swacken mächtig. Darum will ik am allerleevſten mit min Swakheit rühmen, up dat Chriſtus Sin Kraft bi mi wahnen beiht.

10. Darum hef ik guden Moth in Swakheiten, in Schimp, in Not, in Verfolgnng, in Angſten, wegen Chriſtus. Denn wenn ik ſwak bün, bün ik ſtark.

11. Jk bün en Narr warn öwer dat rühmen, darto hebbt ji mi dwungen. Denn ik schull vun ju lavt warn, wiel ik nich ringer bün, as de hogen Apostels sünd, obgliek ik nicks bün.

Kap. 11, 1. 6. 11, 5.

12. Denn de Teken vun en Apostel sünd jo mank ju geschehn, mit alle Geduld, mit Teken un mit Wunner un mit Dahten.

13. Wat is dat, worin ji ringer sünd as de annern Gemeenen, ahn dat ik sülvst ju nich beswert hef? Vergevt mi düsse Sünd.

Kap. 11, 9. 1. Cor. 9, 12.

14. Seht, ik bün bereit, ton drübden Mal na ju hen to kamen un will ju nich to Last falln, denn ik sök nich ju Eegendom, sonnern ju sülvst. Denn de Kinner schüllt nich för de Öllern Göder sammeln, sonnern de Öllern för de Kinner.

Kap. 13, 1.

15. Jk awer will geern utgeven un utgeven warrn för ju Seelen, obgliek ik ju heel leef hef un doch wenig leevt warr. Kap. 1, 6.

16. Awer dat mag sien, dat ik ju nich to Last west bün, sonnern wiel ik slau bün, hef ik ju mit List fungen.

2. Thess. 3, 8. Kap. 11, 9.

17. Hef ik awer ok Jemand benadeelt dörch weke, de ik na ju hen schickt hef?

18. Jk hef Titus vermahnt un en Brober mit em schickt. Hett Titus ju ok benadeelt? Hebbt wi nich in een GEist wandelt? Sünd wi nich in desülvigen Fotsporn gahn? Kap. 8, 6. 16. 18.

19. Meent ji werrer, wi verantwort uns? Wi red in Christus vör GOtt; awer all dat, min Leevsten, geschüt ju to Beterung.

20. Denn ik bün bang, wenn ik kam, dat ik ju nich finn, as ik will, un ji mi ok nich finnt as ji wüllt, dat nich Striet, Afgunst, Torn, Kiev, Nareden, Ohrenblasen, Grotdohn, Uprohr dar wes'; Kap. 10, 2. 1. Cor. 4, 6.

21. Dat ik nich nochmal kam un mi min GOtt demödigen deiht bi ju, un dat ik Leed dregen mutt öwer Veele, de vörher sündigt un keen Buß dahn hebbt, för de Unreinigkeit, un Horeri un Untucht, de se dreven hebbt. Kap. 13, 2.

Dat 13. Kapitel.

1. Kam ik ton drübden Mal to ju hen, so schall jede Sak dörch tweee oder dree Tügen fastsett warrn.

2. Jk hef ju dat all seggt un segg ju dat vörut, as wenn ik dar weer, ton annern Mal, un schriev dat nu, wo ik weg bün, an de, de fröher sündigt hebbt, un de Annern all: wenn ik nochmal kamen doh, so will ik nich schonen.

3. Denn ji sökt, dat ji den mal gewahr warb, de in mi reden deiht, ik meen Christus, de mank ju nich swak is, sonnern mächtig mank ju is.

4. Un wenn He ok krüzigt is in de Swakheit, so levt He doch in GOtt Sin Kraft. Un wenn wi ok swak sünd in Em, so levt wi doch mit Em in de Kraft vun GOtt mank ju. Phil. 2, 7. 8.

5. Prövt ju sülvst, ob ji in den Gloven staht, prövt ju sülvst. Oder erkennt ji ju nich sülvst, dat JEsus Christus in ju is? Dat wes' denn, dat ji undüchtig sünd.
1. Cor. 11, 28. Röm. 8, 9. 10. Gal. 2, 20. Col. 1, 27.

6. Jk höp awer, ji seht in, dat wi nich undüchtig sünd.

7. Jk bä awer GOtt, dat ji nicks Övels doht, nich up dat wi düchtig sehn ward, sonnern up dat ji dat Gude doht un wi as de Undüchtigen sünd.

8. Denn wi künnt Nicks gegen de Wahrheit, sonnern för de Wahrheit.

9. Wi freut uns awer, wenn wi swak sünd un ji mächtig. Un dat sülvige wünscht wi ok, ik meen ju Vullkamenheit.

10. Darum schriev ik ok all düt wo ik vun ju weg bün, up dat ik nich, wenn ik bi ju bün, scharp to sien bruk, na de Macht, de de HErr mi geven hett, to betern, un nich to verdarven.
Kap. 2, 3. 10, 8.

11. Toletzt, leeve Bröder, freut ju, west vullkamen, tröst ju, hebbt een Sinn, west fredlich, so ward de GOtt vun de Leev un den Freden mit ju sien.
Phil. 4, 4. Röm. 15, 33.

12. Gröt' ju eenanner mit den bröderlichen Kuß. All de Hilligen gröt' ju. 1. Cor. 16, 20.

13. Unsen HErrn JEsus Christus Sin Leev un den hilligen GEist Sin Gemeenschaft wes' mit ju all! Amen.

De anner Epistel an de Corinther, schickt vun Philippi in Macedonien, dörch Titus un Lukas.

De Epistel St. Pauli an de Galater.

Dat 1. Kapitel.

1. Paulus, en Apostel, (nich vun Minschen, ok nich dörch Minschen, sonnern dörch JEsus Christus, un GOtt den Vader, de Em upweckt hett vun de Doden). u. 11, 12. Apost. 3. 15.

2. Un all de Bröder, de bi mi sünd, an de Gemeenen in Galatien.

3. Gnad wes' mit ju, un Freden vun GOtt, den Vader, un unsen HErrn, JEsus Christus.
Röm. 1, 7. 1. Cor. 1. 3. Eph. 1 2. 1. Petr. 1. 2. 2. Joh. 1. 3.

4. De sik sülvst för unse Sünden hengeven hett, dat He uns retten dä vun düsse gegenwärtige böse Welt na GOtt un unsen Vader Sin Willen,
Kap. 2. 20. 1. Tim. 2, 6. Tit. 2, 14. 1. Joh. 5, 19.

5. Weken wes' Ehr vun Ewigkeit to Ewigkeit! Amen.
1. Tim. 4, 18.

6. Mi wunnert, dat ji ju so bald afwenden lat vun den, de ju beropen hett in de Gnad vun Christus, to en anner Evangelium;
Kap. 5, 8.

7. So dat doch keen anner geven beiht, ahn dat dat weke gift, de ju verbiestert, un dat Evangelium vun Christus verdreihn wüllt. Apoſt. 15. 1. 24.

8. Awer wenn ok wi oder en Engel vun den Himmel ju en anner Evangelium predigen war, as wi ju dat predigt hebbt, de ſchall verflucht ſien. 1. Cor 16, 22.

9. So as wie nu ſeggt hebbt, ſo ſeggt wi ju nochmal: Wenn Jemand ju en anner Evangelium predigen beiht, as wat ji kregen hebbt, de ſchall verflucht ſien.

10. Predig ik denn nu Minſchen, oder GOtt ton Deenſt? Oder denk ik Minſchen gefällig to ſien? Wenn ik de Minſchen noch gefällig weer, ſo weer ik Chriſtus Sin Knecht nich. 1. Theſſ. 2, 4.

11. Ik gev ju awer to weeten, leeve Bröder, dat dat Evangelium, dat vun mi predigt ward, nich minſchlich is. 1. Cor. 15, 1. 8.

12. Denn ik hef dat vun keen Minſchen kregen noch lehrt, ſonnern dörch de Apenbarung vun JEſus Chriſtus. 1. Cor. 11, 23.

13. Denn ji hebbt wol hört vun min Wandel in dat Judendom, as ik öwer alle Maaten GOtt Sin Gemeen verfolgen un terſtören dä, Apoſt. 26, 9.

14. Un nehm to int Judendom öwer Veele vun min Glieken in min Geſlecht un iverte öwer alle Maaten um dat Geſetz vun unſ' Vaders.

15. As dat awer GOtt wol gefalln dä, de mi vun min Moderlief hett utſonnert un beropen dörch Sin Gnad, Röm. 1, 1.

16. Dat He Sin Söhn in mi apenbaren dä, up dat ik Em dörch dat Evangelium mank de Heiden predigen dä, do töger ik nich un frog nich eerſt Fleeſch un Blot um Rath. Matth. 16, 17.

17. Keem ok nich na Jeruſalem to de hen, de vör mi Apoſtels weern, ſonnern trock hen na Arabien un keem webder na Damaskus.

18. Dree Jahr darna keem ik na Jeruſalem, Petrus to ſehn un blev ſoftein Dag' bi em. Apoſt. 9, 26.

19. Bun de annern Apoſtel awer ſeeg ik Keen, blot Jacobus, den HErrn Sin Broder. Matth. 13, 55.

20. Wat ik ju awer ſchrieven doh, ſeht, GOtt weet dat, dat leeg ik nich.

21. Naher keem ik in de Länner Syrien un Cilicien. Apoſt. 9, 30.

22. Ik weer awer de chriſtlichen Gemeenen in Judäa vun Perſon unbekannt.

23. Se harrn blot hört, dat de uns fröher verfolg, de predigt nu den Gloven, den he fröher terſtört hett;

24. Un lavten GOtt wegen mi.

Dat 2. Kapitel.

1. Veertein Jahr naher trock ik nochmal rup na Jeruſalem, mit Barnabas un neem Titus ok mit mi.

2. Ik trock awer rup wegen en Apenbarung un beſprok mi mit ſe öwer dat Evangelium, dat ik mank de Heiden predigen dä, be-

ſonners mit de, de dat Anſehn harrn, up dat ik nich umſunſt leep oder lopen harr.

3. Awer ok Titus, de mit mi weer, war nich dwungen, ſik to beſnieden, obgliek he en Grieche weer.

Apoſt. 16, 3.

4. Denn wiel falſche Bröder mit indrungen weern un ſik nebenbi inſleken harrn, um up to luern unſ' Frieheit, de wi hebbt in Chriſtus JEſus, dat ſe uns knechten kunnen. Apoſt. 15, 24.

5. Weken wi ok nich een Stunn nageven, dat wi ſe gehorcht harrn, up dat de Wahrheit vun dat Evangelium bi ju beſtahn bä.

6. Vun de awer, de dat Anſehn harrn, wat ſe ok fröher weſt ſien mögt, daran liggt mi Nicks, denn GOtt nimmt keen Rückſicht up de Minſchen ehr Anſehn. Mi awer hebbt de, de dat Anſehn harrn, Nicks Anners lehrt; Apoſt. 10, 34.

7. Sonnern as ſe ſehn dän, dat mi vertrut weer dat Evangelium an de Vörhut, as Petrus dat Evangelium an de Beſniedung.

Apoſt. 13, 46.

8. (Denn de, weke Petrus kräftig weſt is to dat Apoſtelamt unner de Beſniedung, de is mit mi ok kräftig weſt mank de Heiden;)

9. Un as ſe erkennen de Gnad, de mi geven weer, geven ſe, nämlich Jacobus un Kephas un Johannes, de för Pilers anſehn weern, mi un Barnabas de rechte Hand um warn mit uns eens, dat wi mank de Heiden, ſe awer unner de Beſniedung predigen ſchulln;

10. Blot ſchulln wi an de Armen denken, wat ik ok flietig dahn hef.

Apoſt. 11, 30. 12, 25. 24, 19.

11. As awer Petrus na Antiochien keem, trä ik gegen em up, denn dar weer Klag öwer em kamen.

12. Denn vörher, ehr weke vun Jacobus Sin keemen, eet he mit de Heiden; as ſe awer keemen, gung he weg un ſcheed ſik vun ſe, darum, dat he vör de vun de Beſniedung bang weer.

13. Un de annern Juden heuchelten mit Em, ſo dat ok Barnabas verföhrt war, mit ſe to heucheln.

14. Awer as ik ſeeg, dat ſe nich uprichtig wandeln dän, na de Wahrheit vun dat Evangelium, ſprok ik to Petrus, frie un frank vör All: Wenn du, de du en Jud büſt, heidniſch leven deihſt un nich jüdiſch, warum dwingſt du denn de Heiden, jüdiſch to leven?

1. Tim. 5, 20.

15. Wenn wi ok vun Natur Juden ſünd, un nich Sünners ut de Heiden,

16. Doch, wiel wi weet, dat de Minſch dörch de Warke vun dat Geſetz nich gerecht ward, ſonnern dörch den Gloven an JEſus Chriſtus, ſo glovt wi ok an JEſus Chriſtus, up dat wi gerecht ward dörch den Gloven an Chriſtus un nich dörch de Warke vun dat Geſetz, denn dörch de Geſetzes Warke ward keen Fleeſch gerechtfardigt. Apoſt. 15, 10. 11. Röm. 3, 20. 28. 4, 5. 11, 6. Eph. 2, 8.

17. Schulln wi awer, de dar ſökt dörch Chriſtus gerecht to warrn, ok noch ſülvſt as Sünders funnen

warrn, so weer Christus en Sündendeener. Dat fehl ok noch!

18. Wenn ik awer dat, wat ik tweibraken hef, wedder upbu, so mak ik mi sülvst to en Öwertreder.

19. Ik bün awer dörch dat Gesetz dat Gesetz afstorven, up dat ik för GOtt leven doh; ik bün mit Christus krüzigt. Röm. 14, 7.

20. Ik lev, awer doch nich ik, sonnern Christus levt in mi. Denn wat ik nu int Fleesch leven doh, dat lev ik in den Gloven an GOtt Sin Söhn, de mi leev hatt hett un sik sülvst för mi hengeven. 2. Cor. 13, 5. Gal. 1, 4.

21. Ik smiet GOtt Sin Gnad nich weg, denn wenn dörch dat Gesetz de Gerechtigkeit kummt, so is Christus umsunst storven.

Dat 3. Kapittel.

1. O, ji unverständigen Galater, wokeen hett ju betovert, dat ji de Wahrheit nich gehorchen doht? wekk Christus JEsus vör Ogen malt weer un nu mank ju krüzigt is? Luk. 24, 25.

2. Dat alleen will ik vun ju hörn: Hebbt ji den GEist kregen dörch de Warke vun dat Gesetz oder dörch de Predigt vun den Gloven?

3. Sünd ji so unverständig? In den GEist hebbt ji anfungen. Wüllt ji nu dat int Fleesch to End föhrn?

4. Hebbt ji denn umsunst so Veel utstahn? wenn dat Alles umsunst is?

5. De ju nu den GEist geven deiht un son Dahten in ju wirken deiht, deiht He dat dörch de Gesetzes Warke, oder dörch de Predigt vun den Gloven? Röm. 10, 8.

6. Ebenso as Abraham GOtt glovt hett, un em dat to Gerechtigkeit rekent is; Röm. 4, 3.

7. Seht nu in, dat de, de ut den Gloven sünd, Abraham sin Kinner sünd.

8. De Schrift awer hett dat vörher sehn, dat GOtt de Heiden dörch den Gloven gerecht maken dä, darum verkündigt se Abraham: In di schüllt alle Heiden segent warrn. 1. Mos. 12, 3.

9. Also ward de, de ut den Gloven sünd, mit den glövigen Abraham segent.

10. Denn de mit de Gesetzes Warke to dohn hebbt, de sünd unner den Fluch. Denn dat steiht schreven: Verflucht schall Jedereen wesen, de nich blift in all dat, dat schreven steiht in dat Gesetzbok, dat he dat deiht. 5. Mos. 27, 26.

11. Dat awer dörch dat Gesetz Nüms gerecht ward vör GOtt, is apenbar; de Gerechte ward dörch sin Gloven leven. Röm. 1, 17.

12. Dat Gesetz is awer nich ut den Gloven, sonnern de Minsch de dat Gesetz hollt, ward darbörch leven.

13. Christus awer hett uns erlöst vun dat Gesetz sin Fluch, as He ward en Fluch för uns (denn dat steiht schreven: Verflucht is Jedereen, de ant Holt hangen deiht,) Röm. 8, 3. 2. Cor. 5, 21. 5. Mos. 21, 23.

14. Up dat de Segen vun Abraham to de Heiden keem, in Christus

JEſus, un wi de Toſag vun den GEiſt dörch den Gloven kregen. 1. Moſ. 12, 3.

15. Leeve Bröder, ik will na minſchliche Wieſ' reden: man veracht doch en Minſch ſin Teſtament nich, wenn dat beſtätigt is un ſett ok Nicks to. Ebr. 9, 17.

16. Nu is de Toſag Abraham un ſin Samen makt. He ſprickt nich: „dörch den Samen", as dörch Veele, ſonnern as dörch een, „dörch din Samen," weke is Chriſtus. 1. Moſ. 22, 18.

17. Ik ſegg awer darvun: dat Teſtament, dat vun GOtt fröher beſtätigt is up Chriſtus, ward nich uphaven, dat de Toſag ſchull dörch dat Geſetz uphörn, wat geven is awer veer hunnert un dörtig Jahr naher. 2. Moſ. 12, 40. Apoſt. 7, 6.

18. Denn wenn dat Arv dörch dat Geſetz erworben war, ſo war dat nich dörch Toſag geven. GOtt öwer hett dat Abraham dörch Toſag frie ſchenkt.

19. Wat ſchall denn dat Geſetz? Dat is hento kamen wegen de Sünd, bet de Samen keem, den de Toſag makt is un is ſtellt vun de Engeln dörch den Middelsmann ſin Hand. 2. Moſ. 19, 3.

20. Nu is awer en Middelsmann nich de Middelsmann vun een eenzigen; GOtt awer is Eener. 5. Moſ. 4, 39. 6, 4.

21. Wat? Is denn dat Geſetz gegen GOtt Sin Toſag? Dat fehl ok noch. Wenn awer en Geſetz geven weer, dat lebendig maken kunn, denn keem de Gerechtigkeit wahrhaftig ut dat Geſetz. Röm. 8, 2—4.

22. Awer de Schrift hett Alles beſlaten unner de Sünd, dat alle Minſchen Sünders ſünd, up dat de Toſag kamen dä dörch den Gloven an JEſus Chriſtus, an de geven, de gloven doht. Röm. 3, 9. 11, 32. Gal. 3, 14. 26.

23. Bevör nu awer de Glov kamen dä, warn wi unner dat Geſetz verwahrt un verſlaten up den Gloven, de ſchull apenbart warrn. Kap. 4, 3.

24. Alſo is dat Geſetz unſ' Tuchtmeiſter weſt up Chriſtus, up dat wi dörch den Gloven gerecht warn. Röm. 10, 14.

25. Nu awer de Glov kamen is, ſünd wi nich mehr unner den Tuchtmeiſter.

26. Denn ji ſünd all GOtt Sin Kinner, dörch den Gloven an Chriſtus JEſus. Jeſ. 56, 5. Joh. 1, 12. Röm. 8, 17.

27. Denn ſo veel vun ju döfft ſünd, de hebbt Chriſtus antrocken. Röm. 6, 3. 13, 14.

28. Hier is keen Jud noch Grieche, hier is keen Mann noch Fru, denn ji ſünd alltomal Een in Chriſtus JEſus. Röm. 10, 12. 1. Cor. 12, 13.

29. Sünd ji awer Chriſtus Sin, ſo ſünd ji jo Abraham ſin Samen un na de Toſag Arven. Röm. 9, 7.

Dat 4. Kapitel.

1. Ik ſegg awer, ſo lang de Arv en Kind is, is twüſchen em un en Knecht keen Unnerſcheed, obgliek he en Herr is vun all de Göder;

2. Sonnern he is unner de Vör-

münners un Plegers, bet up de vun den Vader beſtimmte Tied.

3. So ok wi, as wi Kinner weern, weern wi unner dat Regiment vun de üteren Ordnungen. Kap. 3, 23. 5, 1. Kol. 2, 20.

4. As awer de Tied erfüllt weer, ſchick GOtt Sin Söhn, geborn vun en Wief, un unner dat Geſetz dahn, 1. Moſ. 49, 10.

5. Up dat He de, de unner dat Geſetz weern, erlöſen dä un dat wi de Kindſchaft kregen. Kap. 3, 13.

6. Dewiel ji nu Kinner ſünd, hett GOtt den GEiſt vun Sin Söhn in ju Harten ſchickt, de dar ſchrigt: Abba, leev Vader! Röm. 8, 15.

7. Alſo is hier keen Knecht mehr, ſonnern luter Kinner. Sünd dat awer Kinner, ſo ſünd dat ok GOtt Sin Arven dörch Chriſtus. Kap. 3, 29. Röm. 8, 16. 17.

8. Awer to de Tied, as ji GOtt nich erkennen dän, hebbt ji deent de, de vun Natur keen Götter ſünd.

9. Nu awer ji GOtt erkennt hebbt, ja veelmehr vun GOtt erkennt ſünd, woans dreiht ji ju nu wedder um na de ſwacken un eenfoltigen Satzungen, de ji nu wedder deenen wüllt?

10. Ji holt Dag un Monat un Feſt un Jahrstieden. Röm. 14, 5.

11. Ik bün bang för ju, dat ik vellicht umſonſt an ju arbeit hef. 2. Joh. v. 8.

12. Weſt doch ebenſo as ik, denn ik bün ebenſo as ji. Leeve Bröder, ik bä ju, ji hebbt mi keen Leed dahn. 2. Cor 2, 5.

13. Denn ji weet, dat ik ju in Swackheit na dat Fleeſch dat Evangelium predigt hef ton eerſten Mal. 1. Cor. 2, 3.

14. Un min Anfechtungen, de ik na dat Fleeſch utſtahn doh, hebbt ji nich veracht noch verſmäht, ſonnern as en Engel vun GOtt nehmt ji mi up, ja as JEſus Chriſtus ſülvſt. Mal. 2, 7.

15. Wa weert ji dartomal ſo ſelig! Ik bün ju Täg', dat, wenn dat möglich weſt weer, ji harrt ju Ogen utreten un mi geven.

16. Bün ik denn nu ju Fiend warn, dat ik ju de Wahrheit vertelln doh? Amos 5, 10.

17. Se ivert um ju nich nett, ſonnern ſe wüllt ju vun mi affällig maken, dat ji um ſe ivern ſchüllt. Apoſt. 20, 30.

18. Ivern is gud, wenn dat geſchüt för wat Gudes un nich blot wenn ik bi ju bün.

19. Min leeven Kinner, weke ik noch mal mit Angſt to Welt bring, bet dat Chriſtus en Geſtalt in ju nehmen deiht. 1. Kor. 4, 15.

20. Ik wull awer, dat ik nu bi ju weer, un min Stimm umwanneln kunn, denn ik bün irr na ju.

21. Seggt mi, de ji unner dat Geſetz ſien wüllt, hebbt ji dat Geſetz nich hört? Kap. 3, 25.

22. Denn dar ſteiht ſchreven, dat Abraham twee Söhns harr, een vun de Magd, een vun de Frie. 1. Moſ. 21, 2.

23. Awer de vun de Magd weer, is na dat Fleeſch geborn, de awer vun de Frie, is dörch de Toſag geborn.

24. De Wör' hebbt wat to bedüden. Denn dat sünd de twee Testaments, dat een vun den Barg Sinai, dat to de Knechtschaft gebären deiht, weke is de Agar.
Kap. 5, 1. Röm. 8, 15.

25. (Denn Agar heet in Arabien de Barg Sinai) un stellt Jerusalem vör, dat to düsse Tied is, un is deenstbar mit sin Kinner.

26. Awer dat Jerusalem, dat dar baben is, dat is de Frie, de is de Moder vun uns allen.
Ebr. 12, 22. Offenb. 3, 12.

27. Denn dar steiht schreven: Wes' fröhlich, du Unfruchtbare, de du nich gebären deist, un brek rut un rop, de du nich swanger büst, denn de Unbegevene hett veel mehr Kinner, as de den Mann hett. Jes. 54, 1.

28. Wi awer, leeve Bröder, sünd Kinner na de Tosag, glick as Isaak. Röm. 9, 7.

29. Awer so as to de Tied, de na dat Fleesch geborn weer, den, de na den GEist geborn weer, verfolgen dä, so geiht dat nu noch.

10. Awer wat sprickt de Schrift? Stöt de Magd ut mit ehrn Söhn, denn de Magd ehr Söhn schall nich arven mit de Frie ehrn Söhn.
1. Mos. 21, 10. 12.

31. So sünd wi nu, leeve Bröder, nich de Magd, sonnern de Frie ehr Kinner. Kap. 3, 29.

Dat 5. Kapitel.

1. So staht nu fast in de Frieheit, to weke uns Christus befriet hett un lat ju nich in dat knechtische Joch wedder fangen. Joh. 8, 32.

2. Seht, ik Paulus segg ju: Wenn ji ju besnieden lat, so kann Christus ju Nicks nützen.

3. Ik betüg nochmal Jedereen, de sik besnieden lett, dat he noch schuldig is dat ganze Gesetz to holn. Jak. 2, 10.

4. Ji hebbt Christus verlarn, de ji dörch dat Gesetz gerecht warrn wöllt un sünd ut de Gnad fulln.
Kap. 2, 21. Röm. 7, 2. 3.

5. Wi awer töwt in den GEist dörch de Glov up de Gerechtigkeit, de man höpen mutt.
2. Tim. 4, 8.

6. Denn in Christus JEsus gelt weder Besniedung noch Vörhut wat, sonnern de Glov, de dörch de Leev dädig is. 1. Cor. 7, 19.

7. Ji hebbt gud lopen. Wokeen hett ju upholn, de Wahrheit nich to gehorchen?
Kap. 3, 1. 1. Cor. 9, 24.

8. Son Öwerreden is nich vun den, de ju beropen hett. Kap. 1, 6.

9. En beten Suerdeeg makt den ganzen Deeg suer. 1. Cor. 5, 6.

10. Ik hef dat Vertruen to ju in den HErrn, ji ward nich anner Sinns wesen. Wokeen ju awer irr maken deiht, de ward sin Ordeel drägen, he mag wesen, wer he will.
2. Cor. 2, 3. 8, 23. Gal. 1, 7.

11. Ik awer, leeve Bröder, de ik de Besniedung noch predigen doh, warum mutt ik denn Verfolgung utstahn? De Argernis an dat Krüz hett denn jo uphört.
1. Cor. 1, 23.

12. Wull GOtt, dat de ok utrod warn, de ju terstört. Ps. 12, 4.

13. Ji awer, leeve Bröder, ſünd to de Frieheit beropen. Seht awer to, dat ji de Frieheit nich brukt' um dat Fleeſch to beenen; ſonnern börch de Leev ſchall de Een den Annern beenen. 1. Cor. 8, 9.

14. Denn dat ganze Geſetz ward in een Wort erfüllt, in dat: Hef din Neegſten leef as di ſülvſt.
Mark. 12, 31.

15. Wenn ji ju awer eenanner bieten un freten doht, ſo nehmt ju in Acht, dat ji ju nich eenanner vertehrn doht. 2. Cor. 12, 20.

16. Ik ſegg awer: Wandelt in den Geiſt, denn ward ji dat Fleeſch ſin Luſt nich dohn.

17. Denn dat Fleeſch hett Luſt to dat, wat den Geiſt towedder is, un de Geiſt to dat, wat dat Fleeſch towedder is. Deſülvigen ſünd gegen eenanner, ſo dat ji nich doht, wat ji wüllt.
Röm. 7, 15. 23.

18. Wenn ju awer de Geiſt regeren deiht, ſo ſünd ji nich unner dat Geſetz.

19. Apenbar ſünd awer dat Fleeſch ſine Warke, as dar ſünd: Ehebruch, Horeri, Unreinigkeit, Untucht,
1. Cor. 6, 9.

20. Afgötterie, Toveri, Fiendſchaft, Striederie, Neid, Torn, Kiev, Zwietracht, Rotten, Haß, Mord,

21. Supen, Freten un desglieken, wovun ik ju fröher ſeggt hef un ſegg ju nochmal, dat de, de ſo wat doht, GOtt Sin Riek nich arven künnt. Luk. 21, 34. Eph. 5, 5.

22. Den Geiſt ſin Frucht awer is: Leev, Freud, Freden, Geduld, Fründlichkeit, Gudheit, Glov, Sagtmoth, Keuſchheit. Eph. 5, 9.

23. Gegen ſon Lüd is dat Geſetz nich. 1. Tim. 1, 9.

24. De awer Chriſtus tohört, de krüzigt ehr Fleeſch mitſamt de Lüſte un Begierden.
1. Cor. 15 23. Röm 6, 6.

Dat 6. Kapitel.

25. Wenn wi in den GEiſt leven doht, ſo lat uns ok in den Geiſt wandeln.
Röm. 8, 5.

26. Lat uns nich na nicksnutzige Ehr gierig ſien, uns eenanner herut to förrern un to haſſen. Phil. 2, 3.

Kap. 6. v. 1. Leeve Bröder, wenn en Minſch vun en Fehler öwerielt war, ſo help em wedder torecht mit ſachtmödigen Geiſt, de ji geiſtlich ſünd. Un ſeh up di ſülvſt, dat du nich ok verſöcht warrſt. Matth. 18, 15. Röm. 15, 1. Jak. 5, 19.

2. Lat den Een den Annern ſin Laſt mit drägen, ſo ward ji Chriſtus Sin Geſetz erfülln.

3. Wenn awer Jemand vun ſik meent, he is wat, as he doch Nicks is, de bedrügt ſik ſülvſt.

4. Lat Jedereen awer ſin Wark unnerſöken, un denn ward he an ſik ſülvſt Ehr hebben, un nich an en Annern. 1. Cor. 11, 28.

5. Denn Jedereen ward ſin Laſt drägen. 1. Cor. 3, 8. 2. Cor. 5, 10.

6. De awer mit dat Wort unnerricht ward, de ſchall den, de em unnerricht, allerhand Gudes mitdeelen.

7. Irrt ju nich, GOtt let ſik nich ſpotten. Denn wat de Minſch ſeit, dat ward he arn.

8. Wokeen up ſin Fleeſch ſeit, de ward vun dat Fleeſch dat Verdarven arn. Wokeen awer up den Geiſt ſeit, ward vun den Geiſt dat ewige Leven arn.
Spr. 22, 8. Röm. 8, 13.

9. Lat uns awer Gudes dohn un nich möd warrn, denn to ſin Tied ward wi ok arn ahn Uphör.
2. Theſſ. 3, 13. Offenb. 2, 3.

10. As wi denn nu Tied hebbt, ſo lat uns Gudes dohn an Jedereen, to allermeiſt awer an de Glovensbröder.

11. Seht, mit wa veel Wör' hef ik ju ſchreven mit min egen Hand.

12. De ſik wüllt angenehm maken na dat Fleeſch, de dwingt ju, ju beſnieden to laten, blot up dat ſe nich mit Chriſtus Sin Krüz verfolgt warrn. Phil. 3, 18.

13. Denn ok ſe ſülvſt, de ſik beſnieden lat, holt dat Geſetz nich; ſonnern ſe wüllt, dat ik ju beſnieden laten ſchall, up dat ſe mit ju Fleeſch grot dohn künnt.
Apoſt. 15, 10.

14. Dat fehl awer ok noch, dat ik mit wat anners grot dä as mit unſen HErrn JEſus Chriſtus Sin Krüz, dörch weke mi de Welt krüzigt is, un ik de Welt.
Jer. 9, 24. 1. Cor. 1, 31. Spr. 29, 27.

15. Denn in Chriſtus JEſus gelt weder Beſnidung, noch Vörhut wat, ſonnern en nie Kreatur.
Matth. 12, 50. Joh. 15, 14. 1. Cor. 7, 19.

16. Un ſo Veele as na düſſe Regel umher gahn doht, öwer de weſ' Fred un Barmhartigkeit, nämlich öwer GOtt Sin Israel. Pſ. 125, 5.

17. Vun nu af an ſchall Nüms mi noch Möh maken, denn ik hef den HErrn JEſus Sin Maalteken an min Lief.

18. Unſen HErrn JEſus Chriſtus Sin Gnad weſ' mit ju GEiſt, leeve Bröder! Amen.
Phil. 4, 23. 2. Tim. 4, 22. Phil. v. 25.

An de Galater ſchickt vun Rom.

De Epiſtel Pauli an de Epheſer.

Dat 1. Kapitel.

1. Paulus, en Apoſtel JEſu Chriſti, dörch GOtt Sin Willn, an de Hilligen to Epheſus un Glövigen an Chriſtus JEſus.
2. Cor. 1, 1. Röm. 1, 7. 1. Cor. 1, 2.

2. Gnade weſ' mit ju un Freden vun GOtt unſen Vader un den HErrn JEſus Chriſtus!
Röm. 1, 7. Gal. 1, 3. 2. Pet. 1, 2.

3. Lavt weſ' GOtt un unſen HErrn JEſus Chriſtus Sin Vader, de uns ſegent hett mit allerhand geiſtlichen Segen in himmliſche Göder, dörch Chriſtus. 2. Cor. 1, 5. 1. Pet. 1, 3.

4. As He uns utwählt hett dörch denſülvigen, ehr de Grund vun de Welt leggt weer, dat wi ſchüllt hillig weſen, un unſträflich in de Leev; Joh. 15, 16. 2. Tim. 1, 9.

5. Un hett uns beſtimmt to Kindſchaft gegen Em ſülvſt, dörch JEſus Chriſtus, na dat Wolgefalln vun Sin Willen. Joh. 1, 12.

6. To en Lof vun Sin herrlich Gnad, wodörch He uns angenehm makt hett in den, weken He leef hett; Matth. 3, 17.

7. An weken wi hebbt de Erlöſung dörch Sin Blod, nämlich de Vergevung vun de Sünd, dörch den Riekdom vun Sin Gnad. Apoſt. 20, 28. Kol. 1, 14. Ebr. 9, 12. Röm. 9, 23.

8. Weke uns rieklich wedderfahrn is dörch allerhand Weisheit un Klokheit.

9. Un hett uns weten laten dat Geheemnis vun Sin Willn, na Sin Wolgefalln un hett datſülvige apenbar warrn laten dörch Em, Kap. 3. 9. Röm. 16, 25. Kol. 1, 26.

10. Up dat dat predigt ward, as de Tied erfüllt weer, up dat all Ding toſamen ſat warn unner een Haupt in Chriſtus, beides, wat in den Himmel un up de Eer is, dörch Em ſülvſt. Gal. 4, 4.

11. Dörch weken wi ok to dat Arfdeel kamen ſünd, de wi vörher beſtimmt ſünd, na den Sin Vörſatz, de all Ding wirken deiht na den Rad vun Sin Willen. Apoſt. 26, 18.

12. Up dat wi wat ſien ſchulln to dat Lof vun Sin Herrlichkeit, de wi tovör up Chriſtus höpt hebbt. Gal. 3, 23. 25.

13. Dörch weken ji ok hört hebbt dat Wort vun de Wahrheit, ik meen dat Evangelium vun ju Seligkeit, dörch weken ji ok, as ji glövig warn, verſeegelt warn ſünd mit den hilligen GEiſt vun de Toſag, Kap. 4, 30. 2. Cor. 1, 22.

14. Weke is dat Handgeld vun unſ' Arf to unſe Erlöſung, dat wi Sin Egendom warn, to dat Lof vun Sin Herrlichkeit. 2. Cor. 1, 22. 5, 5.

15. Darum ok ik, nadem ik hört hef vun den Glov bi ju, an den HErrn JEſus, un vun ju Leev to alle Hilligen;

16. Hör ik nich up, för ju to danken un denk an ju in min Gebet, Röm. 1, 9.

17. Dat unſen HErrn JEſus Chriſtus Sin GOtt, de Vader vun de Herrlichkeit, ju gev den GEiſt vun de Weisheit un de Apenbarung, to Erkenntnis vun Em ſülvſt, Röm. 6, 4.

18. Un klare Ogen för ju Verſtand, ſo dat ji erkennen doht, wat dar is de Hoffnung vun ju Berop, un wat dar is de Riekdom vun Sin herrlich Arf an Sin Hilligen. 2. Cor. 4, 4.

19. Un wat dar is de öwerſwängliche Grötte vun Sin Kraft an uns, de wi gloven doht, na de Wirkung vun Sin mächtig Kraft,

20. De He wirkt hett in Chriſtus, as He Em vun de Doden upweckt un to Sin rechte Hand in den Himmel ſett hett.

21. Öwer all Fürſtendömer, Gewalt, Macht, Herrſchaft, un Alls, dat nennt warrn kann, nich blot in düſſe Welt, ſonnern ok in de tokünftige. Col. 2, 10.

22. Un hett alle Dinge unner Sin Föt dahn un hett Em ſett

to en Haupt vun de Gemeenen öwer Alls. Pſ. 8, 7. 8. Matth. 28, 18.

23. De dar is Sin Lief, nämlich de Fäll vun dat, dat Alls in Allen erfüllen deiht.

Röm. 12, 5. 1. Cor. 12, 27.

Dat 2. Kapitel.

1. Un ok ji, as ji dod weert dörch Öwertredung un Sünd, Röm. 5, 6. Kol. 2, 13.

2. In weke ji eenſtmals wandelt hebbt na düſſe Welt ehr Lop un na den Fürſten, de in de Luft herrſchen deiht, nämlich na den GEiſt, de to düſſe Tied ſin Spilwark hett in den Ungloven ſin Kinner.

Titus 3, 3. Eph. 6, 12. Joh. 12, 31.

3. Mank weke wi ok All eenſtmals unſen Wandel hatt hebbt in unſe Fleeſch ſin Lüſte, un dän dat Fleeſch un de Vernunft ehr Willn un weern ok vun Natur Kinner vun den Torn, gliek as de Annern.

Kol. 3, 7.

4. Awer GOtt, de dar riek is an Barmhartigkeit dörch Sin grote Leev, womit He uns leef hatt hett, Kap. 1, 7. Röm. 2, 4. 10, 12.

5. As wi dod weern in de Sünd, hett He uns ſamt Chriſtus lebendig makt, (denn ut Gnaden ſünd ji ſelig warn,) Röm. 5, 6.

6. Un hett uns ſamt Em upweckt un ſamt Em in dat himmliſche Weſen verſett, in Chriſtus JEſus, 2. Cor. 4, 14. Phil. 3, 20.

7. Up dat He wieſen dä in de tokünftige Tied Sin Gnad ehr unutſprekliche Riekdom, dörch Sin Gudheit öwer uns in Chriſtus JEſus.

8. Denn ut Gnad ſünd ji ſelig warn dörch de Glov, un datſülvige nich ut ju, GOtt Sin Gav is dat; Gal. 2, 16.

9. Nich ut de Warke, up dat ſik nich Jemand wichtig maken deiht. 1. Cor. 1, 29.

10. Denn wi ſünd Sin Wark, ſchapen in Chriſtus JEſus to gude Warke, to weke GOtt uns vördem torecht makt hett, dat wi darin wandeln ſchulln.

Titus 2, 14. Ebr. 13, 21.

11. Darum denkt daran, dat ji, de ji eenſtmals na dat Fleeſch Heiden weſt ſünd, un de Vörhut nennt warn vun de, de nennt ſünd de Beſniedung na dat Fleeſch, de mit de Hand geſchüt,

Kap. 5, 8. 1. Cor. 12, 2.

12. Dat ji to deſülvige Tied weert ahn Chriſtus, Frömde un Utländers vun Israel, un Frömde vun de Teſtamente vun de Toſag, woher ji keen Hoffnung harrt un weert ahn GOtt un de Welt.

Nehem. 2, 20. Röm. 9, 4.

13. Nu awer, de ji in Chriſtus JEſus ſünd un vördem wiet af weert, ſünd nu dicht bi warn dörch Chriſtus Sin Blod.

14. Denn He is unſe Freden, de ut beide eens makt hett un hett afbraken den Tun, de dartwiſchen weer, dardörch, dat He dörch Sin Fleeſch de Fiendſchaft wegnehm. Jeſ. 9, 6. Apoſt. 10, 36.

15. Nämlich dat Geſetz, dat ut Gebote beſteiht, up dat He ut twee

een nien Minſchen in Em ſülvſt ſchapen un Freden maken dä,

Kol. 2, 14. 2. Cor. 5, 17.

16. Un dat He beide verſöhn mit GOtt in een Lief, dörch dat Krüz un hett de Fiendſchaft dod makt dörch ſik ſülvſt. Kol. 1, 20.

17. Un is kamen, hett verkündigt in dat Evangelium den Freden, ju, de ji wiet weg weert, un de, de up de Neeg weern.

Jeſ. 57, 19. Zach. 9, 10.

18. Denn dörch Em hebbt wi den Togang alle beide in een GEiſt to den Vader.

Kap. 3, 12. Joh. 14, 6.

19. So ſünd ji nu nich mehr Gäſt un Fremde, ſonnern Börger mit de Hilligen un GOtt Sin Huslüd.

Phil. 3, 20. Ebr. 12, 22, 23.

20. Upbut up de Apoſtel un Propheten ehr Grund, wiel JEſus Chriſtus de Eckſteen is, Jeſ. 28, 16.

21. Up den de ganze Bu in enanner fogt waßt to en hilligen Tempel in den HErrn,

22. Up den ji ok mit upbut ward to en Gotteshus in den GEiſt. 1. Pet. 2, 5.

Dat 3. Kapitel.

1. Darum bün ik, Paulus, Chriſtus JEſus Sin Gefangen för ju Heiden,

Apoſt. 21, 33. Gal. 5, 11. Phil. 1, 7. 2. Tim. 1, 8.

2. Nadem ji hört hebbt vun dat Amt vun GOtt Sin Gnad, de mi an ju geven is. Apoſt. 9, 15.

3. Dat mi is kund warn dütt Geheemnis dörch Apenbarung, as ik baben in korten ſchreven heſ.

Kap. 1, 9. 10.

4. Woan ji, wenn ji dat leſen doht, marken künnt min Verſtand an dat Geheemnis vun Chriſtus,

Kol. 4, 3.

5. Wat nich kund dahn is in de vörigen Tieden de Minſchenkinner, as dat nu Sin hillige Apoſtel un Propheten dörch den GEiſt apenbart is. Kap. 1, 9.

6. Nämlich, dat de Heiden Mitarven ſünd un mit inſogt un Mackers vun Sin Toſag in Chriſtus, dörch dat Evangelium,

Kap. 1, 13. 2, 13. 15. 16. Gal. 3, 28. 29.

7. Darvun ik en Deener warn bün, na de Gav, ut GOtt Sin Gnad, de mi na Sin mächtige Kraft geven is.

8. Mi, den Allergeringſten mank de Hilligen, is geven düſſe Gnad, mank de Heiden to verkündigen Chriſtus Sin Rickdom, de gar nich uttodenken is; 1. Cor. 15, 9. 10. Apoſt. 9, 15 Gal. 1, 16.

9. Un klar to maken Jedereen, wat dar is de Gemeenſchaft vun dat Geheemnis, dat vun de Welt her verborgen weſt is in GOtt, de all Ding ſchapen hett dörch JEſus Chriſtus; Apoſt. 26, 18.

10. Up dat nu kund war för de Fürſtendömer un Herrſchaften in den Himmel, an de Gemeen, GOtt Sin männifolige Wiesheit,

1. Pet. 1, 12. Röm. 11, 33.

11. Na den Vörſatz vun de Welt her, den He bewieſt hett in Chriſtus JEſus, unſen HErrn;

12. Dörch weken wi hebbt Freudig-

keit un Togang in alle Toversicht dörch den Gloven an Em.
Joh. 14, 6. Ebr. 4, 16.

13. Darum bä ik, dat ji nich möd ward wegen min Bedröfnis, de ik för ju utstah, weke ju en Ehr is.

14. Darum bög ik min Knee gegen unsen HErrn JEsus Christus Sin Vader,

15. De de rechte Vader is öwer Alls wat Kinner heeten deiht in de Himmel un up de Eer,

16. Dat He ju Kraft geven deiht na den Riekdom vun Sin Herrlichkeit, stark to warrn dörch Sin GEist an den inwendigen Minschen,
Kap. 1, 7. 2, 7. 6, 10.

17. Un Christus to wahnen dörch de Glov in ju Harten, un dörch de Leev inplant un gründ to warrn,
Joh. 14, 23.

18. Up dat ji begriept mit all de Hilligen, wat dar is de Breed, un de Läng, un de Deep, un de Hög;

19. Ok erkennt, dat Christus leev hebben, veel beter is, as alles Weten, up dat ji vull makt ward mit allerhand Füll vun GOtt.

20. Den awer, de unutspreklich dohn kann öwer Alls, dat wi bedt oder verstaht, na de Kraft, de in uns arbeiden deiht,
Röm. 16, 25.

21. Den wes' Ehr in de Gemeen, de in Christus JEsus is, to all Tied, vun Ewigkeit to Ewigkeit. Amen!
Röm. 11, 36. 16, 27. 1. Tim. 1, 17.

Dat 4. Kapitel.

1. Nu vermahn ik ju, ik Gefangene in den HErrn, dat ji wandeln doht, as sik dat hört vör ju Berop, to den ji beropen sünd,

2. Mit alle Demoth und Sachtmoth, mit Geduld un lat een den annern in de Leev bistahn,
Apost. 20, 19. Kol. 3, 12.

3. Un beflietigt ju to holn de Enigkeit in den GEist, dörch dat Fredensband. 1. Cor. 12, 13.

4. Een Lief un een GEist, as ji ok beropen sünd up een Hoffnung vun ju Beropung.
Röm. 12, 5.

5. Een HErr, een Glov, een Döp, 5. Mos. 6, 4. 1. Cor. 8, 4, 6.

6. Een GOtt un Vader vun uns alln, de dar is öwer ju all un dörch ju all un in ju all.
Mal. 2, 10. 1. Cor. 12, 6.

7. Jedereen awer mank uns is geven de Gnad na dat Maat vun Christus Sin Gnad.
Röm. 12, 3. 1. Cor. 12, 11.

8. Darum sprickt He: He is upfahrn in de Hög un hett dat Gefängnis gefangen föhrt un hett de Minschen Gaven geven.
Ps. 68, 19. Richt. 5, 12. Kol. 2, 15. Apost. 2, 33.

9. Dat He awer upfahrn is, wat is dat anners, as dat He vörher dal fahrt is in de unnersten Stä'n vun de Eer? Joh. 3, 13.

10. De dal fahrn is, dat is desülvige, de upfahrt is öwer alle Himmel, up dat He Alls erfülln dä. Apost. 2, 33.

11. Un He hett weke to Apostels sett, weke awer to Propheten, weke to Evangelisten, weke to Harrn un Lehrers, 1. Cor. 12, 28.

12. Dat de Hilligen völlig torecht makt warn to dat Wark vun't Amt, wadörch Christus Sin Lief upbut war. Röm. 12, 5. 1. Pet. 2, 5.

13. Bet dat wi All rankamt to een Glov un een Erkenntnis vun GOtt Sin Söhn, un en vullkamen Mann ward na dat Maat vun dat vullkamen Öller vun Christus;

Kap. 3. 18. 19.

14. Up dat wi nich mehr Kinner sünd un uns umherdrieven un umhersmieten lat vun allerhand Wind, vun de Lehr, dörch de Minschen ehr Schalkheit un Verföhrung, womit se to uns ranschliekt, um uns to verföhrn.

15. Lat uns awer rechtschaffen wesen in de Leev un wassen in alln Stücken an den, de dat Haupt is, Christus;

Kap. 5, 23. Kol. 1, 18.

16. Vun den ut de ganze Lief tosamen fogt is un en Lidmat an dat anner hangen deiht dörch alle Gelenke; wodörch dat een den aunern helpen deiht na en jeden Lidmat sin Wark in sin Maat, un makt, dat de Lief wassen deiht to sin egen Bederung, un dat all in de Leev. Röm. 12, 5.

17. So segg ik nu un tüg dat in den HErrn, dat ji nich mehr wandeln doht as de annern Heiden in de Nichtigkeit vun ehrn Sinn,

Röm. 1, 21.

18. Weke ehr Verstand düster makt is un sünd afkamen vun dat Laven, dat ut GOtt is, dörch de Unwissenheit, de in se is, dörch ehr Hart sin Blindheit. Kap. 2, 12.

19. Weke ruchlos sünd un sik de Untucht hengeven hebbt, un drievt allerhand Unreinigkeit togliek mit den Giez.

20. Ji awer hebbt Christus nich so kennen lehrt;

21. Wenn ji anners vun Em hört hebbt un in Em lehrt sünd, dat in JEsus en rechtschaffen Wesen is. Kap. 1, 13.

22. So leggt nu vun ju af, na den vörigen Wandel, den olen Minschen, de dörch Lüste sik in Irrdom verdarven deiht.

Röm. 6, 6. Kol. 3, 9. Gal. 6, 8.

23. Verniert ju awer in ju Gemöth sin Geist; Röm. 12, 2.

24. Un treckt den nien Minschen an, de na GOtt schapen is in rechtschaffene Gerechtigkeit un Hilligkeit. 1. Mos. 1, 26. 27.

25. Darum lat dat Leegen na un red de Wahrheit, Jedereen mit sin Neegsten, wiel wi unner eenanner Lidmaten sünd. Kol. 3, 9.

26. Törnt un sündigt nich, lat de Sünn nich öwer ju Torn unnergahn. Ps. 4, 5. Jac. 1, 19. 20.

27. Gevt ok den Düwel nich na. 1. Pet. 5, 9. Jac. 4, 7.

28. Wokeen stahlen hett, de stehl nich wedder, sonnern he schall arbeiden un schaffen mit de Hann wat Gudes, up dat he wat to geven hett an de, de dat nödig hebbt. 1. Thess. 4, 11. 2. Thess. 3, 8. 12.

29. Lat keen ful Snack ut ju Mund gahn, sonnern wat nützlich

to Beterung is, wa dar Noth deiht, dat dat holdselig to hörn is.
Kap. 5, 4. Matth. 12, 36.

30. Un bedrövt nich GOtt Sin hilligen GEist, womit ji versegelt sünd up den Dag vun de Erlösung. Jes. 7, 13. 63, 10.

31. All Bitterkeit un Grimm, un Torn, un Geschrie, un Lästerung schall wiet vun ju wesen, togliek mit all Bosheit. Kol. 3, 8.

32. West gegen eenanner fründlich, hartlich, un vergevt de Een den Annern so, as GOtt ju vergeven hett in Christus.

Dat 5. Kapitel.

1. So ward nu GOtt Sin Nafolgers as de leeven Kinner,

2. Un wandelt in de Leev, gliek as Christus uns leef hatt hett un Sik Sülvst hengeven för uns to en Gav un Opfer, GOtt to en söten Geruch. Mark. 12, 31.

3. Horeri awer un all Unreinigkeit oder Giez lat nich vun ju seggt warrn, as dat sik för de Hilligen schicken deiht. Kol. 3, 5.

4. Ok schandbare Wör' oder Narrerien oder Possenrieten, wat ju nich anstahn deiht, sonnern veelmehr Dankseggung.
Kap. 4, 29. Matth. 12, 36.

5. Denn dat schüllt ji weten, dat keen Horer oder Unreiner, oder Giezіger (de en Götzendeener is), Arfdeel hett an dat Riek vun Christus oder GOtt. 1. Cor. 6, 9. 10.

6. Lat ju vun Nüms verföhrn mit nichtige Wör', denn wegen de kummt GOtt Sin Torn öwer de Kinner vun den Ungloven.
Matth. 24, 4. Mark. 13, 5. Luk. 21, 8. 1. Cor. 15, 33. 2. Thess. 2, 3.

7. Darum hebbt Nicks mit se to dohn.

8. Denn ji weert eenstmals in Düstern, nu awer sünd ji en Licht in den HErrn.
Kap. 2, 11. 1. Pet. 2, 9.

9. Wandelt as de Kinner vun dat Licht. Den GEist Sin Frucht is allerhand Güdigkeit un Gerechtigkeit un Wahrheit. Joh. 12, 36.

10. Un prövt ut, wat den HErrn wolgefalln deiht. Röm. 12, 2.

11. Un hebbt keen Gemeenschaft mit de unfruchtbaren Warke vun de Düsternis, straft se veelmehr.

12. Denn wat se heemlich doht, dat is ok schändlich to seggen.
Röm. 1, 24.

13. All dat ward awer apenbar, wenn dat vun dat Licht straft ward. Denn Alls, wat apenbar ward, dat is Licht. Joh. 3, 20. 21.

14. Darum sprickt He: Wak up, de du slapen deihst un stah up vun de Doden, so ward Christus di hell maken. Jes. 60, 1.

15. So seht nu to, dat ji vörsichtig wandeln doht, nich as de Unwiesen, sonnern as de Wiesen.
Matth. 10, 16. Jak. 3, 13.

16. Un schickt ju in de Tied, denn dat is böse Tied. Röm. 12, 11.

17. Un ward nich unverständig, sonnern verständig, wat den HErrn Sin Will wesen mag.
Röm. 12, 2. 1. Thess. 4, 3.

18. Un supt ju nich vull Wien, worut en unordentlich Wesen kamen deiht, sonnern ward vull vun GEist,

19. Un red mank ju in Pſalmen, Lofgeſänge un geiſtliche Leeder, ſingt un ſpeelt vun den HErrn in ju Harten. Kol. 3, 16. Pſ. 33, 2. 3.

20. Un dankt ümmer GOtt den Vader för Alles, in unſen HErrn JEſus Chriſtus Sin Nam.

Jeſ. 63, 7. Kol. 3, 17.

21. Un de Een weſ' den Annern unnerdahn in de Gottesfurcht.

22. De Fruens weſt ehr Männer unnerdahn as den HErrn.

1. Moſ. 3, 16. Kol. 3, 18. 1. Pet. 3, 1.

23. Denn de Mann is de Fru ehr Haupt, gliek as Chriſtus dat Haupt vun de Gemeen is, un He is de HEiland vun ſin Lief.

1. Cor. 11, 3.

24. Awer ſo as nu de Gemeen Chriſtus unnerdahn is, ſo ok de Fruen de Männer in alle Dinge.

15. Ji Männer, hebbt ju Fruens leef, gliek as Chriſtus ok de Gemeen leef hatt hett un hett Sik Sülvſt föt ſe hengeven. Kol. 3, 19.

26. Up dat He ſe hilligen dä un hett ſe rein makt dörch dat Waterbad in dat Wort.

Joh. 17, 17. 3, 5.

27. Up dat he Em ſülvſt darſtell en Gemeen, de herrlich is, de nich en Placken oder Fohl hett, oder ſo wat, ſonnern dat ſe hillig un unſträflich is.

Pſ. 45, 14. Hohel. 4, 7. 2. Cor. 11, 2.

28. Alſo ſchüllt ok de Männer ehr Fruen leef hebben as ehr egen Liever. Wokeen ſin Fru leef hett, de hett ſik ſülvſt leef.

29. Denn Nüms hett jemals ſin egen Fleeſch haßt, ſonnern he nährt dat un plegt dat, ſo as de HErr Sin Gemeen.

30. Denn wi ſünd Lidmaten vun Sin Lief, vun Sin Fleeſch un vun Sin Been.

Röm. 12, 5. 1. Cor. 6, 15.

31. Darum ward en Minſch Vader un Moder verlaten un an ſin Fru hangen, un ward de twee Een Fleeſch weſen. Matth. 19, 5.

32. Dat Geheemnis is grot: ik ſprek nämlich vun Chriſtus un de Gemeen.

33. Doch ok ji, ja Jedereen ſchall ſin Fru leef hebben as ſik ſülvſt, de Fru ſchall awer den Mann achten.

Dat 6. Kapitel.

1. Ji Kinner, weſt ju Öllern gehorſam in den HErrn, denn dat hört ſik ſo. Kol. 3, 20.

2. Du ſchaſt Vader un Moder in Ehren holn, dat is dat eerſte Gebot, dat Toſag hett:

2. Moſ. 20, 12.

3. Up dat di dat gut geiht, un du lang up de Eer leven beihſt.

4. Un ji Vaders, reizt ju Kinner nich ton Torn, ſonnern treckt ſe up in de Tucht un Vermahnung to den HErrn.

Kol. 3, 21. 5. Moſ. 6, 7. 20. Pſ. 78, 4. Spr. 19, 18. 20, 17.

5. Ji Knechte, weſt gehorſam ju HErrn na dat Fleeſch, mit Furcht un Bevern, in Enfoltigkeit vun ju Hart, as Chriſtus;

Tit. 2, 9. Phil. 2, 12. 1. Pet. 2, 18.

6. Nich mit Deenſt blot vör Ogen, as de Minſchen to gefalln, ſonnern as Chriſtus Sin Knechts,

dat ji ſo GOtt Sin Willen doht vun Harten, mit guden Willen.

7. Un denkt darbi, dat ji den HErrn deenen doht un nich de Minſchen;

8. Un ji ſchüllt weten, wat Jedereen Gudes dohn ward, dat ward he vun den HErrn kriegen, he mag en Knecht weſen oder en Frie. Röm. 2, 6. 1. Cor. 3, 8. 2. Cor. 5, 10.

9. Un ji Herren ſchüllt ok dat-ſülvige gegen ſe dohn, un lat dat Drauen, ji ſchüllt weten, dat ok ju HErr in den Himmel is, un dat bi Em keen Anſehn vun de Perſon is. Kol. 4, 1. Apoſt. 10, 34.

10. Toletzt, min Bröder, weſt ſtark in den HErrn un in de Macht vun Sin Kraft.

1. Cor. 16, 13. 1. Joh. 2, 14.

11. Treckt GOtt Sin Harniſch an, dat ji beſtahn künnt gegen den Düwel ſin liſtige Anlop.

12. Denn wi hebbt nich mit Fleeſch un Blod to kämpfen, ſonnern mit Fürſten un Gewaltige, nämlich mit de Welt ehr HErrn, de in de Welt ehr Düſternis herrſchen doht, mit de böſen Geiſter unner den Himmel.

Matth. 16, 17. 1. Cor. 9, 25. Joh. 14, 13.

13. Darum treckt GOtt Sin Harniſch an, up dat ji an den böſen Dag Wedderſtand doht, un Alls wol utrichten un dat Feld beholn doht.

14. So ſtaht nu, ju Lenden mit Wahrheit andahn, un mit de Gerechtigkeit ehr Panzer antrocken. Luk. 12, 35. 1. Pet. 1, 13. Jeſ. 59, 17.

15. Un as Sahln, de ji unner de Föt bunnen hebbt, de Willigkeit, to drieven dat Evangelium vun den Freden.

16. Vör alln Dingen awer kriegt de Glov ſin Schild her, womit ji den Böſewicht all ſin fürig Pieln utlöſchen künnt.

1. Pet 5, 9. 1. Joh. 5, 4.

17. Un nehmt den Helm vun dat Heil un den GEiſt ſin Swerdt, weke GOtt Sin Wort is.

Jeſ. 59, 17. 1. Theſſ. 5, 8.

18. Un bäd ümmer in all ju Anliggen mit Bitten un Flehn in den GEiſt un wakt darto mit Anhöln un Flehn för de Hilligen,

19. Un för mi, up dat mi geven ward dat Wort mit vergnögten Updohn vun min Mund, dat ik kund maken doh dat Geheemnis vun dat Evangelium; Kol. 4, 3.

20. Den ſin Bad ik ok bün in de Keden, up dat ik vergnögt darin handeln mag, un reden, as ſik dat ſchickt.

2. Cor. 5, 20. Apoſt. 4, 29.

21. Up dat ji awer ok weten doht, woans mi dat geiht un wat ik ſchaffen doh, ward ju dat Alls vertelln Tychicus, min leeve Broder un tru Deener in den HErrn,

Apoſt. 20, 4. 2. Tim. 4, 12.

22. Weken ik na ju hen ſchickt hef, darum, dat ji erfahrn doht, woans mi dat geiht, un dat he ju Harten tröſten deiht. Kol. 4, 7.

23. Fred weſ' mit de Bröder, un Leev mit Glov, vun GOtt den Vader un den HErrn JEſus Chriſtus.

24. Gnad weſ' mit Alln, de dar leef hebbt unſen HErrn JEſus Chriſtus, ümmer mit deſülvige Leev. Amen! 2. Cor. 13, 13.

De Breef is ſchreven vun Rom an de Epheſer, dörch Tychicus.

De Epistel St. Pauli an de Philipper.

Dat 1. Kapitel.

1. Paulus un Timotheus, JEsus Christus Sin Knechts, an alle Hilligen in Christus JEsus in Philippi, samt de Bischofs un Deeners. 1. Cor. 1, 2.

2. Gnad wes' mit ju un Fred vun GOtt unsen Vader un den HErrn JEsus Christus! Röm 1, 7.

3. Ik bank min GOtt, so oft ik an ju denken doh.

Röm. 1, 8. 1. Cor. 1, 4.

4. (Wat ik ümmer doh in all min Gebede för ju All, un doh dat Gebed mit Freuden,)

5. Öwer ju Gemeenschaft an dat Evangelium vun den eersten Dag an bet nu.

6. Un hef darum de gude Toversicht, dat, de in ju anfungen hett dat gude Wark, de ward dat to End bringen bet an JEsus Christus Sin Dag. Joh. 6, 29.

7. Wa sik denn ok för mi schicken deiht, dat ik so vun ju All denken doh, darum dat ik ju in min Harten dräg, in düt min Gefängnis, worin ik dat Evangelium verantwort un bekräftig, as ji All mit mi an de Gnad Deel hebben doht. Eph. 3, 1. 4, 1.

8. Denn GOtt is min Tüg, wa mi na ju All verlangen deiht vun Hartensgrund in JEsus Christus.

9. Un darum bä ik, dat ju Leev mehr un mehr riek ward an allerhand Erkenntnis un Erfahrung, Eph. 1, 8.

10. Dat ji utpröven mögt, wat dat Beste is, up dat ji uprichtig sünd un frie vun Schann, bet up Christus Sin Dag, Apost. 24, 16.

11. Vull vun Frucht vun de Gerechtigkeit, de dörch JEsus Christus geschehn is in ju, to GOtt Sin Ehr un Leev. Eph. 5, 9.

12. Ik lat ju awer weten, leeve Bröder, dat so as dat nu geiht, dat is geraden to Nutzen vun dat Evangelium;

13. Also dat min Keeden sünd apenbar warn in Christus, in dat ganze Richthus, un bi de annern All; Kap. 4, 22.

14. Un veele Bröder in den HErrn hebbt ut min Keeden Toversicht wunnen un sünd veel briester warn, dat Wort to reden ahn bang to wesen. Ephes. 3, 13. 1. Thess. 3, 3.

15. Weke twar predigt Christus, ok wegen Haß un Strieb; weke awer in gude Affsicht. 2. Cor. 2, 17.

16. De Eersten verkündigt Christus ut Nied un mit böse Affsichten, denn se meent, se wüllt min Keeden noch truriger maken.

17. De Annern awer ut Leev, denn se weet, dat ik to de Verantwordung vun dat Evangelium hier liggen doh. Vers 7.

18. Wat makt dat awer? Wenn blot Christus verkündigt ward up irgend en Wies, dat mag mit Nebenaffsichten wesen oder in Wahrheit, so freu ik mi doch daröwer un will mi ok freun. Kap. 2, 2. 17. 18.

19. Denn ik weet, dat mi dat

gelingen beiht to Seligkeit, dörch ju Gebet un dörch de Help vun JEſus Chriſtus Sin GEiſt.

1. Cor. 1, 11.

20. Worup ik endlich reken un höpen doh, dat ik in keen Stück to Schann ward, ſonnern dat mit alle Freudigkeit, gliek as ſunſt, ſo ok nu, Chriſtus hoch lavt ward an min Lief, dat mag weſen dörch Leven oder dörch Dod.

21. Denn Chriſtus is min Leven un Starven is min Gewinn.

22. Wenn awer dat Leven int Fleeſch darto deenen kann, mehr Frucht to ſchaffen, ſo weet ik nich, wat ik wählen ſchall.

23. Denn mi liggt beides hart an: Ik hef Luſt to ſtarven un bi Chriſtus to weſen, wat ok veel beter weer;

1. Kön. 19, 4. 2. Cor. 5, 8. 2. Tim. 4, 6.

24. Awer wegen ju is dat nödiger, dat ik int Fleeſch blief.

25. Un in gude Vertruen darup weet ik, dat ik blieven un bi ju All weſen warr, um ju wieder to bringen un fröhlich to maken.

Vers 6. Kap. 2, 24.

26. Up dat ji ju heel wichtig maken künnt in Chriſtus JEſus an mi, wenn ik wedder to ju kamen doh.

27. Wandelt man blot würdig na Chriſtus Sin Evangelium, up dat, ik mag nu kamen un ju ſehn, oder annerwärts vun ju hörn, dat ji in een GEiſt un in een Seel ſtaht un mit uns för den Gloven an dat Evangelium kämpfen doht:

1. Cor. 7, 20.

28. Un ju up keen Art bang maken lat vun de Wedderſakers, wat för ſe en Bewies vun de Verdammnis is, för ju awer vun de Seligkeit, un dat vun GOtt.

Kap. 3, 19. Röm. 8, 17.

29. Denn ju is geven wegen Chriſtus dat to dohn, dat ji nich blot an Em gloven, ſonnern ok wegen Em liden dörft,

30. Un denſülvigen Kampf hebbt, den ji an mi ſehn hebbt un nu vun mi hörn doht.

Apoſt. 16, 22. Kol. 1, 29.

Dat 2. Kapitel.

1. Gift dat nu bi ju Vermahnung in Chriſtus, gift dat Troſt in de Leev, gift dat Gemeenſchaft in den GEiſt, gift dat hartliche Leev un Barmhartigkeit: Röm. 12, 10. Kol. 3, 12.

2. So makt min Freud vull, dat ji een Sinn, deſülvige Leev, un eenmödig gliefe Meenung hebbt;

3. Doht Nicks mit Zank oder ut nicksnutzig Ehrgiez, ſonnern ut Demoth holt ju unner eenanner de Een den Annern höger, as ſik ſülvſt.

4. Un Jedereen ſchall nich up dat Sinig ſehn, ſonnern ok up dat, wat den Annern ſin is.

5. Jedereen ſchall ſinnt weſen as JEſus Chriſtus ok weer,

6. Weke, wenn He ok vun göttliche Geſtalt weer, wull he doch dat GOtt liek weſen nich as en Rov an ſik rieten.

Joh. 1, 1. 2. 5, 18. 10, 33.

7. Sonnern he hett ſik ſülvſt lerrig makt un nehm Knechtsge-

ſtalt an, un war en anner Minſch liek un an Geberden as en Minſch anſehn. Jeſ. 42, 1. 49, 3. 53, 3.

8. He mak ſik ſülvſt lütt un war gehorſam bet in den Dod, ja bet in den Dod ant Krüz.
Ebr. 12, 2.

9. Darum hett GOtt Em ok grot makt un Em en Namen geven, de öwer alle Namen is:

10. Dat in JEſus Sin Nam ſik bögen ſchüllt alle Knee, de in den Himmel, un up de Eer, un unner de Eer ſünd;
Jeſ. 45, 23. Röm. 14, 11.

11. Un alle Tungen bekennen ſchüllt, dat JEſus Chriſtus de HErr is, to GOtt den Vader Sin Ehr.

12. Alſo, mine Leevſten, de ji ümmer gehorſam weſt ſünd, nich blot wenn ik bi ju weer, ſonnern ok nu, do ik vun ju weg bün, noch mehr ſchafft, dat ji ſelig warrn doht, mit Furcht un Bewern.
Pſ. 2, 11. 1. Pet. 1, 17.

13. Denn dat is GOtt, de in ju wirken deiht, beides, dat Wülln un dat Vullbringen, na Sin Wolgefalln. 1. Cor. 8, 5.

14. Doht Allns ahn Murren un ahn Twiefel, 1. Pet. 4, 9.

15. Up dat ji ahn Tadel ſünd, un uprichtig, un GOtt Sin Kinner, unſträflich merren mank dat verdreihte un verkehrte Geſlecht, mank wek' ji ſchienen doht, as Lichter in de Welt;
Kap. 1, 10. Matth. 5, 14. Eph. 5, 8.

16. Darmit, dat ji awer dat Wort vun dat Leven holn doht, mi to Ehr an Chriſtus Sin Dag, ſo dat ik nich umſunſt lopen, noch umſunſt arbeit hef.
2. Tim. 1, 13. Jeſ. 49, 4. 1. Cor. 9, 26.

17. Un wenn ik ok opfert warr ton Opfer un Gottesdeenſt vun ju Glov, ſo freu ik mi un freu mi mit ju All.
2. Tim. 4, 6. 2. Cor. 7, 4.

18. Daröwer ſchüllt ji ju ok freun un ſchüllt ju mit mi freun.
Kap. 3, 1. 4, 4.

19. Ik höp awer in den HErrn JEſus, dat ik Timotheus bald warr to ju hen ſchicken, dat ik ok erquickt warr, wenn ik hör, woans dat ju geiht.
Apoſt. 16, 1. 1. Theſſ. 3, 2.

20. Denn ik hef Nüms de ſo ganz na min Sinn is, de ſo hartlich för ju ſorgen deiht. 1. Cor. 16, 10.

21. Denn ſe ſökt All dat Ehre, nich dat wat Chriſtus JEſus Sin is. 1. Cor. 10, 24.

22. Ji awer weet, dat he rechtſchaffen is, denn as en Kind den Vader, ſo hett he mi deent in't Evangelium.

23. Denſülvigen, höp ik, warr ik ju ſchicken künn vun de Stunn an, wenn ik erfahrn hef, wa dat mit mi ſteiht.

24. Ik awer vertru up den HErrn, dat ok ik ſülvſt bald kamen warr.
Kap. 1, 25.

25. Ik hef dat för nödig anſehn, den Brober Epaphroditus to ju hen to ſchicken, de min Gehülf un Mitſtrieder un ju Apoſtel is un mi mit dat, wat ik bruk, verſehn deiht. Kap. 4, 18. 2. Cor. 8, 25.

26. Wiel he na ju all Verlangen hett un heel bedröbt weer,

darum dat ji hört harrt, dat he krank west weer.

27. He weer twar dodkrank, awer GOtt hett Sik öwer em erbarmt, nich blot awer öwer em, sonnern ok öwer mi, up dat ik nich een Bedröfnis öwer dat anner harr. Jes. 38, 1.

28. Ik hef em awer veel iliger schickt, up dat ji em sehn doht un wedder fröhlich ward, un ik ok nich so veel Bedröfnis hef.

29. So nehmt em nu up in den HErrn, mit alle Freud un holt son Lüd in Ehren. Röm. 16, 2.

30. Denn wegen Christus Sin Wark is he den Dod so neeg kamen, wiel he sin Leven nich hoch heel, up dat he mi an ju Stell beenen kunn. 1. Cor. 16, 16. 17.

Dat 3. Kapitel.

1. Öwrigens, leeve Bröder, freut ju in den HErrn! Dat ik ju ümmer datsülvige schrieven doh, verdrütt mi nich un makt ju desto gewisser. Kap. 4, 4.

2. Nehmt ju in Acht vör de Hunn', nehmt ju in Acht vör de slechten Arbeiders, nehmt ju in Acht vör de Tersniedung. Jes. 56, 10. 11.

3. Denn wi sünd de Besniedung, de wi GOtt in den GEist deent, un uns mit Christus JEsus grot makt un uns nich up Fleesch verlat, 5. Mos. 30, 6.

4. Ik much mennigmal ok wol mit dat Fleesch grot dohn. Wenn en Anner meent, he harr dat Recht, mit dat Fleesch grot to dohn, wa veel mehr ik, 2. Cor. 11, 18. 22.

5. De ik den achten Dag besneden bün, Een ut dat Volk vun Israel, vun dat Geslecht vun Benjamin, en Ebräer ut de Ebräers, un en Verfolger vun de Gemeen, na de Gerechtigkeit in dat Gesetz unsträflich west.

7. Awer wat mi Gewinn weer, dat hef ik Christus Sin wegen för Schaden rekent. Matth. 13, 44.

8. Denn ik reken dat All för Schaden gegen de unutsprekliche Erkenntnis vun JEsus Christus, min HErrn, wegen weken ik Alls för Schaden rekent hef un acht dat för Dreck, up dat ik Christus gewinnen doh, Jes. 53, 11.

9. Un in Em funn war, dat ik nich hef min Gerechtigkeit, de ut dat Gesetz, veelmehr, de dörch de Glov an Christus kummt, ik meen de Gerechtigkeit, de vun GOtt de Gloven torekent ward; Röm. 3, 21. 22. 9, 30.

10. To erkennen Em un de Kraft vun Sin Uperstahung un de Gemeenschaft mit Sin Lieden, dat ik Sin Dod ähnlich warr. Röm 6, 3—5. 8, 17.

11. Up dat ik hen kamen mag to de Uperstahung vun de Doden.

12. Nich as ob ik dat all fat kregen harr, oder all vullkamen weer, ik jag awer darachter her, dat ik dat fat krieg, nadem Christus JEsus mi fat kregen hett.

1. Tim. 6, 12. Jes. 8, 11. Joh. 6, 44. Kap. 12, 32.

13. Min Bröder, ik glov dat sülvst nich, dat ik dat all hef. Een awer segg ik: Ik verget, wat dar achter is un streck mi an dat, wat vör is;

14. Un jag na dat Maal to, dat Kleenod, dat GOtt in Sin himmliſche Beropung in Chriſtus JEſus vörholn deiht.
1. Cor. 9, 24. 1. Tim. 6, 12.

15. So Veel as nu vun uns vullkamen ſünd, de lat ſon Sinn hebben, un wenn ji ſunſt noch up wat holn doht, dat lat GOtt ju apenbaren; 1. Cor. 2, 6.

16. Doch na dat wat wi all fat kregen hebbt, gaht wieder.
Kap. 1, 27. 2, 2. Röm. 12, 16. 15, 5. 1. Cor. 1, 10. 1. Pet. 3, 8.

17. Folgt mi, leeve Bröder, un ſeht up de, de ſo wandelt, up dat ji uns to en Vörbild hebbt.

18. Denn Veele wandelt, vun de ik ju oft ſeggt heſ, nu awer mutt ik mit Thranen ſeggen, ſe ſünd Fiende vun Chriſtus Sin Krüz;

19. Ehr End ward de Verdammnis weſen, de de Buk ehr GOtt is, un ehr Ehr ward to Schann, denn ſe denkt blot an dat, wat irdiſch is.
2. Cor. 11, 15. Pſ. 17, 14. Röm 16, 18.

20. Unſe Börgerrecht awer is in den Himmel, vun wo wi ok tövt up den Heiland JEſus Chriſtus, den HErrn,
Eph. 2, 6. Ebr. 13, 14.

21. De unſen vergänglichen Lief verklären ward, up dat deſülvige liek ward Sin verklärten Lief na de Kraft, womit He alle Ding Sik unnerdahn maken kann.
1. Cor. 15, 43. 49. 53.

Dat 4. Kapitel.

1. Derentwegen, min leeve Bröder, na de ik mi ſehnen doh, min Freud un min Kron, ſtaht jo faſt in den HErrn, mine Leeven.
2. Cor. 1, 14. 1. Theſſ. 2, 19. 20.

2. De Evodia vermahn ik, un de Syntyche vermahn ik, dat ſe een Sinn hebbt in den HErrn.

3. Ja, ik bä ok di, min true Helpmaat, ſtah ſe bi, de mit mi för dat Evangelium kämpft hebbt, mit Clemens un min annern Helpmaten, de ehr Namen ſünd in dat Levensbok. 2. Moſ. 32, 32. Pſ. 69, 29. Dan. 12, 1. Luk. 10, 20. Offenb. 3, 5. 13, 8. 17, 8. 21, 17.

4. Freut ju in den HErrn allerwärts, un noch mal ſegg ik: Freut ju! Kap. 3, 1. 2. Cor. 13, 11.

5. Lat ju Sachtmoth kund warrn alle Minſchen. De HErr kummt bald. Tit. 3, 2. 1. Cor. 10, 11.

6. Sorgt nicks, ſonnern in alle Saken lat ju Bitt in Gebet un Flehn mit Dankſeggung vör GOtt kund warrn.
Matth. 6, 25. 31. Pſ. 145, 18.

7. Un de Freden vun GOtt, de höger is all Vernunft, bewahr ju Harten un Sinn in Chriſtus JEſus. Joh. 14, 27.

8. Öwrigens, leeve Bröder, wat wahrhaftig is, wat ehrbar, wat gerecht, wat keuſch, wat leeflich, wat gut luden deiht, wat en Tugend, wat en Loſ is, daröwer denkt na. Kap. 3, 1. Röm. 12, 17.

9. Wat ji ok an mi lehrt un öwerkamen un hört un ſehn hebbt, dat doht, ſo ward de HErr, vun den de Freden kummt, mit ju weſen.
1. Theſſ. 5, 23.

10. Ik heſ mi awer orrig freut

in den HErrn, dat ji wedder in ſon Umſtänn kamen ſünd, för mi to ſorgen, obgliek ji to alle Tied för mi ſorgt hebbt, awer de Tied hett dat nich tolaten wullt.

11. Jk ſegg dat nich wegen den Mangel, denn ik heſ lehrt, tofreden to weſen, ſo as ik dat ſinnen doh. Spr. 15, 16. Kap. 16, 18. 1. Tim. 6, 6.

12. Jk kann ſiet ſien oder hoch ſien, ik kann mi mit alle Ding un mit Alles behelpen, beides ſatt weſen un hungern, wat övrig hebben un Noth utſtahn.

1. Cor. 4, 11. 2. Cor. 6, 10. 11, 27.

13. Jk kann Alles dörch den, de mi mächtig makt, Chriſtus. Jeſ. 33, 24. 40, 20—31.

14. Doch hebbt ji dat gud makt, dat ji ju min Bedröfnis annahm hebbt.

15. Ji awer vun Philippi weet, dat vun den Anfang vun dat Evangelium, as ik uttrock ut Macedonien, keen Gemeen mi wat geven hett, na de Reknung vun Utgeven un Innehmen, as blot ji.

16. Denn na Theſſalonich ſchickt ji för min Nothdurft eenmal, un naher nochmal.

17. Nich dat ik Geſchenk ſöken doh, ſonnern ik ſök de Frucht, dat ſe öwerrieklich in ju Reknung is. Luk. 13, 7. 2. Cor. 9, 6. 12.

18. Denn ik heſ Alles un heſ in Öwerflot. Jk harr öwerrieklich, nadem ik dörch Epaphroditus kreeg, wat vun ju keem, en ſöt Geruch, en angenehm Opfer, GOtt gefällig. Kap. 2, 25.

19. GOtt awer ward all ju Nothdurft vull maken na Sin Riekdom in de Herrlichkeit, in Chriſtus JEſus. 2. Cor. 9, 8.

20. Den GOtt awer un unſen Vader weſ' Ehr vun Ewigkeit to Ewigkeit! Amen. 2. Tim. 4, 18.

21. Gröt' all de Hilligen in Chriſtus JEſus. De Bröder, de bi mi ſünd, gröt' ju. 1. Cor. 16, 20.

22. Alle Hilligen gröt' ju, beſonners de vun den Kaiſer ſin Hus. 2. Cor. 13, 12.

23. Unſen HErrn JEſus Chriſtus Sin Gnad weſ' mit ju All! Amen.

Schreven vun Rom, dörch Epaphroditus.

De Epiſtel St. Pauli an de Koloſſer.

Dat 1. Kapitel.

1. Paulus, en Apoſtel vun JEſus Chriſtus, dörch GOtt Sin Willen, un Broder Timotheus, 2. Cor. 1, 1.

2. An de Hilligen to Koloſſa, un de glövigen Bröder in Chriſtus. Gnad weſ' mit ju, un Freden vun GOtt, unſen Vader, un den HErrn JEſus Chriſtus! Röm. 1, 7.

3. Wi dankt GOtt un unſen

HErrn JEſus Chriſtus Sin Vader un bedt all Tied för ju,

4. Nadem wi hört hebbt vun ju Glov an Chriſtus JEſus un vun de Leev to all de Hilligen; Eph. 1, 15.

5. Wegen de Hoffnung, de ju bileggt is in den Himmel, vun weke ji hört hebbt dörch dat Wort vun de Wahrheit in dat Evangelium, 1. Pet. 1, 3. 4. 2. Cor. 6, 7.

6. Dat na u hen kamen is, as ok in alle Welt, un is fruchtbar, as ok in ju, vun den Dag an, wa ji dat hört un GOtt Sin Gnad in de Wahrheit erkennt hebbt.

7. As ji denn lehrt hebbt vun Epaphras, unſen leeven Mitknecht, de en truen Deener vun Chriſtus för ju is, Kap. 4, 12.

8. De uns ok hett weten laten ju Leev in den GEiſt.

9. Darum, vun den Dag an, as wi dat hört hebbt, hört wi nich up, för ju to beden un to bitten, dat ji erfüllt ward mit Erkenntnis vun Sin Willen, in allerhand geiſtlich Klokheit un Verſtand; Eph. 1, 15. 16.

10. Dat ji würdig wandeln doht, den HErrn to gefalln un fruchtbar ſünd in alle gude Warke,

11. Un waſſen doht in de Erkenntnis vun GOtt un ſtark makt ward mit alle Kraft, na Sin herrliche Macht in alle Gedult un Langmoth mit Freuden; 1. Cor. 1, 5.

12. Un Dank ſeggt den Vader, de uns düchtig makt hett för dat Arvdeel vun de Hilligen in't Licht; 2. Cor. 3, 6. Apoſt. 26, 18.

13. Weke uns rett hett vun de Obrigkeit vun de Düſternis, un uns in Sin leeven Söhn Sin Riek verſett hett. Kap. 2, 15.

14. An weken wi hebbt de Erlöſung dörch Sin Blot, ik meen de Vergevung vun de Sünden. Eph. 1, 7.

15. Weke den unſichtbaren GOtt Sin Ebenbild is, de Erſtgeborne vör alle Kreatur. Ebr. 1, 3.

16. Denn in Em is Alles ſchapen, wat in den Himmel un up de Eer is, beides, de Thron un Herrſchaften, un Fürſtendömer, un Obrigkeiten, Alles dat is in Em un to Em ſchapen. Joh. 1, 3. 10.

17. Un He weer vör Alles un Alles beſteiht in Em. Spr. 8, 25—27.

18. Un He is dat Haupt vun den Lief, ik meen de Gemeen, weke is de Anfang un de Erſtgeborne vun de Doden, up dat He in alle Ding de Vörtritt hebben deiht. Apoſt. 26, 23. Röm. 8, 29. 1. Cor. 15, 20. Offenb. 1, 5.

19. Denn den Vader Sin Wolgefalln weer, dat in Em de ganze Füll wahnen ſchull, Kap. 2, 9. Joh. 1, 16. 3, 34.

20. Un Alles dörch Em verſöhnt war to Em ſülvſt, dat mag up de Eer oder in den Himmel weſen, dardörch, dat He Freden mak dörch dat Blot an Sin Krüz dörch ſik ſülvſt. Röm. 5, 10. 2. Cor. 5, 19. 1. Joh. 2, 2. 4, 10.

21. Un ji, de ji eenſtmals Fremde un Fiende weert dörch de Vernunft in böſe Warke. Eph. 2, 12. 4, 18.

22. Nu awer hett He ju verſöhnt mit den Lief vun Sin Fleeſch, dörch den Dod, up dat He ju

darſtell hillig un ſo dat Nüms wat an ju uttoſetten hett, oder ju verklagen kann vör Em ſülvſt;

23. Wenn anners ji blievt in de Glov gründt un faſt un nich aftobringen vun de Hoffnung up dat Evangelium, dat ji hört hebbt, dat predigt is vör alle Kreatur, de unner den Himmel is un den ſin Deener ik, Paulus, warn bün. 1. Cor. 15, 58. Mark. 16, 15.

24. Nu freu ik mi in min Lieden, dat ik för ju utſtah un mak vull an min Fleeſch, wat noch fehlt an Bedröfnis in Chriſtus för Sin Lief, de de Gemeen is. 2. Cor. 7, 4. Eph. 3, 13.

25. Darvun ik en Deener warn bün na dat göttliche Predigtamt, dat mi geven is mank ju, dat ik dat Wort vun GOtt rieklich predigen ſchall; Eph. 3, 2.

26. Ik meen dat Geheemnis, dat verborgen weſt is vun de Welt her, un vun de Tieden her, nu awer apenbart is vör Sine Hilligen,

27. Weke GOtt hett kund dohn wullt, wat dar is för en herrlich Riekdom vun düt Geheemnis mank de Heiden, dat is Chriſtus in ju, de de Hoffnung vun de Herrlichkeit is; 1. Tim. 1, 1.

28. Denn wi verkündigt un vermahnt alle Minſchen, un lehrt alle Minſchen, mit all Klokheit, up dat wi darſtellt en jeden Minſchen vullkamen in Chriſtus JEſus; Joh. 1, 7. Eph. 5, 27.

29. Woran ik ok arbeiden un ringen doh na de Wirkung vun den, de kräftig in mi wirken deiht. 2. Tim. 4, 7.

Dat 2. Kapitel.

1. Ik lat ju awer weten, wat för en Kampf ik hef um ju, um de to Laodicea, un All, de min Perſon in't Fleeſch nich ſehn hebbt; Phil. 1, 30.

2. Up dat ehr Harten vermahnt un toſamen ſat warö in de Leev to all Riekdom vun den gewiſſen Verſtand, to erkennen dat Geheemnis vun GOtt un den Vader un Chriſtus, Joh. 17, 3.

3. In weken verborgen liegt alle Riekdömer vun Klokheit un Erkenntnis. Jeſ. 11, 2. 1. Cor. 1, 24.

4. Ik ſegg awer darvun, dat ju Nüms mit vernünftig Reden bedregen deiht. Röm. 16, 18.

5. Denn wenn ik ok na dat Fleeſch nich dar bün, ſo bün ik doch in den Geiſt bi ju, freu mi un ſeh ju Ordnung un ju faſte Glov an Chriſtus. 1. Cor. 5, 3. 14, 40.

6. So as ji nu den HErrn Chriſtus JEſus annahmen hebbt, ſo wandelt in Em;

7. Un wuttelt un but ju in Em, un weſt faſt in de Glov, as ju lehrt is, un weſt in denſülvigen rieklich dankbar. Eph. 3, 17. 2, 22. Jud. 20. Col. 3, 15. 1. Theſſ. 5, 18.

8. Seht to, dat Nüms ju beroven deiht dörch de Weltwiesheit un nichtsnutzige Bedregeri na de Minſchen ehr Lehr, un na de Welt ehr Satzungen, un nich na Chriſtus.

9. Denn in Em wahnt de ganze Öwerflot vun de Gottheit handgrieplich.

10. Un ji ſünd vullkamen in

Em, weke is dat Haupt vun all Fürſtendömer un Obrigkeit;
Joh. 1, 16. Eph. 1, 21.

11. In weken ji ok beſneden ſünd, mit de Beſniedung ahn Hann, dörch Afleggung vun den ſündlichen Lief in dat Fleeſch, nämlich mit de Beſniedung vun Chriſtus.
5. Moſ. 10, 16. 30, 6. Röm 2, 29.

12. Dardörch, dat ji mit Em begraven ſünd dörch de Döp; in den ji ok uperſtahn ſünd dörch de Glov, de GOtt wirken deiht, weke Em upweckt hett vun de Doden; Röm. 6, 4. 8, 1.

13. Un hett ju ok mit Em lebendig makt as ji dod weert in de Sünden un in de Vörhut vun dat Fleeſch un hett uns all unſe Sünden erlaten, Eph. 2, 1. 5. Luk. 7, 42.

14. Un utlöſcht de Handſchrift, de ſchreven weer gegen uns, de dörch Satzungen keem un uns entgegen weer, un hett ſe ut de Mitt dahn un an dat Krüz ſla'n.
Eph. 2, 15.

15. Un hett uttrocken de Fürſtendömer un de Gewaltigen un ſe öffentlich to Schau ſtellt un en Triumph ut ſe makt dörch ſik ſülvſt. Kap. 1, 13.

16. So lat nu Nüms ju Geweten maken wegen Spieſ' oder Gedränk, oder wegen beſtimmte Fierdag', oder Niemaand, oder Sabbath, Röm. 14, 2. 3.

17. Wat de Schatten vun dat is, wat tokünftig weer, awer dat Weſen ſülvſt is in Chriſtus.
Ebr. 8, 5.

18. Lat Nüms ju dat Maal verrücken, de na egen Wahl in Demoth un Geiſtlichkeit vun de Engeln wandelt, vun de he niemals een ſehn hett un is ahn Grund upblaſen in ſin fleeſchlichen Sinn; Matth. 24, 4. 24. 25. 23.

19. Un hollt ſik nich an dat Haupt, ut den de ganz Lief dörch Lidmaten un Sehnen utrüſt un verbunnen is, un ſo waſt, um grot to weſen in GOtt. Eph. 4, 15. 16.

20. Wenn ji nu afſtorven ſünd mit Chriſtus vun de Welt ehr Satzungen, warum lat ji ju denn fangen mit Satzungen, as wenn ji noch in de Welt leven doht?

21. De dar ſeggt: Du ſchaſt dat nich angriepen, du ſchaſt dat nicht pröven, du ſchaſt dat nich anröhrn,

22. Wat doch Alles unner de Hand vertehrt ward un Minſchengebot un Lehr is.
Jeſ. 29, 13. Matth. 15, 9.

23. Weke hebbt en Anſchien vun Klokheit dörch ſülvſtwählte Geiſtlichkeit un Demoth, un dardörch, dat ſe den Lief nich ſchont un dat Fleeſch nich ſin Ehr doht to dat, wat dat brukt. 1. Tim. 4, 3.

Dat 3. Kapitel.

1. Sünd ji nu mit Chriſtus uperſtahn, ſo ſökt, wat dar baben is, wa Chriſtus is un to GOtt Sin rechte Hand ſitten deiht. Kap. 2, 12. Röm. 6, 5.

2. Strevt na dat, wat dar baben is, nich na dat, wat up de Eer is. Matth. 6, 33.

3. Denn ji ſünd ſtorven un ju Leven is verborgen mit Chriſtus in GOtt. Röm. 6, 2.

4. Wenn awer Chriſtus, ju Leven, ſik apenbarn ward, denn ward ji apenbar warrn mit Em in de Herrlichkeit. Phil. 1, 21. 1. Cor. 15, 43.

5. So makt nu ju Lidmaten dod, de up de Eer ſünd, Horeri, Unreinigkeit, ſchändliche Brunſt, böſe Luſt un den Giez, de Afgötteri is; Röm. 8, 13, Eph. 5, 3.

6. Wegen weke GOttes Torn öwer den Unglov ſin Kinner kamen deiht. Eph. 5, 6.

7. Jn weken ok ji insmal wandelt hebbt as ji darin leven dän. Röm. 6, 19.

8. Nu awer leggt Allns vun ju af: den Torn, Grimm, Bosheit, Läſterung, ſchandbare Wör' ut ju Mund. Röm. 6, 13. Eph. 4, 22. 31. Ebr. 12, 1. Pſ. 37, 8.

9. Leegt nich unner eenanner, treckt den olen Minſchen mit ſin Warke ut; Zach. 8, 16. Eph. 4, 25.

10. Un treckt den nien an, de dar verniet ward to de Erkenntnis, na dat Ebenbild vun den, de em ſchapen hett; Eph. 4, 24. 1. Moſ. 1, 27.

11. Wa nich is: Grieche, Jud, Beſniedung, Vörhut, Nichtgrieche, Scythe, Knecht, Frie, ſonnern Allns un in Alln Chriſtus. Röm. 10, 12. 1. Cor. 7, 21. 22.

12. So treckt nu an, as GOtt Sin Uterwählte, Hillige un Leevſte: hartlig Erbarmen, Fründlichkeit, Demoth, Sachtmoth; Geduld; Eph. 4, 24, 32.

13. Un verdrägt ju mit eenanner, un vergevt ju de een den annern, wenn jemand Klag gegen den annern hett, gliek as Chriſtus ju vergeven hett, ſo ok ji. Matth. 6, 14. Eph. 4, 2.

14. Öwerall awer treckt de Leev an, de dat Band vun de Vullkamenheit is. Joh. 13, 34.

15. Un de Freden vun GOtt regeer in ju Harten, to den ji ok beropen ſünd in Een Lief, un weſt dankbar. Phil. 4, 7. Kol. 2, 7.

16. Lat Chriſtus Sin Wort rieklich mank ju wahnen, in all Wiesheit; lehrt un vermahnt ju ſülvſt mit Pſalmen un Lovgeſäng, un geiſtliche, leevliche Leeder, un ſingt den HErrn in ju Harten. 1. Cor. 1, 5. Eph. 5, 19.

17. Un Allns, wat ji doht mit Wör' un mit Warke, dat doht Allns in den HErrn JEſus Sin Nam un dankt GOtt un den Vader dörch Em. 1. Cor. 10, 31.

18. Ji Fruens, weſt unnerdahn ju Männer, as ſik dat ſchicken deiht. Eph. 5, 22.

19. Ji Männer, hebbt ju Frueus leef, un weſt nich bitter gegen ſe. Eph. 5, 25. 1. Pet. 3, 7.

20. Ji Kinner, weſt de Öllern gehorſam in all Ding, denn ſo wat ſüht de HErr geern. Eph. 6, 1.

21. Ji Vaders, makt ju Kinner nich falſch, up dat ſe nich mothlos ward. Eph. 6, 4.

22. Ji Knecht, weſt gehorſam in all Ding ju irdiſche HErrn, nich mit Deenſt vör de Ogen, um de Minſchen to gefalln, ſonnern mit Hartenseenfolt un mit Gottesfurcht. Eph. 6, 5.

23. Allns, wat ji doht, dat doht vun Harten, as för den HErrn un nich för Minſchen; Eph. 6, 7.

24. Un denkt daran, dat ji vun

den HErrn den Lohn vun dat Arv kriegen ward, denn ji deent den HErrn Chriſtus. 1. Cor. 7, 22.

25. Wokeen awer Unrecht deiht, de ward kriegen, wat he Unrechts dahn hett un dar ward nich up de Perſon ſehn. Apoſt. 10, 34.

Kap. 4. v. 1. Ji Herren, wat recht un billig is, dat bewieſt de Knechte un weet, dat ji ok en Herrn in den Himmel hebbt. 3. Moſ. 25, 43. 53. Eph. 6, 9.

Dat 4. Kapitel.

2. Holt an mit Gebet un wakt in datſülvige mit Dankſeggung; 1. Theſſ. 5, 17.

3. Un bedt togliek ok för uns, up dat GOtt uns de Döhr för dat Wort upmaken deiht, to reden dat Geheemnis vun Chriſtus, warum ik ok bunnen bün, Röm. 15, 30. Eph. 6, 19. 2. Theſſ. 3, 1. Eph. 3, 4.

4. Up dat ik datſülvige apenbaren doh, woans ik reden ſchall.

5. Wandelt klok gegen de, de buten ſünd un ſchickt ju in de Tied. Eph. 5, 15. 16.

6. Ju Red ſchall ümmer leevlich weſen un mit Solt würzt, ſo dat ji weten doht, woans ji Jedereen antworten ſchüllt. Mark. 9, 50.

7. Wa dat mit mi ſteiht, ward Tychicus ju vertelln, de leeve Broder, un true Deener un Mitknecht in den HErrn;

8. Den ik darum to ju hen ſchickt hef, dat he erfahr, wa ju dat geiht, un up dat he ju Harten vermahn, Eph. 6, 22.

9. Samt Oneſimus, den truen un leeven Broder, de Een vun ju is. Alls, wa dat hier utſüht, ward ſe ju kund dohn.

10. Ariſtarchus gröt' ju, min Mitgefangen, un Markus, Barnabas ſin Vetter, öwer den ji Updräg kregen hebbt. (Wenn he na ju hen kummt, ſo nehmt em up.) Apoſt. 19, 29.

11. Un Jeſus, de Juſt heet, de ut de Beſniedung ſünd. Düſſe All ſünd min Helpmaaten an GOttes Riek, de mi en Troſt warn ſünd. Apoſt. 11, 2.

12. Epaphras gröt' ju, de Een vun ju is, Chriſtus Sin Knecht, un ümmer för ju ringen deiht mit Gebet, up dat ji beſtaht vullkamen un ganz mit GOttes Willen erfüllt ward. Kap. 1, 7.

13. Ik gev em dat Tügnis, dat he grote Mög bewieſt wegen ju un de in Laodicea un Hierapolis.

14. Lukas, de Doktor, den ik leef hef, un Demas gröt' ju.

15. Gröt' de Bröder in Laodicea un den Nymphas, un de Gemeen in ſin Hus. Röm. 16, 5.

16. Un wenn de Breef bi ju leſen is, ſo ſchafft, dat he ok in de Gemeen to Laodicea leſt ward un dat ji de vun Laodicea to leſen kriegt. 1. Theſſ. 5, 27.

17. Un ſeggt den Archippus: Süh up dat Amt, dat du kregen heſt in den HErrn, dat du datſülvige utrichten deihſt.

18. Min Gröten mit min Paulus-Hand. Denkt an mine Keden. De Gnad weſ' mit ju! Amen. 1. Cor. 16, 21.

Schreven vun Rom dörch Tychicus un Oneſimus.

De eerſte Epiſtel St. Pauli an de Theſſalonicher.

Dat 1. Kapitel.

1. Paulus, un Silvanus, un Timotheus an de Gemeen to Theſſalonich, in GOtt den Vader un den HErrn JEſus Chriſtus. Gnad weſ' mit ju un Freden vun GOtt, unſen Vader, un den HErrn JEſus Chriſtus. 2. Theſſ. 1, 1.

2. Wi dankt GOtt to all Tieb för ju all, un denkt an ju ahn Uphörn in unſ' Gebet.

3. Un denkt an ju Wark in de Glov un an ju Arbeit in de Leev, un an ju Geduld in be Hoffnung, weke is unſ' HErr JEſus Chriſtus, vör GOtt un unſen Vader.

Joh. 6, 29. 1. Cor. 13, 13.

4. Denn wi weet, leeve Bröder, de GOtt leef hett, dat ji utwählt ſünd; Kol. 3, 12.

5. Wiel unſ' Evangelium bi ju weſt is, nich blot in Wort, ſonnern beides, in de Kraft in den hilligen GEiſt, un in grote Gewisheit; as ji ok weten doht, woans wi weſt ſünd mank ju vun wegen ju. 1. Cor. 2, 5.

6. Un ji ſünd unſe un den HErrn Sin Nafolgers warn un hebbt dat Wort upnahmen unner veel Bedröfnis mit Freuden in den hilligen GEiſt. 1. Cor. 4, 16.

7. So dat ji warn ſünd en Börbild vör all de Glövigen in Macedonien un Achaja. Kap. 4, 10.

8. Denn vun ju ut hett ſik hörn laten dat Wort vun den HErrn, nich blot in Macedonien un in Achaja, ſonnern an alle Stän is ju Glov an GOtt bekannt warn, ſo dat dat nich nödig is, ju wat to ſeggen. Röm. 1, 8. 2. Theſſ. 1, 4.

9. Denn ſe ſülvſt verkündigt vun uns wa wi bi ju uptreden ſünd, un woans ji bekehrt ſünd to GOtt vun de Afgötters, to deenen den lebendigen un wahren GOtt,

1. Cor. 12, 2.

10. Un to töven up Sin Söhn vun den Himmel, den He upweckt hett vun de Doden, JEſus, de uns vun den tokünftigen Torn erlöſt hett. Apoſt. 1, 11. Phil. 3, 20.

Dat 2. Kapitel.

1. Denn ok ji weet, leeve Bröder, dat unſ' Uptreden bi ju nich umſunſt weſt is;

Kap. 1, 5. 9.

2. Sonnern wenn wi ok veel utſtahn hebbt un beſchimpt warn to Philippi, as ji weten doht, weern wi doch vergnögt in unſen GOtt, bi ju dat Evangelium to verkündigen unner veel Kampf.

Apoſt. 12, 22. 17, 5.

3. Denn unſe Vermahnung geſcheeg nich ut Irrdom, ok nich ut Unreinigkeit, noch ut Liſt;

4. Sonnern as wi vun GOtt werthholn ſünd, dat uns dat Evangelium to predigen anvertrut is, ſo redt wi nich um de Minſchen to gefalln, ſonnern GOtt, de unſe Harten verſöken deiht. Gal. 1, 10.

5. Denn wi ſünd to keen Tieb

mit Smeichelwör' umgahn, as ji weten doht, noch mit en Anſchien vun Giez. GOtt is Tüg darvun.

6. Hebbt ok nich Ehr ſöcht vör de Lüd, weder vun ju, noch vun Annern. Joh. 5, 41. 44.

7. Wi harrn ok unſ' Anſehn bruken kunnt, as Chriſtus Sin Apoſtel, awer wi ſünd weſt as en Moder bi ju, as en Amm, de ehr Kinner plegen deiht. Apoſt. 20, 33.

8. So harrn wi vun Harten unſ' Luſt an ju un weern willig, ju to geven nich blot dat Evangelium vun GOtt, ſonnern ok unſ' Leven, darum dat ji uns leef warn weert.

9. Ji denkt wol noch, leeve Bröder, an unſe Arbeit un unſe Möh, denn Dag un Nacht hebbt wi arbeit, up dat wi Nüms mank ju to Laſt falln dän, un predigt mank ju GOtt Sin Evangelium. 1. Cor. 4, 12.

10. Dat künnt ji betügen un GOtt, wa hillig un gerecht un unſträflich wi bi ju, de ji glövig weert, weſt ſünd. 1. Tim. 3, 2

11. As ji denn ok weten doht, dat wi as en Vader ſin Kinner, Jedereen mank ju vermahnt un tröſt hebbt,

12. Un betügt hebbt, dat ji wandeln ſchüllt würdiglich vör GOtt, de ju beropen hett to Sin Riek un to Sin Herrlichkeit. Eph. 4, 1. Phil. 1, 27.

13. Darum dankt wi ok ahn Uphörn GOtt, dat ji, as ji vun uns dat Wort vun de göttliche Predigt hörn dä't, dat upnehmt, nich as Wör' vun Minſchen, ſonnern (ſo as dat ok wahrhaftig is) as GOtt Sin Wort, de ok in ju, de ji glövig ſünd, wirken deiht. Kap. 1, 5.

14. Denn, leeve Bröder, ji ſünd Nafolgers warn vun GOtt Sin Gemeen in Judäa, in Chriſtus JEſus, dat ji datſülvige utſtahn hebbt vun ju Blotsfründ, as de vun de Juden;

15. De ok den HErrn JEſus dod makt hebbt un ehre egen Propheten un hebbt uns verfolgt, de GOtt nich gefalln doht, un ſünd alle Minſchen towedder; Apoſt. 2, 22. 3, 15.

16. De uns verwehrn wüllt, de Heiden to predigen, up dat ſe ſelig ward, un makt ſo dat Maat vun ehr Sünd full up alle Wieſ'; denn de Torn is endlich all öwer ſe kamen. Matth. 23, 32. 33.

17. Wi awer, leeve Bröder, nadem wi en Tied lang vun ju trennt weſen ſünd na dat Angeſicht, nich na dat Hart, hebbt wi nu deſto mehr ſpodt, mit groten Verlangen ju Angeſicht to ſehn. Röm. 1, 11. 13.

18. Darum hebbt wi to ju kamen wullt (ik Paulus) twee Mal; un Satanas hett uns verhinnert.

19. Denn wokeen is unſe Hoffnung, oder Freud, oder Kron vun Ehr? Sünd ji dat nich ok vör unſen HErrn JEſus Chriſtus, wenn He kummt? Phil. 4, 1.

20. Ji ſünd ja unſe Ehr un Freud.

Dat 3. Kapitel.

1. Darum hebbt wi dat nich länger verdrägen wullt

un hebbt uns dat laten wolgefalln, dat wi in Allen alleen laten warn;

2. Un hebbt Timotheus ſchickt, unſen Broder un GOtt's Deener un unſen Helpmaat an Chriſtus Sin Evangelium, ju ſtark to maken un to vermahnen in ju Glov;

3. Up dat nich Jemand week war in düſſe Bedröfnis, denn ji weet, dat wi darto ſett ſünd.

Eph. 3, 13.

4. Un as wi bi ju weern, ſä'n wi ju dat vörut, wi warn Bedröfnis hebben möten, wat ja ok geſchehn is, as ji weten doht.

5. Darum will ik dat ok nich länger utholn un hef utſchickt, dat ik ju Glov erfahr, up dat nich vellicht de Verſöker ju verſöcht hett un unſe Arbeit umſunſt war.

Phil. 2, 16.

6. Nu awer, as Timotheus to uns vun ju kamen is un uns verkündigt hett ju Glov un ju Leev, un dat ji alltied uns in guden Andenken beholn doht, un dat ju verlangt uns to ſehn, ſo as uns na ju:

Apoſt. 18, 5.

7. Do ſünd wi, leeve Bröder, tröſt warn an ju in all unſe Bedröfnis un Noth dörch ju Glov.

Kap. 2, 2.

8. Denn nu ſünd wi lebendig, dewiel ji in den HErrn ſtaht.

9. Denn wat för en Dank könnt wi GOtt vergelln wegen ju för all düſſe Freud, de wi hebbt öwer ju vör unſen GOtt?

10. Wi bedt bina Dag un Nacht, dat wi ju Angeſicht ſehn mögt un hento bohn, wenn wat an ju Glov fehln deiht.

11. He Sülvſt awer, GOtt unſe Vader, un unſe HErr JEſus Chriſtus, lenk unſen Weg na ju hen.

12. De HErr awer lat ju völlig un öwer de Maaten grot warrn in de Leev mank eenanner un gegen Jedereen, as wi gegen ju.

13. Up dat he ju Harten ſtark makt, dat ſe unſträflich ſünd in de Hilligkeit vör GOtt un unſen Vader, wenn unſe HErr JEſus Chriſtus mit all Sin Hilligen kamen ward.

2. Theſſ. 2, 17. Phil. 1, 10.

Dat 4. Kapitel.

1. Öwrigens, leeve Bröder, bedt wi ju un vermahnt ju in den HErrn JEſus (nadem wat ji vun uns hört hebbt, woans ji ſchüllt wandeln un GOtt gefalln), dat ji ümmer vullkamner ward.

2. Theſſ. 3, 12. Eph. 4, 1.

2. Denn ji weet, wat för Gebote wi ju geven hebbt dörch den HErrn JEſus.

3. Denn dat is GOtt Sin Will, ju Hilligung, dat ji vun de Horeri ju entholn doht,

Röm. 12, 2.

4. Un Jedereen mank ju weten ſchall, ſin Fatt to beholn in Hilligung un Ehr,

1. Cor. 6, 18, 15.

5. Nich in de Luſtſük, as de Heiden, de vun GOtt Nicks weet;

Tob. 8, 5. Col. 3, 5.

6. Un Nüms ſchall to wiet griepen noch ſin Broder benadeeln in Wandel; denn de HErr is en Rächer öwer all dat, as wi ju all ſeggt un betügt hebbt.

7. Denn GOtt hett uns nich

beropen to de Unrenlichkeit, ſonnern to de Hilligung. 2. Tim. 1, 9.

8. Wokeen nu verachten deiht, de veracht nich Minſchen, ſonnern GOtt, de Sin hilligen GEiſt geven hett in ju. Luk. 10, 16.

9. Bun de bröderliche Leev bruk ik ju nich to ſchrieven, denn GOtt Sülvſt hett ju lehrt, ju unner eenanner leef to hebben. Mark. 12, 31.

10. Un dat doht ok an alle Bröder, de in ganz Macedonien ſünd. Wi vermahnt ju awer, leeve Bröder, dat ji noch vullkamner ward. Kap. 1, 7. 4, 1.

11. Un ſtrevt darna, dat ji ſtill ſünd, un ſchafft wat ju Eegen is un arbeit mit ju egen Hann, as wi ju befahln hebbt;

2. Theſſ. 3, 8. 12. 1. Theſſ. 2, 9.

12. Up dat ji ehrbar wandeln doht gegen de, de buten ſünd un dat ji Nüms benödig ſünd.

Röm. 13, 13.

13. Wi wüllt ju awer, leeve Bröder, nich unwetend laten öwer de, de dar ſlapt, up dat ji nich trurig ſünd, as de Annern, de keen Hoffnung hebbt.

1. Cor. 10, 1. Sir. 22, 11.

14. Denn wenn wi glovt, dat Chriſtus ſtorven un uperſtahn is, ſo ward GOtt ok de dar inſlapen ſünd dörch JEſus mit Em föhrn.

Röm. 14, 9. 1. Cor. 15, 13. 18.

15. Denn dat ſeggt wi ju, as en Wort vun den HErrn, dat wi, de wi levt un öwerblievt, wenn de HErr kummt, nich de tovör kamen ward, de dar ſlapt.

1. Cor. 15, 23. 51.

16. Denn He Sülvſt, de HErr, ward mit en Slachtgeſchrigg un Stimm as en Erzengel un mit GOtt Sin Baſun dal kamen vun den Himmel, un de Doden in Chriſtus ward upſtahn toerſt.

17. Denn wi, de wi levt un öwerblievt, ward togliek mit deſülvigen henrückt warrn in de Wolken, in de Luft, den HErrn in de Möt, un ward ſo bi den HErrn weſen för alle Tieden.

Offenb. 11, 12. Joh. 12, 26. 17, 24.

18. So tröſt ju nu mit düſſe Wör', de Een den Annern.

Dat 5. Kapitel.

1. Bun de Tied awer un de Stunn, leeve Bröder, bruk ik ju nich to ſchrieven.

Matth. 24, 3. 36.

2. Denn ji weet ſülvſt gewis, dat den HErrn Sin Dag kamen ward as en Deef in de Nacht.

Matth. 24, 42—44 Luk. 12, 39. 2. Pet. 3, 10. Offenb. 3, 3. 16, 15.

3. Denn wenn ſe ſeggen ward: Nu is Freden, nu hett dat keen Gefahr, ſo ward dat Verdarven ſe gau drapen, as de Wehdag en ſwanger Fru, un ſe ward nich flüchten könn. Jerem. 6, 14. 8, 11.

4. Ji awer, leeve Bröder, weſt nich in de Düſternis, dat ju de Dag as en Deef to fat krigt.

Eph. 5, 8.

5. Ji ſünd alltoſam Kinner vun dat Licht un Kinner vun den Dag, wi ſünd nich vun de Nacht, noch vun de Düſternis.

Luk. 16, 8. Röm. 13, 12.

6. So lat uns nu nich ſlapen

as de Annern, ſonnern lat uns waken un nüchtern weſen.

7. Denn de ſlapen doht, de ſlapt bi Nacht un de bedrunken ſünd, de ſünd des Nachts dun.

8. Wi awer, de wi vun den Dag ſünd, ſchüllt nüchtern weſen, andahn mit den Panzer vun Glov un Leev, un mit den Helm vun de Hoffnung up Seligkeit.
Röm. 13, 12. Jeſ. 59, 17. Eph. 6, 14. 17.

9. Denn GOtt hett uns nich ſett to Torn, ſonnern de Seligkeit to beſitten dörch unſen HErrn JEſus Chriſtus, Röm. 9, 23.

10. De för uns ſtorven is, up dat wi, ob wi wakt oder ſlapt, togliek mit Em leven ſchüllt.
Röm. 14, 8. 9. 2. Cor. 5, 15.

11. Darum vermahnt ju unner eenanner un bu't de Een den Annern, as ji ja ok doht.
Kap. 4, 18. Ebr. 10, 24. 25.

12. Wi bedt ju awer, leeve Bröder, dat ji erkennen doht, de an ju arbeit un ju in den HErrn vörſtahn un ju vermahnen doht.
1. Cor. 16, 18.

13. Hebbt ſe deſto leever wegen ehr Wark un weſt fredſam mit ſe.

14. Wi vermahnt ju awer, leeve Bröder, vermahnt de Unarigen, tröſt de Kleenmödigen, drägt de Swachen, weſt geduldig gegen Jedereen. 2. Theſſ. 3, 15.

15. Seht to, dat Nüms Bös mit Bös vergelln deiht, ſonnern jagt ümmer dat Gude na, beides mank ju un gegen Jedereen.
Spr. 20, 22. Röm. 12, 17. 1. Pet. 3, 9.

16. Weſt ümmer vergnögt.
Luk. 10, 20.

17. Bedt ahn Uphörn.
Luk. 18, 1. Röm. 12, 12. Kol. 4, 2.

18. Weſt dankbar in alle Ding', denn dat is GOtt Sin Will in Chriſtus JEſus an ju.
Eph. 5, 20. Kol. 2, 7. 3, 15.

19. Den GEiſt dämpt nich.

20. De Prophezeiung veracht nich. 1. Cor. 14, 1.

21. Verſökt awer Alles un dat Gude beholt. Röm. 2, 18.

22. Meedt allen böſen Schien.

23. He Sülvſt, de GOtt, vun den all Freud kummt, mak ju hillig dörch un dörch, ju Geiſt vullkamen, togliek mit Seel un Lief mutt beholn warrn unſträflich, bet unſe HErr JEſus Chriſtus kummt. Röm. 15, 33.

24. Tru is de, de ju beropen deiht, de ward dat ok dohn.
1. Cor. 1, 9. 10, 13. 2. Theſſ. 3, 3. 2. Tim. 3, 13. 1. Joh. 1, 9.

25. Leeve Bröder, bedt för uns.
Kol. 4, 3.

26. Grött' alle Bröder mit den hilligen Kuß. Röm. 16, 16.

27. Ik beſwör ju bi den HErrn, dat ji alle hilligen Bröder düſſen Breef leſen lat.

38. Unſen HErrn JEſus Chriſtus Sin Gnad weſ' mit ju! Amen.
Röm. 16, 20. 24. Phil. 4, 23.

An de Theſſalonicher de eerſte, ſchreven vun Athen.

De anner Epiſtel St. Pauli an de Theſſalonicher.

Dat 1. Kapitel.

1. Paulus un Silvanus un Timotheus an de Gemeen in Theſſalonich, in GOtt, unſen Vader un den HErrn JEſus Chriſtus.

2. Gnade weſ' mit ju un Freden vun GOtt unſen Vader un den HErrn JEſus Chriſtus. 1. Cor. 1, 3. Kol. 1, 2.

3. Wi ward GOtt danken alltied för ju, leeve Bröder, as dat billig is. Denn ju Glov waßt ſtark, un de Leev vun Jedereen mank ju All nimmt to gegen eenanner;

4. Alſo, dat wi mit ju grot doht mank GOttes Gemeenen, vun ju Geduld un Glov in all ju Verfolgung un Bedröfnis, de ji utſtaht; 2. Cor. 7, 14.

5. Wat bewieſen deiht, dat GOtt recht richten ward, un ji würdig ward to GOtt's Riek, um wat ji ok all düt uttoſtahn hebbt; Phil. 1, 28. Luk. 21, 36.

6. Wiel dat recht is bi GOtt, to vergelln Bedröfnis an de, de ju Bedröfnis makt.

7. Ju awer, de ji Bedröfnis utſtaht, Ruh mit uns, wenn de HErr JEſus apenbart ward vun den Himmel, togliek mit de Engel vun Sin Kraft, 1. Theſſ. 4, 16. 1. Pet. 4, 13. Matth. 25, 31.

8. Un mit Füerflammen, wenn He Sin Rache övt an de, de GOtt nich erkennt un öwer de, de nich gehorſam ſünd dat Evangelium vun unſen HErrn JEſus Chriſtus; Röm. 2, 8.

9. De Pien utſtahn ward, dat ewige Verdarven vun den HErrn Sin Angeſicht un vun Sin herrliche Macht; Jeſ. 2, 10. 19.

10. Wenn He kamen ward, dat He herrlich erſchient mit Sine Hilligen un wunderbar mit all Glövigen. Denn unſe Tügnis an ju vun düſſen Dag hebbt ji glovt. Kol. 3, 4.

11. Un darum bedt wi ok to all Tied för ju, dat unſe GOtt ju würdig maken deiht för ju Berop un dat He vollenden deiht all dat, wat Sin Gnad ju todacht hett un dat Wark vun de Glov in de Kraft, 1. Theſſ. 1, 2.

12. Up dat an ju grot makt ward unſen HErrn JEſus Chriſtus Sin Nam, un ji an Em, na unſen GOtt un den HErrn JEſus Chriſtus Sin Gnad.

Dat 2. Kapitel.

1. Awer wegen unſen HErrn JEſus Chriſtus Sin Tokamen un unſe Verſammlung to Em hen, bedt wi ju, leeve Bröder,

2. Dat ji ju nich afbringen lat vun ju Sinn, noch bang maken lat, weder dörch Geiſt, noch dörch Wort, noch dörch Breef, as wenn wi de ſchickt harrn, dat Chriſtus Sin Dag neeg bi is.

3. Lat ju vun Keen verföhrn in keenerlei Wieſ', denn He kummt

nich, eerſt mutt de Affall kamen un apenbart warrn de Minſch vun de Sünd un dat Verdarven ſin Kind; Eph. 5, 6.

4. De ſik wedderſetten un öwerheven deiht öwer Alles, wat GOtt oder GOttsdeenſt heet, ſo dat he ſik in GOtt Sin Tempel ſett, as en GOtt un vörgift, dat he GOtt is. Dan. 11, 36.

5. Denkt ji nich daran, dat ik ju dat ſeggt hef, as ik noch bi ju weer?

6. Awer nu weet ji, wat Em torügg hollt, darmit, dat he to ſin Tied apenbar ward.

7. Denn de Bosheit rögt ſik all heemlich, blot de, de dat nu noch upholn deiht, mutt eerſt weg dahn warrn. Apoſt. 20, 29.

8. Un denn ward de Boshaftige apenbart warrn, den de HErr tonicht maken ward mit den GEiſt vun Sin Mund un ward en End mit em maken dörch Sin tokünftige Erſchienung.

Jeſ. 11, 4. Offenb. 19, 15. 20.

9. Den Sin Tokamen geſchüht na den Satan ſin Wirken, mit allerhand lögenhaft Kräfte, un Teken un Wunner, Matth. 24, 24.

10. Un mit allerhand Verföhrung to Ungerechtigkeit mank de, de verlarn ward, darum dat ſe de Leev to de Wahrheit nich annahmen hebbt, dat ſe ſelig ward.

3. Cor. 2, 15. Kap. 4, 3.

11. Darum ward GOtt ſe kräftigen Irrdom ſchicken, dat ſe glovt an Lögen; Röm. 1, 24.

12. Up dat richt ward Alle, de an de Wahrheit nich glovt, ſonnern Luſt hebbt an de Ungerechtigkeit.

Ezech. 20, 24. 25. Röm. 1, 32.

13. Wi awer möt GOtt danken alle Tied wegen ju Bröder, de de HErr leef hett, dat GOtt ju utwählt hett to Seligkeit vun Anfang an, in de Hilligung dörch den GEiſt un de Glov an de Wahrheit, Kap. 1, 3. 4. Eph. 1, 4.

14. Woto He ju beropen hett dörch unſe Evangelium to uns HErrn JEſus Chriſtus Sin prächdig Egendom.

15. So ſtaht nu faſt, leeve Bröder un holt an de Öwerleverungen, de ju lehrt ſünd, dat weſ' dörch unſe Wort, oder unſe Breef.

Kap. 3, 6.

16. He awer, unſ' HErr JEſus, un GOtt, unſ' Vader, de uns leef hatt hett un dörch Gnad en ewigen Troſt un en gude Hoffnung geven hett,

17. De vermahn ju Harten, un ſtärk ju in allerhand Lehr un gude Warke! 1. Theſſ. 3, 13.

Dat 3. Kapitel.

1. Öwrigens, leeve Bröder, bedt för uns, dat den HErrn Sin Wort lopen un herrlich ward, ſo as ok bi ju! Kol. 4, 3.

2. Un dat wi erlöſt ward vun de böſen un ſlechten Minſchen. Denn de Glov is nich Jedereen geven.

3. Awer de HErr is tru, de ward ju ſtark maken un bewahrn vör dat Böſe. 1. Cor. 1, 9. 10, 13.

4. Wi verlat uns awer up ju

in den HErrn, dat ji doht un dohn ward, wat wi ju gebedt.
2. Cor. 7, 16. Gal. 5, 10.

5. De HErr awer richt ju Harten na GOtt Sin Leev un Chriſtus Sin Geduld hen.

6. Wi gebedt ju awer, leeve Bröder, in unſen HErrn JEſus Chriſtus Sin Nam, dat ji ju afkehrt vun jeden Broder, de dar unſchicklich wandeln deiht un nich na de Öwerleverung, de he vun uns kregen hett.
Matth. 18, 17. Röm. 16, 17.

7. Denn wi weet, woans ji uns nafolgen ſchüllt. Denn wi ſünd nich unſchicklich mank ju weſt;
1. Cor. 4, 16. 1. Theſſ. 1, 6.

8. Hebbt ok nich umſunſt dat Brod vun Nüms nahm, ſonnern mit Arbeit un Möh hebbt wi Dag un Nacht ſchafft, dat wi nich irgend Een mank ju to Laſt falln dä'n. 1. Cor. 4, 12.

9. Darum nich, dat wi darto keen Macht harrn, ſonnern wiel wi uns ju to en Vörbild geven, uns natofolgen.
Matth. 10, 10. 1. Cor. 4, 16.

10. Un as wi bi ju weern, geboden wi ju, dat, wenn Jemand nich arbeiden will, he ok nich eten ſchall. 1. Moſ. 3, 19.

11. Denn wi hört, dat wek mank ju unſchicklich wandelt un nich arbeidt, ſonnern de Tied mit unnütze Saken tobringt.

12. Düſſe awer gebedt wi un vermahnt ſe, dörch unſen HErrn JEſus Chriſtus, dat ſe mit ſtillen Weſen arbeiden un ehr egen Brod eten doht. 1. Theſſ. 4, 11.

13. Ji awer, leeve Bröder, lat ju nich verdreten, Gudes to dohn.
Gal. 6, 9.

14. Wenn awer Jemand nich gehorſam is unſe Wort, dat düſſe Breef enthollt, den makt bekannt un hebbt Nicks mit em to ſchaffen, up dat he ſik ſchämen deiht.
V. 6. Matth. 18, 17. 1. Cor. 5, 9. 11.

15. Doch behandelt em nich as en Fiend, ſonnern vermahnt em as en Broder. Matth. 18, 15.

16. He awer, de HErr vun Fred, gev ju Fred allerwärts un up allerhand Wieſ'. De HErr weſ' mit ju All! Röm. 15, 33. 16, 20.

17. Ik gröt mit min Paulus-Hand. Dat is dat Teken in alle Breev; ſo ſchriev ik! 1. Cor. 16, 21.

18. Unſen HErrn JEſus Chriſtus Sin Gnad weſ' mit ju All! Amen.
2. Tim. 4, 22.

De Breef is ſchreven vun Athen.

De eerſte Epiſtel St. Pauli an Timotheus.

Dat 1. Kapitel.

1. Paulus, een vun JEſus Sin Apoſtel, na GOtt unſen HEiland un den HErrn JEſus Chriſtus, de unſe Hoffnung is, Sin Befehl.
Apoſt. 9, 15. Röm. 1, 1. Kol. 1, 27.

2. An Timotheus, min rechtſchaffen Söhn in de Glov, Gnade, Barmhartigkeit, Fred vun GOtt, unſen Vader un unſen HErrn JEſus Chriſtus! Tit. 1, 4.

3. Wenn ik di vermahnt hef, dat du in Epheſus blieven ſchuſt, as ik na Macedonien trock un gewiſſe Lüd befehln ſchuſt, keen anner Lehr to lehrn,

4. Un nich to paſſen up de Fabeln un de Geſlechts-Regiſter, de keen End hebbt un Fragen upbringen doht, mehr as Beterung to GOtt in de Glov noth is. Kap. 4, 7.

5. Denn dat Gebot ſin Hauptzweck is Leev vun reinen Harten un vun guden Geweten un Glov ahn Falſch.

Pred. 12, 13. Röm. 12, 9. 10. 13, 10.

6. Woran wek' dat hebbt fehln laten un hebbt ſik umkehrt to unnütze Snackerie, Kap. 6, 4, 20.

7. Wöllt Meiſters vun de Schrift weſen un verſtaht nich, wat ſe ſeggt un wat ſe faſtſetten doht.

Joh. 8, 10. 1. Tim. 6, 4.

8. Wi weet awer, dat dat Geſetz gut is, wenn man dat recht bruken deiht, Röm. 7, 12.

9. Un weet, dat för den Gerechten keen Geſetz geven is, ſonnern för de Ungerechten un Ungehorſamen, de Gottloſen un Sünders, de Unhilligen un Ungeiſtlichen, de Vadermörders un Modermörders, de Mörders.

10. De Horers, un de, weke mit Jungs Schann drievt, de Minſchen ſtehlen doht, de Lögners, de Meeneedigen, un all wat ſunſt noch gegen de geſunde Lehr is;

2. Moſ. 21, 16.

11. Na den hilligen GOtt Sin herrliche Evangelium, dat mi anvertrut is. Kap. 6, 15.

12. Un ik dank unſen HErrn JEſus Chriſtus, de mi ſtark makt un mi för tru holn hett un in dat Amt ſett hett; Apoſt. 9, 15.

13. De ik vördem en Läſterer un en Verfolger un en Schimpbroder weer; awer mi is Barmhartigkeit wedderfahrn, denn ik hef dat dummer Wieſ' dahn, in Unglov.

14. Unſen HErrn Sin Gnad is awer deſto rieker weſt, togliek mit de Glov un de Leev, de in Chriſtus JEſus is.

15. Denn dat is toverläſſig un en koſtbar Wort, dat Chriſtus JEſus in de Welt kamen is, de Sünder ſelig to maken, mank wek' ik de grötſte bün. Matth. 18, 11.

16. Awer darum is mi Barmhartigkeit wedderfahrn, up dat an mi beſonders JEſus Chriſtus wieſen dä all ſin Geduld, to en Exempel för de, de an Em gloven un dat ewige Leven arven ſchüllt.

17. Awer GOtt, den ewigen König, den Unvergänglichen, den Unſichtbaren, un alleen Wieſen, weſ' Ehr un Pries in Ewigkeit! Amen.

18. Min Söhn Timotheus, ik empfehl di düt Gebot, dat na de Prophezeiungen, de öwer di makt ſünd, du darna düſſen guden Kampf kämpfen deihſt, Kap. 6, 12. Ep. Jud. v. 3.

19. Un den Glov un en gud Geweten heſt, wat wek' vun ſik ſtött un an den Glov Schipbruch leden hebbt; Kap. 3, 9.

20. Mank wek' Hymenäus un Alexander sünd, de ik den Satan öwergeven hef, dat se tüchtigt ward un nich mehr lästert.

2. Tim. 2, 17. 1. Cor. 5, 5.

Dat 2. Kapitel.

1. So vermahn ik nu, dat man vör all Ding doh Bitt, Gebet, Vörbitt un Dankseggung vör alle Minschen,

Phil. 4, 6.

2. För de Königs un alle Obrigkeit, up dat wi en ruhig, stille Leven föhrn künnt in alle Gottsfurcht un Ehrbarkeit.

3. Denn dat is gut, darto ok angenehm vör GOtt, unsen HEiland,

Kap. 4, 10.

4. Weke will, dat alle Minschen hulpen ward, un se to de Erkenntnis vun de Wahrheit kamt.

Ezech. 18, 23. 2. Pet. 3, 9.

5. Denn dat gift Een GOtt un Een Middelsmann twischen GOtt un de Minschen, ik meen de Minsch JEsus Christus,

Jes. 45 21, 22. Joh. 17, 3. Ebr. 12, 24.

6. De Sik Sülvst geven hett to en Erlösung för Alle, up dat düt to sin Tied predigt war.

Gal. 1, 4. Kap. 2, 20. Tit. 2, 14.

7. Darto ik sett bün as Prediger un Apostel (ik segg de Wahrheit in Christus un leeg nich,) en Lehrer vun de Heiden in den Glov un in Wahrheit.

Apost. 9, 15. 13, 2. 22, 14. 2. Tim. 1, 11.

8. So will ik nu, dat de Mannslüd beden an jeden Ort un hillige Hann hoch holn schüllt ahn Torn un Twiefel.

9. So ok de Fruens, dat se in anständige Kleeder mit Scham un Tucht sik schmückt, nich mit Haarflechten, oder Parlen, oder Gold, oder kostbare Kleederstaat;

Jes. 3, 16. 1. Pet. 3, 3.

10. Sonnern so as sik dat för Fruens schicken deiht, de Gottseligkeit in gude Warke bewiest.

Kap. 5, 10.

11. En Fru schall in de Still lehrn mit alle Unnerdänigkeit.

Eph. 5, 22.

12. En Fru awer verlöv ik dat nich, dat se lehrn deiht, ok nich, dat se den Mann sin Herr is, sonnern se schall still wesen.

1. Cor. 14, 34. 1. Mos. 3, 16.

13. Denn Adam is eerst makt, naher Eva.

14. Un Adam war nich verföhrt, de Fru awer war verföhrt un hett de Öwertredung upbrocht.

1. Mos. 3, 6. Sir. 25, 32.

15. Se ward awer selig warrn dörch Kinnertügen, wenn se in den Glov, un in de Leev, un in de Hilligung, togliek mit de Tucht blieven deiht.

Dat 3. Kapitel.

1. Dat is wol gewis un wahr, wenn Jemand na en Bischofsamt trachten deiht, de söcht en kostbar Wark. Apost. 20, 28.

2. En Bischof schall awer unsträflich wesen, Een Fru ehr Mann, nüchtern, mäßig, gastfrie, düchtig to lehrn; 3. Mos. 21, 17. Tit. 1, 6. 7.

3. Nich en Wiensüper, nich puchen, nich unehrlich Handwark drieven,

ſonnern gelind, nich ſtriedſüchtig, nich glezig; 3. Moſ. 10, 8. Tit. 1, 7.

4. De ſin egen Hus wol beſorgen deiht, de gehorſame Kinner hett mit all Ehrbarkeit;

1. Sam. 2, 12.

5. (Wenn awer Jemand ſin egen Hus nich to beſorgen weet, wa ward he GOtt Sin Gemeen vörſtahn könn?)

6. Nich Een, de ſik vör Korten bekehrt hett, up dat he nich ſtolt is un ſik wichtig maken deiht, un in den Düvel ſin Gericht falln deiht. Vers 11. Sir. 28, 1.

7. He mutt awer ok en gut Tügnis hebben vun de, de buten ſünd, up dat he nich in den Düvel ſin Läſtrung un Strick falln deiht.

Kap. 5, 10. 1. Cor. 5, 12. 13.

8. Gliekerwies ſchüllt ok de Diakonen ehrbar weſen, nich duppeltungig, keen Wienſüpers, keen unehrlich Handwark drieven;

9. De dat Geheemnis vun de Glov in rein Geweten hebbt.

10. Un deſülvigen ſchüllt eerſt up Prov anſtellt warrn un denn mag ſe de Deenſt geven warrn, wenn Nicks an ſe uttoſetten is.

11. Gliekerwies ſchüllt ok ehr Fruens ehrbar weſen, keen Klatſchſöſters, nüchtern, tru in all Ding'.

Tit. 2, 3.

12. Een Diakon ſchall nich mehr as een Fru hebben un ſin Kinner uptrecken un ſin egen Hus gut regeern.

13. Wokeen awer gut deent hett, de erwarvt ſik ſülvſt en guden Upgang un grote Freudigkeit in de Glov an JEſus Chriſtus.

Matth. 25, 21. Joh. 8, 21.

14. All düt ſchriev ik di un höp, bald to di hen to kamen;

15. Schull dat awer noch ſik wat hentrecken, dat du weten deihſt, woans du wandeln ſchaſt in GOtt Sin Hus, weke is den lebendigen GOtt Sin Gemeen, en Pieler un Grundveſt vun de Wahrheit. 2. Tim. 2, 20.

16. Un unwebderſprecklich grot is dat Geheemnis vun de Gottſeligkeit: GOtt is apenbart in dat Fleeſch, rechtfardigt in den GEiſt, de Engeln kund warn, de Heiden predigt, vun de Welt glovt, upnahmen in de Herrlichkeit.

Joh. 1, 14. Mark. 16, 19.

Dat 4. Kapitel.

1. De GEiſt awer ſeggt dütlich, dat in de letzte Tieden, weke vun de Glov affalln un de verföhreriſchen Geiſter un de Düvel ehr Lehren anhangen warrn;

Dan. 7, 25. 2. Tim. 3, 1. 2. Pet. 3, 3. Jud. v. 18. 1. Joh. 2, 18.

2. Dörch de, weke in Schienhilligkeit mit Lögen umgaht un brandmarkt ſünd in ehr Geweten.

3. Un verbedt, to frien, un de Spies nich to eten, de GOtt ſchapen hett, dat de Glövigen un de de Wahrheit erkennt, ſe mit Dankſeggung nehmt.

1. Moſ. 9, 3. 1. Cor. 10, 30. 31.

4. Denn Alles, wat GOtt makt hett is gut un Nicks verwerflich, wenn dat mit Dankſeggung annahmen ward.

1. Moſ. 1, 31. Apoſt. 10, 15.

5. Denn dat ward hilligt dörch GOttes Wort un dat Gebet.

6. Wenn du all düt de Bröder

vörhöllst, so warrst du en gude Deener vun JEsus Christus wesen, uptrocken in de Wör' vun de Glov un vun de gude Lehr, wobi du ja ok ümmer wesen büst.

2. Tim. 1, 5.

7. Du schast Nicks to dohn hebben mit de ungeistlichen un awerglövischen Fabeln. Öv di awer in de Gottseligkeit,

Kap. 1, 4. 6, 20. 2. Tim. 2, 16. 23. Tit. 1, 14. 3, 9.

8. Denn den Lief sin Övung is to wenig nütz, awer de Gottseligkeit is to all Ding nütz un hett de Tosag' vun büt un dat tokünftige Leven. Kap. 6, 6.

9. Dat is ganz gewißlich wahr un en tovertrut Wort. Kap. 1, 15.

10. Denn darför arbeit wi ok un warb darum schimpt, wiel wi up den lebendigen GOtt höpt, de alle Minschen ehr HEiland is, besonners awer de Glövigen ehr.

Tit. 2, 10. 11. Eph. 5, 23.

11. All büt schast du befehln un lehrn.

12. Nüms schall din Jugend verachten, du schast awer en Vörbild in Wort, Wandel, Leev, GEist, Glov un Keuschheit vör de Glövigen wesen. Tit. 2, 15.

13. Hol an mit dat Lesen, Vermahnen, Lehrn, bet dat ik kam.

Joh. 5, 39.

14. Lat nich ut Acht de Gav, de di geven is na de Prophezeiung dörch de Öllsten ehr Handupleggen.

Kap. 5, 22. Apost. 6, 6. 8, 17.

15. All büt schast du dohn un di dat hengeven, up dat Jedereen sehn kann, wa du in alle Ding' tonehmen deihst.

16. Du schast up di sülvst Acht hebben un up de Lehr, bliev fast in düsse Stück. Denn wenn du dat deihst, warst du di sülvst un de di hört, selig maken. Röm. 11, 14.

Dat 5. Kapitel.

1. Du schast keen olen Mann utschelln, sonnern em vermahnen as en Vader; de junge Lüd as Bröder. 3. Mos. 19, 32.

2. De olen Fruens as Moders, de jungen as Swestern, mit alle Keuschheit. Joh. 19, 27.

3. Du schast de Wittfruens, de rechte Wittfruens sünd, in Ehren holn.

4. Hett awer en Wittfru Kinner oder Kinners Kinner, so schall se de Kinner un ehr Kinner eerst lehrn, ehr egen Hüs' göttlich to regeren un de Öllern Gliekes to vergelln, denn dat is woldahn un angenehm vör GOtt. Sir. 3, 13. 14.

5. Dat is awer en rechte Wittfru, de eensam is, de ehr Hoffnung up GOtt stellt un Dag un Nacht in Gebet un Flehn blist.

Luk. 2, 37. 18, 1.

6. Weke awer in Wollust leven deiht, de is lebendig dod. Röm. 8, 13.

7. Erinner se hieran, so dat an se Nicks uttosetten is.

8. Wenn awer Jemand för de Sienigen, besonners sin egen neegsten Verwandten nich sorgen deiht, de is vun de Glov affulln un is slechter as en Heid.

Gal. 6, 10. 2. Tim. 3, 5.

9. Lat blot een Wittfru wählt warrn, de unner söstig Jahr olt is un de een Mann sin Fru west is,

10. Un de en Tügnis vun gude Warke hett, wenn se Kinner uptrocken hett, wenn se gastfrie wesen is, wenn se de Hilligen ehr Föt wuschen hett, wenn se de Bedrövten hulpen hett un wenn se ümmer gude Warke dahn hett. Ebr. 13, 2.

11. Mit de jungen Wittfruens awer schast du Nicks to dohn hebben, denn wenn se üppig warn sünd gegen Christus, so wüllt se frien.

12. Un hebbt ehr Ordeel, wiel se vun de eerste True afweken sünd.

13. Darbi sünd se sul un lopt in de Hüs' umher, se sünd awer nich blot sul, sonnern ok klatschig un näs'wies un red, wat nich wesen schall. Spr. 7, 11.

14. So will ik nu, dat de jungen Wittfruens friet, Kinner gebärt, husholt, den Webdersaker keen Orsak gevt, to schelln. 1. Cor. 7, 9.

15. Denn Weken hebbt sik all umdreiht na den Satan hen.

16. Wenn awer en glövig Mann oder en glövige Fru Wittwen hett, de schall för desülvigen sorgen, un se nich de Gemeen to Last falln laten, up dat de, de rechte Wittfruens sünd, nog hebbt.

17. De Öllsten, de ehr Amt gut vörstaht, de schüllt doppelt ehrt warrn, besonners de in dat Wort un in de Lehr arbeiden doht. Röm. 12, 8. 15, 27.

18. Denn de Schrift sprickt: Du schast den Ossen, de döschen deiht, nich dat Mul tobinnen, un: en Arbeider is sin Lohn werth. 5. Mos. 25, 4. 1. Cor. 9, 9. Luk. 10, 7.

19. Nimm keen Klag an gegen en Öllsten, wenn nich twee oder dree Tügen sünd. Joh. 8, 17.

20. De nu sündigen doht, de straf vör All, up dat ok de Annern bang ward. Eph. 5, 12. 13.

21. Ik betüg vör GOtt un den HErrn JEsus Christus, un de uterwählten Engels, dat du all düt holn schast ahn Vörordeel un dat du Nicks deihst na Gunst.

22. Du schast Nüms gliek de Hand upleggen, ok an fremde Sünd keen Deel hebben. Hol di sülvst keusch! Apost. 6, 6.

23. Drink nich ümmer Water, sonnern bruk en beten Wien wegen din Mag, wiel du so ost krank büst. Ps. 104, 15.

24. Enige Minschen ehr Sünd sünd apenbar, dat man se gliek richten kann, weke ehr awer ward naher apenbar.

25. Gliekerwies sünd ok Enige ehr gude Warke gliek apenbar, un de Annern ehr blivt ok nich verborgen. Gal. 5, 22.

Dat 6. Kapitel.

1. De Knechte, de lieveegen sünd, schüllt ehr Herrn in all Ehren holn, up dat nich GOtt Sin Nam un Lehr verlästert ward. Eph. 6, 5.

2. De, weke awer glövige Herren hebbt, de schüllt se nich verachten, wiel se Bröder sünd; sonnern schüllt noch veel mehr up ehr

Deenſt paſſen, wiel ſe glövig un ſe leef ſünd un an de Woldaht Andeel hebbt. All düt ſchaſt du lehrn un vermahnen.

Kap. 4, 11. Tit. 3, 8.

3. Wenn Jemand anners lehrt un nich bi unſen HErrn Chriſtus Sin geſunde Wör' un bi de Lehr vun de Gottſeltgkeit blieven deiht,

Gal. 1, 6—9. 2. Tim. 1, 13.

4. Bi den ſüht dat düſter ut un he weet Nicks, ſonnern he is krank vun Fragerie un Wortſtriederie, ut weke Nied, Striet, Schimpen, böſe Verdacht kamen deiht.

5. Partiehader vun ſon Minſchen, de ehr Sinn nich mehr hebbt un vun de Wahrheit af ſünd, de meenen doht, Gottſeligkeit weſ' en Gewarv. Vun ſon hol di wiet af!

6. De hett awer veel Gewinn, de gottſelig un tofreden is.

Kap. 4, 8. Spr. 15, 16. Phil. 4, 11—12.

7. Denn wi hebbt Nicks in de Welt brocht, darum is dat apenbar, wi ward ok Nicks rut nehmen.

Pred. 5, 14.

8. Hebbt wi awer Nahrung un Kleeder, ſo lat uns tofreden weſen.

1. Moſ. 28, 20. Spr. 30, 8.

8. Denn de riek warrn wüllt, de fallt in Verſökung un Strick un veele dörichte un ſchädliche Lüſte, de de Minſchen in't Verdarven un Verdammnis ſtöten doht.

Spr. 23, 4. 28, 22. Sir. 27, 1.

10. Denn de Giez is de Wottel vun all Övel; Enige ſünd vun düſſe Luſt dreven, un vun de Glov gahn un makten ſik ſülvſt veel Pien. 2. Moſ. 23, 8.

11. Awer du Minſch vun GOtt, mak, dat du vun ſo wat weg kummſt! Strev awer ivrig na de Gerechtigkeit, de Gottſeligkeit, de Glov, de Leev, de Geduld, un de Sachtmoth; 2. Tim. 2, 22.

12. Kämpft den guden Kampf för de Glov, griep awer na dat ewige Leven, woto du ok beropen büſt un en gude Bekenntnis vör veele Tügen afleggt heſt.

1. Cor. 9, 25. 26.

13. Jk gebedt di vör GOtt, de all Ding lebendig maken deiht, un vör Chriſtus JEſus, de vör Pontius Pilatus en gude Bekenntnis afleggt hett,

5. Moſ. 32, 39. Joh. 18, 36. 19, 11.

14. Dat du düt Gebot rein holſt, un ſo dat Nüms wat daran utſetten hett, bet up unſen HErrn JEſus Chriſtus Sin Erſchienung.

15. Weke ſehn laten ward to ſin Tied de Selige un alleen Gewaltige, de Herr vun alle Herren.

Offenb. 17, 14. 19, 16. 5. Moſ. 10, 17.

16. De alleen Unſtarvlichkeit hett, de in en Licht wahnen deiht, wo Nüms henkamen kann, den keen Minſch ſehn hett noch ſehn kann, den weſ' Ehr un ewig Riek! Amen.

17. De Rieken vun düſſe Welt ſchaſt du gebeden, dat ſe nich ſtolt ſünd, ok nich höpt up den ungewiſſen Riekdom, ſonnern up den lebendigen GOtt, de uns riekliich allerhand to geneeten giſt. Pſ. 62, 11.

18. Dat ſe Gudes doht, riek ward an gude Warke, geern geven un helpen doht, 5. Moſ. 15, 7. 10.

19. Schätz ſammelt to en guden Grund för ſe ſülvſt, up dat To-

künftige, dat se dat ewige Leven erlangt.

20. O, Timotheus! bewahr wat di anvertrut is, un hol di wiet af vun dat ungeistliche, lose Klatsch un vun de Striederien vun de, de sik so nennt ahn dat to wesen.
2. Tim. 1, 14. 1. Tim. 4, 7.

21. To weke sik weke holn doht un sünd vun de Glov afgahn. De Gnad wes' mit di! Amen.
Kap. 1, 6. 2. Tim. 2. 18.

Schreven vun Laodicea, de en Hauptstadt vun dat Land Phrygia Pacatiana is.

De anner Epistel St. Pauli an Timotheus.

Dat 1. Kapitel.

1. Paulus, een vun JEsus Christus Sin Apostel, dörch GOtt Sin Willn, na de Tosag' vun dat Leven in Christus JEsus, Kap. 2, 10. Joh. 1, 4. 1. Joh. 5, 11—13.

2. An min leeven Söhn Timotheus, Gnad, Barmhartigkeit, Fred vun GOtt, den Vader, un Christus JEsus, unsen HErrn.
1. Cor. 7. 25. 1. Tim. 1, 2. Tit. 1, 4.

3. Ik dank GOtt, den ik deen vun min Öllern her mit rein Geweten, dat ik ahn Uphörn an di denk in min Gebet Dag un Nacht. Apost. 23, 1. 24, 16. Röm. 1, 8. 9.

4. Mi verlangt darna, di to sehn, wenn ik an din Thranen denk, up dat ik vull vun Freud ward.

5. Un erinner mi an de ungehüchelte Glov in di, de vörher in din Grotmoder Lois un din Moder Eunike wahnen dä, bün awer gewiß, ok in di. Apost. 1, 10.

6. Wegen weke Sak ik di erinnern will, dat du upwecken deihst de Gav vun GOtt, de in di is, dörch dat Upleggen vun min Hann.
1. Thess. 5, 19. 1. Tim. 4, 14.

7. Denn GOtt hett uns nich den Geist vun de Furcht geven, sonnern den Geist vun de Kraft un de Tucht. Röm. 8, 15.

8. Darum scham di nich öwer dat Tügnis vun unsen HErrn, noch öwer mi, de ik Sin Gefangene bün, sonnern stah ok wat ut um dat Evangelium willn, as ik, na GOtt Sin Kraft,

9. De uns selig makt hett un beropen mit en hilligen Rop, nich na unse Warke, sonnern na sin Vörsatz un Gnad, de uns geven is in Christus JEsus vör de Welt ehr Tied, Tit. 3, 5.

10. Nu awer apenbart dörch unsen HEiland JEsus Christus Sin Erschienung, de den Dod de Macht nahmen un dat Leven un en unvergänglich Wesen an dat Licht brocht hett dörch dat Evangelium. Röm. 16, 25. Jes. 25, 8. Hoh. 13, 14. 1. Cor. 15, 55. 57. Ebr. 2, 14.

11. Den ik sett bün as en Pre-

biger un Apoſtel un en Lehrer vun de Heiden. 1. Tim. 2, 7.

12. Wegen weke Sak ik ſo veel utſtahn mutt, awer ik ſcham mi nich daröwer, denn ik weet, an wen ik gloven doh' un bün gewiß, dat He mi dat, wat He mi anvertrut hett, mi uphegen kann bet up jenen Dag.

13. Hol an dat Vörbild vun de geſunden Wör', de du vun mi hört heſt, vun de Glov un vun de Leev in Chriſtus JEſus.

1. Tim. 6, 3. Tit. 2, 1.

14. Dat gude Pand, wat di anvertrut is, hol faſt dörch den hilligen GEiſt, de in uns wahnen deiht. V. 12. 1. Tim. 6, 20.

15. Dat weetſt du, dat ſik wend hebbt vun mi All, de in Aſien ſünd, mank weke is Phigellus un Hermogenes.

16. De HErr weſ' barmhartig gegen Oneſiphorus ſin Hus, denn he hett mi oft erquickt un hett ſik för min Keden nich ſchamt;

17. Sonnern as he in Rom weer, beſöch he mi flietig un funn mi. Apoſt. 28, 16.

18. De HErr gev em, dat he finnen deiht Barmhartigkeit an jenen Dag. Un wa veel he mi to Epheſus deent hett, weetſt du am beſten.

Dat 2. Kapitel.

1. So weſ' nu ſtark, min Söhn, dörch de Gnad in Chriſtus JEſus.

2. Un wat du vun mi hört heſt dörch veele Tügen, dat anvertru' true Minſchen, de dar düchtig ſünd, Annere ok to lehrn.

1. Tim. 3, 2.

3. Hol in't Lieden ut as en gude Kriegsmann vun JEſus Chriſtus.

Kap. 1, 8. 4, 5.

4. Nüms, de in den Krieg geiht, kümmert ſik um Nahrungsſorgen, up dat he den gefallt, de em annahmen hett. 1. Cor. 9, 25.

5. Un wenn Jemand ok kämpfen deiht, he ward doch nich krönt, wenn he nich recht kämpfen deiht.

6. De Ackersmann awer, de den Acker bebut, ſchall toerſt de Frucht darvun geneeten. Paß up, wat ik ſegg!

7. De HErr awer ward di in alle Ding' Verſtand geven.

8. Hol in't Gedächtnis JEſus Chriſtus, de upſtahn is vun de Doden, ut David ſin Samen, na min Evangelium.

1. Cor. 15, 4. 20. 2. Sam. 7, 12.

9. För dat ik veel lieden mutt bet to Keden, as en Öveldoer, awer GOttes Wort is darum nich bunnen. Eph. 3, 1. 13. Phil. 2, 17.

10. Darum dreg ik Allns wegen de Uterwählten, up dat ſe ok de Seligkeit in Chriſtus JEſus, mit ewige Herrlichkeit kriegen doht.

Phil. 2, 17. Kol. 1, 24.

11. Darup künnt wi uns verlaten: Blievt wi mit dod, ſo ward wi mit leven;

Röm. 6, 5. 1. Pet. 4, 13.

12. Wenn wi mit utholt, ſo ward wi mit herrſchen; verleugnet wi, ſo ward He uns ok verleugnen;

Matth. 10, 33. Luk. 9, 26.

13. Glovt wi nich, He blift tru, He kann ſik ſülvſt nich untru warrn.
Röm. 3, 3. 4. Moſ. 23, 19.

14. An dat erinner ſe un betüg vör den HErrn, dat ſe nich wegen Wör' ſtriet, wat to Nicks nütz is, as de to verkehrn, de tohörn doht.
1. Tim. 6, 4. Tit. 3, 9.

15. Beflietige di, di GOtt as en rechtſchaffen un unſträflichen Arbeider to bewieſen, de dat Wort vun de Wahrheit recht utdeelen deiht. 1. Tim 4, 6. Tit. 2, 7. 8.

16. Gev di nich mit ungeiſtliche loſe Klatſch af, denn dat helpt veel to en ungöttlich Weſen.
1. Tim. 4, 7. Tit. 1, 14. 3, 9.

17. Un ehr Wort fritt um ſik as de Krev, mank weke is Hymenäus un Philetus. 1. Tim. 1, 20.

18. Weke de Wahrheit verbreiht hebbt un ſeggen doht, de Uperſtahung is all weſt, un hebbt wek ehrn Gloven verkehrt.

19. Awer de faſte Grund vun GOtt beſteiht un hett düt Siegel: „De HErr kennt de Sienen," un: „De ſchall vun de Ungerechtigkeit aftreden, de Chriſtus Sin Nam nennen deiht!"

20. In en grot Hus awer is nich blot golden un ſülvern Geſchirr, ſonnern ok holten un ſteenern, un wek to Ehren, wek to Schann.

21. Wenn nu Jemand ſik vun ſon Lüd rein hollt, de ward en hilligmakt Fatt weſen to de Ehr, vun den Husherrn brukt, un to all gude Wark bereit.

22. Flücht di awer vör de Lüſte vun de Jugend, ſtrev awer na de Gerechtigkeit, de Glov, de Leev, den Freden, mit All de den HErrn anropt vun reinen Harten.
1. Tim. 6, 11.

23. Awer hang di nich an dörichte un unnütze Fragen, denn du weetſt, dat ſe blot Strid tügt.
1. Tim. 4, 7. 6, 4.

24. En Knecht vun den HErrn awer ſchall nich ſtridſüchtig weſen, ſonnern fründlich gegen Jedereen, düchtig, annern to lehrn de de Böſen verdregen kann mit Sachtmoth,
Tit. 1, 7. 9.

25. Un ſtraf de ſik upſetten doht, to verſöken, ob GOtt ſe nich dermaleenſt Buß geven deiht, de Wahrheit to erkennen,

26. Un webder nüchtern warrn ut den Düvel ſin Strick, vun den ſe fungen ſünd, ſin Willen to dohn.

Dat 3. Kapitel.

1. Du ſchaſt awer weten, dat in de letzte Dag' grulige Tieden kamen ward.
1. Tim. 4, 1.

2. Denn dar ward Minſchen weſen, de vun ſik ſülvſt holt, giezig, ruhmredig, ſtolt, Läſterers, ehr Öllern ungehorſam, undankbar, ungeiſtlich. Röm. 1, 29—31.

3. Upſetzig, unverſöhnlich, Schänder, liederlich, wild, ungefällig,

4. Verräders, Frevlers, upblaſt, de de Wolluſt leever hebbt, as GOtt; Phil. 3, 19.

5. De ſik den Anſchien vun en gottſelig Weſen gevt, awer de Kraft darvun leegt ſe af. Mit ſon ſchaſt du Nicks to dohn hebben.
Matth. 7, 15. Tit. 1, 16. Matth. 18, 17.

6. Mank se sünd wek, de sik in de Hüs' sliekt, de Fruenslüd, de mit Sünd beladen sünd un allerhand Lüst hebbt, gefangen nehmt, Matth. 23, 14. Mark. 12, 40.

7. Ümmerlos lehrt un doch nich to de Erkenntnis vun de Wahrheit kamt. 1. Tim. 2, 4.

8. Gliek awer, as Jannes un Jambres Moses wedderstahn dän, so staht ok düsse gegen de Wahrheit, dat sünd Minschen, de nich recht bi Trost sünd, unbüchdig to den Glov. 2. Mos. 7, 11. 22.

9. Awer se ward dat nich lang so drieven, denn ehr Dohrheit ward apenbar warrn Jedereen, gliek as jener ehr weer.

10. Du awer hest erfahrn min Lehr, min Wies', min Meenung, min Glov, min Langmoth, min Leev, min Geduld,

11. Min Verfolgung, min Lieden, de ik utstahn hef in Antiochien, in Ikonien, in Lystra, wat för Verfolgung ik dar uttostahn harr, un ut All dat hett de HErr mi erlöst.

Apost. 13, 50. 14, 2. 19, 22. Ps. 34, 20.

12. Un All, de gottselig leven wöllt mutt Verfolgung utstahn. Ps. 34, 20. Matth. 16, 24. Apost. 14, 22.

13. Mit de bösen un verföhrerischen Minschen awer ward dat je länger je buller, se verföhrt un ward verföhrt. 1. Tim. 4, 1.

14. Du schast awer in dat blieven, wat du lehrt hest un di anvertrut is, tomal du weten deihst, vun wen du dat lehrt hest. Kap. 2, 2.

15. Un wiel du vun lütt up de hillige Schrift weten deihst, kann desülwige di klok maken to de Seligkeit, dörch de Glov an Christus JEsus.

16. Denn all Schrift, vun GOtt ingeven, döcht wat to de Lehr, to de Straf, to de Beterung, to de Tüchtigung in Gerechtigkeit;

Röm. 15, 4. 2. Pet. 1, 19.

17. Dat en Minsch GOttes vullkamen is, geschickt to alle gude Wark. 1. Tim. 6, 11. 2. Tim. 2, 21.

Dat 4. Kapitel.

1. So betüg ik nu vör GOtt un den HErrn JEsus Christus, de dar kamen ward to richten de Lebendigen un de Doden mit Sin Erschienung un mit Sin Riek. Matth. 25, 31. Joh. 5, 27. Apost. 10, 42. 2. Cor. 5, 10. 2. Thess. 1, 7, 8. 2, 8. 1. Pet. 4, 5.

2. Predig dat Wort, lat nich na, dat mag to rechte Tied oder to Untied wesen; straf, drau, vermahn mit all Geduld un Lehr. Jes. 58, 1. Tit. 1, 9. 11. 2. Tim. 2, 24. 2. Tim. 3, 10. 16.

3. Denn dat ward en Tied wesen, wa se de gesunde Lehr nich lieden ward, sonnern na ehr egen Lüst ward se sik Lehrers upladen, na de ehr Ohren jöken doht.

1. Tim. 6, 3.

4. Un ward de Ohren vun de Wahrheit kehrn un sik na de Fabeln hen wenden.

1. Tim. 4, 7. 6, 10. Tit. 1, 10. 14.

5. Du schast awer allerwärts nüchtern wesen, erdräg dat Öwel un doh dat Wark vun en evangelischen Prediger, un richt din Amt redlich ut. Apost. 21, 8.

6. Denn ik ward all opfert, un de Tied, dar ik affcheeden warr, is up de Neeg. Phil. 1, 23. 2, 17.

7. Ik hef en guden Kampf kämpft, ik hef den Lop vullbracht, ik hef den Glov faſtholn. 1. Cor. 9, 25. 1. Tim. 6, 12. Ebr. 12, 1. Phil. 3, 14.

8. Vun nu af an is de Gerechtigkeit ehr Kron för mi henleggt, de mi de HErr, de gerechte Richter, an jenen Dag geven ward, nich awer mi alleen, ſonnern All, de Sin Erſchienung leef hebbt. Kap. 2, 5. 1. Pet. 5, 4. Jak. 1, 12. Offenb. 2, 10.

9. Süh to, dat du bald na mi her kamen deihſt. V. 21.

10. Denn Demas hett mi verlaten un düſſe Welt leef gewunnen un is na Theſſalonich trocken, Creſens na Galatien, Titus na Dalmatien. Kol. 4, 14. 2. Tim. 1, 15.

11. Lukas is alleen bi mi. Markus nimm to di hen un bring em mit, denn he is mi nützlich ton Deenſt. Apoſt. 15, 37. Kol. 4, 10.

12. Tychikus hef ik na Epheſus hen ſchickt. Apoſt. 20, 4. Eph. 6, 21. Kol. 4, 7.

13. Den Mantel, den ik in Troas bi Carpus leet, bring mit, wenn du kamen deiſt, un de Böker, beſonners dat Pergament.

14. Alexander, de Smid, hett mi veel Böſes dahn, de HErr ward em na ſin Wark betalen. 1. Tim. 1, 20. 2. Sam. 3, 39. Pſ. 28, 4.

15. Vör den nimm du di ok in Acht, denn he hett unſe Wör' ſtark wedderſpraken.

16. In min eerſte Verantwordung hett Nüms mi biſtahn, ſonnern ſe leeten mi All in Stich. Dat ſchall ſe awer nich torekent warrn. Joh. 16, 32. 2. Tim. 1, 15.

17. De HErr awer hett mi biſtahn un mi ſtark makt, up dat börch mi de Predigt beſtätigt war un alle Heiden dat hörn dän. Un ik bün erlöſt ut den Löwen ſin Rachen. Apoſt. 23, 11. 27, 23. 12, 11.

18. De HErr awer ward mi erlöſen vun all Öwel un uthelpen to Sin himmliſche Riek; den weſ' Ehr vun Ewigkeit to Ewigkeit! Amen. Röm. 9, 5. 16, 27. Gal. 1, 5. 1. Tim. 6, 16.

19. Gröt' Priſca un Aquilas, un Oneſiphorus ſin Hus. Apoſt. 18, 2. Röm. 16, 3. 2. Tim. 1, 16.

20. Eraſtus bleev in Corinth, Trophimus awer leet ik krank in Miletus. Apoſt. 19, 22. 20, 4. 21, 29.

21. Süh to, dat du vör den Winter kamen deihſt. Eubulus, Pudens, Linus, Claudia un all de Bröder gröt' di.

22. De HErr JEſus weſ' mit din Geiſt! De Gnad weſ' mit ju! Amen. Tit. 3, 15.

Schreven vun Rom, de anner Epiſtel an Timotheus, as Paulus ton annern Mal vör den Kaiſer Nero ſtellt weer.

De Epistel St. Pauli an Titus.

Dat 1. Kapittel.

1. Paulus, GOtt Sin Knecht, un een vun JEsus Christus Sin Apostel, to GOtt Sin Utwählten ehrn Glov un de Erkenntnis vun de Wahrheit to de Gottesfurcht, 1. Tim. 3, 16. 6, 3.

2. In de Hoffnung up dat ewige Leven, wat toseggt hett, GOtt, de nich leegen deiht, vör de Welt ehr Tied, Röm. 1, 2.

3. Awer apenbart hett to Sin Tied Sin Wort dörch de Predigt, de mi anvertrut is, na GOtt, unsen HEiland Sin Befehl:

Eph. 1, 9. 10. Apost. 9, 6. 15. 20, 24. Gal. 1, 1. 1. Thess. 2, 4.

4. An Titus, min rechtschaffen Söhn na unse beide Glov, Gnad, Barmhartigkeit, Freden vun GOtt, den Vader un den HErrn JEsus Christus, unsen HEiland!

1. Tim. 1, 2. Eph. 1, 2. Kol. 1, 2.

5. Darum leet ik di up Kreta, dat du schast to End bringen, wa ik dat laten harr un besetten de Städ umher mit Öllsten, as ik di befahlen harr;

6. Wo Een is unsträflich, Een Fru ehr Mann, de glövige Kinner hett, nich berüchtigt, dat se liederlich un ungehorsam sünd.

3. Mos. 21, 17. 1. Tim. 3, 2. 1. Pet. 5, 3.

7. Denn en Bischof schall unsträflich wesen, as een vun GOtt Sin Husholers, nich eegensinnig, tornig, keen Wiensüper, nich puchen, keen unehrlich Geschäft drieven;

3. Mos. 10, 9. Ezech. 44, 21.

8. Sonnern gastfrie, dat Gude leef hebben, züchtig, gerecht, hillig, keusch,

9. Un sik an dat Wort holen, dat gewiß is un lehrn kann, up dat he mächtig is, to vermahnen dörch de gesunde Lehr, un to strafen den, de webdersprickt. 2. Thess. 2, 15.

10. Denn dar sünd veele freche un unnütze Snackers un Verföhrers, besonders de ut de Besniedung;

11. Weke man dat Mul stoppen mutt, de dar ganze Hüs' afwend un lehrt, wat Nicks döcht, för schändlichen Gewinn.

Matth 22, 34. 2. Tim. 3, 6.

12. Een vun se hett seggt, ehr eegen Prophet: De Kreters sünd ümmer Lögners, leege Deerder, un fule Bük.

13. Dütt Tügnis is wahr. Wegen de Sak schast du se scharp strafen, up dat se gesund in de Glov sünd.

2. Tim. 4, 2.

14. Un nich achten doht up de jüdischen Fabeln un Minschengebote, de sik vun de Wahrheit afwenden doht. 1. Tim. 4, 7.

15. För de Reinen is Alls rein, för de Unreinen awer un Unglövigen is Nicks rein, sonnern unrein is beides, ehr Sinn un Geweten. Matth. 15, 11. Röm. 14, 20.

16. Se seggt, se erkennt GOtt, awer mit ehr Warke straft se dat Lögen, denn se sünd en Gruel vör GOtt, un gehorcht nich un sünd to all gude Wark undüchtig.

2. Tim. 3, 5.

Dat 2. Kapitel.

1. Du awer ſchaſt reden, as ſik dat hört na de geſunde Lehr. 1. Tim. 6, 3. 2. Tim. 1, 13.

2. De Olen ſchüllt nüchtern weſen, ehrbar, züchtig, geſund in den Glov, in de Leev, in de Geduld;

3. De olen Fruens gliekerwies, dat ſe ſik upföhrt, as dat de Hilligen tokummt, keen Läſtermüler weſen, keen Wienſüpers, gude Lehrerinnen; 1. Tim. 2, 9. 3, 11. 1. Pet. 3, 1—5.

4. Se ſchüllt de jungen Fruens lehrn, ehrbar to weſen, ehr Manns un ehr Kinner leef to hebben,

5. Se ſchüllt ſittſam weſen, keuſch, hüslich, gut, ehr Mannslüd unnerdahn, up dat GOtt Sin Wort nich verläſtert ward. Eph. 5, 28.

6. Gliekerwies ſchaſt du de jungen Mannslüd vermahnen, dat ſe ehrbar ſünd.

7. Allerwärts awer ſtell di ſülvſt to en Vörbild vun gude Warke, mit unverfälſchte Lehr, mit Ehrbarkeit, 1. Tim. 4, 12. 1. Pet. 5, 3.

8. Mit en geſund, unanfechtbar Wort, up dat de Webderſtrevende ſik ſcham un keen Orſak hef, Leeges vun uns to ſeggen.

9. De Knechte, dat ſe ehr Herrſchaft unnerdahn ſünd, in all Ding to Gefalln levt un nich gegenan blefft. Eph. 6, 5. Kol. 3, 22. 1. Tim. 6, 1. 1. Pet. 2, 18.

10. Nicks veruntrut, ſonnern ümmer rechte True bewieſt, up dat ſe GOtt, unſen HEiland Sin Lehr in all Stück zieren doht. 1. Tim. 1, 1. Tit. 1, 3. Neh. 5, 9.

11. Denn GOtt Sin heilſame Gnad is för alle Minſchen upgahn; Kap. 3, 4. 1. Joh. 4, 9.

12. Un tüchtigt uns, dat wi ſchüllt nalaten dat ungöttliche Weſen un de weltliche Luſt, un züchtig, gerecht un gottſelig leven in de Welt, Eph. 1, 4.

13. Un töven up de ſelige Hoffnung un dat Erſchienen vun den groten GOtt un unſen HEiland, JEſus Chriſtus Sin Herrlichkeit,

14. De Sik Sülvſt vör uns geven hett, up dat He uns erlöſen dä vun all Ungerechtigkeit un Sik Sülvſt rein mak en Volk to Sin Eegendom, dat ivrig weer to gude Warke. Gal. 1, 4. 2, 20. 1. Tim. 2, 6. Ebr. 13, 21.

15. So wat ſchaſt du reden un vermahnen un mit ganzen Ernſt ſtrafen. Lat di vun keen verachten. 1. Tim. 4, 12.

Dat 3. Kapitel.

1. Du ſchaſt ſe erinnern, dat ſe de Fürſten un de Obrigkeit unnerdahn un gehorſam to all gude Warke bereit ſünd, 1. Pet. 2, 13. Eph. 2, 10. 2. Tim. 3, 17.

2. Nüms ſlecht makt, keen Stried anfangt, Sachtmödigkeit bewieſt gegen alle Minſchen. Gal. 6, 1. Eph. 4, 2. Phil. 4, 5.

3. Denn wi weern fröher ok unklok, ungehorſam, verbieſtert, de Luſt un allerhand Wolluſt beenend, un wandelten in Bosheit un Nied un haßten uns enanner. 1. Cor. 6, 11. Eph. 2, 2. 4, 17. 18. 5, 8.

4. Dar awer keem GOtt unſen HEiland Sin Fründlichkeit un Minſchenfründlichkeit: Kap. 2, 11. 1. Joh. 4, 9.

5. Nich wegen de Gerechtigkeit ehr Wark, de wi dahn harrn, sonnern na Sin Barmhartigkeit mak He uns selig dörch dat Bad vun de Weddergeburt un dat Vernien dörch den hilligen GEist.
Eph. 2, 8. 9. 2. Tim. 1, 9.

6. Den He utgaten hett öwer uns in Hüll un Füll dörch JEsus Christus, unsen HEiland;
Ezech. 36, 25. Joel 3, 1. Joh. 7, 39.

7. Up dat wi dörch den Sin Gnad gerecht un Arven vun dat ewige Leven sünd na de Hoffnung;
Röm. 5, 1. 8, 17.

8. Dat is ganz gewiß wahr. Dat schast du fast lehrn, up dat de an GOtt glövig warn sünd, in en Stand vun gude Warke funnen ward. All düt is de Minschen gut un nützlich.

9. Du schast Nicks to dohn hebben mit döricht Fragen, Geslechtsregister, Kiev un Strieberien in dat Gesetz, denn se sünd unnütz un dögt Nicks.
1. Tim. 4, 7.

10. Gev di nich mit en ketzerisch Minsch af, wenn he een oder twee Mal vermahnt is,
Matth. 7, 15. 1. Cor. 5, 9. 11. Matth. 18, 15.

11. Du schast weten; dat so Een verkehrt is un sündigen deiht, as een de sik sülvst verordeelt hett.
1. Tim. 6, 4. 5.

12. Wenn ik Artemas oder Tychicus to di hen schicken warr, so mak dat du na Nikopolis to mi kummst, denn ik hes beslaten, den Winter öwer dar to blieven.
Apost. 20, 4.

13. Zenas, den Schriftgelehrten, un Apollos, schick bald af un sorg, dat se Nicks fehln deiht.
Apost. 18, 24. 1. Cor, 1, 12.

14. Lat awer de Unsen lehrn, dat se in den Stand vun gude Warke sik finnen lat, wa se nödig sünd, up dat se nich unfruchtbar funnen ward. Eph. 4, 28.
1. Tim. 6, 18. Matth. 7, 19. Phil. 4, 17.

15. All, de bi mi sünd, gröt' di. Gröt All, de uns in de Glov leef hebbt. De Gnad wes' mit ju all! Amen. Gal. 5, 6.

Schreven vun Nikopolis in Macedonien.

De Epistel St. Pauli an Philemon.

1. Paulus, Christus JEsus Sin Gefangene, un Timotheus, de Broder an den leeven Philemon, unsen Helper,
Eph. 3, 1. 4. 4, 1. 6, 20.

2. Un an de leeve Appia un Archippus, unsen Mitstrieder, un an de Gemeen in din Hus.
Kol. 4, 17. Röm. 16, 5. 1. Cor. 16, 19.

3. Gnade wes' mit ju un Freden vun GOtt, unsen Vader, un den HErrn JEsus Christus! Kol. 1, 2.

4. Ik dank min GOtt un denk an ju ahn Unnerlat in min Gebet.
Röm. 1, 8. Eph. 1, 16.

5. Na dat, wat ik hörn doh vun de Leev un de Glov, de du heſt an den HErrn JEſus un an alle Hilligen, Eph. 1, 15. Kol. 1, 4.

6. Dat din Glov, den wi toſamen hebbt, in di kräftig ward dörch Erkenntnis vun all dat Gude, dat ji hebbt in Chriſtus JEſus.
Tit. 3, 14. Ebr. 10, 24.

7. Wi hebbt awer grote Freud un Troſt an din Leev, denn de Hilligen ehr Harten ſünd erquickt dörch di, leeve Broder.
2. Cor. 7, 4. 2. Tim. 1, 16.

8. Darum, obgliek ik grote Freudigkeit in Chriſtus heſ, di to befehln, wat ſik ſchickt; 1. Theſſ. 2, 7.

9. So will ik doch wegen de Leev blot vermahnen, obgliek ik ſo Een bün as ik bün, ik meen en ole Paulus, nu awer ok noch JEſus Chriſtus Sin Gefangene.

10. Ik vermahn di alſo wegen min Söhn Oneſimus, den ik tügt heſ in min Band'n,
Kol. 4, 9. 1. Cor. 4, 15. Gal. 4, 19.

11. Weke insmal di unnütz, nu awer di un mi wat nütz is, den heſ ik wedder henſchickt.

12. Nimm em up as weer he min egen Hart.

13. Denn ik wull em bi mi beholn, dat he mi an din Stell deenen dä in de Band'n vun dat Evangelium; 1. Cor. 16, 17. Phil. 2, 30.

14. Awer ahn din Willn wull ik Nicks dohn, up dat din Woldaht nich dwungen, ſonnern friewillig bi mi bliev. 2. Cor. 9, 7.

15. Vellicht is he awer darum en Tied lang vun di af kamen, dat du em ewig wedder krigſt,
1. Moſ. 45, 5.

16. Nu nich mehr as en Knecht, ſonnern mehr as en Knecht, en leeve Broder, beſonners för mi, wa veel mehr awer för di, ſowol na dat Fleeſch, as in den HErrn!
Matth. 23, 8.

17. Wenn du mi för din Geſellen holn deihſt, ſo kannſt du em as mi ſülvſt annehmen.

18. Hett he di awer Schaden dahn, oder is he di wat ſchuldig, dat kannſt du mi anreken.

19. Ik, Paulus, heſ dat ſchreven mit min Hand, ik will dat betalen. Ik bruk wol nich to ſeggen, dat du di ſülvſt mi ſchuldig büſt.

20. Ja, leeve Broder, günn mi, dat ik an di min Vergnögen heſ in den HErrn, erquick min Hart in den HErrn!

21. Ik heſ mi up din Glov verlaten, wenn ik düt ſchrieven doh, denn ik weet, du warrſt mehr dohn, as ik ſegg. 2. Cor. 7, 15. 16.

22. Mak mi denn ok de Harbarg torecht, denn ik höp, dat ik dörch ju Gebet ju ſchenkt warr.
Phil. 1, 25. 2, 24.

23. Epaphras, min Mitgefangen in Chriſtus JEſus, Kol. 1, 7. 4, 12.

24. Markus, Ariſtarchus, Demas, Lucas, min Helpmaten, gröt' di.
Apoſt. 12, 12. 25. 15, 37. 19, 29. 20, 4. 27, 2. Kol. 4, 10. 14.

25. Unſen HErrn JEſus Chriſtus Sin Gnad weſ' mit ju Geiſt! Amen.

Schreven vun Rom dörch Oneſimus.

De eerſte Epiſtel St. Petri.

Dat 1. Kapitel.

1. Petrus, een vun JEſus Chriſtus Sin Apoſtels, an de erwählten Fremden hen un her in Pontus, Galatien, Cappadocien, Aſien un Bithynien,
Joh. 7, 35.

2. Na GOtt den Vader Sin Vörſehung, dörch de Hilligung vun den GEiſt, to den Gehorſam un de Beſprengung vun JEſus Chriſtus Sin Blod. GOtt gev ju veel Gnad un Freden! Röm. 8, 29.

3. Lavt weſ' GOtt un unſ' HErrn JEſus Chriſtus Sin Vader, de uns na Sin grot Barmhartigkeit webdergebarn hett to en lebendige Hoffnung, dörch JEſus Chriſtus Sin Uperſtahung vun de Doden,
2. Cor. 1, 3. Eph. 1, 3.

4. To en Arvdeel, dat niemals vergeiht, nich beſmutzt is, un nich verwelken deiht, dat in den Himmel upbewahrt ward för uns,
Kap. 5, 4.

5. Ju, de ji ut GOtt Sin Macht dörch de Glov bewahrt ward för de Seligkeit, de torecht makt is, dat ſe apenbar ward in de letzte Tied, Joh. 10, 28. 17, 11.

6. In weke ji ju freun ward, dat ji em en lütte Tied (wo dat ſien ſchall) trurig ſünd in allerhand Anfechtung,
Röm. 5, 3. 2. Cor. 4, 17.

7. Up dat ju Glov rechtſchaffen un veel köſtlicher funnen ward, as dat vergänglich Gold, dat dörch dat Füer as echt funnen ward, to Lof, Pries un Ehr, wenn nu apenbart ward JEſus Chriſtus,
Spr. 17, 3. Sir. 2, 5. Offenb. 3, 18.

8. Den ji nich ſehn un doch leef hebbt un nu an Em gloven doht, ahn Em to ſehn, ſo ward ji vergnögt weſen mit unutſprekklich un herrliche Freud,
Joh. 20, 29. 2. Cor. 5, 7.

9. Un dat End vun ju Glov kriegen, nämlich de Seelen ehr Seligkeit. Röm. 6, 22.

10. Na weke Seligkeit ſöcht hebbt de Propheten, de vun de tokünftig Gnad up ju propheziet hebbt,
Dan. 9, 23. 24. Luk. 10, 24.

11. Un hebbt grüvelt, up wek un wat för en Tied henbüdt Chriſtus Sin GEiſt, de in ehr weer un vörut betügt hett de Leiden, de in Chriſtus ſünd un de Herrlichkeit naher, Pſ. 22, 7. Jeſ. 53, 3.

12. Weke dat apenbart is. Denn ſe hebbt dat nich för ſik ſülvſt, ſonnern för uns apenbart, wat ju nu verkündigt is vun de, de ju dat Evangelium verkündigt hebbt, dörch den hilligen GEiſt vun den Himmel ſchickt, wona ok de Engel begierig ſünd, rin to ſehn.

13. Drum ſchört' up ju Gemöth ſin Lenden, weſt nüchtern un ſett ju Hoffnung ganz up de Gnad, de ju anbaden ward dörch de Apenbarung vun JEſus Chriſtus,
Jer. 1, 17. Luk. 12, 35.

14. As gehorſame Kinner, un ſtellt ju nich ſo as fröher, as ji

in Unwetenheit na de Luſt leven dä't; Röm. 12, 2.

15. Sonnern na den, de ju beropen hett un hillig is, weſt ok ji hillig in ju ganzen Wandel. Luk. 1, 75.

16. Denn dar ſteiht ſchreven: Ji ſchüllt hillig weſen, denn ik bün hillig. 3. Moſ. 11, 44. 19, 2. Pſ. 71, 22.

17. Un tomal ji den as Vader anropen doht, de ahn Anſehn vun de Perſon richten deiht, na Jedereen ſin Wark, ſo föhrt ju Wandel ſo lang ji hier wallen doht, mit Furcht; Apoſt. 17, 31.

18. Un ji ſchüllt weten, dat ji nich mit vergänglich Sülver oder Gold erlöſt ſünd vun ju nicksnutzigen Wandel na de Vaders ehr Wies; 1. Cor. 6, 20. 7, 23. 1. Pet. 4, 3.

19. Sonnern mit dat düre Blod vun Chriſtus, as en unſchüllig Lamm, dat keen Smutzplacken hett;

20. De twar förher utſehn is, ehr noch de Grund vun de Welt leggt weer, awer apenbart in de letzte Tied wegen ju, Röm. 16, 25.

21. De ji dörch Em an GOtt gloven doht, de Em uperweckt hett vun de Doden, un Em de Herrlichkeit geven, up dat ji Glov un Hoffuung up GOtt hebben doht. Joh. 14, 6. Apoſt. 3, 15.

22. So reinigt nu ju Seelen in den Gehorſam vör de Wahrheit dörch den GEiſt, to Broderleev ahn Falſch, un hebbt enanner brünſtig leef ut reinen Harten,

23. As de vun nien gebarn ſünd, nich ut vergänglich, ſonnern ut unvergänglich Samen, ik meen ut dat lebendig Wort vun GOtt, dat ewiglich blieven deiht.

24. Denn all Fleeſch is as Gras un all de Minſchen ehr Herrlichkeit as dat Gras ſin Blom. Dat Gras is verdrögt un de Blom is affulln. Pſ. 102, 12. 103, 15. Jeſ. 40, 6. 7. Sir. 14, 19. Jak. 1, 10. 11.

25. Awer den HErrn Sin Wort blift in Ewigkeit. Dat is awer dat Wort, dat mank ju verkündigt is.

Dat 2. Kapitel.

1. So leggt nu af all Bosheit un allen Bedrug, un Heucheli, un Nied, un all böſe Nareden; Röm. 6, 4. 12, 9. 1. Cor. 14, 20.

2. Un weſt recht begierig na de vernünftige, unverfälſchte Melk, as de niegebaren Kinner, up dat ji dörch düſſe waſſen doht; Ebr. 5, 13. Matth. 18, 3.

3. Wenn ji nu doch ſmeckt hebbt, dat de HErr fründlich is, Pſ. 34, 9.

4. To den ji henkamen ſünd, as na den lebendigen Steen, de vun de Minſchen wegſmeten, awer bi GOtt utwählt un köſtlich is. Pſ. 118, 22. Dan. 2, 34. 44. 45.

5. Un ok ji, as de lebendigen Steen, bu't ju to en geiſtlich Hus un to en hillig Preſterdom, to opfern geiſtlich Opfer, de GOtt angenehm ſünd, dörch JEſus Chriſtus. Jeſ. 61, 6. 66, 21. Hoſ. 14, 3. Mal. 1, 11. Röm. 12, 1.

6. Darum ſteiht in de Schrift: Süh dar, Ik legg en utwählten, köſtlichen Eckſteen in Zion, un

un wokeen an Em glovt, de ſchall nich to Schann warrn. Jeſ. 28, 16.

7. För ju, de ji gloven doht, is he köſtlich, för de Unglövigen awer is de Steen, den de Bulüd wegſmeten hebbt, un ton Eckſteen warn is, Matth. 21, 42.

8. En Steen, an den ſe ſik ſtöt un en Fels, an den ſe Argernis nehmt, de ſik an dat Wort ſtöten doht, un nich daran glovt, warup ſe gründt ſünd.

Jeſ. 8, 14. Luk. 2, 34. Röm. 9, 33.

9. Ji awer ſünd dat uterwählte Geſlecht, dat königlich Preſterdom, dat hillige Volk, dat Volk vun dat Egendom, up dat ji verkündigen ſchüllt den ſin Tugenden, de ju beropen hett vun de Düſternis to Sin wunnerbar Licht.

Jeſ. 43, 20. 21. 2. Moſ. 19, 6.

10. De ji vörher nich en Volk weert, nu awer GOtt Sin Volk ſünd un vörher nich in Gnaden weert, nu awer in Gnaden ſünd.

Hoſ. 2, 23. Röm. 9, 25.

11. Leeve Bröder, ik vermahn ju, as de Pilgrims in de Fremde, holt ju vun fleeſchliche Lüſte, de gegen de Seel ſtriedt, af;

Pſ. 39, 13. Röm. 13, 13. Spr. 1, 32.

12. Un föhrt ju gut up mank de Heiden, up dat de, de ju ſlecht maken doht, as weert ji Övelboers, ju gude Warke ſeht un GOtt prieſt, wenn dat an den Dag kamen ward. Matth. 5, 16.

13. Weſt unnerdahn all minſchliche Ordnung, den HErrn Sin wegen, mag dat den König, as den Böwerſten weſen,

Röm. 13, 1. 5. Tit. 3, 1.

14. Oder de Stattholer, as de ſchickt ſünd vun Em to Rach öwer de, de Övel doht un to Loſ för de Frommen.

15. Denn dat is GOtt Sin Will, dat ji mit Woldohn de dörichten Minſchen ehr Unweten-heit toſtoppt. Kap. 3, 9.

16. As de Frien, un nich as harrn ji de Frieheit as en Dek för de Bosheit, ſonnern as GOttes Knecht. 1. Cor. 7, 23. 8, 9.

17. Doht Jedereen Ehr an. Hebbt de Bröder leef. Fürcht GOtt. Ehrt den König.

Röm. 12, 10. Spr. 24, 21. Matth. 22, 21.

18. Ji Knechte, weſt ju Herrn unnerdahn mit alle Furcht, nich blot de guden un gelinden, ſonnern ok de wunnerlichen.

Eph. 6. 5. Tit. 2, 9.

19. Denn dat is Gnad, wenn Jemand wegen dat Geweten vör GOtt dat Unrecht litt un dat Övel utſteiht. Matth. 5, 10.

20. Denn wat is dat för en Ehr, wenn ji wegen Miſſedaht Slög kriegen doht? Awer wenn ji wegen Woldaht wat utſtaht un utholt, dat is Gnad bi GOtt.

Kap. 3, 14. 17. 4, 14. Matth. 5, 10.

21. Denn darto ſünd ji beropen, wiel ok Chriſtus för uns leden hett un uns en Vörbild laten hett, dat ji ſchüllt nafolgen Sin Fotſporen; Joh. 13, 15.

22. De keen Sünd dahn hett, is ok keen Bedrug in Sin Mund funnen; Jeſ. 53, 9. Joh. 8, 46. 2. Kor. 5, 21.

23. De nich wedder ſchelln dä, wenn He ſchulln war, nich drauen dä, as He lieden muß, ſonnern

öwerleet dat Em, de recht richten deiht; Jes. 53, 7.

24. De sülvst uns Sünden opfert hett an Sin Lief up dat Holt, up dat wi, afstorven vun de Sünd, för de Gerechtigkeit levt; dörch den Sin Wunden wi heel warn sünd. 1. Joh. 3, 5. Röm. 6, 11.

25. Denn ji weert as verbisterte Schap, awer ji sünd nu bekehrt to den Harr un Bischof vun ju Seelen. Ps. 119, 176. Jes. 53, 6. Ezech. 34, 5. Joh. 10, 12.

Dat 3. Kapitel.

1. Gliekerwies schüllt de Fruens ehr Mannslüd unnerdahn wesen, up dat ok de, de nich an dat Wort gloven doht, dörch de Fruens ehr Wandel ahn Wort wunnen ward, Eph. 5, 22.

2. Wenn se anseht ehrn keuschen Wandel in de Furcht.

3. De Fruens ehr Staat schall nich butenup wesen mit Haarflechten, mit Goldbehang oder mit schöne Kleederdracht, Jes. 3, 18. 1. Tim. 2, 9.

4. Sonnern ehr Staat schall wesen dat Hart sin verborgene Minsch mit sanften un stillen Geist, denn so wat mag GOtt geern lieden. Ps. 45, 14.

5. Denn so hebbt sik in fröhern Tieden de hilligen Fruens smückt, de ehr Hoffnung up GOtt setten dän un ehr Mannslüd unnerdahn weern.

6. So as Sarah Abraham unnerdahn weer un em Herr heeten dä, weke ehr Döchter ji warn sünd, wenn ji wol doht un nich so blöd sünd. 1. Mos. 18, 12.

7. Ebenso ok ji Mannslüd, wahnt bi se mit Vernunft un gevt dat Wief, as dat swachste Warktüg, sin Ehr, as se ok de Gnad vun dat Leven mitarven doht, up dat ju Gebete nich upholn ward. Eph. 5, 25. Kol. 3, 19.

8. Tolezt awer west alltosamen vun glieken Sinn, mitliedig, bröderlich, barmhartig, fründlich. Phil. 3, 16.

9. Vergellt nich Leeg's mit Leeg's, oder Schelln mit Schelln, sonnern segent leever, denn ji schüllt weten, dat ji darto beropen sünd, den Segen to arven. 1. Thess. 5, 15.

10. Denn wokeen leven will un gude Dag' sehn, de hol sin Mund, dat he nich wat Leeges reden deiht un lat nicks Bedregliches öwer sin Lippen kamen. Ps. 34, 13. Jak. 1, 26.

11. He wend sik vun dat Leege af un doh Gudes, he sök Freden un strev em na. Jes. 1, 16. 17. Ebr. 12, 14.

12. Denn den HErrn Sin Ogen markt de Gerechten, un Sin Ohren hört up ehr Gebet, awer den HErrn Sin Angesicht is gegen de, de wat Leeges doht. Ps. 33, 18. 34, 16. 17.

13. Un wokeen kann ju Schaden dohn, wenn ji ju an dat Gude holt?

14. Un wenn ji ok wegen de Gerechtigkeit wat uttostahn hebbt, so sünd ji doch selig. West awer nich bang vör ehr Trutzen un verfehrt ju nich. Kap. 2, 20. Matth. 5, 10.

15. Ji schüllt awer GOtt den HErrn in ju Harten hilligen.

Weſt awer to alle Tieden bereit, Jedereen to antworden, de dar Grund förrert vun de Hoffnung, de in ju is. Jeſ. 8, 13.

16. Un dat mit Sachtmodigkeit un Furcht un hebbt en gud Geweeten, up dat de, de ju ſlecht maken doht, as weert ji Övelboers, to Schann ward, dat ſe ſchimpt hebbt up ju guden Wandel in Chriſtus. Phil. 2, 12.

17. Denn dat is beter, wenn GOtt dat ſo will, dat wi wegen Gudes dohn wat utholn doht, as wegen Öwel dohn. Kap. 2, 19. 20.

18. Denn ok Chriſtus hett eenmal för unſ' Sünden leden, de Gerechte för de Ungerechten, up dat He uns to GOtt henbringen dä, un is dod makt warn na dat Fleeſch, awer lebendig makt na den Geiſt. Röm. 5, 6. Ebr. 9, 28. 10, 12.

19. In denſülvigen is He ok hengahn un hett predigt vör de Geiſter in dat Gefängnis, Kap. 4, 6.

20. De fröher nich gloven dän, as GOtt noch töve un Geduld harr to Noah ſin Tied, as ſe de Arch torüſten dän, in weke wenige, dat heet acht Seelen, rett warn ſünd dörch dat Water; Matth. 24, 37.

21. Wat nu uns ok ſelig makt in de Döp, de dörch de Sündflot andüt is, nich dat Afdohn vun Unflath an dat Fleeſch, ſonnern den Bund vun en gud Geweeten mit GOtt dörch JEſus Chriſtus Sin Uperſtahung; Mark. 16, 16. Eph. 5, 26. 5. Moſ. 26, 17. 18.

22. De to GOtt Sin rechte Hand in den Himmel fahrn is, wo Em de Engels un de Gewalten un de Kräfte unnerdänig warn ſünd. Pſ. 110, 1. Eph. 1, 20.

Dat 4. Kapitel.

1. Wiel nu Chriſtus in dat Fleeſch Veel för uns leden hett, ſo wapent ju mit denſülvigen Sinn, denn de ant Fleeſch leden hett, de lett na to ſündigen.

2. Up dat ſo lang as ji noch dat Fleeſch leven doht, ji nich na de Lüſt vun Minſchen, ſonnern na GOtt Sin Willn levt. Gal. 2, 20.

3. Denn dat is genog, dat wi de Tied, de nu vöröwergahn is vun unſe Leven tobrocht hebbt na de Heiden ehr Willn, dar wi wandeln dän in Untucht, Lüſten, Drunk, Freten, Supen, in gruliche Afgötterie. Eph. 4, 17. 18. Tit. 3, 3.

4. Se wunnert ſik, dat ji nich mit ſe lopen doht in datſülvige wüſte, unordentliche Weſen, darum läſtert ſe ju.

5. Se möt awer Rekenſchaft afleggen vör den, de bereit is to richten de Lebendigen un de Doden. 2. Tim. 4, 1.

6. Denn darto is ok de Doden dat Evangelium verkündigt, up dat ſe richt ward na den Minſchen int Fleeſch, awer in den GEiſt för GOtt leven doht. Kap. 3, 19.

7. Dat End vun alle Ding' is awer neegbi kamen. 1. Cor. 10, 11. 1. Joh. 2, 18.

8. So weſt nu mäßig un nüchtern to dat Gebet. Vör alle anner Ding ſchüllt ji en hartlich Leev de Een to den Annern hebben,

denn de Leev deckt ok de Menge vun Sünden.
Luk. 21, 34. 36. Spr. 10, 12.

9. Weſt gaſtfrie ahn Murren gegen eenanner. Ebr. 13, 2.

10. Un deent de Een den Annern mit de Gav, de he kregen hett, as de guden Husholers vun GOtt Sin mannigfache Gnad.

11. Wenn Jemand reden deiht, ſchall he GOtt Sin Wort reden. Wenn Jemand en Amt hett, ſchall he dat verwalten mit de Macht, de GOtt em darto geven hett, up dat in all Ding GOtt lavt ward dörch JEſus Chriſtus, weken weſ' Ehr un Gewalt vun Ewigkeit to Ewigkeit! Amen.
2. Cor. 2, 17.

12. Min Leeven, wunnert ju nich öwer de Hitt, dörch de ji gahn möt, damit ji verſöcht ward, as webderfahr ju wat ganz Sonnerbares;

13. Sonnern freut ju, dat ji gliek as Chriſtus wat to lieden hebbt, up dat ji to de Tied vun de Apenbarung vun Sin Herrlichkeit ju freuen un juchen doht.
Matth. 5, 10. Apoſt. 5, 41. Röm. 8, 17. 2. Cor. 1, 7. 8. Jak. 1, 2.

14. Selig ſünd ji, wenn ji ſchimpt ward wegen Chriſtus Sin Nam, denn de GEiſt, de en GEiſt vun de Herrlichkeit un vun GOtt is, ruht up ju. Bi de Lüd ward he läſtert, awer bi ju ward he lavt. Jeſ. 51, 7. Matth. 5, 11.

15. Nüms mank ju ſchall as Mörder, oder Deef, oder Övelboer, oder as Een, de in en fremde Amt griepen deiht, lieden.

16. Mutt he awer as en Chriſt lieden, ſo ſchall he ſik darum nich ſchamen, he ſchall in ſon Fall awer GOtt ehren. Joh. 21, 19. Phil. 1, 29.

17. Denn dat ward Tied, dat dat Gericht an GOtt Sin Hus anfangen deiht. Wenn nu toerſt an uns, wat ward dat för en End warrn mit de, de an GOtt Sin Evangelium nich glovt hebbt?
Jeſ. 25, 29. 49, 12. Ezech. 9, 6.

18. Un wenn de Gerechte kum erholn ward, wat ward ut den Gottloſen un den Sünner warrn?
Spr. 11, 31.

19. Darum ſchüllt de, de na GOtt Sin Willn Veel utſtahn möt, wenn ſe ok wat Gudes doht, Em ehr Seelen anbefehln, as den truen Schöpfer.

Dat 5. Kapitel.

1. De Öllſten, de mank ju ſünd, vermahn ik, de Mitöllſte un Tüg' vun de Lieden, de in Chriſtus ſünd, un de Deel hett an de Herrlichkeit, de apenbart warrn ſchall.
Luk. 24, 48. Röm. 8, 17.

2. Höd Chriſtus Sin Heerde, as ju anbefahln is un paßt gud up, nich dwungen, ſonnern friewillig; nich wegen ſchändlichen Gewinn, ſonnern ut Hartensgrund.
Joh. 21, 16. Apoſt. 20, 28.

3. Nich as wenn ji öwer dat Volk herrſchen doht, ſonnern ward Vörbilder för de Heerde.
1. Cor. 3, 5. 17. 2. Cor. 1, 24. Phil. 3, 17. 2. Theſſ. 3, 9. Tit. 2, 7.

4. So ward ji (wenn de Erz-

harr kamen ward) de unverwelkliche Ehrenkron kriegen.
Joh. 40, 11. 1. Pet. 1, 4.

5. Gliekerwies ji jungen Lüd, weſt unnerdahn de Olen. Weſt alltoſamen de een den annern unnerdahn un holt faſt an de Demoth. Denn GOtt will Nicks mit de Hochfarigen to dohn hebben, de Demödigen awer gift He Gnad.
Eph. 5, 21. Matth. 23, 12. Luk. 1, 52. Jak. 4, 6.

6. So makt ju nu ganz lütt unner GOtt Sin gewaltige Hand, up dat He ju grot maken deiht to Sin Tied. Hiob 22, 29. Jak. 4, 10.

7. All ju Sorg leggt up Em, denn He ſorgt för ju.
Matth. 6, 25. Weish. 12, 13.

8. Weſt nüchtern un wakt, denn ju Webderſaker, de Düvel, geiht umher as en brüllende Löw un ſöcht, wen he öwerſluken kann.
Luk. 21, 36. 1. Theſſ. 5, 6.

9. Gegen den wehrt ju gud in de Glov; un weet, dat deſülvigen Lieden öwer ju Bröder in de Welt gaht. Eph. 6, 12. 13.

10. De GOtt awer, vun den all Gnad is, de uns beropen hett to Sin ewige Herrlichkeit in Chriſtus JEſus, de ward ju, de ji en lütt Tied to lieden hebbt, vullbereiten, ſtark un kräftig maken, gründen.

11. Denſülvigen weſ' Ehr un Macht vun Ewigkeit to Ewigkeit! Amen.

12. Dörch ju truen Broder Silvanus heſ ik, ſo denk ik, ju en beten ſchreven, to vermahnen un to betügen, dat dat de rechte Gnad vun GOtt is, in de ji ſtahn doht.
Ebr. 13, 22.

13. Ju gröt', de mit ju utwählt ſünd to Babylon un min Söhn Marcus. Apoſt. 12, 12. 25.

14. Gröt' ju, de een de nannern, mit den Kuß vun de Leev. Freden weſ' mit ju All, de ji in Chriſtus JEſus ſünd! Amen. 1. Cor. 16, 20.

De anner Epiſtel St. Petri.

Dat 1. Kapitel.

1. Simon Petrus, JEſus Chriſtus Sin Knecht un Apoſtel, an de, de mit uns denſülven düren Glov annahmen hebbt in de Gerechtigkeit, de uns GOtt giſt un de HEiland JEſus Chriſtus. Röm. 1, 12.

2. GOtt gev ju veel Gnad up Freden dörch de Erkenntnis vun GOtt un JEſus Chriſtus, unſen HErrn.

3. Wiel Sin göttliche Macht uns geven hett Alles, wat to dat Leven un den göttlichen Wandel gehört dörch de Erkenntnis vun den, de uns beropen hett dörch Sin Herrlichkeit un Tugend; 1. Pet. 2, 9.

4. Dörch wek uns geven ſünd de dürſten un allergrötſten Toſagen, nämlich, dat ji dörch datſülvige

Andeel kriegt an de göttliche Natur, wenn ji flücht sünd vör de Welt ehr vergängliche Lust:

5. So wend all ju Fliet daran un bewiest in ju Glov Tugend un in de Tugend Beschedenheit, Gal. 5, 6. 22.

6. Un in de Beschedenheit Mäßigkeit, un in de Mäßigkeit Geduld un in de Geduld Gottseligkeit,

7. Un in de Gottseligkeit bröderliche Leev un in de bröderliche Leev allgemeene Leev.

8. Denn wenn all düt rieklich bi ju is, ward dat ju nich ful noch unfruchtbar wesen laten in de Erkenntnis vun unsen HErrn JEsus Christus. Tit. 3, 14.

9. Wokeen düt awer nich hett, de is blind un süht nich wiet un vergitt de Reinigung vun sin vörige Sünden. 1. Joh. 2, 9 11.

10. Darum, leeve Bröder, nehmt ju desto mehr tosamen, ju Berop un Erwählung fast to maken. Denn wenn ji dat doht, ward ji nich utglieden, Ebr. 3, 14.

11. Un denn ward ju rieklich geven warrn de Ingang to unsen HErrn un HEiland Sin ewig Riek.

12. Darum will ik nich nalaten, ju an all düt to erinnern, wenn ji dat ok weten doht un stark makt sünd in de gegenwärtige Wahrheit. Röm. 15, 14. 15.

13. Denn ik hol dat för recht, so lang ik in düsse Hütt bün, ju uptowecken un to erinnern.

14. Denn ik weet, dat ik bald ut min Hütt rut mutt, as mi denn ok unſ' HErr Christus seggt hett. Joh. 21, 18. 19.

15. Ik will awer mit Fliet tosehn, dat ji na min Affscheed allerwärts wat hebbt, düt int Gedächtnis to ropen.

16. Denn wi hebbt keen kloke Fabeln makt, as wi ju kund makt hebbt unsen HErrn JEsus Christus Sin Kraft un Sin Tokunft, sonnern wi hebbt Sin Herrlichkeit sülvst sehn, 1. Cor. 1, 17. 1. Cor. 2, 4.

17. As He vun GOtt den Vader Ehr un Pries kreeg dörch en Stimm, de sik hören leet, also vun de grote Herrlichkeit: Düt is Min leeve Söhn, an den Ik Wolgefalln hef. Matth. 3, 17. 17, 5. Luk. 9, 35. Eph. 1, 6.

18. Un de Stimm hebbt wi vun den Himmel schalln hört, as wi mit Em up den hilligen Barg weern. Matth. 17, 5.

19. Wi hebbt en faste prophetische Wort un ji doht gud, darup to achten, as up en Licht, dat an en düstern Ort schienen deiht, bet de Dag anbrickt un de Morgensteern upgeiht in ju Harten. Ps. 119, 105. 2. Cor. 4, 6.

20. Un dat schüllt ji toerst weten, dat keen Vörherseggen in de Schrift dörch egen Utleggung geschüht. Röm. 12, 7. 2. Tim. 3, 16.

21. Denn en Vörherseggen is noch nie ut minschlichen Willen toweg' brocht, sonnern GOtt Sin hillige Minschen hebbt redt vun den hilligen GEist dreven. Weish. 7, 27. Apost. 28, 25.

Dat 2. Kapitel.

1. Dar weern awer ok falsche Propheten mank dat

Volk, as ok mank ju falſche Lehrer weſen ward, de inſöhrn ward Secten ton Verdarven, un verleugnet den HErrn, de ſe kofft hett, un föhrt öwer ſik ſülvſt heel bald dat Verdarven.

Matth. 24, 11. 1. Tim. 4, 1.

2. Un Veele ward ehr Verdarv nafolgen, dörch weke de Wahrheit ehr Weg läſtert ward. 2. Tim. 4, 3. 4.

3. Un ut Giez ward ſe Lehren, de updicht ſünd, verſchachern, ehr Ordeel ward awer vun lang her nich up ſik töven laten un ehr Verdammnis ſlöpt nich.

4. Denn wenn GOtt de Engel, de ſündigt hebbt, nich verſchont hett, ſonnern hett ſe mit dat Düſter ſin Keden in de Höll ſtött un öwergeven, dat ſe to dat Gericht verwahrt ward. Judä v. 6.

5. Un hett de ole Welt nich ſchont un bewahrte blot Noah, den Prediger vun de Gerechtigkeit, ſülvſt acht, un föhr de Sündflot öwer de Gottloſen ehr Welt.

Kap. 3, 6. 1. Moſ. 7, 7. 8.

6. Un hett de Städ, Sodom un Gomorra to Aſch makt, umkehrt un verdammt un darmit de Gottloſen, de naher kamen ward, en Exempel ſett; 1. Moſ. 19, 24. Ebr. 11, 7.

7. Un hett den gerechten Lot erlöſt, den de ſchändlichen Lüd all dat Leed, wat man möglich weer, dän mit ehr untüchtigen Wandel;

8. Denn wiel he gerecht weer un mank ſe wahnen dä un dat he dat ſehn un hörn muß, quälten ſe de gerechte Seel vun Dag to Dag mit ehr ungerechte Warke,

Pſ. 119, 158. Ezech. 9, 4.

9. De HErr weet de Gottſeligen ut de Verſökung to erlöſen, de Ungerechten awer uptowahrn för den Dag vun dat Gericht, ſe to pienigen; 1. Cor. 10, 13.

10. Am meiſten awer de, de dar wandelt na dat Fleeſch in unrein Luſt un de Herrſchaft veracht, frech, egenſinnig, ſik nich ſchuet, up de Majeſtäten to ſchimpen;

11. So doch de Engel, de mehr Stärk un Macht hebbt, nich verbregt dat läſterliche Gericht gegen ſe vun den HErrn.

12. Awer ſe ſünd as unvernünftige Deerder, de vun Natur darto gebarn ſünd, dat ſe infungen un ſlacht ward, ſchimpt öwer dat, wat ſe nich kennt un ward in ehr verdarvliche Weſen umkamen,

Jer. 12, 3. Juda v. 10.

13. Un den Lohn för de Ungerechtigkeit kriegen. Se holt dat Wolleven vun hüt för Wolluſt, ſe ſünd Schand un Laſter, un brievt Bedregeri in ehr Wolleven, wenn ſe mit ju to Diſch ſitt,

Judä v. 12.

14. Hebbt Ogen vull vun Ehebrekeri, lat ſik de Sünd nich wehrn, lockt de lichtfardigen Seelen an ſik un hebbt en Hart, dörchdreven mit Giez, dat ſünd verfluchte Lüd;

15. Gaht vun den rechten Weg af un verbieſtert ſik un folgt Balam, Baſor ſin Söhn, ſin Weg, de den Lohn för de Ungerechtigkeit geern harr, Offenb. 2, 14.

16. He kreeg awer de Straf för ſin Öwertredung, denn dat ſtumme laſtbare Deerd re' mit Min-

ſchenſtimm un hinner den Propheten ſin Dohrheit. 4. Moſ. 22, 28.

17. Dat ſünd Borns ahn Water un Wolken, de de Wind umher driſt; en dichte Düſternis is för ſe upbewahrt in Ewigkeit.

18. Denn ſe redt ſtolte Wör', wo Nicks achter is un reizt de dörch Untucht to fleeſchliche Luſt, de up den rechten Weg weern un nu umher irrt;

19. Un verſprekt ſe Frieheit, obgliek ſe ſülvſt Knechte vun dat Verdarven ſünd. Denn vun wen Jemand unner kregen is, den ſin Knecht is he. Joh. 8, 34.

20. Denn wenn ſe rut ſünd ut de Welt ehrn Schmutz dörch de Erkenntnis vun den HErrn un HEiland JEſus Chriſtus, vermengt ſik awer wedder darmit un ward unner kregen, ſo is dat Letzte mit ſe duller warn, as dat Eerſte. Phil. 3, 7. 8. Matth. 12, 45. Ebr. 10, 26. 27.

21. Denn dat weer beter för ſe, ſe harrn den Weg vun de Gerechtigkeit gar nich kennt, as dat ſe em kennt un ſik af kehrt vun dat hillige Gebot, dat ſe geven is. Luk. 12, 47. 48.

22. Up ſe paßt dat wahre Sprickwort: „De Hund fritt wedder, wat he utſpiet hett" un „De Sög wälzt ſik, nadem ſe wuſchen is, wedder in den Dreck." Spr. 26, 11.

Dat 3. Kapitel.

1. Düt is de anner Breef, de ik ju ſchriev, ji Leeven, in weke dörch Vermahnen ik ju uprichtigen Sinn upwecken doh, Kap. 1, 13.

2. Dat ji denkt an de Wör', de ju fröher ſeggt ſünd vun de hilligen Propheten un an unſe Gebot, de wi den HErrn un HEiland Sin Apoſtels ſünd;

3. Indem ji tonächſt bedenkt, dat in de letzte Dag' Spötters kamen ward, de na ehr egen Lüſt wandelt, 1. Tim. 4, 1.

4. Un ſeggt: Wo is de Toſag vun Sin Tokunft? Denn nadem de Vaders ſtorven ſünd, bliſt dat Alles, as dat vun de Kreatur ehr Anfang weſen is. Jeſ. 5, 19.

5. Se verget awer mit Willn, dat de Himmel vör Tieden ok weer, darto de Eer ut dat Water kamen is un dat ſe int Water beſteiht dörch GOtt Sin Wort; 1. Moſ. 1, 2. 6. Pſ. 24, 2.

6. Doch ward to de Tied de Welt dörch deſülvigen mit de Sündflot verdarvt. 1. Moſ. 7, 21. Weish. 10, 4. Matth. 24, 39.

7. So ward nu ok de Himmel un de Eer dörch Sin Wort upſpart, dat ſe to dat Füer upbewahrt ward up den Gerichtsdag un de gottloſen Minſchen ehr Verdammnis. Vers 10.

8. Eens awer ſchüllt ji weeten, min Leeven, dat een Dag vör den HErrn is as duſend Jahr un duſend Jahr as een Dag. Pſ. 90, 4.

9. De HErr vertögert de Toſag' nich, as wek dat för en Vertögern holt, ſonnern He hett Geduld mit uns un will, dat Nüms verlarn ward, ſonnern dat Jedereen Buß dohn kann. Hab. 2, 3. Ezech. 18, 23. 1. Tim. 2, 4.

10. Den HErrn Sin Dag ward awer kamen as en Deef in de Nacht, an weken de Himmel vergahn ward mit grote Krachen, de Elemente ward vör Hitt smölten, un de Eer un de Warke, de darin sünd, ward verbrennen. 1. Tess. 5, 2. 3. 2. Pet. 3, 7. Luk. 21, 33. Ebr. 1, 11. 12.

11. Wenn nu all düt vergahn schall, wa schüllt ji denn dar geschickt wesen mit hilligen Wandel un gottseligen Wesen?

12. Dat ji tövt un ielt na de Tokunft vun den HErrn Sin Dag hen, an weken de Himmel vun Füer vergahn un de Element vör Hitt smölten ward?

13. Wi tövt awer up en nie Eer un en nien Himmel, na Sin Tosag', in weke Gerechtigkeit wahnen deiht. Jes. 65, 17. 66, 22. Offenb. 21, 1.

14. Darum, mine Leeven, wiel ji töven schüllt, so gevt ju Möh, dat ji vör Em rein un unsträflich funn ward. 1. Thess. 3, 13. 1. Cor. 1, 8.

15. Un holt den HErrn Sin Geduld för ju Seligkeit, as ok unse leeve Broder Paulus na de Wiesheit, de em geven is, ju schreven hett. Röm. 2, 4.

16. As he ok in all sin Breev darvun reden deiht, in de weke Ding swar to verstahn sünd, weke de Ungelehrigen un de, de nich fast staht, to ehr egen Verdarv verwirrt as ok de annern Schriften.

17. Ji awer, mine Leeven, wiel ji dat vörut weten doht, so nehmt ju in Acht, dat ji nich dörch de ruchlosen Lüd ehrn Irrdom samt se verföhrt ward un ut ju fasten Standpunkt rutfalln doht. Mark. 13, 5. 9. 33.

18. Waßt awer in de Gnad un de Erkenntnis vun unsen HErrn un HEiland JEsus Christus. Densülvigen wes' Ehr, nu un in ewige Tieden! Amen.

De eerste Epistel St. Johannis.

Dat 1. Kapitel.

1. Dat dar vun Anfang west is, dat wi hört hebbt, dat wi sehn hebbt mit unse Ogen, dat wi bekeken hebbt un uns' Hann beföhlt hebbt, nämlich dat Levens Wort; Joh. 1, 1. 1, 14. Luk. 24, 39.

2. (Denn dat Leven hett Sik sehn laten, un wi hebbt sehn un betügt un verkündigt ju dat Leven, dat ewig is, wat bi den Vader weer un hett sik bi uns sehn laten;) Joh. 1, 4. 1, 1.

3. Wat wi sehn un hört hebbt, dat verkündigt wi ju, up dat ok ji mit uns Gemeenschaft hebbt; un up dat unse Gemeenschaft mit den Vader un mit Sin Söhn JEsus Christus is.

4. Un all düt schrievt wi ju, up dat ju Freud völlig wes'. Joh. 15, 11. 16, 24.

5. Un dat is de Verkündigung, de wi vun Em hört hebbt un ju verkündigen doht, dat GOtt en Licht is un in Em keen Düsternis. Pſ. 104, 2. Joh. 8, 12.

6. Wenn wi nu seggt, dat wi Gemeenſchaft mit Em hebbt, un wandelt in de Düsternis, ſo leegt wi un doht nich de Wahrheit.

7. Wenn wi awer in dat Licht wandelt, as He in dat Licht is, ſo hebbt wi Gemeenſchaft mit eenanner un dat Blod vun JEſus Chriſtus, Sin Söhn, makt uns rein vun all Sünd.

8. Wenn wi seggt, wi hebbt keen Sünd, ſo verföhrt wi uns ſülvſt un de Wahrheit is nich in uns.

9. Wenn wi awer unſ' Sünd bekennt, ſo is He tru un gerecht, dat He uns de Sünd vergeven un uns vun all Untugend rein maken deiht. Spr. 28, 13. 1. Theſſ. 5, 24.

10. Wenn wi seggt, wi hebbt nich ſündigt, ſo makt wi Em ton Lögner un Sin Wort is nich in uns.

Dat 2. Kapitel.

1. Min luer lütt Kinner, ik ſchriev ju düt, up dat ji nich ſündigen doht. Un wenn nu Jemand ſündigt, ſo hebbt wi Een bi den Vader, de för uns ſprickt, JEſus Chriſtus, de gerecht is. Röm. 8, 34. Ebr. 7, 25.

2. Un deſülvige is de Verſöhnung för unſe Sünd; nich blot för unſe Sünd, ſonnern för de ganze Welt ehr. Kol. 1, 20.

3. Un daran markt wi, dat wi Em kennen doht, wenn wi Sin Gebote holt.

4. Wokeen dar seggt: Ik kenn Em un hollt Sin Gebote nich, de is en Lögner un in den is keen Wahrheit. Kap. 1. 6. 4, 20.

5. Wokeen awer Sin Wort hollt, in den is wirklich GOtt Sin Leev vullkamen. Daran erkennt wi, dat wi in Em ſünd. Joh. 14, 21, 23.

6. Wokeen seggt, dat he in Em blieven deiht, de ſchall ok wandeln, as He wandelt hett. Joh. 15, 4. 5.

7. Bröder, ik ſchriev ju nich en nie Gebot, ſonnern dat ole Gebot, dat ji vun Anfang hatt hebbt. Dat ole Gebot is dat Wort, dat ji vun Anfang hört hebbt.

8. Doch wedder ſchriev ik ju en nie Gebot, dat wahrhaftig is bi em un bi ju, denn de Düsternis is vörbi, un dat wahre Licht ſchient nu. Röm. 13, 12.

9. Wokeen seggt, dat he in dat Licht is, awer ſin Broder haßt, de is noch in de Düsternis. Kap. 3, 15, 4, 20.

10. Wokeen ſin Broder leef hett, de blift in dat Licht un keen Argernis is bi em. Kap. 3, 14.

11. Wokeen awer ſin Broder haßt, de is in Düsternis un wandelt in Düsternis un weet nich, wo he hengeiht, denn de Düsternis hett ſin Ogen blind makt.

12. Min leeve lütte Kinner, ik ſchriev ju, dat ju de Sünd vergeven ward dörch Sin Nam. Luk. 24, 47. Apoſt. 4, 12.

13. Ik ſchriev an ju, Vaders, denn ji kennt den, de vun Anfang is. Ik ſchriev an ju, Junggeſellen, denn ji hebbt den Böſewicht unner

kregen. Ik ſchriev an ju, Kinner, denn ji kennt den Vader.

14. Ik hef an ju, Vaders, ſchreven, wiel ji den kennt, de vun Anfang is. Ik hef an ju, Junggeſellen, ſchreven, wiel ji ſtark ſünd un GOtt Sin Wort bi ju blift un ji den Böſewicht unnerkregen hebbt. Eph. 6, 10.

15. Ji ſchüllt de Welt nich leef hebben, noch wat in de Welt is. Wenn Jemand de Welt leef hett, in den is nich den Vader Sin Leev.

16. Denn Alles, wat in de Welt is (ik meen dat Fleeſch ſin Luſt, un de Ogen ehr Luſt un hoffärtig Leven) is nich vun den Vader, ſonnern vun de Welt.

17. Un de Welt vergeiht mit ehr Luſt, wokeen awer GOtt Sin Willen deiht, de blift in Ewigkeit.

18. Min luer lütt Kinner, düt is de letzte Stund, un as ji hört hebbt, dat de Webderchriſt kummt, un nu veele Webderchriſten warn ſünd, ſo is dat uns klar, dat de letzte Stund dar is. Matth. 24, 5. 24.

19. Se ſünd vun uns utgahn, awer ſe weern nich vun uns, denn wenn ſe vun uns weſt weern, weern ſe ja bi uns bleven, awer up dat ſe apenbar ward, dat ſe nich All vun uns ſünd. Apoſt. 20, 30. 1. Cor. 11, 19.

20. Un ji hebbt de Salvung vun den, de hillig is un weet Alles. Vers 27.

21. Ik hef ju nich ſchreven, as wüßt ji de Wahrheit nich, ſonnern ji weet ſe un weet, dat keen Lög ut de Wahrheit kamen deiht.

22. Wokeen is en Lögner, wenn nich de, de verleugnen deiht, dat JEſus de Chriſt is? Dat is de Webderchriſt, de den Vader un den Söhn verleugnen deiht.

23. Wokeen den Söhn leugnet, de hett ok den Vader nich. Kap. 4, 15.

24. Wat ji nu hört hebbt vun Anfang, dat lat bi ju blieven. Wenn dat bi ju blift, wat ji vun Anfang hört hebbt, ſo ward ji ok bi den Söhn un den Vader blieven. Vers 7.

25. Un dat is de Toſag', de He uns makt hett, dat ewige Leven.

26. All düt hef ik ju ſchreven vun de, de ju verföhrn deiht.

27. Un de Salvung, de ji vun Em kregen hebbt, blift bi ju, un ji brukt Keen, ju wat to lehrn, ſonnern Alles, wat ju de Salvung lehrt, dat is wahr un keen Lög, un as ſe ju lehrt hett, darbi ſchüllt ji blieven. v. 20. Joh. 14, 26. 16, 13.

28. Un nu, Kinner, blievt bi Em, up dat, wenn He apenbart ward, wi Friemodigkeit hebbt un nich to Schann ward vör Em bi Sin Tokunft. Kap. 3, 21. 4, 17. 5. 14.

29. Wenn ji weet, dat He gerecht is, ſo ſchall ju dat ok klar weſen, dat, wokeen recht deiht, de is vun Em gebarn. Kap. 3, 7. 10.

Dat 3. Kapitel.

1. Seht, wat för en Leev hett uns de Vader bewieſt, dat wi GOtt Sin Kinner heeten ſchüllt! Darum kennt de Welt ju nich, denn ſe kennt Em nich. Joh. 17, 25.

2. Mine Leeven, wi ſünd nu GOtt Sin Kinner, awer wat wi weſen ward, is noch nich apenbar. Wi weet awer, dat, wenn dat apenbar warrn ward, wi Em gliek weſen ward, denn wi ward Em ſehn, ſo as He is.

Joh. 1, 12. Röm. 8, 18.

3. Un Jedereen, de ſon Hoffnung hett to Em, de makt ſik rein, ſo as He ok rein is.

4. Wokeen Sünd deiht, de deiht ok Unrecht, un de Sünd is dat Unrecht.

5. Un ji weet, dat He kamen is, up dat He unſe Sünden wegnehmen dä, un dar is keen Sünd in Em. Jeſ. 53. 4. 1. Pet. 2, 24.

6. Wokeen in Em blift, de ſündigt nich, wokeen ſündigt, de hett Em nich ſehn noch kennt.

7. Kinner, lat ju vun Nüms verführn. Wokeen recht deiht, de is gerecht, gliek as He gerecht is.

8. Wokeen Sünd deiht, de is vun den Düvel, denn de Düvel ſündigt vun Anfang. Darto is GOttes Söhn kamen, dat He den Düvel ſin Wark tonicht maken dä.

Joh. 8, 44.

9. Wokeen ut GOtt gebarn is, de deiht keen Sünd, denn Sin Samen blift bi em, un he kann nich ſündigen, denn he is vun GOtt gebarn. V. 6. Kap. 5, 18.

10. Daran ward dat apenbar, weke GOtt Sin Kinner un weke den Düvel ſin Kinner ſünd. Wokeen nich recht deiht, de is nich vun GOtt un wokeen ſin Brober nich leef hett.

11. Denn dat is de Botſchaft, de ji hört hebbt vun Anfang, dat wi enanner leef hebben ſchüllt.

Joh. 13, 34.

12. Nich as Kain, de vun dat Böſe weer un ſin Brober umbroch. Un worum broch he em um? Wiel ſin Warke bös weern un ſin Brober ſin gerecht.

1. Moſ. 4, 8. Matth. 23, 35. Judä v. 11.

13. Wunnert ju nich daröwer, mine Bröder, dat de Welt ju haſſen deiht. Matth. 5, 11. Joh. 15, 18. 19.

14. Wi weet, dat wi ut den Dod in dat Leven kamen ſünd, denn wi hebbt de Bröder leef. Wokeen den Brober nich leef hett, de blift in den Dod.

Kap. 2, 11. 3. Moſ. 19, 17.

15. Wokeen ſin Brober haßt, is en Dodſläger un ji weet, dat en Dodſläger nich dat ewige Leven bi em blievend hett.

16. Daran hebbt wi de Leev kennt, dat He Sin Leven för uns laten hett, un wi ſchüllt ok dat Leven för de Bröder laten.

17. Wenn awer Jemand düſſe Welt ehr Göder hett un ſüht ſin Brober Noth lieden, un ſlutt ſin Hart vör em to, wa blift GOtt Sin Leev in em?

18. Min lüer lütt Kinner, lat uns nich leef hebben mit Wör', noch mit de Tung, ſonnern mit de Daht un mit de Wahrheit. Jak. 1, 22. 2, 15.

19. Daran kennt wi, dat wi ut de Wahrheit ſünd un künnt unſe Hart vör Em ſtill maken,

20. Dat, wenn unſe Hart uns verdammen deiht, GOtt grötter is, as unſe Hart un alle Ding' kennt.

21. Ji Leeven, wenn unse Hart uns nich verdammt, so hebbt wi Friemodigkeit to GOtt. Kap. 2, 28. 4, 17. 5, 14. Eph. 3, 12. Ebr. 4, 16.

22. Un wat wi bitten doht, ward wi vun Em nehmen, denn wi holt Sine Gebote un doht, wat Em wol gefallt. Mark. 11, 24.

23. Un dat is Sin Gebot, dat wi glovt an Sin Söhn, JEsus Christus, Sin Nam, un hebbt uns leef een den annern, as He uns en Gebot geven hett. Joh. 6, 29. Mark. 12, 31.

24. Un wokeen Sin Gebote holn deiht, de blift in Em, un He in em. Un daran kennt wi, dat He in uns blift, an den GEist, den He uns geven hett. Joh. 14, 23. 1. Joh. 4, 13. Röm. 8, 9.

Dat 4. Kapitel.

1. Mine Leeven, glovt nich jeden GEist, sonnern versökt de Geister, ob se vun GOtt sünd, denn veele falsche Propheten sünd in de Welt utgahn.

2. Daran schüllt ji GOttes GEist kennen: En jede Geist, de bekennen deiht, dat JEsus Christus in dat Fleesch kamen is, de is vun GOtt. 1. Cor. 12, 3.

3. Un en jede Geist, de nich bekennen deiht, dat JEsus Christus in dat Fleesch kamen is, de is nich vun GOtt. Un dat is den Wedderchrist, sin Geist, vun den ji hört hebbt, dat he kamen ward un is nu all in de Welt.

4. Min luer lütt Kinner, ji sünd vun GOtt un hebbt de Welt öwerwunden, denn de in ju is is grötter as de, de in de Welt is. 2. Kön. 6, 16. 2. Chron. 32, 7.

5. Se sünd vun de Welt, darum redt se vun de Welt, un de Welt hört se. Joh. 3, 31. 15, 19.

6. Wi sünd vun GOtt, un wer GOtt kennt, de hört uns; wer nich vun GOtt is, de hört uns nich. Darup kennt wi denn de Wahrheit ehrn Geist un den Irrdom sin Geist. Joh. 8, 47.

7. Ji, Leeven, lat uns Een den Annern leef hebben; denn de Leev is vun GOtt, un wokeen leef hett, de is vun GOtt gebarn un kennt GOtt. Joh. 8, 42.

8. Wokeen nich leef hett, de kennt GOtt nich, denn GOtt is de Leev.

9. Daran hebbt wi GOtt Sin Leev sehn, dat GOtt Sin eengebarn Söhn schickt hett in de Welt, dat wi dörch Em leven schüllt. Joh. 3, 16. Tit. 2, 11.

10. Darin besteiht de Leev: nich dat wi GOtt leef hatt hebbt, sonnern dat He uns leef hatt hett un Sin Söhn schickt hett to en Versöhnung för unse Sünden. Röm. 5, 10. 2. Cor. 5, 19. Kol. 1, 20.

11. Mine Leeven, hett uns GOtt so leef hatt, so schüllt wi enanner ok leef hebben. Matth. 18, 33.

12. Nüms hett GOtt jemals sehn. Wenn wi enanner leef hebbt, so blift GOtt in uns, un Sin Leev is ganz in uns. 2. Mos. 33, 20. Joh. 1, 18. 1. Tim. 6, 16.

13. Daran erkennt wi, dat wi in Em blieven doht, un He in uns blift, dat He uns vun Sin GEist geven hett.

14. Un wi hebbt ſehn un betügt, dat de Vader den Söhn ſchickt hett to en HEiland för de Welt.

15. Wokeen nu bekennen deiht, dat JEſus GOttes Söhn is, in den bliſt GOtt un he in GOtt. Kap. 5, 5.

16. Un wi hebbt erkennt un glovt de Leev, de GOtt to uns hett.

17. Darin is de Leev vullkamen bi uns, up dat wi en Friemödigkeit hebbt up den Dag vun dat Gericht, denn gliek as He, ſo ſünd ok wi in düſſe Welt.

18. Furcht is nich in de Leev, ſonnern de vulle Leev drift de Furcht ut, denn de Furcht hett Pien. Wokeen ſik nu awer fürchten deiht, de is nich vullkamen in de Leev.

19. Lat uns Em leef hebben, denn He hett uns toerſt leef hatt. Vers 10.

20. Wenn Jemand ſprickt: Ik hef GOtt leef, un haßt ſin Broder, de is Lögner. Denn wokeen ſin Broder nich leef hett, den he ſüht, wa kann he GOtt leef hebben, den he nich ſüht? Kap. 2, 4. 11.

21. Un düt Gebot hebbt wi vun Em, dat, wokeen GOtt leef hett, ok ſin Broder leef hebben ſchall. Mark. 12, 31.

Dat 5. Kapitel.

1. Wokeen gloven deiht, dat JEſus de Chriſt is, de is vun GOtt gebarn. Un wokeen den leef hett, de Em gebarn hett, de hett ok den leef, de vun Em gebarn is. Joh. 1, 12. 13.

2. Daran kennt wi, dat wi GOtt Sin Kinner leef hebbt, wenn wi GOtt leef hebbt un Sine Gebote holt. Kap. 3, 19.

3. Denn dat is de Leev to GOtt, dat wi Sine Gebote holt, un Sine Gebote ſünd nich ſwar. Joh. 14, 15. 23. 24. Matth. 11, 30.

4. Denn Alles, wat vun GOtt gebarn is, öwerwindt de Welt, un unſe Glov is de Sieg, de de Welt öwerwunnen hett. Joh. 1, 13. 16. 33.

5. Wokeen is awer, de de Welt öwerwindt, wenn he nich gloven deiht, dat JEſus GOtt Sin Söhn is? Kap. 4, 4. 1. Cor. 15, 57.

6. Düſſe is dat, de kamen deiht mit Water un mit Blod, JEſus Chriſtus, nich blot mit Water, ſonnern mit Water un Blod. Un de GEiſt is dat, de betügen deiht dat de GEiſt Wahrheit is. Joh. 19, 34. 35.

7. Denn dree ſünd, de in den Himmel tügen doht: de Vader, dat Wort un de hillige GEiſt, un düſſe dree ſünd eens. Matth. 28, 19.

8. Un dree ſünd, de tügen doht up de Eer: de GEiſt un dat Wort un dat Blod, un de dree ſünd toſamen.

9. Wenn wi de Minſchen ehr Tügnis annehmt, ſo is GOtt Sin Tügnis grötter, denn GOtt Sin Tügnis is dat, wat He vun Sin Söhn tügt hett. Joh. 8, 17.

10. Wokeen an GOtt Sin Söhn gloven deiht, de hett dat Tügnis in ſik. Wokeen GOtt nich gloven deiht, de makt Em to en Lögner;

denn he glovt nich dat Tügnis, dat GOtt vun Sin Söhn tügt. Röm. 8, 16. Joh 3, 36.

11. Un dat is dat Tügnis, dat GOtt uns dat ewige Leven geven hett un ſon Leven is in Sin Söhn. Joh. 1, 4.

12. Wokeen GOtt Sin Söhn hett, de hett dat Leven; wokeen GOtt Sin Söhn nich hett, de hett dat Leven nich.

13. All düt hef ik ju ſchreven, de ji an GOtt Sin Söhn Sin Nam gloven doht, up dat ji weet, dat ji dat ewige Leven hebbt un dat ji glovt an GOtt Sin Söhn Sin Nam.

14. Un dat is de Friemödigkeit, de wi hebbt to Em, dat, wenn wi wat bitten doht na Sin Willn, He uns hört. Kap. 2, 28. 3, 21. 4, 17. Eph. 3, 12. Ebr. 4, 16.

15. Un wenn wi weet, dat He uns hörn deiht, wat wi ok bitten, ſo weet wi, dat wi de Bitt hebbt, de wi vun Em beden hebbt.

16. Wenn Jemand Sin Broder ſündigen ſüht, en Sünd nich ton Dod, de mag bitten, ſo ward He geven dat Leven de, de ſündigt nich ton Dod. Wenn dat en Sünd ton Dod is, darför ſegg ik nich, dat Jemand bitten ſchall. Matth. 12, 31.

17. All Undugend is Sünd, awer dat giſt en Sünd, nich ton Dod.

18. Wi weet, dat, wokeen vun GOtt gebarn is, de ſündigt nich; ſonnern de vun GOtt gebarn is, de nimmt ſik in Acht, un de Bös ward em nich anfaten. Kap. 3, 9. 2. Theſſ. 3, 3.

19. Wi weet, dat wi vun GOtt ſünd, un de ganze Welt liggt int Arge. Gal. 1, 4.

20. Wi weet awer, dat GOtt Sin Söhn kamen is un hett uns en Sinn geven, dat wi erkennt den Wahrhaftigen un ſünd in den Wahrhaftigen, in Sin Söhn, JEſus Chriſtus. Düſſe is de wahrhaftige GOtt un dat ewige Leven. Joh. 1, 1. 4. Apoſt. 3, 15. 20, 28. Röm. 9, 5. 1. Tim. 3, 16. Ebr. 1, 8.

21. Kinner, höbt ju vör de Afgötter. Amen. 2. Moſ. 20, 3. 1. Cor. 10, 14.

De anner Epiſtel St. Johannis.

1. De Öllſte an de uterwählte Fru un ehr Kinner, de ik leef hef in de Wahrheit un nich ik alleen, ſonnern ok All, de de Wahrheit kennen lehrt hebbt, 3. Joh. v. 1.

2. Wegen de Wahrheit, de in uns bliſt un bi uns weſen ward in Ewigkeit.

3. Gnade, Barmhartigkeit, Freden vun GOtt den Vader un vun den HErrn JEſus Chriſtus, den Vader Sin Söhn, in de Wahrheit un in de Leev, weſ' mit ju! 1. Tim. 1, 2.

4. Dat freut mi öwer de Maten,

dat ik mank din Kinner weke funnen hef, de in de Wahrheit wandelt, so as wi en Gebot vun den Vader kregen hebbt.

5. Un nu bitt ik di, Fru (nich as en nie Gebot schriev ik di, sonnern dat wi hatt hebbt vun Anfang), dat wi uns leef hebbt, de een den annern. Mark. 12, 31.

6. Un dat is de Leev, dat wi wandelt na Sin Gebot. Dat is dat Gebot, as ji dat hört hebbt vun Anfang, up dat ji ümmer darin wandeln doht. 1. Joh. 5, 3.

7. Denn veele Verföhrers sünd in de Welt kamen, de vun JEsus Christus nich bekennt, dat He in dat Fleesch kamen is. Düsse is de Verföhrer un de Wedderchrist. Matth. 24, 5. 24. 2. Pet. 2, 1. 1. Joh. 2, 18. Kap. 4, 1—3.

8. Seht ju vör, dat wi nich verleert, wat wi arbeit hebbt, sonnern vullen Lohn kriegt. Mark. 13, 9. Gal. 3, 4. 4, 11.

10. Wenn Jemand to ju kummt, un bringt düsse Lehr nich, den schüllt ji nich in dat Hus nehmen un ok nich gröten. 2. Tess. 3, 6.

11. Denn wokeen em gröten deiht, de hett Andeel an sin böse Warke.

12. Ik harr ju wol veel mehr to schrieven, awer ik wull nich mit Breev un mit Blackschrieven, sonnern ik höp na ju hen to kamen un mündlich mit ju to spreken, up dat ju Freud vullkamen warr. 3. Joh. v. 13.

13. De Kinner vun din Swester, de uterwählte, gröt' di! Amen.

De drüdde Epistel St. Johannis.

1. De Öllste an Gajus, den Leeven, den ik leef hef in de Wahrheit. 2. Joh. v. 1.

2. Min Leeve, ik wünsch in all Stück, dat di dat gud geiht, un du gesund büst; so as dat din Seel gud geiht.

3. Ik freu mi awer öwer de Maten, as de Bröder keemen un vun din Wahrheit tügten, woans du in de Wahrheit wandeln deihst. 2. Joh. v. 4.

4. Ik hef keen grötter Freud, as wenn ik hör, dat min Kinner in de Wahrheit wandeln doht.

5. Min Leeve, du deihst dat tru, wat du deihst an de Bröder un an de Fremden,

6. De vun din Leev tügt hebbt vör de Gemeen, un du deihst wol, wenn du se dat Geleit gifst, as sik dat vör GOtt schicken deiht. Tit. 3, 13.

7. Denn wegen Sin Nam sünd se uttrocken un hebbt vun de Heiden Nicks nahmen. Matth. 10, 8. 1. Cor. 9, 12. 15.

8. So schüllt wi se nu upnehmen, up dat wi ehr Helpers för de Wahrheit ward. Matth. 10, 14. Luk. 10, 8. Ebr. 13, 2.

9. Ik hef an de Gemeen ſchreven, awer Diotrephes, de mank ſe will hoch holn weſen, nimmt uns nich an.

10. Darum, wenn ik kam, will ik em jo denken helpen an ſine Warke, de he deiht, dardörch dat he mit böſe Wör' vun uns redt un hört ok darmit noch nich up. He ſülvſt nimmt de Bröder nich an un wehrt de, de dat dohn wüllt un ſtött ſe ut de Gemeen.

Matth. 23, 13.

11. Min Leeve, folg nich dat Bös na, ſonnern dat Gude. Wokeen Gudes deiht, is vun GOtt, wokeen Böſes deiht, de ſüht GOtt nich. Pſ. 37, 27. 1. Joh. 3, 6. 9.

12. Demetrius hett Tügnis vun Jedereen un vun de Wahrheit ſülvſt, un wi tügt ok, un ji weet, dat unſe Tügnis wahr is.

Joh. 19, 35. 21, 24.

13. Ik harr veel to ſchrieven, awer ik wull nich mit Black un Fedder an di ſchrieven.

14. Ik höp, di bald to ſehn, denn wüllt wi vun Mund to Mund mit enanner reden.

15. Freden weſ' mit ju. De Fründ gröt' di. Gröt de Fründ' mit Namen. 1. Pet. 5, 14.

De Epiſtel an de Ebräers.

Dat 1. Kapitel.

1. Nadem vör Tieden GOtt mennigmal un up mancherlie Wieſ' redt hett to de Vaders börch de Propheten:

2. Hett He toletzt in düſſe Dag' to uns ſpraken börch den Söhn, den He ſett hett to en Arv öwer Alles, börch den He ok de Welt makt hett.

Pſ. 2, 8. Matth. 21, 38. Joh. 1, 10.

3. Wek, wiel He is de Glanz vun Sin Herrlichkeit un dat Ebenbild vun Sin Weſen un drigt alle Ding mit Sin kräftiges Wort un hett uns rein makt vun unſe Sünden börch Sik Sülvſt, hett He Sik ſett to de rechte Hand vun de Majeſtät in de Högde;

Weish. 7, 26. 2. Cor. 4, 4. Kol. 1, 15. Ebr. 9, 14, 26.

4. Un is ſo veel beter warn as de Engel un hett en ſo gar veel högern Nam vör ſe arvt.

5. Denn to weken Engel hett He jemals ſeggt: Du büſt min Söhn, hüt hef ik di tügt? Un ok noch: Ik warr ſin Vader weſen un He ward min Söhn weſen.

Pſ. 2, 7. 2. Sam. 7, 14.

6. Un awermal, as He inföhrt den Erſtgebaren in de Welt, ſprickt He: Un alle GOttes Engel ſchüllt em anbeden! Röm. 8, 29. Pſ. 97, 7.

7. Vun de Engel ſprickt He twar: He makt Sine Engel to Geiſter un Sine Deeners to Füerflammen.

Pſ. 104, 4.

8. Awer vun den Söhn: GOtt, Din Stohl bliſt vun Ewigkeit to

Ewigkeit. Dat Scepter vun Din Riek is en richtig Scepter:
Pſ. 45, 7.

9. Du heſt Gerechtigkeit leef un haßt en gottlos Weſen, darum hett Di GOtt, Din GOtt, ſalvt mit Freudenöl, mehr as din Helpers.
Pſ. 45, 8.

10. Un „Du, HErr, heſt vun Anfang de Eer gründt un de Himmel ſünd dat Wark vun Din Hann.
Pſ. 8, 4. 102, 26.

11. Deſülvigen ward vergahn, Du awer warrſt blieven, un ſe ward all old warrn, as en Kleed,

12. Un as en Mantel warrſt Du ſe uprullen un ſe ward ſik verwandeln; Du awer büſt deſülvige un Din Jahrn ward nich uphörn.“ Jeſ. 34, 4. 51, 6.

13. To weken Engel awer hett He jemals ſeggt: Sett di to min rechte Hand, bet ik din Fiende to din Föt ehr Fotbank leggen doh? Matth. 22, 44.

14. Sünd ſe nich alltoſam beenſtbare Geiſter, weke utſchickt ſünd to beenen de, de arven ſchüllt de Seligkeit? Pſ. 34, 8. 91, 11.

Dat 2. Kapittel.

1. Darum ſchüllt wi deſto mehr paſſen up dat Wort, dat wi nich darhen fahrt. Spr. 3, 21.

2. Denn wenn dat Wort faſt makt is, dat de Engeln redt hebbt un jede Öwertredung un Ungehorſam hett ſin rechten Lohn kregen:
Apoſt. 7, 53. Gal. 3, 19

3. Woans wüllt wi darvun kamen, wenn wi ſo en Seligkeit för Nicks achten doht? weke, nadem ſe uns toeerſt predigt warn is dörch den HErrn, up uns kamen is dörch de, weke dat hört hebbt;
Kap. 10, 29. 12, 25.

4. Un GOtt hett ehr Tügnis geven mit Teken, Wunner, un allerhand Kräft un mit Utdelung vun den hilligen GEiſt na Sin Willen. Mark. 16, 20. Apoſt. 2, 4. 1. Cor. 12, 11.

5. Denn He hett nich de Engel öwer de tokünftige Welt ſett, vun de wi reden doht. 2. Pet. 3, 13.

6. Dat betügt awer Een an en annern Ort un ſprickt: Wat is de Minſch, dat Du an em denken deihſt un dat Minſchenkind, dat Du up em achten deihſt? Pſ. 8, 5.

7. Du heſt em en korte Tied lütter makt as de Engeln: mit Pries un Ehr heſt Du em krönt un heſt em ſett öwer Din Hann ehr Wark; Matth. 28, 18. Eph. 1, 22.

8. Allns heſt Du unner ſin Föt dahn. Darin, dat He ſik Allns hett unnerdahn makt, hett He Nicks laten, dat Em nich unnerdahn is; nu awer ſeht wi noch nich, dat Em Allns unnerdahn is. Matth. 11, 27.

9. Den awer, de en korte Tied lütter as de Engel weer, ſeht wi, dat He JEſus is, dörch dat Utſtahn vun den Dod krönt mit Pries un Ehr, up dat He vun GOtt Sin Gnad för Alle den Dod ſmecken dä. Phil. 2, 8. 9. 2. Cor. 5, 14. 1. Joh. 2, 2.

10. Denn dat keem den to, wegen den all Ding ſünd un dörch den all Ding ſünd, de veel Kinner na de Herrlichkeit hen föhrt hett,

dat He den Hertog vun ehr Seelen dörch Lieden vullkamen maken dä. Joh. 1, 3.

11. Wiel se All vun Een kamen, beide, de hilligen deiht un de hilligt ward. Darum schamt He sik ok nich, se Bröder to heeten,
Mark. 3, 34. 35.

12. Un sprickt: „Ik will verkündigen Din Nam an min Bröder un midden in de Gemeen Din Lof singen.“ Ps. 22, 23. Joh. 20, 17.

13. Un awermals: „Ik will min Vertruen up Em setten un awermal: Süh dar, ik un de Kinner, de GOtt mi geven hett.“
Ps. 18, 3. Jes. 8, 18.

14. So as nu de Kinner Fleesch un Blod hebbt, hett He dat ok annahmen, up dat He dörch den Dod de Macht nehm vun den, de den Dod Sin Gewalt harr, dat is, vun den Düvel, 2. Tim. 1, 10.

15. Un erlösen dä, de, de dörch Furcht vör den Dod ehr ganze Leven lang Knecht wesen mussen.
Luk. 1, 74.

16. Denn He nimmt nirgends de Engel an Sik, sonnern Abraham Sin Samen nimmt He an Sik.

17. Darum muß He in all Ding Sin Bröder gliek warrn, up dat He barmhartig war un en true Hohepresester vör GOtt, to versöhnen dat Volk sin Sünd. Kap. 4, 15.

18. Denn worin He wat utstahn hett un versöcht is, kann He de helpen, de versöcht ward.

Dat 3. Kapitel.

1. Darum, ji hillige Bröder, de ji mit beropen sünd dörch den himmlischen Berop, nehmt den Apostel un Hohenpresester den wi bekennen doht, Christus JEsus, in Ogenschien, Kap. 4, 14.

2. De tru is den, de em makt hett, as ok Moses in sin ganzes Hus. 4. Mos. 12, 7.

3. Düsse awer is grötter Ehr werth, so as de grötter Ehr an dat Hus hett, de dat but, as dat Hus sülvst.

4. Denn jedes Hus ward vun Jemand but, de awer Allns buen deiht, dat is GOtt.
2. Cor. 5, 5. 17, 18.

5. Un Moses twar weer tru in sin ganze Hus, as en Knecht, to en Tügnis vun dat, wat seggt warrn schull;

6. Christus awer as en Söhn öwer dat Hus; wek Hus wi sünd, wenn wi blot dat Vertruen un de Hoffnung de unse Ehr is, fast beholn doht.

7. Darum, as de hillige GEist sprickt: „Hüt, wenn ji Sin Stimm hörn ward,

8. So verstockt ju Hart nich, as geschehn dä in de Verbitterung, an den Dag vun de Versökung, in de Wüstenie;

9. As Mi ju Vaders versöken dän, se versöchten Mi un seegen Min Wark veertig Jahr lang;
2. Mos. 17, 7.

10. Darum war Ik tornig öwer dat Geslecht un sprok: In Een fort verbiestert se mit dat Hart, awer se wussen Min Weg nich;

11. Dat Ik ok swören dä in Min Torn, se schulln to Min Ruh nich kamen.“ 4. Mos. 14, 23. 28. 35.

12. Nehmt ju in Acht, leeve Bröder, dat nich Jemand mank ju en arge, unglövige Hart hett, dat vun den lebendigen GOtt afgahn deiht,

13. Sonnern vermahnt ju sülvst all Dag', so lang dat noch Dag is, dat nich Jemand mank ju verstockt ward dörch de Sünd ehr Bedrug. Matth. 18, 15. 1. Thess. 5, 11. 14.

14. Denn wi hebbt Deel an Christus kregen, wenn wi dat, wat wi anfungen, bet an dat End beholn doht; Kap. 6, 11.

15. So lang as seggt ward: Hüt, wenn ji Min Stimm hörn ward, so verstockt ju Hart nich, as in de Verbitterung gescheeg. Kap. 4, 7. Ps. 95, 7—9.

16. Denn wek, as se Em hörn dän, weckten Sin Torn, awer nich All, de vun Egypten utgahn dän dörch Moses.

17. Öwer wek weer He veertig Jahr lang bös? Weer dat nich öwer de, de sündigen dän un de ehr Liever in de Wüstenie fulln?

4. Mos. 14, 36. 1. Cor. 10, 10.

18. Weke swor He awer, dat se nich to Sin Ruh kamen schulln, wenn nich de Unglövigen?

19. Un wi seht, dat se nich rin kamen kunnen wegen de Unglov.

Dat 4. Kapitel.

1. So lat uns nu bang wesen, up dat wi de Tosag', to sin Ruh kamen, nich versümt un Keen vun uns torügg blift.

2. Denn uns is dat ok verkündigt, ebenso as de Annern, awer dat Wort vun de Predigt hulp de Nicks, de nich gloven dän, wat se hörten.

3. Denn wi, de wi gloven doht, gaht in de Ruh, as He sprickt: Dat Ik swören dä in Min Torn, se schüllt nich to Min Ruh her kamen. Un twar as de Wark vun de Welt ehr Anbeginn makt weern, Kap. 3, 11. Ps. 95, 11.

4. Sprok He an en Stell vun den söbenden Dag also: Un GOtt ruh an den söbenden Dag vun all Sin Wark. 1. Mos. 2, 2.

5. Un hier an düsse Stell awermals: Se schüllt nich kamen to Min Ruh.

6. Wiel dat nu awer noch so is, dat wek na desülvige kamen schüllt, un de, de dat toeerst verkündigt is, sünd nich darto kamen, wegen ehr Unglov:

7. Bestimm He awermal en Dag na all de Tied un sä dörch David sin Mund: Hüt, as seggt is, wenn ji Sin Stimm hörn ward, so verstockt ju Harten nich. Kap. 3, 7. Ps. 95, 7—9.

8. Denn harr Josua se to Ruh brocht, so war He naher nich vun en annern Dag seggt hebben. 5. Mos. 31, 7.

9. Darum is dar noch en Ruh vörhanden för GOtt Sin Volk.

10. Denn wokeen to Sin Ruh kamen is, de ruht ok vun sin Wark, gliek as GOtt vun Sin. Offenb. 14, 13.

11. So lat uns nu tomaken, rintokamen na düsse Ruh, up dat nich Jemand falln deiht in datsülvige Bispill vun Unglov.

12. Denn GOtt Sin Wort is lebendig un kräftig un ſcharper as en tweeſniedig Swerdt un dringt dörch, bet dat Seel un Geiſt, Mark un Knaken ſcheeden beiht, un is en Richter vun dat Hart ſin Gedanken un Sinnen.

Predig. 12, 11. Jer. 23, 29.

13. Un keen Kreatur is unſichtbar vör Em, Alles is blot un updeckt vör Sin Ogen, vun den reden wi. Sir. 15, 19. 23, 28.

Dat 5. Kapitel.

14. Wiel wi nu en groten Hoheprieſter hebbt, JEſus, GOtt Sin Söhn, de gen Himmel fahrt is, ſo lat uns holn an dat Bekenntnis. Kap. 3, 1. 6, 20. 7, 26. 8, 1. 9, 11.

15. Denn wi hebbt nich en Hoheprieſter, de nich kunn Mitleed hebben mit unſe Swakheet, ſonnern de de verſöcht is allerwärts, gliek as wi, doch ahn Sünd. Kap. 2, 17.

16. Darum lat uns rantreden mit Friemödigkeit an den Gnadenſtohl, up dat wi Barmhartigkeit kriegen un Gnad finnen up de Tied, wenn Hülp uns noth dohn ward. 1. Joh. 3, 21. Röm. 3, 25.

Kap. 5. v. 1. Denn jede Hoheprieſter, de mank de Minſchen utnahmen ward, de ward ſett för de Minſchen in de Saken, de bi GOtt to dohn ſünd, up dat he Gaven un Opfer för de Sünden opfern beiht. Kap. 2, 17.

2. De mit lieden kann för de, de vun Nicks weet un verbieſtern doht, wiel he ſülvſt mit Swachheet umgeven is.

3. Darum mutt he ebenſo as för dat Volk, ok för ſik ſülvſt opfern för de Sünden,

4. Un Nüms nimmt ſik ſülvſt de Ehr; as blot de ok vun GOtt beropen is, gliekerwies as Aaron.

5. So hett Sik Chriſtus nich Sülvſt de Ehr geven, dat He Hoheprieſter is warn, ſonnern de to Em ſeggt hett: Du büſt Min Söhn, hüt hef Ik di tügt.

Pſ. 2, 7. Apoſt. 13, 33. Ebr. 1, 5.

6. As He an en anner Stell ſprickt: Du büſt en Prieſter in Ewigkeit na Melchiſedek ſin Art.

Kap. 6, 20. 7, 17. Pſ. 110, 4.

7. Un He hett in de Dag' vun Sin Fleeſch Gebet un Flehn mit ſtark Geſchrie un Thranen opfert to den, de Em vun de Dod afhelpen kunn, un is ok erhört, darum dat He GOtt in Ehren heel.

8. Un obgliek He GOttes Söhn weer, hett He doch daran, dat He Veel utſtunn, Gehorſam lehrt.

Phil. 2, 8.

9. Un nadem He vullkamen is, is He för All, de Em gehorſam ſünd, en Orſak to de ewig Seligkeit warn;

10. Nennt vun GOtt en Hoheprieſter na Melchiſedek ſin Art.

11. Daröver leet ſik veel ſeggen, awer dat is ſwar, wiel ji ſo unverſtändig ſünd. Joh. 16, 12.

12. Un de ji all längſt ſchullt Meiſters weſen, ju mutt man de eerſten Bokſtaven vun dat göttliche Wort lehrn un mutt ju Melk geven un keen ſtark Spies.

1. Cor. 3, 1—3.

13. Denn wokeen man noch Melk

geoen mutt, de is unerfahrn in dat Wort vun de Gerechtigkeit, denn he is en lütt Kind. Eph. 4, 14.

14. De Vullkamen awer deent ſtarke Spies, de dörch de Gewohnheit hebbt övte Sinn, dat Gude un Böſe to unnerſcheeden.

Dat 6. Kapitel.

1. Darum wüllt wi de Lehr vun den Anfang in dat chriſtliche Leven nu fahrn laten un na dat Vullkamne trachten un nich wedder Grund leggen öwer de Buß vun de doden Warke, un vun de Glov an GOtt,

2. Vun de Döp, vun de Lehr, vun dat Handupleggen, vun de Doden ehr Uperſtahung un vun dat ewige Gericht.

3. Un dat wüllt wi dohn, wenn GOtt dat tolaten deiht. Apoſt. 18, 21.

4. Denn dat is unmöglich, dat de, de eenmal hell makt ſünd un de himmliſche Gav ſmeckt hebbt un an den hilligen GEiſt Deel kregen hebbt, Kap. 10, 26.

5. Un ſmeckt hebbt GOtt Sin gude Wort un de tokünftige Welt ehr Kraft,

6. Wenn de affallt un wedder för ſik ſülvſt GOtt Sin Söhn krüzigen un ton Narren hebbt, dat de to Buß ſchull wedder verniet warrn. Kap. 10, 29.

7. Denn de Eer, de den Regen drinken deiht, de oft öwer ſe kummt, un nützlich Krut hervörbringt för de, de ſe anbut, krigt Segen vun GOtt.

8. Wek awer Dorn un Diſteln dregen deiht, de dögt Nicks un is dicht vör den Fluch, un man verbrennt ſe toletzt. Jeſ. 5, 6.

9. Wi trut ju awer wat Beter to, mine Leevſten; un dat de Seligkeit neeger is, wenn wi ok ſo ſpreken doht.

10. Denn GOtt is nich ungerecht, dat He ju Wark un ju Leevsarbeit vergeten ſchull, de ji bewieſt hebbt an Sin Nam as ji de Hilligen deenen doht as ji dat noch doht. Mal. 3, 14. 16. Matth. 10, 42.

11. Wi wünſcht awer, dat Jedereen vun ju denſülven Iwer bewieſt, de Hoffnung faſt to holn bet an dat End, Kap. 3, 14. Phil. 1, 6.

12. Dat ji nich ful ward, ſonnern Nafolgers vun de, de dörch de Glov un de Geduld de Toſag' arvt.

13. Denn as GOtt Abraham toſeggen dä, un He bi keen Gröttern ſwören kunn, ſwor He bi Sik Sülvſt, 1. Moſ. 22, 16.

14. Un ſprok: Wahrlich, Ik will di ſegen un di vermehrn.

15. Un ſo kreeg he de Toſag', wiel he Geduld harr.

16. De Minſchen ſwört wol bi en Gröttern, as ſe ſünd un de Eed makt en End up alle Strieberien, wiel he dat Wort faſt makt. 2. Moſ. 22, 11.

17. Awer wiel GOtt de Arwen vun de Toſag' öwer allen Twiefel bewieſen wull, dat Sin Rath faſt ſtahn deiht, hett He en Eed darto dahn, 1. Moſ. 22, 16.

18. Up dat wi dörch twee Stück, de faſt ſtaht (denn dat is unmöglich, dat GOtt leegen ſchull)

en ſtarken Troſt hebbt, wo wi Toflucht hebbt un an de anbaden Hoffnung faſt holt; Tit. 1, 2.

19. Weke wi hebbt as en ſekern un faſten Anker för unſe Seel, de ok ringeiht na dat Binnerſte achter den Vörhang.

20. Wokeen as en Vörlöper för uns ingahn is, JEſus, en Hoheprester in Ewigkeit, na Melchiſedek ſin Art. Kap. 4, 14.

Dat 7. Kapitel.

1. Düſſe Melchiſedek weer en König to Salem, GOtt den Allerhöchſten Sin Preſter, de Abraham in de Möt gung, as he vun de Slacht mit de Könige na Hus keem un em ſegen dä; 1. Moſ. 14, 18.

2. Den ok Abraham den Teinten geven dä vun all ſin Göder. Sin Nam bedüht toerſt König vun de Gerechtigkeit, darna is he ok en König to Salem, dat heet en Fredenskönig;

3. Ahn Vader, ahn Moder, ahn Geſlecht, un ſin Dag' hebbt keen Anfang un ſin Leven hett keen End; he is awer en Vörbild vun GOtt Sin Söhn un blift Preſter in Ewigkeit.

4. Seht nu awer, wa grot de weſen mutt, den ok Abraham, de Patriarch, den Teinten geven deiht vun dat, wat he erovert hett. 1. Moſ. 14, 20.

5. Twar hebbt de Kinner vun Levi, as ſe dat Preſterdom kregen, en Gebot, den Teinten vun dat Volk, dat heet, vun ehr Bröder to nehmen, na dat Geſetz, obgliek ſe ok ut Abrahams ſin Lenden kamen ſünd. 5. Moſ. 14, 28. 29.

6. Awer de, den ſin Geſlecht nich nennt ward mank ſe, de nehm den Teinten vun Abraham, un ſegen den, de de Toſag' harr. 1. Moſ. 14, 19. 20.

7. Nu is dat ahn all Widderſpreken ſo, dat de Geringe vun den Betern ſegent ward.

8. Un hier nehmt den Teinten Minſchen, weke henſtarvt, awer dar Een, vun den betügt ward, dat he leven deiht.

9. Un ſo to ſeggen, Levi ſülvſt, de den Teinten nimmt, hett dörch Abraham de Teinte geven.

10. Denn he weer ja noch in den Vader ſin Lenden, as Melchiſedek em in de Möt gung. 1. Moſ. 14, 18.

11. Wenn nu de Vullkamenheit in dat levitiſche Preſterdom weer, denn unner datſülvige hett dat Volk dat Geſetz kregen, wat brukt wi denn to ſeggen, dat en anner Preſter kamen ſchall na Melchiſedek ſin Art un nich na Aron ſin Art? 3. 18. 19. Gal. 2, 21.

12. Denn wo dat Preſterdom ännert ward, denn mutt ok dat Geſetz ännert warrn.

13. Denn de, vun den all düt ſeggt is, de is ut en anner Geſlecht, ut weke nümmer Keen de Altar beſorgt hett.

14. Denn apenbar is jo, dat vun Juda unſe HErr utgahn is, to weke Geſlecht Moſes Nicks redt hett vun dat Preſterdom. 1. Moſ. 49, 10. Jeſ. 11, 1.

15. Un dat is noch klarer, wenn en anner Preſter na Melchiſedek ſin Art upkamen deiht,

16. De nich na dat Geſetz vun dat fleeſchliche Gebot makt, ſonnern na de Kraft vun dat unendliche Leven.

17. Denn he betügt: Du büſt en Preſter ewiglich na Melchiſedek ſin Art. Kap. 5, 6.

18. Denn darmit ward dat vörige Geſetz uphaven, darum, wiel dat to ſwach un Nicks nütz weer.

19. Denn dat Geſetz kunn Nicks vullkamen maken, un en beter Hoffnung ward inföhrt, dörch de wi to GOtt henkamt;

20. Un darto, wat Veel is, nich ahn Eed. Denn jene ſünd ahn Eed Preſters warn;

21. Düſſe awer mit den Eed dörch den, de to Em ſprickt: De HErr hett ſwarn un dat ward Em nich gerüen: Du büſt en Preſter ewiglich na Melchiſedek ſin Art. Pſ. 110, 4.

22. So is denn JEſus de Vollſtrecker vun en veel beter Teſtament warn. Kap. 8, 6. 12, 24.

23. Un vun de Annern ſünd veele, de Preſters warn ſünd, darum, wiel de Dod ſe nich blieven leet;

24. Düſſe awer darum, dat He ewig blieven deiht, hett He en unvergänglich Preſterdom.

25. Darum kann He ok ſelig maken ümmerto de dörch Em to GOtt kamen doht un levt ümmerto un bedt för ſe. Joh. 14, 6. 1. Joh. 2, 1.

26. Denn ſon Hohenpreſter muſſen wi hebben, de dar weer hillig, unſchuldig, rein, vun de Sünners affonnert, un höger as de Himmel is;

27. De nich däglich nödig harr, as de annern Hohenpreſters, toerſt för egen Sünd Opfer to dohn, darna för dat Volk ſin Sünd, denn dat hett He eenmal dahn, as He Sik Sülvſt opfern dä. 3. Moſ. 16, 3. 6.

28. Denn dat Geſetz makt Minſchen to Hohepreſters, de Swachheit hebbt, düt Eedeswort awer, dat na dat Geſetz ſeggt is, ſett den Söhn de ewig vullkamen is. Kap. 5, 1. 2.

Dat 8. Kapitel.

1. Düt is nu dat Hauptſtück wovun wi reden doht: Wi hebbt ſon Hohenpreſter, de dar ſitt to de rechte Hand, up den Stohl vun de Majeſtät in den Himmel, Kap. 4, 14.

2. Un is en Pleger vun de hilligen Göder un vun de wahrhaftige Hütt, de GOtt upricht hett, un keen Minſch.

3. Denn en jede Hohepreſter ward inſett to opfern Gaven un Opfer. Darum mutt ok düſſe wat hebben, dat He opfern kann. Kap. 5, 1. Eph. 5, 2.

4. Wenn He nu up de Eer weer, weer He nich Preſter, wiel dar Preſters ſünd, de na dat Geſetz de Gaven opfern doht,

5. Weke beent as Vörbild un as Schatten vun de himmliſchen Göder, as de göttliche Antwort

to Moſes ſprok, as he de Hütt fardig maken ſchull: Süh to, ſä He, dat du Alles maken deihſt na dat Bild, dat di up den Barg wieſt is. Kol. 2, 17. 2. Moſ. 25, 40. Apoſt. 7, 44.

6. Nu awer hett He en beter Amt kregen, wiel He de Middelsmann vun en beter Teſtament is, dat ok up betere Toſag' ſtahn deiht. Kap. 7, 22. 12, 24. 2. Cor. 3, 6.

7. Denn wenn dat anner, dat eerſte, ahn Tadel weſt weer, weer dat nich nödig weſt, na en annern to ſöken.

8. Denn He tadelt ſe un ſprickt: Süh, de Dag' kamt, ſprickt de HErr, dat Ik mit dat Hus Israel un mit dat Hus Juda en nie Teſtament maken will, Kap. 10, 16. Jer. 31, 31.

9. Nich na dat Teſtament, dat ik makt hef mit ehr Vaders den Dag, as ik ehr Hand faten dä, ſe ut Egyptenland to föhrn. Denn ſe ſünd nich bleven in min Teſtament, darum hef Ik ſe ok nich achten wullt, ſprickt de HErr. 2. Moſ. 19, 5.

10. Denn dat is dat Teſtament, dat Ik maken will mit dat Hus Israel na düſſe Dag, ſprickt de HErr: Ik will Min Geſetz geven in ehr Sinn, un in ehr Hart will Ik dat ſchrieven, un will ehr GOtt weſen un ſe ſchüllt min Volk weſen. Spr. 3, 3. Jeſ. 54, 13.

11. Un ſchall nich Jemand ſin Neegſten lehrn, noch Jemand ſin Broder, un ſeggen: Du muſt den HErrn kennen. Denn ſe ſchüllt mi All kennen, vun den Lüttſten an bet to den Grötſten.

12. Denn Ik will gnädig weſen mit ehr Undögd un ehr Sünd, un an ehr Ungerechtigkeit will Ik nich mehr denken. Jer. 31, 34.

13. Wiel He dat ſeggen deiht: „En nie," makt He dat eerſte old. Wat awer old un öwerjährig is, dat is dicht bi ſin End.

Dat 9. Kapitel.

1. Dat eerſte harr twar ok ſin Recht up Gottesdeenſt un utwennige Hilligkeit.

2. Denn dar weer upricht dat Vörrerdeel vun de Hütt, darin weer de Lüchter un de Diſch, un de Schubrod, un düt heet dat Hillige. 2. Moſ. 25, 23, 31.

3. Achter den annern Vörhang awer weer de Hütt de dar heet dat Allerhilligſt. 2. Moſ. 26, 33.

4. De harr dat golden Rokfatt un de Lad vun dat Teſtament, allerwärts mit Gold öwertrocken, in weke weer de golden Krog mit dat Himmelsbrod, un Aaron ſin Staf, de grön utſla'n weer un de Tafels vun dat Teſtament.

5. Baben öwer weern de Cherubims vun de Herrlichkeit, de den Gnadenſtohl beſchatten doht; vun weke nu Nicks beſonners to ſeggen is. 2. Moſ. 25, 18. 26, 34.

6. So weer dat nu Alles inricht, de Preſters gungen ümmer in de vörſte Hütt un beſorgten den Gottesdeenſt. 4. Moſ. 18, 3.

7. In de anner awer gung man een Mal int Jahr blot de Hohepreſter rin, nich ahn Blod, dat

he opfern dä för ſin egen un dat Volk ſin Öwertredungen.

2. Moſ. 30, 10. 3. Moſ. 16' 2.

8. Darmit hett de hillige GEiſt andüdt, dat noch nich apenbart weer de Weg na de Hilligkeit hen, ſo lang as de eerſt Hütt ſtahn dä,

Kap. 10, 19.

9. Weke to deſülvige Tied en Vörbild weſen muß, in weke Gaven un Opfer opfert ward un kunnen nich vullkamen maken na dat Geweten den, de den Gottesdeenſt beſorgen deiht.

10. Blot mit Spies un Gedränke un allerhand Döpen, un utwennige Hilligkeit, de bet up de Tied vun de Beterung upleggt ſünd.

3. Moſ. 11, 2. 5. Moſ. 14, 3.

11. Chriſtus awer is kamen, up dat He en Hohepreſter vun de tokünftigen Göder weſ', dörch en grötter un vullkamner Hütt, de nich mit de Hand makt is, dat heet, de nich up ſon Art but is;

Kap. 3, 1. 4, 14. 6, 20. 7, 27.

12. Ok nich dörch dat Blod vun Böck oder Kalver, ſonnern He is dörch Sin egen Blod Een Mal in dat Hillige ingahn un hett en ewige Erlöſung to weg' brocht.

Apoſt. 20, 28.

13. Denn wenn dat Blod vun Oſſen un Böck, un de Aſch vun de Koh ſprengt, de Unreinen hilligt to den Lief ſin Reinheit;

3. Moſ. 16, 14. 4. Moſ. 19, 9. 12. 17. 18.

14. Wa veel mehr ward Chriſtus Sin Blod, de Sik Sülvſt untadelich dörch den hilligen GEiſt GOtt opfert hett, unſe Geweten rein maken vun de doden Warke, to deenen den lebendigen GOtt!

1. Pet. 1, 19 1. Joh. 1, 7. Offenb. 1, 5

15. Uu darum is He en Middelsmann vun dat nie Teſtament, up dat dörch den Dod, de geſchehn is to Erlöſung vun de Öwertredungen, de unner dat eerſte Teſtament geſchehn weern, de, weke beropen ſünd, dat toſeggte ewige Arv kriegen kunn.

Kap. 12, 24. 1. Tim. 2, 5.

16. Denn wo en Teſtament is, dar mutt den ſin Dod intreden, de dat Teſtament makt hett.

17. Denn en Teſtament ward faſt dörch den Dod, ſunſt hett dat noch keen Macht, wenn de noch levt, de dat makt hett. Gal. 3, 15.

18. Darum ward ok dat eerſte nich ahn Blod ſtift.

19. Denn as Moſes utredt harr vun alle Gebote na dat Geſetz to all dat Volk, nehm he dat Blod vun Kalver un Böck mit Water un Purpurwoll un Iſop un beſpreng dat Bok un dat Volk,

2. Moſ. 24, 5. 6.

20. Un ſprok: Düt is dat Blod vun dat Teſtament, dat GOtt ju befahln hett. 2. Moſ. 24, 8.

21. Un de Hütt un Alles, wat to den Gottesdeenſt hörn dä, beſpreng he gliekerwies mit Blod.

3. Moſ. 8, 15. 19.

22. Un binah Alles ward mit Blod rein makt na dat Geſetz. Un ahn Blodvergeeten is keen Vergevung. 3. Moſ. 17, 11. Eph. 1, 7.

23. So muſſen nu de Vörbiller vun de himmliſchen Ding mit Blod rein makt warrn, awer ſe

sülvst, de himmlischen, mussen beter Opfer hebben, as de annern weern.

24. Denn Christus is nich ingahn in dat Hillige, dat mit Hann makt is (wat en Afbild is vun dat wahre Hilligdom); sonnern in den Himmel sülvst, nu to erschienen vör GOtt Sin Angesicht för uns. 1. Joh. 2, 1.

25. Ok nich, dat He Sik mehrmals opfern deiht, as de Hohepreester alle Jahr mit fremde Blod in dat Hillige gahn deiht. 2. Mos. 30, 10.

26. Sunst harr He oft lieden mußt vun Anfang vun de Welt her. Nu awer an dat End vun de Welt is He een Mal kamen, dörch Sin egen Opfer de Sünd uptoheven. 1. Cor. 10, 11. Gal. 4, 4. Ebr. 9, 12.

27. Un so as dat för de Minschen bestimmt is, een Mal to starven, darna awer dat Gericht: 1. Mos. 3, 19.

28. So is Christus een Mal opfert, um Veele ehr Sünden weg to nehmen. Dat anner Mal awer ward He ahn Sünd erschienen för de, de up Em tövt, to de Seligkeit. Kap. 10, 12.

Dat 10. Kapitel.

1. Denn dat Gesetz hett den Schatten vun de tokünftigen Göder, nich dat Wesen vun de Göder sülvst. Alle Jahr mutt man opfern ümmer datsülvige Opfer un kann nich de, weke opfern doht, vullkamen maken. Kol. 2, 16. 17. Kap. 7, 19.

2. Sunst harr dat Opfern uphört, wenn de, de den Gottesdeenst doht, Nicks mehr vun de Sünden weten, wenn se een Mal rein makt sünd.

3. Sonnern dat is blot, dat se an ehr Sünden denken doht alle Jahr. 3. Mos. 16, 21.

4. Denn dat is unmöglich, dörch Blod vun Ossen un Böck Sünden weg to nehmen. 3. Mos. 16, 14. 18. Ps. 50, 13.

5. Darum sprickt He, wenn He in de Welt kummt: Opfer un Spisopfer hest Du nich wullt, den Lief awer hest Du mi bereit. Ps. 40, 7.

6. Brandopfer un Sündopfer gefallt Di nich.

7. Do sprok ik: Süh, ik kam, in dat Bok steiht vun mi schreven, dat ik dohn schall, GOtt, Din Willen.

8. As He tovör seggt harr: Opfer un Gaven, Brandopfer un Sündopfer hest Du nich wullt, noch hest du Wolgefalln daran, de doch na dat Gesetz opfert ward;

9. Do sprok he: Süh, ik kam, GOtt, Din Willen to dohn. Do hevt He dat eerste up, up dat He dat anner insett.

10. In düssen Willen sünd wi hilligt, een Mal geschehn dörch dat Opfer vun JEsus Christus Sin Lief.

11. Un jede Preester is insett, dat he alle Dag' Gottesdeenst holn schall un oft een un datsülve Opfer bring, weke nümmer mehr de Sünden wegnehmen künnt.

12. Düsse awer, as He en Opfer

för de Sünd brocht hett, dat ewig gelln deiht, sitt nu to GOtt Sin rechte Hand, Kap. 10, 14. 7, 27. 9, 12. 26, 28. Pſ. 110, 1.

13. Un töwt vun nu an, bet dat Sine Fiende to den Schemel vun Sin Föt leggt ward. Kap. 2, 8. Pſ. 110, 1.

14. Denn mit Een Opfer hett He för ewig de vullkamen makt, de hilligt ward.

15. De hillige GEiſt betügt uns dat awer ok. Denn nadem He fröher ſeggt hett:

16. „Düt is dat Teſtament, dat Ik mit ſe maken will na düſſe Dag',“ ſprickt de HErr: „Ik will min Geſetz in ehr Hart geven un in ehr Sinn will Ik dat ſchrieven, Röm. 11, 27. Ebr. 8, 10.

17. Un an ehr Sünd un Ungerechtigkeit will ik nich denken.“ Jer. 31, 34.

18. Wo awer de Sünd vergeven ſünd, dar is keen Opfer mehr nödig för de Sünd.

19. So hebbt wi denn nu, leeve Bröder, de Friemodigkeit ton Ingang in dat Hillige dörch JEſus Sin Blod, Joh. 14, 6.

20. Den He uns bereitet hett ton nien un lebendigen Weg dörch den Vörhang, dat is dörch ſin Fleeſch. Kap. 9, 6.

21. Un wi hebbt en Hohenpreſter öwer GOtt Sin Hus:

22. So lat uns hento gahn mit en wahrhaftige Hart, in en vullkamen Glov, beſprengt in unſe Harten, un los vun dat böſe Geweten, un den Lief wuſchen mit rein Water; Kap. 4, 16.

23. Un lat uns faſtholn an dat Bekenntnis vun de Hoffnung un nich wankelmödig weſen; denn He is tru, de ſe toſeggt hett; Kap. 4, 14.

24. Un lat uns up enanner Acht hebben un uns enanner to Leev un to gude Warke anreizen; Joh. 13, 34. Mark. 12, 31.

25. Un nich unſe Verſammlung verlaten, as weke to dohn plegt, ſonnern uns enanner vermahnen, un dat ſo veel mehr, je mehr ji gewahr ward, dat de Dag neeg un neeger kamen deiht. 1. Cor. 10, 11.

26. Denn wenn wi mothwillig ſündigen doht, nadem wi de Erkenntnis vun de Wahrheit kregen hebbt, hebbt wi vun dar an keen anner Opfer mehr för de Sünd; Kap. 6, 4.

27. Sonnern en grulich Töven up dat Gericht un den Füeriever, de de Upſetzigen vertehrn ward. Zeph. 1, 18.

28. Wenn Jemand Moſes ſin Geſetz breken deiht, de mutt ſtarven ahn Barmhartigkeit dörch twee oder dree Tügen. Joh. 8, 17.

29. Wa veel mehr Straf mutt de doch verdeenen, künnt ji ju wol denken, de GOtt Sin Söhn mit Föten perren un dat Blod vun dat Teſtament för unrein holn deiht, dörch wat he hilligt is, un den Geiſt vun de Gnad ſchändt? Kap. 2, 3. 12, 25. 1. Cor. 11, 25. 27.

30. Denn wi kennt den, de dar ſeggt: „De Rach is Min Sak, Ik will vergelln,“ ſprickt de HErr. Un awermals: „De HErr ward Sin Volk richten.“ Röm. 12, 19.

31. Schrecklich is dat, in den lebendigen GOtt Sin Hann to falln.

32. Denkt an de vörigen Dag', in weke ji, nadem ji hell makt sünd, en groten Kampf vull Lieden hebbt uttostahn hatt; Phil. 1, 29. 30.

33. To en Deel sülvst dörch Schimp un Bedröfnis to en Schauspill warn sünd; ton annern Deel Gemeenschap hatt mit de, de dat ebenso geiht.

34. Denn ji hebbt mit min Keden Mitlieden hatt un den Roof vun ju Göder mit Freuden hennahmen, wiel ji weten doht, dat ji bi ju sülvst wat Beters un wat Blievendes in den Himmel hebbt. Matth. 6, 20.

35. Smiet ju Vertruen nich weg, denn dat hett en groten Lohn. Kap. 11, 26.

36. Geduld awer deiht ju noth, up dat ji GOtt Sin Willen doht un de Tosag' kriegt.

37. Denn öwer en kleene Wiel ward de kamen, de dar kamen schall un nich utblieven. Hagg. 2, 7. 1. Pet. 1, 6.

38. De Gerechte awer ward dörch sin Glov leven. Wokeen awer wieken ward, an den ward min Seel keen Gefalln hebben. Röm. 1, 17.

39. Wi awer sünd nich vun de, de wiekt un verdammt ward, sonnern vun de, de glovt un ehr Seel retten doht. Tob. 2, 18.

Dat 11. Kapitel.

1. De Glov awer is en faste Toverlat up dat, wat man höpt un nich twiefelt an dat, wat man nich süht. 1. Cor. 2, 9.

2. Dörch den hebbt de Olen Tügnis kregen.

3. Dörch de Glov markt wi, dat de Welt dörch GOtt Sin Wort fardig makt is, dat Alls, wat man süht, ut Nicks warn is. 1. Mos. 1, 1. Joh. 1, 10. Ebr. 1, 2.

4. Dörch de Glov hett Abel GOtt en grötter Opfer brocht, as Kain, wodörch he dat Tügnis vun GOtt kriegen dä, dat he gerecht weer, as GOtt to sin Gav Sik bekennen dä, un dörch densülvigen redt he noch, obgliek he dod is. 1. Mos. 4. 4. Matth. 23, 35.

5. Dörch de Glov war Enoch wegnahmen, dat he den Dod nich seeg un war nich funnen, darum wiel GOtt em wegnahmen harr; denn ehr he wegnahm war, hett he Tügnis hatt, dat GOtt em lieben much. 1. Mos. 5, 24.

6. Awer ahn Glov is dat unmöglich GOtt to gefalln; denn wokeen to GOtt kamen will, de mutt gloven, dat he is, un för de, de Em söken doht, en Vergeller wesen ward.

7. Dörch de Glov hett Noah GOtt ehrt un de Arch torecht makt, um sin Hus to retten, as he en göttlichen Befehl kreeg vun dat, wat man noch nich sehn dä; dörch weke he de Welt verdammen dä un hett arvt de Gerechtigkeit, de dörch de Glov kummt. 1. Mos. 6, 8. 14. Röm. 4, 20. 8, 22. 24.

8. Dörch de Glov ward Abraham gehorsam, as he beropen ward, ut to gahn in dat Land, dat he arven schull, un gung ut un wuß nich, wo he hen kamen dä. 1. Mos. 12, 1. 4

9. Dörch de Glov is he fremd bleven in dat gelavte Land, as weer he in frembe Land, un wahn in Hütten mit Isaak un Jacob, de Mitarven vun de Tosag'.
1. Mos. 14, 18.

10. Denn he töv up en Stadt, de en Grund hett, un de GOtt but un makt hett.

11. Dörch de Glov kreeg ok Sarah Macht, dat se swanger war un öwer de Tied vun ehr Öller hen gebären dä, denn se heel Em för tru, de dat toseggt harr.
1. Mos. 21, 2. Luk. 1, 36.

12. Darum sünd ok vun een Lief, de tomal afstorven weer, Veele gebarn, as de Steern an den Himmel un de Sand an de See ehr Rand, de sik nich tellen lett. Röm. 4, 19. 1. Mos. 15, 5. 22, 17.

13. Düsse All sünd storven in de Glov un hebbt de Tosag' nich kregen, sonnern se blot vun Wieden sehn, un sik darmit tröst un sünd darmit tofreden west uu hebbt bekennt, dat se Gäst un Fremd up de Eer sünd. Ps. 39, 13.

14. Denn de so wat seggt, de gevt darmit to verstahn, dat se en Vaderland sökt.

15. Un twar, wenn se dat meent harrn, vun wo se uttrocken weern, harrn se ja Tied noch, wedder um to kehrn.

16. Se begehrt awer en beter, ik meen, en himmlisches. Darum schamt GOtt Sik nich, ehr GOtt to heten; denn he hett en Stadt för se farbig makt.
2. Mos. 3, 6. Matth. 22, 32.

17. Dörch de Glov opfer Abraham Isaak, as he versöcht war; un gev den Eengebornen hen, as he all de Tosag' kregen harr,
1. Mos. 22, 1.

18. Bun weken seggt weer: „In Isaak ward di de Samen nennt warrn." Röm. 9, 7.

19. Un dach, GOtt kunn ok wol vun de Doden upwecken, darum he em ok to en Vörbild wedder kreeg. Röm. 4, 17.

20. Dörch de Glov segen Isaak vun de tokamende Ding' den Jakob un Esau. 1. Mos. 27, 27.

21. Dörch de Glov segen Jakob, as he storv, Joseph sin beiden Söhns un full vör GOtt dal, indem he sik an sin Stock holn dä.
1. Mos. 48, 15. 47, 31.

22. Dörch de Glov red Joseph vun de Kinner Israel ehrn Uttog, as he storv un gev Order wegen sin Gebeen. 1. Mos. 50, 24.

23. Dörch de Glov war Moses, as he gebarn weer, dree Monat vun sin Öllern versteken, darum dat se sehn dän, wat he för en smuck Kind weer un weern bang för den König sin Gebot.
2. Mos. 2, 2. Apost. 5, 29.

24. Dörch de Glov wull Moses, as he grot weer, nich mehr en Söhn vun Pharao sin Dochter heten, 2. Mos. 2, 11. 12.

25. Un wull leever mit GOtt Sin Volk Ungemach utstahn, as de Sünd ehr Wollust för en Tied to hebben; Ps. 84, 11.

26. Un acht de Smach um Christus Sin wegen för gröttern Riekdom as de Schätz vun Egypten: denn he seeg up de Belohnung.

27. Dörch de Glov gung he ut Egypten un weer för den König sin Torn nich bang, denn he heel sik an den, den he nich sehn dä, as wenn he Em seeg!

2. Mos. 2, 15. Apost. 7, 29.

28. Dörch de Glov heel he Ostern un dat Blodvergeten, up dat de de Eerstgeburten umbroch, se nich drapen dä. 2. Mos. 12, 12. 18.

29. Dörch de Glov gungen se dörch de rode See, as dörch drög Land; wat de Egypter ok versöken dän un versopen. 2. Mos. 14, 22.

30. Dörch de Glov fulln de Muern vun Jericho, nadem se söben Dag' darum lopen harrn.

Jos. 6, 20.

31. Dörch de Glov war de Hor Rahab nich verlarn mit de Unglövigen, as se de Kundschafters fründlich upnehmen dä.

Jos. 2, 18. 6, 17. 23. Jak. 2, 25.

32. Un wat schall ik noch mehr seggen? De Tied war to kort wesen, wenn ik schull vertelln vun Gideon un Barak un Simson, un Jephta un David un Samuel un de Propheten; Rich. 4, 6. 15, 20. 6, 11. 11, 6. 9. 2. Sam. 2, 4. 1. Sam. 7, 15.

33. Weke hebbt dörch de Glov Königrieke dal smeten, Gerechtigkeit wirkt, de Losag' kregen, de Löwen dat Mul stoppt, 2. Sam. 8, 1.

34. Dat Füer utlöscht, sünd vun dat blote Swerdt wegkamen, sünd kräftig warn ut de Swachheit, sünd stark warn in den Striet, hebbt de Fremden ehr Heer dal smeten.

Dan. 3, 23—25.

35. De Fruens hebbt ehr Doden vun de Uperstahung wedder kregen; de annern awer sünd tonicht sla'n un hebbt keen Erlösung annahm, up dat se de Uperstahung kregen, de beter is.

36. Weke hebbt Spott un Släg' utstahn, darto Keden un Gefängnis;

1. Mos. 39, 20. Jer. 20, 2.

37. Se sünd steenigt, intweihackt, dörchstaken, dörch dat Swerdt dod makt, se sünd rumgahn in Pelz un Ziegenfell, mit Mangel, mit Bedröfnis, mit Ungemach,

1. Kön. 21, 13. Apost. 7, 58. 59.

38. (De de Welt nich werth weer) un sünd in Elend rumgahn in de Wüstenien, up de Bargen un in de Klüft un Löcker vun de Eer.

39. Düsse All hebbt dörch de Glov Tügnis un nich de Losag' kregen.

40. Darum, dat GOtt wat Beters för uns tovör utsehn harr, dat se nich ahn uns to de Vullendung kamen dän. Kap. 7, 22.

Dat 12. Kapitel.

1. Darum lat ok uns, de wi son Hupen Tügen um uns hebbt, de Sünd afleggen, de uns ankleven deiht un uns ful makt un lat uns lopen mit Geduld in den Kampf, de uns verordnet is, Röm. 6, 4. 1. Cor. 9, 24. Ebr. 10, 36.

2. Un up JEsus sehn, de de Glov anfungen un vollenden deiht, de, ob He ok Freud harr hebben kunnt, duld He dat Krüz, frog Nicks na de Schand un sitt nu to de rechte Hand up GOtt Sin Stohl. Jes. 53, 4. 7.

3. Denkt an den, de Sik ſo veel vun de Sünders hett webderſpreken laten, dat ju Moth nich matt ward un ji weglopt. Luk. 2, 34.

4. Denn ji hebbt noch nich bet up dat Blod utholn in de Kämpf gegen de Sünd;

5. Un hebbt den Troſt all vergeten, de to ju reden deiht, as to de Kinner: Min Söhn, acht nich gering de Tüchtigung vun den HErrn un weſ' nich bang, wenn du vun Em ſtraft warrſt. Hiob 5, 17.

6. Denn, weken de HErr leef hett, den tüchtigt He; He ſleiht awer jeden Söhn, den He upnimmt. Offenb. 3, 19.

7. Wenn ji bi de Tüchtigung ganz ſtill holt, ſo ſüht GOtt ju as Sin Kinner an, denn wo is en Söhn, den de Vader nich tüchtigen deiht?

8. Sünd ji awer ahn Tüchtigung, de ſe All to Deel warn is, ſo ſünd ji Baſtards un keen Kinner. Pſ. 73, 14. 15.

9. Ok ſo as wi vun uns lieflichen Vaders Schläg kreegen hebbt un ſünd bang för ſe weſt, ſchüllt wi denn nich veel mehr den geiſtlichen Vader unnerdahn weſen, up dat wi leven doht?

10. Jene hebbt uns ſchlagen weke Dag', as ſe dat för gut heeln, düſſe awer uns to Nutz, up dat wi Sin Hilligung kriegen.

11. All Tüchtigung awer, to de Tied, wenn wi ſe lieden doht dücht uns nich Freud, ſonnern Bedröfnis to weſen, awer naſten ward ſe geven en fredſame Frucht vun Gerechtigkeit an de, de dardörch övt ſünd.

12. Darum richt de tragen Hann un de möden Knee wedder up;

13. Un makt ſekere Tritt mit ju Föt, dat Keen ſtrukelt as en lahm, ſonnern veel mehr geſund ward! Pſ. 73, 2.

14. Jagt na den Freden gegen jeden een un de Hilligung, ahn wek Nüms den HErrn ſehn ward. Röm. 12, 18. 2. Tim. 2, 22.

15. Un ſeht darna, dat Keen GOttes Gnad verſümen deiht, dat nich en bitter Wuttel upwaſſen un Unfreden anrichten deiht, un Veele dörch deſülvige ſik unrein makt; 5. Moſ. 29, 18.

16. Dat nich Jemand en Horer oder en Gottloſe weſ', as Eſau, de för en Gericht Eten ſin Eerſtgeburtsrecht verkoff. 1. Moſ. 25, 33.

17. Ji ſchüllt awer weten, dat he darna, as he den Segen arven wull, verſtött war, denn he funn keen Platz to de Buß, obglick he ſe mit Thranen ſöken dä. 1. Moſ. 27, 30.

18. Denn ji ſünd nich kamen to den Barg, den man anrögen kunn un mit Füer brenn, noch to dat Dunkel un de Düſternis un dat Unwedder; 2. Moſ. 19, 12.

19. Noch to den Schall vun de Baſunen un to de Stimm vun de Wör', um weke de, de ſe hörn dän, nich wulln, dat ſe dat Wort ſeggt war. 2. Moſ. 19, 16. 20, 19.

20. Denn ſe kunnen nich utholn, wat dar ſeggt war: „Un wenn en Deerd den Barg anrögen dä, ſchull dat ſtenigt oder dod ſchaten warrn.“ 2. Moſ. 19, 12. 13.

21. Un ſo ſchrecklich weer dat Ge-

ſicht, dat Moſes ſprok: Ik bün bang un bever!

22. Sonnern ji ſünd kamen to den Barg Zion un to den lebendigen GOtt Sin Stadt, to dat himmliſche Jeruſalem un to de Meng vun veele duſend Engel,

Pſ. 68, 17. Jeſ. 2, 2. 5. Moſ. 33, 2.

23. Un to de Gemeen vun de Eerſtgebarnen, de in den Himmel anſchreven ſünd, un to GOtt, den Richter öwer Alle, un to de vullkamen Gerechten ehr Geiſter;

2. Moſ. 4, 22. Luk. 10, 20.

24. Un to den Middelsmann vun dat nie Teſtament, JEſus, un to dat Blod vun de Beſprengung, dat beter reden deiht, as Abel ſin. Kap. 8, 6. 9, 15.

1. Tim. 2, 5. 1. Moſ. 4, 10.

25. Nehmt ju in Acht, dat ji den nich verachten doht, de dar redt. Denn ſo as jene nich wegkamen ſünd, de verachten dän, as He up de Eer reden dä, ſo veel weniger wi, wenn wi den veracht, de vun den Himmel redt.

Kap. 2, 1—3. 8, 17. 10, 28. 29.

26. Den Sin Stimm to de Tied de Eer beweg. Nu awer ſeggt He to un ſprickt: Noch eenmal will ik bewegen, nich alleen de Eer, ſonnern ok den Himmel.

Hagg. 2, 7.

27. Awer düt „noch eenmal" düdt an, dat dat Bewegliche ſchall ännert warrn, as dat makt is, up dat dat Unbewegliche blieven deiht.

28. Darum, wiel wi en unbeweglich Riek kriegt, hebbt wi Gnad, dörch weke wi GOtt deenen ſchüllt, Em to gefalln, mit Tucht un Furcht. Jeſ. 9, 7. Dan. 2, 44. 7, 14. Phil. 2, 12.

29. Denn unſe GOtt is en vertehrend Füer. 5. Moſ. 4, 24. Kap. 9, 3.

Dat 13. Kapitel.

1. Blievt faſt in de bröderliche Leev.

Röm. 12, 10. Eph. 4, 3. 1. Theſſ. 4, 9.

2. Gaſtfrie to weſen verget nich, denn dardörch hebbt Enige, ahn dat to weten, Engels beharbargt.

Jeſ. 58, 7. Röm. 12, 13. 1. Pet. 4, 9. 1. Moſ. 18, 3. 19, 2. 3.

3. Denkt an de, de bunden ſünd, as de ok mitbunden ſünd, un an de, de Bedröfnis liedt, as de de ok noch up de Eer levt.

Matth. 25. 36.

4. De Eh ſchall ehrbar holn warrn bi All, un dat Ehbett unbefleckt; de Horer awer un Ehebrekers ward GOtt richten.

1. Cor 6, 9. Gal. 5, 19. 21. Eph. 5, 5.

5. Ju Wandel weſ' ahn Giez un lat ju dat nog weſen, wat ji hebbt. Denn He hett ſeggt: „Ik will di nich verlaten noch verſümen." Joſ. 1, 5.

6. Alſo dat wi ſeggen könnt: „De HErr is min Helper, un ik will nich bang weſen. Wat ſchull mi en Minſch dohn?" Pſ. 56, 5. 118, 6.

7. Denkt an ju Lehrer, de ju GOttes Wort ſeggt hebbt, de ehr End ſeht an un folgt ehr Glov na.

Vers 17. 1. Cor. 4, 16. Kap. 11, 1.

8. JEſus Chriſtus, güſtern un hüt un deſülvige ok in Ewigkeit.

1. Cor. 3, 11. Offenb. 1, 17.

9. Lat ju nich vun allerhand

fremde Lehren umdrieven, denn dat is en köſtlich Ding, dat dat Hart faſt ward, wat dörch Gnad geſchüht, nich dörch Eten, wovun de keen Nutzen hebbt, de darmit umgahn doht. Jer. 29, 8. Matth. 24, 4. Spr. 16, 2. 21, 2. Röm. 14, 17.

10. Wi hebbt en Altar, vun den de nich eten könnt, de in de Hütt upwahrt.

11. Denn de Lieknams vun de Deerter, de ehr Blod vun den Hohenpreſter na dat Hillige rin dragen ward för de Sünd, de ward buten vör dat Lager verbrennt. 3. Moſ. 16, 27. 2. Moſ. 29, 14. 4. Moſ. 19, 3.

12. Darum hett ok JEſus, up dat He dat Volk dörch Sin egen Blod hilligen dä, buten vör dat Dohr leden. Mark. 12, 8. Joh. 19, 17.

13. So lat uns nu to Em buten rut gahn ut dat Lager un Sin Smach dregen.

Kap. 11, 26. 12, 2. 1. Pet. 4, 14.

14. Denn wi hebbt hier keen blievende Stadt, ſonnern de tokünftige ſökt wi. Pſ. 89, 13. 14.

15. So lat uns nu opfern dörch Em dat Lofopfer GOtt alletied, dat is de Frucht vun de Lippen, de Sin Namen bekennt.

3. Moſ. 7, 12. Pſ. 50, 23.

16. Gudes to dohn un geern to geven verget nich, denn ſon Opfers mag GOtt lieden.

Sir. 41, 17. Phil. 4, 18.

17. Gehorcht ju Lehrer un folgt ſe, denn ſe holt Wacht öwer ju Seelen as de darvun Rekenſchaft geven ſchüllt, up dat ſe dat mit Freuden doht un nich mit Süfzen, denn dat is ju nich gut. Phil. 2, 29. 1. Theſſ. 5, 12. Ezech. 3, 18. 33, 2. 18.

18. Bedt för uns. Unſe Troſt is, dat wi en gudes Geweten hebbt, un beflietigt uns, en guden Wandel to föhrn bi All. 2. Cor. 1, 12.

19. Ik vermahn ju awer deſto mehr düt to dohn, up dat ik deſto ehr bi ju weſen kann.

20. GOtt awer vun den Freden, de vun de Doden rutföhrt hett den groten Harr vun de Schap dörch dat Blod vun dat ewige Teſtament, unſen HErrn JEſus, Jeſ. 40, 11. Ezech. 34, 23. Joh. 10, 12. 1. Pet. 2, 25.

21. De ſchall ju fardig maken in alle gude Warke, Sin Willn to dohn, un in ju ſchaffen, wat Em gefalln deiht, dörch JEſus Chriſtus! Den weſ' Ehr vun Ewigkeit to Ewigkeit! Amen. 2. Cor. 3, 5. Eph. 2, 10.

22. Ik vermahn ju awer, leeve Bröder, nehmt dat Wort vun de Vermahnung an, denn ik heſ ju kort ſchreven.

23. Ji ſchüllt weten, dat Broder Timotheus webder frie is, mit em, wenn he bald kummt, will ik ju ſehn.

24. Grött' all ju Lehrer un all de Hilligen; de Bröder ut Italien grött' ju.

25. De Gnad weſ' mit ju All! Amen. 2. Tim. 4, 22. Tit. 3, 15.

Schreven ut Italien dörch Timotheus.

De Epistel St. Jakobi.

Dat 1. Kapitel.

1. Jakobus, een vun GOtt un den HErrn JEsus Christus Sin Knechts an de twölf Geslechter, de dar sünd hen un her, Freud toeerst!

2. Min leeven Bröder, holt dat för lütte Freud, wenn ji in allerhand Anfechtung falln doht,

Apost. 5, 41. Röm. 5, 3.

3. Un lat ju seggen, dat ju Glov, wenn he rechtschaffen is, Geduld mit sik bringt. Röm. 5, 3.

4. De Geduld awer schall beständig blieven bet an dat End, up dat ji vullkamen sünd un ganz un gar keen Mangel hebbt.

5. Wenn awer Jemand mank ju Wiesheit entbrickt, de schall GOtt beden, de rieklich jeden Een geven deiht un dat Nüms vorwitet so ward se em geven warrn.

Spr. 2, 3. 4. Mark. 11, 24.

6. He schall awer in de Glov beden un nich twiefeln, denn wokeen twiefeln deiht, de is as de See, de vun den Wind dreven un hen un her smeten ward.

Mark. 11, 24. Sir. 7, 10.

7. Son Minsch brukt nich to denken, dat he wat vun den HErrn kriegen ward.

8. En twiefelmödige Minsch is unbeständig in all sin Weg'.

9. En Broder awer, de gemeen is, schall grot spreken vun sin Högde.

10. Un de riek is, schall wichtig dohn mit sin Niedrigkeit; denn as en Blom vun Gras ward he vergahn. 1. Pet. 1, 24.

11. De Sünn geiht up mit de Hitt, un dat Gras verdrögt, un de Blom fallt af un ehr schöne Gestalt verdrögt, so ward de Rieke in sin Hand verwelken.

12. Selig is de Mann, de de Anfechtung utholn deiht, denn nadem he bewährt is, ward he de Kron vun dat Leven kriegen, weke GOtt de toseggt hett, de Em leef hebbt.

Offenb. 3, 19. 2. Tim. 4, 8.

13. Nüms schall seggen, wenn he versöcht ward, dat he vun GOtt versöcht ward. Denn GOtt is nich en Versöker to dat Böse, GOtt versöcht Nüms; 1. Cor. 10, 13.

14. Awer Jedereen ward versöcht, wenn he vun sin egen Lust reizt un lockt ward.

15. Darna wenn de Lust empfungen hett, gebärt se de Sünd, de Sünd awer, wenn se vullbrocht is, gebärt se den Dod. Röm. 6, 23.

16. Irrt ju nich, leeve Bröder,

17. All gude Gav un all vullkamen Gav kummt vun baben dal, vun dat Licht sin Vader, bi weken keen Verännerung is, noch Wessel vun Licht un Düsternis.

Sir. 38, 8. Mal. 3, 6.

18. He hett uns tügt na Sin Willn dörch dat Wort vun de Wahrheit, up dat wi weern de Eerstlinge vun sin Kreaturen.

Joh. 1, 13. 1. Pet. 1, 23.

19. Darum, leeven Bröder, jede Minsch wes' flink to hörn, langsam awer to reden, un langsam bös to warrn. Pred. 7. 10.

20. Denn wenn de Minſch bös is, deiht he nich, wat vör GOtt recht is.

21. Darum leggt af all Unreinigkeit un Bosheit un nehmt dat Wort an mit Sachtmoth, dat in ju plant is, dat ju Seelen ſelig maken kann.

Röm. 13, 12. Kol. 3, 8. 1. Cor. 3, 6.

22. Doht awer na dat Wort un hört dat nich blot, womit ji ju ſülvſt bedregen doht.

Matth. 7, 21. Luk. 6, 46. Röm. 2, 13.

23. Denn wenn Jemand dat Wort blot hört, un nich darna deiht, de is as en Mann, de ſin lieflich Angeſicht in en Spegel beſüht. Luk. 6, 49.

24. Denn, nadem he ſik beſehn hett, geiht he vun Stunn an darvun un vergitt, woans he utſehn deiht.

25. Wokeen awer dörchſehn deiht in dat vullkamen Geſetz vun de Frieheit un darin blift un vergitt nich, wat he hört hett, ſonnern deiht darna, de ward ſelig weſen in ſin Dohn. Kap. 2, 12. Joh. 13, 17.

26. Wenn awer Jemand mank ju ſik bedünken lett, dat he GOtt deenen deiht, un hollt ſin Tung nich in Tom, ſonnern verföhrt ſin Hart, den ſin Gottesdeenſt is Nicks nütz. Pſ. 34, 14.

27. En Gottesdeenſt rein un ahn Placken vör GOtt den Vader is de: De Waiſen un Wetfruens in ehr Bedröfnis to beſöken un ſik ahn Placken vör de Welt to holn.

Dat 2. Kapitel.

1. Leeve Bröder, holt nich darför, dat de Glov an JEſus Chriſtus, unſen HErrn vun de Herrlichkeit, up de Perſon Rückſicht nimmt:

2. Denn wenn in ju Verſammlung kamen dä en Mann mit en golden Ring un en ſmuck Kleed, un ok en arm Mann keem in en ſmutzig Kleed;

3. Un ji up den ſehn dät, de dat ſmucke Kleed an harr, un ſprokt to em: „Sett di hier up den beſten Platz“ un ſprokt to den Armen: „Blief du dar ſtahn, oder ſett di hier to min Föt;“

4. Hebbt ji denn nich bi ju ſülvſt en Unnerſcheed makt un ſünd Richter warn, de ungerechte Grundſätz hebbt?

5. Hört to, min leeven Bröder, hett GOtt nich utwählt de Armen up düſſe Welt, de riek an Glov ſünd un Arven vun dat Riek, dat He de toſeggt hett, de Em leef hebbt? 1. Cor. 1, 26. 2. Moſ. 20, 6.

6. Ji hebbt awer den Armen Unehr dahn. Sünd dat nich de Rieken, de Gewalt an ju övt un ju vör Gericht trecken doht?

7. Läſtert ſe nich den guden Namen, mit den ji nennt ſünd?

8. Wenn ji doht na dat königliche Geſetz, na de Schrift: „Hef din Neegſten leef as di ſülvſt,“ ſo doht ji wol. Mark. 12, 31.

9. Wenn ji awer up de Perſon ſehn doht, ſo doht ji Sünd un ward ſtraft vun dat Geſetz, as de Öwertreders. 3. Moſ. 19, 15. 5. Moſ. 1, 17. Kap. 16, 19.

10. Denn wenn Jemand dat ganze Geſetz hollt un an Een ſündigen deiht, de hett ſik an dat ganze ſchüllig makt.
5. Moſ. 27, 26. Matth. 5, 19.

11. Denn de dar ſeggt hett: Du ſchaſt nich ehebreken, de hett ok ſeggt: Du ſchaſt nich dod maken. Wenn du nu nich ehebreken awer dod maken deihſt, büſt du denn nich en Öwertreder vun dat Geſetz?
2. Moſ. 20, 13. 14.

12. Redt alſo un doht ſo, as de dar dörch dat Geſetz vun de Frieheit richt warrn ſchüllt.
Kap. 1, 25.

13. En unbarmhartig Gericht ward awer öwer den gahn, de nich Barmhartigkeit dahn hett: de Barmhartigkeit awer berömt ſik wedder dat Gericht.
Matth. 5, 7. 18, 30. 34.

14. Wat helpt dat, leeve Bröder, wenn Jemand ſeggt, he hett de Glov un hett doch de Warke nich? Kann ok de Glov em ſelig maken?
Matth. 7, 26.

15. Wenn awer en Broder oder en Sweſter nakt weer un keen däglich Nahrung harr, Luk. 8, 11.

16. Un Jemand mank ju ſprok to ſe: GOtt berad ju, warmt ju un mak ju ſatt, he geev ſe awer nich, wat dat Lief ſin Nothdurft is, wat hölp ſe dat?

17. So ok de Glov, wenn he keen Warke hett, is he dod in ſik ſülvſt.

18. Awer Jemand kunn ſeggen: Du heſt de Glov un ik de Warke, wies mi din Glov mit din Warke, ſo will ik ok di min Glov wieſen mit min Warke. Gal. 5, 6.

19. Du glovſt, dat en enig GOtt is, dat is recht, de Düvels glovt dat ok un bevert.

20. Wullt du awer weten, du vergängliche Minſch, dat de Glov ahn Warke dod is?

21. Is nich Abraham, unſe Vader, dörch de Warke gerecht warn, as he ſin Söhn Iſaak up den Altar dä? 1. Moſ. 22, 9—12.

22. Dar ſühſt du, dat de Glov mitwirkt hett an ſin Warke, un dörch de Warke is de Glov vullkamen warn.

23. Un hett de Schrift ſik erfüllt, de ſpreken deiht: Abraham hett GOtt glovt un dat is em as Gerechtigkeit torekent un is en Fründ vun GOtt heten.
Röm. 4, 3.

24. So ſeht ji nu, dat de Minſch dörch de Warke gerecht ward, nich dörch de Glov alleen.

25. Deſſülvigenglieken de Hor Rahab, is ſe nich dörch de Warke gerecht warn, as ſe de Baden upnehmen dä un ſe en annern Weg rut let? Ebr. 11, 31.

26. Denn ſo as de Lief ahn Geiſt dod is, ſo is de Glov ahn Warke dod.

Dat 3. Kapitel.

1. Leeve Bröder, Jedereen ſchall ſik nich rutnehmen, Lehrer to weſen, un ji ſchüllt weten, dat wi deſto ſcharper Gerichtsordeel kriegen ward.

2. Denn wi fehlt All up allerlei Art. Wokeen awer in keen Wort fehln deiht, de is en vullkamen

Mann un kann ok den ganzen Lief in Tom holn.

3. Seht, de Peer holt wi in den Tom, dat se uns gehorcht, un lenkt den ganzen Lief. Pſ. 32, 9.

4. Seht, de Scheep wenn se ok noch so grot sünd, un vun starke Wind dreven ward, ward se doch mit en lütt Stüer lenkt, wo de hen will, de se regeert.

5. So is de Tung ok en lütt Lidmat un richt grote Ding' an. Se is as en lütte Füer, dat en Wold anstickt. Pſ. 12, 4. 5. 57, 5.

6. Un de Tung is ok en Füer, en Welt vun Ungerechtigkeit. So is de Tung mank unse Lidmaten un makt den ganzen Lief plackig un stickt all unsen Wandel an, wenn se vun de Höll anfängt is. Matth. 15, 11. 18. 19.

7. Denn all Natur vun de Deerder un vun de Vageln un vun de Slangen un vun de Seedeerder ward tam makt un sünd tämt vun de minschliche Natur;

8. Awer de Tung kann keen Minsch tämen, dat unruhige Öwel, vull vun dödlich Gift. Pſ. 140, 4.

9. Dörch de lavt wi GOtt den Vader un dörch se verflucht wi de Minschen, de na GOtt Sin Bild makt sünd. 1. Mos. 1, 27.

10. Ut densülvigen Mund geiht Laven un Fluchen. Dat schall nich, leeve Bröder, so wesen.

11. Quillt ok en Born ut een Lock söt un bitter?

12. Kann ok, leeve Bröder, en Fiegenbom Öl un en Wienstock Fiegen drägen? So kann ok een Born nich solt un söt Water geven.

13. Wokeen is wies un klok mank ju? Lat den mit sin guden Wandel sin Wark bewiesen in Sachtmoth un Klokheit. Eph. 5, 15.

14. Hebbt ji awer bittern Nied un Striederie in ju Hart, so makt ju nich wichtig un leegt nich gegen de Wahrheit. Eph. 4, 31.

15. Denn dat is nich de Klokheit, de vun baben dal kummt, sonnern irdisch, minschlich, düvelsch.

16. Denn wo Nied un Hader is, dar is Unordnung un Nicks as bös Ding.

17. De Klokheit awer vun baben her, de is eerstens küsch, darna fredsam, fründlich, lett sik wat seggen, vull vun Barmhartigkeit un gude Frücht, unpartiisch, ahn Hüchelie.

18. De Frucht awer vun de Gerechtigkeit ward in Freden sei't för de, de den Freden holt.

Dat 4. Kapitel.

1. Woher kummt Striet un Krieg mank ju? Kummt dat nich ut ju Wollust, de in ju Lidmaten strieden deiht?

2. Ji sünd begierig un kriegt darmit nich, wat ji hebben wöllt; ji haßt un beneidt un gewinnt darmit Nicks; ji hebbt Striet un Krieg un darum kriegt ji nich, um wat ji beden doht.

3. Ji bedt nu kriegt Nicks, darum dat ji öwel beden doht, nämlich darto, dat ji dat in ju Wollust vertehrn wüllt. Pſ. 18, 42.

4. Ji Ehebrekers un Ehebrekerſchen, weet ji nich dat de Welt ehr Fründſchop Fiendſchop mit GOtt is? Wokeen de Welt ehr Früud weſen will, de ward GOtt Sin Fiend weſen.

5. Oder lat ji ju bedünken, dat de Schrift umſunſt ſeggt: Ward de GEiſt de in ju wahnt, mit Sin Luſt to den Neid drieven? Gal. 5, 17.

6. Un He gift rieklich Gnad. Denn de Schrift ſeggt: GOtt wedderſteiht de Hoffärtigen, awer de Demödigen gift He Gnad.

Hiob 22, 29. Matth. 23, 12.

7. So weſt nu GOtt unnerdahn. Wedderſtaht den Düvel, ſo ward he vun ju weg gahn. Eph. 6, 12.

8. Naht ju to GOtt, ſo hollt He Sik to ju. Makt ju Hann rein, ji Sünners, un makt ju Harten keuſch, ji Wankelmödigen.

Zach. 1, 3. Jeſ. 1, 16.

9. Weſt elend, weſt trurig un weent; ju Lachen ward ſik in Weenen verkehrn un ju Freud in Trurigkeit.

10. Demödigt ju vör GOtt, ſo ward He ju hoch maken.

1. Pet. 5, 6.

11. Makt ju nich unner enanner ſlecht, leeve Bröder. Wokeen ſin Broder ſlecht makt un ſin Broder öwle Nared makt, de makt dat Geſetz ſlecht un richt dat Geſetz. Richſt du awer dat Geſetz, ſo beihſt du nich na dat Geſetz, ſonnern ſteihſt öwer dat Geſetz. Pſ. 15, 3. 1. Pet. 2, 1.

12. Dar is blot een Geſetzgever, de ſelig maken un verdammen kann. Wokeen büſt du, de du en Annern afordeelſt? Matth. 7, 1.

13. Wolan, de ji ſeggen doht: Hüt oder morgen wüllt wi gahn in de oder de Stadt un wüllt een Jahr dar liggen un hanteeren un wat verdeenen; Spr. 27, 1.

14. De ji nich weten doht, wat morgen weſen ward. Denn wat is ju Leven? En Damp is dat, de en korte Tied duert, darna awer is he weg. Luk. 12, 20.

15. Woſör ji ſeggen ſchüllt: So de HErr will, un wi leven doht, wüllt wi hüt oder dat dohn.

Apoſt. 18, 21.

16. Nu awer prahlt ji in ju Hochmoth. Awer ſon Prahlen döcht Nicks. 1. Cor. 5, 6.

17. Denn wokeen weten deiht Gudes to dohn un deiht dat nich, den is dat Sünd. Luk. 12, 47.

Dat 5. Kapitel.

1. Wolan denn, ji Rieken, weent un hult öwer ju Elend, dat öwer ju kamen ward.

Spr. 11, 28. Luk. 6, 24.

2. Ju Riekdom is verfult, ju Kleder hebbt de Motten freten.

Matth. 6, 19.

3. Ju Gold un Sülver is verroſt warn, un ehr Roſt ward ju to en Tügnis warrn un ward ju Fleeſch freten, as en Füer. Ji hebbt ju Schätz ſammelt up de letzten Dag'.

4. Seht, de Lohn för de Arbeiders, de ju Land inarnt hebbt un de ji den Lohn kört hebbt, de ſchriet, un de Arbeiders ehr Schrien is vör den GOtt Zebaoth Sin Ohren kamen. 3. Moſ. 19, 13.

5. Ji hebbt gut levt up de Eer, un ju Wolluſt hatt un ju Harten nährt as up en Slachtdag.
Luk. 16, 19. 25.

6. Ji hebbt den Gerechten verordeelt un dod makt, un he hett ſik nich wehrt.

7. So weſt nu geduldig, leeve Bröder, bet de HErr kummt. Süh, en Ackersmann tövt up de köſtliche Frucht vun de Eer, un hett Geduld bet de Fröh- un Spätregen kummt.
Luk. 21, 19. Ebr. 10, 36.

8. Weſt ji ok geduldig un ſtark vun Harten, denn de HErr kummt bald.

9. Beklagt ju nich de Een öwer den Annern, leeve Bröder, up dat ji nich verdammt ward. Seht, de Richter is vör de Döhr.
Matth. 24, 33.

10. Nehmt, min leeve Bröder, to en Vörbild vun Lieden un Geduld de Propheten, de to ju redt hebbt in den HErrn Sin Nam.
Matth. 5, 12.

11. Seht, wi prieſt ſelig de geduldig leden hebbt. Vun Hiob ſin Geduld hebbt ji hört un den HErrn Sin End hebbt ji ſehn; denn de HErr is barmhartig un en Erbarmer.
Hiob 1, 21. 22. Pſ. 103, 8.

12. Vör All awer, leeve Bröder, ſwört nich, weder bi den Himmel, noch bi de Eer, noch mit keen annern Eed. Lat awer ju Ja en ja weſen, un ju Nee en nee weſen, up dat ji nich in Hüchelie falln doht.
Matth. 5, 34.

13. Hett Een mank ju wat uttoſtahn, lat den beden, is Een bi guden Moth, lat den de Pſalmen ſingen. Pſ. 50, 15. Kol. 3, 16.

14. Wenn awer Een krank is, de ſchall de Öllſten vun de Gemeen to ſik ropen un öwer ſik beden laten un ſik mit Öl ſalven laten in den HErrn Sin Nam.
Mark. 6, 13.

15. Un dat Gebet in Glov ward den Kranken helpen un de HErr ward em uprichten; un wenn he Sünden begahn hett, ward ſe em vergeven weſen. Pſ. 30, 3.

16. Een ſchall den Annern ſin Sünd bekennen un för enanner beden, dat ji geſund ward. Den Gerechten ſin Gebet kann veel dohn, wenn dat eernſtlich is. Pſ. 145, 18.

17. Elias weer en Minſch as wi, un he bä en Gebet, dat dat nich regen ſchull, un dat regen nich up de Eer dree Jahr un ſößs Monat. Luk. 4, 25.

18. Un he bä awermals, un de Himmel gev Regen, un de Eer broch ehr Frucht. 1. Kön. 18, 42.

19. Leeve Bröder, wenn Een mank ju irren ſchull in de Wahrheit, un en Anner bekehr em;

20. De ſchall weten, dat, wokeen den Sünner afbrocht hett vun den Irrdom in den he gung, de hett en Seel vun den Dod rett un ward darmit en Barg Sünden todecken.

De Epistel St. Judä.

1. Judas, een vun JEsus Christus Sin Knechts, awer en Broder vun Jakobus, de dar hilligt sünd in GOtt den Vader un in JEsus Christus bewahrt. Matth. 13, 55. Luk, 6, 16.

2. GOtt gev ju veel Barmhartigkeit un Freden un Leev!

3. Min Leeven, nadem ik vör harr, ju to schrieven vun uns all ehr Heil, heel ik dat för nödig, ju mit Schriften to vermahnen, dat ji vör de Glov kämpfen doht, de eenmal de Hilligen öwergeven is. Phil. 1, 27. 1. Tim. 1, 18.

4. Denn weke Minschen hebbt sik nebenbi insleken, vun de vör Tieden schreven is, to ehr egen Straf; de sünd gottlos un treckt unsen GOtt Sin Gnad up Mothwillen, un striedt GOtt af un unsen HErrn JEsus Christus, den eenigen Herrscher. Tit. 1, 16.

5. Ik will ju awer daran denken helpen, dat ji weeten doht, dat de HErr, as He dat Volk ut Egypten hulp, ton annern Mal de umbroch, de nich gloven dän. 4. Mos. 14, 35. 1. Cor. 10, 5.

6. Ok de Engel, de ehr Fürstendom nich bewahrt hebbt, sonnern ehr Wahnung verlaten, hollt He bewahrt mit ewige Keden in Düsternis to den groten Dag sin Gericht. Joh. 8, 44. 2. Pet. 2, 4.

7. Gliek as Sodom un Gomorra, un de umliggenden Städ', de gliek as düsse uthort hebbt un na anner Fleesch gahn sünd, to en Exempel sett sünd un de Pien vun dat ewig Füer lieden doht. 1. Mos. 19, 24. 25.

8. Dessülvigenglieken sünd ok düsse Drömers, de dat Fleesch besmutzt, de Herrschaften veracht, un de Majestäten lästern doht. 2. Mos. 22, 28. 2. Pet. 2, 10. 11.

9. Michael awer, de Erzengel, as he mit den Düvel streed, un mit em öwer Moses sin Liecknam reden dä, dörf dat Ordeel vun de Lästerung nich fälln, sonnern sprok: De HErr ward di strafen! Dan. 12, 1. Zach. 3, 2.

10. Düsse awer lästert, wo se Nicks vun af weet un verdarvt in Allns, wat se fleeschlich kennt, as de unvernünftigen Deerder. 2. Pet. 2, 12.

11. Weh se! Denn se gaht Kain sin Weg un fallt in Balaam sin Irrdom, blot um to geneeten, un kamt um in Korah sin Webdersprecken. 1. Mos. 4, 8. Offenb. 2, 14. 4. Mos. 16, 1. 31

12. Düsse sünd Schannplacken bi ju Leevtieden, indem se ohne Schann tosamen fret, un sik sülvst plegt, se sünd Wolken ahn Water, de de Wind umher drieven deiht, kahle un unfruchtbare Böm, twee Mal storven un ahn Wottel.

13. Wilde Waggen up de See, de ehr egen Schann utschömt. Irrsteerns, för weke upbewahrt is Dunkel vun Düsternis in Ewigkeit.

14. Vun düsse hett awer ok prophezeit Enoch, de söbente vun

Adam, un ſpraken: Süh, de HErr kummt mit veele duſend Hillige,
1. Moſ. 5, 21.

15. Gericht to holn öwer All, un to ſtrafen all ehr Gottloſen, för all ehrn gottloſen Wandel ſin Wark, womit ſe gottlos weſt ſünd, un för all dat Harte, dat de gottloſen Sünders gegen Em redt hebbt. Matth. 25, 31. 12, 36.

16. Düſſe ſünd de Querköpp, untofreden mit GOtt un Welt, de na ehr Luſt wandelt, un ehr Mund ſprickt grothalſige Wör' un acht dat Anſehn vun en Perſon na den Nutzen darvun. Pſ. 17, 10.

17. Ji awer, min Leeven, denkt an de Wör', de fröher ſeggt ſünd vun unſen HErrn JEſus Chriſtus Sin Apoſtels;

18. As ſe ju ſän, dat to de letzte Tieb Spötters weſen ward, de na ehr egen Lüſt an dat gottloſe Weſen wandelt.
1. Tim. 4, 1. 2 Pet. 3, 3.

19. Düſſe ſünd dat, de ſik afſonnert; Fleeſchliche, de keen Geiſt hebbt. Spr. 18, 1.

20. Ji awer, min Leeven, but ju up ju allerhilligſten Glov, dörch den hilligen GEiſt un bedt,
v. 3. Kol. 1, 23. 2, 7.

21. Bewahrt ju in de Leev to GOtt un tövt up unſen HErrn JEſus Chriſtus Sin Barmhartigkeit to dat ewige Leven. 1. Cor. 1, 7.

22. Un hebbt Mitleed mit weke, nadem ji ſe vun de Annern afſonnnert,

23. Makt wek mit Furcht ſelig un riet ſe ut dat Füer un haßt dat Fleeſch ſin plackigen Rock.
Amos 4, 11. Zach. 3, 2. Röm. 11, 14. Jak. 5, 19. 20. Jeſ. 64, 6.

24. Den awer, de ju ahn Fehler behöden un vör dat Angeſicht vun Sin Herrlichkeit ahn Straf mit Freud ſtellen kann;

25. Den GOtt, de alleen klok is, unſen HEiland, weſ' Ehr un Majeſtät un Gewalt un Macht, nu un in alle Ewigkeit! Amen.
Röm. 16, 27. 1. Tim. 1, 17.

De Apenbarung vun St. Johannes, de Theolog.

Dat 1. Kapittel.

1. Düt is de Apenbarung vun JEſus Chriſtus, de Em GOtt geven hett, ſin Knecht kund to dohn, wat in Korten geſchehn ſchall, un hett ſe utdüt un ſchickt dörch Sin Knecht Johannes,
Joh. 3, 32. v. 19. 22, 6. 7.

2. De betügt hett dat Wort vun GOtt un dat Tügnis vun JEſus Chriſtus, wat he ſehn hett.
Kap. 6, 9.

3. Selig is de, de de Wör' vun de Prophezeiung leſen un hörn un beholn doht, wat darin ſchreven is, denn de Tieb is neeg bi.
Kap. 22, 7. 10. Röm. 13, 11. 1. Pet. 4, 7.

4. Johannes an de ſöben Ge-

meenen in Asien. Gnad weſ' mit ju un Freden vun den, de dar is, de dar weer un de kamen deiht, un vun de söben Geiſter, de dar ſünd vör Sin Stohl;

2. Moſ. 3, 14. Ebr. 13, 8. Jeſ. 11, 2.

5. Un vun JEſus Chriſtus, weke is de true Tüg' un Erſtgebarne vun de Doden un de Königs up de Eer ehr Fürſt, de uns leef hatt hett un wuſchen vun de Sünden mit Sin Blod, Kap. 3, 14.

Apoſt. 26, 23. Gal. 2, 20. Ebr. 9, 14.

6. Un hett uns to Königs un Preſters makt vör GOtt un Sin Vader, denſülvigen weſ' Ehr un Gewalt vun Ewigkeit to Ewigkeit! Amen. Kap. 5, 10. 1. Pet. 2, 5. 9.

7. Süh, He kummt mit de Wolken, un alle Ogen ward Em ſehn, ok de, weke Em dörchſtaken hebbt un all de Geſlechter vun de Eer. Ja, Amen. Zach. 12, 10. Joh. 19, 37.

8. Ik bün dat A un dat O, de Anfang un dat End, ſprickt de HErr, de dar is, de dar weer un de dar kummt, de Allmächtige. Kap. 22, 13. Jeſ. 41, 4. 44, 6. 48, 12.

9. Ik, Johannes, de ik ju Broder bün un Deel hef an ju Bedröfnis un an dat Riek un an de Geduld vun Chriſtus JEſus, weer up de Inſel, de Patmos heten deiht, wegen dat Wort vun GOtt un dat Tügnis vun JEſus Chriſtus.

Röm. 8, 17.

10. Ik weer in den Geiſt up den HErrn Sin Dag un hör achter mi en grote Stimm, as vun en Baſun,

Vers 15.

11. De ſprok: Ik bün dat A un dat O, de Erſte un de Letzte, un wat du ſehn deihſt, dat ſchriev in en Bok un ſchick dat in de Gemeenen in Asien, na Epheſus un na Smyrna un na Pergamus un na Thyatira un na Sardes un na Philadelphia un na Laodicea.

Kap. 22, 13.

12. Un ik dreih mi um, na de Stimm to ſehn, de mit mi reden dä. Un as ik mi rum dreihn dä, ſeeg ik söben golden Lüchters;

13. Un merrn mank de söben Lüchters Een, de weer as en Minſch ſin Söhn, de harr en Kleed an un en golden Görtel um de Boſt.

Kap. 2, 1. Ezech. 1, 26.

14. Sin Kopp awer un ſin Haar weern witt as witte Wull un as de Snee, un ſin Ogen as en Füerflamm, Kap. 2, 18.

15. Un ſin Föt as Miſchen, dat in den Aven glöht un ſin Stimm as dat Bruſen vun grote Waters,

16. Un harr söben Steerns in ſin rechte Hand, un ut ſin Mund gung en ſcharpe tweeſniedige Swerdt un ſin Angeſicht ſchien as de helle Sünn.

17. Un as ik em ſehn dä, full ik för em dal as wenn ik dod weer, un he lä ſin rechte Hand up mi un ſprok to mi: Weſ' nich bang! Ik bün de Erſte un de Letzte,

18. Un de Lebendige. Ik weer dod, un süh, ik bün lebendig vun Ewigkeit to Ewigkeit un hef de Slötel to dat Dodenriek un to den Dod. Röm. 6, 9.

19. Schriev up, wat du ſehn heſt,

un wat dar is un wat geſchehn ſchall vun nu af an;

Kap. 14, 13. 4, 1.

20. Dat Geheemnis vun de ſöben Steerns, de du ſehn heſt in min rechte Hand un de ſöben golden Lüchters. De ſöben Steerns ſünd de Engels vun de ſöben Gemeenen, un de ſöben Lüchters, de du ſehn heſt, ſünd ſöben Gemeenen.

Mal. 2, 7.

Dat 2. Kapitel.

1. Un an den Engel vun de Gemeen to Epheſus ſchaſt du ſchrieven: Dat ſeggt de, de ſöben Steerns in ſin rechte Hand holt un merrn mank de ſöben Lüchter wandeln deiht:

Kap. 1, 13. 16, 20.

2. Ik kenn din Warke un din Arbeit un din Geduld un dat du de Leegen nich verdrägen kannſt un heſt de verſöcht, de ſeggen doht, dat ſe Apoſtels ſünd un ſünd dat nich un heſt ſe as Lögners funn.

1. Joh. 4, 2. 3.

3. Un dat du verdrägen, un Geduld hebben un arbeiden deihſt wegen min Nam un nich möd warn büſt. Gal. 6, 9. Ebr. 12, 5. 12, 15.

4. Awer dat hef ik wedder di, dat du de eerſte Leev verlaten heſt.

5. Bedenk, wovun du affulln büſt un doh Buß un doh de eerſten Warke. Deihſt du dat awer nich, warr ik bald to di hen kamen, un din Lüchter wegſtöten vun ſin Stell, wenn du nich Buß deihſt.

6. Awer dat heſt du, dat du de Nicolaiten ehr Wark haſſen deihſt, weke ik ok haß.

Vers 15. Pſ. 139, 21.

7. Wokeen Ohrn hett, de hör wat de GEiſt to de Gemeenen ſeggt: Wokeen öwerwinnt, den will ik to eten geven vun den Levensbom, de in GOtt Sin Paradies ſteiht.

Matth. 11, 15.

8. Un an den Engel vun de Gemeen in Smyrna ſchaſt du ſchrieven: Dat ſeggt de Eerſte un de Letzte, de dod weer un lebendig warn is: Kap. 22, 13.

9. Ik kenn din Warke un din Bedröfnis, un din Armoth (du büſt awer riek) un dat Schimpen vun de, de ſeggen doht, dat ſe Juden ſünd, un ſünd dat nich, ſonnern ut den Satan ſin Schol.

Kap. 3, 9.

10. Weſ' nich bang vör dat, wat du lieden ſchaſt. Süh, de Düvel ward wek vun ju in dat Stockhus ſmieten, up dat ji verſöcht ward, un ward Bedröfnis hebben tein Dag'. Weſ' tru bet in den Dod, ſo will ik di de Levenskron geven.

Matth. 10, 28. Offenb. 3, 11.

11. Wokeen Ohren hett, de hör wat de GEiſt to de Gemeenen ſeggt: Wokeen öwerwinden deiht, den ſchall de anner Dod Nicks to neeg dohn.

12. Un an den Engel vun de Gemeen in Pergamus ſchaſt du ſchrieven: Dat ſeggt, de dat ſcharpe tweeſniedige Swerdt hett:

Kap. 1, 16. Eph. 6, 17. Ebr. 4, 12.

13. Ik weet, wat du deihſt un wo du wahnſt, dar wo den Satan ſin Stohl is, un hollſt faſt bi min Nam un heſt min Glov nich ver-

leugnet, ok in de Dag', in weke Antipas, min true Tüg', bi ju dod makt is, dar wo de Satan wahnen deiht. Kap. 13, 2. 8, 8.

14. Awer ik hef en lütt beten wedder di, dat du weke hest, de an Balaam sin Lehr holn doht, de lehrn dä dörch Balak en Anstot antorichten bi de Kinner Israel, to eten de Götzen ehr Opfer un Horerie to drieven.

4. Mos. 25, 2. 31, 16. 2. Pet. 2, 15 16. Jud. v. 11.

15 So hest du ok wek, de an de Nicolaiten ehr Lehr holt, dat haß ik.

16. Doh Buß; deihst du dat awer nich, so ward ik bald to di hen kamen un mit se Krieg föhrn dörch dat Swerdt vun min Mund. Kap. 19, 15. 21.

17. Wokeen Ohren hett, de hör, wat de GEist to de Gemeenen seggt: Wokeen öwerwinden deiht, den will ik to eten geven vun dat verborgen Manna un will em geven en gude Tügnis un mit dat Tügnis en nien Namen schreven, den Nüms kennt as de, de em krigt.

18. Un an den Engel vnn de Gemeen in Thyatira schast du schrieven: Dat seggt GOtt Sin Söhn, de Ogen hett as Füerflammen un den sin Föt sünd as Mischen: Kap. 1, 14. 19, 12.

19. Ik kenn dine Warke un din Leev un din Deenst un din Glov, un din Gedulb, un dat du je länger je mehr deihst.

20. Awer ik hef en lütt beten wedder di, dat du de Fru Jesabel, de sik vör en Prophetin utgeven deiht, lehren un min Knecht verföhren, Horerie drieven un Götzenopfer eten letst. v. 4. 1. Kön. 16, 31.

21. Un ik hef ehr Tid geven, dat se schull Buß dohn för ehr Horerie, un se deiht keen Buß.

22. Süh, ik smiet se in en Bett un de mit ehr de Ehe braken hebbt, in grote Bedröfnis, wenn se nich Buß doht för ehr Warke. Kap. 18, 9.

23. Un ehr Kinner will Ik dod sla'n. Un alle Gemeenen schüllt insehn, dat Ik dat bün, de de Neeren un Harten unnersöcht un ward geven Jeden vun ju na ju Warke. Psalm 7, 10.

24. Ju awer segg ik un to de Annern, de in Thyatira sünd, de so'n Lehr nich hebbt un de den Satan sin Deepen nich kennen lehrt hebbt (as se seggen doht): Ik will up ju keen anner Last leggen.

25. Wat ji awer hebben doht, dat holt fast, bet Ik kam. Kap. 3, 11.

26. Un wokeen öwerwinden un min Wark bet an dat End holn deiht, den will ik Macht geven öwer de Heiden. Psalm 2, 8. 49, 15.

27. Un he schall se höden mit en isern Staff, un as en Pötter sin Pött schall he se tweismieten. Kap. 12, 5. Psalm 18, 39.

28. As ik vun min Vader kregen hef un will em geven den Morgensteern. Luk. 22, 29.

29. Wokeen Ohren hett, de hör, wat de GEist to de Gemeenen seggt. Kap. 3, 6.

Dat 3. Kapitel.

1. Un an den Engel vun de Gemeen in Sardes ſchaſt du ſchrieven: Dat ſeggt, de GOtt Sin Geiſter hett un de ſöben Steerns: Jk kenn dine Warke, denn du heſt den Namen, dat du leven deihſt un büſt dod. Kap. 1, 16.

2. Paß up un mak dat Anner ſtark, dat ſtarven will, denn ik hef dine Warke nich ſo funn', as ſe ſien ſchüllt vör GOtt. v. 19.

3. So bedenk nu, woans du dat kregen un hört heſt un hol dat un doh Buß. Wenn du nich waken deihſt, warr ik öwer di kamen, as en Deef un du warrſt nich weten, to weke Stunn ik öwer di kamen warr. 1. Theſſ. 5, 2.

4. Du heſt ok wenig Namen in Sardes de ehr Kleeder nich ſmutzig makt hebbt; un de ward mit mi wandeln in witte Kleeder, denn ſe ſünd dat werth.

5. Wokeen öwerwinden deiht, den ſchüllt witte Kleeder antrocken warrn un ik warr ſin Namen nich utdohn in dat Levensbok, un ik will ſin Namen bekennen vör min Vader un ſin Engels. Phil. 4. 3.

6. Wokeen Ohren hett, de hör, wat de GEiſt to de Gemeenen ſeggt.

7. Un an den Engel vun de Gemeen in Philadelphia ſchaſt du ſchrieven: Dat ſeggt de Hillige, de Wahrhaftige, de David ſin Slötel hett, de upmakt, un Nüms ward toſluten, de toſlutt, un Nüms ward upmaken. Hiob 12. 14. Jeſ. 22,22.

8. Jk kenn din Wark. Süh, ik hef en Döhr för di apen makt un Nüms kann ſe toſluten, denn du heſt man wenig Kraft un heſt min Wort beholn un heſt min Namen nich verleugnet.

Kap. 2, 2. 9. 1. Theſſ. 1, 3.

9. Süh, ik ward kamen laten ut Satan ſin Schol, de dar ſeggen doht, dat ſe Juden ſünd, un ſünd dat nich, ſonnern leegt. Süh, ik will maken, dat ſe kamen ſchüllt un anbeden to din Föt, un erkennen, dat ik di leef hatt hef.

Kap. 2, 9.

10. Dewiel du heſt beholn dat Wort vun min Geduld, will ik di ok bewahren vör de Stund vun de Verſökuug, de kamen ward öwer den ganzen Welt-Kreis, to verſöken, de up Erd wahnen doht.

11. Süh, ik kam bald. Hol faſt, wat du heſt, dat Nüms din Kron wegnehmen deiht.

Kap. 1, 3. 2, 5.

12. Wokeen öwerwindt, den will ik maken to en Pieler in min GOtt Sin Tempel un he ſchall nich mehr rut gahn. Un ik will up em ſchrieven min GOtt Sin Namen, un den Namen vun dat nie Jeruſalem, min GOtt Sin Stadt, de vun den Himmel dal kummt, vun min GOtt, un min Namen, den nien.

Kap. 2, 7. 11. 17. 14, 1.

13. Wokeen Ohren hett, de hör, wat de GEiſt to de Gemeenen ſeggt.

14. Un an den Engel vun de Gemeen to Laodicea ſchaſt du ſchrieven: Dat ſeggt de, de Amen is,

true un wahrhaftige Tüg', de Anfang vun GOtt Sin Creatur.

15. Ik kenn din Warke, dat du weder kolt noch warm büst. Ik wull, du weerst kolt oder warm!

Kap. 2, 2. 9.

16. Wiel du awer luwarm büst, un nich kolt oder warm, warr Ik di utspien ut Min Mund.

17. Du sprickst: Ik bün riek un hef Alls full up, un bruk Nicks, un du weest nich, dat du büst elend un erbärmlich, arm, blind un nakend. Hos. 12, 9. 1. Cor. 4, 8.

18. Ik ra' di, kop Gold vun Mi, dat dörch dat Füer dörchglöht is, dat du riek warrst; un witte Kleeder, dat du wat antotrecken hest un nich apenbar ward de Schand vun din Naktheit, un salv din Ogen mit Ogensalv, dat du sehn kannst.

1. Pet. 1, 7. Offb. 17, 15.

19. Weke Ik leef hef, de straf un tüchtig ik. So wes' nu flietig un doh Buß. Hiob 5, 17. Spr. 3, 12. Sir. 2, 1. 1. Cor. 11, 32. Ebr. 12, 6.

20. Süh, Ik stah vör de Döhr un klopp an. Wokeen Min Stimm hörn ward un de Döhr apen makt, to den will Ik ringahn, un dat Abendmahl mit em holn un he mit Mi.

Hohel. 5, 2. Luk. 12, 36. Joh. 14, 23.

21. Wokeen öwerwinden deiht, den will Ik geven, mit Mi up Min Stohl to sitten; gliek as Ik öwerwunden hef un seten hef mit Min Vader up Sin Stohl.

Matth. 19, 28.

22. Wokeen Ohren hett, de hör, wat de GEist to de Gemeenen seggt.

Dat 4. Kapitel.

1. Darna seeg ik hen, un süh, en Döhr war upmakt in den Himmel, un de eerste Stimm, de ik hört harr mit mi reden as en Basun, de sprok: Stieg herup, Ik will di sehn laten, wat naher geschehn schall.

Kap. 1, 10.

2. Un gliek darup weer ik entzückt in'n Geist. Un süh, de setten en Stohl in'n Himmel hen un up den Stohl seet Een.

3. Un de darup sitten dä, seeg ut, as de Steen Jaspis un Sardis; un en Regenbagen weer um de Stohl, de seeg ut as en Smaragd. Ezech. 1, 26.

4. Un rund um de Stohl weern veer un twintig Stöhl; un up de Stöhl seeten veer un twintig Öllste, de harrn witte Kleeder an un op ehr Köpp golden Kronen.

Kap. 11, 16.

5. Un vun den Stohl gungen Blitz, Dunner un Stimmen ut; un söben Fackeln mit Füer brennten vör den Stohl, weke sünd GOtt Sin söben Geister.

Kap. 11, 19. Zach. 1, 24.

6. Un vör den Stohl weer en See vun Glas as Krystall, un merrn in den Stohl un um den Stohl rum veer Deerder, vull vun Ogen, vör un achter. Kap. 15, 2.

7. Un dat eerste Deerd seeg ut as en Löw, un dat anner seeg ut as en Kalf, un dat drüdd' harr en Gesicht as en Minsch, un dat veerte Deerd weer as en Adler.

Ezech. 1, 10.

8. Un jede vun de veer Deerder harr jöß Flünken um un weern na binnen to vull Ogen un harrn keen Ruh Dag un Nacht un ſproken: Hillig, hillig, hillig is GOtt, de HErr, de Allmächtige, de dar weer, de dar is un de kamen deiht. Jeſ. 6. 3.

9. Un as de Deerder geven Pries un Ehr un Dank den, de up den Stohl ſitten dä, de dar levt vun Ewigkeit to Ewigkeit,

10. Fullen de veer un twintig Öllſten vör den, de up den Stohl ſitten dä, dal un beden den an, de leven deiht vun Ewigkeit to Ewigkeit un ſmeten ehr Kronen vör den Stohl un ſproken:

Kap. 5, 14.

11. HErr, Du büſt werth, to nehmen Pries, Ehr un Kraft, denn Du heſt all Ding makt un dörch Din Willen hebbt ſe dat Weſen un ſünd makt.

Dat 5. Kapitel.

1. Un ik ſeeg in de rechte Hand vun den, de up den Stohl ſitten dä, en Bok, inwennig un utwennig vull ſchreven, mit ſöben Seegels tomakt.

Kap. 4, 2. Ezech. 2, 9. 10.

2. Un ik ſeeg en ſtarken Engel predigen mit grote Stimm: Wokeen is würdig, dat Bok uptomaken un ſin Seegel to breken?

3. Un Nüms in den Himmel, noch uppe Eer, noch unner de Eer kunn dat Bok upmaken un rin kieken.

4. Un ik ween veel, dat Nüms würdig funn war, dat Bok uptomaken un to leſen, noch darin to kieken.

5. Un Een vnn de Öllſten ſprickt to mi: Ween man nich! Süh, de Löw, de vun Juda ſin Geſlecht is, vun David ſin Wuttel, hett öwerwunnen un Macht kregen, dat Bok uptomaken un to breken ſin ſöben Seegels. 1. Moſ. 49, 9. 10. Jeſ. 11, 1. 10.

6. Un ik ſeeg hen, un süh, merrn in den Stohl un mank de veer Deerder un merrn mank de Öllſten ſtunn en Lamm, as wenn dat ſlacht weer, un harr ſöben Hörner un ſöben Ogen, wat de ſöben Geiſter vun GOtt ſünd, utſchickt in alle Land'.

7. Un dat keem un nehm dat Bok ut de rechte Hand vuu den, de up den Stohl ſitten dä.

Kap. 4, 2. 9.

8. Un as dat dat Bok nehmen dä, fullen de veer Deerder un de veer un twintig Öllſten vör dat Lamm dal, un harrn Jeder Harpen un golden Schalen mit Rokwerk, wat de Hilligen ehr Gebete ſünd.

9. Un ſungen en nie Leed un ſproken: Du büſt würdig to nehmen dat Bok un breken de Seegels, denn Du büſt ſlacht, un heſt uns to GOtt kofft mit Din Blod ut allerhand Geſlecht un Tungen un Volk un Heiden,

10. Un heſt uns to Königs un Preſters vun unſen GOtt makt, un wi ward Königs up de Eer ſien. Kap. 1, 6. 20, 6. 22, 5.

11. Un ik ſeeg hen un hör de Stimm vun veel Engels um den

Stohl un um de Deerder un um de Öllsten her, un ehr Tall weer vele Dusend mal Dusend, Dan. 7,10.

12. Un sproken mit grote Stimm: Dat Lamm, dat slacht is, is würdig to nehmen Kraft un Riekdom un Macht un Ehr un Pries un Lof.

13. Un all Creatur, de in'n Himmel is, un uppe Eer un unner de Eer un in de See, un Alls, wat darin is, hör ik seggen to den, de up den Stohl sitten dä un dat Lamm: Wes' Lof un Ehr un Pries un Gewalt vun Ewigkeit to Ewigkeit!

14. Un de veer Deerder sproken: Amen! Un de veer un twintig Öllsten fulln dal un beden an den, de leven deiht vun Ewigkeit to Ewigkeit!

Dat 6. Kapitel.

1. Un ik seeg, dat dat Lamm een vun de Seegels up dä. Un ik hör een vun de veer Deerder seggen, as weer dat en Dunnerstimm: Kumm her, un kiek to! Kap. 4, 6. 5, 6. 8.

2. Un ik keek hen, un süh, en witt Peerd, un de darup sitten dä harr en Bagen, un en Kron war em geven, un he trock ut, to öwerwinden un dat he siegen dä.

3. Un as he dat anner Seegel updä, hör ik dat anner Deerd seggen: Kumm un kiek to!

4. Un een anner Peerd keem rut, dat weer roth, un den, de darup sitten dä, war geven, den Freden to nehmen vun de Eer un dat se sik enanner dod maken dä'n un em war en grote Swerdt geven. Zach. 1, 8. Jes. 9, 20. 21.

5. Un as He dat drüdde Seegel brok, hör ik dat drüdde Deerd seggen: Kumm, un kiek to! Un ik seeg en swart Peerd, un de darup sitten dä, harr en Wagschal in sin Hand.

6. Un ik hör en Stimm mank de veer Deerder seggen: En Maat Weeten för en Groschen, un dree Maat Gasten för en Groschen, un dat Oel un den Wien doh Nicks to nah.

7. Un as He dat veerte Seegel brok, hör ik de Stimm vun dat veerte Deerd seggen: Kumm un kiek to!

8. Un ik seeg en geel Perd un de darup sitten dä, den sin Nam weer Dod un dat Dodenriek folg em na. Un se war Macht geven dod to maken dat veerte Deel up he Eer börch Swerdt un Hunger un börch den Dod un de Deerder up de Eer.

9. Un as He dat föfte Seegel brok, seeg ik unner den Altar de Seelen vun de, de dod makt weern wegen dat Wort vun GOtt un wegen dat Tügnis, dat se harrn.

10. Un se schregen mit grote Stimm un sproken: HErr, Du Hillige un Wahrhaftige, wa lang wullt Du nich richten un unse Blod nich rächen an de, de up de Eer wahnen doht? Luk. 18, 7. Ps. 35, 17.

11. Un Jeden vun se war en witte Kleed geven un se war seggt, se schulln noch en beten ut-

ruhn, bet all ehr Mitknecht un Bröder, de ok noch schulln dod makt warrn gliek as se, hento kamen weern. Kap. 3, 5.

12. Un ik seeg, dat dat Lamm dat sößte Seegel brok un süh, dar war en grote Eerdbewen un de Sünn war swart as en graue Sack, un de Maan war as Blod.

13. Un de Steerns fulln vun den Himmel up de Eer, grad as en Fiegenbom sin Fiegen afsmieten deiht, wenn he vun en groten Wind bewegt ward.

14. Un de Himmel rull sik up as en Bok, dat man tosamenrullen deiht, un alle Bargen un Inseln warn ut ehr Stelln bewegt. Ps. 102, 27. Ebr. 1, 11.

15. Un de Königs up de Eer, un de Öbbersten un de Rieken un de Hauptlüd un de Gewaltigen un alle Knechts un alle Frien verstekten sik in de Ritzen un Felsen vun de Bargen.

16. Un sproken to de Bargen un Felsen: Fallt up uns, un verbargt uns vör den Sin Angesicht, de up den Stohl sitt un vör dat Lamm Sin Torn. Luc. 23, 30.

17. Denn de grote Dag von Sin Torn is kamen, un wokeen kann bestahn?

Dat 7. Kapitel.

1. Un darna seeg ik veer Engels stahn up de veer Ecken vun de Eer, de heeln de veer Wind' vun de Eer, up dat keen Wind öwer de Eer weihn dä, noch öwer de See, noch öwer en Bom.

2. Un ik seeg en annern Engel upstiegen vun de Sünn ehren Upgang, de harr den lebendigen GOtt Sin Seegel un schreeg mit grote Stimm de veer Engels an, weke geven is, de Eer un de See Schaden to dohn.

3. Un he sprok: Doht Nicks de Eer, noch de See, noch de Böm, bet dat wi unsen GOtt Sin Knechts an ehr Vörkopp verseegelt hebbt. 2. Mose 12, 23. Ezech. 9, 4.

4. Un ik hör de Tall vun de, de verseegelt warn, hunnert un veer un veertig Dusend, de verseegelt warn vun all de Geslechter un vun de Kinner Israel.

5. Vun Juda sin Geslecht twölf Dusend verseegelt, vun Ruben sin Geslecht twölf Dusend verseegelt, vun Gad sin Geslecht twölf Dusend verseegelt.

6. Vun Aser sin Geslecht twölf Dusend verseegelt, vun Naphtali sin Geslecht twölf Dusend verseegelt, vun Manasse sin Geslecht twölf Dusend verseegelt.

7. Vun Simeon sin Geslecht twölf Dusend verseegelt, vun Levi sin Geslecht twölf Dusend verseegelt, vun Isaschar sin Geslecht twölf Dusend verseegelt.

8. Vun Zebulon sin Geslecht twölf Dusend verseegelt, vun Joseph sin Geslecht twölf Dusend verseegelt, vun Benjamin sin Geslecht twölf Dusend verseegelt.

9. Darna seeg ik en grote Schar, de Nüms tellen kunn, ut alle Heiden, Völker un Spraken vör den Stohl stahn un vör dat Lamm,

andahn mit witte Kleeder un Palmen in ehr Hann. Kap. 6, 11.

10. De ſchregen mit grote Stimm un ſproken: Heil weſ' den, de up den Stohl ſitten deiht un dat Lamm!

11. Un all de Engel ſtunnen um den Stohl un um de Öllſten un um de veer Deerder un fullen vör den Stohl up ehr Angeſicht un beden GOtt an. Kap. 5, 11.

12. Un ſproken: Amen, Loſ un Ehr un Wiesheit un Dank un Pries un Kraft un Macht weſ' unſen GOtt, vun Ewigkeit to Ewigkeit. Amen! Kap. 5, 12.

13. Un een vun de Öllſten antwort un ſprok to mi: Wokeen ſünd düſſe, de witte Kleeder an hebbt? Un wo ſünd de her kamen?

14. Un ik ſprok to em: HErr, Du weetſt dat. Un he ſprok to mi: Dat ſünd düſſe, de kamen ſünd ut grote Bedröfnis un hebbt ehr Kleeder wuſchen un hebbt ehr Kleeder hell makt in dat Lamm ſin Blod. Joh. 21, 15. Ebr. 9, 14.

15. Darum ſünd ſe vör GOtt Sin Stohl un deent Em Dag un Nacht in Sin Tempel. Un de up den Stohl ſitten deiht, ward öwer ſe wahnen.

16. Se ward nich mehr hungern noch döſten, de Sünn ward ok nich up ſe falln, oder en anner Hitt. Jeſ. 49, 10. Pſ. 121, 6.

17. Denn dat Lamm merrn in den Stohl ward ſe höden un na de lebendigen Waterborn henlerren, un GOtt ward alle Thranen vun ehr Ogen afwiſchen. Kap. 5, 6. Pſ. 23, 2. 21, 4. Jeſ. 25, 8.

Dat 8. Kapitel.

1. Un as dat Lamm dat ſöbente Segel updä, war dat ganz ſtill in den Himmel bi en half Stund. Jeſ. 14, 7. Hab. 2, 20.

2. Un ik ſeeg ſöben Engels, de vör GOtt treden un ſe warn ſöben Baſunen geven.

3. Un en anner Engel keem un trä bi den Altar un harr en golden Rokfatt un em war veel Rokwark geven, dat he dat geven dä to alle Hilligen ehr Gebete up den golden Altar vör den Stohl Kap. 5, 8.

4. Un de Rok vun dat Rökerwark vun de Hilligen ehr Gebet gung up vun den Engel ſin Hand vör GOtt.

5. Un de Engel nehm dat Rokfatt un füll dat mit Füer vun den Altar un ſchüdd dat up de Eer. Un dar keemen Stimmen un Donner un Blitzen un Eerdbeven. Kap. 4, 5.

6. Un de ſöben Engel mit de ſöben Baſunen harrn ſik farbig makt to blaſen.

7. Un de eerſte Engel blaſ'. Un dar keem en Hagel un Füer mit Blod mengt, de full up de Eer. Un de drüdde Deel vun de Böm verbrenn, un all dat gröne Gras verbrenn.

8. Un de anner Engel blaſ'. Un dat weer, as wenn en groten Barg

in Füer brenn un in de See fahr. Un de drüdde Deel vun de See war Blod.

9. Un de drüdde Deel vun de lebendigen Creaturn in de See ſtorv un de drüdde Deel vun de Schep war tonicht makt.

10. Un de drüdde Engel blaſ'. Un en grote Steern full dal vun den Himmel; de brenn as en Fackel un full up den drüdden Deel vun de Waterſtröm un öwer de Waterborns.

11. Un den Steern ſin Nam is Wermuth, un dat drüdde Deel war Wermuth. Un veele Minſchen ſtorven vun de Waters, dat ſe ſo bitter warn weern.

12. Un de veerte Engel blaſ'. Un de drüdde Deel vun de Sünn, un de drüdde Deel vun de Maan un de drüdde Deel vun de Steerns war drapen, ſo dat ehr drüdde Deel düſter war un de Dag den drüdden Deel nich ſchienen dä un de Nacht ebenſo.

13. Un ik ſeeg hen un hör en Engel fleegen mitten börch den Himmel un ſeggen mit grote Stimm: Wehe, wehe, wehe för de, de up de Eer wahnt för de annern Stimmen vun de Baſunen vun de bree Engels, de noch blaſen ſchüllt. Kap. 9. 12.

Dat 9. Kapitel.

1. Un de föfte Engel blaſ'. Un ik ſeeg en Steern fallen vun den Himmel up de Eer; un em war de Slötel geven to den Born vun den Afgrund.

2. Un he ſlot den Born vun den Afgrund up. Un en Rok ſteeg up ut den Born, as de Rok vun en groten Aven un de Sünn war düſter makt un de Luft vun den Rok ut den Born.

3. Un ut den Rok keemen Heuſchrecken up de Eer. Un ſe war Macht geven, as de Scorpionen up de Eer Macht hebbt.

4. Un dat war to ſe ſeggt, dat ſe dat Gras oder dat Gröne, oder de Böm up de Eer Nicks to nah dä'n, ſonnern blot de Minſchen, de GOtt Sin Seegel nich an ehr Börkopp hebbt. Kap. 7, 3.

5. Un dat war ſe geven, dat ſe ſe nich dod maken, ſonnern fief Monat quälen dä'n, un ehr Qual weer as en Qual vun en Scorpion, wenn he den Minſchen ſtickt.

6. Un in deſülvigen Dag' ward de Minſchen den Dod ſöken un nich finn'n, ward begehren to ſtarven, un de Dod ward för ſe weg fleegen. Luk. 23, 30.

7. Un de Heuſchrecken ſünd as de Peer, de in den Krieg utrüſt ſünd, un up ehr Kopp hebbt ſe Kronen as vun Gold un ehr Angeſicht ſüht ut, as en Minſch ſin. Joel 2, 4.

8. Un harrn Haar as Frunshaar un ehr Tähn weern as de Löwen ehr. Joel 1, 6.

9. Un harrn Panzers as iſern Panzers un dat Raſſeln vun ehr Flunken as dat Raſſeln an de Wagen mit veele Peer, de in den Krieg lopt.

10. Un harrn Steerten as de Scorpionen, un an ehr Steerten

weern Stacheln, un ehr Macht weer, de Minſchen fief Monat lang to ſchaden.

11. Un harrn öwer ſik en König, en Engel ut den Afgrund, den ſin Nam heet up Ebräiſch Abaddon, un up Griechiſch hett he den Nam Apollyon. Vers 1.

12. Een Weh is öwer, nu kamt twee Weh mehr na de.

13. Un de ſößte Engel blaſ'. Un ik hör en Stimm ut de veer Ecken vun den golden Altar vör GOtt,

14. De ſprok to den ſößten Engel, de de Baſun harr: Mak de veer Engel los, de an den groten Waterſtrom Euphrat faſt bunn'n ſünd.

15. Un de veer Engel warn los makt, de redig weern up en Stunn un up en Dag un up en Monat un up en Jahr, den drüdden Deel vun de Minſchen dod to maken.

16. Un de Tall vun de Ritters weer veel Duſend mal Duſend, un ik hör ehr Tall.

17. Un in dat Geſicht ſeeg ik alſo de Peer un de darup ſitten dä'n, dat ſe harrn fürige, geele un ſweveliche Panzers, un de Peer ehr Köpp weern as de Löwen ehr un ut ehr Mul gung Füer un Rok un Swefel.

18. Vun düſſe dree war de drüdde Deel vun de Minſchen dod makt, vun dat Füer, vun de Rok, vun de Swefel, de ut ehr Mund gung.

19. Denn ehr Macht weer in ehr Mund un ehr Steerten ſeegen ut as Slangen un harrn Köpp un mit deſülvigen dän ſe Schaden,

20. Un dar bleeven noch Lüd, de nich dod makt warn vun düſſe Plagen, noch Buß dän för de Warke vun ehr Hann, dat ſe nich anbeden dä'n de Düvels un de golden, ſülvern, iſern, ſteenern un holten Götzen, de weder ſehn, noch hörn, noch gahn könnt. Kap. 16, 11. 21. Pſ. 106, 37. 115, 4. 135, 15

21. De ok keen Buß dä'n för ehr Mord, Toverie, Horerie un Deeverie.

Dat 10. Kapitel.

1. Un ik ſeeg en annern ſtarken Engel vun den Himmel dal kamen, de weer mit en Wolk antrocken un en Regenbagen up ſin Kopp un ſin Angeſicht as de Sünn un ſin Föt as de Füerpielers. Kap. 5, 2. 4, 3.

2. Un he harr in ſin Hand en lütt Bok upſla'n, un he ſett ſin rechten Fot up de See un den linken up de Eer; Kap. 5, 1.

3. Un he ſchreeg mit grote Stimm, ſo as en Löw brülln deiht, un as he ſchreeg, ſproken ſöben Dunner ehr Stimmen. Jer. 25, 30.

4. Un as de ſöben Dunner ehr Stimmen ſpraken harrn, wull ik ſe ſchrieven. Do hör ik en Stimm vun den Himmel to mi ſeggen: Verſeegel wat de ſöben Dunners redt hebbt, deſülvigen ſchriev nich. Dan. 8, 26. 12, 4. 9.

5. Un de Engel, de ik ſtahn ſeeg up de See un up de Eer, hev ſin Hand up gen Himmel. 1. Moſ. 14, 22.

6. Un ſwor bi den Lebendigen

vun Ewigkeit to Ewigkeit, de den Himmel makt hett un wat darin is un de Eer un wat darin is un de See un wat darin is, dat vun nu af an keen Tied mehr sin schull. 5. Mos. 32, 40.

7. Sonnern in de Dag' vun den söbenten Engel sin Stimm, wenn he de Basun blasen ward, schall vollendet warrn GOttes Geheemnis, as He Sine Knechte, de Propheten, verkündigt hett.

Kap. 11, 15. 1. Cor. 15, 51.

8. Un ik hör en Stimm vun den Himmel awermals mit mi reden un seggen: Gah hen, nimm dat apen Bok vun den Engel sin Hand, de up de See un de Eer steiht. Vers 2.

9. Un ik gung hen to den Engel un sprok to em: Gif mi dat lütte Bok. Un he sprok to mi: Nimm dat un fluk dat öwer, un dat ward di in den Buk kraueln, awer in din Mund ward dat söt wesen as Honnig. Ezech. 3, 1—3.

10. Un ik nehm dat lütte Bok vun den Engel sin Hand un flok dat öwer, un dat weer söt in min Mund un as ik dat eten harr, krauel mi dat in min Buk.

11. Un he sprok to mi: Du mußt awermals prophezien för de Völker un Heiden un Spraken un veele Königs.

Kap. 11 v. 1. Un mi war en Rohr geven gliek en Stock un He sprok: Stah up un medt GOttes Tempel un den Altar un de, datin anbeden.

2. Awer den Vörhof buten vör den Tempel smiet rut un medt dat nich, denn dat is de Heiden geven, un de hillige Stadt ward se dalperren twee un veertig Monat.

Kap. 13, 5.

Dat 11. Kapitel.

3. Un ik will min twee Tügen geven, dat se schüllt prophezien dusend twee hunnert un söstig Dag', mit Säck andahn.

Kap. 12, 6. 14.

4. Düsse sünd de twee Ölböm un de twee Fackeln, de vör de Eer ehrn GOtt stahn doht.

Zach. 4, 3, 11. 14.

5. Un wenn Jemand se beleidigen will, so geiht Füer ut ehrn Mund un vertehrt ehr Fiende, un wenn Jemand se beleidigen will, de mutt up düsse Art dod makt warrn.

6. Düsse hebbt Macht, den Himmel totosluten, so dat in de Dag' vun ehr Prophezieung keen Regen kamen deiht, un hebbt Macht öwer dat Water, datsülvige in Blod to wandeln un de Eer mit allerhand Plag' so oft se wüllt, to sla'n.

1. Kön. 17, 1. 2. Mos. 7, 19. 20.

7. Un wenn se mit ehr Prophezieung to End sünd, ward dat Deerd, dat ut den Afgrunnd upstiegen deiht, mit se strieden, un ward se unnerkriegen un se dod maken. Kap. 13, 1. 13, 7.

8. Un ehr Lieknams ward liggen up de Strat vun de grote Stadt, de geistlich de Sodoma un Egypten heeten deiht, wo uns HErr krüzigt is. Kap. 18, 10. Luk. 13, 34.

9. Un weke vun de Völker un Geslechter un Spraken ward ehr Lieknams dree Dag' un en halven

ſehn un ward nich tolaten, dat ehr Lieknams in de Kul leggt ward.

10. Un de up de Eer wahnen beiht, ward ſik öwer ſe freuen un gut leven un ſik enanner Geſchenke maken, denn düſſe twee Propheten quälten, de up de Eer wahnen dän. Kap. 8, 13.

11. Un na de dree un en halven Dag' fohr Levensgeiſt vun GOtt in ſe un ſe ſtunnen wedder up ehr Föt un grote Angſt keem öwer de, de ſe ſehn dän. Luk. 7, 16.

12. Un ſe hörn en grote Stimm vun den Himmel to ſe ſeggen: Stiegt herup! Un ſe ſtegen rup in den Himmel in en Wolk un ehr Fiende ſeegen dat.

13. Un to deſülvige Stund war en grot Eerdbeven, un de teinte Deel vun de Stadt full un ſöben duſend Minſchen bleven dod bi düt Eerdbeven, un de annern warn bang un geven Ehr den Himmels-GOtt.

14. Dat anner Weh is öwer, ſüh, dat drüdde Weh kummt gliek.

Dat 12. Kapitel.

15. Un de ſöbente Engel blaſ'. Un dar warn grote Stimmen in den Himmel, de ſproken: De Welt ehr Rieke ſünd unnerdahn warn unſen HErrn un Sin Chriſtus un He ward regeern vun Ewigkeit to Ewigkeit. Dan. 2, 44. 7, 27.

16. Un de veerunveertig Öllſten, de vör GOtt up ehr Stohl ſitten dän, fulln up ehr Angeſicht un beden GOtt an. Kap. 4, 4. 10.

17. Un ſproken: Wi dankt Di, allmächtige GOtt, de du büſt un weerſt un tokünftig büſt, dat Du annahm heſt Din grote Kraft un herrſchen deihſt;

18. Un de Heiden ſünd tornig un Din Torn is kamen un de Tied, de Doden to richten un to geven Dine Knechte, de Propheten, un de Hilligen, un de, de Din Nam fürchten doht, de Lütten un de Groten ehrn Lohn; un to verdarven, de de Eer verdarvt hebbt. Kap. 6, 16. 17.

19. Un GOttes Tempel war updahn in den Himmel un de Arch vun Sin Teſtament war in Sin Tempel ſehn, un dar keemen Blitz un Stimmen un Dunner un Eerdbeven un en grote Hagel. Kap. 15, 5.

Kap. 12 v. 1. Un dar keem en grot Teken in den Himmel, en Wief mit de Sünn bekleedt, un de Maan unner ehr Föt, un up ehr Kopp en Kron vun twölf Steerns.

2. Un ſe weer ſwanger un ſchreeg un weer in Kindesnoth, un harr grote Qual to gebärn. Mich. 4, 10.

3. Un dar keem en anner Teken in den Himmel, un ſüh, en grote rode Drak, de harr ſöben Köpp un tein Hörner un up ſin Kopp ſöben Kronen.

4. Un ſin Steert twedden drüdden Deel vun de Steerns un ſmeet ſe up de Eer. Un de Drak trä vör dat Wief, de gebärn ſchull, up dat he dat Kind upfreten dä, wenn dat to Welt keem.

5. Un ſe broch en Söhn to

Welt, en lütten Jung, de alle Heiden höden schull mit en isern Staff. Un ehr Kind war wegnahm to GOtt hen un Sin Stohl. Ps. 2, 9.

6. Un dat Wief flücht in de Wüstenie rin, wo se en Ort harr, vun GOtt för se redig holn, dat se dar ernährt war Dusend twee Hunnert un sößtig Dag. Matth. 2, 13. Apb. 11, 3.

7. Un dar fung en Striet an in den Himmel; Michael un sin Engel streden mit den Draken un de Drak stredt un sin Engel, Dan. 10, 13. 21. 12, 1.

8. Un se siegten nich, ok weer ehr Stä in den Himmel nich mehr funn'n.

9. Un de grote Drak, de ol Slang, de Düvel un Satanas heten deiht, de de ganze Welt verföhrt, war rutsmeten, un war up de Eer smeten un sin Engel war ok darhen smeten. Luk. 10, 18. Joh. 12, 21. 1. Mos. 3, 1. 14.

10. Un ik hör en grote Stimm de sprok in den Himmel: Nu is dat Heil un de Kraft un dat Riek GOtt Sin warn, un de Macht Christus Sin; denn unse Bröder ehr Ankläger is verstött, de se verklagt hett Dag un un Nacht vör GOtt. Kap. 11, 15.

11. Un se sünd em öwer warn börch dat Lamm Sin Blod un dat Wort vun ehr Tügnis, un hebbt ehr Leven nich leef hatt, bet an den Dod. Röm. 8, 37.

12. Darum freut ju, ji Himmel, un de darin wahnen doht. Weh öwer de, de up de Eer wahnt un up de See, denn de Düvel kummt to ju dal un is bannig vertörnt un weet, dat he nich heel veel Tied helt. Ps. 96, 11.

13. Un as de Drak sehn dä, dat he up de Eer dalstött weer, verfolg he dat Wief, de den lütten Jung gebarn harr. 1. Mos. 3, 15.

14. Un dat Wief war twee Flögels geven, as en groten Adler sin, dat se na de Wüstenie hen fleegen kunn, na den Ort, wo se ernährt war en Tied lang un twee Tieden un en halve Tied vör de Slang ehr Angesicht. Dan. 7, 25.

15. Un de Slang schot na dat Wief ut ehrn Mund en Water as en Strom, dat he se versupen dä.

16. Awer de Eer hulp dat Wief un se dä ehrn Mund up un verslok den Strom, den de Drak ut sin Mund scheeten dä.

17. Un de Drak war tornig öwer dat Wief un gung hen, mit de Öwrigen vun ehr Samen Striet antofangen, de GOttes Gebot holt un dat Tügnis vun JEsus Christus hebbt. Kap. 14, 12. 1. Joh. 5, 10.

Dat 13. Kapitel.

18. Un ik trä an den Sand vun de See,

Kap. 13 v. 1. Un seeg en Deerd ut de See stiegen, dat harr söben Köpp un tein Hörns un up sin Hörns tein Kronen, un up sin Köpp Namen vun Lästerungs. Kap. 17, 3. 9. Dan. 7, 7.

2. Un dat Deerd, dat ik seeg,

weer as en Parder, un sin Föt as Barenföt un sin Mund as en Löw sin Mund. Un de Drak gev em sin Kraft un sin Stohl un grote Macht.

3. Un ik seeg een vun sin Köpp, as weer dat döblich verwundt, un de döbliche Wund war heel un de ganze Eer wunner sik öwer dat Deerd, Kap. 17, 8.

4. Un beden den Drak an, de dat Deerd de Macht gev un beden dat Deerd an un sproken: Wokeen kann sik mit dat Deerd meten? Wokeen kann darmit Krieg föhrn?

5. Un en Mund war em geven to reden grote Saken un Läster-rung un war em geven, dat dat mit em duern schull tweeunweertig Maande lang.

Dan. 7, 8. 11. 11, 36. Offenb. 11, 2.

6. Un he dä sin Mund up to Lästerung gegen GOtt Sin Nam un Sin Hütt, de in den Himmel wahnen deiht.

7. Un war em geven mit de Hilligen to strieden un se unner to kriegen. Un em war geven Macht öwer alle Geslechter un Spraken un Heiden.

Kap. 11, 7. Dan. 7, 21.

8. Un All, de up de Eer wahnen dän, beden em an, de ehr Nams nich schreven sünd in dat Levens-bok vun dat Lamm, dat slacht is vun de Welt ehr Anfang.

Kap. 8, 13. 12, 12. Phil. 4, 3.

9. Wokeen Ohrn hett, de hör to.

10. Wenn Een in dat Gefängnis föhrt, de ward in dat Gefängnis kamen, wenn Een mit dat Swerdt dod makt, de mutt mit dat Swerdt dod makt warrn. Hier is de Hilligen ehr Geduld un Glov.

1. Mos. 9, 6. Jes. 33, 1. Matth. 26, 52. Offenb. 14, 12.

11. Un ik seeg en anner Deerd vun de Eer upsttegen, dat harr twee Hörns, as dat Lamm un sprok as de Drak.

12. Un dat deiht Alles, wat dat anner vör em kann, un dat makt, dat de Eer un de darup wahnt, anbedt dat eerste Deerd, den sin döbliche Wund heel warn weer.

13. Un dä grote Teken, ok dat he Füer vun den Himmel falln leet vör de Minschen. Matth. 24, 24. 2. Thess. 2, 9.

14. Un verföhrt de, de up de Eer wahnt mit de Teken, de em geven sünd to dohn vör dat Deerd, un seggt to de, de up de Eer wahnt, dat se dat Deerd en Bild maken schüllt, dat de Wund vun dat Swerdt harr un lebendig warn weer. 5. Mos. 13, 1.

15. Un dat war em geven, dat he dat Deerd sin Bild den Geist gev, so dat den Deerd sin Bild reden dä; un dat dat maken dä, dat de nich den Deerd sin Bild anbeden dä'n, dod makt warn.

16 Un broch fardig, dat he all tosamen, Lütt un Grot, Riek un Arm, de Frien un Knechte, en Maalteken gev an ehr rechte Hand oder an ehr Vörkopp. Kap. 19, 20.

17. So dat Nüms kopen oder verkopen kann, wenn he nich dat Deerd sin Maalteken, oder sin Nam, oder de Tall vun sin Nam hett.

18. Hier is Wiesheit. Wokeen Verſtand hett, de mag öwer dat Deerd ſin Tall nadenken, un dat is en Minſch ſin Tall, denn ſin Tall is ſößhunnert un ſößun ſößtig. Kap. 17, 9. 15, 2.

Dat 14. Kapitel.

1. Un ik ſeeg en Lamm ſtahn up den Barg Zion un mit em hunnert un veer un veertig Duſend, de harrn ſin Vader ſin Nam an ehr Vörkopp.

2. Un hör en Stimm vun den Himmel as vun en grot Water un as en Stimm vun en groten Dunner, un de Stimm, de ik hör, weer as vun de Harpenſpeler, de up ehr Harpen ſpelen doht. Kap. 1, 15.

3. Un ſungen en nie Leed vör den Stohl un vör de veer Deerder un de Öllſten, un Nüms kunn dat Leed lehrn, as blot de hunnert veer un veertig Duſend, de kofft ſünd vun de Eer.

4. Düſſe ſünd de, de mit Fruens ſik nich unrein makt hebbt, denn ſe ſünd Jungfruen un folgt dat Lamm na, wo dat hengeiht. Düſſe ſünd kofft ut de Minſchen to Erſtlings för GOtt un dat Lamm. Kap. 5, 9.

5. Un in ehrn Mund is nicks Falſches funn', denn ſe ſünd unſträflich vör GOtt Sin Stohl.

6. Un ik ſeeg en Engel flegen merrn börch den Himmel, de harr en ewig Evangelium to verkündigen för de, de up de Eer ſitt un wahnt, un för alle Heiden un Geſlechter un Spraken un Völker.

7. Un ſprok mit grote Stimm: Fürcht GOtt un gevt Em de Ehr, denn de Tieb vun Sin Gericht is kamen, un bedt an den, de makt hett Himmel un Eer un de See un de Waterborns. 5. Moſ. 32, 3. Apoſt. 14, 15.

8. Un en anner Engel folg na un ſprok: Se is fulln, ſe is fulln, Babylon, de grote Stadt, denn ſe hett mit den Wien vun ehr Horerie alle Heiden to drinken geven.

9. Un de drüdde Engel folg düſſen na un ſprok mit grote Stimm: Wenn Jemand dat Deerd anbeden deiht un ſin Bild un nimmt dat Maalteken an ſin Vörkopp oder an ſin Hand,

10. De ward vun den Wien vun GOtt Sin Torn drinken, de inſchenkt is un unvermiſcht in den Kelch vun Sin Torn, un ward quält warrn mit Füer un Swefel vör de hilligen Engel un vör dat Lamm; Kap. 16, 19. Jeſ. 51, 22. 23. Jer. 25, 15. Pſ. 60, 5. Offenb. 19, 20.

11. Un de Rok vun ehr Qual ward upſtiegen vun Ewigkeit to Ewigkeit, un ſe hebbt keen Ruh Dag un Nacht, de dat Deerd anbedt hebbt un ſin Bild, un wenn Jemand dat Maalteken vun ſin Nam annahmen hett. Kap. 19, 3.

12. Hier is Geduld vun de Hilligen, hier ſünd, de GOtt Sin Gebote un de Glov an JEſus holn doht. Kap. 13, 10. 12, 17.

13. Un ik hör en Stimm vun den Himmel to mi ſeggen: „Schriev: Selig ſünd de Doden, de in den HErrn ſtarven doht, vun nu an. Ja, de GEiſt ſpekt, dat ſe ruhn

doht vun ehr Arbeit, denn ehr Warke folgt se na."

Kap. 12, 10. Ebr. 4, 10.

14. Un ik seeg hen un süh, en witte Wolk un up de Wolk Een sitten, de weer as en Minschensöhn, de harr en golden Kron up sin Kopp un in sin Hand en scharpe Leeh.

Kap. 1, 13. Ezech. 1, 26. Dan. 7, 13.

15. Un en anner Engel gung ut den Tempel un schreeg mit starke Stimm den an, de up de Wolk seet: Sla' an mit din Leeh un aarn, denn de Tied to aarnen is kamen, denn de Aarn vun de Eer is drög warn. Matth. 13, 39.

16. Un de up de Wolk seet, slog mit sin Leeh an de Eer, un de Eer war afaarnt.

17. Un en anner Engel gung ut den Tempel in den Himmel, de harr ok en scharp Mess.

18. Un en anner Engel gung ut den Altar, de harr Macht öwer dat Füer un reep mit grot Geschrie to den, de dat scharpe Mess harr un sprok: Sla' an mit dat scharpe Mess un snie de Druven af up de Eer, denn ehr Beern sünd riep. Joel. 3, 13.

19. Un de Engel slog an mit sin Mess an de Eer, un sneb de Wiendruven vun de Eer, un smeet se in de grote Wienpress' vun GOtt Sin Torn.

20. Un de Wienpress' war buten vör de Stadt perrt un dat Blod leep vun de Wienpress' bet an de Peer ehr Töm dörch dusend söß hunnert Stadien.

Jes. 63, 3. Klagel. 1, 15.

Dat 15. Kapitel.

1. Un ik seeg en anner Teken in den Himmel, dat weer grot un wundersam: söben Engel de harrn de letzten söben Plagen, denn mit desülwigen is GOtt Sin Torn to End. Kap. 22, 1. 3.

2. Un ik seeg wat as en See vun Glas mit Füer mengt un de den Sieg beholn harrn öwer dat Deerd un sin Bild un sin Maalteken un de Tall vun sin Nam, un se stunn' an de See vun Glas un harrn GOtt Sin Harpen.

Kap. 4, 6.

3. Un sungen dat Leed vun Moses, GOtt Sin Knecht, un dat Leed vun dat Lamm un sproken: Grot un wundersam sünd Din Wark', HErr, allmächtige GOtt, gerecht un wahrhaftig sünd din Weg', Du, de Hilligen ehr König.

2. Mos. 15, 1. 5. Mos. 32, 1.

4. Wokeen schall Di nich fürchten, HErr, un Din Nam priesen? Denn Du alleen büst hillig. Denn alle Heiden ward kamen un anbeden vör Di, denn Din Ordeels sünd apenbar warn.

Jer. 10, 7.

5. Darna seeg ik hen un süh, dar war updahn de Tempel vun de Hütt vun dat Tügnis in den Himmel. Kap. 11, 19.

6. Un ut den Tempel gungen de söben Engel, de de söben Plagen harrn, andahn mit rein hell Linnen un um ehr Bost golden Görtels. Kap. 1, 13.

7. Un een vun de veer Deerder gev de söben Engel söben golden Schalen vull vun GOtt, de leven

beiht vun Ewigkeit to Ewigkeit, Sin Torn.

8. Un de Tempel war vull vun Rok vun GOtt Sin Herrlichkeit un vun Sin Kraft; un Nüms kunn in den Tempel gahn, bet dat de söben Plagen vun de söben Engel to End weern. Jes. 6, 4.

Dat 16. Kapitel.

1. Un ik hör en grote Stimm ut den Tempel, de sprok to de söben Engel: Gaht hen un geet ut de Schalen mit GOtt Sin Torn öwer de Eer. Kap. 15, 7.

2. Un de Eerste gung hen un got sin Schal ut up de Eer. Un do kregen de Minschen, de dat Maalteken vun dat Deerd harrn un sin Bild anbeden dän en bös arg Geswür. 2. Mos. 9, 10. 11.

3. Un de anner Engel got ut sin Schal in de See. Un dat war to Blod as vun en Doden, un all dat Leven storv in de See.

4. Un de drüdde Engel got ut sin Schal in de Waterström un in de Waterborns. Un se warn to Blod.

5. Un ik hör den Engel vun de Waters seggen: HErr, Du büst gerecht, de dar is un de dar weer un hillig, dat Du so ordelt hest; Ps. 119, 137.

6. Denn se hebbt dat Blod vun de Hilligen un de Propheten vergaten, un Blod hest Du se to drinken geven, denn se verdeent dat.

7. Un ik hör en annern Engel vun den Altar seggen: Ja, HErr, allmächtige GOtt, Din Gerichte sünd wahrhaftig un gerecht. Kap. 19, 2.

8. Un de veerte Engel got ut sin Schal in de Sünn un ward em geven, de Minschen heet to maken mit Füer.

9. Un de Minschen warn heet vun de grote Hitt un lästerten GOtt Sin Nam, de Macht hett öwer düsse Plagen, un dän keen Buß, Em de Ehr to geven. Kap. 13 6. 9, 20, 21.

10. Un de föfte Engel got sin Schal ut up dat Deerd sin Stohl. Un sin Riek ward verdüstert un se beten ehr Tungen vör Wehdag'.

11. Un lästerten GOtt in den Himmel wegen ehr Wehdag' un ehr Geswürn un dän keen Buß vör ehr Werk. Kap. 9, 20.

12. Un de söste Engel got sin Schal up den groten Waterstrom Euphrat un dat Water drög up, up dat de Weg för de Königs vun de Sünn ehrn Upgang fardig war. Jes. 11. 15. 16.

13. Un ik seeg ut den Drak sin Mund un ut dat Deerd sin Mund un ut den falschen Propheten sin Mund dree unreine Geister gahn, de seegen ut as Poggen.

14. Un sünd Geister vun Düvels, de doht Teken un gaht ut to de Königs up de Eer un up den ganzen Weltkreis, se tosamen to haln för den Striet up GOtt den Allmächtigen Sin groten Dag. Kap. 13, 13. Matth. 24, 24. 2. Thess. 2, 9.

15. Süh, ik kam as en Deef. Selig is, de waken beiht un sin Kleeder fast hollt, dat he nich nakt

to gahn brukt un man ſin Schann ſehn deiht. 1. Theſſ. 5, 2. 2. Cor. 5. 3.

16. Un he hett ſe tohop brocht up een Stä, de heet up Ebräiſch Harmageddon.

17. Un de ſöbente Engel got ut ſin Schal in de Luft. Un dar keem en Stimm vun den Himmel ut den Stohl, de ſprok: Dat is geſchehn.

18. Un dar keemen Stimmen un Dunners un Blitz un en grote Eerdbeven, ſo en as nich weſt is, ſiet Minſchen up de Eer weſt ſünd, ſo grot weer dat Eerdbeven. Kap. 4, 5.

19. Un ut de grote Stadt warn dree Deel un de Heiden ehr Städ' fullen um. Un GOtt dach an Babylon, de grote, ehr den Kelch mit den Wien vun Sin grimmigen Torn to geven. Kap. 14, 10.

20. Un alle Inſeln flüchten weg un keen Barg weer mehr to ſehn. Kap. 6, 14.

21. Un en grote Hagel, centnerſwar, full vun den Himmel up de Minſchen, un de Minſchen läſterten GOtt wegen de Plag vun den Hagel, denn ſin Plag is heel grot.

Dat 17. Kapitel.

1. Un dar keem een vun de ſöben Engel, de de ſöben Schalen harrn, rä' mit mi un ſprok to mi: Kumm, ik will di wieſen dat Ordeel öwer de grote Hor, de up veele Water ſitten deiht;

2. Mit weke hort hebbt de Königs up de Eer un de up de Eer wahnen doht, un dun warn ſünd vun de Wien vun ehr Horerie. Kap. 14, 8.

3. Un he broch mi in'n Geiſt in de Wüſtenie. Un ik ſeeg dat Wief ſitten up en ſcharlachroth Deerd, dat weer vull vun Namen vun Läſterung un harr ſöben Köpp un tein Hörns. Matth. 4, 1.

4. Un dat Wief weer antrocken mit Purpur un Scharlach un öwergüllt mit Gold un Edelſtken un Parlen un harr en golden Beker in de Hand, vull vun Gruel un Unreinheit vun ehr Horerie. Kap. 18, 16. Jer. 51, 7.

5. Un an ehr Steern ſchreven den Nam, dat Geheemnis, de grote Babylon, de Moder to de Horerie un alle Gruels up de Eer. 2. Theſſ. 2, 7. Offb. 14, 8. 16, 19. 18, 2. 9. 16.

6. Un ik ſeeg dat Wief, drunken vun de Hilligen ehr Blod un vun JEſus Sin Tügen ehr Blod. Un ik verwunner mi heel, as ik ſe ſehn dä. Kap. 18, 24.

7. Un de Engel ſprok to mi: Warum verwunnerſt du di? Ik will di ſeggen dat Geheemnis vun dat Wief un vun dat Deerd, dat ſe driggt un hett ſöben Köpp un tein Hörns.

8. Dat Deerd, wat Du ſehn heſt, is weſt, un is nich un ward webderkamen ut den Afgrund un ward fahrn in de Verdammnis, un ward ſik wunnern de up de Eer wahnt, (de ehr Namen nich ſchreven ſtaht in dat Bok vun dat Leven vun de Welt ehrn Anfang,) wenn ſe ſeht dat Deerd,

dat dat weſt is un nich is, obgliek dat doch is. Kap. 11, 7. 13, 8. Kap. 8, 5. 20, 12. 15. 22, 19. 2. Moſ. 32, 32. Dan. 12, 1. Phil. 4, 3.

9. Un hier is de Sinn, de Wiesheit hett. De ſöben Köpp ſünd ſöben Bargen, up de de Fru ſitt, un ſünd ſöben Königs. Kap. 13, 18. 13, 1.

10. Fief ſünd fulln, un een is, un de anner is noch nich kamen; un wenn he kummt, mutt he en lütte Wiel blieven.

11. Un dat Deerd, dat weſt is un nich is, dat is de acht, un is vun de ſöben un fahrt in de Verdammnis.

12. Un de tein Hörns, de du ſehn heſt, dat ſünd tein Königs, de dat Riek noch nich kregen hebbt, awer as Königs ward ſe en Tieb lang Macht kriegen mit dat Deerd. Kap. 13, 1. Dan. 7, 20. 24.

13. Düſſe hebbt een Meenung un ward ehr Kraft un Macht dat Deerd geven.

14. Düſſe ward ſtrieden mit dat Lamm, un dat Lamm ward ſe unnerkriegen, denn dat is en Herr öwer alle Herren, un en König öwer alle Königs, un mit Em de Beropnen, un de Utwählten, un de Glövigen.

15. Un he ſprok to mi: De Water, de du ſehn heſt, wo de Hor ſitt, ſünd Völker, un Schaaren, un Heiden un Spraken. Jeſ. 8, 7. Jer. 47, 2.

16. Un de tein Hörns, de du ſehn heſt up dat Deerd, de ward de Hor haſſen un ward ſe wüſt maken un nakt, un ward ehr Fleeſch eten un ward ſe mit Füer verbrenn'. Kap. 18, 18.

17. Denn GOtt hett ſe dat in ehr Hart geven, to dohn na ſin Sinn, un na een un denſülvigen Sinn to dohn un to geven ehr Riek an dat Deerd, bet dat GOtt Sin Wör' vullbrocht ſünd.

18. Un dat Wief, dat du ſehn heſt, is de grote Stadt, de de Herrſchaft hett öwer de Königs up de Eer.

Dat 18. Kapitel.

1. Un darna ſeeg ik en annern Engel dal vun den Himmel fahrn, de harr en grote Macht, un de Eer war hell vun ſin Klarheit;

2. Un ſchreeg ut Macht mit grote Stimm, un ſprok: Se is fulln, ſe is fulln, Babylon, de grote, un en Hüſung för de Düvels warn un en Gefängnis för alle unreine Geiſter un verhaßte Vageln. Kap. 14, 8. Jeſ. 21. 9. Jer. 51, 8. Jeſ. 13. 21. 34, 11. 13. Jer. 50, 3. 39, 40.

3. Denn vun den Wien vun ehr ſchändliche Horerie hebbt alle Heiden drunken, un de Königs up de Eer hebbt mit ehr Horerie dreven, un ehr Koplüd ſünd riek warn vun ehr grote Wolluſt. Jer. 51, 7. Nehem. 8, 4.

4. Un ik hör en anner Stimm vun den Himmel, de ſprok: Gaht rut vun ehr min Volk, dat ji nich Deel hebbt an ehr Sünden, up dat ji nich wat vun ehr Plagen afkriegt. Jeſ. 48, 20. 52, 11. Jer. 50, 8. 51, 6. 45.

5. Denn ehr Sünden reckt bet

an den Himmel un GOtt denkt an ehr ungerechte Daht.

9. Betalt ehr, as se ju betalt hett un doht dat duppelt na ehr Warke, un mit den Kelch, womit se ju inschenkt hett, schenkt ehr duppelt in.

4. Mos. 25, 17. Jer. 50, 15. 29.

7. So veel as se sik sülvst hoch makt hett un üppig levt hebbt, so veel Qual un Leed schenkt ehr in. Denn se sprickt in ehr Harten: Ik sitt un bün en Königin un warr keen Wetfru wesen un bruk keen Truer to drägen.

Jer. 50, 29. Jes. 47 7, 8.

8. Darum ward ehr Plagen up Een Dag kamen: Dod, Truer un Hunger, mit Füer ward se verbrennt warrn. Denn stark is GOtt de HErr, de se richten ward.

Jes. 47, 9. Jer. 50, 31. Offenb. 17, 16.

9. Un de Königs up de Eer ward öwer ehr weenen un klagen, de mit ehr hort un üppig levt hebbt, wenn se den Rok vun ehrn Brand sehn ward. Kap. 2, 22. 17, 2.

10. Un ward vun wieden stahn ut Furcht vör ehr Qual un spreken: Weh, weh, de grote Stadt Babylon, de starke Stadt! Up een Stund is din Gericht kamen.

Kap. 14, 8. Jes. 21, 9. Jer. 51, 18.

11. Un de Koplüd up de Eer ward weenen un trurig wesen bi sik sülvst, dat Nüms ehr Waar mehr kopen will, Ezech. 27, 36.

12. De Waar vun Gold un Sülver un Edelsteen un de Parlen un de Sied un Purpur un Scharlach un allerhand Thujaholt un allerhand Gefäß vun Elfenbeen, un allerhand Saken vun köstlich Holt un vun Erz un vun Isen un vun Marmor, Ezech. 27, 12. 13. 22.

13. Un Kaneel, un Rökerwark un Salven un Wiehrok, un Wien un Öl un Fienmehl un Weeten un Beh un Schap un Peer un Wagen un Liever un Seelen vun Minschen.

14. Un dat Obst, an dat din Seel ehr Lust harr, is vun di weken, un Alls, wat vullkamen un herrlich is, is vun di weken, un du warrst all dat nich mehr finn'.

15. De Koplüd vun son Waar, de vun ehr riek warn sünd, ward vun wieden stahn ut Furcht vör ehr Qual, weenen un klagen.

Jes. 50, 18. 46.

16. Un seggen: Weh, weh öwer de grote Stadt, de bekledt weer mit Sied un Purpur un Scharlach, un öwergoldt weer mit Gold un Edelsteen un Parlen.

17. Denn in een Stund is all de Riekdom tonicht makt. Un alle Stüerlüd un alle Matrosen un Schippslüd un de up de See arbeidt, stunn' vun wieden.

Jes. 23, 14. Ezech. 27, 27.

18. Un schreegen, as se den Rok vun ehr Brand sehn dän un sproken: Wokeen kann sik mit de grote Stadt verglieken? Jes. 34, 10.

19. Un se lä'n Eer up ehr Köpp un schreegen, weenten un klagten, un sproken: Weh, weh, de grote Stadt, in weke riek warn sünd Alle, de Scheep up de See harrn, vun ehr Waar. Denn in een Stund is se tonicht makt.

Jos. 7, 6. Hiob 2, 12.

20. Freu di öwer se, Himmel, un ji hillige Apostels un Propheten, denn GOtt hett ju Ordel an ehr richt. Jes. 44, 23. 49, 13. Jer. 51, 48.

21. Un en starker Engel nehm en groten Steen as en Möhlsteen up, smeet em in de See un sprok: So ward mit en Wurf de grote Stadt Babylon hensmeten un nich mehr funn' warrn. Jer. 51, 63. 64.

22. Un de Sängers, de Saitenspelers, de Flötenspelers un Basunblasers ehr Stimm schall nich mehr in di hört warrn, un keen Handwarksmann vun irgend en Handwark schall mehr in di funn' warrn un de Stimm vun de Möhl schall nich mehr in di hört warrn; Jes. 24, 8. Ezech. 26, 13.

23. Un dat Licht vun de Lücht schall nich mehr in di schienen, un den Brüdigam un de Brut ehr Stimm schall nich mehr in di hört warrn, denn din Koplüd weern Fürsten up de Eer, denn dörch din Toverie sünd verirrt warn alle Heiden. Jer. 7, 34. 16, 9. 25, 10. Jes. 23, 8.

24. Un de Propheten un de Hilligen ehr Blod is in ehr funn' warn, un all de ehr, de up de Eer umbrocht sünd. Kap. 17, 6. Matth. 23, 35. 37.

Dat 19. Kapitel.

1. Darna hör ik en Stimm vun grote Schaaren in den Himmel, de sproken: Hallelujah! Heil un Pries, Ehr un Kraft för GOtt, unsen HErrn! Kap. 11, 15.

2. Denn wahrhaftig un gerecht sünd Sin Gerichte, dat He de grote Hor verordelt hett, weke de Eer mit ehr Horerie verdarvt un hett Sin Knechte ehr Blod vun ehr Hand förrert. Kap. 16, 7. Jer. 51, 25. Ps. 9, 13. Joel 3, 26.

3. Un sproken tom tweten Mal: Hallelujah! Un de Rok geiht up ewiglich. Jes. 34, 10.

4. Un de veer un twintig Öllsten un de veer Deerder fulln dal un beden GOtt an, de up den Stohl sitten dä un sproken: Amen, Hallelujah! Ps. 106, 48.

5. Un en Stimm keem vun den Stohl: Lavt unsen GOtt, all Sine Knechte un de Em fürcht, beide, Lütte un Grote.

6. Un ik hör de Stimm vun en grote Schaar, as weer dat de Stimm vun grote Waters, un de Stimm vun starken Dunner, de sproken: Hallelujah! Denn de allmächtige GOtt hett dat Riek innahmen. Kap. 11. 15.

7. Lat uns freuen un fröhlich sien un Em de Ehr geven, denn dat Lamm Sin Hochtied is kamen un Sin Brut hett sik redig makt. Ps. 118, 24. Matth. 22, 2. 25, 10.

8. Un dat war ehr geven, sik to kleden mit reine un schöne Sied (De Sied awer is de Hilligen ehr Gerechtigkeit) Ps. 45, 14. 15.

9. Un he sprok to mi: Schriev: Selig sünd, de to dat Lamm Sin Abendmahl beropen sünd. Un he sprok to mi: Düt sünd wahrhaftige Wör vun GOtt. Luk. 14. 16.

10. Un ik full dal vör sin Föt,

em antobeden. Un he ſprok: Süh to, doh dat nich, ik bün din Mitknecht un Een vun din Bröder un vun de, de dat Tügnis vun JEſus hebbt. GOtt ſchaſt du anbeden! (Dat Tügnis vun JEſus awer is de Geiſt vun de Prophezieung). Apoſt. 10, 25. 26.

11. Un ik ſeeg den Himmel upmakt, un ſüh, en witt Perd, un de darup ſitten dä, de heet tru un wahrhaftig un richt un ſtritt mit Gerechtigkeit. Kap. 6, 2.

12. Un Sin Ogen ſünd as en Füerflamm un up Sin Kopp veele Kronen un harr en Nam ſchreven, den Nüms weten dä, as he ſülvſt.

Kap. 1, 14.

13. Un harr en Kleed an, dat weer mit Blod beſprengt, un Sin Nam is GOttes Wort.

1. Moſ. 49, 11. Jeſ. 63, 1. Joh. 1, 1.

14. Un dat Heer in den Himmel folg Em na up witte Peer, kleedt mit witte, reine Sied an. Kap. 4, 4.

15. Un ut Sin Mund gung en ſcharp Swerdt, dat He darmit de Heiden ſlog, un He ward ſe regeern mit den iſern Staff. Un He perrt de Wienpreſſ' mit den Wien vun den allmächtigen GOtt Sin grimmigen Torn. Pſ. 2, 9.

Jeſ. 63, 3.

16. Un hett en Nam ſchreven up Sin Kleed un up Sin Hüft, de heet: En König öwer alle Königs un en HErr öwer alle Herren!

Kap. 17, 14. 1. Tim. 6, 15.

17. Un ik ſeeg en Engel in de Sünn ſtahn un he ſchreeg mit grote Stimm, un ſprok to all de Vageln, de unner den Himmel fleegen doht: Kamt un verſammelt ju to den groten GOtt Sin Abendmahl, Ezech. 39, 4. 17.

18. Dat ji eten ſchüllt dat Fleeſch vun de Königs un de Hauptlüd un dat Fleeſch vun de Starken, un vun de Peer un vun de, de darup ſitten doht, un dat Fleeſch vun alle Frie un Knechte un vun de Lütten un vun de Groten.

Jeſ. 49, 26.

19. Un ik ſeeg dat Deerd un de Königs up de Eer un ehr Heere verſammelt, Striet to holn mit den, de up dat Peerd ſitten dä un mit Sin Heer.

20. Un dat Deerd war grepen un mit em de falſche Prophet, de de Teken vör em dä, dörch weke he verföhrn dä, de dat Deerd ſin Maalteken nehmen un de dat Deerd ſin Bild anbeden: lebendig warn de beiden in den fürigen Pohl ſmeten, de mit Swefel brenn.

Kap. 13, 1. 5. 20, 10. Jeſ. 30, 33. Dan. 7, 11. 26.

21. Un de Annern warn dod makt mit dat Swerdt vun den, de up dat Peerd ſitten dä, dat ut Sin Mund gung un all de Vageln warn ſatt vun ehr Fleeſch.

Dat 20. Kapittel.

1. Un ik ſeeg en Engel vun den Himmel fahrn, de harr den Slötel to den Afgrund un en grote Ked in Sin Hand,

Kap. 1, 18.

2. Un he grep de Drak, de ol Slang, weke is de Düvel un de Satan un bunn em duſend Jahr,

Kap. 12, 9.

3. Un ſmeet em in den Afgrund, un ſlot em in, un ſett ſin Seegel darup, dat he nich mehr verföhrn ſchull de Heiden, bet dat duſend Jahr hen weern, un darna mutt he los warrn en korte Tied.

4. Un ik ſeeg Stöhl, un ſe ſetten ſik darup, un ſe war geven dat Gericht; un de Seelen vun de, de de Kopp affla'n weer wegen dat Tügnis vun JEſus un wegen dat Wort vun GOtt, un de nich anbedt harrn dat Deerd noch ſin Bild un nich nahmen harrn ſin Maalteken an ehr Vörkopp un up ehr Hand; düſſe levten un regeerten mit Chriſtus duſend Jahr.

Dan. 7, 9. 22. 27. Matth. 19, 28.

5. De annern Doden awer warn nich wedder lebendig, bet dat duſend Jahr vörbi weern. Düt is de eerſte Uperſtahung. Jeſ. 26, 14.

6. Selig is de un hillig, de Deel hett an de eerſte Uperſtahung, öwer de hett de anner Dod keen Macht, ſonnern ſe ward GOtt un Chriſtus Sin Preſters weſen un mit Em regeern duſend Jahr.

Kap. 5, 10.

7. Un wenn duſend Jahr vörbi ſünd, ward de Satan los kamen ut ſin Gefängnis.

8. Un ward utgahn to verföhrn de Heiden in de Eer ehr veer Ecken, den Gog un Magog, um ſe toſamen to bringen to Striet, un ehr Tall is as de Sand an de See. Ezech. 38, 2. 1. Makk. 11, 1.

9. Un ſe trocken herup öwer de platte Eer un umringten de Hilligen ehr Heerlager un de leeve Stadt. Un do full dat Füer vun GOtt ut den Himmel un vertehr ſe. Ezech. 38, 22. 39, 6.

10. Un de Düvel, de ſe verföhrn dä, war ſmeten in den fürigen Pohl un Swefel, wo dat Deerd un de falſche Prophet weer, un war pienigt Dag un Nacht, vun Ewigkeit to Ewigkeit.

Kap. 19, 20. 14, 10. 11.

11. Un ik ſeeg en groten witten Stohl un den, de darup ſitten dä, vör den ſin Angeſicht flüch de Himmel un de Eer un ehr war keen Stell laten.

12. Un ik ſeeg de Doden, lütte un grote, vör GOtt ſtahn: un de Böker warn upmakt un en anner Bok war upſla'n, wat dat Bok vun dat Leven is. Un de Doden warn richt na dat, wat in de Böker ſchreven weer, un na de Warke. Kap. 3, 5. Phil. 4, 3.

13. Un de See gev de Doden, de darin weern, un de Dod un dat Dodenriek gev de Doden, de darin weern, un ſe warn richt, Jedereen na ſin Warke. Jeſ. 26, 19.

14. Un de Dod un dat Dodenriek warn in den fürigen Pohl ſmeten. Dat is de anner Dod.

Kap 6, 8. 1. Cor. 15, 26. 54 55.

15. Un wenn Een funn' war, de in dat Bok vun dat Leven nich anſchreven weer, de war in den fürigen Pohl ſmeten. Matth. 25, 41.

Dat 21. Kapitel.

1. Un ik ſeeg en nien Himmel un en nie Eer. Denn de eerſte Himmel un de eerſte Eer vergung, un de See is nich mehr. Jeſ. 65, 17. 66, 22. 2. Pet. 3, 13.

2. Un ik, Johannes, seeg de hillige Stadt, dat nie Jerusalem, vun GOtt ut den Himmel dal fahrn, torecht makt as en Brut, de sik för ehrn Mann smückt.
Gal. 4, 26.

3. Un hör en Stimm vun den Stohl, de sprok: Seht dar, en Hütt för GOtt bi de Minschen, un He ward bi se wahnen un se ward Sin Volk wesen, un He Sülvst, GOtt, mit se ward ehr GOtt wesen; 2. Cor. 6, 16. Ezech. 37, 27.

4. Un GOtt ward afwischen alle Thranen vun ehr Ogen, un dar ward keen Dod mehr wesen, noch Truer, noch Geschrigg, noch Wehdag' ward mehr wesen, denn dat Eerste is vörbi. Kap. 7, 17. Jes. 35, 10.

5. Un de up den Stohl sitten dä, sprok: Süh, ik mak Alles nie. Un He sprickt to mi: Schriev, denn düsse Wör' sünd wahrhaftig un gewiß. Kap. 4, 2. 9. 5, 1.

6. Un He sprok to mi: Nu is dat fardig. Ik bün dat A un dat O, de Anfang un dat End. Ik will den Döstigen vun den Born mit lebendig Water umsunst geven. Kap. 1, 8. Joh. 4, 14.

7. Wokeen öwerwinnen deiht, de ward dat Alles arven, un ik warr sin GOtt wesen, un he ward min Söhn sien. Kap. 2, 26. 28. Zach. 8, 8. Ebr. 8, 10.

8. De Verzagten awer, un de Unglövigen un de Gruligen un de Dodslägers un de Horers un de Toverers, un de Afgöttischen un alle Lögners ehr Deel ward sien in den Pohl, de mit Füer un Swefel brennen deiht: un düt is de anner Dod. Kap. 22, 15.

9. Un een vun de söben Engels, de, weke de söben Schalen mit de letzten söben Plagen heeln, keem to mi hen, un rä' mit mi un sprok: Kumm, ik will di dat Wief wiesen, dat Lamm Sin Brut.
Kap. 15. 1. 6. 7. 19, 7.

10. Un föhr mi in'n Geist hen up en groten un hogen Barg un wies' mi de grote Stadt, dat hillige Jerusalem, as se dal fohr ut den Himmel vun GOtt.
Ezech. 40, 2.

11. Un harr de Herrlichkeit vun GOtt un ehr Licht weer as de alleredelste Steen, en hellen Jaspis;
Ezech. 48, 35.

12. Un harr grote un hoge Muern un harr twölf Dohrn, un up de Dohrn twölf Engels un Namen schreven, weke sünd de twölf Geslechter vun de Kinner Israel. Ezech. 48, 31.

13. Vun Osten dree Dohrn, vun Norden dree Dohrn, vun Süden dree Dohrn, vun Westen dree Dohrn.

14. Un de Muer vun de Stadt harr twölf Fundaments un in desülvigen de Namen vun dat Lamm Sin twölf Apostels. Eph. 2. 20.

15. Un de mit mi rä', harr en golden Rohr, dat he de Stadt utmeten schull, un ehr Dohrn un Muern. Ezech. 40, 3.

16. Un de Stadt liggt in en Veereck un is ebenso lang as breet. Un he meet mit dat Rohr up twölf dusend Stadien. De Läng un de Breed un de Hög vun de Stadt sünd all gliek.

17. Un he meet ehr Muern, hunnert un veer un veertig Elen, na dat Maat vun en Minschen, dat de Engel harr.

18. Un ehr Muern weern vun Jaspis bu't, un de Stadt vun rein Gold, dat rein Glas ähnlich weer.

19. Un de Fundaments vun de Muern un de Stadt weern mit allerhand Edelsteen smückt, dat eerste Fundament weer en Jaspis, dat anner en Sapphir, dat drüdde en Chaleedon, dat veerte en Smaragd, 2. Mos. 28, 17. Jes. 54, 11. 12.

20. Dat föfte en Sardonyx, dat sößte en Sardis, dat söbente en Chrysolith, dat achte en Beryll, dat negente en Topas, dat teinte en Chrysopras, dat ölfte en Hyacinth, dat twölfte en Amethyst.

21. Un de twölf Dohrn weern twölf Parlen, un jede Dohr weer vun een Parl; un de Straten in de Stadt weern luter Gold, so klar as en dörchsichtig Glas.

Kap. 22, 2.

22. Un ik seeg keen Tempel dar, denn de HErr, de allmächtige GOtt, is ehr Tempel, un dat Lamm.

23. Un de Stadt brukt keen Sünn noch Maan, dat se in ehr schienen doht, denn GOtt Sin Herrlichkeit makt se hell un ehr Licht is dat Lamm.

Kap. 22, 5. Jes. 60, 19.

24. Un de Heiden, de selig ward, wandelt in dat sülwige Licht. Un de Königs up de Eer ward ehr Herrlichkeit in de Stadt bringen.

Jes. 60, 3. 5.

25. Un ehr Dohrn ward nich toslaten bi Dag, denn dar ward keen Nacht wesen.

Jes. 60, 11. 20. Offenb. 22, 5.

26. Un de Heiden ehr Herrlichkeit un Ehr ward na ehr rin brocht warrn.

27. Un nicks Gemeenes, un wat Gruel un Lögen deiht ward ingahn, sonnern de anschreven sünd in dat Lamm Sin Levensbok.

Phil. 4, 3.

Dat 22. Kapitel.

1. Un he wies' mi en klaren Strom vun lebendig Water, de gung ut vun GOtt un dat Lamm ehrn Stohl.

Ezech. 47, 1. 12. Zach. 14, 8.

2. Mern up ehr Strat un up beide Sieden vun den Strom stunn de Levensbom, de harr twölferlei Frücht un broch sin Frücht alle Monat, un de Bläder vun den Bom deenten to de Heiden ehr Gesundheit. Kap. 21, 21.

3. Un dar ward nicks Verbanntes mehr wesen, un GOtt un dat Lamm ehr Stohl ward darin wesen, un Sin Knechte ward Em deenen,

Zach. 14, 11.

4. Un Sin Angesicht sehn; un Sin Nam ward an ehr Vörköpp wesen. Ps. 17, 15.

5. Un dar ward keen Nacht wesen un keen Lücht oder dat Licht vun de Sünn ward nödig wesen, denn GOtt, de HErr, ward se hell maken, un se ward regeern vun Ewigkeit to Ewigkeit.

Kap. 21, 25. Ps. 36, 10.

6. Un he sprok to mi: Düsse Wör' sünd gewiß un wahrhaftig.

Un GOtt, de hilligen Propheten ehr HErr, hett Sin Engel schickt, Sin Knecht sehn to laten, wat bald geschehn mutt.

7. Süh, ik kam bald. Selig is, de holn deiht de Wör' vun de Prophezieung in düt Bok.

Kap. 3, 11. 1, 3.

8. Un ik, Johannes, bün dat, de all düt sehn un hört hett. Un as ik dat hört un sehn, full ik dal, antoheben to den Engel sin Föt, de mi all dat sehn leet.

Kap. 19, 10.

9. Un he sprock to mi: Süh to, doh dat nich, denn ik bün din Mitknecht un een vun din Bröder, de Propheten, un vun de, de de Wör' in düt Bok holn doht. Du schast GOtt anbeden! Matth. 4, 10.

10. Un he sprickt to mi: Du schast de Prophezieung ehr Wör' in düt Bok nich toseegeln, denn de Tied is neeg bi.

Dan. 8, 26. 12, 4. Phil. 4. 5. Offenb. 1, 3.

11. Wokeen bös is, lat den bös blieven, un wokeen unrein is, lat den unrein blieven, awer wokeen fromm is, lat den fromm blieven un wokeen hillig is, lat den hillig blieven. 2. Tim. 3, 13.

12. Un süh, ik kam bald, un min Lohn mit mi, Jedereen to geven, so as sin Warke sünd.

v. 7. Kap. 3, 11. Röm. 2, 6.

13. Ik bün dat A un dat O, de Anfang un dat End, de Eerste un de Letzte. Jes. 41, 4. 44, 6. 48, 12. Offenb. 1, 8. 11. 2, 8. 21, 6.

14. Selig sünd, de Sin Gebote holt, up dat se eten künnt vun den Levensbom un dörch de Dohrn in de Stadt ringahn.

15. Denn buten sünd de Hunn' un de Toverer, un de Horer, un de Dodsläger, un de Afgöttischen, un All, de Lögen leef hebbt un se doht. Kap. 21, 8. 1. Cor. 6, 10.

16. Ik, JEsus, hef min Engel schickt, ju all düt to tügen för de Gemeenen. Ik bün de Wuttel vun David sin Geslecht, de helle Morgensteern. Kap. 1, 1. 2. Jes. 11, 10. Röm. 15, 12. Offenb. 5, 5. 2. Pet. 1, 19.

17. Un de GEist un de Brut sprekt: Kumm! Un wokeen dat hört, de schall spreken: Kumm! Un wokeen döstig is, de schall kamen un wokeen dat will, de kann dat Levenswater umsunst nehmen. Kap. 21, 6. Jes. 55, 1. Joh. 7, 37.

18. Ik betüg awer vör All, de de Prophezieung ehr Wör' in düt Bok hört: Wenn Jemand wat hento sett, den ward GOtt up em leggen de Plagen, de in düt Bok schreven staht.

19. Un wenn Jemand darvun nimmt vun de Prophezieung ehr Wör' in düt Bok, den ward GOtt afnehmen sin Deel vun dat Levensbok un vun de hillige Stadt un vun dat, wat in düt Bok schreven steiht. 5. Mos. 4, 2. 12, 32. Phil. 4. 3.

20. De, all düt tügt, sprickt: Ja, Ik kam bald! Amen. Ja, kumm, HErr JEsus! Kap. 1, 7.

21. Unsen HErrn JEsus Christus Sin Gnad wes' mit ju All! Amen.

De Pſalmen

na de

plattdütſche Öwerſettung

vun

Dr. Johann Bugenhagen.

Kropp.
Verlag vun de Bokhandlung „Eben-Ezer."
1885.

Volksdruckerei „Eben-Ezer“ in Kropp.

Dat Psalmbok vun David.

De 1. Psalm.

1. Glückselig is de Mann, de nich wandeln deiht in de Gottlosen ehren Rat, noch geiht up de Sünder ehren Weg, noch dar sitt, wo de Spötters sitten doht. Ps. 119, 1. 128, 1 Jer. 15, 17.

2. Sonnern de Lust hett to den HErrn Sin Gesetz un öwer Sin Gesetz Dag un Nacht nadenken deiht. Ps. 112, 1. 5. Mos. 6, 7.

3. De is as en Boom, plantet an de Waterbeken, de sin Frucht bringen deiht to sin Tied un sin Bläder verwelkt nich, un wat he maken deiht, dat glückt em. Jer. 17, 8.

4. Awer so sünd de Gottlosen nich, sonnern as Kaff, de de Wind wegweihn deiht. Ps. 35, 5. Jes. 29, 5. Zeph. 2, 2.

5. Darum bestaht de Gottlosen nich in dat Gericht, noch de Sünder in de Gerechten ehr Gemeen.

6. Denn de HErr kennt de Gerechten ehr Weg, awer de Gottlosen ehr Weg vergeiht. Hiob 23, 10.

De 2. Psalm.

1. Warum tovt de Heiden? un de Lüd redt so vergevens. Ps. 22, 7. 18. Apost. 4, 25.

2. De Könige in dat Land sett sik up un de Fürsten beradt sik mit enanner gegen den HErrn un Sinen Gesalvten. Ps. 48, 5. 31, 14.

3. Lat uns entwei rieten ehr Bann un vun uns smieten ehr Tögels.

4. Awer de in den Himmel wahnen deiht, lacht öwer se un de HErr spottet öwer se.

5. He ward ins mit se reden in Sin Torn un mit Sin Grimmigkeit ward He se schrecken.

6. Awer ik hef min König insett up minen hilligen Barg Zion. Spr. 8, 23.

7. Ik will vertelln vun en Ratschluß Jehovas. De HErr hett to mi seggt: Du büst Min Söhn, hüt hef Ik di tügt. Apost. 13, 33. Ebr, 1, 5. 5, 5.

8. Förrer vun Mi, so will Ik di de Heiden to en Arv geven un dat End vun de Welt to en Egendom. Ps. 16, 6. 82, 8.

9. Du schast se mit en isern Scepter entweislagen, as Pött schast du se entwei smieten. Jes. 11, 4. Offenb. 2, 27, Ps. 18, 39.

10. So lat jug nu unnerwiesen, ji Könige, un lat jug tüchtigen, ji Richter up de Eer. Weisheit 6, 2.

11. Deent den HErrn mit Furcht un freut jug mit Bewern! Phil. 2, 12.

12. Küßt den Söhn, dat He nich vertörnt ward un ji umkamen doht up den Weg, denn Sin Torn ward bald anbrennen. Awer glückſelig ſünd alle, de Em vertruen doht. 5. Moſ. 18, 15. 19.

De 3. Pſalm.

1. En Pſalm David's, as he vör ſin Söhn Abſalon flüchten de.

2. Ach, HErr, wi ſünd mine Fiende ſo veel un wo veel ſett ſik gegen mi up! Pſalm 25, 19.

3. Veele ſeggt vun min Seel: Se hett keen Hölp bi GOtt. Sela.

4. Awer du, HErr, büſt en Schild vör mi un de mi to Ehren ſetten un minen Kopp uprichten deiht.

5. Mit min Stimm rop ik den HErrn an, ſo erhört He mi vun Sinen hilligen Barg. Sela.

6. Ik ligg un ſchlap un wak up, denn de HErr ſtütt mi. Pſalm 4, 9.

7. Ik bün nich bang vör veele Duſende, de ſik umher gegen mi lagert. Pſalm 27, 3.

8. Up, HErr, un rett mi, min GOtt! denn du ſleihſt all mine Fiende up de Backen un brickſt twei de Gottloſen ehr Tähn.

9. Bi den HErrn find man Hölp! Din Segen is öwer Din Volk. Sela. Pſ. 74/ 12. Jeſ. 43, 11.

De 4. Pſalm.

1. En Pſalm David's, vörtoſingen mit Harfenſpill.

2. Erhör mi, wenn ik ropen doh, GOtt vun min Gerechtigkeit, de Du mi tröſten deihſt in Angſt, weſ' mi gnädig un erhör min Gebet!

3. Ji Minſchen Söhns, wo lang ſchall min Ehr ſchändt warrn? Wat hebbt ji dat Eitle ſo leef un de Lögen ſo geern! Sela. Joh. 8, 49.

4. Erkennt doch, dat de HErr Sine Hilligen wunderbar föhrt. De HErr hört, wenn ik Em anropen doh. Pſ. 6, 10.

5. Bewert, awer ſündigt nich. Sprekt mit jug Hart up jug Lager un weſt ſtill. Sela. Eph. 4, 26.

6. Opfert Gerechtigkeit un vertrut up den HErrn. Pſ. 62, 9.

7. Veele ſeggt: Wer ward uns Gudes dohn? Awer, HErr, erhev över uns dat Licht vun din Antlitz. 4. Moſ. 13, 29. 4. Moſ 2, 26.

8. Du makſt min Hart vergnögt, mehr as wenn de annern veel Korn un Wien hebbt.

9. Ik ligg un ſchlap ganz mit Freden, denn Du alleen, HErr, helpſt mi, dat ik ſeker wahnen doh. 3. Moſ. 26, 6.

De 5. Pſalm.

1. En Pſalm David's, vörtoſingen to de Fleuten.

2. HErr, höre min Wör', mark up min Süfzen. Pſ. 4, 2. 17, 1.

3. Vernimm min Schrien, min König un min GOtt, denn ik will to Di beden. Pſ. 84, 4.

4. HErr, in de Fröh hör min Stimm, in de Fröh will ik mi to Di ſchicken un upmarken. Weish. 16, 28.

5. Denn Du büſt nich en GOtt,

den gottlos Weſen gefallen deiht, wer bös is, de blift nich vör Di.

6. De Ruhmredigen beſtaht nich vör Din Ogen, Du büſt en Fiend vun alle, de öwel doht. Matth. 7, 23.

7. Du bringſt de Lögners um; de HErr hett en Gruel an de Blotgierigen un Falſchen. Pſ. 9, 6.

8. Ik will awer up din grote Gunſt hen in din Hus gahn un will gegen Dinen hilligen Tempel in Din Furcht anbeden.

9. HErr, leit mi in Din Gerechtigkeit, wegen mine Fiende mak vör mi her Dinen Weg eben.

Pſalm 27, 11.

10. Denn in ehren Mund is nicks Gewiſſes, ehr Inwendiges is Hartleed, ehr Kehl is as en apen Graf, mit ehr Tungen heuchelt ſe. Röm. 3, 13. Pſ. 140, 4.

11. Beſchuldige ſe, GOtt, dat ſe fallt vun ehr Vörhebben, ſtöt ſe rut wegen ehr grote Övertred.ng, denn ſe empört ſik wedder Di.

Pſalm 9, 6. 7.

12. Lat ſik freuen alle, de up Di vertrut, ewiglich lat ſe rühmen, denn Du beſchirmſt ſe; lat de in Di fröhlich ſin, de Dinen Namen leef hebbt. Pſ. 91, 4. Dan. 3, 28.

13. Denn Du, HErr, ſegenſt de Gerechten; Du krönſt ſe mit Gnaden, as mit en Schild.

Pſalm 103, 4.

De 6. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, vörtoſingen na de Harf up den achten Ton.

2. Ach, HErr, ſtraf mi nich in Din Torn un tüchtige mi nich in Din Grimm! Pſ. 38, 2.

3. HErr, weſ' mi gnädig, denn ik bün ſwach, heel mi, HErr, denn min Gebeen ſünd erſchreckt.

4. Un min Seel is ſehr erſchreckt. Ach, Du HErr, wo lang ſchall ik lieden!

5. Wend Di to mi, HErr, un rett mine Seele, help mi, wil Du gut büſt. Pſ. 86, 16. 119, 132.

6. Denn na den Dod denkt man nich an Di, wokeen will Di in dat Dodenriek danken?

7. Ik bün ſo möd vun Süfzen, ik ſwemm min Bett de ganze Nacht un mit min Thranen mak ik min Lager natt.

Pſalm 38, 10. Klagel. 1, 2.

8. Min Geſtalt is verfulln vun Truern un is old warn, denn allerwärts warr ik ängſtigt.

Pſalm 31, 10. 88, 10.

9. Wiekt vun mi, alle de Övel doht, denn de HErr hört min Wenen! Pſalm 5, 6. Matth. 25, 41.

10. De HErr hört min Flehn, min Gebet nimmt de HErr an.

Pſalm 10, 17.

11. Alle mine Fiende mött to Schann warrn, ſehr erſchreckt, ſe ſchüllt torüg kehrn un to Schann warrn in een Ogenblick. Pſalm 35, 4.

De 7. Pſalm.

1. David ſin Leed, dat he den HErrn vörſingen dä, vun wegen Chuſch, den Benjamiten ſin Reden. 2. Sam. 16, 5 11.

2. HErr, min GOtt, up Di tru ik, help mi vun all min Verfolgers, un rett mi.

3. Dat ſe as Löwen min Seel nich rovt un terrieten, dewiel keen Retter dar is. Pſalm 10. 8 9.

4. HErr, min GOtt, wenn ik ſo wat dahn hef un Unrecht in min Hann is; Hiob 31, 7.

5. Wenn ik Böſes vergolden hef, de ſo fredſam mit mi leven doht, oder de de mi ahn Orſak Fiend weern, benadeeligt?

6. So lat min Fiend mine Seel verfolgen un ſe kriegen, un min Leven to Grund richten un min Ehr in den Stoff leggen. Sela.

7. Stah up, HErr, in Dinen Torn, erhev di gegen mine Fiend ehr Grimmigkeit un wak up, kumm to mi, dat Recht ſchall gelln up Erden! Pſalm 9, 20.

8. Dat de Lüd ſik webder to Di ſammeln doht, un öwer deſülwigen kumm torüch to de Höcht. Pſalm 142, 8.

9. De HErr is Richter öwer de Lüd! Schaff mi Recht, HErr, na min Gerechtigkeit un Frömmigkeit. 1. Moſ. 18, 25.

10. Lat de Gottloſen ehr Bosheit vörbi ſin un lat de Gerechten wat warrn, denn Du unnerſöchſt de Harten un Neeren, gerechte GOtt. Pſ. 104, 35. 1. Sam. 16, 7. 1. Kön. 8, 39. Pſ. 139, 1. 2. Jer. 11, 20. 17, 10. 20, 12. Sir. 42, 18. Luk. 16, 15. Apoſt. 1, 24. Kap. 15, 8. Offenb. 2, 23.

11. Min Schild is bi GOtt, de de frommen Harten helpen deiht. Pſalm 3, 4.

12. GOtt is en rechte Richter un en GOtt de däglich brauen deiht. Pſalm 9, 5.

13. Will man ſik nich bekehrn, ſo hett He Sin Swerd ſcharp makt un Sinen Bagen uptrocken un He zieit,

14. Un hett darup leggt dodbringende Geſchoſſe, Sine Pieln hett He torecht to verbarven. Pſalm 45, 6.

15. Süh, de hett Böſes in den Sinn, mit Unglück is he ſchwanger, he ward awer Lögen gebären. Hiob 15, 35. Jeſ. 33, 11. 59, 4.

16. He hett en Kuhl gravt un makt, un he full in de Kuhl, de he makt harr. Pſ. 35, 7. Spr. 26, 27.

17. Sin Unglück ward up ſin Kopp kamen un ſin Frevel up ſin Scheitel fallen. Spr. 5, 22.

18. Ik dank den HErrn wegen Sin Gerechtigkeit un will laven den HErrn, den Allerhöchſten Sin Nam. Pſalm 92, 2.

De 8. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, vörtoſingen up de Githith.

2. HErr, unſe Herrſcher, wo herrlich is Din Nam in alle Länner, dar man Di in den Himmel danken deiht. Jud. v. 4. Offenb. 5, 12. 13.

3. Ut de lütten Kinner un de Süglinge ehren Mund heſt Du en Macht toricht wegen Dine Fiende, dat Du den Fiend un de Rachgierigen utrotten deihſt. Matth. 21, 16. Pſalm 29, 1.

4. Denn ik warr Din Himmel ſehn, dat Wark vun Din Finger, den Maand un de Steern, de Du farrig makt heſt. Pſ. 102, 26.

5. Wat is de Minſch, dat Du an em denken deihſt un dat Minſchenkind, dat Du up em achten deihſt? Hiob 7, 17. Pſalm 144, 3. Ebr. 2, 6.

6. Du warrſt em laten en lütte Tied vun GOtt verlaten ſin,

awer mit Ehren un Staat warrſt Du em krönen. Pſalm 21, 6.

7. Du warrſt em to en HErr maken öwer dat Wark vun Din Hann; alle Dinge heſt Du unner ſin Föt dahn.

1. Kor. 15, 27. Eph. 1, 22. Pſ. 110, 1.

8. Schap un Oſſen altoſam, darto de wilden Deerder.

Pſalm 50, 10. 11.

9. De Vagels unner den Himmel, un de Fiſch in de See, un wat dörch de See teehn deiht.

10. HErr, unſe Herrſcher, wa herrlich is Din Nam in alle Länner!

Vers 7. Ezech. 34, 24. Jeſ. 6, 5.

De 9. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, vör den Vörſänger, langſam to ſingen.

2. Ik will den HErrn vun ganzen Harten danken un all Din Wunner vertelln. Pſalm 138, 1

3. Ik will mi freuen un in Di frohlocken un Dinen Namen lovſingen, Du Allerhöchſte,

Pſalm 31, 8. 92, 2.

4. Dat Du mine Fiende torüch dreven heſt, ſe ſünd fullen un umkamen vör Di.

Pſalm 6, 11. 20, 9. Spr. 24, 16.

5. Denn Du föhrſt ut min Recht un min Sak, du ſittſt up den Stohl as en rechte Richter.

Pſalm 7, 12. 50, 6.

6. Du ſchellſt de Heiden un bringſt de Gottloſen um, ehren Namen vertilgſt Du ümmer un ewiglich. Pſalm 5, 7.

7. De Fiende ehr Swerdter hebbt en Enn, de Städte heſt Du umkehrt, ehr Gedächtnis is mit ſe umkamen. Pſalm 34, 17.

8. De HErr awer blivt ewiglich, He hett Sin Stohl upſtellt to dat Gericht. Pſalm 103, 19.

9. Un he ward den Eerdboden recht richten un de Lüd rechtſchaffen regeeren. Pſalm 96, 13. 98, 9.

10. Un de HErr is de Armen ehr Schutz, He is en Schutz in de Noth. Pſalm 38, 28,

11. Darum hofft up Di, de Dinen Namen kennen doht, denn Du verlettſt nich de, de Di, HErr, ſökt.

12. Lavet den HErrn, de to Zion wahnen deiht, un verkündigt mank de Lüd Sin Dohn.

Pſalm 74, 2.

13. Denn He denkt un fragt na ehr Blod, He vergitt nich de Armen ehr Schrien. 1. Moſ. 4, 9.

14. HErr, weſ' mi gnädig, ſüh an min Elend, dat de Fiende mi verorſakt, de Du mi upheben deihſt vun den Dod ſin Dohren.

Pſalm 119, 153. Apoſt. 2, 14.

15. Up dat ik all Dinen Pries in de Dohre vun de Dochter Zion vertellen doh, dat ik fröhlich ſi öwer Din Hölp. Pſalm 13, 6.

16. De Heiden ſünd verſunken in de Kuhl, de ſe ſülvſt makt hebbt, ehr Fot is in dat Nett fungen, dat ſe ſülvſt verſteken hebbt.

Pſalm 7, 16.

17. So erkennt man, dat de HErr Recht ſchaffen deiht. De Gottloſe is verſtrickt in dat Wark vun ſin Hann. Sitenſpeel. Sela.

Pſalm 26, 1. 43, 1.

18. Ach, dat de Gottloſen müſſen na de Höll torüch kehren un alle Heiden, de GOtt vergeten doht.

19. Denn He ward den Armen

nich vör ümmer vergeten, un de Elenden ehr Hoffnung ward ewiglich nich verloren ſin. Pſalm 74, 19.

20. HErr, ſtah up, dat de Minſchen nich de Överhand kriegen doht, lat alle Heiden vör Di richtet warrn. Pſalm 80, 8.

21. Mak ſe bang, HErr, darmit de Heiden erfahren doht, dat ſe Minſchen ſünd. Sela. Pſ. 59, 14.

De 10. Pſalm.

1. HErr, warum ſteihſt Du ſo fern, worum verbargſt Du Di to de Tieb vun de Not? Klagel. 3, 56.

2. So lang de Gottloſe Övermoth drieven deiht, mutt de Elende lieden. Se fangt ſik in Plans, de de annern utſunnen.

3. Denn de Gottloſe rühmt ſik mit ſin Mothwillen, un den Bedreger ſegent he un verachtet den HErrn.

4. De Gottloſe is ſo ſtolt un tornig, dat he na nüms fragen deiht; in all ſin Tücken hollt he GOtt vör nicks.

5. He fahrt fort mit ſin Dohn ümmerlos, Dine Gerichte ſünd wiet vun em, He handelt trotzig mit all ſin Fiende. Ezech. 12, 27. Amos 6. 3.

6. He ſprickt in ſinen Harten: Ik warr nümmermehr dal liggen, vun Geſchlecht to Geſchlecht hett dat mit mi keen Not.

7. Sin Mund is vull vun Fluchen un Falſchheit un Bedregerie, ſin Tung richtet Unfug un Unheil an. Röm. 3, 14.

8. He ſitt un luert up de Höf, he ſleit de Unſchuldigen heemlich dod, ſin Ogen luert up de Flauen.

9. He luert in dat Verſteek, as en Löw in ſin Höhl, he luert, dat he den Unglücklichen gripen deiht, wenn he em in ſin Nett tofaten krigt. Pſ. 37, 32.

10. He duckt ſik dal un bückt ſik un ſtött den Armen mit Gewalt to Eer.

11. He ſprickt in Sin Hart: GOtt hett dat vergeten, He hett Sin Angeſicht verſteken, He ward dat nümmermehr gewahr. Hiob 22, 13. Pſalm 94, 7.

12. Stah up, HErr GOtt, hev Din Hand up, vergeet de Elenden nich!

13. Warum ſchall de Gottloſe GOtt läſtern, un in ſin Hart ſpreken: Du fragſt nich darna?

14. Du ſühſt doch, denn du ſeegſt dat Elend un den Jammer, dat ſteiht in Din Hand, de Armen befehlt Di dat, Du büſt de Weiſen ehr Helper. Pſalm 68, 6.

15. Brek den Gottloſen ſin Arm entwei un ſök dat Böſe, ſo ward man ſin gottlos Weſen nich mehr finnen. Pſalm 37, 10, 36.

16. De HErr is König ümmer un ewiglich, de Heiden möt ut Sin Land umkamen. Pſalm 29 10. 146, 10. Jer. 10, 10.

17. De Elenden ehr Verlangen hörſt Du, HErr, Du makſt ehr Hart gewiß, dat Din Ohr darup marken deiht,

18. Dat Du Recht ſchaffen deihſt de Weiſen un de Armen, dat de Minſch nich mehr trotzen ſchall up de Eer.

De 11. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, vörtoſingen.

Ik vertrue up den HErrn. Wo ſeggt ji denn to min Seel, ſe ſchall flegen as en Vagel up ju Bargen? Pſalm 2, 12.

2. Denn ſüh, de Gottloſen ſpannt den Bagen, un leggt ehre Pieln up de Sehnen, darmit in Düſtern to ſcheeten up de Frommen.

3. Denn ſe riet den Grund um, wat ſchall de Rechtfardige utrichten?

4. De HErr is in Sinen hilligen Palaſt, den HErrn ſin Stohl is in den Himmel, Sin Ogen ſeht darup, Sin Ogenleeder forſcht de Minſchenkinner ut.

Hiob 2, 20. Jeſ. 66, 1. Matth. 5, 34.

5. De HErr findt, dat de Rechtfardige bewahrt is, awer Sin Seel haßt den Gottloſen un de, de dar geern freveln doht. Pſ. 5, 5.

6. He ward regen laten öwer de Gottloſen Blitz, Füer un Swefel un ward ehr en Unwedder ton Lohn geven. 5. Moſ. 29, 23.

7. De HErr is gerecht un hett Gerechtigkeit leef, de Frommen ward Sin Angeſicht ſehn.

Pſalm 33, 5. 45, 8.

De 12. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, vörtoſingen na den achten Ton.

2. Help, HErr, denn de Hilligen hebbt afnahmen un dar ſünd wenig Glövige mank de Minſchenkinner.

Jeſ. 57, 1.

3. De Een redt mit den Annern Lögen un mit glatte Tungen lehrt ſe mit tweerli Harten.

4. De HErr wull doch utrotten alle Hüchelie un de Tung de dar ſtolt reden deiht. Gal. 5, 12.

5. De dar ſeggen doht: Unſe Tung ſchall Överhand hebben, uns kummt dat to to reden, wokeen is uns Herr?

6. Dewiel nu de Elenden verſtört ward un de Armen ſüfzen doht, will ik upſtahn, ſprickt de HErr, Ik will en Hölp ſchaffen, dat man frimödig lehrn ſchall.

7. Den HErrn Sin Red is klar, as ſmolten Sülver in eerdenen Tegel ſöben Mal utſmölt.

8. Du, HErr, wullſt ſe doch bewahren un uns behöden vör düt Geſchlecht ewiglich.

9. Denn dat ward allerwärts vull vun Gottloſe, wo ſon loſe Lüd' mank de Minſchen herrſchen doht. Spr. 28, 12.

De 13. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, vörtoſingen.

2. HErr, wo lang wullt Du mi ganz vergeten? Wo lang verbargſt Du Din Angeſicht vör mi?

Pſalm 44, 25. 77, 8. 88, 15.

3. Wo lang ſchall ik ſorgen un mi däglich ängſtigen in min Hart? Wo lang ſchall ſik min Fiend öwer mi erheven? Hab. 1, 2.

4. Kiek doch her, erhör mi, HErr, min GOtt! Mak min Ogen hell, dat ik nich in den Dod inſlap!

5. Dat min Fiend nich grotprahlen kann, he ſi öwer mi mächtig warn, un min Wedderſakers ſik nich freuen, dat ik unnerliggen doh.

5. Ik höp awer darup, dat Du ſo gnädig büſt, min Hart freut ſik, dat Du ſo geern helpen deihſt. Ik will vör den HErrn ſingen, dat He ſo gut gegen mi is. Pſalm 9, 25.

De 14. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, vörtoſingen.

De Doren ſprekt in ehr Hart: Dar is keen GOtt, ſe dögt nicks un ſünd en Gruel mit ehr Weſen, dar is nich Een, de wat Gudes deiht. Pſalm 53, 2.

2. De HErr ſüht vun den Himmel up de Minſchenkinner, dat He ſehn kann, ob Jemand klok is un na GOtt fragen deiht. 1. Moſ. 18, 21. Pſalm 33, 13. 22, 27.

3. Awer ſe ſünd alltomal afweken un alltoſam undüchdig warn, dar is keen Een, de Gudes deiht, ok nich Een. Röm. 3, 10.

4. Will denn keen vun de Öveldoers dat marken, de Min Volk fret, as freten ſe Brod, awer den HErrn ropt ſe nich an! Pſ. 79, 7.

5. Dar fürcht ſe ſik, awer GOtt is bi de Gerechten ehr Geſchlecht.

6. Ji ſchändt den Armen ſin Rat, awer GOtt is ſin Toverſicht.

7. Ach, dat de Hölp ut Zion öwer Israel kamen de, un de HErr Sin gefangen Volk erlöſen de! So würr Jakob fröhlich ſin un Israel ſik freuen! Pſalm 53, 7.

De 15. Pſalm.

1. En Pſalm vun David.

HErr, wokeen ward en Gaſt ſin in Din Telt? Wer ward wahnen up Dinen hilligen Barg? Pſalm 84, 5.

2. De unſträflich wandeln deiht un Recht deiht un redt de Wahrheit vun Harten. Jeſ. 33, 15.

3. Wer mit ſin Tung nich verleumden deiht un ſinen Neegſten nicks Böſes deiht un ſinen Neegſten nich beſchimpt. Hiob 27, 4.

4. Wer de Gottloſen vör nicks achtet, ſonnern de Gottesfürchtigen ehrt, wer ſinen Neegſten wat toſchwört un hollt dat. 2. Kön. 3, 14. Spr. 18, 5.

5. Wer ſin Geld nich up Wucher deiht un nimmt nich Geſchenke öwer den Unſchuldigen. Wer dat deiht, de ward wol blieven.

De 16. Pſalm.

1. En golden Klenod vun David.

Bewahr mi, GOtt, denn ik tru up Di. Pſalm 25, 20.

2. Ik hef ſeggt to den HErrn: Du büſt jo de HErr, ik mutt um Dienetwillen lieden. Pſ. 77. 11.

3. Vör de Hilligen, de up de Eer ſünd un vör de Herrlichen, an weke ik all min Luſt hef.

4. Awer de, de enen annern nalopt, ward grot Hartleed hebben. Ik will ehr Drinkopfer vull Blod nich utgeten, noch ehren Namen up Min Lippen nehmen. Pſalm 32, 10. Jeſ. 1, 11. 15.

5. De HErr awer is min Gut un min Deel, Du hollſt min Arvdeel in de Hann. Klagel. 3, 24.

6. Dat Lott is mi fulln up dat Leeflichſte, mi is en ſchön Arvdeel to Deel warn.

7. Ik lav den HErrn, de mi beraden hett, martert mi ok min Neeren in de Nacht.

8. Ik hef den HErrn all Tied vör Ogen, denn He is mi to min rechte Hand, darum warr ik nich wieken. Apoſt. 2, 25.

9. Darum freut ſik min Hart un min Seel is fröhlich, ok min Fleeſch ward ſeker liggen. Pſ. 13, 6.

10. Denn Du warrſt min Seel nich in de Unnerwelt laten un nich togeven, dat Din Hillige verweſen deiht. Apoſt. 2, 27. 31. 13, 35.

11. Du deihſt mi kund den Weg to dat Leven; vör Di is Freud in Hüll un Füll un leevlich Weſen to Din rechte Hand ewiglich.

De 17. Pſalm.

1. En Gebet vun David.

HErr, erhör de Gerechtigkeit, mark up min Schrien, vernimm min Gebet, dat nich ut falſchen Mund geiht. Pſ. 4, 2. 5, 2.

2. Sprick Du in min Sak un ſüh Du up dat Recht! Pſ. 43, 1.

3. Du heſt min Hart prüft, un beſöchſt dat in de Nacht un heſt mi rein ſmöltet un findſt nicks Arges in min Sinn, denn min Mund ſchall nich öwertreden. Pſalm 139, 1.

4. Ik bewahr mi dörch dat Wort vun Din Lippen vör Minſchenwark, up Mörder Weg. Pſ. 7, 10.

5. Hol minen Gang up Din Fotſtieg, dat mine Tritte nich utglieden doht.

6. Ik rop to Di, dat Du, GOtt, mi erhören wullſt. Neeg Din Ohren to mi, hör min Red.

7. Bewieſ' Diene wunderliche Gutheit, Du HEiland vun de, de up Di vertruet, gegen de, de ſik gegen Din rechte Hand ſetten doht.

8. Behöde mi as en Oogappel in dat Oog; beſchirm mi unner den Schatten vun Din Flüchten. Zach. 2, 8. Pſalm 57, 2

9. Vör de Gottloſen, de mi Gewalt andoht, vör mine Fiende, de mit Gier na min Seel ſtaht.

10. Ehren Fettklumpen verſchlut't ſe, ſe redt ſtolt mit ehren Mund.

11. Wo wi gaht, dar umgevt ſe uns, ehre Ogen richt't ſe darhen, dat ſe uns to de Eer ſtört't.

12. Gliek as en Löw, de up Rov luert, as en junge Löw, de in ſin Verſtek ſitt. Pſalm 10, 9.

13. HErr, ſtah up, trä gegen em, ſmiet em dal un demödig em; redde min Seel vun de Gottloſen mit din Swerd.

14. Vun de Lüd' mit Din Hand, HErr, vun de Lüd' vun düſſe Welt, de ehr Deel hebbt in düt Leven, weke Du den Buk vull makt heſt mit Din Schatz, de dar Kinner de Hüll un Füll hebbt un lat't ehren Överflot ehre Jungen. Luk. 16, 25. Phil. 3, 19.

15. Ik awer will Din Angeſicht in Gerechtigkeit antieken. Ik will ſatt warrn, wenn ik upwaken doh na Din Bild. Matth. 5, 8.

De 18. Pſalm.

1. En Pſalm vörtoſingen, vun David, den HErrn Sinen Knecht, weke den HErrn de Worde vun düt Leed ſungen hett to de Tied, as em de HErr redded harr vun ſine Fiende ehr Hand un vun Saul ſin Hand. 2. Sam. 22, 1.

2. Un he ſprok: Bun Harten leef hef ik Di, HErr, min Stärke.

3. HErr, min Fels, min Borg, min Erretter, min GOtt, min Troſt, up den ik vertruen doh, min Schild un Hort vun min Heil un min Schutz. Ebr. 2, 13.

4. Ik will den HErrn laven un anropen, ſo warr ik vun mine Fiende erlöſt. Pſalm 146, 2.

5. Denn mi umgeven den Dod ſin Bande un unheilvolle Waterbeke verſchrekten mi. Pſ. 55, 5.

6. De Höll ehr Banden höllen mi faſt, un den Dod ſin Stricke fullen öwer mi.

7. Wenn ik bang bün, rop ik den HErrn an un ſchrie to minen GOtt: ſo erhört He min Stimm vun Sinen Tempel un min Geſchrie kummt vör Em to Sine Ohren. Jon. 2. 3.

8. De Eer beverte un war bewegt un de Barge ehre Grundfeſten rögten ſik un beverten, as He vertörnt weer. Pſ. 68, 9.

9. Damp gung ut vun Sin Nees un verterend Füer vun Sin Mund; Füerflammen ſchlogen ut em in de Höch.

2. Moſ. 19, 18. Pſalm 97, 3.

10. He bög den Himmel dal un fohr raf un Düſternis weer unner Sin Föt. V. 21. Pſ. 97, 2.

11. Un He fohr up enen Cherub un flog darher, He ſwev up de Flünken vun den Wind.

12. Sin Telt rund umher weer Düſternis un ſwarte dicke Wolken, dar weer He in verborgen.

Jeſ. 50, 3.

13. Bun den Glanz vör Em deeln ſik de Wolken, mit Hagel un Blitzen. Joh. 10, 11.

14. Un de HErr donner in den Himmel un de Höchſte leet ut Sinen Donner mit Hagel un Blitzen. Pſalm 29, 3.

15. He ſchot Siene Strahlen un jag ſe ut enanner, He leet veel blitzen un mak ſe bang.

1. Sam. 7, 10.

16. Do ſeeg man den Unnergrund vun de Waters un de Grund vun de Eer war updeckt, HErr, vun Din Schellen, vun de Odem un dat Schnuven vun Din Nees.

17. He lang dal vun de Högde un greep mi un tog mi ut de groten Waters.

Pſalm 144, 7. 32, 6. 69, 2. 3.

18. He rett mi vun mine ſtarken Fiende, vun de, de mi haſſen doht, de mi to mächtig weern. Pſ. 69, 15.

19. De mi unner kregen an min Unglücksdag, un de HErr war min Toverſicht.

20. Un He föhr mi rut up den Rum, He reet mi rut, denn He harr Luſt to mi.

Pſalm 31, 9. Jeſ. 62, 4.

21. De HErr deiht wol an mi, na min Gerechtigkeit. He vergellt mi na de Reinheit vun min Hann. Hiob 22, 30.

22. Denn ik gah up den HErrn Sin Weg' un bün nich gottlos gegen min GOtt. Pſalm 119, 168.

23. Denn all Sin Rechte hef ik vör Ogen un Sin Gebot ſchmiet ik nich vun mi. 5. Moſ. 17, 19.

24. Sonnern ik bün tru vör Em un nehm mi in Acht vör Sünden. Pſalm 15, 2.

25. Darum vergellt mi de HErr

na min Gerechtigkeit, na de Reinheit vun min Hann vör Sin Ogen.

26. Bi de Hilligen büſt Du hillig un bi de Frommen büſt Du fromm,

27. Un bi de Reinen büſt Du rein un bi de Verkehrten büſt du verkehrt.

28. Denn Du helpſt dat elende Volk un de hogen Ogen makſt Du ſid.

29. Denn Du makſt min Lücht klar, de HErr, min GOtt, makt min Düſternis hell.

30. Denn mit Di kann ik Kriegsvolk utenanner brieven nn mit minen GOtt över de Muer ſpringen. Pſalm 60, 14.

31. GOtt Sine Weg' ſünd vullkamen, den HErrn Sin Wort holt de Prov; He is en Schild vör alle, de up Em vertruen doht.

32. Denn wo is en GOtt, as alleen de HErr? Oder en Hort ahn unſen GOtt. Jeſ. 43, 11. 44, 6. 8.

33. GOtt rüſtet mi ut mit Kraft un makt min Weg' ahn Anſtot.

34. He makt min Föt gliek de vun den Hirſch un ſett mi up mine Högde.

35. He lehrt min Hand ſtrieden un lehrt minen Arm en ehernen Bagen ſpannen. Pſ. 144, 1.

36. Un Du giwſt mi den Schild vun Din Heil un Din rechte Hand ſtütt mi, un wenn Du mi bemödigen deihſt, ſo makſt Du mi grot. Pſ. 71, 21. Spr. 15, 33. 18, 12.

37. Du makſt unner mi Rum to gahn, dat mine Enkel nich utglieden doht. Pſalm 34, 9.

38. Ik will miene Fiende nahjagen un ſe griepen un nich umkehren, bet dat ik ſe umbrocht hef.

39. Ik will ſe runnerſchmieten un ſe ſchüllt nich wedderſtahn. Se mütt unner min Föt fallen.

40. Du kannſt mi utrüſten mit Kraft to den Striet, Du kannſt unner mi ſchmieten, de ſik gegen mi ſetten doht.

41. Du gifſt mi mine Fiende in den Rügg, dat ik de, de mi haſſen doht, terſtören doh.

42. Se ropt, awer dar is keen Helper; to den HErrn ſchriet ſe, awer He antwort ehr nich.

43. Ik will ſe to nich maken as Stoff vör den Wind, ik will ſe wegrümen as den Dreck up de Strat. Pſalm 83, 11.

44. Du helpſt mi vun dat striet-ſüchtige Volk un makſt mi to en Haupt öwer de Heiden, en Volk, dat ik nich kennen de, deent mi. Jeſ. 65, 1.

45. Se gehorcht mi mit willige Ohren. Ja, de Fremden ehre Kinner ſmeichelt mi. Apoſt. 28, 28.

46. De Fremden ehre Kinner verſmacht un grabbelt in ehre Borgen.

47. De HErr leyt, un gelavt ſi min Hort, un de GOtt vun min Heil mutt prieſt warrn. 5. Moſ. 32, 40.

48. De GOtt, de mi Rache geven deiht, gift un dwingt de Völker unner mi.

49. De mi retten deiht vun miene Fiende un mi erhögen deiht

ut de, de ſik wedder mi ſett't, Du helpſt mi vun de Frevlers. Pſalm 27, 6.

50. Darum will ik Di danken, HErr, mank de Heiden un Dinen Namen lovſingen. Röm. 15, 9.

51. De ſinen König grotes Heil bewieſt un wol deiht ſinen Geſalvten David un ſinen Samen ewiglich. Pſalm 89, 30.

De 19. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, vörtoſingen.

2. De Himmel vertellt GOtt Sin Ehr un de Feſte verkündigt dat Wark vun Sin Hann. Pſalm 97, 6. Röm. 1, 20.

3. Een Dag ſeggt dat to den annern un ene Nacht deiht dat kund de anner.

4. Dar is keen Sprak noch Red, wa man ehre Stimm nich hörn deiht.

5. Ehr Richtſnor geiht ut in alle Lann un ehr Red an dat Enn vun de Welt, He hett de Sünn en Hütt in deſülvige makt. Röm. 10, 18.

6. Un deſülvige geiht rut, as en Brüdigam ut ſin Kamer un freut ſik as en Held, to lopen den Weg.

7. Se geiht up an een Enn vun den Himmel un löpt rum bet wedder an datſülvige Enn, un bliſt nicks vör ehre Hitt verborgen.

8. Den HErrn Sin Geſetz is vullkamen un erquickt de Seelen. Den HErrn Sin Tügnis is gewiß un makt de Unverſtändigen klok.

9. Den HErrn Sine Befehle ſünd richtig un erfreut dat Hart. Den HErrn Sine Gebote ſünd klar un makt de Ogen hell. Pſalm 119, 105. 2. Pet. 1, 19.

10. Den HErrn Sin Furcht is rein un blivt ewiglich. Den HErrn Sine Rechte ſünd wahrhaftig, altoſam gerecht. Pſ. 33, 4.

11. Se ſünd köſtlicher as Gold un veel fienes Gold, ſe ſünd ſöter as Honnig un Honnigſeem. Pſalm 119, 72. Spr. 8, 11.

12. Ok ward Din Knecht dörch ſe vermahnt, un wer ſe holn deiht, de hett groten Lohn. Pſ. 106, 3.

13. Wer kann marken, wa oft he fehlen deiht? Vergev mi de verborgenen Fehler.

14. Bewahr ok Dinen Knecht vör de Stolten, dat ſe nich öwer mi herrſchen doht, ſo warr ik vullkamen ſin un friſpraken vun grote Miſſedat.

15. Lat Di wolgefalln min Mund ſin Red un min Hart ſin Snack vör Di, HErr, min Troſt un min Erlöſer. Pſ. 104, 34.

De 20. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, vörtoſingen.

2. De HErr erhör di in de Not, de Nam vun Jakob ſin GOtt beſchütz di. Spr. 18, 10.

3. He ſchick di Hölp vun dat Hilligdom un ſtärk di ut Zion.

4. He gedenk all din Spiesopfer un din Brandopfer lat He vör ſik fett ſin. Sela.

5. He gev di wat din Hart begehrn deiht un föhr ut all dine Anſläge. Pſalm 21, 3.

6. Wi lavt, dat Du uns helpen deihſt un in unſen GOtt Sin Nam ſwingt wi de Fahn. De HErr gewähr di all Din Birr.
Vers 10. Pſalm 38, 21.

7. Nu mark ik, dat de HErr Sin Geſalvten helpen deiht un em vun Sinen hilligen Himmel erhört, Sin rechte Hand helpt gewaltiglich.

8. Enige verlat' ſik up de Kriegswagen un de annern up de Peer, wi awer lavt uns den HErrn, unſen GOtt Sin Nam.

9. Se knickt toſamen un fallt, wi awer ſtaht uprecht. Pſalm 9, 4.

10. HErr, help den König! erhör uns, wenn wi ropt! Pſ. 12, 2.

De 21. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, vörtoſingen.

2. HErr, de König freut ſik in Din Kraft, un wo ſo fröhlich is he över din Hülp!

3. Du gifſt em wat ſin Hart wünſchen deiht un weigerſt nich, wat ſin Mund bäden deiht. Sela.
Pſalm 20, 5. 37, 4.

4. Denn Du övergüttſt em mit Glück un Segen, du ſettſt en Kron up ſinen Kopp. Pſ. 132, 18.

5. He bä Di um dat Leven, ſo gifſt Du em langes Leven ümmer un ewiglich. Röm. 6, 9.

6. He hett grote Ehr dörch Din Hülp, un Du leggſt ſin Würde un Hoheit up em. Pſalm 8, 6.

7. Denn Du ſettſt em to en Segen up ewig un Du erfreuſt em mit Freuden vör Din Angeſicht. 1. Moſ. 12, 3.

8. Denn de König höpt up den HErrn un ward dörch den Högſten ſin Godhet faſt blieven. Pſ. 102, 28.

9. Din Hand ward finnen alle Dine Fiende. Din rechte Hand ward finnen de Di haſſen doht.
Amos 2, 14. 15.

10. Du warrſt ſe maken as en Füeraven wenn Du in de Sak ſehn warrſt, de HErr ward ſe verſlingen in Sinen Grimm; dat Füer ward ſe freten. 2. Moſ. 14, 24.

11. Ehre Früchte warrſt Du vun de Eer vertilgen un ehren Samen vun de Minſchenkinner.
Pſalm 109, 13. Matth. 3, 10.

12. Denn ſe dachten Di Övels to dohn un makten Anſchläg, de ſe nich utföhrn kunnen. 1. Moſ. 50, 20.

13. Denn Du warrſt ſe kehrt maken laten, mit Dine Bagen warrſt Du na ehr Antlitz zielen.

14. HErr, richt Di up in Din Kraft, ſo wöllt wi ſingen un laven Din Macht. Pſalm 80, 3.

De 22. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, vörtoſingen na de Melodie: „Hirſchkoh vun dat Morgenroth".

2. Min GOtt, min GOtt, warum heſt Du mi verlaten? Ik hul, awer min Hülp is wiet af.
Matth. 27, 46. Mark. 15, 34.

3. Min GOtt, den Dag över rop ik, ſo antwordſt Du mi nich, un de Nacht över bün ik ok nich ſtill.

4. Awer Du büſt hillig, de Du wahnen deihſt över de Lovleeder vun Israel.

5. Unſe Baders höpten up Di, un as ſe höpten, holpſt Du ſe ut.

6. To Di ſchregen ſe un warn rett, ſe vertruten up Di un warn nich to Schanden. Pſalm 25, 2. 3.

7. Ik awer bün en Worm un keen Minſch, de Lüd ehr Spott, dat Volk ehr Verachtung. Matth. 27. 41—43.

8. Alle, de mi ſehn doht, ſpott' öwer mi, ſparrt dat Mul up un ſchüddelt den Kopp:

9. Lat em dat den HErrn klagen, lat De em rut helpen un em retten, hett He Luſt to em. Weish. 2, 18. Matth. 27, 43.

10. Denn Du leetſt mi ut min Moder ehren Schoot hervörbreken; Du weerſt min Toverſicht, as ik noch an min Moder ehr Boſt weer. Pſalm 71, 6.

11. Up Di bün ik ſmeten ut Moderliev, Du büſt min GOtt, vun min Moderliev an. Pſ. 140, 7.

12 Weſ' nich wiet vun mi, denn Angſt is dicht bi, denn hier is keen Helper. Pſalm 10, 1.

13. Grote Oſſen hebbt mi umgeven, fette Oſſen hebbt mi umringt.

14. Ehr Mul ſparrt ſe up gegen mi, as en brüllende Löw, de alles tweiritt. Matth. 27, 22.

15. Ik bün utgaten as Water, alle mine Gebeen hebbt ſik utenanner reckt, min Hart is in min Liev as ſmolten Waß.

16. Mine Kräfte ſünd verdrögt as en Potſchart, un min Tung klevt an min Gagel, un Du leggſt mi in den Dod.

17. Denn Hunn hebbt mi umreven, un de Hupen vun de Böſen hett ſik um mi makt. Se hebbt min Hann un Föt dörchgravt.

18. Ik kann alle mine Knaken telln. Se awer kikt um un hebbt ehr Luſt an mi.

19. Se deelt min Kleder unner ſik un ſmiet dat Lot öwer minen Rock. Matth. 27, 35. Mark. 15, 24. Luk. 23, 34. Joh. 19, 23.

20. Awer Du, HErr, weſ' nich feern; min Toverlat, il mi to helpen. Pſ. 35, 17.

21. Rett mine Seel vun dat Swerdt un rett mi vun de Hunn! Pſ. 35, 17.

22. Help mi ut den Löwen ſin Rachen un rett mi vun de Büffels ehr Hörn.

23. Ik will predigen Dinen Namen mine Bröder, ik will Di prieſen in de Gemeen. Ebr. 2, 12.

24. Prieſt den HErrn, de ji Em fürchten doht, Em ehre de Samen Jakobs un vör em weſ' bang alle Samen Israels! Pſ. 32, 11. 33, 8.

25. Denn He hett nich veracht noch verſmäht de Armen ehr Elend un Sin Angeſicht vör em nich verborgen, un do he to Em ſchrieen dä, hört He. Pſalm 9, 13.

26. Di will ik prieſen in de grote Gemeene. Ik will min Gelövnis betaln vör de, de Em fürchten doht. Pſalm 116, 14.

27. De Elenden ſchüllt eten, dat ſe ſatt ward, un de na den HErrn fragt, ward Em prieſen; jug Hart ſchall ewiglich leven. Pſ. 69, 33. 14, 2.

28. Alle Welt Enden ward an GOtt denken un ſik to Em bekehrn, un alle Geſchlechter vun de Heiden vör di anbeden. Pſ. 72, 11.

29. Denn de HErr hett dat Riek un herrſcht öwer de Heiden. Obad. v. 21. Mich. 5, 11.

30. Alle Fetten up de Eer ward eten un anbeden, vör Em ward de Knee bögen all de in den Dreck ligt un de, de ehr Leven nich friſten kunnen.

31. He ward en Samen hebben, de Em deenen deiht, vun den HErrn ward man verkündigen to Kinners Kind. Jeſ. 53, 10.

32. Se ward kamen un Sine Gerechtigkeit predigen vör dat Volk, dat geborn war, dat He dat dahn hett. Pſalm 110, 3.

De 23. Pſalm.

1. En Pſalm vun David.
De HErr is min Harr, mi ward nicks mangeln.
Joh. 10, 12. 1. Pet. 2, 25. Pſalm. 34, 11.

2. He weid mi up en gröne Wiſch un föhrt mi an friſche Water. Ezech. 34, 14. Offenb. 7, 17.

3. He erquickt min Seel, He föhrt mi up de rechte Strat, um Sins Namens willen. Jer. 31, 25.

4. Un wenn ik ok wandern doh in en düſtere Grund, ſo bün ik doch vör keen Unglück bang, denn Du büſt bi mi, Din Stecken un Staff tröſt mi. Pſ. 46, 3.

5. Du deckſt vör mi en Diſch gegenöver vör min Fiend. Du ſalvſt min Kopp mit Öl un ſchenkſt mi vull in.

6. Gudes un Barmhartigkeit ward mi folgen, ſo lang as ik lev un ik warr blieven in den HErrn Sin Hus ewiglich. Pſ. 15, 1.

De 24. Pſalm.

1. En Pſalm vun David.
De Eer hört den HErrn to un wat darin is, de Eerdboden un wat darup wahnt.
Pſalm 50, 12. 1. Kor. 10, 26.

2. Denn He hett em up de See gründet un up de Ströme faſt ſtellt.

3. Wer ward up den HErrn Sinen Barg gahr.? Un wer ward ſtahn an Sine hillige Stä?
Pſ. 15, 1. 2.

4. De unſchuldige Hann hett un vun Harten rein is, de nich Luſt hett to los Weſen un nich falſch ſwören deiht.

5. De ward Segen vun den HErrn empfangen un Gerechtigkeit vun GOtt, de ſin Heil is.
Jeſ. 48, 18.

6. Dat is dat Geſchlecht, dat dar ſöcht Din Angeſicht, Jakob. Sela. Pſ. 14, 2. 27, 8.

7. Makt de Dohren wiet un de Döhren in de Welt hoch, dat de König vun de Ehren intrecken kann. Pſ. 118, 19.

8. Wer is düſſe König vun de Ehren? Dat is de HErr, ſtark un mächtig, de HErr, mächtig in den Striet. Pſ. 8, 6. 1. Kor. 2, 8.

9. Makt de Dohren wiet un de Döhren in de Welt hoch, dat de König vun de Ehren intrecken kann. Zach. 9, 9.

10. Wer is düſſe König vun de Ehren? Dat is de Herr Zebaoth, He is de König vun de Ehren! Sela.

De 25. Pſalm.

1. En Pſalm vun David.

Na Di, HErr, verlangt mi.

2. Min GOtt, ik höp up Di. Lat mi nich to Schann warrn, dat mine Fiende ſik nich öwer mi freuet,

3. Denn nüms ward to Schann de up Di töven deiht, awer to Schann mött ſe warrn, de ahn Orſak affallt. Joh. 49, 23.

4. HErr, wieſ' mi Din Weg un lehr mi Dine Steg'!

Pſ. 27, 11. 86, 11.

5. Föhr mi in Din Wahrheit un lehr mi; denn Du büſt de GOtt, de mi helpen deiht, däglich harr ik up Di.

6. Denk, HErr, an Din Barmhartigkeit un an Din Gudheit, de vun de Welt her weſen is.

7. Denk nich, HErr, an de Sünden ut min Jugend un an min Övertredung, denk awer an mi na Din Barmhartigkeit wegen Din Gudheit.

Hiob 13, 25. Jer. 31, 19.

8. De HErr is gut un fromm, darum unnerwieſt He de Sünder up den Weg. 5. Moſ. 32, 4.

9. He föhrt de Elenden recht un lehrt de Elenden Sinen Weg.

10. Den HErrn Sin Weg' ſünd nicks as Gudheit un Wahrheit vör de, de Sin Bund un Tügnis holn doht.

11. Wegen Din Namen wollſt Du HErr min Miſſedat vergeven, denn ſe is grot. 4. Moſ. 14, 17—19.

12. Wer is de, de den HErrn fürchten deiht? He ward em lehren den beſten Weg. Pſ. 32, 8. Jeſ. 48, 17.

13. Sin Seel ward in't Glück wahnen un Sin Samen ward dat Land beſitten. Pſ. 37, 9. 11, 22.

14. Den HErrn Sin Geheemnis is mank de, de Em fürchten doht, un Sinen Bund lett He ſe weten.

15. Min Ogen ſeht ümmer up den HErrn, denn He ward min Föt ut dat Nett trecken.

16. Kehr Di to mi un weſ' mi gnädig, denn ik bün eenſam un elend.

17. Min Hartens Angſt is grot, föhr mi ut min Noth. Klagel. 1, 20.

18. Süh an min Jammer un Elend un vergif mi all mine Sünden.

19. Süh an, dat dar ſo veele vun mine Fiende ſünd, un dat ſe mi ut Frevel haſſen doht.

Pſ. 3, 2. Joh. 15, 25.

20. Bewahr mine Seel un rett mi, lat mi nich to Schann warrn, denn ik tru up Di.

21. Unſchuld un Redlichkeit mögt mi bewahren, denn ik höp up Di.

Hiob 1, 1.

22. GOtt, erlös Israel ut all ſin Noth! Pſ. 130, 8.

De 26. Pſalm.

1. En Pſalm vun David.

HErr, ſchaff mi Recht, denn ik wandel in Unſchuld. Ik höp up den HErrn, darum warr ik nich fallen.

2. Pröv mi ut, HErr, un verſök mi, reinige min Neeren un min Hart.

3. Denn Din Gnad is vör min Ogen un ik wandel in Din Wahrheit.

4. Ik ſitt nich bi de nichtsnutzigen Lüd un hef keen Gemeenſchaft mit de Falſchen. Pſ. 1, 1. Jer. 15, 17.

5. Ik haß de Boshaftigen ehre Verſammlung un ſitt nich bi de Gottloſen. Pſ. 119, 128.

6. Ik waſch min Hann in Unſchuld un hol mi, HErr, to Dinen Altar. 5. Moſ. 21, 6.

7. Wo man de Stimm vun Dank hörn deiht un wo man predigt all Din Wunner. Pſ. 9, 2. 71, 17.

8. HErr, ik hef leef de Städ vun Din Hus un den Ort, wo Din Ehr wahnen deiht. Pſ. 27, 4.

9. Raff min Seel nich weg mit de Sünders, noch min Leven mit de Bloddöſtigen, Pſalm 28, 3.

10. De mit böſe Tücken umgaht un geern Geſchenke annehmt.

11. Ik awer wandel in Unſchuld. Erlöſ' mi un weſ' mi gnädig!

12. Min Fot geiht richtig. Ik will Di, HErr, laven in de Verſammlungen.

De 27. Pſalm.

1. En Pſalm vun David.

De HErr is min Licht un min Heil, vör wokeen ſchull ik bang ſin? De HErr is de Kraft vun min Leven, vör wokeen ſchull mi gruen?

2. Darum, wiel de Böſen, min Wedderſakers un Fiende an mi wöllt, min Fleeſch to freten, möt ſe anlopen un falln. Jer. 20, 11.

3. Wenn ſik ok en Heer gegen mi leggen deiht, ſo is min Hart doch nich bang. Wenn Krieg gegen mi upſteiht, ſo verlat ik mi up Em. Pſalm 3, 7.

4. Eens bä ik vun den HErrn dat harr ik geern, dat ik in den HErrn Sin Hus blieven mag min Levenlang, to ſchauen den HErrn Sin ſchöne Gottesdeenſte, to beſöken Sin Tempel. Pſ. 26, 8.

5. Denn He bedeckt mi in Sin Hütt in de böſe Tied, He verſteckt mi hemlich in Sin Telt un bringt mi up en Fels.

6. Un ward nu erhöhn min Kopp öwer min Fiende, de rund um mi ſünd, ſo will ik in Sin Hütte Lov opfern, ik will ſingen un Lov ſeggen den HErrn. Pſ. 18, 49.

7. HErr, hör min Stimm, wenn ik ropen doh, weſ' mi gnädig un erhör mi! Pſ. 4, 2. 5, 2.

8. Min Hart höllt Di vör Din Word: Ji ſchüllt Min Angeſicht söken. Darum ſök ik ok, HErr, Din Angeſicht. Pſ. 24, 6. Jeſ. 45, 19.

9. Verbarg Din Angeſicht nich vör mi un verſtöt in Torn nich Din Knecht, denn Du büſt min Hülp. Verlat mi nich un treck de Hand nich vun mi, GOtt, min Heil! Pſ. 13, 2.

10. Denn min Vader un min Moder verlat mi, awer de HErr nimmt mi up. Pſ. 94, 16. 17.

11. HErr, weiſ' mi Din Weg un föhr mi up de rechte Bahn, wegen min Fiende.

12. Gif mi nich in mine Fiende ehren Willen, denn falſche Tügen ſtaht gegen mi un doht mi Unrecht ahn Schu. Pſ. 31, 9.

13. Ik glov awer doch, dat ik

ſehn warr den HErrn Sin Gudheit in de Lebendigen ehr Land. Jeſ. 38, 11.

14. Töv up den HErrn, weſ' getroſt un unverzagt, un töv up den HErrn! Habak. 2, 3. Pſ. 31, 25.

De 28. Pſalm.

1. En Pſalm vun David.

Wenn ik to Di ropen doh, HErr, min Hort, ſo ſwieg nich ſtill, up dat, wenn Du ſtill ſwiegen deihſt, ik nich gliek warr de, de in dat Grav fahrt. Pſ. 143, 7.

2. Hör de Stimm vun min Flehen, wenn ik to Di ſchrien doh, wenn ik min Hann upheben doh to Din hilligen Chor. Klagel. 3, 41.

3. Treck mi nich hen unner de Gottloſen un mit de Öveldoers, de fründlich reden doht mit ehr Neegſten, un hebbt Böſes in dat Hart.

4. Gif ſe na ehr Daht un na ehr böſes Weſen, gif ſe na de Warke vun ehre Hann; vergell ſe, wat ſe verdeent hebbt.

5. Denn ſe wöllt nich achten up den HErrn Sin Dohn, noch up de Warke vun Sine Hann, darum ward He ſe intwei breken un nich buen. Jeſ. 5, 12.

6. Gelavet ſi de HErr, denn He hett erhört de Stimm vun min Flehn.

7. De HErr is mine Stärke un min Schild, up Em höpt min Hart un mi is hulpen; un min Hart is fröhlich, un ik will Em danken mit min Leed!

8. De HErr is ehr Macht, He is de Macht, de Sinen Geſalvten helpen deiht.

9. Help Din Volk un ſegen Din Arv un hö' ſe un dräg ſe ewiglich. Pſ. 29, 11.

De 29. Pſalm.

1. En Pſalm vun David.

Bringt her den HErrn, ji Gewaltigen, bringt her den HErrn Ehre un Macht. Pſ. 96, 7.

2. Bringt den HErrn Sin Namen Ehr, ſmiet jug dal vör den HErrn in hilligen Schmuck! Pſalm 110, 3.

3. Den HErrn Sin Stimm geiht up de Water, de vun de Herrlichkeit GOtts dunnert, de HErr up grote Waters.

4. Den HErrn Sin Stimm geiht mit Macht, den HErrn Sin Stimm geiht herrlich. Jeſ. 30, 31.

5. Den HErrn Sin Stimm brickt de Cedern entwei, de HErr brickt de Cedern up den Libanon entwei.

6. Un makt ſe achter ut ſchlagen, as en Kalv, Libanon un Sirion as en junges Eenhorn; 5. Moſ. 3, 8. 9.

7. Den HErrn Sin Stimm deelt Füerflammen. Jeſ. 66, 15. 16.

8. Den HErrn Sin Stimm bewegt de Wüſteni, den HErrn Sin Stimm bewegt de Wüſteni Kades;

9. Den HErrn Sin Stimm makt de Hirſchkoh gebären un makt de Holtungen blot. Un in Sin Palaſt ſprickt Jedereen: Ehr den HErrn!

10. De HErr hett öwer de Sündfloth thront, un de HErr blivt en König in Ewigkeit. Weish. 10, 4.

11. De HErr ward Sin Volk Kraft geven, de HErr ward Sin Volk ſegnen mit Freden.

De 30. Pſalm.

1. En Pſalm to ſingen, als David ſin Hus inwiehn dä.

1. Ik pries Di, HErr, denn Du heſt mi hoch makt, un lettſt mine Fiende ſik nich öwer mi freuen. Pſ. 35, 19. 24.

3. HErr, min GOtt, as ik to Di ſchrien dä, makteſt Du mi geſund.

4. HErr, Du heſt min Seel ut de Hölle föhrt, Du heſt mi lebendig makt, as de Annern to de Hölle fahren dän. Pſ. 86, 13. 116, 3. 4.

5. Ji Hilligen, lovſingt den HErrn, dankt un prieſt Sin Hilligkeit. Pſ. 97, 12.

6. Denn Sin Torn duert enen Ogenblick un He hett Luſt to dat Leven, den Abend lang duert dat Weenen, awer des Morgens de Freud. Jeſ. 54, 7. Tob. 3, 23.

7. Ik awer ſprok, as mi dat gut gahn dä, ik warr nümmermehr unnerliggen.

8. Denn, HErr, dörch Din Wolgefallen heſt Du min Barg ſtark makt, awer as Du Din Angeſicht verſteken däſt, war mi bang.

9. Ik will, HErr, ropen to Di, den HErrn will ik anflehen.

10. Wat is gelegen an min Blot, wenn ik dod bün? Ward ok de Stoff Di danken un Din Wahrheit verkündigen? Pſ. 6, 6.

11. HErr, hör un weſ' mi gnädig, HErr weſ' min Helper! Pſ. 6, 3.

12. Du heſt mi min Klag verwandelt in Freuden, Du heſt mi min Sack uttrocken un mi mit Freud umgörtet. Joh. 16, 20.

13. Up dat min Ehr Di lovſingen un nich ſtill ſwiegen deiht, HErr, min GOtt, ik will Di danken in Ewigkeit.

De 31. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, vörtoſingen.

2. HErr, up Di tru ik, lat mi nümmermehr to Schann warrn, redd mi dörch Din Gerechtigkeit. Pſ. 25, 2.

3. Neeg Dine Ohren to mi, haſtig help mi! Weſ' min ſtarke Fels un en Feſtung, dat Du mi helpen deihſt.

4. Denn Du büſt min Fels un min Feſtung un um Dines Namens willen will Du mi leiten un föhren! Pſ. 23, 3.

5. Du wullſt mi doch ut dat Nett trecken, dat ſe mi ſtellt hebbt, denn Du büſt mine Stärke.

6. In Din Hann befehl ik min GEiſt, Du heſt mi erlöſt, HErr, Du true GOtt. Luk. 23, 46.

7. Ik haß, de da holt up loſe Lehr, ik höp awer up den HErrn.

8. Ik freu mi un bün fröhlich öwer Din Gudheit, dat Du min Elend anſühſt un kund worn büſt de Noth vun min Seel. Pſ. 9, 3.

9. Un mi nich öwergeven deihſt in mine Fiende ehr Hann; Du ſtellſt min Föt up widen Ruum.

10. HErr, weſ' mi gnädig, denn mi is bang; min Geſtalt is verfallen vun Truern, darto min Seel un min Buk. Pſ. 6, 8.

11. Denn min Leven hett afnahmen vun Bedröfnis un min Tied vun Süfzen; min Kraft is verfolln vun min Miſſedat un mine Gebeene ſünd verſchmachtet.

12. Dat geiht mi ſo övel, dat ik en grote Smach warn bün mine Nawers un ene Schu mine Verwandten, de mi up de Straat ſehn doht, lopt vör mi weg.

13. Ik bün vergeten in Harten, as weer ik dod, ik bün worn as en intweibraken Fatt,

14. Denn veele ſchellt bös öwer mi, dat jedereen ſik vör mi ſchuen deiht; ſe hollt Rath toſamen öwer mi un denkt mi dat Leven to nehmen. Pſ. 2, 2.

15. Ik awer, HErr, höp up Di un ſprek: Du büſt min GOtt!

16. Mine Tied ſteiht in Din Hann, redd mi vun mine Fiende ehr Hann un vun de, de mi verfolgen doht. Pſ. 139, 16.

17. Lat Din Angeſicht lüchten öwer Dinen Knecht, help mi dörch Din Gnade. 4. Moſ. 6, 25. Pſ. 80, 4.

18. HErr, lat mi nich to Schann warrn, denn ik rop Di an. De Gottloſen mütt to Schann warrn un ſtill makt warrn in de Höll.

19. Still ſwiegen mütt de falſchen Müler, de da redt gegen de Rechtfardigen mit ſtieven Hals, mit Hochmoth un Verachtung.

20. Wo grot is Dine Gudheit, de Du upſpart heſt vör de, de Di fürchten doht un bewieſt an de, de vör de Lüd up Di truet.

21. Du ſchützeſt ſe mit den Schirm vun Din Antlitz vör jedereen ſin Trotz, Du verbargſt ſe in de Hütt vör de ſtriedſüchtigen Tungen. Pſalm 27, 5.

22. Gelavet ſi de HErr, dat He mi en wunderliche Gudheit bewieſt hett in en faſte Stadt.

23. Denn ik ſprok in min Beſtörtung: Ik bün vun Din Ogen wegſtött; do hörteſt Du de Stimm vun min Flehen, as ik to Di ſchrien dä. Pſ. 116, 11.

24. Hebbt den HErrn leef, alle Sine Hilligen! De Glövigen behöd de HErr un vergelt den rieklich, de Hochmoth öven deiht.

25. Weſt getroſt un unverzagt alle de ji up den HErrn töven doht! Pſ. 27, 14.

De 32. Pſalm.

1. En Freudenleed vun David. Glückſelig is de, den ſine Övertredungen vergeven ſünd, den ſin Sünd todeckt is. Röm. 4, 7.

2. Wol den Minſchen, den de HErr de Miſſedat nich toreken deiht, in den ſin GEiſt keen Falſch is. Jeſ. 38, 17. 1. Moſ. 15, 6.

3. Denn as ik dat wull verſwiegen, verſmachten mine Gebeene dörch min däglich Hulen. Hiob 31, 33. Pſ. 31, 11.

4. Denn Din Hand weer Dag un Nacht ſwar up mi, dat min Saft verdrögen dä, as wenn dat dröge Tied in den Sommer is. Sela. 1. Sam. 5, 7.

5. Darum bekenn ik Di min Sünd un verhehl min Miſſedat nich. Ik ſprok: Ik will den HErrn min Owertredung bekennen. Dar vergevſt Du mi de Miſſedat vun min Sünd. Sela. Pſalm 38, 19. Neh. 1, 6. Spr. 28, 13. 1. Joh. 1, 9.

6. Darför ward to Di alle Hilligen beden to de rechte Tied, darum, wenn grote Waterfloten kamen doht, ward ſe an deſülvigen nich rankamen. Jeſ. 55, 6.

7. Du büſt min Beſchirmer, Du wullſt mi vör Angſt behöden, dat ik erlöſt ganz vergnögt rühmen kann. Sela. Pſalm 27, 5.

8. Ik will di unnerwieſen un di den Weg lehrn, den du wandeln ſchaſt, Ik will di mit min Ogen leiden. Pſalm 25, 12.

9. Weſt nich as Peer un Muleſels, de nich verſtändig ſünd, weke man Töm un Gebitt in dat Mul leggen mutt, wenn ſe nich to di wöllt. Spr. 26, 3.

10. De Gottloſe hett veel Plag, de awer up den HErrn höpen deiht, den ward de Gudheit umfahten. Pſalm 16, 4. 84, 22.

11. Freut ju öwer den HErrn un weſt fröhlich, ji Rechtfardigen, un rühmt alle, ji Frommen!

De 33. Pſalm.

1. Freut jug öwer den HErrn, ji Gerechten, de Frommen ſchüllt Em herrlich prieſen. Pſ. 64, 11. 97, 12.

2. Dankt den HErrn mit Harfen un ſingt Em Lov up de Pſalter vun tein Saiten. Pſ. 92, 4.

3. Singt Em en nie Leed, makt dat gud up dat Saitenſpill mit Jubelklang. Pſ. 40, 4. 96, 1. 98, 1.

4. Denn den HErrn Sin Wort is wahrhaftig, un wat He toſeggt, dat höllt He gewiß. Pſ. 19, 10.

5. He hett Gerechtigkeit un dat Recht leef. De Eer is vull vun den HErrn Sin Gnade. Pſ. 119, 64.

6. De Himmel is dörch den HErrn Sin Wort makt un ſin ganze Heer dörch den GEiſt vun Sin Mund.

7. He ſammelt dat Water in de See toſamen as Garben in en Hock un leggt in Schatzkamern de Deepe. Pſ. 104, 9.

8. Alle Welt ſchall den HErrn fürchten, un vör Em ſchüllt beben Alle, de up den Eerdboden wahnt. Pſ. 67, 8.

9. Denn wenn He ſpreken deiht, ſo geſchüt dat, wenn He gebeden deiht, ſo ſteiht dat dar. 1. Moſ. 1, 3.

10. De HErr makt de Heiden ehr Rath tonicht un wieſt torügg de Völker ehr Gedanken. Hiob 5, 12.

11. Awer den HErrn Sin Rath blift ewig ewiglich, Sins Hartens Gedanken in Ewigkeit. Spr. 21, 30. Jeſ. 14, 27.

12. Glückſelig is dat Volk, den ſin GOtt de HErr is; dat Volk, dat He ton Eegendom utwählt hett! Pſ. 144, 15.

13. De HErr kikt vun den Himmel un ſüht alle Minſchenkinner.

14. Vun Sin faſten Thron ſüht He up all, de up de Eer wahnen doht.

15. He lenkt ehr all dat Hart, He markt up all ehr Warke.

16. Enen König helpt nich ſin grote Macht, en Rieſ ward nich rett dörch ſin grote Kraft.

17. Peer helpt ok nich, un ehr grote Kraft rett nich. Judith 9, 13.

18. Süh, den HErrn Sin Ogen kikt up de, de Em fürchten doht, de up Sin Gnade höpt. Sir. 34, 19.

19. Dat He ehr Seel vun den Dod retten un ſe in de düre Tied ernähren ward. Pſ. 33, 10.

20. Unſe Seel tövt up den HErrn, He is unſe Hülp un unſe Schild. Jeſ. 8, 17.

21. Denn uns Hart freut ſik öwer Em, un wi verlat uns up Sin hilligen Namen.

22. Lat Din Gnad öwer uns ſin, HErr, do wi ja up Di höpen doht. Pſ. 31, 7. 8.

De 34. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, as he ſin Geberde verſtellen dä vör Abimelech, de em vun ſik drieven dä, un he weggung. 1. Sam. 21, 13.

2. Ik will den HErrn alltied laven, Sin Lof ſchall immerdar in min Mund ſin. Pſ. 63, 5.

3. Min Seel ſchall vun den HErrn grotſpreken dat de Elenden dat hört un ſik freuen doht. Jer. 9, 24.

4. Prieſt mit mi den HErrn un lat uns mit eenanner Sin Namen verhögen. Pſ. 145, 1.

5. Do ik den HErrn ſöken dä, antworde He mi un rett mi ut alle Furcht.

6. De Em anſehn doht, de ward vergnögt, un ehr Angeſicht dörf nich roth warrn.

7. As düſſe Elende ropen dä, hörte de HErr, un holp em ut all ſin Noth. Sir. 21, 6.

8. Den HErrn Sin Engel lagert ſik um de her, de Em fürchten doht un helpt ſe rut. 1. Moſ. 31, 1. 2. 2. Kön. 6, 17. Pſ. 91, 11.

9. Smeckt un ſeht, wa fründlich de HErr is. Wol den, de ſik up Em verlaten deiht! Pſ. 2, 12.

10. Fürchtet den HErrn, Sin Hilligen, denn de Em fürchten doht, hebbt keen Mangel. Pſ. 37, 19.

11. De Rieken möt Noth lieden un hungern, awer de den HErrn ſöken doht, hebbt keen Mangel an irgend en Gud.

12. Kamt her, Kinner, hört mi to, ik will jug de Furcht vör den HErrn lehrn! Pſ. 66, 16.

13. Wokeen is dar, de en gud Leven mag un geern gude Dag' harr? 1. Pet. 3, 10.

14. Nimm din Tung in Acht vör dat Böſe un dine Lippen, dat ſe nich falſch reden doht.

15. Lat vun dat Böſe un doh dat Gude, ſök Freden un jag em na. Pſ. 37, 27. 1. Pet. 3, 11.

16. Den HErrn Sin Ogen ſeht up den Rechtfardigen un Sin Ohren hört up ehr Schriey. Hiob 36, 7.

17. Den HErrn Sin Angeſicht awer is öwer de, de Böſes doht, up dat He ehr Gedächtniß utrodden deiht vun de Eer. Pſ. 5, 5. Hiob 18, 17.

18. Wenn de Gerechten ſchriet, ſo hört de HErr un rett ſe ut all ehr Noth.

19. De HErr is neeg bi de, de en terbraken Hart hebbt un helpt de, de en terbraken Gemöt hebbt. Luk. 18, 18. 14.

20. De Gerechte mutt veel lieden, awer de HErr helpt em ut dat all.

21. He bewahrt em all ſin Gebeen, dat nich en darvun entwei braken ward.

22. Den Gottloſen ward dat Unglück dod maken, un de den Gerechten haſſen doht, ward Schuld hebben.

23. De HErr erlöſt Sine Knechte ehr Seel, un all, de ſik up Em verlaten doht, ward keen Schuld hebben.

De 35. Pſalm.

1. En Pſalm vun David.

HErr, ſtrie mit de, de gegen mi ſtrieden doht un föhr Krieg gegen de, de mi bekriegen doht.

2. Griep to den Schild un de Waffen un mak Di up, mi to helpen. Pſ. 12, 6.

3. Treck den Speer rut un ſtah mi bi gegen min Verfolgers! Sprick to min Seel: Ik bün din Hülp!

4. Lat ſe ſik ſchämen un verhöhnt warrn, de na min Seel ſtaht, ſe möt umkehrn un to Schann warrn, de mi övel wöllt. Pſ. 40, 15.

5. Lat ſe warrn as Kaff vör den Wind un den HErrn Sin Engel ward ſe wegſtöten. Pſ. 1, 4.

6. Ehr Weg mutt düſter un glitſcherig warrn un den HErrn Sin Engel mutt ſe verfolgen.

7. Denn ſe hebbt mi ahn Orſak ehr Nett ſtellt, mi to verdarven un hebbt ahn Orſak Kul'n för min Seel gravt.

8. He mutt unverwarens öwerfolln warrn, un ſin Nett, dat he ſtellt hett, mutt em fangen, un he mutt darin öwerfolln warrn.

9. Awer min Seel ward ſik freun öwer den HErrn un fröhlich ſin up ſin Hülp.

10. All min Knaken möt ſeggen: HErr, wokeen is Dins Glieken? De Du den Elenden retſt vun den, de em to ſtark is, un den Elenden un Armen vun Sin Röwers. Hiob 36, 15.

11. Dar trebt frevelhaftige Tügen up, de tügt vun mi, wo ik keen Schuld an hef.

12. Se vergellt mi Böſes för Gudes, um mi in Hartleed to bringen. Pſ. 38, 21.

13. Ik awer, wenn ſe krauk weern, trock en Sack an, dä mi to nah mit Faſten un bä alltied vun Harten. Röm 12, 15.

14. Ik höll mi, as weer he min Fründ un Broder, ik gung trurig gebückt, as een, de Leed drigt um ſin Moder.

15. Se awer freut ſik öwer min Schaden un keem tohop, ja ſe keem tohop gegen mi, um mi to ſlahn; ſe riet un hört nich up.

16. Mit de Tafelbröders, de dar heuchelt un ſpotten doht un ehr Buk füllt, biet ſe ehr Tähn toſamen öwer mi. Hiob 16, 9.

17. HErr, wo lang wullt Du tokiken? Rett doch min Seel vun ehr Bullern un min Eenſame vun de junge Löwen. Pſ. 119, 84. 22, 21.

18. Jk will Di danken in de grote Gemeen un mank veel Volks will ik vun Di grot ſpreken. Pſ. 40, 10. 11.

19. Lat de Lüd ſik nich öwer mi freuen, de mi ahn Orſak fiend ſünd, noch mit de Ogen ſpotten, de mi ahn Grund haſſen doht.

20. Denn ſe denkt Schaden to dohn un ſökt falſche Saken gegen de Stillen in dat Land. Pſ. 36, 5.

21. Un ſparrt ehr Mul wiet up gegen mi un ſprekt: Ha, ha, dat hebbt wi ſehn. Pſ. 40, 16.

22. HErr, Du ſühſt dat, ſwieg nich ſtill HErr, weſ' nich wiet vun mi!

23. Wak up, HErr, wak up för min Recht un för min Sak, min GOtt un HErr! Pſ. 44, 24.

24. HErr, min GOtt, richt mi na Din Gerechtigkeit, dat ſe ſik öwer mi nich freun doht.

25. Lat ſe nich ſeggen in ehr Harten: Ha, ha, dat hebbt wi wullt, lat ſe nich ſeggen: Wi hebbt em öwerſluckt.

26. Lat ſe ſik ſchämen un to Schann warrn, all, de ſik öwer min Öwel freuen doht, ſe mött mit Schand un Scham antrocken warrn de gegen mi grotſpreken doht.

27. Rühmen un freun mött ſik de mi gönnen doht, dat ik Recht beholl un immer ſeggt: De HErr mutt hoch lavt warrn, de ſik freut an Sin Knecht ſin Wolfart. Pſ. 40, 17.

28. Un min Tung ſchall reden vun Din Gerechtigkeit un Di däglich prieſen.

De 36. Pſalm.

1. En Pſalm vun den HErrn Sin Knecht, David, vörtoſingen.

2. Dat ſprek ik vun min Hartens Grund öwer de Gottloſen ehr Dohn, dat keen Gottesfurcht bi ſe is. 1. Moſ. 20, 11.

3. Se ſmückt ſik mank eenanner ſülvſt, dat ſe ehr böſe Sak vörwarts bringen doht un anner ſlecht makt. 2. Kön. 17, 9.

4. All ehr Lehr is ſchädlich un erlagen ſe lat ſik ok nich wieſen, dat ſe wat Gudes doht. Pſ. 59, 13.

5. Sonnern ſe tracht up ehr Lager na Schaden un ſtaht faſt up den böſen Weg un ſchuet nicks Arges. Micha 2, 1.

6. HErr, Din Gnade reckt ſo wiet, as de Himmel is un Din Wahrheit ſo wiet, as de Wolken gaht. Pſ. 57, 11. 108, 5.

7. Din Gerechtigkeit ſteiht as GOtt Sin Bargen un Din Recht as de grote Deepe. HErr, Du helpſt beide, Minſchen un Veeh.

8. Wo würdig is Din Gnade, GOtt, dat de Minſchenkinner unner den Schatten vun Dine Flüchten Schutz findt. Vers 11. Pſ. 17, 8.

9. Se doht ſik gud an de rieken Göder vun Din Hus, un Du ſtillſt ehren Döſt mit Wolluſt as mit en Strom. Hohel. 5, 1.

10. Denn bi Di is de lebendige Born un in Din Licht ſeht wi dat Licht. Jer. 2, 13. 17, 13. Jeſ. 9, 2.

11. Bred Din Gnade ut öwer de, de Di kennt un Din Gerechtigkeit öwer de Frommen. v. 8.

12. Lat mi nich vun de Stolten

unnerperrt warrn un lat de Gottloſen ehr Hann mi nich ſtörten.

13. Sonnern lat ſe, de Öwel doht dal falln, dat ſe verſtött ward un nich upſtahn könnt.

Jer. 50, 32.

De 37. Pſalm.

1. En Pſalm vun David.

Weſ' nich bös öwer de Böſen un weſ' nich neediſch öwer de Öweldoers.

Spr. 24, 19. Predig. 10, 4.

2. Denn as dat Gras ward ſe bald afmeiht, un as dat gröne Gras ward ſe bald verwelken.

3. Höp up den HErrn un doh Gudes, blief in dat Land un ernähr di redlich.

4. Hef din Luſt an den HErrn de ward di geven, wat din Hart wünſcht. Pſ. 20, 5.

5. Befehl den HErrn dine Weg' un höp up Em, He ward dat gud maken. Matth. 6, 25.

6. Un ward din Gerechtigkeit hervör bringen as dat Licht un din Recht as den Middag.

Jeſ. 58, 8.

7. Weſ' ſtill vör den HErrn un töf up Em! Vertörn di nich öwer den, den ſin Mothwilln glücklich fortgeiht.

8. Stah af vun den Torn un lat den Grimm, warr nich hitzig, ok Öwles to dohn! Eph. 4, 26. 31.

9. Denn de Böſen ward utrodet, de awer up den HErrn tövt, ward dat Land arven.

Vers 11. Spr. 2, 21.

10. Dat is noch en lütte Wiel, ſo ward de Gottloſe nich mehr ſin, un wenn du na ſin Stä ſehn warrſt, ward he weg ſin.

11. Awer de Elenden ward dat Land arven un Luſt hebben in gröten Freden.

Matth. 5, 5. Pſ. 119, 165.

12. De Gottloſe braut den Gerechten un bitt de Tähn toſamen öwer em. Hiob 16, 9.

13. Awer de HErr lacht öwer em, denn He ſüht, dat ſin Dag kummt.

14. De Gottloſen treckt dat Swert rut un ſpannt ehr Bagen, dat ſe fällt den Elenden un den Armen un ſlachtet de Frommen.

15. Awer ehr Swert ward in ehr Hart gahn, un ehr Bagen ward entwei breken.

16. Dat lütt Beten, dat een Gerechte hett is beter as dat grote Deel vun veele Gottloſe.

17. Denn de Gottloſen ehr Arm ward intwei breken, awer de HErr erhöllt de Gerechte. 1. Sam. 2, 31.

18. De HErr kennt de Frommen ehr Dag' un ehr Gud ward ewiglich blieven.

19. Se ward nich to Schann warrn in de böſe Tied, un in de düre Tied ward ſe nog hebben.

Pſ. 112, 8.

20. Denn de Gottloſen ward umkamen un den HErrn Sine Fiende, wenn ſe ok ſünd as en köſtliche Wiſch, ward ſe doch vergahn, as de Rook vergeiht.

21. De Gottloſe borgt un betahlt nich, de Gerechte awer is barmhartig un mild.

Sir. 29, 2. Pſ. 112, 5.

22. Denn Sin Geſegneten arvt

dat Land, awer Sin Verfluchten ward utrodet. Pſ. 25, 13.

23. Vun den HErrn ward ſo en Mann ſin Gang vörwarts brocht un He hett Luſt an ſin Weg.

24. Fallt he, ſo ward he nich wegſmeten, denn de HErr erhöllt em bi de Hand. Pſ. 145, 14.

25. Ik bün jung weſt un old warn un hef noch nümmer ſehn den Gerechten verlaten, noch ſin Samen na Brod gahn.

26. He is jümmer barmhartig un leent geern un ſin Samen ward ſegent ſin.

27. Lat af vun dat Böſe un do Gudes, ſo warrſt du blieven jümmerdar. Pſ. 34, 15.

28. Denn de HErr hett dat Recht leef un verlett ſine Hilligen nich, ewiglich ward ſe bewahrt, awer de Gottloſen ehr Samen ward utrodet.

29. De Gerechten arvt dat Land un blievt ewiglich darin.

30. Den Gerechten ſin Mund redt de Wiesheit un ſin Tung lehrt dat Recht.

31. Sin GOtt Sin Geſetz is in ſin Hart, ſin Tritte gliedt nich ut.

32. De Gottloſe luert up den Gerechten un denkt, em dod to maken. Pſ. 10, 9.

33. Awer de HErr lett em nich in ſin Hann un verdammt em nich, wenn he verurdeelt ward.

34. Töf up den HErrn un holl ſin Weg, ſo ward He di erhögen, dat du dat Land arven deihſt, du warrſt ſehn, dat de Gottloſen utrodt ward.

35. Ik hef ſehn en Gottloſen, de weer trotzig un bree ſik ut un grön as en Lorbeerbom.

36. As man voröwer gung, ſüh, do weer he hen, ik frag na em, do war he nirgends funnen. Htob 4, 20. Pſ. 10, 15. Spr. 29, 16.

37. Wlef fromm un holl di recht, denn ſo Een ward dat toletzt gud gahn. 1. Moſ. 39, 8. 9.

38. De Owertreders awer ward mit eenanner vertilgt, un de Gottloſen ward toletzt utrodet. Pſ. 78, 19.

39. Awer de HErr helpt den Gerechten, He is ehr Kraft in de Noth. Pſ. 48, 4.

40. Un de HErr ward ſe biſtahn un ward ſe retten, He ward ſe vun de Gottloſen retten un ſe helpen, denn ſe vertrut up Em. Weish. 3, 9.

De 38. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, to'n Andenken.

2. HErr, ſtraf mi nich in Din Torn un tüchtige mi nich in Din Grimm. Pſ. 6, 2.

3. Denn Din Pieln ſtekt in mi, un Din Hand drückt mi.

4. Dar is nicks Geſundes an min Lief vör Din Drauen nn is keen Freden in min Gebeen vör min Sünd.

5. Denn min Sünden gaht öwer min Kopp, as en ſware Laſt ſünd ſe mi to ſwar warn.

6. Min Wunden ſtinkt un eitert dörch min Dohrheit.

7. Ik gah krumm un heel gebückt, den ganzen Dag gah ik trurig.

8. Denn min Lenden verdorrt ganz, un dar is nicks Geſundes an min Lief. Pſ. 22, 15. 16.

9. Ik bün ganz ſlapp un heel terſtött. Ik hul vör Hartens Unruh.

10. HErr, all min Begehr is vör Di, un min Süfzen is Di nich verborgen. Pſ. 6, 7.

11. Min Hart bewert, min Kraft hett mi verlaten un dat Ogenlicht is nich bi mi.

12. Min Leeven un Frünn ſtaht mi gegenöwer, kikt min Plagen an un min Neegſten tredt wiet af. Hiob 19, 14.

13. Un de mi na de Seel ſtaht, ſtellt mi Falln, un de mi öwel wöllt, redt, wa ſe Schanden dohn wöllt un gaht däglich mit Liſt um.

14. Ik awer mutt ſin as en Doven un nich hörn, un as en Stummen, de ſin Mund nich updeiht. Jeſ. 53, 7.

15. Un mutt ſin as Een, de nich hörn deit un de keen Wedderred in ſin Mund hett. 1. Pet. 2, 23.

16. Awer ik töf, HErr, up Di, un Du HErr, min GOtt, warrſt mi erhörn.

17. Denn ik dach, mögt ſe ſik ja nich öwer mi freun de grotſpreken doht, wenn min Fot utglieden deiht. Pſ. 80, 2.

18. Denn ik bün ton Lieden makt un min Wehdag is ümmer vör mi.

19. Denn ik doh min Miſſedat kund un ſorg öwer min Sünden.

20. Awer mine Fiende levt un ſünd mächtig, de mi ahn Schuld haßt, ſünd grot.

21. Un de mi Böſes doht för Gudes, ſett ſik gegen mi, darum, dat ik up dat Gude holln doh. Pſ. 109, 5.

22. Verlat mi nich, HErr min GOtt, weſ' nich wiet vun mi!

23. Il mi to Hülp, HErr, min Heil! Pſ. 40, 14. 35, 3.

De 39. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, vörtoſingen vör Jeduthun. Pſ. 62, 1.

2. Ik hef mi vörnahm, ik will mi höden, dat ik nich ſündigen doh mit min Tung. Ik will min Mund tämen, dewiel ik de Gottloſen alſo vör mi ſehn mutt.

3. Ik bün verſtummt un ſtill warn un ſwieg, wiel ik keen Glück hef un min Wehdag ſünd öwer de Maten. Pſ. 38, 14.

4. Min Hart is entbrennt in min Lief, un wenn ik daran denk, warr ik vull Füer un red mit min Tung. Pſ. 119, 53.

5. Awer, HErr, lehr mi doch, dat dat en End mit mi hebben mutt un dat min Leven en End hett un ik weg mutt. Pſ. 90, 12.

6. Süh, min Dag' ſünd en Hand breet vör Di, un min Leven is as nicks vör Di. Wo gar nicks alle Minſchen, de doch ſo ſäker leven doht! Sela. Pſ. 90, 5.

7. Se gaht darher as en Schatten un makt ſik veel unnütze Unruh; ſe ſammelt un weet nich, wer dat kriegen ward. Predig. 2, 18. 21. Luk. 12, 18.

8. Nu, HErr, womit ſchall ik mi tröſten? Ik höp up Di.
Pſ. 25, 2.

9. Rett mi vun all min Sünd un lat mi nich en Spott vör de Narren warrn. Pſ. 79, 9.

10. Ik will ſtill ſwiegen un min Mund nich updohn, Du warrſt dat wol maken. Pſ. 87, 5.

11. Wend Din Plag vun mi af, denn ik bün verſmachtet vör de Straf vun Din Hand. Matth. 26, 39.

12. Wenn Du Een tüchtigen deihſt wegen de Sünd, ſo ward ſin Schönheit vertehrt as vun de Motten. Ach, wo garnicks ſünd doch alle Minſchen! Sela.
Pſ. 62, 10.

13. Hör min Gebet, HErr, un vernimm min Schrien un ſwieg nich ſtill öwer mine Thranen. Denn ik bün beides, din Pilgrim un din Borger, as min Vaders all.
1. Moſ. 35, 27. 3. Moſ. 25, 23. 1. Chron. 30, 15. Pſ. 119, 19. 2. Kor. 5, 6. 7. Phil. 3, 20. 1. Pet. 2, 11. Ebr. 11, 13.

14. Lat af vun mi, dat ik mi erquicken kann, ehr ik henfahrn doh un nich mehr hier bün.
Hiob 10, 20. Bar. 2, 13.

De 40. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, vörtoſingen.

2. Ik höp up den HErrn un He neeg Sik to mi un hör min Schrien.
Pſ. 27, 14. 5, 3. 18, 7. 34, 16.

3. Un trock mi ut de gruſame Kul un ut den Schlamm un ſett min Föt up en Fels, dat ik ſäker treden kann. Pſ. 42, 8.

4. Un hett mi en nie Leed in min Mund geven, to laven unſen GOtt. Dat ward veele ſehn un den HErrn fürchten un up Em höpen.

5. Glückſelig is de, de ſin Hoffnung ſetten deiht up den HErrn un ſik nich kehrt na de Hoffärtigen hen un de mit Lögen umgahn doht.

6. HErr, min GOtt, grot ſünd Din Wunner un Din Gedanken, de Du an uns bewieſen deihſt. Di is nicks gliek, ik will ſe verkündigen un darvun ſeggen, obgliek ſe nich to telln ſünd.

7. Opfer un Spiesopfer behagt Di nich, awer de Ohren heſt Du mi updahn. Du wullt weder Brandopfer noch Sündopfer.
Pſ. 51, 18. Ebr. 10, 5.

8. Do ſprok ik: Süh, ik kam, in dat Bok is vun mi ſchreven.
Joh. 5, 39. 46. Ebr. 10, 5.

9. Din Willen, min GOtt, doh ik geern un Din Geſetz heſ ik in min Hart. Jeſ. 50, 5.

10. Ik will predigen de Gerechtigkeit in de Gemeen; ſüh, ik will mi min Mund nich ſtoppen laten, HErr, dat weetſt Du!
Pſ. 35, 18.

11. Din Gerechtigkeit verſtek ik nich in min Hart; vun Din Wahrheit un vun Din Heil red ik, ik verhehl Din Gudheit un Truheit nich vör de grote Gemeen. Pſ. 57, 4.

12. Du awer, HErr, wullſt doch Din Barmhartigkeit nich vun mi kehrn; lat Din Gudheit un Truheit mi allerwärts behöden.

13. Denn Lieden ahn End hett mi umgeven, min Sünden hebbt mi angrepen, dat ik nich ſehn

kann; vun ehr ſünd mehr as Haar up min Kopp un min Hart hett mi verlaten. Pſ. 69, 5. Ezech. 32, 10.

14. Lat Di dat wolgefalln, HErr, dat Du mi retten deihſt; il HErr, mi to helpen. Pſ. 22, 20. 38, 23.

15. Schamen mött ſik un to Schann warrn, de mi na min Seel ſtaht, dat ſe de umbringt, torügg mött ſe falln un to Schann warrn, de mi Övels günnt. Pſ. 35, 4. 70, 3.

16. Se mött in ehr Schand ſik verfehrn, de öwer mi ſchrien doht: Ha, ha!

17. Dar mött ſik freun un fröhlich ſin all, de na Di fragen doht un de Din Heil leef hebbt, mött ſeggen allerwärts: De HErr ſi hoch gelavt! Pſ. 35, 27.

18. Denn ik bün arm un elend, de HErr awer ſorgt för mi. Du büſt min Helper un Retter, min GOtt, töv nich länger. Pſ. 70, 6. 109, 22.

De 41. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, vörtoſingen.

2. Glückſelig is de, de ſik den Nothliedenden annimmt, den ward de HErr retten in de böſe Tied.

3. De HErr ward em bewahrn un an'n Leven holn, un em dat wolgahn laten up de Eer un em nich in ſin Fiende ehr Willn geven. Apoſt. 9, 36.

4. De HErr ward em erquicken up ſin Krankenbett, Du helpſt em vun all ſin Krankheit.

5. Ik ſprok: HErr, weſ' mi gnädig, heel min Seel, denn ik hef an Di ſündigt. Pſ. 6, 3.

6. Min Fiende redt Böſes gegen mi: Wannehr ward he dod blieven un ſin Namen vergahn?

7. Se kamt, dat ſe toſeht un meent dat doch nich vun Harten, ſonnern ſökt wat, dat ſe läſtern könnt, gaht hen un drägt dat ut.

8. All, de mi haſſen doht, tüſchelt ſoſamen gegen mi un denkt Böſes öwer mi. Matth. 22, 15.

9. Se hebbt en Bubenſtück öwer mi beſlaten: Wenn he liggen deiht, ſchall he nich wedder upſtahn.

10. Ok min Fründ, den ik mi anvertrut hef, de min Brod eten dä, tredt mi unner de Föt. Pſ. 55, 14. Joh. 13, 18. Apoſt. 1, 16.

11. Du awer, HErr, weſ' mi gnädig un help mi up, ſo will ik ſe betalen.

12. Darbi mark ik, dat Du Wolgefalln an mi heſt, dat min Fiend nich öwer mi juchen ward.

13. Mi awer erhöllſt Du vun wegen min Frömmigkeit un ſtellſt mi vör Din Angeſicht ewiglich. 1. Chron. 18, 27.

14. Gelavt ſi de HErr, de GOtt Israels, vun nu an bet in Ewigkeit! Amen, Amen. Luk. 1, 68.

De 42. Pſalm.

1. En Pſalm vun de Kinner Korah's, vörtoſingen.

2. As de Hirſch na friſch Water ſchrien deiht, ſo ſchriet min Seel, GOtt, to Di. Pſ. 22, 1.

3. Min Seel döſtet na GOtt,

na den lebendigen GOtt. Wannehr warr ik darhen kamen, dat ik GOtt Sin Angeſicht ſehn doh!

4. Min Thranen ſünd min Spies, Dag un Nacht, dewiel man däglich to mi ſeggen deiht: Wo is nu din GOtt? Pſ. 79, 10.

5. Wenn ik denn daran denk, ſo ſchürr ik min Hart rut bi mi ſülvſt; denn ik wull geern hengahn mit den Hupen un mit em wandern to GOtt Sin Hus, mit Fröhlichkeit un Danken mank den Hupen, de dar fiern doht. 1. Sam. 1, 15.

6. Wat bedröveſt du di, min Seel, un büſt ſo unruhig in mi! Töv up GOtt, denn ik warr Em noch danken, dat He mi helpen deiht mit ſin Angeſicht. Pſ. 43, 5.

7. Min GOtt, bedröbt is min Seel in mi; Darum gedenk ik an Di, in dat Land an den Jordan un Hermonim, up den lütten Barg.

8. Din Water ruuſcht darhen, dat hier en Deepe un dar en Deepe bruſen deiht; all Din Waterwogen un Wellen gaht öwer mi. Pſ. 69, 2. 3.

9. De HErr hett des Dag's toſeggt Sin Gudheit un des Nachts ſing ik Em un bed to den GOtt vun min Leven.

10. Ik ſegg to GOtt, min Fels: Warum heſt Du mi vergeten? Warum mutt ik ſo trurig gahn, wenn min Fiend mi drängen deiht? Jeſ. 49, 14. Pſ. 43, 2.

11. Dat is as en Mord in min Knaken, dat mi min Fiende ſchimpt, wenn ſe däglich to mi ſeggt: Wo is nu din GOtt?

12. Wat bedröveſt du di, min Seel un büſt ſo unruhig in mi? Töv up GOtt, denn ik warr Em noch danken, dat He de Hülp vun min Angeſicht un min GOtt is. Pſ. 43, 5. Hab. 2, 3.

De 43. Pſalm.

1. Richt mi, GOtt, un föhr min Sak gegen dat unhillige Volk un rett mi vör falſche un böſe Lüd. Pſ. 26, 1.

2. Denn Du büſt de GOtt, de mi ſtark makt, warum verſtöttſt Du mi? Warum lettſt Du mi ſo trurig gahn, wenn min Fiend mi braun deiht? Pſ. 42, 10.

3. Schick Din Licht un Din Wahrheit, dat ſe mi leiten un bringen to Din hilligen Barg un to Din Wahnung! Pſ. 15, 1.

4. Dat ik rin gah to GOtt Sin Altar, to den GOtt, de min Frend un Wonne is, un Di, GOtt, up de Harp danken doh, min GOtt! Pſ. 63, 6.

5. Wat bedröveſt du di, min Seel, un büſt ſo unruhig in mi! Töv up GOtt, denn ik warr Em noch danken, dat He min Angeſicht ſin Hülp is, un dat He min GOtt is. Pſ. 42, 6. 12.

De 44. Pſalm.

1. En Unnerwieſung vun de Kinner Korah, vörtoſingen.

2. GOtt, wi hebbt dat mit unſe Ohren hört, unſe Vaders hebbt uns dat vertellt, wat Du dahn heſt to ehr Tied, vun Ollers her.

3. Du heſt mit Din Hand de Heiden wegjagt, awer ſe heſt Du inſett; Du heſt de Völker tonicht makt, awer ſe heſt Du grot makt.

4. Denn ſe hebbt dat Land nich innahm dörch ehr Swerdt, un ehr Arm kunn ſe nich helpen, ſonnern Din rechte Hand, din Arm un dat Licht vun din Angeſicht, denn Du harrſt Wolgefalln an ſe.

5. GOtt, Du büſt deſülvige min König, de du Jakob Hülp toſeggen beihſt.

6. Dörch Di wöllt wi unſe Fiende tonicht ſtöten, in Din Namen wöllt wi daltreden, de ſik gegen uns ſett. Pſ. 60, 11.

7. Denn ik verlat mi nich up min Bagen, un min Swerdt kann mi nich helpen; Pſ. 20, 8.

8. Sonnern Du helpſt uns vun unſe Fiende un makſt to Schann, de uns haſſen doht.

9. Wi wöllt däglich vun GOtt grotſpreken, un Din Nam danken ewiglich. Sela. Pſ. 54, 8.

10. Warum verſtöttſt Du uns denn un lettſt uns to Schann warrn! Un treckſt nich ut mank uns, HErr! Pſ. 60, 12.

11. Du lettſt uns weglopen vör unſe Fiende, ſo dat uns berovt, de uns haſſen doht.

12. Du lettſt uns upfreten as Schap un terſtreuſt uns mank de Heiden.

13. Du verköffſt Din Volk umſünſt un nimmſt nicks darvör.

14. Du makſt uns unſe Nawers ton Schimp, ton Hohn un Spott vör de, de um uns her ſünd. Pſ. 79, 4.

15. Du makſt uns to en Sprückwort mank de Heiden, un dat de Völker den Kopp öwer uns ſchüddet.

16. Däglich is min Smach vör mi un min Angeſicht is vull vun Schand. Pſ. 69, 20.

17. Dat ik de Schänders un Läſterers hörn un de Fiende un Rachgierigen ſehn mutt. Pſ. 74, 10.

18. Düt Alles is öwer uns kamen un hebbt doch Di ni vergeſſen un untru in Din Bund handelt.

19. Uns Hart is nich affulln, noch uns Gang vun Din Weg afgahn.

20. Dat Du uns ſo tonicht ſlagen beihſt an den Ort vun de Drachen un uns bedeckſt mit Düſternis.

21. Wenn wi den Namen vun unſen GOtt vergeten harrn un unſe Hand uphaben harrn to en fremden GOtt.

22. Dat wörr GOtt wol finden, He kennt jo den Grund vun unſe Harten. Pſ. 7, 10.

23. Denn wi ward ja um Dienetwilln däglich umbröcht un ſünd anſehn as Slachtſchap. Röm. 8, 36.

24. Wak up HErr! Warum ſchlöppſt Du? Wak up un verſtöt uns nich ſo ganz! Matth. 8, 24.

25. Warum verſtickſt Du Din Angeſicht? vergittſt unſe Elend un Bedrängnis? Pſ. 69, 18.

26. Denn unſe Seel is daldrückt bet to de Eer un unſe Buk klevt an de Eerdboden. Richt. 11, 35.

27. Mak Di up, help uns un erlöſ' uns um Din Gudheit willn!

De 45. Pſalm.

1. En Brutleed un Unnerwieſung vun de Kinner Korah, vun de Roſen, vörtoſingen.

2. Min Hart dichtet en ſin Leed, ik will ſingen vun en König, min Tung en Vedder vun en guden Schriever.

3. Du büſt de ſchönſte mank de Minſchenkinner, holdſelig ſünd Din Lippen, darum ſegent GOtt Di ewiglich. Luk. 4, 22. Joh 1, 16.

4. Gört Din Swerdt an Din Siet, Du Held, un ſmück Di ſchön.

5. Dat mutt Di gelingen in Din Smuck, treck her, mit Wahrheit, Sanftmödigkeit un Gerchtigtigkeit, ſo ward Din rechte Hand Wunner dohn. Pſ. 72, 4.

6. Scharp ſünd Dine Pieln, dat de Völker vör Di dal fallt, mitten mank den König ſine Fiende.

7. GOtt, Din Stohl blift ümmer un ewig. Dat Scepter vun Din Riek is en wichtige Scepter. Ebr. 1, 8.

8. Du heſt Gerechtigkeit leef un haßt en gottlos Weſen, darum hett Di GOtt, Din GOtt, ſalvt mit Freudenöl, mehr as Din Geſellen.

9. Din Kleder rükt vun Myrrhen, Aloe un Kezia, wenn Du ut de elfenbenern Paläſte darher kummſt, in Din ſchöne Herrlichkeit.

10. In Din Smuck gaht de Könige ehre Döchter, de Brut ſteiht to Din rechte Hand in nicks as köſtlich Gold.

11. Hör, Dochter, kik Em an un holl Din Ohren dal, vergeet Din Volk un Din Vader ſin Hus.

12. So ward de König Luſt an Din Schönheit hebben, denn He is Din HErr un du ſchaſt Em anbeden.

13. De Dochter Zor ward mit Geſchenk dar ſin, de Rieken in dat Volk ward vör Di flehn. Pſ. 72, 10.

14. Den König ſin Dochter is ganz herrlich inwendig, ſe is mit golden Upſläg kleedt. Hohel. 1, 8. 4, 1.

15. Man föhrt ſe in geſtickte Kleder na den König hen, un ehre Spelkameraden, de Jungfruen, de ehr nagaht, föhrt man to Di.

16. Man föhrt ſe mit Freuden un Vergnögen, un ſe gaht in König ſin Palaſt.

17. In Stä för din Vaders ward din Kinner ſin, du warrſt ſe to Fürſten ſetten in alle Welt. Ebr. 2, 13.

18. Ik will an Din Nam denken vun Kind to Kindeskind, darum ward Di danken de Völker ümmer un ewiglich.

De 46. Pſalm.

1. En Leed up de Flöt, vörtoſingen vör den Böwerſingmeiſter vun de Kinner Korah.

2. GOtt is uns Toverſicht un Toflucht, en Hülp in de groten Nöthen, de uns drapen hebbt. Pſ. 18, 2. 3. Spr. 18, 10.

3. Darum ſünd wi nich bang, wenn ok de Welt unnergahn deiht un de Bargen mitten na de See rin ſinken dä'n. Pſ. 3, 2.

4. Wenn ok de See toven un bruſen deiht un vun ehr Wuth de Bargen infalln dän. Sela.

5. Dennoch ſchall GOtt ſin Stadt ſin luſtig blieven mit ehr Borns, wo den Höchſten Sine hilligen Wahnungen ſünd.

6. GOtt is binnen bi ſe, darum ward ſe wol blieven, GOtt helpt ſe fröh. Offenb. 21, 3. Pſ. 30, 6.

7. De Heiden möt verzagen un de Königrieke falln, dat Eerdriek mutt vergahn, wenn He ſik hörn lett.

8. De HErr Zebaoth is mit uns, Jakob ſin GOtt is unſe Schutz. Sela.

9. Kamt her un kikt den HErrn Sin Warke an, de up de Eer ſon Terſtörn anricht hett. Pſ. 66, 5.

10. De de Kriege ſtüert in alle Welt, de Bagens intwei brickt, Spieße tweiſleit un Wagen mit Füer verbrennt. Pſ. 76, 4.

11. Weſt ſtill un erkennt, dat Ik GOtt bün. Ik will Ehr inleggen mank de Heiden, ik will Ehr inleggen up de Eer.

12. De HErr Zebaoth is mit uns, Jakob ſin GOtt is unſe Schutz. Sela.

2. Chron. 13, 10. 12. Röm. 8, 31.

De 47. Pſalm.

1. En Pſalm vörtoſingen, vun de Kinner Korah.

2. Schlaht in de Hann, all ji Natſchonen un jucht GOtt to mit fröhlichen Schall.

3. Denn de HErr, de Allerhöchſte, is ſchrecklich, en grote König up de ganze Eer.

4. He ward de Völker unner uns dwingen un de Lüd unner unſe Föt.

5. He wählt uns ut ton Arfdeel, Jakob ſin Herrlichkeit, den He leef hett. Sela.

6. GOtt fahrt up mit Gejuch, un de HErr mit helle Poſaunen.

7. Lovſingt, lovſingt GOtt! Lovſingt, lovſingt unſen König! Jeſ. 12, 5.

8. Denn GOtt is König up de ganze Eer, lovſingt Em ut Klokheit!

9. GOtt is König öwer de Heiden, GOtt ſitt up Sin hillige Stohl!

10. De Fürſten mank de Völker ſünd verſammelt to een Volk, to Abraham ſin GOtt, denn GOtt is gewaltig hoch bi de Schilde up de Eer. Pſ. 45, 7.

De 48. Pſalm.

1. En Pſalmleed vun de Korah.

2. Grot is de HErr un hoch berühmt in uns GOtt ſin Stadt, up ſin hilligen Barg.

3. De Barg Zion is en ſchöne lütte Telgen öwer den dat ganze Land ſik tröſten deiht, an de Siet na Norden liggt den groten König ſin Stadt. Matth. 5, 35.

4. GOtt is in ehr Palläſte bekannt, dat He ehr Schutz is. Pſ. 9, 10.

5. Denn ſüh, Königs ſünd verſammelt un mit eenanner vöröwer trocken. Pſ. 2, 2

6. Se hebbt ſik wunnert, as ſe dat ſehn dän, ſe ſünd bang warn un ſünd flink weglopen.

7. Dat Bewern is ehr dar ankamen, Angſt as Een, de gebährn ſchall. Micha 7, 17.

8. Du brickſt de Schipp up de See intwei dörch den Oſtwind.
Jeſ. 2, 16.

9. As wi hört hebbt, ſo ſeht wi dat an den HErrn Zebaoth Sin Stadt, an unſen GOtt Sin Stadt, GOtt erhollt deſülwige ewiglich. Sela.

10. GOtt, wi tövt up Din Gudheit in Din Tempel. Jeſ. 30, 15.

11. GOtt, as Din Nam, ſo is ok Din Ruhm bet an dat End vun de Welt. Din rechte Hand is vull vun Gerechtigkeit.

12. De Barg Zion freut ſik un de Döchter Juda ſünd fröhlich, vun wegen Din Gerichte.
Offenb. 14, 1.

13. Makt jug um Zion, un fatet ſe um, tellt ehr Torus.

14. Leggt Fliet an ehr Muern un makt ehr Palläſte höger, up dat man darvun verkündigen deiht bi de Nakommen.

15. Dat düſſe GOtt is unſe GOtt ümmer un ewiglich. He föhrt uns bet an den Dod.
Jeſ. 25, 9.

De 49. Pſalm.

1. En Pſalm vun de Kinner Korah, vörtoſingen.

2. Hört to, allji Völkers, markt up Alle, de in düſſe Tied levt,

3. Beide, gemeene Mann un Herren, beide, riek un arm, alltomal.

4. Min Mund ſchall vun Wiesheit reden un min Hart vun Verſtand ſeggen.

5. Wi wöllt en guden Spruch hörn un en ſien Gedicht up de Harp ſpeelen.
Pſ. 78, 2. Matth. 13. 35.

6. Warum ſchall ik bang ſin in böſe Dag', wenn min Tyrannen ehr Miſſedaht mi umgeven deiht?

7. De ſik verlaten doht up ehr Gud un trotzt up ehr groten Riekdom.
Pſ. 52, 9.

8. Kann doch en Broder nüms erlöſen, noch GOtt jemand verſöhnen.

9. Denn dat koſt to veel, ehr Seel to erlöſen, dat he dat mutt blieven laten ewiglich. Matth. 16, 26.

10. Ob he gliek ok lang leven un dat Graf nich ſehn deiht.

11. Denn man ward ſehn, dat düſſe kloken Lüd doch dod blievt, eben ſo as de Dohren un Narren umkamen doht un möt ehr Geld anner Lüd laten. Predig. 2, 16. 6, 2.

12. Ehr wahre Menung is, dat ehr Hüſer jümmers blieft, ehr Wahnungen för un för un hebbt grote Ehr up de Eer.

13. Dennoch könnt ſe nich blieven in düſſe Würde, ſonnern möt darvun as dat Veeh. Pred. 3, 19. 2. Pet. 2, 21.

14. Düt ehr Dohn is Unwarheit vun ehr, ok lavt dat ehr Nakommen nich mit ehr Mund. Sela.

15. Se liegt in dat Dodenriek as Schap, de Dod ward ſik vun ſe nähren, awer de Frommen ward an Morgen öwer ſe herrſchen un ehr Geſtalt mutt vergahn; int Dodenriek möt ſe blieven.
Jeſ. 66, 24. Weish. 3, 8.

16. Awer GOtt ward min Seel erlöſen ut dat Dodenriek ſin Gewalt, denn He ward mi annehmen. Sela. Hoh. 13, 4.

17. Lat di nich bang maken, wenn En Mann riek ward, wenn de Herrlichkeit vun ſin Hus grot ward. Sir. 11, 20.

18. Denn he ward nicks mitnehmen, wenn he ſtarben deiht, un ſin Herrlichkeit ward em nich nafahrn. Hiob 27, 19. Pred. 5, 13. 14.

19. Sonnern he tröſt ſik mit düt gude Leven un lavt dat, wenn Een na gude Dag' trachten deiht.

20. So fahrt ſe ehr Vaders na un ſeeht dat Licht nümmermehr.

21. Wenn en Minſch in de Würde is un hett keen Verſtand, ſo fahrt he darvun as en Veeh.

De 50. Pſalm.

1. En Pſalm vun Aſſaph.

GOtt, de HErr, de Mächtige, hett ſpraken un röpt de Welt vun de Sünn ehr Upgang bet to ehr Dalgang.

2. Ut Zion brickt an GOtt Sin ſchöne Glanz. 5. Moſ. 33, 2.

3. Unſe GOtt kummt un ſwigt nich ſtill. Fretend Füer geiht vör Em up un um Em rum en gruliche Storm. Pſ. 96, 13.

4. He röpt Himmel un Eer, dat He Sin Volk richten will. 5. Moſ. 31, 28.

5. Verſammelt mi mine Hilligen, de den Bund ſlaten hebbt unner Opfer.

6. Un de Himmels ward ſin Gerechtigkeit verkündigen, denn GOtt is Richter. Sela. Pſ. 7, 12.

7. Hör to, min Volk, lat mi reden. Israel lat mi mank di tügen: Ik, GOtt, bün Din GOtt!

8. Wegen din Opfer ſtraf ik di nich, ſünd doch din Brandopfer ſünſt ümmer vör mi.

9. Ik will nich vun din Hus Oſſen nehmen, noch Böck ut din Stalln.

10. Denn alle Deerter in den Wald ſünd min un dat Veeh up de Bargen, wo ſe bi Duſende gahn doht. Pſ. 8, 8. 9.

11. Ik kenn alle Vageln up de Bargen un allerlei Deerter up dat Feld ſünd vör mi.

12. Wenn mi hungern dä, wull ik di nicks darvun ſeggen, denn de Eer is min un alles wat darup is. 2. Moſ. 19, 5.

13. Meenſt du, dat ik Oſſenfleeſch eten oder Bocksblod drinken wull?

14. Opfer GOtt Dank un betahl den Höchſten din Gelövniß.

15. Un rop mi an in de Noth, ſo will ik di retten, ſo ſchaſt du vun mi grotſpreken. Pſ. 77, 3. 91, 15.

16. Awer to den Gottloſen ſprickt GOtt: Wat verkündigſt du Min Geſetze un nimmſt Min Bund in din Mund!

17. So du doch de Tucht haſſen deihſt un ſmittſt Min Word achter di?

18. Wenn du en Deef ſehn deihſt, ſo löpſt du mit em un heſt Gemeenſchaft mit de Ehebrekers. Eph. 5, 11.

19. Din Mul lettſt du los in Bosheit un din Tung drift Bedregerie.

20. Du ſittſt un ſnackſt gegen din Broder, din Moder ehr Söhn gifſt du een Stot. 3. Moſ. 19, 17.

21. Dat deihſt du un ik ſwieg ſtill: do meenſt du, ik weer ſo as du. Awer ik will di ſtrafen un di dat vör Ogen ſtelln.
Jeſ. 42, 14. 1. Moſ. 42, 21.

22. Markt dat doch, de ji GOtt vergeten doht, dat ik jug nich enmal wegrieten doh un keen Retter mehr dar ſi. Pſ. 78, 11.

23. Wer Dank opfern deiht, de ſprickt grot vun mi un bahnt ſik enen Weg, wo ik em wieſen kann GOtt Sin Heil.

De 51. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, vörtoſingen.

2. Do de Prophet Nathan to em keem, as he to de Bathſeba ringahn weer. 2. Sam. 12, 17.

3. GOtt weſ' mi gnädig na Din Gudheit un doh min Sünden ut na Din grote Barmhartigkeit. Pſ. 56, 2.

4. Waſch mi vun min Miſſedaht un mak mi rein vun min Sünn.

5. Denn ik ſeh min Miſſedaht in un min Sünn is ümmer vör mi. Pſ. 32, 5.

6. An Di alleen hef ik ſündigt un öwel vör Di dahn, up dat Du Recht behöllſt in Din Word un rein blivſt, wenn du richten deihſt. Röm. 3, 4. 19.

7. Süh, ik bün ut ſündlichen Samen tügt un min Moder hett mi in Sünden empfangen.

8. Süh, Du heſt Luſt to de Wahrheit, de in dat Verborgene liggen deiht, Du lettſt mi weeten de heemliche Wiesheit.

9. Mak mi rein vun Sünnen mit Yſop, dat ik rein warr, waſch mi, dat ik ſneewitt warr.
3. Moſ. 14, 6. 7. Jeſ. 1, 18.

10. Lat mi hörn Freud un Wonn, dat dat Gebeen fröhlich ward, de Du terſlagen heſt.

11. Verbarg Din Angeſicht vör min Sünnen un löſch ut all min Miſſedaht.

12. Schaff in mi, GOtt, en rein Hart un gif mi en nien gewiſſen GEiſt.

13. Verjag mi nich vun Din Angeſicht un nimm Din heiligen GEiſt nich vun mi.

14. Tröſt mi wedder mit Din Hülp un mit den frimödigen GEiſt unnerſtütt mi.

15. Denn ik will de Öwertreders Din Weg' lehrn, dat de Sünders ſik to Di bekehrn doht.
Luk 22, 32.

16. Rett mi vun de Blotſchulden, GOtt, de Du min GOtt un HEiland büſt, dat min Tung vun Din Gerechtigkeit grotſpreken kann.

17. HErr, doh min Lippen up, dat min Mund Dinen Ruhm verkündigen deiht. Pſ. 71, 8.

18. Denn Du heſt nich Luſt to dat Opfer, ik wull Di dat ſunſt wol geven, un Brandopfer behagt Di nich.

19. De Opfer, de GOtt gefalln doht, ſünd en Geiſt vull Angſt, en tweibraken un tweiſlagen Hart warrſt Du, GOtt, nich verachten.
Pſ. 34, 19.

20. Doh wol an Zion na Din Gnad, bu' de Muern to Jeruſalem.

21. Denn ward Di gefalln de Opfer vull Gerechtigkeit, de Brand-

opfer un Ganzopfer, denn ward man Oſſen up Din Altar opfern. 5. Moſ. 33, 19.

De 52. Pſalm.

1. En Unnerwieſung vun David, vörtoſingen.

2. As Doeg, de Edomiter, keem un ſä Saul an un ſprok: David is in Ahimelech ſin Hus kamen.

3. Wat prahlſt du denn, du Tyrann, dat du kannſt Schaden dohn, ſo doch GOtt Sin Gudheit noch däglich anhöllt?

4. Din Tung ſinnt up Schaden un ſnitt mit Lögen, as en ſcharp Scheermeß. Pſ. 57, 5.

5. Du redſt leever Böſes as Gudes un leever falſch as recht. Sela. Jeſ. 28, 15.

6. Du redſt geern all dat, wat ton Verdarven dehnt mit falſche Tung.

7. Darum ward GOtt Di ok ganz un gar dalrieten nn tweiſlagen un ut dat Telt rieten un ut de Lebendigen ehr Land utraden. Sela.

8. Un de Gerechten ward dat ſehn un bang ward un em utlachen:

9. Süh, dat is de Mann de GOtt nich för ſin Troſt holn dä, ſonnern verleet ſik up ſin grote Riekdom un weer mächtig, Schaden to dohn. Pſ. 49, 7.

10. Ik awer warr blieven as en gröne Ölbom in GOtt Sin Hus un verlat mi up GOtt Sin Gudheit ümmer un ewiglich. Pſ. 92, 13—15.

11. Ik dank Di ewiglich, denn Du kannſt dat wol maken un will höpen up Din Namen, denn Din Hilligen hebbt Freud daran.

De 53. Pſalm.

1. En Unnerwieſung vun David, för den Sangmeiſter na de Fleut to ſingen.

2. De Dohren ſprekt in ehr Harten: Dar is keen GOtt. Se dögt nicks un ſünd en Gruel warn in ehr Bosheit. Dar is keen, de wat Gudes deiht.

3. GOtt kikt vun den Himmel up de Minſchenkinner, dat He ſehn will, ob jemand verſtändig weer, de na GOtt fragen deiht. Pſ. 14, 1.

4. Awer ſe ſünd all affulln un alltoſam verdorven. Dar is nich Een, de Gudes deiht, ok nich Een.

5. Wöllt denn de Öweldoers ſik nich ſeggen laten? De min Volk freten, as eten ſe Brod? GOtt ropt ſe nich an. Pſ. 2, 10.

6. Dar ſünd ſe awer bang, wo nicks bang to ſin is, denn GOtt terſtreut de Beeen vun de, de di belagern doht. Du makſt ſe to Schann, denn GOtt ſmit ſe weg.

7. Ach, dat de Hülp ut Zion öwer Israel kamen dä un GOtt Sin gefangen Volk erlöſen dä! So wörr Jacob ſik freun un Israel fröhlich ſin. Pſ. 14, 7.

De 54. Pſalm.

1. En Unnerwieſung vun David, vörtoſingen up Saiteninſtrument.

2. Do de vun Siph keem un ſprok to Saul: David hett ſik bi uns verſteken. 1. Sam. 26, 1.

3. Help mi, GOtt, dörch Din Namen un ſchaff mi Recht dörch Din Gewalt. Pſ. 79, 9.

4. GOtt, erhör min Gebet, vernimm de Red vun min Mund. Pſ. 55, 2.

5. Denn fröm Lüd ſett ſik gegen mi up un ſchreckliche Lüd ſtaht mi na min Seel un hebbt GOtt nich vör Ogen. Sela.

6. Süh, GOtt ſteiht mi bi, de HErr erhollt min Seel. Pſ. 97, 10.

7. He ward min Fiende ehr Bosheit betahln. Vertilg ſe dörch Din Wahrheit.

8. So will ik di ut frien Stücken en Opfer bringen un Din Namen, HErr, danken, dat he ſo tröſtlich is.

9. Denn Du rettſt mi ut all min Noth, dat min Oog an min Fiende Luſt ſüht. Pſ. 59, 11.

De 55. Pſalm.

1. En Unnerwieſung vun David, vörtoſingen up Saiteninſtrument.

2. GOtt, hör min Gebet, verbarg Di nich vör min Flehn. Pſ. 54, 4. 69, 18. 44, 25.

3. Mark up mi un erhör mi, wa ik ſo kläglich ſtöhnen un hulen doh,

4. Dat de Fiend ſo ſchrien un de Gottloſe braun beiht, denn ſe wüllt mi en Schabernack dohn un ſünd bannig bös up mi.

5. Min Hart is bang in min Lief un de Furcht för den Dod is up mi fulln. Pſ. 18, 5.

6. Furcht un Bewern is mi ankamen un Gruel hett mi öwerfulln.

7. Ik ſprok: O, harr ik Flünken as de Duven, dat ik flegen un enerwegens blieven kunn!

8. Süh, ſo wull ik mi wiet afmaken un in de Wüſtenie blieven! Sela.

9. Ik wull mi flink maken, dat ik wegkamen dä vör den Stormwind un dat Unwedder.

10. Mak ehr Tung uneens, HErr, un lat ſe unnergahn, denn ik ſeh Frevel un Striet in de Stadt. 1. Moſ. 11, 7.

11. Sowat geiht Dag un Nacht um un um in ehr Muern, dar is Möh un Arbeit in.

12. Schaden dohn regeert darin, Legen un Bedregen kummt nich vun ehr Straten. Pſ. 52, 3.

13. Wenn mi doch min Fiend ſchänden dä, wull ik dat lieden un wenn min Haſſer gegen mi grotſpreken dä, wull ik mi vör em verſteken.

14. Du awer büſt min Geſell, min Pleger un min Blodsfründ. Obad. v. 7.

15. De wi fründlich mit eenanner weern mank uns, wi wandelten in GOtt Sin Hus in Hupen.

16. De Dod ſchall ſe inhaln un möt lebendig in de Höll fahrn, denn dar is nicks as Bosheit mank ehr Hupen. 4. Moſ. 16, 33.

17. Ik awer will to GOtt ropen un de HErr ward mi helpen.

18. Des Abends, Morgens un Middags will ik klagen un hulen, ſo ward He min Stimm hörn. Dan. 6, 10.

19. He erlöſt min Seel vun de, de an mi wöllt un ſchafft ehr Ruh, denn ſe ſünd veele gegen mi. Pſalm 3, 2.

20. GOtt ward dat hörn un ſe bemödigen, de allerwärts blift. Sela. Denn ſe ward nich anners un fürcht GOtt nich. Pſ. 102, 27.

21. Denn ſe leggt ehr Hand an de Lüd in Sinen Freden un ſe enthilligt Sin Bund.

22. Ehr Mund is glatter as Botter un hebbt doch Krieg in Sinn; ehre Word ſünd ſmiediger as Oel, un ſünd doch blote Swerdter. Jer. 9, 8. Pſ. 57, 5.

23. Smiet din Anliggen up den HErrn, de ward di verſorgen un ward den Gerechten nich ewiglich in Unruh laten. Matth. 6, 25. 1. Pet. 5, 7.

24. Awer GOtt, Du warrſt ſe dalſtöten in de deepe Kul. De Blodgierigen un Falſchen ward ehr Leven nich tor Hälft bringen. Ik awer höp up Di. Pſ. 94, 23. 5, 7.

De 56. Pſalm.

1. En golden Kleenod vun David, na de Melodie „vun de ſtumme Duv mank de Fremden", as em de Philiſter grepen to Gath. 1. Sam. 21, 11.

2. GOtt, weſ mi gnädig, denn Minſchen wüllt mi verſenken, däglich ſtriedt ſe un makt mi bang. Pſ. 51, 3.

3. Min Fiende verſökt mi däglich, denn veele ſtriedt gegen mi mit groten Stolt.

4. Wenn ik mi fürchten doh, ſo höp ik up Di. Pſ. 25, 2.

5. Ik will vun GOtt Sin Word grotſpreken, up GOtt will ik höpen, un nich bang ſin; wat ſchull mi dat Fleeſch wol dohn? Ebr. 13, 6.

6. Däglich gaht ſe gegen mine Worde an, all ehr Gedanken ſünd dat ſe mi Öwels doht. Matth. 26, 61.

7. Se rott ſik tohop un luert un hebbt Acht up min Hacken, woans ſe min Seel griepen könnt.

8. Wat ſe Böſes doht, dat is all vergeven. GOtt, ſtöt ſon Lüd ahn Gnad dal.

9. Tell min Flucht, fat min Thranen in Din Sack. Ahn Twiefel tellſt Du ſe.

10. Denn ward min Fiende torüggwiken möten, wenn ik ropen doh; ſo warr ik gewahr, dat Du min GOtt büſt.

11. Ik will grotſpreken vun GOtt Sin Word, ik will rühmen den HErrn Sin Word.

12. Up GOtt höp ik un bün nich bang, wat künnt uns de Minſchen dohn. Jeſ. 51, 12. Ebr. 13, 6.

13. Ik heſ Di, GOtt, lavt, dat ik Di danken will. Pſ. 66, 13.

14. Denn Du heſt min Seel vun den Dod rett, min Föt vun Utglieden, dat ik wandeln mag vör GOtt in de Lebendigen ehr Licht. Pſ. 116, 8. 1. Moſ. 17, 1.

De 57. Pſalm.

1. En golden Kleenod vun David, na de Melodie „verdarv nich", as he vör Saul in de Höhl lopen weer. 1. Sam. 22, 1.

2. Weſ' mi gnädig, GOtt, weſ' mi gnädig, denn up Di trut min Seel un unner den Schatten vun Din Flüchten heſ ik Toflucht bet dat Unglück vöröwer gahn deiht.

3. Ik rop to GOtt, den Allerheiligſten, to GOtt, de min Jammer en Enn makt.

4. He ſchickt Hülp vun Himmel un helpt mi vun mine Bedränger, de mi anſchnuwen doht. Sela. GOtt ſchickt Sin Gnad un Wahrheit. Pſ. 40, 11.

5. Ik ligg mit min Seel mank de Löwen. De Minſchenkinner ſünd Flammen, ehr Tähn ſünd Spieße un Pielen un ehr Tungen ſünd ſcharpe Schwerdter. Pſ. 55, 22.

6. Mak Di höger, GOtt, as de Himmel un Din Ehre höger, as de ganze Welt.

7. Se ſtellt oft min Gang Netten un drückt min Seel dal, ſe gravt vör mi en Kul un fallt ſülvſt darin. Sela.

8. Min Hart is bereit, GOtt, min Hart is bereit, dat ik ſingen un laven doh.

9. Wak up, min Seel, wak up Pſalter un Harp; ik will dat Morgenroth upwecken.

10. Herr, ik will Di danken mank de Völker, ik will Di lovſingen mank de Lüd! Pſ. 18, 50.

11. Denn Din Godheit is ſo wiet as de Himmel is, un Din Wahrheit ſo wiet as de Wolken gaht. Pſ. 36, 6.

12. Erhev Di, GOtt, öwer den Himmel un Din Ehr öwer alle Welt.

De 58. Pſalm.

1. En golden Kleenod vun David vörtoſingen, na de Melodie „verdarv nich.“

2. Sied ji denn ſtumm, dat ji nich reden wüllt, wat recht is, un richten, wat liek is, ji Minſchenkinner?

3. Ja, mothwillig doht ji Unrecht int Land un gaht ſtracks dörch mit jug Hand to freveln. Spr. 21, 29.

4. De Gottloſen ſünd verkehrt vun Moderliev an, de Lögner irrt vun Moderliev an. Eph. 4, 18

5. Ehr Wuth is gliek as de Slang ehr Gift, as en dove Otter, de ehr Ohr toſtoppt. 1. Moſ. 3, 1. Pſ. 140, 4.

6. Dat ſe nich hören deiht den Töwerer, den Beſchwörer ſin Stimm, de wol beſchwören kann. Pred. 10, 11.

7. GOtt, brek ehr Tähn in ehr Mul intwei, terſtöt, Herr, de Kuſen vun de jungen Löwen.

8. Se ward vergahn as Water, dat dahin fleten deiht, ſe zielt mit ehr Pielen, awer deſülwigen brekt af. Pſ. 7, 16.

9. Se vergaht as en Schneck verſmacht, as de vörtidige Gebur vun en Fru ſüht ſe de Sunn nicht

10. Ehr jug Pött de Dorns marken doht, ward ſe in Torn ſo friſch wegreten. Pſ. 90, 7.

11. De Gerechte ward ſik freuen, wenn he ſo'ne Rache ſehn deiht un ward ſin Föt baden in de Gottloſen ehr Blod. Pſ. 68, 24. Offenb. 14, 20.

12. Dat de Lüd ſeggen ward: Dat de Gerechte ward dat Sine jo geneten. GOtt is ja noch Richter up de Eer. Pſ. 7, 9.

De 59. Pſalm.

1. En golden Kleenod vun David, na de Melodie „verdarv nich,“ as Saul henſchickte un leet ſin Hus bewachen, up dat he em dod mak. 1. Sam. 19, 11.

2. Rett mi, min Gott, vun mine Fiende un ſtah mi bi gegen de, de ſik gegen mi ſetten doht.

3. Rett mi vör de Öveldoers un help mi vun de Blodgierigen.

4. Denn ſüh, HErr, ſe lurten up min Seel; de Starken ſammelt ſik gegen mi, obglik ik keen Schuld noch Miſſedaht hef.

5. Se lopt ahn min Schuld un makt ſik fardig. Wak up, wi möt to gahn un mak de Ogen up.

6. Du HErr, GOtt Zebaoth, Iſrael ſin GOtt, wak up un ſök heim alle Heiden, weſ' nich gnädig een vun de, de ſo verwegene Öveldoers ſünd. Sela. Pſ. 56, 8.

7. Abends ward ſe wedder kamen un hulen as en Hund un um de Stadt herumlopen. Pſ. 22, 17.

8. Süh, ſe ſnackt mit enanner, Schwerdter ſünd up ehr Lippen. Wokeen ſchull dat hören? Pſ. 55, 22.

9. Awer Du, HErr, warrſt ſe lachen un öwer alle Heiden ſpotten.

10. Vör ehr Macht hol ik mi to Di, denn GOtt is min Schutz.

11. GOtt bewieſt mi rieklich Sin Gudheit, GOtt lett mi min Luſt ſehn an mine Fiende.

12. Erwürg' ſe nich, dat min Volk dat nich vergeten deiht, jag' ſe awer utenanner mit Din Macht, HErr, uns Schild un ſtöt ſe dal.

13. Ehr Lehr is nicks as Sünd' un ſe blievt in ehr Hoffort un predigt nicks as Fluchen un Wedderſpreken. Pſ. 86, 4.

14. Vertilg ſe ahn all Gnad, vertilg ſe, dat ſe niks ſünd un ſe inſehn doht, dat GOtt Herrſcher is in Jacob, in alle Welt. Sela. Pſ. 56, 8.

15. Des Abends lat ſe wedder hulen as de Hunn' un in de Stadt umherlopen. v. 7.

16. Lat ſe hen un her lopen na Spies un murren, wenn ſe nich ſatt ward. Amos 8, 11. 12.

17. Ik awer will vun Din Macht ſingen un des Morgens rühmen Din Gudheit, denn Du büſt min Schutz un Toflucht in min Noth. Pſ. 89, 2. 62, 8.

18. Ik will Di, min Hort, lovſingen, denn Du, GOtt, büſt min Schutz un min gnädige GOtt.

Der 60. Pſalm.

1. En golden Kleenod vun David vörtoſingen na de Melodie Lilien ſünd Tügnis.

2. As he ſtreden harr mit de Syrier to Meſopotamien un mit de Syreir to Zoba, as Joab umkehren un de twelfduſend Edomiter int Soltthal ſchlagen dä. 2. Sam. 8, 1. 13. 10, 13.

3. GOtt, de Du uns verſtött un uns ut enanner jagt heſt un tornig weerſt, tröſt uns wedder.

4. De Du dat Land bewegt un intwei reten heſt, heel ſine Brök', denn dat wankt.

5. Denn Du heſt Din Volk wat Hartes andahn, Du heſt uns en Drunk Wien geven, dat wi nich grad ſtahn künnt.
Jeſ. 51, 17. 27. Jer. 8. 14.

6, Du heſt awer doch en Teken geven de, de Di fürchten doht, dat ſe in de Hög richten dä'n un ſe ſäker makte. Sela.

7 Op dat Dine Leeven frie ward, ſo help nu mit Din rechte Hand un erlös uns. Pſ. 108, 7.

8. GOtt hett in ſin Hilligdom redt, dorvun bin ik froh un will ik deelen Sichem un afmeten den Grund to Succoth. Mich. 1, 2.

9. Gilead is min, min is Manaſſe, Ephraim is min Hövd ſin Schutz, Juda is min Scepter.

10. Moab is min Waſchbecken, min Schoh ſtreck ik öwer Edom, Philiſtäa jucht mi to.

11. Wokeen will mi föhren in en faſte Stadt? Wokeen leidt mi bet na Edom?

12. Warſt Du dat mich dohn, GOtt? Un treckſt nich ut, GOtt, mit uns Heer?

13. Schaff uns Biſtand in de Noth, denn Minſchen-Hülp is nicks nütz. Pſ. 108, 8.

14. Mit GOtt wöllt wi Dahten dohn. He ward unſe Fiende unner de Föt perren.
Pſ. 118, 30. 108, 14.

De 61. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, vörtoſingen up en Saitenſpeel.

2. Hör, GOtt, min Geſchrigg un mark up min Gebet.
Pſ. 5, 2.

3. Hier nerren up Eerden rop it to Di, wenn min Hart in Angſt is, Du wulleſt mi föhren up en hogen Fels. Pſ. 18, 7.

4. Denn Du büſt min Toverſicht, en ſtarke Thorn gegen min Fiende.
Pſ. 71, 3.

5. Ik will wahnen in Din Telt ewiglich un Schutz ſöken unner de Schirm vun Din Flüchten. Sela.

6. Denn Du, GOtt, hörſt min Gelövniß, Du lohnſt de gut, de Dinen Namen fürchten doht.
1. Moſ. 28, 20.

7. Du gifſt en König langes Leben, dat ſin Jahr duert vun Geſlecht to Geſlecht. Pſ. 102, 25.

8. Dat he ümmer ſitten blift vör GOtt. Erwies em Gudheit un Truheit, de em behöden doht.
Pſ. 40, 11, 12

9. So will ik Din Namen laven ewiglich, dat ik min Gelövniß däglich betaln doh. Pſ. 65, 2.

De 62. Pſalm.

1. En Pſalm vun David för Jeduthun, vörtoſingen.

2. Min Seel is ſtill to GOtt, de mi helpen deiht.
Jeſ. 30, 15.

3. Denn He is min Hort, min Hülp, min Schutz, dat mi keen Fall ſtörten ward, wa grot He ok is.

4. Wo lang ſtellt ji Alle Eenen na, dat ji em in Stücke ſlahn doht, as en ſcheewe Wand un as en umſtötte Muer?

5. Se denkt blot, woans ſe em dämpt, beſtitigt ſik de Lögen, gevt gode Word, awer in ehr Hart flucht ſe. Sela.

6. Awer min Seel tövt alleen up GOtt, denn He is min Hoffnung.

7. He is min Troſt, min Hülp, min Schutz, dat ik nich fallen warr. Pſ. 18, 2.

8. Bi GOtt is min Heil, min Ehr, min Kraft, min Fels, min Toverſicht is up GOtt. Pſ. 61, 4,

9. Höpt up em alletid, leeve Lüd', ſchüttet ju Hart för Em ut. GOtt is uns Toverſicht. Sela.

10. Awer Minſchen ſünd doch nicks, grote Lüd' fehlt ok, ſe wegt weniger as nicks, ſo veel ehrer ſünd. Pſ. 39, 6. 12.

11. Verlatet jug nich up Unrecht un Frevel, holt jug nich to ſo wat, dat nicks is; fallt jug Rickdom to, ſo hangt dat Hart nich daran. Mat. 6, 33. 19, 22. Luc 12, 19. 20. 1. Tim. 6, 9. 17.

12. GOtt hett en Word redt, dat hef ik etliche Mal hört, dat GOtt alleen mächtig is.

13. Un Du, HErr, büſt gnädig un betalſt en jeden, as he dat verdeent. Röm. 2, 6.

De 63. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, as he in de Wüſte vun Juda weer.

2. GOtt, Du büſt min GOtt, fröh wak ik to Di; min Seel döſtet na Di, min Fleeſch verlangt na Di in en drög un ſor Land, wo keen Water is. Pſ. 42, 3. 134, 6.

3. Dar ſeh ik na Di in Din Hilligdom, wull geern Din Macht un Ehr ſehn.

4. Denn Din Gudheit is beter as Leven. Min Lippen prieſt Di.

5. Daſülvſt wull ik Di geern laven min Lebenlang, un min Hand in Din Namen upheven.

6. Dat weer min Hart ſin Freud un Wonn, wenn ik vun Di mit frölichen Mund grotſpreken kunn.

7. Wenn ik mi to Bett leggen doh, ſo denk ik an Di, wenn ik upwaken doh, ſo red ik vun Di. Pſ. 35, 28.

8. Denn Du büſt min Helper, un unner den Schatten vun Din Flüchten will ik fröhlich ſingen.

9. Min Seel hangt an Di, Din rechte Hand erhöllt mi. Pſ. 89, 22. Jeſ. 41, 10

10. Se awer ſtaht na min Seel, mi to öwerfallen, un ward unner de Eer dal fahren!

11. Se ward dörch dat Schwerdt fallen un de Föſs to Deel warrn. Offenb. 19, 17.

12. Awer de König freut ſik in GOtt. Wer bi Em ſchwören deiht, vun den ward grotſpraken warrn. Denn de Lögenmüler ſchöllt toſtoppt warrn. Jeſ. 48, 1.

De 64. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, vörtoſingen.

2. Hör, GOtt, min Stimm vun min Klag', behöd' min Leven vör den grauſamen Fiend.

3. Verbarg mi vör de Böſen ehr Verſammlung, vör den Hupen vun de Öveldoers.

4. De ehr Tung ſcharp makt as en Schwerdt, de mit giftige Wörd ſcheeten doht, as weern dat Pieln. Pſ. 57, 5.

5. Dat ſe heemlich den Frommen ſcheeten doht; up eenmal ſcheet ſe up em un ſünd nich bang. Pſ. 11, 1. 2, Spr. 26, 18.

6. Se ſünd drieſt mit ehr böſen Anſchläg un ſeggt, woans ſe Strick leggen wöllt un ſprekt: Wokeen kann ſe ſehn?

7. Se ſünd up Slechtigkeit un holt dat heemlich, ſünd verſlagen un hebbt veele Knep in den Kopp.

8. Awer GOtt ward ſe mit eenmal ſcheeten, dat ehr dat weh dohn ward.

9. Ehr egen Tung ward ſe to Fall bringen, dat öwer ſe ſpotten ward, jedereen, de ſe ſüht. Pſ. 7, 16.

10. Un alle Minſchen, de dat ſeht, ward ſeggen: Dat hett GOtt dahn! un marken, dat dat Sin Wark is. 2. Moſ. 8, 19.

11. De Gerechten ward ſik an den HErrn freuen un ſik up Em verlaten un alle frommen Harten ward grot darvon ſpreken.

De 65. Pſalm.

En Pſalm vun David, een Leed vortoſingen.

2. GOtt, man lavt Di in de Still' to Zion un Di betalt man Gelöviß. Pſ. 59, 14. 61, 9.

3. Du erhörſt Gebet, darum kummt all dat Fleeſch to Di. Pſ. 145, 21.

4. Unſe Miſſedaht drückt uns hart. Du wullſt doch unſe Sünd vergeten.

5. Wol den, den Du utwählſt un to Di kamen letſt, dat he wahnen kann in Din Höv', de hett rieken Troſt vun Din Hus un Din hilligen Tempel. Pſ. 15, 1.

6. Erhör uns na din wunderbarliche Gerechtigkeit, GOtt, unſ' Heil, de Du büſt de Toverſicht vun All' de up Eern un witaf an de See wahnen doht. Pſ. 4. 2.

7. De de Bargen faſt ſetten deiht dörch Sin Kraft un ſe utrüſten deiht mit Macht.

8. De Du ſtill maken deihſt dat Bruſen vun de See, dat Bruſen vun ehr Waggen un de Larm vun de Völker. Pſ. 89, 10.

9. Dat bang ward vör Dine Teken, de an deſülvige Enden wahnen doht. Du makſt fröhlich, wat ſik rögen deiht, ſowol des Morgens as des Abends.

10. Du ſöchſt dat Land heim un waterſt dat un makſt dat heel riek. GOtt Sin Borns hebbt Water in Hüll un Füll. Du letſt ehr Korn wol geraden, denn ſo makſt Du dat Land riek. Pſ. 46. 5.

11. Du waterſt ſin Föhren un makſt dat Plögte natt, mit Regen makſt Du dat week un ſegenſt, wat darup waſſen deiht.

12. Du krönſt dat Jahr mit Din Gudheit un Din Fotſpor drüppt vun Fett.

13. De Wahnungen in de Wüſtenie ſünd ok fett, dat ſe drüppt un de lütten Bargen ſünd överhüpt vull vun Vergnögen.

14. De Weiden ſünd vull Schap un de Felder ſtaht dick mit Korn, dat man jucht un ſingt. Pſ. 144, 13.

De 66. Pſalm.

1. En Pſalmleed, vörtoſingen. Juchet GOtt, alle Land'!

2. Lovſingt to Ehr vun Sin Namen; rühmt Em herrlich.

3. Sprekt to GOtt: Wa grulich grot ſünd Din Werke! Dine Fiende ſmeichelt Di wegen Dine grote Macht.

4. Lat dat Land Di anbeden, vun Di grotſpreken wegen Din Nam! Sela.

5. Kamt her, un ſeht an GOtt Sine Werke, de ſo wunnerlich is mit Sin Dohn mank de Minſchenkinner. Pſ. 46, 9.

6. He makt ut de See drög Land, dat man to Fot öwer dat Water gahn deiht, darum freut wi uns an Em! 2. Moſ. 14, 21.

7. He herrſcht mit Sin Gewalt ewiglich, ſin Ogen ſeht up de Völker. De Aftrünnigen ward nich to Höch kamen künnen. Sela.

8. Lavt ji Völker unſen GOtt, lat Sin Ruhm wiet lutbar warden.

9. De unſe Seelen int Leben beholen deiht un unſe Föt nich utglieden lett.

10. Denn, GOtt, Du heſt uns verſöcht un ſmolten, as Sülver ſmolten ward. Spr. 17, 3.

11. Du heſt uns in den Thorn ſmieten laten, Du heſt up unſe Lenden en Laſt leggt;

12. Du heſt Minſchen laten öwer unſen Kopp kamen, wi ſünd in Füer un Water kamen, awer Du heſt uns rutföhrt un erquickt.

13. Dorum will ik mit Brandopfer in Din Hus gahn, un Di mine Gelövniſſe betalen; Pſ. 61, 9.

14. As ik mine Lippen hef updahn un min Mund redet hett in min Noth. 1. Moſ. 28, 20.

15. Ik will Di fette Brandopfer bringen vun Rökelwark vun Widders, ik will opfern Oſſen un Böck. Sela.

16. Kamt her, hört to, Alle, de ji GOtt fürchten doht. Ik will vertelln, wat He an min Seel dahn hett.

17. To Em reep ik ut min Mund un ſprok grot vun Em mit min Tung.

18. Wenn ik wat Unrechts vör harr in min Harten, ſo war de HErr dat nich hörn. Spr. 15, 29. 28, 9. Joh. 9, 31.

19. Darum erhört mi GOtt un markt op min Flehn.

20. Gelavt ſi GOtt, de min Gebet nich verſtött, noch Sin Gudheit vun mi aftreken deiht.

De 67. Pſalm.

1. En Pſalmleed, vörtoſingen up Saitenſpeel. Pſ. 61, 1.

2. GOtt weſ' uns gnädig un ſegen uns; He lat uns Sin Angeſicht lüchten. Sela. Pſ. 56, 2. Spr. 16, 15.

3. Dat wi up Eerden kennen leern Sin Weg, mank alle Heiden Sin Heil.

4. GOtt, Di dankt de Völker, Di dankt alle Völker.

5. De Völker freut ſik un jucht, dat Du de Lüd recht richten deihſt un de Lüd up Eerden regeeren deihſt. Sela. Apoſt. 17, 31.

6. GOtt, Di dankt de Völker, Di dankt alle Völker. Pſ. 45, 18.

7. Dat Land gift ſin Frucht. GOtt ſegen uns, unſe GOtt. Ez. 34, 27.

8. GOtt ſegen uns, un alle Welt weſ' bang vör Em! Pſ. 33. 8.

De 68. Pſalm.

1. En Pſalmleed vun David, vörtoſingen.

2. Lat GOtt upſtahn, lat Sine Fiende vunenanner jagt warden, un de Em haſſen doht, vör Em weglopen. 4. Moſ. 10, 35, Pſ. 132, 8.

3. Verdriev ſe as de Rok verdreven ward, as dat Waſs ant Füer ſchmölten deiht, ſo mußten de Gottloſen vör GOtt umkamen.

4. De Rechtfardigen awer möt ſik freuen un frölich ſin vör GOtt un ſik vun Harten freuen. Pſ. 97, 12.

5. Singt GOtt, lovſinget Sin Namen. Makt Platz vör den, de dar ſachten herfahren deiht, He heet HErr, un freut jug vör Em. Jeſ. 57, 14. Pſ. 83, 19.

6. De en Vadder is för de Waiſen un en Richter för de Wittfruens. He is GOtt in Sin hillige Wahnunng. Pſ. 10, 14.

7. En GOtt, de den Enſamen dat Hus voll Kinner gift; de de Gefangenen rutföhrt to de rechte Tid un lett de Aftrünnigen blieven in dat ſore Land. Pſ. 113, 9.

8. GOtt, as Du vör Din Volk hertrockſt, as Du enher gungſt in de Wüſte, Sela, 2. Moſ. 13, 20. 21.

9. Do bewerte de Eer un de Himmel drüppden vör diſſen GOtt in Sinai, vör den GOtt, de Iſrael ſin GOtt is. 2. Moſ. 19, 16.

10. Nu awer gifſt Du, GOtt, gnädigen Regen, un Din Arf, dat dürr is, erquickſt Du, Jeſ. 44, 3. Ezech. 34, 26.

11. Dat Dine Deerter darin wahnen künnt. GOtt, Du lavſt de Elenden mit Din Göder.

12. De HErr gift dat Word mit grote Scharen vun Evangeliſten. Jeſ. 52, 7.

13. De Könige vun de Heerſcharen ſünd unner enanner Frünn, un de Husfruen deelt den Rov ut.

14. Wenn ji to Feld liggen doht, ſo glänzt dat as de Duven ehr Flünken, de as Sülver un Gold ſchimmern doht.

15. Wenn de Allmächtige hen un wedder mank ſe Könige ſetten deiht, ſo ward dat hell, wo dat düſter is.

36. GOtt ſin Barg is en fruchtbaren Barg, en grot un fruchtbar Gebirg.

17. Wat hüppt ji groten Barge? GOtt hett Luſt up düſſen Barg to wahnen un de HErr blift ok ümmer darſülvſt. Pſ. 114, 4. 74. 2.

18. GOtt Sine Wagen ſünd

veel duſend mal duſend, de HErr is mank ſe up den hilligen Sinai.
2. Kön. 6, 17. Pſ. 103, 20.

19. Du büſt in de Högde fahren un heſt dat Gefängniß gefangen föhrt, Du heſt Gaven kregen för de Minſchen, ok för de Aftrünnigen, dat GOtt, de HErr, doch dar blieven ward.
Eph. 4, 8—10. Col. 2, 15. Apoſt. 2, 33.

20. Lavet den HErrn däglich. GOtt leggt uns en Laſt up, awer He helpt uns ok. Sela.
Matth. 11, 29. 1. Cor. 10, 13. Pſ. 69, 19. 1. Moſ. 48, 16.

21. Wi hebbt en GOtt, de helpen deiht, un den HErrn, de uns vun Dod retten deiht.
Weish. 16, 13.

22. Awer GOtt ward Sin Fiende ehr Kopp intwei ſlahn, ja ehr Haarſchädel, wenn ſe fortfahrt in ehr Sünd'.

23. Doch ſprickt de HErr: Jk will vun de Böſen etliche halen, ut de deepe See will ik etliche halen.

24. Darum ward din Fot in de Fiende ehr Blod farvt warrn un din Hunn ward dat uplicken.
Pſ. 58, 11.

25. Man ſüht, GOtt, wo Du umher trecken deihſt, wo Du, min GOtt un König, umher trecken deihſt int Hilligdom.
2. Sam. 6, 13. 14.

26. De Sängers gaht vörup, darna de Speellüd', mank ſe de Jumfern, de da pauken doht.
2. Moſ. 15, 20.

27. Lavet den HErrn in de Verſammlungen, ji, de vör den Born vun Jſrael ſünd.

28. Dar herrſcht mank ehr de lütte Benjamin, de Fürſten vun Juda mit ehre Hupen, de Fürſten vun Sebulon, de Fürſten vun Naphtali.

29. Din GOtt hett Din Riek upricht, datſülvige wullſt Du, GOtt, ſtark maken; denn dat is Din Wark.

30. Um Din Tempel willen to Jeruſalem ward Di de Könige Geſchenke bringen. Pſ. 72, 10. 15.

31. Schell dat Deert int Reth, de Schaar vun Oſſen mank ehr Kalver, de dar in de Grund pett vun wegen dat Geld. He jagt de Völker ut enanner, de geern Krieg föhrt.

32. De Fürſten ut Egypten ward kamen, Mohrenland ward ſin Hann utſtrecken to GOtt.
Jeſ. 19, 21. Pſ. 87, 4.

33. Jk Königrieke up Eerden ſingt GOtt, ſingt den HErrn Lov. Sela.

34. Den, de dar inn Himmel fahrt allerwärts vun Anbeginn! Süh, He ward Sin Dunner Kraft geven.

35. Gevt GOtt de Macht! Sin Herrlichkeit is in Jſrael, un Sin Macht in de Wolken.
Pſ. 29, 1.

36. GOtt is wunderſam in Sin Hilligdom. He is Jſraels GOtt. He ward dat Volk Kraft un Macht geven. Gelavt ſi GOtt!
Pſ. 29, 11. Jeſ. 40, 29.

De 69. Pſalm.

1. En Pſalm David's na de Melodie: „Lilien", vörtoſingen.
Pſ. 45, 1.

2. GOtt help mi, denn dat Water geiht mi bet an de Seel.

3. Ik verſink in deepen Schlamm, wo keen Grund is, ik bün in deep Water un de Floth will mi verſupen. Pſ. 40, 3.

4. Ik hef mi möd ſchriet, min Hals is heeſch, dat Geſicht vergeiht mi, dat ik ſo lang mutt töven up min GOtt. Hiob 19, 7. Pſ. 38, 11.

5. De mi ahn Orſak haſſen doht, darvun ſünd mehr, as ik Haar up den Kopp hef. De mi unbillig fiend ſünd un mi verdarvt, ſünd mächtig. Ik mutt betalen, wat ik nich rovt hef. Pſ. 25, 19.

6. GOtt, Du weeſt min Dohrheit, un min Schulden ſünd Di nich verborgen. 2. Cor. 5, 21.

7. Lat nich to Schann warrn an mi, de up Di tövt, HErr, HErr Zebaoth; lat nich ſchamroth warrn an mi, de Di ſökt, GOtt Iſraels! Pſ. 22, 6.

8. Denn um Din willen dreg ik Schimp, min Angeſicht is vull vun Schand.

9. Ik bün frömd warn vör min Bröder un unbekannt vör min Moder ehr Kinner. Pſ. 38, 12. Joh. 7, 5.

10. Denn ik iwer mi ſchier to Dod' um Din Hus un dat Schimpen vun de, de Di ſchänden doht, fallt up mi. Joh. 2, 17. Pſ. 119, 139. Röm. 15, 3.

11. Un ik weeh un faſt' bitterlich, un ſe ſpott darto öwer mi.

12. Ik hef en Sack antrocken, iwer ſe makt Spott darut.

13. De in't Dohr ſitten doht, ſchnabert vun mi, un in de Wirthſchaften ſingt ſe vun mi. Hiob 30, 9.

14. Ik awer bed', HErr, to Di to de angenehme Tied; GOtt dörch Din grote Gnad' erhör mi mit Din true Hülp.

15. Rett' mi ut den Dreck, dat ik nich verſinken doh, dat ik rett' ward vun min Verfolgers un ut dat deepe Water. Pſ. 18, 18.

16. Dat mi de Waterflot nich verſupen deiht, un de Deepe nich verſlingen un dat de Born nich öwer mi toſamen gah.

17. Erhör mi, HErr, denn Din Gudheit is tröſtlich, kehr Di to mi na Din grote Barmhartigkeit,

18. Un verbarg Din Angeſicht nich vör Din Knecht, denn mi is bang, erhör mi bald.

19. Mak Di an min Seel' un erlös ſe, erlös ſe wegen min Fiende.

20. Du weeſt vun min Schimp, Schand' un Scham, min Widderſakers ſünd All vör Di. Pſ. 44, 16.

21. De Schimp brickt mi min Hart un kränkt mi. Ich töv, ob dat Nüms jammern dä, awer dar is keen Minſch; un up Tröſters, awer ik find' keen. Klagel. 1, 2. 9.

22. Un ſe gevt mi Gall to eten un Etig to drinken in minen groten Döſt. Matth. 27, 34. 48.

23. Ehr Diſch mutt vör ſe to en Fall warrn un för de Sorgloſen to en Schling. Röm. 11, 9.

24. Ehre Ogen mött düſter warrn, dat ſe nicks ſeht un ehre Lenden

lat ümmer wackeln. Röm. 11, 10.

25. Geet Din Ungnad öwer ſe un lat Din grimmige Torn ſe to at kriegen.

26. Ehr Wahnung mutt lerrig warrn un lat da keen ſin, de in ehre Hütten wahnen deiht. Apoſt. 1, 20.

27. Denn ſe verfolgt den, de Du ſlagen heſt un rühmt ſik, dat Du de Dinen bös ſlagen deihſt. Jeſ. 53, 4.

28. Lat ſe in een Sünd öwer de anner fallen, dat ſe to Din Gerechtigkeit nich kamen doht. Röm. 1, 24.

29. Striek ſe ut dat Bok vun de Lebendigen, un lat ſe mit de Gerechten nich anſchreben warrn. Luk. 10, 20.

30. Ik awer bün elend un mi is ſlecht to Moth. GOtt, lat Din Help mi ſchützen!

31. Ik will GOtt Sin Namen laven mit en Leed un will em hoch ehren mit Dank. Pſ. 145, 1. 2.

32. Dat ward den HErrn beter gefallen as en Oſſ', de Hörn un Kluen hett. Pſ. 50, 9. 13.

33. De Elenden ſeht dat un freut ſik, un de GOtt ſöken doht, de ehr Hart ward leven. Spr. 18, 25. Pſ. 22, 27.

34. Denn de HErr hört de Armen un veracht Sin Gefangene nich.

35. Em lavt Himmel un Eer un de See un All, wat ſik darin rögen deiht. Pſ. 148, 1.

36. Denn GOtt ward Zion helpen un de Städ' vun Juda buen, dat man dar wahnen un ſe beſitten deiht.

37. Un Sin Knecht ehr Samen ward ſe arven, un de Sin Namen leef hebbt, ward darin blieven. Pſ. 102, 29.

De 70. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, vörtoſingen to'n Gedächtniß.

2. Jk, GOtt, mi to retten, HErr, mi to helpen.

3. De möt ſik ſchamen un to Schann warrn, de na min Seel ſtaht, ſe möt torüg kehren un höhnt warrn, de mi wat Öwels wünſcht. Pſ. 35, 4. Pſ. 40, 15. Pſ. 83, 18.

4. Dat ſe möt wedder to Schann warrn, de da öwer mi ſchriet: Ha, ha! Pſ. 40, 16.

5. Freuen un fröhlich möt ſin na Di, de na Di fragen doht un de Din Heil leef hebbt, ümmer ſeggn: Hochgelavet ſi GOtt! Pſ. 35, 21. 27.

6. Jk awer bün elend un arm. GOtt, il to mi, denn Du büſt min Helper un Retter, min GOtt, töv nich ſo lang. Pſ. 40, 18.

De 71. Pſalm.

1. HErr, ik verlat mi up Di, lat mi nümmermehr to Schann warrn.

2. Rett mi dörch Din Gerechtigkeit un help mi ut, hol Din Ohren to mi un help mi!

3. Weſ' min ſtarke Fels, wohen ik ümmer flegen kann, de Du toſeggt heſt, mi to helpen, denn Du büſt min Felſen un min Schanz.

4. Min GOtt, help mi ut de Gottloſen ehr Hand, ut de Hand vun den Ungerechten un Tyrannen.

5. Denn Du büſt min Toverſicht, HErr, HErr, min Hoffnung vun Jugend up. Pſ. 46, 2.

6. Up Di heff ik mi verlaten vun Moderliev an, Du heſt mi ut min Moder ehr Schot trocken. Min Loſgeſang is ümmer vör Di. Pſ. 22, 10.

7. Ik bün vör Veele as en Wunner, awer Du büſt min ſtarke Toverſicht. Ezech. 24, 24. 27.

8. Lat min Mund däglich vull ſin vun Din Lov un Din Herrlichkeit. Pſ. 51, 17.

9. Smiet mi nich weg in min olen Dag', verlat mi nich, wenn ik ſwach warr. Pſ. 51, 13.

10. Denn mine Fiende ſprekt gegen mi, un de up min Seel luern doht, beradt ſik mit enanner,

11. Un ſprekt: GOtt hett em verlaten, jagt em na un griept em, denn da is keen Helper.

12. GOtt weſ' nich wiet vun mi, min GOtt, kumm ſlink, mi to helpen! Pſ. 141, 1.

13. Schamen möt ſik un umkamen, de min Seel towedder ſünd, mit Schann un Hohn möt ſe öwerhüpt warrn, de min Unglück ſöken doht. Pſ. 70, 3.

14. Ik awer will ümmer töven un will ümmer mehr vun Din Ehr grotſpreken. Pſ. 51, 17.

15. Min Mund ſchall verkündigen Din Gerechtigkeit, däglich Din Heil, de ik nich alle tellen kann.

16. Ik gah umher in den HErrn, HErrn, Sin Kraft, ik ſprek alleen grot vun Din Gerechtigkeit.

17. GOtt, Du heſt mi vun Jugend up lehrt, darum verkündige ik Dine Wunner. Pſ. 9, 2. 77, 12.

18. Ok verlat mi nich, GOtt, in dat Öller, wenn ik gries warrn doh, bet ik Din Arm verkündige an Kinneskinner un Din Kraft Alle de, de noch kamen ſchüllt. v. 9. Jeſ. 46, 4. Pſ. 103, 2.

19. GOtt Din Gerechtigkeit is hoch, de Du grote Dinge deihſt, GOtt, wokeen is Di gliek? 2. Moſ. 8, 10. 15, 11. Jem. 10, 6.

20. Denn Du letſt mi veele un grote Angſt erfahren un makſt mi wedder lebendig un halſt mi wedder ut de Deep vun de Eer herup. 1. Sam. 2, 6.

11. Du makſt mi heel grot un tröſt mi wedder. Pſ. 18, 36.

22. So dank ik Di ok mit Pſalterſpeel för Din Tru, min GOtt, ik ſing Din Lov up de Harp, Du Hillige in Iſrael!

23. Min Lippen un min Seel, de Du erlöſt heſt, ſünd fröhlich un ſprekt grot vun Di. Pſ. 103, 2.

24. Ok makt min Tung däglich Gedichte vun Din Gerechtigkeit, denn ſchamen möt ſik un to Schann warrn, de min Unglück ſöken doht. Pſ. 88, 18.

De 72. Pſalm.

1. Vun Salomo.

GOtt, gif Din Gericht den König un Din Gerechtigkeit den König ſin Söhn. Joh. 5. 22. 27.

2. Dat he Di dat Volk richten deiht mit Gerechtigkeit un de Elenden mit Recht!

3. Lat de Bargen den Freden bringen för dat Volk, un de Högden de Gerechtigkeit.
Pſ. 85, 9. 11. 12. Jeſ. 52, 7. 55. 11.

4. He ward dat elende Volk Recht geven un den Armen helpen, un de Läſterers to Schann perren.
Hiob, 36, 6. Pſ. 45, 5.

5. Man ward Di fürchten, ſo lang de Sünn un de Maand beſtaht, vun Kind to Kinneskinner.

6. He ward heraf fahren, as de Regen up de Wiſch, as de Drüppen, de dat Land anfuchten doht. Jeſ. 45, 8.

7. To ſine Tiden ward de Gerechte upwaſſen in groten Freden, bet dat de Maand nich mehr is.
Pſ. 92, 15.

8. He ward herrſchen vun een See bet an de anner un vun dat Water an bet an dat End vun de Welt Zach. 9, 10. Matth. 28, 18.

9. Vör Em ward ſik bögen de in de Wüſte ſünd un ſine Fiende ward Stoff licken. Jeſ. 49, 23.

10. De Könige an de See un up de Inſeln ward Geſchenke bringen, de Könige ut de Rieke Arabien un Seba ward Gaven toföhrn. Pſ. 68, 30. Jeſ. 60, 9.

11. Alle Könige ward em anbeden, alle Heiden ward em beenen.
Pſ. 2, 8.

12. Denn He ward den Armen un den Elenden retten, de da ſchrien deiht, de keen Helper hett. Hiob 36, 15. Pſ. 35, 10.

13. He ward gnädig ſin den Lütten un Armen, un de Armen ehr Seelen ward He helpen.
Pſ. 97, 10.

14. He ward ehre Seelen ut de Bedregerie un den Frevel erlöſen un ehr Blod ward düer achtet warrn vör Em. Pſ. 9, 13.

15. He ward leven un man ward Em vun dat Gold ut Riek Arabien geven un man ward ümmer vör Em beden, däglich ward man Em laven. Off. 1, 18.

16. Uppe Eer, baben up de Bargen ward dat Korn dick ſtahn, ſin Frucht ward bevern as de Libanon un ward grönen in de Städ' as Gras up Eerden.

17. Sin Namen ward ewiglich blieven, ſo lang de Sünn beſteiht, ward ſin Namen up de Nakamen kamen, un ward dörch denſülvigen ſegent ſin, alle Heiden ward grot vun em ſpreken.
1. Moſ. 12, 3. 22, 18.

18. Gelavet ſi GOtt de HErr, de GOtt Iſraels, de alleen Wunner deiht.

19. Un gelavet ſi Sin herrliche Nam ewiglich, un alle Lande möt vull vun ſin Ehr ſin! Amen, Amen!
Pſ. 8, 10. Jeſ. 6, 3.

20. En End' hebbt de Gebede vun David, Iſai ſin Söhn.

De 73. Pſalm.

1. En Pſalm vun Aſaph.
Iſrael hett GOtt doch to'n Troſt, wer man rein vun Harten is.

2. Ik harr awer ſchier utrutſcht mit min Föt, min Tritt harr

binah utgleden. Pſ. 94, 18.

3. Denn dat verdrot mi vun de Grotſprekers, do ik ſeh', dat dat de Gottloſen ſo wol gung. Jer. 12, 1. Hiob 21, 7.

4. Denn ſe ſünd in keen Dodes Gefahr, veelmehr ſtaht ſe faſt as en Pallaſt.

5. Se ſünd nich in Unglück as anner Lüd un ward nich plagt as anner Minſchen.

6. Darum mutt ehr Trotzen en köſtlich Ding ſin, un ehr Frevel mutt wol dahn heten.

7. Ehr Perſon makt ſik breet as en fett' Wanſt, ſe doht All', wat ſe ſik denkt. Hiob, 15, 77.

8. Se makt Allns tonich un red' öwel darvun un red' un läſtert hoch herum.

9. Wat ſe red', dat mutt vun'n Himmel raf red' ſin, wat ſe ſeggt, dat mutt gellen up Eern.

10. Darum fallt ſe de Janhagel to, dat löpt ſe to in Hupen, as Water.

11. Unſprekt: Wat ſchull GOtt na de fragen? Wat ſchull de Högſte up de achten? Pſ. 10, 11.

12. Süh', dat ſünd de Gottloſen, de ſünd glückſelig in de Welt un ward riek.

13. Schall dat denn umſunſt ſin, dat min Hart unſträflich leven deiht un ik min Hann in Unſchuld waſchen doh?

14. Un bün plagt däglich un min Straf is alle Morgen dar.

15. Ik harr ok binah ſo ſeggt, as ſe, awer ſüh, darmit harr ik verdammt all Din Kinner, de je veſt ſünd.

16. Ik dach awer doröwer na, dat ik dat begriepen much, awer dat weer mi to ſwar.

17. Bet dat ik in GOtt Sin Hilligdom gung un up ehr End' marken dä.

18. Awer Du ſettſt ſe up dat Glittſchrige un ſtörtſt ſe to Grund. Hiob, 21, 17.

19. Wo ward ſe ſo mit eens tonicht! Se gaht unner un nehmt en End' mit Schrecken. Pſ. 109, 13.

20. As en Drom, wenn Een upwaken deiht, ſo makſt Du, HErr, ehr Bild in de Stadt verächtlich. Pſ. 103. 16.

21. Awer dat deiht mi weh in Harten un ſtickt mi in min Neeren,

22. Dat ik mutt en Narr ſin un nicks weeten un mutt as en Deert ſin vör Di.

23. Dennoch bliev ik ümmer bi Di, denn Du hollſt mi bi min rechte Hand,

24. Du leitſt mi na Din Rath, un nimmſt mi tolezt mit Ehren an.

25. Wenn ik Di man hef, ſo frag ik nicks na Himmel un Eer.

26. Wenn mi ok Liev un Seel verſchmachten deiht, ſo büſt Du doch, GOtt, alltid min Hart ſin Troſt un min Deel.. Klagl. 3, 24.

27. Denn ſüh, de vun Di wieken doht, ward umkamen, Du bringſt um Alle, de gegen Di horen doht.

28. Awer dat is min Freud, dat ik mi to GOtt holen doh, un min Toverſicht ſett up den HErrn, HErrn, dat ik verkündige all Sin Dohn.

De 74. Pſalm.

1. En Unnerwieſung vun Aſaph.

GOtt, warum verſtötſt Du uns ſo ganz un gar? Un büſt ſo grimmig up de Schap vun Din Weid'!

2. Denk an Din Gemeen, de Du vun Öllers her erworben un Di to'n Arvdeel erlöſt heſt, an den Barg Zion, up den Du wahnen deihſt.

3. Perr up ſe mit de Föt un ſtöt ſe ganz to Grund'. De Fiend hett Alles verdorben in dat Hilligdom. Joſ. 10, 24.

4. Din Webderſakers brüllt in Din Hüſer un ſett ehr Götzen darin.

5. Man ſüht de Äx baben her blinken, as man in en Wald hauen deiht;

6. Un haut entwei alle ſine Tafelwerke mit Biel un Hacken.

7. Se verbrennt Din Hilligdom, ſe enthilligt de Wahnung vun Din Namen bet up den Grund. 2. Kön. 25, 9. Pſ. 83, 13.

8. Se ſprekt in ehr Harten: Lat uns ſe plünnern! Se verbrennt all' GOtt's Hüſer int Land.

9. Unſe Teken ſeht wi nich un keen Prophet predigt mehr, un keen Lehrer lehrt uns mehr.

10. Ach, GOtt, wa lang ſchall de Webderſaker ſmähen un de Fiend Din Namen ſo ganz verläſtern?

11. Warum treckſt Du Din rechte Hand torügg? nimm deſülvige vun Din Schot un verdarv ſe.

12. Awer GOtt is min König vun Öllers her, de all' Help deiht, de uppe Eer geſchüht. Pſ. 68. 21.

13. Du deelſt de See dörch Din Kraft un brickſt de Draken ehr Köpp entwei int Water. 2. Moſ. 14, 21. 15, 8.

14. Du ſleiſt de Wallfiſch ehre Köpp entwei un gifſt ſe ton Eten an dat Volk in de Wüſtenie.

15. Du letſt herut quellen Born un Beek, Du letſt verdrögen ſtarke Ströme. Pſ. 104, 10.

16. Dag un Nacht is Din; Du makſt, dat beide, Sünn' un Stern', ehr gewiſſen Lop hebbt.

17. Du ſetſt jeden Land ſin Grenz, Summer un Winter makſt Du.

18. So denk doch daran, dat de Fiend den HErrn ſmähen deiht, un en döhricht Volk Din Namen läſtert.

19. Du wullſt doch den Pöbel nich geven de Seel vun Din Turteldüven un de Hupen vun Din elenden Deerte nich ſo ganz vergeten. Pſ. 9, 19.

20. Denk an den Bund, denn dat Land is allerwärts jämmerlich verheert un de Hüſer ſünd terreten.

21. Lat den Geringen nich mit Schann darvun gahn, denn de Armen un Elenden ſprekt grot vun Din Namen.

22. Mak Di up, GOtt, un föhr Din Sak ut; denk an de Smach, de Di däglich vun de Dohren webderfahrt. Jeſ. 49, 4.

23. Vergeet nich Din Fiende

ehr Geſchrigg; Din Wedderſakers ehr Raſen ward je länger je gröter.

De 75. Pſalm.

1. En Pſalm un Leed vun Aſaph, na de Melodie „verdarv nich", vörtoſingen.

2. Wie dankt Di, GOtt, wi dankt Di un verkündigt Din Wunner, dat Din Namen ſo neeg is. Pſ. 9, 2.

3. Denn to ſin Tid, ſo warr Ik recht richten.

4 Dat Land bewert un Alle, de darin wahnen doht, awer Ik hol ſin Niepers faſt. Sela. Joel 2, 1.

5. Ik ſprok to de Grotſprekers, ſprekt nich vun mi ſo grot, un to de Gottloſen: Pucht nich up Gewalt.

6. Pucht nich ſo hoch up ju Gewalt, ſprekt nich ſo halsſtarrig,

7. Dat hett keen Noth, weder vun Upgang, noch vun Dalgang, noch vun dat Gebirg in de Wüſtenie.

8. Denn GOtt is Richter, de Düſſen lütt makt un den Annern uprichten deiht. 1. Sam. 2, 7.

9. Denn de HErr hett en Beker in de Hand un mit ſtarken Wien vull inſchenkt un ſchenkt ut denſülvigen; awer de Gottloſen möt alle drinken un de Barm utſupen. Pſ. 60, 5.

10. Ik awer will verkündigen ewiglich un lovſingen den GOtt Jacobs.

11. Un will all de Gottloſen ehr Gewalt terbreken, dat de Gerechten ehr Gewalt erhögt ward. Vers 5.

De 76. Pſalm.

1. En Pſalmleed vun Aſaph, up Saitenſpeel vörtoſingen.

2. GOtt is in Juda bekannt, in Iſrael is Sin Namen herrlich!

3. To Salem is Sin Telt un Sin Wahnung to Zion. Pſ. 9, 12.

4. Darſülvſt brekt He de Pielen vun den Bagen, Schild, Schwerdt un Striet entwei. Sela. Pſ. 46, 10. Jeſ. 9, 4. 5.

5. Du büſt herrlicher un mächtiger as de Bargen vull Rovgud.

6. De Stolten möt berovt warrn un inſlapen un alle Krieger möt de Hann ſinken laten.

7. Vun Din Schelln, GOtt Jacobs, ſinkt in Slap beides, Peer un Wagen.

8. Du büſt ſchrecklich. Wokeen kann vör Di ſtahn, wenn Du vertörnt büſt? Pſ. 90, 7.

9. Wenn Du dat Ordeel hörn letſt vun Himmel, ſo verfeert ſik dat Eerdriek un ward ſtill.

10. Wenn GOtt ſik upmaken deiht to richten, dat He helpen ſchall alle Elenden uppe Eerden. Sela. Jeſ. 34, 8. 13, 9.

11. Wenn Minſchen gegen Di wüten doht, ſo leggſt Du Ehr in, un wenn ſe noch mehr wütet, ſo büſt Du ok noch rüſt.

12. Doht Gelövniſſe un betahlt ſe den HErrn, ju GOtt, Alle, de ji um Em her ſünd, bringt Geſchenke den ſchrecklichen GOtt,

13. De de Fürſten den Moth nehmen deiht un ſchrecklich is mank de Könige uppe Eer.

De 77. Pſalm.

1. En Pſalm vun Aſaph vör Jeduthun, vörtoſingen. Pſ. 62, 1.

2. Ik ſchrie mit min Stimm to GOtt, to GOtt ſchrie ik un He erhört mi.

3. In de Tieb vun min Noth ſök ik den HErrn, min Hand is des Nachts utreckt un lett nich na, denn min Seel will ſik nich tröſten laten. Pſ. 86, 7.

4. Wenn ik bedröbt bün, ſo denk ik an GOtt, wenn min Hart in Angſt is, to reb ik. Sela. Pſ. 18, 7.

5. Min Ogen hollſt Du, dat ſe waken doht, ik bün ſo ohnmächtig, dat ik nich ſnacken kann.

6. Ik denk an de ole Tieb, an de vörigen Jahrn. Pſ. 143, 5. Jeſ. 51, 9.

7. Ik denk Nachts an min Harfenſpeel un reb mit min Hart, min Geiſt gruvelt. Pſ. 4, 5.

8. Ward denn de HErr ewiglich verſtöten un keen Gnad mehr bewieſen? Pſ. 79, 5. 85, 6. Klagl. 3, 31.

9. Is dat denn ganz un gar ut mit Sin Gnad? Un hett de Toſag en End'?

10. Hett denn GOtt vergeten, gnädig to ſin un Sin Barmhartigkeit vör Torn toſlaten? Sela.

11. Awer doch ſprok ik: Ik mutt dat lieden, den Högſten Sin rechte Hand kann Alles ännern. Pſ. 16, 2.

12. Darum denk ik an den HErrn Sin Dahten, ja, ik denk an de vörigen Wunner. Pſ. 71, 17.

13. Un reb vun all Din Werke un ſprek vun all Din Dohn.

14. GOtt, Din Weg is hillig. Wo is ſo en mächtigen GOtt, as Du, GOtt, büſt?

15. Du büſt de GOtt, de Wunner deiht. Du heſt Din Macht bewieſt mank de Völker. Pſ. 98, 1.

16. Du heſt Din Volk erlöſt gewaltiglich, Jakob un Joſeph ſin Kinner. Sela.

17. De Waters ſegen Di, GOtt, de Waters ſegen Di un warn bang un de Deepen bewerten.

18. De dicken Wolken goten Water, de Wolken dunnerten, un de Strahlen fohrn daher. Pſ. 29, 3.

19. Dat dunnerte in den Himmel, Din Blitze lüchten up den Eerdboden, dat Eerdriek rögte ſik un bewerte darvun.

20. Din Weg weer in de See un Din Stieg in grote Waters un man ſpörte doch Din Fot nich.

21. Du föhrteſt Din Volk as en Heerde Schap, dörch Moſes un Aaron. 2. Moſ. 12, 37. 14, 22.

De 78. Pſalm.

1. En Unnerwieſung vun Aſaph. Hör, min Volk, min Geſetz, neegt ju Ohren to de Red' vun min Mund. Spr. 8, 5.

2. Ik will min Mund to Sprüche updohn un geheemnißvulle dunkle Reden ut ole Tieb verkündigen. Pſ. 49, 4 5. Matth. 13, 35.

3. De wi hört hebbt un weten
doht, un unſe Vaders uns ver-
tellt hebbt. Joel 1, 3.

4. Dat wi dat nich verbargen
ſchüllt vör ehr Kinner, de herna
kamen doht, un verkündigen den
HErrn Sin Ruhm, un Sin Macht
un Sin Wunners, de He dahn
hett.

5. He rich en Tügniß up in
Jacob un gev en Geſetz in Israel,
dat He unſe Vaders befohl, ehr
Kinner to lehren;

6. Up dat de Nakamen lernten
un de Kinner, de noch ſchüllt
geboren warrn, wenn ſe upkeemen,
dat ſe ok ehr Kinner dat ver-
kündigen dän;

7. Dat ſe up GOtt ehr Hoffnung
ſetten dän un nich vergeten ſchüllt
GOtt Sin Dahten un Sin Gebode
holn,

8. Un nich worrn as ehr Vaders,
en aftrünnige un ungehorſame
Art, weke ehr Hart nich faſt
weer un ehr Geiſt nich tru an
GOtt heel. 5. Moſ. 32, 5. 6. 28.

9. As de Kinner vun Ephraim,
de geharniſcht den Bagen föhren
dän, to de Tieb vun den Striet
affullen. Pſ. 140, 8.

10. Se heeln den Bund mit
GOtt nich un wulln nich in Sin
Geſetz wandeln.

11. Un vergeten Sine Dahten
un Sine Wunner, de He ſe
dahn harr.

12. För ehr Vaders dä He
Wunner in Egyptenland, in dat
Feld Zoan.

13. He beel de See un leet
ſe dar dörch gahn un ſett dat
Water as en Mur.
2. Moſ. 14, 21. 22.

14, He leid' ſe des Dags mit
en Wolk un des Nachts mit en
hell Füer. 2. Moſ. 13, 21.

15. He ſpalt de Felſen in de
Wüſte apen un gev ſe Water de
Maſſe to drinken.
2. Moſ. 17, 6. Pſ. 105, 41.

16. Un leet Beke ut den Felſen
fleeten, dat ſe dal fleeten dän as
Waterſtröme.

17. Noch wieder ſündigten ſe
gegen Em, un vertörnten den
Högſten in de Wüſte,

18. Un verſöchen GOtt in ehren
Harten, dat ſe Spies förrern dän
för ehre Seelen,
1. Cor. 10, 9. 4 Moſ. 11, 4.

19. Un gegen GOtt reden un
ſproken: Ja, GOtt ſchull doch
wol en Diſch torecht maken künn'
in de Wüſte.

20. Süh', He hett wol den
Felſen entwei ſlagen, dat de Water-
ſtroms un Beeke ſik darut ergoten,
awer woans kann He Brod geven
un Sin Volk Fleeſch verſchaffen?

21. As nu de HErr dat hören
dä, war He falſch, un Füer gung
an in Jacob un he war bös öwer
Israel,

22. Dat ſe nich glöven dän an
GOtt un up Sin Help nich
höpten.

23. Un He gebo' de Wolken
darbaben un dä up de Döhr vun
den Himmel,

24. Un leet dat Manna up ſe
dal regen, to eten un gev ſe
Himmelsbrod. 2. Moſ. 16, 4. 14.

25. Se eten Engelbrod, He

ſchick ſe Spies de Maſſe.
Weish. 16, 20.

26. He leet weihen den Oſtwind unner den Himmel un bewegt war dörch Sin Kraft de Südwind.

27. Un leet Fleeſch up ſe regen as Stuff, un Vagel as Sand an de See.

28. Un leet ſe fallen mebden in ehr Lager allerwärts, wo ſe wahnen dän. 4. Moſ. 11, 31.

29. Dar eten ſe un warn allto ſatt. He leet ſe ehr Luſt büßen.

30. As ſe nu ehr Luſt büßt harrn un noch darvun eten dän,

31. Dar keem GOtt Sin Torn öwer ſe un broch de Börnehmſten mank ehr um un ſlog dal de Jünglinge vun Israel.
4. Moſ. 11, 33.

32. Awer bi all dat ſündigten ſe noch mehr un glövten nich an Sine Wunner. Pſ. 106, 24.

33. Darum leet He ſe ſtarven, dat ſe nicks kriegen dän un muſſen ehr Levdag plagt ſin.

34. Wenn He ſe würgen dä, ſochten ſe Em un kehrten ſik tiedig to GOtt.

35. Un dachen, dat GOtt ehr Hart is un GOtt, de Högſte, ehr Erlöſer weſen deiht.
Pſ. 19, 15.

36. Un hüchelten Em mit ehren Mund un logen Em mit ehr Tung wat vör.

37. Awer ehr Hart weer nich faſt an Em un hollen nich tru an Sin Bund. Mat 15, 8.

38. He awer weer barmhartig un vergev de Miſſedaht un vertilgte ſe nich un wende ok Sin Torn af un let nich Sin ganzen Grimm över ſe gahn.

39. Denn He bedach, dat ſe Fleeſch ſünd, en Wind, de darhen fahren deiht un nich wedder kummt.

40. Se vertörnten Em gar oft in de Wüſte un makten Em unwillig in de öden Gegenden.

41. Se verſöchten GOtt ümmer wedder un meiſterten den Hilligen in Israel.

42. Se dachten nich an Sin Hand den Dag, as He ſe vun de Fiend erlöſen dä.

43. As He denn Sin Teken in Egypten dahn harr un Sin Wunner in dat Land Zoan;

44. As He ehr Water in Blod wandeln dä, dat ſe ut ehr Beken nich drinken kunnen. 2. Moſ. 7, 20.

45. As He bös Gewürm mank ehr ſchicken dä, de ſe freten un Poggen, de ſe to Grund richten dähn.
2. Moſ. 8, 6. 24.

46. Un gev ehr Frücht an de Rupen un ehr Saat an de Heuſchrecken.

47. As He ehr Wienſtöck mit Hagel ſlog un ehr Mulbeerböm mit Froſt; 2. Moſ. 9, 25.

48. As He ehr Veeh ſlog mit Hagel un ehr Heerden mit Blitzen;

49. As He böſe Engel mank ſe ſchick in Sin grimmigen Torn un leet ſe toven un wüthen un Leed dohn.

50. As He Sin Torn leet fortgahn un ehre Seelen vör den Dod nich ſchon' un leet ehr Veeh an de Peſt ſtarven;
2. Moſ. 9, 6. 9.

51. As He alle Erſtgeburt in

Egypten ſlog, de eerſten Arben in Ham ſin Hütten. 2. Moſ. 12, 29.

52. Un leet Sin Volk uttrecken as Schap un föhr ſe as en Heerde in de Wüſte. Pſ. 77, 21.

53. Un He leid ſe ſeker, dat ſe nich bang to ſin brukten, awer ehr Fiend bedeck de See. 2. Moſ. 14, 19. 22. 27.

54. Un broch ſe in Sin hillig Grenz, to düſſen Barg, den Sin rechte Hand erworben hett. Pſ. 80, 16. 18.

55. Un verdreev vör ſe her de Völker un leet ehr dat Arfdeel utdeelen un leet in de Annern ehr Hütten dat Volk Israel wahnen. Pſ. 44, 3.

36. Awer ſe verſöchten un vertörnten GOtt, den Högſten, un heeln Sin Tügniſſe nich;

57. Un fulln torügg un verachten Allns, as ehr Baders un wenden ſik torügg, gliek as en loſen Bagen, Hoſ. 7, 16.

58. Un vertörnten Em mit ehr Hochmoth un reizten Em mit ehr Afgötter.

59. Un as GOtt dat hör, war He vertörnt un ſmeet Israel weg;

70. Dat He Sin Wahnung to Silo fahren leet, de Hütt, wo He mank de Minſchen wahnen dä; 1. Sam. 4, 11.

61. Un gev ehr Macht in dat Gefängniß un ehr Herrlichkeit in de Hand vun ehr Fiend;

62. Un öwergev Sin Volk in dat Schwerdt, un war vertörnt öwer Sin Arfdeel.

63. Ehre jungen Lüd freet dat Füer un ehr Jungfern muſſen ahn Friers blieven. Hiob 1, 16.

64. Ehre Preeſters fullen dörch dat Schwerdt un weern keen Wittfruens, de da weenen ſchulln. 1. Sam. 22, 17.

65. Un de HErr wak up, as Een, de ſlapen hett; as en Starken juchen deiht, de vun den Wien kummt.

66. Un ſlog Sin Fiend vun achtern un hung em ewig Schann an. 1. Sam. 5, 6.

67. Un ſmeet Joſephs Hütt weg un wähl nich den Stamm Ephraim,

68. Sonnern wähl den Stamm Juda, den Barg Zion, weken He leef harr.

69. Un bu Sin Hilligdom hoch, as en Land, dat ewig faſt ſtahn ſchall.

70. Un wähl Sin Knecht David un nehm em vun de Schapſtallen; 1. Sam. 16, 11.

71. Vun de ſögenden Schap hal He em, dat He Sin Volk Jacob weiden ſchull un Sin Arfdeel Israel. 2. Sam. 5, 2.

72. Un He weid ſe ok mit alle Tru un regeer ſe mit all Fliet.

De 79. Pſalm.

1. En Pſalm vun Aſaph.

HErr, Heiden ſünd in Din Arfdeel fulln, de hebbt Din hilligen Tempel ſmutzig un ut Jeruſalem en Steenhupen makt.

2. Se hebbt Din Knecht ehr Lieknams de Vageln unner den Himmel to freten geven un dat Fleeſch vun Din Hilligen vun de Thiern int Land..

3. Se hebbt ehr Blod vergaten um Jeruſalem rum as Water;

un dar weer Rüms, de begraven dä.

4. Wi ſünd uns Nawers en Smach warn, en Spott un Hohn för de, de um uns her ſünd.
Pſ. 31, 12. 44, 14. 89, 42.

5. HErr, wa lang wullt Du ſo ſehr törnen un Din Iver as Füer brennen laten?
Pſ. 77, 8. 85, 6.

6. Schütt Din Grimmigkeit up de Heiden, de Di nich kennt un up de Königrieke, de Din Namen nich anropen doht. Jer. 10, 25.

7. Denn ſe hebbt Jacob upfreten un ſin Hüſer umſtött.

8. Denk nich an unſe vörige Miſſedaht, erbarm Di bald öwer uns, denn wi ſünd ſehr dünn warn. Jeſ. 64, 9.

9. Help Du uns, GOtt, unſe Helper, um Din Namen Sin Ehr willen, rett uns un vergif uns uns Sünd, um Din Namen willen!

10. Warum letſt Du de Heiden ſeggen: Wo is nu ehr GOtt? Lat mank de Heiden vör uns Ogen kund warrn de Rache vun Din Knechten ehr Blod, dat vergaten is.
Pſ. 42, 4. 115, 2. Joel 2, 17.

11. Lat vör Di kamen de Gefangenen ehr Süfzen; hol na Din groten Arm den Dod ſin Kinner ant Leben. Pſ. 102, 21.

12. Un vergell uns Nawers ſöbenfältig in ehr Schot ehr Schimp, womit ſe Di, HErr, ſchänd hebbt.

13. Wi awer, Din Volk un Schap vun Din Weid dankt Di ewiglich un verkündigt Din Ruhm vun Geſlecht to Geſlecht.
Pſ. 100, 3.

De 80. Pſalm.

1. En Pſalm vun Aſaph, vun de Roſen, vörtoſingen.

2. Du, Harr vun Israel hör, de Du Joſeph höden deihſt as de Schap; apenbar Di, de Du ſitten deihſt öwer Cherubim.
1. Sam. 4, 4. Pſ. 99, 1.

3. Richt Din Gewalt up, de Du vör Ephraim, Benjamin un Manaſſe büſt un kumm uns to Help.

4. GOtt, tröſt uns un lat lüchten Din Angeſicht, ſo ward wi wedder geſund. 1. Moſ. 32, 30. Pſ. 31, 17.

5. HErr, GOtt Zebaoth, wa lang wullt Du törnen öwer dat Gebet vun Din Volk?

6. Du ſpieſt ſe mit Thranenbrod un gifſt ſe ut en grote Maat Thranen to drinken. Pſ. 102, 10.

7. Du ſetſt uns unſ' Nawers ton Striet un unſ' Fiende ſpott' öwer uns.

8. GOtt Zebaoth, tröſt uns un lat lüchten Din Angeſicht, ſo ward wi wedder geſund.

9. Du heſt en Wienſtock ut Egypten halt un heſt verdreven de Heiden un denſülvigen plant.
Marc. 12, 1.

10. Du heſt vör em de Bahn makt un heſt em laten inwotteln, dat he dat Land upfüllt hett.

11. Bargen ſünd mit ſin Schatten todeckt, nn mit ſin Ranken GOtt Sin Cedern.

12. Du heſt ſin Waßdom utbred bet an de See un ſin Telgen bet an den Strom. 2. Moſ. 23, 31.

13. Warum heſt Du ſin Tuu entwei braken, dat em territt Alln,

wat vör Di geiht?
Pſ. 89, 42. Jeſ. 5, 5. 6.

14. De willen Swien hebbt em tonicht wöhlt un de willen Thiern hebbt em affreten.

15. GOtt Zebaoth, wend' Di doch um, kiek vun den Himmel un ſeh an un beſök düſſen Wienſtock.

16. Un hol em in Bu, den Din rechte Hand plant hett un den Du Di faſt utwählſt heſt.
Pſ. 78, 54.

17. Süh darin un ſchell, dat dat Brennen un Rieten en End' nehm.

18. Lat Din Hand dat Volk vun Din rechte Hand beſchützen un de Lüd, de Du Di faſt utwählt heſt;

19. So wüllt wi nich vun Di wieken. Lat uns leven, ſo wüllt wi Din Namen anropen.

20. HErr, GOtt Zebaoth, tröſt uns, lat Din Angeſicht lüchten, ſo ward wi wedder geſund.

De 81. Pſalm.

1. Up dat Muſikinſtrument Gittith vörtoſingen vun Aſaph.

2. Singt fröhlich GOtt, de unſe Kraft is, jucht vör den GOtt Jacobs. Pſ. 46, 2.

3. Nehmt de Pſalmen un gevt her de Pauken, leefliche Harfen mit Pſalters.

4. Blaſt bi den Niemaand de Baſun up unſe Loovhüttenfeſt.
5. Moſ. 16, 13,

5. Denn dat is de Wies in Iſrael un en Recht vun den GOtt Jacobs.

6. Dat hett He ton Tügniß ſett unner Joſeph, as ſe ut Egypten trecken dän un fremde Spraken hört harrn.

7. As Ik ehr Schuller vun de Laſt licht makt harr un ehr Hann de Pött los warn.

8. As du Mi in de Noth anropen däſt, hölp ik di rut un erhör di, as di dat Wedder öwerfallen dä, un verſoch di an dat Haderwater. Sela. 4. Moſ. 20, 13.

9, Hör, Min Volk, Ik will mank di tügen; Iſrael, du ſchaſt Mi hören. Pſ. 50. 7.

10. Dat mank Di keen anner GOtt ſi un du keen fremden GOtt anbeden deihſt!
2. Moſ. 20, 3.

11. Ik bün de HErr, din GOtt, de di ut Egyptenland föhrt hett. Mak din Mund wiet up, lat Mi em vull maken. 2. Moſ. 20, 2.

12. Awer Min Volk gehorcht nich min Stimm, un Iſrael will Mi nich.

13. So heſ Ik ſe laten in ehr Hartens Dünkel, dat ſe wandelt na ehr Rath. Apoſt. 14, 16.

14. Wull Min Volk Mi gehorſam ſin un Iſrael up Min Weg gahn;
5. Moſ. 5, 29. 28, 1.

15. So wull Ik ehr Fiende bald dämpen un Min Hand gegen ehr Webderſakers wendn,

16. Un de den HErrn haſſen doht, möt an Em fehlen, ehr Tied awer ward ewiglich duern.

17. Un Ik warr ſe mit den Weeten ſpieſen un mit Honnig ut den Felſen ſatt maken.

De 82. Pſalm.

1. En Pſalm vun Aſaph.

GOtt ſteiht in GOtt Sin Gemeen un is Richter mank de Götter.

2. Wa lang wüllt ji unrecht richten un de Gottloſen ehr Perſon vörtrecken? Sela. 5. Moſ. 1, 17.

3. Schafft Recht den Armen un den Waiſen un helpt den Elenden un Bedörftigen to dat Recht. Jeſ. 1, 17.

4. Rett den Geringen un Armen un erlöſt em ut de Gottloſen ehr Gewalt. Spr. 24, 11.

5. Awer ſe lat ſik nich ſeggen un acht dat nich, ſe gaht ümmer hen int Düſtern; darum möt alle Grundveſten ünner dat Land fallen.

6. Ik hef wol ſeggt: Ji ſünd Götter un alltoſamen den Högſten Sin Kinner. v. 1. Joh. 10, 34.

7. Awer ji ward ſtarven as Minſchen un as en Tyrann to Grund gahn. Ezech. 31, 14.

8. GOtt, mak Di up un richt dat Land, denn Du büſt Arfherr öwer alle Heiden. Pſ. 2, 8.

De 83. Pſalm.

1. En Pſalmleed vun Aſaph.

1. GOtt ſwieg doch nich ſo ſtill, GOtt hall doch nich ſo hinnen!

3. Denn ſüh, Din Fiende larmt, un de Di haſſen doht, holt den Kopp hoch.

4. Se makt liſtige Anſläg gegen Din Volk un holt Rat wedder de, de vun Di beſchützt ward.

5. Man her darmit, ſprekt ſe, lat uns ſe utrodden, dat ſe keen Volk ſünd un dat Nüms mehr an den Namen Iſrael denken deiht!

6. Denn ſe hebbt ſik mit enanner verenigt un en Bund gegen Di makt.

7. De Hütten vun de Edomiter un Iſraeliten, vun de Moabiter un Hagariter,

8. Bun de Gebaliter, Ammoniter un Amalekiter, vun de Philiſter ſamt de in Tyrus;

9. Aſſur hett ſik ok an ſe anſlaten, un ſe helpt Lot ſin Kinner. Sela.

10. Doh ſe as de Midianiter, as Siſera, as Jabin an de Bek Kiſon. Richter 7, 22. 4, 15. 21.

11. De vertilgt warn bi Endor, un to Dreck up de Eer.

12. Mak ehr Fürſten as Oreb un Seeb, all ehr Öberſten as Sebah un Zalmunna. Richter 7, 25. 8, 21.

13. De dar ſeggt: Wi wüllt GOtt Sin Hüſer erobern.

14. GOtt, mak ſe as en Krüſel, as Stoppeln vör den Wind.

15. As en Füer den Wold verbrennt, un as en Flamm de Bargen anſteken deiht:

16. So verfolg ſe mit Din Wedder un mak ſe bang mit Din Unwedder!

17. Mak ehr Geſichter vull vun Schann, dat ſe na Din Namen fragen möt!

18. Lat ſe ſik ſchämen un ümmer mehr bang warrn, lat ſe to Schann warrn un umkamen. Pſ. 6, 11. 35. 4.

19. So ward ſe erkennen, dat Du mit Din Namen alleen HErr, un de Welt ehr Högſter heten beihſt. Hoſ. 12, 6.

De 84. Pſalm.

1. En Pſalm vun de Kinner Korahs, up dat Muſikinſtrument Gittith vörtoſingen.

2. Wa allerleevſt ſünd Din Wahnungen, HErr Zebaoth!

3. Min Seel lengt un ſehnt ſik na den HErrn Sin Vörhöv, min Lief un Seel freut ſik in den lebendigen GOtt. Pſ. 27, 4. Jeſ. 61. 10.

4. Denn de Vagel hett en Hus funnen un de Swölk ehr Neſt, wo ſe Jungen heckt, nemlich Din Altars, HErr Zebaoth, min König un GOtt! Pſ. 5, 3.

5. Glücklich ſünd de, de in Din Hus wahnen un Di ümmerlos laven doht! Sela.

6. Glücklich ſünd de Minſchen, de Di för ehr Kraft holt un Di vun Harten nahwandeln doht. Pſ. 18, 2. 3.

7. De börch dat Jammerdahl gaht un dar Borns maken doht. Un de Lehrers ward mit veel Segen ſmückt.

8. Se gewinnt en Sieg na den annern, dat man ſehen mutt, de rechte GOtt is to Zion.

9. HErr, GOtt Zebaoth, hör min Gebet; vernimm dat, GOtt Jacobs! Sela.

10. GOtt, unſe Schild, ſeh doch to, ſeh an Din Geſalvten ſin Riek'

11. Denn en Dag in Din Vörhöv is beter, as ſunſt duſend. Ik will leever up de Svel ſitten in min GOtt Sin Hus, as lang wahnen in de Gottloſen ehre Hütten.

12. Denn GOtt, de HErr, is Sünn un Schild, de HErr gift Gnad un Ehr, He ward nicks Gudes mangeln laten de Frommen.

13. HErr Zebaoth, de Minſch is wol an, de ſik up Di verlaten deiht!

Der 85. Pſalm.

1. En Pſalm vun de Kinner Korahs, vörtoſingen.

2. HErr, Du büſt vörmals gnädig weſt Din Land un heſt de Gefangenen vun Jacob erlöſt. Pſ. 89, 50.

3. De Du vörmals de Miſſedaht Din Volk vergeven un all ehr Sünn bedeckt heſt, Sela; Pſ. 32, 1.

4. De Du vörmals all Din Torn uphaben un Di wend heſt vun Din Torn ſin Grimmigkeit;

5. Tröſt uns, GOtt, unſe HEiland un lat af vun Din Ungnad öwer uns!

6. Wullt Du denn ewiglich öwee uns törnen? un Din Torn för allr Tieden ümmer furt gahn laten?

7. Wullt Du uns nich wedder erquicken, dat ſik Din Volk öwer Di freuen mag?

8. HErr, erwies uns Din Gnad un help uns.

9. Ach, dat ik hörn ſchull, dat GOtt, de HErr, reden dä, dat

He Sin Volk Freden toſä un Sine Hilligen, up dat ſe nich up Dohrheit geraden.

10. Doch is ja Sin Help nah bi de, de Em fürchten doht, dat in unſe Land Ehr wahnen ſchull;

11. Dat Gudheit un Truheit ſik enanner bemöten, Gerechtigkeit un Freden ſik küſſen doht,

12. Dat Frucht up de Eer waſſen un Gerechtigkeit vun'n Himmel ſehn dä;

13. Dat uns de HErr ok wat Gudes doh, damit uns Land ſin Frucht geven kann,

3. Moſ. 26, 4. Pſ. 67, 7.

14. Dat Gerechtigkeit dennoch vör Em blieven un in Swung gahn dä.

De 86. Pſalm.

1. En Gebet vun David.

HErr, neeg Din Ohren un erhör mi, denn ik bün elend un arm. Pſ. 88. 3.

2. Nimm min Seel in Acht, denn ik bün hillig. Help Du, min GOtt, Din Knecht, de ſik up Di verlaten deiht.

3. HErr, weſ' mi gnädig, denn ik rop däglich to Di. Pſ. 6, 3.

4. Mak Din Knecht ſin Seel fröhlich, denn na Di, HErr, verlangt mi.

5. Denn Du, HErr, büſt gud un gnädig, vun grote Gudheit för All de Di anropen doht.

2. Moſ. 34, 6.

6. Hör, HErr, min Gebet un mark up de Stimm vun min Flehn.

7. In de Noth rop ik Di an, Du wullſt mi erhören.

Pſ. 50, 15.

8. HErr, Keen is Di gliek mank de Götter, un Nüms is, de dohn kann, as Du. Pſ. 71, 19.

9. Alle Heiden, de Du makt heſt, ward kamen un vör Di anbeden, HErr, un Din Namen ehren,

10. Dat Du ſo grot büſt un Wunner deihſt un alleen GOtt büſt.

11. Wieſ' mi, HErr, Din Weg, dat ik wandeln doh in Din Wahrheit, erhol min Hart bi den Ewigen, dat ik Din Namen fürchten doh. Pſ. 139, 24.

12. Ik dank Di, HErr, min GOtt, vun ganzen Harten un ehr Din Namen ewiglich. Pſ. 9, 2.

13. Denn Din Gnad is grot öwer mi un heſt min Seel rett ut de deepe Höll.

Pſ. 30. 4.

14. GOtt, de Stolten ſett ſik gegen mi un de Tyrannen ehr Hupen ſteiht mi na min Seel un hebbt Di nich vör Ogen

Pſ. 54, 5.

15. Du awer, HErr GOtt, büſt barmhartig un gnädig, geduldig un vun grote Gudheit un Truheit.

v. 5. 2. Moſ. 34, 6.

6, Wend Di to mi, weſ' mi gnädig, ſtärk Din Knecht mit Din Macht, un help Din Magd ehr Söhn! Pſ. 116, 16.

17. Doh en Teken an mi, dat mi dat wol gah, dat de mi haſſen doht, dat ſehn un ſik ſchamen möt, dat Du, HErr, mi biſtahn un tröſten deihſt.

De 87. Pſalm.

1. En Pſalmleed vun de Kinner Korah.

Se hett faſten Grund up de hilligen Bargen. Jeſ. 14, 32.

2. De HErr hett Zion ſin Dohre leev öwer alle Wahnungen Jacobs.

3. Herrliche Dinge ward in di predigt, du, GOtt Sin Stadt! Sela.

4. Ik will predigen laten Rahab un Babel, dat ſe mi kennen ſchüllt. Süh, de Philiſter un Tyrer, ſamt de Mohren, ward dar geboren. Jeſ. 19, 19. 30, 7.

5. Man ward to Zion ſeggen, dat allerlei Lüd darin geboren ward un dat He, de Högſte, ſe buen deiht.

6. De HErr ward predigen laten in allerhand Spraken, dat Enige vun ſe ok darin geboren ward. Sela.

7. Un de Sänger, as in Reigen, ward All in Di ſingen, een na den annnern.

De 88. Pſalm.

1. En Pſalmleed vun de Kinner Korah, vörtoſingen, vun de Elenden ehr Swachheit. Pſ. 109, 22. En Unnerwieſung vun Heman, den Esrahiten.

2. HErr GOtt, min HEilanb, ik ſchrieg Dag un Nacht to Di.

3. Lat min Gebet vör Di kamen, neeg Din Ohren to min Geſchrig. Pſ. 5, 2. 86, 1.

4. Denn min Seel is vull vun Jammer un min Leven is dicht bi de Höll. Klagl. 1, 5. 12. Hiob 17, 1.

5. Ik bün achtet as de, de na de Höll rin kamt, ik bün as en Mann, de keen Help hett.

6. Ik ligg mank de Doden verlaten, as de, de ſe dobſlagen hebbt, de in dat Graf liggen doht, an de Du nich mehr denkſt un de vun Din Hand affonnert ſünd.

7. Du heſt mi in de Kul dal leggt, in de Düſterniß un in de Deepde.

8. Din Grimmigkeit drückt mi un Du drängſt mi mit all Din Flothen. Sela.

9. Min Frünn heſt Du wiet vun mi weg dahn, Du heſt mi vör ſe ton Gruel makt. Ik ligg gefangen un kann nich rutkamen.

10. Min Geſtalt is jämmerlich vun Elend. HErr, ik rop Di däglich an, ik bred min Hann ut to Di.

11. Warrſt Du denn mank de Doden Wunner dohn? Oder ward de Verſtorvenen upſtahn un Di danken? Sela.

12. Ward man in dat Grav vertellen Din Gnad, un Din Truheit int Verdarven?

13. Mögt denn Din Wunner in Düſterniß erkennt warrn? Oder Gerechtigkeit in dat Land, wo man an nicks denken deiht?

14. Awer ik ſchrieg to Di, HErr, un min Gebet kummt fröh vör Di.

15. Warum verſtötſt Du, HErr, min Seel un verbargſt Din Angeſicht vör mi? Pſ. 13, 2.

16. Ik bün elend un ahnmächtig, dat ik ſo verſtött bün, ik lieb Din Schrecken, dat ik ganz verzagen doh.

17. Din Grimmigkeit geiht öwer mi, Din Schrecken drückt mi.

18. Se umgevt mi däglich as Water un umringt mi mit enanner. Pſ. 22, 13.

19. Du makſt, dat mine Frünn un Neegſten un mine Verwandte ſik wiet vun mi af doht, um ſon Elend willen. Hiob 30, 10.

De 89. Pſalm.

1. En Unnerwieſung vun Ethan, den Esrahiten. Pſ. 88, 1.

2. Ik will ſingen vun den HErrn Sin Gnad ewiglich un Sin Wahrheit verkündigen mit min Mund vun een Tied to de anner.

3. Un ſegg alſo: Dat een ewig Gnad ward upgahn, un ward Din Wahrheit trulich hollen in den Himmel.

4. Ik hef en Bund makt mit min Uterwählten, Ik hef David, min Knecht, toſwaren:

2. Sam. 7, 12. 13. 1. Kön. 8. 20 Pſ. 110, 4. Pſ. 132, 11. Jeſ. 55, 3. Luc, 1, 32. Apoſt. 2, 30. 13, 34.

5. Ik will Di ewiglich Nakamen verſchaffen un Din Stohl buen vun Geſlecht to Geſlecht. Sela. v. 30. Pſ. 110, 4.

6. Un de Himmels ward, HErr, Dine Wunner prieſen, un Din Wahrheit in de Gemeen vun de Hilligen.

7. Denn wokeen mag in de Wolken den HErrn glieken un den HErrn gliek ſin mank de Götter ehr Söhns?

8. GOtt is allmächtig in de Hilligen ehr Verſammlung un wunnerbar öwer Alle, de um Em her ſünd.

9. HErr, GOtt Zebaoth, wokeen is as Du, en mächtige GOtt? un Din Wahrheit is um Di her. Pſ. 115, 3.

10. Du büſt HErr öwer de wille See, Du ſtillſt ſin Waggen, wenn ſe ſik rögen doht. Matth. 8, 26.

11. Du ſleiſt Rahab dod, Du terſtreuſt Din Fiend mit Din ſtarken Arm. Luc. 1, 51.

12. Himmel un Eer is Din, Du heſt den Eerdborrn gründt un wat darin is. Pſ. 24, 1.

13. Middernacht un Middag heſt Du ſchafft; Thabor un Hermon jucht in Din Namen.

14. Du heſt en gewaltigen Arm; ſtark is Din Hand un hoch is Din rechte Hand.

15. Gerechtigkeit un Gericht is Din Stohl ſin Feſtung, Gnad un Wahrheit ſünd vör Din Angeſicht. Pſ. 97, 2. 103, 6.

16. Glücklich is dat Volk, dat juchen kann! HErr, ſe ward in dat Licht vun Din Angeſicht umhergahn;

17. Se ward öwer Din Namen däglich fröhlich un in Din Gerechtigkeit herrlich ſien.

18. Denn Du büſt de Schmuck vun ehr Kraft un dörch Din Gnad warrſt Du uns Horn hoch maken. v. 25. Pſ. 92, 11.

19. Denn de HErr is unſ' Schild un de Hillige in Israel is unſ' König.

20. Dartomal redſt Du in en Geſicht to Din Hilligen un ſprokſt: Ik hef en Held upſtahn laten, de helpen ſchall, Ik hef grot makt en Uterwählten ut dat Volk.

21. Ik heſ fun'n min Knecht David, Ik heſ em ſalvt mit min hillige Oel. 1. Sam. 16, 13.

22. Min Hand ſchall em ümmer biſtahn un Min Arm ſchall em ſtark maken. Jeſ. 41, 10.

23. De Fiende ſchüllt em nich unner kriegen un de Ungerechten ſchüllt em nich dämpen.

24. Sonnern Ik will vör em ſin Webberſakers ſlan un de em haßt, will Ik plagen.

25. Awer Min Wahrheit un Gnad ſchall bi em ſin un ſin Horn ſchall in Min Namen hoch makt warrn. v. 18.

26. Ik will ſin Hand an de See leggen un ſin rechte Hand an de Stroms. Pſ. 72, 8.

27. He ward Mi nennen alſo: Du büſt min Vader, min GOtt un Fels, de mi helpen deiht. 2. Sam. 7, 14.

28. Un ik will em ton eerſten Söhn maken, un ton Allerhöchſten mank de Könige upe Eer. Col. 1, 15.

29. Ik will Min Gnad gegen em ewiglich bliven laten un Min Bund ſchall för em faſt bliven.

30. Ik will em ewiglich Nakamen geven un ſin Stohl ſtahn laten, ſo lang as de Himmel duert.

31. Wenn awer ſin Kinner Min Geſetz verlaten un in Mine Rechte nich blieven doht,

32. Wenn ſe Min Ordnung enthilligt un min Gebote nich hollen doht,

33. So will Ik ehr Sünd mit de Rod to Hus bringen un ehr Miſſedaht mit Plagen;

34. Awer Min Gnad will Ik nich vun em wend'n un Min Wahrheit nich fehlen laten. Jeſ. 54, 10.

35. Ik will Min Bund nich enthilligen un nich ännern, wat ut Min Mund gahn is.

36. Ik heſ eens ſwaren bi min Hilligkeit: Ik will Davib nicks vörleegen;

37. Sin Samen ſchall ewig ſin, un ſin Thron vör mi as de Sünn. 2. Sam. 7, 16. Pſ. 72, 17.

38. As de Maand ſchall he ewiglich faſt ſtahn un de Tüge in de Wolken is tru. Sela. 1. Moſ. 9, 13

39. Awer nu verſtötſt Du un ſmitſt weg un büſt bös up Din Geſalvten.

40. Du heſt Din Knecht ſin Bund to Schann makt un ſmitſt ſin Kron up de Eer.

41. Du ritſt all ſine Muren dal un letſt ſine Feſtungen tweibreken.

42. All, de vörbi gahn doht, rovt em ut, he is vör ſin Nawers en Spott warn. Pſ. 80, 13.

43. Sin Webberſakers ehr rechte Hand makſt Du hoch un erfreuſt all ſin Fiende.

44. Ok heſt Du de Kraft vun ſin Schwerdt wegnahmen un letſt em nich ſiegen in de Striet.

45. Du heſt ſin Schönheit to nicht makt un ſtötſt ſin Stohl to Eer.

46. Du makſt de Tied vun ſin Jugend kleen un bedeckſt em mit Hohn. Sela.

47. HErr, wa lang wullſt Du Di ſo ganz verſteken un Din Grimmigkeit as Füer brennen laten.

48. Gedenk, wa kort min Leven is. Warum wullſt Du alle Minſchen umſunſt ſchaffen hebben?
Pſ. 90, 9. 10.

49. Wo is Jemand, de dar leven deiht un den Dod nich ſüht? De ſin Seel retten deiht vun de Gewalt vun dat Graf.

50. HErr, wo is Din vörrige Gnad, de Du David toſwaren heſt in Din Wahrheit?
Pſ. 85, 2.

51. Denk, HErr, an Din Knecht ehr Smach, de ik in min Schoot drägen doh, vun ſo veele Völker.

52. Darmit Di, HErr, Dine Fiende ſlecht maken doht, darmit ſe ſlecht makt de Fotſporen vun Din Geſalvten.

53. Gelavet ſi de HErr ewiglich! Amen! Amen! Pſ. 40, 17.

De 90. Pſalm.

1. En Gebet vun den Mann Gottes, Moſes.

2. HErr GOtt, Du büſt unſ' Toflucht för immer. Eh denn de Bargen warn un de Eer un de Welt ſchaffen warn, büſt Du, GOtt, vun Ewigkeit to Ewigkeit! Spr. 8, 25. Jeſ. 43, 13.

3. De Du de Minſchen letſt ſtarven un ſprickſt: Kamt webber, Minſchenkinner!

4. Denn duſend Jahr ſünd vör Di as en Dag, de güſtern vergahn is un as en Nachtwach!

5. Du letſt ſe darhen fahren as en Strom un ſünd as en Slap, gliek as en Gras, dat doch bald drög ward, Jeſ. 40, 6. 7.

6. Dat dar fröh blöhen deiht un bald welk ward un des Abends afmeiht ward un verdrögt.
1. Pet. 1, 24.

7. Dat makt Din Torn, dat wi ſo vergaht, un Din Grimmigkeit, dat wi ſo unverſehens darhen möt. Pſ. 76, 8. Nah. 1, 6.

8. Denn unſ' Miſſedaht ſtellſt Du vör Di, unſ' Sünd, de wi nich kundig ſünd in dat Licht vör Din Angeſicht. Pſ. 51, 11.

9. Darum fahrt all unſ' Dag' darhen dörch Din Torn; wi bringt unſ' Jahre to as en Snak.
Pſ. 89, 48.

10. Unſ' Leven duert ſöbentig Jahr, un wenn dat hoch kummt, ſo ſünd dat tachentig Jahr, un wenn dat köſtlich weſt is, ſo is dat Möh un Arbeit weſt, denn dat fahrt flink darhen, as fleegen wi darhen.

11. Wokeen glövt awer, dat Du ſo bös büſt? Un wokeen is bang, vör düſſe Din Grimmigkeit?

12. Lehr uns bedenken, dat wi ſtarven möt, up dat wi klok ward.
Pſ. 39, 5.

13. HErr, kehr Di doch webber to uns un weſ' Dine Knechte gnädig!

14. Füll uns fröh mit Din Gnad, ſo wüllt wi vun Di grotſpreken un fröhlich ſien unſ' Leven lang.

15. Mak uns nu webber vergnögt, nadem Du uns ſo lang' plagt heſt, nadem wi ſo lang' Unglück leeden hefft.

16. Wies Dine Knecht Dine Werke un Din Ehr ehr Kinner.

17. Ja, HErr, unſ' GOtt, weſ' uns fründlich, un lat dat

Wark vun uns Hann fortgahn, ja dat Wark vun uns Hann lat He fortgahn! Pſ. 138, 8.

De 91. Pſalm.

1. Wer unner den Högſten ſin Schirm ſitten deiht un unner den Allmächtigen ſin Schatten blift,

2. De ſprickt to den HErrn: Min Toverſicht un min Burg, min GOtt, up den ik höpen doh.

3. Denn He rett mi vun den Jäger ſin Strick un vun de böſe Peſt.

4. He ward di mit Sin Flünken bedecken un din Toverſicht ward ſien unner Sin Flünken. Sin Wahrheit is Schirm un Schild,

5. Dat du nich bang warrſt vör dat Gruen vun de Nacht, vör de Pieln, de des Dags fleegen doht,

6. Vör de Peſt, de in Düſtern fliekt, vör de Sük, de up den Middag wüthen deiht.

7. Ob buſend fallt an din Siet un tein buſend an din rechte Hand, ſo ward dat di doch nich drapen.

8. Ja, du warrſt mit din Ogen din Luſt ſehn un kieken, woans dat de Gottloſen utbetahlt ward.

9. Denn de HErr is din Toverſicht, de Högſte is din Toflucht.

10. Di ward nicks Övles toſtöten un keen Plag ward nah an din Hütt kamen. Hiob, 5, 19.

11. Denn He hett Sin Engeln befahlen öwer di, dat ſe di behöden doht up all din Weg'.
Matth. 4, 6. Luc. 4, 10. 16, 22.

12. Dat ſe di up Hann drägn un du din Fot nich an en Steen ſtöten deihſt. Pſ. 121, 3. Mat. 4. 6.

13. Up de Löwen un Oddern warrſt du gahn un perren up de jungen Löwen un Draken.

14. He begehrt na mi, ſo will ik em ruthelpen, he kennt Min Namen, darum will Ik em ſtark maken.

15. He röpt Mi an, ſo will Ik em erhören; Ik bün bi em in de Noth, Ik will em rutrieten un to Ehr bringen. Jeſ. 41, 10.

16. Ik will em ſatt maken mit lang Leven un will em wieſen Min Heil.

De 92. Pſalm.

1. En Pſalmleed up den Sabbathdag.

2. Dat is en köſtlich Ding, den HErrn danken un lovſingen Din Namen, Du Högſter! Pſ. 147, 1.

3. Des Morgens Din Gnad un des Nachts Din Wahrheit verkündigen. Pſ. 89, 2.

4. Up de tein Saiten un Pſalter, mit Spelen up de Harf. Pſ. 144, 9.

5. Denn HErr, Du letſt mi fröhlich ſingen vun Dine Werke un ik rühm din Hann ehr Wark.

6. HErr, wa ſünd Dine Werke ſo grot! Dine Gedanken ſünd ſo ſehr deep! Pſ. 104, 24. Jeſ. 55, 9.

7. En unvernünftigen Mann glövt dat nich, un en Narr acht nich up ſo wat.

8. De Gottloſen grönt as dat Gras un de Öveldoers blöht all, bet ſe vertilgt ward up ewig. Pſ. 37. 2. 129, 6.

9. Awer Du, HErr, büſt de Högſte un blivſt ewig. Pſ. 97, 9.

10. Denn ſüh, Dine Fiende HErr, ſüh, Dine Fiende ward umkamen, un all, de Övel doht, möt utenanner jagt warrn.

11. Awer min Horn ward verhögt warrn, as dat Horn vun en Eenhorn, un ward mit friſch Oel inſalvt warrn. Pſ. 132, 17.

12. Un min Og ward ſin Luſt ſehen an mine Fiende, un min Ohr ward ſin Luſt hören an de Boshaftigen, de ſik gegen mi ſetten doht. Pſ. 91, 8.

13. De Gerechte ward grönen as en Palmbom, he ward waſſen as en Ceder up den Libanon. Pſ. 52,10. Spr. 11, 28.

14. De plantet ſünd in den HErrn Sin Hus, ward in unſ' GOtt Sin Vörhöf grönen. Jeſ. 61, 8.

15. Un wenn ſe ok old ward, ward ſe doch blöhn, fruchtbar un friſch ſien. Pſ. 1, 3.

16. Dat ſe verkündigen doht, dat de HErr ſo fromm is, min Fels, un is keen Unrecht an Em. Pſ. 145, 17.

De 93. Pſalm.

1. De HErr is König un herrlich ſmückt; de HErr is ſmückt un hett en Riek anfungen, ſo wiet de Welt is, un toricht, dat dat blieven ſchall. 2. Moſ. 15, 18. Pſ. 97, 1.

2. Vun jeher ſteiht Din Stohl faſt; Du büſt ewig. Pſ. 102, 13. 25.

3. HErr, de Waterſtröm erhevt ſik, de Waterſtröm hevt ehr Bruſen, de Waterſtröm hevt de Waggen. v. 4. Pſ. 65, 8. Jeſ. 17, 12.

4. De Waterwogen in de See ſünd grot un bruſt grulich, de HErr awer is noch gröter in de Höch. Pſ. 92, 9.

5. Din Wort is en rechte Lehr. Hilligkeit is de Zier vun Din Hus ewiglich. Joh. 17, 17.

De 94. Pſalm.

1. HErr GOtt, den de Rache tohört, GOtt, den de Rache tohört, lat Di ſehn! Röm. 12, 19.

2. Hev Di, Du de Welt ehr Richter, vergell de Hochmödigen, wat ſe verdeent. Pſ. 7, 12.

3. HErr, wa lang ſchüllt de Gottloſen, wa lang ſchüllt de Gottloſen prahlen!

4. Un ſo trotzig reden, un all, de Övel doht, ſik rühmen?

5. HErr, ſe ſlagt Din Volk tonicht un plagt Din Arfdeel!

6. Wittfruens un Frömde bringt ſe um un makt de Waiſen dod.

7. Un ſeggt: De HErr ſüht dat nich, un de GOtt Jacobs acht nich darup.

8. Markt doch, ji Narren mank dat Volk un ji Dohren, wann wüllt ji klok warrn?

9. De dat Ohr plant hett, ſchull de nich hören, de dat Oog makt hett, ſchull de nich ſehn? Pſ. 92, 7. Spr. 8, 5. Spr. 20, 12.

10. De de Heiden tüchtigt, ſchull de nich ſtrafen? De de Minſchen lehrt, wat ſe weeten doht.

11. Awer de HErr weet de

Minſchen ehr Gedanken, dat ſe Nicks ſünd. 1. Cor. 3, 20.

12. Glücklich is, den Du, HErr, tüchtigen deihſt un lehrſt em dörch Din Geſetz. Spr. 3, 12. Pſ. 25, 9.

13. Dat he Geduld hett, wenn dat ſlecht geiht, bet den Gottloſen dat Graf torecht makt ward.

14. Denn de HErr ward Sin Volk nich vun ſik ſtöten, noch Sin Arf verlaten.

15. Denn Recht mutt doch Recht blieven un dat ward alle fromme Harten tofallen.

16. Wokeen ſteiht bi mi gegen de Boshaftigen? Wokeen tred to mi gegen de Öweldoers? Pſ. 27, 10.

17. Wenn de HErr mi nich helpen dä, ſo leeg min Seel ſchier in de Still.

18. Ik ſprok: Min Fot is utgleden, awer Din Gnad, HErr, hett mi hollen. Pſ. 73, 2. Ebr. 12, 13.

19. Ik harr vel Bedrövniß in min Hart, awer Dine Tröſtungen makten min Seel vergnögt. 2. Cor. 1, 4. 5.

20. Du warrſt ja niemals eens mit den ſchädlichen Stohl, de dat Geſetz öwel düden deiht. Jeſ. 10, 1.

21. Se rüſt ſik wedder den Gerechten ſin Seel un verdammt unſchüllig Blod.

22. Awer de HErr is min Schutz, min GOtt is min Toverſicht ſin Fels.

23. Un He ward ſe ehr Unrecht vergellen un ward ſe för ehr Bosheit vertilgen, de HErr, unſ' GOtt, ward ſe vertilgen. Pſ. 55, 24.

De 95. Pſalm.

1. Kamt her, lat uns den HErrn fröhlich ſingen un juchen den Fels vun unſ' Heil!

2. Lat uns mit Danken vör Sin Angeſicht kamen un mit Pſalmen vör Em juchen! Pſ. 100, 2.

3. Denn de HErr is en groten GOtt un en groten König öwer alle Götter. Pſ. 96, 4. 10. 145. 3.

4. Denn in Sin Hand is, wat de Eer bringen deiht, un de Högden vun de Bargen ſünd ok Sin! Pſ. 50, 10.

5. Sin is de See un He hett ſe makt un Sin Hann hebbt dat Dröge bereitet.

6. Kamt, lat uns anbeden, kneen un dalfallen vör den HErrn, de uns makt hett.

7. Denn He is unſ' GOtt un wi dat Volk vun Sin Weid un Schap vun Sin Heerd. Hüt, wenn ji Sin Stimm hörn doht, Pſ. 100, 3. Ebr. 3, 7. 4, 7.

8. So verſtockt ju Hart nich, as to Meriba geſchag, as to Maſſa in de Wüſte.

9. As ju Vaders mi verſöken, prüften, un min Wark ſehen dän. 2. Moſ. 17, 2. 7. 4. Moſ. 14, 22. Ebr. 3, 17.

10. Dat Ik veertig Jahr Möh harr mit düt Volk un ſprok: Dat ſünd Lüd, de ehr Hart ümmer den unrechten Weg will un de Min Weg nich lernen wöllt.

11. Dat Ik in Min Torn ſwören dä: Se ſchüllt nich to Min Ruh her kamen. 4. Moſ. 14, 23. Pſ. 106, 26 Ebr 3. 18.

De 96. Pſalm.

1. Singt den HErrn en nie Leed; ſinget den HErrn alle Welt. Pſ. 98, 1.

2. Singt den HErrn un lavt Sin Namen, predigt een Dag na den annern Sin Heil. 1. Chron. 17, 23.

3. Vertellt mank de Heiden Sin Ehr, mank alle Völker Sin Wunner.

4. Denn de HErr is grot un hoch to laven, He is wunnerbar öwer alle Götter. Pſ. 95, 3. Sir. 43, 31.

5. Denn all de Götter ſünd Götzen, awer de HErr hett den Himmel makt. Jeſ. 41, 24. 29.

6. Dat ſteiht herrlich un prächtig vör Em, un dat geiht gewaltig un köſtlich to in Sin Hilligdom.

7. Ji Völker, bringt her den HErrn, bringt her den HErrn Ehr un Macht. Pſ. 29, 1.

8. Bringt her na den HErrn de Ehr för Sin Namen, bringt Geſchenk un kamt in Sin Vörhöf, Pſ. 138, 5.

9. Bedet an den HErrn in hilligen Smuck, lat alle Welt vör Em bang weſen. Pſ. 29, 2.

10. Seggt mank de Heiden, dat de HErr König is un Sin Riek torecht makt hett ſo wiet as de Welt is, dat dat blieven ſchall, un de Völker recht richten deiht.

11. Himmel freu di, un Eer weſ' fröhlich, lat de See bruſen un wat darin is. Jeſ. 49, 13.

12. Lat dat Feld fröhlich ſin un Alles, wat darup is, un lat grotſpreken alle Böm in den Wold, Pſ. 132, 9.

13. Vör den HErrn, denn He kummt, denn He kummt, to richten dat Eerdriek. He ward den Eerdborr richten mit Gerechtigkeit un de Völker mit Sin Wahrheit.

De 97. Pſalm.

1. De HErr is König, daröwer lat dat Eerdriek ſik freuen un de Inſeln fröhlich ſien, ſo veel vun ehr ſünd. 2. Moſ. 15, 18.

2. Wolken un Dunkel ſünd um Em her, Gerechtigkeit un Gericht is de Feſtung vun Sin Stohl. Pſ. 89, 15.

3. Füer geiht vör Em her un ſtekt Sine Fiende rund rum an. Ebr. 12. 29.

4. Sine Blitze lücht up den Eerdborr, dat Eerdriek ſüht dat un ward bang. Pſ. 77, 17. Nah. 1, 5.

5. Bargen ſmöllt as Waſs vör den HErrn, vör den Herrſcher öwer den ganzen Eerdborr. Jeſ. 24, 18.

6. De Himmel verkündigt Sin Gerechtigkeit un alle Völker ſeht Sin Ehr. Pſ. 19, 2.

7. Schamen möt ſik All, de de Bilder deenen doht un ſik mit de Götzen rühmt. Bed't Em an, all ji Götter! 2. Moſ. 20, 4. Ebr. 1, 6.

8. Zion hört dat un is froh; un de Döchter vun Juda ſünd fröhlich, HErr, öwer Din Regiment.

9. Denn Du, HErr, büſt de Högſte in alle Lannen, Du büſt veel gröter, as alle Götter. Pſ. 92, 9.

10. De ji den HErrn lev hebbt, haſſ't dat Böſe. De HErr be-

wahrt Sine Hilligen ehr Seelen, vun de Gottlosen ehr Hand ward He se retten. Amos 5, 14. 15.

11. Den Gerechten mutt dat Licht ümmer wedder upgahn, un Freud de frommen Harten.

Ps. 18, 29. 112, 4.

12. Ji Gerechten, freut jug vun den HErrn un dankt Em un prieſ't Sin Hilligkeit!

Ps. 32, 11. 33, 1. 30, 5.

De 98. Psalm.

1. En Psalm.

Singt den HErrn en nie Leed, denn He deiht Wunner. He ſiegt mit Sin rechte Hand un mit Sin hilligen Arm.

Ps. 96, 1. Jeſ. 51, 9.

2. De HErr lett Sin Heil verkündigen, vör de Völker lett He Sin Gerechtigkeit apenbaren.

3. He denkt an Sin Gnad un Wahrheit för dat Hus Iſrael. De End vun alle Welt ſüht unſe GOtt Sin Heil. Jeſ. 52, 10.

4. Juchet vör den HErrn, alle Welt, ſingt, prieſ't un lavt,

5. Lavt den HErrn mit Harpen, mit Harpen un mit Pſalmen,

6. Mit Trompeten un Baſunen, juchet vör den HErrn, den König!

7. Lat de See bruſen un wat darin is, de Eerdborrn un de darup wahnt. Ps. 96, 11.

8. De Waterſtröm ſünd vergnögt un alle Bargen ſchüllt fröhlich ſin,

9. Vör den HErrn; denn He kummt, dat Eerdriek to richten. He ward den Eerdborrn richten mit Gerechtigkeit un de Völker mit Recht. Ps. 9, 9. 50, 3. 96, 13.

De 99. Psalm.

1. De HErr is König, darum bevt de Völker; He ſitt up Cherubim, darum rögt ſik de Welt. Ps. 93, 1. 80, 1. 2. Sam. 4, 4.

2. De HErr is grot to Zion un hoch öwer alle Völker.

Ps. 48, 2.

3. Lat uns danken Din groten un wunderbarlichen Namen, de da hillig is.

4. In düſſen König ſin Riek hett man dat Recht leef. Du giſſt Frömmigkeit, Du ſchaffſt Gericht un Gerechtigkeit in Jacob.

Jeſ. 9, 7.

5. Erhevt den HErrn, unſen GOtt, bedt an to Sin Fotſchemel, denn He is hillig. Jeſ. 6, 3.

6. Moſes un Aaron mank Sin Preſters un Samuel mank de, de Sin Namen anropt, ſe repen an den HErrn un He erhör ſe.

2. Moſ. 14, 15.

7. He red mit ſe dörch en Wolkenſul; ſe heeln Sine Tügniſſe un Gebote, de He ſe geven dä.

8. HErr, Du büſt unſ' GOtt, Du erhörſt ſe, Du GOtt vergifſt ſe un ſtrafſt ehr Dohn.

9. Sprekt grot vun den HErrn, unſen GOtt, un bedt an up Sin hilligen Barg, denn de HErr, unſ' GOtt, is hillig. Ps. 3, 5.

De 100. Psalm.

1. En Dankpſalm.

Juchet den HErrn, alle Welt! Ps. 66, 2. 117, 1.

2. Deent den HErrn mit Freuden. Kamt vör Sin Angeſicht mit fröhlichen Sang. Ps. 2, 11. 95, 2.

3. Erkennt, dat de HErr GOtt is! He hett uns makt un nich wi sülvst, to Sin Volk un to Schap up Sin Weid! Pſ. 95, 7.

4. Gaht to Sine Dohre in mit Danken, to Sin Vörhöf mit Laven. Dankt Em, lavt Sin Namen!

5. Denn de HErr is fründlich un Sin Gnad duert ewig, un Sin Wahrheit up ewig. Pſ. 117, 2.

De 101. Pſalm.

En Pſalm vun David.

Vun Gnad un Wahrheit will ik ſingen un Di, HErr, Lof ſeggen.

2. Ik handel vörſichtig un redlich bi de, de mi tohört, un wandel trulich in min Hus.

3. Ik nehm mi keen böſe Sak vör. Ik haß den Övertreder un lat em nich bi mi blieven.

4. En verkehrt Hart mutt vun mi wieken, den Böſen lied ik nich. Pſ. 6, 9.

5. De ſin Neegſten heemlich verleumden deiht, den vertilg ik. Ik mag den nich, de ſtolte Geberden un hogen Moth hett. Pſ. 15, 3.

6. Min Ogen ſeht na de Truen int Land, dat ſe bi mi wahnen doht, un ik hef geern fromme Deener.

7. Falſche Lüd hol ik nich in min Hus, de Lögner gedeiht bi mi nich. Spr. 13, 5.

8. Fröh vertilg ik alle Gottloſen int Land, dat ik all de, de Unrecht doht, utrott ut den HErrn Sin Stadt.

De 102. Pſalm.

1. En Gebet vun den Elenden, wenn he bedrövt is un ſin Klag vör den HErrn utſchütten deiht.

2. HErr, hör min Gebet un lat min Schrien to Di kamen. Pſ. 5, 2. 17, 1.

3. Verbarg Din Angeſicht nich vör mi in de Noth, neeg Din Ohren to mi; wenn ik Di anropen doh, ſo erhör mi bald! Pſ. 13, 2.

4. Denn min Dag' ſünd vergahn as en Rook, un min Knaken ſünd verbrennt as en Brand.

5. Min Hart is ſlan un verdrögt as Gras, dat ik ok vergeten doh, min Brod to eten.

6. Min Gebeen klevt an min Fleeſch vör Hulen un Süfzen.

7. Ik bün gliek as en Rohrdommel in de Wüſtenie, ik bün gliek as en Steenul in de terſtörten Städte.

8. Ik wak un bün as en eenſam Vagel up dat Dack.

9. Däglich lacht mi mine Fiende ut un de öwer mi ſpotten doht, ſwört bi mi.

10. Denn ik eet Aſch as Brod un miſch min Gedränk mit Weenen, Hiob 3, 24. Pſ. 80, 6.

11. Vör Din Drauen un Din Torn, dat Du mi upbört un wedder up de Eer ſtött heſt.

12. Min Dag' ſünd darhen as en Schatten un ik verdorr as Gras. Pſ. 90, 5. Hiob 14, 2.

13. Du awer, HErr, blivſt ewiglich un Din Gedächtniß för un för.

14. Du wulleſt Di upmaken un öwer Zion erbarmen, denn dat is Tied, dat Du ſe gnädig büſt, un de Stunn is kamen.

15. Denn Din Knechten wüllt geern, dat ſe bu't war un ſehn geern, dat ehr Steen un Kalk toricht war; Pſ. 51, 20.

16. Dat de Heiden den HErrn Sin Namen fürchten doht, un alle Könige upe Eer Din Ehr;

17. Dat de HErr Zion bu't un ſik ſehn leet in Sin Ehr.

18. He kehrt ſik to de Verlatenen ehr Gebet un verſmäht ehr Gebet nich.

19. Dat ward ſchreven up de Nakamen, un dat Volk, dat eerſt erſchaffen warrn ſchall, ward den HErrn laven.

20. Denn He ſüht vun Sin hillige Högde un de HErr ſüht vun den Himmel up de Eer, Pſ. 14, 2.

21. Dat He den Gefangenen ſin Aechſen hört un los mak den Dod ſin Kinner;

22. Up dat ſe to Zion predigen den HErrn Sin Namen un Sin Loſ to Jeruſalem.

23. Wenn de Völker toſamen kamt un de Königrieke, den HErrn to deenen.

24. He bemödigt up den Weg min Kraft, He verkörrt min Dag'.

25. Ik ſegg: Min HErr, nimm mi nich weg in de Hälfte vun mine Dag'! Dine Jahr duert vun Ewigkeit to Ewigkeit. Pſ. 61, 7.

26. Du heſt vördem den Grund to de Eer leggt un de Himmel ſünd dat Wark vun Din Hann. Pſ. 89, 12. Ebr. 1, 10.

27. Se ward vergahn, awer Du blifſt. Se ward all old warrn as en Gewand, ſe ward verwandelt as en Kleed, wenn Du ſe verwandeln warrſt,

28. Du awer blifſt, as Du büſt un Dine Jahr nehmt keen Enn!

29. Din Knechten ehr Kinner ward blieven un ehr Samen ward vör Di gedeihn. Pſ. 69, 37.

De 103. Pſalm.

1. En Pſalm vun David.

Lav den HErrn, min Seel, un wat in mi is Sin hilligen Namen. Pſ. 104, 1. 35.

2. Lav den HErrn, min Seel, un vergeet nich, wat He di Gudes dahn hett.

3. De di all din Sünn vergeven un all dine Gebreken heel maken deiht. Pſ. 6, 3. 147, 3.

4. De din Leven vun dat Verdarven erlöſt, de di krönen deiht mit Gnad un Barmhartigkeit. Pſ. 5, 13.

5. De din Mund fröhlich makt, ſo dat du wedder jung warrſt as en Adler. Hiob 33, 25. Jeſ. 40, 31.

6. De HErr ſchafft Gerechtigkeit un Recht för Alle, de Unrecht lieden doht. Pſ. 99, 4.

7. He hett Moſes Sin Weg weten laten, de Kinner Iſrael Sin Dohn.

8. Barmhartig un gnädig is de HErr, geduldig un vun grote Gudheit. 2. Moſ. 34, 6. Pſ. 86, 5.

9. He ward uns nich ümme unſe Sünn vörholn, noch u ewig ſe uns nadragen. Jeſ. 57, 16.

10. He handelt nich mit uns na unſe Sünden un vergellt uns nich na unſe Miſſedaht.

11. Denn ſo hoch de Himmel öwer de Eer is, lett He Sin Gnad mächtig ſien öwer de, de Em fürchten doht.

12. So wiet de Morgen vun den Abend af is, lett He unſe Övertredung vun uns feern ſien.

13. As ſik en Vader öwer ſine Kinner erbarmen deiht, ſo erbarmt ſik de HErr öwer de, de Em fürchten doht.

14. Denn He weet, wat vör en Weſ'wark wi ſünd, He denkt daran, dat wi Dreck ſünd.
Hiob 10, 9.

15. En Minſch is in ſin Leven as Gras, he blöht as en Blom up dat Feld; 1. Pet. 1, 24.

16. Wenn de Wind daröwer weiht, ſo is ſe nich mehr da, un ehr Stell kennt ſe nich mehr.
Pſ. 37, 10.

17. De HErr ſin Gnad awer duert vun Ewigkeit to Ewigkeit öwer de, de Em fürchten doht, un Sin Gerechtigkeit up Kinneskind,
Klagel. 3, 22. Luc. 1, 50.

18. Bi de, de Sin Bund holt un an Sine Gebote denkt, dat ſe darna doht.

19. De HErr hett Sin Stohl in den Himmel upſtellt, un Sin Königriek herrſcht öwer Alles.
Pſ. 9, 8.

20. Lavt, ji Engel, den HErrn, ji ſtarke Helden, de ji Sin Befehl utrichten doht, dat man hör de Stimm vun Sin Wort.
Dan. 7, 10.

21. Lavt den HErrn, all Sin Heerſcharen, Sin Deener, de ji Sin Willen doht! Joel 2, 11.

22. Lavt den HErrn, all Sine Werke, an alle Orten vun Sin Herrſchaft! Lav den HErrn, min Seel!

De 104. Pſalm.

1. Lav den HErrn, min Seel! HErr, min GOtt, Du büſt öwer de Maaten herrlich, 2u büſt ſchön un prächtig kleedt.
Pſ. 103, 1. 22.

2. Licht is Din Kleed, dat Du anheſt; Du bredſt den Himmel ut as en Teppich;
1. Joh. 1, 5. Jeſ. 40, 22. 44, 24.

3. Du wölbſt Sin Bawerdeel mit Water; Du fahrſt up de Wolken, as up en Wagen; un geihſt up den Wind ſin Flünken.
1. Moſ. 1, 7. Pſ. 33, 7.

4. De Du Din Engel to Wind'n maken deihſt un Din Deener to Füerflammen; Ebr. 1, 7.

5. De Du dat Eerdriek gründen deihſt up ſin Grundfeſt, dat dat blift ümmer un ewig.

6. Mit de Deep bedeckſt Du dat, as mit en Kleed un Water ſtaht öwer de Bargen.

7. Awer vun Din Schell'n lopt ſe weg, vun Din Dunner fahrt ſe darhen.
Hiob 37, 4. 5. Pſ. 18, 14. 15.

8. De Bargen gaht hoch herwör un de Breden ſett ſik dal na den Ort, den Du ſe gründt heſt.

9. Du heſt en Grenz ſett, daröwer kamt ſe nich un möt nich wedder dat Eerdriek bedecken.
1. Moſ. 1, 9.

10. Du letſt Borns quellen in de Gründ', dat de Water twüſchen de Bargen henfleet. Pſ. 74, 15.

11. Dat alle Thiern up dat Feld drinkt un dat Wild ſin Döſt löſchen doh.

12. An deſülvigen ſitt de Vageln unner den Himmel un ſingt mank de Twiegen.

13. Du makſt de Bargen vun baben heraf natt, Du makſt dat Land vull Frücht, de Du ſchaffen deihſt. Pſ. 65, 11.

14. Du letſt Gras waſſen för dat Veeh un Saat, de Minſchen to Nutz, dat Du Brod ut de Eer bringen deihſt.
5. Moſ 11, 15. Pſ. 147, 8. Sir. 38, 4.

15. Un dat de Wien den Minſchen ſin Hart erfreuen deiht un ſin Geſtalt ſchön ward vun Oel, un dat Brod den Minſchen ſin Hart ſtärken deiht.

16. Dat den HErrn Sine Böm vull Saft ſtaht, de Cedern vun Libanon, de He plant hett.

17. Darſülvſt buet de Vageln ehr Neſt un de Storch wahnt up de Dannböms.

18. De hogen Bargen ſünd de Gemſen ehr Toflucht un de Steenklüfte de Kaninken ehr.

19. Du makſt den Maand, dat Jahr darna to delen, de Sünn weet ehr Unnergang.

20. Du makſt Düſterniß, dat dat Nacht ward, denn rögt ſik alle willen Thiern.

21. De jungen Löwen, de da brüllt na den Rov un ehr Spies ſökt vun GOtt.

22. Wenn awer de Sünn upgahn deiht, makt ſe ſik darvun un leggt ſik in ehr Kulen.
Hiob 37, 8.

23. So geiht denn de Minſch ut an ſin Arbeit un an ſin Ackerwark bet an den Abend.

24. HErr, wa ſünd Dine Werke ſo grot un veel! Du heſt ſe all wieslich anordnet un de Eer is vull vun Din Göder. Pſ. 92, 6.

25. De See, de ſo grot un wiet is, dar wimmelt dat ahn Tall, beide, grote un lütte Deerter.

26. Darſülvſt gaht de Scheep, dar ſünd Wallfiſch, de Du makt heſt, dat ſe darin ſpeelt.

27. Dat tövt Alles up Di, dat Du ſe Spies geven deihſt to ſin Tid. Pſ. 145, 15.

28. Wenn Du ſe geven deihſt, ſo ſammelt ſe, wenn Du Din Hand updeihſt, ſo ward ſe mit Göder ſatt makt.

29. Verbargſt Du Din Angeſicht, ſo ward ſe bang, nimmſt Du ehr Athem weg, ſo vergaht ſe un ward wedder to Eer.

30. Letſt Du Din Athem ut, ſo ward ſe ſchafft, un Du makſt de Eer ehr Geſtalt nie.

31. Den HErrn Sin Ehr is ewig, de HErr hett en Wolgefallen an Sine Werke. Weish. 11, 25.

32. He kiekt de Eer an, ſo bewert ſe, He rört de Bargen an, ſo rokt ſe. Pſ. 144, 5.

33. Ik will den HErrn ſingen min Levenlang un min GOtt laven, ſo lang ik bün. Pſ. 63, 5.

34. Min Red mutt Em wolgefallen. Ik freu mi öwer den HErrn.

35. De Sünner möt all warrn uppe Eer un de Gottloſen nich mehr ſin. Lav den HErrn, min Seel! Halleluja! Pſ. 7, 10.

De 105. Pſalm.

1. Dankt den HErrn un predigt Sin Namen, verkündigt Sin Dohn mank de Völker; Jeſ. 12, 4.

2. Singt vun Em un lavt Em, reb't vun all Sine Wunner;

3. Prieſ't Sin hilligen Namen, de ehr Hart freu ſik, de den HErrn ſöken doht;

4. Fragt na den HErrn un na Sin Macht, ſökt Sin Angeſicht allerwärts; Pſ. 27, 8.

5. Denkt an Sine Wunnerwerke, de He dahn hett, an Sine Wunner un an Sin Wort;

6. Ji, Samen vun Abraham, Sin Knecht, ji Kinner vun Jacob, Sin Uterwählten!

7. He is de HErr, unſe GOtt, He richt in alle Welt.

8. He denkt ewiglich an Sin Bund un dat Wort, dat He verheten up veele Duſend för un för.

9. Den He makt hett mit Abraham un an den Eed mit Iſaak;

10. Un ſtell datſülvige Jacob to en Recht un Israel ton ewigen Bund;

11. Un ſprok: Di will Ik dat Land Canaan geven, dat Los vun ju Arfdeel;

12. As ſe wenig un gering weern un Fremde darin.

13. Un ſe togen vun Volk to Volk, vun een Königriek to en anner Volk. 1. Moſ. 12, 1. 13, 18.

14. He leet keen Minſch ſe Schaden dohn un ſtraft Könige wegen ſe. 1. Moſ. 20, 3—7.

15. Rögt Mine Geſalvten nich an un doht mine Propheten keen Leed an.

16. Un He leet en dühre Tid in dat Land kamen un nehm allen Vörrath vun Brod weg. 1. Moſ. 41, 54.

17. He ſchick en Mann vör ſe her; Joſeph ward ton Knecht verkoft. 1. Moſ. 37, 28.

18. Se dwungen ſin Föt in den Stock, Sin Lief muß in Iſen liggen. 1. Moſ. 39, 20.

19. Bet dat Sin Wort keem un den HErrn Sin Red em dörchlüterte.

20. Dar ſchick de König hen un leet em los geven, de HErr öwer Völker beföhl, em rut to laten. 1. Moſ. 41, 14.

21. He ſett em ton HErrn öwer ſin Hus, ton Herrſcher öwer all ſin Göder. 1. Moſ. 41, 40.

22. Dat He ſine Fürſten unnerwieſen dä na ſine Wies un ſin Öllſten Wiesheit lehren dä.

23. Un Iſrael trock in Egypten un Jacob ward en Frömde in Ham ſin Land. 1. Moſ. 46, 1.

24. Un He leet Sin Volk ſtark waſſen un makt ſe mächtiger, as ehre Fiende. 2. Moſ. 1, 7. 12.

25. He verkehrte jene ehr Hart, dat ſe ſin Volk gram warn un dachten, Sin Knechten mit Liſt to dämpen. 2. Moſ. 1, 10. Weish. 17. 2.

26. He ſchick Sin Knecht Moſes, Aaron, den He harr utwählt. 4. Moſ. 3, 10.

27. Deſülvigen dähn ehr Teken mank ehr un Sine Wunner in Ham ſin Land.
2. Moſ. 7, 10. Pſ. 106, 22.

28. He leet Düſterniß kamen un makt dat dunkel, un weern nich ungehorſam Sin Wort.

29. He verwandel ehr Water in Blod un makt ehr Fiſch dod.
2. Moſ. 7, 20.

30. Ehr Land wimmelt vun Poggen, in ehr König ſin Kamern.
2. Moſ. 8, 6.

31. He ſprok: Dar kam Gewörm, Lüs in all ehr Grenzen.
Pſ. 78, 45.

32. He gev ſe Hagel as Regen, Füerflammen in ehr Land;

33. Un ſlog ehr Wienſtöck un Fiegenböm un brok de Böm in ehr Grenz entwei.

34. He ſprok: Dor kemen Heuſchrecken un Käfer ahn Tall.

35. Un de freten all dat Gras in ehr Land un freten de Frücht up dat Feld.

36. Un ſlog all Eerſtgebort in Egypten, all ehr eerſten Arven.
2. Moſ. 12, 29.

37. Un föhr ſe ut mit Sülver un Gold un weer keen Gebreklige mank ehr Stämm. 2. Moſ. 12, 35

38. Egypten weer froh, dat ſe uttrecken dähn, denn ehr Furcht weer up ſe fullen.

39. He bred en Wolk ut as en Dek un en Füer des Nachts to lüchten. 2. Moſ. 13, 21.

40. Se bed'n, da leet He Wachteln kamen un He makt ſe ſatt mit Himmelsbrod.
2. Moſ, 16, 13. Joh. 6, 31.

41. He mak den Felſen apen, da floten Water ut, dat Beek in de dröge Wüſte lopen dähn.
2. Moſ. 17, 6.

42. Denn He dach an Sin hillig Wort, dat He to Abraham, Sin Knecht, red harr.
1. Moſ. 22, 16.

43. Alſo föhr He Sin Volk ut mit Freuden, un Sin Uterwählten mit Juchen;

44. Un gev ſe de Heiden ehr Länder, dat ſe de Völker ehr Göder innehmen dähn, Jeſ. 1, 1. 3. 4. 6.

45. Up dat ſe hollen ſchüllt Sin Rechte un Sin Geſetze bewahren. Halleluja!

De 106. Pſalm.

1. Halleluja.
Dankt den HErrn, denn He is fründlich un Sin Gnad duert ewig. Pſ. 107, 1.

2. Wokeen kann den HErrn Sine groten Dahten utreden un all Sin Lof prieſen?
2. Moſ. 15, 1.

3. Glückſelig ſünd de, de dat Gebot holt un alle Tiden Recht doht! Spr. 19, 16.

4. HErr, denk an mi, na de Gnad, de Du Din Volk verſpraken heſt; bewies uns Din Help!
Neh 5, 19. 13, 31.

5. Dat wi ſehn mögt Dine Uterwählten ehr Wolfahrt un uns freuen, dat dat Din Volk ſo wol geiht un uns rühmen mit Din Arvdeel.

6. Wi hebbt ſündigt ſamt uns Vaders, wi hebbt övel handelt un ſünd gottlos weſt.
Klagel. 3, 42. Dan. 9, 5.

7. Uns Vaders in Egypten wulln Dine Wunner nich verſtahn, ſe dachen nich an Din grote Gnad un weern ungehorſam an de See, nemlich an de Schilfſee.

8. He hülp ſe awer um Sin Namen wegen, dat He Sin Macht bewieſen ſchull.

9. Un He ſcholl de Schilfſee, do warr he drög un föhr ſe dörch de Deep, as in en Wüſt. 2. Moſ. 14, 21.

10. Un hölp ſe vun den ſin Hand, de ſe haſſen dä, un erlös ſe vun den Fiend ſin Hand. Luc. 1, 71.

11. Un de Waters verſöpen ehr Webderſakers, dat nich een öwer bleev. 2. Moſ 4, 28. 4. Moſ. 21. 35. 2. Moſ. 8, 31. Joh. 8, 22.

12. Da glövten ſe an Sin Wort un ſungen Sin Loſ.

13. Awer ſe vergeten bald Sin Wark, ſe töven nich up Sin Rath.

14. Un ſe warn lüſtern in de Wüſtenie un verſöchten GOtt in de Wildnis. 4. Moſ. 11, 4.

15. He awer gev ſe ehr Bed un ſchick ſe genog, bet ſe darvör ekeln dä.

16. Un ſe empörten ſik gegen Moſes in dat Lager, gegen Aaron, den HErrn Sin Hilligen. 2. Moſ. 16, 2. 17, 3.

17. De Eer dä ſik up un ſlok Dathan över un deck de Abiram ſin Hupen to. 4. Moſ. 16, 31.

18. Un Füer warr unner ehren Hupen anſteken, de Flamm' verbrenn de Gottloſen. 4. Moſ. 16, 35.

19. Se makten en Kalv in Horeb un beeden an dat gaten Bild. 2. Moſ. 32, 4.

20. Un verwandelten ehr Ehr in en Bild vun en Oſſen, de Gras freet. Röm. 1, 23.

21. Se vergeten GOtt, ehr HEiland, de ſo grote Dinge in Egypten dahn harr,

22. Wunner in Ham ſin Land un gruliche Daten an de Schilfſee.

23. Un He ſprok, He wull ſe vertilgen, wenn nich Moſes, Sin Uterwählte, den Riß upholten harr, Sin Grimmigkeit aftowenden, up dat He ſe nich ganz verdarven dä. 2. Moſ. 32, 10. 4. Moſ. 14, 11—12. Ezech. 13, 5.

24. Un ſe verachteten dat leeve Land, ſe glovten Sin Wort nich. 4. Moſ. 14, 2.

25. Se murrten in ehr Hütten, ſe gehorchten den HErrn Sin Stimm nich.

26. Un He heev up Sin Hand gegen ſe, dat He ſe dalſlagen dä in de Wüſtenie. 4. Moſ. 14, 23.

27. Un ehr Samen mank de Heiden ſmieten un ſe in de Länder verſtreuen dä.

28. Un ſe hungen ſik an de Baal-Peor un eten vun de doden Götzen ehr Opfer. 4. Moſ. 25, 3.

29. Un vertörnten Em mit ehr Dohn; dar keem ok de Plag mank ſe.

30. Da trä Pinehas hento un mak de Sak eben, da war de Plag afwehrt, 4 Moſ. 25, 7.

31. Un warr em rekent to Gerechtigkeit vun Geſlecht to Geſlecht ewiglich. 1. Moſ. 15, 6.

32 Un ſe vertörnten Em an dat Stritwater un gungen Moſes bös to Lief. 2. Moſ. 17, 3.

33. Denn ſe bedrövten em dat Hart, ſo dat em etliche Wörr' entfohrten.

34. Ok vertilgten ſe de Völker nich, as ſe doch de HErr befahlen harr; 5. Moſ. 7, 1. 2. 12, 2. 3.

35. Sonnern ſe mengten ſik mank de Heiden un lehrten de ehr Dohn,

36. Un deenten ehr Götzen, de gerahten ehr ton Argerniß.

37. Un ſe opferten ehr Söhns un Döchter de Düvels, 3. Moſ. 18, 21.

38. Un vergoten unſchuldig Blod, ehr Söhns un ehr Döchter ehr Blod, de ſe de Götzen vun Canaan opfern dähn, dat dat Land mit Blodſchulden bedeckt ward;

39. Un makten ſik unrein mit ehr Werke un dreven Horeri mit ehr Dohn.

40. Do ergrimm den HErrn Sin Torn öwer Sin Volk un kreg en Gruel an Sin Arf. Richter 2, 14.

41. Un gev ſe in de Heiden ehr Hand, dat öwer ſe herrſchen dähn, de ehr gram weern.

42. Un ehr Fiende makten ſe bang un warn kleen makt unner ehr Hann.

43. He rett ſe veelmals, awer ſe vertörnten Em mit ehr Vörnehmen un warn wenig wegen ehr Miſſedaht.

44. Un He ſeeg ehr Noth, as He ehr Klag hören dä,

45. Un dach an Sin Bund, de He mit ſe makt harr un dat gereute Em na Sin grote Gnad;

46. Un leet ſe to Barmhartigkeit kamen vör Alle, de ſe fungen harrn.

47. Help uns, HErr, uns GOtt, un bring uns toſamen ut de Heiden, dat wi danken Din hilligen Namen un rühmen Din Lof. 5. Moſ. 30, 3.

48. Gelavt ſi de HErr, Iſrael GOtt, vun Ewigkeit to Ewigkeit un alle Welt ſegg: Amen! Halleluja! Pſ. 72, 18.

De 107. Pſalm.

1. Dankt den HErrn, denn He is fründlich un Sin Gnad duert ewiglich! Pſ. 106, 1.

2. So ſchüllt ſeggen de, de erlöſt ſünd dörch den HErrn, de He ut de Noth erlöſt hett.

3. Un de He ut de Länner toſamen bröcht hett, vun Upgang, vun Dalgang, vun Norden un vun de See;

4. De irr gahn dän in de Wüſtenie, up ungebahnte Weg' un funnen keen Stadt, wo ſe wahnen kunnen.

5. Hungrig un döſtig un ehr Seel verkamen;

6. Un ſe to den HErrn reepen in ehr Noth un He ſe rett ut ehr Angſt. Pſ. 22, 6.

7. Un He föhr ſe en richtigen Weg, dat ſe gahn dähn na de Stadt, wo ſe wahnen kunnen:

8. De ſchüllt den HErrn danken för Sin Gudheit un för Sine Wunner, de He an de Minſchenkinner deiht,

9. Dat He de döſtigen Seelen ſatt makt un füllt de hungrige Seel mit Gudes. Luc. 1, 53.

10. De da ſitten muſſen in Düſterniß un Dodesſchatten, fungen Twang un Iſen.

11. Dawiel dat ſe GOtt Sin Gebote ungehorſam weſt weern un den Högſten Sin Geſetz ſchänd harrn;

12. Darum muß ehr Hart mit Unglück plagt warrn, dat ſe dar liggen dän un Nüms ſe hülp;

13. Un ſe to den HErrn ropen dän in ehr Noth un He ſe helpen dä ut ehr Angſt.

14 Un ſe ut de Düſterniß un dat Dunkel föhr un ehr Bann entwei rieten dä:

15. De ſchüllt den HErrn danken för Sin Gnad un för Sine Wunner, de He an de Minſchenkinner deiht,

16. Dat He iſerne Döhren entwei brickt un iſerne Riegel tweiſleiht.

17. De Narren, de plagt ward wegen ehr Övertredung un wegen ehr Sünn,

18. Dat ſe ekel vör alle Spies un warn dodkrank. Sir. 38, 15.

19. Un ſe to den HErrn reepen in ehr Noth un He ſe helpen dä ut ehr Angſt. v. 13. Luc. 17, 13.

20. He ſchick Sin Wort un mak ſe geſund un rett ſe, dat ſe nich ſtorven; Weish. 16, 12.

21. De ſchüllt den HErrn danken för Sin Gudheit un för Sine Wunner, de He an de Minſchenkinner deiht,

22. Un Dank opfern un vertellen Sine Werke mit Freuden. Pſ. 50, 14. 116, 17.

23. De mit Scheep up de See fahren dän un ehr Handel up grote Waters dreven;

24. De den HErrn Sine Werke erfahren hebbt un Sine Wunner in de See,

25. Wenn He ſpreken un en Stormwind upregen dä, de de Wellen upwöhl, Jonas 1, 4.

26. Un fohren up na den Himmel un fohren in den Afgrund, dat ehr Seel vör Angſt verzagen dä,

27. Dat ſe danzten un wackelten as en bedrunken Kerl un wuſſen keen Rath mehr,

28. Un ſe to den HErrn ſchregen in ehr Noth un He ſe ut ehr Angſt föhr, v. 13. 19. Matth. 8, 25.

29. Un He mak dat Unweder ſtill, dat de Waggen ſik leggen dän,

30. Un ſe vergnögt warn, dat dat ſtill warn weer un He ſe to Land bröch na ehr Wunſch:

31. De ſchüllt den HErrn danken för Sin Gudheit un för Sine Wunner, de He an de Minſchenkinner deiht,

32. Un Em in de Gemeen prieſen un bi de Olen laven.

33. He makt Beeke drög un lett Waterquellen utdrögen, 1. Kön. 17, 7.

34. Dat en fruchtbar Land nicks bregen dä wegen ehr Bosheit, de darin wahnen dä.

35. He makt de Wüſtenie to en Waterpol un in dat dröge Land makt He Waterquellen;

36. Un de Hungrigen ſett He darhen, dat ſe en Stadt gründen dän, wo ſe wahnen kunnen,

37. Un de Ackers beſeien un

Wienbarge planten kunnen, de alle Jahr Frucht brochten;

38. Un He ſegen ſe, dat ſe ſik vermehrten un gev ſe veel Veeh.

39. Darna würn ſe dal drückt un ſwach makt vun de Böſen, de ſe dwungen un unner kregen harrn,

40. Un Verachtung wür up de Fürſten utſchüdd, dat Alln döſig un wüſt weer;

Hiob 12, 21. Jeſ. 40, 23.

41. Awer He ſchützt de Armen vör dat Elend un ſin Geſlecht vermehrt He as en Schapheer.

42. All düt ward de Frommen ſehn un ſik freun, un alle Bosheit ward dat Mul ſtoppt warrn.

Hiob 22, 19.

43. Wokeen is klok un behollt düt? So warn ſe marken, wa veel Woldaht de HErr erwieſen heiht.

De 108. Pſalm.

1. En Pſalmleed vun David.

2. GOtt, dat is min rechte Ernſt, ik will ſingen un dichten, min Ehr ok. Pſ. 16, 9.

3. Wol up, Pſalter un Harpen! Ik will fröh up ſin.

4. Ik will Di danken, HErr, mank de Völker, ik will Di Loſ ſingen mank de Lüd.

Pſ. 57, 10.

5. Denn Din Gnad geiht ſo wiet de Himmel is un Din Wahrheit ſo wiet de Wolken gaht.

Pſ. 36, 6.

6. Erhev Di, GOtt, öwer den Himmel un Din Ehr öwer alle Lann.

7. Up dat Dine leeven Frünn frie ward. Help mit Din rechte Hand un erhör mi. Pſ. 60, 7.

8. GOtt redt in Sin Hilligdom, daröwer bün ik vergnögt un will Sichem deelen un den Grund Succoth afmeten.

9. Gilead is min, Manaſſe is ok min un Ephraim is min Kopp ſin Macht, Juda is min Scepter,

10. Moab is min Waſchfatt, ik will min Schoh öwer Edom utſtrecken, öwer de Philiſter will ik ſuchen.

11. Wokeen will mi föhren in en faſte Stadt? Wokeen hett mi bröcht bet Edom? Pſ. 60, 11.

12. Heſt Du dat nich dahn, GOtt, de Du uns wegſtöten un nich mit unſe Heer uttrecken deihſt?

13. Schaff uns Biſtand in de Noth, denn Minſchenhülp is nicks nütz. Pſ. 146, 3. 4.

14. Mit GOtt wüllt wi Dahten dohn; He ward unſe Fiende dal pedden. 2. Sam. 22, 30. Pſ. 18, 30.

De 109. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, vörtoſingen.

GOtt, den ik prieſen doh, weſ' nich ſtill!

2. Denn ſe hebbt ehr gottlos un falſch Mul gegen mi updahn un redt gegen mi mit falſche Tungen;

3. Un ſe redt giftig gegen mi allerwegen un ſtriet gegen mi ahn Orſak.

4. Darför, dat ik ſe leef hebben doh, ſünd ſe gegen mi; ik awer bä.

5. Se bewieſt mi Bös för Gut un Haß för Leev.
Pſ. 35, 12.

6. Sett Gottloſe öwer em, un de Satan mutt ſtahn to ſin rechte Hand.

7. Wer ſik vun deſülvigen lehren lett, den ſin Leven mutt gottlos ſin un ſin Gebet mutt Sünn ſin.

8. Sin Dag' möt wenig warrn, un ſin Amt mutt en Anner kriegen.
Apoſtg. 1, 20.

9. Sin Kinner möt Waiſen warrn un ſin Wief en Wittfru.

10. Sin Kinner möt in de Irr gahn un bedeln un ſöken, as de verdorven ſünd.

11. De Wucherer ſchall utſugen Alles, wat he hett, un Fremde möt ſin Göder plünnern.

12. Un Nüms mutt em wat Gudes dohn, un Nüms erbarmt ſik öwer ſin Waiſen.

13. Sin Nakamen möt utrodt warrn, ehr Nam mutt in dat anner Glid vertilgt warrn. Pſ. 21, 11.

14. An ſin Vaders ehr Miſſedaht mutt dacht warn vör den HErrn un ſin Moder ehr Sünn mutt nich utdahn warrn. 2. Moſ. 20, 5.

15. De HErr mutt ſe niemals ut de Ogen laten, un ehr Gedächtniß mutt utrodt warrn uppe Eer.

16. Darum dat he ſo gar keen Barmhartigkeit harr, ſonnern den Elenden un Armen un den Bedrövten verfolgen dä, dat he em dod maken ſchull.

17. Un he wull den Fluch hebben, de warb ok öwer em kamen, he wull den Segen nich, ſo warb de ok wiet vun em blieven.

18. Un he trock den Fluch an, as ſin Hemd, un de is na em rin gahn, as Water un as Oel in ſin Knaken;

19. So warb he em as en Kleed, dat he anhett, un as en Gördel, den he um den Lief bregen deiht.

20. All düt ſchall de wedderfahren vun den HErrn, de mi towedder ſünd un Böſes gegen min Seel reden doht.

21. Awer Du, HErr, HErr, weſ' Du mit mi wegen Din Namen, denn Din Gnad is min Troſt, rett mi doch!

22. Denn ik bün arm un elend, min Hart is tweiſlagen in mi.
Pſ. 40, 18.

23. Ik fahr darhen as en Schatten, de verdreven warb, un warb weg jagt as de Heuſchrecken.
Hiob 14, 2. Pſ. 144, 4.

24. Min Knee ſünd ſwach vun Faſten un min Fleeſch is mager un hett keen Fett. Pſ. 31, 11.

25. Un ik mutt ehr Spott ſin; wenn ſe mi ſeht, ſchüddelt ſe ehr Köpp. Mat. 27, 39.

26. Stah mi bi, HErr, min GOtt, help mi na Din Gnad,

27. Dat ſe markt, dat düt Din Hand is, dat Du, HErr, ſo wat deihſt.

28. Flucht ſe, ſo ſegen Du. Sett ſe ſik gegen mi, ſo möt ſe to Schann warrn, awer Din Knecht mutt ſik freuen. 1. Cor. 4, 12.

29. Min Wedderſakers möt mit Schimp antrocken warrn un mit ehr Schann bekleedt warrn, as mit en Rock. Pſ. 35, 26.

30. Ik will den HErrn veel danken mit min Mund un vun Em grotſpreken mank Veele.
Pſ. 22, 23.

31. Denn He ſteiht to de rechte Hand vun den Armen, dat He em helpen deiht vun de, de ſin Leven verurdeelt. Pſ. 16, 8.

De 110. Pſalm.

1. En Pſalm vun David.

De HErr ſprok to min HErrn: Sett di to min rechte Hand, bet ik din Fiende to din Schemel vör din Föt leggen doh.
Mat. 22, 44. Ebr. 10, 12.

2. De HErr ward dat Scepter vun din Riek ſchicken vun Zion. Herrſch mank dine Fiende.

3. Na din Sieg ward din Volk di willig opfern in hilligen Smuck. Din Kinner ward di geboren as de Dau ut dat Morgenroth.
Pſ. 29, 2. Mich. 5, 6.

4. De HErr hett ſwaren un dat ward Em nich gerüen: Du büſt en Preeſter ewiglich, na Melchiſedek ſin Art.
Pſ. 89, 4. Ebr. 5, 6. 6, 20. 7, 17.

5. De HErr to din rechte Hand ward de Könige an den Dag vun Sin Torn entweibreken.

6. He ward richten mank de Heiden, He ward grote Slachten ſla'n, He ward den Böwerſten öwer grote Landen vergahn laten.
Jeſ. 3, 13. 14.

7. He ward drinken vun de Beek up den Weg, darum ward He den Kopp hoch holn.
Pſ. 69, 2. 3. Joh. 18, 11.

De 111. Pſalm.

1. Halleluja.

Ik dank den HErrn vun ganzen Harten in de Frommen ehr Rath un in de Gemeen.

2. Grot ſünd den HErrn Sin Werke, wer up ſe achten deiht, de hett veel Luſt daran.
Pſ. 104, 24.

3. Wat He ordnen deiht, dat is lövlich un herrlich, un Sin Gerechtigkeit blift up ewig.

4. He hett en Gedächtniß ſtift vun Sine Wunner, de gnädige un barmhartige HErr. Luc. 22, 19.

5. He gift Spies an de, de Em fürchten doht, He denkt ewig an Sin Bund. Pſ. 34, 10. 37, 19.

6. He lett verkündigen Sin gewaltigen Dahten an Sin Volk, dat He ſe de Heiden ehr Arfdeel geven deiht.

7. Sin Hann ehr Warke ſünd Wahrheit un Recht, all Sin Gebote ſünd rechtſchaffen.

8. Se ward erholn ümmer un ewig un geſchehn trulich un redlich.

9. He ſchickt Sin Volk en Erlöſung, He verſprikt, dat Sin Bund np ewig blieven ſchall, hillig un herrlich is Sin Nam.
Luc. 1, 49.

10. De Furcht vör den HErrn is de Anfang vun de Wisheit, dat is en gude Klokheit; wer darna deiht, den ſin Lof blift up ewig. Hiob 28, 28. Spr. 1, 7. 9, 10. Sir. 1, 16.

De 112. Pſalm.

1. Halleluja.

Glücklich is, de den HErrn fürchten deiht, de grote Luſt hett to Sine Gebote. Pſ. 1, 1. 2.

2. Den ſin Geſlecht ward gewaltig ſin up de Eer, de Frommen ehr Geſlecht ward ſegent ſin. Spr. 20, 7.

3. Rieddom un Överflot ward in ehr Hus ſin un ehr Gerechtigkeit blift ewiglich. Pſ. 34, 10.

4. De Frommen geiht dat Licht up in dat Düſter vun den Gnädigen, Barmhartigen un Gerechten. Jeſ. 58, 8.

5. Glücklich is de Mann, de barmhartig is un geern lehnen deiht un ſin Saken ſo vullföhrt, dat he Nüms Unrecht deiht. Spr. 14, 21.

6. Denn he ward ewiglich blieven, de Gerechte ward to keen Tid vergeten.

7. Wenn en Plag kamen will, ſo is he nich bang, ſin Hart is nich bang un höpt up den HErrn. Sir. 34, 16.

8. Sin Hart is getroſt un nich bang, bet he ſin Luſt an ſine Fiend' köhlen deiht. Pſ. 91, 8.

9. He ſtreut ut un gift de Armen, ſin Gerechtigkeit blift ewiglich, ſin Horn ward mit Ehren hoch holn warrn. 2. Cor. 9, 9.

10. De Gottloſen ward dat ſehn un dat ward em verdreeten, ſin Tähn ward he toſamen bieten un vergahn. Denn wat de Gottloſen geern wüllt, dat is verlaren. Pſ. 35, 16.

De 113. Pſalm.

1. Halleluja.

Lavt ji den HErrn, Sin Knechte, lavt den HErrn Sin Namen!

2. Gelavt ſi den HErrn Sin Namen, vun nu an bet in Ewigkeit.

3. Vun de Sünn ehr Upgang bet to ehr Dalgang, ſi den HErrn Sin Namen hoch lavt! Mal. 1, 11.

4. De HErr is hoch öwer alle Heiden, Sin Ehr geiht, ſo wiet de Himmel is.

5. Wokeen is, as de HErr, uns GOtt? De ſik ſo hoch ſett hett, 2. Moſ. 15, 11. Pſ. 86, 8. Jeſ. 57, 15.

6. Un up dat Lütte ſüht in den Himmel un uppe Eer; Luc. 1, 48.

7. De den Lütten uprichten deiht vun de Eer un den Armen ut den Dreck in de Höch treckt, 1. Moſ. 41, 40. 41.

8. Dat He em hen ſetten deiht blangen bi de Fürſten, bi de Fürſten vun Sin Volk.

9. De de Unfruchtbare int Hus wahnen lett, up dat ſe en fröhliche Kinnermoder ward. Halleluja! 1. Moſ. 21, 2. 1. Sam. 1, 20. Luc. 1, 57.

De 114. Pſalm.

1. As Iſrael ut Egypten trock, Jacob ſin Hus vun dat fremde Volk; 2. Moſ. 12, 41.

2. Dar war Juda ſin Hilligdom, Iſrael ſin Herrſchaft.

3. De See ward dat gewahr un mak ſik darvun, de Jordan breit ſik rückwarts. Joſ. 3, 13. 16.

4. De Bargen hüppten as de Lämmer, de lütten Bargen as de jungen Schap. Pſ. 68, 17.

5. Wat weer di denn, du See, as du di darvun maken däſt? Un di, du Jordan, dat du di rückwarts dreihen däſt?

6. Ji Bargen, dat ji hüppen dän, as de Lämmer, ji lütten Bargen as de jungen Schap?

7. Vör den HErrn bewer de Eer, vör Jacob ſin GOtt, 2. Moſ. 19, 18.

8. De den Fels in en Waterflot wandeln dä un de Steen in Waterborns. 2. Moſ. 17, 6.

De 115. Pſalm.

1. Nich uns, HErr, nich uns, ſonnern Din Namen gif Ehr, wegen Din Gnad un Wahrheit!

2. Warum ſchüllt de Heiden ſeggen: Wo is nu ehr GOtt?

3. Awer uns GOtt is in den Himmel, He kann ſchaffen, wat He will. Pſ. 135, 6.

4. De ehr Götzen ſünd Sülver un Gold, vun Minſchenhann makt. Pſ. 135, 15.

5. Se hebbt Müler un redt nich; ſe hebbt Ogen un ſeht nich; Weish. 15, 15.

6. Se hebbt Ohren un hört nich; ſe hebbt Näſen un rükt nich;

7. Se hebbt Hann un griept nich; Föt hebbt ſe un gaht nich, un ſnackt nich dörch ehr Hals. Habakuk 2, 19.

8. De ſe maken doht, ſünd grad ebenſo un All, de up ſe höpen doht. Weish. 14, 9.

9. Awer lat Iſrael up den HErrn höpen, de is ſin Hülp un Schild.

10. Lat Aaron ſin Hus up den HErrn höpen; de is ehr Hülp un Schild.

11. De den HErrn fürchten doht, höpt up den HErrn; de is ehr Hülp un Schild.

12. De HErr denkt an uns un ſegent uns, He ſegent Iſrael ſin Hus, He ſegent Aaron ſin Hus;

13. He ſegent de, de den HErrn fürchten doht, beide, Lütt un Grot.

14. Lat den HErrn jug ſegen mehr un mehr, jug un ju Kinner.

15. Ji ſied den HErrn, de Himmel un Eer makt hett, Sin Geſegnete. 1. Moſ. 26, 29.

16. De Himmel is öwerall den HErrn Sin, awer de Eer hett He de Minſchenkinner geven.

17. De Doden ward Di, HErr, nich laven, noch de, de dal fahren doht in de Ruh; Pſ. 6, 6. Jeſ. 38, 18.

18. Sonnern wi lavt den HErrn vun nu bet in Ewigkeit. Halleluja.

De 116. Pſalm.

1. Dat is mi leef, dat de HErr min Stimm un min Flehn hörn deiht.

2. Dat He Sin Ohr to mi neegt, darum will ik min Leven lang Em anropen,

3. De Dod ſin Bann harrn mi umgeven un Angſt vör de Höll harr mi drapen. Ik keem in Jammer un Noth. v. 8. Pſ. 18, 5. 6. 2. Sam. 22, 5.

4. Awer ik reep den HErrn Sin Namen an: O, HErr, rett min Seel.

5. De HErr is gnädig un gerecht un uns GOtt is barmhartig.

6. De HErr behöd de Eenfoltigen. Wenn ik unnerliggen doh, ſo helpt He mi.

7. Weſ' nu wedder tofreden, min Seel, denn de HErr deiht di luter Gudes. Pſ. 42, 6. 12.

8. Denn Du heſt min Seel ut den Dod reten, min Oog vun de Thranen, min Fot vun utglieden.

9. Ik will umhergahn vör den den HErrn in de Lebendigen ehr Land. 1. Moſ. 17, 1.

10. Ik glöv, darum red ik. Ik warr awer veel plagt. Röm. 10, 10,

11. Ik ſprok in min Vertwiefelung: Alle Minſchen ſünd Lögners. Röm. 3, 4.

12. Woans ſchall ik den HErrn vergellen all Sin Woldaht, de He an mi deiht? Tob. 12, 2. 5. 7.

13. Ik will den Beker vull Hülp nehmen un den HErrn Sin Namen predigen.

14. Ik will min Gelövniß den HErrn betalen vör all Sin Volk. Pſ. 22, 26.

15. Sin Hilligen ehr Dod ward hoch hollen vör den HErrn.

16. O, HErr, ik bün Din Knecht; ik bün Din Knecht, Din Magd ehr Söhn. Du heſt min Bann entwei reten.

17. Di will ik Dank opfern un den HErrn Sin Namen predigen. Hoſ. 14, 3.

18. Ik will min Gelövniß den HErrn betalen vör all Sin Volk. Pſ. 50, 14. Jon. 2, 10.

19. In de Höf, an den HErrn Sin Hus, in di, Jeruſalem. Halleluja.

De 117. Pſalm.

1. Lavt den HErrn, alle Heiden! Prieſt Em, alle Völker!

2. Denn Sin Gnad is öwer uns mächtig un Sin Wahrheit bliſt öwer uns in Ewigkeit! Halleluja! Pſ. 100, 5. 2. Moſ. 34. 6.

De 118. Pſalm.

1. Dankt den HErrn, denn He is fründlich un Sin Gnad beſteiht up ewig. Pſ. 107, 1.

2. Lat Iſrael nu ſeggen: Sin Gnad beſteiht up ewig. Pſ. 115, 12. 13.

4. Lat nu Aaron ſin Hus ſeggen: Sin Gnad beſteiht up ewig!

4. Lat de, de den HErrn fürchten doht, nu ſeggen: Sin Gnad beſteiht up ewig.

5. In de Angſt reep ik den HErrn an, un de HErr erhör mi un tröſt mi. Jeſ. 26, 16.

6. De HErr is mit mi, darum bün ik nich bang, wat künnt mi Minſchen dohn? Pſ. 56, 5.

7. De HErr is mit mi, mi to helpen, un ik will min Luſt ſehn an mine Fiende. Pſ. 54, 9.

8. Dat is gud up den HErrn to truen un ſik nich verlaten up Minſchen. Pſ. 108, 12.

9. Dat is gud up den HErrn truen un ſik nich verlaten up Fürſten.

10. Alle Heiden umgevt mi allerwegen, awer in den HErrn Sin Nameu will ik ſe tonicht hauen.

11. Se umgevt mi allerwegen, awer in den HErrn will ik ſe tonicht hauen. Pſ. 17, 11.

12. Se umgevt mi as Immen, ſe ſünd utgahn as en Füer mank Dorns, awer in den HErrn Sin Namen will ik ſe tonicht hauen. 5. Moſ. 1, 44.

13. Se ſtöt mi, dat ik fallen ſchall, awer de HErr helpt mi.

14. De HErr is min Macht uu min Pſalm un min Heil. 2. Moſ. 15, 2. Jeſ. 12, 2.

15. Man ſingt mit Freuden vun'n Sieg in de Gerechten ehr Hütten: Den HErrn Sin rechte Hand beholt den Sieg.

16. Den HErrn Sine Rechte ſünd hoch makt, den HErrn Sine Rechte beholt den Sieg.

17. Ik warr nich ſtarven, ſonnern leven un den HErrn Sin Wark verkündigen.

18. De HErr tüchtigt mi wol, awer He gift mi nich in den Dod.

19. Makt mi apen de Dohre vun de Gerechtigkeit, dat ik darin gahn un den HErrn danken doh. Jeſ. 26, 2.

20. Dat is den HErrn Sin Dohr, de Gerechten ward darin gahn.

21. Ik dank Di, dat Du mi demödigt heſt un mi helpen deihſt. Pſ. 119, 71.

22. De Steen, de de Bulüd wegſmeten hebbt, de is ton Eckſteen warn. Matth. 21, 42.

23. Vun den HErrn is dat geſchehn un is en Wunner vör unſe Ogen,

24. Düt is de Dag, den de HErr maken deiht, lat uns vergnögt un fröhlich darin ſin. Off. 19, 7.

25. O, HErr, help, o HErr, lat wol gelingen! Joh. 12, 13.

26. Gelavt ſi de, de do kummt in den HErrn Sin Namen! Wi ſegent ju, de ju vun den HErrn Sin Hus ſünd.

27. De HErr is GOtt, de uns hell maken deiht. Smückt dat Feſt mit Maibuſch bet an de Hörner vun den Altar!

28. Du büſt min GOtt un ik dank Di; min GOtt, ik will Di lofprieſen.

29. Dankt den HErrn, denn He is fründlich un Sin Gudheit duert up ewig. Pſ. 136, 1. 26.

De 119. Pſalm.

1. Glücklich ſünd de, de uprichtig in ehr Wandel leven, de in den HErrn Sin Geſetz blieven doht. Pſ. 1, 1. 2. 112, 1.

2. Glücklich ſünd de, de Sin Tügniſſe hollen, de Em vun ganzen Harten ſöken doht.

3. Denn weke up Sin Weg wandelt, de doht nicks Böſes.

4. Du heſt befahlen, ivrig to erfüllen Din Befehle.

5. O, dat min Leven Din Rechte mit ganzen Ernſt holn dä!

6. Wenn ik up Dine Gebote alleen ſeh, ſo warr ik nich to Schann.

7. Ik dank Di vun ganzen Harten, dat Du mi lehrſt de Gerechtſame vun Din Gerechtigkeit.

8. Din Recht will ik holn, verlat mi nümmermehr.

9. Woans ward en Jüngling ſin Weg ahn Sünd' gahn? Wenn he ſik na Din Wort holn deiht.

10. Ik ſök Di vun ganzen Harten, lat mi nich irr gahn vun Dine Gebode.

11. Ik behol Din Wort in min Hart, up dat ik nich gegen Di ſündigen doh.

12. Lavt ſieſt Du, Herr! Lehr mi Dine Rechte! v. 26. 64 68.

13. Ik will mit min Lippen vertelln all de Rechte vun Din Mund.

14. Ik freu mi öwer Din Tügniſſe ehren Weg, as öwer allerhand Rikdom.

15. Ik red wat Du befahln heſt un ſeh up Dine Weg'.

16. Ik hef Luſt to Dine Rechte un vergeet Din Wort nich.

17. Doh Gudes Din Knecht, darmit ik leven un Din Wort holn doh.

18. Mak mine Ogen apen, dat ik ſeh de Wunner an Din Geſetz.

19. Ik bün en Gaſt up de Eer, verbarg Dine Gebote nich vör mi. Pſ. 39, 13.

20. Min Seel is termalmt alletied vör Verlangen na Dine Rechte.

21. Du ſchellſt de Stolten, verflucht ſünd, de Dine Gebode nich holn doht. Jer. 11, 3.

22. Wend vun mi Smach un Verachtung, denn ik hol Din Tügniſſe.

23. De Fürſten ſitt ok un redt gegen mi, awer Din Knecht redt vun Dine Rechte. Pſ. 2, 2.

24. Ik hef Luſt to Dine Tügniſſe, de ſünd mine Rathgever.

25. Min Seel liggt in den Dreck, erquick mi na Din Wort.

26. Ik vertell min Weg' un Du erhörſt mi, lehr mi Dine Rechte.

27. Unnerwies mi den Weg vun Dine Befehle, ſo will ik reden vun Dine Wunner. Pſ. 105, 2.

28. Ik gräm mi, dat mi dat Hart verſmachten deiht, ſtärk mi na Din Wort.

29. Wend vun mi den falſchen Weg un günn mi Din Geſetz.

30. Ik hef de Wahrheit ehren Weg wählt, Din Rechte hef ik vör mi ſtellt.

31. Ik hang an Dine Tügniſſe; HErr, lat mi nich to Schann warrn.

32. Wenn Du min Hart tröſten deihſt, ſo lop ik den Weg vun Dine Gebote.

33. Wies mi, HErr, den Weg vun Din Rechte, dat ik ſe bewahr bet an dat End.

34. Unnerwies mi, dat ik bewahr Din Geſetz un dat ik dat hol vun ganzen Harten.

35. Föhr mi up den Stieg vun Dine Gebote, denn ik hef Luſt darto.

36. Neeg min Hart to Dine Tügniſſe un nich to den Giez.

37. Wend mine Ogen af, dat ſe nich ſeht na unnütze Lehr, ſonnern erquick mi up Din Weg.

38. Lat Din Knecht Din Gebot ſeker för Din Wort holn, up dat ik Di fürchten doh.

39. Wend vun mi den Schimp den ik fürchten doh, denn Dine Rechte ſünd leeflich.

40. Süh, ik hef Verlangen na Dine Befehle, erquick mi mit Din Gerechtigkeit.

41. HErr, lat mi Din Gnad wedderfahrn, Din Hülp na Din Wort.

42. Dat ik antworden kann de, de mi verläſtern doht, denn ik verlat mi up Din Wort. Pſ. 42, 4. 11.

43. Un nimm jo nich vun min Mund dat Wort vun de Wahrheit, denn ik höp up Dine Rechte. Jer. 15, 16.

44. Ik will Din Geſetz holn allerwegens, ümmer un ewig.

45. Un ik gah fröhlich min Weg, denn ik ſök Dine Befehle.

46. Ik red vun Dine Tügniſſe vör Königs un ſcham mi nich. Matth. 10, 18. Röm. 1, 16.

47. Un hef Luſt an Dine Gebote un de ſünd mi leef.

48. Un hör min Hann up to Dine Gebode, de mi leef ſünd un red vun Dine Rechte.

49. Denk an dat Wort, dat Du to Din Knecht ſpraken heſt, worup Du mi höpen letſt.

50. Dat is min Troſt in min Elend; denn Din Wort erquickt mi. Pſ. 19, 8.

51. De Hochfahrigen hebbt ehr Spott an mi, doch wiek ik nich vun Din Geſetz. 5. Moſ. 17, 11.

52. HErr, wenn ik daran denk, woans Du vun de Welt her richt heſt, ſo warr ik tröſt.

53. Ik bün Füer un Flammen öwer de Gottloſen, de vun Din Geſetz afgaht.

54. Dine Rechte ſünd min Leed in dat Hus vun min Wallfahrt.

55. HErr, ik denk des Nachts an Din Namen un hol Din Geſetz.

56. Dat is min Schatz, dat ik Din Befehl holn doh.

57. Ik hef ſeggt, HErr, dat ſchall min Arfdeel ſin, dat ik Din Wort holn doh.

58. Ik fleh vör Din Angeſicht vun ganzen Harten, weſ' mi gnädig na Din Wort. Pſ. 123, 3.

59. Ik ſeh mine Weg' wol an un kehr min Föt na Dine Tügniſſe.

60. Ik il' un lat nich na, Dine Gebode to holn.

61. De Gottloſen ehr Hup berovt mi, awer ik verget Din Geſetz nich.

62. Midden in de Nacht ſtah ik up, Di to danken för Din Gerechtigkeit ehr Rechte. Pſ. 42, 9.

63. Ik hol mi to de, de Di fürchten un Din Befehl holn doht.

64. HErr, de Eer is vull vun Din Gudheit; lehr mi Dine Gerechtſame. Pſ. 33, 5.

65. Du deihſt Din Knecht Gudes, HErr, na Din Wort.

66. Lehr mi guden Sinn un Wetenſchaft, denn ik glov an Dine Gebote.

67. Ehr ik demödigt war, hef ik irrt, nu awer hol ik Din Wort.

68. Du büſt gnädig un fründlich, lehr mi Dine Gerechtſame.

69. De Hochfarigen denkt ſik Lögen öwer mi up, awer ik hol vun ganzen Harten Din Befehle. v. 78. 85.

70. Ehr Hart is dick as Smeer, ik awer hef Luſt an Din Geſetz.

71. Dat is mi leef, dat Du mi demödigt heſt, dat ik Din Rechte lehrn doh.

72. Din Mund ſin Geſetz is mi leever as veel duſend Stück Gold un Sülver. Pſ. 19, 11.

73. Din Hand hett mi makt un toricht, nu unnerwies mi, dat ik Dine Gebote lehr. Hiob 10, 8.

74. De Di fürchten doht, ſeht mi un freut ſik, denn ik höp up Din Wort.

75. HErr, ik weet, dat Dine Gerichte recht ſünd un heſt mi trulich demödigt.

76. Din Gnad mutt min Troſt ſin, as Du Din Knecht toſeggt heſt.

77. Lat mi Din Barmhartigkeit wedderfahrn, up dat ik lev', denn ik hef Luſt to Din Geſetz.

78. Ach, dat de Hochfarigen muſſen to Schann warrn, de mi mit Lögen dal drückt, ik awer will reden vun Dine Befehle. v. 85 86.

79. Ach, dat ſik muſſen to mi holn, de Di fürchten doht un Dine Tügniſſe kennt.

80. Min Hart blift rechtſchaffen in Dine Rechte, up dat ik nich to Schann warr.

81. Min Seel verlangt na Din Heil, ik höp up Din Wort.

1. Moſ. 49, 18.

82. Min Ogen ſehnt ſik na Din Wort un ſeggt: Wannehr tröſt Du mi?

83. Denn ik bün as en Hut in den Rok, Dine Rechte vergeet ik nich.

84. Wa lang ſchall Din Knecht töven? Wannehr wullt Du Gericht holn öwer mine Pienigers?

Offenb. 6, 10.

85. De Stolten gravt mi Kulen, awer nich na Din Geſetz.

86. Dine Gebote ſünd de reine Wahrheit. Se verfolgt mi mit Lögen, help mi! Joh. 17, 17.

87. Se hebbt mi binah uppe Eer umbrocht, awer ik verlat Dine Befehle nich.

88. Erquick mi dörch Din Gnad, dat ik hol Din Mund ſine Tügniſſe.

89. HErr, Din Wort blift up ewig, ſo wiet de Himmel is.

Jeſ. 40, 8.

90. Din Wahrheit duert up alle Tieden. Du heſt de Eer toricht, un ſe blift ſtahn. Pſ. 89, 12.

91. Dat geiht däglich na Din Wort, denn allns mutt Di deenen.

92. Wenn Din Geſetz nich min Troſt weſt weer, ſo weer ik vergahn in min Elend. v. 43. Jer. 15, 16.

93. Ik will Dine Befehle nie un nümmer vergeten, denn Du erquickſt mi darmit.

94. Ik bün Din, help mi, denn ik ſök Dine Befehle.

95. De Gottloſen luert up mi, dat ſe mi umbringen doht, ik awer mark up Din Tügniſſe. Pſ. 37, 32.

96. Ik hef dat End vun alle Ding ſehn, awer Din Gebot blift.

97. Wa leef hef ik doch Din Geſetz. Däglich red ik darvun.

Pſ. 1, 2.

98. Du makſt mi mit Din Gebot wieſer as mine Fiende ſünd, denn dat is ewig min Schatz. 5. Moſ. 4, 8.

99. Ik bün gelehrter as all mine Lehrers, denn Dine Tügniſſe ſünd min Red.

100. Ik bün klöker as de Olen, denn ik hol Dine Befehle.

101. Ik hol min Fot af vun alle böſen Weg', dat ik Din Wort hol.

102. Ik wek nich vun Dine Rechte, denn Du lehrſt mi.

103. Din Wort is ſöter för min Mund as Honnig. Pſ. 19, 11.

104. Din Wort makt mi klok, darum haß ik alle falſchen Weg'.

105. Din Wort is min Fot ſin Lücht un en Licht up min Weg. Spr. 6, 23.

106. Ik ſwör un will dat holn, dat ik Din Gerechtigkeit ehr Rechte holn will.

107. Ik bün heel bemödigt, HErr, erquick mi na Din Wort. v. 67. 71.

108. Lat Di gefalln, HErr, min Mund ſin friwillig Opfer un lehr mi Dine Rechte! Pſ. 19, 15.

109. Ik dreg min Seel ümmer in min Hand un ik verget Din Geſetz nich. Richt. 12, 3.

110. De Gottloſen leggt mi Fallen, ik awer irr nich vun Din Gebot. Pſ. 140, 6. 142, 4.

111. Dine Tügniſſe ſünd min ewig Arfdeel, denn ſe ſünd min Hart ſin Vergnögen.

112. Ik neeg min Hart, to dohn na Dine Rechte ümmer un ewig.

113. Ik haß de Twiefelſüchtigen un hef Din Geſetz leef. Pſ. 31, 7.

114. Du büſt min Schirm un Schild, ik höp up Din Wort.

115. Lat mi tofreden, ji Boshaftigen, ik will min GOtt Sine Gebote holn.

116. Erhol mi börch Din Wort, dat ik leven doh un lat mi nich to Schann warrn öwer min Höpen. Pſ. 25, 2. 3.

117. Mak mi ſtark, up dat ik geſund warr, ſo will ik ümmer min Luſt hebben an Dine Rechte. v. 70. 143. Röm. 7, 22.

118. Du peddſt Alle in den Grund, de gegen Dine Rechte fehlen doht, denn ehr Bedregeri is nicks as Lögen.

119. Du ſmittſt alle Gottloſen uppe Eer weg as Slacken, darum hef ik Dine Tügniſſe leef.

120. Ik fürcht mi vör Di, dat mi de Hut gruſelt un bün bang vör Dine Rechte.

121. Ik hol öwer dat Recht un Gerechtigkeit, öwergif mi nich an de, de mi Gewalt andohn wüllt. 2. Sam. 8, 15.

122. Nimm Du Din Knecht in Schutz un tröſt em, dat mi de Stolten nich Gewalt andoht.

123. Min Ogen verlangt na Din Heil un na Din Gerechtigkeit ehr Wort.

124. Handel mit Din Knecht na Din Gnad un lehr mi Dine Rechte.

125. Ik bün Din Knecht, unnerwies mi, dat ik Dine Tügniſſe erkenn.

126. Dat is Tied, dat de HErr wat deiht, ſe hebbt Din Geſetz entwei reten.

127. Darum hef ik Din Gebot mehr leef as Gold un as fin Gold.

128. Darum hol ik ſtracks all Dine Befehle, ik haß alln falſchen Weg. Pſ. 26, 5.

129. Dine Tügniſſe ſünd wunnerbar, darum bewahrt min Seel ſe.

130. Wenn Din Wort apenbar

ward, ſo makt dat de Enfoldigen fröhlich un klok. Pſ. 19, 8.

131. Ik doh min Mund apen un begehr Dine Gebode, denn mi verlangt darna.

132. Wend Di to mi un weſ' mi gnädig, as Du bi de to dohn plegſt, de Din Namen leef hebbt.

133. Lat min Gang gewiß ſin in Din Wort un lat keen Unrecht öwer mi de Oewerhand kriegen.

134. Mak mi fri vun de Minſchen ehre Frevel, ſo will ik holn Dine Befehle.

135. Lat Din Angeſicht lüchten öwer Din Knecht un lehr mi Dine Rechte. 4. Moſ. 6, 25.

136. Ut min Ogen flütt Water, darvör dat man Din Geſetz nich holn deiht.

137. HErr, Du büſt gerecht un Din Wort is recht.

138. Du heſt Din Gerechtigkeit ehre Tügniſſe un de Wahrheit ſtreng anbefahlen.

139. Ik hef mi binah to Dod ivert, dat mine Webderſakers Din Wör' vergeten doht. Pſ. 69, 10.

140. Din Wort is gud reinigt un Din Knecht hett dat leef.

141. Ik bün gering un veracht, ik verget awer nich Din Befehl.

142. Din Gerechtigkeit is en ewig Gerechtigkeit, un Din Geſetz is Wahrheit.

143. Angſt un Noth hebbt mi drapen, ik hef awer Luſt an Dine Gebode.

144. De Gerechtigkeit von Dine Tügniſſe is ewig, unnerwies mi, ſo lev ik.

145. Ik reep vun ganzen Harten, erhör mi, HErr, dat ik Dine Rechte höden doh.

146. Ik reep to Di, help mi, dat ik Dine Tügniſſe bewahren doh.

147. Ik kam fröh un ſchrie; up Din Wort höp ik.

148. Ik wak fröh up, dat ik reden doh vun Din Wort.

149. Hör min Stimm na Din Gnad; HErr erquick mi na Dine Rechte.

150. Mine boshaften Verfolgers wöllt mi to Kleed un ſünd wiet af vun Din Geſetz.

151. HErr, Du büſt dicht bi un Din Gebote ſünd luter Wahrheit.

152. Lang awer weet ik, dat Du Dine Tügniſſe up ewig faſt ſett heſt.

153. Süh min Elend un rett mi, help mi ut, denn ik verget Din Geſetz nich.

154. Föhr min Sak un erlös mi, erquick mi dörch Din Wort.

155. Dat Heil is wiet vun de Gottloſen, denn ſe acht Dine Rechte nich.

156. HErr, Din Barmhartigkeit is grot, erquick mi na Dine Rechte. Klagel. 3, 22. 23.

157. Mine Verfolgers un Webderſakers ſünd veel, ik wek awer nich vun Dine Tügniſſe.

158. Ik ſeh de Verächters un dat deiht mi weh, dat ſe Din Wort nich holt.

159. Süh, ik hef Dine Befehle leef; HErr, erquick mi na Din Gnad.

160. Din Wort is nicks as Wahrheit, all Din Gerechtigkeit ehr Rechte duert up ewig.

Joh. 17, 17.

161. De Fürſten verfolgt mi ahn Orſak un min Hart fürchtet ſik öwer Din Wör'. Jeſ. 66, 2.

162. Ik freu mi öwer Din Wort, as Een, de in Krieg groten Rov kriegen deiht.

163. Lögen bün ik gram un mi grut darvör, awer Din Geſetz hef ik leef.

164. Ik lav Di an den Dag ſöben Mal wegen dat Recht vun Din Gerechtigkeit.

165. Groten Freden hebbt, de Din Geſetz leef hebbt, un ſe ward ſik nich ſtöten.

166. HErr, ik töv up Din Heil un doh na Dine Gebote. 1. Moſ. 49, 18.

167. Min Seel hollt Dine Tügniſſe un hett ſe veel leef.

168. Ik hol Dine Befehle un Dine Tügniſſe, denn all mine Weg' ſünd klar vör Din Angeſicht. Pſ. 18, 22.

169. HErr, lat min Klag vör Di kamen, unnerwies mi na Din Wort.

170. Lat min Flehn vör Di kamen, rett mi na Din Wort.

171. Mine Lippen ſchüllt vun Di grotſpreken, wenn Du mi Dine Rechte lehren deihſt.

172. Min Tung ſchall ehr Geſpräk hebben öwer Din Wort, denn all Dine Gebode ſünd recht. Spr. 6, 22.

173. Lat Din Hand mi biſtahn, denn ik hef erwählt Dine Befehle.

174. HErr, mi verlangt na Din Heil un hef Luſt an Din Geſetz.

175. Lat min Seel leven, dat ſe Di lavt un Dine Rechte mi helpen.

176. Ik bün as en verirrt un verlaren Schap; ſök Din Knecht; denn ik verget Dine Gebode nich.

De 120. Pſalm.

1. En Leed up den Weg na Jeruſalem.
Ik reep to den HErrn in min Noth un He erhör mi.

2. HErr, rett min Seel vun dat Lögenmul un vun de falſche Tung'.

3. Wat kann de falſche Tung di dohn? Un wat kann ſe utrichten?

4. Se is as en Starken ſine ſcharpen Pieln, as Füer in de Wachholders.

5. Weh mi, dat ik en Fremden bün mank Meſech, ik mutt wahnen mank Kedar ſine Hütten. Hohel. 1, 5.

6. Dat ward min Seel to veel, to wahnen bi de, de den Freden haſſen doht. Jeſ. 48, 22. 57, 21.

7. Ik hol Freden, awer wenn ik reden doh, fangt ſe Striet an.

De 121. Pſalm.

1. En Leed up den Weg na Jeruſalem.
Ik ſlah mine Ogen up to de Bargen, vun weke mi Hülp kamen deiht. Pſ. 123, 1.

2. Min Hülp kummt vun den HErrn, de Himmel un Eer makt hett.

3. He ward din Fot nich utglieden laten, un de di behöden deiht, ſlöpt nich.

4. Süh, de Wächter öwer Israel ſlöpt un ſlummert nich. Hiob 7, 20.

5. De HErr behödt di, de HErr is din Schatten öwer din rechte Hand,

6. Dat di bi Dag de Sünn, noch de Maand bi Nacht nich ſteken deiht. Weish. 18, 8.

7. De HErr behöde di vör all Öwel, He behöd din Seel!

8. De HErr behöde din Utgang un Ingang vun nu an bet in Ewigkeit!

De 122. Pſalm.

1. En Leed up den Weg na Jeruſalem vun David.

Ik freu mi öwer dat, wat to mi ſeggt is, dat wi in den HErrn Sin Hus gahn ſchüllt.

2. Un dat unſ' Föt ſtahn ward in dine Dohre, Jeruſalem.

3. Jeruſalem is ſo bu't, dat ſe en Stadt ſin ſchall, wo man toſamen kummt. 2. Chron. 6, 6.

4. Wo de Stämme rup gahn ſchüllt, nemlich den HErrn Sin Stämm, to predigen vör dat Volk Israel, to danken to Ehren vun den HErrn Sin Namen.

5. Denn dar hebbt ſe Stöhl to Gericht henſett, de Richtſtohl vun David ſin Hus.

6. Wünſcht Jeruſalem Glück! Dat mutt gut gahn de, weke di leef hebbt. Zach. 4, 7.

7. Dar mutt Freden ſin inwennig in din Muern un Glück in Din Palläſte.

8. Wegen mine Bröder un Frünn will ik di Freden wünſchen.

9. Wegen den HErrn unſ' GOtt Sin Hus will ik din Beſtes ſöken.

De 123. Pſalm.

1. En Leed up den Weg na Jeruſalem.

Ik ſlah min Ogen up Di, de Du in den Himmel ſitten deihſt.

2. Süh, woans de Knechts ehr Ogen up de Hann vun ehr Herren kiekt, woans de Deerns ehre Ogen up de Hann vun ehre Fruens kiekt, ſo kiekt unſe Ogen up den HErrn, unſen GOtt, bet He uns gnädig warrn deiht.

3. Weſ' uns gnädig, HErr, weſ' uns gnädig, denn wi ſünd heel vull Verachtung.

4. Heel vull is unſ' Seel vun de Stolten ehr Spott un vun de Hoffärtigen ehr Verachtung. Weish. 5, 3.

De 124. Pſalm.

1. En Leed vun David up de Weg na Jeruſalem.

Wo de HErr nich bi uns weer, ſo ſegg Israel,

2. Wo de HErr nich bi uns weer, wenn de Minſchen ſik gegen uns ſetten doht,

3. So freten ſe uns bi lebendigen Lief up, wenn ehr Torn öwer uns ergrimmen dä,

4. So war dat Water uns verſupen, Ström warn öwer uns Seel gahn.

5. Dat wilde Water war öwer uns Seel gahn.

6. Gelavt ſi de HErr, dat He uns nich gift ton Rov in ehre Tähn.

7. Unſ' Seel is entkamen, as en Vagel vun den Vagelfanger ſin Strick, de Strick is reten un wi ſünd los. Spr. 6, 5.

8. Uns Hülp ſteiht in den HErrn Sin Namen, de Himmel un Eer makt hett. Pſ. 121, 2.

De 125. Pfalm.

1. En Leed up de Reiſ' na Jeruſalem.

De up den HErrn höpt, ward nich falln, ſonnern ewig blieven, as de Barg Zion. Pſ. 21, 8.

2. Um Jeruſalem rum ſünd Bargen un de HErr is um Sin Volk her, vun nu an bet in Ewigkeit. Pſ. 34, 8.

3. Denn de Gottloſen ehr Scepter ward nich blieven öwer den lütten Hupen vun Gerechte, up dat de Gerechten ehr Hand nich utſtrecken doht to Ungerechtigkeit.

4. HErr, doh Gudes de guden un frommen Harten! Pſ. 112, 4.

5. De awer afwiekt up ehre krummen Weg' ward de HErr wegdrieven mit de Öwelboers, awer lat Freden ſin öwer Israel! Gal. 6, 16.

De 126. Pfalm.

1. En Leed up de Reiſ' na Jeruſalem.

Wenn de HErr de Gefangenen vun Zion fri maken ward, ſo ward wi ſien as de Drömers. Pſ. 14, 7.

2. Denn ward unſ' Mund vull Lachen un unſ' Tung vull Juchen. Denn ward man ſeggen mank de Heiden: De HErrr hett Grotes an ſe dahn.

3. De HErr hett Grotes an uns dahn, daröwer ſünd wi fröhlich. Luk. 1, 49.

4. HErr, hev up uns Gefängnis, as Du de Waters na Middag to utdrögen deihſt.

5. De mit Thranen ſeien doht, ward mit Freuden aarn'. Matth. 5, 4.

6. Se gaht hen un weent un dregt gode Saat un kamt mit Freuden un bringt ehr Garven.

De 127. Pfalm.

1. En Staffel-Leed vun Salomon.

Wenn de HErr nich dat Hus bu't, ſo arbeit de darin wahnen doht umſunſt. Wenn de HErr nich de Stadt behöden deiht, wakt de Wächter umſunſt.

2. Dat is umſunſt, dat ji fröh upſtaht un herna lang ſitt un ju Brod mit Sorgen eten doht, denn Sine Frünn gift He dat in den Slap. Ezech. 12, 19.

3. Süh, Kinner ſünd den HErrn Sin Gav un Lievesfrucht is en Geſchenk vun Em. 1. Moſ. 33, 5.

4. As de Piel in den Helden ſin Hand ſo geraht de lütten Jungs.

5. Glückſelig is de Mann, de ſin Pielkober vull darvun hett; de ward nich to Schann, wenn ſe mit ehre Fiende in dat Dohr handeln doht.

De 128. Pfalm.

1. En Leed up de Reiſ' up Jeruſalem.

Glückſelig is de Mann, de den HErrn fürchten un up Sin Weg gahn deiht.

2. Du warrſt di nährn vun din Hann ehr Arbeit, glückſelig büſt du, du heſt dat gut.

3. Din Fru ward ſien as en fruchtbar Wienſtock um din Hus rum, din Kinner as de Telgens vun en Ölbom um din Diſch rum.

4. Süh, ſo ward ſegent de Mann, de den HErrn fürchten deiht.

5. De HErr ward di ſegen ut Zion, dat du ſehn deihſt dat Glück vun Jeruſalem din Leven lang,

6. Un ſehn deihſt din Kinner ehre Kinner. Fred öwer Israel!

Pſ. 125, 5.

De 129. Pſalm.

1. En Leed up de Reiſ' na Jeruſalem.

Se hebbt mi oft drängt vun min Jugend up, ſo ſegg Israel,

2. Se hebbt mi oft drängt vun min Jugend up, awer ſe künd mi nich öwer warn.

3. De Plögers hebbt up min Rügg plögt un ehr Föhren lank trocken. Jeſ. 50, 6. 51, 23.

4. De HErr, de gerecht is, hett de Gottloſen ehr Strängen afſträngt.

5. Ach, dat doch muſſen to Schanden warrn un torüggwieſ't Alle, de Zion bös künd. Pſ. 6, 11.

6. Ach dat ſe doch muſſen ſien as dat Gras up dat Dack, verdrögt, ehr man dat utritt!

7. Vun weke de Meier ſin Hand nich vull makt noch de Garbenbinner ſin Arm.

8. Un de vörbi gahn doht nich ſpreken: Den HErrn Sin Segen ſi öwer ju, wi ſegent ju in den HErrn Sin Nam!

De 130. Pſalm.

1. En Leed up de Reiſ' na Jeruſalem.

Ut de Deepe, HErr, rop ik to Di.

2. HErr, hör min Stimm, lat Din Ohren marken up de Stimm vun min Flehn! Pſ. 5, 2. 102, 2.

3. So Du wullt, HErr, Sünn toreken, HErr, wokeen ward beſtahn?

4. Denn bi Di is de Vergebung, dat man Di fürchten ſchall.

Jeſ. 55, 7.

5. Ik töv up den HErrn, min Seel tövt, un ik höp up Sin Wort.

Pſ. 27, 14.

6. Min Seel tövt up den HErrn vun een Morgenwach bet to de anner.

7. Lat Israel up den HErrn höpen, denn bi den HErrn is de Gnad un veel Erlöſung bi Em,

8. Un He ward Israel erlöſen ut all ſin Sünd. Jer. 31, 11.

De 131. Pſalm.

1. En Leed vun David in högern Chor.

HErr, min Hart is nich hochdragen un mine Ogen ſünd nich upreten un ik wad nich umher in grote Saken, de mi to hoch ſünd.

2. Wenn ik min Seel nich ruhig un ſtill maken dä, ſo war min Seel afwöhnt, as en Kind vun ſin Moder afwöhnt ward.

3. Israel, höp up den HErrn, vun nu an bet in Ewigkeit!

De 132. Pſalm.

1. En Leed up de Reiſ' na Jeruſalem.

Denk, HErr, an David un all ſin Lieden.

2. De den HErrn ſwören dä un den Mächtigen in Jakob tolavte:

3. Ik will nich in dat Telt vun min Hus gahn, noch mi up dat Lager vun min Bett leggen,

4. Ik will mine Ogen nich ſlapen laten, noch mine Ogenleder druſen,

Spr. 6, 4.

5. Bet dat ik en Stell finnen doh för den HErrn to en Wahnung vun den Mächtigen vun Jakob. Apoſt. 7, 46.

6. Süh, wi hört vun ſe in Ephrata, wi hebbt ſe funnen up dat Feld an dat Holt.

7. Wi müllt in Sin Wahnung gahn un anbeden vör Sin Fotſchemel. Pſ. 95, 6. 99, 5.

8. HErr, mak Di up to Din Ruh hen, Du un de Lad vun Din Kraft. 4. Moſ. 10, 35.

9. Lat Din Preſters antrecken Gerechtigkeit un Dine Hilligen ſik freun. Pſ. 32, 11.

10. Nimm nich weg Din Geſalvten Sin Regiment wegen Din Knecht David.

11. De HErr hett David en richtigen Eed ſwarn, darvun ward He nich laten: Ik will di up din Stohl ſetten de Nakamen vun din Lief. Pſ. 89, 4.

12. Ward din Kinner min Bund holn un min Tügnis, dat ik ſe lehrn warr, ſo ſchüllt ok ehr Kinner ſitten up din Stohl ewig.

13. Denn de HErr hett Zion erwählt un hett Luſt dar to wahnen.

14. Dar is min Ruh ewig, hier will ik wahnen, denn dat gefallt mi hier gut.

15. Ik will ehr Spies ſegen un ehr Armen Brod genog geven.

16. Ehr Preſters will Ik mit Heil ankleden un ehre Hilligen ſchüllt fröhlich ſien.

17. Dar ſchall upgahn David ſin Herrſchaft; ik hef min Geſalvten en Lücht torecht makt.

Luk. 1, 69. Pſ. 112, 9,

18. Sin Fiende will Ik mit Schand bekleden, awer öwer em ſchall ſin Kron lüchten.

Pſ. 35, 26. Weish. 5, 17.

De 133. Pſalm.

1. En Leed up de Reiſ' na Jeruſalem.

Süh, wa ſien un leevlich is dat, wenn Bröder eendrächtig bi enanner wahnen doht.

Sir. 25, 3. Röm. 15, 5.

2. As de köſtliche Balſam is, de vun Aaron ſin Kopp dal flütt in ſin ganzen Bart, de dal flütt in ſin Kled. 2. Moſ. 29, 7.

3. As de Dau, de vun Hermon dal fallt up de Barg Zion. Denn dar verſprickt de HErr Segen un Leven ümmer un ewig.

De 134. Pſalm.

1. En Leed up de Reiſ' na Jeruſalem.

Süh, lavt den HErrn, all den HErrn Sin Knechts, de ji ſtaht Nachts in den HErrn Sin Hus!

2. Hevt ju Hann up in dat Hilligdom un lavt den HErrn.

3. De HErr, de Himmel un Eer makt hett, ſegen di ut Zion.

De 135. Pſalm.

1. Halleluja.

Lavt den HErrn Sin Nam, lavt ji, den HErrn Sin Knechts,

2. De ji ſtahn doht in den HErrn Sin Hus, in de Vörhöf vun unſen GOtt Sin Hus.

3. Lavt den HErrn, denn de HErr is fründlich, ſingt Sin Namen Lov, denn He is leevlich.

4. Denn de HErr hett Sik Jakob utwählt, Israel to Sin Egendom.

5. Denn ik weet, dat de HErr grot is un unſ' HErr öwer alle Götter. 2. Moſ. 15, 11. Pſ. 86, 8. 89, 7.

6. Alles wat He will, dat deiht He in den Himmel, uppe Eer, in de See un in alle Deepen.

Weish. 12, 18. Luk. 1, 37.

7. De de Wolken lett upgahn vun dat End vun de Eer, de de Blitz mitſamt den Regen makt, de den Wind ut heemliche Ort kamen lett. Jer. 10, 13.

8. De de Eerſtgeburt ſlog in Egypten, beide vun de Minſchen un vun dat Veh. 2. Moſ. 12, 19.

9. Un lett Sin Teken un Wunner kamen öwer di, Egyptenland, öwer Pharao un all ſine Knechts.

10. De veele Völker ſlog un dod maken dä mächtige Könige. Pſ. 136. 18.

11. Sihon, den König vun de Amoriter un Og, den König to Baſan un alle Königrieke in Kanaan. 4. Moſ. 21, 21. 24. Pſ. 136, 19. 20.

12. Un gev ehr Land to en Arvdeel, to en Arvdeel an Sin Volk Israel. Joh. 11, 28. 12, 6.

13. HErr, Din Nam beſteiht up ewig, Din Gedächtnis, HErr, duert up alle Tieden. Pſ. 102, 13.

14. Denn de HErr ward Sin Volk richten un Sine Knechts gnädig ſien.

15. De Heiden ehre Götzen ſünd Sülver un Gold, vun Minſchenhann makt. Pſ. 115, 4. Weish. 14, 8.

16. Se hebbt Müler un ſnackt nich, ſe hebbt Ogen un ſeht nich.

17. Se hebbt Ohren un hört nich, ok is keen Athem in ehr Mund.

18. De, weke ſe makt, ſünd ſe gliek; ja, All de up ſe höpt. Jeſ. 42, 17.

19. Lat dat Hus Israel den HErrn laven, lavt den HErrn, ji vun Aaron ſin Hus;

20. Ji vun Levy ſin Hus, lavt den HErrn, de ji den HErrn fürchten doht, lavt den HErrn!

21. Lavt ſie de HErr ut Zion, de to Jeruſalem wahnen deiht! Halleluja!

De 136. Pſalm.

1. Danket den HErrn, denn He is fründlich un Sin Gudheit beſteiht up ewig. Pſ. 106, 1.

2. Dankt den GOtt, de öwer alle Götter is, denn Sin Gudheit beſteiht up ewig.

3. Dankt den HErrn, de öwer alle HErrn is, denn Sin Gudheit beſteiht up ewig.

4. De grote Wunner deiht alleen, denn Sin Gudheit beſteiht up ewig. Pſ. 72, 18.

5. De de Himmel mit Verſtand makt hett, denn Sin Gudheit beſteiht up ewig. 1. Moſ. 1, 6.

6. De de Eer up dat Water utbredt hett, denn Sin Gudheit beſteiht up ewig. 1. Moſ. 1, 1. 7. 9.

7. De grote Lichter makt hett, denn Sin Gudheit beſteiht up ewig. 1. Moſ. 1, 14.

8. De Sünn, den Dag vörtoſtahn, denn Sin Gudheit beſteiht up ewig. Pſ. 74, 16. 17.

9. Den Maand un de Steern, de Nacht vörtoſtahn, denn Sin Gudheit beſteiht up ewig. Sir. 43, 9. 10

10. De Egypten ſlog an ehr Eerſtgeburt denn Sin Gudheit beſteiht up ewig;

11. Un föhr Israel rut, denn Sin Gudheit beſteiht up ewig. 2 Moſ. 12, 41.

12. Dörch mächtig Hand un utgereckten Arm, denn Sin Gudheit beſteiht up ewig.

13. De dat Schilfmeer in twe Deel delen dä, denn Sin Gudheit beſteiht up ewig. 2. Moſ. 14, 21. Nehem. 9, 11.

14. Un leet Israel dar dörch gahn, denn Sin Gudheit beſteiht up ewig.

15. De Pharao un ſin Heer in dat Schilfmeer ſtöten dä, denn Sin Gudheit beſteiht up ewig. 2. Moſ. 14, 26.

16. De Sin Volk dörch de Wüſtenie föhrn dä, denn Sin Gudheit beſteiht up ewig.

17. De grote Könige ſlagen dä, denn Sin Gudheit beſteiht up ewig.

18. Un mächtige Könige umbroch, denn Sin Gudheit beſteiht up ewig. Pſ. 135, 10.

19. Sihon, den König vun de Amoriter, denn Sin Gudheit beſteiht up ewig. 4. Moſ. 21, 34. 35.

20. Un Og, den König to Baſan, denn Sin Gudheit beſteiht up ewig.

21. Un gev ehr Land to en Arvdeel, denn Sin Gudheit beſteiht up ewig.

22. To en Arvdeel an Sin Knecht Israel, denn Sin Gudheit beſteiht up ewig.

23. Denn He dach an uns, as wi unnerdrückt weern; denn Sin Gudheit beſteiht up ewig.

24. Un erlös uns vun uns Fiend; denn Sin Gnad beſteiht up ewig.

25. De alle Kreatur wat to eten gift, denn Sin Gudheit beſteiht up ewig.

26. Dankt den GOtt vun den Himmel, denn Sin Gudheit beſteiht up ewig.

De 137. Pſalm.

1. An de Waterlöp to Babel ſeten wi un weenten, wenn wi an Zion dachen.

2. Uns Harpen hungen wi an de Wieden, de darin weern.

3. Denn dar heeten uns ſingen, de uns gefangen halln, un in uns Hulen fröhlich ſien: Min Leeve, ſingt uns en Leed vun Zion!

4. Woans ſchüllt wi den HErrn Sin Leed ſingen in dat fremde Land?

5. Verget ik di, Jeruſalem, ſo ward min Rechte mi vergeten. Jer. 51, 50.

6. Min Tung mutt an min Gagel kleven, wa ik nich an di denken doh, wa ik nich lat Jeruſalem min höchſte Freud ſien. Ezech. 8, 26.

7. HErr, denk an Edom ſin Kinner up den Dag vun Jeruſalem, de dar ſeggt: Rein af, rein af, bet up ehren Grund!

8. Du verſtörte Dochter Babel, wol den, de di vergellen deiht, as du uns dahn heſt. Jeſ. 13, 19.

9. Wol den, de ſin lütten Kinner nimmt un ſe an den Steen dod ſleiht! Jeſ. 13, 16. Offenb. 2, 22.

De 138. Pſalm.

1. Vun David.

Ik dank Di vun ganzen Harten, vör de Götter will ik Di loſſingen. Pſ. 9, 2.

2. Ik will anbeden in Din hilligen Tempel, un Din Namen danken för Din Gudheit un Truheit, denn Du heſt Din Nam öwer Alles herrlich makt dörch Din Wort.

3. Wenn ik Di anropen doh, ſo erhör mi un gif min Seel grote Kraft.

4. Alle Könige up de Eer dankt Di, dat ſe hört dat Wort vun Din Mund, Pſ. 68, 32. 33.

5. Un ſingt up den HErrn Sin Weg, dat den HErrn Sin Ehr grot is.

6. Denn de HErr is hoch un ſüht up dat Lüdde un kennt den Hohfarigen vun fern. Pſ. 113, 5.

7. Wenn ik midden in de Angſt umhergahn doh, ſo erquickſt Du mi un ſtreckſt Din Hand öwer mine Fiende ehr Torn un helpſt mi mit Din rechte Hand.

Luk. 7, 11.

8. De HErr ward en Enn darmit maken um minetwillen. HErr, Din Gnad is ewig. Dine Hann ehr Wark wullſt Du nich laten.

Pſ. 52, 8. 90, 17. Luk. 1, 15.

De 139. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, vörtoſingen.

HErr, Du forſcheſt mi ut un kennſt mi. v. 23. Pſ. 7, 10.

2. Ik mag ſitten oder ſtahn, ſo weeſt Du dat, Du verſteihſt mine Gedanken vun feern. Jer. 17, 10.

3. Ik mag gahn oder liggen, ſo büſt Du um mi un ſühſt all mine Weg'.

4. Denn ſüh, dar is keen Wort up min Tung, dat Du, HErr, nich allns weten deihſt.

5. Du ſchaffſt dat, wat ik tovör oder naher doh un hollſt Din Hand baben öwer mi. 2. Moſ. 33, 12.

6. Sau, Kenntnis is mi to wunnerlich un to hoch, ik kann dat nich begriepen.

7. Wo ſchall ik hengahn vör Din GEiſt? Un wo ſchall ik mi henflüchten vör Din Angeſicht?

8. Fohr ik ton Himmel, ſo büſt Du dar, makt ik min Bett in dat Dodenriek, ſüh, ſo büſt Du ok dar.

Amos 9, 2.

9. Nehm ik Flüchten vun dat Morgenroth un bliev ik an dat üterſte Enn vun de See, Jon. 1, 3.

10. So war mi Din Hand doch dar föhrn un Din rechte Hand mi holn.

11. Wenn ik ſpreken dä: Düſternis ſchall mi bedecken, ſo mutt de Nacht ok Licht um mi ſien.

Hiob 34, 22.

12. Denn bi Di is ok Düſternis nich düſter; un de Nacht ſchient as de Dag, Düſternis is as dat Licht. Jak. 1. 17.

13. Denn Du heſt mine Neeren in Din Gewalt, Du weerſt öwer mi in min Mutter ehr Lief.

14. Ik dank Di darför, dat ik wunnerbarlich ſchaffen bün, wunnerbarlich ſünd Dine Warke, dat erkennt min Seel wol.

Hob 10, 8. Pſ. 119, 73.

15. Mine Gebeene weern Di nich verborgen, as ik in Stillen makt word, as min Weſen bildt war in de unnerſten Deele vun de Eer.

16. Dine Ogen ſeegen mi, as ik noch ahn Geſtalt weer, un weern alle Dag' in Din Bok ſchreven, de noch warrn ſchulln, obſchonſt keen eenzig vun ehr dar weer. Hiob 14, 5.

17. Awer köſtlich ſünd vör mi, GOtt, Din Gedanken! Wa is doch vun ehr en ſo grote Antal!

Jeſ. 55, 9.

18. Schull ik ſe telln, ſo war vun ſe mehr ſien, as Sand. Wenn ik upwak, bün ik noch bi Di.

19. Ach, GOtt, mak doch de Gottloſen dod un lat de Blodgierigen vun mi wieken!

20. Denn ſe redt vun Di ſchändlich un Dine Fiende erhevt ſik ahn Orſak.

21. Ik haß ja de, de Di haßt, HErr, un dat verdrütt mi vun ſe, dat ſe ſik gegen Di upſett.

Pſ. 101, 3

22. Ik haß ſe mit rechten Ernſt, darum ſünd ſe mi fiend.

23. Dörchgründ mi, GOtt, un erfahr min Hart, probeer mi ut erfahr, woans ik dat menen doh.

24. Un ſeh, ob ik up böſen Weg bün un leit mi up ewigen Weg.

Pſ. 25, 4.

De 140. Pſalm.

1. En Pſalm vun David, vörtoſingen.

2. Errett mi, HErr, vun de böſen Minſchen, behöd mi vör de frevelhaften Lüd.

Pſ. 43, 1. 142, 7.

3. De Böſes denkt in ehr Harten un up jeden Dag Krieg anfangt.

4. Se makt ehr Tung ſcharp, as en Slang. Otterngift is unner ehre Lippen. Sela.

5. Bewahr mi, HErr, vör de Gottloſen ehre Hann, behöd mi vör de frevelhaften Lüd, de min Tritt umſtöten wüllt.

6. De Hohfarigen leggt mi Falln un bredt mi Seils ut to en Nett un ſtellt mi Falln in den Weg. Sela. Pſ. 119, 10. 141, 9.

7. Ik awer ſegg to den HErrn: Du büſt min GOtt; HErr, hör de Stimm vun min Flehn!

Pſ. 22, 11.

8. HErr, HErr, min ſtarke Hülp, Du bedeckſt min Kopp to de Tied vun den Striet. Pſ. 78, 9.

9. HErr, lat den GOttloſen nich ſin Willen, ſtärk ſin Mothwillen nich, ſe muchen ſik to grot maken. Sela.

10. Dat Unglück, öwer dat mine Fiende ſik beraden, mutt up ehr Kopp falln. Pſ. 7, 17.

11. He ward Kahlen öwer ſe ſmieten, He ward ſe mit Füer deep in de Eer ſlan, dat ſe nümmer upſtahn doht.

12. En bös Mul ward keen Glück hebben up de Eer, en frevelhafte böſe Minſch ward wegjagt un to Grunn richtet ward.

13. Denn ik weet, dat de HErr den Elenden ſin Sak un de Armen ehr Recht utföhrn ward.

14. Ok ward de Rechtfardigen Din Nam danken un de Frommen ward vör Din Angeſicht blieven.

De 141. Pſalm.

1. En Pſalm vun David.

HErr, ik rop to Di, il' to mi! Hör min Stimm, wenn ik Di anropen doh. Pſ. 40, 14.

2. Min Gebet mög vör Di wat dögen, as en Rookopfer, un dat Upheven vun min Hann, as en Abendopfer. 2. Moſ. 9, 29.

3. HErr, behöd min Mund un bewahr mine Lippen.

4. Neeg min Hart nich up wat Böſes, en gottlos Weſen to föhrn mit de Öweldoers, dat ik nich eet vun dat wat de geern mögt. Pſ. 119, 36. 112.

5. Lat den Gerechten mi fründlich ſlagen un mi ſtrafen; dat ward mi ſo wol dohn as en Balſam up min Kopp, denn ik bä ümmer, dat ſe mi keen Schaden doht.

6. Ehr Lehrer möt heraf ſtött warrn öwer en Fels, denn ward man min Lehr hörn, dat ſe leevlich is.

7. Unſe Kuaken ſünd verſtreut bet na dat Dodenriek hen, as wenn Een dat Land uprieten un upwöhlen deiht.

8. Denn up Di, HErr, HErr, ſeht min Ogen, ik tru up Di, verſtöt min Seel nich. Pſ. 132, 2.

9. Bewahr mi vör den Strick, den ſe mi leggt hebbt, un vör de Öweldoers ehr Fall. Pſ. 140, 6.

10. De Gottloſen möt in ehr egen Nett falln mit enanner, ik awer ümmer vörbi gahn. Pſ. 7, 16.

De 142. Pſalm.

1. En Unnerwiſung vun David to beden, as he in de Höhl weer.

2. Ik ſchrie to den HErrn mit min Stimm; ik fleh to den HErrn mit min Stimm;

3. Ik ſchüdd min Red vör Em ut un lat vör Em min Noth kund warrn.

4. Wenn min Geiſt in Ängſten is, ſo nimmſt Du Di mi an. Se leggt mi Slingen up den Weg, wo ik gahn doh. Pſ. 138, 7. 140, 6.

5. Kiek to de rechte Hand un ſüh, Nüms will di kennen. Ik kann nich weglopen, nüms nimmt ſik min Seel an.

6. HErr, to Di ſchrie ik un ſegg: Du büſt min Toverſicht, min Deel in dat Land vun de Lebendigen. Pſ. 91, 2.

7. Mark up min Klag, denn ik warr veel plagt; errett mi vun mine Verfolgers, denn ſe ſünd mi to mächtig.

8. Föhr min Seel ut dat Stockhus, dat ik Din Namen danken kann. De Rechtfardigen ward ſik um mi ſammeln, wenn Du mi Gudes deihſt. Pſ. 25, 17.

De 143. Pſalm.

1. En Pſalm vun David.

HErr, erhör min Gebet, hör min Flehn wegen Din Wahrheit, erhör mi vun wegen Din Gerechtigkeit. Pſ. 5, 2.

2. Un gah nich in dat Gericht mit Din Knecht, denn vör Di is keen lebendig Minſch gerecht.

Pſ. 119, 124. Spr. 20. 9.

3. Denn de Fiend verfolgt min Seel un ſleit min Leven dal, he leggt mi in de Düſternis, as de Doden, de lang dod ſünd.

Klagel. 3, 6.

4. Un min Geiſt is in mi ängſtigt, min Hart is mi in min Lief vertehrt.

5. Ik denk an de vörigen Tieden, ik red vun all Dine Dahten un ſegg vun Din Hann ehr Wark.

Pſ. 77, 6.

6. Ik bred mine Hann ut to Di, min Seel is döſtig na Di, as en drög Land. Sela. Pſ. 63, 2.

7. HErr, erhör mi bald, min Geiſt vergeiht, verſtek Din Antlitz nich vör mi, dat ik nich liek ward de, de in de Kul fahrt. Pſ. 28, 1.

8. Lat mi fröh hörn Din Gnad, denn ik höp up Di. Doh mi kund Din Weg, up den ik gahn ſchall, denn mi verlangt na Di.

9. Rett mi, GOtt, vör mine Fiende; bi Di ſchul ik mi vör ſe.

10. Lehr mi dohn na Din Wolgefalln, denn Du büſt min GOtt, lat Din guden GEiſt mi föhrn up eben Bahn.

11. HErr, erquick mi wegen Din Nam, föhr min Seel ut de Noth wegen Din Gerechtigkeit.

12. Un mak mine Fiende tonicht wegen Din Gudheit un bring All de um, de min Seel bang makt; denn ik bün Din Knecht.

De 144. Pſalm.

1. En Pſalm vun David. Lavt ſi de HErr, min Hort, de mine Hann ſtrieden un mine Füſt Krieg föhrn lehrt. 2. Sam. 22, 35.

2. Min Gudheit un min Borg, min Schutz un min Retter, min Schild, up den ik truen doh, de min Volk unner mi dwingt.

Pſ. 18, 2.

3. HErr, wat is de Minſch, dat Du ſo veel up em holn deihſt? Un dat Minſchenkind, dat Du em ſo achten deihſt? Pſ. 8, 5.

4. Is doch de Minſch as nicks, ſin Tied fahrt darhen as en Schatten.

Hiob 14, 2.

5. HErr, mak Din Himmel ſied un fahr dal, griep de Bargen an, dat ſe roken doht. Pſ. 104, 32.

6. Lat dat blitzen un jag ſe ut enanner, ſcheet Dine Strahlen un mak ſe bang;

7. Streck Din Hand vun de Högde ut un erlös mi un rett mi vun de fremden Kinner ehr Hand.

8. Weke ehr Lehr is nicks nütz un ehre Warke ſünd falſch. Pſ. 86, 4.

9. GOtt, ik will Di en nie Leed ſingen, ik will Di ſpelen up de Pſalter vun tein Saiten,

Pſ. 32. 2. 3.

10. De Du de Könige Sieg geven un Din Knecht David vun dat böſe Swerdt erlöſen deihſt Spr. 21, 31.

11. Erlös mi ok un rett mi vun de fremden Kinner ehr Hand, weke ehr Lehr is nicks nütz un ehre Warke ſünd falſch.

12. Dat uns Söhns upwaſſt in ehr Jugend as de Planten, un unſ' Döchter as de uthauen Eckſteens an en Palaſt;

13. Un dat unſ' Kamern vull ſien mögt, dat ſe rut geven künnt een Vörrath na den annern, dat unſ' Schap dregt duſend un hunnert duſend up unſ' Dörpſchaften,

14. Dat unſ' Oſſen veel arbeit, dat keen Schaden, keen Verluſt nach Klag up unſe Straten ſie.

15. Glückſelig dat Volk, dat dat ſo geiht. Awer glückſelig dat Volk, dat ſin GOtt de HErr is! Pſ. 33, 12.

De 145. Pſalm.

1. En Lofgeſang vun David. Ik will Di hoch heven, min GOtt, Du König un Din Nam laven ümmer un ewiglich. Pſ. 34, 4. 69, 31.

2. Ik will Di däglich laven un Din Nam prieſen ümmer un ewig.

3. De HErr is grot un heel veel to prieſen un Sin Gröt is unutſpreklich. Pſ. 95, 3.

4. Kinneskinner ward Dine Warke prieſen un vun Din Gewalt vertelln.

5. Ik will reden vun Din herrlich ſchöne Pracht un vun Dine Wunner; Pſ. 71, 17. 143, 5.

6. Dat man ſchall reden vun Din herrlichen Dahten un dat man vertell Din Herrlichkeit;

7. Dat man Din grote Gnad prieſen un öwer Din Gerechtigkeit ſuchen deiht.

8. Gnädig un barmhartig is de HErr, geduldig un öwer de Maaten gud. 2. Moſ. 34, 6.

9. De HErr is öwer de Maaten gud gegen Alle un erbarmt Sik öwer all Sine Warke. Röm. 11, 32.

10. All Dine Warke, HErr, ſchüllt Di danken un Dine Hilligen vum Di grotſpreken.

11. Un de Ehr vun Din Königriek prieſen un vun Din Gewalt vertelln,

12. Dat de Minſchenkinner Din Gewalt kennen lehrt un de Ehr vun Din Königriek Sin Pracht.

13. Din Riek is en ewig Riek un Din Herrſchaft duert för alle Tieden. Pſ. 10, 16.

14. De HErr hollt Alle, de falln doht, un richt Alle up, de dal ſlagen ſünd. Pſ. 146, 8. Luk. 1, 52.

15. Alle Ogen töwt up Di un Du gifſt ſe wat to eten wenn't Tied is. Pſ. 104, 27. 136, 25.

16. Du makſt Din Hand up un makſt Allns ſatt, wat leven deit, mit Wolgefalln.

17. De HErr is gerecht in all Sine Weg' un hillig in all Sine Warke. 5. Moſ. 32, 4.

18. De HErr is neg bi All, de Em anropen doht, bi All, de Em mit Ernſt anropt.

19. He deiht, wat de Gottesfürchtigen begehrt un hört ehr Schrien un helpt ſe. Spr. 10, 24.

20. De HErr behödet All, de Em leef hebbt un ward alle Gottloſen tonicht maken.

21. Min Mund ſchall den HErrn Sin Lof vertelln un all Fleeſch ſchall laven Sin hilligen Namen ümmer un ewig.

De 146. Pſalm.

1. Halleluja.

Lav den HErrn, min Seel!

2. Ik will den HErrn laven ſo lang ik leven doh un min GOtt Pſalmen ſingen ſo lang ik hier bün. Pſ. 18, 8.

3. Verlat jug nich up Fürſten, ſe ſünd Minſchen, de künnt ja nich helpen. Pſ. 118, 8. 9. Jer. 17, 5.

4. Denn den Minſchen ſin Geiſt mutt weg un he mutt wedder to Eer warrn; denn ſünd all ſine Anſläg verlaren. 1. Moſ. 3, 19. Pred. 12, 7.

5. Glückſeligi s de, den ſin Hülp de GOtt Jakobs is, den ſin Hoffnung up den HErrn ſin GOtt ſteiht, Spr. 16, 20.

6. De Himmel, Eer, See un Alls wat darin is, makt hett, de Gloven holn deiht ewiglich; Apoſt. 14, 15. Pſ. 33, 4.

7. De Recht ſchaffen deiht för de, de Gewalt lieden doht, de de Hungrigen ſatt makt. De HErr makt de Gefangenen los.

8. De HErr makt de Blinden ſehn. De HErr richt de up, de dal ſla'n ſünd. De HErr hett de Gerechten leef.

9. De HErr behödet de Utländers un Waiſen un unnerhöllt de Wittfruens un lett de Gottloſen ehr Weg affied gahn. 2. Moſ. 22, 21.

10. De HErr is König up ewig, Din GOtt, Zion, för alle Tieden. Halleluja! Pſ. 93, 1.

De 147. Pſalm.

1. Lavt den HErrn; denn unſen GOtt laven, dat is en köſtlich Ding; ſon Lof is leeflich un ſchön. Pſ. 92, 2.

2. De HErr bu't Jeruſalem un bringt toſamen de ut Israel Wegjagten.

3. He heelt de, de en braken Hart hebbt, un verbindet ehr Wehdag. 2. Moſ. 15, 26. Pſ. 6, 3. Jeſ. 61, 1.

4. He tellt de Steerns un nennt ſe all mit Namen. Jeſ. 40, 26.

5. Unſ' HErr is grot un vun grot Kraft un dat is unbegrieplich, ſo as he regeern deiht. Pſ. 135, 5. 145, 3.

6. De HErr richt up de Elendigen un ſtött de Gottloſen dal. Pſ. 146, 8.

7. Singt een na den anner den HErrn mit Danken un lavt unſen GOtt mit Harpen; Pſ. 34, 1.

8. De den Himmel mit Wolken todecken deiht un Regen up de Eer gift, de Gras up de Bargen maſſen lett,

9. De dat Veh ſin Foder gift, de jungen Raven, de Em anropen doht.

10. He hett keen Luſt an dat Peerd ſin Kraft, noch Gefalln an jemand ſin Been. Spr. 21, 31.

11. De HErr hett Gefalln an de, de Em fürchten doht, de up Sin Gudheit höpt.

12. Pries, Jeruſalem, den HErrn, lav Zion, Din GOtt! Pſ. 146, 10.

13. Denn He makt faſt de Riegel vun Dine Dohre un ſegent Dine Kinner darin.

14. He ſchafft Freden an Dine Grenzen un makt di mit den beſten Weeten ſatt.

15. He ſchickt Sin Red up de Eer, Sin Wort löpt flink.

16. He gift Snee as Wull, He ſtreut Riep as Aſch. Pſ. 148, 8.
17. He ſmitt Sin Hagel as Beten, wokeen kann blieven vör Sin Froſt?
18. Wenn He ſprickt, ſo ſmöllt Alles, wenn He Sin Wind weihn lett, ſo daut dat up.
19. He wieſt Jakob Sin Wort, Israel Sine Satzungen un Rechte.
20. So wat deiht He an keen Heiden noch lett He ſe weten Sine Rechte. Halleluja!
5. Moſ. 4, 7. Röm. 3, 2.

De 148. Pſalm.

1. Hallelujah!
Lavt, ji Himmel, den HErrn, lavt Em in de Högde. Pſ. 69, 35.
2. Lavt Em, all Sine Engel, lavt Em, all Sin Heer!
3. Lavt Em, Sünn un Maand, lavt Em, all de blanken Steern!
4. Lavt Em, ji Himmel, öwerall, un de Waters, de baben an den Himmel ſünd!
5. De ſchüllt den HErrn Sin Nam laven, denn wenn He dat befehln deiht, ſo ward dat ſchafft. Pſ. 33, 9. 115, 3.
6. He hüllt ſe ümmer un ewig, He ordent, dat ſe nich annerns gahn dörft.
7. Lavt den HErrn up de Eer, ji Wallfiſch un all ji Deepen;
8. Füer, Hagel, Snee un Damp, Stormwind, de Sin Wort utrichten doht. Sir. 39, 35—27. 43, 14.
9. Alle groten un lütten Bargen, fruchtbare Böm un alle Cedern;
10. Deerder un all dat Veh, Wörmer un Vageln. Pſ. 150, 6.
11. Ji Könige up de Eer un all Lüd, Fürſten un alle Richters up de Eer;
12. Junggeſellen un Jumfern, Old un Jung, Jer. 31, 13.
13. Schüllt laven den HErrn Sin Nam, denn Sin Nam alleen is hoch, Sin Lof geiht, ſo wiet Himmel un Eer is.
14. Un He makt Sin Volk Sin Horn hoch. All Sine Hilligen ſchüllt laven, de Kinner Israel, dat Volk, dat Em deenen deiht. Halleluja. Pſ. 149, 1. 5.

De 149. Pſalm.

1. Halleluja.
Singt den HErrn en nie Leed, de Gemeen vun de Hilligen, ſchall Em laven. Pſ. 96, 1. 98, 1.
2. Lat Israel ſik freun daröwer dat He em makt hett, lat de Kinner Zion fröhlich ſien öwer ehr König. Pſ. 100, 3.
3. Se ſchüllt Sin Nam laven mit Reigendanz, up Pauken un Harpen ſchüllt ſe Em ſpelen.
4. Denn de HErr hett Wolgefalln an Sin Volk, He helpt den Elendigen herrlich. Pſ. 147, 11.
5. De Hilligen ſchüllt fröhlich ſien an prieſt un lavt up ehr Lagers.
6. Ehr Mund ſchall vun GOtt grotſpreken un ſe ſchüllt ſcharpe Swerdter in ehr Hann hebben;
7. Dat ſe Rache öven an de Heiden, Straf an de Völker;
8. Ehr Königs to binden mit Keden un ehr Adeligen mit iſerne Keden;

9. Dat ſe ehr doht dat Recht, darvun ſchreven is. Son Ehr ward all Sin Hilligen hebben. Halleluja!

De 150. Pſalm.

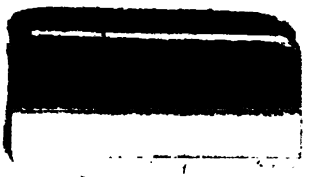
1. Halleluja!
Lavt den HErrn in Sin Hilligdom, lavt Em in de Feſtung vun Sin Macht!

2. Lavt Em in Sin Dahten, lavt Em in Sin grot Herrlichkeit!

3. Lavt Em mit Baſunen, lavt Em mit Pſalter un Harpen!

4. Lavt Em mit Pauken un Reigendanz, lavt Em mit Saiten un Flöten!

5. Lavt Em mit helle Cymbeln, lavt Em mit wolklingende Cymbeln!

6. Alles, wat Athen hett, lav den HErrn! Halleluja! Offenb. 5, 13.

YC101077